



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

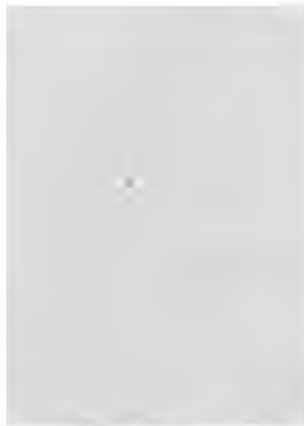
Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



NYPL RESEARCH LIBRARIES



3 3433 06924070 7



RNF  
Mueller











Allen  
RN



**ETYMOLOGISCHES**  
**WOERTERBUCH**

**DER**  
**ENGLISCHEN SPRACHE**

**VON**  
**EDUARD MÜLLER.**

---

**ZWEITER THEIL.**  
**L — Z.**

---

**ZWEITE VERMEHRTE UND VERBESSERTE AUFLAGE.**

---

**CÖTHEN.**  
**PAUL SCHETTLER'S VERLAG.**  
**1879.**



5683

## L.

**Label** *herabhängender streifen als sierrath, zur angabe des inhalts, anhängsel, etikette*; bei Hal. 500 *labell*: a tassel; bei Levins *von den bändern der mitra* *label, labil, lable*; es ist sicher das *altfr. label, labeau, mlat. labellus, lablellus, neufr. lambeau herabhängender fetzen oder lappen, comask. lampel; in der bedeutung turnierkragen, die auch das engl. wort hat, sp. lambel; die weitere ableitung des roman. ausdrucks ist nicht ganz klar; je nachdem man die formen mit m als die ursprünglichen, oder, was doch wahrscheinlicher ist, als die späteren ansieht, bieten sich mlat. lambellus, aus lat. limbus; auch lat. lamberare, altlat. lamber fetzen; oder aber labellum von labrum lippe, rand, saum; dagegen treten von anderen seiten nicht minder nahe das deutsche lappen, sowie auf keltischem gebiete gael. léab, kymr. llabed, bret. labasken; s. Diez 2, 356.*

**Lac** *lack*; *fr. laque, it. lacca, sp. pr. laca, mlat. laca, lacca, dann auch nhd. schwed. lack, ndl. dän. lak; ein ostindisches hars, pers. lak, skr. lâkschâ, neben râkshâ, von randsch färben; Diez 2, 240; im engl. davon lacker lackiren, auch lacquer, fr. laquer; lac oder lack für den werth von 100,000, wie besonders in a lac of rupees ist das pers. lak, hindost. lak, lâkh, laksh, skr. laksha ein zeichen, die zahl 100,000.*

**Lace** *spitzen, schnüren*; bei Hal. 506 *las, latch*: a lace, a snare; *ursprüngl. mehr knoten, schlinge, s. Trench 119; fr. lacs, pr. wal. latz, sp. pg. lazo, it. laccio schnur; vom lat. laqueus; dazu die zeitwörter it. lacciare, fr. lacer schnüren; aus dem roman. auch unser nhd. latz klappe; s. Weigand 2, 15; Diez 1, 240; nach dem sp. pg. lazo wieder als fremdwort fr. nhd. engl. lasso wurfschlinge, fangschlinge.*

**Laches** *nachlässigkeit*; *altengl. lachesse, fr. lachesse, lâchesse, von dem adjektiv lache, auch bei Hal. 501 lache: sluggish, neufr. lâche lose, schlaff, feige, pr. lasc, lax, lasch, it. lasco, aus dem in lascus umgestellten lat. laxus schlaff; s. Diez 1, 243.*

**Lack** *mangel, mangeln*; bei Hal. 501 lack: to blame: 502 lak: vice, sin, little; lacke: fault; *altengl.* lak, lake, lakke; lakien, lakken; *unnöthig ist es, mit Wedgwood für die verschiedenen bedeutungen ursprünglich getrennte stämme anzunehmen, da der begriffsübergang leicht genug ist; vgl. without lack ohne mangel, ohne tadel; nach sinn und form entsprechen ndl. lack, laeck, laecken, ndd. lak mangel, laken tadeln; Br. Wb. 3, 4; altschwed. lacka fehlen, mangeln, altdän. lak fehler; noch einiges vielleicht hierher gehörige wie altfrs. lâkia, lackia tadeln, s. Grimm Gr. 1<sup>3</sup>, 409, das ahd. lahan tadeln, sowie die kelt. wurzel lac, lag schwach, vgl. bei Dief. 2, 122. 131. 141.*

**Lackey** *lakai*; bei Hal. 501 lackes: lackeys, companions = *neufr.* laquais, *altfr.* laquai, laquet, *it.* lacchè, *sp. pg.* lacayo; *nach* Diez 1, 239 von dem *pr.* lecai *naschhaft, üppig, neupr.* lacca *nebenschössling des getreides, schmarotzer, diener, zu dem deutschen stamme lecken; s. lick; ausgehend von dem begriffe läufer hat man es zu dem deutschen lücken, löcken, goth. laikan springer gestellt, oder aber eben so wenig glaublich den ursprung im bask. und arab. gesucht; s. darüber Wedgwood, Mahn und Dief. 2, 125; Littré und Grimm 6, 79.*

**Lad** *junger bursche*; bei Hal. 501 lad: a man-servant; in old English a low common person, *altengl.* ladde, *schott.* laid, *altschott.* leide, lede; *immerhin zweifelhaft bleibt es, ob der ausdrück beruht auf dem ags. leód mann, volk; bei Hal. 511 lede: people; s. Dief. 2, 127; ob er zusammengehört mit dem mlat. litus, lidus, ledus, s. Ducange; oder mit dem ags. laet; vgl. Schmid G. d. A. 621; ahd. laz, ndl. laet; andere legen mit Wedgwood zu grunde kelt. wörter wie ir. lath, welsch llawd. Das dazu gehörende femininum lass mädchen, altengl. lasse wird dann auch aus kelt. lodes erklärt, dürfte aber doch nur zusammengezogen sein aus lad-ess; vgl. Koch 1, 369.*

**Ladder** *leiter*; *altengl.* laddre, ledder, leddir, *ags.* hlaeder, *altfrs.* hladder, hleder, *ndl.* ladder, leeder, *ndd.* letter, ledder, *ahd.* hleitara, hleitar, leitar, *mhd. nhd.* leiter; Grimm G. d. d. S. 511 *nimmt es in dem ursprünglichen sinne eines geflechts von ruthen zusammen mit lat. clathri, gr. κλειθρον; goth. hleiþra hütte, zelt; vgl. Dief. 2, 565; andere vergleichen die gr. κλίνειν neigen, κλίτυς abhang, lat. clivus hügel, gr. κλίμαξ leiter; Bopp V. Gr. 3, 203 führt es als werkzeug des steigens auf die skr. wurzel śri aus kri gehen zurück.*



**Lade laden;** *altengl.* laden, lhaden, *ags.* hladan; *vgl. über die älteren formen des starken zeitworts* Mätzner 1, 396; *alts.* hladan, *altfrs.* hlada, *goth.* hlaþan, *altn.* hlada, *schwd.* ladda, *dän.* lade, *ahd.* hlatan, hladan, *mhd. nhd. ndd. ndl.* laden; *auf den späteren stufen mit verlust des ursprünglich anlautenden h und mit übergang in die schwache conjugation, sowie mischung mit einem anderen zeitwort* *goth.* laþon berufen, einladen, *ags.* laðian, *altengl.* laðien, *welches mundartlich engl. noch erscheint in* lathe: to ask, to invite *bei* Hal. 507; *vgl.* Dief. 2, 121; 2, 557 ff.; Grimm Gr. 2, 10 Nr. 83; Wb. 6, 42: „das durch alle germanischen dialekte gehende wort hat seine nächsten verwandten im slav. sprachgebiete: *altslav.* klasti: ponere, *böhm.* klasti legen, nakladati beladen, skladatai abladen;“ schon das *ags.* hladan hat neben der bedeutung onerare auch die andere haurire, indem das ein- und ausladen von flüssigkeiten für schöpfen gesagt wurde, *vgl.* Grimm 6, 44 unter 7, laden; *davon dann engl.* ladle schöpflöffel, *altengl.* ladel, ladil, *ags.* *bei* Bosw. hlaedel, *bei* Etm. 490 hlädle: cochleare. *Auch mancherlei mundartl. bedeutungen von lade, wie bei* Hal. 501: a ditch or drain, to let in water, to leak können allenfalls aus dem stamme erklärt werden, doch lag nach abfall des h eine vermischung mit einem anderen worte sehr nahe; *vgl.* lead und load; schon Bosw. führt an lad 1) a load, also für hlada last; 2) iter, in dem sinne des *altndl.* leyde, water-leyde: aquaeductus, aquagium.

**Lady dame;** *altengl.* ladi, lavedi, leafdi, lefdi, leuedie, laefdi, lafdi, lafdiz, *ags.* hlâdie, hlaefdige; *dies soll verkürzt sein aus* hlâfveardige *brotwärterin; vgl.* loaf, lord; Etm. 495; Dief. 2, 562, *wo auch altn.* lavdi *angeführt wird, altschott.* lenedi; *nach anderen sollte der zweite theil ursprünglich vielmehr sein* *ags.* dige, *entsprechend dem* *goth.* þivi magð, *altslav.* djeva mädchen, *altn.* deigja, *altschwd.* deghia, *schwd.* deja: dispensatrix, villica; *vgl.* dairy; Dief. 2, 710; Grimm Gr. 1<sup>3</sup>, 512; G. d. d. S. 663. *Wegen lady als bezeichnung der jungfrau Maria, in zusammensetzungen wie* lady-cow, *sowie in interjektionen als entstelltes diminutiv* lakin, *vgl.* Wedgwood und Mätzner 1, 471.

**Lag schlaff, träge, zaudern;** *da es auf den nächstgelegenen gebieten an entsprechenden wörtern ganz fehlt, so muss man wohl den ursprung in der keltischen sprache suchen, wo sich darbieten:* *gadh. kymr.* llag: debilis, languidus; *gadh.* lagaich: debilem esse; *kymr.* llegu: to lag; s. Wedgwood und Dief. 2, 142; *übrigens*

*vergleiche man wegen lag in anderen bedeutungen, bei Hal. 501 nicht nur late, last, slow, sondern auch the lowest part und law, die neuengl. low und law, die auf älteren lah und laze beruhen; lag-teeth backsähne erklärt Hal. 502: the grinders, so called, because the last in growth.*

**Lagoon lagune;** *daneben lagune; aus fr. lagune, it. sp. laguna, lat. laguna, lacuna, welches letztere in der bedeutung lücke auch engl. als fremdwort erscheint; zu dem lat. lacus see; vgl. lake 1.*

**Laic weltlich;** *fr. laïque, pr. laïc, sp. it. laico, pg. leigo, lat. laicus, gr. λαϊκός, von λαός volk; s. unter lay 4.*

**Lair lager;** *im wesentlichen dasselbe wie layer, ableitung von lie liegen; altengl. leir, lair, layer, vgl. Hal. 502 und 509; ags. leger, alts. ahd. legar, nhd. lager, altn. legr, schwed. läger, dän. leir, goth. ligrs, mhd. ndl. leger; s. Grimm 6, 63; Dief. 2, 139.*

**Lake 1. see;** *altengl. lake, lak, lac; bereits als ags. lac oder lacu, aber auch fr. lac; das letzte beruht natürlich wie pr. lac. it. sp. pg. lago auf dem lat. lacus see; als eben daher entlehnt gelten gewöhnlich auf germanischem gebiete ndd. lake, ndl. laeck, lack, lake, lak, ahd. lacha, laccha, mhd. nhd. lache; vgl. indessen Grimm 6, 13, wo gerade die entlehnung abgewiesen und vielmehr zusammenhang angenommen wird mit mhd. lechen, altn. leka, mnd. leken; s. leak.*

**Lake 2. lack;** *s. unter lac; in anderen bedeutungen steht es veraltet oder mundartlich für ags. lác zu lican, engl. like, für ags. lác spiel, für engl. leak; s. Hal. 502; auch für lack; ferner lake: a kind of fine linen; ags. lakan, ndd. ndl. auch nhd. laken, ahd. lahhan, mhd. lachen tuch, decke; vgl. Grimm 6, 80.*

**Lamb lamm;** *altengl. lambe, lamb, lam, lomb, bei Hal. 503 lame; ags. alts. goth. altn. ahd. mhd. schwed. lamb, in den neueren sprachen nhd. ndd. ndl. dän., der aussprache nach auch engl. lam, lamm; an sicheren vergleichungen auf den verwandten gebieten scheint es zu fehlen, das finn. lammas gilt als entlehnt; vergleiche Grimm 6, 83; Gr. 2, 270; 3, 328; G. d. d. S. 24; Dief. 2, 126.*

**Lame lahm;** *altengl. lam, lame, lome, ags. lama, alts. lamo, fries. lom, lam, ndd. ndl. lam, altn. lami, schwed. dän. lam, ahd. mhd. lam, nhd. lahm; ursprünglich etwa bedeutend an gliedern gebrochen; vgl. das altslav. lomiti brechen; Grimm 6, 72; wegen lame in anderen bedeutungen bei Hal. 503 vgl. die neuengl. lamb und loam.*

**Lammas fest am ersten august;** *altengl.* lammesse, lammasse, *ags.* hlammasse, hlâfmässe; „literally loaf-mass, or day of thanksgiving for the first fruits of the earth“ *Smart*; *vgl.* loaf, mass; *Bonterw. Menol.* 30; *Grein* 2, 80; *auffallender weise hat Col.* 46 lammas: lady-mass.

**Lamp lampe;** *altengl.* lampe; *wie das mhd. nhd. dän.* lampe, *böhm.* lampa *zunächst nach dem romanischen fr.* lampe, *pr. it.* lampa, *aus dem mlat.* lampada, *lat. gr.* lampas, λαμπάς, *zu λάμπειν leuchten*; *vgl.* *Weigand* 2, 8; *Grimm* 6, 88.

**Lampass eine krankheit der pferde;** *Hal.* 503: an excrescence of flesh above the teeth in horses, which prevents their eating; *fr.* lampas, *it.* lampasco; *über die verschiedenen versuche, das wort mit lamp, fr. lampe zu vermitteln, vgl.* *Scheler*; *Frisch nahm es als eine entstellung von langue bas, weil die thiere bei der krankheit die zunge herauszustecken pflegen.*

**Lampoon spottgedicht;** *fr.* lampon: chanson à boire; *wahrscheinlich entstanden aus dem imperativ lampons lasst uns zechen, von lamper; der weitere ursprung des zeitworts ist wohl eher in einem nasalirten stamme von lap zu suchen, vgl. lap, lat. lambere, mundartlich deutsch lampen an der mutterbrust trinken; Grimm* 6, 89; *als in lamp lampe, etwa unter bezug auf redensarten wie nhd. auf die lampe gieszen, fr. mettre de l'huile dans la lampe ein glas einschenken, trinken.*

**Lamprey neunauge;** *bei Hal.* 503 lampron; *schon ags.* lamprede: muraena, *nach dem spätlat.* lampreta; *eben daher it.* lampreda, *sp. pg.* lamprea, *fr.* lamproie, *ahd.* lampreta, lampreda *und umgedeutet* lantfrida, lantprida. *mhd.* lampride, lamprede, *nhd.* lamprete; *das lat. lampreta aber gilt als umstellung von lampetra steinlecker, weil sich dieser fisch mit dem maule an die steine festsaugt, also aus lat. lambere lecken und petra fels, stein; s. Diez* 1, 242; *danach hiess der fisch dann auch in England* suckstone, lickstone; *Trench* E. 123; *Wedgwood bringt das bret. lamprez (welches doch erst aus dem romanischen entlehnt sein wird) und sagt:* „Probably, as Legonidec suggests, from lampr: slippery, shining, the skin of the lamprey being slimy like an eel.“

**Lance lanse;** *fr.* lance, *it.* lancia, *sp.* lanza, *pr.* lansa, *wal.* lauce; *danach erst ndl. schwd. lans, dän. landse, lanse, nhd. lanze; von dem lat. lancea, welches nach Varro bei Gellius ein hispanisches, nach anderen ein gallisches oder germanisches wort ist,*

dem auch das gr. λόγχη nahe tritt; vgl. darüber Dief. Or. Eur. 37: dazu dann das seitwort it. lanciare, fr. lancer, lat. bei Tertullia schon lanceare die lanze schleudern, dann überhaupt werfen worauf wieder beruht das engl. launch in der besonderen bedeutung vom stapel lassen, neben lance werfen, stechen, mit der lanzette, fr. lancette, engl. lancet, öffnen; vgl. das altfr. lance lanchier: frapper avec une lance, darder; neufr. lancer un vaisseau s. Diez 1, 242; Scheler unter lance: Mätzner 1, 222.

**Land** land; altengl. ags. land, lond und so in der gleichen form land für alle germanischen sprachen seit dem goth., oder doch mit unbedeutend abweichenden nebenformen wie ahd. mhd. lant, fries. lond, lon, lan; das wort scheint dann noch zu begegnen auf roman. gebiete it. pr. altsp. landa, fr. lande haid ebene; doch sind diese nicht einmal entlehnt, sondern weisen nach Diez 1, 242 auf kelt. stämme zurück bret. lann stacheliger strauclannou steppe; vgl. Dief. 2, 126 f.; das german. land könnte nach Grimm 6, 90 f., wo es mit dem slav. lad reihe zusammengestellt wird, ursprünglich den theil oder die reihe ackerflächen bezeichnen haben, die jeder der markgenossen jährlich zur bebauung angewiesen erhielt. Unter den engl. zusammensetzungen mögen nur bemerkt werden landgrave, das wie fr. landgrave als fremdwort herübergenommen ist aus nhd. landgraf, ndl. landgraaf; s. Koch 3<sup>1</sup>, 153; sodann landscape landschaft, in welche sich, etwa unter einfluss anderer germanischer sprachen, vgl. d. altn. landskapr: consuetudo, ahd. lantscap, landscaf gegend, schw. landschap, dän. landskab, ndl. landschap, nhd. landschaft, das zu ableitungssilbe gewordene zweite wort mehr in seiner ursprünglichen form erhalten hat, während das ältere landskip, bei Hal. 50 genau dem ags. landscipe: provincia entspricht; s. Mätzner 1, 48 und vgl. shape, sowie über ags. -scipe, neben -scaft, engl. -sh bei Grimm Gr. 2, 520; über die geschichte des engl. landscape aber Wedgwood und Trench 119.

**Lane** gasse; altengl. lane, lone; nach form und begriff entsprechen genau nur altfrs. lane, lone, ndl. laen, laanallee, freigang; Wedgwood führt ausserdem noch an ein mundartl. dän. laane, lane: a bare place in a field where the corn has failed lane: an open or bare place; nimmt man dazu die schott. loan loaning: an opening between fields of corn left uncultivated for the sake of driving the cattle homewards, so scheint identisch zu sein das engl. lawn 1. waldblösse, wofür bei Hal. 508 launde; u

*alle weisen wohl wie das fr. lande, oder theilweise mittels desselben auf die unter land erwähnten kelt. wörter hin; Wedgwood hat welsch llan: a clear place, area; vgl. Mätzner 1, 119; Dief. 2, 126.*

**Lang lang;** ältere form von long; als stamm aber entspricht lang mehrfach in ableitungen romanischen ausdrücken; s. die folgenden wörter.

**Language sprache;** *altengl. fr. langage, pr. lengatge, lenguatge, sp. leugnage, pg. lingoage, linguagem, it. linguaggio; mlat. linguagium, lingagium, langagium; weiterbildung von dem lat. it. lingua, pr. sp. lengua, fr. langue; vgl. das engl. tongue; dazu gehören dann ausdrücke wie languet, fr. languette zungenförmiger streifen, band und andere; s. Hal. 504.*

**Languish matt werden;** *altengl. languishen, fr. languir, it. languire, lat. languere, languescere; dazu languor; bei Hal. 504 langoure: weakness, faintness, fr. langueur, lat. languor; ebenda auch langure als zeitwort für languish.*

**Laniard dünnes tau;** auch lanyard geschrieben; bei Hal. 504 lanier: a thong of leather; auch lanyer, langel, langle und, etwa unter vermischung mit anderem stamme langet, vgl. language; es ist das fr. lanière riemen, welches nach Scheler als ursprüngl. une courroie de laine beruht auf lat. lanarius, zu lat. lana, fr. laine wolle, nach anderen wie Frisch auf den lat. linea linie oder linum lein; über die endung -ard, die sich aus ar, er entwickelt, vgl. Mätzner 1, 193. 491.

**Lank dünn, schlank, schlaff;** bei Hal. 504 lank: lean, miserable; *ags. hlanc dünn, schlank, eigentl. gewunden, nach Grein 2, 80 von einem zeitwort hliucan, hleucan drehen, wenden; vgl. dazu das nhd. schlank in seinem verhältniss zu schlange, schlingen; übrigens musste sich das engl. lank nach form und begriff leicht mischen theils mit dem german. stamme lang, s. long, theils mit dem roman. lang in languid schlaff, s. languish; als mundartl. hat Hal. 504 lank: the groin; dies ist das altengl. lanke, lonke, altnndl. ndd. lanke, ahd. hlanca, lanca, auch nhd. lanke seite, weiche; s. Br. Wb. 3, 14; Grimm 3, 1723; 6, 187 und vergleiche flank.*

**Lannard mauseadler;** gewöhnlich lanner; vgl. wegen der endung laniard; bei Hal. 504 lannard: the laner hawk. The lanier is the male, and the laneret the female; *fr. pr. lanier, it. lanier, lat. lanarius benannt a laniandis avibus; lat. lanus fleischer, henker, neulat. lanus würger, neuntödter, engl. butcher-bird; Diez 1, 243.*

**Lansquenet** *landsknecht*; auch *lanskenet*, *fr.* *lausquenet*, *it.* *lanzicheneco*, *sp.* *lasquenete*; *aus dem deutschen selbst vielfach in lanzknecht umgedeuteten landsknecht knecht im dienste des landes, dann auch ein von den landsknechten eingeführtes kartenspiel; in diesem sinne bei Hal. 503 umgedeutet in lambskinet* s. Diez 1, 243; Weigand 2, 9; Grimm 6, 173 ff. 191. .

**Lantern** *leuchte, laterne*; *altengl.* *lenterne, lantyrne, lantron*; *fr.* *lanterne*, *pr. altsp. pg. it.* *lanterna*, *neusp.* *linterua*, *ndl.* *lantaarn* *lantaren*, *nhd.* *laterne*, *von dem lat. laterna, lanterna, etwa aus lampiterna, zu gr. λάμπειν leuchten, λαμπτήρ leuchte*. Wedgwood „The spelling of lanthorn, which so long prevailed, was doubtlessly influenced by the use of transparent sheets of horn for the sides of the lantern.“

**Lap 1.** *schoos, sipfel eines kleides; einwickeln*; *altengl.* *lappe als seitwort* *lappen*; *ags. altfrs. ahd.* *lappa*, *ndd.* *lappe*, *nhd.* *lappen*, *ndl.* *lap*, *altn.* *lappi*, *schwed.* *lapp*, *dän.* *lap*; *nebst entsprechenden seitwörtern wie altn. lappa, ndl. ndd. lappen; der ausdruck scheint ursprünglich ein weiches, schlaff herabhängendes stück zeug zu bezeichnen; vgl. die nhd. lapp, laff schlaff und s* Grimm 6, 55. 192 ff.

**Lap 2.** *lecken*; *altengl.* *lappen, lappin, lapien*, *bei Bosw. ags.* *lapiān, lappian*, *ahd.* *laffan*, *mhd. nhd.* *laffen*, *ndd. ndl.* *lappen* *lapien*, *altn.* *lepja*, *schwed.* *läppja*, *dän.* *labe*; *dem german. gebiet erst entlehnt mundartl. it. lappare, fr. laper, pr. lepar, cat. llepar urverwandt mit dem gr. λάπτειν, lat. lambere, kymr. llepio; vgl. Diez 1, 243; Grimm 6, 57; Dief. 2, 124; Curtius No. 536<sup>b</sup>; auch wegen der in den ausdrücken waltenden lautnachahmung, sowie des wahrscheinlichen zusammenhangs mit lap 1., lip und lick*

**Lapwing** *kibits*; „the name is derived from the sound which the wings make in flight“ Chambers's Encl. 6, 38; *doch werden als ältere formen angeführt bei Bosw. ags. hleaf-winge und hleap-wince, wonach der erste theil vielmehr auf dem ags. hlifian sich erheben oder hleápan springen, laufen, s. leap, beruhen würde*

**Larboard** *linke seite des schiffs; das wort soll entstellt sein aus lower board*; Wedgwood: „Du. laager, O. E. leer, left, Du laager hand the left hand from laager, lower, on the same principle on which the right hand is in Dan. höire hand, the upper or higher hand;“ *man führt als analogie den fr. namen bâbord an, der aus bas-bord entstanden sei, allein er beruht vielmehr nach Diez 2, 214 auf ndl. bak-boord, ags. bācbord, ndd. hack*

**bord rückenbord**, weil der steuermann bei der führung des ruders der linken seite den rücken zukehrt; über verschiedene ältere bezeichnungen der linken seite, die dem *lar* zu grunde liegen könnten, vgl. Grimm G. d. d. S. 991; Dief. 2, 129. 564. Eine ganz andere, doch wenig glaubliche, erklärung findet sich bei Chambers's Encl. 6, 39, wonach auszugehen wäre von den *it.* quello bordo, questo bordo, welche zu *lo bord* und *sto bord* verkürzt und endlich in *larboard* und *starboard* entstellt und umgedeutet seien.

**Larceny** diebstahl; verkürzte und mehr angeeignete form des auch vorkommenden *latrociny*, *lat.* *latrocinium* räuberei, zu *latro* räuber; *altfr.* *lairechin*, *larencin*, *neufr.* *larcin*, *pr.* *laironici*, *sp.* *latrocinio*, *ladronicio*; *it.* *latrocinio*, *ladroneccio*.

**Larch** lerchenbaum; *it.* *larice*, *fr.* (bei Cotgrave, Duez) *larege*, *lareze*, *sp.* *larice*, *alerce*, *nhd.* *lärche*, *lerche*, *mhd.* *lerchboum*, *larche*, *ndl.* *lorckenboom*, *schwd.* *lärketräd*, *dän.* *lärketrä*; aus dem *lat.* *larix*, *laricis*, *gr.* *λάριξ*; vgl. Dief Or. Eur. 373 f.

**Lard** speck; *fr.* *lard*, *pr.* *lart*, *lar*, *it.* *sp.* *lardo*, vom *lat.* *laridum*, *lardum*; dazu *lard spicken*, *fr.* *larder*, *pr.* *sp.* *lardar*, *pg. sp.* *lardear*, *it.* *lardare*; ferner schon *altengl.* *larder speisekammer*, *altfr.* *lardier*.

**Lark** lerche; *altengl.* *larke*, *laverke*, *laverock*, s. Hal. 508; *ags.* *läverce*, *ndd.* *lewerke*, *lurk*, *ndl.* *lewerik* und an *leeuw löwe angelehnt* *leeuwrik*, *leeuwerike*, *leeuwerk*, *neufers.* *liurke*, *schwd.* *lärka*, *dän.* *lärke*, *ahd.* *lerichâ*, *lerahhâ*, *mhd.* *lêwerch*, *nhd.* *lerche* nebst manchen entstellten und umgedeuteten mundartl. formen wie löweneckerche; nach Weigand 2, 39 ist das *-ahhâ* des *ahd.* namens, *nhd.* *-che* ableitungsendung, der stamm *lêwar*, *leiwar* aber dunkel; aus einem alten *laiswabhâ* furchenwacherin, wie Wackernagel meinte, sei es nicht hervorgegangen; über einen möglichen zusammenhang mit dem wie es scheint aus dem kelt. stammenden *lat.* *alauda*, wovon dann *it.* *allodola*, *lodola*, *altfr.* *aloe*, *neufr.* *alouette*, vgl. Dief. Or. Eur. 220; Diez 1, 15.

**Larum** lärm, geräusch; verkürzt aus *alarum*; s. *alarm* und vgl. das auf demselben grunde beruhende *nhd.* *lärm*.

**Lash** schmitze, peitschen, schlagen, festbinden; bei Hal. 506 auch *a leash*, *a snare*, *soft*, *watery*, *insipid*; in dem worte scheinen ursprüngl. ganz verschiedene stämme sich so vermischt zu haben, dass bei der engen berührung von form und bedeutung eine scheidung kaum mehr möglich ist; man erwäge *mhd.* *nhd.* *lasche* angesetzter streifen, lederstück, laschen derb ausprügeln,



*gleichsam hauen, dass die fetzen fliegen; so altengl. lashen, laschin hauen, prügeln; altn. laski spitzes zeugstück, laska zerreißen, beschädigen, schwed. laska; nhd. laske; s. Weigand 2, 12; Br. Wb. 3, 16; andererseits treten hinzu die roman. auf lat. laqueus beruhenden wörter, s. lace; bei Hal. 506 las und lash: a snare; ferner verschiedene auf lat. latus zurückzuführende ausdrücke fr. lache; s. laches; vgl. bei Hal. 506 lash: soft; lask: a diarrhoea; auch lasche eine art leder; s. das sp. lasca lederstreif bei Diez 2, 146; vgl. auch latch.*

**Lass** mädchen; *altengl. lasse, lasce; s. weiter unter lad.*

**Lasso** wurfschlinge, *lasso; sp. lazo; s. lace.*

**Last** 1. *letzt; altengl. last, latst, neben latemest, ags. latost als adverbium, sonst lätemest; nhd. letzt, nhd. lest Br. Wb. 3, 56; s. Mätzner 1, 292 und late.*

**Last** 2. *last; altengl. last, lest, ags. hläst, altfrs. hlest, ahd. hlast, mhd. nhd. last; auch schwed. dän. ndl. last und ins roman. gedrungen it. lasto, sp. lastre, fr. laste und lest in den bedeutungen von last, bestimmtes gewicht, ballast; zu dem zeitwort ags. alts. ahd. hladan laden, beladen; vgl. lade, load; Weigand 2, 13; Grimm 6, 243; Gr. 2, 198 f.; Diez 1, 244.*

**Last** 3. *der leisten; dauern; altengl. last, laest, lest; ags. läst spur, goth. laists, ahd. leist, mhd. nhd. leist, leisten, altn. leyst, schwed. dän. läst, ndl. leest; die ursprüngl. bedeutung von spur, der man folgt, ist geworden zu der einer form, nach der man sich richtet und besonders verengert zu dem begriffe einer hölzernen musterform, worüber der schuhmacher arbeitet; als zeitwort ist es altengl. lasten, lesten, lestin, laesten, ags. laestan, alts. lëstian, goth. laistjan, altfrs. lësta, lästa, nhd. ndl. leesten, ahd. mhd. nhd. leisten mit der freilich nur bei vergleichung der bedeutungen in den verschiedenen sprachen erkennbaren begriffsentwicklung: in die spur treten, verfolgen, erreichen, ausharren, dauern, bleiben, leisten; vgl. Weigand 2, 37; Dief. 2, 125 f.; auch Hal. 506; Col. 46; Arch. 27, 406 und Wedgwood. Das mundartliche last: the groin bei Hal. 506 entspricht genau unserem nhd. leiste schambug, das Weigand 2, 36 auf ein altes laisus, lësus schoos zurückführen möchte.*

**Latch** drücker, klinke, zuschliessen; *altengl. lacche, latche, lahche; daneben aber als zeitwort latch fangen, auffangen, altengl. lacchen; dies letztere beruht sicher auf ags. læccan, leccan fassen, greifen; daraus könnte auch das hauptwort hervorgegangen sein;*



*vgl. unsere nhd. drücker, griff; doch lässt sich nicht in abrede stellen, dass sich in latch, latchet der roman. stamm von lace mit hineinmischte; vgl. bei Hal. 506 latch für las, lace; überhaupt aber Trench 120; Hal. 501. 506; sowie lash.*

**Late** *spät; altengl. late, lete, lat, ags. lät; vgl. wegen der steigerungsformen engl. latter, later und latest, last bei Mätzner 1, 292; alts. lat, altn. latr, goth. lats träge, ndd. ndl. lat, laat, schwed. lat, dän. lad, ahd. mhd. laz, nhd. lasz in den bedeutungen träge, langsam, spät; vgl. Weigand 2, 14. 42; Grimm Gr. 2. 75; 3, 621; im allgemeinen, auch wegen möglicher verwandtschaft mit let, Dief. 2, 129.*

**Lath** 1. *latte; altengl. laththe, latthe, latte, bei Hal. 506 lat, latt, ags. lätta, bei Bosw. latta: asseres, ndl. latte, ahd. latta, mhd. nhd. latte; auf roman. gebiete it. latta, sp. pr. lata, fr. latte flache hölzerne stange, stück blech; auf kelt. gebiete wird angeführt llath: a yard, or measure of three feet; verhältniss und letzter ursprung der wörter ist unklar; vgl. Mätzner 1, 143; Weigand 2, 15; Diez 1, 245; Grimm 6, 279.*

**Lath** 2. *distrikt; bei Hal. 507 lathe: a great part or division of a county; bei Bosw. ags. lād: lathe, district or division peculiar to Kent; vgl. Schmid G. d. A. 621; Mätzner 1, 205; wegen lath in anderen veralteten bedeutungen vgl. loath, lathe, auch lade, indem mit dem schwinden der quantitätsunterschiede und der endungen verschiedene stämme in derselben form zusammenfielen; s. Hal. 507 unter lath, lathe; 530 unter lothe.*

**Lathe** *drechselbank; das wort bezeichnete ursprünglich wohl ein gestell, einen gezimmerten behälter; mundartlich und altengl. lathe scheune, altn. hlada scheune, dän. lade scheune, kasten, mhd. nhd. lade kiste, kasten, nhd. laden bude, verkaufsort; vgl. besonders auch wegen der begriffsentwicklung im nhd. und verengerung der bedeutung wie in lade weberlade, bei Grimm 6, 36 ff.; das wort gehört zu dem zeitwort ahd. hladan, engl. lade, load, etwa in der ersten allgemeineren bedeutung bauen, aufbauen, oder so dass der grundbegriff der des lastenden, überdeckenden war; vgl. Dief. 2, 557; Weigand 2, 4: „übrigens stimmen buchstäblich mit jenem altn. substantiv hlada der lautverschiebung gemäss russ. koloda, altslav. klada todtenlade, sarg, wozu auch ausgehöhlte baumstämme dienten;“ über lathe in anderen bedeutungen vgl. Hal. 507 und s. unter lath und loath.*

**Lather** schaum, schäumen, einseifen; als ags. begegnet bei Etm. 158 f. leaþor: nitrum, leaþor-vyrt: nitrum, sapon; leðrian: sapon oblinere, unguere, *altnordh.* leðra bei Bouterwek Ev. 355 als synonym von smiria; sollte damit zusammen gehören leather leder, als das durch einölen gegerbte fell? Bei Hal. 530 findet sich ein mundartliches lother: to splash in water und Wedgwood führt dazu unter anderen an *altn.* lödra schäumen, lödr meeres-schaum, sâp-löder seifenschaum; die grundbedeutung könnte auch das leichte hin- und herbewegen sein; vgl. unser *nhd.* lodern von der flamme und das *altn.* Loðr als name der gottheit des lodernden feuers; vgl. Wedgwood und Weigand 2, 58.

**Latimer** dolmetscher; das veraltete wort begegnet auch in den formen latiner, latyner; *altfr.* latinier, *mlat.* latinarius eigentlich ein lateiner, einer der latein spricht, „Latin having been formerly applied to language in general“ Hal. 507.

**Latten** messing; *altengl.* latyn, laton, latun, latoun; s. Hal. 507; *altfr.* lator, leton, *neufr.* laitton, sp. laton, alaton, *it.* ottone, mundartlich lotone, loton, so dass das l als missverständener artikel abgefallen scheint; *mlat.* lata, *ndl.* latoen; nach Diez 1, 298 muthmasslich vom *it.* latta weisses blech, also eigentl. platte, latte, vgl. das sp. plata, welches erst platte bezeichnend, dann das bestimmte metall silber bedeutet; Scheler dagegen möchte das *it.* lotone auf das deutsche loth blei zurückführen; vgl. die engl. lath 1. und lead 1.

**Latter** letztere, spätere; *altengl.* latere, latre; neben later zu late; vgl. last 1. und Mätzner 1, 292.

**Lattice** gitter; *altengl.* lattis, lattijs, lattise, lattesse; *fr.* latti lattenwerk, zu *fr.* latte latte; s. lath 1.

**Laugh** lachen; *altengl.* laughen, laghen, lahhen, lehzen, lihzer ags. hlehhen, hlihhen, hlyhhen; vgl. über die älteren, auch noch starken formen Mätzner 1, 397; *goth.* hlahjan, *alts.* hlahan, *altfr.* hlaeja, *ahd.* hlahhan, *mhd. nhd.* lachen, *altfrs.* hlakia, *ndl.* lagchen lachen, *schwd.* le, *dän.* lee; s. Grimm 6, 17; Dief. 2, 556; Bopp V. Gr. 1, 231; doch sind unsicher die bezüge zu den ausdrücken urverwandter sprachen wie gr. γελᾶν, oder litth. klegu, gr. καγχᾶν, καγχάζειν laut lachen, skr. khakkh, oder gr. κρέκειν skr. kark lachen. Dazu laughter gelächter; *altengl.* laughte laghtur, leihter, lehter, laghter, ags. hleahtor, *ahd.* hlahtar, *alts.* hlâtr, *nhd.* ge-lächter; vgl. wegen des darin enthaltenen uralten bildungssuffixes tra, gr. τρο, lat. tro bei Bopp V. Gr. 3, 200 Schleicher 2, 344.

**Launch** vom stapel lassen, entsenden; auch lanch geschrieben; *ltfr.* lanchier, *neufr.* lancer; s. das weitere unter lance.

**Laundress** wäscherin; *altengl.* lavandre, lavendere, laundre, launder, *fr.* lavandière, *zu fr.* laver, *lat.* lavare waschen, *vgl.* lave; „neben dem femininum launder hat sich mit der endung -ess ein neues femininum laundress gebildet, welches die veranlassung zum maskulin launderer geworden ist“ Mätzner 1, 266; bei Ducange *mlat.* lavandarius, lavandaria; *vgl.* Koch 3<sup>a</sup>, 65.

**Lave** waschen, baden; *altengl.* laven, *fr.* laver, *pr. sp.* lavar, *it. lat.* lavare, verwandt auch mit dem *gr.* λούειν. Mundartlich und veraltet beruht lave in anderen bedeutungen noch auf verschiedenem grunde; so ist lave: the rest, the remainder bei Hal. 508 das *altengl.* lave, *ags.* lāf, *altfrs.* lāva, *alts.* lēva, *altn.* leif, *goth.* leiba, *ahd.* leiba zu dem stamme des zeitworts *nhd.* bleiben; s. das *engl.* leave 2. lassen; in lave: to throw up or out, to lade scheint enthalten zu sein das *fr.* lever, *pr. pg. altsp.* levar, *neusp.* llevar, *it. lat.* levare, *zu lat.* levis leicht; *vgl.* leave 3.

**Lavender** lavendel; *mlat.* lavendula, lavandula, *zu* lavare waschen, s. lave; *fr.* lavaude, *it.* lavando, lavendola, *sp.* lavandula, *nhd.* lavendel; das wohlriechende kraut soll seinen namen daher haben, weil es zum waschen des körpers gebraucht wird, wie denn *it.* lavanda auch waschung bedeutet; *vgl.* Diez 1, 245 und launder; über den wechsel des l und r im *engl.* Mätzner 1, 135.

**Lavish** vergeuden, verschwenderisch; bei Hal. 508 lavas: lavish; lave: to pour; lavy: lavish, liberal; also ursprünglich von dem reichlichen ausgiessen; *vgl.* die *fr.* laver waschen; *altfr.* lavace, lavasse wäsche, wasserfluth; *vgl.* Wedgwood wegen einiger analogien für die begriffsentwicklung; die form beruht wohl zunächst auf lavasse mit anlehnung an die vielverwendete bildungssilbe ish.

**LAW** gesetz; *altengl.* lawe, laue, lauh, laghe, laze, *ags.* lagu, lag, lah, *altn. schwed.* lag, *altdän.* logh, *neudän.* lov. *ndl.* lauwe, louwe gesetz; *altfrs.* laga festsetzen, *ndl.* louwen bestrafen; *vgl.* das *goth.* bilageins satzung; zu dem stamme von lie liegen, lay legen; also ursprünglich das niedergelegte, das festgesetzte, das statut; *vgl.* Dief. 2. 139 ff.

**LAWN** 1. waldblösse; *altengl.* laund, lande; *vgl.* Hal. 508; *kymr.* lawnd, lawnt, *armor.* lann, *fr.* lande; s. weiter unter land.

**LAWN** 2. schleierleinwand; es gilt als zusammengezogen aus dem gleichbedeutenden *fr.* linon, welches auf *lat.* linum, *fr.* lin

*beruht; die immerhin etwas auffallende engl. form erklärt sich vielleicht durch anlehnung an lat. lana wolle oder an den fr. ortsnamen Laon.*

**Lay 1.** *lag; die vergangenheit von lie liegen; altengl. lay, lai, lei, ags. lāg, goth. nhd. lag; vgl. lie 1, lay 2. und Mätzner 1, 205. 393.*

**Lay 2.** *legen; altengl. leyn, leien, leggen, ags. lecgan, goth. lagjan, alts. leggian, altfrs. lega, leia, ledsa, ndd. ndl. leggen, altn. leggia, schwed. lägga, dän. lägge, ahd. leggen, mhd. nhd. legen; es ist das aus dem stamm des praeteritum, s. lay 1., gebildete schwache transitive zeitwort von dem starken intransitiven lie liegen; vgl. Dief. 2, 139.; genau dazu gehören natürlich die substantive lay lage, layer, lair, law.*

**Lay 3.** *lied; altfr. lai, lais, pr. lais, lay, it. als plur. lai; dieses romanische wort aber wird am wahrscheinlichsten nicht von dem altn. lag, gesetz, noch von dem altn. leikr spiel, ahd. leih, mhd. leich gesang, sondern aus dem kelt. abgeleitet kymr. llais stimme, schall, lärm; Diez 2, 355; vgl. über möglichen weiteren zusammenhang mit dem gadhel. laoidh gedicht, lied, mit dem goth. liuþon singen, spielen und dem ags. leod, nhd. lied bei Wedgwood und Dief. 2, 148; Or. Eur. 305.*

**Lay 4.** *weltlich, laienhaft; dazu layman, laic, laity; fr. lai, laïque, nhd. laie; von dem lat. laicus, gr. λαϊκός, zu λαός volk im gegensatze zu κληρικός; s. laic und clerk.*

**Lay 5.** *feuerflamme; altengl. ley, lighe, leize, leze, ags. lēg, lȳg, lig, ahd. loug, nhd. lohe; vgl. low 2.; noch manche andere veraltete und mundartliche bedeutungen, s. Hal. 509, verlangen auch noch andere erklärungen; vgl. lea und law.*

**Lazaret** *krankenhaus; daneben lazaretto; auch nhd. lazaret; fr. lazaret, it. lazzaretto, sp. lazareto; nach dem Lazarus, hebr. Eleasar (Gotthelf) der heiligen geschichte Luc. 16, der später als schutzheiliger der kranken, insbesondere der aussätzigen galt; daher lazarus: a leper bei Hal. 509; bei Levins lazarus, lazer, nebst lazarusse aussätzig und lazarus aussatz.*

**Lazy** *träge; altengl. lasie, laesie; bei Hal. 506 lass: lazy; 509 laze: to be lazy; so nahe auf den ersten blick zu treten scheinen die nhd. lässig, lasz, so können sie doch kaum etwas gemein haben, man müsste denn eine späte entlehnung des engl. wortes aus dem nhd. annehmen wollen; vgl. late und Grimm 6, 214. 215; genauer entspricht das ndd. losig, lesig im Br. Wb. 3, 88,*

so dass weiter etwa loose oder less zu vergleichen wäre; andererseits muss an das fr. las, lat. lassus erinnert werden, woraus engl. lass und als weiterbildung lazy entstehen konnte.

**Lea** wiesenland, eingehegtes feld; vgl. Hal. 509. 517 unter lay, lea und ley; *altengl.* lei, lai, leize; vgl. *schott.* lea: not plowed, *altengl.* leze; man kann darin wiederfinden das besonders in zusammengesetzten Ortsnamen häufig vorkommende *ags.* leáh, leá feld, hain, sumpfwiese und dieses zusammenstellen mit den *nhd.* lohe, loh, vgl. Weigand 2, 60; Leo Rect. 86, wenn nicht weiter nach Rapp No. 411 lank hain, wiese, sumpf mit lat. lucus hain; *slav.* longu hain, lug wiese, *slav.* lonka, *lett.* lanka sumpf; andererseits wird als norm. fr. lea, ley weideland angeführt und mit dem *altfr.* lay, lé breite, breit, weit aus dem lat. latus erklärt.

**Leach** laugen, lauge; *altengl.* leaghe, *ags.* leáh; s. das weitere unter der üblicheren scheideform lie 3. Wenn leach in der bedeutung zerlegen begegnet, vgl. bei Hal. 511 lechyde: cut into slices und leches: slices als ausdrück der kochkunst, so liegt da offenbar zu grunde das fr. lêche feine schnitte von etwas, *it.* lisca, *piem.* lesca, *cat.* llesca, *neupr.* lisco, lesco; *cat.* llescar in feine schnittchen zertheilen; diese nimmt Diez 1, 251 als wesentlich gleich mit *it.* lisca halm, gräte, *piem.* lesca, *mail.* lisca, *fr.* laiche riedgras; *ahd.* lisca farrenkraut, ried, *ndl.* lisch; auch *nhd.* lisch, liesch als name von sumpfpflanzen mit schmalen, schwertförmigen blättern; Weigand 2, 50. Uebrigens vgl. wegen leach in anderen bedeutungen bei Hal. 509 unter anderen auch leash und leech.

**Lead 1.** blei; *altengl.* led, leed, laed, leod, lead, leade, *ags.* leád; *altfrs.* lād bestimmtes gewicht, *isl.* lôð, *schwd.* dän. lod, *mhd.* lôt, *nhd.* loth, *ndl.* lood, *mlat.* lotum in den bedeutungen: blei, bleigewicht, senkblei; der weitere ursprung ist dunkel; s. Weigand 2, 67.

**Lead 2.** führen, leiten; *altengl.* leden, leaden, laeden, *ags.* laedan; vgl. über die engl. und *altengl.* formen bei Mätzner 1, 369; *altfrs.* lêda, *alts.* lédian, *ndd.* *ndl.* leiden, *altn.* leiða, *schwd.* leda, *dän.* lede, *ahd.* leitan, *mhd.* *nhd.* leiten; eigentlich gehen machen als abgeleitetes schwaches faktitiv von dem starken *goth.* leiþan, *ags.* līdan, *alts.* līdhan, *ahd.* līdan gehen, *mhd.* līden, *nhd.* leiden erdulden, über sich ergehen lassen; Grimm No. 164; vgl. Dief. 2, 131; Weigand 2, 32. 37; *Etm.* 190 und die engl. load 2. und loath.

**Leaf** *blatt*; *altengl.* leaf, lef, leef, *ags.* leáf, *goth.* laubs, *altfrs.* lâf, *alts. ndd.* lôf, *ndl.* loof, *altn.* lauf, *schwd.* löf, *dän.* löv, *ahd.* laub, loup, *mhd.* loup, *nhd.* laub *in den bedeutungen blattwerk und wie besonders engl. leaf, schwd. löf blatt; aus den urverwandten sprachen wird verglichen litth. lápas blatt; weitere, doch sehr unsichere vermuthungen über den stamm und seinen grundbegriff vgl. bei Grimm Gr. 2, 49; 3, 411; Etm. 317; Schweuck 359: „das blatt wird mit laub wahrscheinlich als eine dünne schale bezeichnet, gr. λέπος schale, λέπειν schälen;“ s. im allgemeinen Dief. 2, 128; Grimm 6, 287.*

**League** 1. *meile*; *altengl.* leage, *altfr.* legue, *liue*, *neufr.* lieue, *it. pr.* lega, *pr. sp.* legua, *pg.* legoa; *mlat.* lewa, lewia, lega, leuga, leuca; Isidor. „mensuras viarum nos milliarum dicimus, Galli leucas;“ Hesych. λεύγη μέτρον Γαλάταις, *die ursprüngliche kelt. wurzel aufzufinden ist aber nicht leicht, da die heutigen wörter bret. lev, leô, gael. lêig erst wieder dem romanischen und englischen entlehnt erscheinen; vgl. Diez 1, 246 und besonders Dief. Or. Eur. 374; nach Mahn läge zu grunde das ir. leac, gael. leac, leachd, welsch llech stein, steinplatte; s. cromlech.*

**League** 2. *bündniss*; *fr.* ligue, *it.* lega, *sp. mlat.* liga, *zu dem lat. ligare binden, verbinden.*

**Leaguer** 1. *verbündeter*; *ableitung von league 2., wie fr. ligueur von ligue.*

**Leaguer** 2. *lager*; bei Hal. 510 leaguer: a camp; *vgl. be-leaguer*; *genau entsprechend den ndl. leger, belegeren, nhd. lager, belagern, älter nhd. belägern, belegern; mhd. schwd. auch ags. leger; nur beruht das engl. leaguer zunächst nicht auf dem ags. worte, aus dem altengl. leir, neuengl. lair und layer wurde sondern auf den deutschen oder ndl. ausdrücken; vgl. Grimm 1 1442; 6, 63; Weigand 2, 6; Dief. 2, 139 ff., sowie als stammwörter lie 1. und lay 1. 2.; wegen der begriffsentwicklung auch siege.*

**Leak** *leck, lecken*; bei Hal. 510 leak: a gutter; mingere tap a barrel of beer; *ein ags. hlece: leaky bei Bosw. ist mehr als zweifelhaft; als nomen entsprechen ndl. leck, lek, ndd. leck nhd. lech, leck, altn. lekr, schwd. läck, dän. lük; als zeitwort ndl. lecken, ndd. nhd. lecken, nhd. lechen, altn. leka, schwd. laka dän. lække; verwandt damit ags. leccan bewässern, benetzen; da zu grunde liegende starke verbum erscheint in dem altn. leka tröpfeln, ritzen habend rinnen, mhd. lechen vor trockenheit ritzen*

**kommen**, wozu lautverschoben stimmen litth. lászas .tropfen, szeti tröpfeln, leck sein; vgl. Br. Wb. 3, 50; Lexer 1, 1849; Veigand 2, 24 f.; Grimm Gr. 2, 27 No. 300; im ags. ahd. zeigen ich nur die abgeleiteten schwachen zeitwörter leccan, lecchan erwässern und auf den späteren stufen wie nhd. ndl. mischen sich beide untereinander, sowie mit dem ursprüngl. unverwandten lecken: lambere; vgl. lick. Uebrigens steht altengl. leak auch für das neuengl. leek lauch, etwa auch neben leyk, lake, laik, lak gleich dem ags. lāc spiel, gabe, goth. laiks tanz und spiel, goth. laikan hüpfen, springen, ags. lācan, altn. leika; vgl. Dief. 2, 124 und die verschiedenen nhd. lecken bei Weigand 2, 25.

**Leal** getreu, fromm; altfr. leal; s. das weitere unter loyal.

**Leam** 1. blits, flamme; bei Hal. 513 leme: brightness, light, flame, altengl. leme, leem, leom, leome, ags. leoma, alts. liomo, altn. liomi; wohl zu dem stamme von light; vgl. Etm. 177; Dief. 2, 147; Grimm Gr. 2, 50, wo No. 538 ein goth. liuhan leuchten angesetzt wird; als zeitwort altengl. lemen, leonien, ags. leomian scheinen, woher vielleicht transitiv und in bildlicher bedeutung das mundartliche leam: to teach bei Hal. 510.

**Leam** 2. leine für jagdhunde; bei Hal. 535 lyam; leamer spürhund; altfr. liemier, loiemier leithund, neufr. limier, pr. liamer, liamier, vom altfr. loien, neufr. lien, pr. liam, pg. ligame, it. legame, lat. ligamen fessel, dem eigentl. ausdruck für das seil, womit man den hund anlegte; s. Diez 2, 360.

**Lean** 1. mager, hager; altengl. leane, lene, leene, laene, ags. laene, hlaene dünn, gering, schwach, mager, mhd. lîn, alts. lehni, nhd. leen, löne; s. Lexer 1, 1923; Br. Wb. 3, 53; das wort stellt sich nach Dietrich in Haupt's Zeitschr. 11, 438 zu dem durch ags. hlinian: clinare geforderten starken hlinan, präter. hlân; vgl. lean 2.; nach Grein 2, 163 würde es etwa zu skr. klîv ohnmächtig sein gehören; Wedgwood verbindet es mit lean 2. durch folgende begriffsentwicklung: „the radical signification seems to be what leans from the want of sufficient substance to keep it upright, hence feeble, thin, spare in flesh.“

**Lean** 2. lehnen; altengl. linen, lenen, leinin, leonien, lenien, ags. hleonian, hlinian, hlionian, alts. hlinon, ndl. lenen, leinen, leynen, leunen, nhd. laenen, altn. hleinir er strebt nach etwas, schwed. läna, dän. läne, ahd. hlinen, linen, mhd. lenen, nhd. leinen, lehnen; entsprechend dem lat. clinare, gr. κλίνειν neigen, slav. kloniti; vgl. Etm. 495 unter dem angenommenen wurzel-



*verbum* hlīuan: incurvari: Grimm G. d. d. S. 401; Dief. 2, 560 *unter goth.* hlains *hügel*; Curtius No. 60; Weigand 2, 28 *und* lean l.

**Leap springen**; *altengl.* leapen, lepen, leepen, laepen, lheapen, *ags.* hleápan *springen, laufen*; *vgl. über die altengl. und ags. formen des ehemals starken zeitworts* Mätzner 1, 371; *goth.* hlaupan, *altfrs.* hlāpa, *alts. fries.* hlōpan, loupan, *ndd. ndl.* lōpen, *altn.* hlaupa, *schwd.* löpa, *dän.* löbe, *ahd.* hloufan, *mhd.* loufen, *nhd.* laufen; *als urverwandt gelten litth.* klumpu, klupti *stolpern*, *gr.* κραιπνός, καρπαλιμός *reissend schnell*, κάλπη *trab*, *lat.* carpentum *wagen*; s. Grimm 6, 314; Dief. 2, 562; Curtius No. 41.

**Leap-year schaltjahr**; *altengl.* lep-zere; *altn.* hlaup-âr; Wedgwood: „the intercalary year which leaps forward one day in the month of February; the Dutch schrikkel-jaar has a similar meaning from schrikken: to spring.“

**Learn lernen, lehren**; *altengl.* lernen, lurnen, leornen, *ags.* leornian, liornian, *altfrs.* lirna, lerna, *alts.* linôn, s. Grimm Gr. 1<sup>3</sup>, 242, *ahd. mhd.* lirnen, lernen, *nhd.* lernen; *daneben altengl.* lerc, lear, *schott.* lare *lehren, lernen*, *vgl.* Hal. 510. 514; *ags.* laeran, *altn.* laera, *schwd.* lära, *dän.* läre, *ahd.* lêrran, lêran, *mhd.* lêren, *nhd.* lehren; *zu dem goth.* lais ich weiss, laisjan *lehren*; *das stammzeitwort wäre goth.* leisan, *ags.* lisan *einer spur folgen*; *vgl. die goth.* laists, *ags.* lāst, *engl.* last 3.; *wegen des begriffsüberganges vgl. auch nhd.* lernen *mundartl. im sinne von lehren*, *fr.* apprendre, *neugr.* μαθαίνω *lernen und lehren*; s. Etm. 188 ff.; Dief. 2, 135 f.; Curtius No. 538 *gr.* λέγειν, *goth.* lisan *und vgl.* lore.

**Lease 1. lesen, besonders ähren lesen**; *altengl.* lesen, *ags.* *alts. ahd.* lesan, *goth.* lisan, *mhd. nhd.* lesen, *ndl.* lezen, *altn. altfrs.* lesa, *schwd.* läsa, *dän.* läse *in den bedeutungen der lat.* legere, colligere; *vgl.* Weigand 2. 41; Dief. 2, 150 f.; *die in den urverwandten sprachen wie im litth. und slav. entsprechenden wörter scheinen erst entlehnt zu sein*; *über einen möglicher weise stattfindenden zusammenhang mit dem goth.* lais ich weiss, s. learn. *andererseits mit dem lat.* legere, *gr.* λέγειν *vgl.* Rapp No. 187 lak 2. *lesen, reden.*

**Lease 2. verpachten, pacht**; *altfr.* laisier, laissier, leisseir, lesser, *neufr.* laisser *lassen, überlassen*; *pr.* laissar, *it.* lasciare, lassare, *altsp.* pg. lexar, leixar, *von dem lat.* laxare *loslassen*; *vgl.* laches *und* Diez 1, 243; *hierher die engl.* lessee, lesser; *vgl. über die begriffsentwicklung, sowie wegen mancher berührung auch der formen die nhd.* laszen, laszgut (*engl.* let) *und* Scheler *unter* laisser.



**Lease 3. lüge;** bei Hal. 515 lese: lie, falsehood; *besonders in der weiterbildung* leasing, *altengl.* lesing, lesynge, leesinge, *ags.* lesung lüge, verleumdung; vgl. Schmid G. d. A. 623; *zu dem ags.* lesjan, leás, *goth.* laus los, leer, *nichtig*; vgl. auch wegen der *griffsentwicklung*: los, lose, leer, eitel, falsch die *engl.* lose, loose, die *ableitungssilbe* less 2.; Etm. 180; Dief. 2, 149 und Wedgwood.

**Lease 4. weideland, wiese;** s. Hal. 510; *altengl.* lese, leswe, lesewe, *ags.* lesu, läsu (läsev, lesv, läs): pascuum, pastura, was bei Etm. 159 *zu* lësan, s. lease 1., *gestellt wird*.

**Leash koppelschnur;** *altengl.* lese, lees, leese, *altfr.* lesse, lesche, *neufr.* laisse, *it.* lascio, *ndl.* letse; *die roman. wörter scheinen auf dem lat. latus lose, laxare loslassen zu beruhen*; Diez 2, 356: *das koppelseil ist kein straff angesogenes, es ist ein loslassendes, etwa wie ahd. lâz schwounagriemen des wurfspiesses, von lâzan, eigentlich etwas zum loslassen oder schleudern bestimmtes ist*; vgl. laxanina: habenae Gloss. Isid.; s. auch Scheler und Wedgwood, *der den ausdruck auf lat. laqueus strick zurückführen will, mit dessen ableitungen er nach form und bedeutung allerdings sich nahe berühren musste*; vgl. lash, wegen des auslautenden sh auch cash und Mätzner 1, 147.

**Least kleinste, geringste;** *altengl.* laest, lest, leest, *ags.* laesta, laest, laesest, *altfrs.* leista: minimus; s. *das weitere unter dem comparativ* less 1.; Mätzner 1, 293; Grimm Gr. 3, 611; Dief. 2, 128 f.

**Leat mühlgraben;** Hal. 510 leat: an artificial brook; properly *meant to convey water to or from a mill*; *mit recht scheint* Wedgwood *das wort auf ags. laedan, engl. lead, nhd. leiten zurückzuführen*; vgl. *die mundartl. und veralteten lade, lode, ags. lād, eng. leitung und wegen des t statt d etwa* Mätzner 1, 140.

**Leather leder;** *altengl.* lether, leðer, leðir, leir, *ags.* leder, leðr, *schwed. dän. läder, ahd. ledar, mhd. nhd. leder, ndd. lader, ndl. leder, leer*; *in den letzten formen ganz zusammenfallend mit ledder, leer für engl. ladder, nhd. leiter*; *die weitere herkunft ist wenig klar*; *weder zu dem ags. lide weich (als weichmachte haut) scheint es zu gehören, noch zu dem goth. hleiþra hitte (zelt von häuten)*; Wedgwood *führt auch welsch llethr, let. ler leder an*; *in der mundartl. bedeutung leather: to beat*, Hal. 510, *kann es wohl dasselbe wort sein*; vgl. *unser nhd. durchledern, durchledern und gerben in dem sinne des prügelns, sowie*

*engl.* to give one a good hiding; s. Wedgwood; *andererseits konnte auch* *ags.* leðrjan salben, waschen, *engl.* lather, in diesen begriff übergehen; während wieder lether, leather: to make loud noise bei Hal. 515 auf das *ags.* hleóðrian, hleóðorjan resonare, strepere zurückzuweisen scheint; vgl. noch eine Anzahl hier anklingender wörter bei Dief. 2, 565 und wegen der etym. zu grunde liegenden wurzel klid, hlid bedecken das *engl.* lid.

**Leave 1.** urlaub, erlaubniss; *altengl.* leave, leve, leeve, live, *ags.* leáf, *alts.* or-lôf, *nhd.* vorlof, verlof, *ndl.* vorlof, verlof, verloev, *altn.* leyfr, orlof, *schwed.* orlof, lof, *dän.* lov, forlov, orlov, *ahd.* als zeitwort arlaupan, *mhd.* erlauben, *nhd.* erlauben, nebst den hauptwörtern urlaub, mundartlich erlaub, verlaub, vereinzelt auch einfach laub, laube, *mhd.* louben erlaubniss; Grimm 6, 287. 292 vgl. die nächstverwandten believe und furlough; zu dem stamme des goth. liubs lieb, *engl.* lief; love; Grimm Gr. 2, 49 No. 530 liuban: tegere, fovere? vgl. Dief. 2, 143 ff., wo mancherlei in den urverwandten sprachen zustimmende wörter zusammen gestellt sind.

**Leave 2.** lassen; *altengl.* leaven, leven, leevin, laeven, *ags.* laefan, zu dem goth. laiba überbleibsel, aflifnan übrig bleiben; abgeleitetes transitives zeitwort *altfrs.* lêva, lêvia, *alts.* far-lêbhiar, *nhd.* lèven, *altn.* leifa, *schwed.* lemna, *dän.* lefne, levne, *ahd.* leiban vgl. das *nhd.* bleiben bei Weigand 1, 159; Grimm 2, 90; zu einem wurzelverbum bei Grimm Gr. 2, 13 No. 130 leiban: manere Dief. 2, 122 ff.; als urverwandt gelten die *gr.* λείπειν, *lat.* linquere lassen, zurücklassen; das *engl.* leave lassen ist also ursprünglich zurücklassen, machen dass etwas bleibt; sehr nahe lag aber schon für die *ags.* laefan, lêfan die vermischung mit leave 1.; vgl. andererseits die begriffsentwicklung des *nhd.* laszen für die *lat.* relinquere, permittere, sinere; andererseits das ältere *engl.* lea bei Hal. 516, welches die bedeutungen zeigt: lassen, glauben, erlauben, erlaubniss, lieb, also entspricht den heutigen leave 1 leave 2., believe, lief; s. noch Mätzner 1, 205. 371.

**Leave 3.** ansheben; in dieser veralteten bedeutung ist *rom.* *ausprungs* und wie levy, vgl. auch lave, auf das *fr.* leve *lat.* levare zurückzuführen.

**Leaven** sauerteig; bei Hal. 516 leveyne; *fr.* levain, *lat.* levanum, zu levare leicht machen, heben; Ducange: „Levanum fermentum ex Gall. levain, quod farina fermento imbuta intumescit et levatur“ vgl. wegen der begriffsentwicklung die *nhd.* bezeich-

nungen hefen und bärme, *engl.* barm, von den zeitwörtern *nhd.* heben, *engl.* heave, *nhd.* bähren tragen, heben, *engl.* bear.

**Lecher** wollüstling, liederlich leben; dazu dann lecherous, lechery; *altengl.* lecher, lechour, lecchour, *altfr.* lecheor, leceor, lechierve, lecherre, lecheur ein lüstling, leckermaul, schmarotzer, *it.* leccatore; von dem zeitwort *it.* leccare, *pr.* liquar, lichar, lechar, *altfr.* lecher, lechier, *neufr.* lécher lecken, wozu auch das *pr.* lecai üppig, naschhaft, vgl. lackey, gehört; die ausdrücke beruhen auf dem germanischen *ahd.* lecchôn, *ags.* liccian lecken, s. *engl.* lick; was die begriffsentwicklung anlangt, so wich schon das *altfr.* lecheor, sowie das *mlat.* leccator, lecator in übelste bedeutung aus, wobei es selbst von dem *gr.* λαιμάζειν huren einfluss erlitten haben mag; vgl. Diez 1, 246; Ducange unter lecator und Wedgwood; unter lick ergibt sich die nahe beziehung zu dem *nhd.* lecken, lecker und von den ableitungen licker, lickerous, lickerish stehen die letzten auch geradezu in dem sinne von lecherous; Hal. 518 lickorous: dainty, affected; used also in the sense of lecherous or voluptuous; endlich beachte man, dass die zwar auf anderem stamme beruhenden aber formell sehr nahe tretenden *ags.* ligere, lögere, bei Etm. 161 unter dem stamme liggan, *engl.* lie liegen, die bedeutungen fornicatio, concubitor haben; das *engl.* lechery entspricht dem *altfr.* lecherie, licherie.

**Leden** sprache, sinn; *altengl.* ledene, leodene, liden, ledde, *ags.* laeden, leden, lyden ursprüngl. von der lateinischen sprache latin, dann überhaupt; vgl. latiner, latimer und Etm. 170; weiter verkürzt zu lede mag es sich dann etwa gemischt haben mit lede, bei Hal. 511 lede: people, land, *ags.* leód volk, s. Dief. 2, 127; dagegen hat es nichts zu thun mit dem *altn.* hlíod ton, klang, wie Wedgwood meint, nichts mit dem in loud und listen zu grunde liegenden stamme, dessen ursprünglich anlautendes hl im *ags.* durchweg noch haftet.

**Ledge** leiste, lage, lager; im allgemeinen „that upon which anything is or may be laid;“ als zeitwort mundartl. und veraltet in den bedeutungen: legen, niederlegen, niederschlagen; s. Hal. 511; also jedenfalls zu dem *ags.* lecgan legen, vgl. lay 1. 2. und lie 1., so dass bei der für einzelne anwendungen allerdings nur vermuthungsweise aufzustellenden begriffsentwicklung von dem begriffe des legens, liegens auszugehen ist; als ältere *engl.* formen werden lidge und legge, als ähnliche in verwandten sprachen von Wedgwood angeführt *altn.* lögg, *schwd.* lagg, *schott.* laggen: the

projecting rim at the bottom of a cask; *schott.* ledgins: the parapets of a bridge; Hal. 511: the bar of a gate, stile is termed ledge; *vgl. das folgende ledger.*

**Ledger** *hauptbuch*; ledger, *ehemals* leger, leiger, ligger, *gehört zu dem ags.* lecgan *legen*, licgan *liegen*; *schon ags.* leger *ist theils lager, theils liegend*; *das wort wurde dann angewendet zunächst als nähere bestimmung verschiedener dinge, um sie als liegende, ruhende, ständige zu bezeichnen*; *so von steinplatten, balken*; s. Hal. 511; *ferner bei Wedgwood*: „a ledger bait in fishing is one fixed or made to rest in one certain place, when you shall be absent from it;“ a leiger *oder* ledger *ambassador war der ständige gesandte*; *so sind dann leiger-books etwa books that lie permanently in a certain place to which they relate*; leger *hiess was liegen blieb*; „It happened that a stage-player borrowed a rusty musket which had lien long leger in his shop“ Fuller in Richardson. *Dem entspricht genau das ndl.* legger *der lieger, der untere mühlstein, ein dickes buch, das immerzu offen liegt, ein buch im buchladen, das man nicht verkaufen kann, ladenhüter*; *auch die deutschen ableitungen von legen, besonders in mundarten, zeigen manches analoge in der begriffsentwicklung, vgl. das Br. Wb. 3, 38. Uebrigens mischte es sich in der form leger mit dem fr.* léger *leicht, it.* leggiero, *pr.* leugier, *mittels eines leviarius, vom lat.* levis *leicht*; *so sagt Smart über ledgerline nebenlinie*: „this word may also be allied to the preceding, but it most likely signifies light or slight;“ *vgl. legerdemain.*

**Lee 1.** *seite unter dem winde, geschützter raum*; bei Hal. 511 lee: shelter; 516 lew: a place sheltered from the wind; 528 loo: under the loo, the leeward; to loo: to shelter from the wind; *vgl. altengl.* leoth, *ags.* hleóð, hleóvð *schutz, schutzort*; *ags.* hleóv *schatten, Zufluchtsort, schutzort, altn.* hlie, hlé *und sodann besonders in dem nautischen sinne schwed. dän. lä, nhd. nhd. lee, altfrs.* hli, *ndl.* lij, *auch dän.* ly; *vgl. Mätzner 1, 205; Weigand 2, 26 und Dief. 2, 146. 565; wonach der ausdrück entweder zu goth.* liugan *lügen, verbergen, nhd.* lügen, *engl.* lie, *oder wahrscheinlicher zu goth.* hlija *hütte, zelt gehören würde.*

**Lee 2.** *hefen*; *meist in der pluralform lees*; *fr.* lie, *pr.* lhia, *sp. pg. mlat.* lia *weintrester, bodensatz, auch bret.* ly *hefe*; *am wahrscheinlichsten von dem lat.* levare *heben*; *vgl. leaven und Diez 1, 248. Die mundartlichen und veralteten bedeutungen bei Hal. 511 zeigen, dass lee für lie lüge, lie, lye lauge, life leben*

steht; auch für lea begegnet es; in dem sinne joy, pleasure, delight endlich ist es wohl das fr. lie, lié, it. lieto, lat. laetus fröhlich, s. Diez 2, 359, wobei glee mit anklingen mochte.

**Leech arst, blutegel; kuriren; als hauptwort altengl.** leche, laeche, *ags.* laece: medicus, hirudo, *goth.* lekeis arst, *altfrs.* lêtza, *altndl.* laeke, *altn.* laeknir, laeknari, *schwd.* läkare, *dän.* läge, *ahd.* lähhî, *mhd.* wie *altn.* in der weiterbildung lâchenaere, *nhd.* als eigennamen lachner; als seitwort altengl. leechen, lechen, laechen, *ags.* laecnian, *altn.* laekna, *schwd.* läka, *dän.* läge, *ahd.* lähhinôn; Grimm Gr. 2. 27 stellte es zu *altn.* leka: stillare, colare, s. leak; „*goth.* lekeis würde sich hierher fügen, wenn ein lēk für wunde (fließende oder spaltige?) zu erweisen stünde;“ vgl. Dief. 2, 133, wo die entsprechenden wörter auf slavolett. und kelt. gebiete beigebracht sind wie slav. lek arsenei, russ. lekar, lekarj arst, poln. lekarz; *gael.* leigh, *ir.* liagh arst; vgl. Rapp No. 195 link verlassen, wo das wort wie von Bopp V. Gr. 3, 347 f. zunächst mit *goth.* leik leib zusammengestellt und weitere verbindung mit dem stamme von leave vermuthet wird; der blutegel wurde wohl wegen seiner benutzung in der medicin mit dem namen belegt; übrigens wird das wort auch leach geschrieben und steht dann selbst wieder für leach lauge; s. Hal. 511; in leech-way für lich.

**Leek lauch; altengl.** leek, leke, leak, in zusammensetzungen auch lic, lok, luk, *engl.* dann lic, lock, vgl. s. b. garlic, hemlock; *ags.* leác, *alts.* lôc, *ndd.* *ndl.* look, *altn.* laukr, *schwd.* lōk, *dän.* lōg, *ahd.* louh, *mhd.* louch, *nhd.* lauch; auch *altslav.* luku, russ. luk, *litth.* lūkai (plur.), entlehnt *finn.* laukka, *esthn.* lauk; Grimm Gr. 2, 22 stellt es zu dem wurselverbum *goth.* lukan: claudere; cepe, olus, herba ab aperiendo folia; *engl.* lock schliessen; vgl. aber Weigand 2, 16 und Grimm 6, 300.

**Leer 1. anthlits, backe, wange; bei Hal. 522 lire, lyre, sonst altengl.** lere, lure, leore, leor, *ags.* hleór, *alts.* hleor, hlier, *altn.* hlýr, *altndl.* liere, lier, *ndd.* leer; vgl. Grein 2, 85; Br. Wb. 3, 54; Dief. 1, 242; dunkler herkunft; in der jetzt üblichen bedeutung schiefer blick, von der seite ansehen wird leer von den englischen etymologen, insbesondere von Wedgwood, zusammengestellt mit dem *ndl.* loeren, *schwd.* lura, *dän.* lure finster blicken, vgl. lower, allein man darf höchstens eine berührung zugeben, wird aber sonst eher festhalten, dass es aus leer gesicht entstand, etwa wie *nhd.* ein gesicht machen, gesichter schneiden die bedeutung hat: das gesicht versiechen, ein schiefes gesicht zeigen.

**Leer 2. leer;** *das jetzt veraltete wort begegnet auch in der form lear; s., Hal. 510. 512; altengl. lere, laere, ags. bei Etm. 160 laere, alts. ahd. lâri, mhd. laere, nhd. leer; vgl. Trench E. 120; Weigand 2, 26; in anderen bedeutungen ist es z. b. entsteht aus leather; lear und leer weideland, stoppelfeld könnte mit lear leer zusammenhängen, sei es nun, dass laere ursprünglich abgeweidet, dann leer bedeutet habe, oder dass das stoppelfeld als das leere bezeichnet wurde.*

**Left link;** *vor allem ist festzuhalten, dass es nicht, wie Richardson und Trench nach Horne Tooke annehmen, mit left, dem praeteritum und participium von leave lassen identisch ist; höchstens möchte es weiter aufwärts zu derselben wurzel gehören; im ags. erscheint es nicht neben viuster, dagegen altengl. lift, leoft, luft; dem entsprechen im ndd. ndl. besonders älterer zeit luft, lucht, sowie die komparativischen lofter, lochter, luchter; es könnte einerseits eine erweiterung sein von der wurzel des gleichbedeutenden gr. λαῖος, lat. laevus, zu denen man ahd. lēo, lēwes: malum, perversitas, slav. ljev, lewy, lewice gestellt hat; vgl. Grimm G. d. d. S. 688; andererseits liegt für das engl. left am nächsten das ags. lēf oder lef schwach, lēfan, lȳfan schwächen, wovon es das participium lēfed, zusammengezogen lēft, lȳft sein dürfte; vgl. Etm. 175; Grein 2, 176. der ndl. loof ermattet, litth. lepus weichlich dazu anführt; Mätzner 1, 205; Koch 1, 225; 3<sup>1</sup>, 75.*

**Leg bein;** *altengl. legge, leg; altn. leggr bein, dickfleisch an armen und beinen; nach Wedgwood altn. leggr, a stalk or stem: arm-leggr: the upper joint of the arm; hand-leggr: the fore-arm: grass-leggr: a stalk of grass; schwed. lägg, dän. läg bein, wade etwa zu dem stamme des altn. leggja legen mit einer ähnlichen begriffsentwicklung wie ledge.*

**Legerdemain kunststück;** *bei Levins in der form legerdemayne aus dem fr. léger de main flinkhändig, geschickt; das fr. léger it. leggiero, pr. leugier, zum lat. levis leicht gehörig, begegne auch im engl. wohl als leger, vgl. ledger, sowie in der ableitung legerity, fr. légèreté.*

**Leghorn Livorno;** *dann in Leghorn-hats allgemeiner von strohhüten; der jetsige name der ital. stadt, woher die benennung kam, Livorno, war ehemals Ligorno, Legorno, vgl. Trench E. 246 was dann engl. mit anlehnung an leg und horn umgedeutet ward wenn auch diese wörter in der zusammensetzung so wenig einer*

**an hatten, wie etwa die nhd. arm und brust in dem aus arcu-  
lista entstandenen armbrust.**

**Leisure musse; altengl. leiser, leysere, altfr. leisir, loisir, aufr. loisir, pr. lezor, lezer, eigentl. der infinitiv altfr. loisir, isir, lisir, pr. leger, leser, lesir, lat. licere freistehen, erlaubt sein; Diez 2, 362.**

**Loman liebhaber, liebchen; altengl. lemman, leimmon, lefmon, ofmon, ags. leót man; vgl. also lief und man, sowie wegen der ähnlichen zusammensetzung woman.**

**Lemon citrone, limone; fr. sp. pr. limon, it. limone; daraus dl. limoen, nhd. limone, von dem pers. türk. lîmûn, arab. laimûn, welche nach Diez 1, 250 beruhen auf dem ind. nimbûka, bengal. imbu, nibu.**

**Lend leihen; nach Hal. 513 noch jetzt len; altengl. lenen, anen, laenen, ags. laenan; das d ist also erst nach falscher analogie auf den stamm übertragen; s. Mätzner 1, 376; altfrs. lîn. lêna, neufrs. lienen, lianen, schwed. laena, låna, dän. laane, orlene, ahd. lehanôn, mhd. l·henen, nhd. lehnēn, belehuen, nhd. dl. lênen, leenen; ableitung von ags. laen, s. das engl. loan, & dem goth. leihvan, alts. ags. ahd. lîhan, mhd. lîhen, lîwen, nhd. leihen; altn. altfrs. lia, altn. leigia, schwed. lega, leja, dän. leje, leie; Diez 2, 137; Weigand 2, 27. 33.**

**Length länge; altengl. lengðe, lenkthe, lenthe, leinthe, ags. lîn. lengð, altnhd. lengde, auch nhd. mundartl. längde, s. Grimm 1, 161; vgl. wegen des stammes long, über das ableitende suffix gr. ta, goth. þo, þa bei Mätzner 1, 492; Bopp V. Gr. 3, 219.**

**Lent 1. lieh, geliehen; formen von lend; s. Mätzner 1, 376.**

**Lent 2. fastenzeit; altengl. lente, leinte, lenten, leinten, ags. lēngten, lenoten frühling, lencten-fāsten frühlingsfasten; ahd. lēnzo, mhd. lenze, neben langez, lengez, nhd. lenz frühling, nhd. dl. lente; man hat es unmittelbar abgeleitet von long, vgl. length, als die zeit wo die tage länger werden, oder wo einem die zeit lang wird; andererseits ist es, schwerlich mit recht, als verwandt bezeichnet worden dem slav. ljetō sommer, jahr; vgl. Grimm 1. d. d. S. 73; Weigand 2. 39.**

**Lent 3. langsam, milde; fr. pr. lent, it. sp. lento, lat. lentus.**

**Leopard leopard; altengl. leopart, leberde, lebard, libbard, s. al. 511. 517; fr. léopard, it. sp. leopardo, lat. gr. leopardus, λέπαρδος, von λέων löwe, s. lion und πάρδος, engl. pard; daher ahd. lêopartâ, lêbarto, lêbart, mhd. lêoparde, liebart,**



*nhd.* leopard; *vgl.* über die entstehung des namens aus der meinung, das thier sei ein bastard vom panther und der löwin bei Trench Stud. 113.

**Less 1.** *geringer, weniger*; *altengl.* lesse, lasse, las, *ags.* lāssa, lās; *vgl.* least und Mätzner 1, 293; *altfrs.* lessa, *altndd.* les; mit *altn.* las: debilitatio, solutio; lasinn: debilis, *ags.* lāsve: falsi, mendaces, *zu dem goth.* lasivs schwach; Dief. 2, 128; *also dem stamme nach* von little wohl *zu trennen*; Grimm Gr. 3, 611: „lāssa ist nichts anderes als das *goth.* lasivoza: infirmior und steht entweder durch assimilation für lāsra, oder ist eine althergebrachte form, in welcher sich das comparativische s, wie in vyrsa: pejor vor dem übergang in z *zu schützen* gewusst hat;“ *vgl.* Koch 1, 448.

**Less 2.** *los*; als ableitungssuffix; *altengl.* les, lees entspricht dem *ags.* leās: vacuus, *goth.* laus, *nhd.* -los; s. Mätzner 1, 493; Grimm Gr. 2, 565 ff.; Weigand 2, 64; *auch über die weiter aufwärts mögliche verwandtschaft mit less 1.* bei Dief. 2, 149 und *vgl.* loose.

**Lest** damit nicht; *altengl.* leste, les, etwa mit anlehnung an den superlativ *ags.* lāst, *altengl.* leste, lest, entstanden aus der *ags.* formel þē lās þe, indem das letzte þe in te verwandelt wurde, das erste aber wegblieb; Mätzner 1, 462; Koch 2, 424.

**Let 1.** *lassen*; *altengl.* leten, laeten noch mit starken formen, s. Mätzner 1, 378; *ags.* laetan, *goth.* lētan, *alts.* lātan, *altfrs.* lēta, *ndd.* *ndl.* laten, *altn.* lāta, *schwd.* lata, *dän.* lade, *ahd.* lāzan, *mhd.* lāzen, *nhd.* laszen, lassen, *mundartl.* lān; Grimm 6, 213 f.; Weigand 2, 12; *als urverwandt gilt litth.* leidmi, leisti *lassen*, und das *lat.* lassus, wenn dies für lad-tu-s steht; *vgl.* Dief. 2, 137 ff. und let 2.

**Let 2.** *hindern*; *altengl.* letten, *ags.* lettān, *alts.* lettian, *goth.* latjan, *altfrs.* letta, *ndl.* *ndd.* letten, *altn.* letja, *ahd.* lezzēn, *mhd.* letzen, *nhd.* ver-letzen in den bedeutungen aufhalten, hemmen, ermüden; eigentl. lass machen, zurückbleiben lassen; *vgl.* late; Weigand 2, 42; Dief. 2, 129; Grimm 6, 215 und Gr. 2, 75, auch wegen des zusammenhangs mit let 1.

**Let 3.** als verkleinerungssilbe; *vgl.* über dieses suffix, das meist auf dem roman. et mit einem nach falscher analogie eingeschobenem l beruht, oder eine doppelte diminutivbildung enthält bei Mätzner 1, 511; Koch 3<sup>2</sup>, 122.

**Level** wasserwage, eben, ebenen; *altengl.* level, leyvel; schon als *ags.* findet sich bei Bosw. laefel: a level; laefeldre: level,



**even**; s. auch Etm. 171; es beruht auf dem lat. libella, als verkleinerung von libra wage; it. libello, pg. pr. livel, nivel, sp. nivel, Bret. livé, fr. niveau, als seitwort sp. nivelar, fr. niveler, woher dann auch nhd. als fremdwort nivelliren; s. Diez 1, 249.

**Lever 1. lieber**; Hal. 516 lever: rather, better, more agreeable; in diesem veralteten sinne ist es der altengl. komparativ von leve, lfe, leof; s. lief.

**Lever 2. hebel**; das fr. levier zu fr. lever heben, lat. levare; vgl. lave, leave 3.; andere ableitungen desselben stammes, die aus dem fr. in das engl. drangen, sind meist ganz deutlich wie levant, fr. levant, it. levante eigentl. die aufgehende sonne, dann osten, morgenland, levante; ferner levee, fr. levée, und levy. Das seitwort levant in dem auffallenden sinne to run away from debt erklärt Wedgwood durch die verweisung auf sp. levantar: to raise; levantar el campo, fr. lever le piquet: to decamp.

**Leveret junger hase**; altfr. leveret, fr. lévreau, levrant, levreteau, verkleinerung von neufr. lièvre, altfr. lievre, liepvre. pr. pg. lebre, sp. liebre, it. lepre, lebre, lievre, lat. lepus, gen. leporis.

**Levesell halle, vorhalle**; auch lessel; Wedgwood erklärt das veraltete, besonders aus Chaucer bekannte wort durch a shed, gallery, portico, und verweist auf die nhd. laube, ndd. löve, schwed. löfsal, dän. lövsal eigentlich laubhütte; vgl. leaf und wegen des nhd. laube besonders Grimm 6, 290 ff., sowie die engl. lobby und lodge; bei dem zweiten theile der zusammensetzung ist nicht mit Wedgwood an die deutsche ableitungssilbe -sal zu denken, sondern an das ahd. mhd. sal, nhd. saal, altn. salr, dän. sal, alts. seli, ags. sal, sel, sele grosses simmer, halle.

**Levin blitz**; altengl. levene, nach Wedgwood ehemals auch luwin, lewin, leuenynge, lewenynge; etwa aus dem ags. lêgen: flammeus, so dass ein übergang von g in v stattfand, wie bei wave; s. Mätzner 1, 139; jedenfalls zu dem stamme von ags. lêge, lîge, leóht, leóma, engl. light 1., leam 1.; vgl. das dän. lyn blitz und über den ganzen stamm Dief. 2, 147.

**Levy heben, erheben, ausheben**; fr. lever, it. lat. levare; vgl. lever 2. und über die begriffsentwicklung Trench 120.

**Lew lau**; altengl. lew, lewe bei Hal. 517; ndl. lauw, lau, ahd. lao, lauwêr, mhd. lâ, nhd. lau; weitere beziehungen zu dem altn. hlaer, hlýr lau, mild, zu ags. vlac: tepidus oder zu dem gothischen plaqus weich, sart bleiben unsicher; vgl. Grimm 6, 285.

**Lewd** *liederlich; ehemals unwissend, weltlich; vgl. wegen der pessimistischen begriffsentwicklung* Trench 121; Stud. 9; Germania 8, 330 ff.; *altengl.* leud, lewed, lawed, laeved, *ags.* laeved, laevd, leáved; *dies scheint aber auf dem lat. laicus, s. lay 4., zu beruhen; vgl.* Etm. 171; Schmid G. d. A. 621; *das ags. leód, altengl. leod, leode, lede, luede, nhd. leute mag höchsten einfluss darauf ausgeübt haben; s. Wedgwood und Dief. 2, 127. 769.*

**Libel** *schmähschrift; schon altengl. libel anklageschrift; fr. libelle, pr. libel, it. pg. libello, sp. libelo, lat. libellus büchlein, von liber buch, mlat. libellus famosus oder diffamatorius schmähschrift.*

**Lich** *körper, leiche; besonders mundartlich erhalten und in zusammensetzungen wie lich-foul, lich-gate, lich-owl, lich-wake; s. Hal. 517 f.; auch zu litch, leech, lake entstellt; altengl. liche, lich, lic, ags. lic. womit zusammengesetzt altengl. lichom, licham, likome, lichame, ahd. lîhhamo, mhd. lîcham, lîchname, nhd. leichnam, s. Weigand 2, 30 f.; alts. altfrs. lîc, lîk, ndd. lîk, ndl. lij, altn. lîk, schwed. lik, dän. liig, ahd. lîh, mhd. lich, nhd. leiche in den bedeutungen corpus, cadaver; Dief. 2, 133; vgl. like; nach Bopp V. Gr. 1, 29 entsprechend dem skr. dêha-s körper, mit wechsel von d und l wie bei lat. lacryma, fr. larme und gr. δάκρυ, δάκρυμα; s. das engl. tear 1.*

**Lick** *lecken; altengl. licken, likkin, ags. liccian, alts. liccon, lecon, ndl. likken, lekken, ahd. lecchôn, lechôn, mhd. nhd. ndd. lecken; das stammwort, für welches eine gewisse lautnachahmung angenommen werden darf, ist in den urverwandten sprachen weit verbreitet: skr. lih lecken, lak kosten, gr. λείχειν, lat. lingere, ligurire, slav. lisati, lokati, litth. laizyti, ir. ligh; vgl. Dief. 2, 123 unter dem goth. bi-laigon belecken; aus dem germanischen drang es dann auch in das romanische gebiet: it. leccare, pr. liquar, lichar, lechar, fr. lécher; Diez 1, 246; Curtius No. 174; von den engl. ableitungen sind einzelne rein germanisch, wie licker, lickerish, ags. liccera: glutton, flatterer; andere gehen zunächst auf das romanische zurück; vgl. lecher.*

**Licorice** *lakritze; auch liquorice geschrieben und so theils an lick, licker, lickerish, theils an liquor saft anklingend; altengl. licorise, licoriz; das wort beruht auf dem gr. γλυκύρριζα süßwurz, von γλυκύς süß und ῥίζα wurzel; dies wurde schon mlat. liquiritia mit umdeutender anlehnung an lat. liquor, daraus dann it. liquirizia, legorizia, nhd. lakritze, schwed. dän. lakrits, ndl. lakeresse, böhm. likorice, sowie mit umstellung der buchstaben it.*

olizia, *pr.* regalicia, regulecia, *sp. pg.* regaliz, *altfr.* recolice, *fr.* réglisse, *nhd.* reglise; Diez 1, 346.

**Lid deckel;** bei Hal. 518 lid: a coverlet; *altengl.* lid, *ags.* l, hlið, *altfrs.* hlið, lith, lid, *ndd. ndl.* lid, *altn.* hlið, *schwd.* l, led, *ahd. mhd.* lit, *nhd.* lid, lied in den bedeutungen deckel, schluss, thür, *nhd.* fast nur in der zusammensetzung augen-l, *altengl.* ezelid, *neuengl.* eye-lid; zu dem stammverbum *ags.* dan, *alts.* bi-hlidan, *altfrs.* hlidia decken, bedecken; in den *germ.* sprachen vielfach der form nach zusammengefloßen mit *germ.* wörtern, wie *nhd.* lied, *ags.* leod; *nhd.* glied für ge-lied, *h.* liþus, *ndd.* lid, *dän.* led; vgl. Weigand 2, 49; Br. Wb. 3, 63; Dief. 2, 142. 565.

**Lie 1. liegen;** *altengl.* lien, ligen, lizen, neben liggen, *ags.* lean, liggan, licgan, *goth.* ligan, *alts.* liggian, *altfrs.* liga, *neufrs.* liza, lizzia, lizze, *ndd. ndl.* liggen, *altn.* liggia, *schwd.* ligga, *dän.* ligg, *ahd.* likkan, liggan, *mhd.* ligen, *nhd.* liegen, mundartlich ligen, leie; mit vielfacher und früher mischung schwacher und starker formen; vgl. auch wegen der etwa urverwandten *gr.* λέγειν, τόπος, *lat.* legere, lectus, locus, *slav.* loze bei Dief. 2, 139 ff.; Curtius No. 173; als nächst verwandte z. b. lay 1. 2. und law.

**Lie 2. lügen; lüge;** *altengl.* lien, lihen, lizen, lewen, lezen, lizen, *ags.* leógan; s. die formen bei Mätzner 1, 403; *goth.* liggan, *alts.* liogan, liagan, *altfrs.* liaga, *ndl.* liegen, *ndd.* lêgen, ligen, *altn.* liuga, *schwd.* ljuga, *dän.* lyve, *ahd.* liugan, *mhd.* lügen, *nhd.* lügen; vgl. über weiter verwandte *slav.* lügati, lgati, lgati, sowie über den wahrscheinlichen zusammenhang mit *goth.* liggan, *altfrs.* logia heirathen, sich verheirathen, mit der begriffs-mittlung: verbergen, verhüllen, dann wie *lat.* nubere heirathen, vgl. Weigand 2, 72; Dief. 2, 145 f.; dazu entsprechende hauptwörter vgl. lie, *ags.* lyge, *altn.* lygi, *ahd.* lugi, *mhd. nhd.* lüge; ferner *neuengl.* liar, *altengl.* lier, ligher, liezer, leizer, leezer, *ags.* leógere.

**Lie 3. lauge;** auch lye geschrieben; *altengl.* lie, lee, leye, *is.* leáh; *ahd.* louga, *mhd.* louge, *nhd.* lauge, *ndd.* loge, *ndl.* loghe, loog; vgl. das *nhd.* lohe in gärberlohe; Weigand 2, 18: *der grundbegriff zeigt die damit übereinstimmende altn. form lang armes bad, wovon altn. lauga baden, waschen;*“ so tritt es auch in *bedeutung* nach nahe einem anderen älteren und mundartl. *is.* flame of fire Hal. 535, *altengl.* leie, lighe, leye, leze, *ags.* lêg, lig, *ahd.* long, *mhd.* louc, lôhe, *nhd.* lohe flamme, gluth, *schwd.* linhap licht, *engl.* light 1.; vgl. Weigand 2, 60; Dief. 2, 147.

**Lief** *lieb*; *altengl.* lef, leef, leof, lof, luf, *ags.* leóf, *goth.* liuba, *alts.* liof, *altfrs.* liaf, *ndl.* lief, *ndd.* leef, *altn.* liufr, *ahd.* liuh, *mhd.* *nhd.* lieb; *vgl.* love und lever 1., sowie wegen des weit verzweigten stammes bei Dief. 2, 143.

**Liege** *im lehnsverhältniss stehend, oberherrlich, unterthänig*; *altengl.* lege-lord, *neuengl.* lie-e-lord; *aus dem romanischen gebiete herübergenommen*: *fr.* lige, *pr.* litge, *daher it.* ligio, *mlat.* ligius; *nach* Diez 2, 359 *bleibt der weitere ursprung zweifelhaft*; *man hat es vom lat.* liga *band, bund, vom altn.* lidi *gefährte, am wahrscheinlichsten noch von dem mhd.* lēdic, *nhd.* ledig *hergeleitet*; *in einer urkunde des 13. jahrh.* „ligius homo, quod teutonice dicitur ledigman“, *d. h.* uni soli homagio obligatus, *frei von allen verbindlichkeiten gegen andere.* Ducange: „Ligius is dicitur, qui domino suo ratione feudi vel subjectionis fidem omnem contra quemvis praestat.“

**Lien** *rechtsanspruch*; Wedgwood: „an arrangement by which a certain property is bound to make good for a pecuniary claim;“ *fr.* lien, *lat.* ligamen *band, von ligare binden*; *vgl.* leam 2. *und wegen der begriffsentwicklung das engl.* bond.

**Lieu** *platz, stelle*; *in der redensart* in lieu of *und in der zusammensetzung* lieutenant; *fr.* lieu; lieutenant; *vom lat.* locus *ort, stelle, altfr.* liu, lou, *pr.* loc, luoc, luec, *it.* luogo; *und fr.* tenir, *lat.* tenere *halten.*

**Life** *leben*; *altengl.* lif, liif, *ags.* *alts.* *altfrs.* *ndd.* lif, *ndl.* lijf, *altn.* lif, *schwed.* lif, *dän.* liv, *ahd.* *mhd.* lîp, *nhd.* leib, *im alts.* *ags.* *engl.* *nur das leben, in den übrigen sprachen theils mit, theils wie im nhd. allein den körper, den leib bedeutend, s.* Weigand 2, 30 *und vgl. das goth.* libains *das leben, liban leben, engl.* live; Dief. 2, 138; *das altengl.* liflode, liflade *beruht auf dem ags.* liflādu *lebenslauf, ahd.* lîpleita; Etm. 185; *scheint aber die veranlassung gegeben zu haben zu dem neuengl.* livelihood *lebensunterhalt, welches nun als eine bildung mit dem suffix hood, ags.* hād *auftritt*; s. Wedgwood 2, 343 *und Mätzner* 1, 491; *lifeguard leibwache ist nach Trench E. 75 wahrscheinlich erst aus dem nhd. leibgarde angeeignet.*

**Lift** *in die höhe heben*; *altengl.* liften, liftin, luften, *altn.* lypta, *schwed.* lyfta, löfte, *mhd.* *nhd.* lüften; *vgl. das ndl.* ligten, *ndd.* *nhd.* lichten, *in denen eine vermischung mit dem stamme von light 2. eintritt*; *es ist eigentl. so viel als an die luft heben von dem hauptwort veraltet und mundartl.* lift: the air, the sky

i Hal. 518, *altengl.* lift, leoft, loft, luft, *ags.* lyft, *goth.* luftus, *is.* luft, *ndl.* *ndd.* lucht, *altn.* lopt, *schwed.* *dän.* luft, *ahd.* *mhd.* *hd.* luft; *der weitere ursprung ist dunkel; bemerkt mag nur werden, dass verschiedene stämme durch schwinden des anstehenden h vor l, durch wechsel zwischen f und ch, durch antritt eines t leicht miteinander zusammenflossen; vgl. das goth. lifan wegnehmen, stehlen, das ndl. ligten, ndd. nhd. lichten, engl. lighten leicht machen und der begriffsentwicklung wegen das fr. lever heben vom lat. levare leicht machen; s. Weigand 2, 46. 71; Dief. 2, 130. 154. 569.*

**Light 1. licht;** *altengl.* light, lizt, liht, *ags.* leóht, lyht, *alts.* oht, *altfrs.* lioht, liaht, *ndd.* *ndl.* lecht, licht, *ahd.* lioht, leoht, *hd.* lieht, *nhd.* licht, *altn.* lios, *schwed.* ljus, *dän.* lys; s. Dief. 2, 147 unter dem *goth.* liuhap licht; *nebst entsprechenden seitwörtern: neuengl.* light, *altengl.* lihten, *ags.* leóhtan, lýhtan, *goth.* lihtjan, *ahd.* liuhten, *mhd.* liehten, *nhd.* leuchten; *ferner abgeleitungen wie neuengl.* lighten, *altengl.* liztnen *leuchten, blitzen, erleuchten, lightning blitz; als wurselverbum setzt* Grimm Gr. 2, 50 No. 538 ein *goth.* liubau an, *ags.* leóhan bei Etim. 177; vgl. leam 1., 2. 3.; *als urverwandt gelten* gr. λύξ, λύκη, λευκός, λεύσσω, lat. lux, lucere, lumen, slav. luća *strahl, lett.* laukti, ind. loc; *nach Bopp V. Gr. 1, 35; Curtius No. 88 vermittelt wechsel der liquida von der ursprüngh. skr. wurzel* ruk, ruć; vgl. Dief. 2, 148.

**Light 2. leicht;** *altengl.* light, liht, lizt, *ags.* liht, leoht, *altfrs.* licht, *goth.* leihts, *altnndl.* licht, leicht, *neundl.* ligt, *ndd.* licht, *hd.* lihti, *mhd.* lihte, *nhd.* leicht, *altn.* lêttr, *schwed.* lätt, *dän.* let; vgl. auch wegen der entsprechenden formen in den urverwandten sprachen wie lett. lengvas, slav. liguku, skr. laghu, gr. λεγός, lat. levis bei Dief. 2, 130 f.; Bopp V. Gr. 1, 125; Curtius No. 168 und Wedgwood. *Hiersu gehören als ableitungen, formell vielfach mit denen von light 1. zusammenfallend, light, lighten erleichtern, light, alight absteigen; vgl. ags.* lihtan, gelihtan *erleichtern, âlihtan absteigen, ndl.* ligten, *ndd. nhd.* lichten, bei Weigand 2, 46; s. auch unter lift; *dän.* lette *in den bedeutungen erleichtern, heben, absteigen lassen, absteigen. Lights thierlunge; altengl.* lightes, lihtes; *benannt wegen der leichtigkeit dieses einweides im gegensatze zu anderen inneren theilen; ebenso* pg. leve, *alt- und neupr.* leu, *chw.* lev lunge, *pr.* levada gelünge, *sp.* lianos, *zu lat.* levis *leicht; russ.* legkij *leicht, legkoe lunge; endlich umgekehrt* hebr. kâbêd *schwer; leber.*

**Like** *ähnlich, gleich, gefallen, gefallen haben*; *altengl.* *lī* *neben und für* *ilic*, *ags.* *līc* *besonders in dem suffixe, woraus* *engl.* *neben dem vollen like die ableitungssilbe -ly entsteht, altengl.* *ly, li, lich, vgl. Mätzner 1, 484; ebenso goth. -leiks, alts. -lic, nld. -lijk, altn. -līkr, -ligr, schwed. dän. -lig, ahd. -līh, -līch, mhd. nhd. -lich; als selbständiges adjektivum altndl. līk, altn. līkr; sonst in der zusammensetzung goth. galeiks, ags. altfrs. gelīc, alts. gilīk, ndd. gelīk, nld. gelijk, altn. glīkr, ahd. mhd. gelīch, glich, nhd. gleich; dazu als seitwort altengl. liken, likien, ags. līcian, gelīcian, goth. leikan, altfrs. likia, alts. licon, gilīcon, ndd. liken, nld. lijken, ahd. līchen, gelīchen, mhd. līchen, gelīchen, nhd. gleichen in den bedeutungen: ähnlich sein, gefallen, sich siemen, gern haben; s. Grimm Gr. 2, 16 No. 183; Dief. 2, 133 f.; aber schwerlich vom goth. leik körper, s. engl. lich, *zu trennen*; Weigand 1, 442; 2, 30. 45; Bopp V. Gr. 2, 236: „wenn im nord ags. engl. auch das simplex vorkommt, so mag dies durch eine verstümmelung des goth. galeiks, unseres gleich, durch gänssliche abstreifung des präfixes entstanden sein;“ 3, 465: „ga-leik-s ähnlich würde eigentlich »mit körper habend«, den körper, d. h. die gestalt mit einem anderen gemeinschaftlich habend bedeuten und in seiner form dem lat. conformis, gr. σύμμορφος, skr. sá-rūpas, aus sa mit, rūpa gestalt entsprechen;“ die begriffsentwicklung des seitworts wäre etwa: zusammenpassen, übereinstimmen, gefallen, gern haben; vgl. ähnlichen vorgang bei dem nhd. gefallen; Weigand 1, 401.*

**Lilac** *spanischer flieder*; *it. sp.* *lilac*, *pg.* *lilá*, *fr.* *lilas*; *danach auch nhd. als fremdwort lilac und als bezeichnung der blau-rothen farbe lilas, lila*; *das wort soll pers. sein, agém lilac (agén bedeutet persisch, eigentl. barbarisch, nichtarabisch)*; *türk. leilāk* *Mahn führt noch als pers. an līlaj, līlanj, līlang indigopflanze vgl. Diez 1, 250.*

**Lily** *lilie*; *altengl.* *lili, lilie, lyl̥ye, lylle, ags. lilie, lilge, lilis von dem lat. lilium, gr. λίσσιον; ebendaher dann ahd. lilja, lilis mhd. lilje, lilge, gilge, gilige, nhd. lilie, sowie auf roman. gebiete it. giglio, sp. pg. lirio, pr. lili, liri, lir, lis, fr. lis, mundartl. i liri, lillu, altsp. lilio; s. Diez 1, 212; Weigand 2, 51; Wedgwood „This word seems to signify flower in general. Esthon. līl, lillīl, lilli, Alb. ljoulj, a flower; Basque lili, flower, lili-tu, to blossom Mod. Gr. λουλουδι, a blossom; λουλουδιαζω, to flourish, bloom blossom.“ Worcester: „From the celtic word li, which signifie*

whiteness. Loudon;“ *aber sicher ist nur die beziehung auf das it. wort, dessen weitere herkunft als dunkel gelten muss.*

**Limb 1. glied, zweig;** *altengl. lim, lime, lyme, leome, ags. im, leom, altn. limr, lim, schwed. dän. lem; vgl. wegen des hinter dem in angetretenen b denselben vorgang bei crumb und Mätzner 1, 192; das wort wurde von Grimm Gr. 2, 45 zu dem verlorenen starken zeitwort No. 494 goth. leiman, ags. liman gestellt als „vermuthlich das haftende, bleibende“; vgl. lime 1. und loam; nach anderen soll es, etwa mit dem ursprünglichen begriff eines bruchstücks, stücks, zu lame gehören.*

**Limb 2. rand;** *bei Etm. 187 schon als ags. limb: limbus, peripetasma; es ist das lat. limbus, it. limbo, lembo, fr. limbe rand, saum; die volleren formen erscheinen als fremdwörter engl. limbo, limbus höllenvorhof, hölle; blattrand; vgl. Hal. 520 und Wedgwood.*

**Limber gabeldeichsel, protzwagen;** *auch limmer geschrieben; es scheint auf dem unter limb 1. erwähnten nordischen worte lim, plur. limar, schwed. lem, lemmar zu beruhen, welches zunächst glieder, zweige bedeutete und in der pluralform besondere anwendung fand; das b wäre dann, wie öfter, nach dem lippenlaute erst später eingeschoben; vgl. dazu die wahrscheinlich auf demselben grunde beruhenden sp. pg. leme steuerruder, sp. fr. limon, nld. lamoen deichsel bei Diez 2, 147. Ein anderes limber, limmer biegsam, schwach mag mit lumber und weiter etwa mit den stämmen von lame und limp zusammengehören; vgl. das nhd. lummer unfest, schlapp, schlotterig, mundartlich lumm bei Weigand 2, 73; Hal. 520 limber: supple, flexible; 521 limmer: mischievous, base, low. Still in use, applied to females; 533 lumber: harm, mischief.*

**Lime 1. leim, kalk;** *altengl. lim, ags. lîm: gluten, bitumen, argilla, calx, ursprüngl. also die klebrige, bindende masse; vgl. loam; in den anderen nächststehenden formen der verwandten sprachen herrscht der begriff gluten vor: altn. lîm, schwed. lim, dän. liim, ahd. mhd. lîm, nhd. leim, nld. lijn; entsprechend dem urverwandten, der form nach mehr hierher, der bedeutung nach genauer zu loam gehörigen lat. limus dünner, klebriger schlamm, wovon wieder fr. limon schlamm; s. weiter über das vermuthete wurzelverbum goth. leiman, ags. lîman bei Grimm Gr. 2, 45 No. 494; limb 1. und Weigand 2, 34; das abgeleitete zeitwort ist altengl. limen, ags. liman, mhd. limen, nhd. leimen.*



**Lime 2.** als name verschiedener bäume; verschiedener herkunft; lime-tree citronenbaum beruht auf dem fr. lime eine ar limone; s. das weitere unter lemon; lime-tree linde ist wohl ursprünglich eins mit dem gleichbedeutenden linden, indem das altengl. linde, lynde, mundartlich lin, lyne die form mit anlautendem m entwickelte; s. Mätzner 1, 133; vgl. das nhd. leimb- baum, mhd. limboum, welches für linboum steht und auf ahd. mhd. lîn, eigentl. hlin beruht; altn. hlinr, schwed. lönn, dän. lön, woher dann auch nhd. lehne, lenne; slav. klon, klen als name des spitzahorns; s. darüber Weigand 2, 28.

**Lime 3.** riemen, leitseil; so in lime-hound spürhund und dafür üblich auch limmer, fr. limier; s. das weitere unter leam 2.; bei Hal. 520 findet sich in demselben sinne lime: a thong; ausserdem lime als mundartl. oder ältere form für limb 1. glied, limit gränze, welches letztere sich wieder nahe mit limb 2. rand berühren musste.

**Limn** anstreichen, koloriren; es ist eine verstümmelung des fr. enluminer, lat. illuminare; Wedgwood: „Fr. enluminer: to illuminate, to sleek or burnish, also to limn; enlumineur de livres one that coloureth or painteth upon paper, an alluminer. Cot. — Excellent for the neatness of the handwriting, adorned with illumination, which we now call limning, in the margin. Wood Fasti in R.“ vgl. Trench Stud. 124.

**Limp hinken;** bei Hal. 521 limp: flaccid, limber, supple inefficient; dies erinnert an die gleichbedeutenden limber, limmer in der bedeutung lahm begegnet bei Bosw. ags. lemphealt, vgl. bei Hal. 535 lymphault: lame; lymptwigg: a lapwing; nhd. lumpe; hinken Br. Wb. 3, 98; das wort stimmt formell genau zu dem ags. limpan: accidere bei Etm. 163; Grimm Gr. 2, 33 No. 366; altengl. limpen und so noch bei Hal. 521 limp: to chance, to happen auch wären die bedeutungen aus dem begriffe fallen, hinfällig sein wohl zu vermitteln; andererseits erscheinen die stämme limp lamp, lump leicht als erweiterung von lim, lam oder von lip, lap vgl. lame und lap; Schwenck 381; weiter ab liegt schon die verwandtschaft von wörtern mit einem ursprünglich vor dem anlautenden guttural; vgl. lump und Wedgwood.

**Lin leinen;** bei Hal. 521 lyn, lyne; veraltete form für lin linen, s. unter line. Auch in anderen bedeutungen ist lin kaum mehr üblich; vgl. wegen lin: to cease, to stop, altengl. linner ags. linnan unter blin aufhören; lin: a pool, a cascade,



precipice, a lake ist das ags. hlyнна: torrens, bei Etm. 492, welches aus dem kelt. genommen zu sein scheint: ir. linn, gael. linne, welsch llyn: a pool, pond, lake.

**Linchpin** achsnagel; *altengl.* linpin; bei Hal. 522 linkpin, linpin, lynpin; Etm. 179 hat ags. lynis: axis und stellt es zu einem vermutheten starken zeitwort leónan: verti; der achsnagel selbst heisst *ndl.* luns, lens, *nhd.* lunisa, lunse, lunze, lünse und danach auch *nhd.* lünse mit einer menge von varianten in den mundarten; vgl. Weigand 2, 75; Br. Wb. 3, 100; Schwenck 381; es scheint eine ableitung von dem *ahd.* lun; vgl. die mundartlich deutschen lon, lan, löhne, lehue, ferner *schwd.* dän. lunta, luntsticka, luntstikke, lundstikke, nach Schwenck und Wedgwood auch *poln.* lon, *böhm.* launek in derselben bedeutung; die weiter von Wedgwood verglichenen wörter wie *nhd.* geländer, *fr.* limon, *engl.* lintel, *altn.* hlunnr, *gael.* loun gehören nach der form nur theilweise, nach der bedeutung gar nicht hierher und eine vermuthung über weiteren ursprung ist eben kaum zu wagen.

**Lind** linde; meist in der form linden; *altengl.* linde, ags. lind, als adjektiv *altengl.* ags. linden; der baum heisst *altn.* *schwd.* lind, *ahd.* lintâ, *mhd.* *nhd.* *ndl.* linde; nächstverwandt damit ist das *nhd.* lind bast, *altn.* lindi, ags. linde gürtel, *ursprüngl.* bastgürtel; fraglich bleibt aber, ob der baum von seinem vielbenutzten baste oder umgekehrt dieser nur nach jenem benannt ward und ob man einen zusammenhang mit dem *nhd.* adjektiv lind, gelinde annehmen darf; vgl. lithe und lime 2.; s. Weigand 2, 51; Schwenck 373: „da der bast dieses baumes schon frühe zu stricken gebraucht ward, so mag der baum davon den namen haben.“

**Line** linie, leine, flachs, füttern; in bezug auf die letzte bedeutung bemerkt Wedgwood: „to double a garment on the inside with linen, then with any other texture;“ schliesslich beruht der ausdruck auf dem *lat.* linum lein, faden, schnur, linea schnur, linie; diese gingen aber frühzeitig in das germanische und romanische gebiet über, so dass sie dem *engl.* von verschiedenen seiten zuströmen; so ist *altengl.* lin, ags. lín, *alts.* *altn.* *ahd.* lín, *goth.* lein, aber auch *fr.* lin lein, leinwand; dazu die ableitung *altengl.* linen, ags. línen, *altfrs.* linnen, *ahd.* línen, *nhd.* leinen, linnen; ferner *altengl.* ags. lîne, *ahd.* lina, *mhd.* line, *nhd.* leine, *schwd.* lina, dän. line; dann wieder *lat.* *it.* *sp.* linea, *pg.* linha, *pr.* ligna, *fr.* ligne, *nhd.* *schwd.* dän. linie, *altengl.* lyne, ligne, *engl.* line; fraglich kann erscheinen, ob das german. lein, lín nur entlehnt

oder urverwandt ist den lat. gr. *linum*, *λίνον*, zu denen auch auf kelt. gebiete entsprechende ausdrücke sich finden; vgl. Dief. 2, 135; Curtius Nr. 542; Weigand 2, 34 ff. 53.

Ling 1. *quappe*, *lengfisch*; altnndl. *linghe*, *lenghe*, neundl. *leng*, norw. *dän.* *lange*, schwed. *länga*, nhd. *leng*, *länge*, *lang*, *langfisch*, fr. *lingue*, *linguet*; es ist wohl besser mit Scheler anzunehmen, dass die benennung hergenommen wurde von dem lat. *lingua*, fr. *langue* *zunge*, als mit Mahn auf das deutsche *lang*, lat. *longus*, fr. *engl.* *long* zurückzuweisen, wenn auch in den germanischen sprachen eine anlehnung an diesen stamm nicht geleugnet werden mag; vgl. das nhd. *zunge* als name verschiedener fische.

Ling 2. *haidekraut*; altengl. *ling*, altn. *lyng*, schwed. *ljung*, *dän.* *lyng*; der weitere ursprung, insbesondere der von mehreren angenommene zusammenhang mit *long lang*, ist durchaus zweifelhaft. — Ueber die viel verwandte ableitungssilbe *-ling* vgl. Mätzner 1, 496; Weigand 2, 52; Grimm Gr. 2, 349 ff.

Lingel *schmaler riemen*, *pechdraht*; auch *lingle* geschrieben; zunächst beruht der ausdruck gewiss auf dem fr. *ligneul* *faden*, zu lat. *linea*, s. *line*; doch mag allerdings das lat. *lingula*, *ligula* in der bedeutung eines schmalen, zungenförmigen streifens damit zusammengefloßen sein; bei Hal. 522 *lingel*, *lyngel*, *lyngell*, *lynger*, *liniel*.

Linger *zögern*, *schmachten*, *verlängern*; es gehört gewiss mit den nhd. auch in der bedeutung nahe tretenden *verlängern*, *verlangen*, *lungern* zu dem stamme des adjektivs *long lang*, als zeitwort *long verlangen*; der form nach ist es wohl zu erklären aus der benutzung der ableitungssilbe *-er*, vgl. Mätzner 1, 487, und einer ablautsform des stammverbuns *lingan*; vgl. das ags. *lungre eilends*, *sofort*; deren *u* in *y*, *i* umlautete; übrigens hat das mndl. *linghen* die sinnliche bedeutung des nhd. *verlängern*, während das starke nhd. *lingen*, *gelingen* bezeichnet gut von statten gehen; vgl. Grimm Gr. 2, 37 No. 423: Dief. 2, 121; Weigand 1, 410; 2, 75.

Linget *metallbarren*; auch wie fr. *lingot*; s. das weitere unter *ingot*.

Link *glied*, *gelenk*; altengl. *linke*, ags. *hlence*; bei Grein 2, 82; altn. *hleckr*, schwed. *länk*, *dän.* *länke* *kette*, *glied der kette*; nhd. *ge-lenk*; die ausdrücke werden mit dem nhd. *link* ursprünglich gewunden zurückgeführt auf ein verlorenes starkes zeitwort *hlinkan* *biegen*, *winden*, ags. *hlincan*; Grimm Gr. 2, 60. No. 598;

**Etm. 491.** *In der bedeutung wurst, bei Hal. 522 link: a sausage, altengl. link, linke, darf es wohl mit Wedgwood erklärt werden „from being tied at intervals like the links of a chain“; auch für die bedeutung fackel aber scheint wenigstens den anderen erklärungsversuchen noch vorzuziehen die annahme, es sei der name auf die gewundene fackel, vgl. torch, übertragen, da link auch sonst erklärt wird als: „anything doubled and closed together;“ manche haben auf das gr. λύχνος, lat. lychnus leuchte verwiesen oder gar, wie Wedgwood, das ndl. lompe: a gunner's match of twisted tow herbeigezogen.*

**Linnet hänfling;** fr. linot, linotte, vom fr. lin, lat. linum *lein, leinsamen als der nahrung des vogels benannt, wie nhd. derselbe leinfink und hänfling heisst, neulat. fringilla cannabina; vgl. line und hemp.*

**Linstock luntstock;** auch lintstock und so wohl nur aus luntstock, luntstock, s. lunt, entsteht, wenn auch mit anlehnung an lin und lint.

**Lint flachs, scharpie;** nach Bosw. bereits ags. linet, altengl. linnet, jedenfalls zu lat. linum, linteum; s. line; vgl. das dän. linned, linnet *leinwand.*

**Lintel overschwelle;** altfr. lintel, neufr. linteau, sp. lintel, dintel, mlat. lintellus; Scheler: „d'un type latin limitellus, dim. de limes, -itis: bord, lisière. Cette étymologie se confirme par l'esp. linde, pg. linda: limite, pr. lindar: seuil, L. limitaris;“ vgl. Diez 2, 148.

**Lion löwe;** altengl. lyon, liun, leun, leo; *die jetsige form beruht zunächst auf dem altfr. leon, lion, liun, neufr. lion, welches wie it. leone, liono, sp. leon, pr. leo hervorging aus dem lat. leo, leonis, gr. λέων, λέοντος; letzteres wurde aber frühzeitig und vielfach unverändert auch in die germanischen sprachen herübergenommen und später theilweise mehr angeeignet; so ahd. alts. ags. leo, ahd. lewo, louwo, mhd. lewe, nhd. löwe, leu, ndd. louwe, lauwe, ndl. leeu, leeuw, schwed. lejon, dän. löve; das gr. lat. wort wird übrigens weiter auf semitischen ursprung zurückgeführt, vgl. das hebr. lâbî' löwe; in diesem scheint ein stammzeitwort mit der bedeutung des brüllens zu grunde zu liegen und so mag bei der aneignung hier und da auch das german. zeitwort dieser bedeutung mit eingewirkt haben; vgl. Schwenck 379 und low 4. Der weibliche name ist neuengl. lioness, altengl. leonys, lyoneys,*

lionesse, *fr.* lionne; *ags.* leon, *ahd.* louwin, lioin, *mhd.* lewen, lewinne, *nhd.* löwin.

**Lip lippe**; *altengl.* lippe, *ags.* lippa (*gewöhnlich aber mit einem anderen ausdrücke* veler, veoler, *goth.* vairilo, *altn.* vör, *altfrs.* were, s. Dief. 1, 193), *altfrs.* lippa, *mhd. nhd.* lippe, *ndl.* lippe, lip, *dän.* lippe; *daneben aus demselben stamme* *ahd.* leffur, *ahd. mhd.* lefs, *nhd.* lefze, *schwd.* läpp, *dän.* läbe, läp; *es entsprechen die lat.* labium, labrum, *woraus wieder it.* labbro, *fr.* lèvres, *während altfr.* lepe, *neufr.* lippe *zunächst dem germanischen gebiet entnommen sind*; vgl. Diez 2, 361; *wegen des stammes vgl. die lat.* lambere, *gr.* λάπτειν *lecken, schlürfen*, *ahd.* lafan, laffan; s. Weigand 2, 59 *unter löffel*; Grimm Gr. 3, 400; *nach Bopp V. Gr. 3, 396 weist das lat.* labium *lippe, nebst loqui reden und skr.* lápanam *mund auf eine wurzel lap sprechen zurück*; vgl. auch das *engl.* lap.

**Lisp lispeln**; *altengl.* lispēn, *ahd.* lispēn, lispan, *mhd. ndl.* lispēn, *nhd.* lispeln, *schwd.* läspa, *dän.* lāspe, lespe; *ahd.* lisp *leise redend*; *ags.* bei Etm. 147 vlisp: blaesus, balbus; *lautnachahmung ist in diesen ausdrücken nicht zu verkennen.*

**List 1. liste, leiste, saum**; *in der ersten bedcutung zunächst wie nhd.* liste, *schwd.* lista, *dän.* liste, *aus dem roman. gebiete* *fr.* liste, *it.* pg. sp. pr. mlat. lista *streif, borte, verzeichniss, eigentlich papierstreifen*; *das roman. wort aber beruht auf dem* *ahd.* lista, *mhd.* liste, *nhd.* leiste, *auch* *ags.* list: limbus panni, *altn.* listi, *schwd. dän.* list, liste, *die wohl zu einem wurzelverbum* *goth.* leisan, *ags.* lisan *gehören*; vgl. last 3. Weigand 2, 37. 55. Dief. 2, 125; Diez 1, 251; *das engl. wort, schon altengl.* liste, list *tuchstreifen, ist also nach der verschiedenen bedeutung auch auf verschiedenem wege gekommen zu denken.*

**List 2. turnierschranke**; *fr.* lice, *pr.* lissa, *sp.* liza, *it.* liccia, lizza; *so nahe es liegt, den ausdrück mit list 1. identisch zu nehmen in der begriffsentwicklung: saum, einfassung, schranke, so streiten doch dagegen die romanischen formen, welche nach* Diez 1, 249 *auf das lat.* licium *faden, besser auf mhd.* letze *schutzwehr, wenn nicht auf kelt. wörter zurückzuführen sind, wie: gael.* lios *einzäunung, palast, kymr.* llys *gerichtshof, fürstlicher hof, bret.* léz *hof, rand, saum*; *in dem engl. list mag eine anlehnung an list 1. stattgefunden haben, wiewohl ja auch sonst ein t sich leicht dem auslautenden s anfügt; vergleiche* Mätzner 1, 192.

**List 3. verlangen, wünschen;** bei Hal. 523 liste: to please, pleasure, inclination; *altengl.* list, lust, *als zeitwort* listen, lusten, *ags.* lust, lyst, lystan; s. *das weitere unter lust und* bei Dief. 2, 153.

**List 4. klugheit, list;** bei Hal. 523 list: cunning, artifice; *altengl.* liste, *ags.* list, *goth.* lists *und so fast in allen german. sprachen unverändert* list, *das der wurzel nach mit den stämmen des engl.* learn, *des goth.* lais ich weiss *zusammensugehören scheint*; s. Weigand 2, 54; Dief. 2, 135. 151.

**List 5. lauschen, horchen;** Hal. 523 list: a list house or room, when sounds are heard easily from one room to another; listly: quick of hearing; *altengl.* listen, listin, lusten, *ags.* hlstan; *vgl.* listen u.

**Listen lauschen, zuhören;** *altengl.* listnen, lustnen, *neben* listen, lusten, s. list 5.; *hinsichtlich der bildung entsprechen am meisten* *ags.* hlosnian, *mhd.* lusenien, *schwd.* lyssna; *daneben mit* *die nld.* luisteren, *oberdeutsch* lusteren, *schwd.* lystra, *dän.* lystre; *unter den zahlreichen formen desselben stammes mögen hier nur genannt werden* *altn.* hlsta hören, *zuhören*, *ahd.* hlosen, *ahd.* *mhd.* oberdeutsch losen, *altengl.* lusken, *dän.* luske, *altndl.* luischen, *mhd.* lûschen, *nhd.* lauschen, *goth.* hliuþ und hliuma gehôr (*vgl.* unser *nhd.* lenmund); s. bei Weigand 2, 19. 43. 66; Dief. 2, 566 ff.; *die wurzel begegnet in den urverwandten sprachen* *skr.* śru für kru hören, *gr.* κλύειν, *lat.* cluo, inclutus, *slav.* sluti, *litth.* klausyti hören, *ir.* cluas ohr; *vgl.* Curtius No. 62; Bopp V. Gr. 1, 233.

**Lithe biegsam, geschmeidig;** *altengl.* lithe, *ags.* lîde, *alts.* lîdi, lithi, *ahd.* lindi, *mhd.* *nhd.* linde; *vgl.* Weigand 2, 51, *wo das wort weiter auf ein verlorenes wurzelverbum linan zurückgeführt und mit dem lat. lenis sanft zusammengestellt wird*; *übrigens hat der stamm lith, wie er im engl. und besonders im altengl. erscheint, den verschiedensten ursprung*; denn abgesehen von dem *gr.* λίθος *stein in vielen zusammensetzungen, flossen der form, theilweise selbst der bedeutung nach ineinander* lith glied, *ags.* lid, *goth.* lipus, *nhd.* glied für ge-lied; *vgl.* Weigand 1, 445; Dief. 2, 142; Bopp V. Gr. 2, 61; 3, 386; *zur wurzel lith gehen, als das bewegliche glied*; sodann lithe lauschen, hören, *altn.* hlýða; *ferner altengl.* lithen gehen, *ags.* lîdan, *goth.* ga-leiþan; *vgl.* lead 2.; Hal. 523; Stratmann 367. *Zu dem ersten lithe gehören als weiterbildungen* lither, lithy *biegsam*; *dagegen ist lither: wicked, idle, lazy* bei Hal. 524, *altengl.* lither, lether, luther, *das ags.* lyðer, bei Grein 2, 198 lyðre, ledre, *dessen von manchen vermutheter*

*zusammenhang mit den nhd. liederlich und lodder, lotter immerhin sehr zweifelhaft bleibt; vgl. Weigand 2, 49. 69; Schwenck 372 und Wedgwood. Je mehr die meisten hierher gehörigen wörter nur den mundarten der volkssprache eigen sind, desto schwieriger ist es, die ursprünglichen elemente für die einzelnen fälle sicher zu bestimmen, zeit und art der vermischung genau nachzuweisen.*

**Litmus lakmus;** das *ndl.* lakmoes, aus welchem *ndd.* lackmūs, lackmos, *nhd.* lackmus, *dän.* lakmus, lakmos, *neulat.* lacca musica hervorging, ist zusammengesetzt aus lak farbe, blaue farbe, vgl. lac, und moes kraut, mus, brei, *ags. alts.* mōs, *ahd.* muos; in dem *engl.* worte ist aber an die stelle von lak getreten das alte lit, *altn.* litr farbe, welches noch mundartl. erscheint bei Hal. 523 lit: to colour, or dye; 524 lit-house: a dyeing house; litster, lyttester: a dyer; vgl. Weigand 2, 4; Grimm 6, 35; Koch 3<sup>1</sup>, 151.

**Litter sänfte, lager, streu, junge werfen;** *fr.* litière, *pr.* leittiera, littiera, *sp.* litera, *pg.* liteira, *it.* lettiera, *mlat.* litera, literia, lectaria; s. Ducange; zu dem *lat.* lectus, *fr.* lit lager, bett; die bedeutungen sind, wenn auch scheinbar weit ausweichend, doch unschwer zu vermitteln; wie litter: things strewed about in confusion; litter of pigs, puppies eigentl. ein bett, ein lager voll, davon dann erst als zeitwort to litter: to give birth, to bear.

**Little klein;** *altengl.* litel, litil, lutel, litle, lutle, bei Hal. 520. 523 lille, lit, vgl. Mätzner 1, 293 *ags.* lytel, litel, lyt, *alts.* lutil, *ndl.* luttel, lettell, *goth.* leitils, *altn.* litill, litt, *schwd.* lille, litet, *dän.* lille, liden, lidet, lidt, ferner *ahd.* luzzil, *mhd. mundartl. nhd.* lützel, *ndd.* luttik, lütke, lütje, lüt; s. Br. Wb. 3, 106 Weigand 2, 78; Dief. 2, 136; man hat als urverwandt verglichen das *gr.* λιτός, die *kymr.* llai klein, llyth schwach; doch bleibt dies zusammenstellung wenig sicher und selbst innerhalb des germangebietes zeigt das wort mancherlei auffallende unregelmässigkeit s. Grimm Gr. 3, 611.

**Live leben;** *altengl.* liven, libben, luvien, leovien, livien, *ag.* lifian, leofian, lyfian, libban, *alts.* libbian, libban, libhôn, *goti* liban, *altfrs.* libba, liba, leva, *ndd. ndl.* leven, *altn.* lifa, *schw.* lefva, *dän.* leve, *ahd. mhd. nhd.* leben; zu dem starken stamm zeitwort *goth.* leiban, Grimm Gr. 2, 13 No. 130; Weigand 2, 22 Dief. 2, 138; vgl. life und leave 2.

**Liver leber;** *altengl.* liver, livir, levir, lyvar, *ags.* lifer, *alt.* lifr, *schwd.* lefver, *dän. ndl.* lever, *ndd.* lewer, *ahd.* lēpara, lēbar *mhd.* lēbere, *nhd.* leber; das wort wird als „das geronne

**erscheinende eingeweide**“ meist mit *ahd.* lab: coagulum, *mundartl.* labben, läben, leberen, liferen *gerinnen*, *altn.* lifraz, *schwd.* lefras, *von einem starken zeitwort abgeleitet*, welches *goth.* liban, *ahd.* lēban, lēpan *gelautes und etwa bedeutet haben müsste: sich verdichtend vereinigen*; vgl. Weigand 2, 1. 23; Dief. 2, 152; Schwenck und Wedgwood; *über eine andere vermuthung, wonach das ahd. lēpara mit gr. ἥπαρ, lat. hepar und jecur, skr. jakrit zu identificiren wäre*, vgl. Grimm G. d. d. S. 244; Bopp V. Gr. 1, 37; Rapp No. 377 jakart leber.

**Livery bedientenkleidung, livree**; *altengl.* lyvery; *fr.* livrée, *it.* livrea, *sp.* librea, *mlat.* livrea, livreia, liberata, *von dem zeitwort fr. livrer, it. livrare, liverare, sp. librar, lat. liberare befreien, losgeben, mlat. liberare, librare geben, liefern, woher auch unser nhd. liefern*; *ursprüngl. das dem diener vom herrn gelieferte, unterhalt, kleidung*; vgl. Ducange unter liberare; *das engl. deliver*; Weigand 2, 49. 56; Diez 1, 252; Trench 124.

**Lizard eidechse**; *altengl.* liscrd, lusard, lacert, *fr.* lézard, *it.* lacerta, lucerta, *sp. pg.* lagarto, vgl. alligator, *lat.* lacerta. *Ueber Lizard-Point bemerkt Wedgwood*: „From having been a place of retirement for lazars. Several places in a like situation are known by this name in Brittany, where there is now commonly a ropewalk, ropemakers being a proscribed race, supposed to be leprous.“

**Lo siehe**; *altengl.* lo, loe, loo, la, *ags.* lâ, auch *ahd.* lâ; vgl. *über deren ausgedehnten gebrauch* Grimm Gr. 3, 289; Grein 2, 148.

**Loach schmerle**; *fr.* loche, *sp.* loja; nach Diez 2, 361 *unbekannter herkunft*; *jedenfalls liegt sehr fern die von Wedgwood versuchte ableitung aus bret. loc'ha: to stir, take up, remove from its place; loc'heta: to take up the stones of the shore in looking for small fish.*

**Load 1. laden, last**; bei Hal. 526 lod: load, cargo; *veranlasst durch die ablautsformen des starken zeitworts ags. hladan, hlôd, blôdon, hladen, nebst seinem hauptwort hläd*; *altengl.* laden, *in der vergangenheit* loden, *substantiv* lad; vgl. auch wegen des häufigen überganges von â und a in o, oa bei Mätzner 1, 120. 206.

**Load 2. mit dem grundbegriffe des leitens**; vgl. Hal. 525 loads: the ditches for draining away the water from the fens; load-stone: a leading-stone for drains; loadstone magnet; loadstar leitstern, polarstern, *altengl.* lodesterre, *nhd.* leitstern, *mhd.* leitsterne, *ahd.* leidesterre, *altn.* leidar-stiarua; s. Weigand 2, 38;



Wedgwood 2, 344; *bei* Mätzner 1, 206 load, lode *gang*, *ader* eines bergwerks; *vgl. ferner* loadsman *steuer*mann, *altengl.* lodsman, lodesman, *ags.* lādman; *es ist das altengl.* lode, lade, lod, lad *ags.* lād, lādu; *altn.* leid, *ahd.* leita, leiti, *su den zeitwörtern altengl.* laeden, *ags.* laedan; *s. weiter unter* lead 2.

**Loaf 1.** *brot*; *altengl.* lof, loof, laf, *ags.* hlāf, *goth.* hlaifs hlaibs, *altn.* hleifr, leifr, *altschwed.* lef, *dän.* lev, *ahd.* hleip, hlaib *mhd.* leip, *nhd.* leib, *oder* *zum unterschiede von einem anderen leib*, *s. engl.* life, *auch* laib *geschrieben*; *besonders auf slav. gebiet erscheinend als russ.* chleb', *poln.* chleb, *litth.* klépas *brot*, *brot laib*; *weitere doch unsichere vergleichungen aus den urverwandten sprachen wie gr.* λίβον, *lat.* libum, *gr.* κλίβανος, κρίβανος, κρίβανος *s. bei* Dief. 2, 562; *vgl. noch* Grimm Gr. 2, 339; 3, 462 *und die engl.* lady, lammes, lord.

**Loaf 2.** *sich herumtreiben*; *dazu* loafer *bummler*; *die erst neuerdings in Nordamerika aufgekommenen wörter sind nicht mit* Wedgwood *aus dem sp.* gallofear *betteln*, gallofo, *it.* gaglioffo *landstreicher zu erklären*; *vgl. über diese ausdrücke* Diez 1, 194 *sondern aus dem mundartl. deutschen lösen für laufen*, *nhd.* lopen *vgl. elope und leap.*

**Loam** *lehm*; *altengl.* lame, lam; Hal. 503 lame: loam, mud clay; *ags.* lām, *alts.* lēmo, leimo, *ndl.* leem, *nhd.* lēm, *nhd.* lehm *und seltener, aber eigentl. hochdeutsch leimen*, *ahd.* leimo, leim *mhd.* leime, leim; *vgl. auch wegen der weiteren verwandtschaft mit dem lat.* limus *schlamm und dem engl.* lime 1. *das Br. Wt.* 5, 419; Weigand 2, 28. 34.

**Loan** *anleihe, lehen, leihen*; *altengl.* lone, lane, lan, *ags.* laer *für laehen: commodum, feudum, praemium*; *altfrs.* lēn, *altn.* lān *ahd.* lēhan, *mhd.* lēhen, *nhd.* lēn, *nhd.* lehen. lehn; *als zeitwort altengl.* laenen, lenen, *ags.* laenan, *altfrs.* lēnia, *nhd.* *ndl.* lēnen *altn.* lēna, *schwed.* laena, låna, *dän.* laane, *ahd.* lēhanôn, *mhd.* lehenen, *nhd.* lehenen; *zu dem starken zeitwort goth.* leihvan, *ags.* līhan, *ahd.* līhan, *mhd.* līhen, *nhd.* leihen; *vgl. Weigand* 2, 27. 29. 30; Grimm Gr. 2, 17 No. 194; Dief. 2, 137 *und s. das engl.* lend.

**Loath** *abgeneigt*; *dazu* loathe *ekeln*; *altengl.* lothe, loth, *lat.* ags. lād, *alts.* lēth, lēd, *altfrs.* lēth, lāth, *ahd.* leid, *mhd.* leit, *nhd.* leid, *altn.* leidr, *schwed.* *dän.* lede, led *als eigenschaftswort in hauptwort*; *dazu das verbum altengl.* lothen, lothien, lathien, *ags.* lādian, *alts.* lēthôn, *ahd.* *mhd.* *nhd.* leiden; *vgl. über den vermutheten zusammenhang mit* lead 2., *sowie die abstammung von*



lem starken *goth.* leiþan, *ags.* liðan gehen bei Dief. 2, 131 f.; über hierher gehörige romanische wörter wie *it. altsp. altpg.* laido, *pr.* ait, *fr.* laid hässlich bei Diez 1, 241.

**Lob tölpel, dicke, schwere, träge herabhängen lassen;** s. Hal. 525; Wedgwood: „the radical image is of something not having strength to support itself, but hanging slack, dangling, drooping;“ *altengl.* lobbe, *altndl.* lobbe, *ndd.* lobbe, lubbe und so manche andere nahtretende ausdrücke auf verwandten gebieten; vgl. die *engl.* looby, lubby, lubber; Br. Wb. 3, 1. 77; als *kelt.* wird verglichen llob: an unwieldy lump, a dull fellow, a blockhead.

**Lobby vorhalle;** *altengl.* lobie, *mlat.* lobia, laubia, lobium: „porticus operta ad spatiandum idonea, aedibus adjuncta, galerie, ex laub teuton. folium, quod ejus modi deambulatoria in praediis rusticis foliis obducantur et operiantur“ Ducange; von dem *ahd.* laubâ, laubjâ, *mhd.* loube, *nhd.* laube zu laub; s. leaf und Weigand 2, 16; Grimm 6, 290; auf dem roman. gebiete entstand daraus *it.* loggia, *pg.* loja, *pr.* lotja, *fr.* loge, *sp.* lonja galerie, *elt.* hütte; *chw.* laupia emporkirche, *mundartl. it.* lobia; das *fr.* loge nebst dem davon abgeleiteten seitwort erscheint dann wieder in dem *engl.* lodge; vgl. Wedgwood; Burguy 3, 176. 226 und Diez 1, 253, wo für die begriffsentwicklung verglichen wird das *altfr.* foillie hütte, aus dem *fr.* feuille, *lat.* folium blatt.

**Lobe lappen;** als wissenschaftlicher ausdruck; *fr.* lobe, *it.* p. *pg.* lobo, *neulat.* lobus, *gr.* λοβός zu λέπειν schälen.

**Lobster hummer;** *altengl.* lopster, loppister, *ags.* loppestre, loppystre; wahrscheinlich entstellt aus dem *lat.* locusta (marina); vgl. wegen der auch sonst vorkommenden vertauschung von c in p bei Schwenck Einl. XXVIII f., wegen des überganges von p in b aber Lätzner 1, 136.

**Lock 1. locke;** *altengl.* locke, loc, lok, *ags.* locc, *alts.* locka, *dl.* lok, *altn.* lockr, *schwd.* lock, *dän.* lok, *ahd.* locch, *mhd.* loc, *hd.* locke; über die weitere herkunft und den doch sehr zweifelhaften zusammenhang mit lock 2. oder gar mit flock büschel vgl. Schwenck 375 und Weigand 2, 57 f.

**Lock 2. verschluss, schloss, schliessen;** *altengl.* lok, loke, *ags.* e. loca, *altfrs.* lok, *altndl.* loke, *altn.* lok, loka, *ahd.* bi-loh; als seitwort *altengl.* locken, loken, lokien; *ags.* als starkes seitwort can, *goth.* lukan, *alts.* bi-lûkan, *altn.* lûka, liuka, loka, *schwd.* cka, *dän.* lukke schliessen, verschliessen, *ahd.* lûhhau, *mhd.* chen; s. Etm. 193; Grinum Gr. 2, 22. 80 No. 255; Dief. 2, 152.

*Die meisten ableitungen sind klar, wie z. b. locker: any thing closed with a lock, as a chest, a drawer, a cupboard; vgl. bei Binn. ndl. loker: theca, receptaculum; manche ausdrücke sind vielleicht dem stamme nach verwandt wie leek; noch andere sind theilweise erst durch das romanische vermittelt wie block; so beruht auch lock et, altengl. loket, zunächst auf dem fr. loquet, it. lucchetto, altfr. loc klinke; vgl. darüber Diez 2, 229. 361 unter bloc und loc.*

*Lodge hütte, wohnen, an einen ort bringen, stellen; bei Hal 533 luge, altengl. lodge, logge, als zeitwort loggen, logen; altfr. logier, loger von loge, it. loggia, alloggiare; s. Diez 1, 253 und vgl. weiter unter lobby; an das ags. logjan stellen, setzen zu denken, vgl. Etm. 177, nöthigt die begriffsentwicklung nicht und gestattet die lautbildung kaum.*

*Loft boden, oberraum; das engl. wort scheint zunächst aus dem skandinav. gebiete gekommen zu sein: altn. lopt, schwed. dän. loft oberstockwerk, und tritt weiter mit dem altn. lopt luft, lopt lüften zu dem goth. luftus luft; vgl. lift und Diez 2, 154; dann engl. lofty hoch, erhaben, vgl. unser nhd. luftig; ferne aloft, altn. â lopti oben, in der höhe; ags. on lyfte.*

*Log holsklots, log; als nautischer ausdruck wohl erst entlehnt aus schwed. logg, dän. ndd. nhd. log; das ndl. log schwerfällig kann dem engl. worte zu grunde liegen, welchem andererseits clog und lock sehr nahe treten; als stammwort darf man etwa annehmen das goth. lûkan schliessen; vgl. zur begriffsentwicklung unser nhd. bloch, block bei Grimm 2, 135; log: to oscillate bei Hal. 52 erinnert an das nhd. locker, mhd. lugge unfest, lose, welche nach Weigand 2, 58 in der ursprünglichen bedeutung des zu schliessen den, getrennten, unsusammenhängenden auch auf lûkan schliesse zurückgehen würden; doch vgl. auch das engl. lag, sowie wegen anderer freilich sehr ungewisser beziehungen Wedgwood 2, 341 3, 564.*

*Loin lende; altfr. wall. logne, neufr. longe lendenstück, s. lonja stück schinken; von einem lat. lumbea, zu lat. lumbus lend s. Diez 2, 362; vgl. über die lautveränderung des altfr. og engl. oi bei Mätzner 1, 124; Wedgwood führt noch an scho lungie, ndl. longie, loenie: lumbus vitellinus, loin; erst entlehnt zu sein scheinen die kelt. gleichbedeutenden llwyn, luan.*

*Loiter zögern, trödeln; altengl. loitren; zunächst scheint das engl. wort zurückzuweisen auf das ndl. leuteren, loteren wanken*

*cht fest sitzen, nicht fort können; dazu mag man vergleichen e ndd. luderen, nhd. loddern, lottern schlaff, unthätig sein, ahd. tar, mhd. loter locker, mndl. lodder liederlicher kerl, altn. loddari ugenichts; sumal in den mundarten finden sich noch eine menge ick form und bedeutung siemlich nahe tretender ausdrücke; der der ursprung ist dunkel; wenigstens kaum in der wurzel m late zu suchen; vgl. Wedgwood und Schwenck 379.*

*Loll nachlässig liegen, hängen, die zunge herausstrecken; itengl. altnndl. lollen; Wedgwood führt unter vielen anderen hnlichen ausdrücken an altn. lolla: to move or act slowly; loll, olla: sloth; neben dem altn. lalla, welches wie mhd. nhd. lallen auf lat. lallare, gr. λαλεῖν zurücksuweisen scheint; man vergleiche och die nhd. lalle, lalli maulaffe bei Schwenck 355 und zur egriffsentwicklung etwa die reihe der nhd. seitwörter: lallen, illen, einlullen, schläfrig sein; das wort scheint zu denen zu hören, in welchen lautmachung und ein gewisser spielender ieb der sprache sich geltend macht, ohne dass man der ein- elnen form und bedeutung historischen zusammenhang und ur- prung nachzuweisen im stande wäre; vgl. das veraltete lill, lylle ei Hal. 520 und lull. Von dem ndl. ndd. lollen, lullen kläglich chreien oder singen soll dann herrühren Lollards als name erschiedener frommer genossenschaften, in England auch der nhänger Wickliffes, weil sie bei ihren religiösen feierlichkeiten, insbesondere bei den leichenbegängnissen, einen dumpfen gesang ören liessen; nhd. lollard, lollhard, nach dem altnndl. lollaerd; och wurden sie wohl mehr noch als träumerische müssiggänger erächtlich lollers, lollards genannt; vgl. Hal. 527; mlat. heissen ie Lollardi, Lullardi auch nach dem eigennamen eines Walter olhardus; Heyse 535; Wedgwood 2, 530; Mudd. Wb. 2, 718.*

*Lombard geldverleiher; altengl. lombard; Hal. 527 Lombard: banker; the Italian bankers who settled in this country in the iddle ages gave the name to Lombard-street; fr. lombard ucherer, leihhaus, ndl. lombaed, dann auch nhd. lombard; es t also eigentl. der volksname it. Lombardo, mlat. Lombardus, u. Longobardus, Langobardus, nach dem alten deutschen anepart, von lang, engl. long und bart, engl. beard, oder barte t, s. das engl. halberd; vgl. Diez 2, 362; Grimm G. d. d. S. 478; eigand 2, 10. 62.*

*Lone allein; verkürzt aus alone, wohl indem das a als vbestimmter artikel missverstanden wurde; vgl. lone-man, lone-*

woman bei Hal. 527; *altengl.* steht lone für lane, loan; im *neuengl.* dagegen entwickelt dann jenes lone allein weiterbildungen wie lonely, lonesome.

**Long lang;** nach etwas verlangen; *altengl.* long, lang, *ags.* *alts.* *altfrs.* lang, long, *goth.* laggs, *ndd.* *ndl.* lang, *altn.* lāngr, *schwd.* lāng, *dän.* lang, *ahd.* *mhd.* lang, lanc, *nhd.* lang; als *zeitwort* *altengl.* longien, longen, langien, *ags.* langian, *alts.* langôn, *ahd.* *mhd.* *nhd.* *ndl.* langen; *vgl.* wegen der begriffsentwicklung auch die präfigirten *engl.* belong, *nhd.* belangen, gelangen, erlangen, verlangen; das *engl.* linger; als sicher unverwandt gilt allein das gleichbedeutende *lat.* longus, woraus dann wieder die romanischen wörter *it.* lungo, *fr.* long wurden; die *engl.* ableitungen des stammes sind theils rein germanisch wie length, theils durch das *fr.* vermittelt wie longe, lounge, lunge, theils unmittelbar dem *lat.* entnommen wie longitude; *vgl.* auch über den zusammenhang mit dem *nhd.* gelingen Weigand 1, 410; 2, 9; Grimm 6, 153. 171; Gr. 2, 37 No. 423; Curtius No. 147.

**Loof** windseite des schiffs; auch luff geschrieben; beruht wie die *nhd.* luf, luv, *dän.* luv, *schwd.* *fr.* lof (*vgl.* über dieses *fr.* lof und die darauf beruhenden *fr.* louvoyer, *nhd.* laviren bei Diez 2, 361 und Weigand 2, 21) zunächst auf dem *ndl.* loef, loev; dies scheint ursprüngh. einen bestimmten theil des schiffes, etwa ruder oder steuer, bezeichnet zu haben; *vgl.* bei Binn. loef nagel daer't roer van't schip in hangt, *scalmus*; loeve: *scalmus*; loeven: *navem deflectere seu declinare*. Es könnte danach eins sein mit dem *schott.* loof, mundartlich *engl.* luff handfläche bei Hal. 533 lufe: open hand; *ahd.* laffa, mundartl. *nhd.* laff, lassen ruderblatt; *goth.* lofa flache hand, *altn.* lōfi, *schwd.* lofve, *dän.* lne; *vgl.* wegen der begriffsentwicklung *lat.* palma flache hand, ruderblatt; s. Dief. 2, 154 und Wedgwood, der auch ein *altfr.* loffe ruder beibringt. Weniger wahrscheinlich ist der von anderen angenommene zusammenhang zwischen loof und den *engl.* loft, lift, dem *nhd.* luft

**Look** sehen; *altengl.* loken, lokien, *ags.* lōcian, *altnndl.* loken *ahd.* luogên, luagên, *mhd.* luogen, *nhd.* lugen; wahrscheinlich in der wurzel luk leuchten; *vgl.* light l.; *gr.* λεύσσειν glänzen sehen, *skr.* lōk sehen; Curtius No. 87.

**Loom** 1. webstuhl, geräth; *altengl.* lome, *ags.* lōma nebst and lōma, gelōma; supellex, instrumenta; s. Etm. 156, wo es zu den starken *zeitwort* laman gestellt wird; Grimm Gr. 2, 41 No. 467 *vgl.* lame; aber die beziehung ist unklar.

**LOOM 2.** *ein nordischer vogel; altn. lômr, schwed. lomma, mm, lumbe, dän. lom; danach auch nhd. lohme, lomme, lumme; engl. jetzt meist zu loon entstellt, etwa mit anlehnung an on faulenser.*

**LOOM 3.** *frisch; in loom-gale frischer wind; vielleicht noch ne spur des altengl. lome häufig; ags. ge-lôme, ahd. ki-lômo häufig; ahd. lnom: mollis, mitis, frequens; s. Hal. 527; Etm. 156; rimm Gr. 2, 41 No. 467.*

**LOOM 4.** *in sicht kommen, grösser erscheinen; Hal. 528 loom: appear larger than in reality, as things often do when at sea; lätzner 1, 206: „gehört wohl zu No. 3 (liman: crescere?);“ eher dürfte es sein das altengl. leomien scheinen, ags. leomian, altn. oma; s. leam 1., wobei verglichen werden mag gloom und der häufige übergang von der bedeutung leuchten, schimmern zu dem begriffe des unbestimmten, dämmernden erscheinens; vgl. Wedgwood, welcher auf das ndl. luimen: to look covertly, to watch erweist.*

**LOON** *faulenser, taugenichts; Hal. 528 loon: an idle fellow, rascal, a country clown, a low dirty person; schott. loon, loun, lowne, lound träge, ruhig; altnld. loen: homo stupidus, insulsus; gl. noch einige vielleicht hierher gehörige ausdrücke bei Dief. 145; auch kelt. liun, liuin träge; wegen loon in anderer bedeutung s. unter loom 2.*

**LOOP** *schlinge, öffnung, loch; über den ursprung ist wenig mit sicherheit zu sagen; in der bedeutung schlinge, schleife auch die hinge of a door wird es von Wedgwood erklärt aus den kelt. ausdrücken gael. lub: bend, bow, noose, loop; lubach: crooked; daraus mag sich weiter entwickelt haben der begriff öffnung; Hal. 528 loop: a gap in the paling of a park made for the convenience of the deer; a loop-hole; a narrow window; das letzte loop-hole schiesscharte wird auch aus dem ndl. luipen gucken erklärt; loop: to melt and run together in a mass, said of iron ore; the part of a block of cast iron, das als substantiv übergegangen ist in fr. loupe, nhd. luppe gegossene eisenmasse, erinnert einigermaßen an ndl. loopen, s. leap.*

**LOOSE** *lose, lösen. altengl. loos, lous, lose, alts. mhd. nhd. ndl. los, lose, goth. altn. laus, schwed. dän. lös; ags. leás; vgl. less 2.; als zeitwort altengl. loosen, losen, lousen, alts. lösian, ndl. lozen, lassen, ahd. lôsan, mhd. nhd. loesen, goth. lausjan, altn. leysa, schwed. lösa, dän. löse, ags. lêsan, lýsan; dazu neuengl. loosen,*

*altengl.* losnen, *altn.* losna; *vgl.* Weigand 2, 64. 66; Dief. 2, 14 und die *engl.* loss, lose.

**Lop abhauen;** Hal. 529 lop: the fagot-wood of a tree, d. h. wohl: die abgehauenen zweige eines baumes; das *mlat.* loppa in demselben sinne will Ducange erst aus dem *engl.* ableiten dagegen sagt Richardson: „This word does not appear to be of very ancient use in the language. To lop the bough in Is. X, 3 is in preceding translations to cut. Drayton and Spenser are the most remote authorities that have occurred;“ auf *roman.* gebiet begegnen als einigermaßen übereinstimmend das *sp.* lapo schla mit flacher klinge, *fr.* lopin stück oder bissen fleisch, welche vgl. Diez 1, 243; 2, 362 mit dem *ahd.* lappa, *nhd.* lappen in Verbindung gebracht werden; jedenfalls eher hierzu als zu dem *ndd.* loof, *engl.* leaf gehört das *engl.* lop, welches in anderer bedeutung bei Hal. 529 lop: to hang loosely, to hang down, or droop, deutlich an den stamm des *nhd.* lapp, laff schlaff erinnert. Unmittelbar aus dem *ags.* lappa: fimbria, pars, portio bei Etym. 157 ist das *engl.* lop schwerlich entstanden, lieber doch erst aus dem *mlat.* loppa und dieses mag auf dem *german.* lappa, lappe, lapper das in das *roman.* gebiet drang, beruhen; die begriffsreihe könnte sein: schlaff herabhängendes stück, fetzen, zerstückten, abhauen, beschneiden; *vgl.* noch das *ndd.* lubben, auch mundartlich nhd. lubben, luppen verschneiden, verstümmeln, Br. Wb. 3, 92, da man, doch schwerlich mit recht, zu *gr.* λωβᾶν verstümmeln gehalten hat.

**Lopper gerinnen;** besonders als particip loppered geronne *altengl.* lopred, bei Hal. 529 lopird: coagulated; Wedgwood vergleicht dazu das *ahd.* leberren, geleberren gerinnen; lebermeer die dicke, geronnene meer; *altn.* lifraz gerinnen, mundantl. *dän.* lubb geronnenes, gallertartiges; *ndl.* klobber-saen geronnene milch; Weigand 1, 409 unter liefern gerinnen; 2, 1 unter lab mit sum gerinnen machen; das dort erwähnte *ahd.* luppa in demselben sinne könnte dem *engl.* lopper zu grunde liegen.

**Lord herr;** *altengl.* lord, loverd, lhoaverd, laverd, laeverd, laferd, *schott.* laird, *ags.* hlâford für hlâf-veard brotwart, brospender; *vgl.* loaf, *ags.* hlâf, worauf als auf den ersten theil der zusammensetzung zurückzugehen ist, selbst wenn das *altn.* laf vardr, lâvardr mit Biörn als tutor collegii von *altn.* *dän.* la collegium gefasst werden müsste; in dem zweiten theile hat man mit unrecht nicht veard, sondern das ableitende -ord, oder c

**anfang**, **erster**, **oder endlich** das goth. vairdus, ahd. mhd. nhd. wirt, wie in altfrs. hūs-werda, nhd. hauswirth erkennen wollen; s. Dief. 1, 190; Grimm 2, 403; G. d. d. S. 460; vgl. noch lady und lamm as.

**Lore** **kenntniss**, **gelehrsamkeit**; *altengl.* lore, loore. lare, *ags.* lār, *alts.* ahd. lēra, *mhd.* lēre, *nhd.* lehre, *ndl.* leer, *schwd.* lära, *dän.* läre; s. weiter unter learn. In anderen bedeutungen steht lore: lost bei Hal. 529 als ableitung von lose verlieren; vgl. forlorn; lore: the space between the bill and the eye als *ornithologischer* ausdrück ist fr. lore faden, lat. lorum riemen.

**Lorimer** **sattler**, **gürtler**; auch loriner, *altengl.* lorimer, lore-mar, loryner, *altfr.* lorimier, *neufr.* lormier **kleinschmied**, von einem *mlat.* lorimarius, lorinarius, aus lat. lorum riemen, *altfr.* loraim, lorin zügel.

**Loriot** **goldammer**; fr. loriot, *altfr.* lorion für loriol, das ist mit agglutinirtem artikel sp. oriol, pr. auriol. vom lat. aureolus als verkleinerung von aureus golden zu aurum gold; siehe Diez 2, 363.

**Lose** **verlieren**; *altengl.* losen, lousen, *ags.* losian als schwaches verbum, *altengl.* leosen, *ags.* leósan als starkes; im engl. vermischen sie sich allmählich und fliessen weiter mit loose zusammen; vgl. über die verschiedenen formen, auch diejenigen, in denen r an stelle des ursprünglichen s getreten ist, bei Mätzner 1, 371. 402; das stammseitwort ist goth. liusan, *ags.* leósan, besonders in zusammensetzungen wie goth. fraliusan, *ags.* forleósan, *altfrs.* forliasa, *alts.* forleosan, farliosan, *ndd.* verlēsen, *ndl.* verliezen, *schott.* forlese, ahd. farliusan, ahd. mhd. verliesen, vliessen, nhd. verlieren, *schwd.* förlora; s. Weigand 2, 64. 973; Dief. 2, 149; das zu einer gemeinsamen wurzel lu, la mit dem gr. λύω löse; vgl. loose, less 2., forlorn, loss.

**Losenger** **schmeichler**; bei Hal. 530 losenjour: a flatterer, a liar, *altengl.* losengere, *altfr.* losangier, losengeor. pr. lauzengier, lauzengador, sp. lisongero, losengero, it. lusinghiere, zu dem zeitwort *altfr.* losenger, pr. lauzengar, sp. lisonjar, it. lusingare **schmeicheln**, **teuschen**, **nebst dem hauptwort** *altfr.* losenge, pr. lauzenga, lausenja, sp. lisonja, it. lusinga **schmeichelei**, **betrug**; diese roman. wörter entwickelten sich nach Diez 1, 255 aus dem pr. lauzar, lat. laudare loben; vgl. Scheler unter losange und louange und s. das engl. lozenge.



**Loss** *verlust*; *altengl.* los und lost, *ags. altn.* los; *vgl.* die altfar-lust, *ahd.* forlust, *mhd. nhd.* verlust; *von dem* seitworte *ag* leósan; *s.* lose.

**Lot** loos; *altengl.* lot, *ags. altfrs.* hlot, *ndd.* lott, *ndl.* lo *altn.* hlutr, *schwd.* lott, *dän.* lod, *ahd.* hloz, hloz, hlôz, *mhd.* lôz, *nhd.* loosz, loos; *goth.* hlauts, *alts.* hlôt, *ags.* hleát, hlyt; *scheinen theils mit langem, theils mit kurzem vokale gebildet sein ableitungen von dem seitwort* *ags.* hleótan, *alts.* hliotan, *alt* hliota, *ahd.* hliozan, *mhd.* liezen, *welches noch begegnet* *altengl.* leoten, *bei* Hal. 512 leet: to happen, to fall out *durch das* lo *bestimmen oder bestimmt werden*; *vgl.* Dief. 2, 563; Weigand 2, 69; Grimm Gr. 2, 20 No. 224; *das germanische wort drang dann* *das roman. gebiet* *mlat.* lottum tribut, *it.* lotto glückstopf, *fr.* loto, *ndl.* loos, *von da aus theilweise zurück wie in* *it.* lotteria, *fr.* loterie, *nhd.* lotterie, *engl.* lottery; *vgl.* Diez 1, 255; Wackernagel Umd. 1, 69; Weigand 2, 69.

**Loud** laut; *altengl.* loud, lud, lhud, *ags. alts. altfrs.* hlūd, *ndd.* lūd, lūde, *ndl.* luid, *ahd.* hlūt, *mhd.* lūt, *nhd.* laut, *den Os* *germanen abgehend, dagegen entsprechend dem* *gr.* κλυτός, *lat.* clutus, *altir.* cloth, *altbaktr.* grūta; *vgl.* listen; Diet. 2, 56; Curtius No. 62; Grimm 6, 366.

**Lounge** faulenzten; *das wort kam aus dem romanischen herüber*; *altengl.* longis, lungis *faulenzter*; *vgl.* Hal. 534; *altfr.* long, lange, longis, longin *ein langsamer, fauler mensch, alonger, neu* *allonger verlängern, hinsiehen*; *vgl.* lunge.

**Louse** laus; *im plur.* lice; *altengl.* lous, lus, *plur.* luse, lulis, lise, *ags.* lūs, *pl.* lūs, *ahd. mhd.* lūs, *nhd.* laus, *ndl.* luis, *alt* lūs, *schwd.* lus, *dän.* luus; *es gehört nach* Grimm 6, 351; G. d. S. 593 *zu dem* seitworte *goth.* liusan: perdere, *vgl.* lose, *u* *das* *gr.* φθείρ laus *zu* φθείρειν *verderben*; *vgl.* wegen der *plur* *bildung* Mätzner 1, 237.

**Lout** sich bücken, tölpel, verächtlich behandeln; *bei* Hal. 5 loute: to bend, to bow, to lurk, to loiter, to neglect; 535 lout to lie hid; *altengl.* luten und lutien, louten, *ags.* lūtan, *altn.* lū, *schwd.* luta, *dän.* lude sich bücken, *ags.* gelūtian *verborgen se* *lauern*; *die ausdrücke werden bei* Dief. 2, 150 *zusammengeste* *mit dem* *goth.* liuts *betrügerisch, usluton betrügen und weiter* *lat.* ludere *spielen*.

**Louver** rauchloch, fenster, schallloch; *bei* Hal. 532 lov loover, *altengl.* lover, lovir; *schwerlich ist hierbei auf* Wedgwoo



*erlangte beziehung zum altn. lori, ljore lichtloch, luftloch was zu geben; man erwartet eher den ursprung auf roman. gebiet und genügen kann die ableitung aus fr. l'ouvre, l'ouvert die öffnung, zu dem altfr. aovrir, neufr. ouvrir öffnen, so dass das anlautende l der agglutinierte artikel wäre.*

**Lovage** *liebstockel; bei Hal. 531 auch love-ache; ähnlich wie unser liebstockel, unter anlehnung an love umgedeutet und entlehnt aus dem fr. livèche, it. levistico, libistico, mlat. lubisticum, libisticum, levisticum, lat. ligusticum; vgl. Weigand 2, 48.*

**Love** *liebe, lieben; altengl. love, lofe, luve, lufe, ags. lufe, lufu; als seitwort altengl. loven, lovien, lufien, ags. lufian; vgl. die ahd. liuban, mhd. nhd. lieben, nhd. lēven, ndl. lieven zu dem goth. lubs lieb; vgl. lief und Dief. 2, 143; der wurzel nach urverwandt mit lat. libet, lubet es beliebt, poln. lubić lieb haben, litth. lubiti lust haben, lieben, skr. lubh begehren, gern wollen; s. Weigand 2, 442; 2, 47; Bopp V. Gr. 2, 357; Curtius No. 545.*

**Low 1.** *niedrig; altengl. low, law, logh, lough, laih, lah, ags. lāh erst spät und vielleicht aus dem skandin. entlehnt, altn. lāgr, schwed. lāg, dän. lav. ndl. laag, altfrs. lēg, nhd. lēg, lêge, leech; vgl. Br. Wb. 3, 35; zu dem stamme des nhd. liegen, engl. lie 1.; s. Dief. 2, 139 f.; Curtius No. 553.*

**Low 2.** *flamme; altengl. lowe, lohe, loghe, loze; altfrs. loga, altn. logi, schwed. låga, dän. lue, mhd. nhd. lohe; auch als seitwort altengl. lowen, lowin, loghen, altn. loga, mhd. nhd. lohen; vgl. lie ags. lēg, lêge, lȳge, ahd. loug, louc, mhd. louc; desselben Stammes wie light 1., leam 1.; s. Dief. 2, 147 f.; Weigand 2, 60; Klätzner 1, 206.*

**Low 3.** *hügel; bei Hal. 532 low: a small hill or eminence; auch lowe, besonders in Ortsnamen; s. Leo Rect. 66; es ist das ags. blæv, hlāv hügel, damm, goth. hlaiv grabhügel, alts. hlêo, ahd. hleo, mhd. lê, zu denen als urverwandt das lat. clivus gestellt werden darf; Dief. 2, 561.*

**Low 4.** *brüllen; altengl. lowen, loowen, ags. hlôvan bei Etm. 95; Grimm No. 35; vgl. die gleichbedeutenden ahd. hlôjan, luojan, hlôôn, mhd. lüejē, lüewen, lüēn, luon, luowen, ndl. loeijen.*

**Lower 1.** *niedriger, erniedrigen; gewöhnliche ableitung von low 1.*

**Lower 2.** *düster blicken; auch lour, altengl. louren, luren, nhd. lûren sich tückisch zurückhalten; mehr in der bedeutung es heimlichen aufpassens mhd. lûren, nhd. lauern, schwed. lura,*

**dän.** lure; **altn.** lûra: to doze, nap, **ndl.** loeren: connivere: *der begriff scheint ausgehen von dem starren, trüben, halboffenen schlaftrunkenen blicke des auges, wonach an zusammenhang mit engl. loud, listen nicht zu denken ist; s. Grimm 6, 304; auf den deutschen ausdruck wird zurückgeführt das fr. lorgner heimlich betrachten; Diez 2, 362; wovon die als fremdwörter weiter dringenden fr. lorgnon, lorgnette.*

**Loyal** gesetzmässig, treu; **neufr.** loyal, **altfr.** loial, leial, lea **pr.** leyal, leial, lial, **sp. pg.** leal, **it.** leale, legale, vom **lat.** legal zu lex gesetz, **altfr.** loy, lei, **neufr.** loi; *vgl. leal.*

**Lozeng** raute; dann nach der gestalt: a little square cal of preserved herbs; **fr.** lozange, losange, **it.** lozanga, **mlat.** lozengi lozengina; *die abstammung des romanischen wortes ist fraglich nach Wedgwood und Scheler käme es von dem sp. losa, altfr. lauze, pr. lauza, welches zunächst, vom lat. laudare loben hergeleitet, lobpreisung, dann grabschrift, grabstein bedeutet hat der ausdruck würde demnach wesentlich identisch sein mit dem unter losenger erwähnten altfr. losenge lobpreisung, schmeichelei sonst hat man ihn zu deuten gesucht aus dem lat. laurus lorbeerbaum nach der ähnlichen gestalt der blätter oder aus gr. λοξ schief und lat. angulus winkel.*

**Lubber** plumper bursche; bei Hal. 533 lubbard, lubbe head, lubby; 528 auch looby, loobie; *jedenfalls weiterbildung von lob.*

**Luck** glück; **altengl.** luk, lukke, **altfrs. altnndl.** luck, altlukka, **schwd.** lycka, **dän.** lykke, **neundl.** luk, geluk, **mhd.** gelück **nhd.** glück; *vielleicht eines stammes mit dem selbst dunkeln als locchôn, lokôn, mhd. nhd. locken verführerisch anziehen; vgl. Weigand 1, 447; 2, 58; als zeitwort altengl. lukken, altnndl. lucke*

**Luff** luf; s. unter der nebenform loof.

**Lug** ziehen, schleppen; **altengl.** luggen, **dän.** luge; *vgl. d. ags. lyccan, luccan, ndd. luken, ahd. liuhhan; s. Br. Wb. 3, 9 Mndd. Wb. 2, 748; ausgehend von dem begriffe des schleppens des schwerfälligen bewegens, dann des schlaffen kann man wie die anderen bedeutungen und ableitungen wie luggage gepäck und lugger lugger, ndl. logger erklären; vgl. Smart u. Wedgwood, der auch lug ohr, s. Hal. 533, so deutet: „the l of the ear, the flap or hanging portion of the ear, and extension, the ear itself;“ Diez. 2, 568 will dieses lug dagegen zu dem stamme klu hören stellen; vgl. listen.*

**Luke lau;** besonders in luke-warm *lauwarm*; *altengl.* luke, leuke; *schwerlich als eine blosse nebenform von lew. nhd.* lau, *aber auch kaum aus dem ags.* vlac: remissus, tepidus *bei Etym.* 146 *zu erklären*; das *ndd.* lukwarm *neben* slukwarm *im Br. Wb.* 4, 847 *stimmt wohl nur zufällig überein oder ist erst entlehnt*; Wedgwood *will zu grunde legen kelt. wörter wie* llug: partly, half; llug-dwym, llug-oer *lauwarm*, *eigntl. halbwarm, halbkalt*, die *dann Dief.* 2, 142 *wieder mit dem lat.* languere *matt sein zu dem stamme des goth.* ligan *stellt*; Mahn *verweist ausser auf das ags.* vlac *noch auf schwed.* ljum, *dän.* lunken, lun *matt, lau.*

**Lull einschläfernd singen;** *altndl.* lullen, lullin, *ndl.* lollen, lollen. *ndd. nhd.* lullen, *schwed.* lulla, *dän.* lulle; *das wort scheint wesentlich lautmachend zu sein; vgl. in der kindersprache nhd.* lullen *im sinne des lat.* mingere. *lullen mit lippen und zunge saugen*, *ndd.* lull-pipe, *ndl.* lul-pype *eine röhre, durch welche man etwas ablaufen lässt*; s. *Br. Wb.* 3, 98; Weigand 2, 73; Wedgwood *und das nahe verwandte* loll.

**Lumber plunder;** *auch als zeitwort:* to move heavily, with noise and disturbance; *bei Col.* 50 *altengl.* lumber: a ship of burthen; *ansprechend ist für die gewöhnliche bedeutung die erklärung aus lombard*; Trench Stud. 125; Gl. 123: „As the Lombards were the bankers, so also they were the pawn-brokers of the middle ages. The lumber-room was originally the Lombard room, or room where the Lombard banker and broker stored his pledges;“ *dagegen wird man zwar nicht mit Wedgwood geltend machen wollen:* „the inside of his warehouse is never seen, except by the pawnbroker himself, and it is necessarily kept in the most perfect order;“ *eher aber, dass allerdings in nahe stehenden sprachen ausdrücke nach form und bedeutung einstimmen, die mit lombard schwerlich etwas gemein haben; man erwäge das nhd.* lummer *unfest und undicht, schlapp, schlotterig* *bei Weigand* 2, 73, *ferner ndl.* lammer, lemmer *hinderniss, beschwerde*, *ndl.* belemmeren, *nhd.* belemmern, belampern, *dän.* beleure *belästigen*; Grimm 1, 1445; *die vielleicht zu der wurzel von lanie gehören. Die mundartlichen bedeutungen von lumber, lumper: harm, mischiet; dirty foolish conversation; to stumble* *bei Hal.* 533 *erinnern selbst an limp und das ags.* limpan; *vgl. ausserdem* lob, lubber *und lump*; *am wahrscheinlichsten ist, dass in dem jetsigen worte ursprünglich verschiedene stämme sich vereinigt haben und in der bedeutung plunder besonders*

durch lombard beeinflusst wurden; vgl. die bei Trench angeführten stellen.

**Lump** masse, klumpen; altengl. lumpe, lompe, altnndl. lompe; weiter entsprechen dem sinne nach weniger die ndl. lomp, nhd. lumpe, schwed. lump, dän. lumpe *serrissenes zeug*, als manche in den verschiedenen sprachen erscheinende formen mit anlautendem guttural vor dem l, so dass man verwandtschaft mit clump annehmen möchte; ein zusammenhang mit dem ags. limpan: evenire ist bei dem mangel aller mittelglieder kaum glaublich; dagegen treten andere stämme herzu, vgl. lumber; mancherlei mundartliche anwendungen, bei Hal. 534 lump: to beat severely; lumpy: heavy, awkward; to be or look sulky mögen auch auf anlehnung an ähnlich klingende ausdrücke beruhen; was lump: a kind of fish betrifft, so wird das thier wegen seiner klumpenförmigen gestalt den namen engl. ndl. lump erhalten haben, der dann auch weiter drang wie it. lumpo, lombo, fr. lompe, nhd. lump, lumpfisch neben klumpfisch.

**Luncheon** zweites frühstück, grosses stück zu essen; bei Hal. 534 luncheon, lunshin: a large lump of food; *beispielsweise mögen einmal die verschiedenen deutungsversuche hier stehen, wie sie bei Worcester aufgezählt sind*: „Minsheu derives it from Sp. lonja, a long piece, a slice; Skinner, from Germ. kleinken, a small piece; Johnson, from clutch, or clunch; Ford from Sp. once (eleven) as used in the phrase, hacer las once, to take a lunch about noon; Richardson and Trench regard it as a corruption of nuncheon, or noon-shun, the labourer's slight meal, to which he withdrew to shun the heat of the noon. It is not probable we are indebted to the Spanish for the word. The origin is common to the two languages. Richardson.“ *Die zusammensetzung noon-shun sieht aber ganz wie eine umdeutung der volksetymologie aus, mindestens was den zweiten theil anlangt; allenfalls kann man nuncheon als ableitung von nunch, dies aus noon entstanden und aus nuncheon dann luncheon abgeändert denken; vgl. Trench E. 131; Mätzner I, 134; andererseits können lunch und luncheon sehr wohl die ursprüngl. formen sein, mögen sie nun, wie Mahl meint, auf lunch grosses stück, kelt. llwnc, llwng, llwngc schluckbissen beruhen, oder etwa auf dem fr. longe, sp. lonja keulstück schinken; vgl. loin.*

**Lune** mond, halbmond, laune; Hal. 534 lunes: lunacy, frenzy fr. lune, lat. luna mond; deutlich genug sind die engl. theil

**unmittelbar auf dem lat. beruhenden, theils durch das fr. vermittelten ableitungen wie lunatic, lunacy, lunar, lunette; wegen der begriffsentwicklung erinnere man sich, dass das wort nach dem glauben an den einfluss des mondes auf schicksal und gemüth des menschen bedeutete: mond, mondphase, wechselndes schicksal, wechselnde und krankhafte stimmung; vgl. das it. luna, nhd. lüne, nhd. laune, dän. ndd. lune eigenwillige gemüthsstimmung; Weigand 2, 18; Grimm 6, 344.**

**Lung lunge; altengl. lunge, longe, ags. altfrs. lunge, lungen, ndl. long, longe, altn. lûnga, schwed. lunga. dän. lunge, ahd. lungâ, lungina, lunginna, lungunna, mhd. nhd. lunge; der weitere ursprung ist dunkel; sehr zweifelhaft wenigstens die formell nahe liegende abstammung von dem zeitwort lingan gelingen; vgl. long, Grimm No. 423; Schwenck 381: „die lunge hat davon ihren namen wegen ihrer beweglichen beschaffenheit;“ Wedgwood vergleicht die ndl. benennungen longhe, loose, lichte, denkt an dieselbe begriffsentwicklung wie bei engl. light leicht, lights thierlunge und erinnert an ein mundartl. deutsches luck, lugk, lunk lose, leicht; dann müsste es also eine frühzeitig nasalirte nebenform des stammes luck, nhd. locker sein.**

**Lunge ausfall beim fechten; es beruht auf den fr. allonger vorstossen, verlängern, zu long, lat. longus lang; im engl. vermischte es sich mit dem nahe tretenden plunge, s. Hal. 534; ausserdem ist seinem ursprung nach dasselbe longe leine, riemen, fr. longe für allonge, alonge, indem l'alonge zu la longe wurde; Diez 2, 362.**

**Lungis langsamer, ungeschickter bursch; altengl. longis; nach Wedgwood im rouchi longiner: to do everything slowly; piem. longh (of persons) slow, lazy, irresolute; vgl. lounge, sowie die germanischen, aber derselben wurzel entsprossenen wörter linger, long.**

**Lunt zündstrick; ndl. lont, schwed. lunta, dän. nhd. lunte; das wort, das ins engl. wohl erst verhältnissmässig spät vom kontinente gedrungen ist, erscheint nach ursprung und grundbegriff dunkel; Weigand 2, 75; vgl. linstock.**

**Lupine eine art bohne; it. sp. lupino, fr. lupin, ndl. lupijn, nhd. lupine von dem lat. lupinus, lupinum in derselben bedeutung; der name galt schon den alten als ableitung von lupus wolf, daher dann nhd. als übersetzung wolfsbohne. Wedgwood: „Lupines. It. lupine, a kind of pulse. From the Slavonic name**

for pulse. Pol. lupić: to flay or strip; lupina: shell, cod, husk. Mod. Gr. λουβί: the husk or pod of a bean. The Ven. fava lovina, as if wolf's bean, is an accommodation such as we have many examples in our own language;“ *aber it. lupine brei ist jedenfalls erst nach den bohnen genannt und die beziehung zu wolf eine viel ältere.*

**Lurch 1.** *matsch im spiele; in der redensart* to leave in the lurch: to leave in a forlorn or deserted condition; *nach* Wedgwood: „a metaphor from the gaming-table. It. lurcio, Fr. lourche, ourche, G. lurz, lurtsch: a game at tables; also a term used when one party gains every point before the other makes one;“ *der ausdruck wird auf dem lat. lurcare verschlingen beruhen; vgl. das ältere engl. lurch verschlingen, bei* Hal. 534 *lurcher: a glutton.*

**Lurch 2.** *lauern, teuschen; von einem schiffe, sich plötzlich auf die seite legen; in der bedeutung verborgen sein wird es mit recht als eine nebenform von lurk angesehen; bei* Levins *begegnet lurch und lurk: latitare; vgl. Wedgwood, Trench Gl. 127 und lurk; in dem sinne eines plötzlichen stosses, schlingern erklärt es* Mahn *zugleich mit lurk aus den kelt. llerc, llerch: a frisking backward or forward; llercian, llerciaw: to be idle, to frisk or loiter about, to lurk; vgl. aber noch bei* Schwenck *das mundartl. nhd. lurtschen schleppend gehen; bei* Lexer *mhd. lere, lirc, lurch link, lerz link, lerzen stottern, lürzen betrügen; das adjektiv lerz wird von Fick zu gr. χορδός einwärts gebogen gestellt; aber mancherlei zufällige berührung und mischung dürfte annehmen sein.*

**Lure** *lockspeise, locken; dazu allure anlocken, verlocken; neufr. leurre, altfr. loirre, loitre, pr. loire, it. logoro, altnndl. leure, lore, loeyer, luder, als zeitwort altengl. luren, fr. leurrer, pr. loirar, altnndl. leuren, loren; die romanischen wörter beruhen nach* Diez 1, 253 *auf dem mhd. luoder, nhd. luder lockspeise, lockaas, mhd. luodern mit dem luder abrichten, locken, schlemmen, woher wohl auch it. logorare verzehren, schwelgen; anwendung und verbreitung des ausdrucks hängt besonders mit der falknerei zusammen; vgl. Weigand 2, 70; Lexer 2, 1985 ff.; Br. Wb. 3, 101*

**Lurk** *verborgen liegen, lauern; altengl. lurken, lurkin, lorken das wort mag zunächst aus dem skandinavischen gebiete gekommen sein; wenigstens finden sich schwed. lurka, lirka neben lura, dän. lure; es ist wohl eine weiterbildung von lur; s lower 2., ähnlich wie hearken von hear; vgl. übrigens lurch*

**Luscious** süß, *widrig süß, üppig*; man hat es angesehen ~~als~~ *verderbt* aus *delicious*, oder aus *luxurious* und *berührung* wie *vermischung* sollen nicht ganz geleugnet werden; doch ist das *ältere* *lush* schwerlich erst eine *abkürzung*; als dessen *grundbegriff* wird angegeben *juicy, abounding in moisture*; an das *nhd. fluss* oder *engl. flush* ist gewiss nicht zu denken, eher an den *stamm* des folgenden *lust*, welcher *zumal* in *ableitungen* sich wieder leicht mit anderen *vermengte*; vgl. *mhd. lussam* für *lustsam*, bei Hal. 534 *lussum* für *lovesome*; aber auch *ags. lysse, lisse: remissio, gratia*, welches mit *altengl. ndd. lusch schlaff* zu *loose* gehören könnte; Dief. 2, 153; *nahe herzu tritt* auch *luske faulenzler, träger, üppiger mensch*, bei Hal. 534.

**Lust** *lust*; *altengl. lust, list, ags. lust. lyst, goth. lustus, alts. altfrs. ndd. ndl. ahd. mhd. nhd. lust, altn. dän. lyst, schwed. lust*; der weitere *ursprung* und der *zusammenhang* etwa mit *altn. liosta stossen, schlagen*, oder mit dem *goth. liusan verlieren* bleibt doch sehr *zweifelhaft*; vgl. Weigand 2, 76; Grimm Gr. 2, 22 No. 254; Curtius No. 532; Dief. 2, 149. 153; s. auch *list* 3., so wie wegen der *begriffsentwicklung* und der *ableitungen* im *ags. Etm.* 181.

**Luster** *glanz*; auch *lustre kronenleuchter*; *fr. lustre, it. lustro, sp. lustre, von dem lat. lustrum, il-lustrare. zu dem stamme luc leuchten*; vgl. *light* 1.; dazu *lustring ein glänzendes zeug, mundartlich it. lustrino, im engl. dann auch umgedeutet zu lute-string*.

**Lute** 1. *laute*; *altfr. leút, neufr. luth, pr. laut, pg. alaúde, sp. laúd, it. liúto, leúto. liúdo, neugr. λαοῦδο; altnndl. mhd. lôte, nhd. laute; neundl. luit, schwed. luta, dän. lut*; das *romanische wort*, aus dem die anderen erst hervorgingen, beruht auf dem *arab. ‘ûd, mit dem artikel al ‘ûd holz, hölzernes tongeräth*; s. Diez 1, 251; Grimm 6, 371; zu *lute-string lautensaite* wurde *engl. entstellt lustring glänzendes zeug*; s. *luster*.

**Lute** 2. *lehm zum verkitten*; *lat. lutum lehm*; vgl. das *nhd. fremdwort lutiren verkitten*; *fr. lut, luter. Wegen anderer mundartl. bedeutungen*, bei Hal. 535 *lute: to lie hid; little, vgl. lout und little*.

**Lye** *lüge; lauge*; vergleiche unter den *nebenformen* *lie* 2. und 3.

**Lynch** *eigenmächtig volksjustis üben; der ausdruck soll herrühren von dem namen eines John Lynch in Nordamerika, der von seinen mitbürgern mit unumschränkter gewalt bekleidet flüchtige verbrecher und sklaven verurtheilte und streng bestrafen liess; s. Koch 3<sup>2</sup>, 208.*

**Lynx** *luchs; fr. lat. lynx, gr. λύγξ; it. sp. lince; vgl. bei Hal. 530 losse, ags. lox, alts. lohs, noll. lochs, losch, mhd. ahd. luhs, nhd. luchs, litth. lúszis; Weigand 2, 69.*

---



## M.

**mac** als vorsilbe in schottischen eigennamen die abstammung bezeichnend; vgl. fitz; gael. mac sohn, bret. maga ernähren, er-  
 goth. magus, ags. magu sohn; s. unter may 1. und Dief.  
 f. z. b. in Mac Adam; nach dem verfahren des Amerikaners  
 Loudon Mac Adam, geb. 1755, gest. 1836, wird macadamize  
 t eine kunststrasse von steinschutt erbauen; der ausdruck  
 n als fremdwort in andere sprachen übergegangen, fr.  
 miser, nhd. macadamisiren.

**macaroni** italienische nudeln; fr. macaroni. sp. macarron,  
 akaroni, aus dem it. macaroni, maccheroni; in wenig ver-  
 r form als bezeichnung eines suckerwerks nhd. makrone,  
 aron, engl. macaroon; die abstammung des it. wortes  
 it mit voller sicherheit ermittelt; Diez 2, 43: „Man leitet  
 s aus dem it. macco bohnenbrei oder dem verbum maccare  
 en, theils aus einem späteren griechischen worte bei  
 ius μακαρία, βρωμα ἐκ ζωμοῦ καὶ ἀλφίτων speise aus brühe  
 erstengraupen, eigentlich seligkeit (daher höchst leckere  
 ). Aus letzterem konnte es leichter erwachsen, da es  
 eines vermittelnden gliedes bedurfte, übrigens war der  
 mm auch in Italien einheimisch (vgl. macári, magari,  
 volksmässige interjektion: utinam, vom gr. μακάριος  
 ch, neugr. μακάρι, vokat. μακάριε); zwischen macco aber  
 accherone müsste man maccaría annehmen, das allerdings  
 ip. mundart, wenn auch in anderer bedeutung (metzelei),  
 Die bezeichnung macaronic, nhd. makaronisch, fr.  
 unique, sp. macarronico, it. macheronico, zunächst von  
 in lateinischer sprache, insofern sie mit nachgemachtem  
 aus den wörtern einer anderen sprache versetzt ist, dann  
 upt von einem gemenge gebraucht, scheint nach den  
 mi als der leibspeise der Italiener, besonders der landleute,  
 t zu sein; als erfinder dieser makaronischen poesie wird  
 en der Paduaner Typhis Odaxius gest. 1488; der name

rührt dagegen her von dem in dieser art noch berühmteren Teofilo Folengo, genannt Merlinus Coccaius, geb. 1484, gest. 1544, welcher ein langes satirisches gedicht *Macaronea* schrieb und gelegentlich bemerkt: „Ars illa poetica nuncupatur ars macaronica, a macaronibus derivata, qui macarones sunt quoddam pulmentum, farina, caseo, butyro compaginatum, grossum, rude et rusticum. Ideo macaronica nil nisi grassedinem, ruditatem et vocabulorum debet in se continere;“ vgl. Weigand 2, 79; Chambers's Encl. 6, 234; Scheler und Wedgwood.

**Mace 1.** *keule*; *altengl.* mace, *altfr.* mace, mache, *neufr.* mace (und dadurch zusammenfallend mit einem anderen *masse*, s. *mass* 1.) *ableitungen* *massette* *schlägel*, *massue* *keule*; *it.* *marza*, *sp.* *py.* *maza*, *pr.* *massa*, von dem *lat.* in der weiterbildung *mateola* erhaltenen *matea* *schlägel*; s. Diez 1, 269, sowie wegen der *nhd.* auf dem zwiefachen *fr.* *masse* beruhenden fremdwörter Heyse 559.

**Mace 2.** *eine art gewürz*; schon bei Levins und Col. 50 *mace: spice* neben *mace: club*; *it.* *mace*, *macis*, *sp.* *macias*, *macis*, *fr.* *pr.* *macis*; aus *lat.* *gr.* *macis*, *macir*, μάρις, welches selbst *orientalischen ursprungs* sein wird; Mahn vergleicht *skr.* *makar-anda* *nektar* oder *honig* einer wohlriechenden blüthe. Wegen eines anderen *mace: masonry* bei Col. 50 und Hal. 535 s. *mason*.

**Mackerel** *makrele*; *kuppler*; bei Levins *macrel: scombrus*, bei Hal. 536 *macquerel: a bawd*; in beiden bedeutungen zunächst *altfr.* *maquerel*, *neufr.* *maquereau*; der name des fisches *nhd.* *makrele*, *ndl.* *dän.* *makreel*, *schwed.* *makrill*, *mlat.* *maquerellus*, *macarellus*, *kymr.* *macrell* wurde meist aus *lat.* *macula* *fleck* erklärt, da der fisch über den rücken gestreift sei; wahrscheinlicher ist, dass die bezeichnung *maquereau* *kuppler* auf die *makrele* übertragen wurde, „weil nach einer volksansicht dieser fisch den kleinen alsen oder maifischen, die man auch jungfrauen nennt, zu folgen und sie ihren männchen zuzuführen pflegte;“ dieses *maquereau* *kuppler* aber beruht ebenfalls nicht auf *lat.* *macula*, wegen des scheckigen kleides der *kuppler* in der römischen komödie, sondern auf dem *ndl.* *makelaar*, *maker* von *maken*, be *Kil.* *maeken* *unterhandeln*; vgl. unsere *nhd.* *mäkeln*, *makler* *mäkier*. *ahd.* *mahhari* *macher*, von *mahhōn* *machen*, *zu stand bringen*; *huor-mahhari* *kuppler*; s. Diez 2, 368 f.; Weigand 2, 90 Schwenck 388; Mahn bei Heyse 546 sowie bei Webster und vgl. etwa noch *broke* 2.; andrerseits Koch 3<sup>2</sup>, 76.

**Mad 1.** *toll*; bei Hal. 536 *mad*: angry. madness, intoxication, a species of nightshade (*tollkirsche*); *madde*: to madden, to be mad; *maddle*: to be fond of. to confuse, to be confused, to rave, or be delirious; bei Levins *madde toll*, *maddil*, *maddle rasen*; *altengl.* *madde* *neben und wohl erst verkürzt aus* *amad*, *amed*, s. Mätzner Wb. 1, 69; *ags.* *gemâd*. *gemaed unsinnig*, *alts.* *gemêd thöricht, übermüthig*, *goth.* *gamaids gebrechlich*; *vgl. altn.* *meida verletzen*; s. über die anderen formell einstimmenden, aber in der bedeutung sehr ausweichenden wörter *ahd.* *kameit*, *kimeit stumpf, dumm*, *mhd.* *gemeit lustig*, sowie die immerhin etwas dunklen beziehungen zu einem *urselverbum* *mîdan* bei Grimm Gr. 2, 15. 750 f. No. 166; Dief. 2, 9; Grimm: „das *goth.* *gamaids* bedeutet leiblich schwach, das *ahd.* *kameit*, *ags.* *gemâd*, *engl.* *mad* schwach an geist, *thöricht*, das *mhd.* *gemeit* geht aus dem begriffe leer, dünnelhaft, eitel, leichtsinnig ganz in die gute bedeutung von stolz, fröhlich, lustig über;“ das *goth.* *ga-maids* hat man als urverwandt bezeichnet mit *lat.* *mutare* für *moitare*, *skr.* *mai* oder *mâ* umtauschen; s. Lexer 1, 844.

**Mad 2.** *made*; auch *made* geschrieben; bei Hal. 536 *mad*: an earthworm, a maggot; *maddocks*: maggots; 544 *mathen*; *altengl.* *maye*, *mathe*, *ags.* *maða*, *maðu*, *alts.* *matho*, *goth.* *maþa*, *ahd.* *mado*, *mhd.* *nhd.* *ndl.* *ndd.* *made*, *ndl.* auch *maeye*, *maai*, *ndd.* *mae*; wegen des auslautenden *d* für *th* *vgl.* Mätzner 1, 142; im allgemeinen Dief. 2, 5 f. und *maggot*.

**Madder** *krapp*; *vgl.* bei Hal. 536 *madders*: the stinking camomile; 544 *mather*: the great ox-eyed daisy; *altengl.* *madir*, *maddir*, *ags.* *mäddre*, *mäddere*, *mädere*.

**Madrigal** eine art gedicht; *fr. sp. nhd.* *madrigal*, *altsp.* *mandrial*, *mandrigal*, nach dem *it.* *madrigále*, *altit.* *madriále*, *mandriále*: es scheint also von dem *it.* *mandria*, *mandra* *viehheerde*, *lat. gr.* *mandra*, *μάνδρα* *heerde*, *pferch* abgeleitet zu sein und *ursprüngl.* ein *hirtenlied* bedeutet zu haben; Diez 1, 257.

**Maffle** *stammeln*, *undeutlich sprechen*; s. Hal. 536 und Levins; *ndl.* *maffelen*, *moffelen* die *kinnbacken* bewegen; in deutschen mundarten *maffeln*, *muffeln* mit vollen backen kauen; nach Weigand 2, 204 käme das letztere von *monfel*, *mosel* aus *mhd.* *muntvol*, *ndl.* *mondvol* *mundvoll*; indessen darf man doch auch wohl an *lautnachahmung* und *anlehnung*, an ausdrücke wie das mundartliche *nhd.* *muff*, *muffel hängemaul* und das *fr.* dem deutschen entlehnte *mufle* denken; vergleiche das *engl.* *muffle*.

**Magazine** *magasin*; fr. *magasin*, *magazin*, it. *magazzino*, sp. *magacen*, *almagacen*, *almacen*, pg. *almazem*, *arnazem*; das roman. wort, welches dann in die verschiedenen neueren sprachen drang wie nhd. *magazin*, ndl. *magazyn*, stammt aus dem arab. *machsan*, mit vorgesetztem artikel *almachsan* *scheune*, *waaren-niederlage*; Diez 1, 258; das arab. hauptwort ist gebildet aus dem den ort bezeichnenden präfix *ma* und dem zeitwort *chasana* *aufspeichern*, *aufbewahren*; vgl. das hebr. *châsan*: *opibus valuit*, inde *coacervavit*, *recondidit in thesauro*; *mischenot*: *horrea*, *promptuaria* bei Gesenius.

**Maggot** *made*; altengl. *maggotte*, *maggette*, *maked*, daneben *mak*, *mawke*, *maddock* (vgl. die dän. ndd. *maddik* *made*, *käse-milbe*); der ausdruck scheint zunächst aus dem kelt. gekommen zu sein gael. *mâg* *kriechen*, kymr. *macai* *wurm*, plur. *magiod*, *maceiod*; allerdings könnte das gg auch aus dg, dk entstanden sein, so dass eben weiterbildungen von *ma* d 2. wie altn. *madkr* *wurm*, schwed. *madk*, *mask*, dän. *madike*, *maddik*, ndd. *maddik*, *meddik*, *meddike*, *metke*, *mêke* *zu grunde zu legen* wären; s. Dief. 2, 6; in der endung wurde wohl das sonst häufige *ot* benutzt; Mätzner 1, 511; auf die bedeutung *grille*, *grillenhaftigkeit* dürfte *magot* *affe*, fr. *magot* einfluss gehabt haben, über dessen sehr zweifelhaften ursprung Scheler und Littré nachzusehen sind. Aus demselben worte erklären manche auch *mag* in *magpie* *elster*, „because the bird chatters and plays droll tricks like a monkey;“ andere nehmen dagegen wahrscheinlicher *mag* in jener zusammensetzung als die abkürzung des weiblichen eigennamens *Margaret*, *Maggot*, *Meg*, *Mag* „being the familiar appellation given to pies, as we say Robin to a redbreast, Tom to a titmouse, Philip to a sparrow etc.“ Worcester; mundartl. heisst der vogel auch *magot-pie*, *maggoty-pie*, *maggit*, *maggy*.

**Maid** *mädchen*; im neuengl. wie es scheint meist erst verkürzt, wenn auch an sich der stamm von der weiterbildung *maiden*; altengl. *maid*, *maide*, *maeide*, *maiden*, *mazden*, ags. *maegden*; altengl. *mazd*, ags. *maeged*, *maegd*, goth. *magap*, alts. *magath*, altfrs. *megith*, ndd. *mâgd*, ndl. *meid*, ahd. *magad*, mhd. *maget*, *magt*, *meit*, nhd. *magd*, *maid*; es ist die weibliche form zu dem goth. *magus* *knabe*, *sohn*, alts. *magu*, ags. *maeg*, altn. *mögr* *sohn*, *erzeugter*, zu dem wurselverbum *migan* *erzeugen*, *können*; vgl. *ma* c; Grimm Gr. 2, 27; 3, 322; Weigand 2, 82 und über den gansen weitverzweigten stamm Dief. 2, 2 f.

**Mail 1.** *panserring, kettenpanzer*; *altengl.* maile, *fr.* maille, *it. sp. pr.* maglia *masche, riegel*, vom *lat.* macula, *welches fleck*, *daneben aber auch schon masche eines netzes bedeutete*; s. Scheler und Diez 1, 256. Das *engl.* mail: a spot on a hawk bei Hal. 537, *auch sonst speck on the feathers of a bird*, ist *zunächst ebenfalls aus dem fr. maille zu erklären*, vgl. die *fr.* mailles de perdreau, maille à l'œil; *wenn auch darin eine spur erscheinen könnte des altengl.* mal, *ags.* māl, mael, *nhd.* maal; vgl. das *engl.* mole 2.; *s. über den zusammenhang des lat. macula und eines goth. mail fleck* bei Weigand 2, 91; Dief. 2, 16 f.; *unmittelbar auf dem germ. maelan, mālan, mēlan (vgl. Etm. 205. 224; Dief. 2, 16. 59 ff.) könnte das mundartl. und altengl. zeitwort mail, male: to spot beruhen*; Hal. 537.

**Mail 2.** *felleisen, post*; *altengl. altfr.* male, *neufr.* malle, *sp. pg. pr. mlat.* auch *gael.* mala, *ahd.* malaha, malha, *mhd.* malhe *tasche, sack*, *ndl.* maal, maale; s. Diez 1, 259 und Dief. 1, 271, *wo die kelt. wörter nebst dem gr. πολυός haut, fell, sack, zu dem goth. balgs gehalten werden*; vgl. Weigand 2, 92 und das *nhd. fremdwort malle* bei Heyse 548.

**Mail 3.** *abgabe, sins*; *besonders schott.* black-mail; grass-mail *weidegeld*; bei Hal. 537: rent or annual payment formerly extorted by the border robbers; *man hat es als eine spur aufgefasst von dem altengl.* mal, *ags.* māl, mael: sermo, stipendium, *altn.* māl, *alts. ahd.* mahal *rede, vortrag*, *mhd.* māl, *nhd.* mal, mahl in mahlschatz, gemahl; s. Weigand 2, 84 f.; Dief. 2, 6 ff., *wo auch auf den möglichen zusammenhang mit mail 1. und 2. hingewiesen ist*; für das *engl.* kommt aber eher in betracht das ältere mail, maile, maille als name einer kleinen münze, der dann auch leicht für geld, abgabe gebraucht werden konnte; das aber ist sicher das *fr.* maille, welches für méaille stehend eine scheideform von médaille bildet; s. Diez 1, 269 und medal.

**Maim** *verstümmeln; gebrechen*; *altengl.* maymen, maimen, maimin, *auch mainen*, vgl. bei Hal. 537 main: to lame; *mlat.* bei Duc. mahemiare, mahaignare i. e. mahemium inferre; *altfr.* mahaigner, mehaigner, *it.* magagnare; *als hauptwort altengl.* maihem, mayhem, *altfr.* mehaing, meshaing, mehain, mahain, *it.* magagua; s. Scheler 217; Burguy 3, 231; *man hat das roman. wort zurückgeführt auf das mlat. manganum wurfgeschütz*; vgl. mangle 2.; Diez 1, 258 *räth auf ein ahd. man-hamjan von man mensch und hamjan verstümmeln*; Wedgwood *sieht noch einen anderen roman.*

*stamm des fr. manquer fehlen, vom lat. mancus verstümmelt hinein; Main endlich sucht den ursprung auf kelt. gebiete unter vergleichung von armor. machaña: to mutilate; mächä: to crowd, press.*

**Main 1.** *gewalt, macht, haupt- (in zusammensetzungen, dann mit weglassung des letzten wortes selbst in entgegengesetzten bedeutungen wie weltmeer, festland); es ist das auch ags. schon vielfach für zusammensetzungen verwendete altengl. main, mein, ags. mægen, alts. megin, altn. magn, megin, ahd. magan, megin. welches mit maid, might und may 1. zu dem stamme des goth. magan, der nhd. mögen, vermögen. macht gehört; s. Dief. 2, 1 ff.*

**Main 2.** *hand, wurf bei dem spiele; Hal. 537 main: a throw at the dice; besonders aber als erster theil in zusammensetzungen, das fr. main, pr. man, sp. it. mano, lat. manus hand; so unter anderen maintain, fr. maintenir, pg. manter, pr. sp. mantener, it. mantenere, aus lat. manus und tenere halten; Wedgwood: „mainpernors were sureties into whose hands a person charged with an offence was given, to answer for his appearance, when required; mainprise: a committal to the care of such sureties. From Fr. main: hand, and perner, prener, prendre, Lat. prehendere: to take;“ Hal. 546 maynpurnoure: one who gives bail or mainprise for another person.*

**Maize** *türkischer weizen; gewöhnlich Indian corn genannt; fr. maïs, sp. maíz; ein mit der pflanze, die Columbus nach Europa brachte, überkommenes amerikanisches wort, welches in der ausgestorbenen sprache Häitis mahis, mahiz gelautet haben soll.*

**Make 1.** *machen; altengl. maken, makien, vgl. wegen der formen Mätzner 1, 367; ags. macian, altfrs. makia, alts. macôn, ndl. ndd. maecken, maeken, maken, ahd. machôn, mhd. nhd. machen, wohl erst entlehnt schwed. maga, dän. mage; ursprüngl. in der bedeutung verbinden, zusammenfügend gestalten; Weigand 2, 79: „das wort, mit welchem mach in ge-mach zusammengehört (Grimm Gr. 2, 736). scheint in seiner wurzel goth. mak lautverschoben zu dem in lat. macte heil dir zu grunde liegenden verbum mágere vergrössern, erhöhen zu stimmen;“ vgl. über den stamm Dief. 2, 4 ff.*

**Make 2.** *genosse, ehedatte; altengl. make, ags. maca, altn. maki, maka, schwed. maka, dän. mage, alts. gi-maco, ahd. gi-mahho; mhd. mach, gemach verbunden, gleich; s. Dief. 2, 4. 762, wo der nahe zusammenhang mit make 1. hervortritt; vgl. bei Etm. 195 ausser maca auch gemaca, mecea, mecca; engl. match 1.*

**Malady** *krankheit*; *fr.* maladie, *pr.* malatia, malautia, malaptia, *altsp.* malatia, *it.* malattia, *von dem adjektiv neufr.* malade, *altfr.* malabde, *pr.* malaut, malapte, *altsp. it.* malato, *aus dem lat.* maleptus, *in der weise, wo nicht nach dem Vorbilde des deutschen npsz; vgl.* Diez 1, 259; M. Müller 2, 262.

**Malapert** *unverschämt, vorwitzig*; *schon altengl.* malapert *bei* Col. 50; *von dem fr. pr.* apert, *lat.* apertus *offen und dem vor-* *gesetzten* mal, *lat.* male *übel*; *altengl.* apert, appert, apiert *offen,* *ebhaft*; *s.* Mätzner Wb. 1, 95; *ferner das daraus verkürzte* pert; Mätzner 1, 168.

**Male** 1. *männlich*; *altfr.* malle, masle, mascle, *neufr.* mâle, *vom lat.* masculus, *auf dem dann unmittelbar beruht* masculine, *fr.* masculin.

**Male** 2. *übel*; *als präfigirtes adverb*; *fr.* mal, *lat.* male, *zu* malus *schlecht*, *dessen stamm weiter in einer menge leicht erkenn-* *barer wörter erscheint, die unmittelbar nach dem lat. oder durch* *das romanische vermittelt gebildet sind, wie z. b.* malice *bosheit,* *fr.* malice, *pr.* malicia, malissa, maleza, *sp. pg.* malicia, *it.* malizia, *lat.* malitia; malign, *lat.* malignus *für* malignus *bösartig*, *it.* *sp. pg.* maligno, *fr.* malin, *fem.* maligne.

**Malinger** *sich krank stellen*; malingerer: a soldier who feigns himself sick; *es ist das fr.* malingre *kränklich*; *dies aber nicht* *von* malin gré (*nach* Trench E. 122: „being the soldier who, out of evil will to his work, shams and shirks, and is not found in the ranks“), *sondern aus mal und dem altfr.* heingre *schmächtig,* *norm.* haingre *schwächlich, kränklich zusammengesetzt, welches* *letztere auf dem lat. aeger krank mit eingeschobenem n beruht*; Diez 2, 343.

**Malkin** *wischlappen*; *schmutziges weib*; auch maukin *ge-* *schrieben*; *bei* Hal. 538 malkin: a slattern, a scarecrow; maukin: a cloth, usually wetted and attached to a pole, to sweep clean a baker's oven; mawks: a slattern; Wedgwood: „From Mall, Moll, the short for Mary, the kitchen wench, on a principle similar to that which gives the name of Jack to an implement used for any familiar office; boot-jack; roasting-jack;“ *ähnlich die anderen englischen etymologen.*

**Mall** *schlägel, schlag*; *dann auch ein spiel und der ort, wo* *es gespielt wurde*; „a beaten walk, or so called, as is generally supposed, because it was the place where they played with malls and a ball“ Smart; *vgl.* Hal. 538 *und* pall 3.; *es ist das altengl.*



malle, *fr. pr. mail, it. sp. pg. maglio schlägel, vom lat. malleus hammer, welches wieder vermittelt durch malleatus, malleare erscheint in malleable, fr. malléable hämmerbar; verkleinerung von mall ist mallet, fr. maillet; Diez 1, 258.*

**Mallard männliche wilde ente;** *fr. malart, pic. maillard, vom fr. mâle, lat. masculus; s. male 1.; das bret. mallard, welches Wedgwood zu grunde zu legen scheint, ist wohl erst dem fr. entlehnt; s. Diez 2, 367.*

**Mallow malve;** *altengl. malowe, bei Hal. 539 malue, nach Etm. 196 schon ags. malu, -ve, wie das nhd. malve herübergenommen aus dem lat. malva, woher auch it. sp. pg. pr. malva, fr. mauve; lat. gr. malache, μαλάχη, von μαλάσσειν erweichen, wegen der erweichenden kraft des krauts und der iourzel auf geschwüren; s. Weigand 2, 93; bei Wedgwood: „The mallow is very much used by the Arabs medicinally; they make poultices of the leaves to allay irritation and inflammation. Domestic Life in Palestine p. 323.“*

**Malmsey malvasier;** *bei Hal. 539 malvesie, malvesye, malvesyne; fr. malvoisie, it. malvagia, malvasia, sp. malvasia, nhd. malvasier, verderbt auch malmesîr; ndd. malmasier, malmesien, malmesyen; ursprünglich ein süsser wein von der stadt Nápoli di Malvasia (wofür auch Monembasia, Monembasie), so dass unter einfluss dieser letzteren formen an stelle des v das m trat; vgl. Weigand 2, 93; Br. Wb. 3, 120; Mndd. Wb. 3, 16; Mätzner 1, 133*

**Malt malz;** *altengl. malte, malt, ags. mæalt, alts. altn. malt, ndd. molt, malt, ndl. mout, schwed. dän. malt, ahd. mhd. nhd. malz, aus dem deutschen auch fr. malt; nach Weigand 2, 93 aus dem sing. praeter. des wurzelverbuns ags. meltan weich machen s. melt; sowie auch über manche einstimmenden ausdrücke auf slav. gebiete als mláto, mláta bei Dief. 2, 27; als zeitwort neuengl. malt, altengl. maltin, nhd. malzen, mälzen.*

**Mamma mutter;** *bei Hal. 539 mammy; fr. maman, sp. mama nhd. mama, mamma; bezeichnung der kindersprache, lat. gr. mamma μάμμα mutter, mutterbrust; auch kelt. mam, mamin; vgl. Weigand 2, 93; Wedgwood; unmittelbar nach dem lat. dann die wissenschaftlichen ausdrücke mammal, mammalia.*

**Mammet puppe;** *Hal. 539 mammet: a puppet; er verweist auf maumet und es ist in der that nichts anderes als ein etw in der kindersprache an mamma angelehntes mawmet; vgl. Wedgwood 2, 371; Trench E. 88; Stud. 110.*



**Mammon** *reichthum an irdischen gütern; wie in anderen neuere sprachen nhd. fr. mammon aus der bibel herübergenommener ausdruck, schon goth. mammona, nach dem griech. μαμωνᾶ, ursprünglich chald. mamôn, mamôn, hebr. matmôn schatz, reichthum, zu dem zeitwort taman verbergen, aufbewahren.*

**Mammoth** *mammuth; aus dem russ. mámont, mámant, wie der Russe Ludloff jenes thier im jahre 1696 zuerst benannt hat, wohl von dem tartar. mamma erde, weil die Jakuten und Tungenen das thier unter der erde wie maulwürfe wühlend glaubten; Weigand 2, 94.*

**Man** *mensch, mann; altengl. man, mon, ags. mann, monn, man, mon; vgl. wegen der formen, insbesondere des plur. men bei Mätzner 1, 236; goth. man und so in allen deutschen sprachen, wenn auch mit nebenformen oder geringen abweichungen wie altn. maðr für das ältere mannr, dän. mand; das wort wird mit dem lat. mas und dem skr. manusha aus der wurzel man denken abgeleitet, so dass der grundbegriff das denkende oder das sprechende wesen war, oder nach anderen das bleibende, wohnende; lat. manere bleiben; unter den ableitungen sei hier nur wegen des nhd. mensch erwähnt das adjektiv mannish, altengl. mennisk, ags. alts. ahd. mennisc, goth. mannisk; s. Weigand 2, 98 f. 143 f.; Dief. 2, 30—34; Grimm Myth. 319.*

**Manacle** *handfessel; fr. manicle, lat. manicula, zu lat. manus, fr. main hand, wie auf diesem auch beruhen die gleichbedeutenden ausdrücke it. manetta, sp. maniota, fr. menotte; wegen des in unbetonter silbe an stelle eines fr. i getretenen engl. a vgl. sausage und Mätzner 1, 115; es wirkte dabei offenbar der einfluss der sonst so häufigen und wirklich auf fr. -acle, -age, lat. -aculum, -agium beruhenden engl. endungen -acle und -age.*

**Manage** *handhaben, führen, leitung, reitschule; wie noch jetzt daneben in manchen bedeutungen manege und menage erscheint, so vermischten sich schon im roman. leicht verschiedene wörter, auf denen die engl. beruhen; so das fr. manége reitschule, aus dem it. maneggio, zu maneggiare, fr. manier, von dem lat. manus hand; mlat. managium; dagegen neufr. ménage, altfr. manage, manaige, mernage, mesnaige, mlat. mansionaticum, zu lat. mansio wohnung, manere bleiben, wohnen; Wedgwood will mit unrecht allen hierher gehörigen ausdrücken nur das lat. manus zu grunde legen; Scheler trennt ausser manége von ménage auch noch manage, indem er sagt: „manage: maison, habitation, formé*

directement du vieux verbe manoir, lat. manere: demeurer. (Le subst. doit être distingué de mesnage, ménage, qui derive de maison;“ vgl. noch bei Hal. 549 menage: family; *sicher macht sich im engl. wenigstens anlehnung an das lat. manus geltend.*

**Manch** ärmel; auch manche, maunch geschrieben; bei Hal. 545 maunches: the sleeves of a coat: *neufr.* manche, *altfr.* manche, mance, lat. manica, zu manus hand. vgl. über das auf demselben grunde beruhende fr. manche griff, it. manico, sp. pg. maugo bei Diez 1, 262. Wegen eines anderen manch: to eat greedily bei Hal. 539 s. munch.

**Mandarin** chinesischer beamter; fr. sp. dann auch nhd. als fremdwort mandarin, it. mandarino, zunächst aus dem pg. mandarin, das nach den meisten von dem zeitwort mandar, lat. mandare befehlen, regieren, mlat. mandaria: jurisdiction, dominion herkommen soll, aber erst daran gelehnt auf dem skr. mantrin rathgeber, von mantra rath, zu man denken, wissen, zu beruhen scheint; Heyse 550.

**Mandolin** eine art laute oder gitarre; fr. mandoline, mandole, mandore, pandore, it. mandola, mandora, pandora, pandura; nicht, wie manche meinen, wegen der gestalt nach it. mandola, mandorla mandel, s. almond, benannt, sondern, wie sp. bandóla, bandurria, pandurria, pg. bandurra entstellt aus dem lat. gr. pandura, πανδοῦρα; s. auch engl. bandore und pandore bei Hal. 138. 601 Diez 1, 302.

**Mandrake** eine zauberwurzel; s. Hal. 539 f.; aus dem auch ags. schon vorkommenden lat. mandragora, gr. πανδραγόρας, pr sp. pg. mandragora, it. mandragora, mandragola, fr. mandragore wie das engl. wort als eine volksthümlich umdeutende anlehnung an man und drake erscheint, so wurde es fr. weiter entstellt zu mandegloire, main de gloire.

**Mane** mähne; altengl. mane, altfrs. mona, nhd. mane, mähndl. mane, maan, altn. mön, schwed. män, ahd. mana, mähne nhd. mähne; eine freilich sehr gewagte vermuthung über weiteren zusammenhang s. bei Schwenck 386: „wahrscheinlich bedeutet mähne ursprüngh. etwas den hals umgebendes, einen halsschmuck gr. (dorisch) μάννος, μάνος, lat. monile, ags. mene genannt, d. etwas mondförmiges, so dass mähne mit mond zusammengehört schwed. men kette, ring;“ neuerdings hat man auf skr. many nacken hingewiesen.

**Mange** räude, krätze der thiere; bei Hal. 540 *mange*: to eat; es ist das *fr.* auf dem *lat.* *manducare* beruhende *manger* essen; vgl. wegen der begriffsentwicklung als ausdrücke für das jucken das *fr.* *démanger*, ähnlich *nhd.* *freszen*, *sp.* *comer* (vom *lat.* *comedere* essen), *engl.* *itch*. Zu demselben stamme gehört das *neuengl.* *manger krippe*, *altengl.* *mangerie*, *fr.* *mangeoire*; vgl. das *goth.* *uzeta* *φάτνν* zu *itan*, *engl.* *eat*; wegen des romanischen *zeitworts* Diez 1, 262.

**Mangle** 1. verstümmeln; bei Levins *mangle*, *mangil* schlachten, zerfleischen; der ausdrück scheint in diesem sinne nicht sehr alt zu sein; *altengl.* *mauglen* gehört nicht hierher, s. *mingle*; er beruht wohl zunächst auf dem *mlat.* *mangulare* verstümmeln, welches mit *manicare*, *it.* *moncare* verstümmeln, *it.* *manicare*, *fr.* *manquer* fehlen vom *lat.* *mancus* verstümmelt abzuleiten ist; vielleicht entsprang ebendaher auch unser *nhd.* *mangeln* fehlen; s. Diez 1, 261; Weigand 2, 97; Schwenck 390; Lexer 1, 2030; allerdings führt Etm. 196 bereits ein *ags.* *manc*: *debilis*, *maucus* und ein *zeitwort* *beniancjan*: *truncare* an, wozu er vergleicht *altn.* *minka*: *minuere*; ferner sind bei Dief. 2, 74 eine menge vielleicht unverwandter ähnlicher wörter zusammengestellt wie *ndl.* *mank* lahm, *menk* verstümmelung, *ndd.* *mank* mangelhaft, *litth.* *menk* wenig; schliesslich kommt hinzu, dass *mangle* verstümmeln, tödten sich sehr wohl mit *mangle* 2. mischen, wo nicht gar daraus entwickeln konnte.

**Mangle** 2. mangel, wäschrolle; in der heutigen bedeutung entsprechen *nhd.* *ndl.* *mangel*, als *zeitwort* *mangeln*, *dän.* *mangle*; in den älteren sprachen bezeichnete der ausdrück *maschine*, *kriegsmaschine* zum steinschleudern, so *engl.* *mangon*, *mangonel*, *altengl.* *magnel*, bei Hal. 536, *mangnel*, *magnal*, *mangonel*, *altfr.* *mangonel*, *mangoneal*, *mangonne*, *pr.* *manganel*, *it.* *mangano*, *manganello* steinschleuder, *armbrust*; *mlat.* *ahd.* *mango*, *mhd.* *mange*; von dem *lat.* *gr.* *manganum*, *μάργανον*, *mlat.* auch *mangonellus*; s. auch wegen der begriffsentwicklung genaueres bei Diez 1, 261; Wedgwood und Weigand 2, 97.

**Manner** art und weise, sitte; *altengl.* *maner*, *manere*, *altfr.* *maniere*, *meniere*, *neufr.* *manière*, *it.* *maniera*, *sp.* *manera*, *pg. pr.* *maneira*, eigentl. die handhabung, von dem adjektiv *it.* *maniero*, *sp.* *manero*, *pr.* *manier*, *mlat.* *manarius* für *manuarius*, zu *lat.* *manus* hand; Diez 1, 262; auch *nhd.* als fremdwort *manier*. In gewissen bedeutungen, wie besonders in der redensart *taken in*

the manner *beruht aber das engl. wort auf dem älteren* mainor, mainour, maynovre, *norm. fr.* manour, meinoure, *altfr.* manoevre, manoyvre, *it.* manovra, *sp.* maniobra, *aus dem lat.* manus und opus, opera; „used as well in the sense of actual occupation as of an object in the occupation or possession of any one: *mlat.* probatores cum manuopere capti: approvers taken with the goods in their possession; this gave rise to the E. expression: taken with the mainour, afterwards, taken in the manner, in flagranti delicto“ Wedgwood.

**Manœuvre** *manöver; auch manoeuvre geschrieben, fr.* manoeuvre *mlat.* manopera, manuopus, *vom lat.* manus und opus, opera *Diez* 1, 263; *aus dem fr. als fremdwort dann in andere neueren sprachen gedrungen; vgl.* Heyse 552; *s. ferner unter maner im engl. wurde es mit der besonderen bedeutung bebauen, düngen dünger auch der form nach besonders angeeignet als manure vgl.* Hal. 541 manurance: cultivation; *auch über den ehemals noch allgemeineren sinn* Wedgwood und Trench 131.

**Manor** *herrensitz; bei* Hal. 540 maner: a seat or dwelling *altengl.* manour, maner, manere, manoir, *fr.* manoir, *mlat.* manerium, *von dem zeitwort altfr.* manoir, *lat.* manere *bleiben, wohnen zu dem dann weiter gehört engl.* mansion *wohnung, lat.* mansio *fr.* maison; *vgl.* manage; *Diez* 1, 258; Burguy 3, 235.

**Mantle** *mantel; altengl. altfr.* mantel, *neufr.* manteau, *it.* mantello, *pr.* mantel, *von lat.* mantellum, *mlat.* mantum, mantellus *vgl. it.* manto, ammanto, *sp. pg.* manto *ein kleidungsstück, sp. pr.* manta, *fr.* mante *decke, verkürzt aus lat.* mantelum, *ferner it.* mantile, *sp.* mantilla, *das dann auch fr. nhd. engl. als mantill erscheint; vgl.* *Diez* 1, 263 und Heyse 552; *in dem engl. mantu frauenkleid, mantel mag zusammen mit dem it. manto oder der fr. manteau der eigennamen Mantua wirksam gewesen sein; vgl.* milliner.

**Manure** *düngen, dünger; s. unter m a n c e u v r e.*

**Many** *manch, viele; altengl.* mani, moni, maniȝ, *ags.* manī, mīnig, monig, maneg, *goth.* manags, *alts.* maneg, maneg, *fric.* manch, *ndd.* manig, menig, mannich, mennig, *ndl.* menig, *ah.* manag, *mhd.* manee, manie, *nhd.* manch, *schwd.* månge, *dän.* mang *vgl. among und das nhd. menge: Dief.* 2, 34; Weigand 2, 9 *es scheint urverwandt zu stimmen mit altslav.* mnóg, *russ.* mnogi, *poln.* mnogi, *böhm.* mnohy *viel; unsicher sind andere vermuthung eines zusammenhangs mit lat.* multus, *mit goth.* magan oder *gr.* μέν

**Map** *karte*; *altengl.* mappe; *altfr.* mappe serviette (*neufr.* appe, *vgl.* a p r o n), *lat.* mappa tischtuch; über die weitere begriffsentwicklung bemerkt Scheler: „de mappa les savants par allusion à une serviette pliée en deux ou à une nappe étendue sur la table ont créé le terme mappa mundi;“ daher dann *it.* mappamondo, *r.* mappemonde *weltkarte*, *sp.* mapa, *pg.* mappa *karte*; in einer anderen bedeutung tasche, papiertasche wurde dasselbe wort zum *hd.* mappe, weil das vortuch mappa auch benutzt wurde, speisen darin nach hause zu tragen; *vgl.* Weigand 2, 103.

**Maple** *ahorn*; *altengl.* mapel, mapul, *ags.* mapel, mit treóv, treó, *engl.* tree baum, zusammen mapeltreó, mapolder, mapuldor, mapuldre; derselben bedeutung, aber in einer doch merkwürdig abweichenden form *ahd.* mázaltrâ, mázalderâ, mázoltrâ, *mhd.* mázalter, mázolter, masolter, masholter, *nhd.* maszholder; *vgl.* Weigand 2, 115; Grimm (Gr. 2, 531: „weder die bedeutung von mazal und mapul, noch die verwandtschaft beider (da sich z und m nicht berühren) verstehe ich;“ vielleicht fand, wie oft bei den namen der bäume, eine vertauschung statt und könnte gleichsam als verbindendes mittelglied angenommen werden apuldor, wie denn affolter, affolder, apfeldorn, *nhd.* appeldorn, appeldörel nicht den apfelbaum, sondern unter anderen auch den ahorn bezeichnet, entsteht aus *ahd.* aphultra und vermischt mit mazaltra massholder; *vgl.* Grimm 1, 185. 534.

**Mar** *verstümmeln, verderben*; bei Hal. 542 marr: to spoil a bild, to soil or dirty any thing; *altengl.* marren, merren, in der zusammensetzung amerren, amärren, amarren, *ags.* merran, myrran: offendere, impedire; âmerrran, âmyrran: turbare, obstruere, dissipare; *vgl.* Mätzner Wb. 1, 73; *goth.* marzjan *σκανδαλίζειν*, *alts.* merrian, *altfrs.* meria, *ndl.* marren, mären, mëren, *ahd.* marrjan, marren, merren, *mhd.* merren aufhalten, hindern, mundartl. *nhd.* merren verwirren; s. Dief. 2, 46, wo auch vermuthungen über weitere verwandtschaft zu finden sind; das *engl.* mar scheint nun aber mindestens mit beeinflusst zu sein von den auf jenem german. worte beruhenden roman. ausdrücken *mlat.* marrire, *altfr.* pr. marrir, *sp.* marrar verlieren, verletzen, betrüben; s. Diez 1, 265.

**Maraud** *plündern, marodiren*; die meisten neueren sprachen wie das *engl.* und *nhd.* haben den ausdruck erst aus dem *fr.* maraud *bettler, taugenichts, maraude* liederliches weibsbild, *marauder* plündernd umherstreifen, *maraudeur* u. s. w., welche nach Diez 2, 369 auf dem stamme von mar mit der bildungssilbe

aud *beruhen*; Mahn *geht aus von dem lat. moratores nachzügler*; andere *von dem sp. merodear*; dies aber soll *herstammen von maroto, lat. male ruptus*; eher vielleicht *von dem arab. marid, plur. mardâ und marâda krank, elend, woran sich unser nhd. marode müde, ermüdet, schwach in seiner bedeutung genau anschliessen würde*; vgl. Weigand 2, 109.

**Marble** *marmor*; *altengl. marble, marbil, marbelle, marbylle, marbulle, merbyl, nach dem altfr. marble, lat. marmor, gr. μαρμαρος stein, felsblock, marmor, zu μαρμαρίζειν schimmern*; vgl. *wegen der lautveränderungen Mätzner 1, 134 und die verschiedenen formen desselben wortes ags. marmarstân, warmaustan, ahd. marmul, mhd. marmel, mermel, nhd. marmor, marmel, murmel, märmel, ndl. marmer, marmel; it. marmo, pg. marmore, sp. marmol, pr. marme, marbre, neufr. marbre.*

**March 1.** *marsch, marschiren*; *fr. marche, als zeitwort altengl. marchen, aus dem fr. marcher; von diesen entlehnt erst it. marciare, marcia, sp. pg. marchar, marcha, wie nhd. marschiren, marsch*; s. Weigand 2, 110; Diez 2, 370 *weist nicht nur wie früher zurück die ableitungen von dem kelt. march oder dem ahd. marah pferd, vom lat. mercari handeln, von fr. marche für marque fusstapfe, sondern giebt auch die erklärang aus altfr. marche marke, grenze, vgl. march 2., nach redensarten wie aller de marche en marche von land zu land ziehen, reisen, ganz auf; der ursprung sei vielmehr mit Scheler in dem lat. marcus, marculus hammer zu suchen, da die älteste bedeutung von marcher ist: den fuss auf etwas setzen, mit dem fusse pressen, treten, wie noch jetzt in marcher l'étoffe, dann erst sich fortbewegen*; s. Scheler 212.

**March 2.** *marke, grenze, grenzland*; *besonders als plural marches; altengl. marche, zunächst doch aus dem altfr. marche grenze, neben marque zeichen, die wie it. sp. pg. pr. marca beruhen auf dem germanischen worte goth. marka, ags. mearc, ahd. marcha, alts. marca; s. Diez 1, 263; Weigand 2, 105; Dief. 2. 50 ff. 765 und vgl. mark.*

**March 3.** *märz*; *altengl. marche, mershe, altfr. march, mars neufr. mars, pr. mars, martz, sp. it. marzo, pg. março, lat. Martius, woraus dann auch hervorgingen ahd. marceo, mhd. merze, nhd. märz, merz; eigentlich Martius mensis der dem Mar. geheiligte monat.*

**Marchioness** *marquise*; unmittelbar nachgebildet dem *mlat.* ~~mar~~archionissa, *marcionissa* als der weiblichen bezeichnung zu *marcio* ~~mark~~graf; vgl. *march* 2. und *marquis*.

**Marchpane** *suckerbrot*; auch *nhd.* *marcipan*, *marzipan*, *altfr.* *marcepain*, *neufr.* *massepain*, *sp.* *mazapan*, *it.* *marzapane*, *mlat.* *marcipanis*, *panis Martius*; die deutung des wortes ist unsicher, wenigstens in bezug auf den ersten theil, während der zweite von *ause* aus kaum etwas anderes sein wird als das *lat.* *panis* *brot*, *äl.* *pane*, *fr.* *pain*; jenen hat man aus *Martius* oder *Marcus*, aus dem *lat.* *gr.* *maza*, *μάζα* *brot*, *kuchenteich* oder aus dem *lat.* *marcere* *welken*, *trocken werden* erklärt, ohne dass eine volle sicherheit gewonnen wäre.

**Mare** 1. *stute*, *pferd*; *altengl.* *mare*, *mære*, *mere*, *mure*, bei Hal. 547 *meer*; *ags.* *mere*, *myre*, *merihe*, *altn.* *meri*, *schwd.* *märr*, *dän.* *mär*, *ndd.* *merie*, *mere*, *märe*, *ahd.* *merhâ*, *merichâ*, *merihâ*, *mhd.* *merche*, *merhe*, *nhd.* *mähre*; das weibliche wort zu *ags.* *mear* für *mearh*, *altn.* *marr*, *ahd.* *marach*, *march*, *mhd.* *march*, *mare* *pferd*; dies stimmt lautverschoben mit dem *altkelt.* *marka*, *ir.* *marc*, *welsch* *march*; vgl. das *russ.* *mérin*; s. Weigand 2, 87; Dief. Or. Eur. 429 f. und vgl. *marshal*.

**Mare** 2. *alp*, *drückender nachtgeist*; fast nur üblich in der zusammensetzung *night-mare* *alpdrücken*, *altengl.* *nihtmare*; bei Hal. 541 *mare*: an imp, or demon, a hag; *altengl.* *mare*, *mere*, *ags.* *mara* bei Bosw., *altn.* *mara*, *ahd.* *marâ*, *mhd.* *mare* und *mar*, *nhd.* *mar*, *mahr*, *ndd.* *mare*, *mar*, *môr*; nach Weigand 2, 87 nahe verwandt den *poln.* *mora*, *böhm.* *mûra* *alp*, *abendfalter*, *russ.* *kikimora* *gespenst*, und vielleicht aus einer wurzel mit *goth.* *marzjan*, vgl. *mar*, *entsprossen*; s. Grimm Myth. 1, 433; Mndd. Wb. 3, 33; auf roman. gebiete erscheint das wort im *fr.* *cauchemar* *alpdrücken*, aus *mare* und dem *fr.* nicht mehr vorhandenen *verbum* *caucher*, *pic.* *cauquer*, *burg.* *côquai*, d. i. *lat.* *it.* *calcare* *treten*, *pressen*, *drücken*; *wall.* auch das einfache *marke*; Diez 2, 371.

**Margin** *rand*; bei Hal. 542 *margent*, *marge*, *altengl.* *mergin*, *margin*, *fr. pr.* *marge*, *sp.* *margen*, *pg.* *margem*, *it.* *margin*, *lat.* *margo*, *gen.* *marginis*; vgl. *mark*.

**Marjoram** *majoran*; bei Levins *margerim*; *it.* *majorána*, *maggiorana*, *sp.* *mayorana*, *pg.* *maiorana*, *mangerona*, *fr.* *marjolaine*, *ndl.* *maioleyne*, *mariolein*, *mhd.* *meigramme*, *nhd.* *majoran*, *mundartlich* *maigram*, *meiran*; mit verschiedener anlehnung und umdeutung entstellt aus *mlat.* *majoraca*, *lat. gr.* *amaracus*,



amaracum, ἀμάρακος, ἀμάρακον; s. darüber Diez 1, 259; Weigand 2, 89.

**Mark** *zeichen, marke, mark, bezeichnen, merken*; altn. *marke, merke, merk*, ags. *mearc*, ndl. *mark, merk*, altn. *merki*, schwed. *dän. märke*, mhd. *marc*, nhd. *marke mit der gewichtsbedeutung zeichen*; dazu als *zeitwort* altengl. *markin, merkin*, ags. *mearcian*, ndl. *merken*, altn. *marka, merkja*, schwed. *märka*, *dän. märke*, ahd. *marchôn, merchan, merkan*, mhd. *merken*, nhd. *marken*; als *bezeichnung von gewicht und mass* neuengl. *mark und marc*, altengl. *mark*, ags. *marc*, altn. *merk*, altn. *mörk*, mhd. *marke, marc*, nhd. *mark*; das altengl. *word*, welches schon als *goth. marka grenze* erscheint, vgl. *mark* ging dann frühzeitig in das romanische gebiet über und wurde für manche bedeutungen aus diesem zurück; vgl. die hauptbezeichnungen *it. sp. pg. marca und marco*, *fr. marque, marche und marcher* *zeitwörter* *it. marcire, marchiare*, *sp. pg. pr. marcar*, altfr. *marquer*, *merchier*, neufr. *marquer*; s. Diez 1, 263; Weigand 2, 105 f. und Dief. 2, 50 – 53: wo auch die weiteren, freilich wegen der vielfach stattgefundenen entlehnung nicht immer klare beziehungen zu den ausdrücken urverwandter sprachen berücksichtigt sind; geht man aus vom goth. *marka mark als gewicht* wozu lautverschoben stimmt das lat. *margo äussertes ende*, so könnte die entwicklung der begriffe in der reihe erfolgt sein: *rand, ende, grenze, grenzzeichen, grenzland und wieder gewicht* überhaupt, bestimmtes mit einem zeichen versehenes gewicht, *summe u. s. w.*

**Market markt**; altengl. *market*: wie ahd. *merkat*, mhd. *market*, nhd. ndl. *markt*, altn. *markadr*, schwed. *mark*, *dän. marked* und die roman. ausdrücke *it. mercato*, *sp. mercado*, *pr. mercat*, *fr. marché*, aus dem lat. *mercatus handel*, dann *platz zu mercari handeln*, *merx*, *gen. mercis waare*; s. Weigand 2, 108 und vgl. *merchant*.

**Marl 1. mergel**; altengl. *marle, marl*; altfr. *marle, merle*, *marne*, *it. sp. marga*, mlat. *margila*, altn. *mergill*, ahd. *mergil*, nhd. ndl. schwed. *dän. mergel*; von dem lat. oder vielmehr kelt. *marga*; vgl. *ir. gael. marla, marg*; s. Dief. Or. Eur. 380; Diez 2, 371; Weigand 2, 145; nhd. *mergeln, ausmergeln entkräftigen*, wenn auch jetzt v. a. als ableitung von *mergel empfunden*, gehört doch vielmehr zu engl. *marrow*; vgl. Grimm 1, 78. 917.

**Marl 2.** *marlen; als schifferausdruck; ndl. ndd. marlen; Hal. marl: to ravel as silk; wohl erst verkürzt aus dem hauptwort line dünnes seil, segelgarn, ndl. marling, merling, marlijn, s. merljne, ndd. marlink, marlinen, dän. merling, merle, fr. lin, sp. merlin, pg. merlim; Br. Wb. 3, 133; das wort soll em ersten theile nach mit fr. amarrer ein schiff anbinden auf ndd. ndl. marren, merren hindern, aufhalten, vgl. mar und or 3., beruhen, der zweite theil wäre dann etwa das ndd. lien, nhd. leine, engl. line; übrigens schon altengl. marlin, marlen stricken.*

**Marmalade** *saftmus, fruchtmus; altengl. marmalet; fr. und er auch als fremdwort nhd. marmelade, it. marmellata, sp. melada, pg. marmelada, von dem pg. marmelo quitte, aus dem gr. melimelum, μέλιμηλον eigentl. honigapfel, gr. μέλι honig, ov apfel; s. Diez 2, 155 unter dem sp. membrillo quitte, quitten-; Weigand 2, 109.*

**Marmoset** *eine art affe; fr. marmouset: petite figure grotesque; mot: gros singe; figure grotesque; über den ziemlich dunklen prung der fr. wörter, der vielleicht mit in dem naturausdruck motter, nach anderen in gr. μορμώ gespenst oder in dem altfr. me klein, lat. minimus, wo nicht im lat. marmoretum marmor- l, götzenbild zu suchen ist, vgl. Wedgwood, Scheler und r m o t.*

**Marmot** *murmeltier; fr. marmotte, it. marmotto, marmotta, rmontana, sp. pg. marmota, churwol. montanella, murmont, ent- lt aus lat. mus montanus oder mus montis bergmaus, etwa er anlehnung an das unter marmoset erwähnte fr. marmotter, rmonner, altfr. auch marmouse, wie die deutschen ausdrücke l. muremunto, murmenti, mhd. murmendin, schweiz. murmet, l. murmelthier durch murmeln, vgl. murmur, bestimmt wurden; Scheler; Diez 1, 265; 2, 371; Weigand 2, 213; andererseits g dann der name des thieres auch auf die bedeutungen des fr. rnot einfluss gehabt haben.*

**Maroon 1.** *entlaufener neger; auch marroon geschrieben; fr. rron, verkürzt aus simarron, sp. cimarron, pg. cimarrão; nach dwood: „in America and the W. Indies, of men or animals t have taken to the woods and run wild; perhaps from Sp. a: a cave, as taking refuge in caves;“ nach Mahn vielmehr dem sp. cima gipfel, so dass ein cimarron neger derjenige ss, der sich in die gebirge geflüchtet hatte.*

**Maroon 2.** *kastanienfarbig*; *fr.* marron *zahme kastanie*, auch *nhd.* als fremdwort marone, vom *it.* marrone, *spätgr.* μαράον; *vgl.* Diez 2, 45.

**Marque in dem ausdrücke** letter of marque; *fr.* lettre de marque *kaperbrief*; *marque ist nur die fr. form für mark und march in der bedeutung grenze*; Wedgwood 3, 514: „Mid. Lat. marcha, Fr. marque, is commonly explained as an authority given by a prince to any of his subjects, who have been wronged by those of a neighbouring sovereign, and have not been able to obtain justice at his hands, to pass the marches or boundaries of his states and do themselves right upon any of his subjects or their property. Perhaps this may not have been the exact mode in which the expression has arisen, but there is little doubt that it is connected with the notion of marches or borders.“

**Marquis marquis, markgraf**; *fr.* marquis, *altfr.* markia, marchis, *pr.* marques, marquis, *sp.* marques, *pg.* marquez, *it.* marchese, *mlat.* marchensis, marchius, marchis, *gewöhnlich* marchio, *von dem mlat.* marca, marcha, *vgl.* mark und march 2.; *altengl.* marques, markes, marcheis, marchis, marquyse, merques, *wom dann weiblich* markisesse, marquesse, *fr.* marquise, *während neuengl.* dafür üblich marchioness.

**Marriage heirath**; *altengl.* mariage, *altfr.* mariage, mairage, *neufr.* mariage, *pr.* mariatge, maridatge, *sp.* maridage, *it.* maritaggio, *mlat.* maritagium; *zu lat.* maritare, *altfr.* marier, *altengl.* marien, maryen, *neuengl.* marry; *aus dem lat.* maritus *ehemann*, *fr.* mari.

**Marrow 1.** *mark*; *altengl.* marow, merow, mary, mergh, margh, marȝ, *bei Hal.* 542 margthe; 550 merevis, merghe; *ags.* mearg, mearh, *alts.* marg, *ndl.* marg, merg, *altn.* mergr, *schwed.* märg, *dän.* marv, *ahd.* marac, marc, marh, *mhd.* marc, march, *nhd.* mark; *s.* Weigand 2, 106; *zu zend* mazga, *skr.* majjan, majjas, *altslav.* mozgu, *von der wurzel* masg (*skr.* majj *aus* masj), *lat.* mergo; *s.* Lexer 1, 2042; Dief. 2, 276. *Das mundartl.* marrow: a kind of sausage *bei Hal.* 542 *ist markwurst*, *vgl.* *bei Etym.* 207 *die ags.* mearlgehæcc, mearhhæccel: botulus.

**Marrow 2.** *gefährte*; *bei Hal.* 542 marrow: a companion, or friend; a mate, or lover, similar, suitable, uniform; *altengl.* maro, marw, marow; *vielleicht ursprüngh.* mit der bedeutung zart, zärtlich *das ags.* mearo: tener *bei Etym.* 208, *welches mit unseren nhd.* mürbe, morsch *zusammenhängt*; *bei Hal.* 550 merowe: delicate.

**Marry 1.** *heirathen*; s. *unter marriage*.

**Marry 2.** *fürwahr*; als *interjektion der betheuerung entstanden aus dem anrufe der jungfrau Maria*, by Mary; s. Hal. 542; Metzner 1, 471.

**Marsh morast, sumpf**; *altengl.* mershe, mersh, *ags.* mersc, *nedd.* mersche, maersche, *ndd. und danach auch nhd.* marsch, *ältere.* marak *sumpfland, niedriges weideland*; doch deutet die noch *beste übliche form* marish, bei Levins marrice, darauf hin, dass *sich mit dem germanischen worte auch das romanische mischte*; *altengl.* mareys, mareis, *altfr.* marais, marois, *neufr.* marais *sumpf*, *pr.* mares, *it.* marese, *daneben altfr.* maresqs, *pr.* marcx *für mersc*; vgl. über das stammwort *lat.* mare und eine menge nahe *stehender ausdrücke in den germanischen und keltischen sprachen* Dief. 2, 44; Diez 1, 264; Weigand 2, 110, sowie die *engl.* mere 2., *moor* 1. und morass.

**Marshal marschall**; *altengl.* marshal, marchalle, mareschalle, marschalle, mareschall; Hal. 541. 543; *altfr.* marescal, mareschal, *mlat.* mariscalus, marscalus, *aus dem ahd.* marah-scalh *pferdeberecht* (von marah *pferd*, s. mare 1. und *goth.* skalks, *ags.* scealc, noch *altengl.* scale, schalk, s. Dief. 2, 232); vgl. über die *romanischen formen* *it.* mariscalco, maniscalco, maliscalco, *sp. pg.* mariscal, *pr.* manescalc, *neufr.* maréchal bei Diez 1, 264; über die *mhd.* marschalch, marschalk, *nhd.* marschall bei Weigand 2, 110; wegen der begriffsentwicklung, die im *engl.* zeitwort marshal anordnen, mustern am weitesten ausläuft, die wörterbücher und Wackernagel Und 6.

**Mart markt, handeln**; *zusammengezogen aus market*; ebenso ist das *mhd.* market, markt *mundartlich zu mart* geworden; s. Lexer 1, 2049 f.

**Marten 1.** *marder*; *daneben* martern; bei Hal. 543 marterns: the fur of a martin; martill: a marten; martrone: the marten; *fr.* marte, martre, *it.* martora, *sp. pg.* marta, *pr.* mart; aber auch schon *ags.* mēard; *schwed.* mård, *dän.* maar, *ndl.* marter, *ahd. mhd.* marder, *ndd.* mârte, märt; *mlat.* martus, mardalus, mardarus, mardarius, *lat.* martes; Diez 1, 266; Weigand 2, 104.

**Marten 2.** *eine art schwalbe*; auch martin und martlet; verschiedene vögel scheinen nach dem heil. Martinus benannt zu sein, ohne dass die veranlassung dazu klar wäre; vgl. *fr.* martinet *hauschwalbe*; Wedgwood: „Fr. martin-pêcheur: a kingfisher; oiseau de St. Martin: the ring tail, a kind of hawk; Piedm.

**martlet:** a swift (Lat. apus), a bird with very small feet, **martlet**, in heraldry, a bird represented without feet. E. is applied to the swallow-kind in general. 'The same conf. of n to l, as in martlet, is seen in Martlemas for Martin's feast of St. Martin;' vgl. Diez 1, 265.

**Marvel** *wunder, wundern*; bei Hal. 542 *marl*; *altengl.* *vaille*, *marveyle*, *fr.* *merveille*, *it. pr.* *meraviglia*, *it. sp. pg.* *viglia*; *aus dem lat. plural* *mirabilia wunderbare dinge*; *altengl.* *merveilen*, *altfr.* *merveillir*; *dazu neuengl.* *mar* *altengl.* *meruailous*, *merveillous*, *merveylouse*, *fr.* *merveilles*

**Mash** *zerquetschen, mischen, meischen, gemisch, meisci* Hal. 544 *mash*: a preparation for a horse, generally in malt and bran; *mask*: to infuse; *altengl.* *maschin*, *mashen* *ma* *am nächsten stehen die nhd.* *maische, meische, meischen*. Weigand 2, 137 *als dunkler herkunft, aber unverwandt mit m* *engl.* *mix*, *bezeichnet*; *immerhin weist das nhd.* *mischmasch* *engl.* *mish-mash*: a confused mass bei Hal. 556 *wenigste* *eine vermengung mit diesem stamme hin*; *sonst ist auch* *mäska, dän. mäske meischen*; *man kann auch denken* *altfr.* *mascher*, *neufr.* *mâcher kauen*, *pr.* *maschar*, *masteg*; *pg.* *masticar*, *it. lat.* *masticare*; s. Diez 1, 268; *welche ein* *maschen zerquetschen veranlassen mochten*; vgl. auch s. *wenn bei Hal. 544 mash auch für marsh begegnet*, so es *dies andererseits an unser nhd. martschen, matschen bre* *quetschen, welches nach Weigand 2, 118 auf dem it. marci* *fäulniss bringen, marcio faul, verdorben beruht.*

**Mask** *maske*; *zunächst*, wie das *nhd.* *maske*, *aus d* *masque larve, mlat.* *masca hexe*, *nach Grimm Myth. 1036 z* *fr.* *mâcher*, *lat.* *masticare kauen*, *weil die hexe kinder friss* Weigand 2, 112; *nach anderen deutschen ursprungs zu ahd.* *netz, nhd.* *masche*, s. *mesh*; *oder vom gr.* *μάσκα*; *am wahrs* *lichsten nach Mahn stammt mascara aus dem arab. mas* *gelächter, dies von der wurzel sachira verspotten*; *das fr. n* *wäre dann, vielleicht durch einfluss von masca hexe, erst ve* *aus it. máscara, sp. pg. máscara*; vgl. Diez 1, 266 ff.; Ma Unt. 60; Wedgwood und Scheler.

**Maslin** *mengkorn*; auch *mastlin* und *meslin* *geschriebe* Hal. 544: *maslin, mastlyn, mastlyone, mashelton*; *altengl.* *sich zunächst mastling, mestling erz, messing*, bei Col. 51 *ma* *und dies ist offenbar das ags. maeslen, mäslinn, dem altn. me*

*d. messinc, nhd. messing entsprechen, nach Weigand 2, 149 ruhend auf dem lat. massa metallklumpen; bei Worcester wird ch in dieser bedeutung noch angeführt neuengl. mastlin; für n üblichen sinn mengkorn aber ist wohl eine unschwer erklärhe vermengung anzunehmen mit roman. wörtern, wie altengl. eslin, miscelin, misceline, aus lat. miscellaneus gemischt und m altfr. mesteil, mestillon, mestelon, neufr. méteil, mlat. mestellum, mixtellum mengkorn, die auf lat. miscere mischen rückweisen; vgl. noch Wedgwood und Koch 3<sup>1</sup>, 64.*

**Mason mauerer;** vgl. bei Hal. 535 mace: masonry; 544 masoner: bricklayer; altengl. mason, masonne; fr. maçon, pr. masso inkauer, mauerer, mlat. mattio, macio, machio; die romanischen irter werden meist von dem stamme des goth. maitan abhauen rgeleitet, auf dem unsere nhd. meiszel, messer, stein-metz be- hen; Dief. 2, 23; doch vgl. bedenken dagegen bei Diez 2, 365 d andere erklärungsversuche bei Scheler; nach den mlat. formen actio, marcio. macerio möchte Mahn das wort auf lat. maceria uer zurückführen; vielleicht gehört es zu lat. marcus schlägel, mmer.

**Mass 1. masse, menge;** altengl. masse, fr. masse, sp. masa, pg. it. ahd. massa, mhd. nhd. masse; aus dem lat. massa mpen, zusammenhangende menge.

**Mass 2. messe;** altengl. messe, messe, ags. mässe; ahd. mēssa, id. misse, messe, nhd. messe, ndl. mis, misse, altn. schod. essa, dän. messe; it. messa, sp. misa, fr. messe: alle aus dem l. missa, nach der aufforderung in der kirche: ite, missa est, concio geht, die versammlung ist entlassen, womit die noch cht völlig gereiften christen vor beginn der öffentlichen abend- ahlshandlung entlassen wurden, an der sie nicht theilnehmen rften; s. Weigand 2, 147; Scheler 220; Ducange unter missa;äter bekam dann mass den allgemeinen begriff des festes, wie den zusammensetzungen Christmas, Lamm as.

**Massacre 'gemetzel;** fr. massacre, mlat. mazacrium, welche ch Diez 2, 372 auf dem deutschen stamme des ahd. meizan, nächst etwa auf dem ndd. matsken zerhauen beruhen; vgl. ndl. atsen tödten; s. Mahn Et. Unt. 69; Dief. 2, 22.

**Mast 1. die mast;** altengl. mast, ags. mäst, besonders von eicheln, icheckern als futter; bei Levins mast: glans; ahd. mhd. nhd. mast, ohl für matst entstanden zu denken aus dem stamme des goth. mats eise, ahd. maz; s. Grimm Gr. 2, 208; Weigand 2, 113; Dief. 2, 55.

**Mast 2. der mast;** *altengl.* mast, *ags.* mäst, *altn.* mastr, *schwd.* dän. *ahd.* mhd. *nhd.* *ndd.* *ndl.* mast; *in das roman. gebiet gedrungen* *pg.* masto, mastro, *pr.* mast, *fr.* mât; *dunkler herkunft* s. Weigand 2, 113; Diez 1, 268.

**Master meister, herr;** *altengl.* maister, maistre, *altfr.* maïstre *neufr.* maître, *pr.* maistre, maestre, mestre, mayestre, *neusp.* maestre, maestro, *altsp.* mestro *und wie* *pg.* mestre, *it.* maestro mastro, *von dem* *lat.* magister, *das aber frühzeitig auch in die german. sprachen drang:* *ags.* mägester, mägster, mäster, *altn.* meistari, *schwd.* mästare, *dän.* mester, *ahd.* meistar, *mhd.* *nhd.* meister, *ndd.* *ndl.* meester; *vgl.* Diez 1, 257; Weigand 2, 138 *und s. wegen des* *lat.* magister *seinem stamme und seiner ableitung nach* *das engl.* much *und* Bopp V. Gr. 2, 33.

**Mastic eine art harz;** *fr.* mastic, *pr.* mastic, mastec, *it.* mastice, mastico, *im* *nhd.* *als fremdwort wie* *mlat.* mastix, *nach dem* *lat.* *gr.* mastiche. *μαστίχη*; *dies aber soll zu dem* *gr.* *μάσταξ* *kauwerkzeug, μαστάξειν kauen gehören, weil man den mastix, wie noch jetzt im morgenlande, kaute, um den athem wohlriechend zu machen;* Weigand 2, 114; *auch* *ndl.* mastik, *sp.* másticis, almácega, *pg.* mastique, almécega.

**Mastiff grosser hund;** *bei* Hal. 544 masty, *altengl.* mestyl, *mlat.* mastivus (?) *neben* mastinus; *im roman. gebiete entsprechen* *altfr.* mastin, *neufr.* mâtin, *it.* mastino, *sp.* *pr.* mastin, *pg.* mastim, *welche von* Diez 1, 258 *in dem ursprünglichen sinne eines haus-hundes, hausgenossen aus dem* *it.* magione, *fr.* maison, *lat.* mansio, *vermittels eines* masnadino, *nach* masnada, *hergeleitet werden;* *die abweichende endung im engl. lässt sich einfach erklären durch die auch sonst viel verwendete ableitungssilbe* iff, ive, *vgl.* Mätzne 1. 510; *vielleicht aber fand auch geradezu eine vermengung statt mit dem* *altfr.* mestif, *chien mestif bastardhund, blendlings, neufs* métif *neben* métis, *was auf einem* *lat.* mixtivus *neben* mixticiu *beruhen würde;* *vgl.* mestee.

**Mat matte;** *altengl.* matte, *ags.* meatta, *aus dem* *lat.* matt *grobe decke von binsen;* *ebendaher* *ahd.* mattâ, *auch mit rege rechter lautverschiebung* matze, *mhd.* *nhd.* *ndd.* matte; *ebens.* *it.* matta; *nach der bereits spätlat. vorhandenen nebenform* nat; *die* *altfr.* nate, *neufr.* natte, *mndl.* natte; *daher auch* *altengl.* nat, natt: a mat *bei* Hal. 571; s. Weigand 2, 118; Diez 2, 38 *und vergleiche wegen des wechsels von m und n das engl.* ma *lat.* mappa, *fr.* nappe.



**Matadore** *matador*; es ist das in die verschiedenen neueren sprachen als fremdwort aufgenommene sp. *matador* der tödter, von dem zeitwort sp. pg. pr. *matar*, lat. *mactare* schlachten, tödten.

**Match** 1. *genosse, ebenbürtig, partie, heirath*; bei Hal. 544 *matchly*: exactly alike; *altengl.* *macche, meche, metche, matche*, ags. *ge-mäcca* neben *maca*: consors, conjux, sodalis; *scheideform* von *make* 2.; vgl. *matchless* und *makeless unvergleichlich*; s. Mätzner 1, 204. 223; als zeitwort *altengl.* *matchen, macchen*.

**Match** 2. *lunte, docht, schwefelholz*; bei Levins *matche*: *lychnus*; es ist das fr. *mèche lunte, docht*, pr. *mecha, meca*, sp. pg. *mecha*, it. *miccia*, mlat. *mixa, mixus, myxus*: *ellyphnium*, vom lat. *myxus*, gr. *μύξα* dille der lampe; Diez 1, 276; eine andere ableitung versuchte Wedgwood aus dem lat. gr. *metaxa, mataxa, μάξα, μάταξα* seide, büschel, faden, it. *matassa*, altfr. *madaise*, pr. *madaisa*, sp. *madexa*; s. über diese vom fr. *mèche* abstehenden wörter Diez 1, 268.

**Mate** 1. *genosse, gleichen, vermählen*; *altengl.* *mate*; zunächst aus dem ndl. *maet*, nhd. *mât* *genosse*; dies kann entweder zu dem stamme des goth. *mats* speise, s. engl. *meat*, gehören, vgl. das ahd. *gimazo* und Dief. 2, 55; oder aber zu dem des ags. *gemaete* passend, ahd. *kimâzi*, mhd. *gemaetze*. nhd. *gemäsz*; vgl. das altn. *mati maass*, goth. *mitan* messen; Dief. 2, 77; das ndl. *maet* ist besonders als schifferausdruck weiter gedrungen; s. die fremdwörter *maskopei, maatschap* bei Heyse 541.

**Mate** 2. *matt, abmatten, verwirren*; *altengl.* *mate*, als zeitwort *maten*, altfr. *mat, matt, mater* *matt setzen, demüthigen*; ebendaher das mhd. *mat*, nhd. *matt*, s. Weigand 2, 118; mlat. *mattus*, it. *matto*, sp. pg. *mate*, pr. *mat*, nebst den zeitwörtern it. *mattare*, pr. *matar*, altfr. *amahir*; alles nach dem arab. schachspelausdruck *mât schâh* todt ist der könig; vgl. die hebr. *mût* sterben, *mêt* todt; s. Diez 1, 269; auf dem roman. gebiete lag für das verbum eine vermischung mit dem lat. *mactare*, sp. pg. pr. *matar* schlachten, tödten sehr nahe.

**Matriculate** in ein register einzeichnen; wie das fr. *immatriculer*, nhd. *immatriculiren* gebildet nach dem lat. *matricula* stammverzeichniss, stamm, von *matrix* gebärmutter, zu *mater* mutter; vgl. fr. engl. *matrice*, nhd. *matrize hauptform*; Weigand 2, 117; aus *matricularius* entstand auch das altfr. *marreglier*, neufr. *marguillier kirchenvorsteher*, weil er das armenregister führt; Diez 2, 371.

**Matter stoff, eiter; von bedeutung sein; altengl.** mattere, mater, matere, matiere, **altfr.** matire, matere, matiere, **neufr.** matière, **von dem lat.** materia stoff, welches **pr. sp. pg. it.** unverändert, als fremdwort auch im **nhd. dän.** materie wiederkehrt; besonders weit geht die begriffsentwicklung des engl. wortes, ist jedoch leicht erkennbar.

**Mattock haue; altengl.** mattocke, mattok, mattoke, **ags.** matto, mattuc; das wort scheint, da entsprechende formen den german sprachen sonst abgehen, zunächst auf dem kelt. gebiete seine ursprung zu haben, **gael.** madag, **kymr.** mattog, unverwandte aber zu der wurzel des **goth.** maitan abhauen zu gehören; merkwürdige überein stimmen **litth.** mattikas, **altslav.** motüika, **poln.** motyka **illyr.** motika, matika; s. Dief. 2, 22.

**Mattress matratze; auch matress geschrieben; altengl.** mattress, matrys, matras, **altfr.** materas, **neufr.** matelas, **it.** materasso, materassa, **mlat.** matrarium, matariatum, mataritium, **sp. pg.** almadraque, **pr.** almatrac, nach Diez 1, 268 von dem arab. mathrali kissen, polster, eigentl. ort, wohin etwas geworfen wird mathrah von tharaha werfen; Scheler: „Diefenbach, tout en admettant l'étymologie arabe, compare cependant le cymr. mât plat, étendu, d'où entre autres dérivations mathrach: action d'étendre, de mettre plat;“ dasselbe wort aus dem romanischen herübergenommen ist **mhd.** matraz, **materaz**, **matreiz**, **nhd.** matratze Weigand 2, 117.

**Maudlin weinerlich gestimmt; Wedgwood:** „Given to crying as the Magdalene is commonly represented. Hence crying (sentimentally drunk, half-drunk;“ **vgl.** Hal. 544; **der name** Magdalene, **altengl.** Maudeleyne, **fr.** Madeleine wird noch jetzt in der aussprache zu Maudlin entstellt und auch gegen die begriffsentwicklung ist nichts einzuwenden; s. Trench Stud. 53.

**Maugre trotz; ehemals als substantiv und selbst als seitwort** Hal. 545 maugre: in spite of; misfortune; to defy; **altfr.** maug, malgre, **neufr.** malgré trotz, aus **mlat.** male-gratum; **it.** malgrat, **pr.** malgrat; **vgl.** Mätzner 1, 456; 2, 507 und gree, agree.

**Maul schlägel, bläuen; s. unter mall, von dem es nur nebenform ist. In anderen bedeutungen scheint maul dem nhd. ma mal zeichen, fleck zu entsprechen; Hal. 545 maules: measl mawl: to make dirty, to cover with dirt; vgl. mole 2. In mastic malerstock, noch mehr entstellt mostick, aber auch mastic geschrieben, beruht es auf dem nhd. mahlen, malen.**

**Maund korb**; *altengl.* maunde, mande, *ags.* mand, mond, *ndl.* mande, mand, *ndd.* dann auch *nhd.* maude, mane; Weigand 2, 96; *aus dem deutschen auch fr.* manne, *pic.* mande; *nach dem mndl.* mandekîn *auch fr.* mannequin; Diez 2, 368; *der weitere ursprung ist dunkel.* *Mundartlich steht maund noch in mancherlei anderen bedeutungen*; vgl. Hal. 545 maund: to command, also für mand, *von fr.* mander, *lat.* mandare *befehlen*; maund: to beg. *wohl ver- büßt aus* maunden, *fr.* mendier, *lat.* mendicare *betteln*; *daher maunder bettler*; maunder: to mutter, to grumble, to wander about *wird ebendaher erklärt als ursprünzl.* to wander about, to speak like a beggar, *doch sieht Wedgwood herbei schott.* mant, maunt: to mutter, stutter, *kelt.* maundach, mauntach: lispings, stuttering.

**Maundy-Thursday grüner donnerstag**; *der erste theil dieser bezeichnung wird von einigen aus maund korb erklärt, so bei Webster*: „because on that day the King of England distributes alms to a certain number of poor persons at Whitehall, from baskets, in which the gifts are contained;“ *richtiger aber aus dem altengl.* maundee, mande, *altfr.* mandé, *lat.* mandatum *befehl, verordnung*; Col. 51; Wedgwood: „Maundy. The ceremony of washing the feet of poor persons, performed in imitation of our Lord at the institution of the Last Supper, when after supper he washed his disciples' feet saying: Mandatum novum do vobis etc. Hence the office appointed to be read during the ceremony was called mandatum, or in Fr. mandé. In England the memory of the Maundy is kept up by the distribution of small silver coins called maundy money by the royal almoner on Holy or Maundy Thursday. The writers of the time of the Reformation frequently gave the name of maundye to the sacrament of the Last Supper itself;“ *vergleiche die daselbst angeführten stellen und Chambers's Encl. 6, 368.*

**Manther mädchen**; Hal. 545 mauther: a girl; 557 modder; *es ist nichts anderes als mother mutter in besonderer anwendung, beruhend auf schmeichelnder, vertraulicher oder auch verächtlicher anrede*; vgl. die *ndd.* medder, modder, mödder *muhme*; Br. Wb. 3. 138; Mndd. Wb. 3, 49; *das nhd. schwager als bezeichnung der fuhrleute*; Grimm Gr. 4, 316; *über die berührung mit maid auch Dief. 2, 3.*

**Mavis drossel**; bei Levins mavish, bei Hal. 545 mavis: the singing thrush; *fr.* mauvis, mauviette, *mundartl.* mauviard, *it.* malviccio, malvizzo, *neap.* marvizzo, *sp.* malviz, malvis, *mlat.*

malvitus; *man hat den ausdruck gedeutet aus lat. malum vitis unheil des rebstocks; aber er scheint vielmehr keltisch zu sein; der vogel heisst bret. milfid, milvid; corn. melhuez lerche (melhuez süsser hauch nach Pryce); s. Diez 2, 373; Dief. Or. Eur. 221.*

**Maw kropf, magen;** *altengl. mawe, maghe, ags. maga, ndl. maage, maag, ndd. mage, maag, altn. magi, schwed. mage, dän. mave, ahd. mago, mhd. mage, nhd. magen; aus dem german. gebiete herübergennommen it. mundartl. magone kropf der vögel, churw. magún magen, ven. piem. magon, genues. magnn ärger, groll; vgl. das lat. stomachus magen, stomachari sich ärgern; Diez 2, 44; über den doch immer zweifelhaften zusammenhang mit dem stamme von may 1. bemerkt Schwenck 384: „dieses eingeweide hat den namen davon, dass es das vorzugsweise ernährende, kraft gebende, nahrung zeugende ist von magan, dessen grundbegriff ernährung ist;“ vgl. Rapp No. 165 mak 1. vermögen; Fick \* 828.*

**Mawk made;** *schott. mauk; vgl. maggot; doch könnte das aw auch aus al hervorgegangen sein und so das wort weniger zu goth. maþa wurm als zu goth. malo motte gehören; Dief. 2, 4. 28; dazu mawky, malky madig, worauf nach Wedgwood auch mawkish ekelhaft beruhen soll; nur trat hier jedenfalls vermischung mit einem anderen ausdrücke ein; vgl. malkin, maukin schmutzlappen, schmutziges weib; bei Hal. 545 mawks: a slattern.*

**Mawmet götzenbild, puppe;** *Hal. 545 mauwet: an idol, a puppet; mawments: puppets, trifles; mauwetrie: idolatry; das altengl. mauwet, mauwet, mauwet, altfr. mahomet götzenbild ist der name Muhamed, fr. Mahomet und bezeichnete seine religion als götzendienst; altengl. mauwetrie, mahumetry, mauwetrie, neuengl. mauwetry; Wedgwood: „In process of time the word was confounded with mauwet, a puppet, originally a doll;“ dies darf man zugeben, nur nicht den begriff puppe zu grunde legen und von mauwet, mauwet aus das andere erklären wollen; vgl. noch als weitere entstellung des eigennamens bei Levins: Mawhound.*

**May 1. mag;** *altengl. mai, mei, maei, ags. mäg; vgl. über die formen Mütznier 1, 413; alts. ahd. goth. mag, präterito-präsens; als infinitiv goth. ahd. magan, mhd. mugen, mügen, nhd. mögen, ndl. meugen, mogen, altengl. mughen, mowen, mow, altn. mega, schwed. må, dän. maa u. s. w.; über weitere verwandtschaft vgl. Dief. 2, 1 ff.; Fick \* 144. 828; dann die engl. main 1, maw, might,*

now 4. *auch* maid; *altengl.* may, maȝ, mai *mädchen*; *ags.* maeg: temina, virgo; *vgl. die goth.* mavi, *altn.* mey, *schwd. dän.* mö; *Diez* 2, 3. *Hierzu gehören ferner* amay, dismay, *insofern die ihnen zunächst zu grunde liegenden romanischen wörter altfr.* esmaier, esmoyer, *altit.* smagare, *altsp.* esmaiar, *sp. pg.* desmayar *muthlos werden, in ohnmacht fallen, entmuthigen mittels des privativen es, des aus dem german. stamme des goth. magan gebildet sind*; s. *Diez* 1, 384.

**May 2.** mai; *fr. nhd.* mai, *it.* Maggio, *sp.* Mayo, *lat.* Majus, *der nach der göttin Maja benannte monat*; *ahd.* meio, *mhd.* meie, meige, *nhd.* mai; s. *Weigand* 2, 88; *Grimm G. d. d.* S. 76 ff.

**Mayhem verstümmung**; the act of depriving another, by violence, of the use of a member proper for his defence; the act of maiming; s. maim.

**Mayor bürgermeister**; *altengl.* mayre, mayr, meyre, *bei Hal.* 550 mer, *neufr.* maire, *aus dem altfr.* maire, maiouer, mayeur, major; *wie das mhd. nhd. meier aus lat. major grösser, das im mittelalter zur bezeichnung verschiedener beamten benutzt wurde*; *vgl. ähnliche begriffsentwicklung bei dem lat. senior älter, woraus fr. seigneur, sieur, sire, engl. sir wurde*; *in unverändert lat. form major mündig, major, fr. majeur, major, als titel eines officiers ursprünglich nach dem sp. mayor*; *vgl. Weigand* 2, 89. 133; *Koch* 3<sup>2</sup>, 57.

**Maze labyrinth, verwirrung, verwirren**; *altengl.* maze, mase, *als zeitwort masen, amasen, bimasen*; *vgl. amaze*; *bei Hal.* 546 mazle: to wander as if stupefied; *der stamm ist dunkel, formell entsprechend findet sich nach Somner bei Bosw. und. Etm.* 225 *ein ags. mase: gorges, wozu der letztere vergleicht altn. meis: curvatura und ahd. meisa, mhd. nhd. meise, auch altn. meiss korb, tragkorb*; *allein der zusammenhang ist unklar und sehr fraglich*; *vgl. über die deutschen ausdrücke Weigand* 2, 137 *und Lexen* 1, 2083 f.

**Mazer becher, schale**; *vgl. Hal.* 543 *unter maser: a bowl, or goblet*; *danach scheint das trinkgeschirr genannt zu sein von dem holze, aus dem es ursprünglich gefertigt wurde*; *altfr. und auch altengl. war mazarin, mazelin, mazerin, madelin, maderin ein trinkgefäss, mlat. scyphus maserinus, vom altfr. madre, mazre, neufr. madré gemasertes holz*; *dies beruht aber auf german. grunde ahd. masar, mhd. nhd. maser knorren, flammige zeichnung im holze*; *bei Etm.* 197 *auch ags. maser: acer, tuber, nodus, altn.*

mösurr; *vgl.* mazzardly: knotty bei Hal. 546; *weiter wird es abgeleitet von dem ahd. mâsa, mhd. mâse, nhd. mase mal, flecken;* s. Weigand 2, 122; Lexer 1, 2057; Diez 2, 366; Fick \* 833; *eine weiterbildung des engl. mazer scheint zu sein mazzard, wofür auch mazer mit der bedeutung: kopf, auf den kopf schlagen; vgl. wegen der begriffsübergänge zu mazer becher das engl. box, zu mazzard kopf das fr. tête kopf aus lat. testa schale, das engl. cup neben nhd. kopf und Wedgwood, der noch bemerkt: „In a similar way lt. zucca, properly a gourd, and thence a drinking-cup, is used to signify a skull.“*

**Mead 1. meth;** *altengl.* meade, mede, methe, *ags.* meodu, medu, *altfrs.* mede, *ndl.* meide, mede, *altn.* miöðr, *schw.* mjöd, *ahd.* mito, mētu, *mhd.* mēte, mēt, *nhd.* meth, met; *übereinstimmend mit litth.* midus, *lett.* meddus *honig*, *slav.* med', *skr.* madhu *honig* (welches der hauptbestandtheil des getränkes war), *gr.* μέθυ *wein*; Curtius No. 322; *ferner auf kelt. gebiete kymr.* meddw, *bret.* mew, mēo *trunken*; Dief. 2, 72; *auch roman. im altfr.* mies, miez, *mlat.* mezium; Diez 2, 377; *vgl. noch* Weigand 2, 151; Lexer 1, 2125; Fick \* 146. 834.

**Mead 2. wiese;** *altengl.* meade, mede, *ags.* maed; *dasu neu-engl.* meadow *wiese*, *altengl.* medewe, midewe, medue, *ags.* meadu, *gen.* meadeves, meadues, *dessen verhältniss zu dem ags. maed allerdings nicht ganz klar ist, wenn dieses mit ags. maed das abmähen zu mâvan, nhd. mähen, engl. mow, gestellt wird;* s. Etm. 204. 225; *vgl. einerseits ahd. mād, mhd. māt, nhd. mahd, andererseits ahd. mato, mhd. mate, nhd. matte, ndl. mat, welches letztere als unverwandt mit mähen bezeichnet wird;* s. Weigand 2, 84. 118.

**Meager mager;** *altengl.* megre, *altfr.* megre, magre, maigre, *neufr.* maigre, *pr.* magre, maygre, *sp. pg. it.* magro, *lat.* macer, *welches frühzeitig entlehnt auf german. boden erscheint ags.* mäger, *altn.* magr, *ahd.* magari, *mhd. nhd. ndl. schw. dän.* mager; *das lat. macer entspricht weiter dem gr. μακρός lang und gehört zu derselben wurzel wie gr. μέγας gross, engl. much viel, indem sich die begriffe vielheit, grösse, schlankheit, magerkeit nahe berühren.*

**Meal 1. mehl;** *altengl.* meale, meele, mele, *ags.* melo, meolo, *gen.* meleves, *altfrs. nhd. ndl.* mêl, *altn. schw. dän.* meel, *ahd.* mēlo, *gen.* mēlawes, *mhd.* mēl, *gen.* mēlwes, *nhd.* mehl; *aus der wurzel des stammzeitworts goth. malan, nhd. mahlen, lat. molere;* s. Weigand 2, 85. 128; Dief. 2, 23 ff.; Curtius No. 481.

**Meal 2.** *mal, mahl, mahlzeit*; *altengl.* meale, meel, mel, mael, *is.* mael, *goth.* mēl, *altfrs.* mēl, māl, *alts.* māl, *ndl.* mael, maal, *tn.* mēl, mael, māl, *schwd.* māl, *dän.* maal, *ahd. mhd.* māl, *nhd.* al, mahl; das wort begegnet überall in den german. sprachen in den bedeutungen zeichen, zeit, mahlzeit und wird besonders auch in den adverbien zur vervielfachung angewendet; dabei finden aber frühzeitig mancherlei mischungen ursprünglich verschiedener stämme stattgefunden zu haben; vgl. für das engl. mail 3. und mole 2.; Hal. 546 und 548 unter meal und mele; vgl.erner Weigand 2, 85. 90 ff.; Dief. 2, 6 ff. 59 ff.; Lexer 1, 2010. 2014; Grein 2, 221. Ein veraltetes mele: to speak, to talk ist *altengl.* melen, maelen, *ags.* maelan, *altn.* maela zu māl, mail 3.; meal mischen dagegen scheint neben mell auf dem fr. mêler, *altfr.* mesler zu beruhen.

**Mean 1.** *gemein, niedrig*; *altengl.* meane, meene, mene, maene, *ags.* maene, gemaene: communis, corruptus; *altfrs.* mēne; vgl. auch *goth.* gamains, *alts.* gimēni, *nhd.* gemeene, meene, *ndl.* neuord. gemene, gemeen im sinne des vielleicht sogar urverwandten communis, woraus der begriff gewöhnlich, niedrig, schlecht leicht hervorgeht; damit verschwimmt aber fast überall ein stamm, dessen grundbedeutung frevel, verbrechen, falschheit zu sein scheint *altengl.* *ags.* mân, *alts.* *nhd.* mēn, *altn.* *ahd.* mein als substantiv und adjektiv; s. Dief. 2, 17 ff.; Weigand 1, 412; 2, 135; Lexer 1, 840. 2079; Grein 1, 426; 2, 207; vgl. endlich auch mean 2.; das seiner bedeutung eben so gut wie seiner form nach dicht insutritt.

**Mean 2.** *mittel, mitten, mittelmässig*; *altengl.* meane, meene, mene, *altfr.* meien, moien, *neufr.* moyen, *pr.* meian, *sp.* mediano, *it.* mezzano, aus dem lat. medianus, medius; vgl. wegen der begriffsentwicklung die *nhd.* mittel als eigenschaftswort und hauptwort, auch mean 1., wegen der wurzel mid, middle.

**Mean 3.** *meinen*; Hal. 546 mean: to moan, to lament; to signify, to beckon or indicate; *altengl.* meanen, menen, aber auch monen, s. die scheideform moan; *ags.* maenan: communicare, licere, significare, queri; so auch *altengl.* bimenen, *ags.* bemaenan bedeuten, beklagen; *altfrs.* mēna, *alts.* mēnian, *nhd.* *ndl.* meenen, *altn.* meina, *dän.* mene, *ahd.* meuan, *mhd.* *nhd.* meinen; wenn auch vermischung mehrerer stämme leicht war, so ist das zeitwort in dem sinne von meinen und dem von klagen doch wohl ursprünglich dasselbe, aus der wurzel man hervorgegangen; vgl.



Weigand 2, 135; Dief. 2, 18. 82; Curtius No. 429; Fick <sup>2</sup> 146; Mätzner 1, 203. 223.

**Meander** sich schlängelnd winden, krümmung; fr. méandre, it. meandro; hergenommen von dem vielgewundenen flusse Mäander, gr. Μαλανδρος, in Kleinasien, mit dessen namen schon die alten Griechen vielgewundene krümmungen bezeichneten.

**Measles** masern; bei Levins findet sich maysilles, maisih in der heutigen bedeutung; bei Hal. 546 measlings, meslings: the measles; 547 meazle: a meazell or blister growing on trees; altengl. maseles, masel, masil; diesem entsprechen nach form und bedeutung altnld. masel, nhd. masern, zu dem ahd. mâsa, mhd. mâze flecken; vgl. Weigand 2, 112 und das engl. mazer; nun aber tritt allerdings eine vermischung ein; Trench 132: „Measles has only been by later use restrained to one kind of spotted sickness; but meazel (it is spelt in innumerable ways) was once leprosy, or more often, the leper himself and the disease meselry.“ Hal. 551 messel: a leper; altengl. mesel, meselle, altfr. mesel, mlat. misellus, vom lat. miser elend; daher auch ahd. misal der aussätzige, mhd. miselsuht aussatz; vgl. noch die nld. maeseren, maeseln, maesel-suhte, selbst nhd. maselsucht neben masern; Schwenck 396; Diez 2, 375, wo auch das altsp. mesyllo angeführt ist; Koch 3<sup>2</sup>, 71.

**Measure** mass, messen; fr. mesure, pr. mesura, mensura, it. misura, sp. medida, von dem lat. mensura mass, zu metiri, mensus messen; nebst entsprechenden zeitwörtern fr. mesurer, it. misurare, pr. sp. mesurar; wegen der auch auf german. gebiete viel verzweigten wurzel vgl. met 2., mete und Dief. 2, 62. 77.

**Meat** speise, fleischspeise; altengl. meate, mete, ags. mete, goth. mats, alts. meti, mat, altfrs. mêt, mête, meit, nld. nld. met, mett, daher nhd. mettwurst; Weigand 2, 152; altn. matr mata, schwed. mat, dän. mad, ahd. mhd. maz; vgl. die nhd. masz leid essensüberdruß und meszer bei Weigand 2, 116. 148; de weitere ursprung ist zweifelhaft; s. Dief. 2, 55 ff.; nach Fick <sup>2</sup> 14: 829 zu skr. mad, mand wallen, froh sein, schwelgen, gr. μαδάω, la madere; nach anderen zu lat. mandere kauen, welches wieder für marndere, von der wz. mard, stehen könnte; am wenigsten darf man es mit Wedgwood zu den in der form nur wenig ähnlichen got. mammo, minz, slav. menso, mieso, meso fleisch stellen wollen.

**Medal** denkmünze; als fremdwort auch nhd. medaille, aus dem fr. médaille, it. medaglia, sp. medalla, mlat. medalia, medalli

lalea, medalla, medala, *woher auch ahd.* medilla, medilî, *mhd.* lele; *das wort beruht mittels eines spätlat.* metalleus, metallea *dem lat.* metallum; *vgl. die engl.* metal, mettle *und mail* 3.; *in in früheren bedeutungen wie halber denar die beziehung halb hervortritt, so mag das lat.* medius, medialis *für dimidius fluss geübt haben, ohne darum ursprünglich dem worte zu ende zu liegen;* Diez 1, 269.

**Meddle sich mengen;** *bei Levins* meddil, *altengl.* medlin, medlen *en mellen;* *vgl. bei Hal.* 547 f. *die formen* meel, mell. melle; *n kann das engl. wort in gewissem sinne als eine scheideform r doch gleichen stammes ansehen mit middle, s.* mid; *vgl. das n.* medal, *das ags.* middel, middle, *nhd.* mittel, vermitteln, stler, *ndl.* middeln, *schwed.* bemedla; *dennoch beruht der engl. druck mehr auf roman. grunde, insbesondere auf dem altfr.* dler, metler, mesler, meiller, meller, *neufr.* mêler, *das mit dem mischiare, mescolare zu dem lat.* miscere *mischen, s.* mix, *wört;* *altfr.* meslee, medlee, meilee, mellee, *neufr.* mêlée, *engl.* edley; *vgl. Trench* 133 f.; *übrigens konnten formen wie mellen, ll sehr wohl auch aus dem german. middle, middel hervorgehen;* *die altengl. präpositionen* amelle, imelle *unter, zwischen, schwed.* ellan, *dän.* imellem, *altn.* i millum, i milli (*milli für midli*); *s.* atzner Wb. 1, 71.

**Medlar mispel;** *so schon bei Levins; bei Hal.* 547 *als altengl.* dle-tree; *die entstehung des wortes bleibt zweifelhaft; das von sw. angeführte mead ist unsicher; im roman. aber ist aus dem . gr. namen* mespilus, μέσπιλον *mit übergang des m in n ge-* rden *it.* nespola, *sp.* pg. nespera, *altfr.* nèple, *neufr.* nèfle, *für i baum it.* nespolo, *sp.* nispero, *fr.* néflier; *allerdings begegnet indartl. fr.* mêle *und zur erklärang des engl. wortes müsste n ein altfr.* meslier, mesler, medler, *vgl. m e d d l e, voraussetzen* mesple, mesle; *s.* Diez 1, 287 *und über die deutschen ausdrücke d.* mespila, nespela, nespil, *mhd.* mespel, *nhd.* mispel *bei Weigand* 167; Grimm G. d. d. S. 234.

**Meed belohnung, verdienst;** *altengl.* meede, mede, *ags.* mêd, *s.* mêda, mieda, *altfrs.* mêde, meide, mîde, *ndd.* mêde, *ndl.* ede, *ahd.* mieta, miata, mêta, *mhd.* miete, *nhd.* miethe; *es ieint ein und dasselbe wort zu sein mit dem goth.* mizdo, *ags.* ord, *gr.* μισθός, *altslav.* mizda, *böhm.* mzda, *poln.* myto, *zend* zdha; *vgl. Dief.* 2, 67; Curtius No. 323; Weigand 2, 158; Lexer 2134; *manche stellen damit zusammen auch das goth.* maiþrus

*geschenk*, ags. mādum; Dief. 2, 15; Grein 2, 203, *noch altengl.* mādēm, madem; *doch gehört dies wohl anderswohin*; vgl. Fick<sup>2</sup> 154.

**Meek** *milde*; *altengl.* meeke, meke, mek, meoke, meok, meoc; *zunächst aus dem altn.* minkr, *schwed.* mjuk, *dän.* myg *weich, geschmeidig*; denen dann weiter entsprechen *ndl.* muik, moek *mürbe, weich*, *goth.* muks *in der zusammensetzung* mukamodei *sanftmuth*; auf dem nord. gebiete werden noch verglichen *schwed.* meker *weichling*, meka, *mundartlich dän.* mege, mäge *weichlich, schüchtern sein*; nicht hiersu gehört *sp.* mego, *pg.* meigo *sanft, gefällig*, welches nach Diez 2, 154 vielmehr auf *lat.* mitigatus *zurückweist*; über weitere verwandtschaft des *goth.* muks besonders auch mit *slav.* ausdrücken, kaum mit dem *gr.* μικρός *klein*, vgl. noch Dief. 2, 79 f. und Wedgwood.

**Meet** 1. *begegnen, treffen*; *altengl.* meetin, meten, metin, ags. mētan *zu* mōt, vgl. moot und mote 1.; *altfrs.* mēta, *alts.* mōtian, *ndl.* moeten, gemoeten, *ndd.* mōten, möten, bemōten; Br. Wh. 3, 190; *altn.* *schwed.* moeta, *dän.* möde; *goth.* gamotjan *begegnen*; Dief. 2, 91.

**Meet** 2. *passend*; *altengl.* meete, mete; *der begriffsentwicklung nach* liesse sich das wort sehr wohl *susammennehmen mit* meet 1.; vgl. *nach dieser richtung hin* das *lat.* convenire, das *engl.* become; allein der ausdrück beruht doch *zunächst auf dem ags.* mæte, gemaete: aptus, welches wie unser *nhd.* gemäsz, angemessen *zu dem stamme des goth.* mitan, ags. metan, *altengl.* meten *messen gehört*; s. met 2., mete.

**Megrim** *heftiger, halbseitiger kopfschmerz*; *altengl.* migrim, mīdgrim, mygraine, migrene, migreyne, *fr.* migraine, *daher auch nhd.* als fremdwort migräne, *sp.* migraña, *it.* magrána und emigrania; von dem *gr.* ἡμικεφαλία, aus ἡμι *halb* und κεφαλον *schädel*; Wedgwood: „Emigraneus: vermis capitis, Angl. the mygryne, or the head worm. Ortus in Pr. Pm. Hence, as caprices were also supposed to arise from the biting of a maggot, the name of megrim was also given to any capricious fancy;“ vgl. Diez 1, 259.

**Meiny** *haushalt, familie, dienerschaft*; *altengl.* meine, meyne, meynee, mayne, maynye, *altfr.* mesnee, meisnee, maisnie, manie, maignee, maisgnée, *pr.* mainada, *sp.* manada, mesnada, *it.* masnada, *mlat.* maisnada, mainada, masnada, mesnada, quasi mansionata bei Ducauge; also weiter gehörig *zu dem engl.* mansion, den *it.* magione, *fr.* maison, *lat.* mansio *das bleiben, die wohnung, maner haben*; vgl. Scheler 209; manor und mastiff; Dief. 1, 258. Ein

*leitung davon ist menial zur dienerschaft gehörig, gemein; tfr. meignial, norm. fr. ineignal, ineynal; ohne noth will Wedgwood den ausdruck wenigstens mit zurückführen auf das altfr. aisne, mainsne, moins né, lat. minus natus, vgl. das engl. eigne us fr. aîné, so dass maisnete den stand des jüngeren bruders, ann die ganze familie im gegensatze zu dem oberhaupte bezeichnet hätte.*

**Melancholy** tiefsinn, trübsinn; *altengl. malencolye, vgl. über die begriffsentwicklung des engl. wortes Trench 135; fr. mélancolie, r. sp. pg. melancolia, it. melancolia, melanconia, malinconia, ltfr. mérencolie, als fremdwort nhd. melancholie, von dem lat. r. melancholia, μελαγχολία, aus μέλας schwarz und χόλος galle, also eigentl. schwarzgalligkeit; vgl. das fr. atrabilaire, von dem it. atra bilis; ursprünglich jede krankheit, als deren grund die sich in das blut ergiessende und verbrannte galle angesehen wurde.*

**Melasses** zuckersaft; *meist, wenn auch mehr entstellt, in o- asses geschrieben; auch nhd. als fremdwort melasse, fr. mélasse, p. melaza, pg. melaço, von dem lat. mellaceus, mellacea honigsüss, mel honig; vgl. das auf demselben stamme beruhende nhd. fremdwort melis für eine zuckerart.*

**Mellow** mürbe, weich, reif; *altengl. melwe; der ursprung des wortes ist mit sicherheit bis jetzt nicht nachzuweisen; Mahn verleicht das mundartl. nhd. mollig weich, fries. miöllig, ags. milisc, milsc weich, reif, ndl. mals, malsk, molsch; auch hat man gedacht an fr. mol, lat. mollis; am wahrscheinlichsten ist es eines stammes mit meal 1. mehl; wenigstens könnte ein zeitwort melewen, mellow mürbe machen hervorgegangen sein aus ndl. meluwen zermahlen, melawe holzwurm, vgl. ahd. miliwa, milwa, mhd. milwe, nhd. milbe; Weigand 2, 160; Dief. 2, 28 unter goth. malo motte; aber freilich tritt es auch nahe zu anderen stämmen wie von melt, mild oder mildew; s. Dief. 2, 23 ff. und 69 ff.*

**Melody** singweise; *als fremdwort auch mhd. melôdie, nhd. melodie, melodei, altengl. melody, melodye, fr. mélodie, pr. sp. p. it. lat. melodia, aus dem gr. μελωδία von μέλος sang, lied, eigentlich leibesglied und ᾠδή, αἰοδή gesang; also nicht, wie Wedgwood will, mit dem gr. μέλι honig, gael. mil honig, milis stöhnend zusammen zu bringen; höchstens kann man zugeben, dass das gr. wort auch als zusammengesetzt mit μέλι falsch verstanden wurde, zumal bei der altbeliebten anwendung der honigsse auf liebliche rede und gesang, wie sie sich zeigt in dem*

*homerischen*: Τοῦ καὶ ἀπὸ γλώσσης μέλιτος γλυκίων ῥέειν αὐτῇ Il. 1, 249; *in den lat.* mellitus Cicero, mellifluens Nestor.

**Melt** *schmelzen*; *altengl.* melten, *ags.* meltan. *theils als intransitives starkes, theils als transitives schwaches zeitwort*; vgl. Mätzner 1, 389; *in der form entspricht das gr.* μέλδειν, *das auch das altn.* melta *weich, faulig machen, maltr morsch, schmelzen faulend, sowie ableitungen wie malt; sonst erscheint die wurzel mit s vor dem m; s. smelt und Dief. 2, 27.*

**Memory** *gedächtniss*; *altengl.* memorie, *altfr.* memorie, memoire, *neufr.* mémoire, *it. sp. lat.* memoria; *nach dem fr.* mémoire *dann auch engl. als fremdwort memoir denkschrift.*

**Menace** *drohen, bedrohen*; *altengl.* menasen, manaasen, *altfr.* menacier, *neufr.* menacer, *pr.* menassar, *it.* minacciare, *sp.* amenazar; *als hauptwort altengl.* menace, manace, manaasse, *altfr.* manache, menace, *neufr.* menace, *pr.* menassa, *it.* minaccia, *sp.* amenaza, *aus lat.* minaciae *drohungen; zu minax, minae.*

**Menage** *reitschule, menagerie*; *s. unter manage*; *in der letzten bedeutung auch menagerie als fremdwort wie it.* menageria, *nhd.* menagerie, *nach dem fr.* ménagerie, *welches auf das mlat.* menagerius *wirthschaftsverwalter zurückweist; vgl. Weigand 2, 142.*

**Mend** *ausbessern, sich bessern*; *fr.* émender, *gewöhnlich amender* *bessern, büssen, lat.* emendare *ausbessern, zu menda fehler; it.* emendare *verbessern, mendare vergüten; im engl. ist nur, wie so oft, die begriffsentwicklung weiter, das transitive zeitwort auch intransitiv geworden, die für den sinn eigentlich wesentliche vor-silbe geschwunden; vgl. amend.*

**Menial** *niedrig, gemein; eigentlich zur dienerschaft gehörig; s. unter meiny.*

**Mercer** *krämer*; *fr.* mercier, *mlat.* mercerius, *zu lat.* merx *die waare*; *pr.* mercer, mercier, *sp.* mercero, *pg.* mercieiro, *it.* merciajo; *aus demselben stamme ist hervorgegangen das neuengl.* merchant *kaufmann, altengl.* marchant, marchaunt, marchande, marchand, *altfr.* marchant, marceant, marcheant, *neufr.* marchand, *sp.* merchante, *it.* mercante, mercatante, *von dem lat.* mercans, mercari, *mlat.* mercatans, mercatare.

**Mercy** *gnade*; *altengl.* mercye, mersye, *altfr.* mercit, merci, *neufr.* merci, *it.* mercè, *sp.* merced, *pg. pr.* mercê *gnade, erbarmen, verzeihung, vom lat.* merces, *gen.* mercedis *lohn, belohnung, mlat.* merces *mitleid, erbarmen; zu dem begriffsübergange vgl. das mhd.*

te *freigebig, barmherzig, gnädig, auch nhd. mild: liberalis, beneficus, mitis; Lexer 1, 2139.*

**Mere 1. rein, unvermischt, allein; vgl. über die begriffsentwicklung** Trench 136; *in den angegebenen bedeutungen beruht das wort doch wesentlich auf dem lat. merus rein, unverfälscht, von dies auch in beschränkter weise als fremdwort in das ags. überlungen war; s. maere bei Etm. 223; Schmid G. d. A. 592. 626; von roman. gebiete entstand daraus it. sp. pg. mero, pr. mer, mier, fr. mier; dagegen ist dem neuengl. verloren gegangen das echt germanische altengl. mere, meere, maere berühmt, ags. maere, goth. mers in vaila-mêrs gepriesen, alts. mârî, ahd. mârî, mhd. maere, was mit dem lat. memor eingedenk zu skr. smar, zend mar sich innern, kennen, erwähnen gestellt wird; siehe Dief. 2, 63; Lexer 1, 2045.*

**Mere 2. see, meer; altengl. mere, meere, maere, ags. mere, th. marei, alts. meri, ndl. mare, maer, meer, altn. marr, ahd. mari, mare, meri, mere. mhd. mer, nhd. ndl. meer, mêt, zu dem t. mare, woraus fr. mer und mare; vgl. weitere zusammenstellungen mit russ. more, litth. mâres, kelt. môr, skr. mîra ocean, gri. mari wasser bei Dief. 2, 44; Or. Eur. 387; Bopp V. Gr. 1, 38. 246; Weigand 2, 127; Fick 2 384. 831; dazu die zusammensetzungen mermaid, merman, altengl. meremaiden, mermaidin, mereman; vgl. schon ags. merevîf; Grein 2, 233; altengl. merminne, mereminne merene, bei Bosw. ags. meremenn: sirena, mhd. meremiinne, merwîp; Lexer 1, 2115. 2119; Grimm Myth. 1, 404.**

**Mere 3. rain, grenze; Hal. 547 meer: a boundary; altengl. mere, mer, maer, ags. maere, gemaere, altn. maeri; scheint der wurzel nach zusammensugehören mit march 2.; s. Dief. 2, 50.**

**Merl amsel; auch merle, fr. pr. merle, sp. it. merlo, merla, von dem lat. merulus, merula; auch nhd. mundartl. merle, mhd. merlîn; dazu auch merlin lerchenfalk, altengl. als name verschiedener vögel marlin, merlone, marlyon, fr. émerillon, pr. esmerillo, pg. esmerilhão, sp. esmerejon, it. smeriglione; Diez 1, 385: „das wort ist eine verstärkung von merla, lat. merula, und es soll damit ein der amsel ähnl. vogel bezeichnet werden;“ mlat. smerillus, smerlus, ahd. smerli, smirle, smirl, nhd. schmirl; s. Weigand 2, 146. 607.**

**Merlon mauersinne; fr. merlon, sp. merlon, pg. merlão, ableitung von dem it. merlo, merla sinne, welches nach einigen auf altlat. moerus für murus mauer, nach anderen auf lat. merga gabel zurückzuführen ist; s. Diez 1, 274.**

**Merry** *vergnügt, lustig*; *altengl.* meri, merye, miri, murie, *ags.* myrge, merge, merg; *dasu als hauptwort in altengl.* mirthe, merthe, murthe, murhthe, *ags.* myrd; *der ist dunkel*; Grimm Gr. 2, 245; *schwerlich hat es etwas zu mit dem schott. merry berühmt, nhd. mundartlich* meerig, wît-maerec, *welche offenbar zu dem altengl. ags. maere, s. mere 1., gehören*; *eher beruht es auf kelt. wörter wie in mearr, mear flink, munter, lustig*; s. Dief. 2, 48 ff. und Wedg.

**Mesh** *masche, verstricken*; *altengl.* mashe, maske, bei *ags.* masc, max, mäscce, *altndl.* maesche, masche, *neundl. ahd.* masca, *mhd. nhd.* masche, *altn.* möskvi, *schwd.* mask, maske; *litth.* mazga, *lett.* masgas, *zu mezgù stricken*, kn Fick 2 536. 832; *als zeitwort scheint es erst neuengl. ver zu werden*; *das altengl. mashen, mashiu mischen, eingies hört zu mash.*

**Mess 1.** *gemenge*; Wedgwood sagt: „properly mesh. a disagreeable to the sight or taste, hence untidiness, disorder“ *verweist auf mesh mischen, vgl. mash, mesh und mix.*

**Mess 2.** *gericht, speise, tischgesellschaft*; *altengl.* mee *altfr.* mes, *neufr.* mets, *it.* messo, *von dem lat. missus, das aufgetragene*; *vgl. wegen der begriffsentwicklung d ferculum gericht zu ferre tragen, gr. πρὸς πορὰ zu πρὸς* Scheler und Diez 2, 375; *andere wollen mit unrecht das f wenigstens das engl. wort vielmehr zu dem goth. mats spe meat, oder zu goth. mes tafel, schüssel, lat. mensa tisch vgl. Dief. 2, 55. 64*; *wegen besonderer bedeutungen von me sich allerdings leicht mit mess 1. und mass 1. vermischen vgl. Hal. 551; Trench 137 und Smart, der es nur fälschlich haupt aus mass 1. erklären will.*

**Message** *botschaft*; *fr.* message, *pr.* messatge, *it.* mes *sp.* mensage, *mlat.* messagium, missagium, missaticum, *zu lat. gesendet, mittere schicken*; *eine weiterbildung davon ist d engl. messenger bote, altengl. messenger, altfr. messagier, messenger, it. messaggiere, altsp. messagero, neusp. mens wegen des im neuengl. messenger eingeschobenen n vgl. pass aus passagier, passager und Mätzner 1, 188.*

**Messuage** *wohnhaus mit gut*; Wedgwood: a dwelling with some land adjoining; *altfr.* mesuage, maissaige, masnag, messuagium, mansionaticum, *zu dem altfr. mes, pr. mas, maison, aus lat. manere, mansio*; *vgl. manor und mein*;



**Mestee** *mestize*, als *bezeichnung einer mischrace in Amerika*; *h* *mestino*, *mestizo*, *neufr.* *métis*, *pr. altfr.* *mestis*, *sp.* *mestizo*, *er* auch als *nhd. fremdwort* *mestize*, aus einem *neulat.* *mixtitius* *lat.* *mixtus* *gemischt*.

**Met** 1. *begegnete*; die *vergangenheit* von *meet* 1.; *verkürzt* *dem altengl.* *mett*, *mette*, *ags.* *mëtte* und *mêted*; siehe *tzner* 1, 380.

**Met** 2. *messen*, *mass*; Hal. 551 *met*: *measured*, *to measure*, *neasure*; *sonst jetzt in der form* *met e*, als *hauptwort altengl.* *i.* *met*, *alts.* *gi-met*, *ahd.* *mez*, *zu dem seitwort altengl.* *meten*, *i.* *alts.* *metan*, *goth.* *mitan*, *altfrs.* *meta*, *ndl. ndd.* *meten*, *altn.* *ta*, *schwd.* *mäta*, *dän. mundartl.* *mäde*, *ahd.* *meza*, *mhd.* *mezzan*, *d.* *meszen*; *vgl. über die entfaltung des stammes im nhd. bei* *hrein* 546 ff.; *über die verzweigung in den urverwandten* *rachen* *lat.* *modus*, *modius*, *gr.* *μέδιμνος*, *μέδειν*, *μέτρον*, *skr.* *ma* *messen* *Dief.* 2, 77; *Bopp V. Gr.* 1, 219; *Curtius* No. 286; *sk* 2 385. *Das veraltete oder mundartliche* *med*: *dreamed* *bei* *al.* 551 *gehört zu dem altengl.* *meten*, *ags.* *maetan*, *gemaetan* *iumen*, *bei Grein* 1, 427; *met*: *a limit*, *boundary* *erklärt* *Wedg-* *ood* *aus dem altfr.* *mette*, *lat.* *meta* *ziel*; *doch konnte der ags.* *sdruck für mass* *met*, *mät*, *metto*, *s.* *Etm.* 210, *leicht auch die* *deutung* *ziel*, *grense* *entwickeln*.

**Metal** *metall*; *bei Levins* *metall*; *bei Hal.* 551 *metal*: *material* *r roads*; *fr.* *métal*, *pr.* *metal*, *metalh*, *sp.* *pg.* *metal*, *it.* *metallo*, *t.* *metallum*, *gr.* *μέταλλον*; *aber auch sonst eingedrungen* *nhd.* *hwd.* *metall*, *dän.* *metal*, *ndl.* *metaal*, *ir.* *miotál*, *gael.* *meiteal*, *tsch* *mettel*; *im engl. hat sich daraus mit übertragener bedeutung* *entwickelt* *mettle stoff*, *sinn*, *muth*, *eifer*, *feuer*; *Wedgwood*: „a metaphor taken from the metal of a blade, upon the temper of which the power of the weapon depends;“ *vgl. unsere nhd.* *endungen*: *das zeug zu etwas haben*, *aus dem rechten stoffe*, *im echten schrot und korn sein*; *noch bei Shakespeare steht* *metal* *und mettle ungeschieden für die ursprüngliche wie für die* *älteste bedeutung*; *s.* *Schmidt* 2, 717.

**Metheglin** *meth*; *es ist das kymr.* *meddyglyn* *aus* *medd meth* *und llyn* *saft*; *vgl.* *mead* 1. *und* *Dief.* 2, 72.

**Mettle** *stoff*, *sinn*, *muth*; *s.* *unter metal*, *von dem es nur* *ine scheideform* *ist*.

**Mew** 1. *möwe*; *altengl.* *mewe*, *mowe*, *maew*, *ags.* *maev*, *alts.* *mèu*, *ndd.* *meve*, *ndl.* *meeuw*, *alt.* *mâr*, *mârr* *für* *mâfr*, *dän.* *maage*,

*ahd.* mēh und mēgi, *nhd.* mewe, möwe; *daher auch pic.* mauwe, *fr.* mouette; s. Weigand 2, 156. 200; Diez 2, 382; *der vogel hat vielleicht seinen namen von dem kläglichen geschrei und insofern kann mew 3. verglichen werden.*

**Mew 2.** *mausern, einsperren, käfig, stall; altengl.* mewe, *mue käfig, altfr.* mue *mauser, käfig, kerker, mlat.* muta: morbus accipitrum, domuncula, in qua includunt falcones cum plumas mutant Ducange; *zu dem zeitwort fr.* muer *sich mausern, altfr.* verändern, *lat.* mutare *ändern; der ausdruck, durch die falknerei verbreitet, erscheint auch als ahd.* mûzôn, *altndd.* mûtôn, *mhd.* mûzen. *nhd.* mauszen, mausern, *ndd.* mûten, mütern, *ndl.* muiten; s. Dief. 2, 12; Weigand 2, 124; Diez 2, 383; *wegen einer besonderen bedeutung sumal des plur. mews vgl. Wedgwood:* „In London the royal stables were called the king's mews, doubtless from having been the place where the hawks were kept, and from this accident the name of mews has been appropriated in London to any range of buildings occupied as stables;“ *aber ohne noth werden daselbst bedenken gegen die gewöhnliche ableitung und begriffsentwicklung von mew erhoben.*

**Mew 3.** *wie eine katze, wie ein kleines kind schreien; in demselben sinne mewl oder meawl; das wort ist wesentlich lautnachahmend; vgl. die mhd.* mâwen, *nhd.* mauen, miauen, miauzen, *ndl.* maauwen, *fr.* miauler, *it.* miagolare, miagulare, *sp.* maullar, *mayar,* *schwd.* mjama, jama, *isl.* miáma, *dän.* miaue, miave; *etwa auch die engl. moo, mue vom brüllen der kuh und Koch 3<sup>1</sup>, 166.*

**Mickle** *gross, viel; Hal. 553; veraltet und mundartlich, besonders schott.* mekil, mykil, meikle, muckle; *bei Levins noch mickle: much; altengl.* mikil, mikel, mochel, mechel, muchel, *ags.* mycel, micel, *goth.* mikils, *alts.* mikil, *altn.* mikill, *ahd.* mihil, *mhd.* michel; *in den urverwandten sprachen gr.* μέγας, *lat.* magnus, magis, *skr.* mahat, *zu skr.* mah *wachsen; s. Dief. 2, 68. 766; Bopp V. Gr. 3, 228. 412. 419; Curtius No. 462; Fick 2 144. 833; vgl. die demselben stamme entsprossenen engl. more, most und much.*

**Mid 1.** *mitte; Hal. 553 mid: the middle, the centre; noch bei Levins mid: the midst, seitdem zwar als selbständiges wort veraltet und durch weiterbildungen wie middle, midst ersetzt, aber häufig noch in zusammensetzungen; altengl.* mid, midde, *welchem als adjektiv entsprechen ags.* midda, midde, *goth.* midjis, midja, *alts.* middi, *altn.* midr, *ahd.* mitte, *lat.* medius, *gr.* μέσος, μέσος *für μέδιος, skr.* madhjas; *vgl. middle, sowie wegen der auf dem*

. beruhenden roman. formen z. b. mean 2., über die urver-  
ndtschaft Dief. 2, 65 ff.; Bopp-V. Gr. 1, 121. 278; 2, 18;  
ek 2 146. 834.

Mid 2. mit; Hal. 553 mid: with; die präposition, jetzt fast  
rschollen im engl. und durch with ersetzt, könnte höchstens noch  
der einen oder anderen zusammensetzung erkannt werden;  
vins kennt sie nicht mehr; dagegen altengl. mid, ags. mid, alts.  
d, midi, goth. mip, altfrs. mith, mithe, mit, ndl. ndd. med, met,  
tn. með, schwed. dän. med, ahd. mhd. nhd. mit, gr. μετά, zend  
ad; s. Dief. 2, 68. 766; Bopp V. Gr. 3, 510. 533; Curtius No. 212.  
ach Koch 1, 165 wäre die einzige form, in welcher mid sich  
ch fände, der ausdrück mid-lenting mitfasten, besuch der ver-  
ndten zu fastenzeit; übrigens begegnet dies weder bei Halliwell  
ch bei Webster; der letztere hat mid-lent: the midle of Lent,  
is natürlich zu mid 1. gehört. Zweifelhaft bleibt ferner mid-  
ite hebamme; Trench E. 256 sagt darüber: „The derivation of  
idwife is uncertain, and has been the subject of discussion; but  
hen we find it spelt medewife and meadwife in Wickliffe's bible,  
is leaves hardly a doubt that it is the wife or woman who acts  
or a meed or reward;“ Koch 3<sup>1</sup>, 99 vergleicht in diesem sinne  
is ags. mēd-man miethmann, lohnarbeiter; indessen scheint die  
rühste altengl. form doch vielmehr myd-wijf, myd-wyfe zu sein  
nd für die zusammensetzung des wortes mit der präposition  
ssen sich als analogien anführen das sp. comadre hebamme  
nd das nhd. beifrau die der hebamme beispringende helferin;  
rimm 1, 1370.

Midden misthaufe; bei Hal. 553 midden, midding, altengl.  
middinge, myddyng, nach Wedgwood auch myddyl; bei Bosw.  
ls ags. midding; es ist wohl skandinavisch, wo dän. mödding  
nd mögdyng, altn. moddyngja in derselben bedeutung aus altn.  
mod abfall oder dän. mög mist, vgl. mud und muck, und altn.  
yngja haufe erklärt wird; Mahn verweist auf ein kelt. mathaich  
en acker düngen.

Middle mitte, mittel, mittler; altengl. middel, medil, medile  
gs. altfrs. middel, ahd. mittil, mhd. nhd. mittel, theils adjektivisch,  
teils als hauptwort; zu mid 1.

Midge mücke; altengl. migge, ags. mycg, mygge, alts. muggia,  
dd. mugge, ndl. mug, altn. mŷ, schwed. mygge, dän. myg, ahd.  
mucca, mhd. mucke, mücke, mugge, mügge, nhd. mücke; als  
rverwandt gelten russ. poln. mucha, böhm. maucha fliege, ferner

*skr.* maksa, makschikâ, *send* makhschi, *lat.* musca, *woher fr.* mouche; *gr.* μῦα; *vgl.* Weigand 2, 201; Curtius No. 480; Fick \* 836.

**Midriff** *swerchfell*; *altengl.* midrif, midref, midrefe, mydderefe, *ags.* midhrif, *altfrs.* midref; *susammengesetzt aus* mid 1. *und einem ausdrücke für bauch, körper*; *noch bei* Hal. 683 ríf: the belly, the bowels, *ags.* hrif, ríf, *alts. altfrs.* ríf, *ahd.* href; *vielleicht auch hierher*: *mhd.* ref, *nhd.* reff *gestell*; *s.* Dief. 2, 588; *verschieden von midriff ist eine freilich ähnliche bezeichnung derselben sache altengl.* mydrede, *altfrs.* midrede, midrith, midrithere, *ags.* midhridre; *vgl. noch* Dief. 2, 504; Grimm Gr. 3, 405; Br. Wb. 3, 464, *wo das nhd.* middel-reff, middel-riff *aus dem ags.* rift, ryft *kleid, segel, hülle erklärt wird*; *im Mndd. Wb.* 3, 89 *middelrif weiche unter den rippen.*

**Midwife** *hebamme*; *s. unter* mid 2.

**Mien** *miene*; *wie unser nhd.* miene, *schwed. dän.* mine, *aus dem fr.* mine *haltung, gebärde, welches nach* Diez 1, 277 *von dem roman. menare führen herkommt, indem es ursprünglich die äussere führung oder haltung ausdrückt, etwa wie gestus von gerere*; *vgl. das pr. se menar sich benehmen*; *s. die engl. demean, demeanour und mine* 1.

**Miff** *missmuth, übele laune*; Hal. 553 miff: displeasure, ill-humour, but generally in a slight degree; *es lassen sich einiger-massen damit vergleichen unsere nhd. muff verdriesslicher mensch, nebst den ableitungen* muffen, muffig, gemuffe, *schon mhd.* mupfen *den mund verziehen, gemüffe brummen aus verdruss, zu denen wieder roman. ausdrücke gestellt werden wie sp. mofar verhöhnen, it. mundartl. mufsto verdriesslich*; *s.* Weigand 2, 205; Diez 2, 156; *vgl. Wedgwood und das engl. mop, mope.*

**Might** 1. *mochte*; *vergangenheit von* may 1.; *altengl.* mihte, maehte, mahte, mohte, muhte, *ags.* meahte, mihte; *s.* Mätzner 1, 413; *goth.* mahta, *ahd.* mahta, mohta, *mhd.* mohte, *nhd.* mochte *u. s. w.* Dief. 2, 1.

**Might** 2. *macht*; *altengl.* mihte, mighte, mizt, maeht, maht, *daher noch bei* Hal. 545 maught, *goth.* mahts, *alts.* maht, *altfrs.* maht, meht, *ndl.* magt, *altn.* makt, mekt, *schwed.* makt, *dän.* magt, *ahd. mhd.* maht, *nhd.* macht; *wie might* 1. *ableitung von* may 1.

**Milch** *melk, milchgebend; melken*; *altengl.* milche, *ahd. mhd.* melch, *nhd.* melk, *ndd.* melke; *als zeitwort ags.* milcjan; *s. das weitere unter* milk.

**Mild mild**; *altengl.* milde, *ags.* mild, milde, *goth.* milds, *alts.* ildi, *ndd.* *ndl.* milde, mild, *altn.* mildr, *schwed.* *dän.* mild, *ahd.* ilti, *mhd.* milte, *nhd.* milde, mild; *vgl. weiteren zusammenhang*, *den urverwandten sprachen mit lat.* mollis *weich*, *kelt.* malta, *alda weich*, *milde*, *slav.* mlad, mladý *zart*, *jung bei Dief. 2, 69*; *Curtius No. 464*; *Fick 2 150. 835*; *Weigand 2, 161*: „da d *ableitung* t, so möchte mild der *skr.* wurzel mil *entgegenkommen*, *sich mit m. verbinden ansegehören scheinen* (*poln. böhm. mily lieb*); *einesfalls aber ist es, wie Böpp will, zusammenzustellen mit skr.* mridu *weich*, *zart*, *sanft von mrid zerreiben*, *welches verbum eher mit ags. meltan schmelzen stimmen würde*“ *vgl. die engl. mellow und melt. Als abgeleitetes hauptwort hatte die ältere sprache eben mildness, altengl. mildnesse, die weiterbildung mildse, milse, milce, Hal. 553 milce: mercy, pity, ags. mildes, milds.*

**Mildew mehlthau, honigthau**; *altengl.* mildewe, meldewe, *ags.* mil-deáv, mele-deáv, s. *Grein 2, 230*, *ahd.* militou, *mhd.* miltou, *nhd.* mehlthau; *der erste theil des wortes hat ursprüngl. nichts zu thun mit dem nhd. mehl, engl. meal 1., aber wahrscheinlich auch nichts mit dem goth. milip honig, gr. μέλι, lat. mel, wenn gleich anlehrende umdeutungen in den einzelnen sprachen nicht zu leugnen sind; am wenigsten ist mit Wedgwood an eine unmittelbare entlehnung des engl. wortes aus dem kelt. gebiete zu denken; vgl. Dief. 2, 71 und besonders Weigand 2, 128.*

**Mile meile**; *altengl.* mile, *ags.* mîl, *ndd.* mile, *ndl.* mijl, *altn.* mîla, *schwed.* mil, *dän.* miil, *ahd.* mîla, *mhd.* mîle, *nhd.* meile; *wie die roman. ausdrücke fr. mille, pr. sp. milla, pg. milha, it. miglio, miglia hervorgegangen aus dem lat. mille tausend, plur. millia, milia eigentl. tausend schritte milia passuum als grösseres wegemaass.*

**Milk milch**; *altengl.* milk, milc, melk, mulc, *ags.* milc, meolc, meoloc, *goth.* miluks, *altfrs.* melok, *ndd.* *ndl.* melk, *altn.* miolk, *schwed.* mjölk, *dän.* melk, *ahd.* miluh, *mhd.* milich, milch, *nhd.* milch; *genau dazu stimmen besonders auf slav. gebiete altslav. mjleko, russ. moloko, poln. böhm. slov. mleko, serb. mlijeko, wend. mloko, melauka; das starke stammzeitwort ahd. melchan, mhd. melchen, nhd. nach dem ndd. ndl. melken erscheint urverwandt dem lat. mulgere, gr. ἀμέλγειν, zu skr. marj für marg, malg abwischen, abstreifen; vgl. Dief. 2, 73; Curtius No. 150; Fick 2 150. 832. 835; Weigand 2, 140; Grimm G. d. d. S. 997; Bopp V. Gr. 1, 254; wo auch ableitungen sowie weitere beziehungen*

besprochen sind wie zu kelt. wörtern oder zu dem gr. γάλα, γάλακτος, lat. lac. lactis, woraus wieder die roman. ausdrücke it. latte, fr. lait flossen; s. noch milch und Mätzner 1, 223.

**Mill 1. mühle;** bei Hal. 554 miln: a mill; millner: a miller; *altengl.* milne, mulne, *ags.* myln, mylen, *altfrs.* môle, *ndl.* molen, meulen, *altn.* mylna, *schwd.* möl, *dän.* mölle, *ahd.* muliu, muli, *mhd.* mül, *nhd.* mühle; *nebst der ableitung neuengl.* miller, *altengl.* millere, mellere, milner, *fries.* meller, *ndl.* mulder, molenaar, *alt.* mylnari, *schwd.* mölnare, *dän.* möller, *ahd.* mulinâri, *mhd.* mulnere, *nhd.* müller, als eigennamen noch müllner; die älteren formen scheinen darauf hinzuweisen, dass der ausdruck frühzeitig entlehnt wurde aus dem lat. molinus, molina, welchem sicher entsprangen die roman. wörter it. mulino, pr. molina, molin, sp. molino, fr. moulin; doch ist der stamm altgemeinsam; vgl. die gr. μύλη, μύλος, lat. mola mühle; lat. molere, slav. mljeti, lith. malu, kelt. mala, mêil, goth. malan mahlen; s. Dief. 2, 24; Weigand 2, 206 und die engl. meal 1., mould 1., sowie wegen des altgerman. ausdrucks für mühle das engl. quern.

**Mill 2. tausendster theil eines dollars;** ebenso als stammsilbe verschiedener aus dem lat. herübergenommener wörter wie millennium, milleped, ist das lat. mille tausend; vgl. mile.

**Millet hirse;** fr. millet; daneben früher, noch bei Levins das einfache mil, nach Bosw. schon *ags.* mil, fr. pr. mil, it. miglio, pg. milho, sp. mijo, aus dem lat. milium.

**Milliner putzmacher;** Wedgwood: „Supposed to be originally dealer in Milan wares, but no positive evidence has been produced in favour of the derivation;“ Richardson: „So called from Milaner, one from Milan; or Malineer, from Maline; or millenarius, because he deals in a thousand articles; it is perhaps mistlener, from mistlin or mestlin, a medley or mixture;“ die übliche ableitung von Milan, it. Milano, *nhd.* Mailand ist durchaus wahrscheinlich; vgl. das fr. milanaise, milanèse eine art goldstickerei, andererseits die engl. ausdrücke mantua, mantua-maker und lombard.

**Milt milz;** *altengl.* *ags.* *altfrs.* *ndd.* milte, *ndl.* milt, *altn.* mil, *dän.* milt, *ahd.* milzi, *mhd.* milze, *nhd.* milz; dann auch aus dem roman. gebiet übergetreten it. milza, sp. melsa; s. Dief. 2, 32. 350 nach Grimm Gr. 2, 32. 350 zu dem *ags.* meltan, engl. melt, in rücksicht auf das der milz zugeschriebene auflösen, flüssig machen gewisser säfte; vgl. Weigand 2, 206. weniger wahrscheinlich ist der zusammenhang der milz

*des weichen eingeweides mit mild. Dem engl. milt same fische, wovon dann milter milcher, milchner, entsprechen in anderen germanischen sprachen die ausdrücke für milch, nl. milk; vgl. Weigand 2, 160 und Wedgwood; der letzte bemerkt: „There can be little doubt that the name milt is derived from milk and is given for a similar reason in both applications;“ man wird man nicht beistimmen, sondern nur zugeben können, dass eine berührung und vermengung der zwei wörter stattgefunden hat.*

**Mime** schauspieler; fr. mime, it. sp. mimo, lat. mimus, gr. μῖμος, als fremdwort in die neueren sprachen gedrungen, auch d. mine; dazu engl. mimic, mimical, fr. minique, it. sp. mimico, l. mimicus, gr. μιμικός, von dem zeitwort μιμεῖσθαι nachahmen.

**Mince** zerstückeln; Hal. 554 mince: to walk in an affected manner; dies ist nur übertragene anwendung, vgl. die bedeutungen von mince bei Shakespeare; Schmidt 2, 721; Levins hat mince: minuire; mundartl. und älter fr. mincer zerstückeln, fr. mince inn, gering; den fr. ausdruck aber möchte Diez 2, 377 weniger auf lat. minutus, minutiare, als auf altn. minst, ahd. minnist, th. minnists, nhd. mindest kleinste, geringste zurückführen; andere haben an lat. mancus verstümmelt gedacht, aus dem sich n. mancius, maince, mince entwickelt habe; s. Scheler und Arch. 1, 396; über ableitungen des lat. minutus wie it. minuzzare, pr. minuzar, altfr. menuiser klein machen, zerstückeln, woher neufr. menuisier schreiner, vgl. Diez 1, 278. Für das engl. mince mag auch bemerkt werden, dass es sich allerdings nahe berühren musste mit dem german. stamme altengl. minne, min weniger, ags. min, noch bei Hal. 554 min: the lesser; ags. minsjan geringer werden; s. Grein 2, 252. 255; Dief. 2, 74.

**Mind** sinn, gedenken; altengl. mind, minde, mende, muinde, unde, ags. mynd, als zeitwort altengl. minden, munden, ags. myndan; neben dem altengl. mune, ags. myue gedächtniss, innerung; vgl. die goth. muns meinung, gamunds andenken, th. mynd gedächtniss, bild; zu lat. mens, gen. mentis sinn, honore erinnern, gr. μένος, μῆνις, μνάομαι, goth. munan, skr. man, mnâ denken; vgl. die nhd. minne, mahnen, meinen, mann, die engl. mean 3., man; Dief. 2, 81—86; Bopp V. Gr. 1, 130.

**Mine** 1. mine, bergwerk; fr. mine, it. sp. pg. mina, pr. mina, mina; als fremdwort dann weiter gedrungen, wie nhd. dän. mine; ebenso die ableitung fr. minéral, engl. sp. pg. nhd. mineral, it.



minerale; Diez 1, 277: „*Man findet den ursprung des worte lat. minare oder roman. menare führen, betreiben, vgl. pr. n secretz geheimnisse betreiben, mlat. minare consilium einen schlag bereiten, minas parare nachstellungen ins werk setzten*“ *Hiernach ist mina zuerst geheimer anschlag, getriebe, in beziehung auf einen belagerten ort geheimer gang zur untergrabung mauer, demnächst auf den bergbau angewandt. Dieser wortschatz des begriffs hat nichts unwahrscheinliches; ganz ähnlich man dem it. doccia von ducere die bedeutung canal bei. fallend ist nur die abweichung des richtigen e in i; geschiede zur unterscheidung der begriffe „führen“ menare und „graben“ minare? Buchstäblicher zusammenhang mit kymr. mwnn mine, ist nicht anzunehmen; wie sich gael. mèin zu engl. rom. mina verhält, wäre wohl noch genauer festzustellen; s. letstern punkt Dief. Celt. 1, 71;“ vgl. demnach als ursprünglich identisch die engl. mien und mean in demean; Weigand 2*

**Mine 2.** *mein; altengl. mine, min, ags. alts. ndl. ndd. altn. mīnn, schwed. dän. min, goth. meins, ahd. mīner, mhd. nhd. mein; aus demselben pronominalstamme mit me, m. Mätzner 1, 309. 314; Koch 1, 463. 471; Dief. 2, 57.*

**Mingle mischen;** *bei Levius mingil; altengl. mingen, me mengin, ags. mengian, altfrs. menga, ndl. mengen, ahd. me mēgen, mhd. nhd. mengen; mhd. nhd. ndl. auch in der weiterbildung mengeln, besonders ver-mengeln; s. über diese bildung M. 1, 483, über den stamm Weigand 2, 143 und das engl. am*

**Miniature kleinmalerei;** *wie das nhd. fremdwort miniatur dem fr. miniature, sp. it. miniatura, von dem mlat. miniar minium mennig färben, ursprüngl. von den kleinen in den schriftten angebrachten gemälden; nach dem lat. it. miniar miniar, auch engl. miniate roth färben; vgl. Weigand 2, Diez 1, 278.*

**Minion liebbling, niedlich;** *fr. mignon, woher auch it. miglio das fr. wort nebst mignard, mignoter beruht aber auf dem minja liebe, mhd. nhd. minne, insofern es als kosende anrede gebraucht wurde; vgl. Lexer 1, 2146; Grimm Gr. 4, 317; Weigand 2, 159. 165; Diez 2, 377; das ahd. minja, minna ging aus demselben wurzel hervor wie man.*

**Minish verkleinern;** *Hal. 555; jetzt nur in der zusammensetzung diminish; altengl. minushe, menushe, minischen, minischen, dymynue; altfr. menuiser, it. minuzzare, aus einer*

inutiare, von *minuere* *minuere*: *fr.* *diminuer*, *it.* *minuire*: vgl. *ies* 1, 275: *Dist.* 2, 74 und *mince*.

**Minister dünner**: vgl. über die bedeutungen auch des *ahd.* *endareots* *minister* bei Heyse 581: *altengl.* *mynester*, *minystre*, *pr.* *ministre*, *sp.* *pg.* *it.* *ministro*, *lat.* *minister*: s. über dieses und das entsprechende *magister* mit zweiseitigem komparativsuffix *opp* V. *Gr.* 2, 33.

**Miniver grauwerk**: Hal. 555 *minever*: the fur of the ermine mixed with that of the small weasel. The white stoat is called *minifer* in Norfolk: auch *meniver* geschrieben, bei Levin *miniver*: s. ist das *fr.* *menu vair*, *altfr.* *menuver*, *menuveir*, *menuvair*: aus *r.* *menu klein*, von *lat.* *minutus* s. *minute*, und *vair* eine art elswerk: vgl. das *engl.* *vair*.

**Minnow elritze, fischchen**: der name scheint von der kleinheit des thiers hergenommen zu sein; Wedgwood führt als mund-  
rtliche nebenformen an *mengy*, *mennous*, *mennam*, vgl. Hal. 549, und erklärt *minnow* als das *gael.* *meanbh klein*, von *meanbh*-  
*hith thierchen*, *miniasg fischchen*; *mennous* oder *mennys* sei das  
*fr.* *menuise fischbrut*, *mlat.* *menusa* und *mennam* aus dem *fr.*  
*minime entstanden*; Hal. 554 *minim*: the minnow.

**Minster klosterkirche, münster**; *altengl.* *minstere*, *miustre*,  
*mynstere*, *munstere*, *munster*, *ags.* *mynster*, aus dem *lat.* *gr.*  
*monasterium*, *μοναστήριον* ort, wo man einsam (*gr.* *μόνᾱς*, *μόνᾱ-*  
*ζον*, *μόνος* allein) lebt; also dasselbe wie das *engl.* *monastery*,  
*fr.* *monastère*; ebenfalls angeeignet im *ahd.* *monastri*, *munistri*,  
*mhd.* *nhd.* *münster*, *ndl.* *monster*; vgl. noch *monk*.

**Minstrel sänger**; *altengl.* *mynstrelle*, *minstral*, *menstral*, *menes-*  
*tral theils in der bedeutung sänger, spielmann, theils in der ur-*  
*sprünglichen allgemeineren diener*; *altfr.* *menestrel*, *pg.* *menestrel*,  
*menistrel*, *pr.* *menestral*, *sp.* *menestral*, *menestril*, *ministril*, vom  
*mlat.* *ministerialis*; *neufr.* *menestrier*, *ménétrier handwerker,*  
*künstler, musiker*; weiterbildung von dem *lat.* *ministerium*, s.  
*minister*, *it.* *mestiero*, *mestiere*, *sp.* *altpg.* *mevester*, *neupg.* *mister*,  
*pr.* *menestier*, *mestier*, *neufr.* *métier handwerk*; bei Hal. 556 *mister*:  
kind, species, trade, occupation, manner of life; need, necessity;  
vgl. zu der letzten bedeutung die *it.* *è mestiere*, *fa mestiere*, *sp.*  
*es menester für lat.* *opus est es ist nöthig*; s. *Diez* 1, 275 und  
vgl. bei *Ducange* die *mlat.* *ministerialis diener* und *ministrellus*  
*spielmann*.

**Mint 1.** *minse, münse als pflanze; altengl. ags. munte, ndd. mynte, munte, ndl. munte, dän. mynte, ahd. minza und munza, mhd. minze und müntze, nhd. minze und münze; aus dem gr.  $\mu\nu\theta\alpha$ ,  $\mu\nu\theta\eta$ , lat. mentha, mlat. menta, woher dann it. sp. menta, fr. menthe; vgl. noch besonders slav. ausdrücke bei Diez Or. Eur. 384.*

**Mint 2.** *münse, münzen; altengl. mint, mynt, munet. ags. mynt, wie ahd. muniza, muniz, mhd. nhd. münze, ndd. munte, monte, ndl. munte, schwed. dän. mint, mynt, aus dem lat. moneta münzstätte, geldstück; als zeitwort engl. mint, ags. mynetian, alt. munitôn, ahd. munizôn, mhd. nhd. münzen; dasselbe wort, nur durch das fr. monnaie vermittelt, ist das engl. money; übrigens mischt sich das zeitwort in übertragenem sinne, wie nhd. auf etwas münzen, mit einem in den neueren sprachen mehr verschollenen german. verbum engl. mint: to intend, to aim, to invent or feign, altengl. minten, menten, munten, ags. myntan: disponere, statuere, exponere; vgl. das goth. mundon betrachten, beachten und s. Diez 2, 87; Etm. 222; Grein 1, 433; 2, 271.*

**Minute** *klein; minute, concept, bemerkung, notiren; wenn auch theilweise nach der bedeutung in der aussprache geschieden ist der engl. ausdrück wesentlich derselbe und beruht auf dem lat. minutus verkleinert, klein, minuere; vgl. mince; it. minuto, sp. menudo, pg. miudo, pr. menut, fr. menu klein; wegen der begriffsentwicklung vgl. Diez 1, 278: „Subst. it. sp. minuto, fr. minute der 60. theil einer stunde, eigentl. minuto primo die erste verkleinerung oder eintheilung; minuto secondo, fr. seconde der 60. theil einer minute, die zweite eintheilung;“ ferner Scheler: „minute; l'acception: original, brouillon d'un écrit, vient de la petite écriture dans laquelle on écrit les brouillons;“ vgl. das engl. engross und das fr. menu kleinigkeit, speisekarte; hierzu gehört auch minuët, fr. menuët, it. minuëtto, sp. minuete, minué, nhd. als fremdwort menuët ein langsamer tanz mit kleinen schritten.*

**Minx** *loses mädchen, sieraße; nach Richardson etwa entstanden aus minikin lieblich; Hal. 554 minikin: small, delicate, elegant, a fine, mincing lass; das seinerseits hervorgegangen scheint aus mignon, minion mit der verkleinerungssilbe kin; s. Mätzner 1, 483; übrigens bezeichnet minx und mink auch ein wieselartiges thier und dessen pelz; Hal. 555 minks: a kind of fur; es könnte ein schmeichelname des thiers sein; vgl. Diez 2, 219 über das altfr. bele, neufr. belette wiesel.*

**Mire 1.** *koth, pfütze; altengl. mire, myre, mure, ags. mure, n. mýri, schwed. myra, norw. myre; es scheint eines stammes mit mere 2, moor 1. und marsh zu sein; vgl. Dief. 2, 44.*

**Mire 2.** *ameise; auch in der zusammensetzung pismire; altengl. mire, pissemire; ags. bei Bosw. mire, oder mýre? goth. (bei Busbek) miera, altn. maur, migamaur, schwed. myra, dän. myre, pissemyre, nld. miere, mier, ndd. mire, dann auch nhd. miere, pissmiere; s. Dief. 2, 66; Br. Wb. 3, 165; Grimm 1, 277; Weigand 2, 157: „der sehr alte, aber dunkle name erscheint auch dem gr. μύρμηξ ameise, verbreitet sich über das kelt. (welsch mwr, ir. moirb) und das slavische (russ. muraweï, mit versetztem altslav. mraw', poln. mrówka, böhm. mrawenec) und reicht bis tief in Asien (pers. mûr, zend môirina);“ zu dem gr. μύρμηξ hat man weiter gestellt das lat. formica, fr. fourmi in derselben bedeutung; vgl. noch Curtius No. 482.*

**Mirk** *finster; altengl. mirk, mirke, merke, ags. mirc, mirce, myrc, myrce, altn. myrkr, schwed. dän. mörk; dazu murky finster; verglichen werden noch slav. mrak, mraku finsterniss; s. Wedgwood und Rapp No. 268 mark finster.*

**Mirror** *spiegel; altengl. myrroure, myrrore, mirour, altfr. mireor, neufr. miroir, pr. mirador, it. miratore, miradore; vgl. auch sp. mirador wartthurm; wie von einem lat. miratorium, su. mirer, pr. sp. mirar, it. mirare aufmerksam betrachten, lat. mirari bewundern, anstaunen; vgl. die lat. admirari, fr. admirer, vgl. admire.*

**Mirth** *heiterkeit; altengl. mirth, merthe, murthe, murhthe, ags. myrht; s. weiter unter merry.*

**Mis** *als erster theil vieler zusammensetzungen; ursprünglichhauptwort mit dem begriff des mangels, s. miss 2., dann adverbial als präfix gebraucht, altengl. mis, ags. mis, miss, misse, und so in den formen misse, miss, mis durch alle germanischen sprachen üblich; s. Dief. 2, 75; Weigand 2, 172; Grimm Gr. 2, 70; 3, 13; im engl. aber mischt es sich mit dem ungefähr gleichbedeutenden altfr. mes, neufr. més, mé, pr. mes, mens, it. mis, sp. pg. menos, das, wenn auch vielleicht nicht unbeeinflusst durch eben jenes german. miss, doch wesentlich entsprang aus dem lat. minus weniger, nicht recht, nicht gehörig; s. Mätzner 1, 537; Koch 3<sup>a</sup>, 192; Diez 1, 279. In manchen wörtern ist natürlich mis noch anderer abkunft, wie misanthrope. gr. μισάνθρωπος menschenhasser, zusammengesetzt ist aus gr. μισεῖν*

*hassen und ἄνθρωπος mensch; übrigens vgl. die nächstfolgenden wörter.*

**Mischief unheil;** *altengl. meschief, altfr. meschef, neufr. méchef, pr. mescap, altpg. mazcabo, sp. pg. menoscabo; eigentl. übler ausgang, von cabo ende, lat. caput kopf; als seitwort menoscabar, mescabar, altfr. meschever; Diez 1, 271; vgl. die engl. mis, achieve und chief.*

**Miscreant ungläubiger, schurke;** *altfr. pr. mescreant, neufr. mécréant, it. miscredente, particip von dem seitwort fr. mécroire, zu lat. credere glauben; vgl. die vorstehenden artikel, Koch 3<sup>2</sup>, 139 und recreant; über die begriffsentwicklung auch Trench 139.*

**Miser geizhals; eigentl. elender, lat. miser elend, unglücklich;** *vgl. über die begriffsentwicklung, nach welcher ehemals misery, miserable auch geiz, geisig, miser umgekehrt auch the wretched man bezeichnete, Trench 140: „the man who enslaves himself to his money is proclaimed in our very language to be a miser, or a miserable man;“ auch das sp. it. misero bedeutet elend und geisig; vgl. über die zu grunde liegende anschauung schon bei den alten Horat. Sat. I., 1, 63.*

**Mishmash gemenge;** *bei Hal. 556 mish-mash, in älteren formen mixy-maxy, mixty-maxty: a confused mass; 557 miz-maze: confusion; ablautende bildung wie unser nhd. mischmasch; vgl. mix, mash; Koch 3<sup>1</sup>, 153; Mätzner 1, 474; Weigand 2, 167; Grimm Gr. 1<sup>2</sup>, 561.*

**Misnomer falscher name;** *von dem präfix mis, altfr. mes und dem fr. nomer, nommer, lat. nominare nennen; vgl. wegen dieser bildung mit dem ursprünglich roman. mis s. b. noch misprision versehen, nachlässigkeit, aus mis und dem mlat. prisio, lat. prensio, preheusio; fr. méprendre, méprise unter mischung mit dem fr. mépris, mépriser, altfr. mespriser gering achten, verachten, welche auf dem lat. pretium werth, s. praise, price und prize, beruhen.*

**Miss 1. fräulein; verkürzt aus mistress:** *Wedgwood bemerkt: no doubt a contraction from mistress, or mistriss, as it was formerly written. not however by curtailing the word of its last syllable, but more likely by a contracted way of writing M<sup>is</sup> or Mis for Mistress.“*

**Miss 2. missen, verfehlen, fehler;** *altengl. missin, missen, ags. missian, altfrs. missa, ndd. nll. missen, altn. missa, schwed. mista, dän. miste, ahd. missan, mhd. nhd. missen; als nomen bei Hal. 556*

as: wicked, wrong, *substantivisch* *altengl.* mis, misse, *mhd.* *ndl.* misse, *altn.* missa; *zu den goth.* misso *einander*, missa *schieden*, *verkehrt*; *vgl. das engl.* mis; Dief. 2, 75 ff.; Weigand 172; *über die begriffsentwicklung* sagt Schwenck 413: „*der riss der trennung oder verkehrung einer sache in eine andere der grundbegriff für die anderen; daher zeigt es die abwesenheit der sache an, mit deren benennung es zusammengesetzt, ferner die wechselseitigkeit, denn zu einer solchen, wie zu vier mannigfaltigkeit, verschiedenheit, welche bedeutungen es hat, gehört ein getrenntsein, da diese begriffe sich auf wenigstens zwei beziehen und mit der einheit unverträglich sind. als getrennte bei einer sache, oder die verkehrung einer sache, als fehlende führt leicht auf den begriff des fehlers, des übeln;*“ noch *über den vermutheten zusammenhang mit dem lat.* met, *μετά*, *goth.* miþ, *altengl.* mid *bei Grimm Gr.* 2, 470; 3, 13 *und Dief.* 2, 76.

**Missal** *messbuch*; *mlat.* missale, *liber missalis* *von missa messe*; *mass* 2.; *neufr.* missel, *altfr.* messel, *pr.* missal, *messal*, *pg.* missal, *sp.* misal, *it.* messale.

**Mist** *nebel*; *altengl.* ags. mist, *altn.* mistr, *schwd.* *ndl.* *ndd.* *ist in demselben sinne*; *dagegen in der bedeutung des lat.* fimus *und mhd. nhd.* mist, *ndl.* mist, mest, *ndd.* mest, mess, *goth.* mihstus; *da mist für mihst zu stehen und zu ags.* migan *harnen*, *hwod.* miga, *lat.* mejere, mingere, *gr.* μίχσιν, ὀμίχσιν *zu gehören* *heint*, *so mögen die wörter ursprünglich alle von einem und demselben stamme mit dem grundbegriffe des feuchten ausgegangen* *in*; *vgl. das gr.* ὀμίχλη *nebel*; s. Schwenck 412; Dief. 2, 12; *artius* No 175; *Br. Wb.* 3, 167; *auch Wedgwood und die engl.* *ixen*, moist.

**Mister** 1. *herr*; *kürzere nebenform von master, aus dem lat.* magister, *nach der üblichen schreibung* Mr.; *vgl. master und miss* 1.

**Mister** 2. *geschäft, beruf, noth*; *jetzt veraltet*; *aus dem altfr.* mestier, *neufr.* métier, *it.* mestiere, *neupg.* mister, *vom lat.* ministerium; *vgl. unter minstrel.*

**Mistletoe** *mistel*; *ags.* misteltâ, *altn.* mistil-teinn; *der erste theil des wortes altengl. altn.* mistil, *schwd. dän.* mistel, *ahd.* mistil, *mhd. nhd.* mistel *ist seinem ursprunge nach dunkel, wenn man darin nicht eine entstellung des mlat. mistus aus lat. viscus finden will; der zweite scheint nach der altn. form teinn zu sein*

das goth. tains, schwed. ten, dän. tånc. ahd. mhd. nhd. zain gerte, stab, spross, ags. tån, noch engl. in mundarten tan, Hal. 849, an dessen stelle dann etwa missverständlich ags. tã, engl. toe gesetzt wäre; s. Dief. 2, 653; Grimm Myth. 1156.

Mistress herrin, lehrerin, geliebte; altengl. maistress, altfr. maistresse, neufr. maîtresse, it. maestra, mlat. magistressa, magistrissa, magistrix, neben dem lat. magistra, woraus entsprangen pr. majestra, maistra, sp. it. maestra, pg. mestra; vgl. die engl. mister l., miss und master.

Mite milbe, miete, kleine münze, kleinigkeit; als name des thieres altengl. mite, ags. mite, nhd. mite, ndl. mijt, dän. mite, mide, mid, ahd. mīza, mīzza oder mīza (Grimm Gr. 3, 365), mhd. mīze, mīz (?), nhd. aus dem nhd. miete; Dief. 2, 6; Weigand 2, 158; aus dem germanischen dann in das roman. gedrungen mlat. sp. mita, fr. mite; Diez 1, 279; es scheint mit anderen ähnlichen thiernamen zusammen etwa zu dem wurzelverbum goth. maitan, ags. mītan abhauen zu gehören, vgl. maggot, moth, so dass das thier vom nagen, zerschaben der sachen den namen empfangen hätte; Schwenck 409. In der bedeutung einer kleinen münze, einer kleinigkeit beruht mite, auch altengl. schon mite, zunächst wohl auf dem altfr. fläm. mite, ndl. mijte, mijt ursprüngl. etwas kleines, winziges, auch eine milbe; Diez 2, 378 unter mitraille: schwerlich ist es in dieser bedeutung, wie Wedgwood will, von mite milbe zu trennen und gewiss nicht als verkürzt aus lat. minutus klein anzusehen.

Mitre bischofsmütze, auch architektonische bezeichnung; mit der nebenform miter; fr. mitre, it. sp. auch nhd. als fremdwort mitra, aus dem lat. gr. mitra, *μῖτρα* kopfbinde.

Mitten fausthandschuh; fr. mitaine und miton in demselben sinne; die fr. wörter erklärt Diez 1, 276 zugleich mit altfr. mitan hälfte aus dem nhd. mitte, oder dem ahd. mittamo, so dass ein getheilter handschuh gemeint gewesen sei; Scheler: „Cette dérivation est fondée sur ce que la mitaine est un gant divisé en deux moitiés, ou, peut-être, un gant couvrant la moitié du bras ou la moitié de la main;“ wahrscheinlicher sind die roman. wörter fr. mitaine. altfr. mitan, sp. miton, mlat. mittana. mitana, mita mit Mahn zurückzuführen auf kelt. ursprung, ir. gael. mutan, mutog. miotag, miteag, armor. mittain handschuh, von math hand; vgl. Koch 3<sup>2</sup>, 11; die kelt. wörter vergleicht auch Wedgwood, fügt dann aber hinzu: „The name seems to have



me from Lap. mudda, N. mudd, modd, Sw. lapmudd: a cloak of reindeer skin; Fin. muti: a garment of reindeer skin, a hairy shoe or glove; Sw. mudd: a mitten.“

**Mix mischen;** *altengl.* mixen; *ags. ahd.* miscan, *mhd. nhd.* mischen, *lat.* miscere, *gr.* μίγειν, μίγνυναι, *skr.* mix mischen, *içra* vermischt, auch *slav.* mjesiti; s. Weigand 2, 167; Curtius o. 474; Fick<sup>2</sup> 153; *die deutschen wörter sind nicht als entlehnt, sondern als urverwandt anzusehen und insbesondere kann auch das engl. mix sich sehr wohl aus dem ags. miscan entwickelt haben; immerhin wird unmittelbarer einfluss der lat. formen, besonders des particips mixtus, nicht zu leugnen sein, auf welches allein natürlich ableitungen wie mixtion, mixture zurückweisen; vgl. noch Mätzner 1. 166 und mishmash.*

**Mixen misthaufen;** *altengl. ags.* mixen *misthaufen*, *altengl.* mix mist, *ags.* mix, mex, mēox, *engl. mundartl.* noch mux, *neufrs.* miox, miuhs; *goth.* maihistus; s. das weitere unter mist und muck; Dief. 2, 12; Weigand 2, 168.

**Mizmaze verwirrung;** *zunächst ablautende bildung von maze verührt es sich dann doch nahe mit mishmash und ähnlichen ausdrücken; Mätzner 1, 474.*

**Mizzen besansegel;** *besonders in mizzen-mast besanmast und ähnlichen zusammensetzungen; fr.* mizaine, *it.* mezzana, *sp.* mesana, *ndl.* bezaan, *nhd.* besan; *im fr. scheint der ursprünglich allgemeine ausdruck it. mezzano mittlere, vom lat. medianus, sich für den vordermast (entre le beaupré et le grand mât) festgesetzt zu haben, in den anderen sprachen für den hinteren (the mast which supports the after sails, and is nearest the stern), indem das wort etwa zunächst von einer bestimmten art segel gebraucht worden war; vgl. Wedgwood.*

**Mizzle fein regnen, nass niedergehen;** *auch in den formen misle und mistle; ndd. ndl.* misten, miesen, *mundartlich* mieseln, nieseln; *jedenfalls zu mist nebel; vgl. das ags. mistjan dunkel werden.*

**Moan klagen;** *altengl.* maenen, menen, *ags.* maenan: cum dolore dicere, queri, dolere; *dazu neuengl.* bemoan, *altengl.* bi-menen, *ags.* bimaenan; s. das weitere unter mean 3., das sich in anderer form und bedeutung aus demselben worte entwickelte; vgl. Mätzner 1, 203. 223; Wb. 1, 253.

**Moat wallgraben, graben;** *altengl. altfr.* mote wall, damm, graben, *mlat.* mota befestigte anhöhe; *altpr.* mota schutzwirk eines

*schlosses; it. motta herabgeschwemmte erde, sp. pg. mot  
aufwurf, fr. motte erdscholle, torfstein; vgl. wegen des be  
überganges von wall und graben, damm, deich und teich di  
dike, ditch; die roman. wörter werden theils aus dem deut  
bair. mott aufgehäufte moorerde, schweiz. mutte ausgesto  
rasen, ndl. mot abfall von torf, theils aus dem keltischen e  
ir. mota hügel, berg; s. Diez 1, 282; Ducange unter mota.*

**Mob** 1. *pöbel*; *verstümmelt aus* mobile *beweglich*;  
vulgus: the multitude as being restless and fickle; Smart:  
contraction of the word began to take place about the year  
and soon after, in spite of Addison's humorous protest aga  
(Spect. 135) settled into proper English;" Macanlay: „1  
year (1680) our tongue was enriched with two words, Mo  
Sham, remarkable memorials of a season of tumult and impos  
*vgl.* Trench Stud. 162.

**Mob 2. frauenmütze; auch mob-cap; dazu als seitwort**  
**mab, moble, mobble einhüllen, einmummeln; bei Hal. 557**  
**to dress awkwardly; 560 mop: to muffle up; man vergleiche**  
**ndl. mop - muts pudelmütze, moppen einhüllen; ndd.**  
**Wedgwood bemerkt: „the radical signification seems to**  
**bundle; to mab or mobble is to make a bundle of ones**  
**wrap oneself up;“ vgl. mop und muffle.**

**Mock spotten; auch als hauptwort mock und in der bildung mockery; so schon bei Levins mocke und mockery ausdrück beruht auf dem altfr. moquer verspotten, ne moquer, moquerie, pr. mochar; dieses letztere beweist, daß strenge fr. form mocher oder moucher wäre, der man ab unterscheidung von moucher schneuzen das pic. moquer 1 Man leitet es etymologisch richtig aus dem gleichbedeutend μωκᾶν verhöhnen; aber auch in anderen sprachen begegnet stamm moc mit ähnlicher bedeutung, so kymr. moccio; ndl. m ndd. mucken den mund verziehen; Scheler will es lieber als nebenform und bildliche anwendung von moucher, mlat. mu muccum ejicere auffassen, indem er das lat. emungere sch im sinne der fr. moucher, duper, escroquer vergleicht; s. B 3, 197; Diez 2, 381; Dief. Celt. 1, 82; eine erwähnung verdient hier auch die ansicht Wedgwood's: „The radical is the muttering sounds made by a person out of temper, sented by the syllable mok or muk, which thus becomes in the formation of words signifying displeasure, and the g**

which express it, making mouths, deriding, mocking;“ *kaum an-  
zusehweifeln ist der ursprung des engl. mock aus dem fr. worte.*

**Modder mädchen**; Hal. 557 modder: lasse, girl, modder, Cot-  
grave, in v. Putre; s. *unter der nebenform* mauther.

**Mode art und weise**; fr. le mode und la mode aus dem lat.  
modus; vgl. die nhd. fremdwörter mode, modus und das engl.  
mood l., als fremdwort auch modus.

**Model musterbild**; wie das nhd. fremdwort modell aus dem  
modèle, it. modello, von einem lat. modellus für modulus als  
verkleinerung von modus; vgl. schon im ahd. modul, sowie als  
fremdwörter auch engl. modulus, module; dagegen durch das fr.  
moule vermittelt mould 2.; Weigand 2, 180; Trench 141.

**Modern heutig, neu, modern**; wie das nhd. fremdwort modern  
aus dem fr. moderne, it. sp. moderno, spätlat. modernus, vom  
lat. modo, welches mlat. für nunc jetzt steht, wie hodiernus von  
hodie; also zunächst nicht vom lat. modus oder fr. mode abzu-  
leiten, wenn auch später seiner bedeutung nach in verbindung  
gebracht mit dem fr. engl. nhd. mode übliche sitte und tracht; s.  
Diez 1, 279.

**Mohair haartuch, mohr**; fr. moire, ehemals mohère, mouaire  
nebst der ableitung morequin, pr. moira, it. moerro, amoerro, sp.  
muer, mue, pg. morim, nhd. mohr oder als fremdwort ganz in  
fr. form moire; wahrscheinlich aus dem oriente stammend, ind.  
moiacar, mohacar oder mâghar seug, stoff aus siegenhaar; im  
engl. angelehnt an hair haar; Weigand 2, 184; Diez 2, 379;  
Heyse 586; Scheler: „Selon les uns pour mouhaire, poil doux,  
selon d'autres d'un mot oriental moiacar: sorte de camelot. Je  
pense que l'une et l'autre de ces explications sont à côté de  
la vérité.“

**Moider verwirren, schwer arbeiten**; Hal. 558 moider: to  
distract or bewilder; also, to labour very hard; Wedgwood:  
„Moidered. Confused, distracted, over-worked. From mauder:  
to mumble; maunder: to mutter, wander in talking; moithered is  
one who is confused or made to speak confusedly by overwork  
or the like. Compare maddle, maze. O. H. G. maudern: mur-  
murare, mussitare. Gl. in Schmell.“

**Moiety hälfte**; neufr. moitié, altfr. moiet, meited, pr. meitat,  
sp. mitad, it. metà, medietà, lat. medietas; wonach in dem älteren  
engl. auch mediety.

**Moil 1. beschmieren, besudeln;** „properly to wet, the senses of wetting and dirtying being closely connected“ Wedgwood; *altfr.* moillier, muiller, *neufr.* mouiller, *pr. pg.* molhar, *sp.* mojar, *wie von einem lat.* molliare *zu* mollis; *vgl. unser nhd.* einweichen *durchnässen zu* weich; s. Scheler und Diez 1, 280.

**Moil 2. sich abquälen;** Hal. 558 moil: to toil or labour very hard; generally coupled with toil; *etwa von dem lat.* moliri; Wedgwood: „perhaps only a secondary application from the laborious efforts of one struggling through wet and mud. — But it may be from Castrais mal: a forge-hammer: malha: to forge, to form by hammering and figuratively, to work laboriously.“ *In anderen bedeutungen ist moil auch noch anders zu erklären; so ist moil fleck, zeichen nebenform von mole 2.; ferner steht es für mule; moil: a sort of high shoe bei Hal. 558 ist offenbar das fr. mule pantoffel, it. mula, sp. mulilla; vgl. über diese roman. wörter, die von mulleus schuh von rothem leder stammen sollen, Diez 1, 284.*

**Moist feucht;** *altengl.* moist, moyst, *altfr.* moiste, *neufr.* moite; Diez 2, 379: „Nicht von madidus; besser berechtigt wäre humectus, mit eingeschobenem s, aber die engl. form, worin dieses s hörbar ist, scheint der einschiebung zu widersprechen. Die begriffe zart, weich, saftig, feucht grenzen an einander; s. b. im lat. udus, gr. ὑγρός, it. molle; lat. musteus jung, neu dürfte also in betracht kommen, engl. moist heisst nicht bloss äusserlich feucht, sondern auch innerlich saftig;“ es wird ausserdem verglichen das mundartlich it. moisc feucht, limous. mousti, churw. muost; s. Wedgwood und Diez 1, 282 unter dem it. moscio schlaff; Scheler versuchte eine ableitung des fr. wortes aus dem lat. mixtus.

**Mold erde; und so auch in anderen bedeutungen s. unter der üblicheren nebenform mould.**

**Mole 1. maulwurf;** *altengl.* mol, mold, *ndl.* mol, *mundartlich ndd.* mül, mült; *doch nur verkürzt aus der zusammensetzung altengl. moldwerp. moldewarp, molewarpe, molwar; vgl. Hal. 558; ahd. müwerf, mhd. moltwerf, nhd. maulwurf; s. die verschiedenen formen bei Weigand 2, 122; ndd. mül-worp maulwurf, mül-hoop maulwurfshügel, ndl. molworp, molworm, altn. moldvarpa, dän. muldvarp; danach bezeichnet der name das die erde ags. molde, s. engl. mold, mould 1., aufwerfende thier, ags. veorpan, nhd. werfen; Dief. 2, 28 möchte allerdings das einfache mole, mol zu dem goth. malo motte und dem wurzelverbum malan mahlen,*

*nalmen* ziehen; vgl. das fr. *mulot* grosse feldmaus, vom ndl. , ags. *myl staub* (ein thier, das im staube lebt?), wozu Diez 384 eben ndl. *mol*, engl. *mole* *maulwurf* hält.

**Mole 2. flecken, zeichen;** auch in den formen *mail*, *moil*, *maul* egnend, schott. *mail*, vgl. unter *mail* 1., *moil* 2.; altengl. *ol*, *mol*, *mal*, ags. *mâl*, altndl. *mael*, goth. *mail*, ahd. mhd. nhd. , neben *meil*, *mail*, entweder eins mit *meal* 2. oder mit diesem zusammenfliessend aus einem älteren *mahal*, vgl. das lat. *ma-* , entstanden; Dief. 2, 16. 60; Curtius No. 551 sieht das deutsche l zu skr. *mala* schmutz, gr. μέλας schwarz, lat. *malus* böse.

**Mole 3. hafendamm;** fr. *mole*, it. *mole*, *molo*, daher auch l. als fremdwort *molo*, sp. *mole*, *muelle*; vom lat. *moles* last, haltiger bau; dasselbe ist engl. *mole* grabdenkmal. Unmittelbar dem lat. *mola* (Plin. 7, 15, 13) beruht fr. *môle*, engl. *mole* ndkalb; auf dem lat. *mola salsa* das engl. *mole*: a salted cake d in sacrifices by the Romans.

**Monarch alleinherrscher;** aus dem lat. gr. *monarcha*, μονάρχης, αρχος, von μόνος allein und ἄρχειν herrschen, wie im nhd. fremdwort *monarch*; fr. *monarque*, it. sp. *monarca*.

**Monastery kloster;** fr. *monastère*, it. sp. *monasterio*, neulat. *nasterium*, gr. μοναστήριον, von μοναστήρ für μοναστής der sam lebende, zu μονάζειν, μόνος; angeeignet in der form n s t e r.

**Monday montag;** altengl. *monedai*, *monendai*, ags. *mônan-däg*, n. *mânadagr*, schwed. *måndag*, dän. *mandag*, ndl. *maandag*, ahd. *netac*, mhd. *mântac*, nhd. *montag*; der dem monde geweihte tag, . dies Lunae, fr. *lundi*; vgl. *moon*.

**Money geld;** altengl. *mone*, *moneie*, *moneye*, altfr. *moneie*, *noie*, neufr. *monnoie*, *monnaie*, pr. sp. *moneda*, pg. *moeda*, it. . *moneta*; vgl. das nhd. *münze* und das engl. *mint* 2.

**Monger händler;** jetzt fast nur in zusammensetzungen üblich e *fish-monger*, *iron-monger*; zu dem seitwort altengl. *mangen*, s. *ge-mangian*, altn. *manga* handeln; ndl. *mangher*, *mengher*, *ingeler*, ndd. *monger*, *menger*, *manger*, altn. *mangari*, ahd. *ungari*, *mengari*; die ausdrücke scheinen auf dem entlehnten mango händler, waarenzustutzer zu beruhen, wobei der deutsche imm *mang*, s. *a mong*, einfluss üben mochte.

**Mongrel blending;** *mungril*, *mungril* bei Levins; von dem stamme s ags. *mang* gemisch, nhd. *mengen* mischen, s. *a mong*, mittels der kleinerungssuffixe *er* und *el* gebildet; vgl. Mätzner 1, 505.

**Moil 1. beschmieren, besudeln;** „properly to wet, the senses of wetting and dirtying being closely connected“ Wedgwood; *altfr.* moillier, muiller, *neufr.* mouiller, *pr. pg.* molhar, *sp.* mojar, *wie von einem lat.* molliare *zu* mollis; *vgl. unser nhd.* einweichen *durchnässen zu* weich; s. Scheler und Diez 1, 280.

**Moil 2. sich abquälen;** Hal. 558 *moil*: to toil or labour very hard; generally coupled with *toil*; *etwa von dem lat.* moliri; Wedgwood: „perhaps only a secondary application from the laborious efforts of one struggling through wet and mud. — But it may be from *Castrais mal*: a forge-hammer: *malha*: to forge, to form by hammering and figuratively, to work laboriously.“ *In anderen bedeutungen ist mail auch noch anders zu erklären; so ist mail fleck, zeichen nebenform von mole 2.; ferner steht es für mule; mail: a sort of high shoe bei Hal. 558 ist offenbar das fr. mule pantoffel, it. mula, sp. mulilla; vgl. über diese roman. wörter, die von mulleus schuh von rothem leder stammen sollen, Diez 1, 284.*

**Moist feucht;** *altengl.* moist, moyst, *altfr.* moiste, *neufr.* moite; Diez 2, 379: „Nicht von *madidus*; besser berechtigt wäre *humectus*, mit eingeschobenem s, aber die engl. form, worin dieses s hörbar ist, scheint der einschiebung zu widersprechen. Die begriffe zart, weich, saftig, feucht grenzen an einander; s. b. im *lat.* *udus*, *gr.* *ὕψος*, *it.* *molle*; *lat.* *musteus* jung, neu dürfte also in betracht kommen, engl. moist heisst nicht bloss äusserlich feucht, sondern auch innerlich saftig;“ es wird ausserdem verglichen das mundartlich *it.* *moise* feucht, *limous.* *mousti*, *churw.* *muost*; s. Wedgwood und Diez 1, 282 unter dem *it.* *moscio* schlaff; Scheler versuchte eine ableitung des *fr.* wortes aus dem *lat.* *mixtus*.

**Mold erde; und so auch in anderen bedeutungen s. unter der üblicheren nebenform mould.**

**Mole 1. maulwurf;** *altengl.* mol, mold, *ndl.* mol, mundartlich *ndd.* mûl, mûlt; doch nur verkürzt aus der zusammensetzung *altengl.* moldwerp, moldewarp, molewarpe, molwar; *vgl. Hal. 558; ahd.* mûwerf, *mhd.* moltwerf, *nhd.* maulwurf; s. die verschiedenen formen bei Weigand 2, 122; *ndd.* mûl-worp maulwurf, mûl-hoop maulwurfshügel, *ndl.* molworp, molworm, *altn.* moldvarpa, *dän.* muldvarp; danach bezeichnet der name das die erde *ags.* molde, s. engl. mold, mould 1., aufwerfende thier, *ags.* veorpan, *nhd.* werfen; Dief. 2, 28 möchte allerdings das einfache mole, mol *zu dem goth.* malo motte und dem wurzelverbum malan mahlen,

**malmen** *ziehen*; vgl. das fr. *mulot* *grosse feldmaus*, vom ndl. ags. *myl staub* (*ein thier, das im staube lebt?*), wozu Diez 84 eben ndl. *mol*, engl. *mole maulwurf* hält.

**Mole 2.** *flecken, zeichen*; auch in den formen *mail, moil, maulgnend*, schott. *mail*, vgl. unter *mail* 1., *moil* 2.; altengl. *l, mol, mal*, ags. *mâl*, altndl. *mael*, goth. *mail*, ahd. mhd. nhd.

*neben* *meil, mail*, entweder eins mit *meal* 2. oder mit diesem zusammenfliessend aus einem älteren *mahal*, vgl. das lat. *ma-*, entstanden; Dief. 2, 16. 60; Curtius No. 551 sieht das deutsche zu skr. *mala schmutz*, gr. *μέλας schwarz*, lat. *malus böse*.

**Mole 3.** *hafendamm*; fr. *mole*, it. *mole*, *molo*, daher auch als fremdwort *molo*, sp. *mole*, *muelle*; vom lat. *moles last, iltiger bau*; dasselbe ist engl. *mole grabdenkmal*. Unmittelbar dem lat. *mola* (Plin. 7, 15, 13) beruht fr. *môle*, engl. *mole dkalb*; auf dem lat. *mola salsa* das engl. *mole: a salted cake* in sacrifices by the Romans.

**Monarch** *alleinherrscher*; aus dem lat. gr. *monarcha, μονάρχης, αρχος*, von *μόνος allein* und *ἄρχειν herrschen*, wie im nhd. fremdwort *monarch*; fr. *monarque*, it. sp. *monarca*.

**Monastery** *kloster*; fr. *monastère*, it. sp. *monasterio*, neulat. *asterium*, gr. *μοναστήριον*, von *μοναστήρ für μοναστής der am lebende*, zu *μονάζειν,μόνος*; angeeignet in der form n s t e r.

**Monday** *montag*; altengl. *monedai, monendai*, ags. *mōnan-däg, .mānadagr*, schwed. *måndag*, dän. *mandag*, ndl. *maandag*, ahd. *metac*, mhd. *mântac*, nhd. *montag*; *der dem monde geweihte tag*, dies *Lunae*, fr. *lundi*; vgl. *moon*.

**Money** *geld*; altengl. *mone, moneie, moneye*, altfr. *moneie, ioie*, neufr. *monnoie, monnaie*, pr. sp. *moneda*, pg. *moeda*, it. *moneta*; vgl. das nhd. *münze* und das engl. *mint* 2.

**Monger** *händler*; jetzt fast nur in zusammensetzungen üblich *fish-monger, iron-monger*; zu dem *zeitwort* altengl. *mangen, ge-mangian*, altn. *manga handeln*; ndl. *mangher, mengher, igeler*, nhd. *monger, menger, manger*, altn. *mangari, ahd. igari, mengari*; die ausdrücke scheinen auf dem entlehnten *mango händler, waarengustutzer* zu beruhen, wobei der deutsche *nm mang*, s. *a mong*, einfluss üben mochte.

**Mongrel** *blendling*; *mungril, mungril* bei Levins; von dem stamme ags. *mang gemisch*, nhd. *mengen mischen*, s. *a mong*, mittels der *kleinerungssuffixe* *er* und *el* gebildet; vgl. Mätzner 1, 505.



**Monk** *mönch*; *altengl.* monk, monke, monek, monec, munec, *ags.* monec, munec, munuc, *aus lat. gr.* monachus, *μοναχός*, zu *μόνος* allein; *ebendaher ahd.* munich, *mhd.* munech, *münich*, *nhd.* mönch, *ndl.* munnik, monnik, munik, *altn.* mûnkr, *schwd. dän.* munk und *auf roman. gebiete* *it.* monaco, *sowie aus dem gr.* *μόνιος* *sp. pg. pr.* monge, *catal.* monjo, *altfr.* moigne, *neufr.* moine; *vgl.* monastery; Scheler und Weigand 2, 188.

**Monkey** *affe*; *früher* munkie; *scheint die verkleinerungsform eines ursprünglich romanischen wortes zu sein*; Diez 1. 280: „*it.* monna, *sp. pg.* mona, *neupr.* mouno, *bret.* mouna *äffin*, *affe*, *daher fr.* monnine. Monna hat auch die bedeutung von madonna, woraus es zusammengezogen ward; *muthmasslich brauchte man es als schmeichelwort von der äffin*;" *als diminutive begegnen it. auch* monnino, monichio; *das engl. mochte übrigens leicht an monk, an man und mannikin angelehnt werden*; *vgl. die ähnliche bildung* donkey.

**Monsoon** *passatwind*; *fr.* monsou, monçon, mousson, *it.* mon-sone, *sp.* monzon, *pg.* monção; *aus dem malai.* mûsim *zeit, jahreszeit, strichwind, ostind.* mausim, mausam, *von dem arab.* mausim *bestimmte zeit, jahreszeit, wasama bezeichnen*; Mahn in Webster und bei Heyse 595.

**Month** *monat*; *altengl.* month, moneth, *ags.* mōnd, mōnod, mōuad, *altfrs.* monath, *goth.* menop̃s, *ndd. ndl.* maand, *altn.* māuadr, *schwd. dän.* månad, *ahd.* mānōd, *mhd.* mānōt, mānet, *nhd.* monat; *dem stamme nach urverwandt mit dem lat.* mensis *monat, gr.* μήν, *litth.* menesis, *skr.* mās, *russ.* mjesjat; *vgl.* Grimm G. d. d. S. 247; Dief. 2, 62; Weigand 2, 181; Bopp V. Gr. 1, 306. 424; 3, 159; Curtius No. 471; Fick ² 830; *s. moon und über das german. suffix goth. op̃ bei Grimm Gr 2, 252 ff.*

**Mood** 1. *art, modus*; *fr.* mode, *lat.* modus; *vgl.* mode.

**Mood** 2. *stimmung, gemüth*; *altengl.* mood, mud, mod, *ags.* mōd, *goth.* mōds, *alts.* mōd, muod, *altfrs.* mōd, *ndl.* moed, *ndd.* mōt, mūt, *altn.* mōdr, *schwd. dän.* mod, *ahd.* muat, muot, *mhd.* muot, *nhd.* muth; *vgl. über den zweifelhaften weiteren ursprung (aus goth. mojads zum nhd. mühen, oder aus der ws. gr. μανθ, μαθ, skr. manth, math?) Grimm Gr. 2, 233; Dief. 2, 89 ff.; Weigand 2, 220; Fick ² 838.*

**Moon** *mond*; *altengl.* moone, mone, *schott.* mone, meen, *ags.* mōna, *goth.* mena, *altfrs.* mōna, *alts.* māno, *ndd. ndl.* maane maan, *altn.* māni, *schwd. dän.* maane, *ahd.* māno, *mhd.*

âne, mân; *nhd.* mond, *gr.* μήνη, *litth.* menu, *lett.* menes, *altslav.* enso, *skr.* mās; *eigentl. der zeitmesser, zu der wurzel mâ messen*; Dief. 2, 62; Max Müller 1, 5 f.; Fick<sup>2</sup> 153. 830; *vgl. month. leber den ausdruck mooncalf, altengl. mooncalfe, s. Hal. 560, hd. mondkalb, der wahrscheinlich auf mythischer vorstellung von dem einflusse des mondes beruht, s. Grimm Myth. 1111 und Weigand 2, 190.*

**Moor 1.** *sumpf, moor*; *altengl. moore, mor, ags. alts. altn. mōr, ndl. moer, ndd. mōr, dän. mor, ahd. mhd. muor, nhd. unter idd. einflusse moor*; *wohl eines stammes mit mere 2. und dem myth. marei meer*; Dief. 2, 44; Weigand 2, 182; *vgl. auch marsh und morass.*

**Moor 2.** *mohr*; *altengl. moore*; *fr. maure, more, ahd. mhd. mōr, nhd. mohr, ndl. moor, dän. mor, aus dem lat. Maurus, mlat. morus, woher auch it. sp. moro*; *gr. heisst der volksstamm Μαῦρος und das adjektiv μαῦρος schwarz, dunkel bezeichnet die hautfarbe desselben*; s. Weigand 2, 184; *über weitere roman. ableitungen* Diez 1, 281.

**Moor 3.** *vor anker legen*; *einigermassen entsprechen die ndl. marren, merren, mhd. merren anbinden, befestigen, welche mit ags. merran, ahd. marrjan zurückhalten zusammenhängen und nach Diez 1, 18 zu grunde liegen den sp. pg. amarrar, fr. amarrer ein schiff festbinden*; *vgl. die engl. mar und marl 2., sowie Dief. 2, 46*; *die im vokale freilich auffallend abweichende form erinnert als hauptwort mooring an ein nur selbst etwas zweifelhaftes ags. meoring gefahr, hinderniss*; Etm. 206; Grein 2, 240. *In der redensart to blow a moor, welche Worcester anführt, ist moor entstellt aus fr. mort*; s. mort 1.

**Moot** *disputiren*; *vgl. moot-point streitpunkt. moot-hall gerichtshalle*; *altengl. mooten, moten, ags. mōtian streiten*; *altengl. mot, ags. mōt streit, verhandlung, versammlung*; *die grundbedeutung ist die des zusammenkommens*; *vgl. das nächstverwandte meet*; *in zusammensetzungen begegnet bisweilen noch die ältere form mote*; *andererseits mundartl. auch moot, mot, mut für das altengl. ags. alts. altfrs. mōt, auf dem must 1. beruht*; s. Mätzner 1, 415.

**Mop 1.** *scheuerlappen, handtuch, serviette*; Hal. 560 mop: a napkin; *entweder auf das ehemals ziemlich gleichbedeutende fr. mappe, aus lat. mappa zurückzuführen*; *vgl. map und apron*; *oder aber keltischer herkunft, wie denn welsch mop, mopa, gael.*

moibeal, moibean, *ir.* moipal mit den bedeutungen scheuerlappen, besen angeführt werden; vgl. Mahu in Webster und Koch 3<sup>2</sup>, 11.

**Mop 2.** *verserrtes gesicht, fratzen machen; damit identisch wohl mope traurig aussehen, traurig machen; bei* *Levius* mope: to maw, to grimace; *altengl.* mope: a fool; *am meisten entsprechen die ndl.* moppen, *ndd. nhd.* muffen mürrisch aussehen, *nhd.* muff verdriesslicher mensch, mops dickmaul, mopsen ärgern; über noch andere bedeutungen von mop vgl. Hal. 560; mop: to wrap up erinnert an mob 2. und muffle.

**Morass** sumpf; die *altengl.* formen mareis, mareys weisen bestimmt zurück auf die romanischen *altfr.* mareis, marois, *neufr.* marais, *it.* marese, *mlat.* mareseum, daneben *altfr.* maresc, marescot, *neufr.* marécage, *it.* marazzo; das *neuengl.* morass ist aber jedenfalls beeinflusst, sei es durch moor 1., sei es durch die verwandten *german.* wörter wie *ndl.* moeras, neben maras, maerasch, *schwd.* moras, *dän.* morads, *nhd.* morast; vgl. Dief. 2, 44; Diez 1, 264; Weigand 2, 193, sowie die derselben wurzel entsprossenen marsh und mere 2.

**More 1.** mehr; dazu als superlativ most; *altengl.* more, mare; most, maest, mest. *ags.* mâra; maest; in verkürzter adverbialform *altengl.* mo, ma, *ags. altfrs.* mât; *goth.* maiza; maists, *alts.* mêt; mêt, *ndl.* meer, meerder; meeste, *ndd.* meer; meest, *altn.* meiri; meist, *schwd.* mera; mest, *dän.* mere; mest, *ahd.* mêt; meist, *mhd.* mêt; meist, *nhd.* mehr; meist; s. Dief. 2, 20; das *goth.* mais scheint entstanden aus magis, mahis, entsprechend dem *lat.* magis, major, so dass die wurzel dieselbe ist wie die der *engl.* mickle, *lat.* magnus, *gr.* μέγας; vgl. ausserdem much; Bopp V. Gr. 2, 40; Mätzner 1, 293; Koch 1, 448; Schleicher 2, 648; Grimm Gr. 3, 608. 615. 654. 658 – 660.

**More 2.** rübe, wurzel; Hal. 560 more: a root; *altengl.* more, *ags.* mora (?), *altndl.* moore, *ahd.* morahâ, morhâ, *mhd.* more, morâ, mohre, *nhd.* möhre, mohl-rübe; der weitere ursprung ist sehr zweifelhaft, mag man nun an zusammenhang mit moor 1. oder moor 2., vgl. morel, denken; s. Weigand 2, 185.

**Morel** morchel; nachtschatten; in der ersten bedeutung auch moril geschrieben; *fr.* morille, *pic.* merouille, meroule, *ndl.* morilje, *ahd.* morhila, morhela, morhel, *nhd.* morchel, *schwd.* murkla, *dän.* morkel; nach Weigand 2, 194 wäre es eine ableitung von dem *ahd.* morahâ, s. more 2.; nach anderen und wahrscheinlicher wegen der schwarzen farbe von morus maurisch, schwärzlich; Scheler:

le radical *mor*, *morh*, *mork*, pour les mots romans, comme pour les mots germaniques, rend l'idée noir;“ *vgl. moor* 2. *und* Diez 2, 381. *in der bedeutung nachtschatten beruht* *morel*, *auch* *morelle geschrieben*, *jedenfalls auf dem gleichbedeutenden fr. morelle*, *it. pr. morella*, *von dem eigenschaftswort it. morello*, *altfr. morel*, *moreau*; Diez 1, 281; *ebendahin gehört bei Hal. 561 morel*: a name for a horse, properly a dark-coloured one; *noch neufr. moreau*, *cheval moreau* *rappe*.

**Morganatic** *morganatisch*; *fr. morganatique*, *nhd. morganatisch*; *die morganatische ehe*, *die ehe sur linken hand* (left-handed marriage), *war ursprünzl. eine ehe auf blosse morgengabe*, *mlat. matrimonium ad morganaticam*, *ad morganicam*; s. Ducange *unter morgangifa*; *den ausdruck morganicus*, *morganaticus* *aber bildeten die Lombarden des mittelalters von dem ahd. morgin-cap*, *morgin-caph*, *morgan-geba morgengabe*, *ags. morgen-gifu*, *altengl. morzenzive*, *morhʒive*, *morzeve*, *märzeve*; *vgl. morning*; Weigand 2, 195; Grimm R. A. 439.

**Morion** *helm*, *pickelhaube*; *altfr. morion*, *it. morione*, *altsp. murion*, *neusp. morion*, *pg. morrião*; Diez 1, 281: „*von ungewisser herkunft*; *man erinnert dabei an das sp. morra schädel*“; *vgl. zu diesem morra das sp. morro rundlicher körper*; Diez 2, 156; *andere denken an fr. More*, *engl. moor* 2.; Wedgwood: „*perhaps a Moorish helmet*, *as burganet*, *a Burgundian one*“; *vgl. bei Hal. 561 morien*: a blackamoor, a negro; *morion*: a conical skull-cap, with a rim round it.

**Morkin** *fallwild*; Hal. 561 *morkin*: a beast, the produce of an abortive birth. According to some, one that dies by disease or accident; Wedgwood *erklärt es als* „*a wild beast found dead*, *carrion*“ *und bringt eine ansahl von ausdrücken bei*, *unter denen am meisten beachtung verdienen altn. morkinn verfault*, *morkna verfaulen*, *woher auch altengl. morknen*; *andererseits das lat. morticinus verreckt*, *mlat. morticinum*; s. Ducange *unter diesem worte und vgl. Dief. 2, 38*.

**Morn** *morgen*; *daneben morrow und morning*; *altengl. morn*, *morwe*, *morowe*, *morze*, *morzen*, *märzen und erweitert morweninge*, *morwinge*, *morninge*, *ags. morgen*, *mergen*, *goth. maurgins*, *alts. morgan*, *altfrs. morn*, *ndl. ndd. morgen*, *adverbiell auch morne für morgene*, *altn. morgun*, *schwd. morgon*, *dän. morgen*, *ahd. morkan*, *morgan*, *mhd. nhd. morgen*; *über weiteren ursprung bemerkt Weigand 2, 195*: „*Nicht ohne grund vermuthet*

Grimm Myth. 709 *zusammenhang mit goth. maurgjan verkürzen und denkt an das anbrechen des tageslichts. Oder ist hierbei, da die alten Deutschen nach nächten zählten, vielmehr der begriff des kürzens der nacht hervortretend?*“ Andere legen den begriff *dämmerung zu grunde, wie Wedgwood sagt: „the radical meaning is probably the time at which the sky becomes grey;“ dann würde sich besonders auf slav. und kelt. gebiete mancherlei verwandtes darbieten; vgl. Dief. 2, 36 f.; Dief. 2, 764: „ein schönes etymon für den morgen bietet litth. mirgu, mirgêti, lett. mirdzu, mirdzêt schimmern, schillern, flimmern, wenn die allgemeine bedeutung licht zu grunde liegt;“ s. noch Fick<sup>2</sup> 837.*

**Morphew** *sittermaal; bei Hal. 561 morphew, morpheu: a leprous eruption on the face: fr. morphée, it. morfea, morfia, neulat. morphaea, vom gr. μορφή gestalt; vgl. die fremdwörter morphology, morphia, morpine zu dem gr. Μορφεύς gott des schlafs, eigentl. bildner, gestalter.*

**Morse** *walross; fr. morse, lapp. morsk, vielleicht aus dem slavischen gekommen; vgl. die russ. morj seepferd, more meer, see; über ein anderes morse s. mortise.*

**Morsel** *stückchen; altengl. morsylle, musselle, morsel, mussel, morselle, altfr. morsel, morcel, neufr. morceau, it. morsello, mlat. morsellum, vom lat. morsus biss zu mordere beissen; vgl. das engl. bit, nhd. biszen, biszchen zu dem zeitwort engl. bite, nhd. beiszen.*

**Mort 1.** *jagdsignal bei erlegung des wildes; Hal. 561 mort: death; the notes formerly blown on the horn at the death of the deer was called the mort; bisweilen auch entstellt zu moor; es ist das fr. mort, lat. mors, gen. mortis tod; der stamm begegnet in manchen anderen engl. wörtern wie mortal, mortgage, mortmain; vgl. dazu das german. murder.*

**Mort 2.** *grosse menge; Hal. 561 mort: a great quantity; 567 murth: plenty, abundance; Wedgwood erklärt es aus dem altn. margt, dem neutrum von margr viel; mart viel; mergd die menge.*

**Mortar** *mörser; mörtel; das gleichbedeutende lat. mortarium wurde nicht nur zu it. mortario, mortajo, sp. mortero, pr. fr. mortier, pg. morteiro, sondern drang frühzeitig auch ins german. ein: ags. mortere, ahd. mortari, morsari, morsaere, mhd. morser, nhd. mörser; s. Weigand 2, 198; Diez 1, 281. Dasselbe lat. mortarium in der bedeutung mörtel wurde zu dem sp. mortero, pg. morteiro, pr. fr. mortier, mhd. mortere, mortar, ndl. mortel, ndd.*

**Mörtel**, *nhd.* mörtel; *nach* Weigand *wäre die bezeichnung des Mörters auf die ähnliche Mörtelpfanne, dann auf den inhalt derselben, den Mörtel übertragen.*

**Mortgage** pfand, hypothek; *fr.* mort-gage, *vom fr.* mort, *lat.* mortuus *tot* und *fr.* gage pfand; *s.* mort 1. und gage. Webster: „It was called a mortgage (or dead pledge) because, whatever profit it might yield, it did not thereby redeem itself, but became lost or dead to the mortgager upon breach of the condition;“ *vgl.* Chambers's Encl. 6, 580.

**Mortise** sapfenloch; *altengl.* morteis, mortais, *fr.* mortaise, mortoise „entaille dans une pièce de bois pour y faire mordre un tenon. Le verbe mordre est la seule étymologie qui se présente, bien qu'elle soit vicieuse; il faudrait mordaise qui s'accorderait avec l'adj. *lat.* mordax“ Scheler; *Mahn vergleicht dazu noch sp.* mortaja, *sowie die kelt. ausdrücke gleicher bedeutung:* *welsch* mortais, *armor.* mortez, *ir.* mortis, moirtis, *gael.* moirteis; *dürfte man diese doch als erst entlehnt ansehen und an der abstammung vom lat. mordere festhalten, so lässt sich einigermaßen dazu stellen engl.* morse: the clasp or fastening of a cape, frequently made of the precious metals, and sometimes containing representations of the sacred mysteries, *welches sicher das mlat.* morsus: fibula *ist; s.* Ducange *unter morsus.*

**Mosaic** mosaik; *fr.* mosaïque, *pr.* mozaic, *musec*, *it.* mosaico, *sp. pg.* mosaico, *spätgr.* μουσαϊκόν, *gr.* μουσεῖον *eigentl. musenwerk, lat.* musivum, museum; *s.* Diez 1, 285; Weigand 2, 198; *das engl. mosaic, fr. mosaïque fällt dann der form nach zusammen mit der ableitung von dem eigennamen Moses, die nhd. mosaisch lautet.*

**Mosque** türkisches bethaus; *fr.* mosquée, *nhd.* moschee, *it.* moschea; *sp.* mezquita, *pg.* mesquita, *aus dem arab.* mesjid, medschid *bethaus, von sadschada sich bücken, beten.*

**Mosquito** stechmücke, moskito; *sp. pg.* mosquito, *weiterbildung des sp.* mosca, *lat.* musca *fliege, mücke; fr.* mouche, *aber mit versetzung* moustique; *vgl. das engl. midge.*

**Moss** moos; *altengl.* mos; *ags.* meós, *nhd.* môs, *ndl.* mos, *altn.* mosi, *schwd.* mossa, *dän.* mos, *ahd.* mos, mios, mies, *nhd.* mos, mies, *nhd.* moos; *aber auch auf roman. gebiete fr.* mousse *pr.* mossa, *die nach* Diez 2, 383 *auf dem ahd. mos, dagegen it. sp. musco, die eher auf dem lat. muscus beruhen; lat. muscus scheint nebst dem gr. μόσχος junger, zarter pflansenspross urver-*

wandt zu sein mit dem german. worte; vgl. Weigand 2, 192; die form des engl. mos, moss wird entweder durch das altfr. pr. *mossa*, oder durch die skandinav. ausdrücke beeinflusst sein, da sonst kaum aus ags. *eó* ein engl. kurzes *o* entsteht; doch vgl. das schwanken des vokals im ahd. und mhd.; dem ags. *meós* genau entsprechend begegnet die mundartl. engl. form *wese* bei Hal. 551. Dasselbe wort ist das engl. *moss*, altengl. *mos*, ahd. mhd. altnhd. *mos*, altn. *mosi*, schwed. *mosse*, *måsse*, dän. *mose* in der bedeutung sumpf, morast, mit moos bewachsene gegend; Grimm Gr. 3, 373.

Most meist; altengl. *most*, *mast*, *maest*, ags. *maest*; s. das weitere unter der komparativform *more* 1.; über *most* als suffix zur bildung von superlativformen, in welchem ursprünglich eine zwiefache art der steigerung ags. *-ma* und *-est* enthalten ist vgl. Mätzner 1, 294; Koch 1, 452.

Mote 1. begegnung, versammlung; altengl. *mot*, ags. *môt*; vgl. unter *meet* und *moot*.

Mote 2. stäubchen; altengl. *mote*, nach Bosw. und Etm. 221 ags. *mot*: *atomus*; in der bedeutung „an imperfection in wool, which has to be cleansed of burrs and motes“ entspricht es genau dem sp. *mota* knoten im tuche, kleiner fehler; dieses „sieht Larramendi aus dem bask. *motea* knöspchen, womit auch das ndl. *moet*, ursprüngl. *môt* kleine erhabenheit, knöpfchen, fleck oder fehler zusammentrifft“ Diez 1, 282; ndl. *mot* bedeutet späne von simmerholz, kleine stückchen torf; vgl. Wedgwood und *moat*.

Mote 3. mag, muss; altengl. *mot*, ags. *môt*; vgl. Mätzner 1, 415; Dief. 2, 91 und s. das weitere unter *must* 1.

Motet spruchgesang, motette; fr. *motet*, it. *motetto*, mlat. *motetum*, verkleinerung des it. *motto*, sp. *pg.* *mote*, pr. fr. *mot*, aus mlat. *muttum* wort, zu lat. *muttire* mucksen; s. Diez 1, 282; dieses stammwort begegnet auch engl. *mot*, bei Hal. 562, als fremdwort nhd. engl. *motto*.

Moth motte; bei Hal. 563 mought; altengl. *mothe*, moughte, mowghte, ags. *mogðe*, *modðe*; ndl. *motte*, *mot*, nhd. *motte*, ndd. *mutte*, schwed. *mått*, *mott*; der weitere ursprung, insbesondere der vermuthete zusammenhang mit *mad* 2. oder *maggot* ist zweifelhaft; vgl. Grimm Gr. 3, 365; Weigand 2, 200; Dief. 6, 6; Wedgwood: „We are led by analogy to suspect that this designation may be an ellipse for *motworm*, a worm that reduces cloth to *mot* or dust.“



**Mother** *mutter*; *altengl.* moder, mooder, modir, *ags.* môdor, *alts.* môdar, mucdor, *altfrs.* môder, *ndd.* môder, môr, *ndl.* moeder, moer, *altn.* môdir, *schwd.* *dän.* moder, *ahd.* muotar, *mhd.* muoter, *ahd.* mutter; *skr.* mâtâ mit dem stamme mâtâr zur wurzel mâ, *pers.* mâder, *gr.* μήτηρ, *lat.* mater (daher dann *it. sp. pg.* madre, *pr.* uiaire, *fr.* mère), *altslav.* mati, *russ.* mat', *poln.* matka, *ir.* mathair; *vgl.* Grimm G. d. d. S. 185; Curtius No. 472; Fick <sup>2</sup> 152. 838; Weigand 2, 222. In der bedeutung bodensatz ist das *engl.* mother, *nhd.* mutter, *ndd.* moder, inodder, *ndl.* modder, moer, *dän.* mudder ursprüngl. kaum dasselbe wort, wie Wedgwood annimmt, obgleich anlehnung und mischung nach begriff und form nicht geleugnet werden soll, sondern beruht auf einem anderen in seiner entwicklung allerdings dunklen stamme; *vgl.* das *engl.* mud; Weigand 2, 181. 222 unter moder und mutter 2.; Br. Wb. 3, 172. 193 und Schwenck 413.

**Motley** *bunt*; Hal. 563 motley: the dress of the domestic fool. Hence men of motley, fools; motlado: a kind of mottle cloth; das wort scheint kelt. ursprungs zu sein; Wedgwood vergleicht das welsche ysmot: a patch, a spot; ysmotio: to mottle und bemerkt: „From the same root Fr. mattelé, clotted, curdled; ciel mattonné, a curdled or mottled sky; mattes, curds or clots; motte, a clod, a dab of earth;“ Mahn erklärt es aus dem kelt. mudliw wechselnde, schillernde farbe, von mud sich ändern und lliw farbe.

**Mould** 1. *erde*; *altengl.* mold, molde, *ags.* *altfrs.* molde, *goth.* mulda, *altn.* *ndd.* mold, *dän.* muld, *ndl.* mul, moude, *ndd.* *nhd.* mull, müll *erde, staub*; *vgl.* die zeitwörter *altn.* molda, *schwd.* mylla, *dän.* mulde mit *erde bedecken*; Dief. 2, 25; *vgl.* mole 1. und meal 1.

**Mould** 2. *form*; *altengl.* molde, *altfr.* mole, *neufr.* moule, *sp. pg.* molde, *pr.* môle, *it.* modano, modine, ebenso wie *it.* modello, *fr.* modèle, vom *lat.* modulus, modus; Diez 1, 279; wegen des in dem *engl.* worte auslautenden d, das zugleich an die *lat. roman.* form erinnert, *vgl.* Mätzner 1, 193.

**Mould** 3. *kahn, schimmel*; „gehört wohl zu No. 1., *vgl.* multrig, *ndd.* mulstrig“ Mätzner 1, 204; noch näher steht *dän.* mul schimmel, mullen schimmelig; *vgl.* Dief. 2, 25. 70.

**Moult** *mausern*; auch molt geschrieben; es scheint mit später eingeschobenem l zu stehen für das *altengl.* mouten, bei Hal. 564 mowte mout und dann wie *ndd.* müten, *ahd.* mûzon, *mhd.* müzen,

*nhd.* mauszen, mausern *zu beruhen auf dem lat. mutare verändern; vgl. mew 2.*

**Mound** *hügel, wall, befestigung, schutzwehr; bei Hal. 563 mound: a fence or hedge; altengl. ags. altn. altfrs. mund hat die bedeutungen schutz, hand; so auch ahd. mhd. munt und nhd. etwa noch in vormund und eigennamen wie Edmund; vgl. Dief. 2, 86; Weigand 2, 210; dies wort hängt vielleicht zusammen mit lat. manus hand, munire befestigen; Schwenck 422: „es ist nicht nothwendig, mund schutz und mund hand zu trennen, aber lat. manus und munire passen wenig zusammen und stimmen dagegen;“ in dem engl. mound ist jedoch gewiss anlehnung an das roman. mount anzunehmen, so dass der begriff schutz mehr und mehr übergang in schutzwall, hügel, wall.*

**Mount** *berg; altengl. mount, mownt, munt, mont, ags. munt, s. Grein 2, 269, aber auch fr. mont, aus dem lat. mons, gen. montis berg; dazu dann das zeitwort mount nach fr. monter, pr. sp. montar, it. montare steigen; vgl. wegen der begriffsentwicklung Scheler und das fr. avaler hinabschlingen zu lat. vallis thal, sowie das engl. amount; ferner neuengl. mountain berg, altengl. mountaine, mountaigne, mounteyn, munteyn, montayne, altfr. muntaine, montaigne, neufr. montagne, it. montagna, sp. montaña, wie von einem lat. montanea.*

**Mountebank** *marktschreier; it. montimbanco, montambanco; „a quack who mounted on a bench to vaunt his pretensions in the hearing of the crowd. So It. saltimbanco, a mountebank, from salire, saltare, to mount, and banco, bench“ Wedgwood; vgl. Trench 143 und das fr. banquiste marktschreier, charlatan.*

**Mourn** *trauern; altengl. mournen, mornen, murnen, ags. murnan, meornan, goth. mairnan, alts. mornian, ahd. mornên (daher fr. morne traurig, düster, pr. morn, vgl. Diez 2, 381); s. über weitere doch sehr zweifelhafte beziehungen zu dem nhd. murren, dem lat. moeror trauer, gr. μέριμνα sorge bei Dief. 2, 42; Heyne wollte es in der grundbedeutung erinnert worden sein, dann zurückschrecken, bängen, sich scheuen, trauern als passive participialbildung der wurzel skr. smar: meminisse auffassen. Dazu als adjektiv murne: sorrowful bei Hal. 567; als hauptwort neuengl. mourning, altengl. murning, ags. murnung.*

**Mouse** *maus; plur. mice, altengl. mous, mus, plur. mys, myse mees, ags. mûs, plur. mýs, s. Mätzner 1, 237; nhd. mûs, ndl. muis altn. mûs, schwed. mus, dän. muus, ahd. mhd. mûs, nhd. maus*

**M.** mus, *gr.* μῦς, *poln.* mysz, *böhm.* mys, *altslav.* myshy, *pers.* mûsh, *skr.* mûsha, mûscha, mûschika, *zu der ws.* mûsch *stehlen*; Curtius No. 483; Fick <sup>2</sup> 157. 837; *vgl. als eine ableitung* muscle. *Ein anderes neuengl.* mouse *in den zusammensetzungen* colemouse, mouse *entwickelte sich aus dem altengl.* mose, mase, *ags.* mâse, *dd. nld.* mees, meese, *ahd.* meisa, *mhd. nhd.* meise.

**Mouth** mund; *altengl.* mouth, muth, *ags.* mûð, *goth.* munþs, *It.* altfrs. mûð, mund, mond, *ndd.* mund, *nld.* mond, *altn.* mûðr, munnr, *schwd.* mun, *dän.* mund, *ahd.* mund, *mhd.* munt, *nhd.* mund; s. Weigand 2, 210; *die weitere herkunft ist dunkel; mancherlei entsprechende ausdrücke besonders auf kelt. gebiete s. bei* Dief. 2, 88; *vgl.* Fick <sup>2</sup> 836.

**Mow 1.** haufen; bei Hal. 564 a stack of corn; *schott.* mow, mowe, *altengl.* mowe, muze, *ags.* mûga, mûha, *altn.* mûgi, mûgr menge, *mlat.* muga, mugio; *vgl.* Dief. 2, 13.

**Mow 2.** schiefes maul; bei Hal. 564 mow: a mock, a scornful grin; *altfr.* moe, *neufr.* moue, *besonders faire la moue*, *nld.* mouwe *maken das gesicht verziehen*; „es scheint das *nld.* mouwe oder das hochdeutsche mauwe: pulpa zu sein und könnte die vorge-streckte unterlippe bedeuten“ Diez 2, 382.

**Mow 3.** mähen; *altengl.* mowen, mawen, *ags.* mâvan; s. über die starken formen Mätzner 1, 405; *altfrs.* mēa, mēda, *nld.* maayen, maaien, *schwd.* mäja, *dän.* meie, *ahd.* mâjan, mâen, mân, *mhd.* maejen, maewen, mêwen, *nhd.* mähen; *wohl urverwandt mit den gleichbedeutenden lat.* metere, *gr.* ἀμᾶν *und möglicher weise zusammenhängend mit goth.* maitan *schneiden*; s. Weigand 2, 84; Dief. 2, 23; Curtius No. 449<sup>b</sup>; Fick <sup>2</sup> 385.

**Mow 4.** mag, mögen; Hal. 564 mow: may; *für das heutige may l.*; *vgl.* Mätzner 1, 413; *in anderen bedeutungen begegnet es mundartlich an stelle von may mädchen, von mew möve.*

**Much** viel; *mundartl.* mich, *altengl.* muche, moche, miche, meche; *vgl. altn.* miök, miög, *desselben stammes wie* mickle, *goth.* mikils, *gr.* μέγας; *vgl.* Grimm Gr. 3, 610; Dief. 2, 68. 766; Mätzner 1, 432

**Muck 1.** mist; düngen; *altengl.* mok, muk, mucke, mokke, *altn.* myki, *dän.* mög; *als zeitwort altn.* mykia, *schwd.* mäckä, *dän.* möge düngen, *schwd.* mocka, *dän.* muge ausmisten; *vgl. über die berührung einerseits mit mixen, andererseits mit mow 1. besonders* Dief. 2, 12 f., *sonst auch* Koch 3<sup>1</sup>, 145.

**Muck 2. nass, feucht;** Hal. 564 muck: moist, damp, wet; *wort ist schwerlich mit Wedgwood von muck 1. scharf zu trennen sondern demselben stamme entsprossen; vgl. dazu noch altn. suppe, tunke, meykia besprengen, benetzen, mýkia erweichen, dän. andererseits ndl. muik, moek weich, mürbe; s. das engl. m. Dief. 2, 12 und 2, 79 unter den goth. maihstus mist und n. modei sanftmuth.*

**Mucker schmutzig sein, sich beschmutzen;** Hal. 565 muck to be dirty; *in diesem sinne offenbar ableitung von muckel der bedeutung zusammenscharren, aufhäufen dagegen geht wohl zu ags. mûga, mûcg haufe, bei Etm. 232, altn. mûgr l. mûgi menge, moka zusammenschaufeln; vgl. mow 1.; hierher dann auch wohl mittels der mlat. muga, mugio zu sehen d. mucchio haufe; s. über dieses Diez 1, 49.*

**Mucketer taschentuch;** Hal. 565 muckinder: a handkerchief also called a muckinger or a muckiter. The term is still in use but generally applied to a dirtied handkerchief; *aber auch m. a napkin, sowie mocketer, mokadour, bei Hal. 557; der aus scheint angeeignet aus dem sp. mocador, mocadore schnupf welches mit fr. mouchoir taschentuch, moucher schneuzen zu weist auf lat. mucus, muccus rots, mlat. mucare, muccare schnupfen* Diez 2, 382; *vgl. mock.*

**Mud dreck, schlamm;** *altengl. mudde, mud, mod, mudd. mod, modder, mudde, mudder, ndl. modder, schwed. modder, dän. mudder, nhd. moder, mutich; vgl. die unter und unter mother bodensatz beigebrachten wörter; Br. Wb.: Mndd. Wb. 3, 106; Weigand 2, 181. 221, wo die wurzel als m. bezeichnet wird; dazu gehören ausser muddy auch muddle, n. Hal. 565; Wedgwood erklärt muddle verwirren: „the radical is the dabbling in the wet, thence to trouble, to make water muddy and metaphorically to confuse the head like a person in d. muddle.“*

**Muff muff;** *ndd. muffle, muff, ndl. moff, moffel, nhd. ehemals auch muffel, muffer, isl. muffa, schwed. dän. muffle, zunächst beruhen wohl diese ausdrücke auf dem fr. moufle, muffula, moffula; ein mlat. muffa aber soll hervorgegangen aus ahd. mouwa, mhd. mouwe, altfrs. mowe weit und lang fallender ärmel zum putz, zum wärmen, ndd. moue, mowe mouw ärmel; da das wort mit goth. mavi mädchen, für m. von magus knabe, s. maid, stimmt, indem dieses mhd. zu m. wird, so möchte Grimm auf übertragung des ausdrucks für*

**Edchen** auf den angeschobenen ärmel als einen putz desselben **sthemassen**; vgl. Weigand 2, 203; Scheler unter moufle; Diez 1, 283. **ms** mlat. muffula und danach fr. moufle, sp. mufla, it. muffola, **nl.** moffel, **nhd.** muffel, **engl.** muifle wurde nach der ähnlichkeit **er** gestalt auf ein irdenes gefäss übertragen. Zu **muff** gehört **man** muffle einhüllen, **ndl.** moffeln verstecken, betrügen; doch **eten** hier mancherlei vermischungen ein, wie wenn muffle, muff **deutlich** sprechen offenbar zusammengehört mit **nhd.** muff, muffen, **muffeln** bei Weigand 2, 204, mit dem fr. mufle schnauze, moufler **ie** backen aufblasen; vgl. mop und rope; das deutsche muffeln, **offeln**, müffeln mit vollen backen kauen hat man unter anderen **nach** mittels lautangleichung aus muntvol, mundvoll erklärt; vgl. **nach** Wedgwood, Scheler unter mufle und Diez 2, 383.

**Mug** irdener krug; Hal. 565 mug: a pot, an earthen bowl; **si** Levins mugge; der ausdrück soll auf kelt. gebiete seinen **rsprung** haben, ir. mугan, mugoc, mog krug, topf; das gleich- **deutende** mundartl. noggin, noggie, s. Hal. 579 beruht jedenfalls **uf** gael. nog kleiner topf, noigean hölzerner becher; vgl. Koch 3<sup>2</sup>, 7. **n** der bedeutung nebel, bei Hal. 565 mug: a fog or mist, wovon **lenn** muggy feucht, erinnert es an muck, doch entsprechen auch **ier** mancherlei kelt. wörter, wie welsch mwg dunst, rauch, kymr. **mwci**, mwcan nebel, andrerseits altn. mugga nebel; vgl. Dief. 2, 3. 15. 80.

**Mugwort** beifuss; altengl. mugwort, ags. mucgvyrт; s. Etm. 232, **so** auch ein **ndd.** muggert angeführt ist; ob und wie der name **ler** pflanze mit muck zusammenhängt, bleibt ungewiss.

**Mulatto** mulatte; sp. pg. mulato, fr. mulâtre, als fremdwort **lenn** weiter gedrungen wie **nhd.** mulatte, **dän.** mulat; eigentlich **adjektivische** ableitung vom lat. mulus maulthier, maulesel, ags. **mûl**, **engl.** mule, **ndl.** muil, **mhd.** mûl, **nhd.** maul-esel, sp. it. **mulo**, fr. mule; es bezeichnet also ursprünglich den abkömmling **von** hengst und eselin, dann den mischling von schwarzer und **weisser** race; vgl. mestee; Weigand 2, 120.

**Mulberry** maulbeere; altengl. mulberi, molberi, mulbery, mur- **berie**, ags. mûr-berie; vgl. **ndl.** moerbezie, moorbesie, **ahd.** môrperi, **mûrperi**, mûlbere, **mhd.** mûlber, **nhd.** maulbeere, **ndd.** mûlbere, **mûlbesie**, **schwd.** mulbär, **dän.** morbär; dem ersten theile nach **überall** entlehnt, theilweise umgedeutet aus lat. morus maulbeer- **baum**, morum maulbeere, gr. μῶρον, μόρον, μορέα; auf roman. **gebiete** wurde daraus it. moro, altfr. meure, neufr. mûre, wall.

meüle, auch mit l statt des r; vgl. Scheler unter mûr Mätzner 1, 134.

**Mule** *maulesel*; s. unter mulatto; als ableitung mul *maulthiertreiber*, altengl. muliter, fr. muletier, it. mulattie mulatero.

**Mull** 1. *staub, mehl, torfschutt*; altengl. mul, ags. my mul, nhd. nhd. schwed. mull, altn. möl. dän. muld, zu den mulda *staub, erde*; s. mould 1.; dazu mullock, altengl. mul *staub, kehricht*; vielleicht auch mulch: straw half-rotte Hal. 565, zu dem man vergleichen darf ags. molsnjan *ver* und die mundartl. deutschen molsch, mulsch *weich, halbver* nhd. mulschen, molschen *weich werden, faulen*; vgl. Br. Wb. Dief. 2, 25; sowie wegen der nahetretenden stämme die meal 1. und mellow.

**Mull** 2. *versüßen, würzen*; besonders in den ausd mulled wine, mulled ale; Dief. 2, 71 zieht dieses mull *grundbedeutung versüßen zu dem goth. miliþ honig*; andere es als „to soften, to make milder or weaker, as wine, by and mixing it with sugar and spices“, und vergleichen *mollire erweichen* oder das lat. mulsum, woraus sicher das mulse hervorging; auch von dem engl. mull 1. hat man geleitet, in eigenthümlicher, freilich nicht gerade überzeugender Weise Wedgwood; er bemerkt: „Mulled ale or wine. Ale sweet and spiced, derived by Way from mull, powder, dust, the being grated into it. But the true meaning seems to be a business such as was given at funerals; Sc. mulde-mete: a funeral banquet. O. E. moldale, molde ale: potatio funerosa. -- Pr. Pm., from molda: to commit to mould, or to bury. At ausa lik mo sprinkle the corpse with mould; Fris. brenghen ter moud bring to mould, i. e. to bury; Sc. under the mools: in the“

**Mull** 3. *feines nessel-tuch, mull*; das nhd. mull ist wohl als fremdwort aus dem engl. herübergedrungen, dieses abgeleitet leicht eine verstümmelung von mossul; vgl. muslin; fr. bedeutet nur eine art krapp und einen fisch, nach dem lat.

**Mullar** *reibstein*; auch muller geschrieben; bei Cotgr. *sich in demselben sinne* fr. mollette und mouleur; altfr. m mouleur, zu altfr. moultre, molre, moldre, neufr. moudre vom lat. molere; vgl. das lat. lapis molaris *mühlstein* anderen bedeutungen ist muller leicht erkenntliche abgeleitet von mull 2.

**Mullein** *wollkraut, mottenkraut*; *fr.* molène, *nach* Wedgwood *auch* molaine, mouleine; *unter vergleichung des nhd. namens mottenkraut sieht er dann zur erklärang herbei ausdrücke für motte, wie dän. möl, böhm. mol, selbst das nhd. milbe; vgl. über diese wörter* Dief. 2, 28 *unter dem goth. malo motte; Mahn deutet das fr. molène aus fr. mol, lat. mollis weich, entsprechend der nhd. bezeichnung wollkraut; aber den Franzosen gilt molène selbst erst als entlehnt aus dem engl. mullein.*

**Mullet 1.** *seebarbe*; *fr.* mullet, *verkleinerung von mulle, lat. mullus; vgl. Diez 1, 284 unter den auf lat. mugil zurückgeführten Fischnamen fr. muge, it. muggine.*

**Mullet 2.** *spornrädchen*; a five-pointed star in heraldry; *fr.* molette *spornrädchen, drehrolle, druckrad, verkleinerung vom lat. mola mühle; vgl. die fr. moulin mühle, moulinet kleine mühle, quirl.*

**Mullion** *fensterkreuz, fensterstock*; bei Hal. 559 monial; 567 munnion; Wedgwood *vergleicht it. mugnone: a carpenter's munnion or trunnion; sp. muñon, fr. moignon: the stump of an arm or leg; moignon des ailes: the pinion of a wing; it. moncone: a stump. „The monnion or mullion of a window is the stump of the division before it breaks off into the tracery of the window;“ der dem sinne nach entsprechende fr. ausdruck ist aber vielmehr meneau, altfr. menel, woraus die engl. ausdrücke entstellt sein mögen; er hängt wohl zusammen mit dem fr. mener führen, indem der hauptpfosten bezeichnet werden sollte.*

**Mum 1.** *eine art bier*; es ist das *nhd.* mumme; Weigand 2, 209: „Man leitet den namen von Christian Mumme her, der es 1492 in Braunschweig zuerst gebraut haben soll; aus dem deutschen ist dann *ndl.* mom und weiter *engl.* mum;“ *auch fr. mom, momme.*

**Mum 2.** *still, schweigen; aussugehen ist hier gewiss mit Wedgwood von der interjektion; es ist „the sound made with the lips closed; the least articulate sound that a person can make; hence mum, like hist or whist, was used as enjoining silence;“ daraus entwickelten sich seitwörter wie altengl. nummen, ndl. mommen, nhd. mummen undeutlich sprechen und weiter engl. mumble, ndd. mumpeln, mummeln, ndl. mommeln, altn. schwed. mumla, dän. mumle, nhd. mummeln; Weigand 2, 209; ebenfalls damit zusammen hängen ferner die ausdrücke für maske, larve, verhüllung, engl. mumm sich maskiren, ndl. mom maske, mommen sich maskiren, nhd. mumme, sich ver mummen, mummerei, aus denen erst entstanden sein sollen fr. momerie maskerade, altfr.*



momer *maskerade spielen*; vgl. darüber Schwenck 421; B 3, 201; Diez 2, 380; Grimm Myth. 473. *Ueber mumchance* mummenschanz vgl. Hal. 566; Weigand 2, 209. 559; Wedg. „Originally a game of dice by mummers or maskers, from chance: a chance or hazard, a game of chance;“ *im eng* wickelte sich die bedeutung des wortes später mehr mit anlehnen *mum* *schweigsam*; to play mumchance *hiess so viel als* keep *sein* *eindummkopf*, *der nichts zu sagen weiss*, wurde mumchance ge-

**Mummy** *einbalsamirte leiche*; altfr. mumie, neufr. momie, momia, it. mummia, nhd. mumie; von dem gleichbedeutenden mûmijâ, dies von mûm *wachs*, womit die leichen überzogen wurden *nach anderen, minder wahrscheinlich, von dem gr. ἄμωμ* gewürz; s. Diez 1, 284.

**Mump** *murmeln, benagen, betteln, betrügen*; das wort sehr nahe dem unter *mum* 2. erwähnten *mumble*; man vergl. altn. mumpri *dichter bart*, mumpa *gierig in den mund stecken*, nhd. mumpeln, ndl. mompeln, nhd. mumpfen *mühsam undeutlich sprechen*; in der bedeutung *betrügen* entspricht ndl. mompen; *berührung mit muffle und mit mumm* nahe. Hiersu gehört auch *mumps verdriessliche laune, drüsenentzündung*; der name der krankheit auch nhd. *mundmumps* liesse sich nach dem dabei entstellten gesichte *unbehinderten sprechen erklären*; doch hat man auch einen *logischen ursprung vermuthet*; s. Zacher's Zeitschrift 1. 311

**Murder** *mord, morden*; als *zeitwort* altengl. murthren, moragan, ags. myrdrian, goth. maurþrian, ahd. murdrjan, mhd. ermorden, ermordern; als *hauptwort* ags. mordor, mordur, goth. morder, vgl. das mlat. murdrum *mord*, fr. meurtre, wozu meurtrir *ermorden, jetzt quetschen*; dazu als *einfacher stamm* mit doppelbedeutungen *tod, verderben, mord*, ags. mord, ebenso alts. altn. morth, mord, nhd. mort, ndl. moord, ahd. mord, mhd. mord, nhd. mord; das wort stimmt lautverschoben mit lat. mors mortis (woher dann wieder die romanischen ausdrücke fr. it. morte u. s. w.), mori *sterben*, gr. θάνατος *sterblich*, für μῆκος *skr. mar sterben*; vgl. Weigand 2, 194; Diez 2, 38; Bopp 3, 199; Curtius No. 468; Fick 2 148. 837; über die fr. s. Diez 2, 376.

**Murky** *düster*; von murk *finsterniss, dunkel*; vgl. mirk

**Murle** *zerbröckeln*; Hal. 567 murl: to crumble; Wedg. vergleicht zunächst ein kelt. mwrl: a crumbling stone; sonst

**s** mit mancherlei, meist nur mundartlichen deutschen wörtern wie murksen, murkeln, zu dem goth. gamaurgjan abkürzen, lat. murcus verstümmelt, gestellt; s. Dief. 2, 38.

**Murmur** gemurmel, murmeln; das lat. murmur wurde nicht nur auf roman. gebiete zu altfr. murmur, neufr. murmure, sp. pg. murmurio, it. mormorio, sondern auch mhd. murmur, murmer, murmel, nhd. gemurmel; ebenso das zeitwort lat. murmurare, fr. murmurer, pr. pg. sp. murmurar, it. murmurare, mormorare; ahd. murmerôn, murmulôn, mhd. nhd. murmeln; nur eine verkürzung davon ist das mlat. murrare, altn. murra, mhd. nhd. murren; s. Weigand 2, 213 f.; dieselbe lautmachung findet sich wieder im gr. *μορμύρω*, skr. marmara, litth. murmù, murmlenti; s. Curtius No. 477.

**Murrain** viehseuche; altengl. murrayne, morren, altfr. morine, sp. morriña, pg. morrinha, it. moria, zu dem zeitwort altfr. morir, murir, neufr. mourir, sp. morir, pg. morrer, it. morire, lat. mori, moriri sterben; als eine verkürzung von murrain gilt das jetzt veraltete murr schnupfen, bei Levins noch mur, murre: a cold in the head, bei Hal. 567 mur: a severe cold with hoarseness; doch liesse sich auch vergleichen das fr. morve, pg. mormo, sp. muermo rots, rotekrankheit; s. über dessen nicht recht genügende erklärang aus dem lat. morbus krankheit bei Diez 1, 281.

**Murrey** dunkelbraun; Hal. 567 murrey: a dark red colour; altfr. moree, mor schwarzbraun, vom lat. morum maulbeere; vgl. mulberry; doch musste sich damit die bezeichnung derselben farbe nach dem volksnamen mischen it. morello, altfr. morel, moreau, sp. pg. moreno von morus maurisch, schwärzlich; s. moor 2. und morel.

**Muscic** muschel; muskel; das lat. musculus eigentlich kleine maus, s. mouse, bedeutete dann nach ähnlichkeit der gestalt auch schon sowohl muschel als muskel; in der ersten bedeutung muschel besonders wurde es frühzeitig entlehnt und auf allen gebieten mehr angeeignet: neuengl. auch mussel, altengl. muskle, muschil, muskil, muscel, ags. muscle, muxle, muscel, ahd. muscula, muscla, mhd. nhd. muschel, catal. musclo, neufr. muscle, neufr. moule; in dem sinne muskel bleibt es, ursprünglich mehr gelehrter ausdrück, der fremden form überall treuer: fr. pr. muscle, sp. pg. musculo, it. muscolo, nhd. n dl. schwed. dän. muskel; in derselben bedeutung das stammwort ahd. mhd. ags. mūs, nhd. maus, wie schon gr. *μῦς*; vgl. Weigand 2, 123. 215. 217.



**ecken auf der brust des vogels**, *fr.* mouches, *lat.* muscae *fliegen*, *ann fliegenähnliche flecken*; weiter wurde der name übertragen auf die waffe, wie falconet; *vgl.* Weigand 2, 217; Diez 1, 281; Lucange unter muscheta; Koch 3<sup>2</sup>, 119.

**Muslin nessel Tuch**; wie das *nhd.* fremdwort musselin aus dem *fr.* mousseline, *sp.* muselina, *it.* mussolo, mussolino, *genannt nach der stadt Mossul am Tigris*, *mlat.* Mossula, *arab.* Mauçîl, *syr.* Mauzol, Muzol, Mosul, *wo es zuerst verfertigt wurde*; *s.* Weigand 2, 217; Diez 1, 286 und *vgl.* mull 3.

**Musrole nasenriem**; auch musrol, bei Hal. 586 musroll, *fr.* muserolle, von museau schnause, *altfr.* musel, muse, mouse; *s.* weiter unter muzzle.

**Mussulman muhamedaner**; *fr. sp.* musulman, *it.* musulmano, *mlat.* Musulmanus; *nhd.* muselmann, *dän.* muselmand; *entstellt und theilweise umgedeutet aus dem arab.* moslemûna, dem plur. von moslem gläubige, zu salima unverletzt sein, gott ergeben sein, wovon auch islâm ergebung in die gebote gottes; Weigand 2, 216.

**Must 1. muss**; es ist das in die präsensbedeutung übergegangene praeteritum des veralteten mot, *s.* mote 3.; *altengl.* must, muste, most, moste, *ags.* môte, *ndd.* moste, *alts.* môsta, *ndl.* moeste, moest, *altfrs.* môte, *ahd.* muosa, *mhd.* muose, muoste, *nhd.* musste, *zu den infinitiven* *ags.* môtan, *ndd.* *ndl.* moeten, *ahd.* muozan, *mhd.* müezen, *nhd.* müssen; *vgl. die goth.* ga-motan, *praeter.* ga-mosta, und gamotjan; *ferner* Weigand 2, 218; Mätzner 1, 415; desselben stammes sind die *engl.* moot und meet; *s.* Dief. 2, 91.

**Must 2. most**; ebenso schon *altengl. ags.*, auch *isl. schwed.* must, *ahd. mhd. nhd. ndl. dän.* most, aus dem *lat.* mustum, welches auf romanischem gebiete wurde zu *it. sp. pg.* mosto, *altfr.* moust, *neufr.* moût; das *lat.* mustum, eigentl. vinum mustum, bedeutete bereits den jungen wein, von mustus jung, frisch; eine durch das roman. auch in das engl. gedrungene ableitung ist mustard senf, mostrich, *altengl.* mustarde, *altfr.* moustarde, *neufr.* moutarde, *pr. it. pg.* mostarda, *sp.* mostaza; *mhd.* musthard, musthart, *nhd.* mostrich, *ndl.* mostart, mostaard, mosterd, *ursprüngl. der mit most angemachte senfsame, dann dieser und die pflanze selbst*; *s.* Diez 1, 282; Weigand 2, 199.

**Must 3. schimmel, schimmeln**; Hal. 568 must: to turn mouldy; bei Shakespeare und Levins begegnet nur das adjektiv inusty, mustie schimmelig, abgestanden; der ausdruck scheint zu beruhen

auf dem stamme des lat. mucere, mucidus, etwa vermittelt mlat. muçdius, mustius, woraus von Diez 1, 282 versch. romanische wörter erklärt werden wie sp. mustio düster, pr. mois. wall. muss für must; doch vgl. auch Diez 2, 379 moite, sowie das engl. moist feucht.

**Mustache** schnauzbart; auch in ganz fr. form moustache auf it. weise mustachio geschrieben; fr. moustache, it. musta mostacchio, mostaccio, sp. mostacho, wal. mustátze von gleichbedeutenden altgr. μύσταξ, alban. mustáke. neugr. μύσταξ knebelbart, μύσταξι backenbart.

**Mustard** mostrich, senf; s. unter must 2.

**Muster** mustern, muster; über die begriffsentwicklung: zur schau versammeln, bereit halten vgl. die wörterbücher ursprung zeigen deutlich die ausdrücke bei Hal. 559 monst exhibit, to show: a pattern; 562 mostre: appearance; monstrier, mostrier, moustrier, neufr. montrer, sp. mostra mostrare, lat. monstrare zeigen, mlat. mustern; als hau. altfr. mostre, moustre, neufr. montre, it. pr. pg. mostra muestra; der mlat. und roman. ausdruck erscheint aber vielfach auf german. gebiete als nhd. monsteren, nhd. mustern, schwed. mönstra, dän. mynstre nebst entsprech. substantiven; vgl. Weigand 2, 219; Ducange unter monstra

**Musty** schimmelig, abgestanden, geistlos; s. unter mus

**Mute** 1. stumm; altfr. mut, mu, pr. mut, neufr. muet, mudo, it. muto, lat. mutus; vgl. Koch 3<sup>2</sup>, 110.

**Mute** 2. vogelmist, misten; Hal. 568 mute: the dung of h. zunächst nach den entsprechenden fr. wörtern émeut falke meutir, mutir misten; diese hat man mit dem engl. mud zusammengestellt. Sonst begegnet bei Hal. 568 mute: to mew, to mew 2.; ferner mute: a pack of hounds, fr. meute, woher unser nhd. meute, aus mlat. movita, vom lat. movere bewegen Weigand 2, 155; Diez 2, 376 und vgl. mutiny.

**Mutiny** meuterei; noch bei Shakespeare begegnet meuterisch, meuteren, neben mutiny meuterei, mutiner, mutineer; zu grunde liegt das fr. mutin aufwiegler, vom altfr. mente aufstand, aus mlat. movita, zu lat. movere bewegen; fr. mutiner, sp. amotinar, it. ammutinare aufwiegen, fr. mutinerie aufruhr; eben dahin weisen zurück unsere meutern, meuterei; s. Ducange unter movita; Weigand 2, 155; Diez 2, 376 und vgl. unter mute 2.

**Mutter** *murmeln, murren; vgl. theils das lat. muttire, mutire*  
*sucksen, wozu die fr. mot wort, altfr. motir anzeigen, mundartl.*  
*mutire rufen gehören; theils mancherlei wohl auf lautmach-*  
*ung beruhende ausdrücke, die nach form und bedeutung nahe*  
*stehen, wie mundartlich nhd. muttern, ndd. mustern, musseln*  
*undeutlich reden, auch engl. mustir: to talk together privately,*  
*bei Hal. 568; vgl. Br. Wb. 3, 209.*

**Mutton** *hammelfleisch; altengl. motoun hammel, bei Hal. 566*  
*multon: a sheep; altfr. molton, multun, moton, mouton, neufr.*  
*mouton; it. montone, pic. monton, venez. moltone, pr. cat. moltó,*  
*pr. altsp. moton, mlat. multo; s. Diez 1, 280, nach welchem es*  
*auf dem lat. mutilus verstümmelt mit versetzung des l beruhen*  
*würde, da den allerdings vielfach einstimmenden kelt. wörtern*  
*wie gael. mult, altir. molt, kymr. mollt, bret. maout eine wurzel*  
*auf diesem gebiete doch zu fehlen scheine; vgl. noch Hal. 563*  
*motone: a sheep; moton: a small French gold coin, which bore*  
*the stamp of of a lamb or sheep; s. über die begriffsentwicklung*  
*im engl. auch Trench 144.*

**Muzzle** *schnause, maukorb; altfr. musel, neufr. museau*  
*schnause, pr. mursel und mus, it. altsp. muso maul, schnause,*  
*mlat. musum, musellus, musellum; daher auch bret. morséel, gael.*  
*muiseal; nach Diez 1, 285 f. von dem lat. morsus gebiss zu mordere*  
*beissen, während Dief. 2, 89 die ausdrücke zu goth. munþs, engl.*  
*mouth stellt; vgl. noch das abgeleitete fr. muselière, it. musoliera*  
*maukorb und das engl. musrole.*

**Mystery** *geheimniss, mysterium; altengl. mysterie, misterie,*  
*fr. mystère, it. misterio, mistero, sp. misterio, von dem lat. gr.*  
*mysterium, μυστήριον; als bezeichnung der alten geistlichen schau-*  
*spiele möchten es manche ableiten von dem altfr. mistere für mini-*  
*stère; lat. ministerium; Trench E. 243: „having its name because*  
*the clergy, the ministri Ecclesiae, conducted it;“ jedenfalls aber*  
*wurde die bezeichnung frühzeitig an das griechische wort ange-*  
*lehnt; in den älteren bedeutungen kunst, geschicklichkeit, handwerk*  
*weist das wort ferner zurück auf das altengl. maisterie, altfr.*  
*maistrise, mestrie; so dass sich allerdings im gebrauche gemischt*  
*haben mögen die ursprüngl. ganz verschiedenen mysterium, mini-*  
*sterium, magisterium; vgl. Burguy 3, 233. 248 und das engl. mister.*

## N.

**Nab** gipfel, erschnappen; s. Hal. 569; das wort scheint nur eine nebenform zu sein von nap, welches selbst wieder zu anfang einen gutturalbuchstaben verloren hat und auf ausdrücke wie ags. cnäpp, nhd. knopf, ags. hnäppjan, nhd. ndl. knappen zurückweist; dem verbum entsprechen genau schwed. nappa, dän. nappe erschnappen; vgl. die engl. nap, knab, knap und knob.

**Nabob** indischer beamter, sehr reicher mann; fr. nabab, nhd. nabob; aus dem engl. als fremdwort in die anderen neueren sprachen gedrungen, beruht der ausdruck auf dem hindost. nawwâb, entstanden aus dem arab. nuwwâb, plur. von nâjib stellvertreter, statthalter, zu nâba jemandes stelle vertreten; türk. naib stellvertreter, unterrichter.

**Nacarat** hellroth; fr. nacarat, sp. pg. nacarado; von dem namen der perlmutter, perlenmuschel sp. nácar, nácara, it. náccaro, nácchera, gnacchera, altfr. nacaire, neufr. nacre; pr. necari bedeutet wie der it. und altfr. ausdruck auch klapper, pauke; das roman. wort ist orientalischen ursprungs, bei den Kurden nakára Diez 1, 286; der stamm erscheint in den arab. nakîr ausgehöhlt nukrat kleine runde höhlung, nakara aushöhlen, hebr. nâkar graben nekârâh grube, spalte; mlat. nacara pauke, s. Ducange, entspricht dem pers. nakârah, arab. nâkîr, nâkûr trompete; nach dem fr. nacaire, nacre dann auch engl. nacre perlmutter, bei Hal. naker mother of pearl; a kind of drum; altengl. nakerer und mit einer gewissen umdeutung nacorne heerpauke.

**Nag** pferdchen; schott. naig, altengl. nagge, ndl. negge; vgl. das nhd. nickel wie das engl. nag in den bedeutungen kleines pferd, buhldirne; Weigand 2, 264; nach Schwenck 436 ehemals auch nhd. nack. mlat. naccus, in den bayerischen gesetzen gnacc vom wiehern, ags. hnaegan, neuengl. neigh benannt; kaum wird ein zusammenhang anzunehmen sein mit dem dän. ög, ags. eol ahd. alts. ehu, goth. aihvus pferd; vgl. Wedgwood und Koch 1, 117



151. *Auf den stamm unseres nhd. nagen, engl. gnaw, skand. ga wird man zurückführen dürfen die mundartl. ausdrücke*

Hal. 569 nag: to nick, chip, or slit; naggle: to gnaw: ging-pain: a slight but constant pain, as the toothache; gy: touchy, irritable.

**Nail nagel;** *altengl.* nayle, neile, naile, nayl, *ags.* nāgel, nāgl, *h.* nagls (*zu schliessen aus ga-nagljan annageln*), *altfrs.* neil, *ndd.* *ndl.* nagel, *altn.* nagli, nōgli, *schwd.* nagel, *dän.* nagle, *ahd.* nagal, *mhd. nhd.* nagel; *das wort stimmt lautverschoben den nur den begriff der horndecke ausdrückenden skr. nakha, chara, russ. nógot', litth. nagas, gr. ὄνυξ, gen. ὄνυχος, lat. unguis, ungula (aus letzterem dann fr. ongle); vgl. Weigand 2, 238; Dief. 2, 92; Grimm Gr. 2, 98; 3, 404. 470; Curtius No. 447; Fick 2 108. 780. Als seitwort neuengl. nail, altengl. nailen, nailin, h. nāgljan, goth. ga-nagljan, ahd. nagaljan, mhd. nagelen, nhd. nagen.*

**Naive naiv;** *wie das nhd. naiv als fremdwort herübergenommen aus dem fr. naïf, fem. naïve; dies aber ist nur eine scheideform aus fr. natif, engl. native gebürtig, vom lat. natus geboren, geboren, natürlich, mlat. natus schon in der bedeutung aufmerksamer, offenherzig, während fr. naïf ehemals ganz in dem sinne des heutigen natif gebraucht wurde; vgl. Scheler und Weigand 2, 243.*

**Naked nackt;** *altengl.* naked, *ags.* nacod, *goth.* naqvaþs, *altfrs.* nād, *ndl.* naakt, nakend, *ndd.* nāked, nākd, *altn.* naktr, *früher* skvidr, *schwd.* nacken, *dän.* nøgen, *ahd.* nahhut, nakkot, *mhd.* nacket, *nhd.* nackt, nackend, *mundartlich* nackig, nacktig; *das wort stimmt der wurzel nach lautverschoben mit skr. nagna nackt, v. nagii, nagi, litth. nogas, kelt. nochd, nochdach, auch etwa v. nudus (für nugidus?), woran sich dann schliessen it. nudo, fr. nu, engl. nude, nudity; s. Dief. 2, 93; Weigand 2, 237; Bopp Gr. 189 \*; Fick 2 106. 780. Die engl. nebenformen* *nake: to make naked bei Hal. 569, auch naken sind wohl weniger ursprünglich als vereinfachte formen als verkürzt aus dem für ein particip angegebenen naked: wenigstens begegnen nur altengl. naked, ags. nacod, als zeitwort nacodjan bei Etm. 223.*

**Name name;** *altengl.* name, nome, *ags.* nama, noma, *goth.* namo, *alts.* namo, *altfrs.* nama, noma, *ndl.* naam, *ndd.* nāme, *altn.* nafn, *schwd.* namu, *dän.* navn, *ahd.* namo, *mhd.* name, nam, *nhd.* name, namen; *skr. nāman, gr. ὄνομα, lat. nomen daher dann it. nome, sp. nombre, fr. nom, engl. noun), slav.*

imja, *preuss.* emnes, *kelt.* ainm, enw; *nach* Grimm Gr. 2. 20; G. d. d. S. 107 wäre der „name, das was man nimmt, zur gabe empfängt“, von der wurzel des goth. niman, *nhd.* nehmen: vgl. slav. imu, *preuss.* imma nehmen und s. unter nim; *nach* anderen aber und wahrscheinlicher ist ausgehen von lat. nomen für gnomen und das wort auf den stamm von engl. know wissen, kennen zurückzuführen; vgl. Weigand 2, 244; Dief. 2, 97; Curtius No. 446; Fick<sup>2</sup> 66. 112. 782; das zeitwort *neuengl.* name ist *altengl.* nameht, namin, *ags.* ge-namian, nemnan, nemnian, *alts.* nemnian, *goth.* namnjān, *ahd.* nemnan, nemman, nennan, *mhd. nhd.* nennen, *altn.* nefna, *schwed.* nämna, *dän.* nävne, *ndl.* noemen; über namely und seine ehemals noch mehr als jetzt unserem *nhd.* namentlich entsprechende bedeutung vgl. Trench 144.

**Nap 1.** schlummern, kurzer schlaf; *altengl.* nappen, nappian, nappien, als hauptwort nappinge, *ags.* hnappjan schlummern, hnappung schlummer; s. Grein 2, 91; Etm. 496, der dazu vergleicht *altn.* hnappa: curvari, conglobare; hneppa: curvare, premere Wedgwood nimmt als ursprüngliche bedeutung a nod und vergleicht dazu der form nach das *nhd.* knappen, dem begriffe nach das *nhd.* nicken; *mundartl. nhd.* neben einnicken auch einuippen uippen für einschlafen, schlafen; vgl. Schwenk 437; Trench E. 14 und das *ags.* hnipan: se inclinare.

**Nap 2.** tuchflocke; *altengl.* noppe, *ags.* huoppa bei Bosw. *ndl.* noppe, nop, *ndd.* nobbe, nubbe, dann auch *nhd.* noppe wollknötchen, *dän.* noppe nebst entsprechenden zeitwörtern *ndl.* nappen; entlehnt auch *neufr.* nope, noper; der ausdruck scheint verwandt mit engl. knab, knob, *nhd.* knopf; vgl. nap 3.

**Nap 3.** hügel; bei Hal. nap: a small rising, a hillock; *ags.* enäpp: jugum; daneben *ags.* hnäpp becher, *altengl.* nap, nep, *altnndl.* nap, *ahd.* hnapf, *mhd. nhd.* napf, *altn.* hnappr: globulus caput; vgl. hamper 1.; es berührt sich nahe mit nap 2.; Wedgwood erklärt daraus auch nape nacken, *altengl.* nape als: „properly the projecting part at the back of the head, then applied to the back of the neck;“ eine ähnliche begriffsentwicklung lies sich vielleicht für neck festhalten.

**Nap 4.** tuch; als stamm verschiedener ableitungen wie napkin tuch, serviette, napery, *altengl.* naperye, naprie tuch, tisch tuch, *altfr.* naperie; es ist das *altfr.* nape, lat. mappa; vgl. noch bei Hal. 570 napet: a napkin, a handkerchief und s. weiter unter apron und map.

**Narrow** *enge*; *altengl.* narrowe, narowe, narwe, narow, nare, bei Hal. 571 nargwe, *ags.* nearu, *alts.* naru, naro, narawo *altfrs.* nara *bedrängniss*, *ndl.* naar *traurig*, *bange*, *ndd.* *entsetzlich*; *der weitere ursprung, namentlich auch der weitere zusammenhang mit goth. nehva, nhd. nahe, engl. near, ist zweifelhaft*; vgl. Dief. 1, 72; 2, 108. 730; *andrerseits* and 2, 245, *wo es mit dem nhd. narbe verwachsene wunde altn. niörva zusammenheften, zwängen zusammengestellt wird.*  
**Narwal** *seeinhorn*; auch narwhal und narwhale geschrieben; *d. dän. narhval, nhd. fr. narval, isl. nâhvalr*; *über den theil der zusammensetzung vgl. das engl. whale*; *der theil gilt als das isl. nâr, nâ leichnam, wegen der bleichen farbe des thiers (s. über dieses altn. nâr, goth. nans, gr. νερρός bei Dief. 2, 102)*; *nach anderen beruht das wort dem grönländ. anarnak eine art narval*; oder nar soll für nasu, *engl. nose stehen.*

**Nasty** *schmutzig*; bei Hal. 571 nast: dirt, nastiness; *nach gwood wäre die ältere form nasky, wie denn nash: chilly net*; *danach darf man kaum vergleichen das nhd. nasz, alts. nat*; *eher die ags. hnesce, hnasc, nesc: tener, altengl. nesche, nesh, goth. hnasqvus zart, weich, ahd. naschen: madere, ndd. sk, schwed. osnaskig, snaskig unrein, schmutzig*; *wenn auch r aufwärts die stämme einander berühren mögen*; vgl. gwood, Dief. 2, 104. 570 und nesh.

**Naught** *nichts, nichtig*; auch nought geschrieben; *altengl. ht, nouzt, nout, noht, naht, nawiht, ags. nât, nôht, nâht, t, nâviht für ne-âviht, d. i. ne-â-viht nicht irgend was*; *ahd. iht, niowiht, nieht, mhd. nieht, niht, nhd. nicht, ags. neowiht, s. nâwet, naut, ndl. niet*; Grimm Gr. 3, 67. 68. 721; Mätzner 0. 444; *es ist also wesentlich eins mit dem nur weiter ab-liffenen not*; vgl. aught, ought 1. und wight; *das eigentwort naughty entspricht formell genau dem nhd. nichtig, r bedeutung so viel wie nichtsnutzig.*

**Nave** 1. *nabe*; *altengl. nave, nafe, ags. nafu, ndd. ndl. nave, ed. naf, dän. nav, ahd. napa, naba, mhd. nhd. nabe*; *dazu ableitung neuengl. navel, altengl. navel, navyl, navil, naul, le, ags. nafola, nafela, altfrs. naula, ndl. ndd. navel, altn. , schwed. nafle, dän. naule, ahd. napalo, nabalo, mhd. nhd. l*; *die wörter stimmen zu dem urverwandten skr. nâbli nabe, l*; *pers. nâf nabel, mit denen weiter selbst zusammengestellt*

**werden** *lat.* umbo, umbilicus, *gr.* ὀμφαλός (für νόφαλος, nub oder verkürzt aus ὀνάφαλος, unabilicus); *vgl.* Weigand 2. Curtius No. 403; Fick<sup>2</sup> 111. 782, *über die auf dem lat. um beruhenden romanischen wörter* *it.* ombelico, *fr.* nombril Diez 1, 293.

**Nave 2.** *kirchenschiff*; *it. sp.* nave, *fr.* nef; *lat.* navis. *der ausdrück für fahrzeug, weiter gr.* ναῦς, *skr.* nâu, *wo* lehnt auch *ahd.* nâwa, *mhd.* nâwe, *nhd.* naue, *wurde* *roman. sprachen und dann auch engl. auf das gebäude, die übertragen*; *s.* Dief. Or. Eur. 391; Curtius No. 430; Fick Weigand 2, 249. *Eine ableitung des lat. navis ist neuengl. flotte, altengl.* navee, nauey, navye, nauie, *altfr.* navie, *mlat.* als eine verstümmung des *lat. engl. navigator schiffe navy kanalarbeiter, erdarbeiter.*

**Navel** *navel*; *s.* unter nave 1.

**Navy** *flotte*; *s.* unter nave 2.; *ebenda auch navy, navyarbeiter.*

**Nay** *nein*; *es ist schliesslich dasselbe wort wie no, ents* *aus ags.* nâ, ne-â, *goth.* ni-aiv, *trifft aber zusammen m selbst auf altn.* nei, *goth.* nê *beruhenden altfr.* naie; *s.* M 1, 446; Diez 2, 384 *und vgl. die engl.* ay ja, aye immer; Gr. 3, 765.

**Near** *nahe*; *ursprüngl. komparativ altengl.* nerre, *ner* *near, zu ags.* neáh *nahe*; *s.* nigh *und vgl.* Mätzner 1, 294; Dief. *eine gewisse berührung mag stattgefunden haben mit ags. enge, vgl. narrow; formell entsprechen als komparativ nächstverwandten sprachen altn.* nârri, *schwd.* nâra, *dä* *alts.* nâhór, *ahd.* nâhere, *mhd.* nâher, nâr, *nhd.* nâher *ndl.* nâger.

**Neat 1.** *rindvieh*; *altengl.* neat, neet, net, *ags.* neát, nýten *vieh, altfrs.* nât, *altn.* naut, neyti, *schwd.* nôt, *dä* *mundartl.* nyd, *ahd.* nôz, *mhd.* nôz, *nhd.* nur selten mu nosz; *nach* Weigand 2, 280 *scheint es eine ableitung zu s* *wurzelverbuns goth.* niutan *erlangen, in besitz oder genuss k* *ags.* neótan, *nhd.* ge-niesen, *also ursprüngl. entweder gefa gezähmtes thier oder eins, das man zu guter verwendun*, *vgl.* Dief. 2, 118; Fick<sup>2</sup> 779.

**Neat 2.** *sierlich, rein*; Mätzner 1, 205 *vergleicht d* *niótsam, welches weiter begegnet als alts.* niudsam *ang* *eigentl. begehrenswerth, zu ags.* neód, neódlíce, *nhd.* niedl

*engl. need; indessen liegt wohl zunächst zu grunde das germanische wort altengl. nett, net, fr. net, altfr. net, fem. nete, netto, sp. neto, pg. nedeo, pr. net, vom lat. nitidus glänzend, darauf beruhen nhd. nett, ndl. net, schwed. nätt; vgl. wegen der te das engl. repeat und Mätzner 1, 110.*

**Neb nase, schnause, schneppe; daneben als scheideform nib nabel, spitze; altengl. neb, ags. nebb kopf, gesicht, mund, ndl. nabe, neb, ndd. nibbe, nipp, nift; altn. nebbi, nef, schwed. näf, n. náb, neb; ferner jedenfalls diesen stammverwandt mit antendem s ndl. snebbe, sneb, ndd. snippe, snibbe, nhd. schneppe; wie ndd. snau, snavel, ahd. snabul, mhd. snabel, nhd. schnabel; Dief. 2, 286; wegen einiger roman. wörter, die auf dem german. n, nef beruhen, wie it. niffo, niffa, niffolo, churw. gniff rüssel, nefa dicker theil des schnabels der raubvögel vgl. Dief. 1, 289; wegen der ndd. ausdrücke Br. Wb. 3, 236; 4, 886. 889; im allgemeinen auch Wedgwood und Schwenck 579. 583.**

**Neck nacken; altengl. necke, nekke, ags. hnecca, altfrs. ecka, ndl. nek, ndd. nakke, altn. hnakki, schwed. nacke, dän. nække, ahd. hnacch, nacch, mhd. nac, nacke, nhd. nacke, nacken; Weigand 2, 237; man hat es schwerlich mit recht gestellt zu s. ahd. hnigan, nhd. neigen, nicken; vgl. darüber, sowie über s verhältniss zu mlat. nucha, it. nuca, fr. nuque bei Dief. 2, 571; Lex 1, 291; etwas wahrscheinlicher ist der zusammenhang mit wurzel skr. ac, añc biegen, krümmen; Wedgwood meint: the primary meaning is the prominent part at the back of the head. N. nakk: a knoll, prominence on the side of a hill;“ vgl. nap unter nap 3.**

**Need noth, bedürfen; altengl. nead, neod, ned, nede, ags. nēad, nēd, nýd und neód; vgl. Grein 2, 288. 301, wo sie von einander geschieden werden; goth. nauþs, altfrs. nēd, nāth, alts. nōd, ndl. nōd, nood, altn. nauð, schwed. dän. nöd, ahd. mhd. nôt, nōt, nōth: Weigand 2, 281; als zeitwort altengl. neden, ags. nēdan, nýdan; über den weiteren ursprung vgl. Dief. 2, 99; Lex 2 779, wonach der ausdruck vielleicht zusammenhängt mit ahd. niuwen, nūwen stossen, zerdrücken, altn. nūa, gnūa reiben, nhd. ninwan. nūan, skr. nu-d stossen; Lexer 2, 104.**

**Needle nadel; altengl. needil, nedle, nelde, ags. nēdl, naedl, oth. neþla, alts. nādla, altfrs. nēdle, ndd. natel, ndl. naedl, altn. nāl, schwed. nål, dän. naal, ahd. nādala, nādal, mhd. nhd. nadel, mundartl. deutsch nāl, nole, nolde; der ausdruck erscheint als**

eine ableitung des verbalstammes *ahd.* najan, *mhd.* naejen, *nhd.* nähen; *vgl.* darüber sowie über weitere verwandtschaft mit *gr.* νῆω, *lat.* nere bei Weigand 2, 237; Dief. 2. 105; Bopp V. Gr. 3, 202; Curtius No. 436; Fick<sup>2</sup> 371. 781 f.

**Negro neger**; *it. sp. pg.* negro, *fr.* nègre, *nhd.* neger; vom lat. uiger schwarz, welches sonst wurde zu *it.* nero, *pr.* negre, *nier*, *altfr.* ner, *neir*, *neufr.* noir.

**Neif 1. faust**; auch neaf geschrieben; *altengl.* nefe, neve, nefe, neive, neeve; *vgl.* Hal. 573 neif: fist, or hand; 574 neivel: to give a blow with the neive or fist; *altn.* hnefi, *schwd.* näfve, *dän.* näve.

**Neif 2. sklavin**; auch neive; es ist das *altfr.* neïf, naïf, also dasselbe wie native und naive, aus dem *lat.* natus von geburt; *vgl.* das *fr.* serf naïf für serf par naissance; Scheler 232; es bedeutet: a female born in the state of villeinage.

**Neigh wiehern**; *altengl.* neighen, neyin, nezen, *ags.* hnaegan, *altn.* hneggia, *schwd.* guägga, *dän.* gnägge, gnege, *mhd.* nēgen im Mhd. Wb. 2, 328. Wegen eines anderen *altengl.* neigh nahe *vgl.* neighbour und nigh.

**Neighbour nachbar**; *altengl.* neighebour, neghebor, neghebur, neihebur, *ags.* neáþûr, neáhbûr, neáhgebûr, von neáh nahe, & nigh, und bûr, gebûr anwohner, einwohner, bauer, s. boor; *vgl.* das *ags.* neáþman; *ndd.* nabur, naber, nabber, *ndl.* nabuur, *altn.* nâbûi, *dän.* nabo nachbar, *ahd.* nâhkipûr, nâhkipûro, *mhd.* nâchgebûr, nâchgebure, *nhd.* nachbur, nachbaur, nachbar; *vgl.* Weigand 2, 229.

**Neither weder, keiner von beiden**; *altengl.* neither, naither, nather, *ags.* nâðer, nâhvâðer; *vgl.* Mätzner 1, 333, Grimm Gr. 3, 55. 723, sowie die *engl.* either, or und nor.

**Nephew neffe**; *altengl.* nephewe, nevow, neuew, neven, *altfr.* nevod, neud, nevo, neveu, *neufr.* neveu, *pr.* nebot, *it.* nepote, nipote, *lat.* nepos, *gen.* nepotis; daneben weisen *altengl.* formen wie neve, nevy unmittelbar zurück auf *ags.* nefa, *ndl.* neef, *altn.* nefi, *altfrs.* neva, *ndd.* neve, *ahd.* nefo, *mhd.* neve, *nhd.* neffe; diese stimmen lautverschoben zu eben jenem *lat.* nepos, *gr.* νῆπος, *zend* napo, *skr.* napât, naptar mit der grundbedeutung abkömmling; *vgl.* Koch 3<sup>2</sup>, 133; Dief. 2, 111; Curtius No. 342; Fick<sup>2</sup> 109. 785; ferner das dazu gehörige femininum *engl.* niece und über die auch im *engl.* wechselnde bedeutung Trench 146.

**Nesh weich**; s. Hal. 574; *altengl.* nesh, neshe, nesch, neschen, auch als zeitwort neschin erweichen, *ags.* hnesce; hnescian; *mnd.*

k. nesch, nes *weich*, *nass*; goth. hnasqvus *weich*, *sart*; s. Dief. 70 f. und vgl. nasty.

**Nest** *nest*; *altengl.* nest, *ags.* ndd. ndl. ahd. mhd. nhd. nest; *ausdruck erscheint unverwandt dem lat. nidus für nisdus, nida für nida, von der wurzel nas. oder su nidad nieder-*en; s. Weigand 2, 257, *wo weiter das russ. gnjesdó, litth. lizdas* nizdas *verglichen wird*; Grimm G. d. d. S. 412; Fick <sup>2</sup> 113; f. 2, 106; Wedgwood *hält dazu die kelt. wörter bret. neiz, gael.* d, *welsch nyth; aus dem lat. nidus dann it. sp. nido, fr. nid.*

**Net** 1. *nets*; *altengl.* nette, net, *ags.* nett, net, goth. nati, netti, net, *altfrs.* ndl. ndd. net, *altn.* net, *schwd.* nāt, *dän.* ahd. nezi, nezzi, *mhd.* netze, *nhd.* netz; *daneben altn. schwd. grosses nets; vgl. Dief. 2, 104; Grimm Gr. 2, 64 ff.; 3, 466; es* d mit *lat. nassa gestellt zu goth. natjan benetsen, ahd. naz,* l. nasz, *skr. nada fluss, ws. nad, skr. ned strömen*; Weigand 248. 258; Fick <sup>2</sup> 108.

**Net** 2. *rein, nett*; *fr. net, it. netto, lat. nitidus, worauf auch* *er nhd. nett beruht*; s. *das weitere unter neat* 2.

**Nether** *nieder*; *altengl.* nether, neother, nither, *ags.* niðor, ðor, *alts.* nithar, niðar, *ndd.* neder, nedder, *ndl.* neder, neer, *altn.* niðr, *dän.* neder, *ahd.* niðar, *mhd.* nider, *nhd.* nieder; *weiterbildung vom ags. niðe, nið, nhd. nied zu skr. ni hinunter,* arām *nieder*; s. Weigand 2, 266; Bopp V. Gr. 2, 28. 177; 3, 495; k<sup>2</sup> 112. 784; *fürs engl. auch Mätzner* 1, 450 *und beneath.*

**Nettle** *nessel*; *altengl.* netle, *ags.* netele, *ndl.* netel, *ndd.* ele, nettele, *ahd.* nezilâ, nezzilâ, *mhd.* nezzele, nezzel, *nhd.* zel, *schwd.* nättla, näsla, *dän.* nälde, nelde; *als stammwort* *sprechen in gleicher bedeutung ahd. nazza, altn. nötr; der* *itere ursprung ist zweifelhaft*; Schwenck 434: „es kommt mit *n* *goth. neþla, s. needle, von demselben stamme, von der* *rsel des verbums nähen, so dass mit neszel die zu fäden* *mende pflanze bezeichnet wird; oberdeutsch nezze der faden,* *lcher zum nähen dient*“ *eher darf man doch abfall eines ur-* *rünglich anlautenden gutturals annehmen*; *ahd. nazza stünde* *nn für hnazza und dies würde stimmen zu gr. xvlðŋ nessel,* *lŋa, von xvlŋiv ritzen, kratzen, juckend brennen*; s. Weigand 256; Fick <sup>2</sup> 201. 352; Dief. 2, 95. 104 ff.

**Never** *nie*; *altengl.* never, nevere, neavere, naevere, *evre, naefre, ags. naefre für ne aefre; vgl. das weitere* *ter ever.*



**New** *neu*; *altengl.* newe, niwe, neowe, *ags.* neove, nive, *goth.* niujis, *alts.* niwi, *altfrs.* nie, *ndl.* niew, *ndd.* nij, nje, *altn.* nyr, *schwd.* dän. ny, *ahd.* niuwi, niwi, *mhd.* niuwe, *nhd.* neu; *a* stimmt dann weiter zu *skr.* navas, *gr.* νέος, νεῖος, νέφος, *lat.* novus (daher *it.* nuovo, *sp.* nuevo, *fr.* neuf und abgeleitet nouveau, vgl. das *engl.* novel), *slav.* nov, novy, *litth.* naujas, *altkelt.* in Ortsnamen novo, novio, *gadh.* nuadh, *bret.* névez; s. Weigand 2, 259; Dief. 1, 124; Curtius No. 433; Fick<sup>2</sup> 110. 748; vgl. noch Schwenk 435 und Rapp No. 272 nav *neu*; wo auf die vermuthete verwandtschaft mit dem adverb nu, *engl.* now und dem Zahlwort neun, *engl.* nine, hingewiesen ist.

**Newel** *spindel einer wendeltreppe*; auch *nuel* und *nowel* geschrieben; *altfr.* nual, nueil, noiel, noial, *neufr.* noyau *kern der nuss*, aber auch übertragen noyau d'escalier; von dem *lat.* nucalis zu *nux nuss*, *fr.* noix; als fremdwort auch *engl.* noyau *kornbranntwein*.

**Newt** *eidexe*; die jetzt üblichere nebenform des älteren *ewt*, *eft*, mit vorgetretenem n, das auf missverstandenen artikel, a newt für an ewt, beruhen mag; s. *eft* 1. und Mätzner 1, 186.

**Next** *nächste*; *altengl.* nexte, next, nest und so noch mundartlich neest, bei Hal. 573; *ags.* nêxta, nÿhsta; *superlativ* zu *ags.* neáh; s. das weitere unter *near* und *nigh*; Mätzner 1, 294.

**Nias** *nestling*, *einfältig*; *fr.* niais, „pr. oiseau de proie que l'on prend au nid, fig. inexperimenté, faible, simple, sot, cp. l'expr. béjaune, l'it. nidiace, le prov. nizaic, niaic, d'où il faut conclure à un type latin nidax (nidus)“ Scheler 234; vgl. noch das *mlat.* nidasius *der im neste überraschte sperber*; Grimm G. d. d. S. 17; Diez 1, 288 und s. das *engl.* aus niais, nias *erst entstandene eyas*.

**Nib** *schnabel*; *ndd.* nibbe; vgl. im übrigen die scheideform *neb*; eine weiterbildung ist *nibble* *ein wenig abbeissen*, *benagen*; Hal. 575 nib: to cut up into small fragments; nibble: to fidget the fingers about; *ndd.* nibbeln, benibbeln *nagen*, *benagen*; weiter klingen an *ndl.* nibbelen, knibbelen *sanken*, selbst das *engl.* nip; s. Br. Wb. 3, 236; wegen des ableitenden -le bei Mätzner 1, 483.

**Nice** *fein, sart, hübsch*; *altengl.* nyce *unverständlich*, *fr.* nice *albern*, *altfr.* nice, nisce, niche, *pr.* nesci, neci, *sp.* necio, von dem *lat.* nescius *nicht wissend*; die begriffsentwicklung war wohl: *unwissend, thöricht, einfach, auf kleinigkeiten peinlich achtend, genau, sorgfältig, zierlich*; s. Wedgwood, der wegen ähnlicher entfaltung des begriffes fond vergleicht und Trench 146, sowie

*r den noch jetzt sehr schwankenden sinn des wortes Worcester; remembrance of the original meaning is preserved in the anti-sis of the proverb: More nice than wise;“ die annäherung an s, von dem es manche ableiten wollen, sowie an neat ist wohl e spätere und zufällige; s. Koch 3<sup>a</sup>, 36, über die roman. aus-cke Scheler und Diez 2, 386.*

*Niche mauervertiefung; wie das nhd. fremdwort niche, nische nächst aus dem fr. niche; sp. pg. nicha, nicho, it. nicchia; das te bedeutet ursprüngl. eine muschelartige vertiefung und wird it. nicchio muschel zurückgeführt auf lat. mytilus, mitulus smuschel; vgl. über die formentwicklung Diez 1, 288; Scheler er niche; die engl. etymologen nehmen es als eines stammes nick; vgl. Wedgwood und Richardson: „probably a nick or k, from the verb nick: to cut into.“*

*Nick 1. kobold; daher dann der ausdruck Old Nick für den fel, wenn auch leicht empfunden als abkürzung des eigen-nens Nicholas; altengl. nikir wassergeist, ags. nicor, altn. nikr ungeheuer, schwed. nek, nak, dän. nök, ndd. nikkr, ndl. nikker, kor, ahd. nihhus krokodil, nhd. nix, nicker wassergeist; vgl. sigand 2, 275 und Grimm Myth. 456; über das aus Nicolaus standene nhd. nickel verummte schreckgestalt auch Weid 2, 264.*

*Nick 2. kerbe, kerben; vgl. das ags. niclian: curvare; ferner engl. nikken, altnld. nicken, ahd. nicchen, mhd. nhd. nicken sinne des engl. nod; wohl eine weiterbildung des starken seit-rts ags. alts. ahd. hnîgan, altfrs. altn. hnîga, nhd. neigen, mit sich wieder nahe berühren nhd. knicken, engl. knick und ack; vgl. Dief. 2, 571 unter dem goth. hneivan sich neigen; für s engl. nick s. auch noch die verschiedenen bedeutungen bei d. 576 und vgl. notch.*

*Nick 3. rechter zeitpunkt; treffen; dazu nicker ränkeschmied; ätzner 1, 204 hält dazu altn. hnickia: raptare; hnickr: dolus, prehensio violenta; dem entsprechen auch dän. nyk stoss, schlag, ykke laune, schwed. nyck, ndl. nuk, ndd. und daraus auch nhd. ick tücke, bosheit; vgl. Weigand 2, 284; daraus leitet Scheler b die fr. nique spöttisches nicken, niche schalkheit; nach Diez , 386 dagegen kommen diese vom zeitwort ahd. hnicchau, nhd. icken her, wie denn nick 2. und nick 3. schwer auseinander u halten sind.*

**Nickname** *beiname, spotname*; Wedgwood *führt als altengl. aus dem Pr. Pm. an ekename und nekename beiname*; *ndd. nll. begegnen ekel- eker-, oekername, mundartlich auch als seiwort nicknamen*; *vgl. Br. Wb. 1, 300; Schwenck 150; die skandinav. formen altn. auknefni, schwed. öknamn, dän. ögenavn weisen auf altn. auka, öka vermehren, engl. eke, so dass der ausdrück ursprünglich wohl nur den hinzugefügten beinamen bezeichnet; gewiss aber fand dann auf den verschiedenen gebieten anlehnung und umdeutung statt unter benutzung des nhd. ekel, des fr. nique, des nhd. necken*; *vgl. Diez 2, 386; Weigand 1, 284; 2, 251; Grimm 3, 399.*

**Niece** *nichte*; *altengl. neece, nece, niece, neufr. nièce, altfr. niepce, pr. netsa, wie von einem lat. neptia statt neptis; a nephew und Scheler unter nièce; andere formen sind mlat. pr. nepta, sp. nieta, pg. cat. neta*; *Diez 2, 386; daher bei Hal. 578 nipte: niece, grand-daughter; altengl. nifte, alts. altfrs. ahd. nift, mhd. nhd. niftel*; *Weigand 2, 270; s. über den schwankenden sim von niece bei Trench 147.*

**Nifle** *kleinigkeit*; *Hal. 576; etwa zu dem fr. nippe kleidung, möbel, putz, pr. nipa, welche Diez 2, 336 ableitet vom altn. hnippi, hneppi, knippi, schwed. dän. knippe bündel; ein anderes nifle: to talk folly, drivel bei Col. 56 ist das fr. nifler schnüffeln, was nach Br. Wb. 3, 237 mit ndd. nüf nase, schnause, nif naseweis, sowie den engl. nib, neb zusammengehören dürfte; vgl. snivel, altengl. nivelen.*

**Niggard** *knickerig*; *altengl. niggarde, nygard, bei Hal. 576 nigardie: stinginess; altn. hnöggr: parcus, rei intentus, schwed. noga genau, njugga geizen, dän. nöie, mundartl. nuggen genau, knapp; da ein anlautender guttural abgefallen ist, so liegen ferner nahe die nhd. knicker, knickern, dän. guie knausern*; *s. Diez 2, 100; Weigand 1, 607; vgl. über das ableitende ard auch Mätzner 1, 491.*

**Niggle** *tändeln, spielen, betrügen*; *Hal. 576 f. niggle: futuo, to deceive, to steal, to trifle, to nibble; er hat ferner nig: to clip money; nigg: a small piece; nigged-ashlar: stone hewn with a pointed hammer; das scheint hinzuweisen auf die wurzel des nhd. nagen, engl. gnaw; Wedgwood: „To work in a niggling way is to do a thing by repeated small efforts, like a person nibbling at a bone.“*

**Nigh nahe**; *altengl.* nighe, nigh, neigh, neh, *ags.* nêh, neáh, s. nâh, nâ, *altfrs.* nêi, *ndd.* neeg, *ndl.* na, *altn.* nâ, *ahd.* nâh, *d. nhd.* nahe, nach, *goth.* nehv, nehva; *als zeitwort altengl.* hen, neighen, nehen, *ahd. mhd. nhd.* nahen, *goth.* nehvjan; f. 2, 108; s. über das *nhd.* wort als adjektiv, adverb und präposition Weigand 2, 227. 240; vgl. die *engl.* near, neighbour, next; dem stamme nach wird es gestellt zu *skr.* naç aus nak zeichnen, *lat.* nanciscor, *gr.* ἐννεύειν; Fick <sup>2</sup> 107. 780.

**Night nacht**; *altengl.* night, nizt, niht, nazt, naht, *ags.* neaht, nit, *goth.* nahts, *alts. altfrs. ndd. ndl. ahd. mhd. nhd.* naht, nacht, n. nâtt, nôtt, *schwd.* natt, *dän.* nat; *skr.* nakta, nakti, *litth.* t. naktis, nakts, *altslav.* noshti, *russ.* notsch', *gr.* νύξ, *gen.* νύκτος, *lat.* nox, *gen.* noctis (woher dann *it.* notte, *sp.* noche, *fr.* nuit, *neufr.* nuit); *keltisch ebenfalls einstimmend kymr.* nos, ys, *ir.* nochd; s. Dief. 2, 94; Bopp V. Gr. 1, 17; 2, 249; Curtius No. 94; die wurzel scheint zu sein nak, *skr.* naç verschwinden, grunde gehen; Fick <sup>2</sup> 106. 780; vgl. noch Weigand 2, 234; Harnen 428; Grimm Gr. 2, 53 No. 559; 3, 133. 315. Für das *engl.* b. ferner die unmittelbar auf das *lat.* nox zurückweisenden wörter wie z. b. nocturn nächtlich, *fr.* nocturne, *it.* notturno, *l.* nocturnus, auf welchem wieder unser *nhd.* nüchtern beruht; Weigand 2, 284.

**Nightingale nachtigall**; *altengl.* nightingale, niztingale, nihtele, *ags.* nihtegale, bei Bosw. auch näctegale; vgl. wegen der form der zusammensetzung mit dem bindevokale und dem eingeschobenen n bei Mätzner 1, 188. 520; *alts.* nahtigala, *ahd.* ahtagala, nahtigala, *mhd.* nahtegale, nahtegal, *nhd.* nachtigall; s. *ags.* niht, *engl.* night und *ags.* gale, *alts. ahd.* gala sängerin, in dem zeitwort galan singen; Grimm Gr. 2, 9 No. 67; Weigand 2, 235; Curtius No. 133; s. weiter unter gale 2.

**Nightmare alp, nachtmahr**; s. unter mare 2.

**Nim nehmen, stehlen**; Hal. 577; veraltet und fast ganz ersetzt durch das heutige take; *altengl.* nime, nimen, nimin, nemen, nēomen, mit den starken formen nam, nom, nomen, vgl. Mätzner 1, 392; *ags.* niman, *goth.* niman, *alts.* niman, neman, *altfrs.* nema, *ndd. ndl.* nemen, *altn.* nema, *schwd.* nimma, *dän.* nemme, wenigstens in zusammensetzungen und in der bedeutung ergreifen, bereifen, *ahd.* neman, *mhd.* nemen, *nhd.* nehmen; Grimm Gr. 2, 30 No. 318; Dief. 2, 112; Weigand 2, 252: „das wort stimmt zu *russ.* nati (mit erwiesener abwerfung des anlauts n) nehmen, greifen,

*litth.* inti nehmen, *gr.* νέμειν aus-, *sutheilen*, in seiner gewalt haben, wofür nehmen oder halten, *skr.* nam biegen, hinneigen, was wohl die grundbedeutung ist, die zunächst im *gr.* sich fortentwickelt;“ vgl. noch Curtius No. 431; Fick <sup>2</sup> 110. 785.

**Nimble** *thätig, flink*; Hal. 572 neamel: nimble; 574 nemel: capable; 578 nimber: active; nimel: large, capacious; nimmel, nymel: nimble; so scheint es mit einschlebung von b entstanden aus dem *zu* *ags.* niman nehmen, s. *engl.* nim, gehörigen *agn.* nêmol, numol: capax; wegen der begriffsentwicklung vgl. die übertragene bedeutung des stammverbuns auf skandinav. gebiete, sowie insbesondere das *altn.* naemr: capax, ingeniosus, docilis, penetrans, *dän.* nem, näm, *mundartl.* nim *gelehrig, flink, passend, leicht*; s. Dief. 2, 113; Mätzner 1, 190.

**Nincumpoop** *einfaltspinsel*; Hal. 578 nincumpoop: a person nine times worse than a fool; nach dieser erklärang etwa mit umdeutung angelehnt an nine, aber entstanden aus dem lat. non compos, indem non compos mentis nicht bei sinnen gebräuchlich war als „the legal phrase for a person not in possession of his mind“ Wedgwood 2, 458.

**Nine** *neun*; *altengl.* nine, niene, nie, nize, nizen, neghen, nighen, *ags.* nigon, *goth.* niun, *alts.* nigon, *altfrs.* niugun, *ndd.* ndl. negen, *altn.* niu, *schwd.* nio, nijo, *dän.* ni, *ahd.* niun, *mhd.* niun, niuwen, *nhd.* neun; dazu stimmen in den urverwandten sprachen *skr.* navan, *gr.* ἐννέα (aus νενέα mit vorgeschobenem s und verdoppeltem v), *lat.* novem (woraus dann die roman. formen *it.* nove, *sp.* nueve, *pg.* nove, *pr.* nou, *fr.* neuf, *wal.* noë); etwas abweichender *litth.* dewyni, *altslav.* devanti, *kelt.* naoth, naoi, naw, nau; s. Dief. 2, 116; Bopp V. Gr. 2, 75; Curtius No. 427; Fick <sup>2</sup> 110. 783; der stamm nav scheint derselbe wie in *skr.* navas neu, s. new, so dass die grundbedeutung etwa war die neue zahl der dritten tetraede.

**Ninny** *thor, dummkopf*; Hal. 578 hat ninny-nonny: uncertain; ninnywatch: a vain hope, a silly or foolish expectation; der ausdruck scheint zu beruhen auf den roman. wörtern *it.* ninno, ninna, *sp.* niño, niña *kindchen, wiegenkind*; diese werden von Diez 1, 289 aus der ablautenden formel der wiegenlieder ninna-nanna erklärt, während Mahn dazu das *gr.* νενός thöricht vergleicht.

**Nip** *kneifen, abkneifen, beissen*; dazu nippers *kleine sange*; *altengl.* nipen; vgl. die bedeutungen bei Hal. 578; am nächsten stehen *altndl.* nîpen, nijpen, *schwd.* nýpa; es ist auch hier der

*lautende guttural vor n verloren gegangen; vgl. ndl. knijpen, d. knîpen, auch ndd. ndl. knippen, nhd. kneipen, kneifen, altn. îpa; vgl. das engl. knap; Dief. 2, 573; Weigand 1, 606. 608; neben findet sich ags. hnîpan niederbiegen, altn. hnippa: imngere; hneppa: curvare, premere, goth. dis-hniupan zerbrechen.*

**Nipple** *brustwarze; Wedgwood nimmt es als verkleinernde leitung von nib, neb, indem er aus Palsgrave anführt neble: woman's pap, bout de la mammelle; indessen führt Etm. 243 schon ags. an nypele, nipele: papilla; vgl. die mundartlich utschen nuppeln, nöpeln vom saugen der kinder an der mutter-ust, ferner das engl. nibble und nip; auch dän. nip das isserste, ein kleiner schluck, nhd. nippen, eigentlich ndd. ndl. nipp des oberdeutschen nipfen; es könnte der ausdruck immerhin nächst in der kindersprache entstanden, von nip kneifend nissen, saugen abgeleitet sein.*

**Nit** *lausei; altengl. nyt, nite, nete, ags. hnitu, ndd. nete, ndl. net, altn. nyt, nit, schwed. gnet, dän. gnid, ahd. niz, mhd. nîz, nhd. nisse; wohl mit verlust des anlautenden gutturals entsprechend dem russ. poln. gnida, böhm. huida, gr. νοῦς, gen. νοῦδος laus-, anzenei; vgl. Weigand 2, 273; Curtius No. 285; Fick ² 352. 731.*

**Nithing** *schurkisch, geizig, feige; Hal. 578 nithing: a wicked man; sparing, parsimonious, wicked, mean; altengl. nithing, nything, ags. nīding, altn. nīdingr, schwed. dän. niding, nidding, nhd. nīdunc, nīdinc; weiterbildung zu dem altengl. nithe, nith, bei Hal. 568 nithe: wickedness, ags. nīð hass, neid, goth. neip, alts. nīth, altn. nīð, ahd. nīd, mhd. nīt, nhd. neid; vgl. Grimm Jr. 2, 16 No. 170; Weigand 2, 253; Dief. 2, 106; Fick ² 784.*

**No** *kein; nein; in dem ersten sinne ist es verkürzt aus none, schon altengl. no, non, none, ags. nân, naen für ne ân; vgl. none, an, a; in der zweiten bedeutung entspricht es dem altengl. no, na, ags. nô, nâ für ne â; vgl. nay; s. Mätzner 1, 329. 445; über das nhd. nein bei Weigand 2, 254; im allgemeinen Grimm Gr. 3, 746. 765; Dief. 2, 110; Curtius No. 437.*

**Nob** *kopf; nebenform von knob knopf; ebenso ist nob: to beat, to strike bei Hal. 579 durch verlust des anlautenden gutturals entstanden zu denken; vgl. nobble schlagen, knobble hämmern; ndd. nhd. knuffen, ndd. knuffeln, ndl. knuffeln, knoffeln schlagen, stossen; Weigand 1, 613. Uebrigens steht nob sonst auch als verkürzung für noble, für Robert und Obadjah.*

**Nock kerbe**; Hal. 579 *nock*: a notch, generally applied to the notch of an arrow or a bow; *bei* Levins *in demselben sinne* *nock*, *nocke*; *genau entspricht bei* Binn. *das ndl.* *nocke*: crena, incisura, spina dorsi; *nach* Diez 1, 292 *wäre es eigentlich das eingekerbte stückchen knochen, welches die gespannte sehne anhält*; *vgl. die it.* *nocca knöchel*, *nhd.* *knochen*; Diez 2, 49; *ausserdem notch und über ähnliche ausdrücke für rinne, kerbe an bogen nhd.* *nusz, nusch*, *mhd.* *nuosch bei* Weigand 2, 288; Lexer 2, 121; Schwenck 441.

**Nod nicken**; Levins *hat* *nodde*; *keine von den versuchten ableitungen erscheint ganz erwiesen und befriedigend*; Skinner und Johnson *denken an gr.* *νύσιν* und *lat.* *nutare*; Tooke *sagt*: „the past tense of the A. S. verb *hnigan*, to bend, is *hnah*. which by the addition of the participal termination *ed* forms *nahed*, *nah'd*, *nad*, *nod*;*“ eher lässt sich hören* Wedgwood's *verweisung auf altn.* *hnioda hammern*, *ndl.* *knodse prügeln*, *ahd.* *hnuten*: vibrare, *mundartl. deutsch* *notteln hin- und herschütteln*; *Mahn bei Webster bemerkt, dass nod wahrscheinlich mit lat.* *nutare verwandt sei, vergleicht aber ausserdem das lat.* *notare bemerken*, *nota bemerkung*, *auch ein kelt.* *nodi*: to mark, *sowie dän.* *node*, *plur.* *noder gebärden*; *vgl. noch* Koch 3<sup>2</sup>, 7 und *noddle*.

**Noddle hinterkopf, genick**; *altengl.* *nodulle, nodylle, daneben nodock*; *dazu auch wohl noddly dummkopf*; s. Hal. 579; Wedgwood: „The noddle, noddock or niddock is properly the projecting part at the back of the head, the nape of the neck, then ludicrously used for the head itself. O. N. *hnod*; the round head of a nail; Du. *kuod*, *knodde*: a knob; Dau. *knude*: a knot, bump, protuberance.“ *Die vergleichung mit engl.* *knot*, *mit nhd.* *knoten und lat.* *nodus für gnodus ist vielleicht nicht zu gewagt; wegen der begriffsentwicklung darf man erinnern an übergänge der bedeutungen von unseren nhd.* *knopf, knoten, kopf*; *vermittlung mit nod nicken ist unschwer zu denken, aber nicht leicht durch bestimmte mittelglieder zu erweisen*; *vgl. noch* Koch 3<sup>2</sup>, 7, *wonach noddle zusammenhängt mit altn.* *hnoda knäuel, rundlicher gegenstand*.

**Noggin kleiner krug**; Hal. 579; *keltischer abkunft*; *ir.* *noigin*, *gael.* *noigean*; Wedgwood *leitet es weiter ab von gael.* *cnag*: knock, rap, thump, a knob, peg, pin; *cnagaidh*: bunchy; *cnagaire*: a knocker, a gill, *noggin*, quart-measure; *cnagare*: a little knob, an earthen pipkin.



**Noise** lärm; *altengl.* noyse, noise, *altfr.* noise, nose, *neufr.* noise sank, störung, lärm; *ndl.* nose, noose, noyse; *pr.* nausea, noysa, nosa, *cat.* nosa; die roman. wörter werden meist auf lat. noxa, noxia schaden, besser vielleicht auf lat. nausea ekel zurückgeführt mit der begriffsentwicklung: ekel, ärger, widerwärtigkeit, sank, lärm; s. Scheler, Diez 2, 387 und Diet. 2, 97.

**Noisome** lästig, unangenehm, schädlich; vgl. Trench 147; nach Mätzner 1, 481 stände es mit ausfall eines s für nois-some und beruhte auf dem *altfr.* noisir, *neufr.* nuire, lat. nocere schaden mit der ableitungssilbe some; man könnte dann auch an das hauptwort noise, *fr.* noise, in seiner bedeutung widerwärtigkeit denken; indessen sind doch zu erwägen noie: hurt, trouble als verbum und als substantiv bei Hal. 580, ferner noyful schädlich bei Levins, welche auf eine verstümmung von annoy hinweisen, aus dem a noy entstehen mochte; vgl. bei Hal. 65 anoious, anoisance im sinne von noisome und noisomeness; Wedgwood sucht den ursprung von noise und noisome in dem altn. gnauth, nauth: fremitus, strepitus; nauth: vexatio, vis, malum, dolor; vgl. über diese wörter das engl. need; er vermengt ohne grund die stämme des nhd. noth, des lat. nocere, *fr.* nuire und des lat. odium, *fr.* ennui; nur so viel darf man zugeben, dass in den engl. wörtern mehrere ursprünge verschiedene romanische stämme, von den lat. nausea, nocere, odium, sich gemischt haben mögen.

**Noll** kopf; auch nowl geschrieben; *altengl.* nolle, noll; vgl. die ags. cnoll: cacumen; hnoll: vertex; die nhd. knolle, knollen, mhd. knolle, ndd. knulle, sowie im allgemeinen das unter knell und knock bemerkte; kaum ist, wie manche meinen, noll zusammengesogen aus noddle.

**Nonce** fall, gelegenheit, absicht; das jetzt als substantiv empfundene nonce ist hervorgegangen aus der redensart for the nonce d. i. for the special occasion; diese aber, ehemals for the nonya, for the nanes, entsprang aus for than anes, ags. for þam aenes, for þam ânes, for than ânes, indem das auslautende n irrtümlich zum anlaut des folgenden wortes wurde und ein ursprünglich genitivisches, später adverbiales s zuletzt in c überging; vgl. once und anon, atone wegen ähnlicher vorgänge; der ausdruck bedeutete wörtlich: für das einzig, darum allein; nach verkennung des ursprungs löste sich daraus a nonce, nonce ab in dem sinne von grund, zweck, gelegenheit; s. das genauere bei Mätzner 2, 466.

**None** *kein*; *altengl.* no, non, none, *ags.* nân, naen für ne an; *vgl.* das *nhd.* nein, welches der form nach genau entspricht; s. Weigand 2, 254 und no.

**Nook** *winkel, ecke*; *altengl.* nooke, noke, nok; das wort ist *zweifelhafter abkunft*; Coleridge 57 *verweist auf altn.* hnocki: a hook; hence an angle or corner; Wedgwood *nimmt es als identisch mit nock und notch in der ursprünglichen bedeutung* „a projection either outwards or inwards“ und *vergleicht einige anklingende aber doch sehr weit abliegende wörter wie finn.* nokka *schnabel, esthn.* nuk, nukka; *am wahrscheinlichsten noch ist, dass nook, etwa mittels des schott. neuk aus dem kelt. gebiete kam; gael. ir. niúc; vgl.* Koch 3<sup>2</sup>, 7 und Dief. 2, 116.

**Noon** *mittag*; *altengl.* non, none, nune, *ags.* nân und so *auch in anderen sprachen frühzeitig herübergenommen aus lat.* nona, d. i. hora nona *die neunte stunde, 3 uhr nachmittags; ahd.* nôna, *mhd.* nône, nôn; *fr.* none; s. Scheler 236; *über die begriffsverschiebung bemerkt Wedgwood:* „The transference of the signification from mid-afternoon to mid-day seems to have taken place through an alteration in the time of the canonical services;“ *vor allem galt nona schon bei den alten Römern als die stunde der hauptmahlzeit und so wurde der name für verschiedene tageszeiten üblich, zu denen jene eingenommen wurde; dazu scheint allerdings gekommen zu sein, dass sich die kirchlichen, kanonischen stunden verschoben und, wie Wedgwood bemerkt, in Italien die nona frühzeitig um mittag gehalten wurde; er fügt hinzu:* „It is probably in memory of the time at which the service of nones was originally performed that it is still announced by nine strokes of the bell;“ *über den weiteren ursprung des lat. nonus, novem vgl. nine.*

**Noose** *schlinge, schleife*; *über den ursprung des wortes giebt es bisher nur vermuthungen, die aber alle unbefriedigend oder bedenklich erscheinen*; Richardson *wollte es zu ags. cnyttan. knüpfen, vgl. knit und knot, stellen; andere erklären es aus dem selbst sehr fraglichen ags. cnos: nodus bei Etim. 397; Mahn verweist auf ir. nas band, schleife, nasgaim binden, sowie auf die mundartlich deutschen schneusz, schneisze schlinge zum fangen der vögel; vgl. über die letzten, mhd. sneise schnur, altn. sneis baumzweig bei Weigand 2, 618; am meisten wahrscheinlich noch ist es, dass noose, wie Wedgwood will, auf dem lat. nodus knoten, fr. noeud beruht* *vermittels älterer und mundartlicher fr. formen*

: nous, nus, nouzel *knoten*, nous-couren *schleife*, *neufr.* nœud irant.

**Nor** *noch*; *altengl.* nor, nother, nouthier, nowther, *ags.* nâder, ðor, nâhvâder *und so von hause aus eins mit* neither; s. Mätzner 1, 460; Grimm Gr. 3, 723 *und vgl.* either, or.

**North** *nord, norden*; *altengl.* north, norht, nord, *ags.* nord, *frs. alts.* north, nord, *ndl.* noord, *altn.* norþr, *schwd. dän.* nord, *d.* nort, nord, *mhd.* nort, *nhd.* nord; *aus dem germanischen nun weiter mlat.* northus, *fr.* nord, *it. sp.* norte; *über weitere wandtschaft und herkunft vgl.* Schwenck 439; Fick ² 786; Weigand 2, 278 *bemerkt*: „mit wahrscheinlichkeit abzuleiten von *r* participialform einer anzunehmenden, wie gebären *biegenden*, *erzel* goth. nairan (uar, nêrum, naúrans), *ahd.* nêran *flüssig* *er nass sein?* womit *gr.* vapós oder vñqós *flüssig, nass, skr.* ra, nîra *wasser als urverwandte wörter zusammengehören.* *hiernach deutete nord auf die gegend meerwärts.*“

**Nose** *nase*; *altengl.* nose, nase, neose, nese, nease, neise, *ags.* su, nosu, nâse, *altfrs.* nose, *ndd.* nâse, *ndl.* neus, *altn.* nös, *schwd. dän.* nâsa, *ahd.* nasa, *mhd. nhd.* nase; *nicht entlehnt, sondern urverwandt mit skr.* nâsâ, *slav.* noss, nos, *lat.* nasus *voraus dann die roman. ausdrücke it.* naso, *pr.* nas, naz, *fr.* nez); *vgl.* Weigand 2, 247; Fick ² 111. 783. 787; Dief. 2, 103. *Das selbe wort dient in verschiedenen sprachen zur bezeichnung eines ergebirges, meist als zweiter theil von zusammensetzungen engl.* nose, *ize, ness, ags.* nâss, nâsse, *altn.* nes, *schwd. dän.* nâs.

**Nostril** *nasenloch*; *noch deutlich als zusammensetzung im altengl.* nesethirl, nesethorl, neesthiril, nosethirl, nosethril, nesethryl, neasethurl, *ags.* nâs-þyrl, nas-þyrl, *aus nose nase und ags. þyrl loch*; *vgl. die engl. thirl, through*; *ähnlich begegnen ndd.* nîsegat, *vgl. gate, und mhd.* nase-hol. nasenloch, türlin an der nasen; *ähnlichen ursprungs könnten sein die gleichbedeutenden* *ies.* nosterle, *ndl.* noster, nöster, *ndd.* nuster, *nhd.* nüster; „falls die letzteren formen nicht dem lett. nosis, nosrai *nase, slav.* nosu, nosdri *nase näher stehen, welche zweite form aber selbst kompositirt erscheint*“ Rapp; *vgl.* Weigand 2, 287.

**Not** *nicht*; *altengl.* not, noht, nout, nought, noght, *ags.* nât, nâht, nâuht. nâviht; *also nur die am meisten abgeschliffene form von* nought, naught; s. Mätzner 1, 444; Grimm Gr. 3, 721.

**Notch** kerbe; es wird kaum etwas anderes sein als eine scheideform von *nock*, *altengl.* *nocke*, *nokke*; vgl. wegen der lautentwicklung Mätzner 1, 156.

**Note** kennzeichen, *note*; wie unser *nhd.* *note*, *fr.* *note*, *pr.* *sp. it.* *nota*, von dem *lat.* *nota* *zu* *notus* und *noscere* erkennen; die etymologie ist klar, die begriffsentwicklung auch in den ableitungen des stammes wie *engl.* *notice*, *fr.* *notice* unter vergleichung der entsprechenden *nhd.* fremdwörter leicht aus den wörterbüchern zu ersehen; vgl. Smart, Weigand 2, 280. 283. Heyse 615 ff.

**Nought** nichts; vgl. *not* und s. das weitere unter *naught*.

**Noun** nennwort; *altengl.* *noune*; *altfr.* *noun*, *non*, *nun*, *nom*, *neufr.* *nom*, *it. pg. altsp.* *nome*, *neusp.* *nombre*, *lat.* *nomen* *name*, vgl. weiter das damit identische germanische *name*.

**Nourish** nähren, ernähren; *altengl.* *nourishen*, *norisshen*, *nurishen*, *noricen*, *norysen*, *noryschen*, *altfr.* *norir*, *nurir*, *nurrir*, *neufr.* *nourrir*, *pr.* *nurir*, *noirir*, *sp. pg.* *nutrir*, *it. lat.* *nutrire*, vgl. *nurse*.

**Novel** neu; *altfr.* *novel*, *nuvel*, *neufr.* *nouvel*, *nouveau*, *pr.* *novell*, *novelh*, *noel*, *sp. pg.* *novel*, *it.* *novello*, *lat.* *novellus* von *novus* *neu*; vgl. *new*.

**Now** nun; *altengl.* *nou*, *nu*, *ags. goth.* *nu* und so durch alle germanischen sprachen in der form *nu*, *nû*, theilweise erweitert wie *ahd.* *nûwa*, *nhd.* *nun*; weiter verwandt mit *skr.* *nu*, *nû*, *nûnam*, *gr.* *νύ*, *νῦν*, *lat.* *num*, *nunc*, *lett. slav.* *nu*; s. Dief. 2, 119; Curtius No. 441; Weigand 2, 286; Bopp V. Gr. 2, 178; Fick 2 113. 786.

**Nowel** 1. freudenschrei; Hal. 582 *nowel*: a cry of joy, properly that at Christmas of joy for the birth of the saviour; auch *noel* geschrieben; es ist das *fr.* *noël*, für *naël*, *norm.* *nowell*, *pr.* *altsp.* *nadal*, *neusp. pg.* *natal*, *it.* *natale*, *lat.* *natalis* für *natal*, dies geburtstag, auf das weihnachtsfest angewendet.

**Nowel** 2. kern einer lehmform; es ist dasselbe wort wie *newe*.

**Noy** ärger, ärgern; verkürzt aus *annoy*; vgl. dieses wort und *noisome*.

**Nozzle** spitze, vorderende, nase; auch *nozle*, *nosle* geschrieben; weiterbildung von *nose* *nase*; vgl. Dief. 2, 103. 115. wo daneben auch das zeitwort *nuzzle* die nase niederhalten, wühlen herbe gezogen und weiter mit den ausdrücken *nhd.* *niesen*, *engl.* *sneeze* zusammengestellt ist.

**Nugget klumpen**; es ist nach Trench E. 86 nur eine erneuerung d entstellung des älteren niggot, welches selbst mittels umstellung s ingot entstanden war.

**Nuisance etwas unangenehmes, lästiges, schädliches**; bei d. 582 noysaunce, altfr. noisance, nuisance, von dem altfr. isir, nuisir, neufr. nuire schaden, aus lat. nocere, nocentia; s. arguy 3. 266 und vgl. auch noisome.

**Numb starr, erstarren**; auch num, s. Hal. 583 num: dull, stupid; es scheint hervorgegangen aus benumb, indem sich ein neues zeitwort entwickelte aus dem particip altengl. binumen, nomen, benome, ags. binumen, benumen von binimen, biniman nehmen, berauben; für das ags. biniman wird bereits die bedeutung stupefacere angeführt; Wedgwood vergleicht altn. numinn i: deprived of sense, out of one's mind; auch nhd. benommen wird gebraucht für beraubt der empfindung, des sinnes; s. Etzner Wb. 1, 256 und vgl. wegen des stammes und der formentwicklung nim und nimble.

**Numbles eingeweide des hirsches**; auch in den formen umbles, umbles, humbles; Hal. 583. 899; fr. nomble hirschziemer, m lat. lumbulus; Diez 2, 387; mhd. lumbel, lumbele gewisse eingeweide; Lexer 1, 1982; nach Wedgwood läge das lat. umbilicus nabel zu grunde, wenn auch unter vermischung mit lumbulus, lumbellus.

**Nun nonne**; altengl. nunne, nonne, nune, ags. nunne, nunna, auch ahd. nunnâ, mhd. nunne, nhd. nonne; herübergenommen aus dem lat. gr. nonna, νόνα, woneben das männliche nonnus, νόννος; Weigand 2, 277: „wohl aus koptisch (ägyptisch) naue, nane gut, schön, was dazu stimmt, wenn jene gr. lat. wörter auch personen bezeichnen, welchen mütterliche und väterliche ehrerbietung gebührt, sowie wenn Hieronymus ep. 22, 16 nonnae und castae keusche gleichstellt;“ über die daraus hervorgegangenen roman. wörter it. nonno grossvater, nonna grossmutter, pr. noua, fr. nonne, nonnain klosterfrau, nonne, lothr. nonnon, neupr. nonnon oheim s. bei Scheler und Diez 1, 291. Als ableitung gehört dazu das neuengl. nunnery nonnenkloster, altengl. nunnerie, nunnerye, fr. nonnerie.

**Nurse amme, wärterin**; altengl. nurish, norysh, norise, noryse, norys, norse, nurse, fr. nourrice, lat. nutrix; das bei Bosw. angeführte norice ist gewiss nicht ags., sondern stammt erst aus der zeit der Normannen; vgl. nourish.

**Nut nuss;** *altengl.* nute, note, nhote, *ags.* hnut, hnyt, *ndl.* not, noot, *ndd.* nut, not, note, *altn.* hnyt, hnot, *schwed.* nôt, dän. nöd, *ahd.* hnu3, nu3, *mhd.* nu3, *nhd.* nusz: *die weiter angenommene urverwandtschaft mit den gleichbedeutenden lat. nux, gen. nucia, it. noce, fr. noix ist schwerlich zu erweisen; aber auch die entlehnung der germanischen wörter aus dem lat. nux hat schwere bedenken;* s. Weigand 2, 287; Schwenck 442; *eher stimmen die von Wedgwood und Mahn angeführten kelt. ausdrücke wie ir. cnudh, cnu, gael. cnuth, cnudh, welsch cnau, cnu, cno; vgl. Fick<sup>2</sup> 731.*

**Nutmeg muskatnuss;** *altengl.* notemigge, notemugge, *unter benutzung des german. nut aus altfr. noix muguette für noix musguette, neufr. noix muscade, mlat. nux muscata, moschata, nhd. muskatnusz; s. weiter unter musk.*

**Nuzzle die nase niederhalten, wühlen;** s. nozzle; *in der bedeutung nisten ist es entstellt aus nestle zu nest; auch sonst entstand in der vulgären aussprache das wort leicht noch aus anderen stämmen; vgl. Smart: „There is often a mingled sense in using this word, which the notions derived from the several sources unite to form;“ ausser nose und nest klingt der sinn von noose und nurse mehrfach durch.*

---

## O.

**Oaf** dummkopf, einfältig; Hal. 584 oaf: a fool; sonst auch in andern formen auf, aup, aulf, ouphe mit den bedeutungen: elf, wild, wechselbalg; vgl. Hal. 112. 592; es scheint identisch mit oaf und etwa unter romanischem einflusse aus dem altn. alfranden zu sein; vgl. das auf alberich beruhende fr. obéron wegen der begriffsentwicklung das zu alp, elf gehörige schweiz. älbisch kindisch; Wedgwood 2, 465; Dief. 1, 208; 2, 744; nm Myth. 412.

**Oak** eiche; altengl. ooke, oke, ok, ake, ak, ags. âc, aec, as. êk, ndd. êke, ndl. eeke, eik, altn. eik, schwed. ek, dän. eg, ahd. eih, mhd. eich, nhd. eiche; verwandt scheint litth. ąlas, lett. ohsols; „die anderen urverwandten sprachen zeigen nichts ähnliches, doch vgl. eichel“ Grimm 3, 78; Schwenck 147; corn; Mätzner Wb. 1, 12. 17.

**Oakum** werg; es wird auch ockam geschrieben und erklärt old ropes untwisted for calking ships; als ags. ausdrücke für lat. stuppa begegnen âcumba, âcemba, aecemba, auch cumba Etm. 382, der sie unter ein stammzeitwort cimban stellt; vgl. nb; das mhd. hanef-â-kambe abfall beim schwingen des hanfes, er 1, 1167, weist darauf hin, dass ursprünglich die durch wunden gewonnenen abfälle des flachses gemeint waren; vgl. dazu a. h. n. 29, 1, 3: „Stuppa pectitur ferreis hamis, donec omnis membrana decorticatur.“

**Oar** ruder; altengl. ore, are, ar, ags. altn. âr, schwed. âr und dän. aare; Mätzner Wb. 1, 100; Grimm Gr. 3, 439; Dief. 1, 25; vermuthungen weiterer beziehungen (zu goth. airus bote, s. das l. errand; zu ags. erjan pflügen; s. die verschiedenen ags. bei Etm. 66 ff.) sind sehr unsicher; Wedgwood führt ausser skandinav. wörtern noch an finn. lapp. airo, esthn. aer, air; auch Curtius No. 492, der das wort einerseits mit gr. ἐρέσσειν verknüpft, skr. aritras ruder, andererseits mit den ahd. rieme und l. zusammenstellt; s. rudder; Fick<sup>2</sup> 12. 848.



**Oasis** oase; wie *fr.* oase, *nhd.* oase, aus dem *lat. gr.* *oasis*, *ὄασις*, *ἀῶσις* und dies von dem *altägypt.* *ouahe* *aufenthalt, wohnung*, zu *oueh*, *ouoh* *bleiben, wohnen*; das *arab.* wort für oase ist *wâh*.

**Oast** *hopfendarre*; auch *oost* geschrieben; Hal. 584 *oast*: a kiln for malt or hops; Wedgwood: „hop-oast, a kiln for drying hops, a word probably imported from the Netherlands, together with the cultivation of hops;“ *ndl.* *eest* *platz, wo getraide, tabak getrocknet wird*, auch *ast* und *eijst*; bei Binn. *ast*: *forneys*, *ustrina*; der ausdruck erinnert einigermaßen an die *nhd.* *esse* *feuerherd, feuerfang*, *üssel* *feuerfunke*; vgl. über diese Grimm 3, 1159; Weigand 1. 309; 2, 959; Mahn dagegen verweist bei dem *engl.* *oast* auf *kelt.* wörter wie *gael.* *ath*, *atha*, *ir.* *ath*, *welsch* *odyn*.

**Oat** *hafer*; meist im plur. *oats*, wie schon bei Levins sich findet *otes*: *avena*; *altengl.* *oote*, *ote*, *ate*, häufig im plur. *ooten*, *otyn*, *otes*, *ags.* *âta*, *pl.* *âtan*, *westfrs.* *oat*; Mätzner Wb. 1, 132; das wort steht auffallend einsam in der german. sprachengruppe da; vgl. Grimm G. d. d. S. 67; es könnte etwa eine ableitung des wurzelzeitworts *goth.* *itan*, *engl.* *eat* sein; *hafer* als hauptnahrungsmittel der ältesten zeit; Dief. 1, 102.

**Oath** *eid*; *altengl.* *oade*, *oode*, *ood*, *od*, *aad*, *adh*, *ags.* *âd*, *schott.* *athe*, *aith*, *goth.* *aiþs*, *altfrs.* *êth*, *êd*, *alts.* *êd*, *ndl.* *eed*, *altn.* *eidr*, *schwd. dän.* *ed*, *eed*, *ahd.* *eid*, *mhd.* *eit*, *nhd.* *eid*; das wort wird zusammengestellt mit dem verwandtschaftsnamen *goth.* *aiþei* *mutter*, *ahd.* *eidi*, *mhd.* *eide*, sowie *ags.* *âðum*, *altengl.* *othem*, *othom*, *odam*, bei Hal. 585 *odame*, *nhd.* *eidam* *schwiegersonn*, *mhd.* *eidem*, *ahd.* *eidam*, *eidum*; als wurzel, der sie entsprungen seien, gilt dann *skr.* *yam* *binden* oder *ît*: *ligare* und *goth.* *aiþs* bedeute ursprünglich *verbindung, verpflichtung*, darauf die feierliche verpflichtung durch den schwur; vgl. Dief. 1, 17; Grimm 3, 82.

**Obelisk** *spitzsäule*; wie das *nhd.* fremdwort *obelisk*, *fr.* *obélisque*, *it. sp.* *obelisco*, *lat.* *obeliscus*, aus *gr.* *ὀβελίσκος* zu *ὀβελός* *spiess, bratspiess, spitzsäule*; vgl. Trench 149.

**Obey** *gehörchen*; *altengl.* *obeyen*, *obeien*, *obeishen*, *altfr.* *obeir*, *neufr.* *obéir*, *pr.* *obedir*, *obezir*, *it. lat.* *obedire*; davon *obedience* *gehorsam*, *fr.* *obédience*, *lat.* *obedientia* neben *obeisance*, *altengl.* *obeyssance*, *obeishaunce*, *fr.* *obéissance*. welches sich in den bedeutungen: *unterwürfigkeit, höflichkeit, verbeugung* mit *abaisance* vermischte.

**Ochre** gelbe erde; auch ocher geschrieben; fr. ocre, sp. ocre, it. ocra, ocra, lat. ochra, gr. ὄχρα, von ὀχρός gelb, blass-  
gelb; auch nhd. als fremdwort ocker, ocker; doch vgl. Wei-  
and 2, 301.

**Odalisk** odaliske; auch odalisque, odalik; fr. odalisque, sp.  
dalisca, von dem türk. ôdalik zu ôda stube, zimmer, also eigentl.  
Stubengenossin, dann sklavin.

**Odd** ungerade; aus dieser bedeutung lassen sich die übrigen  
nicht ableiten, auch die des seiner form nach pluralischen sub-  
stantivs odds; altengl. odde ungleich, altn. oddi ungleiche zahl,  
schw. udda, odda; das kymr. od scheint erst dem engl. entlehnt  
zu sein; wegen weiterer herkunft ist etwa zu denken an altn.  
oddr spitze, schw. dän. odde, od, welches identisch gilt mit ags.  
odds, mhd. nhd. ort; vgl. Weigand 2, 316; Dief. 1, 286;  
schwerlich dagegen gehört das wort zusammen mit nhd. öde, goth.  
odds, altn. audr; Dief. 1, 60; s. noch Mätzner 1, 250; Koch 3<sup>1</sup>, 145.  
Odds and ends erinnert deutlich an jenes skandinav. odde, odd  
spitze, ende; über odd's, odds in schwüren als entstellung von  
god's vgl. Mätzner 1, 471.

**Of** von; nur eine scheideform davon ist off ab, weg; altengl.  
of, off, af, ags. of, af, äf, altfrs. of, af, alts. goth. altn. schw.  
dän. af, ahd. aba, mhd. abe, nhd. ab; lautverschoben entsprechend  
dem gr. ἀπό, skr. apa; vgl. das weitere bei Dief. 1, 84; Bopp  
V. Gr. 3, 489.

**Offal** abfall; altengl. offal, offall; wenn auch jetzt als eine  
ableitung von off empfunden, ist es doch ursprünglich zusammen-  
setzung aus demselben und fall; altn. schw. affall, dän. affald,  
ndl. afval, nhd. abfall; vgl. über den ehemals weiteren sinn des  
engl. wortes Trench 152.

**Offer** anbieten, darbringen; das lat. offerre darbringen drang  
durch die kirchensprache früh in das germanische gebiet: ags.  
offrian, alts. offrôn, ndl. offeren, ahd. offerôn, opfarôn, mhd. nhd.  
opferen, opfern; doch beruht das engl. offer in seiner allgemeineren  
bedeutung zunächst auf dem altfr. offerre, ofrer, neufr. offrir und  
dem hauptwort fr. offre; vgl. als wörter desselben stammes das  
nhd. oblate aus lat. oblata, fr. oublie, altengl. oblete, oble; s.  
Hal. 585; Scheler 242; Weigand 2, 298. 311.

**Oft** oft; jetzt meist in der weiterbildung often; altengl. oft,  
ofte, often, ags. alts. oft, goth. ufta, altn. opt, ôtt, schw. ofta,  
dän. ofte, ahd. ofto, mhd. ofte, nhd. oft; die längere engl. form

often erklärt sich wohl aus dem adjektivischen gebrauche des wortes. *altengl.* oft, bei Col. 58 oft: frequent, wie *goth.* sa ufta, indem sich daraus leicht wieder eine adverbialform mit flexivischem *o* entwickeln konnte; vgl. das *engl.* seldom, *nhd.* selten, *ags.* seld und seldan; im allgemeinen Dief. 1, 64; Fick 2 703.

**Ogee fensterbogen**; auch in der unverändert *fr.* form ogive; Wedgwood: „it. augivo, *fr.* augive, ogive: the union of concave and convex in an arch or fillet;“ über das *fr.* wort bemerkt Scheler: „ce mot est généralement tiré de l'allemand auge, néerland. oog, parce que les arcs des cintres dans les voûtes gothiques forment des angles curvilignes semblables à ceux du coin de l'œil. Nous ne garantissons pas que cette dérivation, la seule que nous ayons rencontrée, soit fondée.“ Vielleicht verdient eher erwägung das roman. wort *it. sp. pg.* auge höchster punkt, welches Diez 1, 39 zurückführt auf arab. aug, einen astronomischen ausdruck aus dem pers. auk.

**Ogle seitenblicke werfen**; Hal. 586 ogles: eyes; a cant term es entsprechen *ndd.* oegeln, *nhd.* äugeln; vgl. das *fr.* œillade welches dann wieder im *engl.* oeiliad erscheint, sowie das *ital.* occhiata; das *engl.* ogle weist aber zunächst wohl weniger auf das *lat.* oculus zurück, als auf die *ndl.* ausdrücke ooge auge oogen sehen, oogelij n äuglein; vgl. wegen des stammworts das *engl.* eye.

**Ogre menschenfresser**; *fr.* ogre, *neusp.* ogro, *altsp.* huerger uerco, *it.* orco, *luorco* höllischer dämon, menschenfressender popanz; von dem als gottheit personificirten *lat.* Orcus unterwelt hölle; vgl. die *altn.* orkn, *ags.* orcne seeungeheuer; Diez 1, 295 Grimm Myth. 454.

**Oil öl**; *altengl.* oile, oyle; in diesen formen zunächst aus dem *altfr.* oil, oille, ole, *neufr.* huile, welches wie *pr.* ol, oli, *sp. pg.* oleo, *altsp. it.* olio beruht auf dem *lat.* oleum; das wort erscheint aber in allen germanischen und den meisten urverwandten sprachen, ohne dass vielleicht überall entlehnung angenommen werden darf; *goth.* alev, aus *gr.* ἔλαιον; *ags.* ele, äle, äl, oel daher auch *altengl.* eli, eole, eoli, oli, *ndd. ndl.* olie, olje, *altn. schwed.* olia, olja, *dän.* olie, *ahd.* olei, oli, ole, *mhd.* nhd. öl; *lett.* elje, *poln.* olev, *böhm.* olej, *gadh.* olath, *kymr.* olev s. Weigand 2, 309; Curtius No. 528 und Dief. 1, 35 f., wo der anklingende stamm des *engl.* ale dazu gehalten wird.

**Oint salben**; aus dem *fr.* oint *gesalbt zu* oindre *salben*, *lat.* unguere, unctum; *dazu* *anoint* und als *hauptwort* ointment, *engl.* oyntment, oinctment, oynement, *altfr.* oignement.

**Old alt**; *altengl.* old, aeld, eld, eald, ald, *schott.* ald, auld, ald, *mundartlich engl.* auld, aud, *ags.* ald, eald, *altfrs.* ald, old, ald, *alts.* ald, *ndd.* old, âld, auld, *ndl.* oud, *goth.* alpeis, *altn.* in *sammensetzungen* aldr, *ahd. mhd. nhd.* alt; *es ist ursprünglich particip eines zeitworts* *goth.* alan, aljan *aufziehen, ernähren*, wie *lat.* altus *hoch* von alere *ernähren*; vgl. Mätzner Wb. 1, 59; Weigand 1, 32; Grimm 1, 262; Dief. 1, 32; Curtius No. 523<sup>b</sup>; und *elder* 1.

**Oleander lorbeerrose**; auch *nhd.* als *fremdwort* oleander, *fr.* éandre, *it.* oleandro, *sp.* oleandro, *eloendro*, *pg.* eloendro, loendro, *lat.* lorandrum, lauriendrum; *entstellt aus lat. gr.* rhododendrum, ῥοδοδένδρον, von ῥόδον *rose* und δένδρον *baum*, mit *umdeutender ablehnung* an *lat.* laurus *lorbeer* und *lat.* olea *olive*; s. Weigand 1, 309; Diez 1, 293.

**Omelet eierkuchen**; *fr.* omelette; *die gewöhnliche ableitung* *es fr. wortes* ist *die* aus œufs mêlés *gemischte, geschlagene eier*; *es ist nicht erwiesen, aber wenigstens nicht schlechter als viele andere erklärungsversuche, welche man bei Scheler zusammenstellt findet.*

**On an, auf**; *altengl.* on, o, an, a, *ags.* on, an, *goth.* ana, *alts.* altfrs. an, *ndl.* aen, aan, *ahd.* ana, *mhd.* ane, an, *nhd.* an, *altn.* â, *schwed.* å, *dän.* aa; *entsprechend dem gr.* ἀνά, *slav.* na, *kelt.* ana, ann, an, *skr.* anu und wie das *nahverwandte* in *hervorgegangen* aus dem *stamme des pronomens demonstrativum* *skr.* aná; vgl. Grimm 1, 284 ff.; Dief. 1, 45; Bopp V. Gr. 2, 187; 3, 495; über die *ags. und altengl. besonders als präfix vielfach verkürzten formen* Mätzner 1, 447. 539.

**One ein**; *altengl.* one, oone, ane, on, an, o, a, *ags.* ân, *goth.* ains, *alts.* altfrs. ên, *ndl.* ndd. een, *altn.* einn, *schwed.* en, *dän.* een, *ahd. mhd. nhd.* ein; *lat.* ocnus, unus (*daher die roman. formen pr. fr.* un, *it. sp.* uno, *pg.* um), *ir.* aon, *armor.* unan, *welsch* un, *preuss.* ains, *litth.* vienas, *lett.* veens, *gr.* εἷς für ἕως, ἕως; nach Bopp V. Gr. 2, 55 f. von dem *demonstrativstamme* *skr.* éna, ana; vgl. Mätzner Wb. 1, 76; Grimm 3, 112 f.; Curtius Nr. 445; Dief. 1, 18 f.; für das *engl.* one *die daraus verkürzten* an, a bei Mätzner 1, 300. 339; wegen des *hierher gehörigen ursprünglich genitivischen* once *einmal*, *altengl.* ones, aenes, eanes, anes; vgl.

*die altfrs. ênes, ênis, nhd. êns, ênst, ahd. eines, mhd. eines, ein, nhd. einst; s. Mätzner 1, 436; Wb. 1, 84; Grimm 3, 305; Weigand 1, 281.*

**Onion zwiebel;** *altengl. onyon, ynon, honzon, altfr. unin, ognon, neufr. oignon, pr. uignon, ignon; aus dem lat. unio l. Columella in der bedeutung zwiebel, eigentl. eine einzelne zwiebel ohne nebenzwiebeln, sonst auch eine perle, su lat. unus, s. d. engl. one; Diez 2, 388; Wedgwood bemerkt zur begriffsvermittlung für das lat. unio: „an onion, then, from the concentric scale of which it is formed, applied to a pearl.“*

**Ooze schlamm; langsam abfließen;** *bei Hal. 592 ouse: liquor in a tanner's vat; 938 woos: vapour; 939 wose: juice, mud, filth; altengl. wose, waise, wase schlamm, ags. vâse schlamm, v. saft, vâs wasser, altfrs. wâse schlamm, nhd. wees schlamm, feuchtigkeit; Br. Wb. 5, 239; altn. veisa schlamm, morast; v. weitere zusammenstellung mit engl. water, wet und den ihnen entsprechenden ausdrücken bei Dief. 1, 244; daselbst werden als zugezogen ahd. waso, mhd. wase, nhd. wasen rasen; vgl. die vase schlamm, gazon rasen; Diez 2, 318; s. indessen über nhd. wasen, rasen als identische wörter bei Weigand 2, 462. 10*

**Opal eine art edelstein;** *wie das nhd. opal, fr. opale, sp. opalo, aus lat. opalus, gr. ὀπαλος, ὀπάλλιος; nach Weigand 2, 1 vom skr. upala stein, edelstein, wie denn der stein zuerst aus Indien her gebracht sei; Plin. h. n. 37, 21; anders, aber wie glaublich meint Wedgwood: „Known to the Romans under the name of opalus, showing that a Slavonic language was then spoken in Bohemia, whence the gem is still brought. The origin is Pol. palać: to glow, to blaze; opalać: to burn on all sides. Serv. opaliti: to give fire; from the gleams of iridescent reflection by which the stone is distinguished.“*

**Open offen, öffnen;** *als adjektiv altengl. ags. open, alts. op, altfrs. epen, ndl. open, nhd. apen, open, altn. opinn, sch. öppen, yppen, dän. aaben, ahd. ophan, ofan, mhd. nhd. ofen; es gilt als ein zum eigenschaftswort gewordenes participium der vergangenheit des stammzeitworts goth. iupan; bei Grimm No. 5 s. Weigand 2, 303; Dief. 1, 98 ff.; Fick 2 702 und vgl. up; seitwörter entsprechen dem neuengl. open die altengl. openen, openian, alts. opanon, altn. opna, dän. aabue, ahd. ofanon, mhd. offenen, offen, nhd. öffnen.*

**Opera** singspiel; wie das *nhd.* oper, *fr.* opéra zunächst aus opera von dem *lat.* opera werk, arbeit, mit besonderer anwendung auf die singspiele, eigentl. werk, kunstwerk, im gegensatz m stegreifspiel; der stamm des *lat.* wortes in opus, operari scheint bei *engl.* wörtern theils unverändert, wie in operate, als durch das *fr.* vermittelt; vgl. manoeuvre.

**Or** 1. oder; *altengl.* or, oder, owder, auðer, *ags.* âðer, âðor, ðer, âhvâðer; also ursprüngr. dasselbe wort wie either und nicht unmittelbar zusammenzustellen mit dem *nhd.* oder, das, wie es scheint, durch blossen zusatz von r aus dem *ahd.* odo, *is.* odde, *goth.* aiþþau entsprang; darum darf es auch ein *engl.* or, *ags.* nâvðer geben, nicht aber ein hochdeutsches noder, so wenig als ein *ags.* noðde; vielmehr ist nor ganz unser *nhd.* oder für entweder; vgl. Grimm Gr. 3, 723; Mätzner 1, 460; 3, 371 ff. und s. unter either und nor.

**Or** 2. eher; s. ere, wofür es im älteren neuengl. und mundtlich noch begegnet; vgl. Hal. 590; Mätzner 1, 464.

**Or** 3. gold; als heraldischer ausdruck; *fr.* or, *lat.* aurum.

**Orange** apfelsine, orange; *fr.* orange, *it.* arancia, arancio, *lat.* arangia, aurantia, *venez.* naranza, *sp.* naranja, *pg.* laranja, *kätgr.* νεράντζιον, *neugr.* νεράντζι; aus dem *pers. arab.* nârang, ârenġ, welches selbst beruhen soll auf dem *skr.* nâranga für âga-ranga eigentl. elephantenneigung; bei der aneignung wirkte natürlich im *mlat.* und *fr.* die anlehnung mit an *lat.* aurum, *fr.* : gold, mit besug auf die farbe der frucht; s. Diez 1, 28; Weiland 2, 312.

**Orang-outang** grosser, menschenähnlicher affe; wie das *fr.* orang-ontang, auch *nhd.* als fremdwort orangutang, aus dem *malayischen* orangûtan, von ôrang mensch und hûtan, ûtan wild-iss, wild, also eigentl. waldmensch.

**Orchard** obstgarten; *altengl.* orchaerd, horechard, orcharde, *gs.* ortgeard, ordceard, orcegeard neben vyrtgeard, *altengl.* vortzerd; *oth.* aurti-gards; vgl. die *altn.* jurtagardr, urtagardr, *schwed.* urtegård, *dän.* urtegaard, welche zusammengesetzt sind mit jurd, ort, ört, *ags.* vurt, *ahd. mhd. nhd.* wurz, *engl.* wort und krautarten bedeuten; s. Dief. 1, 199 f.

**Orchil** färbemoos; *sp.* orchilla; s. das weitere unter der lebenform archil.

**Ordeal** gottesurtheil; zunächst wie *altfr.* ordel, *neufr.* ordalie, aus dem *mlat.* ordâlium, plur. ordâlia, dies aber von dem german.

*ausdrucke* ags. ordâl *richterspruch, gottesurtheil*, altfrs. ordêl, alts. urdêli, ahd. urteili, urteil, mhd. urteile, urteil, nhd. urtheil; s. Schmid G. d. A. 639; Weigand 2, 312. 959 *und vgl.* deal 1.

**Order** *ordnung, ordnen, befehlen; mittels des fr. ordre aus dem lat. ordo, gen. ordinis und dessen weiterbildungen hervorgegangen; vgl. wegen der entstehung des r aus n bei Mätzner Fr. Gr. 86; im übrigen die nhd. fremdwörter bei Heyse 636 f.; Weigand 2, 312 f.; eine menge ableitungen desselben stammes auch im engl. sind nach dem lat. und fr. leicht zu erklären; engl. ordain; altfr. ordener, ordoner, neufr. ordonner, pr. sp. ordenar. it. lat. ordinare ordnen, anordnen, rüsten; ferner in verschiedenen bedeutungen nebeneinander engl. ordonance, ordinance, ordnance; s. wegen des auffallenden o statt i in dem fr. ordonner, das vielleicht unter einfluss der redensart donner l'ordre entstand, bei Diez 2, 389; bei manchen ausdrücken verdient die begriffsentwicklung besondere rücksicht; vgl. die wörterbücher unter ordinary; über ordnance schweres geschütz bemerkt Wedgwood: „Formerly ordinance or ordonance, all sorts of artillery of great guns. An incidental application of ordinance in the sense of arrangement, preparation“ und führt um den übergang zu zeigen folgende stellen aus englischen chroniken an: „The ordenaunce of the kinges guns avayled not, for that day was so grete rayne that the gonnes lay depe in the water, and so were queynt and might not be schott;“ ferner: „The Duke of Burgoyne had layd there all his apparament to take Caleys, amongis which was a horrible ordinauns, smale barelis fild full of serpentis and venymous bestes, which he thoughte to throwe into Caleys by engynes;“ eine andere erklärung erwähnt Smart: „It is supposed this strange appropriation of the word arose from a mistake between canon and cannon, words pronounced exactly alike; and as canon signified an ordinance, a cannon was translated an ordinance.“*

**Ordure** *schmutz, mist; fr. ordure, it. pr. ordura, su it. ordo, pr. ort, orre, altfr. ord, neufr. noch vereinzelt ord abscheulich und ort in poids ort für poits brut im gegensatze zu poids net; Diez 1, 295; von dem lat. horridus abschreckend, hässlich; Wedgwood will, von dem it. lordo schmutzig, fr. lourd schwerfällig ausgehend, das lat. luridus gelblich zu grunde legen; vgl. dagegen Diez 1, 254 und Scheler unter lourd, wo auch die entgegengesetzte annahme abgewiesen wird, dass nicht nur ort, sondern auch lourd, vermittels anfügung des artikels l'ordo, lordo, aus lat. horridus hervorgegangen sei.*



**Ore** *ers*; *altengl.* ore, or, *ags.* âr, aer, *goth.* aiz, *altn.* eir, *ahd.* mhd. êr, *lat.* aes, *gen.* aeris *mischmetall*; *vgl.* das *skr.* *ajas* *eisen* und über weiteren doch sehr ungewissen zusammenhang mit *nhd.* erz, mit dem *engl.* iron bei Grimm 3, 1074; Weigand 1, 307; Dief. 1, 14; übriges entspricht *altengl.* ore in anderen bedeutungen den heutigen over, our, oar, ere, ferner dem *ags.* âr, âre *gunst*, *nhd.* ehre; *vgl.* Mätzner Wb. 1, 103; dem *ags.* ora, ore, *lat.* ora; *vgl.* Dief. 1, 193; 2, 743.

**Orfrays** goldstickerei, goldfransen; bei Hal. 590 orfrays, orphrey: embroidery, *altfr.* orfrais, *neufr.* orfroi, *pr.* aufres, *altsp.* orofres, *mlat.* aurifrisum, aurifrisium, mit dem gedanken an die phrygiae vestes der alten umgedeutet zu aurifrigium; aus aurum gold und den unter fraise, frieze besprochenen wörtern mit der bedeutung eines gekräuselten sierraths; s. Diez 2, 389.

**Organ** organ, orgel; das aus dem *lat.* gr. organum, ὄργανον werkzeug entnommene wort ist im *engl.* fast unverändert geblieben, während es in anderen sprachen mehr angeeignet und nach den bedeutungen in scheideformen gespalten wurde; *nhd.* organ und orgel, *neufr.* organe und orgue; das letztere dann als technischer ausdruck und fremdwort im plural auch *engl.* orgues; *vgl.* Weigand 2, 314 und über die roman. formen Diez 1, 295; bei Hal. 590 orgles: organs; schon *ags.* organ, *altengl.* organ, organie orgel.

**Oriel** erker, erkerfenster; auch oriol und vollständig oriel-window; Wedgwood: „an oriel window is one that juts out so as to make a small apartment in a hall;“ *vgl.* Hal. 590 und Ducange unter oriolum, wonach es ursprünglich ein kleines zimmer, ein gartensimer, eine galerie, einen vorsprung am hause u. s. w. bezeichnete; Wedgwood erinnert an *lat.* os, *gen.* oris mund, öffnung, Mahn an *lat.* area freier platz; eher könnte es auf *lat.* auris ohr, auricula, *fr.* oreille zurückzuführen sein, so dass nach der ähnlichkeit der gestalt der vorspringende nischenartige bau auriculum, oriolum genannt worden wäre; doch mag bei der schwankenden bedeutung von verschiedenen seiten her einwirkung stattgefunden haben; *vgl.* Koch 3<sup>2</sup>, 69.

**Oriflamb** die alte fahne der französischen könige; auch wie *nhd.* oriflamme; es ist das *fr.* oriflamme, oriflambe, oriflam, *pr.* auriflan, *mlat.* auriflamma; ursprünglich die fahne des klosters St. Denis von rother seide und an vergoldeter lanze, aus *fr.* or, *lat.* aurum gold und *fr.* flamme, flambe, *lat.* flamma flamme, *mlat.*

flamma *wimpel*; vgl. die engl. *or* 3. und *flame*; Diez 2, 389; Weigand 2, 315; Ducange unter *auriflamma*; Diez<sup>4</sup> 769.

**Oriol** *pirol*, *goldammer*; auch *oriole* geschrieben; altfr. *oriol*, pr. *auriol*, sp. *oriol*, vom lat. *aureolus*, zu *aureus* *golden*, *aurum* *gold*; mit angewachsenem artikel altfr. *loriol*, *lorion*, neufr. *loriot*; Diez 2, 363. Ueber *oriol* erker s. unter der nebenform *oriel*.

**Orlop** *kuhbrücke*; auch *orlope*, *overloop*; Wedgwood: „the uppermost deck in a great ship, from the mainmast to the mizzen;“ der nautische ausdruck stammt aus dem ndl. *overloop*, zu *overlopen*, nhd. *überlaufen*, denen lautlich entspricht das engl. *overleap*.

**Orpiment** *rauschgelb*; fr. *orpiment*, *orpin*, it. *orpimento*, sp. *oropimento*, pg. *ouropimento*, pr. *aurpimen*, *auripinen*, *aurpiment*, lat. *auripigmentum*, von *aurum* *gold* und *pigmentum* *farbe*; mhd. *ôpirmment*, nhd. *operment* aus *ôprimment*, *ôrperment*; Weigand 2, 311.

**Ortolan** *fettammer*; auch nhd. als fremdwort *ortolan* aus dem fr. *ortolan*, it. *ortolano*, welches auf lat. *hortulanus* den garten *hortus* betreffend, zum garten gehörig beruht, weil der vogel sich gern in gärten aufhält.

**Orts** *überreste*, *abfälle*; Hal. 591 *ort*: scraps, fragments; nach Wedgwood schott. *worts*; ndd. *ort*, *ortels*; Br. Wb. 3, 273; besonders aber Mndd. Wb. 3, 239, wo es als identisch mit *ort* ecke, altengl. ags. alts. altfrs. *ord*, altn. *oddr* genommen wird; vgl. *odd*: es sei die speise, die das vieh an den rand der krippe, das kind an den rand des tellers lege.

**Osier** *korbweide*; altengl. *osere*, fr. *osier*, mundartl. fr. *oisie*, bret. *aozil*, *ozil*; es stimmt nach Diez 2, 391 zum gr. *οἶσος* weidenartiger strauch, dessen zweige zum flechten dienen; vgl. Curtius No. 593.

**Osprey** *seeadler*; entsteht aus *ossifrage*, lat. *ossifraga* *knochenbrecher*, it. *ossifraga*, sp. *osifraga*, fr. mit schwächung des s in r zu *orîraie* geworden; Diez 2, 389; doch vgl. Diez<sup>4</sup> 769.

**Ostler** *stallknecht*; auch *hostler*, altengl. *hosteler*; ursprüngl. inhaber eines wirthshauses *hostel*, neufr. *hôtel*; altfr. *hostelier*, neufr. *hôtelier*, pr. *hostalier*, *ostalier*, altsp. *hostalero*; s. das weitere unter *host* 1.; wegen der begriffsentwicklung. vgl. Wedgwood, Trench 154 und Ducange unter *hostilarius*.

**Ostrich** *strauss*; altengl. *ostriche*, *ostryche*, *estrich*; altfr. *ostruche*, *ostruce*, neufr. *autruche* für *autrusse*, sp. *av-estruz*, pr. *estruz*, it. *struzzo*, von dem lat. *avis struthio*, mlat. *strucio*, gr. *στρουθός*, ἡ μεγάλη στρουθός; der name des vogels ging aus dem

**t. in die verschiedenen german. sprachen über** ags. struta, altgl. strucioun, ahd. mhd. strûz, nhd. strausz, dän. struds; s. Weigand 2, 821; Diez 1, 404; wegen der zusammensetzung mit dem lat. avis vgl. ausser dem nhd. vogelstrausz das fr. outarde und das engl. bustard.

**Other andere;** altengl. othere, other, ags. ôðer, alts. ôðhar, ôðhar, âðhar, andar, altfrs. ander, other, oder, or, goth. anþar, dl. ndd. ander, anner, altn. annar, schwed. annan, dän. anden, hd. andar, mhd. nhd. ander, litth. antras, lett. ôtrs, skr. antara und anyatara, lat. alter (wovon dann die roman. ausdrücke it. altro, sp. otro, fr. autre). altslav. vutorü; das wort ist eine comparativbildung von dem positiv skr. anja nicht derselbe, ana mer; vgl. Diez 1, 39; Grimm 1, 305 ff.; Bopp V. Gr. 2, 24. 31. 188; Curtius No. 426; Mätzner 1, 334.

**Otter otter;** altengl. oter, otyr, otur, otir, ags. otor, otyr, otyr, altn. otr. schwed. utter. dän. odder, ahd. ottar, ottir, mhd. hd. otter; Weigand 2, 320: „das wort stimmt mit dem gleichbedeutenden skr. udra (ob aus der wurzel und feucht sein, mit eingeschobenem n neben ud quellen, benetzen?), litth. udra, russ. rûdra, poln. böhm. wydra:“ vgl. noch das gr. ὕδρος; Curtius No. 299; Fick<sup>2</sup> 24. 701. Fraglich bleibt der zusammenhang mit der roman. und lat. benennung des thiers: it. lontra, mundartl. lodria, ludria, sp. lutria, nutria, pr. loiria, luiria, luria, fr. loutre, at. lutra, gr. ἐνυδρίς fischotter; Diez 1, 254.

**Ottoman türke, türkisches sofa;** fr. ottoman, ottomane; und so in den neueren sprachen als fremdwort wie nhd. ottomane sofa; als name des volks it. ottomano, ottomanno, sp. otomano; von Othoman, Othman, Osman dem im jahre 1326 gestorbenen gründer des türkischen reichs.

**Ouch ringkasten, geschmeide;** s. o w c h e.

**Ought 1. irgend etwas;** altengl. oght, ouȝt, auȝt, ags. âuht, âviht; s. die nebenform aught, sowie naught, nought, wight; Mätzner 1, 330; Wb. 1, 153.

**Ought 2. muss, soll; eigentl. präteritum wie must;** altengl. ouhte, aughte, aught, auȝte, aȝte, ahte, ags. âhte, zu dem infinitiv ags. âgan; s. o w e und vgl. die verschiedenen formen bei Mätzner 1, 417; Wb. 1, 49 ff.

**Ounce 1. unze, als theil eines pfundes;** altengl. unce, fr. once, it. oncia, sp. onza, aus lat. uncia der zwölfte theil eines ganzen, des as; das lat. wort drang aber unmittelbar in das germanische

*gebiet hinüber, wie schon goth. unkja, nach gr. οἰϋyla, οἰyla, ags. ynca, ynca, yndse, yndza, ahd. unza, mhd. nhd. unze, schwed. uns, dän. unze, unse, ndl. once; vgl. noch inch.*

**Ounce 2. unze, tigerkatze; auch once geschrieben, fr. once, sp. pg. onza, neulat. felis uncia, it. lonza, vom lat. lynx luchs mit abwerfung des als artikel genommenen l; vgl. lynx und Diez 1, 254: „Wackernagel verweist auf gr. λεόντιος löwenartig, was allerdings zu beachten ist. Dem it. worte entspricht mhd. lunze, das aber löwin heisst;“ mhd. auch linize löwin; Lexer 1, 1927. 1984.**

**Our unser; altengl. oure, ure, ags. ûre, ûser, goth. unsar, nhd. unser; vgl. us und s. Mätzner 1, 309. 314; Dief. 1, 106 ff.**

**Ousel amsel; auch ouzel geschrieben, altengl. oozle, osel, ags. ôsle; dies entspricht, vgl. goose, den ahd. amisala, amsala, mhd. nhd. amsel, welche man neuerdings gestellt hat zu dem lat. merula statt misula; Lexer 1, 53.**

**Oust wegnehmen, fortschaffen; Hal. 592 oust: to turn out; altfr. oster, neufr. ôter, pr. ostar; die etymologie des roman. wortes aber bleibt noch immer zweifelhaft; man hat es hergeleitet von lat. obstare, von einem aus haurire hervorgegangenen haustare, von abscitare, von augustus, fr. août erntemonat, so dass es ursprünglich gleich aoûter ernten, abernten wäre wie gr. θερλεῖν, von θέρος sommer, ernte, die bedeutungen ernten, abschneiden, vertilgen entwickele; vgl. darüber Diez 2, 391; Scheler und Littré unter ôter; Schmitz Enc. Sup. 3, 90 ff.**

**Out aus; altengl. out, ut, ags. goth. alts. altfrs. ndd. ût, ndl. uit, altn. schwed. ût, dän. ud, ahd. ûz, mhd. ûz, nhd. aus; man stellt es ferner zu skr. ud, doch hat die weitere verwandtschaft und die wurzel manche dunkelheit; s. Weigand 1, 75; Grimm 1, 817 f.; Dief. 1, 117; Bopp V. Gr. 3, 498; Fick<sup>2</sup> 24. 701.**

**Outrage beleidigung; altengl. fr. outrage, altfr. auch oltrage, pr. outratge, oltratge. sp. pg. ultraje, it. oltraggio, mlat. ultragium; zu dem lat. ultra, fr. outre über hinaus; als zeitwort neuengl. outrage, altengl. outragen, outraien, bei Hal. 593 outraie, fr. outrager, sp. pg. ultrajar, it. oltraggiare; vgl. Ducange unter ultragium und wegen der begriffsentwicklung etwa das nhd. fremdwort excess unfug, eigentl. das überschreiten der schranken, das hinausgehen, lat. excessus.**

**Oven ofen; altengl. oven, ovin, ofin, ags. ofen, altfrs. oven, ndd. âwen, ndl. oven, altn. ofn, ôn, altschwed. ofn, omn, ogn,**

**uschw.** ugn, **dän.** ovn, **ahd.** ofan, **mhd.** oven, **nhd.** ofen; *das-  
selbe wort scheint zu sein goth. auhns ofen, entsprechend dem  
skr. agni feuer, litth. ugnis, slav. ognj, ogóny, lat. ignis; sonst  
wird dazu verglichen gr. ἰσχύς ofen, skr. açna stein; sind alle  
diese wörter ursprünglich identisch, so darf man wegen der  
begriffsentwicklung: stein, steinherd, feuer erinnern an lat. focus  
herd, fr. feu feuer, s. curfew; wegen des lautwechsels an das  
schw. ogn, ugn und goth. auhns neben den anderen formen mit  
abialen; s. Weigand 2, 303; Dief. 1, 57; Fick ² 701.*

**Over** über; **altengl.** over, ofer, ofir, our, **ags.** ofer, **goth.** ufar,  
**alts.** obhar, obar, **altfrs.** **ndl. ndd.** over, **altn.** ofr und yfir, **schw.**  
öfver. **dän.** over, **ahd.** ubar, **mhd. nhd.** über, *neben ahd. obar,  
mhd. nhd. ober; entsprechend den skr. upari, gr. ὑπέρ, lat. super  
zu skr. upa; s. das engl. up; vgl. Dief. 1, 99; Bopp V. Gr. 3,  
193. 497; Curtius No. 392; Weigand 2, 293 ff. 932; Mätzner 1,  
449; 2, 480.*

**Owehe** ring, schmuck, kleinod; auch ouch geschrieben; bei  
Hal. 592 ouch, ouche, owche: a jewel; *dagegen 582 nouche: a  
jewel, a necklace; die ältere form ist doch nouche, so dass erst  
aus a nouche wurde an ouche, vgl. eyas entstanden aus a nias;  
dann bedeutete es ursprüngl. wohl halsband, schnalle und beruht  
auf dem altfr. nosche, nusche, pr. nosca, noscla schnalle; diese  
aber erklärt nun Diez 2, 387 aus dem gleichbedeutenden ahd.  
nosca, nuscia, nuskil, mhd. nusche, nuschel; vgl. die mlat. nosca,  
nusca bei Ducange: über die freilich selbst dunkeln deutschen  
wörter Dief. 1, 105; 2, 106. 115; Fick ² 785. Wedgwood betrachtet  
umgekehrt, schwerlich mit recht, ouche als die ältere, später erst  
durch anfügung von an, n zu nouche gewordene form und führt  
dies ouche weiter zurück auf altfr. pr. oscle schenkung, geschenk,  
von lat. osculum kuss, mlat. osculum: donatio propter nuptias,  
quam solet sponsus interveniente osculo dare sponsae; s. Ducange  
und Diez 2, 390.*

**Owe** schuldig sein; **altengl.** owe, awe, owen, awen, azen,  
aghen haben, sollen, schuldig sein; **ags.** âgan, **altfrs.** âga, **alts.**  
ëgan, **goth.** aigan, **altn.** eiga, **schw.** äga, ega, **dän.** eie, **schott.**  
aigh; *mit dem präteritum ags. âlhte, s. ought 2.: der begriffs-  
übergang von besitzen, haben zu schuldig sein, sollen, müssen  
erklärt sich aus wendungen wie: etwas für jemand haben, etwas  
zu thun haben; vgl. den noch neuengl. gebrauch von ought mit  
infinitiv und to; Mätzner 1, 416; 3, 6. Genau dazu gehört nun*

**own** *eigen als adjektiv, eigentl. particip jenes zeitwortes*, *altengl.* own, oun, owen, awen, azhen, azen, *ags.* âgen, *alts.* êgan, *altfrs.* eigen, êgen, ein, ain, *ndd.* êgen, *ndl.* eghen, eeghen, eigen, *altn.* eiginn, *schwd. dän.* egen, *ahd.* eigan, *mhd. nhd.* eigen, *schott.* awin, ain; *ferner als neues abgeleitetes zeitwort own zu eigen bekommen und haben, als eigen anerkennen*; *altengl.* ohnien, ahnien, aznien, oznien, *ags.* âgnian, âhnian, *altn.* eigna, *schwd.* egna, *dän.* egne, *ahd.* eiginan, *mhd. nhd.* eigenen, eignen; *vgl.* Mätzner Wb. 1, 49—52; *was die weitere abstammung anlangt, so gehört es nicht zusammen mit gr. ἔχειν haben, sondern mit skr. ic zu eigen haben, herr sein*; *vgl.* Dief. 1, 12; Grimm 3, 91; Weigand 1, 275; Lexer 1, 518.

**Owl** *eule*; *altengl.* oule, ule, *ags.* ûle, *ndd.* ûle, *ndl.* uil, *altn.* ugla, *schwd.* uggla, *dän.* ugle, *ahd.* ûwila, ûla, *mhd.* iule, *nhd.* eule; *es scheint eine unter einfluss der lautmachung gebildete verkleinerung zu sein, vgl. engl. howlet und howl; ahd. hûwo, mhd. hûwe und ûwe; dem stamme nach verwandt mit lat. ulula*; Grimm 3, 1193; Curtius No. 554; *wegen romanischer hierher gehöriger ausdrücke wie fr. huette bei Diez 2, 348.*

**Own** *eigen; besitzen, zugestehen; s. unter owe.*

**Ox** *ochse*; *altengl.* oxe, *ags.* *altfrs.* oxa, *goth.* auhsus, auhsa, *alts.* ohso, *ndd.* osse, *ndl.* os, *altn.* ox, oxi, *schwd. dän.* oxe, *ahd.* ohso, *mhd.* ohse, *nhd.* ochse, ochs; *entsprechend dem skr. uxa von der wurzel ux besprengen; nach anderen von der wurzel vah, lat. veh-ere fahren*; *s. Weigand 2, 300; Dief. 1, 59; Lexer 2, 149; Fick 2 23. 701; über den anomalen engl. plural oxen, ags. oxan vgl. Mätzner 1, 238 und wegen des darin enthaltenen suffixes skr. an bei Bopp V. Gr. 3, 390.*

**Oyster** *auster*; *altengl.* oister, ostyre, eyster, *altfr.* hoyster, oistre, *neufr.* huître, *pr. sp. pg.* ostra, *it.* ostrica, *aus lat.* ostrenni, ostrea, *gr.* ὀστρεον, zu ὀστέον *knochen, wegen der knochenharten schale; das lat. wort ging aber unmittelbar über in die german. sprachen: ags. ostre, altn. schwd. ostra, dän. östers, ndl. oester, ahd. oastar, ustar, nhd. uster, jetzt auster*; *s. Grimm 1, 996.*

## P.

**Pace** *schritt, schreiten*!; *altengl.* pace, pass, *altfr.* pais, pas, *fr.* pas, *sp.* paso, *it.* passo, *vom lat.* passus *schritt, zu dem wort* pandere *breiten, ausbreiten; vgl. das engl. pass und die chfalls auf romanischem grunde beruhenden nhd. fremdwörter*, passiren *bei Weigand* 2, 345. *Als verderbte nebenform bezeichnet pace mundartlich s. b. für parse und in pace-eggs oster- für pasch; s. Hal. 597.*

**Pack** *pack, packen*; *altengl.* pak, *als seitwort* pakken, pakkin; *nächsten stehen ndl.* pak, *ndd. nhd.* pak, *dän.* pak, *pakke st entsprechenden verben; aber auch auf romanischem gebiete scheint der ausdruck it.* pacco, *fr.* paquet, *sp.* paquete, *mlat.* cus, *welches etwa hervorging aus altn.* pakki: volumen, sarcina *en baggi: onus, sarcina; dazu kommen kelt. wörter wie gael.* , *bret.* pak; *es ist schwer, zumal für das englische, das ver- niss dieser wörter zu einander zu bestimmen, die trotz der sich ie berührenden formen und bedeutungen auf mehreren, ur- ünglich verschiedenen stämmen beruhen können; vgl. bag und ; altn.* бага *hindern, beschweren; s. Dief. 1, 339. 343 f.; Wei- id 2, 323 f.; Diez 1, 299; Schwenck 452: „dass diese wörter tschen ursprungs seien, scheint das anlautende b in mehreren selben zu beweisen;“ zunächst aus dem fr. kommt natürlich ; nhd. engl. packet.*

**Pad** 1. *polster, kissen*; *bei Levins* padde: a saddle; *Wedg- od erklärt es: „anything stuffed as a defence against rubbing pressure; a pack-saddle;“ er vergleicht einige finnische wörter d sagt dann: „probably identical with E. pod: the shell or sk of peas and beans, on the same principle that Du. bolster nifies both pod and feather-bed; Dan. pude: a pillow, pad.“ inner wollte es aus dem romanischen herleiten sp. pajado zu ja stroh, pg. palha, it. paglia, fr. paille, vom lat. palea spreu, oh; Richardson versuchte es mit pad 2. zu vermitteln; dies*



*alles befriedigt wenig; aber auch der zusammenhang mit wad, worauf Mahn hindeutet, ist schwerlich nachzuweisen.*

**Pad 2.** *pfad, treten*; Hal. 597 pad: a path, to make a path, to go, to walk; *eine nebenform von path; als eine weiterbildung davon gilt paddle: to move in the water with the hands or feet, an oar; indessen berührt es sich doch sehr nahe mit pat, fr. patte, ndd. pad, s. Br. Wb. 3, 279; vgl. die ndd. padden, paddeln, nhd. patschen, fr. patouiller, sowie das engl. paw.*

**Paddock 1.** *kröte*; *altengl. paddok, von dem altengl. padde, ags. padde bei Etm. 270; ndl. pad, padde, ndd. padde, altschwed. padda, dän. padde; s. Weigand 2, 325; über das hier augmentative suffix ock bei Mätzner 1, 495; schwerlich gehören hierher die roman. ausdrücke it. botta, altfr. botte; Diez 1, 78; so wenig wie das ndd. pogge, s. Br. Wb. 3, 348, das man aus padd-ogge hat erklären wollen.*

**Paddock 2.** *kleines gehege*; *das wort gilt zwar den englischen etymologen nur als eine entstellung von parruc, parrocc, s. park; indessen ist es doch eher eine selbständige ableitung von pad; vgl. über das diminutivsuffix ock bei Mätzner 1, 495; sehr zweifelhaft ist freilich das ags. pät: septum bei Etm. 270; oberdeutsch pfatt; s. noch unter padlock.*

**Padellion** *löwenfuss, als name einer pflanze; fr. pas de lion oder besser patte de lion, bei Duez; vgl. dandelion.*

**Padlock** *vorhängeschloss*; *während über den zweiten theil der zusammensetzung kein zweifel herrschen kann, vgl. lock. wird der erste pad verschieden erklärt; Skinner dachte an padde kröte, s. paddock 1., als sei die bezeichnung von der gestalt hergekommen; Wedgwood erinnert an das mlat. pedana fussfessel; andere meinen: „it may be a lock for a padgate or a gate opening to a path:“ beachtenswerth ist, dass pad mundartl. verschiedene dinge bezeichnet, die etwa mit einem vorlegeschloss versehen zu sein pflegten; Hal. 597 pad: a pannier, a kind of brewing tub; auch in paddock 2. scheint das stammwort einen verschlossenen raum bedeutet zu haben.*

**Paduasoy** *ein schwerer seidenstoff; auch padesoy geschrieben; von dem namen der stadt Padua und dem fr. soie seide; dies letzte aus lat. seta borste, indem die bedeutung sich aus der verbindung seta serica seidenhaar, seidenstrang entwickelte; Diez 1, 381; die fr. benennungen verschiedener seidenstoffe pätissoie, pou-de-soie, poult-de-soie beruhen wohl selbst auf entstellung und*

*bezeichnung des namens; vgl. fr. Padoue Padua, padoue, padou*  
*idenband.*

**Pagan** *heide, heidnisch; es ist das lat. paganus, it. sp. pagano, . païen, von dem lat. pagus gau, dorf; vgl. wegen der begriffs-  
entwicklung gentile und heathen; dasselbe wort erscheint in  
fr. früheren zeit unter der form painim, paynim, altengl. payen,  
ainem, pagyn, payn, paynen, paen, nach dem altfr. paen, païen;  
Koch 3<sup>a</sup>, 86; Diez 1, 300.*

**Page** 1. *seite; fr. page, von dem lat. pagina, zu dem seit-  
orte pangere heften; das wort ist in den anderen romanischen  
sprachen unverändert pagina geblieben; wegen der verkürzten fr.  
form vergleicht Scheler die fr. femme, altfr. feme, aus lat. femina,  
f. lame aus lamina.*

**Page** 2. *edelknabe, diener; fr. page und danach auch sp.  
und nhd. als fremdwort page; it. paggio, neupr. pagi, mlat.  
pagius; in Italien entstanden aus dem gr. παιδῖον kindchen,  
kleiner diener, zu παῖς knabe, diener; s. Diez 1, 300; Wei-  
and 2. 325.*

**Pageant** *schaugerüst; der ausdruck scheint entstanden zu  
sein aus dem gr. πῆγμα gerüst, vielleicht unter einfluss von  
wörtern wie lat. paginatus, compaginatus zusammengefügt; vgl.  
Wedgwood 2, 477; schwerlich darf man mit Mahn denken an  
das ags. paeceand als particip von paecean teuschen.*

**Pagod** *götzenbild, götzentempel; auch pagoda; fr. pagode und  
so in den neueren sprachen als fremdwort wie nhd. pagode; wenn  
es Wedgwood ableiten will von dem pg. pagão heidnisch, vgl.  
pagan, so ist das jedenfalls dahin zu beschränken, dass sich  
der ausdruck in den roman. sprachen unter einfluss jenes wortes  
entwickelt hat und von da in das nhd. engl. gedrungen ist; ur-  
sprünglich scheint es orientalisch zu sein, nach Weigand 2, 325  
aus ind. bhagawat mit glück begabt, erhaben, heilig; nach Mahn  
dagegen aus dem hindost. pers. but-kadah götterwohnung, von  
pers. but idol, götzenbild und kadah haus, tempel; diese zweite  
erklärung ist vorzuziehen.*

**Pail** *eimer, gelte; altengl. payle; altfr. paile, paele, paele,  
neufr. poêle, it. padella, sp. padilla, lat. patella, patera schüssel,  
schale, gefäss; erst aus dem fr. scheinen gekommen die dem  
engl. sehr nahe tretenden formen sp. payla, pg. pella, auf die  
das gleichbedeutende gr. πέλλα eingewirkt haben mag; s.  
Diez 2, 402.*

**Pain** strafe, qual, schmers; *altengl.* paine, payne, peyne, peine, *altfr.* pene, poine, paene, poene, *neufr.* peine, *pr. sp. pg. it.* pena, auch *mlat.* pena, vom *lat.* poena strafe, *gr.* ποινή lösegeld, busse, schuld; dazu entsprechende zeitwörter und ableitungen; das *lat.* wort drang aber frühzeitig auch in die *german. sprachen* herüber; *ags.* pin, *nhd.* pein; s. darüber pine 2.

**Painim** heide; s. unter pagan.

**Paint** malen; *altengl.* paynten, *altfr.* paindre, *partic.* paint, *neufr.* peindre, *partic.* peint, *pr.* pegner, penher, *it. lat.* pingere; vgl. wegen derselben formentwicklung die *engl.* faint, taint und Mätzner 1, 116.

**Pair** paar; *altengl.* payre, peire, peyre, *altfr.* paire, pere, *neufr.* paire vom *lat.* par gleich, *fr.* pair, *it.* paro, pajo; ebendaher *ahd.* bâr, *mhd.* pār, *nhd.* paar; vgl. Weigand 2, 322, sowie die *engl.* impair 2., peer und umpire; ehemals begegnete pair, *altengl.* pairen, payren auch als verkürzung von impair 1.; Hal. 598 paire: to impair; bei Levins payre: minuere, putare.

**Palace** palast; *altengl.* palas, paleis, palais, palays, paleise, paleys, *altfr.* paleis, palais, *neufr.* palais, *pr.* palais, palait, palaitz, *sp. pg.* palacio, *it.* palazzo, *lat.* palatium; dieses ging frühzeitig auch in die *german. sprachen* über *ags.* palant, *ahd.* phalanza, phalinza, *mhd.* phalze, *nhd.* pfalz neben *mhd.* palas, *nhd.* palast; s. Weigand 2, 326, 363; von dem *lat.* palatinus den palast betreffend, kaiserlich dann *engl.* palatine und paladine; vgl. die entsprechenden *nhd. fremdwörter* bei Weigand und Heyse 644, sowie die *fr. ausdrücke* bei Scheler.

**Palankeen** tragsessel; *fr. pg.* palanquin; das *oriental. wort* beruht auf dem *javan.* pâlangki, palangkan, pallakî, *hindost.* pâiki.

**Palaver** geschwätz; bei Hal. 599 palaver: to flatter: *sp.* palabra, *pg.* palavra wort; *it.* parola, *fr.* parole, aus dem *lat. gr.* parabola, παραβολή gleichniss, spruch; also identisch mit den *engl. fremdwörtern* parole, parable, parabola und eines stammes mit parley, parliament; s. Diez 1, 306 und wegen der *nhd. fremdwörter* Weigand 2, 336 ff.

**Pale** 1. pfahl; *altengl.* pale, pal, *ags.* bei Bosw. pal, aber auch *fr. pr.* pal, *lat.* palus pfahl; das *lat. wort* drang gleichmässig in die *german. wie in die roman. sprachen* ein: *it. sp.* palo, *fr.* pal und pieu; vgl. Diez 2, 399; *ndd. nld.* paal, *schwed.* palle, *dän.* pâl, *ahd. mhd.* phâl, pfâl, *nhd.* pfahl; nicht minder erscheint, wohl auch entlehnt, der ausdrück auf *kelt. gebiete*;

**merkenswerth ist die begriffsentwicklung:** *pfahl, einpfählen, einliessen, bereich; vgl. das nhd. pfahlbürger, mhd. pfälburgaere & dem engl. palingman; Weigand 2, 363.*

**Pale 2. blass;** *altfr. pale, palle, pasle, neufr. pâle, pr. palle, . palido, it. pallido, lat. pallidus, su pallere blass sein; vgl. die gl. pallid, pallor.*

**Paletot übersieher;** *auch nhd. als fremdwort aus dem fr. letot, palletot, ehemals paletoque, paletoc, sp. paletoque ärmelser mantel, bret. paltôk; es wird erklärt aus fr. palle, lat. palla, pall 1. und fr. toque, it. tocca, sp. toca, kymr. toc kopfdeckung, kaputze, so dass es ursprüngl. einen mantel oder rock & einer kappe bezeichnet hätte; s. Scheler 245; Diez 2, 395.*

**Palette farbenbret;** *auch nhd. als fremdwort nach dem fr. palette, it. paletta eigentl. kleine schaufel, von it. lat. pala, fr. pelle und pelle schaufel; s. pallet 1.*

**Palfrey selter, pferd;** *altengl. palfray, palfreye, palefrey, altfr. palefrei, palefreid, neufr. palefroi, pr. palafrei, sp. palafren, it. palafreno; vom mlat. paraveredus nebenpferd, parafredus, aus dem . xapá neben und veredus pferd, welches letztere als zusammenzogen gilt aus lat. vehere ziehen und kelt. reda, rheda wagen; vgl. daher unser nhd. pferd, mhd. pfert, pferit, ahd. pfervrit, arevrit, paravrit, alts. pererd, nhd. pärd; s. Diez 1, 301; Weigand 2, 368; Dief. Or. Eur. 406; Koch 3<sup>2</sup>, 166.*

**Palisade pfahlwerk;** *auch nhd. als fremdwort palisade, pallisade, entlehnt aus dem neufr. palissade, sp. palizada, pr. palissada, catal. paliza, it. palizzata, palizzo, mlat. palizata, palissata, palicium zu lat. palus pfahl; s. pale 1.*

**Pall 1. staatsmantel, feines tuch, einhüllen;** *altengl. pall: a coverlet; palle: a kind of fine cloth; pallion: a pall; Col. 60; Gal. 599; altfr. pali, paile, pr. pali, it. sp. palio, lat. pallium weites obergewand, dann zur bezeichnung eines zeugstoffes verwendet; daher in den german. sprachen ags. pell, päll, altn. pell, nhd. phell und aus der verkleinerung mlat. palliolum die ahd. pfellol, mhd. pfellel, pfeller; andererseits entwickelten sich aus dem lat. palliatus und dem neulat. palliatus in übertragenem sinne wörter wie engl. palliate, fr. palliatif, engl. palliative, zu deren begriffsentwicklung man vergleichen kann die nhd. bemänteln von mantel, und übertünchen zu tünche, aus dem lat. tunica; die kelt. wörter, welche Wedgwood beibringt, wie bret. pallan decke, welsch pall mantel sind wohl erst entlehnt aus den*

auch im engl. unverändert vorkommenden lat. palla, pallium den daraus entstandenen fr. engl. ausdrücken; vgl. wegen roman. wörter bei Diez 1, 301; über die fremdwörter im bei Heyse 648; ausserdem Trench 155; Weigand 2, 328; Dief. 1.

**Pall 2.** schal werden, ermatten; wohl nichts andere pale 2., altfr. palle, pale, so dass ein übergang der be stattfand: blass, matt, schal, krank vor ekel; vgl. altengl. to grow pale bei Col. 60; Hal. 600 palled: turned pale, sense death-like; pall: nausea, nauseating und appall: to cause to stupefy with horror or similar emotion.

**Pall 3.** in dem ausdruck pall-mall eine art ballspiel; pail-mail und pell-mell geschrieben; das it. palla ball game maglio, fr. pr. mail, von lat. malleus hammer, s. mall, die sammensetzungen altfr. pale-mail, it. pallamaglio; vgl. Ha unter pall-mall.

**Pallet 1.** palette, schaufelförmiges geräth; fr. palette, paleta, it. paletta, verkleinerung von it. sp. lat. pala schaufel s. palette.

**Pallet 2.** schlechtes bett; bei Levins pallet: culcita, a palette, paillet, fr. paillot strohsack, strohdecke, paillasse sack, su fr. paille, it. paglia, pg. palha, sp. paja stroh, a palea spreu; ebendahin engl. palliard, palliardise unsüchtig sucht; Diez 1, 301: „weil die liederlichen dirnen, wie Cas erklärt, ihr gewerbe auf dem stroh ausübten.“

**Palm 1.** handfläche, hand; altengl. palme, palm, paum altfr. palme, neufr. paume, pr. sp. pg. it. lat. palma, gr. παρμα auch nhd. dän. palme als längenmass, fr. palme, it. sp. spanne, lat. palmus; Weigand 2, 329; wohl urverwandt ags. flache hand; daraus wird auch erklärt to palm: to conceal the palm as a juggler, to impose by fraud; palmer betelwurm welche bedeutung sich allerdings auch aus palmer pilger palm 2., entwickeln konnte; ein anderes palmer: stick, ruten Hal. 600 gehört gleichfalls hierher, denn es ist eigentlich ruthe des lehrers nach Levins: ferula, to rappe one in the

**Palm 2.** palme; ags. palm, ahd. alts. palma, mhd. palme, fr. palme und so in alle neueren sprachen übergegangen aus dem lat. palma; auch in der bedeutung zweig, könnend der weide; s. Weigand 2, 328; davon palmer pilger;

**Palsy lähmung**; *altengl.* palsey, palsie, palsay, palasie, *ent-*  
*steht aus* paralysie, *vom lat. gr.* paralysis, *παράλυσις auflösung,*  
*παράλυσιν auflösen*; *vgl. die wenig oder gar nicht verändert*  
*im gr. entnommenen engl. fremdwörter* paralytic, paralysis,  
 paralyze, *sowie die entsprechenden nhd. ausdrücke bei* Heyse 656;  
*die ähnliche entstehung ist das ndd. poppelsye schlagfluss, aus*  
*dem lat. gr.* apoplexia, *ἀποπληξία, engl.* apoplexy.

**Paltry gering, verächtlich**; *eigentl. wohl zerlumpt, lumpig*;  
*nl. als seitwort* palter, paulter *knickern, betrügen*; Hal. 600;  
*enda* paltring: a worthless trifle; paltry, peltry, *schott.* paltrie,  
 paltrie: trash, rubbish, refuse; pelt, pelter: a mean, despicable  
 fellow; *entsprechend finden sich ndd.* paltrig, palterig, pultrig,  
 alterig *zerlumpt, zerrissen*; Br. Wb. 3, 287; *ndd.* pulte, palte,  
*nach nhd.* palte *setzen, kleid*; Frisch 2, 37; *altn.* paltra, *schwed.*  
 alta, *dän.* palt, pjalt *setzen, lumpen*; *vielleicht zu* pall 1.

**Pam kreuzbube**; *abgekürzt aus* Pamphile; Wedgwood *er-*  
*ähnt, dass die Polen den buben in jeder farbe* Pamfil, *die*  
*schweden den kreuzbuben den falschen* Pamp, *einen anderen den*  
*richtigen* äkta Pampen, *die Baiern den eichelober* Pamfili *nennen*;  
*gl. Frisch 2, 37: „Pamphilus in einer art der kartenspiele der*  
*ornehmste trumpf;“ es ist ursprüngl. gr. eigennamen* Pamphilus,  
 Pamphilus, *πάμφιλος allgeliebter*; *wie nhd.* wenzel *als bezeichnung*  
*hier unter im kartenspiele beruht auf dem slav. eigennamen* poln.  
 Wacslaw, *russ.* Wenceslaw, *mlat.* Wenceslaus, *von poln.* wieniec  
 wans, *krone und slawa ruhm, also der ruhmgekrönte*; s. Weigand  
 1, 1057; *andere wollten pam als eine entstehung von palm palme,*  
*nicht nehmen unter vergleichung von trump für triumph.*

**Pamper überfüllen, vollstopfen, schmeicheln**; Levins *hat*  
 pamper: indulgere; Hal. 601 pampe: to pamper, to coddle;  
 pample: to indulge, to toddle or pad about; pampred: pampered,  
 made plump; *die meisten englischen etymologen wie* Junius,  
 Richardson, Worcester, *auch* Mahn *leiten es ab von einem altfr.*  
 pamprer *mit weinlaub bedecken, zu fr.* pampre, *pr.* pampol, *lat.*  
 pampinus *weinlaub*; *dies hauptwort erscheint, freilich nur als*  
*fremdwort und kunstaussdruck der architektur engl.* p a m p r e,  
*und eine anlehnung daran soll nicht geleugnet werden, sumal*  
*wenn pamper auch in der bedeutung wuchern, üppig grünen be-*  
*gegnet; sonst aber denkt man doch zunächst besser mit* Wedg-  
 wood *an die gleichbedeutenden nhd.* pampen, s. Sanders 2, 495,  
 bair. pampfen, *sich vollpampfen zu* pampe, pamps, pampf *dicker*

*brei; vgl. bei Hal. 600 pammy: thick and guinmy; Wedgwood fasst diese als nasalirte formen von p a p, bemerkt aber ausserdem: „on the other hand Florio has pambére, quasi pane e bère, bread and drink, also a nunchions of an afternoon; pambérato, pampered, full-fed.“*

**Pamphlet** *schmähschrift; das fr. nhd. pamphlet scheint erst aus dem engl. gekommen zu sein; als ältere formen finden sich bei Hal. 601 pamfilet, sonst auch pamflet, paunflet, meist in der bedeutung klagschrift; der ausdruck stammt nach Mahn von einem freilich nicht belegten altfr. palme-fueillet handblatt, blatt, das man leicht in der hand hält, aus palme, paume flache hand, s. palm l., und fueillet, neufr. feuillet blättchen, fr. feuille, lat. folium blatt. Andere denken an par un filet, oder an pagina filata, oder, was noch am wahrscheinlichsten ist, an sp. papeleta zettel, papel papier, vgl. paper, so dass das m erst eingeschoben und der ausdruck umgedeutet, auch wohl mit dem gedanken an griechischen ursprung das ph für f gesetzt wäre.*

**Pan 1.** *pfanne; altengl. ags. altnld. ndd. panne, altn. schwed. panna, dän. pande, ahd. panna, phanna, pfanna, mhd. phanne, pfanne, nhd. pfanne; der ausdruck scheint doch hervorgegangen aus mlat. panna für pat'na, lat. patina schüssel; s. Weigand 2, 364; Wackernagel Umd. 38; wegen der übertragung auf den kopf vgl. das fr. tête kopf, aus lat. testa schale, das nhd. kopf neben dem engl. cup; Hal. 601 hat pan: the skull, the head; Col. 61. 63 pan, paune, poune: head; neuengl. besonders noch in brainpan hirnschale, altengl. brainpanne, ndd. brägenpanne.*

**Pan 2.** *zusammenfügen, zusammenpassen; Hal. 601 pan: to unite, to fit, to agree; vielleicht zu pan, pane stück zeug, vgl. pane, gehörig; auch Mahn verweist auf ags. fr. pan in diesem sinne, ausserdem auf kelt. panu: to fur, to full.*

**Pandar** *kuppler, kuppeln; auch pander geschrieben; aus dem eigennamen Pandarus, Πάνδαρος, des trojanischen helden, der nach der späteren sage und bei Shakespeare die rolle des kupplers spielt; vgl. Trench E. 87 und als eine ähnliche bildung hector.*

**Pandore** *sither; auch bandore; s. das weitere unter mandolin.*

**Pane 1.** *fensterscheibe, fach, feld, zeugstück, tuchlappen; in der letzten bedeutung altengl. pane, bei Bosw. schon ags. pan: a piece, plait, hem; altfr. pan tuch, stück, von dem lat. pannus stück zeug, das als mlat. pannus, panna den sinn von allerlei bestimmt abgegrenzten stücken erhalten zu haben scheint; vgl.*



**sonders die ableitung** panel, pannel, *altfr.* panel, *neufr.* pan-au, *mlat.* panellum; s. Ducange *unter diesem worte und wegen fr. ausdrücke* Scheler 245; Diez 2, 395; *als wahrscheinlich desselben ursprungs vgl. auch* pawn 1., *ausserdem* Dief. 1, 362.

**Pane 2. pelzbesatz, pelz;** Hal. 601 pane: a hide or side of *r*; *das jetzt veraltete wort ist sicher das fr. panne felbel, zwerck, sp. pana, altfr. pene, pr. penna, pena, altsp. Peña, pena, welches* Diez 2, 395 *aus dem lat. penna feder, aber als übersetzung des deutschen feder: penna, pluma erklärt; nach* Littré *wäre es aber eine weibliche form des lat. pannus, s. pane 1., nicht ohne einfluss von* panus *büschel wolle; vgl.* Wedgwood 2, 483; Bur-  
oy 3, 287.

**Pang angst, pein, quälen;** bei Levins pangue: agon, dolor; Hal. 602 *hat in ganz abweichender bedeutung* pang: to fill, to stuff; *als ags. führt* Bosw. *und Etm. ein zweifelhaftes pang gift auf; seit* Wedgwood *und Mahn an unmittelbare herkunft von* ags. *syngan oder lat. pungere stechen, oder an ndl. pijnigen, nhd. reinigen zu denken, gestatten die laute nicht; vgl. pinch, punch, eine 2.; eher könnte noch pang mit nachahmung der fr. aussprache aus fr. poindre stechen, point stich, etwa unter anlehnung an bang hervorgegangen sein; Rapp No. 282 ank enge bemerkt: räthselhaft ist das engl. pang, das denselben begriff ausdrückt wie das nhd. bang, bängen, vgl. Grimm 1, 1101 ff., und eine miss-verstandene form scheint.“*

**Panic 1. panisch, panischer schrecken;** *fr.* terreur panique, *it.* terrore panico, *sp.* panico, *vom gr. πανικόν δαῖμα, πανικός, Πάν, dem feldgotte, den man im alterthume als urheber einer allgemeinen bestürzung betrachtete; s.* Trench Stud. 130; Weigand 2, 330.

**Panic 2. hirse;** Hal. 602 panick: a kind of coarse grain like millet; *aus dem lat. panicum zu panis brot; s.* pannier.

**Pannage mast, eichelmast;** Hal. 602 pannage: the mast of the oak and beech which swine feed on in the woods; *neufr.* panage, *altfr.* pasnage, *mlat.* pannagium, pasnagium, pasnaticum, pastionaticum, *zu lat. pastio weide, pascere weiden; s.* Scheler 246; Wedgwood 2, 483; *in der bedeutung abgabe vom tuche würde es zu lat. pannus, s. pane 1., gehören.*

**Pannier korb;** *fr. pr. panier korb, eigentl. brotkorb, altsp. panero, neusp. panera, it. paniere, lat. panarium, zu panis brot,*

*it. pane. fr. pain. auch altengl. payne, s. Hal. 610; vgl. pantry und über die roman. wörter* Diez 1, 302.

**Pansy stiefmütterchen;** Hal. 608 *pannce: viola tricolor; fr. pensée eigentl. gedanke, dann name der blume; vgl. das nhd. vergissmeinnicht; weiter zu dem zeitwort fr. penser denken, aus lat. pendere, pensare wägen, erwägen; s. Scheler 253 und vgl. das engl. poise.*

**Pant athemlos sein, keuchen;** die entsprechenden fr. wörter *panteler, pantois, pantoiser, pantiser werden von Diez 2, 396 erst auf das engl. pant zurückgeführt, welches selbst auf dem kymr. pantu niederdrücken, pant druck beruhe; indessen bleibt zu erwägen, ob nicht aus dem lat. pandiculari beim gähnen den mund aufsperrend sich dehnen, etwa unter formvermischung mit pantex, die fr. ausdrücke sich herleiten lassen, denen dann das engl. pant durch verstümmung entsprungen wäre; vgl. besonders noch das dem fr. pantois genau entsprechende engl. pantas krankhafte athemnoth der falken; Hal. 602; Burguy 3, 280.*

**Pantaloon pantalon, hanswurst, beinkleid;** fr. pantalon, aus dem *it. pantalone, Pantaleóne, dem schutspatron der Venezianer, von dem sie den spitznamen pantalonni erhielten; derselbe wurde dann übertragen auf eine bestimmte maskenrolle, eine gewisse tracht, ein besonderes kleidungsstück; der name des heiligen erklärt sich aus dem gr. πάντα und λέων alles oder ganz löwe; wegen der beziehung zu Venedig mag an den löwen des Marcus erinnert werden; vgl. Diez 2, 51; Scheler 246; Heyse 651.*

**Pantry speisekammer;** altengl. *pantrie, pantre, pantyr, pantrye, fr. paneterie, mlat. panetaria zu lat. paus; eigentl. also die brot-kammer; vgl. pannier; hierzu gehört auch pantler haushofmeister; vgl. das fr. panetier, mlat. panetarius; s. Ducange unter diesem worte; bei Hal. 602 panterer: the keeper of the pantry.*

**Pap 1. brustwarze;** altengl. *pappe; vgl. das gleichbedeutende lat. papilla und s. weiter unter pap 2.*

**Pap 2. brei, kinderspeise;** altengl. *pappe, ndl. dän. pap, nhd. papp, pappe, it. pappa, sp. pg. papa, altfr. papin, papette; lat. papa, pappa kinderruf nach speise; Wedgwood nimmt pap in seinen verschiedenen bedeutungen mit papa papa, vater zusammen und man kann hier im ganzen seiner bemerkung beistimmen: „Words formed of the simplest articulations, ma and pa, are used to designate the objects in which the infant takes the earliest interest, the mother and father, the mother's breast, the act of*

king or taking food;" *nur ist natürlich für die neueren athen festzuhalten, dass sie die hierher gehörigen wörter vielfach nicht erst selbständig entwickelt, sondern in der einen oder anderen bedeutung überliefert erhalten haben; vgl. Diez 1, 303; Weigand 2, 333 ff., sowie die engl. habe, mamma und pope.*

**Paper papier;** *fr. pr. papier, sp. pg. papel, mundartl. paper, papiro, ndl. nhd. papier, dän. papir, papiir; aus dem gr. lat. πυρο, papyrus, papyrius, welcher name mit dem gegenstande aus Aegypten kam; s. Diez 2, 396; Weigand 2, 334.*

**Parable 1. parabel;** *fr. parabole, nhd. parabel, pr. sp. it. lat. parabola, aus dem gr. παραβολή, von παρά und βάλλειν; vgl. auch die begriffsentwicklung Heyse 653. 660; ferner die engl. paraverb und parley.*

**Parable 2. leicht zu bekommen;** *lat. parabilis was sich leicht haben lassen, von parare bereiten, erwerben.*

**Parade parade, prunkzug, vertheidigung;** *fr. parade, sp. parada, it. parata, von dem seitwort fr. parer, sp. parar, it. lat. parare, welches die begriffe bereiten, schmücken, rüsten, vertheidigen entwickelte; vgl. Scheler 247—249; Diez 1, 305; Weigand 2, 336.*

**Paradise paradies;** *altengl. paradise, auch mehr angeeignet als garten und in den bedeutungen garden, library, study; Hal. 603; nhd. paradies, mhd. paradīs; in dem biblischen sinne früh vorgegangen schon ahd. alts. paradīs, auch ags. paradise, aus dem lat. gr. paradīsus, παράδεισος baumgarten, thiergarten, wohnort der ersten menschen; das gr. wort aber ist entlehnt aus dem hebr. pardēs, arab. pers. firdaus, plur. farādīs, altpers. fardāēsas, skr. paradēça andere, fremde, vortreffliche gegend, von para anderer, fremd, vortrefflich, ausgezeichnet und dēça gegend; Weigand 2, 336.*

**Paraffine paraffin;** *fr. paraffine; dieser moderne ausdruck ist hier wegen der scheinbar willkürlichen bildung erwähnt worden; der name wurde gewonnen aus den lat. wörtern parum wenig und affinis verwandt, weil der stoff mangel an verwandtschaft zu den meisten körpern zeigte; nach anderen soll der erste an die gr. präposition παρά neben, gegen sein; s. Heyse 654; auch Stud. 147.*

**Parage herkunft, ebenbürtigkeit;** *bei Hal, 603 parage; parentage, kindred; altfr. parage, paraige, neufr. parage, pr. paratge, it.*

paraggio, *mlat.* paragium, paraticum: conditionis et nobilitatis; s. Ducauge; *also su lat.* par gleich; Diez 1, 304.

**Paragon** muster, vergleichen; bei Shakespeare auch *wort in verschiedenen bedeutungen*; s. Schmidt 2, 833; *it.* p. *fr.* paragon, *sp.* paragon, paragon *vergleichung*; es bei der *sp.* *verbindung zweier präpositionen* para und con *ve mit*, im *vergleich mit*; Diez 1, 304.

**Paramount** oberste; *altfr.* paramont, *von der präposition* per, *lat.* per und *amont*, s. *engl.* amount; es hiess *er bergwärts, nach oben zu, wie im gegensatze paraval th nach unten zu*; in der *engl. rechtssprache* noch lord par oberster lehnherr, tenant paravail *letster afterlehnoman ursprünglich adverbiale* paramont, paramount *wurde im es sum adjektiv und substantiv.*

**Paramour** geliebter, geliebte; bei Levins paramoure: s. bei Hal. 603 paramour: love, gallantry; es ist das *fr.* par aus *liebe, welches sich ähnlich wie paramount zu einen entwickelte*; Manu erinnert *ausserdem an das altfr. p särtlich lieben.*

**Parapet** brustwehr; *fr.* parapet, *sp.* parapeto, *it.* par aus dem *it.* petto, *lat.* pectus *brust* und dem *it.* *lat.* schützen, abwehren; vgl. parade, parry, sowie die *als wörter auch in das engl. gedrunenen fr.* parachute, paravent; Diez 1, 305.

**Parboil** ankochen, halb kochen; Levins hat parboyle coquere; Wedgwood *verweist auf lang.* perbouli: to give boil, to part-boil; und *vergleicht dazu die neugr.*  $\mu\sigma\alpha\iota$  to parboil;  $\mu\sigma\sigma\phi\sigma\epsilon\chi\omega$ : to half wet, to wet in part; Manu *an altfr.* parbouillir, *aber mit der verstärkten bedeutung und durch kochen, wie sie bei der vorsilbe per zu erwarten i darf daher wohl wenigstens eine umdeutende anlehnung engl. part, lat. pars theil annehmen*; doch ist zu beachten *den roman. zusammensetzungen nicht seltene verwirrung vorsilben per, pro, prae und die dadurch erleichterte schw ja verkehrung der begriffe*; s. *ausserdem* boil.

**Parcel** theil, theilen; *altengl. fr.* parcelle, *pr.* parce parcella, *it.* particella, *von einem lat. particella für partic pars, gen. partis theil*; s. part; *hierher auch* parcener s *schott.* parsenere, *altfr.* parçonnier, parsonnier, *pr.* parsor

**arcionero**, von dem *altfr.* parçon, parson, aus dem *lat.* partitio; *gl.* Burguy 3, 284.

**Parch** rösten, dörren; Levins hat parche: incrustare, das aber schwerlich hierher gehört, vgl. unter parget; von den englischen Etymologen versucht das dunkle wort zu erklären Junius aus dem *gr.* περῖχαιω, Skinner aus *lat.* percoquo, Richardson aus dem *engl.* perish, welches früher in der form persh erscheint, *ei* Hal. 616 perche: to perish or destroy; Johnson möchte darin eine verstümmelung von parchment erblicken; Wedgwood versteht auf *bair.* pfürzen, färzen braten, rösten, sowie auf *walach.* parjolire versengen; Mahn denkt an eine zusammenziehung aus dem *lat.* perarescere sehr trocken werden, erinnert aber auch an *russ.* páritj versengen, wie denn auch *poln.* par hitze, para dampf, parác dampfen dazu beigebracht worden sind; liesse sich nachweisen, dass ursprünglich der begriff der stechenden hitze, der durchdringenden sonnenstrahlen zu grunde lag, so würde sich darbieten das *fr.* percer, vgl. pierce, dessen ältere formen *altfr.* perchier, parchier, *altengl.* bei Hal. 605 parse; 616 perche: to pierce, to prick, dem laute nach genügen; vgl. Koch 3<sup>a</sup>, 193.

**Parchment** pergament; *altengl.* parchment, parchemyn, parchemie, *altfr.* parcemin, parcamin, *neufr.* parchemin, *pr.* pergamen, pargami, parguamina, *sp.* pergamino, pergamina, *it.* pergameno, von dem *lat.* pergamina (charta), *gr.* περγαμηνή; nach Isidorus und Varro so benannt, weil es von Eumenes, dem könige von Pergamus in Kleinasien, erfunden worden sei; s. Weigand 2, 356; über den antritt des t in dem *engl.* worte Mätzner 1, 192.

**Pardon** verzeihen; *altfr.* pardoner, *neufr.* pardonner, *pr.* perdonar, perdonnar, *sp.* perdonar, *it.* *mlat.* perdonare, wie statt des *klassischen* condonare, vielleicht unter einfluss des deutschen vergeben, *engl.* forgive, gesagt wurde; dazu als hauptwort *engl.* fr. pardon, *pr.* perdo, *sp.* perdon, *it.* perdono, *mlat.* perdonum.

**Pare** beschneiden, schneiden; *fr.* parer, *pr.* *sp.* pg. parar, *it.* *lat.* parare; die begriffsentwicklung ist: bereiten, schmücken, putzen, durch schneiden gehörig in stand setzen, verschneiden, beschneiden; vgl. Burguy 3, 282; die *fr.* redensarten parer le pied d'un cheval, parer le cuir, parer des légumes und die entsprechenden bedeutungen unseres *nhd.* putzen; wegen des gemeinsamen stammes s. parade, parapet und parry.

**Parget** tünche, gyps, schminke, färben; bei Hal. 604 parget: to roughcast a wall; mittels der älteren form pariet aus *lat.*

paries, *gen. parietis mauer, wand, welches zu altfr. pareit, neufr. paroi wurde*; Wedgwood führt aus Palsgrave an: *for walles, blanchissure*; Levins hat *parget: crustare und incrustare; vgl. noch das sp. parche pflaster.*

**Parish kirchspiel**; *altengl. parisse, paresche, parische. pa parosche, bei Hal. 605 paroch, paros; altfr. paroche, pa neufr. paroisse, pr. sp. parroquia, it. parrocchia, mlat. pa aus gr. lat. παροικία, paroecia; s. Ducange unter paroecia 1, 307 und die nhd. pfarre, parochie bei Weigand 2, 339.*

**Park park, pferch**; Hal. 605 park: *a tarm, field, or altengl. parke und parocke; altfr. parc, ags. pearruc, ahd. pfarrich, nhd. pferch, neben dem erst aus dem fr. ent park; neufr. parc, it. parco, sp. pg. parque, pr. parc, aber auch kelt. parc, pâire; das wort erscheint frühzeitig, parricus, parcus, pargus; s. Ducange; in die neueren sp ist es auf verschiedenen wegen gedrungen; so mussten engl. park auch in seiner begriffsentwicklung zusammen der ags. mlat. fr. ausdrück, wie neuerdings umgekehrt deutung unseres nhd. park wieder von England beeinflusst der grundbegriff gehege, umzäunung ist unschwer zu erl den weiteren ursprung hat man in dem stamme des goth. des lat. parcere, oder auf dem kelt. gebiete gesucht, ohne zu sichern ergebniss zu gelangen; s. darüber Koch 3<sup>2</sup>, 99; Diez Dief. 1, 265; Weigand 2, 367.*

**Parley unterredung**; *zu grunde liegt das ältere pa Hal. 605 parle: to speak, to confer with; fr. parler, pr. sp. it. parlare, altfr. paroler, mlat. parabolare; vgl. das weiter palaver und parable 1.: eine menge ableitungen des s wie parlance, parliament, parlour bedürfen hier keiner erk sie entsprechen im ganzen den roman. wörtern, wenn au und da die form- oder die begriffsentwicklung des engl. au eigenthümlich ist; so beruht parlour, altengl. parloure, auf fr. parloir, sp. it. parlatorio, mlat. parlatorium und l*

**Ben** angegebenen bedeutungen sich nahe berühren mit *gesprächig, eschwätzig*; *altfr.* parlier, *neufr.* parleur; vgl. noch Burguy 3, 283; Diez 1, 316.

**Parrot papagei**; bei Levins schon parrote. parret; dies ist die am meisten angeeignete form des wortes, das sonst auch engl. daneben erscheint als paroquet, peroquet, paroket, parrakeet, paraquito, *fr.* perroquet, *sp.* perico, periquito, *it.* parrochetto; den roman. namen des vogels hat man vom lat. parochus abgeleitet und pfäffchen erklärt unter vergleichung von pappagallo, das engl. popinjay, weil die geistlichen herren diesen vogel zuerst gehalten hätten; besser scheint man von dem personennamen auszugehen, indem *sp.* perico Peterchen und papagei bedeutet; vgl. *fr.* pierrot sperling von Pierre Peter; Diez 1, 307.

**Parry** abwehren; es beruht, wie das *nhd.* fremdwort pariren, auf dem *it.* parare, *fr.* parer, indem das lat. parare bereiten die bedeutungen schützen, verwahren, abhalten entwickelte; vgl. Burguy 3, 282; Weigand 2, 338; die engl. parade, pare, rampart.

**Parse** die redetheile analysiren; *mlat.* partes edere; s. Ducange; von dem lat. partes orationis, engl. parts of speech; vgl. part.

**Parsley** petersilie; *altengl.* parcelye, persely, persylle, percyll, bei Hal. 605 parsil; *altfr.* peresil, *neufr.* persil, *sp.* perexil, *it.* petrosellino, petrosémolo, prezzémolo; aus dem lat. *gr.* petroselinum, *πετροσέλινον*, *mlat.* petrosilinum, vom *gr.* πέτρος stein und σέλινον eppich; vgl. celery; der ausdruck drang frühzeitig auch in die germanischen sprachen: *ags.* petersilium, bei Bosw. peterselige, *ahd.* pedarsilli, petrasile, *mhd.* *nhd.* petersilie, *ndl.* pieterseli, *dän.* persille; s. Diez 1, 315; Weigand 2. 360; in der engl. form mag sich die *ags.* und die *fr.* bezeichnung gemischt haben.

**Parsnip** pastinake; auch parsnep geschrieben; bei Levins bereits parsnip, bei Hal. 606 pasnets: parsnips; entsteht aus lat. *it.* *sp.* pastinaca, *pr.* pastenaga, pastenegla, *fr.* pastenada, panais; ebendaher *ahd.* pestinaga, pestinac, *mhd.* pasteney, *nhd.* pastinake und vielfach verderbt pasternake, balsternake, *ndl.* pastinak, pasternak, *dän.* pastinak, pasternak, pasternat; zu der allerdings stark verderbten engl. form vgl. man theils turnip, an dessen letzter silbe anlehnung stattgefunden haben mag, theils über die einschiebung eines r bei Mätzner 1, 189.

**Parson** pfarrer; es ist dasselbe wort wie person, vom lat. persona, welches *mlat.* die bedeutungen dignitas, dominus erhielt;



**altfr.** persone, personne: curé; s. Burguy 3, 289; Ducange unter persona: *wegen der begriffsentwicklung vgl. domino; sonst noch* Mätzner 1, 223.

**Part theil;** *altengl.* part. parte, *fr. pr.* part, *sp. pg. it.* parte, *lat.* pars, *gen.* partis; *als zeitwort altengl.* parten, *fr. pr. sp. pg.* partir, *it.* partire, *lat.* partire, partiri; *die bedeutung abreisen geht hervor aus theilen, scheiden, sich trennen; altfr.* se partir; s. Diez 1, 307; *die zahlreichen ableitungen wie* particle, partner, party *erklären sich meist leicht nach den roman. ausdrücken; vgl. fr.* particle; *altfr.* partener, *pr.* partender, *neufr.* erst nach dem *engl.* wieder partner, partenaire; *fr.* parti und partie: s. Burguy 3, 284; *bemerkenswerth als eine hybride bildung ist* partake *theil nehmen, aus dem roman. part theil und dem german. take nehmen, etwa nach analogie des fr.* participer, *lat.* partem capere, participem esse *gebildet; vgl. dazu auch* parboil.

**Partisan 1. anhängen;** *auch* partizan *geschrieben; fr.* partisan, *it.* partigiano, *zu dem fr.* parti. *von* part, *lat.* pars; *vgl. wegen des nhd. fremdwortes* partei *bei* Weigand 2, 339; *auch* partisan *parteigänger* 2, 340.

**Partisan 2. spiess, partisane;** *sp.* partesana, *it.* partigiana, *fr.* pertuisane, *ehemals aber* parthisane, *so dass wohl erst eine umdeutende anlehnung an altfr.* pertuiser *durchbohren, neufr.* percer, *vgl. pierce, stattgefunden hat; der ursprung ist nach* Diez 1, 307 *vielleicht in* partisan 1. *zu suchen; andere erblicken darin ein slav. wort poln.* bardysz, bardyzana; *vgl. noch über die nhd. formen* parthisan, hartesan, partisane *bei* Weigand 2, 341.

**Partlet halskrause;** s. Hal. 605; *verkleinerung von* part. *nach* Smart: „so called because it was the parting between the head-dress and body-dress:“ *als name der henne in der thierfabel bei* Shakespeare *findet sich* partlet, *früher* pertelote, s. Hal. 618; Wedgwood: „Partlet. A woman's ruff, and hence a name for a hen, from the long feathers about her neck.“

**Partridge rebhuhn;** *altengl.* partryke, partrycke, pertriche, partriche, pertryche, pertrys, partrys, *altfr.* pertris, *neufr.* perdrix, *pr.* perditz, *sp. pg.* perdiz, *it.* perdice, pernice, *lat.* perdix, *gen.* perdicis, *gr.* πέρδιξ.

**Parvis vorhalle, vorhof;** *auch* parvise *geschrieben; bei* Hal. 606 *parvis, parvyse: a church porch; fr.* parvis *vorhof einer kirche, vermittelt der formen* para'is, paravis *entstanden aus* paradis, *wie*

*apol. paraviso und it. paradiso dieselbe bedeutung zeigen; also ein wort mit paradise; s. Diez 2, 397.*

*h. schlag, schlagen; Hal. 606 pash: to strike with violence, to break to pieces, a heavy fall of rain or snow, anything, a great number; altengl. paschen, pasken stossen; Wedgwood nimmt es als lautmachung wie das h. gleicht die nhd. batschen, patschen und allerdings darf dem letzteren, mundartl. paschen eine ähnliche, wenn vielleicht mit auf dem roman. patte fuss beruhende bildung; vgl. Weigand 2, 349; sonst stehen dem altengl. pasken isten die schwed. paska, dän. baske schlagen, klatschen.*

*quail schmähsschrift; auch in den formen pasquin, pasquin; wie die nhd. ndl. dän. pasquil aus dem it. pasquillo; pasquino, sp. pasquin, it. pasquinata, sp. pasquinada, fr. pasquin; von dem it. Pasquino, das ursprüngl. eigenname eines spötters, dann benennung einer statue in Rom war, an der man schmähsschriften zu heften pflegte; s. Diez 1, 308; 2, 342.*

*s. vorbeigehen, durchgang; altengl. passen, fr. passer, von gottwort pas, lat. passus schritt; vgl. pace; s. über den stamm bei Diez 1, 308, wo die it. passare, sp. pasar, pg. passar, fr. passer lieber als ein frequentativ des lat. pandere, öffnen angesehen werden; wegen der reichen begriffsbildung und der nhd. fremdwörter s. bei Scheler, Heyse 664 ff. Weigand 2, 345.*

*s. senger reisender; altengl. passager, altfr. passagier, neufr. passager, it. passagiere; vgl. wegen der form messenger und 1, 188; aus engl. fr. passage, pr. pasatge, sp. pasage, portug. passagio, mlat. passagium, passaticum; zu pass; vgl. das gottwort passagier bei Weigand 1, 342.*

*te teig, kleister; altfr. paste, neufr. pâte, it. sp. pg. pr. pasta; nach Diez 1, 308 von dem lat. pastus nahrung unter ein n. pastillus mehlküglein; vgl. über eine anzahl hierher gehörender wörter wie pastel, pastil, pasty, pastry die entsprechenden gottwörter bei Weigand 2, 344; Heyse 665.*

*tern fessel am pferdefuss; altfr. pasturon, neufr. pâturon, ital. pastore, zu it. pastoja, mlat. pastorium, altfr. pasture spannen, pferde auf der weide, von dem lat. pascere weiden; also verwandtes mit pastor hirt, lat. pastor, it. pastore, sp. pastor, portug. pastre, altfr. pastre, neufr. pâtre und pasteur; vgl. Diez 1, 309.*

**Pat** *patsch, patschen, klümpchen, bequem; im ganzen darf man für das wort von der lautmachung ausgehen; vgl. Wedgwood unter pat und die ähnliche entwicklung des nhd. patsch, patschen bei Weigand 2, 349; dabei können immerhin auf das engl. wort auch unmittelbar fr. stämme wie battre und patte eingewirkt haben; s. Dief. 1. 290. 414; Diez 1, 309; die zusammenstellung von pat bequem, angemessen mit unseren nhd. passen, zu pass kommen ist bedenklich, insofern diese auf dem roman. passare, s. engl. pass, zu beruhen scheinen; Weigand 2, 343; eher noch lassen sich die engl. bat und patch vergleichen.*

**Patch** *stück, flicken, kerl, hanswurst; vgl. Hal. 607; die grundbedeutungen sind doch wohl stück, fleck, flicken; so bei Levins schon patche: cento, particula, sarcire, reparare; diese erinnern stark an die roman. ausdrücke it. pezza, fr. pièce, mlat. petium, petia stück, stück land; s. piece und Diez 1, 315; andererseits an das nhd. batze bei Grimm 1, 1160; in bezug auf die weitere begriffsentwicklung bemerkt Smart: „one dressed in patchwork, a clown or fool, a beggarly fellow;“ dagegen Trench E. 88: „patch in the sense of fool was originally the name of a favourite fool of cardinal Wolsey’s.“*

**Pate** *kopf, hirnschale; altengl. pate; jetzt nur verächtlich, ehemals aber ein edles wort; Trench E. 149: „pate in the sense of head is now comic or ignoble; it was not so once; as is plain from its occurrence in the Prayer Book Version of the Psalm 7, 17;“ nach Wedgwood wäre es ursprünglich die hirnschale, vgl. pan, und mit lat. patina schale, it. padella zusammenstellen; Mahn bei Webster vergleicht das mundartlich nhd. pattkopf, patzkopf grindiger kopf, patt, patz grind; dunkel sind auch die mundartlichen bedeutungen bei Hal. 607 pate: a badger; weak and sickly.*

**Path** *pfad; altengl. path, peth, ags. pād, altfrs. pad, path, nll. pad, ahd. phad, pfad, mhd. pfat, nhd. pfad; die deutschen wörter scheinen mehr im verhältniss der entlehnung oder zufälligen berührung als der urverwandtschaft zu stehen zu dem gr. πάτος betretener weg, πατεῖν treten, wozu gehalten werden skr. patha weg, path gehen, russ. put' weg; s. Curtius No. 349; Weigand 2, 362; Dief. 1, 415.*

**Patrol** *streifwache; fr. und als fremdwort nhd. patrouille, altfr. patouille, sp. patrulla, pg. patrulha, it. pattuglia; als seitwort engl. patrol, fr. patrouiller, mundartl. und ehemals patouiller,*

*toiller bei Cotgrave in den bedeutungen to paddle or puddle in the water, to begrime, to besmear, also eigentlich wohl so viel wie* *hd. patschen, patscheln hin und her treten, besonders im schmutz; aus dem fr. patte; sp. patrullar patrulliren, patullar laufen, traben; Diez 1, 309.*

**Patten holzschuh;** Hal. 608 pattens: stilts; *fr. patin, it. pattino, mlat. patinus eine art hoher schuhe, schlittschuhe; zu fr. patte; Diez 1, 309; Wedgwood sagt auch hier in seiner weise: „one of the numerous series arising from the root pat, plat, representing the sound of the foot-fall;“ das entsprechende ndl. plattijn ist wohl mit anlehnung an plat erst umgedeutet.*

**Patter patschen, tappen, pladdern, klappern, plappern;** *auf dem stamme pat beruhend erscheint es als lautmachende iterativform, die schnelle wiederholung von allerlei geräusch auszudrücken; vgl. Wedgwood 2, 493 und ähnliche nhd. und fr. bildungen; Hal. 607 patren: to pray; properly to repeat the paternoster, to mutter.*

**Pattern muster;** *bei Levins in den formen paterne und patten; fr. patron, woraus auch ndl. patroon, nhd. patrone; es ist ursprüngl. dasselbe wort mit dem fr. engl. patron schutzherr, altengl. patrone, it. padrone, lat. patronus, zu lat. pater vater; das mlat. patronus erhielt die bedeutungen vorbild, muster; vgl. die weitere entwicklung in den nhd. fremdwörtern patron, patrone bei Weigand 2, 348.*

**Paunch bauch, wanst;** *Levins hat panche: alvus, venter, viscerare; Hal. 609 paunch: to wound a man in the paunch: also, to gut an animal; es ist das altfr. panche, pance, neufr.panse, pr. pausa, it. pancia, sp. panza, pancho, wal. pentece, vom lat. pantex, gen. panticis; aus dem roman. auch ndl. pense, pens, mhd. panze, nhd. panzen, pausen, pansch; das altengl. paunce: coat of mail bei Hal. 608 erklärt sich aus dem abgeleiteten it. anciera, sp. pancera, altfr. panchire, mhd. panzier, nhd. panzer eigentlich der theil der rüstung, der den unterleib deckt, dann überhaupt schutzhüstung; s. Diez 1, 302; Weigand 2, 331. 333.*

**Pause ruhepunkt, ausruhen;** *fr. pause; ebenso nhd. dän. pause. sp. it. pausa, schwed. paus, ndl. poos, mhd. pûse, aus dem lat. pausa, zu gr. παύσις, παύω aufhören lassen; dazu als zeitwörter engl. pause, fr. pauser, pr. sp. pg. pausar, it. pausare, osare, lat. pausare; auf demselben stamme beruht, zunächst aus dem roman. posare, poser hervorgegangen, die zusammensetzung*

*engl.* repose, *fr.* reposer, *it.* riposare, *sp.* reposar, *pg.* repousar, *pr.* repausar **ausruhen, ausruhen lassen; vgl.** pose 2. und Diez 1, 309.

**Pave pflastern; altengl.** paven, *fr.* paver, *mlat.* pavare mit vertauschter konjugation für das *echtlat.* pavire; Diez 2, 397.

**Pavilion selt, lusthaus, flagge, altengl.** paveloun, pauillion, pavilloun, pavelon, payloun; *neufr.* pavillon, *altfr.* paveillon, *pr.* pabalho, *sp.* pabellon, *it.* padiglione, *sard.* papaglioni, auch *kymr.* pabell, *altir.* pupall; von *lat.* papilio **schmetterling, woher altfr.** paveillon, *neufr.* papillon in derselben bedeutung; das *lat.* papilio bekam im spätern latein, s. Ducange, den sinn eines gleich einem fliegenden schmetterling ausgespannten seltes; so auch *mhd.* pavelûne, pavelûn, paulun; s. Diez 1, 300; Weigand 2, 351; Lexer 2, 213.

**Paw pfote; altengl.** pawe, powe, *altfr.* poe, *pr.* pauta, *cat.* pota; diese nach Diez 2, 402 von dem *ndl.* poot, *nhd.* pfote; vgl. das *fr.* patte bei Diez 1, 309; die verhältnisse dieser wörter untereinander sind unklar; für das *engl.* paw sind doch beachtenswerth die entsprechenden *kelt.* wörter *kymr.* pawen, *bret.* pav, paô, pô; vgl. Diez 1, 418.

**Pawn 1. pfand; altengl.** pawne, *altfr.* pan tuch, fetsen, weggenommene sache, vom *lat.* pannus tuch; s. pane 1., als seitwort *altfr.* paner pfänden, *pr.* panar, *sp.* apañar; erst aus dem roman. stammen dann *altfrs.* pand, pant, *ndd. ndl.* pand, *altn.* pantr, *schwd. dän.* pant, *ahd.* phant, pfant, *mhd.* pfant, *nhd.* pfand; s. Diez 2, 395; Weigand 2, 364.

**Pawn 2. bauer im schachspiele; altfr.** peon, *neufr.* pion, *sp.* peon, *pr.* peon, pezon, *it.* pedone eigentl. fussgänger, gleichsam pedo, *gen.* pedonis, von *pes* fuss; dazu gehört dann das *neufr.* piéton fussgänger von einem *mlat.* pedito; ferner das *altfr.* peonier fussgänger, *neufr.* pionnier schanzgräber, welches letztere als fremdwort in die anderen neueren sprachen gedrungen ist wie *nhd.* pionier, *engl.* pioneer; s. Diez 1, 311; Burguy 3, 291.

**Pawn 3. pfau; so bei Hal. 609** pawn: a peacock; *altfr.* poon, *neufr.* paon, *it.* pavone, vereinzelt in dieser form auch *engl.*; *sp.* pavon, *pr.* pao. paho, pau, *ndl.* paauw, *nhd.* pfau; aus *lat.* pavo, *gen.* pavonis; vgl. pea 2.; ein anderes pawn handfläche ist entstellung von palm 1.

**Paxwax halsmuskel der thiere; auch** paxy-waxy, packwax und faxwax; s. Hal. 349 faxwax: the tendon of the neck; 609

**wax**; die ursprüngliche form ist wohl **faxwax** aus **fax** haar und **wax** wachsen; s. **faxed** und **wax** 2.; vgl. das entsprechende **hd.** haarwachs bei Grimm 4<sup>2</sup>, 39.

**Pay 1.** bezahlen; **altengl.** **paien**, **altfr.** **paier**, **paer**, **neufr.** **payer**, **pr.** **payar**, **pagar**, **sp.** **pagar**, **it.** **pagare**, **mlat.** **pacare** bezahlen, vom **lat.** **pacare** zu **pax** friede; die begriffsentwicklung kehrt einerseits aus dem älteren **engl.** gebrauch, wonach **pay** bedeutet: to make amends, to please, to satisfy, to appease, andererseits aus den **nhd.** ausdrücken: befriedigen, die gläubiger befriedigen; als substantiv **engl.** **pay**, **fr.** **paie**, **it.** **sp.** **pg.** **pr.** **paga** zahlung, lohn; s. Hal. 609; Diez 1, 300.

**Pay 2.** mit theer beschmieren; Wedgwood verwies anfangs verfehlend auf **ndl.** **paaien**: to careen a vessel und das **nhd.** **pech**; beruht auf den roman. ausdrücken **altfr.** **peiz**, **poiz** **pech**, **apoier theeren**, **verpichen**; auch **altengl.** **pays**, **peys** **pech** bei Col. 62; s. Burguy 3, 298 und das weitere unter **pitch** 1.

**Pea 1.** erbse; im plural **peas** und **pease**; **altengl.** im singular **pyse**, **pese**, im plural **pesen**, **peses** und schon **pese**; **ags.** **pisa**, **iossa**, **lat.** **pisum**, woher aber auch **altfr.** **peis**, **pois**, **neufr.** **pois**; aber das **lat.** **pisum**, **gr.** **πίτος** vgl. Curtius No. 365<sup>b</sup>, wonach das wort zur wurzel **pis**, **skr.** **pish** zerreiben gehörte und die erbse ihren namen von der sitte hätte, sie als brei zu essen; über **peas-cod** vgl. Koch 3<sup>1</sup>, 100.

**Pea 2.** pfau; in **peacock**; **altengl.** **pe**, **poo**, **pekok**, **pokok**, **pekok**, **ags.** **pâwa**, **pâwe**, aber nach Grein 2, 361 auch schon **peá**; aus dem **lat.** **pavo**, **gen.** **pavonis**; vgl. **pawn** 3.; **gr.** **ταῦς**, **ταῶν**, wahrscheinlich aus dem oriente herkommend: **arab.** **tâwûs**, **pers.** **tâwûs**, **hebr.** **tukhiim**, **malabar.** **tog·ï**; vgl. Weigand 2, 365 unter dem **nhd.** pfau; der name des vogels, der aus Ostindien über Persien und Arabien nach dem abendlande kam, wird dann zuletzt zurückgeführt auf **skr.** **sikhin** mit einem federbusch versehen; Max Müller 1, 170; Curtius p. 435.

**Pea 3.** in **pea-jacket** dicke wollene jacke; Hal. 610 erklärt: „a loose rough coat, with conical buttons of a small size“ und scheint damit eine beziehung auf **pea** 1. wegen der erbsenähnlichen knöpfe anzunehmen; indessen sind doch zu beachten die entsprechenden ausdrücke **ndl.** **pij**, **neufries.** **pey**, **ndd.** **pey**, **sigge**, **pije** für grobes tuch und verschiedene kleidungsstücke, worin sogar das **goth.** **paida**, **alts.** **pêda**, **ags.** **pâd**, **mhd.** **pfeit** abrock, hemd eine spur hinterlassen haben könnte; s. darüber

Wedgwood 2, 495; Dief. 1, 335; Br. Wb. 3, 310; Lexer 2, 234.

**Peace** *friede*; *altengl.* peas, pees, pes, peis, pais, *altfr.* pais, paiz, pes, *neufr.* paix, *pr.* patz, *sp.* pg. paz, *it.* pace, *lat.* pax, *gen.* pacis; *zu der wurzel* pac *binden*, *skr.* pâca *fessel, band*; *vgl. als desselben stammes das engl.* pay 1.

**Peach** 1. *pfirsich*; *altengl.* peache; *fr.* pêche, *it.* pesca, persica, *sp.* persigo, prisco, alpersico, *pg.* pecego, alperche, *pr.* presega; *von dem lat.* persicum sc. malum *persischer apfel*, persica; *der name ging aber auch unmittelbar in german. gebiet über* *ags.* persuc, *mhd.* phersich, pfersich, *nhd.* pfirsich; s. Diez 1, 314; Weigand 2, 369.

**Peach** 2. *anklagen, denunziren, hindern*; *vgl.* Hal. 610 peach: to tell, or inform against; *es scheint nur eine verstümmung von impeach zu sein*; *doch mag in dem mundartl. gebrauche und in dem nebenbegriffe des teuschens, betrügens noch durchklingen das altengl.* pechen, bipechen, *ags.* paecan, bepaecan: decipere.

**Peak** *spitze*; *ein von Mahn angeführtes ags.* peac *ist schwerlich zu belegen*; *eher könnte das engl. wort unmittelbar beruhen auf den kelt. ausdrücken ir.* peac, *gael.* beig, *welsch* pig; *auf roman. gebiete begegnen it.* picco, *sp.* pg. pico, *pr. fr.* pic *schnabel, bergspitze*; *aber auch mancherlei deutsche wörter treten nahe mit dem grundbegriffe des spitzigen*; *so dass schwer ist das verhältniss derselben unter einander zu bestimmen*; *vgl.* Diez 1, 318; Weigand 2, 380; Dief. Or. Eur. 252 f., *sowie die engl.* beak, pick, pike; *das zeitwort peak: to look or act sneakingly, bei Levins* peake: to look into, to pry *scheint doch nur eine bildliche anwendung von dem nomen zu sein, welche Webster so vermittelt*: „to acquire sharpness of figure or features, to look thin or sickly;“ *auch peak: lace bei Hal. 610 lässt sich durch die bedeutung der nhd. spitze, spitzen vermitteln.*

**Peal** *klang, geräusch, ruf*; *Levins hat* peale of gunnes: classicum; *altengl.* pele: *entschieden abzuweisen sind die erklärungen Johnson's aus dem lat.* pellere, *Richardson's aus dem ags.* bellan, *vgl. bell, auch Wedgwood's aus den altn.* bylia: to resound, to bellow; bylr: a tempest; bialla: a bell; *das wort scheint vielmehr das entstellte oder missverstandene appeal zu sein, so dass apeal zu a peal wurde*; *es bedeutet also ursprüngl. ruf altfr.* apel, apiel, *neufr.* appel; *bei Hal. 69 apel: an old term in hunting music, consisting of three long moots; vgl.*



*s nhd. fremdwort* appell *aus neufr. appel signalruf*; Weigand 1, 51.

**Pear birne**; *altengl.* peare, peere, pere, *ags.* peru; *aus dem* l. *pirum*, *plur.* pira, *woraus ebenso hervorgingen die it. sp. pg.* : pera, *fr.* poire *und auf germanischem gebiete ndl.* peer, *ndd.* ere, *altn.* pera, *schwed.* päron, *dän.* päre, *ahd.* pira, bira, *mhd.* r, *nhd.* birne.

**Pearl perle**; *altengl.* pearle, *ags.* pearl, pärl, *ndl.* paarl, parel, erle, *altn.* perla, *schwed.* pärla, *dän.* perle, *ahd.* perula, perala, erla, *mhd.* perle, berle, *nhd.* perle; *aber auch it. sp. pr.* perla, *pt.* perola, perla, *altfr.* perle, pelle, *neufr.* perle; *alle aus dem* *üh erscheinenden mlat.* perula *neben* perulus, *später* perla; *der* *eitere ursprung wird am wahrscheinlichsten gesucht in dem* l. *pirula birnchen*, von *pirum*; s. Diez 1, 312 f., *sonst freilich* *uch in beryllus, gr.* βήρυλλος, *syr.* berûlo, *in den lat.* sphaerula, ler pilula, *oder in dem deutschen beere*; vgl. darüber bei Diez und Wedgwood; Weigand 2, 357; Wackernagel Umd. 12. Zu earl-barley bemerkt Wedgwood: „probably a corruption for illed barley; pilled: pelé, mondé, whence pilled-barley: orge mondé:“ *indessen ist es wohl erst dem fr. orge perlé nach-* *bildet, wie das nhd. perlgraupen*; *auch liegt die vergleichung* *egen ähnlicher gestalt nahe genug.*

**Peasant bauer**; *altengl.* pesant, *altfr.* païsant, païssant, *neufr.* paysan, *it.* paesano, *sp. pg.* paisano; *zu it. paese land, sp. pg.* aïs, *pr.* paes, *fr.* pays, *gleichsam lat.* pagense, von *pagus gau*; pagan; Diez 1, 300; Burguy 3, 278; *wegen des auch im altfr.* *reits hinter dem u angetretenen t bei Mätzner 1, 192.*

**Peat 1. torf**; bei Levins peate: cespes; *der ursprung ist noch* *icht genügend erklärt*; nach Wedgwood soll es beruhen auf dem *tengl.* bete, beten, *ags.* bêtan, *ndd.* boeten *feuern, indem man* *is abbrennen der moore beat-burning und betting genannt, später* *er den namen auf den boden selbst und das davon gewonnene* *uermaterial angewendet habe*; *einige stütze erhält diese erklärungs* *urch das mundartliche beat: peat bei Hal. 155; vgl. 169. 170* *ter bet, bete und bett: to pare the turf with a breast-plough;* *ndere wollen in peat nur eine nebenform von pit erblicken.*

**Peat 2. liebbling**; Hal. 611 peat: a delicate person; *es mag* *us dem fr. petit klein entstanden sein, das als kosewort gebraucht* *urde; vgl. pet 2.*

**Pebble** kieselstein; bei Etm. 270 wird angeführt ags. pabol und papolstân unter vergleichung des altn. pöpull kugel, ball und des lat. pavire pflastern.

**Peck** 1. *picken*; der ausdruck steht gleich nahe dem german. ndl. becken, picken, nhd. bicken, nhd. picken, schwed. picka, dän. pikke, wie den romanischen *piccare*, fr. becquer, becqueter; vgl. beak, peak und pick.

**Peck** 2. *metze*; altengl. peeke; fr. pic, picotin sind bezeichnungen für gemäss, die in verschiedener weise mit dem weitverbreiteten stamme von pic spitze, piquer stechen vermittelt werden; Scheler: „de picoter, proprement ce que l'on prend en une seule piquée;“ andere denken an eine ursprünglich spitze form des gefässes; Hal. 611 hat peck: meat, victuals, to eat, a large quantity; 613 pekke: pack.

**Pedant** *pedant*; bei Hal. 611 pedant: a teacher of languages; fr. pédant, sp. pg. it. pedante und daher dann auch als fremdwort nhd. pedant; ursprüngl. it. pedante der erzieher, hofmeister, dann ein steif und kleinlich an beschränkender form und ansicht haftender mensch; nach Diez 1, 310 aus einem durch das gr. παιδεύειν erziehen veranlassten paedare, it. pedare; Mahn zieht als etymon das auf dem gr. παιδαγωγός erzieher beruhende paedagogare vor, so dass lat. paedagogans, gen. paedagogantis zu pedante zusammengesogen sei; vgl. Arch. 29, 463; Scheler unter pédant.

**Pedestal** *fussgestell*; sp. pedestal, fr. piédestal, it. piedestallo, letzteres aus piede, lat. pes fuss und stallo standort, dem ahd. stal, s. das engl. stall, zusammengesetzt; vgl. die nhd. fuszgestell und als fremdwort piedestal; Weigand 2, 382; Diez 1, 319.

**Pedigree** *stammbaum*; als ältere formen finden sich bei Levins pedigrew, bei Hal. 619 pettigrew, petygrewe; unter den vielen versuchten erklärungen (aus pes und degré, père und degré, petendo und gradus, pied und gré, παῖς und gradus, per und degré) macht Mahn im Arch. 29, 462 am wahrscheinlichsten die letzte, bereits von Skinner angedeutete, wonach pedigree entstanden aus fr. par degrés als „une table généalogique qui marque la parenté par degrés,“ in den formen petygrewe, pettigree umgedeutet, etwa an petty und grew angelehnt, allmählich aber dem wahren ursprunge wieder näher gebracht worden sei; jedenfalls wird man nicht mit Wedgwood alle ableitungen aus dem roman. verwerfen und an das altn. fedgar vater und sohn, langfedgar

von vorfahren, langfedgartal stammbaum denken wollen; er 1, 539.

**r hausirer**; Levins *hat* pedler *neben den älteren* pedder, *zu verwerfen sind früher versuchte erklärungen aus* dealer, *aus nhd.* bettler, *aus fr.* aller à pied, pied *aus lat.* pedester; *vielmehr ist das wort, wie Wedg-* Cotgrave *annimmt, eine ableitung von ped korb*; *n Pr. Pm. ist ein* calatharius, qui facit calathos; pedde paneere s. pannier, *ein korb* calathus; Hal. 611 ped: of hamper; pedder: a pedlar. Forby explains it, one *s* wares in a ped, pitches it in open market, and sells *auch* pedder: a basket; *für ped aber hat er* 597 pad: *vgl. unter* pad.

1. *schaufel*; *altengl.* peelee, pele; Hal. 612; *altfr.* pele, pelle, *sp. it. lat.* pala *schaufel*; *etwa vermengt mit dem* e, paiele, *neufr.* poêle, *lat.* patella; s. Dief. 2, 398. 402.  
2. *schale, schälen*; *altengl.* peelee, pele, *altfr.* pel, piel, *n.* *zu lat.* pellis, *woher auch nhd. ndd.* pelle; *als zeit-* gl. pelen, *fr.* peler, *ndd.* pellen; *vgl. aber* pill 1., *mit* *h leicht mischt*; Hal. 611; Scheler *unter* peler; Dief. *ätzner* 1, 208.

3. *eine kleine festung*; Hal. 611 peel: a square tower, *nach* Wedgwood *das kelt.* pill: a stake, a castle, a secure place; *vgl.* Koch 3<sup>2</sup>, 7.

1. *piepen*; *bei* Hal. 612 peep, peepe: to chirp; a flock *s*; *lautnachahmend wie gr.* πιπιλγειν, *lat.* pipire, pipare, *sp.* pipiar, *fr.* pépier; *ndd. nhd.* piepen, piepsen, *ndl.* *n.* pippe.

2. *gucken*; *altengl.* peepen; *vgl.* Hal. 612 peep: an eye; *l erklärt es, wohl mit recht, aus* peep 1., *mit rücksicht* *bergang der bezeichnungen für schall und licht*; *altengl.* *oird bei* Palsgrave *übertragen durch fr.* la pipe du jour, peep of day; *dän.* pippe *heisst* piepen *und sich zeigen,* *essen, hervorgucken*; *vgl. unter* creak *und* Grimm'; *ähnlich nur mit dem gedanken an das piepende* *das seine schale durchbrechend ans licht kommt, schon* *n und* Richardson.

1. *erscheinen, gucken*; *zunächst wohl hervorgegangen* *perer, altfr.* parer, parir, pareir, paroir, *lat.* parere; *vgl.* *las selbst leicht zu* pear, peer *entstellt werden konnte*;

Hal. 616 pere: to appear; *bei* Hal. 612 *steht aber auch* peer: to peep; to pour out liquid, *so dass* peer *sich wieder mit* pore *berührte*; *altengl.* poren: to pore, to look *und* to pour.

**Peer 2.** *gleich, pair*; *altengl.* peer: equal *bei* Col. 61; *altfr.* peer, per, par, *neufr.* pair; s. *das engl. pair*; *als seitwort altengl.* pere, peren *gleichen, gleich werden*; s. Hal. 616 pere, peeryn: to strive to be equal.

**Peevish** *launig, grillig*; *altengl.* peevish, pevische, pevisse, pevyssse, *schott.* pevess, peuis, penische; Wedgwood *erinnert an ein mundartl. dän.* piäve: to whimper, to cry like a child, *nimmt aber anstoss an den älteren und mundartlichen bedeutungen* obstinate, selfwilled, niggard, doating, *selbst* piercing, very cold; *vgl.* Hal. 612 *und* Trench Gl. *unter* peevish; *man wird es kaum mit Junius und Mahn als eine verstümmung von* perverse *erklären, noch mit Skinner an* beeish *im sinne von* waspish *denken wollen, noch mit Serenius an* schwed. pipa; *eher noch mit Todd an* schott. pew *klagend schreien, mundartl.* peewee: to whine; *aus der ursprüngl. bedeutung kläglich, jämmerlich könnten immerhin die anderen geflossen sein, wenn das beiwort, etwa wie unser nhd. eklig, bald dem subjekte, bald dem objekte beigelegt wurde.*

**Peewit** *kibitz*; *auch* pewit, pevit *und* tewfet; s. Hal. 612. 800; *schott.* peeweip, teewhoap, tuquheit; *der vogel scheint seinem kläglichen laute nach benannt zu sein*; *vgl. die entsprechenden namen nld. kievit, ndd. kyvit, nhd. kibitz, fr. dix-huit*; Grimm 5, 657; Weigand 1, 581.

**Peg** *pflock*; *altengl.* pegge; *zunächst wohl aus dem skand. gebiete gekommen, wo* schwed. pigg, *dän.* pig *stachel, spitze bedeuten*; Wedgwood *sagt*: „The radical meaning seems what is driven in by blows“ *und sucht damit die mundartl. bedeutungen von* peg *und* pug *bei* Hal. 612. 650 *zu vermitteln*; *der wurde nach lassen sich wörter wie* peak *und* pick *mit dem grundbegriffe des spitzigen dazu halten.*

**Pelf** *geld und gut, reichthum*; *altengl.* pelfe; *bei* Hal. 613 pelf, pelfe, pelfry: rubbish, refuse, trash, money; pelfir: spoil, booty, pillage; *das wort scheint ursprünglich beute bedeutet zu haben, dann allerlei gut*; *vgl.* Wedgwood; *altfr.* pelfre *beute, pelfrer plündern, norm.* peuffre, peuffle *trödel*; *diese werden freilich selbst erst erklärt aus dem engl. pelf*; s. Burguy 3, 286; Diez 2, 398; *dennoch könnte pelf aus pelfer verkürzt, dies aus dem roman. pelfre, pelfrer gekommen sein*; *letztere führt Mahn*

Arch. 29, 91 auf pilare und facere zurück, woraus ein pilféier, lféier, endlich pelfrer geworden sei; vgl. die engl. pill 2. und pelfer stehlen, welches letztere offenbar auf älterem pelfer, etwa unter anlehnung an pill plündern beruht.

**Pellet kügelchen**; bei Hal. 613 pelote; s. über die verdoppelung des inlautenden l bei Mätzner 1, 195; fr. pelote, sp. pg. pr. pelota, it. pillotta ball, knäuel; vom lat. pila ball; dazu dann sp. peloton knäuel, haufe, rotte, engl. platoon.

**Pell-mell durcheinander**; altfr. pesle - mesle, mesle - pesle, pesle-mesle, neufr. pêle-mêle, was auf altfr. mesler, neufr. mêler beruht und etwa mit anlehnung an paesle, poile, poêle kanne oder an pelle schaufel als reimspiel gebildet sein mag; Diez 2, 398.

**Pelt 1. werfen, schlagen**; es scheint aus pellet zusammengezogen zu sein, so dass es ursprünglich bedeutete mit kugeln oder bällen werfen; fr. peloter mit schneebällen werfen, durchrügeln, it. pelottare stossen, schlagen; s. pellet.

**Pelt 2. pelz, haut**; Hal. 613 pelt: the skin; a sheep's pelt; the dead body of a fowl killed by a hawk; nächstverwandt sind damit peltry, pelice, pilch, welche zuletzt alle auf lat. pellis zurückgehen; veraltet erscheint engl. pell: fur, a skin of an animal, welches doch aus altfr. pel, neufr. peau, lat. pellis hervorig; peltry entspricht dem fr. pelleterie und mag, vielleicht unter einfluss von fell und felt, erst pelt veranlasst haben; am meisten angeeignet erscheint der ausdruck mittels der ableitung it. pelliceus in den it. pellicia, pg. pelissa, fr. pelisse, aber auch holl. pelles, mhd. bellez, nhd. belz, pelz; ferner ags. pylce; woher kann stammen die engl. pelisse und pilch; das letztere, nach Nedgwood „confined to the flannel swathe of an infant“ erinnert auffallend an das gleichbedeutende mundartl. deutsche wülsch, wilsch. Als zusammensetzung gehört hierher surplice chorhemd, überwurf; fr. surplis für surpelis, pr. sobrepelitz; Diez 1, 311.

**Pemmican pressfleisch**; der name ist mit der sache von den nordamerikanischen Indianern zu den Engländern gekommen und erst neuerdings mehr angeeignet; vgl. Chambers's Encl. 7, 368.

**Pen 1. feder**; altfr. pene, penne, pr. pena, it. lat. penna, welches auch unmittelbar übergang in die germanischen sprachen ags. pinn, altn. penni, schwed. penna, dän. nld. pen; über lat. penna, altlat. pesna und seine stammgleichheit mit feather vgl. Curtius No. 214; Max Müller 2, 266.

**Pen 2. einsperren, einpferchen;** Hal. 614 pen: a place in which sheep are inclosed at a fair or market; to shut up, to confine; *altengl.* pinnen, pynnen *verriegeln*, *ags.* bei Etm. 271 onpinnjan: recludere repagulo remoto, *ndd.* pinnen *verschliessen*, *pennen verriegeln*, *penn eiserner zapfen, nagel, riegel*; Br. Wb. 3, 304; *vgl. die engl. pin, pinfold und pound 3.*

**Penance busse;** Hal. 614 penance: repentance; *altfr.* penance, peneance, *it.* peneanza, penauza, *zu dem altfr.* pener, *neufr.* peiner, *pr. sp. pg.* penar, *it.* penare *leiden, büssen, aus lat.* poena *busse, strafe*; *vgl. Burguy 3, 296 und die engl. pain; pine 2.; daru* penant: a person doing penance, *wofür jetzt* penitent, *fr.* pénitent, *aus lat.* poenitere.

**Pencil bleistift, pinsel;** *altengl.* pincel, *altfr.* pincel, *neufr.* pinceau, *pr.* pinzel, *sp. pg.* pincel, *it.* pennello, *mlat.* pinsellus, *lat.* penicillum, penicillus, *zu* peniculus, penis *schwänzchen, schwanz*; *ebendaher mhd.* pënsel, *nhd.* pinsel; *vgl. Weigand 2, 384 und Trench Gl. unter pencil.*

**Pennon flagge, wimpel;** *dazu* pennant, pennoncel, penceel; *sie beruhen auf den roman. ausdrücken it.* pennone, *pr.* peno, *fr.* pennon, *sp.* pendon, *altfr.* penoncel, *it.* pennoncello; *diese entstammen nach Diez 1, 312 dem lat.* penna *feder, indem der streifen zeug mit einer wallenden feder verglichen ward; andere möchten lieber das lat.* pendere *herabhungen oder pannus tuch zu grunde legen*; *vgl. darüber Diez, Burguy 3, 287 und Dief. 1, 362; Koch 3<sup>2</sup>, 74. 94.*

**Penny pfennig;** *altengl.* penie, peny, pani, pening, *ags.* penig, pening, penning, pending, *altfrs.* penning, panning, *alts.* penning, *ndl.* penning, *altn.* peningr, *schwd.* penninc, *dän.* penge, *ahd.* phantinc, pfentinc, phending, phenning, phennig, *mhd.* pfenninc, pfennic, *nhd.* pfenning, pfennig; *auch in die slav. und kelt. sprachen gedrungen*; s. Wedgwood, Schwenck 463; Weigand 2, 367; *wahrscheinlich von dem ahd. mhd. phant, nhd. pfand, s. pawn, wonach das wort auf den ältesten handel, den tauschhandel hinwies und das geprägte geldstück ursprüngl. als pfandwerth zu fassen wäre*; Lexer 2, 239; Koch 3<sup>1</sup>, 62 *erinnert aber auch an skr. panas werth, wurzel pan austauschen.*

**Penthouse wetterdach;** *es ist doch wohl nur eine an house angelehnte umdeutung des älteren pentice, pentise, pentys, pendice*; s. Hal. 614; *diese aber beruhen auf dem fr. appentis schirmdach*;

*das it. fr. engl. appendice anhängsel, lat. appendix; s. Scheler 16 und Koch 3<sup>2</sup>, 98.*

**People** *volk; altengl. people, puple, peple, poeple, popylle, fr. pople, pueple, neufr. peuple, pr. poble, sp. pueblo, it. popolo, lat. populus; dasselbe wort nur mit gesunkener bedeutung vgl. pöbel, mhd. povel, bovel; Weigand 2, 397.*

**Pepper** *pfeffer; altengl. peper, pepyre, pepir, ags. pepor, pr. piper, aus dem lat. gr. piper, πίπερι, πέπερι, welches wort mit pipil gewürz aus Asien kam, pers. pilpil, skr. pippali, selbst aber pipil drang ndl. ndd. peper, altn. pipar, schwed. peppar, dän. pipar, ahd. peffar, pheffer, mhd. pheffer und wie nhd. pfeffer; vgl. pr. sp. pebre, it. pepe, pevere, fr. poivre; vgl. Weigand 366; Koch 3<sup>2</sup>, 18.*

**Perch** *1. stange; fr. perche, aus lat. pertica mittels der form perca; it. pertica, sp. pg. percha, pr. perja; s. Scheler 254; als wort engl. perch, fr. percher auf einer stange sitzen.*

**Perch** *2. barsch; auch pearch geschrieben; fr. perche, sp. perca, lat. perca, gr. πέσκη, von πέσκος dunkelfarbig; vgl. die ags. bars, ndl. bars, baars, mhd. berss, berse, nhd. bars, barsch; s. Weigand 1, 107.*

**Perform** *verrichten; altengl. performen, parformen, performen, parformen, s. Hal. 604. 616; altfr. parforner, parfornir, parfournir, zusammensetzung von altfr. fornir. furnir, neufr. fournir, sp. pg. fornir, it. fornire, neben dem pr. fornir, furnir, welche Diez 87 zurückführt auf ahd. frumjan vollbringen, fördern, schaffen; vgl. die vermischung mit dem stamme des lat. forma scheint schon in den roman. wörtern eingetreten zu sein, lat. performare, altfr. former; übrigens geht auch sonst auslautendes engl. n leicht in m über; s. Mätzner 1, 133.*

**Perfume** *wohlgeruch; bei Cotgrave fr. parfums: pleasant smells, delicate smells; neufr. parfum, sp. perfume, it. profumo, vgl. lat. fumus rauch, fumare rauchen, mittels eines verstärkten fumare durchräuchern, durchdüften.*

**Perhaps** *vielleicht; bei Levins noch perhappe; eine zwitterung aus dem lat. per, fr. par und dem germanischen hap, vgl. ch analogie der gleichbedeutenden romanischen percase, perance, peradventure, altengl. peraventure, peraunter, indem das auslautende s erst später, etwa nach dem Vorbilde anderer wirklich genitivischer adverbien, zugefügt wurde; vgl. Mätzner 193. 441.*



**Peril** *gefahr*; *altengl.* perile, perele, perel, perell, *fr.* péril, *pr.* peril, perilh, *it.* periglio, pericolo, *sp.* peligro, *pg.* perigo, *lat.* periculum; *dazu dann neben* periculous *auch* perilous, *altengl.* perilouse, perlowes, *altfr.* perillous, perillos, *neufr.* périlleux, *lat.* periculosus; *engl. ehemals auch weiter entstellt zu* perlous, parlous, parlish; *vgl.* Hal. 605.

**Periwig** *perrücke*; *altengl.* periwinke, perrewig, perewache, perwiche; *entstellt aus dem fr.* perruque, *welches als fremdwort auch im engl.* peruke, *nhd.* perrücke *begegnet*; *vgl. auch schwed.* peruk, *dän.* paryk, *ndl.* paruik, pruik; *das engl. periwig wurde weiter verstümmelt zu wig*; *das roman. wort aber fr.* perruque, *it.* perrucca, parrucca, *sp.* peluca, *mundartl. it.* pilucca *wird wie das zeitwort it.* piluccare, *fr.* épilucher *auf lat.* pilus *haar zurückgeführt*; s. Diez 1, 320; Weigand 2, 358.

**Periwinkle** 1. *sinngrün*; *altengl.* pervinke, parvenke. *fr.* pervenche, *it. lat.* pervinca, *das übrigens schon als ags. pervince zu begegnen scheint*; Hal. 618.

**Periwinkle** 2. *muschel, schalthier*; *altengl.* periwinke, periwinkel, periwynkle, *ags.* pinevinde, *nach* Wedgwood *auch engl.* pennywinkle *gesprochen und geschrieben*; *er erklärt es als* „the pinwinkle or winkle that is eaten by help of a pin used in pulling it out of the shell. In the south of England they are called pin-patches;“ *vgl.* Hal. 615 penny-winkle: the periwinkle; *das wort scheint sich entstellt und umgedeutet mit periwinkle 1. und selbst mit periwig gemischt zu haben*; *vgl.* Koch 3<sup>2</sup>, 101, *wo die aus Levins angeführten formen fälschlich in der bedeutung von periwig genommen sind.*

**Perry** *birnmost*; *fr.* poiré, *zu fr.* poire; s. pear; *das altengl.* pery, perie, birie *bezeichnet den birnbaum.*

**Pers** *dunkelfarbig*; Hal. 617 pers: sky, or blueish grey colour. There was a kind of cloth so called; *altfr. pr.* pers, *it.* perso, *m-lat.* persus, persens, *welches nach* Weigand 1, 107 *auf dem gr.* πέπρος *beruht*; *vgl.* perch 2.; *ausserdem* Diez 1, 314 und Burguy 3, 289.

**Person** *person*; *fr.* personne, *lat.* persona; s. parson *und über die begriffsentwicklung bei* Trench Gl. 154; *dazu unter anderen* personage, *fr.* personnage, *pr.* personatge, *sp.* personage, *it.* personaggio, *m-lat.* personagium.

**Pert** *munter, lebhaft, vorwitzig*; *eigentlich offen, denn es ist altengl. pert, verkürzt aus* apert, appert, apiert *offen, lebhaft*

*fr. pr. apert, it. aperto, sp. abierto, pg. aberto, lat. apertus* *en, zu aperire öffnen; die kelt. wörter kymr. pert: fine, spruce, el. peirteil: impudent sind wohl erst entlehnt; vgl. Mätzner 168; Wb. 1, 95; Trench Stud. 159; Dief. 1, 268 und Wedgwood, r von pert auch pretty herleiten will.*

**Peruse durchlesen;** Levins *hat peruse: peruti und so wird r ausdruck meist aus lat. per und uti, usus erklärt; Hal. 618* *use: to examine, or survey; es scheint danach vielmehr auf r und visere zu beruhen, indem etwa die schreibung peruse is missverständniss veranlasste; s. Mahn im Arch. 29, 462.*

**Pester plagen, belästigen, vollstopfen, überfüllen;** *es erinnert nächst an das lat. pestis, fr. peste, engl. pest pest, fr. empester, impestare verpesten und mag in seiner begriffsentwicklung lerdings dadurch beeinflusst sein; der ältere gebrauch aber ster: to crowd inconveniently, bei Hal. 618 pestered: crowded; sterment: embarrassment weist vielmehr auf altfr. empestrer, ufr. empêtrer verwickeln, vgl. pastern, wenn nicht auf mlat. stare, lat. pistare zerstoßen, was die bedeutung zusammenropfen bekommen konnte; vgl. Diez 1, 309; Burguy 3, 278; Trench E. 86; Gl. 163; selbst das einfache altfr. paistre, pestre, ufr. paitre weiden, zu lat. pascere, konnte in dem sinne von llstopfen mit einwirken und den abfall des em in empester leichtern.*

**Pestle stößel, keule;** *bei Levins pestel: pilum, pistillum, altgl. pestil, pestylle, altfr. pestoil, pesteil, it. pestello, mlat. pistillum, lat. pistillum, pistillus, zu pinsere, pistum, wie unser wd. stöszel zu stossen.*

**Pet 1. übele laune;** *gleich unwahrscheinlich sind die ableitungen von it. dispetto verachtung, zorn, oder von it. petto brust, om lat. impetus ungestüm, von dem engl. pout, oder den skandinavischen interjektionen des verdrusses schwed. pytt. dän. pyt; hier könnte man mit Smart an eine verkürzung aus petulant nuthwillig, eigensinnig, launisch denken, wenn es nicht gar mit pet 2. durch den begriff verzogenes, launisches kind zusammenhängt; das eigenschaftswort pettish, schon bei Levins petish: effrenis, iracundus, bei Hal. 619 pettish: passionate, könnte von diesem pet lieblich abgeleitet sein und dann erst ein neues pet laune veranlasst haben. Gerade umgekehrt meint Wedgwood 3, 568: „To pet a child is to indulge it in its pets or fits of ill-humour,*

and thence a pet child: an indulged child. From pet! pyt! a exclamation of displeasure.“

**Pet 2. lieblich; manche, wie Wedgwood früher, verweist auf nld. pet, pete, petke, nhd. pathe, petter als abkürzungen d. lat. pater spiritualis; neuerdings sucht er es mit pet 1. und p zu vermitteln; der ausdruck ist wohl, vgl. peat 2., aus de kosend gebrauchten fr. petit klein, engl. petty hervorgegangen als kosewort dient übrigens auch fr. peton füßchen, von pie lat. pes fuss; bei Duez begegnet mon peton: mon mignon.**

**Petard thorbrecher; wie das nhd. fremdwort petarde aus petard, it. sp. petardo eigentl. der einen lauten bauchwind lässcherzhafter soldatenausdruck von peto, pet, lat. peditum; das auch fr. pétiller krachen; s. Diez 1, 315 und Weigand 2, 360.**

**Petrel 1. sturmvogel; auch peterel geschrieben; fr. pétrel sp. petrel, von einem petrellus als verkleinerung des eigennamen Petrus und zwar „in allusion to St. Peter's walking on the sea Ueber Peter in verschiedenen bedeutungen vgl. Hal. 619; in besondere peter: a kind of wine, one of the richest and most delicate of the Malaga wines, generally termed Peter-see-me, corruption of Pedro-Ximenes; vgl. das nhd. petersimen im Münch. Wh. 3, 324.**

**Petrel 2. brustharnisch des pferdes; auch poitrel, bei Levin pewtrell, pewtrell, altengl. paytrell, poictral, peytrelle, fr. poitr pr. peitral, sp. petral, it. pettorale; mit fr. poitrine, it. petto, lat. pectus brust; vgl. das engl. pectoral. Eine ableitung von poitrine, altfr. peitrine ist dann wieder engl. petronel reitpistole, karabiner, weil die schusswaffe beim abfeuern gegen die brust gestützt wurde; nach Wedgwood: „Doubtless from petrina: a girdle, from the weapon being stuck in the girdle. It is said to have been invented in the Pyrenees.“**

**Petty klein, gering; fr. petit, pr. cat. petit, altit. petit pitetto: nach Diez 1, 325 sprössling eines weitverbreiteten stammes pit, der besonders auch in den kelt. sprachen begegnend etw. spitzes, schmales bezeichnet, sp. pito spitziges hölzchen, ky pid spitze. Im engl. erscheint ausser dem in ton und schreibung angeeigneten petty, bei Levins petie, das unveränderte petit, so in zusammensetzungen petti: so petticoat unterrock, eigentl. kurzer, kleiner rock, altengl. petycote, petticote kurzes untergewand auch für männer; in seiner jetzigen bedeutung entspricht es genau dem fr. cotillon als verkleinerung von cotte, en**

**lat.** *Ueber pettifogger winkeladvokat, sungendrescher sagt* *edgwood: „To fog is to resort to mean contrivances, and the* *force of the word is increased by the addition of the qualifying* *quality;“ über pettitoes schweinsfüsse, dass es eine ausdeutende* *stellung des norm. petots kleine füsse sei, wie bei Florio das* *peducci erklärt werde durch sheep's trotters, pig's pettitoes.*

**Pew kirchenstuhl; vgl.** *praying-pew betpult, pew-fellow: a* *companion, one who sits in the same pew; Hal. 619; altengl.* *pue, pue, altfr. pui, poi, sp. pg. poyo, pr. pueg, puoi, it. poggio* *höhung, sits, altfr. puiot stütze, wosü dann altfr. puier steigen,* *ufr. appuyer stützen, ndl. puye, puyde: podium, pulpitum,* *ggustus bei Kil.; aus dem lat. gr. podium, πόδιον, su πούς,* *n. ποδός fuss; eigentlich fusstritt, dann gestell, erhöhung, sits,* *ikon; s. Diez 1, 326; Burguy 3, 307 sowie Littré und Scheler* *unter appuyer. Als mundartl. hat Hal. 619 pew: a cow's udder;* *10 pue: an animals udder; dies erinnert an fr. pis euter; altfr.* *s, piz, peis, pr. peitz brust, lat. pectus; s. Diez 2, 400.*

**Pewter mischmetall, sinn; altengl.** *peutir, altfr. peutre,* *autre, piautre, ndl. peauter, piauter, neben speauter, spiauter,* *ld. spialter, nhd. spiauter, altfr. espeautre, engl. spelter sink;* *lat. peutum, pestrum, sp. pg. peltre, it. peltro; Weigand 2, 753;* *Diez 1, 311 weist die annahme, das roman. wort sei aus dem* *vgl. pewter oder dem, wohl selbst erst entlehnten gael. feòdar* *kommen, mit recht zurück und fragt: „Sollte es etwa herrühren* *aus dem pr. em-peltar pfropfen, impfen und eine mischung oder* *eredlung des metalls (des sinns durch quecksilber, des bleis* *durch sinn) bedeuten?“ vgl. Scheler unter peautre und Mätzner* *, 112.*

**Pheasant fasan; altengl.** *fesaunt, fesant, fesawnt, altfr.* *haisan, neufr. faisan, it. fagiano, sp. faisan, faysan, lat. gr.* *phasianus, φασιανός ὄρνις, nach dem flusse Phasis, Φᾱσίς in* *Kolchis genannt; ebendaher ahd. fāsân, ausgedeutet und ange-* *ignet fasihuon, mhd. vāsân, vāsant, vashan, pfasehan, pfasehuon,* *fasan; Weigand 1, 324.*

**Pibroch kriegsmusik der bergschotten; das wort ist natürlich** *keltisch; gael. pìob pfeife, pfeifen, pìobair pfeifer, pìobaireachd* *das spiel auf der pfeife, amt des pfeifers; s. Koch 3<sup>2</sup>, 4.*

**Pick picken, auflesen, stechen, spitze; bei Levins pike: car-** *pere; dem engl. gebiete mussten wörter des weitverbreiteten stammes* *pic spitze von verschiedenen seiten zufließen; vgl. die altn. schwed.*

pikka, *dän.* pikke, *ndd.* *nhd.* *ndl.* picken, pikken; *it.* piccare, *sp.* *pg.* *pr.* picar, *fr.* piquer; s. Weigand 2, 381; Diez 1, 318 unter *it.* picco, *sp.* *pg.* pico, *pr.* *fr.* pic *schnabel, bergspitze, und wegen kelt. ausdrücke wie kymr. pig spitze besonders bei* Dief. Or. Eur. 253; *vgl. die engl. beak, peak, peck, pike. Hiersu unter anderen picket wachtposten, fr. piquet kleiner pfahl, dann seltpfahl, mannschaft eines seltes, oder nach* Scheler: „un certain nombre de fantassins établi (*pr.* piqué) dans un endroit, *cp.* les termes planton, poste;“ *it.* picchetto, *sp.* piquete; *ferner vielleicht pickaroon seeräuber, schurke, sp. picarou, picaro, it. piccaro spitzbube, räuber, sofern diese von it. picca, sp. pica, fr. pique spiess abgeleitet werden dürfen; s. Diez 1. 318; man könnte nämlich auch an das fr. picorer für pecorer denken, welches auf lat. pecus, gen. pecoris beruht und bedeutet auf's plündern, eigentlich auf's vieh ausgehen; s. Diez 2, 399.*

**Pickle** *salzbrühe, einsalzen; bereits bei* Levins *findet sich pickle in diesen bedeutungen; es entsprechen ndl. pekel, ndd. pekel, peckel, pickel, bickel, nhd. pökel, bökel nebst den seitwörtern pekelen, pekeln, pökeln; s. Weigand 2, 398 und wegen pickelhering, ndd. pekelhering, ndl. pekelbaring, engl. pickle-herring auch* 2, 381; *Wedgwood geht aus von dem alten pykyn, piken im sinne des lat. purgare, vgl. pick, welches von dem ausweiden der fische, vom reinigen und einsalzen derselben gebraucht worden sei; ausserdem vergleicht er skandinavische bökje, bokna: to dry partially, to soak in lye; auf die bekannte erzählung von einem Holländer Beukel oder Pökel als erfinder des einpökeln ist wenig zu geben; der form nach erscheint pickle als gewöhnliche ableitung von pick und ältere wie mundartliche bedeutungen stimmen dazu; so bei* Hal. 621 *pickle: to pick, to glean a field, to eat mincingly or squeamishly; vgl. zu der letzten bedeutung unser nhd. stocheren, ndd. stockern; wie aber das wort zu dem üblichen sinne pökel, pökeln gekommen sei und in welchem verhältnisse die ndl. ndd. ausdrücke zu dem engl. stehen, bleibt erst zu ermitteln; pickle in der redensart to be in a pickle für to be in a disagreeable position scheint doch nur eine bildliche anwendung von pickle pökel, salzbrühe zu sein; vgl. das fr. être dans la sauce und* Schmidt 2, 860.

**Picknick** *schmaus aus beiträgen der theilnehmer; fr. pique-nique und als fremdwort auch nhd. picknick; s. Weigand 2, 381. dem es zusammensetzung zweier imperative scheint, gleichsam*

*e und nicke, fr. piquer stechen, picken; fr. nique aus dem schen entlehnt der nick, das kopfschütteln; vgl. verschiedene re deutungen bei Scheler; vor allem ist festzustellen, wo und n der nicht sehr alte ausdruck zuerst begegnet.*

*Pict als volksname; ags. Pihtas, Peohtas; die bezeichnung zurückgeführt auf den lat. stamm pict, von pingere malen, in den ableitungen wie picture, lat. pictura gemälde deutlich egt; vgl. Dief. Or. Eur. 273.*

*Piddle hier und da ein wenig essen; vgl. andere bedeutungen Hal. 621, wonach es fast nur eine entstellung von pickle zu scheint; mundartlich und in der kindersprache hat es auch sinn des lat. mingere; die verweisungen bei Wedgwood sind hlos.*

*Pie elster; pastete; schon Levins hat pie: pica und pye: reas; als name des vogels ist der ausdruck deutlich fr. pie, iga, pg. pega, sp. picaza, it. lat. pica; vgl. fr. pic, lat. picus ht; wenn das alte katholische messbuch pye, pie hiess, so kam möglicher weise „from the different colour of the text and e“ Smart, und darauf könnte man zurückführen cock and natürlich in dem sinne, dass cock für god mit einwirkte; pastete soll verkürzt sein aus pastie, pasty, vgl. paste; andere en kelt. wörter in dieser bedeutung an wie gael. pighe, pighean, r. pi, piog; es könnte aber allerdings eine übertragene an- lung von pie elster sein, vielleicht so dass die pastete zuerst elsternest fr. nid de pie bezeichnet wurde; vgl. Arch. 58, 209.*

*dem altfr. pie, piet, neufr. pied, lat. pes fuss beruht es in powder court, fr. pied poudreux, vgl. Smart und Ducange r pedepulverosi advenae, extranei; ebenso in cap-a-pie, fr. à pied, pied en cap.*

*Piece stück; altengl. pece, pese, altfr. piece, neufr. pièce, pieza, pg. peça, pr. peza, pessa, it. pezza, pezzo, mlat. petium, a fetsen, lappen, stück zeug, stück land; nach Diez 1, 315 f. weder von kymr. peth, bret. péz, gael. peos stück, oder wahr- inlicher von dem gr. πέζα fuss, saum, rand; vgl. Heyse 697 Scheler, der es in verbindung bringen möchte mit dem lat. fuss, mittels eines lat. petium als grundwort von petiolus chen.*

*Pier pfeiler, damm; Hal. 621 hat piers: handrails of a foot- ge: altengl. perē; das bei Bosw. angeführte per, pere ist iss nicht ags., sondern bereits roman. element; altfr. pere, piere,*

*neufr.* pierre *stein*, *lat.* petra, *gr.* πέτρα *stein, felsen*; *wohl* zufällig klingen an *nhd.* bär, *ndl.* beer, *mlat.* herum *wasserd* die vielmehr auf dem *german.* wehr *beruhen mögen*; vgl. *gand* 1, 104.

**Pierce durchbohren**; *altengl.* persen, persen, Percy perche, perchen, *altfr.* percer, percher, perchier, *neufr.* p aus pertuisier, *pr.* persar, pertusar, *it.* pertugiare; von einem *lat.* pertundere *durchstossen*, pertusus, *weiter entwickelten* tusiare; s. Diez 1, 314; Koch 3<sup>2</sup>, 157. 193 *und vgl.* parch.

**Pig schwein, ferken**; *altengl.* pigge; *ndl. ndd.* bigge, b Br. Wb. 1, 85; *der ursprung ist dunkel*; denn schwerlich ist Wedgwood *zu denken an kelt.* big: little ones, young als *von* beag: little; *noch an zusammenhang mit dem nhd.* b vgl. bacon; Grimm 1, 1061; Gr. 3, 328; G. d. d. S. 26; *noch an die skandinav. ausdrücke schwed.* piga, *dän.* pige *mädchen* welche Mahn *herbeizieht*; in pig: sow of iron *mag der name* thiers *nur bildlich verwendet sein*; s. Smart *und* Wedgwood.

**Pigeon taube**; bei Levins pigeon *und sonst altengl.* py pegyon, pigeon, *fr.* pigeon; *it.* piccione, *sp.* pichon. *pg.* pigeon auch pippione, *altfr.* pipion; vom *lat.* pipio *täubchen*, *zu* *scitworte* pipare, pipire *piepen*; s. Diez 1, 318, *der dazu* *mailänd. kinderwort* pipi *vögelchen vergleicht*; Scheler *unter* pi

**Piggin schöpfgelte**; Hal. piggins: small wooden vessels in the manner of half-barrels, and having one stave longer the rest for a handle; *schott.* piggin, pig, *nach* Wedgwood *ursprungs gael.* pige: an earthen jar or pitcher; pigeon: a jar, a potsherd; *ir.* pigin, pighead; vgl. Koch 3<sup>2</sup>, 4.

**Pigmy zwerg**; für pygmy, aus *lat.* pygmaeus, *gr.* πύγμα *zu* πύγμη *faust*; pygmaei quasi cubitales *fausthohe menschen* *sp.* *pg.* pigmeo, *fr.* pygmée; s. Trench E. 235.

**Pigsney liebchen**; bei Hal. 622 pigsnie: a term of endearment generally to a young girl; *nach* Lye *zu dem skandinav.* pige *mädchen gehörig*, *nach anderen entsteht aus* pig's eye *der bedeutung des lat.* ocellus *äuglein als kosewort*.

**Pike pike**; *hecht*; in der ersten bedeutung *fr.* pique. *s.* pica. *it.* picca. *ndd.* piek, pêk. *nhd.* pike; s. Weigand 2, 38<sup>2</sup> *weiter unter* pick; *wegen des fischnamens vgl. die ähnlichen* *bezeichnungen des thiers fr.* brochet von broche *spiess*; *holl.* von bek *schnabel, spitze*; *nhd.* hecht, *ags.* hacod, *zu* *haken. engl.* hook; *schwed.* gädla, *dän.* gjedde, von gad s.



**ichel;** *ndl.* snoek, *von* snoejen *hauen, schneiden; wegen des* *itzigen kopfes und gebisses;* Schwenk 260.

**Pikelet eine art gebäck;** Hal. 623 pikelet: a kind of crumpet; thin circular tea-cake; *nach* Wedgwood *kelt. ursprungs, da es* *der zusammensetzung* bara-bicklet *begegne, vom welschen* bara *ot und* Cotgrave *das fr.* popelins *erkläre durch:* soft cakes of *ie flour, fashioned like our Welsh barrapyclides; andere erblicken* *ne ableitung von* pike *darin; bemerkenswerth ist bei* Hal. pikeled: *ne and small.*

**Pilcher 1. pelz, gefutterte scheide;** *von* pilch *pelz, altengl.* *ilche, pylche, ags.* pylce, *altfr.* pelice, *mlat.* pelicium; *s. das* *itere unter* pelt *2. und bei* Koch 3<sup>2</sup>, 103.

**Pilcher 2. ein häringsartiger fisch;** *meist* pilchard, *bei* Levin's *ilcharde; es soll nach* Heyse 698 *kelt. ursprungs sein; ir.* pilseir.

**Pilcrow hinweisungszeichen;** *mittels der zwischenformen* pyl- *atte, parcraft, pargrafte entsteht aus* *lat. gr.* paragraphus, *παρά-* *μπος, welches sonst verderbt erscheint in dem altengl.* *paraffe,* *paraphe, parafe paragraph, beigeschriebenes zeichen, namens-* *g; s. Hal.* 603. 623; Max Müller 2, 258; Diez 2, 396.

**Pile 1. haufe;** *altengl.* pile, *fr.* pile, *sp.* pila, *pg.* pilha, *lat.* *la ball, haufe, pila steindamm; vgl. pile 3., mit dem es sich* *sur vermischung berührt.*

**Pile 2. pfeil, pfeilspitze;** *altengl.* pil, *ags.* pîl *spitzer pfahl,* *tn.* pîla, *schwd. dän.* pil, piil *pfeil, altnndl.* pîl, *ahd.* phîl, fîl, *hd.* phîl, pfil, *nhd.* pfeil, *aus* *lat.* pîlum *mörserkeule, wurfspiess;* *4. pile 3.*

**Pile 3. pfahl;** *ags.* pîl *pfahl, fr.* pile *pfeiler, lat.* pîla; *vor-* *ugsweise und sumal in den ableitungen auf das roman. gebiet* *wrückweisend; vgl. pillar, pfeiler, altengl.* pelar, pyleer, pylere, *ler, pyler, altfr.* piler, *neufr.* pilier, *pr. sp. pg.* pilar, *it.* piliere, *lat.* pilare, pilarium, pilarius, *woraus ebenso entstanden* *schwd.* *elare, dän.* piller, pille, *ndl.* pijlaar, *ndd.* pîler, *ahd.* pîlari, *filâri, mhd.* phîlaere, pfîlaere, *nhd.* pfeiler; *hierher* pilaster, *r.* pilastre, *sp.* pilastra, *it.* pilastro, *mlat.* pilastrum. *In cross* *nd pile, fr.* croix *et pile bezeichnet es die eine seite der münze;* *nach* Ducange *mlat.* pila: monetæ cujusvis pars aversa, *weil auf* *lieser dargestellt zu sein pflegte* „templi seu aedis sacrae species, *columnis quas vulgo pilas et pilaria dicimus sustentati,“ wie auf der* *kehrseite ein kreuz war; doch wird der anlass zu dieser bezeichnung* *nach vielfach anders gedacht; vgl. Scheler unter pile.*

**Pile 4.** *haar, haarige oberfläche; altfr. peil, poil, ne lat. pilus haar; s. Mätzner 1, 208 f.*

**Pilfer** *stehlen, mausen; s. unter pelf.*

**Pilgarlick** *kahlkopf, armer kerl; Wedgwood erklärt who peels garlick for others to eat, who is made to hardships or ill usage while others are enjoying them his expense,“ und sucht dies zu beweisen durch eine s. Chaucer, sowie durch eine ähnliche fr. redensart bei C Il en pelera la prune: he will smart for it, he is likely the worst of it. Das mag sein, nur erinnert die jetzige tung und die form piled-garlic vielmehr an piled geru Hal. 624 piled: bald und etwa an garlic in ausdrück garlic-eater: a stinking fellow; Hal. 392.*

**Pilgrim** *pilger; bei Hal. 613 in mehr fr. form pelrine pilgrim; wie das nhd. pilgrim, pilger mittels der roman. it. pellegrino, pr. pelegrin, pelerin, altfr. pelerin, neufr. sp. pg. peregrino, aus dem lat. peregrinus fremd, der fre kirchlichen sinne mlat. der wanderer, wallfahrer; ähnli in die anderen neueren sprachen gedrungen schwed. peleg pilgrim, ndl. pelgrim; s. Diez 1, 311 und Weigand 2, 38*

**Pill 1.** *plündern; altengl. pillen, pilen, pilien, fr. piller, pillar, it. pigliare, pr. pg. pilhar wegnehmen, plündern; die wörter beruhen nach Diez 1, 319 entweder auf lat. pilare oder wahrscheinlicher auf pilare, expilare plündern. Na und bedeutung mischt sich damit pill schälen, rupfen, pillen, pilen, altfr. poiler, peiler, peler, lat. pilare der h rauben; dazu Hal. 624 piled: bald; vgl. Mätzner 1, 20 1, 311; peel 2. und pile 4.; die ähnlichen dän. pill ir. piollaim, gael. piol sind wohl eher entlehnt, als selbst german. oder kelt. stämmen entsprossen.*

**Pill 2.** *arzneikügelchen; bei Levins schon pil medicin, kleine pille; so auch nhd. dän. pille; aus lat. pila ball, k in der verkleinerung pilula, fr. pillule, älter nhd. pillel; vgl.*

**Pillion** *reitkissen; schott. pyllion; der ausdrück zunächst auf kelt. grunde gael. pillin, pillean packsattel, gael. peall fell, haut; doch mag hier mancherlei anlehn mischung eingetreten sein; vgl. bei Hal. 624 pillion: the dress of a priest or graduate, was an das lat. pileus Wedgwood führt auch sp. pillon, pillone im sinne des eng an; s. noch pillow.*

**Pillory pranger, schandpfahl;** bei Levins pillarie: patibulum; . pilori, *pr.* espitlori, *pg.* pelourinho, *mlat.* pilloricum, pellericum, ellorium, pilorium, spilorium *und* pilaricum; *der weitere ursprung ist zweifelhaft;* Ducange *verweist auf das fr.* pilier *pfeiler, irrim auf das gleichbedeutende mhd.* pfilaere; *vgl. pile 3. und Diez 2, 400; Wedgwood 2, 513 will darin ein lat. specularium kennen.*

**Pillow kissen;** *altengl.* pillowe, pelowe, pilwe, pulwe, pulwere, olve, pule, *ags.* pyle, *ndl.* peuluw, puluwe, pulwe, *ndd.* poel, *ahd.* uluwi, pfulwi, *mhd.* pfülwe, *nhd.* pfühl; *aus dem lat. pulvinus; zu pillow-beer kissenüberzug, altengl. pilwebere, bei Hal 624 pillowbere; s. weiter unter bier 2.*

**Pilot steuermann;** bei Levins pilotte: nauarchus; *it. sp. pg.* loto, *it.* pilota, *fr.* pilote, *ndl.* pijloot; *man hat von dem letzten ausgehen und es erklären wollen aus dem ndl. peilen die tiefe des wassers messen und lood, loot blei; allein der ausdrück heint zunächst romanisch, so dass andere an ein fr. pile schiff er an fr. pilotis pfahlwerk gedacht haben; es wird doch ausgehen sein von dem it. pilota; Diez 1, 320; Weigand 2, 383; Angensiepen im Arch. 31, 151 fragt: „Ob, wie so manche it. schiffer- ausdrücke aus dem griechischen? πλωτός wäre der hutmann, der arm mit dem grossen hute, den er gegen wind und wetter trägt;“ lat. pilotus wechselt mit pilatus und dieses steht für das klass. pileatus; so möchte man an den schifferhut gr. πῖλος des Odysseus und der Dioskuren denken, welche auch lat. pileati heissen.*

**Pimp kuppler, kuppeln;** *der ausdrück scheint nicht alt zu sein, ist aber dunkler herkunft; Mahn im Webster verweist auf das fr. pimpant fein geputzt, sierlich, sowie auf die pr. pimpar, pimpar aufheitern, erfreuen; man möchte an das pr. pimpa feife denken, wovon abgeleitet pimpar pfeifen, anlocken recht wohl ein engl. pimp anlocken, kuppeln veranlassen konnte; aber jeder geschichtliche nachweis mangelt.*

**Pimple blatter, finne;** bei Hal. 625 pimple: the head; *dagegen pimgenet: a small red pimple; als ags. führt Etm. 271 an pinpel: pustula, ausserdem 274 pipeljan: pustulare; vgl. dazu lat. papula blatter und wegen der formentwicklung unser nhd. pimpeln kleinerlich klagen, welches auf lat. pipulum, pipilare zu beruhen scheint; Weigand 2, 383; unter den weit abliegenden wörtern, welche Wedgwood dazu beibringt, verdient höchstens einige rücksicht das kelt. pwmp: originally a bump or blow, then a round mass.*

**Pin nagel, nadel;** *altengl.* pinne, bei Levins bereits pin, auch bei Hal. 625 pin: a small peg of wood; *über ein ags.* pinne, calamus, stylus *vgl.* pen 1.; *das lat.* pinna *feder, flossfeder, sin* dann *mlat.* auch *nagel, ging über in altn.* pinui, *schwed.* pinne, *dän.* pind, *ndl.* pinne, pin, *ndd.* pinn, pinne und daraus auch *nhd.* pinne neben *mhd.* phinne *nagel, pinne, pinz nadel;* in denselben bedeutungen begegnen ferner *kelt.* pin und pinne. *Ueber pin einsperren vgl.* pen 2. und pinfeld; *in der redensart pin and web, bei Hal. 625 auch pin or web als bezeichnung einer augenkrankheit soll pin auf mlat. pannus tuch beruhen und e häutchen bedeuten; it.* panno uel occhio: Ducange: „panni oculis fiunt et albugines ex vulneribus vel pustulis;“ so dass wahrscheinlich erklärungs des unverstandenen pin wäre.

**Pinch kneifen;** *altengl.* piuchen, *fr.* pincer, *sp.* pizar, pinchar, *it.* pizzare, pizzicare; *über die weitere sehr zweifelhafte herkunft der roman. wörter vom mhd.* pfetzen *zupfen, swicken, ndl.* pitse *dem mlat.* petia, *vgl.* piece, *aus der weitverbreiteten wurzel p spitz, oder aus dem lat.* pingere s. bei Diez 1, 326; Arch. 31, 15; Weigand 2, 362; Lexer 2, 243.

**Pine 1. fichte;** *altengl.* pine, pyne, pin, *ags.* pin, pinn, *fr.* pin, *sp.* it. pino, *ndl.* pijnboom, *ahd. mhd.* pineboum, pinboum *vgl. das nhd.* pinie, *aus lat.* pinus, pinea; s. Weigand 2, 384 *und engl.* pinnace; pine-apple ananas ist nur nach der ähnlichkeit übertragen auf die tropische frucht von der des fichten- oder des pinienbaums, die sonst pine-cone, pine-nut, *altengl.* pinno heisst.

**Pine 2. pein, sich grämen;** *altengl.* pine, *ags.* pîn, *alts.* alts. *ahd.* pîna, *mhd.* pîne, pîn, *nhd.* pein, *ndl.* pijn, *aus mlat.* pena *fr.* peine, *lat.* poena busse, strafe, mühe; s. pain; Mätzner 1, 20 als zeitwort *altengl.* pinen, *ags.* pînan, *altn.* pîna, *ahd.* pîno *mhd.* pînen und als weiterbildung *mhd.* pînigen, *nhd.* peinigen Weigand 2, 353; Lexer 2, 271.

**Pinfeld pferch, hürde;** *altengl.* punfold ist entstanden aus dem *ags.* pyndan einsperren, *vgl.* pen 2. und pound 3., *und folde land, pyndfolde eingeschlossenes land, pferch; vgl.* bei Hal. 625 pind: to impound an animal; pinder, pynder: incluse pinfelds: pounds for cattle; Mätzner 1, 208.

**Pinion fittich, feder, lähmen, radtrieb; fr.** pignon, pignone *giebel, sinne, radgetriebe; ableitungen vom lat.* pinna s. pin; *norm. fr.* pignon *feder, fittich, davon dann im engl.* a

itwort mit der bedeutung die schwingen brechen, lähmen; als ausdrück der mechanik erklärt es sich wohl am einfachsten aus der ähnlichkeit der radsähne mit den mauersinnen; vgl. noch vgl. pinnacle, altengl. pynacle, fr. pinnacle sinne, vom lat. innaculum.

**Pink 1.** stechen, durchbohren, blinzeln; zunächst scheint darin erhalten das ags. pyngan stechen, das wohl dem lat. pungere entlehnt ward; für die bedeutung blinzeln erinnert man sich theils es mhd. pinken bei Lexer 2, 273; ndl. pinken, pinkoogen; theils es engl. wink; auch pinch kneifen tritt nahe; vgl. unser nhd. die augen zukneifen; pink-eyed: small eyed hat Hal. 626, auch der form piukany: pink-eye, which is often a term of en-earment; vgl. pigsney; davon scheint dann pink-eye und weiter kein pink das kleine auge hergekommen zu sein; übertragen pink auge einer nadel und nelke, wie fr. œillet äuglein, schnürsch, nelke; der name einer farbe pink rührt von der blume her, die umgekehrt carnation erst fleischfarbe, dann eine nelkenart zeichnet; s. noch einiges über das vieldeutige wort bei Diez 1, 305 und bei Hal. 626, wo es unter anderen auch für linnet, chaffinch geeignet; vgl. unser nhd. fink, engl. finch.

**Pink 2.** eine art schiff; Hal. 626 pink: a kind of small vessel; ndl. pink, ndd. nhd. pinke, fr. pinque, sp. pinco und lingue, pg. pinque; vielleicht vermittelt formen wie pinica, pinca zurückzuführen auf lat. pinus fichte; s. aber Diez 1, 321; Weigand 2, 384.

**Pinnace** kleines schnellschiff; fr. pinasse, sp. pinaza, it. pinaccia, von einem lat. pinacea zu pinus fichte; Diez 1, 321; das roman. wort drang weiter in das deutsche gebiet ndl. pinas, ndd. pinass, nhd. pinasse; s. Weigand 2, 384.

**Pinnacle** sinne; fr. pinnacle, it. sp. pinaculo, lat. pinnaculum; vgl. pinion.

**Pinnock** meise; bei Hal. 626 pinnock, pinnocke: the hedge-parrow, altengl. pinnuc; wohl mit der ableitungssilbe uc, ock von pin feder, also vögelchen; vgl. Koch 3<sup>2</sup>, 66.

**Pint** ein flüssigkeitsmass; altengl. pinte, nach Bosw. schon ags. pynt; ndl. pint, mhd. nhd. pinte, pint, aus dem romanischen gebiete fr. pinte, sp. pg. mlat. pinta; eigentl. ein zeichen; s. Diez 1, 322; vom lat. pingere malen; Weigand 2, 385 und wegen ähnlicher begriffsentwicklung das ndd. nhd. pegel zeichen, mass einer flüssigkeit bei Weigand 2, 352; Br. Wb. 3, 302.

**Pintle** *bolzen, nagel; es erscheint als verkleinerung von wegen* pintle: mentula bei Hal. 626, *altengl.* pin·il, *ags.* vgl. die *ndd. ndl.* pint in derselben bedeutung, ferner *engl.* penis bei Levins, sowie die *ndd. nhd.* binkeln, pinkeln *h.* ostfries. pink *männliches glied, welche* Weigand 2, 384 *ableiten* it. pinco, pinca; die *lat.* penis und mentula *treten auch* *mell nahe.*

**Pinxter** *pfingsten; auch* pingster und pinkster *gesprochen* es ist ein in Nordamerika angeeignetes *ndl. wort* pinkster, *steren; vgl. die* *ndd.* pinksten, pinxteren, *mhd.* phingsten *pfingsten, aus dem* *gr.* πεντηκοστή *der fünfzigste tag, woraus* *engl.* pentecost, *nach* *ags.* pentecoste, *lat. it.* pentecoste *pentecosta, fr.* pentecôte.

**Pioneer** *schanzgräber; fr.* pionnier, *altfr.* peonier *ursprünglich* nur der fussgänger, fusssoldat, vom *altfr.* peon; s. das w. unter pawn 2.

**Pip 1.** *krankheit der hühner; altengl.* pippe, *ndd. ndl.* pip, *ahd.* phiphiz, pfipfis, *mhd.* pippis, *nhd.* pips; *aus dem* *g.* bedeutenden *mlat.* pipita, pivita, *lat.* pituita *schleim, schmerz* *woher* *it.* pipita, *sp.* pepita, *pg.* pvide, pevide, *pr.* pepid, pépie; s. Weigand 2, 385; Diez 1, 323; *hierzu wohl* pip: a offence bei Hal. 626; *ebenda* pip: the lues venerea.

**Pip 2.** *kern; fr.* pepin, *welches auch wenig verändert ist* *engl.* peppin *als name einer apfelart begegnet; nach* Frisch *lat.* pepo, *altfr.* pepon, *it.* popone, *denn es habe früher* *p.* oder gurkenkern bedeutet; *das entsprechende* *sp.* pepino *nur gurke; bemerkenswerth ist, dass, wie* *engl.* pip *auch* *hühnerkrankheit bezeichnet, so* *it.* pipita, *sp.* pepita *ebensfalls* *dem sinne von* pip 1. und pip 2. *steht, wallon.* pepin *sogar* *dem* pip 1. *gleich so viel wie* *nhd.* pips *sagt; vgl. noch bei* 626 pip: a single blossom, a small seed, any diminutive of

**Pip 3.** *piepen; lautnachahmend wie die* *nhd.* piepen, *fr.* p. *lat.* pipire, pipare; s. die nebenform peep 1.

**Pipe** *pfeife; zunächst in der bedeutung des tongeräths* *Etm.* 274 *schon* *ags.* pîpe, *altengl.* altn<sup>dl</sup>. pipe, *neundl.* pijp, pipe, *altn. schwed.* pîpa, *dän.* pibe, *ahd.* pfîfa, fîfa, *mhd.* *pfîfe* *nhd.* *pfife* *aus dem* *mlat.* und *rom.* *ante* *mlat.*

auf allerlei röhrenartige dinge; so für eine art fass, wovon dann die verkleinerung engl. pipkin: a small earthen boiler; vgl. Diez 1, 325; Weigand 2, 366 und 385; Heyse 699 und das engl. pipe.

**Pique spitze, punkt;** fr. pique; also die rein fr. form neben pike und pick; vgl. auch die nhd. fremdwörter, welche auf den fr. pique, piquer, piquant beruhen, bei Heyse 700.

**Pirate seeräuber;** fr. pirate, auch nhd. als fremdwort pirat, it. sp. lat. pirata, aus dem gr. πειρατής eigentl. einer der sein glück versucht, der auf abenteuer und raub ausgeht, von πειράω versuchen; altengl. pirate: a kind of ship bei Col. 62.

**Pirogue ruderkahn der Indianer;** fr. pirogue, it. piroga, sp. piragua, ursprünglich ein amerikanisches wort.

**Pirouette kreisschwung beim tanz;** fr. pirouette in derselben bedeutung, aber ursprüngl. ein drehrädchen; der zweite theil der zusammensetzung beruht sicher auf dem fr. roue, lat. rota rad, der erste wird aus pied fuss, aus dem stamme pit spitz, oder aber aus fr. pivot zapfen, eigentl. aus dessen nicht vorhandenem primitiv pive, it. piva gedeutet, weil es auf einem zapfen steht; . Diez 2, 400; Scheler und Heyse 700.

**Piss harnen;** altengl. pissen, pissin, pischin; das weitverbreitete wort altfrs. pissia, nhd. ndl. ndd. pissen, schwed. pissa, dän. pisse rührt als entlehnt aus dem roman. gebiete it. pisciare, pr. pissar, fr. pisser, welche ihrerseits von pitissare. pytissare, gr. πνιγναι eine flüssigkeit wegspritzen, oder mittels formen wie pipisare, pipsare, pissare von pipa, s. pipe, hergeleitet werden; einfluss der onomatopöie ist kaum ganz zu leugnen; vgl. Weigand 2, 386; Diez 1, 323. Wegen des hierher gehörigen pismire ameise, altengl. pissemire, vgl. mire 2. und die entsprechenden oder ähnlichen bezeichnungen des thiers ndd. pissemiere, ndl. pismiere, pisemne, mierseycke, ndd. sêchemse, mîgemke, nhd. seichenise, von pissen, mîgen, sêchen, seichen harnen, nach Wedgwood auch finn. kusi: urinc; kusiainen: an ant; „the old name of the ant, an insect very generally named from the sharp urinous smell of an anthill.“

**Pistill stempel;** fr. pistil, sp. pistillo, lat. pistillus, pistillum, von dem zeitworte lat. pinsere, pistum stossen; ein von diesem abgeleitetes pistare, it. pestare gab das it. pestone, sp. fr. engl. piston; vgl. Diez 1, 315 und pestle.

**Pistol kleine feuerwaffe;** fr. und daher auch nhd. pistole, it. sp. pistola, verkleinert fr. engl. pistolet, sp. pistolete, it.



pistoletto; die waffe soll den namen von der it. stadt Pistoria haben; vgl. das genauere und andere erklärungs bei Diez 1, 324; als dasselbe wort wird von manchen die bezeichnung einer münze fr. nhd. engl. pistole, stola; andere leiten dagegen diesen ausdrück ab von vgl. plaster; s. Diez 1, 324; Weigand 2, 386.

**Pit** grube, vertiefung; altengl. pit, pette, pitte, pytt, pytt; nhd. put, alts. nhd. putte, ahd. puzza, mhd. pfu pfütze in den bedeutungen brunnen, grube, vertiefung schmutz; entlehnt aus dem lat. putens brunnen, woraus a gebiete hervorgingen it. pozzo, pozza, sp. pozo, wal. potz, fr. puits; Diez 1, 331; Weigand 2, 376; mit Wedg pit of a theatre als ein besonderes wort zu nehmen um pátio hof, hausflur, vgl. Diez 2, 163, zurückzuführen ist geringste grund vorhanden; es ist einfach der unterraum oder pit in dem sinne von abyss, hell, wie umg paradis als spitsname für die oberste galerie des theat

**Pitch** 1. pech; altengl. pitchu, pich, pic, ags. pic pix, gr. πίσα, πίτρα, woher ebenfalls entnommen wie nhd. nhd. pik, pek, ahd. peh, pech, mhd. pech, bech, altn. bik, schwed. beck, dän. beg, kelt. pic, pyg; auf von gebiete it. pece, sp. pez, altfr. pois, peiz, neufr. po mundartl. und altengl. die formen peys, pais, pays beg Col. 62; Hal. 610, so beruhen diese auf den altfr. wörtern

**Pitch** 2. gipfel; altfr. pic, kelt. pig; vgl. weiter un

**Pitch** 3. einschlagen, aufstellen, werfen; altengl. picchen; im ganzen nur eine nebenform von pick, altn. ags. pyccan stechen; vgl. noch das kelt. picio werfen in wood 2, 519—521.

**Pitcher** 1. einer der wirft, stampfer, hacke; in d ähnlichen bedeutungen ist es die gewöhnl. ableitung von

**Pitcher** 2. krug; bei Levins pitcher: urceus; altengl. picchar, pecher, altfr. picher, pechier, pichier; s. Burgu auch noch neufr. pichet, picher, mlat. picarium, bicarium mit it. bicchiere, péchero, sp. pg. pichel, altn. bikar, ahd. becher auf gr. πίχος irdenes gefäß oder aber auf l vas vinarium, mlat. bacarium zurückgeführt werden; vgl. L Weigand 1, 115; Grimm 1, 1213; bei Koch 3<sup>1</sup>, 4 wird es den kelt. ausdrücken gael. pige irdener krug, pigean kleiner, picher kleiner topf, becher, tasse; s. die engl. beaker u

**Pith mark, kraft;** bei Levins begegnet die ableitung pithye: icax; vgl. Hal. 628; *altengl.* pith, pithe, auch pid bei Col. 62; s. pida: medulla arborum et fructuum; *ndd.* pit, pitte, peddik, k; Br. Wb. 3, 301. 311. 323; *Mndd. Wb.* 3, 312. 333; *ndl.* pit m, mark, puik das beste einer sache.

**Pittance mundgabe, kleiner antheil;** *fr.* pitance, *sp.* pitanza, pitanzo, pietanza, *pr.* pitanza, pitansa, piatansa, piedansa, *mlat.* tantia, pictanzia die tägliche portion eines klostergeistlichen; s. Diez 1, 319 am wahrscheinlichsten hervorgegangen aus dem *roman.* pite kleinigkeit, etwa unter umdeutung und anlehnung an das *lat.* pietas, woher *altit.* pietanza mitleid; vgl. auch *lat.* picta kleine münse bei Ducange und sonst Scheler, Littré der pitance.

**Pity mitleid;** *altengl.* pytee, pite; *fr.* pitié, neben dem *engl.* pity, *fr.* piété frömmigkeit, aus dem *lat.* pietas, welches sich *alts.* differensirt in pieteit und pitiet, pitie; s. Burguy 292.

**Pivot sapfen;** *fr.* pivot, *it.* pinolo, welche von Diez 1, 326 *it.* piva pfeife, s. pipe, gestellt, von Scheler dagegen mittels *men* wie pitot, piot aus dem stamme pit etwas spitziges abgeleitet werden.

**Placard anschlagssettel;** über die älteren bedeutungen vgl. L. 628 und Trench Gl. 163; *fr.* placard, woher ebenfalls entlehnt *d* *ndl.* plackaert, plackaet, plakkaat, *nhd. dän.* plakat; das *fr.* scheint weniger auf dem *gr.* πλάξ platte zu beruhen, als mit den nächstverwandten *fr.* plaque platte, plaquer plattiren und *va* vermittelt eines *mlat.* placare auf *german.* ausdrücken wie L. plak flaches holz, scheibe, plakken aufkleben, *ndd.* plakke gestochenes rasenstück, plakken flicken, aufheften, *nhd.* placken fleck, stücken aufsetzen; s. Diez 2, 400; Br. Wb. 3, 325; Weigand 2, 386 f.; Arch. 28, 319.

**Place plats;** *altengl.* *fr.* place, *it.* piazza, *sp.* plaza, *pg.* pr. aça, plassa, *altfr.* place, plache; aus dem *lat.* platea strasse, *man* freier raum, hofraum, platz, *gr.* πλατεῖα, zu πλατύς flach, eit; vgl. flat; aus dem *mlat.* placea und den entsprechenden *man.* bildungen kamen ebenfalls erst die *nhd.* platz, *ndl.* plaats, *hw.* plats, *dän.* plads; dazu als zeitwort *altengl.* placen, *fr.* acer; s. Diez 1, 318; Weigand 2, 392.

**Plague pest, plage, plagen;** *altengl.* plage, *alt.* plâga, *schwd.* iga, *dän.* plage, *ndl.* plaag, *mhd. nhd.* plage; vom *lat.* plaga,

*gr. πληγή schlag, wunde, zu gr. πλῆσσειν schlagen; pr. plaga, plagua, playa, altsp. plaga, neusp. llaga, pg. piaga, fr. plaie; mit der begriffsentwicklung: schlag, wunde, krankheit, plage, pest; über die form des jetsigen engl. vgl. Mätzner 1, 160; sonst aber Weigand 2, 388 und weiterer berührung auf dem gebiete der slav. und kelt. bei Dief. 1, 385.*

**Plaice** eine art fisch; schon altengl. plaice bei Col. pladis, plaidise, *nhd.* platteise, von dem *lat.* platessa, *mlat.* platîsa; das thier heisst *sp.* platija, *pg.* patruça, *fr.* platteuse und plie, letzteres für plaie und plate; Diez 2, 400 und Weigand 2, 392.

**Plaid** manteltuch; das ursprünglich kelt. wort ga. grober flanell ist aus dem schott. in das engl., von da n. weiter in die übrigen sprachen gedrungen *fr.* *nhd.* plaid, *gael.* plaide will Dief. 1, 335 mit dem goth. paida leiten zusammenbringen; richtiger nimmt es Mahn als entstanden *peallaid* fell eines schaafs, vom *gael.* peall haut, fell; s. H.

**Plain** 1. eben; *fr.* plain, *pr.* plan, *sp.* plano, llano, *it.* piano, *lat.* planus; vgl. plan, plane; anwendungen und leitungen des stummes in der form der verschiedenen sprachen dringen als fremdwörter ein wie *it.* piano eben, sanft, llano ebene, steppe.

**Plain** 2. klagen; Hal. 629 plain: to complain; *mu.* verkürzt aus complain oder noch das altengl. playnen *fr.* plaindre; vgl. weiter neuengl. plaint klage, altengl. pleynt, *fr.* plainte, alt*fr.* plaint, plainct, *pr.* planch, alt*sp.* llanto, *pg.* pranto, *it.* pianto, *lat.* planctus, zu *lat.* *fr.* plaindre; dazu dann plaintiff kläger, *fr.* plaintiff kläglich.

**Plait** falten; altengl. plaiten; als hauptwort plait *engl.* pleyte, alt*fr.* ploit, pleit, plet, von dem *lat.* plicare, dessen stamm auch sonst, auf das verschiedenste vermehrt theilweise mit anderen gemischt, im engl. erscheint; s. Burd. und vgl. plash 2.; plight 2.

**Plan** plan; *fr.* plan, *sp.* plan, plano, *it.* piano, *lat.* eben, planum ebene; ebendaher auch schwed. dän. nld. plan mit der begriffsentwicklung: ebene, grundriss eines umriss, entwurf; s. Weigand 2, 388; vergleiche plain plane.

**Plane** *eben, hobel; auf dem lat. planus eben beruhend; s. lain 1. und plan; auch als name des hobels, insofern damit ebenet wird; mlat. plana ein werkzeug zum glätten des pergaments. Auf anderen grund dagegen weist plane in plane-tree latane; fr. plane, plaine und platane, pr. platani, sp. pg. it. latano, lat. platanus, gr. πλάτανος, zu πλατύς breit von bäumen mit weitverzweigter krone oder breitem laub; mehr als fremdwort auch nhd. und engl. platane.*

**Plank** *bret, planke; altengl. plank, planke: das lat. planca starks fortes breites bret wurde in die meisten neueren sprachen aufgenommen: schwed. plank, dän. planke, nld. plank, mhd. blanke, anke, nhd. planke; mundartl. it. pianca steg, pr. planca, plancha, . planche bret, sp. plancha blech, pg. prancha diele; das lat. planca sieht man an als entstanden aus planica und stellt es zu planus und dem gr. πλάξ platte; nach den fr. formen im engl. ist es theilweise veraltet und mundartl. planch, plancher; bei Hal. 629 planched: boarded; planchen, planches: boards, planks; plancher: a boarded floor, fr. plancher.*

**Plash** 1. *pfütze; spritzen, im wasser rühren; altengl. plasche: plasha, Hal. 630; nld. plasch, plas; vgl. zu dem zeitwort die schwed. plaska, nld. plaschen, nhd. platzen, platschen, plätschern, nidd. plasken, palsken; im wesentlichen schallnachahmend; vgl. die engl. flash und splash; Weigand 2, 393; Dief. 1, 386 und Edgwood.*

**Plash** 2. *flechten; vgl. Hal. 630 plash von dem verschneiden und durchflechten der hecken; altfr. plaissier, plassier, plessier, lat. plexus, plectere; vgl. Burguy 3, 293 und Scheler unter plessis; als nebenform hat Hal. 630 auch pleach.*

**Plaster** *pflaster; altengl. plaster, plastre; Levins hat playster: pharmacum und playster: cementum; daneben auch euplastre, emplastre; ags. plaster, aus dem mlat. plastrum, lat. emplastrum, gr. ἐμπλαστρον neben ἐμπλαστός zu πλάσσειν bilden; eben darauf beruhen pr. plastre, altfr. plastre, plaistre, emplastre, neufr. emplâtre pflaster, plâtre gyps; dasselbe wort begegnet in dem ahd. plaster, mhd. phlaster und wie nhd. pflaster, schwed. pläster, dän. plaster, nld. pleister; die bedeutungen, ausgehend von etwas aufgebildetem, aufgeschmiertem bewegen sich dann zwischen: heilpflaster, estrich, überzug des bodens oder der wand, gyps, fläche, platte; die dazu gehörigen it. piastra metallplatte, it. sp. piastra silbermünze erscheinen als fremdwörter wieder im nhd. engl. piaster;*

ebenso *it.* piastrone, *fr.* plastron *panzerplatte* im *engl.* plastron; aus demselben *gr.* stamme πλαστικός, *lat.* plasticus, *it. sp.* plastico, *fr.* plastique, *engl.* plastic, *nhd.* plastisch, plastik; vgl. Diez 1, 316; Weigand 2, 370. 390.

**Plat** *flach, platt*; *altengl. fr. pr.* plat, *it.* piatto, *ndl. ndd. nhd. schwed. dän.* platt, plat *weist zurück auf das gr. πλατύς*; s. unter place und plate; aus dem grundbegriffe des flachen erklären sich viele von den älteren und mundartlichen bedeutungen; vgl. Diez 1, 317; Weigand 2, 391; Scheler unter plat; in anderen bedeutungen, s. Hal. 630, erkennt man plat leicht als nebenform von plot und von plait.

**Plate** *platte, teller*; *altengl. altfr.* plate, *pr.* plata, *nhd.* platte; vgl. wegen der herkunft plat und flat; wegen der begriffsentwicklung des stammworts, sowie seiner zusammensetzungen und ableitungen die im *nhd.* wie im *engl.* vorkommenden fremdwörter platane, plateau, platina, platform, die sich nach form und begriff auf roman. gebiete leicht verfolgen lassen; Heyse 703 ff.

**Platoon** *rotte soldaten*; *fr.* peloton; s. weiter unter pellet.

**Play** *spielen*; *altengl.* playen, plahen, plawen, plazen neben pleien, pleyen, plezen, *ags.* plegan und plegian; als hauptwort *neuengl.* play, *altengl.* plahe, plawe, plaze neben pleie, pleye, pleze; dazu stimmen *altfrs.* plegia, *alts.* plegan, *ndl. ndd.* plegen, *ahd.* phlekan, *mhd. nhd.* pflegen der form nach, während sie ganz ausweichende bedeutungen zeigen; dennoch kann man sich die begriffsentwicklung etwa so verlaufen denken: schuld, strafe, verpflichtung auf sich nehmen, sorge für etwas tragen, sich eifrig beschäftigen, nach willen und gefallen etwas üben, gern und gewohnter weise thun; vgl. die *engl.* pledge, plight 1., Weigand 2, 371; Dief. 1, 385; auch Wedgwood 2, 526 ff.

**Plea** *rechtshandel*; *altengl.* plee, plead, pleid, *altfr.* plaid, plait, plet, plez, *pr.* plait, plag, *sp.* pleito, *pg.* pleito, preito, *it.* piato, *mlat.* plaitum, placitum *ursprüngl. im sinne eines vertrags aus dem lat. placitum was gefällt und bestimmt wird entstanden mittels zwischenformen wie* plactum, placdum; s. Diez 1, 317; Schmidt G. d. A. 642 und Ducange; der ausdruck begegnet ferner als *mndd.* pleit, plêt, ploit, *ndl.* pleit; s. Br. Wb. 3, 336; Mndd. Wb. 3, 345; das *ags.* pleó *gefahr mag sich dazu gemischt haben*; das entsprechende zeitwort ist *neuengl.* plead, *altengl.* pleaden, plaidin, pleden, pleten, *altfr.* plaidier, *neufr.* plaider *rechten, vor*

*richt sprechen, verhandeln; vgl. Koch 3<sup>2</sup>, 157 und Weigand 2, 387  
 ter dem nhd. fremdwort plädiren.*

**Please gefallen; altengl.** pleasen, plesen, **altfr.** plaisir, plesir, ere, pleire, **neufr.** plaire, **pr.** plazer, **sp.** placer, **pg.** pracer, **it.** acere, **lat.** placere; *dasu als adjektiv, eigentl. particip engl. leasant, altfr. plaisant, neufr. plaisant; als hauptwort, eigentl. infinitiv neuengl. pleasure, altfr. plesir, plaisir, neufr. plaisir; pl. über die anlehnung an die mit der silbe ure abgeleitetenörter leisure und Mätzner 1, 510.*

**Pledge pfand; verpfänden; bei Levins schon** pledge: obses und pledge: oppignorare; **altfr.** pleige, plege, **pr.** plien. pleya, tit. pieggio, **mlat.** plegius, plegium; *als zeitwort altfr. pr. plevir und pleiger, mlat. plegiare, plegire, plevire, plivire, plevissare; hier auch engl. plevin, bei Hal. 631 plevine: warranty, assurance, tfr. plevine, mlat. plevina; s. Burguy 3, 294; zweifelhaft bleibt die herkunft des roman. ausdrucks; man hat ihn zurückgeführt auf lat. placere, placitum, s. plea; auf das ahd. pflekan, s. play; auf das lat. praes, gen. praedis bürge; endlich auf lat. praebere wahren, in der redensart praebere fidem, roman. plevir la fe; Diez 2, 401; Scheler und Littré unter pleige, pleiger.*

**Plenty fülle, überfluss; altengl.** plentie. plentee, plente, bei al. 631 plentethe, **altfr.** plente, plante, plentet, planteit, **pr.** entat, plantat, plenetat; *vom lat. plenitas, zu plenus voll; als ne ableitung davon erscheint plenteous, altengl. plenteouse, plentieuse, plentyfous, plenteevous; vgl. plentevousness: plentiness bei Hal. 631 und Koch 3<sup>2</sup>, 49.*

**Pleurisy brustfellentzündung; bei Levins schon** pleurisie; **fr.** pleurésie, **pr. sp.** pleuresia, **it.** pleurisia, **mlat.** pleurisis, *nach dem u. gr. pleuritis, πλευριτις, sc. νόσος, zu πλευρά seite; missverstanden und angelehnt an lat. plus, pluris wurde es in pleurisy verfülle an blut, überfluss entstellt; s. Trench E. 250 und vgl. bei Lucange die barbarischen formen plurior, pluritas.*

**Plight 1. pfand, verpflichtung, zustand; verpflichten; altengl.** plight, pliht, plizt, plit, plite, **ags.** pliht *gefahr*, **altfrs.** plicht, **ahd.** pliht, **mhd.** phliht, **nhd.** pflicht, **nll. ndd.** pligt, plicht, **schwed. dän.** plikt, pligt; *von dem starken zeitwort ahd. phlekan, s. play, und ähnlicher weise eine fülle verschiedener bedeutungen entfaltend; vgl. Mhd. Wb. 2, 497; Mndd. Wb. 3, 347; Dief. 1, 382; dazu als abgeleitetes zeitwort neuengl. plight, altengl. plighen, plihten,*

ags. plihtan, mhd. plihten, nhd. in *sammensetzungen* | pflichten; vgl. die schwed. bepligta, förplikta, dän. forpli

**Plight 2. falte, flechten; altengl.** pliten, plihten, Mätzner 1, 209 *vergleicht dazu die ahd. flehtan, lat. plec plega; Hal. 631 plight: to twist or braid; plethan: to plait; pleytes: the threads or plats of a cord; das engl. wohl veranlasst durch altfr. ploit, pleit, plet, vgl. plait der ursprünglich in dem stamme enthaltene guttural, a unter einfluss von plight 1., später von neuem ersch delight und Mätzner 1, 161.*

**Plod mühsam arbeiten, schwerfällig gehen; der findet sich kaum altengl., nicht bei levins, aber bei Shal Mahn verweist auf das gael. plod: a clod, to strike or a clod or clods; im ganzen darf man hier einmal W beistimmen, dass nämlich plod, plowd schallnachahmungen in dem sinne gewesen seien: to tramp through woraus sich dann erst die bedeutung entwickelt habe: to painfully and laboriously; vgl. bei Hal. 632 plodge: to mud and water und unsere nhd. platzen, platschen m schalle aufschlagen; Weigand 2, 391 ff.**

**Plot fleck, plan, verschwörung; altengl.** plot, plat, s plot fleck, bei Schmid 643; wohl nur eine nebenform v etwa aus mlat. platum; vgl. unser nhd. platz und m nahtretende wörter bei Dief. 1, 337 unter dem goth. plat izlþlnpa; die weitere begriffsentwicklung könnte erfolgt in dem nhd. plan, doch mag eine verstümmung des fr. mit eingewirkt haben; s. Scheler 68 und Wedgwood 2, 5

**Plough pflug; auch plow geschrieben; altengl.** ploug plow, plowe, ploh; mundartl. plif bei Hal. 631; im ags. e nur vereinselte spuren wie ploh bei Schmid 642, ploh u älmesse bei Bosw., während der eigentl. ausdruck ags. nur noch haftet in dem mundartlichen sull, sallow: a p Hal. 826; das wort scheint aus dem skandinav. geb England gekommen zu sein und findet sich in den anderen german. sprachen wieder; altn. plögr, schwed. p ploug, plov, altfrs. plöch, nhd. plög, nld. ploeg, a phluog, phluoch, mhd. phluoc, pfluoc, nhd. pflug; ml plovus; aber auch, nach Weigand 2, 372 erst aus dem entlehnt, slav. ploug', plug', plug, pluh, litth. plugas; „n wahrscheinlichkeit schliesst es sich an gr. πλοῖον, s



*hiff, von der wurzel plu fließen an;*“ Grimm G. d. d. S. 40; Def. Or. Eur. 400.

**Plover regenpfeifer;** bei Levins plouer: upupa, *altengl.* plovere: lendula; *fr.* pluvier, *zu dem seitwort* pleuvoir *regnen*, *altfr.* pveir, pluveir, *lat.* pluere *regnen*, *lat.* pluvia *regen*; wenn Wedgwood meint, das *engl.* plover sei verderbt aus *it.* piviere, pivaro, *daß der vogel wahrscheinlich nach seinem klagenden schrei benannt worden sei vom it.* piva *pfeife*, pivaro *pfeifer*, so ist das *indestens dahin zu beschränken*, dass in Italien eine mischung von piva *pfeife* und piova, der älteren form für pioggia *regen*, eingewirkt haben mag; vgl. den deutschen namen regenpfeifer.

**Pluck ziehen, pflücken;** *altengl.* plucken, plukku, *ags.* pluccian, *ld.* plucken, plocken, *ndl.* plukken, *isl.* schwed. plocka, *dän.* plukke, *hd.* plocon, *mhd.* *nhd.* pflücken; die *german. wörter aber sind eigentlich erst gekommen von den romanischen it.* piluccare *trauben abbeeren*, *pr.* pelncar *ausrupfen*, *pic.* pluquer *mit den fingern ablesen*; vgl. die *fr.* éplicher und perruque, das *engl.* periwig; *iez* 1, 320; Weigand 2, 372; Fick \* 787.

**Plug pflock;** nicht bei Shakespeare, Levins oder Stratmann; *dd.* pluck, plugge, plügge, *ndl.* plughe, plug, *schwed.* plugg, pligg, *dän.* plök, plög, *mhd.* phloc, phlocke, *nhd.* pflock; der *ausdruck scheint zunächst ein niederdeutscher zu sein*, aber die *weitere herkunft ist dunkel*; vgl. Schwenck 465; Weigand 2, 372; Wedgwood *erinnert an die kelt.* ploc, pluc *schlagen*, *schlag*.

**Plum 1. pflaume;** *altengl.* plumme, ploume, *ags.* plûme, *isl.* löma, plumma, *schwed.* plommon, *dän.* blomme, *ndd.* plume, plumme, *mhd.* phlûme, pflûme, phrûme, prûme, prûne, *nhd.* pflaume, *dl.* pruim, *mit fr.* prune, *it.* mlat. pruna, *aus lat.* prunum, *gr.* ποῦνον für ποῦνον, *mit einem wohl durch das lat.* pluma *erleichterten übergang von r in l*; vgl. plum 2. und prune 1.; Weigand 2, 370; Schwenck 465; nach Mahn auch *ir.* pluma, *corn.* pluman, *gael.* plumbas, plumbais.

**Plum 2. leicht, sart, sanft;** bei Hal. 633 plum: light, soft; *s mag, wie Wedgwood annimmt, entsprechen dem nhd.* pflaum, laum, *lat.* pluma *feder*, *fr.* und so auch *engl.* plume, *woszu fr.* *engl.* plumage *gefieder*; bei Bosw. schon *ags.* plûm-feder: a plume of feathers; vgl. Weigand 1, 347; 2, 370. In anderen bedeutungen bei Hal. 633 scheint plum zu stehen für plump oder plumb; so in plum: perpendicular, plum-down: escarpé bei Cotgrave, wo neben der interjektion plump auch das *fr.* à plomb eingewirkt

*haben mag, wie denn in diesem sinne plumb gesagt wird; bei Hal. 633 plumpendicular: perpendicular.*

**Plumb blei;** *neufr.* plomb, *lat.* plumbum, *altfr.* plum, plom, *pr.* plom, *sp.* plomo, *pg.* chumbo, *it.* piombo; *dasu* plummet *senkblei, für* plumbet, *altengl.* plomet, *altfr.* plommet, *neufr.* plomet, s. Scheler *unter* plomb, *sp.* plomada; *vgl. noch* plum 2.

**Plump plumps;** *fett, grob, aufschwellen; plumpsen; aussu- gehen sein wird hier allerdings mit Wedgwood von der schall- nachahmenden interjektion, auch nhd.* plump, plumps; *als eigen- schaftswort entspricht nhd.* plump, *ndl.* plomp, *altn.* plumpr, *schwed. dän.* plump; *als seitwort schon altengl.* plumpen, *schwed.* plumpa, *dän.* plumpe, *ndl.* plompen, *nhd.* plumpen, plumpsen; *vgl. über die deutschen ausdrücke* Weigand 2, 395; Schwenck 474; *wegen mannigfacher berührung und mischung auch* plum 2, plunge und pump.

**Plunder raub, plündern;** *nicht bei Stratmann, Levins oder Shakespeare zu finden; nhd.* plunder *allerlei geräth und zeug, als seitwort* plündern, *mhd.* plundern *rauben, ndl.* plunderen, plon- deren, *schwed.* plundra, *dän.* plyndre; *das wort scheint in die übrigen sprachen erst aus Deutschland etwa um die zeit und in folge des dreissigjährigen kriegs gedrungen zu sein; mundartlich nhd.* plündern *das hausgeräth fortschaffen, mhd.* plunder, blunder *bettzeug, ndd.* plunne *geringe kleidung, lumpen, ndl.* planje *matrosenzeug; der weitere ursprung ist dunkel; vgl.* Trench E. 74. 108; Weigand 2, 396; Br. Wb. 3, 345; *wegen der begriffsent- wicklung* rob 2. und robe.

**Plunge tauchen;** *fr.* plonger, *altfr.* plonchier, *gleichsam von* plumbicare, *zu lat.* plumbum *blei; it.* piombare *nach dem senkblei fallen, pr.* plombar *einsenken, eintauchen, lat.* plumbare, *fr.* plomber; s. Diez 1, 322; Burguy 3, 295; *andere legen das wohl selbst erst entlehnte bret.* plunia *eintauchen, kymr.* plwng *zu grunde; eher möchte man wenigstens mitwirkung von schallnach- ahmenden ausdrücken annehmen wie bei Binn. ndl.* plompen, plonsen, plotsen *ins wasser fallen, tauchen; vgl.* plump; *dasu als ableitung* plungeon *taucher, fr.* plongeon.

**Plush sammetartiges zeug;** *wie die gleichbedeutenden nhd.* plüsch, *ndd.* plus, *schwed.* plys, *dän.* plyds, *auch ndl.* pluis *faseru aus dem fr.* peluche, *it.* peluccio, peluzzo, *mundartl.* plusia, *sp.* peluzza, pelusa, pelussa *sammet, wolle der früchte, haare; zu lat.* pilus *haar; vgl.* Scheler 253 und pile 4.

**Ply** falten, biegen, sich anstrengen; s. die reiche begriffs-  
wicklung in den wörterbüchern; *altengl.* plyn, plien biegen,  
tallen; *zu grunde* liegt sicher das *altfr.* plier, pleier, ploier,  
*ifr.* plier, ployer, *pr.* pleiar, plegar, *sp.* plegar, *pg.* pregar, *it.*  
gare, *lat.* plicare, *gr.* πλέκειν und die bedeutungen mögen sich  
lich wie bei dem *lat.* tendere entfaltet haben; dabei hatte  
bl einfluss auch verkürzung aus apply; vgl. bei Levins plye:  
ply, incumbere, möglicher weise etwa play in seinen älteren  
men pleien, pleyen, ohne dass man darum, wie die meisten  
glischen etymologen, ply gerade vom *ags.* plegan herleiten darf.

**Poach** stossen, stechen, stehlen, wilddieben, anfangen; das  
rt ist in dieser form nicht alt und die begriffsentfaltung nicht  
rall klar, wenn auch die bedeutungen stechen, einstecken und  
che etwa zur vermittlung genügen; bei Levins findet sich to  
tch an egge: putamine lixare; Hal. 633 hat poached durch-  
hert, land is said to be poached when it is trodden with holes  
heavy cattle; ferner poaching: swampy; poche: a pocket; 634  
ck: to push: 640 potch: to poke, to thrust at, to push or pierce;  
l pouch: a pocket, to poke or push; danach scheinen die  
glischen etymologen wie Wedgwood 2, 532 und Trench Gl. 165  
it recht poach als eine nebenform von poke anzusehen; gewiss  
er wurde es in seiner form und auch seiner begriffsentwicklung  
ark beeinflusst durch die *fr.* wörter wie poche tasche, pocher  
ossen, schlagen, empocher einstecken; vgl. insbesondere die  
densarten *fr.* pocher des œufs, *engl.* to poach eggs, *fr.* pocher  
s yeux die augen braun und blau schlagen; die *fr.* ausdrücke  
ruhen aber selbst wieder auf *german.* grunde; s. Diez 2, 401  
nd Scheler unter poche; vgl. die *engl.* pocket, poke und  
ouch, sowie im allgemeinen Koch 3<sup>1</sup>, 157; Dief, 1, 315. 339.

**Pock** pocke; *altengl.* pokke, *ags.* poc, *ndl.* pokke, pok, *schwd.*  
s plur. pockar, koppar, *dän.* kopper, *nhd.* pocke, deren weitere  
rkunft unaufgeklärt ist; Etm. 272; Weigand 2, 397; in small-  
ox wurde der ursprüngliche plural pokkes, pocks als singular  
nommen; vgl. Koch 1, 436.

**Pocket** tasche; schon bei Levins pocket: sacculum; es ist die  
rkleinerung des *altengl.* poke, pock tasche; vgl. poke 2., pouch  
nd die *fr.* poche, pochette, in älterer form auch poque, poquette;  
wie über die ableitungssilbe Mätzner 1, 511.

**Pod** hülse, schale; schwellen; der ursprung des wortes ist  
n ganzen wenig klar; doch darf man mit Wedgwood vergleichen

dän. pude *kissen*, *polster*, *bausch*, *sich bauschen*, etwa auch *en pad*, insofern mehrfach die benennungen für *schale*, *hülse* u. *polster*, *kissen* sich aus dem grundbegriffe des *schwellenden* *wickeln*; vgl. in dieser hinsicht die engl. *cod* und *bolster*, d. *ndl.* *bolster hülse* und besonders Weigand 2, 400 unter dem *nl.* *polster*.

**Point** *punkt*; altengl. *poynt*, *poynthe*, fr. *point*, it. *sp.* *punto*, lat. *punctum*, von *pungere* *stechen*; die reiche begriffsentwicklung ist im anschlusse an die lat. und fr. wörter unschwer zu erkennen; vgl. auch das auf demselben grunde beruhende *nl.* *punkt*. Ueber das viel besprochene *point-device* s. Wedgwood 1, 454; Schmidt 2, 878 und besonders Mätzner Wb. 1, 629 f.; ist hervorgegangen aus der redensart *at point devis*, wo *devis*, altfr. *devis*, adjektiv ist und sorgfältig, *exact*, vollkommen bedeutet, u. andererseits *a devis* nach wunsch, trefflich bezeichnet.

**Poise** *gewicht*, *wägen*, *erwägen*; altengl. *peis*, *pois*, *poise*, altfr. *peis*, *pois*, *pes*, *poix*, neufr. unter einfluss des lat. *pondus* zu *poids* geworden, pr. *pes*, *pens*, it. *sp.* *pg.* *peso*, vom lat. *pendere* zu *pendere* *wägen*; als zeitwort dazu altengl. *peisen*; Hal. 6, 100 *peise*: a weight; *peize*: to weigh down, to oppress; altfr. *penser*, *peeser*, *peser*, neufr. *peser* *wiegen*, *penser* *erwägen*, *denken*, *panser* *warten*, *pflügen*; pr. *sp.* *pg.* *pesar* und *pensar*, it. *pesare* und *pensare*; s. Burguy 3, 297; Diez 1, 314; vgl. das engl. *pansy*.

**Poison** *gift*; altengl. *poysoun*, *poyson*, *puyson*, altfr. *poison*, *puison*, neufr. *poison*, it. *pozione*, *sp.* *pocion*, pr. *poizo*, lat. *potio* *trank*, dann *zauber-*, *liebestrank*, *gift*; wozu Diez 1, 331 als analogie anführt die *sp.* *yerba*, *pg.* *erva* *giftpflanze*, altfr. *enherber* *vergiften*, vom lat. *herba* *kraut*, sowie das *nhd.* *gift* ursprüngl. *gale* *dosis*; dazu als zeitwort *poison* *vergiften*, altengl. *poysonen*, altfr. *poisonner*, neufr. *em-poisonner*; das lat. *potio* erscheint daneben in kaum veränderter form und bedeutung als fr. engl. *potio*.

**Poitrel** *brustharnisch des pferdes*; s. *petrel* 2.

**Poke** 1. *stossen*, *stechen*, *tasten*, *schüren*; altengl. *poke*, *ndd.* *ndd.* *poken* *stechen*, *ndl.* *pook* *schüreisen*, *ndd.* *pôk*, *pôke* *dolch*, wozu man lat. *pugio* *dolch* vergleicht; s. Mndd. Wb. 3, 358; Br. Wb. 3, 371; wenn auch nahe herantretend, doch kaum identisch damit sind die *nhd.* *bochen*, *pochen*, *ndd.* *pucken*, *ndl.* *bocken*, *boicken*, *beucken*, dän. *pukke* *klopfen*, *pochen*; vgl. Grimm 2, 19; Weigand 2, 397; Frisch 2, 64.

**Poke 2.** *tasche*; *altengl.* poke, *ags.* poca, poha, pocca, *ndl.* ke, *altn.* poki, *mlat.* pocchia, *fr.* poche; *vielleicht verwandt mit* ock; *vgl.* Dief. 1, 339; Diez 2, 401 *und die engl.* poach, pocket, buch.

**Pole 1.** *stange*; *altengl.* pol; *nebenform von pale*, wie auch *schw.* Bosw. *bereits ags.* pol *neben pal* begegnet; *vgl.* das *schwed.* l und im *allgemeinen pale* 1.; Wedgwood *sieht hierher pole-* re *und vergleicht altn.* palöxi, *ndl.* polhaemer, *wie es denn all-* mein *erklärt wird als a weapon consisting of an axe-head* mounted on a long pole; *indessen scheint das doch auf um-* nutung *zu beruhen; die älteren formen pollex, pollax, bole-axe,* l-axe *weisen theils wie nhd.* poll - exe *auf poll kopf, als eine* raffe, *um das haupt der feinde zu spalten, theils wie das altn.* l-öxi *simmeraxt auf den in bill schnabel, beil enthaltenen* amm *mit dem begriffe des hackens, spaltens*; s. Br. Wb. 1, 328; *nhd.* Wb. 3, 360; Koch 3<sup>1</sup>, 143.

**Pole 2.** pol; *das gr.* πόλο;, *von πέλειν sich bewegen, lat.* plus *ist in alle neueren sprachen gedrungen fr.* pole, *it.* sp. polo, *schw.* *dän.* *nhd.* pol, *ndl.* pool.

**Pole 3.** Pole; *der slav. volksname Poljanin bedeutet ursprüngl.* wohner *der ebene, vom russ. poln. pole feld*; s. Weigand 2, 398. *hierzu wird gewöhnlich gezogen pole-cat, ndl.* pool-kat *marder,* ei Levins polcatte, *indem es für Polish cat stehen soll; manche* erklären *es dagegen als verstümmelt aus poultry-cat und Wedg-* wood *versucht es auf altfr.* pulent, pullent *stinkend zurück-* zuführen *unter vergleichung des fr. namens putois; für die her-* eitung *aus poultry spricht das veraltete poult: to kill poultry* ei Hal. 641; *das ndl.* pool-kat *ist wohl erst dem engl. entlehnt.*

**Policy 1.** *staatsverwaltung*; *altengl.* policye; *neben police* und polity *entsprechend den fr.* police, *it.* polizia, *sp.* polizia, *nhd.* polizei, *aus mlat.* policia, politia, *gr.* πολιτεία *verfassung,* *verwaltung des staats, der stadt πόλις*; *vgl. die zahlreichen zu* lemselben *stamme gehörenden bildungen wie engl.* politic, *fr.* politique, *it.* politico, *lat.* politicus, *gr.* πολιτικός, *als nhd.* fremd- wörter *bei Heyse 710; Weigand 2, 399.*

**Policy 2.** *versicherungsschein*; *it.* pólizza *schein, anweisung,* p. póliza, *pr.* polissia, *fr.* police *und danach auch nhd.* als fremdwort police; *das wort, welches mit dem vorhergehenden nur* zufällig *sich begegnet, wurde allgemein abgeleitet mittels der mlat.* politicum, poleticum, polypticum, polyptychum *verzeichniss, hebe-*

rolle aus dem gr. πολύπτυχον viel falten oder blätter habend, gr. πολύς viel, πτύξ falte, blatt; eben daher das fr. pouillé, pouilié register, inventar; später erklärt dagegen Diez das it. pólizza, fr. police aus dem lat. pollex, gen. pollicis daumen, insofern dies im mittelalter für siegel, dann für das besiegelte blatt gebraucht worden sei, während die ableitung von pouillé festgehalten wird; s. Diez 1, 327; 2, 404.

Polish 1. glätten; bei Hal. 651 pulche und pullish, altengl. polshen, polyschen, fr. polir, ebenso pr. altsp. pg. polir, newsp. pulir, it. pulire, polire, lat. polire; ebendaher als fremdwörter nhd. poliren, ndl. polysten, dän. polere; wegen der bildung des engl. polish vgl. Mätzner 1, 518; als ableitung desselben stammes s. b. polite höflich, fr. poli, pr. polit, lat. politus.

Polish 2. polnisch; mit dem namen des landes Poland zu pole 3.

Poll kopf; über die weitere begriffsentwicklung vgl. die wörterbücher; sie verläuft etwa: kopf, kopfsahl, liste, köpfen, scheren, berauben; vgl. Hal. 635, sowie einerseits das nhd. fremdwort poll stimmensählung bei Weigand 2, 400, andererseits engl. pollard kopfweide, kappen, stutzen; bei Levins bereits poll scheren, stutzen, berauben, altengl. als zeitwort pollen, als hauptwort poll kopf, altnndl. pol, bol, ndd. pol, polle kopf, spitze, wipfel; Br. Wb. 3, 351; Mudd. Wb. 3, 359; ahd. hirnipolla hirnschale; vgl. über eine menge von ähnlichen wörtern, deren anlaut zwischen p und b wechselt, unter dem engl. bowl; Grimm 2, 231; Dief. 1, 283.

Poltroon feigling; fr. sp. poltron, it. poltrone faulenser, it. poltro faul, feige, poltrire faulensen, welche beruhen auf dem ahd. polstar, bolstar pfühl; s. das engl. bolster; wegen der begriffsentwicklung kann man mit Wedgwood das fr. paillard von paille stroh vergleichen; s. pallet 2.; ausserdem Diez 1, 328 und Ducange unter pultrones.

Pomander riechbüchschen; es scheint entsteht aus fr. pomme d'ambre: an apple of amber; vgl. das sp. poma apfel, räucherpfännchen; die beziehung ergab sich aus der gestalt, aber auch aus der verwendung von äpfeln zu wohlgerüchen; s. Hal. 636 und pomade.

Pomade pommade, haarsalbe; auch pomatum; it. pomata, sp. pomada, fr. und danach als fremdwort nhd. pommade; so genannt, weil eine art apfel dazu verwendet wurde; lat. pomum kernfrucht, it. pomo, pome, sp. pg. pomo, pr. poni, fr. pomme,

*h engl.* pome; so *in* pome-granate *granatfrucht*, *it.* pomonato, *bei* Hal. 636 pome-garnade; *vgl.* grenade.

**Pommel knopf**; *altengl.* pomel, *pumel knopf*, besonders *schwertpf*; Hal. 636 pomel: a ball or knob, a globular ornament or thing globular; *altfr.* pomel, *neufr.* pommeau *ein wie ein el*, *fr.* pomme, *lat.* pomum *geformter knopf*; *vgl.* pomade; *engl.* pommel: to beat, to braise by beating *ist ursprünglich* strike with a knobbed implement, like the pommel of a sword; *veraltete* pomelee *gefleckt* *bei* Hal. 636 *ist das fr.* pommelé: qué de taches en forme de boules; *vgl.* Scheler 265.

**Pompion kurbiss**; Hal. 636; *jetzt meist* pumpkin und pumpkin; Levins pompon, pompone, pepone, *altfr.* pompon, pepon, *neufr.* on, *ndl.* pompoen *bei* Binn., *nach* Wedgwood *langu.* poupoun; popone, pepone, *vom lat.* pepo, *aus gr.* πέπων *reif*, weil die *cht nur ganz reif verspeist wird*; *vgl.* pip 2.; Diez 2, 399; *igand* 2, 366 *unter dem nhd.* pfebe; *das engl.* pumpkin *ist er benutzung der verkleinerungssilbe kin mehr angeeignet.*

**Pond 1. teich**; *altengl.* ponde, *bei* Hal. 637 pon; 641 poun: pond; Wedgwood *erklärt es*: „a piece of water penned or nmed up, AS. pyndan;“ *vgl.* pound 3.; pen 2.; *indessen* *das fr.* bonde *schleuse*, *welches selbst zurückgeführt wird* *das mundartl. deutsche* punt, bunte, ponte, bunde; s. Diez 231; Weigand 2, 776; Schwenck 635; *weiter ab liegen schon* *von Mahn verglichenen it. sp. pg.* pantano *sumpf, schlamm*, *it.* pantanum, *oder gar das gr. lat.* πόντος, pontus *meer*; s. *ez* 1, 302.

**Pond 2. erwägen**; *verkürzt aus dem jetzt allein üblichen* *nder*; *fr.* pondérer, *sp.* ponderar, *it. lat.* ponderare, *zu lat.* pondus, *gen.* ponderis *gewicht*; *vgl. bei* Bosw. *die ags.* pundere: *weigher*; pundern: a balance; pundur: a level, plumb-line, *ompence*; *ndd.* pundern *schwer wiegen* Br. Wb. 3, 377; *im gemeinen* pound 2. und Dief. 1, 340.

**Pony kleines pferd**; Johnson *wollte es entstanden wissen* *spun y*, Wedgwood *gar aus poln.* konik *pferdchen*, *kon pferd*; *ist ursprüngl. schott.* pony, *gael.* ponaidh *kleines pferd.*

**Poodle kraushaariger wasserhund**; *der ausdruck scheint erst neuerer zeit nach England gedrungen aus dem nhd. ndd.* pudel, *del*, *ndl.* poedel-hond, *danach auch dän.* pudel; *nach dem* Br. b. 3, 368 *von* puddelu, *pudelu im gehen wackeln*, weil der hund *der seinem herrn an pudelt*, oder wegen seiner dicken haare



zu wackeln scheint; vgl. aber *nhd.* pudeln, *ndl.* poedeln plätschen schwimmen, *ndd.* bodele wasserblase; Weigand 2, 432.

Pool 1. *kleines stehendes wasser*; *altengl.* poole, pool, *ags.* pôl, *ndl.* poel, *ndd.* pôl, pûl, *altn.* pollr, *schwed. dän.* p nach Wedgwood auch *kelt.* pwll: a pool, pit, ditch; wohl ein dasselbe mit *lat.* palus sumpf, dem mit gesteigertem stammw entsprechen *ahd.* pfûl, *mhd.* pfuol, *nhd.* pfuhl; Weigand 2, 375.

Pool 2. *spieleinsatz*; auch poule geschrieben, als ausdr bei spielen, ist das *fr.* poule henne, vom *lat.* pulla, pullus junger vogel; vgl. poult.

Poop *hinterschiff*; *fr.* poupe, *it.* poppa, *sp. pg. pr.* popa, puppis; das *engl.* wort wird dann auch in entsprechenden deutungen als zeitwort gebraucht; wegen eines anderen to pop vgl. unter pop.

Poor *arm*; *altengl.* pore, poure, povere, *altfr.* povre, pauvre, *neufr.* pauvre, *it.* povero, *sp. pg.* pobre, *pr.* paure, paubre, pauper, *lat.* pauper, welches unverändert *engl.* als pauper almos empfänger erscheint.

Pop *klatsch, puffen, schiessen, wischen, fahren, schnellen*; Levins poppe: conjectare; aussugchen ist hier gewiss von schallnachahmung mit Wedgwood: „imitative of the sound made by a small explosion of air; a pop-gun, a tube contrived to draw out a pellet with a pop. Hence to pop: to move suddenly;“ Smart; Koch 3<sup>1</sup>, 164 und die *nhd.* piff, paff, puff, paffen, puffen; Weigand 2, 432; als ein ähnliches lautnachahmendes wort m hier erwähnt werden poop im sinne des *lat.* pedere, *ndl.* poepen, *ndd. nhd.* pûpen, ferner das *gr.* ποπύζειν schnalzen, schmatzen.

Pope *papst*; *altengl.* pope, pape, *ags.* papa, *fr.* pape, *sp.* papá, *lat.* papa, *gr.* πάπας, πάππας, dem auch entsprangen die *n.* papst, pfaffe, pope, das letztere zunächst aus dem *slav.* pop; vgl. auch über die begriffsentwicklung: vater, geistlicher, bischof, papa bei Weigand 2, 335. 363.

Popinjay *papagei, grünspecht, geck*; *altengl.* popingay, *pynjay*, papejay, *altfr.* papegai, papegaut, *neufr.* papegai, papagei, *sp. pg.* papagayo, *it.* papagallo, *ndd.* papegoje, papageai, *mhd.* papegân, *nhd.* papagei, *mgr.* παπαγάς, *neu* παπαγάλλος; die wörter wie pape, pope vater oder pappa bei *nhd.* papeln schwatzen, andererseits *it.* gallo hahn oder *fr.* ge engl. jay heher liegen nicht sowohl zu grunde, als sie mit aneignung und umdeutung hineingelegt wurden; den ursprung

*ht man in dem arab. babagâ und weiter im pers. bapgâ, layisch bayan; s. Diez 1, 304; Weigand 2, 334 und Heyse 652.*

**Poplar pappel;** *altengl. poplere, populere neben popul-, popyl-e, altfr. poplier, neufr. peuplier, ndl. populier, popelier, weiterdung des lat. populus, mlat. papulus, welchem ebenfalls entommen it. pioppo, sp. pobo, chopo, pg. chopo, choupo, mhd. pel, papel, nhd. pappel, ndd. poppele, pöppele, schwed. dän. ppel; s. Weigand 2, 334; Koch 3<sup>2</sup>, 63. 69.*

**Poppy mohn;** *altengl. popi, ags. popig, papig bei Bosw. und m., aber auch norm. papi, kymr. pabi, fr. pavot, pr. paver, paver; das lat. papaver liegt doch wohl allen freilich theilweise irk verkürzten und entstellten formen zu grunde; in dem engl. ppy mit seinem anklang an pop klatsch möchte man fast die riefung finden wie in der nhd. bezeichnung klatschrose; vgl. ez 2, 398; Grimm 5, 1015.*

**Porcelain porzellan;** *entstellt auch purslaine, purslane, bei al. 653 purslen; das engl. wort wie das nhd. porzellan ist nächst romanisch, altfr. porcellaine, porchelaine, pourcelaine, ufr. porcelaine, sp. pg. porcelana, aus dem it. porcellana; genannt nach der porzellan- oder venusmuschel, welche wieder vom l. porcus in dessen figürlicher bedeutung den namen empfangen tte; s. Diez 1, 329; Weigand 2, 402 und besonders Mahn t. Unt. 11.*

**Porch vorhalle;** *altengl. fr. porche, aus lat. porticus, welches uch als ags. portic erscheint; vgl. wegen der formentwicklung erch, fr. perche, lat. pertica, wegen des stammes aber port 2.*

**Porcupine stachelschwein;** *ältere formen sind: porpentine, ork-poynt, perpoynt, porpoynte, porpeys, porkpen, porpyn, porin, porcupig, in denen umdeutende anlehnung an point und pig ervortritt; altfr. porc-espi, neufr. porc-épic und porte-épine, pr. porc-espi, sp. puorco-espino, puorco-espin, pg. porco espinho, orco spim, it. porco spino, porco spinoso, von dem lat. porcus chwein und spinosus stachelicht; als übersetzungen entsprechen las nhd. stachelschwein, schwed. piggsvin, dän. pindsviin; vgl. über lie engl. formen Trench E. 258; Hal. 638; Koch 3<sup>2</sup>, 165.*

**Pore 1. schweissloch;** *fr. nhd. pore, pr. por, sp. pg. it. poro. lat. porus, gr. πόρος durchgang, schweissloch, zu πείρειν durchbohren.*

**Pore 2. genau und anhaltend auf etwas blicken;** *altengl. poren, bei Col. 61 pour, pure; man kann allenfalls vergleichen*

das *ndd.* piren *genau suchen, sammeln*, Br. Wb. 3, 323, *ndl.* peuren *unternehmen, unterstehen*, sowie die *engl.* peer 2. und pour; aber der ursprung ist damit wenig aufgeklärt; schwerlich wird man es mit Mahn als eine scheideform von bore nehmen dürfen.

Pork *schweinfleisch*; *altengl.* pork. *fr. pr.* porc *schwein*, *altsp. pg. it.* porco, *neusp.* puerco, *lat.* porcus; *dazu neuengl.* porket *junges schwein*, *altengl.* porcatte *neben* porkyn, porkin, porkling; *vgl.* porcupine und porpoise.

Porpoise *meerschwein*; *daneben in mundartl. und älteren formen* porpess, porpus, porpese, porpesse, propesse, purpose, purpesse, porpas, purpeys; *aus lat.* porcus *schwein und piscis fisch*, *mlat.* porpecia: piscis majoris species *bei Ducange*, *it.* porco pesce; *vgl. die als übersetzungen entsprechenden engl.* sea-hog, *nhd.* meerschwein, *mhd.* merswîn, *ahd.* mersuîn, merisuîn, *woher wieder fr.* marsouin; *ferner schwed.* hafsvin, marsvin, *dän.* marsviin; s. Weigand 2, 127; Koch 3<sup>2</sup>, 165.

Porrage *suppe*; *zu grunde liegt gewiss das lat.* porrum *lauch, suppenkraut*, *ags.* por, porleác *lauch, gemüse*, *bei Dnez erklärt*: „des herbes vertes hachées mennës et cuites en façon de potage;“ *it.* porrata, porretta, *altengl.* porray, porret; *dazu dann* porringer *suppenapf, für porrager*; *vgl. messenger und Mätzner* 1, 188; *auf porrage suppe mag einfluss gehabt haben fr.* potage *suppe, engl.* pottage; *bei Hal.* 640 pottenger: porringer; *bei Levins* potenger, pottanger.

Port 1. *hafen*; *das lat.* portus *wird sowohl ags. mhd. nhd.* port, *als fr. pr.* port, *sp.* puerto, *it. pg.* porto; *insofern dies dem namen der stadt ()porto zu grunde liegt, gehört dann auch hierher der nach derselben benannte wein engl.* port, *nhd.* portwein.

Port 2. *thor, luke, pforte*; *das lat.* porta *thor geht über in ags.* port, *mhd.* phorte, *nhd.* pforte, *fr.* porte, *neusp.* puerta, *altsp. pg. it.* porta; *dazu unter anderen* porter *thürhüter, fr.* portier; *ferner* portcullis *fallgatter, fr.* porte-coulisse, *von coulisse, zu couler gleiten, fließen, lat.* colare *durchsehen*.

Port 3. *tragen*; *fr.* porter, *lat.* portare; *dazu* porter *träger, fr.* porteur *und engl.* porter: a dark kind of beer, originally called porters' beer, implying great strength and substance; *ferner* port *haltung, fr.* port, *nach* se porter *sich halten*; *dazu engl.* portly *stattlich*; *vgl. Trench Gl.* 169 *und Smart.*

**Portrait gemälde;** *neufr.* portrait, *altfr.* pourtrait, portraict, *at.* protractus *abbild;* *eigentlich das particip mlat.* protractus *malen, für* protractus, *von* protrahere *hervorziehen, abbilden, malen, raus* *altfr.* pourtraire, *neufr.* peindre, *engl.* portray; *wegen* *r begriffsentwicklung darf man noch vergleichen das engl.* draw *hen, zeichnen, sowie it.* ritratto, *sp. pg.* retrato *bildniss; vgl.* *er die fr. wörter* Burguy 3, 372; Scheler 266.

**Pose 1. schnupfen;** *altengl.* pose ist belegt bei Stratmann; *osw. führt als ags. an* gepôse: the pose, stuffing of the head, *avedo; aber der ausdrück ist schwerlich ags., noch überhaupt* *rmanisch; vgl. das ndd.* pose, poos *von krankheitsfällen; s.* *. Wb. 3, 353 und Mndd. Wb. 3, 363, wo es auf das lat.* pausa, *. engl. pause zurückgeführt wird, indem es ursprünglich die* *nischenzeit der krankheitsanfälle, dann diese selbst bezeichnet habe.*

**Pose 2. stellung; verwirren, examiniren;** *die fr. pose stellung,* *oser stellen beruhen zwar, zumal der form nach, auf dem lat.* *usare ruhen, vgl. pause, doch unter vermischung mit dem lat.* *onere legen, stellen; vgl. Diez 1, 309; Scheler unter opposer; noch* *ehr tritt diese anlehnung hervor in den zusammensetzungen, wie* *oposer, opposer; diese beiden aber scheinen in den altengl. ap-* *osen und opposen der bedeutung nach in einander geflossen zu* *in; jedenfalls ging das heutige pose befragen, versuchen erst* *us dem gleichbedeutenden altengl. apposen hervor, wie es andrer-* *its für suppose begegnet; über die weitere begriffsentwicklung* *merkt Wedgwood: „the term is then specially applied to the* *use in which the person examined is unable to answer, when* *pose or appose takes the meaning of putting to a nonplus;“ s.* *lätzner Wb. 1, 98; Hal. 74. 639; in dem ebenda angeführten pose:* *hoard of money ist vielleicht eine spur erhalten von dem ags.* *pose ransen, tasche, altn. posi, mhd. pfose tasche, beutel; vgl.* *ber diese Dief. 1, 339 und Lexer 2, 261.*

**Posnet kleiner topf, napf;** *altengl.* postnet. posnett, posnette, *altfr.* pocenet; *dieses nimmt Wedgwood mit unrecht als eine* *verkleinerung von pot; Worcester legt ein kelt. posned zu grunde,* *welches selbst erst entlehnt sein dürfte; vielleicht ist es entstanden* *aus dem engl. fr. bassin, von fr. bassin, engl. basin becken;* *vgl. Koch 3<sup>2</sup>, 11. 120.*

**Posset molkentrank, gerinnen machen;** *das fr. posset scheint* *erst dem engl. ausdrücke entlehnt; dieser erinnert an lat. it. posca* *essigwasser, wofern er nicht kelt. ursprungs ist, wie denn von*

Mahn *welsch* posel: curdled milk, posset *angeführt* wird von pos, poslaw: to gather, to heap; an *sp.* poso *hefensatz* ist nicht zu denken.

Post post, pfoften; das *engl.* post beruht, ganz abgesehen von den *zusammensetzungen*, in denen es die unveränderte *lat.* präposition ist, auf dem *lat.* postis, sowie auf *lat.* ponere, posita, so zwar, dass dieses theils in *roman.* wörtern, theils schon im *ags.* post erscheint; vgl. Smart, das *fr.* poste und die *nhd.* post, posten, pfoften; Scheler 266; Weigand 2, 373. 406: auch Koch 3<sup>2</sup>, 19. 128. 194; Diez 1, 330.

Postern ausfallpforte, hinterthür; *altengl.* postyrn, posterne, *altfr.* posterne, posterle, *neufr.* poterne, *pr.* posterlla, *it.* postierla, *mlat.* posterna, posterula, *lat.* posterula via seitenweg; s. Ducange und Diez 2, 404.

Postil randbemerkung, postille; *altengl.* postille; aus dem *lat.* post illa sc. verba autoris entstand ein *mlat.* postilla *predigtbuch* mit fortlaufenden bemerkungen; daher *it.* pg. pr. postilla, *sp.* postila, *fr.* apostille, postille, *nhd.* postille; s. Ducange; Diez 1, 330; Weigand 2, 406.

Posy denkspruch, blumenstrauss; Wedgwood will im gegensatze zu der gewöhnlichen ableitung aus poesy das wort auf *fr.* pensée zurückführen, was ebenso unnöthig als bedenklich ist; bei Shakespeare steht posy in der bedeutung eines verses, eines spruchs auf einem ringe oder kästchen und wird in beziehung zu poetry gesetzt; wegen der weiteren begriffsentwicklung genügt die erklärung: „especially, a motto or verse sent with a bunch of flowers, hence a nosegay;“ doch kann man hier eher Wedgwood beistimmen: „a nosegay was probably called by this name from flowers being used emblematically, as is still common in the East.“

Pot topf; *altengl.* potte, pot; den eigentl. ursprung des worts aufzudecken ist um so schwieriger, als es in wenig wechselnder gestalt auf den verschiedensten gebieten erscheint, *altfrs.* ndl. ndd. pot, *altn.* pottr, potta, *schwd.* potta, *dän.* potte, *kymr.* pot, *gael.* poit, *ir.* pota, potadh, puite; *sp.* pg. pote, *pr.* fr. pot; über die art der entlehnung oder der urverwandtschaft ist wenig ermittelt; ein *mlat.* potus könnte wesentlich zur verbreitung beigetragen haben, ist aber schwerlich das *lat.* potus trank; vgl. Diez 1, 330; Weigand 2, 407; Scheler 266. Dazu das *engl.* potash, *nhd.* pottasche, *fr.* potasse, *mlat.* *it.* potassa, *sp.* potasa, *schwd.* pottaska,

**in.** potaske die lauge, die man in töpfen abrauchen liess oder als laugensalz, das man ursprünglich in solchen versandte; s. Schwenck 480.

**Potatoe** kartoffel; entsteht aus dem *it.* *sp.* patata, batata, welches ein amerikanisches wort ist und dem ein älteres betate, s. beet, *lat.* beta rübe gehörig, nur angelehnt scheint; s. Diez 1, 163; Wedgwood 2, 541; 3, 568.

**Potch** stossen, weichsieden; vgl. poach, von dem es nur eine ebenform ist und ausserdem etwa hodge-podge.

**Potter** 1. töpfer; ableitung von pot, wie *ndd.* pottjer, *ufr.* potier.

**Potter** 2. müssig umhergehen, stören, stossen, hinken; vgl. *lal.* 640; nach form und bedeutungen verschwimmen meistentheils mit pother, pudder und bother; zu grunde liegen mag mehr als ein stamm; vgl. *Hal.* 635 poit: to push or kick; 640 pote: to push or kick; pother: to shake, to poke; Wedgwood vergleicht dazu theils die *ndl.* poteren, peuteren in etwas herumlören, theils das *schwed.* pāta, peta: to poke or pick; Koch 3<sup>a</sup>, 13 nimmt pother zusammen mit bother zu dem *gael.* both: a plash, eclamation, furious agitation.

**Pottle** kanne, flasche; Wedgwood vergleicht das *langu.* pourras als augmentativ von pot; das *engl.* wort scheint nur eine etwa unter einfluss von bottle gebildete ableitung von pot; auch in *kelt.* potel wird von Mahn angeführt.

**Pouch** tasche; *altengl.* pouche, *fr.* poche, in älterer form poque, pouque, worauf auch ein *nhd.* posche beruht; vgl. Weiland 2, 404; Diez 2, 401; Dief. 1, 339, sowie die *engl.* poach und pocket.

**Poult** junges huhn; daneben pullet; es ist das *fr.* poulet von poule henne, aus *lat.* pullus thierjunges; dazu das *engl.* kollektiv poultry geflügel, *altengl.* poultre, pultrie; vgl. das *mlat.* volatria: pullorum equinorum grex bei Ducange; über bildungen dieser art Mätzner 1, 499; über das *lat.* pullus, *gr.* πῶλος s. foal und Curtius No. 387; vgl. auch pool 2.

**Poultice** breiartiger umschlag; wohl mittels eines *mlat.* pollicum, pulticum, vom *lat.* puls, *gen.* pultis brei, verkleinert pulticula, *gr.* πόλτος, *it.* polta

**Pounce** 1. pulver zum glätten des papiers, eigentl. bimsteinpulver; *fr.* ponce in pierre-ponce bimstein, *it.* pomice, *sp.* pomez, *lat.* pumex, *gen.* pumicis, *engl.* pumice; s. auch wegen der weiteren

*Entwicklung die fr. poncer, poncis, poncette bei Littré und 103; hierher auch pouncet-box riechbüchsen, eigentlich serreibbüchsen; vgl. aber pounce 2.*

**Pounce 2.** *kralle eines raubvogels; auf etwas herabstossen, durchbohren; Levins hat pounce: insculpere; Hal. 641 pounce: a puncheon of iron, to cut, to perforate or prick anything, to ornament by cutting; andererseits pounce: a thump or blow. In diesen älteren bedeutungen erscheint es als nebenform zu punch 1.; glaublich ist nun, was Wedgwood sagt: „to pounce upon an object is to dash down upon it like a bird of prey, to seize it with his pounces;“ nur ist schwerlich das hauptwort pounce kralle, wie Mahn meint, norm. ponce aus lat. pugnus Faust, sondern selbst erst aus dem zeitwort pounce, fr. poncer durchstechen, durchbohren entstanden; vgl. die fr. serre und griffe kralle und zu grunde liegt schliessl. das lat. pungere. Selbst mit pounce l. erwähnte sich das wort leicht in pouncet-box, pounced-box, pounce-box, welche bedeuteten: a box perforated with holes used for drying perfumes und a receptacle for sprinkling pounce, woher dann pounce bestreuen; vgl. über die freilich auf verschiedene weise denkbare begriffsentwicklung Smart und Worcester.*

**Pound 1.** *stossen, zermalmen; bei Hal. 641 pound: to beat a neck; Levins hat pounder: tritumare (für triturare?), altengl. pūdan, bei Hal. 652 pun, punne, ags. punian zerreiben: s. Mätzner 1, 208.*

**Pound 2.** *pfund; altengl. pound, pond, pund, ags. pund; lat. ponsus und pondo, woraus ebenfalls hervorgingen goth. altn. fund, iun, altfrs. nnd. pund, ndl. pond, ahd. phunt, mhd. pfunt, neu. fund; vgl. Dief. 1, 340; Weigand 2, 376; hierzu gehört auch auch ponderare bei Levins; s. pond 2.*

**Pound 3.** *pfänden, pfandstall; altengl. punden, penden einlösen, ags. pyndan; altengl. pondfold, pindfold pfandstall, neu. ags. pundbreche bei Schmid 643; die engl. pinfold. s. auch Mätzner 1, 208.*

*ausgiessen, ausströmen; altengl. pouren, poren, poweren, ahd. poren; die engl. etymologen wie Worcester und Mätzner haben theils an lautmachung gedacht, theils an poren, an bohren, an das lat. purus rein, an kelt. bwrw pressen, oder gar an sp. chorrear, chorrar ablaufen. Dies verdient einige beachtung höchstens die annahme, dass es aus poren; sonst könnte man allenfalls zu grunde legen das*



**l. porren.** *add.* putren stören, mühlen, mit putren eine verpfte röhre reinigen. also das wasser ausströmen lassen: Hr. b. 3. 379.

**Pont** die lippen aufwerfen, schwellen: *altengl.* ponten: bei al. 41 poutch und poutle: nach form und begriff sehr nahe den *pr.* pot lippe, in der Schweiz potte, daher faire la potte schwellen, auch sonst mundartl. *fr.* pot, pont, potte lippe, *neupr.* it. limous. pontou kuss: s. Wedgwood und Diez 1, 330; andererseits vergleicht man *fr.* boudier schwellen, *henneg.* boder aufschwellen, aber auch *kelt.* poten, potten ein etwas aufgeschwollener auch; Diez 2, 233 und Scheler unter boudier. Als name von ieren begegnet pont frühzeitig, so pont eine art fisch, eelpont, reits *ags.* aeieputa. wobei ebenfalls der begriff des aufblasens zu grunde liegen soll; „it has the power of inflating a membrane which covers the eyes and neighbouring parts of the head;“ pont ist auch eine art vogel, pointer die kropftaube: das *add.* pute, *hd.* pute, puter soll erst auf den *engl.* powt, pont haselhuhn, turkey-pont welsches huhn beruhen; Weigand 2, 437.

**Powder pulver;** *altengl.* ponder, pondre, *altfr.* poldre, puldre, oudre, *neufr.* poudre, *pr.* pols, podra, polvera, *sp.* polvo, polvora, *it.* polve, polvere, *lat.* pulvis, *gen.* pulveris: vgl. die ebendaher stammenden *nhd.* pulver und puder bei Weigand 2, 432. 434.

**Power macht;** *altengl.* poer, *altfr.* poer, poeir, poir, pooir, ovir, pouvoir, *neufr.* pouvoir macht, können, *pr.* *sp.* *pg.* poder, *it.* potere, von dem im *lat.* posse enthaltenen stamme pot.

**Pox pocken, blattern;** zusammengesetzt small-pox; eigentl. plural, *altengl.* pokkes; vgl. pock und als krankheitsnamen die *hd.* plurale pocken, blattern, masern.

**Poy stange, stütze;** bei Hal. 642 poy: a long boat-hook by which barges are propelled against the stream; *altfr.* apui, apoi, ui, poi, puiot, *neufr.* appui stütze; Scheler 17; Burguy 3, 307; vgl. weiter unter pew.

**Praise loben;** *altengl.* praisen, preisen, *altfr.* praisier, proisier, prisier, *neufr.* priser, *pr.* *pg.* prezar, *sp.* preciar, *it.* prezzare, *lat.* pretiare; von dem hauptwort *neuengl.* praise, *altengl.* preis, *altfr.* preis, pris, *neufr.* priz, *pr.* pretz, *sp.* prez, precio, *pg.* preco, *it.* prezzo, *lat.* pretium preis; auf demselben grunde beruhen *ndl.* prijs, *mhd.* pris, *nhd.* preis, *schwd.* pris, *dän.* priis; im *engl.* sind als scheideformen des wortes in verschiedener bedeutung entwickelt price und prize; vgl. Burguy 3, 302; Weigand 2, 415 f.

*putzen, luftsprung, streich*; Hal. 206 *brank*: to hold up affectedly;. 642 *prank*: to adorn, to decorate, to be subtle; *prankle*: to prance; Levins *hat* *prau*nce: exult *pranke*: exultare, gestire; *altengl.* *pranken, branken*; in *die liegenden german. und kelt. sprachen finden sich zahlreiche ausdrücke von ähnlicher form und mit den bedeutungen brüsten, zur schau tragen, prangen, prunken*; *mhd.* *prangen, nhd.* *prangen, prunken, ndl.* *pronken, altn.* *schwd.* *prånga, prunka, dän.* *prange, prunke, kymr.* *prangcio, schott.* *brink, brank*; *vgl.* Wedgwood; Grimm *und besonders Dief. 1, 266; kaum verwandt ist, zeigt aber form und begriffsentwicklung, sp. pg.* *brincar hüpfen, springen, tanzen, spielen, brinco sprung, kursweil*; s. Diez 2, 109.

*Prate schwatzen; als ableitung dazu prattle; vgl. diese bildung babble, cackle und Mätzner 1, 484; praten, ndd.* *praten, prateln, präteln, s. Br. Wb. 3, 35 mhd.* *braten bei Lexer 1, 342, ndl.* *praaten, schwd.* *prate prate plaudern; altn.* *prata: immodeste se gerere; vgl. Diez 1, 109 und Wedgwood 2, 544, der die schallnachahmung des rauhen wassers zu grunde legt; in dieser hinsicht klingt an nhd.* *brechend, an einander schlagend hart tönen*; s. Weigand.

*Prawn seegarnele; Levins hat prane, Hal. 642 Wedgwood leitet die bezeichnung des thiers ab „from the visible spur with which his head is armed“ und erinnert an fries. norn. nhd.* *snorn: s. snur: ist die veranlassung des*

**Preach predigen**; *altengl.* preachen, prechen, *altfr.* prechier, precher, preescher, preecer, *neufr.* prêcher, *aus lat.* praedicare, *mlat.* predicare; *vgl. das engl.* predicate; *das lat. wort ging nicht nur in die anderen roman. sprachen über* *pr. sp.* predicar, *pg.* prégar, *it.* predicare, *sondern auch in das german. gebiet* *ags.* predicjan, *ahd.* predigôn, *mhd.* bredigen, *nhd.* predigen, *ndl.* prediken, preken, *schwd.* predika, *dän.* prædike; s. Weigand 2, 415.

**Preamble einleitung**; *fr.* préambule, *vom lat.* praeambulus *aus* prae und ambulare; *vgl. das engl.* amble *und die deutschen* preambel, priamel *bei* Weigand 2, 418.

**Preen kardenausstecher**; *altengl.* pren, *ags.* preon *pfriem, nadel*; *vgl. unter* prawn; *wegen* preen: to prime, or trim up trees s. prune 2.

**Premises voraussetzungen; grundstücke**; *fr.* prémisses *voraussetzungen, auch nhd. als fremdwort* praemissen, *vom lat.* praemissus *vorausgeschickt*; *wegen der eigenthümlichen begriffsentwicklung des engl. ausdrucks bemerkt* Wedgwood: „Lat. praemissa, things spoken of or rehearsed before. Then from the use of the term in legal language, where the appurtenances of a thing sold are mentioned at full in the first place, and subsequently referred to as the premises, the word has come to signify the appurtenances of a house, the adjoining land and generally the whole inclosure of a property.“

**Prentice lehrling**; *altengl.* prentis; *verstümmelt aus* apprentice; *vgl. Mätzner* 1, 177.

**Press presse, menge, pressen**; *bei* Levins presse, preace, *bei* Hal. 643 prese: a press or crowd, to crowd; *als hauptwort fr.* presse, *pr. pg. it.* pressa, *sp.* prensa, *schwd.* præss, *dän. nhd.* presse; *nebst den seitwörtern fr.* presser, *it.* pressare, *schwd.* prässea, *dän. presse, ndl. nhd. pressen, von dem lat.* pressare *zu* premere *drücken*; *auch in press-gang erscheint* press *seiner ersten bedeutung kaum entfremdet, nicht einmal verkürzung aus* impress *ansunehmen ist nöthig*; *dennoch könnte eine art umdeutung stattgefunden haben*; Wedgwood sagt: „To press for a soldier, press-gang. From Lat. praesto: in readiness; to give money in prest was to give money in hand to be subsequently accounted for. Hence prest-money, corruptly press-money, was the earnest money received by a soldier taking service. Hence to prest, or press, to engage soldiers;“ *danach würde in* press

*erst später die gewaltsame werbung ausdrück gefunden haben; vgl. Smart und Hal. 644 unter preste 2.*

**Prest bereit;** *altengl.* preste; *vgl.* Hal. 644; *altfr.* pr. prest, *neufr.* prêt, *it. sp. pg.* presto, *lat.* praestus, praesto; *das völlig veraltete* prest: a loan, money paid before due *ist das altfr.* prest, *neufr.* prêt *darlehen, von dem seitwort neufr.* prêter, *altfr.* prester, *lat.* praestare *leisten, darbieten; vgl. im prest und press.*

**Pretty hübsch;** *bei Hal. 644:* neat, fine, crafty; *Levins hat* pretie: scitus, facetus; *altengl.* prati, *ags.* prätig, prättig: astutus *bei Etm. 275; ebenda werden angeführt ags.* präte: ornatus: prätt: astus, *altn.* pretta: fallere; *sowie ein ndd.* pratig, prätig: promptus; *mit unserem nhd. prächtig hat es schwerlich etwas gemein; vgl. noch Dief. 1, 265 — 267 und wegen der begriffsentwicklung etwa die des fr. fin, nhd. fein, engl. fine.*

**Prey beute, plündern;** *altengl.* preye, praye, *altfr.* preie, praie, *neufr.* proie, *pr. it. altsp.* preda, *lat.* praeda; *als seitwort altengl.* preyen, praien, *altfr.* preier, preer, proier, *it.* predare, *lat.* praedari; *Wedgwood sagt über das wort in seiner weise:* „the original meaning is shown in W. praid: a flock or herd, prey taken in war, which in early time would consist mainly of cattle;“ *nach Curtius No. 180 stände lat. praeda für prae-hid-a, zu der wurzel hend, gr. χαρ fassen.*

**Price preis;** *altengl.* priis, pris, prys, *altfr.* pris, preis, *neufr.* prix, *pr.* pretz, *it.* prezzo, *lat.* pretium; *s. die scheideformen praise und prize.*

**Prick stechen, stich, punkt, stachel;** *als verkleinerung* prickle; *vgl. Hal. 643 preke; 645 prick, mit reicher begriffsentwicklung; als zeitwort altengl.* pricken, prikien, *ags.* priccjan, *ndd.* prikken, prikkeln, *nhd.* prickeln, *ndl.* pricken, *schwed.* pricka, *dän.* prikke; *als hauptwort altengl.* prikke und prikil, *ags.* prica *punkt, stich, ndd. ndl. dän.* prik, *ags.* pricele; *vgl. Etm. 275; Bout. 368; Br. Wb. 3, 362; Weigand 2, 418; nach Wedgwood auch kymr.* pric; *auf dem roman. gebiete erscheint es als altsp.* priego, *pg.* prego *nagel; Diez 2, 167.*

**Pride stolz;** *altengl.* pride, prede, pruide, prude, prute, *ags.* prýta, *altn.* prýdi, prýði *stolz, schmuck, altn. schwed.* prýða *schmücken, dän.* pryd *putz, pryde schmücken; vgl. das weitere unter dem eigenschaftswort proud stolz.*

**Priest priester;** *altengl.* preest, preste, prest, preost, pruest, *ags.* preóst, *alts.* prêstar, *altfrs.* prestere, *altn.* prestr, *schwed. dän.*

est, präst, *ahd.* priestar, *mhd.* *nhd.* *ndl.* priester; aus dem *lat.* . presbyter, *πρεσβύτερος*, das als fremdwort dann auch *nhd.* *id engl.* wieder in der form presbyter erscheint; ebendaher *inimen* die romanischen *altfr.* *pr.* prestre, *neufr.* prêtre, *sp.* *ptg.* preste, *it.* prete; s. Weigand 2, 419; Diez 1, 332.

**Prim** *geziert, schmücken*; *altfr.* prim, prin, *pr.* prim *der ste, vorsüglich, fein*; *lat.* primus *der erste*, *fr.* prime, *it.* *sp.* imo; eben darauf lässt sich leicht zurückführen prime in *inen meisten bedeutungen*; vgl. Hal. 646 und Smart; in anderen *ögen allerdings noch andere stämme von einfluss gewesen sein*; *l.* über die berührung mit prune bei Wedgwood 2, 546.

**Primrose** *primel*; *altengl.* prymerose, primerole, prymorole, *i* Levins schon primrose; *fr.* primerole und primevère, *mlat.* imula veris, *nhd.* primel; die *engl. form entstand wohl durch undeutende anlehnung an lat. rosa, fr. engl. nhd. rose*; so dass *ie erstlingsblume des frühlings lat. primula, von primus, die erste se genannt wurde*; Wedgwood: „The element rose is added in *ie E. name as the type of flower in general.*“

**Prink** *schmücken, prunken*; s. Hal. 647; *nächstverwandt mit* *vgl. prank, nhd. prangen, prunken, ndl. pronken*; *wörter, die ntereinander eine ablautsreihe bilden*; vgl. Dief. 1, 267 und das *vgl. prance.*

**Print** *drucken; verkürzt aus imprint, altengl. auch emprent*; *l. das altnhd. printen, prenten*; *fr. empreinte eindruck, bild, su em altfr. preindre, aus lat. premere, imprimere drücken, einrücken*; vgl. Diez 1, 235; 2, 404.

**Prison** *gefängniss*; das ältere prisun, welches Bosw. als *ags. nführt, ist natürlich vielmehr altengl. prison, preson, presone, lfr. prisun, prison, neufr. prison, sp. prision, it. prigione*; aus *it. preusio, prehensio suprehendere, fr. prendre*; es bedeutete *rsprüngl. die gefangennahme, dann gefängniss, auch gefangener*; *dem letzten sinne neuengl. prisoner, fr. prisonnier, it. prionere, mlat. prisonarius neben prisio*; s. Ducange und Koch 3, 61. 147.

**Prize** *preis, gewinn, prise, schätzen; auch prise geschrieben*; *ist zunächst scheideform von price und praise und beruht nit diesem auf dem altfr. pris, neufr. prix, lat. pretium preis*; *lledings aber mischte es sich mit dem fr. prise, altfr. prinse, wher auch nhd. prise das genommene, vom fr. prendre, particip ris, lat. prehendere*; vgl. prison; so bedeutet es taking, seizing,

booty; Wedgwood: „It will be remarked that prize in this sense might also be understood as the prize or reward of a contest or competition und the contest or competition itself; *jedenfalls berührten sich die bedeutungen nahe* reward of a contest or competition und the contest or competition itself; *die fr. le prix, la prise, être aux prises. Wenn prize in und besonders in Amerika neben pry auch so viel heisst hebel, gewaltsam öffnen, so mag gleichfalls das fr. prise der gewaltsame einnahme zu grunde liegen und sicher ist* prise: the note of the horn blown on the death of a hunting; Hal. 647.

**Probe untersuchen; sonde; vom lat. probare, auf dem nhd. probiren beruht; vgl. proof und prove; schon spätlateinisch versuch, nhd. probe; die bedeutung der sonde als des instrumentes zur untersuchung ergab sich leicht; Wedgwood führt als bedeutend an cat. proba, fr. éprouvette und vergleicht tentative sonde, vom lat. tentare versuchen; s. auch Weigand**

**Proctor vertreter, sachwalter; altengl. proctour, procketowr, neben procurator; verstümmelt aus dem curator, it. procuratore, vgl. die altfr. procureor, neufr. procureur, wegen ähnlicher entstehung proxy und Mätzner 1, 171 der mannigfach wechselnden bedeutungen des mlat. procurator bei Ducange und proctor bei Hal. 647.**

**Profile seitenansicht; fr. profil, it. profilo, sp. perfil; it. profilare, fr. profiler, sp. perfilar, aus dem lat. filus gestalt, umriss und den leicht untereinander wechselnden positionspartikeln pro und per; vgl. portrait, purfling purl 1. und Diez 1, 333.**

**Prog betteln; Wedgwood erklärt es to use all endeavours to get or gain und vergleicht ein skandinav. prokka zu suchen, schwed. pracka, dän. pracke betteln; vgl. bei 1, 2, 408; Br. Wb. 3, 357 die nhd. prachern, nhd. ndl. pragen; zu beachten ist, dass nach Hal. 647 proctor bettler bedeutet, woraus prog verkürzt sein könnte; und vergleicht man die lat. procare, procari betteln; so wie 648 proke: to entreat, to insist upon, to stir or provoke; altengl. prokkyn, prokien; vgl. Wedgwood 2, 547 f.; proke *jedenfalls die erbettelte speise.***

**Prong zinke, gabel; bei Hal. 648 prong: a point, a prongue; *hastu* prongue: hasta furcata; Wedgwood erklärt: frequent with prod: to prick; Hal. 647 f.; an das ag.**

*prawn*, ist doch kaum zu denken; Bosw. und Etm. führen ein ziemlich unklares ags. *pranga*: cavernamen, pars navis; ist wohl eins mit dem ndd. ndl. *prang*, *prange stock*, gefäng-  
*ss*, woszu ndl. nhd. *pranger schandpfahl*, vom ndd. ndl. *prangen*  
*ücken*; s. Weigand 2, 411; Mndd. Wb. 3, 370 ff. und Dief. 1; 340  
 iter dem goth. *ana-praggan bedrücken*; eben dahin gehört ein  
 tengl. *prangelen*: to constrain bei Stratmann; der grundbegriff  
 n *prong* scheint demnach ein werkzeug zum drücken und fest-  
 halten, ein gabelförmiger stock gewesen zu sein.

**Proof beweis**; bei Levins *proufe*: a proof und to prove; altengl.  
*tfr. prove*, neufr. *preuve*; zu dem zeitwort neuengl. *prove*, alt-  
 engl. *proven* und *preven*, *preoven*, *preuen*, altfr. *prover*, *pruver*,  
 aufr. *prouver*, pg. *provar*, sp. *probar*, pr. *proar*, it. *provare*, lat.  
*probare*; dies ging übrigens auch unmittelbar in die germanischen  
 sprachen über ags. *prōfian*, ndl. *proeven*, altn. *profa*, schwed.  
*röfva*, dän. *pröve*, nhd. *proben*, *probiren*, *prüfen*; nebst ent-  
 sprechenden hauptwörtern mlat. *proba*, it. sp. *prova*, *pruova*, sp.  
*rueba*, pr. *prova*, *proa*, ndl. *proef*, schwed. *prof*, dän. *pröve*, nhd.  
*robe*; s. *probe*; Weigand 2, 422. 429; als zusammensetzung  
 gehört dazu *improve verbessern*, mit eigenthümlicher begriffs-  
 entwicklung, welche wohl ausging vom lat. *probare* für gut er-  
 lären, so dass die vorsilbe in *als verstärkung* genommen wurde;  
 in älteres *improve* bei Hal. 474 entspricht in seiner bedeutung  
 to reprove, to refute dem lat. *improbare missbilligen*; vgl.  
 Lätzner 1, 549.

**Prop stütze, stützen**; Levins hat *proppe*: fulcrum und *proppe*:  
*affulcire*; der form nach genau entsprechen die hauptwörter  
 schwed. *propp*, ndd. *prop*, *propp*, dän. ndl. *prop*, nhd. *pfropf*, mit  
 den zeitwörtern *proppa*, *proppe*, *propfen*, *pfropfen*, deren bedeu-  
 nungen aber nur *stöpsel*, *zustopfen*, *vollstopfen* sind; den begriff  
 stützen könnte man als ein mittelglied denken; aber der  
 weitere ursprung ist dunkel; s. Weigand 2, 374 und Wedg-  
 wood 2, 549.

**Prose prosa**, langweilig erzählen; das wort ist an sich  
 deutlich das fr. *prose*, it. sp. nhd. lat. *prosa*, aus *prosus*, *prorsus*  
*gerade aus*; eigentl. die schlichte gerade rede; über die begriffs-  
 entwicklung, nach der auch das engl. zeitwort ehemals nur be-  
 zeichnete in *prosa* schreiben und allmählich den tadelnden neben-  
 ihm bekam, ähnlich wie unser nhd. eigenschaftswort *prosaisch*,  
 vgl. Trench E. 211; Gl. 177.



**Proud stols**; *altengl.* proud, prout, prud, prut **gewaltig, mächtig, herrlich stols**; *vgl. wegen der bedeutungen auch* Hal. 649 proud: luxuriant, full, high, swelled, swelling, to be in aris appetens; *ags.* prût, *altn.* prûdr, prûdr, *dän.* prud; **davon abgeleitet** pride; **kaum beachtung verdient** Wedgwood's **versuch, den ausdrück mit wörtern wie** *nhd.* prott, protzig **in der bedeutung des aufgeblasenen, stolzen, trotzigen auf lautgeberden zurückzuführen**; **ebenso fraglich sind die beziehungen zu dem stamme von** bright **glänzend, auf die bei** Diez 1, 267 **hingewiesen wird.**

**Provender trockenes futter, mundvorrath**; *chemuls'* provend, provand, s. Hal. 649 provand: provender, provision; provende: a prebeud; a daily or annual allowance or stipend; *altengl.* provendre, provende, probend, prowand; *fr.* proveude, *altfr.* auch provendre, *it.* profenda; **durch einwirkung vom** *lat.* providere **versorgen, providenda als scheideform entstanden aus** *fr.* prébende, *sp.* prebenda, *it.* *pr.* prebenda, prevenda **eigentl. täglicher lebensunterhalt der mönche und anderer geistlichen, vom** *lat.* praebenda **das zu liefernde, praebere darreichen, liefern**; *vgl. das engl.* prebend **und die** *nhd.* **mehr oder weniger angeeigneten** pfründe, proviant, praebende **bei** Weigand 2, 375. 407. 428; Heyse 748; **die formen** provendre, provender **beruhen auf einer weiterbildung**; s. Ducange **unter** praebenda, provenda, praebendarium, provenderium; **im übrigen** Diez 1, 331.

**Provost vorgesetzter**; *altengl.* prouost, prouest, prepost, *altfr.* prevost, provost, provos, *neufr.* prévôt, *pr.* prebost, *sp.* pg. preboste, *it.* prevosto, preposto, preposito, **aus** *lat.* praepositus **vorgesetzt**; **dies wort, in dessen erster silbe frühzeitig durch assimilation und verwechslung der beiden synonymen vorsilben pro statt prae erscheint, drang aus dem** *lat.* **und roman. in die verschiedenen german. sprachen ein und wurde in einzelnen bedeutungen mehr, in anderen weniger angeeignet**; *ags.* profast, prâfost, *altn.* profastr, *schwd.* prost, *dän.* provst, propst, *ahd.* prôbast, *mhd.* bröbest, *nhd.* propst **und** profoss, *ndl.* prevoost, provoost; s. Scheler 270; Heyse 739; Weigand 2, 425. 426.

**Prow 1. schiffsvordertheil**; *fr.* proue, *it.* prua, *sp.* pg. *pr.* proa; **auch als name einer art von fahrzeug ebendaher** *engl.* proa, *it.* proda, **aus dem** *lat.* prora; **möglicher weise unter einfluss von verwandten german. wörtern wie** *ahd.* prot, prort, brort; s. **darüber bei** Diez 1, 334 **und** Graff 3, 313; *vgl. bei* Hal. 649 **prow: a small boat.**

**Prow 2.** *tapfer, tüchtig; auch als hauptwort bei Hal. 649 rowe: honour, profit, advantage; altengl. prou, prowe, altfr. prou, ren, pro, neufr. preux, it. pro, prode. sp. pg. pr. pro als hauptwort und als eigenschaftswort; das romanische wort wird auf das lat. pro für, oder auch auf probus gut, brav zurückzuführen ein; s. Diez 1, 332 f.; eine ableitung davon ist dann prowess apferkeit, altengl. prowessse, prowse, prouesse, altfr. proesse, proeisse, proece, neufr. prouesse, pr. proessa, proeza, sp. pg. proeza, it. prodezza.*

**Prowl** *herumstreichen, auf raub ausgehen, stehlen; bei Levins proule durchsuchen, nach etwas suchen, bei Hal. 648 prolle: to search or prowl about, to rob or steal, to plunder; altengl. prolen, prollin suchen, durchsuchen; es wird von Wedgwood, wie schon von Skinner, wohl mit recht zurückgeführt auf ein vermuthetes altfr. proieler als weiterbildung von proier zu proie beute; s. prey.*

**Proxy** *stellvertreter; eigentlich stellvertretung; bei Hal. 647 prockesy; verstümmelt aus dem daneben noch vorhandenen procuracy, lat. procuratio, ndl. prokuratie; vgl. proctor und Mätzner 1, 179.*

**Prude** *eine spröde; fr. prude; Wedgwood: „a name ironically given to a woman who sets up for preciseness of conduct. Fr. preude femme: a modest, honest, discreet woman Cotgr.;“ das fr. wort scheint abgezogen von den ausdrücken fr. prud’homme, prend’homme, preude femme, prode femme, pr. prozom, sp. pro-hombre, it. produomo wackrer mann, ehrenmann; dann beruht es auf dem lat. pro oder probus; s. prow 2.; andere denken an prudens, oder an ein nicht vorhandenes prudus für providus; Diez 2, 405.*

**Prune 1.** *pflaume; fr. prune, pr. sp. pruna, it. pruna, prugna; aus lat. pruna, prunum, gr. ποῦνον, ποῦμνον; s. plum 1.*

**Prune 2.** *beschneiden, säubern, putzen; bei Hal. 648 proigne; altengl. proignen, proinen, prunen; wohl aus dem fr. provigner ausfächsern, engl. provine in derselben bedeutung; von dem lat. propaginare fortpflanzen, auf dem auch unser nhd. pfropfen beruht; s. Diez 1, 334; Weigand 2. 374; Mätzner 1, 209; das engl. prune mag sich mundartl. mit anderen stämmen gemischt haben; vgl. Hal. 649 proining: prying; s. auch prime und pry; Wedgwood möchte es verbinden mit ags. preón stachel, s. prawn und preen, unter vermittlung der begriffe to prick und to deck; vgl. Trench Gl. 169.*

**pry** spannen; *altengl.* pryen, prien: *schwerlich ist es mit Mahu* *denken zu denken aus per-eye in dem sinne von to eye, to* *ought: eher kann es sein das altfr. preer, preier, vgl.* *mit prou, so dass es zuerst auf beute ausgehen, dann* *suchen, nach etwas ausschauen bedeutete; in der bedeutung* *causum mittels eines hebels öffnen berührt es sich mit prize,* *und ist vielleicht nur eine verkürzung davon.*

**puck** waldgeist, kobold; *altengl.* pouke, s. Hal. 641; *altn.* *schwed. puke böser geist, kelt. pūca, pwca: Wedgwood er-* *weitert ausserdem an bug: Grimm Myth. 1. 468: „das engl. puck* *verwandelt sich zwar dem ir. phuka, welsch pwcca, vielleicht aber mit* *der form dem dän. pog junge vergleichen, welches nichts als das* *altn. pūke, altn. pūki: puer ist und aus dem finn. poica: filius* *stammt: auch in Niederdeutschland braucht man pook von* *dem im wuchs zurückgebliebenen schwächlichen menschen Br.* *etw. 349: nordfrs. huspuke.“*

**pucker** bausch, falte, sack, runzeln; *nicht unwahrscheinlich* *verwandelt sich Wedgwood ab von poke, pocket, so dass man ver-* *wandeln kann it. saccolare von saccola, nhd. fälteln von falte.*

**pudder** lärmen, schütteln, verwirren; *das wort, welches sich* *mit bother, pothier fast untrennbar mischt und ebenso* *mit puddle rührt, mag ursprünglich bedeutet haben: in* *der schmutz rühren, herumtreten und beruhen auf aus-* *setzen für: hand, fuss, treten, etwa unter einfluss der laut-* *stimmung: vgl. das mundartl. pud: the hand or fist, neben* *causation, bother bei Hal. 650: auch paw und Dief. 1, 414.*

**pudding** pudding, wurst; *überhaupt a food dressed in a bag* *vgl. Hal. 650: die allzu genau entsprechenden bezeich-* *nungen in den verwandten sprachen wie fr. pouding, nhd. schied.* *schiedl. pudding, podding, ndd. pudding, pudden, budden,* *die alle erst entlehnt aus dem engl. pudding; dieses* *aus dem lat. pūdingus pudding, puddin: fartum, bei Col. 64 schon alt-* *engl. pudding, beruht doch auf fr. boudin wurst, welches mit ver-* *wandten wörtern auf einen stamm bod zurückweist,* *der das aufgetriebenes bezeichnen muss, zunächst etwa auf lat.* *pūdingus vgl. Wb. 3, 354, 368: Diez 2, 233.*

**puddle** pfuhl, trüben, eintauchen; *Levins hat puddel: palas:* *„formed like paddle from a representation of* *the animal in the wet“: in dem, wie es scheint volks-* *ständigen worte mischen sich anklänge an paddle,*

und, pool und poodle; das *ndd.* pudeln, puddeln im gehen wackeln *3r. Wb.* 3, 368 entspricht seiner bildung nach, ohne darum dem *engl.* ausdrücke gerade zu grunde liegen zu müssen; Wedgwood vergleicht *fr.* patouille, patouiller, *ndd.* pladdern, *dän.* pluddre; in der technischen bedeutung: das eisen frischen dringt das *engl.* puddle neuerdings in andere sprachen; s. Heyse 753.

**Puff blasen;** Wedgwood erklärt es: to blow in an intermittent way, thence to swell; *altengl.* puffen; zu grunde liegt der weitverbreitete naturlaut, der die dumpf schallende, plötzlich ausgestossene luft bezeichnet; *altengl.* puf, *schwd.* *dän.* *nhd.* puf, puff, *ndl.* pof, bof, *fr.* buf und pouf; daraus entwickeln sich dann in den verschiedenen sprachen mancherlei ausdrücke mit der bedeutung des hauchens, blasens, schwellens, aufblähens, bauschens, übertreibens, stossens und schlagens; so die zeitwörter *nhd.* buffen, puffen, *dän.* puffe, *it.* buffare, *fr.* bouffer, bouffir, *altfr.* buffier, *neufr.* pouffer; s. Weigand 2, 432; Diez 1, 92 und vgl. buff 2.

**Pug äffchen;** vgl. die mancherlei mundartl. bedeutungen bei Hal. 650; theilweise ist es nebenform von puck, aber verschiedene stämme mögen in dem kurzen worte zusammengeflossen sein; so erinnert pug-mill pochhammer an das *dän.* pukke: to pound ore before melting, *nhd.* pochen und das *engl.* poke; vgl. noch Wedgwood 2, 554 und Dief. 1, 315.

**Puisne jünger;** auch puisny und völlig angeeignet puny in den bedeutungen jünger, kleiner, winzig; bei Hal. 651 puisne: a small creature; 652 punay: a small fellow, a dwarf; vgl. über die begriffsentwicklung Wedgwood 2, 555 und Trench Gl. 178; es ist das *fr.* puîné, puis né, *lat.* post natus nachgeboren, als gegensatz zu aîné; s. eigne.

**Puissant mächtig;** *neufr.* puissant, *altfr.* puissant, von einem barbarischen participium *lat.* possens statt potens, zu posse können; davon dann *fr.* *engl.* puissance.

**Puke 1. speien, brechen, brechmittel;** nach Richardson „probably an onomatopœia;“ schwerlich ist mit Wedgwood das *nhd.* spucken, noch weniger freilich ein *magy.* pök zur erklärang heranzuziehen.

**Puke 2. rothbraun, pechfarben, flohfarben;** vgl. Hal. 651 puke: a colour between russet and black; 619 pewke: puce colour; danach ist es doch wohl nur das *fr.* puce floh, *it.* pulce, *lat.* pulex, etwa unter vermengung mit pitch pech, für welches bei Hal. 623 die formen pik, pykke begegnen.

**Pule** *piepen, winseln, kränkeln*; *fr.* piauler, *it.* pi-  
*lautnachahmungen, zu denen man mit Wedgwood noch*  
*mundartl. nhd. pauen, schott. pew, sowie andererseits*  
*pipire, pipilare vergleichen kann.*

**Pull** *siehe*; bei Etm. 272 wird als *ags.* angeführt *p*  
*âpulljan: vellere, evellere; einigermaßen vergleichen lässt*  
*das nhd. pulen supfen, rupfen, serren* Br. Wb. 3, 372;  
*kann man zugeben, dass pull sich nahe mit pill und peel be-*  
*ohne es mit Wedgwood anzusehen als nur eine „parallel-*  
*with pill, signifying originally to pick“; noch bedenkliche*  
*die weiteren zusammenstellungen mit lat. polire oder*  
*Aus dem ags. pullian leitet Diez 2, 404 ab das fr. poulie*  
*winden, poulie winde, flaschenzug, welches letztere wieder*  
*anderen roman. sprachen sp. poléa, pg. polé, sowie in da-*  
*gedrungen sei; bei Levins pullie, jetzt pulley; Wedgwood*  
*für pulley aus von den älteren und mundartl. formen*  
*polive, polein, poleyne, vgl. Hal. 635, schott. pullisse, pu-*  
*und erblickt darin ursprünglich namen von thieren fr. p-*  
*poliche, pouliche, die erst später auf werkzeuge übertragen*  
*seien, wie das fr. chevalet, das nhd. hock, das engl. cran-*  
*auch wegen ähnlicher begriffsentwicklung Diez 1, 327 unter*  
*it. polédro: dann läge schliesslich zu grunde das lat.*  
*junges thier, wozu jedenfalls gehören fr. poule, poulet, po-*  
*altengl. pulette, pulit, neuengl. pullet und poult, po-*  
*Wenn von jenem ags. pullian abgesehen werden müsste, a-*  
*scheint allerdings weniger sicher zu sein als ein altengl.*  
*so könnten die zeitwörter fr. poulter erst von poulie, eng-*  
*von pulley ausgegangen sein, die hauptwörter aber wirklich*  
*dem fr. poule beruhen.*

**Pulse** 1. *puls, pulsiren*; wie *nhd. puls, fr. pouls, it.*

*digen hülſen von erbsen und bohnen*; Br. Wb. 3, 286; Mndd. /b. 3, 385; so mochte die bedeutung ursprünglich sein schale, ilse und die form eigentlich pluralisch pulse für puls, pulls; inn treten allerdings nahe hinzu mancherlei ausdrücke für ilte, beutel, tasche, wie die von Wedgwood angeführten skandiwischen altn. schwed. pylsa. dän. pölse wulst, wurst; übrigens innte pulse, wenn auch volksthümlich entstanden, darum doch der schriftsprache sehr wohl an lat. puls angelehnt sein.

**Pumice** bimstein; bei Levins pumish, pumishe; altengl. pomeys, omys, pomayse, pumege, ags. pumicstân; es ist das lat. pumex, m. pumicis; vgl. die mehr angeeignete und durch das roman. ort vermittelte form pounce 1.

**Pump** pump, pumpen; fr. pompe, sp. pg. catal. bomba; ndl. omp. schwed. pump, dän. pompe, plumpe, nhd. nhd. pumpe, plumpe; as roman. wort, auf dem die übrigen erst zu beruhen scheinen, itet Diez 1, 74 ab von dem naturausdruck roman. bombare trinnen, schlürfen, zu dem gr. βουβειν glucksen; vgl. Diez 2, 13 unter obo getränke; andere, wie Adelung und Wedgwood, denken an unmittelbare nachahmung des geräusches, das die pumpe macht, und solche scheint wenigstens in den vulgären formen mit eingeschobenem l wirksam zu sein; die von Ménage aufgestellte und von Scheler erneuerte erklärung aus gr. πομπή leitung, wasserleitung (?) ist wegen des mangels an einem it. pompa und selbst wegen der begriffsentwicklung sehr bedenklich; pump als bezeichnung einer art schuhe kann man entweder in eine beziehung zu er pumpe denken; vgl. das nhd. pumpenschuh: calceus antliae bei Frisch; oder aber es gehört wie das nhd. pumphosen zu fr. ompe pracht, puts, engl. nhd. pomp, nhd. pump, mlat. pompa, r. sp. it. lat. pompa, gr. πομπή; vgl. Weigand 2, 435; Br. /b. 3, 375.

**Pumpkin** kürbiss; auch pumpkin; es sind die mehr angenommenen und neuerdings gebräuchlichen nebenformen von ompion.

**Pun** wortspiel; der ausdruck ist schwerlich alt, weder bei levins, noch in der bedeutung bei Shakespeare zu finden; dieser ist einmal das veraltete pun schlagen, stossen; vgl. pound 1.; einige erklären denn auch unser wort aus pun, ags. punian, so dass es zunächst als zeitwort bedeutet hätte to beat and hammer pon words; vielleicht verdankt es seinen ursprung der redensart to play upon words, indem dies verkürzt wurde zu to play upon

*und weiter entstellt zu to play a pun; Mahn erinnert n*  
*das engl. point, fr. pointe spitze, treffendes wort, witz.*

**Punch 1. stechen, pfriemen;** Levins *hat punche: a p*  
*und punche: to prick; Hal. 641 pounce; dazu puncheon*  
*engl. punchion pfriemen, grabstichel; bei Hal. 652 punch*  
*bodkin: an upright piece of stout timber in a wooden pa*  
*die ausdrücke beruhen zunächst auf den romanischen t*  
*punzar, punchar, it. punzellare, punzecchiare stechen; it. p*  
*sp. punzon, fr. poinçon grabstichel, pfriemen, woher auch*  
*nhd. bunze, punzen; vgl. Diez 1, 335; Scheler 264; Weigand*  
*und pounce 2.; zu grunde liegt das lat. pungere, punctio*  
*punctiare, welches auch unmittelbar herübergenommen er*  
*in ags. pyngan, altengl. pungen; im einzelnen bleibt noch m*  
*zu erklären, s. b. wie fr. poinçon und danach engl. punche*  
*der ersten bedeutung zu der eines fasses gelangt; schwer*  
*mit Richardson an die spitzige form der fassdauben, eher*  
*anbohren des fasses, oder an einen ähnlichen begriffsüb*  
*wie bei pint zu denken.*

**Punch 2. schlagen;** bei Hal. 652 punch: a hard bl  
 kick; *altengl. punchen, punchin; es erinnert auch in der beo*  
*an punch 1.; doch traten hier jedenfalls andere stäm*  
*hinsu; vgl. bei Hal. 652 punse: to punch or beat; 641 p*  
*a thump or blow. a puncheon of iron, to perforate or*  
*ferner die neuengl. pounce und bounce, altengl. bunsen, b*  
 bouncen; s. noch Mätzner 1, 208.

**Punch 3. name eines getränks;** erst aus dem engl.  
 dann *nhd. punsch, fr. punch, ponche, ndl. pons, sp. pon*  
 punchio, ponchio; *nach England aber soll es aus Ind*  
*kommen sein und beruhen auf dem ind. worte für fünf p*  
 pañç, *vgl. five, weil das getränk aus fünf bestandtheilen*



nella *hühnchen auf die maske übertragen*; Wedgwood *denkt an* *is it. police daumen und den däumling engl. Tom Thumb, fr. om Pouce*; *in der bedeutung kurz und dick könnte punch* *amerhin noch auf anderem ursprunge beruhen*; *man denke an* *punchon fass, an punchon kurzer dicker pfosten*; s. punch 1.

**Punctilio** *übertriebene genauigkeit*; es ist das *it. puntiglio, 2. puntillo, fr. pointille, zu dem lat. punctum punkt, pungere* *stechen*; *vgl. theils point, theils wegen der begriffsentwicklung* *ie eigenschaftswörter engl. punctilious. punctual, fr. pointilleux,* *onctuel, it. puntiglioso, puntuale, nhd. pünktlich*; Trench E. 16.

**Punk** *hure; sunder*; Richardson *will es mit dem ags. pyngan* *stechen in verbindung bringen*, Nares *meint, es sei ein wort mit* *ink: „a woman is often compared to a ship;“ eher vielleicht* *önnte man denken, dass es in obscöner anwendung sei das alt-* *engl. punge börse, tasche, ags. pung, ndd. punge, altn. pungr,* *oth. puggs*; s. Dief. 1, 338; *in der bedeutung sunder erinnert* *unk einigermaßen an das mundartl. deutsche pinken feuer an-* *schlagen und das engl. spunk*; s. Dief. 2, 761.

**Punt** 1. *pointiren, spieler*; *fr. ponter, ponte, ponteur*; *die fr.* *usdrücke beruhen auf dem sp. punto punkt, stich beim karten-* *piel, wonach sie als scheideformen neben point, pointer, pointeur* *ntstanden*; *vgl. point.*

**Punt** 2. *eine art schiff*; a flat-bottomed boat; *bereits ags.* *unt, ndd. punte, ponte, pont, ndl. ponte, pont*; *vgl. das fr.* *onton brückenschiff, pont schiffsdeck, aus dem lat. pons, gen.* *ontis brücke*; s. Ducange *unter pontones und* Dief. Or. Eur. 402.

**Puny** *winzig*; *nach schreibung und aussprache völlig ange-* *ignete nebenform von puisne, fr. puis né nachgeboren, jünger,* *lein*; *vgl. Trench Gl. 170.*

**Pup** *junger hund*; dazu *puppy junger hund, sierpuppe und* *uppet puppe*; *altengl. poppet, poppin, popyn, bei Hal. 652 puppy:* *puppet*; *fr. poupée, poupin, poupon, nhd. puppe*; *zu grunde* *liegen die lat. pupus, pupa bube, mädchen, dann wickelkind, puppe* *nd so weiter in leicht erkennbaren begriffsübergängen*; *man vgl.* *egen der interessanten bedeutungsfärbungen die zu demselben* *it. worte gehörenden engl. pupa, pupil, die nhd. puppe, pupille*; *Veigand 2, 435; Heyse 755; Scheler 267. 274; Wedgwood 2, 559 f.*

**Purblind** *blödsichtig*; *in älterer form poreblind, so noch bei* *evins poreblinde: lippus*; *nach Col. 64 ehemals in den bedeu-* *ungen einäugig, ganz blind und vielfach getrennt geschrieben pur*

blind, pure blind; *danach ist der erste theil doch das alte adverbium pure: mere, very; Hal. 652; it. pure doch, pr. pur, lat. pure rein, schlechthin, ganz; Diez 2, 55; Wedgwood 2, 560 vergleicht dazu noch das ndl. puur einzig, allein, puursteken gänzlich, puursteken blind ganz blind; an das engl. pore oder gar an gr. πωρός, πηρός blind ist gewiss nicht zu denken; wegen der begriffsschwankung lässt sich vergleichen parboil.*

**Purchase** erwerben, kaufen; Levins *hat* purchase: potiri, acquirere; Hal. 652 purchase: the booty of thieves; *altengl.* purchace, porchacy *erwerben, verschaffen; altfr.* purcacer, porchacer, purchasier, *neufr.* pourchasser *nach etwas trachten, suchen, erwerben; als hauptwort neuengl.* purchase, *altengl.* porchas. purchas. *altfr.* porchas; *vgl. die it. procacciare, pr. percassar; Burguy 3, 65; wegen des einfachen zeitworts das engl. chase 1. und wegen der begriffsentwicklung Trench Gl. 170.*

**Purl 1.** durchwirken, sticken, besatz: die älteren formen purfle, purflew, purfile, purfyle, pourfoil, *vgl. Levins und Hal. 652. weisen deutlich auf das altfr. parfiler porfiler. neufr. partiler. pourfiler, vom lat. filum faden; s. Burguy 3, 164 und vgl. profile.*

**Purl 2.** rieseln, murmeln; jedenfalls gebildet aus dem lautnachahmenden pur, purr: *vgl. das ndl. borrelen: to bubble, to spring as water, schwed. porla: to simmer, bubble, murmur, rumble, gurgle; ausserdem mag pearl perlen, perlenähnliche tropfen bilden mit eingewirkt haben; Hal. 652 purl: to turn swiftly round, to curl or run in circles, to eddy as a stream; Wedgwood hat ausserdem noch: „Purl. A fall head over heels. It. pirlare: to twirl; pirlo: a top. OE. prylle, pirrle, or whyrleggyge. Pr. Pm.“*

**Purlieu** waldgrenze, bezirk, bereich; Wedgwood: „land which having once been a part of the royal forest was severed from it by perambulation (pourallée. *altfr.* puralee; *vgl. Burguy 3, 10) granted by the Crown;“ das mag sein, nur wurde sicher form und bedeutung später durch das fr. lieu ort bestimmt.*

**Purloin** entwenden; *altengl.* purlongyn *verlängern, entfremden, altfr.* porloignier, purloignier *hinausschieben, verlängern; von dem fr. loin, long, lat. longus lang; s. Burguy 3, 228; die begriffsentwicklung war etwa: verlängern, entfernen, entfremden, entwenden.*

**Purparty** antheil; *altfr.* pourpartie, purpart, *mlat.* perpars, propartia, purpartia, *bildungen, die sich leicht erklären aus den redensarten lat. pro parte, per partem, fr. pour partie, pour part zum theil, als theil; vgl. unser ganz ähnlich entstandenes nhd. antheil.*

**Purple** *purpur*; *altengl.* purple, purple, purpra, *ags.* purpur, re, bei Bosw. schon purple, *lat.* purpura, *gr.* πορφύρα; *aher altfr.* purpure, pörpre, *neufr.* pourpre, *pr.* porpra, a, *it.* porpora, *sp. pg.* purpura; *aber auch schon entlehnt* paurpaura, *ahd.* purpurâ, *mhd.* purpur, purper, *nhd.* purpur, urper, *dän.* purpur; *wegen des im engl. worte statt des r ein-* *den* l vgl. die analogen marble, turtle und Mätzner 1, 134.

**Purport** *absicht, zweck*; *altfr.* purport, *von der präposition* por, pur *und dem seitwort* porter *tragen*; vgl. das *neufr.* r sur *auf etwas abzielen*.

**Purpose** *absicht, bezwecken*; *altengl.* purpos, porpos, *fr.* propos, ropositum *das vorgesezte*; *doch steht schon altfr.* purpos, os *neben* propos, *als seitwort* purposer *neben* proposer *mit* *gewöhnlichen vermengung der vorsilben*; Burguy 3, 285; *zu-* *mag man eine mischung mit dem altfr.* porpens, pourpens, *enser überlegung, nachdenken, überlegen*; vgl. Burguy 3, 297 Vedgwood 2, 561.

**Purpresture** *eingriff in fremdes eigenthum*; Hal. 653 pur-  
re: an encroachment on anything that belongs to the king  
e public; *mlat.* purprestura, purprisum *bei Ducange unter*  
endere, proprendere; *fr.* pourprendre; *altfr.* porpris, pour-  
*auch engl.* purprise: an inclosure; *zu dem lat.*prehendere  
n; Burguy 3, 303.

**Burse** *börse*; *sowohl die roman. wörter it. pr.* borsa, *altfr.*  
, bourse, *sp. pg.* bolsa, *wie die german. ahd.* burssa, *mhd.*  
, *nhd.* börse, *ndl.* borze, beurs, *schwed. dän.* börs *beruhen*  
*em mlat.* bursa *beutel, von dem lat. gr.* byrsa, βύρσα *abge-*  
*es fell*; s. Diez 1, 77; Grimm 2, 546; vgl. das *engl.* burse,  
*d. börse, bursch bei Weigand* 1, 171. 196; *wegen der verhärtung*  
*nlauts kann man vergleichen das ahd.* pursa *neben* burssa;  
*er* 1, 135; *allenfalls könnte mit eingewirkt haben das ags.*  
*das vielleicht in dem mundartl.* pose: a hoard of money  
*al. 639 eine spur hinterlassen hat*.

**Purslain** *portulak*; *auch noch jetzt wie bei Levins* purslane,  
pourcelaine, porcelaine, *it.* porcellana, *aus dem lat.* porcilaca;  
purzella, *mhd.* purzel, *nhd.* burzel, bürzelkraut; *daneben lat.*  
laca, *auch it. pr.* portulaca, *sp.* verdolaga (*durch umdeutung*  
*erde*), *pg.* verdonga, verdoega, *nhd.* portulak; Diez 1, 329;  
*and* 1, 196; 2, 403.

**Pursue verfolgen;** bei Levins *pursew*; Hal. 653 *pursewend*: *suitable, pursuant*; *altfr.* *persevre, porsevre. neufr.* *poursuivre, aus per, por, pour und dem einfachen altfr.* *sevre, suir, neufr.* *suivre, lat.* *persequi, sequi*; *vgl.* *persecute, sue*; Burguy 3, 344 *und* Trench Gl. 179.

**Pursy kurzathmig;** Levins *hat pursy*: *cardiacus und pursif*: *anhelus*; *altengl.* *purcyfe, altfr.* *pourcif, neufr.* *poussif engbrüstig, pousse engbrüstigkeit der pferde, zu pousser, lat.* *pulsare stossen, klopfen, pulsus puls, hersklopfen*; *vgl. it.* *bolso herzschrächtig, engbrüstig*; Diez 2, 13; *nach* Mahn *käme schon altfr.* *pourcer vor neben poulser, pouser, pousser*; *auch ist sonst bisweilen r an die stelle von l getreten*; s. Mätzner 1, 135.

**Purvey versorgen, anschaffen;** *altengl.* *puruayen, purueien, porueyen, altfr.* *porvoir, porveir, neufr.* *pourvoir, vom lat.* *providere, das wieder unmittelbar herübergenommen erscheint im engl.* *provide, bei* Hal. 653 *purvide*; *dazu dann purveyance beibehaltung, altengl.* *porueance vorsicht, purueiance gefolge*; s. Hal. 653 *purveyance*: *providence, provision*; *ferner purview, altfr.* *pourveu, neufr.* *pourvu*; Koch 3<sup>2</sup>, 195; Wedgwood 2, 562.

**Push stossen, schieben;** bei Levins *schon pushe, altengl.* *possen; vom fr.* *pousser, altfr.* *pouser, poulser, pr.* *polsar, sp. pg.* *pulsar, lat.* *pulsare, woher auch in etwas anderer form sp. pg.* *puxar*; Diez 1, 335; *weniger hierher gehört das it.* *bussare anklopfen; doch könnten die entsprechenden altfr.* *buissier und busquer auf das engl. wort mit eingewirkt haben*; *vgl.* Diez 2, 16 *und* Hal. 221 *bush*: *to butt with the head, to push. Ein anderes push blase, beule, vgl.* Levins *und* Hal. 653, *erinnert theils an pustule, lat.* *pustula kleines geschwür, theils an das fr.* *poche tasche, falte, eisersack.*

**Puss kätzchen;** Hal. 653 *puss*: *a hare; a woman, in contempt*; *ndl.* *poes, ndd.* *puus, buus, pusekatte*; Br. Wb. 3, 381; *dän.* *puus, norw.* *puse, ir.* *pus, gael.* *puis*; *das weitverbreitete wort mag aus dem lockrufe bus entstanden sein*; *vgl.* Grimm 2, 562; Wedgwood: „originally a cry either to call or to drive away a cat, from an imitation of the noise made by a cat spinning;“ *das nhd.* *buse feines, weiches haar, woher nach* Weigand 1, 197 *erst busekatze gekommen sein soll, ist vielleicht eher durch den namen des thiers veranlasst*; *wegen der bedeutung hure vgl. auch das ndd.* *buse*: *pudendum muliebri*; Br. Wb. 3, 381; *doch sind zu beachten auch ndd.* *pute, fr.* *pute hure, die freilich auf ganz anderem grunde beruhen*; s. Diez 1, 335.

**Put** *setzen, stellen, legen; bei Levins bereits putte: ponere; tengl. putten, puten stellen, legen und wie poten stossen; vgl. i Hal. 635 poit: to push or kick; 640 pote: to push or kick; 3 put: to push or propel; das dän. putte stecken, wohin stecken tspricht genau, steht aber auch ganz vereinzelt da; an die man. wörter bottare, buttare, buttar, bouter wird schwerlich zu nken sein, noch weniger freilich an engl. bid oder an das lat. onere; am wahrscheinlichsten ist der ursprung zu suchen auf lt. gebiete bret. pouta, bouta stossen, gael. put, kymr. pwtiaw ossen, stechen; vgl. Mätzner 1, 379; Dief. 1, 290; Wedgwood 2, 562.*

**Puttock** *eine art raubvogel; altengl. puttocke, puttok; Wedgwood erinnert an das it. bozzago; vgl. das engl. buzzard und iez 2, 241; der ausdruck sieht aber eher aus wie die ableitung m put, pout, powt als name verschiedener vögel; vgl. unter pout.*

**Putty** *glaserkitt; es ist, vielleicht unter einfluss von put, entstanden aus dem fr. potée, sp. pg. potea, welche wie ursprüngl. uch das engl. wort bedeuteten a kind of powder made of tin leinated; s. Wedgwood 2, 562; später 3, 569 bringt er es unahrscheinlich genug in verbindung mit dem lat. puls brei; das man. wort gehört zu pot und mag seine bedeutung ähnlich entwickelt haben wie gallipot und potash.*

**Puzzle** *verwirren; es kann, wie schon Skinner will, eine eiterbildung sein von pose verwirren, wenn auch etwa unter ermischung mit oder einfluss von dem sinnverwandten und lautlich icht weit abstehenden puddle; s. Wedgwood 2, 563.*

---

## Q.

**Quab quappe;** *der name des fisches begegnet entsprechend als ndl. quappe, quab, ahd. quappa, mhd. quappe, quape, kobe, nhd. quappe, ndd. quabbe, schwed. qvabba, dän. qvabbe und scheint von dem kopfe hergenommen, etwa zunächst aus mlat. capito, cappedo entstanden zu sein; andere benennungen wie lat. gobio, cobio,\*gobius, gr. γοβίος, auch die deutschen wörter kopf, kopp mögen eingewirkt haben; ausserdem aber ist der stamm quab, quap verbreitet mit der grundbedeutung des sich zitternd bewegend, des unförmlich fetten; so mundartl. engl. bei Hal. 654 quab: an unfledged bird. Hence, anything in an imperfect, unfinished state; quabbe: a bog or quagmire; 655 quappe: to quake, to tremble; 660 quob: a quicksand or bog; quop: to throb; ndd. ndl. quobbe, quabbe, dän. qvabbe fettwamme; ndd. ndl. quabbeln, dän. quabbre in lose zitternder bewegung sein, altn. qvapi, qvap sich bewegend, fettmasse, qvapa von fett schlottern, vgl. Br. Wb. 3, 395; Mndd. Wb. 3, 409; Weigand 2, 438. 441; s auch quob.*

**Quack quaken, schreien, prahlen, quacksalber;** *wesentlich auf lautmachung beruhend finden sich von dem geschrei verschiedener thiere nhd. quaken, ndd. quacken, altn. qvaka, dän. qvække; vgl. dazu einerseits die lat. coaxare, gr. κοᾶξ, fr. coasser andererseits die nhd. quäken, quieken, auch das engl. squeak In quacksalver, ndd. quacksalver, ndl. qwakzalver, nhd. quacksalber, schwed. qvacksalvare, dän. qvaksalver wird der erste theil eben auch ursprünglich sein quacken schreien, dann prahlen, so dass der marktschreierische salbenhändler, arzeneiverkäufer gemeint ist; und selbst wenn die zusammensetzung mehr beruhen sollte auf dem engl. quack pfuschen, ndd. ndl. quackeln, qwakkeln pfuschen, dän. qvakle, so entstand auch dieses wohl zuletzt aus der bezeichnung leeren schwatzens und prahlens; s. Weigand 2, 438 f. Br. Wb. 3, 392; Mndd. Wb. 3, 394; Wedgwood 3, 1; über weitere*

*erührungen mit dem stamme von quake und quick vgl. Dief. , 128; 2, 484, wo quack besonders in der bedeutung nichtsnutz, dl. qwak, als gleich genommen wird mit dem ndd. quack junges eschöpf.*

**Quad** böse; Hal. 654 quad: bad, evil; 655 quade: to spoil or destroy; 657 qued: a shrew, an evil person; quede: harm, evil, the devil; quedness: iniquity; *diesem altengl. quad, qued, cwed, . Mätzner Wb. 1, 535, entspricht altfrs. quâd, altnndl. quaed, neundl. qwaet, ndd. quâd, quât, auch mhd. kât, quât, welche von Grimm G. d. d. S. 507 nebst dem nhd. koth dreck mit dem stamme les goth. qvipan sagen, vgl. quoth, vermittelt werden; vgl. Br. Nb. 3, 388; Weigand 1, 628; Lexer 2, 316; Grimm 5, 1890 f.*

**Quadroon** *quadrone; auch* quarteroon, quateron, quarteron; *s bedeutet* a quarter-blooded person, the offspring of a mulatto and a white person *und ist* das fr. quarteron, sp. cuarteron. *Der ursprung dieses wortes und vieler anderen aus dem lat. quatuor* vier, quartus *der vierte ist klar; vgl. quart und wegen der urverwandtschaft des stammes* four; *durch das franz. vermittelt bringen eine anzahl hierzu gehöriger ausdrücke wie* quadrille *als fremdwörter in die verschiedenen neueren sprachen; s. Heyse* 759 ff.; Weigand 2, 438. 442.

**Quaff** *trinken, sechen; Levins hat schon* quaffe: ebibere; *recht entsprechende wörter mangeln in den nächstliegenden german. und roman. sprachen; weder ist mit Richardson an ein ags. geafian zu denken, noch mit anderen an fr. coiffer, se coiffer in den übertragenen bedeutungen betrunken machen, sich betrinken; ältere formen sind nach* Wedgwood quaight, schott. waucht, waught; *vgl. das schott. quaigh, quegh: a drinking cup und bei* Hal. 659 quifing-pots: small drinking pots; 927 whifing-cup: a little cup; *danach scheint das ff aus ursprünglichem guttural hervorgegangen zu sein, wie öfter, s. Mätzner 1, 137, und es könnten kelt. ausdrücke zu grunde liegen wie ir. gael. cuach: a cup; auf dem skandinav. gebiete entspricht einigermaßen das schwed. quäfva untertauchen, ersticken oder das dän. qväge erquicken; s. quick, wenn man von qväge-drik labetrunk ausgehen darf; Wedgwood sagt nach anführung der älteren formen: „the forms above cited seem to represent the sounds made in an eager draught of liquid, as Sw. quäfva: to choke does the sound of gasping for breath in choking.“*



**Quagmire** moorboden; dazu quaggy sumpfig; *weil es auch nicht gerade als eine neuere entstellung von quaken nehmen darf, so ist doch jedenfalls quag nahe verwandt* quake *sittern*; Hal. 655 quag: a bog or quagmire; quag tremulous motion; *ndd.* quackeln *wackeln*; Br. Wb. 3, 390 2, 483; *die nebenformen* quavemire, quickmire *weil weitere berührung mit einer grossen gruppe von wörtern deren grundbegriff ist sich bewegen, lebendig sein.*

**Quail 1.** wachtel, feile dirne; *altengl.* quaile, *altfr.* *neufr.* caille, *pr.* calha, *it.* quaglia, *altsp.* coalla, *mlat.* qualia, qualea, quaquara, quaquadra; *ndl.* quakele, qwakkel, *ndd.* quackel; *verwandt mit dem lautmachenden nhd.* s. quack; Diez 1, 336; *und über das ahd.* wahtala, *nhd.* bei Weigand 2, 1006; *wegen* quail: a whore bei Hal. 6 callet.

**Quail 2.** in ohnmacht fallen, versagen, einschüchtern drücken; Levins hat quayle: defervere; Hal. 655 quail wrong, to shrink, flinch or yield, to overpower or intimidate *dieses zeitwort ist mit Mätzner 1, 219 zu dem ags.* cvelan *sterben und cvelian tödten zu sehen; vgl. unser nhd.* quäle qvöl: cruciatus; qvalraedi: angor, cruciatus; qvelja: torquer infirma valetudo; s. quell und kill; *darum braucht man leugnet zu werden, dass von quail 3. aus auch ein übergang der bedeutungen stattgefunden hat; Palsgrave: 1 quayle a dothe: je quaillebotte; it.* cagliare *gerinnen, den muth verlieren s. darüber* Wedgwood 3, 4, *der nur mit unrecht hierin die quelle findet.*

**Quail 3.** gerinnen; Hal. 655 quail: to curdle; *fr.* caquagliare, cagliare, *sp.* cuajar, *pg.* coalhar; *vom lat.* coagulare *welches dann wieder erscheint in dem engl.* coagulate; s. 1, 219; Diez 1, 336 *und vgl.* quail 2.

**Quaint** fein, nett, klug, sonderbar; *über die begriffseinstellung des engl. wortes vgl.* Trench Gl. 172; *altengl.* quaint, quoint, koint, coint, *schott.* queint, quent, *altfr.* cointe, p. cointe, *it.* conto *in den bedeutungen: zierlich, anmuthig, wie diese begriffe in einander übergehen, zeigt das mhd.* ma *ags.* cûð, *vgl.* uncouth; Diez 1, 137 *erklärt daher die romanische allein aus dem lat.* cognitus *bekannt, kund; andere nehmen stens eine mischung an mit lat.* comptus, contus *geschmückt* Mätzner Wb. 1, 451; Burguy 3, 80; Wedgwood 3, 4 *und acc*

**Quake** *zittern*; *altengl.* quaken, quakien, cwakien, *ags.* cvacian; *engl. und schott. selbst mit einem unorganisch starken praetium* quok, quoc; *mit altn.* qvika *sich bewegen und vielen deren ableitungen zu der in quick lebendig zu grunde liegenden rzel*; *vgl.* Dief. 2, 483; Grimm Gr. 2, 52 No. 551; Mätzner 1, 397; b. 1, 534. *Ueber die entstehung des aus dem engl. weiter gegebenen namens quaker für die religiöse sekte bemerkt Smart:* *the name was given in derision, because George Fox, their leader, told a justice of peace to tremble at the word of the lord;* *nach anderen, wohl richtiger, „weil sich ihre religiöse geisterung durch zittern und verzuckungen anzukündigen pflegte;*“ *Heyse 760.*

**Qualm** *übelkeit*; Hal. 655 qualme: sickness, pestilence; *altengl.* qualm, quelm, cvalm *tod, pest, verderben*; s. Mätzner Wb. 534; *ags.* cvealm, cvelm, *von dem zeitwort cvelan sterben*; *vgl.* *tail 2.; kill und quell; die heutige bedeutung des engl. wortes eignen auch dän.* qvalme, *nhd.* qualm, *theilweise nhd. nhd.* qualm; *erst hat das alts.* qualm, *ahd.* qualm, chualm, *mhd.* twalm, *nhd.* alm, *auch dän. ndl.* qualm *theils die altengl. bedeutung, theils auch die von schwüle, dampf, lärm, wobei anlehnungen an andere immer wenigstens mitgewirkt haben können*; *vgl.* Br. Wb. 3, 393; *Merxer 2, 314. 1594; Weigand 2, 440; Dief. 1, 181; 2, 472; wegen* *s auch sonst bekannten wechsels zwischen cv und tv, nhd. zw, l. noch das engl. mundartliche twam: to swoon bei Hal. 896.*

**Quarantine** *zeit von vierzig tagen, quarantäne*; *it.* quarantina, *arentina*, *quarantana*, *quarentana*, *fr.* quarantaine, *pr.* quaranna, *carantena*, *sp.* cuarantena; *mlat.* quarantena, *quarentana*, *adragintana*; *vom lat. quadraginta vierzig, it.* quaranta, *fr.* quarante; *über die anwendung des ausdrucks auf verschiedene bestimmte zeitfristen vgl. Smart und Trench Stud. 128, sowie das id. fremdwort quarantäne bei Weigand 2, 441.*

**Quarrel** 1. *streit, streiten*; *altengl. altfr.* querele, *neufr.* querelle, *vom lat. querela klage, zu queri klagen*; *vgl. die nhd. fremdwörter querel, queruliren bei Heyse 763, sowie die engl. unmittelbar auf das lat. zurückweisenden querulous, querimonious; wegen der bedeutung von querulous und quarrelsome auch Trench Stud. 85; Gl. 180.*

**Quarrel** 2. *viereck, viereckiger bolzen*; *altengl.* qvarel, qwarel, *altfr.* quarel, quarrel, *neufr.* carreau, *pr.* caircl, *sp.* cuadrillo, *it.* quadrello, *daher auch mndl.* quadrel *pfeil*; s. Diez 1, 336; *Mndd.*

Wb. 3, 395; *wegen der anwendung des ausdrucks auf verschiedene viereckige dinge vgl. quarry 1., das mlat. quadrillus bei Ducange und den gebrauch des fr. carreau.*

**Quarry 1.** *viereck, raute, pfeil; altengl. altfr. quarre, neufr. carré viereck, cadre rahmen, it. sp. pg. quadro, vom lat. quadrum, quadratum; vgl. quarrel 2. und square; Diez 1, 336; Burguy 3, 309; auch in der bedeutung steinbruch, schon altengl. quarry bei Col. 64, altfr. quariere, neufr. carrière, mlat. quadraria beruht es auf demselben grunde, indem es ursprünglich die quaderstein-grube bezeichnet; die abweichung der engl. form erklärt sich etwa, wenn man annimmt, dass quarry erst von quarrier, fr. carrier arbeiter im steinbruche abgezogen wurde; auch quarry: fat, corpulent bei Hal. 656 ist wohl nur das fr. carré; vgl. unser nhd. vierschrötig von einem starkgebauten menschen.*

**Quarry 2.** *jägerrecht, jagdbeute; altengl. querry. querre, quere. altfr. corée. neufr. curée, zu dem lat. cor, altfr. coer, cuer, quer. neufr. cœur; das wort altit. corata, sp. corada bedeutet eigentl. herz und eingeweide der erlegten jagdbeute; Wedgwood 3, 7.*

**Quart** *viertel; dazu quarter; altengl. altfr. quart, quarter. neufr. quart, quartier, vom lat. quartus, quartarius; die sum theil weitgehende begriffsentwicklung, die sich auch bei den entsprechenden nhd. fremdwörtern wiederholt, beruht bereits auf dem gebrauche der fr. ausdrücke; über die sehr verschiedenartigen versuche, die bedeutung der redensart to give quarters, fr. donner, faire quartier zu vermitteln, vgl. bei Smart, Wedgwood 3, 9; Weigand 2, 442; Heyse 762; Scheler 275; am wahrscheinlichsten ist doch immer der begriffsübergang: viertel, himmels-gegend, bestimmte wohnung, aufnahme, schutz, schonung des lebens; wenn auch hin und wieder andere beziehungen hineingelegt werden mochten.*

**Quartz** *name einer steinart; wie das fr. quartz, it. quarzo, sp. cuarzo, schwd. dän. qvarts und ähnlich in anderen neueren sprachen erst entlehnt dem mhd. nhd. quartz; dieses soll ursprüngl. jedes krystallinische gestein bedeutet haben und nach Frisch entstanden sein aus gewarz, vgl. wart, wegen der warsenartigen krystallerhöhungen auf der oberfläche.*

**Quash** *zerdrücken, vernichten; altengl. quaschin, quassen, quessen, altfr. uasser, neufr. casser vernichten, zerbrechen; das roman. wort beruht auf dem lat. cassus, it. sp. pg. casso, pr. cas, altfr. quas leer, unnütz, neben cass gebrochen, wobei lat. quassus,*

quassare *mit einfluss geübt haben mag*; s. Diez 1, 116; Scheler 53; Burguy 3, 60; *in dem altengl. quessen könnte man allenfalls eine wurzel finden von dem ags. cvissan: quassare, terere, bei Etm. 403, welches zu dem goth. qvistjan verderben gestellt worden ist; s. aber das letztere bei Dief. 2, 487.*

**Quaver** *zittern*; Hal. 656 quave: to shake or vibrate; *altengl.* quavien, cvavien; Mätzner Wb. 1, 535; *unter der grossen menge von laut- und sinnverwandten wörtern treten am nächsten dän.* quabbre, *ndd. nhd.* quabbeln, quabbern; *vgl.* Weigand 2, 438; Dief. 1, 149; 2, 484; Wedgwood 3. 6 *und die engl. quiver 1.; quab, quake und quick.*

**Quay** *uferdamm*; *fr.* quai, *ndl.* kaai; *s. das weitere unter der mehr angeeigneten nebenform key 2.*

**Queach** *bewegen*; *dazu* queachy *zitternd, schwankend, morastig*; *vgl.* Hal. 656 und 659 quitch; *altengl.* cvecchen *bewegen*; *es ist im wesentlichen nur nebenform des stammes von quick*; *wegen der begriffsentwicklung, welche von dem zitternden sumpfboden, andererseits von dem unutilgbaren unkraute ausgehend zu den bedeutungen unland, gestrüpp, dickicht führen konnte, vgl. theils quick-mire unter quagmire, theils die pflanzennamen ags cvice, engl quick-, quitch-, couch-grass, ndl. qweek, ndd. queke, quecke und überhaupt Dief. 2, 483; Wedgwood 3, 9.*

**Quean** *gemeines weib*; *daneben als scheideform queen königin*; *so schon bei Levins queane und queene*; *altengl.* kuen, quene, quen, cvene, cwen *königin, frau, weib, vettel*; s. Mätzner Wb. 1, 537; *ags.* cvên: uxor, regina; cvêne: femina, mulier; *schott.* queen, qweyn, quean, *goth.* qvêns, qveins, *alts.* quân, quêne, *ndl.* quene, kween, *ndd.* quene, *altn.* qvân, qvoen, qven, qvon, kon, qvinna, *schwd.* qvinna, kona, *dän.* qvinde, kone, *ahd.* quêna, huuêna, *mhd.* kone; *vgl. über den verbleib von kone im nhd.* bei Grimm 5, 1689 ff.; *die bedeutung steigt von frau, weib bis zu dem begriff des lat. regina im engl. queen, ags. cvên, und sinkt bis zu dem der lat. mulier vana, procax, meretrix, anus, mulier sterilis, vacca sterilis in dem engl. quean, ndl. quene, qween, schwd. kona, dän. qvind, ndd. quêne, quiene*; *vgl.* Dief. 2, 475; Mndd. Wb. 3, 402, *sowie die nhd. weib und mensch, die ebenfalls im höchsten wie im gemeinsten sinne vorkommen*; *über weitere verwandtschaft gr. γυνή, slav. shena, skr. gnâ, gâni s. bei Curtius No. 128 wurzel γεν*; Bopp V. Gr. 3, 422; Fick<sup>2</sup> 57; *wonach der ausdruck ursprünglich die gebärende bezeichnet. Das mundartl.*

*engl. quee: a female calf, bei Hal. 657, könnte als verkürzte que an gehören, erinnert aber allerdings auch an die von wood 3, 10 angeführten altn. qviga. schott. quey, quigindi: a calf; vgl. Dief. 2, 482.*

**Queer** *sonderbar; ehemals mehr in der bedeutung: ver- schlecht; Hal. 657 queer: to puzzle, bad, counterfeit. A term; es ist wohl herübergenommen aus dem nhd. nhd. welches ursprüngl. eins ist mit nhd. zwerch; s. das engl. tl und vgl. Dief. 2, 720 f., sowie wegen roman. wahrscheinlich beruhender wörter wie it. guercio, altsp. guercho, pr. guer, schielend bei Diez 1, 231.*

**Quell** *vernichten, unterdrücken, dämpfen; altengl. q cwellen, ags. cvelian, cvellan, alts. quellian, ahd. queljan, quellen, queln, kellen, altn. kvelja, schwed. quälja; ursprüngl. das abgeleitete faktitiv von altengl. cwelen, quelen, ags. leiden, sterben, ahd. uelan, chelan, alts. quelan, mhd. quel die scheideform kill, sowie quail 2. und qualm; M Wb. 1, 536; Fick 2 518. 713; nach Bopp zu skr. jvar f sich betrüben.*

**Quench** *auslöschen; altengl. quenchen, kuenchen, cwen ags. cvencan, ævencan von dem starken intransitiven ags. cv altfrs. kwinka erlöschen, schwinden, das selbst wieder ei weiterung zu sein scheint von cvīnan; s. Dief. 2, 469 unter goth. qvainon weinen, trauern und vgl. ndl. quijnen, nhd. quinen, nordfrs. dän. qvine, sowie das engl. whine.*

**Quern** *handmühle; altengl. quern, cwerne, ags. cveorn, alts. altfrs. nhd. quern, ndl. queern, altn. qvörn, qvern, schwed. qvarn, dän. qvärn, goth. qvairnus, ahd. quirn, mhd. kürn; vgl. über viele auch auf dem slav. und kelt. gebiet sprechende wörter bei Dief. 2. 470; Grimm 5, 1813; zu sk zerreiben.*

**Querpo** *leibgewand; in querpo im hemde, schutzlos; d sprünglich sp. redensart ist bereits unter cuerpo erklärt. 285. 658 hat beide formen; man vgl. noch bei Wedgwood „sp. cuerpo: body, and specially the trunk of the body; en c de camisa: in his shirt-sleeves, half dressed; en cuerpo: doublet. without the cloak necessary to complete the out- attire. Hence in querpo was used by our writers of the century for in undress.“*

**Query** *stallmeister, marstall*; bei Hal. 658 quierie: a royal ble; *nach* Trench E. 66 *ehemals auch* quirry; s. *das weitere* *er* ecurie und equery.

**Quest** *untersuchung, gesuch*; in *zusammensetzungen* inquest, quest, *altengl.* queste, enqueste, requeste, *altfr.* queste, enqueste, ueste, *neufr.* quête, enquête, requête; *zu dem lat.* quaerere *hen*, quaesitum; *vgl. das engl. neufr.* question, *altengl.* questiou. *n lat.* quaestio; *ferner q ery die frage, vom lat. imperativ* *ere oder von dem altfr.* querre, quire, quirre, *neufr.* querir, . quaerere *fragen*.

**Quib** *stichelrede*; quibble *wortspiel, witz, sticheln*; Hal. 658 *b*: a taunt or mock; quiblin: an attempt to deceive; 659 quip: sharp retort; Wedgwood *führt dieses quip zurück auf kelt.* *ter* chwip: a quick turn or flirt; chwipio: to move briskly, whip; *man könnte demnach quip als blosse nebenform von* *ip nehmen, wie denn noch bei levins für dieses sich quip* *d quippe findet; daraus wären dann quib und die weiterbildung* *ibble entstanden; freilich liesse sich auch quibble etwa aus dem* . quidlibet, *vgl. quillet, ableiten und quib, quip als verkürzung* *sselben denken; es bedarf der ermittlung, wo und wann zuerst* *wie es scheint nicht eben alten ausdrücke auftauchen*.

**Quick** *lebendig*; *altengl.* quik, qwik, cwic, quek, cwuc, *ags.* ic, cvyc, cvuc, cuc, *altfrs. alts.* quik, quek, *ndd.* quik, *ndl.* rik, *altn.* kvikr, kykr, *schwd.* qvick, *dän.* qvik, qvig, *ahd.* queh, ek, *mhd.* quec, kec, *nhd.* queck (*in quecksilber, engl. quick-* *lver*), *vgl. keck und erquicken*; Weigand 1, 573; 2, 443; *goth.* *ius lebendig; weiter zusammengestellt mit lat. vivus lebendig,* . *ßlos das leben, skr. jīva; vgl. Dief. 2, 481; Bopp V. Gr. 1, 110;* *ck\* 64. 714; Grimm 5, 375; wegen der ableitungen und bedeu-* *ngen des engl. wortes auch* Trench Stud. 231 *und Smart; als* *immverwandte wörter: queach, quitch, quaver, quiver l* *d quake*.

**Quid** *kauen, ein stück kautabak*; es ist nur eine nebenform *n cud*; s. *dieses wort, chew und Mätzner 1, 151*.

**Quiddity** *spitzfindigkeit*; bei Hal. 658 quiddity: a subtlety, subtle quirk or pretence; *aus dem lat. quid was wurde in der* *hulsprache der scholastiker gebildet* quiditas, quidditas *wesen,* *schaffenheit; dazu gehören dann* quiddit, quiddle; *ferner* quidnunc *r neugierige, kannegiesser, eigentl. das lat. quid nunc was nun?* *l. auch quillet*.

**Quill** *federkiel, stengel*; Levins *hat* quill: calamus, Hal. 695 *als altengl.* quylle: stalke, calamus; *ausser einem bei* Grimm 5, 676 *angeführten nhd.* quiele *entspricht in diesem sinne mhd.* kil, *nhd.* kiel, *welches zweifelhaften ursprungs ist*; die form erinnert *zunächst an fr.* quille *schiffskiel, kegel, das sich in der bedeutung wieder mit einem anderen mhd.* *nhd.* kiel, *engl.* keel *begegnet*; auch *mhd.* kîl, *nhd.* keil *tritt nahe herzu*; ob aber diese wörter *ursprünglich identisch zu denken sind, bleibt fraglich, ebenso der von manchen vermuthete zusammenhang mit lat.* caulis. *gr.* καυλός, *lat.* calamus, *wo aber nur an entlehnung gedacht werden dürfte*; *vgl.* halm; *zunächst ist noch am wahrscheinlichsten, dass das engl.* quill *beruht auf dem fr.* quille *unter einfluss des deutschen kil, kiel federkiel auf die begriffsentwicklung*; *vgl.* Grimm 5, 676 f. *und* Diez 1, 124: Wedgwood 3, 15: Mahn *erinnert auch an ir.* cuille: a quill; cuile: a reed.

**Quillet** *spitzfindigkeit*; *unter vergleichung des it.* quilibetto *und des fr.* quolibet *hält* Wedgwood *nicht ohne schein die alt-hergebrachte ableitung aus dem lat.* quid libet *allerlei, was beliebt aufrecht*; *vgl.* quiddity; *freilich konnte bei wörtern der art eine vermischung, hier etwa mit quib, quibble leicht eintreten, wenn diesen überhaupt ein anderer stamm zu grunde liegt*; *zur aufhellung dienen vorläufig wenig die mundartlichen ausdrücke bei* Hal. 659 quillet: a furrow, a croft or grassyard *und* quill: the fold of a ruff; quilly: to harden, to dry.

**Quilt** *decke, polster*; bei Levins *schon* quilt: culcitra; *altengl.* qwilte *neben* coulte, cowlte, *altfr.* cuilte, colte, coute, coulte, quoyte, *sp.* pg. colcha, *lat.* culcitra; s. Diez 1, 134; Burguy 3, 91: Mätzner Wb. 1, 489; Mahn *führt noch an als ir.* cuilt: a bed, a bed-tick; *vgl.* counterpane; *wohl auf anderem grunde beruht das mundartliche* quilt: to beat, to swallow, to be very fidgety, almost worn out *bei* Hal. 659.

**Quince** *quitte*; *obschon sich zwischenformen bisher nicht haben nachweisen lassen, beruht der ausdrück doch wohl auf den roman. wörtern fr.* coing *quitte, cognasse kleine wilde quitte, it.* cotogna, *pr.* codoing, *von dem lat.* *gr.* cydonia, κυδώνιον, *später lat.* cotoneum, cotoneum, *mlat.* cottanum; *die frucht war im alterthume benannt nach der stadt Cydon auf Kreta*; *vgl. die auf demselben grunde beruhenden ahd.* kutina, chutina, *mhd.* küten, quiten, *nhd.* quitte; s. Diez 1, 143; Weigand 2, 447; *über ein anderes quince: the king's evil s. unter quinsy.*



**Quinch** sich bewegen, regen; Hal. 659 quinch: to make a rise, to stir or move; *vielleicht ausgegangen von dem stamm der wörter quick, queach, quitch mag es von anderen wie wince einflusst sein; an quench und die ags. cvencan, cvincan erinnert sich nur die form; vgl. Wedgwood 3, 14; Dief. 2, 469. 484.*

**Quinsy** halsbräune; Hal. 659 quince: the king's evil; 792 quincy, squinancy, squinance: *diese verschiedenen formen zeigen deutlich die entstehung aus dem fr. esquinance, altfr. squinance, . altsp. esquinancia, neusp. pg. esquinencia, it. squinanza, schinza; die roman. ausdrücke aber beruhen auf lat. synanche, gr. νάγχη, συνάγχη.*

**Quintain** turnierspiel, rennpfahl; bei Hal. 659 auch quintel und sonst quintin; fr. quintan, quintaine, pr. it. mlat. quintana; *die entstehung des wortes ist nach Diez 1, 338 noch unaufgeklärt; wie Wedgwood 3, 569 darüber sagt, befriedigt nicht; das von ihm angeführte welsche chwintan: a kind of hymeneal game ist wohl selbst erst entlehnt; sollte es nicht, ursprüngl. den tummelplatz bezeichnend, sich mit der bedeutung des lat. quintana marktplatz im lager vermitteln lassen, auf dem etwa kriegerische spiele aufgeführt wurden?*

**Quire** 1. chor; altengl. quier, queer, quer, queor, altfr. cuer, neufr. chœur; s. weiter unter choir; dazu quirister, altengl. querister, querestar, neben chorister.

**Quire** 2. buch, heft; mundartl. quaire bei Hal. 655, altengl. quayer, quaier, quaer, altfr. quaier, cayer, coyer, neufr. cahier; *es hat man abgeleitet aus codicarium, vom lat. codex, aus quaternio, woraus das altfr. carreignon hervorging, am besten wohl nach dem pr. cazern für cadern, quadern, it. quaderno, aus dem lat. quaternus, quaternum, so dass es zunächst ein heft von vier blättern bezeichnete; s. Diez 2, 243.*

**Quirk** plötzlicher streich, kniff; vgl. die mundartlichen bedeutungen bei Hal. 659; nach Wedgwood: a shift or cavil; properly a quick turn; prov. quirk: to turn; *ungewiss bleibt der Zusammenhang mit dem ags. þveorh, j. queer und thwart, oder mit jerk, yerck; in der bedeutung to complain, to grunt findet sich querck neben quirk und erinnert in irgendmassen an unser nhd. quarren; vgl. Weigand 2, 441, auch unter quark wegen des übergangs von tw in qu, sowie 2, 444 unter quer.*

**Quit** *befreien, vergelten, bezahlen*; *altengl.* quiten, *altfr.* quiter, *quitier*, *neufr.* quitter *verlassen*, *pr. sp. pg.* quitar, *quitarre*, *chitare*, *mlat.* quitare, quittare, quietare *eigentl. zur bringen, zufrieden stellen*, vom *lat.* quietus *ruhig*, quies *ebenso geht darauf zurück* quit *ledig, frei*, *altengl. altfr.* pr. quiti, *sp.* quito, *ferner* quite *gänzlich*, *altfr.* quite, cuite, *weniger vermittelt* quiet *ruhig*; *vgl.* Mätzner 1, 151. 378. *ferner die engl.* coy, acquit, requite; *die roman. ausdrücke* cheto, *sp. pg.* quedo, *altfr.* coit, coi *bei* Diez 1, 123; *ndl.* und *die nhd. fremdwörter* quitt, quittiren *bei* Heyse 766; *die ausgedehnte begriffsentwicklung beginnt bereits in dem* quietus: absolutus, securus, liber.

**Quiver** 1. *zittern, lebendig*; *bei* Bosw. *findet sich schon* cviferlice: sollicite, *altengl.* cwiver *lebendig, keck, mundartl.* quever, quivery; Hal. 660; Mätzner Wb. 1, 541; *darauf beruhend* *altfr.* quivrer *wecken, ermuntern* *bei* Diez 2, 406, *welches seit* *seits auf das engl. zeitwort zurückgewirkt haben mag*; *über german. stamm vgl.* quaver, *sowie* Dief. 1, 149; 2, 484.

**Quiver** 2. *köcher*; *altengl.* quiver, quyver, quywere, *bei* 657 quequer, *altfr.* cuivre, cuevre, cuire; *dies letztere wird* *Burguy* 3, 91, *Diez* 2, 265 *mit dem mlat.* cucurum, *mogr.* κοῖνο zurückgeführt *auf den german. ausdrück* *ahd.* chochar, *kocher*, *nhd.* köcher, *ags.* cocur, cocer, *altengl.* coker, *ndd.* kaker, *ndl.* koker, köker, *schwed. dän.* koger, kogger; *der w* *ursprung aber ist dunkel*; *s.* Grimm 5, 1559.

**Quiz** *räthsel, witz*; *dann auch* to quiz: to puzzle, to mockingly at; Smart: „all these words which occur only in v or colloquial use, and which Webster traces to learned (norm. quis, quiz: sought; sp. quizicoso) originated in a j Daly, the manager of a Dublin play-house, wagered that a of no meaning should be the common talk and puzzle of the in twenty four hours; in the course of that time the letters i, z. were chalked or pasted on all the walls of Dublin with effect that won the wager.“

**Quob** *sich bewegen, zittern*; *auch* quop *geschrieben*; *ess* *wesentlich nur eine nebenform von* quab.

**Quoif** *mütze*; *s.* unter coif; *ebenso* quoin *ecke unter* *nebenform* coin.

**Quoit** *wurfstein, mit wurfsteinen werfen*; *schott.* coit, q *auch engl.* coit, *altengl.* coite, coyte, *als zeitwort* coiten, coy

*ese führt Mätzner Wb. 1, 452 zurück auf die welschen ausdrücke* itan, coetan, *als zeitwort* coetanan; *Mahn bei Webster vergleicht* *usserdem ndl.* koot, *altndl.* kote *würfel, knöchel; immerhin bleibt* *sch zu erwägen das altfr.* coiter, coitier, quoitier, cuitier *stossen,* *eiben, welches von einem lat.* coctare *für coactare zu cogere,* *factus herkommen könnte; vgl. darüber bei Burguy 3, 80 f. und* *Cheler 75.*

**Quote** *anführen, citiren; altfr.* quoter, *neufr.* coter, *pr.* quotar, *pg.* cotar, acotar, *it.* quotare, *zu dem hauptwort fr.* cote, *pr.* ta, *it.* quota, *von dem lat.* quotus *der wie vielste; die bedeutung* *klärt sich wohl aus der begriffsreihe: eine bestimmte zahl oder* *alle angeben, zählen, herzählen, aufsagen, anführen.*

**Quoth** *sprach, sagte; schott.* quod, *altengl.* quoth, quothē, *ath,* quað, quēð, *vergangenheit des altengl.* quēden, cwēden, *s.* cvedan, *alts.* quedan, *altfrs.* quetha, queda, *goth.* qvipau, *ln.* kveda, *schwd.* qvāda, *dän.* qvāde, *ahd.* quedan, *mhd.* queden, *den; Mätzner Wb. 1, 538; dazu im engl. ein jetzt veraltetes* *ethē: to say, declare, bequeath bei Hal. 658 und das zusammen-* *setzte bequeath, altengl.* bequeden, *ags.* becvedan; *über weitere* *rwandtschaft vgl. sehr unsichere und verschiedene vermuthungen* *in Dief. 2, 477; Lexer 2, 320; Grimm 5, 382; Fick 2, 713.*

---

## R.

**Rabbet falsen, fals;** rabbet-plane *falz*hobel; *altengl.* rabet, *fr.* rabot *hobel*, raboter *hobeln*; *diese wörter gehören nach* Diez 2, 406 *mit den pr.* rebotar, *it.* ributtare *zurückstossen*, sowie den *mdl.* rabot *hinderniss, schleuse, riegel*, *fr.* raboteux *holperig zusammen zu dem roman.* bottare *stossen*; *vgl.* butt; *doch wird mindestens vermengung anzunehmen sein mit* rabat, rabattre, *wie denn fr.* rabattre *geradesu für* raboter, *engl.* rebate *für* rabbet *begegnet*; s. Scheler 277; Wedgwood 3, 20 und bate.

**Rabbit kaninchen;** *altengl.* rabet; Levins *hat* rabbate: cuniculus; Wedgwood *führt nach* Skinner *an ein altnld.* robbe, robbeken, *sowie das fr.* rabouillère *kaninchenloch, welches letztere aber selbst erst aus dem engl.* rabbit *gedeutet wird, mundartl. fr.* rabotte *kaninchen, andere verweisen auf kelt.* rabaid, rabait; *hängt es mit dem freilich ebenfalls dunkeln thiernamen nld. ndd. nhd.* robbe *seehund zusammen? In Welsh-rabbit gilt der letzte theil als entstellung aus* rare-bit. Bei Hal. 661 *findet sich* rabite: a war horse, *in älteren formen* rabett, rabyghte; *dies ist das altfr.* arabit *ross aus Arabien, woher mhd.* râvît, ravît *streitross kam, wenn auch anlehnung stattgefunden haben mag an den stamm des altfr.* raver, *lat.* rapere; *vgl. die altfr.* ravine *schnelle, mhd.* rahîne, rabbîne *anrennen des streitrosses*; s. Lexer 2, 330. 354; Wackernagel Umd. 37; *vgl. bei* Hal 661 *rabine: rapine; rabbit: a wooden drinking-can muss auf noch anderem grunde beruhen.*

**Rabble 1. pöbel, lärmend verfahren;** bei Hal. 661 *rabble: to speak confusedly; rabblement: a crowd or mob, idle silly talk, refuse, dregs; altengl.* rablen *lärmend schwatzen*; Levins *hat* rable, rabil, rablement *aber mit der bedeutung* series, series rerum; *das zeitwort entspricht zunächst den nld. ndd., dann auch nhd.* robbeln, rabbeln *lärmend schwatzen, mlat.* rabulare *schelten, welche auf das lat.* rabula *zurückweisen*; *vgl.* Br. Wb. 3, 413; Weigand 2, 449; Wedgwood 3, 21; *daraus konnte sich leicht ent-*

*ickeln* rabble *pöbel, lärmende menge; doch wird dazu auch ver-  
ichen das gleichbedeutende ndl. rapalja, altfr. rapaille, von râper  
harren, kratzen.*

**Rabble 2.** *ein rechenartiges werkzeug; Hal. 661 rabble: a  
nd of rake; fr. râble, altfr. roable, langu. redable ofenkrücke,  
is dem gleichbedeutenden lat. rutabulum; s. Scheler 277;  
iez 2, 406.*

**Race 1.** *geschlecht, stamm; fr. race, it. razza, sp. raza, daher  
ich nhd. race, rasse; das roman. wort stammt nach Diez 1, 343  
ahrscheinlich von dem ahd. reiza linie, strich, wie denn engl.  
ce auch noch strich bedeutet; immerhin mag von einfluss ge-  
esen sein das lat. radix wurzel, altfr. rais, raiz, auch engl. race  
ursel; vgl. noch racy.*

**Race 2.** *lauf; bei Levins race: cursus, altengl. raes, ras, res,  
js. raes, altn. räs, nebst den zeitwörtern altengl. raesen, ags.  
resan, altn. rása eilen, laufen; danach aber auch altfr. rase,  
rise: fossé, canal; Burguy 3, 315. Bei den mancherlei bedeu-  
ungen des engl. race, vgl. auch Hal. 661, berührten sich sicher  
verschiedene stämme, so s. b. der des lat. radere, rasum, altfr.  
raire, ras, rases, deutsche und romanische wörter leicht unter-  
inander; bei Levins race: radere, altengl. racen auskratsen; s.  
rase; ausgang wie begriffsentwicklung für den einzelnen fall  
nau zu bestimmen wird kaum möglich sein; vgl. einiges darüber  
ich bei Trench Gl. 181; Wedgwood 3, 21 ff.; Arch. 31, 152  
nd Smart.*

**Rack 1.** *recken, strecken, foltern; eine fülle von bedeutungen  
ist wenigstens auf den grundbegriff des reckens hin; vgl. dazu  
e zeitwörter goth. rikan und rakjan, schwed. räcka, dän. räkke,  
hd. recchen, mhd. nhd. ndl. recken, rekken, auch ags. ræccan;  
ief, 2, 163. 173; ferner als benennungen verschiedener gestelle  
nd geräthe die nhd. reck, rick, ndd. ndl. rek, rik; nhd. rack bei  
eyse 767; s. noch einiges unter rick und bei Wedgwood 3, 23.*

**Rack 2.** *nacken, rum, spürhund, erzählen, passgang, sor-  
n u. s. w.; die zahlreichen und sehr verschiedenen bedeutungen,  
Hal. 661, zeigen wie in derselben form die mannigfachsten  
ämme zusammenlaufen, wobei sich dann vielfach auch die be-  
riffe berühren und beeinflussen mochten; hier möge nur für  
nige fälle auf den nächsten ursprung hingedeutet werden; rack:  
e neck of mutton or pork, ags. hracca: occiput; rack rum,  
rkürzt aus arrack; rack: to relate or tell any thing, ags. reccan;*

rack, rach *spürhund*, *altengl.* racche bei Etm. 253 *ags.* rācc, *altn.* rakki, *vgl.* das *nhd.* bracke; rack: to care, to heed, *ags.* rēcan, s. reck; in rack and ruin *liegt doch wohl am nächsten eine auch sonst kaum abzuweisende vermengung mit wreck*, *vgl.* Dief. 1, 233; über rack: to pour off liquor s. eine *vermuthung romanischer herkunft aus langu.* araca le bi: transvaser le vin, *fr.* raque, vin raqué bei Wedgwood 3, 23; rack *nebelgewölk, wolkenzug ist wohl das altengl.* rac, *altndl.* rack: regio, tractus und gehört dann zu rack 1., *doch vgl. andere vermuthungen bei Hal.* 661; Dief. 2, 173; Wedgwood 3, 24; es werden *herbeigesogen altn.* rak, raki *feuchtigkeit*, *ags.* racu (?) *regenwolken*; *andererseits altn.* reka: to drive; rek: drift, motion; *ferner dürfte rack weg, spur für track*; rack: distaff für rock 2. *stehen und rack passgang des pferdes zu rock 3. gehören.*

Racket *schlagnets, schlagholz, schlagen*; Hal. 662 racket: a hard blow, a kind of net, a struggle; Levins hat rackat und racket: reticulum; *es ist der romanische ausdruck fr.* raquette, *sp.* raqueta, *it.* racchetta (*entstellt in lacchetta*) *nets zum ball-schlagen*; *gleichsam retichetta, vom lat. rete nets*; *ebendaher ndl.* racket, *nhd.* raket, rakette; Weigand 2, 454; Diez 1, 339; wenn Wedgwood *die ausdrücke alle auf ein engl. racket lärm machen zurückführen will, so dürfte eher die begriffsentwicklung umgekehrt vom ballspielen und schlagen ausgegangen und zu der bedeutung lärmeln gelangt sein*; *doch kann man nebenbei sehr wohl ein laut-nachahmendes racket, wie rackle und rattle, gelten lassen*; *vgl. das schott. rack: crash, shock*; *auch konnte sich racket leicht mischen mit rocket 1. rakete.*

Racy *stark riechend und schmeckend, kräftig, anregend*; race *kräftiger geschmack kann sehr wohl auf race 1. geschlecht, art, vorzügliche art beruhen*; Wedgwood sucht den ausdruck mit *nhd.* reizen, *mundartl.* rassen reizen und dem *mundartl. deutschen* rass, räss, ress *scharf, pikant in verbindung zu bringen*; *vgl. die mhd. raeze, rêze, raesse scharf von geschmack bei Lexer* 2, 354; Weigand 2, 464. 466; Fick <sup>2</sup> 164, *welche als urverwandt mit lat. radere gelten.*

Raddle *flechten, weben, saungeflecht*; die *engl. etymologen erklären es aus ags. vrīðan, vrād, s. writhe, so dass es nach schwinden des w für wraddle, wrathel stände*; *eher möchte man zwar an verlust eines anlautenden gutturals denken und den stamm von cradle, crate, besonders in seinen kelt. formen*;

lahn bei Webster vergleicht aber die *ndd.* reiten, reten, reien, *m* reit, reet, riet, ried, dem *engl.* reed; endlich ist bemerkenswerth, dass nach Hal. 662 raddle ursprünglich den zaunstecken, fahl bedeutet haben könnte; dann würden allerdings entsprechen *ahd.* *nhd.* reitel, *ndd.* wreil, zu jenem *ags.* vřidan, *ahd.* řidan, *ahd.* řiden drehen, winden; s. Weigand 2, 484; Lexer 2, 398. 422.

**Radish** rettich; *altengl.* radish, *zunächst* aus *fr.* radis, *ndl.* rads, von dem *lat.* radix wurzel, *it.* radice; freilich ging das *st.* wort frühzeitig und besonders auch mit der bedeutung rübe, *stich* auf das germanische gebiet über: *ags.* rādic; daher bei Hal. 662 radik: a radish; *ahd.* ratih, ratich, *mhd.* ratich, rāttich, *etich*, *nhd.* rettig, rettich, neben dem auf dem *fr.* radis beruhenden *radies*, *radieschen*; *schwed.* rāttika und rādisa, *dän.* rāddike und radiis, radise; s. Weigand 2, 452. 489; wegen des *lamms* aber das *engl.* root.

**Raff** pöbel, verworrener haufe, zusammengeraffte menge, wegaffen; *altfr.* raffer, *it.* arraffare, *churw.* raffar hurtig an sich fassen; dazu dann raffle würfeln, würfelspiel; *fr.* rafler, faire raffle alles an sich reißen, rein aufräumen, als spielerausdruck kann *schwed.* *ndl.* raffel, als zeitwort *dän.* raffe würfeln; die *roman.* ausdrücke beruhen auf *german.* grunde: *mhd.* raffen, reffen *haben*, raffen, *nhd.* raffen, raffen, *ndd.* rapen, *altn.* hrapa stürzen, *raffen* und hrapa wegschnappen; vgl. rap; Weigand 2, 452; Diez 2, 339; man sieht, dass die *engl.* ausdrücke, s. Hal. 663, theils aus dem *fr.*, theils unmittelbar aus dem *german.* gebiete kommen konnten, nur begegnen kaum *ags.* oder selbst *altengl.* entsprechendeörter.

**Raft** floss; a raft is a float made of spars of wood; raff-merchant: a timber merchant; *altengl.* rāft balken, *altn.* raptr, *fr.* rāf, *schwed.* *dän.* raft, *fries.* rafte, *mundartl.* und veraltet *nhd.* rāf, rafen; s. Frisch 2, 82; dazu dann die weiterbildung rafter *schiffsbalken*, bei Levins rafter: tigillum, *altengl.* *ags.* rāfter, *altnndl.* *ndd.* rafter; s. Etm. 251; Mndd. Wb. 3, 414; bei Hal. 663 raff: raft of timber; *ahd.* rāvo sparren, *mhd.* rāve sparren, *altn.* rāf, rāfr dach, nach Fick 2 388. 842 von der wurzel rap bedecken, *gr.* ῥάπτω; Lexer 2, 354.

**Rag** lumpen; *altengl.* ragge, *altn.* rögg: villus; vgl. aber auch *engl.* ragged zerlumpt, *serrissen* das *ags.* hracod: laceratus bei Etm. 2, 98, ferner das *ir. gael.* rag: panniculus; Dief. 1, 234; nach Diez 2, 56 *mlat.* raga, aus *gr.* ῥάχη lumpenrock; in anderen



*bedeutungen, vgl. Hal. 663, ist es wohl theilweise eine nebenform von rack; rag: to scold or abuse erinnert an das altn. roegja: calumniari, ags. vrêgan; vgl. Dief. 1, 235; 2, 173.*

**Ragamuffin lumpenkerl; man erklärt es aus rag lumpen und dem nhd. muffen: to smell musty, moldy, auch dem engl. muff: a stupid fellow; Hal. 663 ragamuffin: a person in rags; perhaps derived from ragomofin, the name of a demon in some of the old mysteries; dieses ältere ragomofin könnte zunächst romanisch sein; vgl. über den stamm raga im it. ragazzo Diez 2, 56 und pg. mofino knickerig bei Diez 1, 283.**

**Rage wuth; altengl. neufr. rage, altfr. rage, raige, pr. ratge. it. rabbia, mundartl. raggia, pr. sp. pg. rabia, von dem lat. rabies; als seitwort altengl. ragen, ragin, altfr. rager, ragier, pr. ratjar, raviar, sp. rabiar; vgl. das zusammengesetzte fr. enrager, engl. enrage; Koch 3<sup>a</sup>, 152.**

**Ragoo als name eines leckeren gerichts; auch ragout geschrieben, wie das nhd. fremdwort ragout aus dem fr. ragoût, su fr. ragoûter die esslust reizen, von einem lat. readgustare den geschmack wieder wecken, wie das it. torna-gusto so viel bedeutet wie das fr. ragoût; s. Diez 2, 407.**

**Rail 1. riegel, schiene; den nächsten anspruch auf das schon altengl. rail, rayle in diesem sinne haben doch die gleichbedeutenden schwed. nnd. regel, ahd. rigil, mhd. rigel, nhd. riegel, wenn auch dann roman. ausdrücke wie etwa ein rayel von rai, lat. radius, oder von raie furche, mlat. riga sich damit mischen mochten; neuerdings ging rail eisenbahnschiene als fremdwort in das fr. über; vgl. Br. Wb. 3, 465; Mndd. Wb. 3, 448; Weigand 2, 495; Lexer 2, 429; Scheler Ausz. 161.**

**Rail 2. wachtelkönig, ralle; bei Levins rayle; fr. râle, su dem seitwort râler röcheln, von dem ndl. ratelen, nnd. rateln, nhd. rasseln, vgl. das engl. rattle; die lautmachende bezeichnung des vogels begegnet wieder im mlat. rallus, nhd. ralle; s. Weigand 2, 455; Diez 2, 408 und wegen der seitwörter nnd. rallen lärmern, ndl. rallen, rellen das Br. Wb. 3, 426, wie auch rail 4.**

**Rail 3. kleid; altengl. rayle, ræil, reil, rezl., hrezl., ags. hrægl, alts. ahd. hregil, altfrs. hreil, reyl; s. Hal. 664; Dief. 2, 199; bei Hal. 685 auch rille: a woman's rail; das wort gehört sicher nicht, wie Mahn meint, zu ags. vrîgan bedecken.**

**Rail 4. spotten; bei Hal. 664 rail: to teaze, or provoke a person to anger; to talk over anything; schon bei Levins rayle:**

ari, conviciari; *fr.* railler *foppen*, *sp.* rallar, *pg.* ralar *reiben*, *agen*; die *roman. ausdrücke* werden bei Diez 1, 340 *zurückführt auf ein lat. radiculare, von radere kratzen, oder auf dula werkzeug zum kratzen; doch verdienen beachtung auch die der rail 2. angeführten ndd. nhl. rallen, rellen lärmern, schelten, ckerei treiben; vgl. ausserdem rally 2.*

**Rail 5.** *fliessen, tröpfeln*; bei Hal. 664. 679 rail: to stray road; perhaps from the older word reile: to roll; *altengl.* railen, ilen; es mag eine *nebenform von roll oder rill sein, wie umkehrt nach* Hal. 685 rille: a woman's rail *begegnet.*

**Raiment** *kleidung*; verkürzt aus arraiment; s. array und ray 3.

**Rain 1.** *regen, regnen*; *altengl.* rein, ren, rezn, *ags.* regn, rên, *oth.* rign, *alts.* regan, regin, *altfrs.* nhl. rein, *altn. schwed. dän.* gn, *ahd.* regan, *mhd. nhd. ndd.* regen; nach Weigand 2, 476 *von der präsentialform eines voraussetzenden goth. rigan aus er ruhe, vom orte kommen*; während es Curtius No 166<sup>b</sup> mit *r. βρέχειν, lat. rigare benetzen, bewässern zur wurzel vragh stellt; das. entsprechende seitwort neuengl. rain ist altengl. rainen, anen, reinin, ags. regnian, rênian, goth. rignjan, altn. rigna, ragna, ahd. regonon, mhd. regenen, nhd. regnen; vgl. Dief. 2, 172.*

**Rain 2.** *in raindeer, wofür auch rein-, rane-deer rennthier*; *altengl.* rainder, *ags.* hrân-deór, hrân, *altn.* hreinn, hreindyr, *schwed.* m, rendjur, *dän.* rensdyr, *ndl.* rendier, *nhd.* rennthier (*mit umutung angelehnt an rennen*); *fr.* renne; *vgl. die it. sp. rangifero, rangier, ndl. reynger mittels des mlat. rangifer aus dem lapp. ingo; Diez 1, 342.*

**Raise** *erheben*; *altengl.* raisen, reisen; es ist das *abgeleitete ktitivum von rise*; *ags.* â-râsjan *neben âraeran, altn. reisa, hwd. resa, dän. reise, goth. raisjan; Dief. 2, 170; vgl. rise ad rear 3.*

**Raisin** *rosine*; ehemals auch von der *frischen traube*; Trench l. 181; *altengl.* raisin, reisin, raysynge, reysoun, recyne; Koch 2, 81; *altfr.* reisin, reysin, *neufr.* raisin, *pr.* razim, *altfr. pic.* sin, *sp.* racimo, *mlat.* racimus, *lat.* racemus, *vgl. das gr. ράξ einbeere; nach dem altfr. rosin auch ndl. rozijn, nhd. rosine, ön. rosin; s. Diez 2, 408; Weigand 2, 509.*

**Rake 1.** *hacke, scharren*; *altengl.* rake: rastrum, *ags.* race, *ndd. nhl.* rake; *vgl. die ahd. rehho, mhd. reche, rechnen, rachen, nhd. rechnen; als zeitwort ags. racjan: sarculo colligere, ndd. rake; ltm. 253; Br. Wb. 3, 423; altn. schwed. raka, dän. rage; mhd.*

rechnen; *zu dem goth. rikan anhäufen*; Dief. 2, 173; *welches weiter zusammengestellt wird mit wursel arj erwerben, lat. rogus*; Lexer 2, 360; *über das doch nur scheinbar nahetretende fr. racle werkzeug zum kratzen, welches auf racler, altfr. rascler, lat. rasicare, von radere, rarus, beruht, vgl. Diez 2, 342.*

**Rake 2.** *wüstling*; Wedgwood *sucht wahrscheinlich zu machen, dass die jetsige bedeutung ausgegangen sei von der milderer des umherstreifens*; vgl. Hal. 665 rake: to walk or move about, to gad or ramble idly; 675 reike, reawk: to walk about idly, to idle in neighbour's houses; *er führt dazu unter anderen an schwed. raka, altn. reika umherschwärmen, umherstreifen*; *immerhin könnte es nur verkürzt stehen für rake-hell taugenichts, wüstling, schon bei Levins rakehell: malus, tetricus*; *dieses wird nun zwar offenbar früh empfunden als eine zusammensetzung von rake scharren und hell hölle, gleichsam the scrapings of hell, ähnlich wie ndd. hellenbesem*; *gleichwohl dürfte das mit Trench E. 148 als eine umdeutung zu fassen sein und zwar aus dem altengl. rakel, rakil, bei Levins rakyl: insolens*; *dieses aber erinnert einigermaßen an ndd. ndl. dann auch nhd. rekel lümmel, bauernhund*; vgl. das altengl. racche unter rack 2.; auch Weigand. 2, 486 und wegen des vielleicht mit hierher gehörigen fr. racaille hefe des volks Diez 2, 407 und das engl. rascal; *wie verschiedenes in der form rake zusammenfließen konnte, zeigen die weiteren bedeutungen bei Hal. 665, von denen einige auf reach und auf rack, ags. raecan reichen und reccan erzählen, hinzuweisen scheinen.*

**Rally 1.** *wieder vereinen*; neufr. rallier, altfr. ralier, lat. gleichsam re-ad-ligare: vgl. ally und Burguy 3, 223.

**Rally 2.** *spotten*; es beruht auf älterem rayle, fr. railler, ist also nur scheideform von rail 4.

**Ram** *schafbock, ramme, rammen*; *der widder heisst bei Levins rambe, altengl. ram, ags. ramm, ndl. ahd. mhd. ndd. ram, nhd. ramm, meist nur üblich in dem übertragenen sinne ramme*; nach Weigand 2, 455 *zu dem altn. ramr stark*; Grimm Gr. 3, 326; G. d. d. S. 24 *erinnert an das gr. ἀρήν*; *die engl. etymologen wollen zu grunde legen ram stinkend, bei Hal. 665 ram: acrid, fetid, bei Levins rammish, oder gar wie Wedgwood das nhd. rammeln sich begatten*; *das sind aber offenbar erst ableitungen von dem männlichen thiere, dem stinkenden bocke, wie dieser als stossender, lat. aries vorrichtungen zum stossen, einrammen bezeichnete*; *in das romanische dringt das wort als mundartl.*

an *widder*; Diez 2, 409; vgl. noch Br. Wh. 3, 430 und er 2, 335.

**Ramage** *geäst, gesang, wild*; Hal. 665 *ramage*: wild; the term very often applied to an untaught hawk; *es beruht, wie das ramagie bei Binn. auf dem fr. ramage, pr. ramatge, sp. age, it. ramaccio; diese aus dem lat. ramus ast hervorgegangen* *uten zunächst das geäst, gezweige, dann wurde fr. ramager dem zwitschern der vögel im walde gebraucht und ramage* *ler bedeutung gesang*; *ramage, wild beruht zunächst auf dem* *nerausdruck épervier ramage, engl. ramage hawk, it. ramingo, ramenc der junge falk, der unstät von ast zu ast fliegt; daher* *amingue eigensinnig*; vgl. Diez 1, 340 und Ducange unter *ramagii*; *h das engl. rummage, mit dem es sich theilweise gemischt zu* *en scheint, wie es auch wohl mit dem gedanken an ram um-* *utet wurde*; s. Hal. 665 unter *rammaking*.

**Ramble** *umherstreifen*; das wort scheint nicht sehr alt zu , *wenigstens begegnet es weder bei Shakespeare noch bei* *ins*; *der ursprung ist zweifelhaft; keinesfalls ist zu denken* *at. perambulare, an re-ambulare, re-amble, oder it. ramengare,* *schwerlich auch an das nhd. rammeln; am ersten darf man* *zu grunde legen die einfachere form bei Hal. 665 rame: to* *or ramble; vgl. darüber unter roam; so dass das b erst* *dem ableitenden le eingeschoben wäre; andererseits könnte* *ble für rample stehen und auf ramp beruhen*; Wedgwood *cht die verschiedensten in keinerlei historischem zusammen-* *ge stehenden formen nur der klangähnlichkeit folgend zu-* *men; dann trennt er wieder unnützer weise ab ramble irre* *n; vgl. wander irre reden, phantasiren; und verweist dafür* *ndl. rammeln, schwed. ramla: to talk idly, to clatter.*

**Ramp** *klettern, kriechen, springen*; bei Levins *rampe: rapere*; Hal. 66; *altfr. ramper klettern, neufr. ramper kriechen, fr.* *rampant aufsteigend*; *die fr. wörter werden zusammen mit* *rampa krallen, rampo haken, rampare klettern auf german. stamm* *ückgeführt ndd. rapen, rappen, nhd. raffen, mundartl. rampfen* *der grundbedeutung des ergreifens, an sich reissens*; Diez 40; s. *rape* 1.; *ramp in der baukunst ist das it. rampa, fr.* *pe erdaufwurf, auch nhd. als fremdwort rampe; ramp oder* *np wildfang, tolldirne beruht gewiss auf dem begriffe aus-* *issenen herumspringens, wie ähnlich unser nhd. springinsfeld;* *r auch das etwas willkürlich gebildete rampallion, vgl. damit*

*ausdrücke wie tatterdemalion, slubberdegullion, bezeichnen ursprünglich eher den herumstreicher als den lärm, Wedgwood erklären will unter vergleichung des mundartl. rumbullion: a great tumult, bei Hal. 698, und der roman. rambalha; dass sich ramp mit ramble und weiter mit r berühren und mischen konnte, liegt freilich auf der hand.*

**Rampart wall;** *in mehr angeeigneter und an pier angeform auch rampire, rampier; altfr. rempar, neufr. rempar, su remparer, emparer, parer, lat. parare bereiten, dann sc. vertheidigen; s. Diez 1, 305; Scheler 287 und vgl. parry.*

**Rampion rapunzel;** *it. ramponzolo, raperonzolo, rapmundartl. raponzulu, rapónzal, sp. reponche, ruiponce, pg. ru raponço, fr. raponce, raiponce, von dem neulat. rapunculum, su lat. rapa rübe; ebendaher dann auch ndl. rapenschud. dän. nhd. rapunzel, rapunzel; s. Diez 1, 342; W 2, 461; vgl. rape 2.; die etwas stark abweichende engl. erklärt sich wohl aus verwechslung mit andern it. dem s. ramp zugehörigen wörtern wie rampone haken.*

**Ran rannte;** *das präteritum von run; altengl. ran, rann, arn; s. Mätzner 1, 385; was die veralteten und mnd. bedeutungen des wortes bei Hal. 666 anlangt, so könnte ranhank of a string su demselben stamme gehören; dagegen i force, violence, open robbery and rapine das ags. rân, alt. rapina; raena: spoliare, ahd. rahanan rauben; vgl. Schmid 1, 357; Grimm Myth. 288; ran: a saying ist das kelt. rann, part, division, poem, verse, worauf auch das erwähnte ran s. als theil eines strickes sich zurückführen lässt; wegen noch anderen ran vgl. ransack.*

**Ranch 1. reissen, renken, verrenken;** *auch raunch gesch. es ist wohl nur eine durch die aussprache veranlasste nebenform von wrench.*

**Ranch 2. hütte, lagerplatz, kameradschaft;** *auch ne. fremdwort rancho; das erst neuerdings aus Amerika eingedr. wort ist das sp. rancho kameradschaft, arrancharse sus. wohnen, welches hergeleitet wird vom fr. ranger, rang; s. 2, 409 und vgl. die engl. range und rank 1.*

**Rancour groll;** *altengl. rancor, rancour, altfr. rancœur, altsp. pg. pr. rancor, neusp. rencor, it. rancor; vgl. rancor ransiger geschmack, vgl. rank 2.; im späteren lat. r. mlat. rancura, rancuna alter groll; daher fr. rancune, it.*

ura; *dasu* engl. rancorous, *altfr.* rancuros, rancorus, rancurus; Diez 1, 341; Burguy 3, 314.

**Rand** *rand*; *altengl.* rand, *ags.* rand, rond, *altn.* rōnd, *schwd.* in. *ndl.* *ndd.* *nhd.* rand, *ahd.* *mhd.* rant; *wahrscheinlich aus demselben stamme wie rind*; vgl. Lexer 2, 342; Weigand 2, 456; *as german. wort drang dann auf roman. gebiet, besonders auch* *pr. a randa bis ans ende, völlig, it. a randa dicht heran, altfr. andir andringen, pr. altfr. randon ungestüm, heftigkeit, a randon, e randon plötzlich, mit einem schlage; daher dann erst (randun ei Bosw. ist sicher nicht ags. sondern altengl.) im älteren engl. andonn, randon, randun eile, lauf, ungestüm; neuengl. random; ei Hal. 666 randoun: force, rapidity; at random eigentlich: left to its own force, without external guidance; s. Diez 1, 341 f.; Burguy 3, 315; Wedgwood 3, 36, der aber anklingende wörter mit der bedeutung lärm zu grunde legen will, während man es eher davon ableiten kann; vgl. rant.*

**Rank 1.** *rang, reihe*; *altengl.* ranc, renk, renge; *das fr. rang, rene reihe, welches weite verbreitung gefunden hat in german. id kelt. gebiet ndl. nhd. schwd. dän. rang, kymr. rhenge, bret. ank, ir. ranc, beruht selbst auf ahd. hring, mhd. rinc kreis; s. is engl. ring 1.; Diez 2, 409; davon dann neufr. ranger, ranger, altfr. renger, arenger, altengl. renge, arenge, neuengl. range, arrange; ohne noth nimmt Wedgwood anstoss an der begriffsentwicklung: kreis, kreisförmige reihe, reihe; denn der begriff einer geordneten aufstellung dient zu genügender vermittlung; ebenso braucht man schwerlich range kücheneinrichtung auszutrennen und auf das mhd. ram, nhd. rahmen zurückzuführen; aus ranger of the forest aus range reihe, bereich, strich, bezirk, einen bezirk durchstreifen sehr wohl erklärt werden kann, liegt auf der hand, doch kann man zugeben, dass hier ein altfr. ramageur einfluss geübt habe; vgl. noch Burguy 3, 319; Diez 1, 236 ff.*

**Rank 2.** *üppig, geil, fett, stark, stinkend*; *altengl.* ranc, rank, ank, *ags.* ranc: superbus, rebellis, fecundus, fortis, *altn.* rakkr: strenuus, *ndd. ndl. nhd. dän. rank schlank, eigentl. wohl üppig aber dünn aufgeschossen; vgl. Weigand 2, 457; Mndd. Wb. 3, 420; auf die bedeutung: stinkend, verdorben wirkte wohl der roman. Stamm rance ein, vom lat. rancor, rancidus, vgl. Mätzner 1, 206 und die engl. rancour und rancid; andererseits berührte es sich leicht mit wrong; s. Hal. 667 rank: wrong; ableitung davon ist rankle, bei Levins rankle, rankill: putrescere.*

**Ransack plündern**; *altengl.* ransaken, *altn.* rannsaka, ransaka, *dän.* ransage, randsage, *zusammengesetzt aus dem rann haus und saka suchen, wenn nicht auch altn. rân unter ran, mit einwirkte*; vgl. die *ags.* hârn-sôcen, *nhd.* suchen; Mätzner 1, 537; Dief. 2, 156; Wedgwood 3, 40.

**Ransom lösegeld**; *altengl.* ransome, rawnsone, *raymson*, *altfr.* raançon, reançon, raiançon, *neufr.* rançon, *dem lat. redemptio rückkauf, gen. redemptionis, woher wieder engl. redemption; aus dem fr. ging das wort auch in ndl. ransoen, ndd. ranzûn, nhd. ranzion, schwed. ranson raution*; Diez 2, 409; Weigand 2, 458.

**Rant lärmen, schreien**; Hal. 667 rant: to drink, to rant *wort begegnet bei Shakespeare, aber noch nicht bei Levi grundbedeutung scheint zu sein ein heftiges und wüstes oder reden, daher dann: to rage, to rave, to swagger, to drink*; vgl. bei Binn. das *ndl.* randen, randten: delirare, *ndd.* randen, *nhd.* ranzen, *mundartl.* rant lärm, s. Br. Wb. 3, 432; Schwenck 504; Frisch 2, 86; *vielleicht ursprünglich auf den unter rand berührten stamm der randir, randon zurückzuführen, wenn auch in den volksthümlichen ausdrücken lautmachung und anklang an andere stämme geltend gemacht haben mögen*; vgl. noch Weigand 2, 458, *verschiedenen nhd. ranzen aus rankzen, rankezen, von den ranken schreien erklärt.*

**Rap 1. klopfen, schlag**; *altengl.* rappen, rappin, *schwed.* als hauptwort *altengl.* rap, *schwed.* rapp, *dän.* rap; *das wohl lautmachend*; vgl. unser *nhd.* rappeln bei Weigand und das *engl.* ripple plätschern; *ausserdem ist es auch rap 2. zusammengeflossen.*

**Rap 2. reißen, raffen**; *altengl.* rap, hrap, *dän.* *ndl.* rap, *schnell, altengl.* rape, hraper eile, hraperen, *altn.* hraper eilen, vgl. die *dän.* rappe, *ndl. ndd.* rapen, rappen, *unser rap* Weigand 2, 452; *der grundbegriff ist gewiss die schnelle be- danach aber begegnete sich der ausdrück theils mit rap 1 mit dem roman. stamme rap in der bedeutung des raffens*; s. rape 1.

**Rape 1. raub, eile**; *ausser den unter rap 2. erwähnten manischen wörtern wirkte auf das wort gewiss unmittelbar durch das roman. der lat. stamm von rapere rauben ein, wörtern wie rapid, rapt, rapture, s. raven 2., deutlich herv-*



*vgl. die sp. pg. pr. rapar, it. arrappare mit gewalt wegführen, die Diez 1, 342 weniger auf lat. rapere, als auf die german. wörter zurückführen will.*

**Rape 2.** *rübe; altengl. rape, lat. rapa, rapum, worauf zurückgehen fr. rave, pr. raba, rave, it. rapa, aber auch ndl. raap, ahd. raba und ruoba, mhd. rabe, rappe, rape und ruobe, rübe, nhd. rübe und raps, reps, ndd. röve, röwe, altn. rôfa, schwed. rofva, dän. roe; über weitere verwandtschaft, wobei bald entlehnung bald aber altgemeinsamer besitz anzunehmen sein wird, böhm. repa, lith. rope, gr. ῥάπυς, ῥάφυς, ῥάφανος vgl. Curtius No. 511; Fick<sup>2</sup> 389; s. auch Weigand 2, 460. 514.*

**Rape 3.** *traubenkamm, abgepflückte beere; es beruht, wie das gleichbedeutende mhd. nhd. rapp, rappe, s. Weigand 2, 458, auf dem fr. râpe, it. raspo, sp. pr. raspa: grappe de raisin dont on a enlevé les grains, welches im hinblick auf die kammartige stellung der stielchen am beerenstengel der traube vom fr. râper reiben, râpe reibeisen abgeleitet zu sein scheint; vgl. grape, rasp und Diez 1, 343:*

**Rape 4.** *grafschaftsdistrikt; Hal. 667 rape: a division of a county, comprising several hundreds; Wedgwood erklärt den ausdruck aus dem skandin. hreppr, repp: a district; das altschwed. repa, dän. rebe bedeutet abmessen, eigentl. mit einem seile; vgl. rope und bei Hal. 667 rape: to bind or lace tightly; raper: a rope-maker.*

**Rapier** *eine art deggen; wie das nhd. rappier, ndl. dän. rapier, aus dem fr. rapière alter langer deggen, ursprüngl. nach Diez 2, 409 vielleicht eine abgenutzte schartige klinge, zu râpe raspel; vgl. rape 3.; nach anderen von dem deutschen rapen, raffén, raufen, vgl. das nhd. raufdegen, abzuleiten; Scheler 281; Wedgwood sucht die erste erklärang zu stützen durch das sp. raspadera: a raker, demiespadon pour racler.*

**Rapparee** *wilder irischer räuber; Wedgwood: „so named from the rapary or half-pike with which he was armed;“ dieses rapary oder rapparee aber ist nur das auch nach Irland gedrungene rapier, wofür als ir. formen angeführt werden ropaire, raiper, roiper.*

**Rare 1.** *selten; fr. rare, pr. rar, it. sp. pg. raro, lat. rarus, woher auch ndl. raar, schwed. dän. nhd. rar.*

**Rare 2.** *halbgar; Hal. 668 rare: underdone, raw; es ist das altengl. rere, ags. hrêr; s. rear 2. und vgl. raw; rare brüllen*

*früh, besonders auch in rare-  
 von rather angesehen; vgl.*

*rascaile, rascalie, raskaille, bei Hal.*

*animal, one fit to neither hunt nor*

*rascalye: low people, refuse of any-*

*ascals; auch Levins hat rascall: vulgus*

*ench (il. 174; das wort wird zwar to*

*sworth angeführt als ags. rascal: a lear*

*schwerlich ags. oder überhaupt germanisch*

*volks würde völlig passen, wenn es nach*

*als entstanden aus rascaille; vgl. abe*

*fasst rascal als eine ableitung des alt-*

*offall, remnant of fish or the like, so da*

*anfall bezeichnet habe; eher möchte man denke*

*an die sp. pr. rascar, altfr. raseler, neufr. racler kratzen*

*altfr. racher. grind, vgl. rash 2., die nach Diez 1, 342 an*

*lat. radere. beruhen; vgl. Burgny 3, 313; wenigstens wär*

*der vermittelte begriff rüdig sehr passend; Wedgwood leite*

*das fr. racaille von racler ab, wie rascal aus altn. raska ent*

*standen sei. stellt aber die roman. formen rascare, rascar ohn*

*weiteres mit dem skandinav. zusammen, während doch jene weder*

*vom fr. racher noch von dem lat. stamme rasus getrennt werden*

*können: Kott 3<sup>2</sup>, 80 scheint racaille lumpengesindel aus it*

*ragazzaglia, vgl. Diez 2, 56, herleiten zu wollen, vergleicht abn*

*auch mlat. rascare ausspucken; s. das altfr. racher bei Diez 2, 407*

*Rasch rasiraten; altengl. rasin, rasen, fr. raser, zu lat. radere*

*rasum: vgl. die nebenform race, raze, sowie erase.*

*Rasch 1. hastig, übereilt; altengl. rashe, rasche; Bosw. ha*

*als ags. rāc: what is quick, a flash, crack; räscian: to shake*

*rustle: vgl. ätm. 251; altn. röskr, schwed. dän. rask, ahd. rasc*

*mhd. rāc: s. noch mancherlei zu demselben stamme ge*

*hörig unter bei Weigand 2, 461; Lexer 2, 343; vgl. Fick 2 842*

*Rasch 2. ausschlag, krätze; altfr. rasche, pr. rasca, zu dem*

*lat. radere; s. Diez 1, 342 und vgl. unter rascal.*

*Rasch 3. eine art zeug; Hal. 668 rash: a kind of inferior silk*

*aus fr. rāc. ndd. ndl. ras aus früherem arrass, arrais nach*

*namen der stadt Arras, Aras, wo das zeug mlat. arrāsium*

*hergestellt wurde; doch scheint mindestens mischung*

*zu sein mit einer anderen benennung it. sp. raso, fr*

as *glattes zeug*, vom *lat. rasmus geschoren*; s. Weigand 2, 461; Diez 1, 343; Burguy 3, 313.

**Rash 4. reissen, schneiden**; Hal. 668 *rash*: to snatch or seize, to tear or rend; nach Mätzner 1, 206 *würde das zeitwort mit ags. rāscian: vibrare und altn. raska: loco movere in der grundbedeutung des schnellen bewegens zu rash 1. zu stellen sein; immerhin treten nach form und bedeutung auch sehr nahe romanische ausdrücke wie sp. pg. rasgar auseinander reissen; vgl. rash 2.; daraus hat man erklärt rashers on the coal als schnitte, scheiben*; Wedgwood denkt bei *rasher*: a slice of broiled bacon an ein mundartl. deutsches *rosch, räsch hart, unter vergleichung von rash: brittle, dry, to burn in cooking*; Hal. 668 „*rashed: burnt in cooking by being too hastily dressed. Rasher, as applied to bacon, probably partakes of this derivation*“.

**Rasp raspeln**; *altengl. raspen, altfr. rasper, neufr. râper, it. raspare, sp. raspar abkratzen, schaben; dazu als hauptwort engl. rasp, altfr. raspe, neufr. râpe raspel; die romanischen ausdrücke beruhen aber auf germanischem grunde ahd. raspôn zusammenscharren, mhd. raspen, nhd. abgeleitet raspeln, schwed. raspa, dän. raspe, altnndl. raspen; vgl. weiter die mhd. respen, rispen und das ahd. hrespan rupfen, raffen, die dann mit lat. crispus kraus zusammengestellt werden*; s. Weigand 2, 462; Diez 2, 343; Lexer 2, 410; *rasp: to belch bei Hal. 668 ist wohl wesentlich lautnachahmend und in dieser hinsicht mag verglichen werden das nhd. räuspern und rülpsen. In raspberry himbeere, wofür dann auch wieder blos rasp steht, ist nach Wedgwood der erste theil verkürzt aus raspise und roman. herkunft*; Hal. 668 *raspis: the raspberry; it. raspo bei Florio erklärt: „a bunch or cluster of any berries, namely of grapes, also the berry that we call raspise“ vgl. rape 3. und Diez 1, 343; nach anderen wäre die frucht von rasp kratzen benannt, wie nhd. kratzbeere, schwed. krasbär*; s. Grimm 5, 2071.

**Rat ratte**; *altengl. ratte, rotte, ags. rät, alts. ratta, nndl. ratte, rat, ndd. rat, rot, rotte, altn. rotta, schwed. råtta, dän. rotte, ahd. rato, radda, mhd. rat, rate, ratt, ratte, nhd. ratte, ratz; mlat. rato, ratus, rattus, daher it. ratto, sp. pg. rato, pr. fr. rat und abgeleitet fr. raton; vgl. bei Hal. 669 raton, ratten: a rat; auch auf keltischem gebiete ir. gael. radan, bret. raz; s. Weigand 2, 466; Diez 1, 343.*

ist die ältere form von roar; rare früh, besonders auch in ra  
ripe frühreif wird als kontraktion von rather angesehen; vgl.  
Wedgwood 3, 570.

**Rascal schurke;** *altengl.* rascaile, rascalie, raskaille, bei Hal. 668 rascal, rascaall: a lean animal, one fit to neither hunt nor kill; rascall: common, low; rascalye: low people, refuse of anything; raskaile: a pack of rascals; auch Levins hat rascall: vulg. vgl. Wedgwood 3, 42; Trench Gl. 174; das wort wird zwar bei Junius, Johnson und Bosworth angeführt als ags. rascal: a lean worthless deer, ist aber schwerlich ags. oder überhaupt germanisch; das fr. racaille hefe des volks würde völlig passen, wenn es nachgewiesen werden könnte als entstanden aus rascaille; vgl. al. Diez 2, 407; Wedgwood fasst rascal als eine ableitung des al. raska: to scrape; rask: offall, remnant of fish or the like, so daß es ursprüngl. den abfall bezeichnet habe; eher möchte man denken an die sp. pg. pr. rascar, *altfr.* rascler, *neufr.* racler kratzen, *altfr.* rasche krätze, grind, vgl. rash 2., die nach Diez 1, 342 aus lat. radere, rasicare beruhen; vgl. Burguy 3, 313; wenigstens würde der vermittelnde begriff räudig sehr passend; Wedgwood leiht das fr. racaille von racler ab, wie rascal aus altn. raska entstanden sei, stellt aber die roman. formen rascare, rascar ohne weiteres mit den skandinav. zusammen, während doch jene weit vom fr. racler, noch von dem lat. stamme rasus getrennt werden können; Koch 3\*, 80 scheint racaille lumpengesindel aus ragazzaglia, vgl. Diez 2, 56, herleiten zu wollen, vergleicht also auch mlat. rascare ausspucken; s. das *altfr.* racher bei Diez 2, 40.

**Rase auskratzen;** *altengl.* rasin, rasen, *fr.* raser, zu lat. radere rasum; vgl. die nebenform race, raze, sowie erase.

**Rash 1. hastig, übereilt;** *altengl.* rashe, rasche; Bosw. 1. als ags. rāsc: what is quick, a flash, crack; rāscian: to shake, rustle; vgl. Etm. 251; altn. röskr, schwed. dän. rask, ahd. ramhd. nhd. rasch; s. noch mancherlei zu demselben stamme gehörige wörter bei Weigand 2, 461; Lexer 2, 343; vgl. Fick 2 8.

**Rash 2. ausschlag, krätze;** *altfr.* rasche, *pr.* rasca, zu d. lat. radere kratzen; s. Diez 1, 342 und vgl. unter rascal.

**Rash 3. eine art zeug;** Hal. 668 rash: a kind of inferior silk wie die nhd. rash, ndd. ndl. ras aus früherem arrass, arrais nach dem namen der stadt Arras, Aras, wo das zeug mlat. arrāsiu arrācium·verfertigt wurde; doch scheint mindestens mischling eingetreten zu sein mit einer anderen benennung it. sp. raso,

s *glattes zeug*, vom lat. *rasus* *geschoren*; s. Weigand 2, 461; Diez 1, 343; Burguy 3, 313.

**Rash 4. reissen, schneiden**; Hal. 668 *rash*: to snatch or seize, to tear or rend; nach Mätzner 1, 206 *würde das zeitwort mit ags. iscian: vibrare und altn. raska: loco movere in der grundbedeutung des schnellen bewegens zu rash 1. zu stellen sein; immerhin treten nach form und bedeutung auch sehr nahe romanische ausdrücke wie sp. pg. rasgar auseinander reissen; j. rash 2.; daraus hat man erklärt rashers on the coal als schnitte, scheiben*; Wedgwood denkt bei *rasher*: a slice of broiled bacon an ein mundartl. deutsches *rosch, räsch hart, unter vergleichung von rash: brittle, dry, to burn in cooking*; Hal. 668 *rashed: burnt in cooking by being too hastily dressed. Rasher, as applied to bacon, probably partakes of this derivation*“.

**Rasp raspeln**; *altengl. raspen, altfr. rasper, neufr. râper, it. raspare, sp. raspar abkratzen, schaben; dazu als hauptwort engl. rasp, altfr. raspe, neufr. râpe raspel; die romanischen ausdrücke ruhen aber auf germanischem grunde ahd. raspôn zusammenharren, mhd. raspen, nhd. abgeleitet raspeln, schwed. raspa, dän. raspe, altnndl. raspen; vgl. weiter die mhd. respen, rispen und das ahd. hrespan rupfen, raffen, die dann mit lat. crispus kraus zusammengestellt werden*; s. Weigand 2, 462; Diez 2, 343; Lexer 1, 410; *rasp: to belch bei Hal. 668 ist wohl wesentlich lautmachend und in dieser hinsicht mag verglichen werden das nhd. ruspfern und rülpsen. In raspberry himbeere, wofür dann auch wieder blos rasp steht, ist nach Wedgwood der erste theil verürzt aus raspise und roman. herkunft*; Hal. 668 *raspis: the raspberry; it. raspo bei Florio erklärt: „a bunch or cluster of many berries, namely of grapes, also the berry that we call raspise*“ vgl. rape 3. und Diez 1, 343; *nach anderen wäre die richt von rasp kratzen benannt, wie nhd. kratzbeere, schwed. rasbär*; s. Grimm 5, 2071.

**Rat ratte**; *altengl. ratte, rotte, ags. rät, alts. ratta, nndl. ratte, at, ndd. rat, rot, rotte, altn. rotta, schwed. råtta, dän. rotte, ahd. rato, radda, mhd. rat, rate, ratt, ratte, nhd. ratte, ratz; mlat. rato, ratus, rattus, daher it. ratto, sp. pg. rato, pr. fr. rat und abgeleitet fr. raton; vgl. bei Hal. 669 raton, ratten: a rat; auch auf keltischem gebiete ir. gael. radan, bret. raz; s. Weigand 2, 466; Diez 1, 343.*

**Rate 1.** *festgesetzter verhältnisstheil, ordnung, werth, schätzen; nach dem lat. rata pars der berechnete theil entstand das mlat. rata, altfr. nhd. rate, it. sp. pg. pr. rata; also zu lat. ratus ausgerechnet, bestimmt, von reri meinen; als zeitwort schon altengl. raten, bei Levins rate: aestimare, taxare; vgl. Weigand 2. 464.*

**Rate 2.** *schelten, tadeln; nach Wedgwood wäre es nur eine besondere anwendung von rate 1., wie denn allerdings tax, fr. taxer schätzen und tadeln bedeutet; doch mag hier verschiedenes zusammengeflossen sein; so stellt man das altengl. raten, araten tadeln zu dem schwed. rata tadeln und wieder altengl. retten zu dem auf lat. reputar zurückgeführten altfr. reter, neusp. retar, altsp. pg. pr. reptar beschuldigen, anklagen; s. Burguy 3, 322; Diez 1, 347; auch das für rattle voraussetzende stammwort mit dem begriffe des lärmens könnte eingewirkt haben; vgl. bei Hal. 669 rate: to call away or off.*

**Rather** *lieber, früher, eher; altengl. rather, ags. hrador: es ist der allein erhaltene adverbiale komparativ des adjektivs altengl. rath, rathe, hrathe, ags. hræð, hred schnell; vgl. Hal. 669 rathe: soon, early, eager, savage, hasty; Trench E. 140; Gl. 181; genau entsprechen altn. hradr, ahd. hrad, hrat, rat, mhd. rat; nach abfall des anlautenden gutturals und schwankender quantität des stammvokals traten leicht vermischungen mit anderen stämmen ein; vgl. Etim. 499 und ready; wegen weiter vermutheter verwandtschaft auch Dief. 2, 159 unter dem goth. raþs leicht, thunlich und Curtius No. 71; ein anderes veraltetes rath hügel, berg, feste ist das ir. rath.*

**Ratoon** *zuckerrohrschössling; aus dem sp. retoño neuer schössling, retoñar wieder sprossen, über deren zweifelhaften ursprung einige vermuthungen zu finden sind bei Diez 2, 173.*

**Rattan** *indisches rohr, rotang; fr. ratan, rotan, rotin, sp. pg. rota; aus dem ostasiatischen rôtan, rottang; das wort wird auch ratan geschrieben und bedeutet weiter a walking-stick made of rattan.*

**Ratteen** *eine art zeug; fr. ratine und daher auch sp. ratina, it. rattina, ndl. ratijn, nhd. ratin; das fr. wort aber beruht auf ratiner kräuseln, entweder mit fr. rate milz, von dem ndl. rate honigwabe, oder von dem wahrscheinlich aus keltischem gebiete gekommenen altfr. ratis, ratin farrenkraut; s. über diese wörter bei Diez 2, 410; über das letzte auch Dief. Or. Eur. 403.*

**Rattle** *klapper, klappern*; Hal. 669 rattle: to beat or thrash, to stutter or speak with difficulty; *altengl.* ratele, hratele, *ags.* hratele, *als zeitwort altengl.* ratelen; *ndd.* *ndl.* ratel, *nhd.* rassel, *als zeitwort ndd.* rateln, räteln, *ndl.* ratelen, *nhd.* rasseln; *vgl.* *altschwed.* rasla, *dän.* rasle; *man erwartet als stammwort ein* rate, raten, *wie denn mhd. sich findet* ratzen *und* razzen *neben* razzeln; *übrigens wirkt hier offenbar lautmachung mit; vgl. in dieser hinsicht die engl.* rut, ruttle, rustle; Koch 3<sup>1</sup>, 166; Schwenck 506; Wedgwood 3, 46 *und* Weigand 2, 463.

**Ravage** *verwüstung, verwüsten*; *fr.* ravage, ravager; *diese gehören zu fr.* ravir; *vgl. das engl.* ravish *unter* raven 2.; *oder beruhen auf einem fr.* raver, *welches den sp. pg. pr.* rapar, *aus lat.* rapere *entsprechen würde*; s. Diez 2, 411.

**Rave** *rasen*; *altengl.* raven, ravin, *fr.* rêver, *mundartl.* raver *irre reden, träumen, altfr.* resver *irre reden*; *die ältere bedeutung des fr. rêve wahnwitz verweist auf raive als eine nebenform von rage, aus lat. rabies; erst aus dem fr. kamen ndl.* reven, revelu, ravelen, *mhd.* reben, *mundartl. ndd.* reven, reveln, rabbeln, räbeln, *nhd.* rappeln *in der bedeutung faseln, irre reden, rasen; vgl.* Diez 2, 414; Burgny 3, 322; Lexer 2, 357; Weigand 2, 459.

**Ravel** *fasern, verwirren*; Hal. 669 rave: to tear up; ravel: to talk idly; ravelled: confused, mixed together; *das wort beruht zunächst wohl auf dem ndl.* ravelen, rafelen *fasern, ndd.* reffeln, *mundartl.* riffeln, ribbeln; *vgl. das ags.* râfian: dissolvere *bei Etim.* 265; *dann hat aber berührung und mischung mit dem roman.* raver, s. rave, *stattgefunden; vgl. ausserdem* revel.

**Ravelin** *ein festungswerk*; *fr.* ravelin, *und danach auch nhd.* *als fremdwort* ravelin; *altfr.* revelin, *sp.* rebellin, *pg.* revellin, *it.* revellino, rivellino; *der ursprung des it. wortes, dem die andern entstammen, ist dunkel, vielleicht in den lat. re und vallum zu suchen*; Diez 1, 353.

**Raven** 1. *rabe*; *altengl.* raven, reafen, reven, hraven, *ags.* hräfen, hräfn, hrämn, hräm, *ndd.* rave, *ndl.* raven, rave, raaf, *altn.* hrafn, *altschwed.* rafn, ramn, *dän.* ravn, *ahd.* hraban, raban, hram, ram, *mhd.* raben, *nhd.* rabe; *der wurzelsilbe nach lautverschoben stimmend zu den lat. corvus, gr. κόραξ, poln. kruk, skr. kâravas; s. Curtius No. 69; Max Müller 1. 312; Weigand 2, 449 und vgl. rook 1.*

**Raven** 2. *raub, rauben*; *auch ravin geschrieben; altengl.* ravenie, ravenye, ravine, raueyne, *altfr.* ravine, *lat.* rapina *raub,*



zu lat. rapere reissen, rauben; vgl. rape 1.; zu demselben stamme gehört unter anderen ravish, altengl. ravishen, ravysen, raussen, altfr. ravir; ferner rapt, rapture mittels des lat. raptus; s. Wedgwood 3, 46; Trench Stud. 8; unmittelbar abgeleitet von raven ist ravenous, in welchem dann zugleich raven 1. anklingt; Trench Stud. 241; vgl. noch Hal. 670 unter raven und ravine.

**Raw** roh, rauh; altengl. raw, ra, rough, hrau, ags. hreáv, reáv, alts. hrâ, ndd. ran, ndl. raauw, altn. hrâr, schwed. rå, dän. raa, ahd. rão aus hrão, mhd. rou, rô, râ, rôch, rouch, nhd. roh; es scheint mit lat. crudus, crudelis, gr. *κρύος*, *κροῖω* zu dem skr. krûra wund, blutig, hart zu gehören und ist wohl derselben wurzel entsprossen wie das nach form und laut sehr nahetretende rough; vgl. als einen roman. spross des stammes das engl. cruel, im allgemeinen aber Curtius No. 77; Fick<sup>2</sup> 49. 732.

**Ray** 1. strahl; altengl. rai, raie, ray, altfr. rait, rai, neufr. abgeleitet rayon, pr. rai, raig, sp. pg. rayo, it. raggio, razzo, radio. von dem lat. radius; dazu dann zeitwörter wie engl. ray, altfr. raier, raer; Burguy 3, 314; Scheler 278; auf roman. gebiete mischte sich damit ein anderes wort neufr. raie furche, strich, altfr. roie, pr. rega, mlat. riga rinne, zu lat. rigare; vgl. Diez 1, 339 f.; Hal. 670 ray: a path or track.

**Ray** 2. roche; altengl. fr. raie, sp. raya, it. lat. raja; vgl. die german. doch auch der form nach nahe verwandten namen des fisches unter dem engl. roach.

**Ray** 3. rüstung, kleidung; altengl. rai, altfr. rai, rei, roi; s. das zusammengesetzte array und vgl. Burguy 3, 327; Hal. 670 ray: array, order, row, to dress; auch a striped cloth, worin es sich dann mit ray 1. berührt.

**Ray** 4. beschmutzen; Hal. 670 ray: to defile, to beray; nach Wedgwood 3, 536 von einem altfr. ray schmutz; es ist aber wohl nur euphemistische anwendung von ray 3. schmücken; vgl. unter bewray; ray: a king or sovereign ist das altfr. rai, rei, roi, neufr. roi, lat. rex; bei ray-grass, das man aus ray 1. erklärt, vgl. das nhd. raigrass bei Weigand 2, 453. ist wohl mischung mit rye-grass anzunehmen; ray: a kind of dance erinnert an das mhd. reige, reie, rei, nhd. reigen, reihen; s. Weigand 2, 480; Lexer 2, 386.

**Raze** auskratzen, zerstören; fr. raser, zu altfr. raire, lat. radere, rasum schaben, kratzen; dazu razor rasiermesser, altengl. rasor, rasure, altfr. rasur, neufr. rasoir; vgl. race, rase und

arguy 3, 313; *in raze oder race wurzel, wie race of ginger*; *es natürlich das altfr. rais, raiz, aus dem lat. radix*; s. Edgwood 3, 49; *wenn Levins in diesem sinne rance hat, so ruht das wohl auf fr. ranche, aus lat. ramex sprosse, wenn* *cht auf branch, fr. branche.*

**Reach** *reichen, recken*; *altengl. reachen, rechen, raechen, ags. reccan, altfries. rêka, rêtsa, rêsza, ahd. mhd. nhd. reichen, ndl. ryken, reike, nhd. reken reichen, sich hinausdehnen, ursprüngl. als faktitiv eines ags. rîcan, ahd. rîhhan: valere; s. rich; vgl. Weigand 2, 479; s. über die engl. formen des präteritums rehte, vgl. auch bei Koch 1. 312; Mätzner 1, 374, wo auch auf die Mischung mit ags. reccan, altengl. recchen hingewiesen ist; vgl. noch Dief. 164. 173; Curtius No. 153 gr. ὀρέγειν, lat. regere, por-rigere.*

**Read** *lesen*; *altengl. reeden, reden, ags. raedan rathen, aus-  
zen, lesen, neben dem vielleicht ohne grund ein besonderes rêdan  
sen angesetzt wird; vgl. Mätzner 1, 369; Wb. 1, 105 unter dem  
tengl. areden, ags. âraedan, Grein 2, 366; goth. rêdan, altfrs. rêda,  
ts. râdan, ahd. râtan, mhd. râten, nhd. rathen; im älteren engl.  
och read: to suppose, to guess; bei Hal. 673 rede: counsel, to  
plain; allerdings scheinen auf den älteren stufen bereits man-  
erlei vermischungen stattgefunden zu haben; vgl. Dief. 2, 158. 168  
ter den goth. rôdjan, rêdan und raþjan: aber die begriffsent-  
wicklung: rathen, errathen, deuten, auslegen, lesen hat nichts  
auffallendes.*

**Ready** *bereit, fertig*; *altengl. redi, readi, raediz, ags. raede,  
eraede, daher auch altengl. iredi bei Col. 66; schwed. mndd. rêdig,  
altfrs. ndl. ndd. dän. rede, ahd. reiti, mhd. reite, nhd. be-reit,  
oth. garaisd angeordnet; dazu bei Hal. 673 redie: to make ready,  
ltengl. redien. radien und raeden, ags. raedan, geraedan bereiten;  
Dief. 2, 159; zu dem mit ready zusammengesetzten adverbium  
lready, ndl. ndd. alrede, schwed. allaredan, dän. allerede, mhd.  
lgereite, nhd. allbereits vgl. Dief. 2, 160; Grimm 1, 214. 1497, wo  
in ags. raedig vorausgesetzt und auf die noch deutlich participiale  
atur des adjektivs hingewiesen wird; es gehört zu dem starken  
urselzeitwort ags. rîdan, prät. rād, engl. ride, dessen urbegriff  
twa war: proficisci, expediri; s. Grimm Gr. 2, 14 No. 154 und  
wegen mancher übergänge des stammes auf das roman. gebiet  
Dief. 1, 344, sowie das engl. array.*

**Real** *wirklich*; *fr. réal, it. reale, mlat. realis, von res sache,  
ling; hier nur insofern zu erwähnen, als in derselben form ein*

*ganz anderer stamm erscheint, lat. rex, regis könig, altfr. rai, neufr. roi; so real name einer münze, sp. real, vom lat. regalis, altengl. altfr. real königlich; neuengl. realm, altengl. realme, rialme, roialme, auch reme, resme königreich, nach dem altfr. roialme, realme, reaume, neufr. royaume, it. reame, lat. regalimen; s. Diez 1, 344; Burguy 3, 327.*

**Ream 1.** *ries papier; zunächst von dem ndl. riem; dies aber entstand mit dem nhd. ries, dän. riis und den it. risma, sp. pg. resma, fr. rame, mlat. risma weder aus dem gr. ἀριθμός, noch aus ream 2., sondern aus dem arab. razmah, rezmah pack, bündel; s. darüber Diez 1, 353.*

**Ream 2.** *riemen; auch reim; vgl. Hal. 674 reem: to tie fast; ags. reóma, alts. riomo, ahd. riuuo, riemo, mhd. rieme, nhd. riem, riemen; nach Fick 2 390 zu dem gr. ῥῆμα; s. Weigand 2, 495; Lexer 2, 425.*

**Ream 3.** *rahm; Hal. 671 ream: cream; altengl. rem, ream, ags. bei Etm. 621 reám, rêm, ndl. room, ndd. rôm, nhd. raum, râm, rahm, vgl. altn. riomi und s. bei Weigand 2, 453; das engl. wort berührte sich, in der zusammensetzung milcrem, milk-reum zumal, mit dem roman. cream: in noch anderen bedeutungen, vgl. Hal. 671. 676, beruht ream und reme theils auf altengl. remen, hremen, ags. hréman, hryman schreien, hreám geschrei, vgl. unser nhd. ruhm, rühmen bei Weigand 2, 518; theils aber steht es nur mundartlich für room, für realm, selbst für Rome, wie in ream-penny: peter-pence. oder für rheum.*

**Reap** *ernten, schneiden; altengl. reapen, repen, reopen, ripen, bei Hal. 686 rip: to reap, ags. ripan, rýpan; dazu altengl. reap, reepe, repe ein bündel korn. ags. rip, rýp ernte, kornbündel; vgl. manches zwar nicht genau entsprechende, doch aus dem gleichen stamme wahrscheinlich hervorgegangene bei Dief. 2, 167 unter dem goth. raupjan rupfen; s. auch ripe reif und Grein 2, 382; die altengl. und mundartl. starken formen wie rep, rap, rop, ropen scheinen wesentlich auf falscher analogie zu beruhen, weder ripan noch reópan als starkes stammzeitwort dürfte ags. nachzuweisen sein.*

**Rear 1.** *das hintere; altengl. rere, altfr. rier, riere, pr. reire, aus lat. retro; vgl. das zusammengesetzte arrear, fr. arrière und Burguy 3, 324.*

**Rear 2.** *roh, halbgar; auch in den formen reere, rere, rare, altengl. rer, ags. hrêr, vgl. rare 2.; in der bedeutung früh, bei*

**Levins** rere, reare: recens, *bei* Hal. 671 rearly: early, *hat man es auch der form rare als eine zusammenziehung aus* rather *genommen*; es kann aber sehr gut dasselbe rear roh, frisch in *weiterer begriffsentwicklung* sein.

**Rear 3.** erheben, aufziehen; *bei* Levins reare: erigere, *altengl.* reren, raeren. *ags.* raeran *neben den zusammengesetzten altengl.* areren, *ags.* âraeran; es ist das mit übergang des s in r gebildete *faktiv* von *ags.* risan; *vgl.* raise, rouse und rise.

**Rearmouse** fledermaus; *altengl.* reremowse, reremous, *ags.* hrêremûs; es ist doch wohl die bewegliche, flatternde maus von *ags.* hrêran, *altengl.* hreren, reren *bewegen, sich bewegen, altn.* hroera, *alts.* hrôrian, *ahd.* hrôrian, hruoran, *mhd.* rûeren, *nhd.* rûhren; s. Weigand 2, 519; *ähnlich erklärt sich der andere ags. name* hreademûs *aus* hräd, hred *schnell beweglich*; *vgl.* rather.

**Reason** vernunft, grund, berechnung, recht; *altengl.* raisoun, *re*isun, reson, resun, *altfr.* raison, reson, reason, *neufr.* raison, *pr.* razo, *sp.* razon, *pg.* razão, *it.* ragione, *lat.* ratio, *zu* reor, ratus, *veri* glauben, denken, rechnen; *vgl.* rate 1.; *also identisch mit den unmittelbar aufgenommenen* ratio und ration; *vgl.* das *fr. nhd.* ration *bei* Scheler 279. 281 und Weigand 2, 465.

**Reave** rauben; *altengl.* reven, refen. raefen, reaven; *vgl.* *wegen der form des präcritums bei* Mätzner 1, 371; *ags.* reáfan, *altfrs.* râvia, *alts.* bi-rôbhôn, *ndl. ndd.* roven, *goth.* bi-raubon, *aln.* ranfa, reyfa, *schwed.* rövva, *dän.* röve, *ahd.* roubon, *mhd.* rouben, *nhd.* rauben; *von dem hauptwort ags.* reáf, *alts.* rôf, *ahd.* ~~mhd.~~ roup, *nhd.* raub; *vgl.* die *engl.* rob und robe; *Dief.* 2, 164; Weigand 2, 466; Fick 2 173. 840.

**Rebec** eine art geige; auch rebeck geschrieben; *fr.* rebec, *pr.* rabey, *pg.* rabeca, *it.* ribeca; *daneben it.* ribeba, *altfr.* rebebe, rubebe und weiter *sp.* rabel, *pg.* rabel, arrabil, *altfr.* rebelle; *daraus erklären sich die engl. formen* rubibe, ribibe, rebibe, *bei* Hal. 671 rebeck; 682 ribibe, ribible; *das roman. wort wird zurückgeführt auf gleichbedeutendes arab.* rabâb, *pers.* rubâb; s. *Diez* 1, 348; *Burguy* 3, 316: *der letzte bemerkt:* „l'expression »visage de rebeck« fait allusion aux têtes sculptées à l'extrémité du manche du rebec, quoique ces figures ne fussent pas toujours ridicules et grotesques;“ *hier lag dann nahe eine vermischung mit dem eigennamen* Rebecca, *vgl.* Hal. 671 *bei* Chaucer rebecke, *der für mährisches altes weib vorkommen soll*; *vgl.* über den neueren *partei-namen* Rebeccaites, *nach* Gen. 24, 60, *bei* Worcester und Heyse 775.

**Rebuff** rickstoss, zurückstossen; fr. rebuffade, rebouter, it. ribuffare, ribuffare, altfr. buffare, it. buffare stossen; vgl.

**Rebuke** ausschelten; Levins hat nur rebukeful: culpandus u. 72 rebuke: to belch; dies letztere entspricht dem fr. rebouquer, rebouquer theils in dem sinne von aufstossen, eknippen, theils nach Wedgwood sociel als to give one blows; u. noch das neufr. reboucher abstumpfen; in den fr. boucher u. bouquer scheinen sich verschiedene stämme gemischt zu sein wie der von bouche, it. bocca mund und ein germanischer u. bucca niederdrücken, nhd. bücken; vgl. Scheler 38. 40; bez 2. 232. 234; das neuengl. rebuke hat wohl ursprünglich den begriff des zurückstossens gehabt; jedenfalls bleibt hier über form u. bedeutung noch manches aufzuklären.

**Rebus** bilderräthsel; beruhend auf dem lat. rebus durch dinge, weil es eine darstellung des sinnes durch abgebildete dinge ist. drang es in die meisten neueren sprachen zunächst wohl aus dem fr. rébus, das sich bereits bei Cotgrave und Dnez findet; Wedgwood bemerkt: „rebuses in heraldry are such coats as represent the name by things, as three castles for Castleton.“ und aus der heraldik dürfte überhaupt der ausdruck stammen.

**Rebut** zurückstossen; fr. rebuter, pr. rebotar, it. ributare, u. dem einfachen altfr. boter, buter, bouther, pr. botar, it. buttare; vgl. Butt und Scheler 45.

**Recant** widerrufen; lat. recantare, it. ricantare, pr. rechantar, altfr. recanter, rechanter; das fr. rechanter scheint nur in dem sinne wieder singen vorzukommen, dagegen hat das it. ricantare u. schon lat. recantare die bedeutung von: dagegen, das gegen sich singen, widerrufen; vgl. das fr. dechanter, déchanter den ton ändern, anders singen, nachgeben.

**Receive** empfangen; altengl. receive, resceyven, resseyven, altfr. recever, receveir, recevoir, rechevoir, neufr. recevoir, pr. recebre, pg. receber, sp. recibir, it. ricevere, lat. recipere, receipt, ehemals receit, receyte, lat. receptum, sowie lat. imperativ recipe; vgl. die nhd. fremdwörter bei Scheler 773 sowie Scheler unter recette; hierher aber gehört doch auch recheat als jägerausdruck; vgl. die altfr. recet, recep, rechet, resset rückzug, rückzugsplatz; Col. 66; daraus vielleicht unter anlehnung an altfr. rechet rückfall u.

choir, *das engl. recheat; die redensart to blow the recheat, raus der ausdrück als zeitwort erst abgezogen wurde, erinnert* *das lat. receptui canere zum rückzug blasen.*

**Reck sich kümmern, sorgen; altengl.** rekken, recchen, rechen, *fr.* rêccan, rêcan, *vgl. über die formen der vergangenheit* roughite, richte, rohte *bei* Mätzner 1, 374; *alts.* rókian, *ndd.* roken, ruken, ruchen; *s. Br. Wb.* 3, 510; *Mndd. Wb.* 3, 501; *altn.* roekja, *schwd.* roeka, *dän.* rögte, *ahd.* ruohhan, *mhd.* ruochen, *nhd.* ge-ruhen; *in dem hauptwort altengl.* reche, *ndd.* roke, *ahd.* ruoche, *mhd.* ruoch, *ruoche, ruche* *sorge, zu dem stamme des goth.* rikan; *s. Dief.* 2, 544; *Dief.* 2, 173; *Fick* 2 847; *als eine damit zusammen-* *gesetzte bildung, die in den verschiedensten germanischen sprachen* *wiederkehrt, bemerke man das neuengl.* reckless; *altengl.* reckeläs, *schwd.* recheles, *bei* Hal. 672 recules, *ags.* rêceleas, *ndd.* rokelos, rocelos, *nl.* rokeloos, *ahd.* ruacholôs, *mhd.* ruochelôs, *nhd.* ruchlos *in* *den bedeutungen:* curae expers, negligens, nefarius, scelestus; *vgl.* *Diez* 1, 420; 2, 515.

**Reckon rechnen; altengl.** rekuen, reknin, rekenen, *ags.* recean, *altfrs.* rekenia, reknia, *ndl.* *ndd.* rekenen, reken, *schwd.* rekna, *dän.* regne, *ahd.* rehhanôn, *mhd.* rekenen, rechen, *nhd.* rechnen, *goth.* rahnjan, *zum goth.* rikan; *vgl.* *Dief.* 2, 157. 173; *Fick* 2 840.

**Recoil zurückprallen; altengl.** recoilen, recoylen, *bei* Hal. 672 recule: to go back, to retreat; *fr.* reculer, *sp. pr.* recular, *pg.* recuar, *it.* rinculare *zurückweichen, vom lat. culus, fr. cul der* *hintere; s. Diez* 1, 352, *wo zur begriffsentwicklung verglichen werden unser sich ärsen zurückweichen, ärschlings, mhd. erslingen* *rückwärts, ndl. aerselen zurückgehen; wie leicht im engl. mischung* *zutreten konnte, zeigt übrigens ein anderes recule: a collection* *of writings, but used for any book or pamphlet, was natürlich* *das fr. recueil, zu recueillir, cueillir, it. cogliere, vom lat. colligere sammeln; Diez* 1, 132.

**Record erinnern, aufzeichnen, aufzeichnung; altengl.** recorden, *bei* Hal. 672 recorte, recorde, record: *altfr.* recorder, *pr. sp. pg.* recordar, *it.* ricordare, *lat.* recordari *in den sinn zurückrufen, zu* *den gen. cordis herz, sinn; vgl. accord; in record: to sing or* *repeat a tune; to chatter as birds before they can sing mag ur-* *prünglich auch nur der begriff des wiederholens, einübens gelegen* *und recorder die flöte bedeutet haben, auf denen den vögeln zum* *einüben etwas vorgeblasen wird, später klang in den ausdrücken*

*wohl die erinnerung an chord, lat. chorda saite durch; vgl. Scheler 283; Ducange, sowie die nhd. fremdwörter bei Heyse 778, besonders recordiren von dem ehemaligen umsingen der schüler, um an das zu gebende geschenk zu erinnern.*

**Recoup** *abziehen; auch recoupe geschrieben; in der rechtsprache to diminish by keeping back a part as a claim for damages; fr. recouper zurückschneiden, wieder beschneiden, von couper schneiden, coup schnitt, schlag, aus lat. gr. colaphus, κόλαφος faustschlag.*

**Recover** *wieder erlangen, genesen; altengl. recoveren, rekeueren, rikeueren, recure, recour; vgl. Hal. 672; auch einfach altengl. coveren, keueren, kuveren, s. Mätzner Wb. 1, 494; altfr. cobrer, coubrer, recovrer, recouvre, recuvrer, neufr. recouvrer, lat. recuperare; s. Burguy 3, 317; Diez 1, 130 unter dem pr. sp. pg. cobrar bekommen; über die ebendarauf beruhenden ahd. irkoborôn, mhd. und mundartl. nhd. erkobern bei Weigand 1, 303; Grimm 3, 879; berührungen und mischungen lagen nahe, wie wenn recour sich mit dem neufr. recourre, altfr. rescorre wieder einlösen, von re-ex-cutere begegnet, vgl. rescue und Diez 1, 375, oder recure für recover zusammentrifft mit recure, vom lat. cura, curare sorgen, pflegen; übrigens steht recover auch als zusammensetzung von cover bedecken, wieder bedecken, sowie als denominativ in recover: to start a hare from her cover or form; Hal. 672.*

**Recreant** *feige, abtrünnig; altengl. recreaunt, altfr. recreant, eigentl. das participium von altfr. recreire, recroire, mlat. recedere, se recedere; wenn auch der gedanke an das verleugnen des glaubens die begriffsentwicklung bestimmte, so ging diese doch zunächst hervor aus der bedeutung der mlat. ausdrücke: sich im kampf und vor gericht für besiegt erklären; s. Burguy 3, 95; Ducange und miscreant.*

**Recruit** *rekrut, ergänzen; fr. recrue, recruter, it. reclutare, sp. reclutar, pg. reclutar, recrutar; zu dem fr. croître, crû, recroître wachsen, wiederwachsen, nachwachsen, vom lat. crescere; s. Scheler 283 und vgl. das nhd. fremdwort rekrut bei Weigand 2, 473.*

**Red** *roth; altengl. red, rede, redde, raed, reod, ags. reád und reód, goth. rauds, alts. rôd, altfrs. rād, ndd. rôd, ndl. rood, altn. raudr und riodr, schwed. dän. röd, ahd. mhd. rôd, nhd. roth; da wort stimmt weiter lautverschoben zu gr. ἐρυθρός, litth. ruda braunroth, skr. rudhiraṃ blut, rôhita für rôdhita roth; vgl. auc*



*lat.* ruber, rufus, rutilus, *sowie ir. gael.* ruadh, *corn.* rydh; f. 2, 166; Curtius No. 306; Fick \* 172. 840; *wegen des gemeinsamen stummes auch die engl.* ruddy, russet.

**Redan** eine art festungswerk; *fr.* redan für redent, vom *fr.* it, *lat.* dens, *gen.* dentis *zahn*, so genannt nach der zahnartig ägten form.

**Redeem** loskaufen; *altengl.* redemen, *fr.* rédimer, *lat.* redire; *dazu* redemption, *fr.* redemption, *lat.* redemptio; *vgl.* n s o m.

**Redoubt** 1. fürchten; *altengl.* redoubten, redouten, *altfr.* reubter, *neufr.* redouter, *pr.* redoptar, reduptar, *altit.* ridottare, *n lat.* re und dubitare *zweifeln*; s. doubt.

**Redoubt** 2. eine art festungswerk, redoute; *fr.* redoute. *neben* *luit*, *it.* ridotto, raddotto, *sp.* reducto, *mlat.* reductus ein ort, *hin man sich zurückzieht*, vom *lat.* reducere *zurückführen*; die *reibung* redoubt *beruht auf einer an sich unberechtigten an-* *nung an oder vermischung mit* redoubt 1., *wie das zunächst* *f dem it.* ridotto *beruhende fr.* redoute *im nhd.* *auch nach* *der verkehrten ableitung von* redouter *durch schreckschanze* *edergegeben worden ist*; *das it.* ridotto *bezeichnet ausser der* *ianze auch den gesellschaftsort, vergnügungsort, maskenball,* *her fr.* *nhd.* redoute, *engl.* als fremdwort ridotto *in diesem* *ne*; s. Heyse 780; Weigand 2, 474.

**Reed** rohr, schilf; *altengl.* rede, red, reed, reod, hreod, *ags.* æod, *alts.* ried, *ndl.* ried, riet, *ndd.* rêt, ried, *ahd.* hriot, riot, *id.* riet, *nhd.* riet, ried, rieth; *der weitere ursprung ist dunkel*; *t dem goth.* raus, *nhd.* rohr *kann es nicht ohne weiteres zu-* *mmengestellt werden*; *ableitung von einer wurzel krt mit dem* *undbegriffe schwankender bewegung ist eher wahrscheinlich*; *l.* rush und Dief. 2, 590.

**Reef** 1. riff; *ndl.* rif, *ndd.* riff, reff, *nhd.* riff, *altn.* rif, *schwd.* f, *dän.* rev; *aus der pluralform des präteritums von dem altn.* *a spalten, schlitsen, schwd.* rifva, *dän.* rive; *vgl.* *das altn.* rifa *z, spalte*; *es ist also eigentl. wohl die abgerissene, zerklüftete* *smasse, dann die klippe, untiefe, sandbank*; *vgl.* *wegen des* *mmes rive, wegen ähnlicher begriffsentwicklung* cliff; s. *eigand* 2, 497.

**Reef** 2. reff, reffen; *ndl.* riff, reef, *ndd.* *nhd.* reff, *schwd.* ; *dän.* rift, *nebst den zeitwörtern* *ndl.* reven, *ndd.* *ndl.* reffen; *nl.* 262 *hat ein ags.* rêt, rýfte: velum, vestimentum, *was zu*

reáf raub, kleid gestellt wird; vgl. reave und rob 2.; so könnte der ausdrück zuerst gewand, dann segel, beisegel, reff bedeutet haben; vgl. Weigand 2, 475.

**Reek** dunst, dampf, rauchen; *altengl.* reek, rech, rek, *ags.* rêc, *altfrs.* røk, *alts.* rôk, rôc, *ndd. ndl.* rook. *altn.* reykr, *schwed.* rök, *dän.* rög, *ahd.* rouh, *mhd.* rouch, *nhd.* rauch; *als seitwort altengl.* reken, *ags.* rêcan, *altn.* reykja, *ahd.* rouchan, *mhd.* rouchen. *nhd.* rauchen, *zu dem starken verbum altengl.* reoken, *ags.* reócan, *altn.* riuka, *ahd.* riohhan, *mhd. nhd.* riechen; (Grimm No. 256; vgl. Weigand 2, 467. 494; Fick 2 843; Dief. 2, 173, auch wegen mancher weiteren beziehung zu *altn.* rök, rökr dampf, dämmerung, *goth.* riqvis, riqviz finsterniss; über andere mundartl. bedeutungen, wie reek für rick und für reach s. Hal. 674.

**Reel** haspeln, weifen, taumeln; *altengl.* reele, reel, rel, reol, *ags.* reól, hreól, wozu Etm. 504 *altn.* hroell vergleicht; aus der grundbedeutung kreisender, spinnender bewegung lassen alle übrigen sich wohl erklären; doch vgl. formen wie *schott.* to wreil: to turn about; *reile:* to roll the eyes, wonach andere stämme hier eingeflossen sein mögen wie *engl.* wriggle und selbst roll; reel als name eines schottischen tanses wird zurückgeführt auf *gael.* righil; Koch 3 2, 4.

**Reeve** vogt, amtmann; bei Levins reeve: villicus, *altengl.* reve, refe, verkürzt aus zerefe, irefe, ireve, *ags.* gerêfa; vgl. grave 3. und sheriff; wegen reeve ein tau durchstecken vgl. reef 2., mundartl. bedeutungen wie reeve: to wrinkle, the female of the ruff, to separate corn that has been winnowed from the small seeds which are among it, Hal. 675, beruhen auf anderem grunde.

**Refine** reinigen; *fr.* raffiner, *it.* raffinare, *sp.* refinar; vgl. fine; das *engl.* wort analog vielen anderen bildungen mit der unveränderten lat. vorsilbe re.

**Reft** wieder zurecht machen; wenn auch das wort zunächst mit recht als zusammensetzung von fit gilt, so beachte man doch, dass die leicht damit verschwimmenden *altengl.* refete, refeete, refecte auf dem roman. refaire, refait. *lat.* reficere, refectus beruhen, wie denn in fit selbst deutsches und romanisches element vereinigt zu sein schien.

**Refrain** 1. abhalten, sich enthalten; *altengl.* refreinen, refreynen; bei Levius refreyne: refreno; aus diesem *lat.* refrenare, *altfr.* refrener, *neufr.* refréner konnte allerdings hervorgehen das *engl.* refrain, wie ordain aus ordener, doch liegt ebenso nahe das

*fr.* refraindre, refreindre, *vom lat.* re und frangere, refringere, *restrain beruht auf fr.* restreindre, *lat.* restringere; *vgl.* *arguy* 3, 172 f.; *Mätzner* I. 116 und *refrain* 2.

**Refrain 2. kehrreim;** *fr.* refrain, *pr.* refranh, refrim, *von dem fr.* refraindre, *pr.* refranher; *vgl. sp.* refran, *pg.* refrão *spricht, zu dem lat.* refringere, re-frangere; *Diez* 1, 345; *Scheler* 284: „le refrain est donc étymologiquement l'équivalent de coupure, mesure; c'est proprement un vers intercalaire qui interrompt une suite de strophes. Notre étymologie se confirme par la comparaison de la forme anglaise refret, qui évidemment représente le t. refractus;“ *vgl. bei Hal* 675 refret: the burden of a song; *ich* refraide und refreyt, of a respowne, antistropha *Pr. Pm.* 427

**Refuse verweigern;** *altengl.* refusin, *fr.* refuser, *it.* rifiutare, *pr.* refusar, *sp.* rehusar; *nach Diez* 1, 351 wäre das *roman.* wort abgeändert aus dem *lat.* recusare durch einmischung von refutare, *it.* rifiutare, *pr.* refudar, welches schon im frühen *mlat.* ausschmähen, verwerfen bedeuete, später wieder in der klassischen bedeutung widerlegen erscheint *fr.* réfuter, *engl.* refute; wessen kann sehr wohl ein von refundere gebildetes unvorfindliches frequentativ rifiutare zu grunde liegen, dessen bekannte nitenform refutare ist; s. darüber *Wedgwood* 3, 60 und *Andresen* in *jahrbuch für roman. und engl. literatur* XII, 113.

**Regale festlich bewirthen, erquicken;** wie das *nhd.* fremdwort regaliren aus dem *fr.* régaler, *it.* regalare, *sp.* *pg.* regalar; *von dem sp.* regalar ausgehend, welches die bedeutungen hätscheln, erfrischen, noch früher die von schmelzen, aufthauen habe, leitet *Diez* 1, 345 f. den *roman.* ausdruck ab vom *lat.* regelare; *vgl.* *Veigand* 2, 476; *nach anderen* stammt es von gala, welches auch das erlesenste, vollkommenste, die erwiesene achtung und ehre bedeutet, etwa unter einwirkung des *lat.* regalis königlich; *vgl. gala.*

**Regatta wettfahrt in kähnen;** *it.* regatta, rigatta, welches mit dem *sp.* regate ausflucht, regatear ausweichen, feilschen zurückgeführt wird auf *it.* riga reihe, aus dem *ahd.* rîga linie, kreislinie, *mhd.* rîhe, *nhd.* reihe, riege; *vgl. Diez* 2, 58.

**Register verzeichniss;** wie das *nhd.* fremdwort register und die *roman.* formen *fr.* registre, *it.* *sp.* registro, *pg.* registre, *pr.* registo, aus dem *mlat.* registrum, regestorium, regestrum für regestum, zu *lat.* regerere; „regestum: liber in quem regeruntur

commentarii quivis vel epistolae summorum pontificum“ Ducange; Diez 1, 346; *wegen einzelner bedeutungen, besonders als musikalischer ausdrücke, vgl. Weigand 2, 477: „die bedeutung stimmenzug der orgel, wie schon im 16. jahrh. ndl. register vorkommt, erklärt sich aus mlat. registrum campanae zugseil der glocke, in welche bedeutung registrum durch die ins buch eingezogene schnur als weiser des abzulesenden stücks übergegangen zu sein scheint.“*

**Regrate** *hökern, wucherhandel treiben; fr. regratter; davon neuengl. regrater, altengl. regratier, fr. regrattier; es ist die gewöhnliche zusammensetzung aus re und fr. gratter, engl. grate l. kratzen, so dass es ursprünzl. bedeutet: wieder aufkratzen, dann zum verkaufe herausputzen; unwesentlich ist Wedgwood's bedenken dagegen: „regratter signifies to exercise the trade of a regrater or broker, and is never used in the simple sense of furbishing up;“ unwahrscheinl. dessen eigene ableitung aus dem it. rigattiere; vgl. Scheler 286; „du temps de Nicot le mot signifiait refaire comme neuf, acheter une chose pour la rendre plus cher. On trouve dans Palsgrave regreteur comme traduction de: dressar of gownes; Nicot a regrateur: qui remet à neuf de vieilles choses pour les revendre.“*

**Regret** *bedauern; fr. regretter, früher regreter; das wort, welches sonst in der roman. sprache nicht begegnet, wird von den meisten zurückgeführt auf lat. queritari, requiritari, von Mahn auf pr. regradar zum lat. gratus; besser jedoch auf den german. stamm goth. gretan, altn. grâta, ags. gractan; s. grect; Diez 2, 412; Burguy 3, 318 und Ducange unter regreta.*

**Rehearse** *wiederholen, erzählen; altengl. rehersen, rehersen; es hat nichts gemein mit hear hören und ist am wenigsten entstanden zu denken aus re, hear und say, sondern beruht auf dem altfr. rehencer: to repeat what one has already said; properly to go over again like a harrow, fr. herce, over a ploughed field; vgl. hearse und Wedgwood 3, 62, welcher zur begriffsentwicklung unter anderen vergleicht das engl. rake: to repeat a tale bei Hal. 665.*

**Reign** *herrschaft, regieren; altengl. regne, altfr. regne, raine, reigne, neufr. règne, pr. reing, renc, sp. reyno, reino, it. regno, lat. regnum; als zeitwort altengl. regnen, altfr. regner, resnier, rener, rainer, neufr. régner, pr. regnar, renhar, sp. reinar, it. lat. regnare, zu lat. rex und regere.*

**Reimburse** *wieder bezahlen*; *fr.* rembourser, *it.* rimbursare, *fr.* bourse, *engl.* purse; *vgl.* Scheler 287 *und wegen des wankenden labials* disburse *neben* dispurse; Mätzner 1, 135.

**Rein 1.** *zügel, zügeln, regieren*; *altengl.* reine, reene, *altfr.* ne, reigne, resgne, resne, *neufr.* rène, *it.* redina, *sp.* rienda, rédea, *pr.* regna *nicht von* regnare, *wie wohl es sich damit, na! im engl. nach form und bedeutung, leicht mischen musste, idern vom lat. retinere zurückhalten, mittels der formen retina, na: s.* Diez 1, 344; Burguy 3, 364.

**Rein 2.** *in rein-deer rennthier; nebenform von rane und rain; rain 2., wie denn andererseits auch für rain 1. regen die eren formen* reyne, reine *begegneten.*

**Rein 3.** *niere; üblich nur im plural reins; fr.* rein, *it.* altsp. re, *lat.* ren.

**Relay** *ablösung, umspann*; bei Hal. 676 releie: a fresh set hounds; *fr.* relais, *als zeitwort* relayer, *altfr.* *pr.* relais *nach-* is, *erholung*; *man hat es abgeleitet von dem engl. lay legen, it dem natürlich relay wieder legen zusammengesetzt ist, von m lat. religare losbinden; es scheint aber zu beruhen auf dem fr. laier, welches wohl nur eine nebenform von laisser ist, so ss relais wesentlich desselben ursprungs ist wie release; vgl.* ez 1, 244; 2, 413: „relayer *die pferde wechseln, nur form-*rschieden von relaisser *aufenthalt nehmen.*“

**Release** *loslassen*; *altengl.* relessen, relesen, *altfr.* relessen, laisser *zu dem einfachen* laisser, *vom lat. laxare; vgl. die it.* sciare, rilasciare, *das fr.* relâcher, *die engl. lease 2., relay id relax.*

**Relent** *sanfter machen und werden*; *altengl.* relenten, *neufr.* lentir *langsamer machen, mässigen, abnehmen*, *altfr.* alentir, *it.* allentare, allentare, *pr.* alentar, alentir, *vom lat. lentus langsam, lassen, ruhig.*

**Relief** *trost, erhebung, erhabene arbeit; als zeitwort* relieve *mit er grundbedeutung erheben, wieder aufrichten, aus der sich die weitgehende begriffsentwicklung doch unschwer ergibt, altengl.* elef, releven, *fr.* relief, relever, *zu dem einfachen* lever, *lat. levare rheben; vgl. die it.* rilievo, rilievo, *sp.* relieve, *pr.* releu, *mlat.* elevium, *sowie die nhd. fremdwörter* releviren, relief *bei* Heyse 87; Burguy 3, 223; Scheler 287.

**Relish** *schmecken, wohlgeschmack*; bei Hal. 676 reles: taste relish; *es scheint zu beruhen auf fr.* relicher *lecken, se relicher*

*mit wohlgefallen lecken, welches mundartliche nebenform wär von relécher zu lécher, pr. lechar, lichar, it. leccare, welche wieder auf das germanische seitwort nhd. lecken, s. das engl. lick, zurückgeführt werden.*

*Rely sich verlassen; es ist kein grund vorhanden gegen die gewöhnliche ableitung aus re und lie liegen mit Wedgwood zu verweisen auf das altfr. laier lassen, relayer, s. relay, wenn auch die begriffsentwicklung des nhd. sich verlassen eine analogie dafür zu bieten scheint.*

*Remain zurückbleiben, verweilen; altfr. remanoir, remaindre, pr. remandre, remainer, remaner, altsp. remaner, neusp. pg. remanecer, it. rimanere, lat. remanere; aus den altfr. formen erklären sich auch die engl. remainder und remnant als hauptwörter; jenes ist ursprünglich der infinitiv, dieses das particip altfr. remainant, remanant, altengl. remanaunt, remenant übrig, dann überrest; Burguy 3, 235.*

*Remember erinnern; altengl. remembren, altfr. remembrer, neufr. remémorer, pr. remembrar, rememorar, altsp. remembrar, it. rimembrare, rimemorare, lat. rememorare; dazu remembrance, altengl. altfr. remembrance, pr. remembransa, sp. remembranza, it. rimembranza; vgl. Burguy 3, 243.*

*Remorse gewissensbisse; vgl. bei Hal. 677 remorde: to feel remorse und to rebuke or find fault with; remorse: pity, compassion; altfr. remors, neufr. remords, it. rimorso, lat. remorse zu mordere beissen, remordere quälen.*

*Rend zerreißen; altengl. renden, ags. rendan, hrendan, altfr. renda; vgl. das ndd. rente vernichtung, serbrechung Br. Wb. 3, 479; Dief. 2, 177; wegen rent als vergangenheit dieses seitworts s. Mätzner 1, 376, während ein anderes rent rente zu renden gehört.*

*Render zurückgeben, geben; fr. pr. rendre, it. rendere, sp. rendir, pg. render, mit eingeschobenem n vom lat. reddere; das rent ertrag, rente, altengl. fr. rente, sp. pr. renta, it. rendita Diez 1, 347; hierher gehört unter anderen das unverändert aufgenommene fr. rendez-vous eigent. begeht euch, stelldich ein.*

*Rennet 1. lab; auch runnet geschrieben; Levins hat renet coagulum; Hal. 677 rendles, rendlesse, altengl. rennels, renlis jedenfalls zu dem stamme ruu und zwar zunächst von den transitiven altengl. rennen, ags. rennan rinnen lassen; vgl. die ähnlichen bildungen ndl. runsel, rensel bei Kil., mndd. rinsel*

**coagulum** Mndd. Wb. 3, 486, *bei* Frisch 2, 121 *nhd.* rensal, melk-  
rinse: coagulum.

**Rennet 2.** *eine art apfel; angeeignet wie das nhd. renette aus dem fr. reinette; dieses aber, auch rainette geschrieben, be-  
ruht weder auf dem Ortsnamen Rennes, noch auf reine königin,  
sondern auf dem altfr. raine, lat. rana frosch, rainette kleiner  
frosch; Scheler: „d'après Le Duchat et l'Académie la pomme  
rainette ou reinette est ainsi nommée parce qu'elle a la pelure  
marquetée comme la peau des raines.“*

**Renounce** verleugnen, entsagen; *fr.* renoncer, *pr.* renonciar,  
*renunciar*, *sp.* *pg.* renunciar, *it.* renunziare, rinunziare, *lat.* re-  
nuntiare.

**Renown** ruf; *altengl.* renoun, *altfr.* renom; s. Trench E. 103  
*und vgl. das einfache noun, fr. nom, lat. nomen, sowie wegen  
weiterer verwandtschaft das german. name.*

**Repair 1.** *ausbessern; altengl. repairen, altfr. reparer, neufr.  
réparer, pr. sp. pg. reparar, it. riparare, lat. reparare; auch nhd.  
als fremdwort repairen.*

**Repair 2.** *sich begeben; lager, aufenthalt; altengl. repaire,  
altfr. repaire, repaire zurückkehren, sich zurückziehen, pr.  
reparar, sp. repatriar, it. ripatriare, lat. repatriare eigentlich ins  
waterland, nach hause zurückkehren; davon als hauptwort altfr.  
repaire, repere, pr. neufr. repaire sufluchtsort, behausung, lager,  
wildlager; Burguy 3, 320; Diez 2, 413.*

**Repartee** gegenstoss, erwiderung; *fr.* repartie von repartir  
*in der bedeutung von répliquer; Scheler: „dans cette dernière  
acception, repartir est l'itératif de partir: prendre son vol, sortir  
avec impétuosité dans des expressions telles que: sa réponse ne  
tardait pas à partir, ou: partir d'un éclat de rire; cp. les termes  
sortie, saillie;“ analoge begriffsentwicklung zeigen auch unsere nhd.  
ausfall, wieder losgehen; wegen des stammes vgl. part, fr. partir,  
vom lat. partiri theilen, dann trennen, sich trennen, scheiden;  
Burguy 3, 283.*

**Repast** mahlzeit; *neufr. repas, altfr. repas, mlat. repastus,  
vom lat. repascere nähren, füttern; vgl. die einfachen altfr. past,  
paist nahrung, zu dem seitwort pastre, paistre, neufr. paître, lat.  
pascere; Burguy 3, 278.*

**Repeal** widerrufen; *bei* Levins repele, *bei* Hal. 678 repel;  
*altfr. rapeler, neufr. rappeler, von re und fr. appeler, lat. ap-  
pellare rufen; vgl. appeal.*



**Repent 1. bereuen;** *altengl.* repente, *altfr.* repentir, *neufr.* se repentir, *pr.* repentir, *it.* pentere, pentirsi, *mlat.* repoenitere, *vom lat.* poenitere *bereuen*, poena *straf* dann *fr. engl.* repentant, *ferner altengl.* repentaunce, *fr.* repentance; *vgl. wegen gleichen stammes pain und pin*

**Repent 2. kriechend;** *lat.* repens, *gen.* repentis *von kriechen*.

**Replevy auslösen, ein pfand zurück erlangen;** bei replevie; *altfr.* replevir, *mlat.* replevire, replegiare; *dazu altwort* replevin, *mlat.* replevina; *s. das weitere unter pled*

**Reprieve fristen;** *altengl.* repreven, *altfr.* repruver, *neufr.* reprouver; *es ist demnach wesentlich eins mit repr dem gleichfalls auf lat. probare, reprobare beruhenden repr vgl. Hal. 678; Mätzner 1, 103; Burguy 3, 306; die eigenth begriffsentwicklung erklärt sich aus den rechtsausdrücken reprobare und danach die entsprechenden neueren wörter missbilligen, verwerfen bezeichneten, dann auf die verweigerung erneuerter untersuchung und auf die dafür gewährte Frist gewendet wurden.*

**Reprimand tadel, tadeln;** *fr.* réprimande, réprimander, *dem lat.* reprimere *zurückdrücken, verweisen;* Scheler: „reprimenda faute à réprimer les savants ont fait réprimproprement chose blâmable, puis action de blâmer; *ep. offrande.*“

**Reproach tadeln;** bei Levins reproch; *altfr.* reprochier, reprocher, *pr.* repropchar, *sp.* reprochar, *it.* rimprocciare, *gl.* von einem *lat.* repropiare *jemandem etwas nahe führen, vor* Diez 2, 414.

**Rescue befreiung, retten;** bei Hal. 679 rescous; *als altengl.* rescoue, reschowe, *bei Levins* rescow; *altfr.* rescusse, rescousse, *als seitwort* recourre, rescorre, rescou riscuotere, *lat. gleichsam* reexcutare; *s. Burguy 3, 141; Diez vgl. Wedgwood 3, 66 und recover.*

**Resemble gleichen;** *altengl.* resemblen, *bei Levins* resembil, *altfr.* ressembler, *neufr.* ressembler, *sp. pr.* ressembler, *it.* rassemblare, *zusammensetzung mit den auf lat. simulare beruhenden it. sembrare, sembrare, sp. pr. sembrer gleichen, scheinen;* Diez 1, 377; *vgl. die auf dem grunde beruhenden assemble und reassemble.*

**Resent 1. zurückgesandt:** rom *resent* aus *re* und dem ein-  
chen *send* *senden*; vgl. über dessen formen in der vergangen-  
it Mätzner 1, 377.

**Resent 2. merken, übel vermerken:** fr. *ressentir*, pr. sp. *ps-*  
*sentir*, it. *risentire*, rom lat. *re* und *sentire*; vgl. wegen der  
tstellten form und der bedeutung spüren das engl. *scent* und  
ench E. 239.

**Resin hars;** altengl. *resine*, *recine*, fr. *résine*, it. sp. lat.  
*sina*, wohl verwandt mit dem gleichbedeutenden gr. *ῥεσίνη* zu  
ω *fliesse*, weil es aus den bäumen fließt.

**Resort sich wohin begeben oder wenden, Zufluchtsort, behörde:**  
ie bedeutungen des engl. ausdrucks finden sich bereits in den  
: wörtern, altfr. *resort*, *resortir*, neufr. *ressort*, *ressortir*; das  
manische wort it. *sortire*, fr. *sortir* ist zweifachen ursprungs,  
idem es theils mit der grundbedeutung erlangen auf den lat.  
ortiri erloosen, *sors* loos, theils in dem sinne ausgehen etwa  
ittels *surrectus* auf dem lat. *surgere* beruht; vgl. Diez 1, 389 f.,  
elcher über die begriffsentwicklung bemerkt: „die eigentliche  
edeutung des juristischen ausdrucks liegt im altfr. *resortir* sich  
urückziehen, sich flüchten, schutz suchen, *resort* rückzug, zu-  
ucht, daher höchste stelle, wo man sein recht erlangt, rechts-  
uflucht;“ dies alles zu lat. *sortiri* loosen, erlangen; in *resort*:  
pring, active movement dagegen, fr. *ressort* sprungheder steckt  
ehr das zweite fr. *sortir* herausgehen, *ressortir* hervorspringen;  
gl. Scheler 290. 309; Wedgwood 3, 67.

**Resource hilfswelle;** fr. *ressource*; nicht sowohl aus dem  
infachen hauptwort mit der vorsilbe *re* verstärkend gebildet, als  
ntsprungen aus dem altfr. *resors* von *resordre*, lat. *resurgere*;  
gl. *source* und Diez 2, 430, sowie *resort* wegen des einen auf  
em gleichen grunde beruhenden fr. *sortir*; Burguy 3, 352; Wedg-  
ood nimmt mit unrecht das fr. *ressort* in allen seinen bedeu-  
ungen und *ressource* als nebenformen, die beide aus dem lat.  
urgere, *resurgere* hervorgegangen seien.

**Respite frist, aufschub;** altengl. *respyte*, *respit*, altfr. *respit*,  
eufr. *répit*, pr. *respieit*, *respieg*, it. *respitto*, *rispitto*, aus dem  
it. *respectus* zu *respicere*, also identisch mit *respect*; die begriffs-  
ntwicklung war etwa: rücksicht, nachlass, aufschub, frist; vgl.  
cheler 289; Burguy 3, 321; Wedgwood 3, 68.

**Rest 1. rast, ruhe; rasten, ruhen, zur ruhe bringen;** altengl.  
*reste*, ags. *rest*, *räst*, alts. *resta*, *rasta*, altn. *röst*, schwed. dän. *rast*,

*ahd.* rasta, *mhd.* raste, rast und reste, *nhd.* rast, *goth.* rasta in den bedeutungen: *bestimmte wegstrecke, weile bis zum verbleib um zu ruhen, ruhe; dazu als zeitwort altengl.* *ags.* restan, *ahd.* rastan, restan, *mhd.* rasten, resten, *nhd.* *etwa zu einem voraussetzenden wurzelverbum goth.* rista weiter zu *skr.* ram aus ra rasten; s. Weigand 2, 463. 524; 2, 167 f.; Fick<sup>2</sup> 162. 166. 842; das engl. wort berührt sich in bedeutungen verweilen, stehen bleiben, zurückbleiben, dann mit dem roman. rest 2.

Rest 2. rückstand, übrig sein; wie die *nhd.* fremdwörter restiren aus dem *fr.* reste, rester, *it.* resto, restare, *sp.* resto, vom *lat.* restare; dazu unter anderen restiff oder restive tadeln, spänstig, ehemals auch resty, *altfr.* restif, *neufr.* rétif, *pr.* it. restio für restivo; vgl. arrest und wegen des zu g. liegenden stamms *lat.* sta auch die *german.* stand, stay.

Restrain einschränken; *altengl.* restreyne, restreinen, restraindre, *neufr.* restreindre, *pr.* restrenher und wie s. restringir, *it.* restringere, restringere, *lat.* restringere, restringere daher restrict, *fr.* engl. restriction.

Result hervorgehen, resultat; *fr.* résulter, résultat; *s.* sultar, *it.* resultare, risultare; vom *lat.* resultare zu salire spr. das resultat ist das, was bei einer sache herauskommt, entspringt.

Ret einweichen, rösten; auch rait geschrieben; Hal. 664 to dissipate the sap of vegetables, by exposing them abroad to the weather; 680 ret: to soak in water, as in seasoning tobacco; *altengl.* retin, rettyu; *ndl.* roten, *nhd.* rösten, *nhd.* entstellt zu rösten; es scheint ursprünglich zu sein ein f. von rot faulen, verrotten, war aber in den verschiedenen sprachen vielfach der entstellung und verkennung ausgesetzt; so wie als *nhd.* rösten vermischt mit einem ganz anderen rösten, roast, als *dän.* røde, rødnæ mit dem stamme rød, engl. roth; im *ndl.* roten, retten mit reeten het vlas den flachs br. s. Weigand 2, 510; Wedgwood 3, 68.

Retail kleinverkauf, im kleinen verkaufen; das *altfr.* re bedeutete abschneiden, verkleinern, retail erklärt Cotgrave shred or small piece cut from a thing; vgl. Burguy 3, 358, des stamms die engl. detail und tailor, wegen der tung das auch ins *nhd.* als fremdwort gedrungene *fr.* Heyse 259.

**Retaliate** *wieder vergelten*; *lat.* bei Gellius retaliare, *zu* talio, talionis, *fr.* talion *vergeltung*, *gebildet aus* talis *ein solcher*; *grave*: retaliationné: paid back with the like.

**Retch** *neigung zum erbrechen haben*; *ags.* hraecan: niti ad mitum, *altn.* hraekja: spuere, *ags.* hraec: tussis, vomitus, saliva; *sammenhängend mit* *ags.* hrâca *husten*, *kehle*, *schlund*, *altn.* aki, *ahd.* racho, *mhd.* rache, *nhd.* rachen, *welche weiter gestellt werden zu* *lat.* ringor, rictus, rima; Weigand 2, 450; Etm. 510; *Merx* 2, 331; Fick \* 388; *übrigens steht* retch *mundartlich für* *ack* *und für* *reck*.

**Retinue** *gefolge*; *altengl.* *fr.* retenue, *vom* *fr.* retenir, *lat.* tinere, *vgl.* *das engl.* retain; *zur begriffsentwicklung bemerkt* *Edgwood*: „*fr.* retenir: to retain or hold land of a superior, *tenue*: a holding, a train of retainers or persons holding of or dependent upon one;“ *Ducange*: esse de alicujus retinentia dicitur si alicujus obsequio addictus est, familiaris, domesticus.“

**Retire** *surückweichen, surücksiehen*; *fr.* retirer, *von dem einziehen* *fr.* tirer, *it.* tirare, *sp.* *pg.* *pr.* tirar, *welche selbst aus dem german.* *gebiete kamen* *goth.* tairan, *nhd.* zerren, *engl.* tear 2.; *Diez* 1, 415; *Burguy* 3, 367 *und vgl.* attire, tire; *dagegen ruht* retreat *auf* *altfr.* retret, retraire, *neufr.* retraite, *aus dem* *lat.* retrahere, retractus; *Burguy* 3, 372.

**Retort** *surückwerfen, entgegenen*; *retorte*; *fr.* retordre und torquer, *aus* *lat.* retorquere, retortus *surückdrehen*; *retort*, *fr.* *retorte*, *dann auch als fremdwort* *nhd.* *retorte ist eigentlich ein* *fäss mit gewundenem, krummem halse*; *Heyse* 799.

**Retrench** *abschneiden, verringern*; *altfr.* retrencher, *neufr.* trancher; *s.* *das weitere unter* trench.

**Retrieve** *wieder finden*; *altfr.* retruver, retrover, *neufr.* reouver; *vgl.* contrive *und wegen der lautentwicklung auch* *reaprieve*.

**Reveal** *offenbaren*; *bei* *Levins* reveale; *altfr.* reveler, *neufr.* révéler, *lat.* revelare, *zu* *lat.* velum, *altfr.* veile, *neufr.* voile, *engl.* veil *schleier*; *s.* *Burguy* 3, 394.

**Revel** 1. *losreissen*; *lat.* revellere.

**Revel** 2. *festlichkeit, schwärmen*; *altengl.* revel, revelen; *zu-* *ächst aus den* *altfr.* revel, reviel *ausgelassenheit, lustbarkeit, freude*, reveler; *pr.* revel *auflehnung, die surückgeführt werden* *auf* *lat.* rebellis, rebellare, *so dass die grundbedeutung gewesen* *wäre aufregung*; *s.* *Diez* 2, 415; *Burguy* 3, 323; *doch muss man*

zugeben, dass bei der nahen berührung von form und begriff mischung eintreten konnte mit den fr. reveiller, reveille und selbst mit sprossformen des im fr. rêve, engl. rave enthaltenen stamms, wie ndl. reven, reveln; s. Scheler 291 und Diez 2, 414 unter rêve; Wedgwood 3, 69, der in seiner weise, ausgehend von der ansicht: „the real origin is in the notion of noisy merry-making.“ so gut das schweiz. räbeln, das bret. ribla, das mundartl. fr. ribler, wie das altfr. reveler und ndl. raveln, rabbeln zur erklärang glaubt herbeiziehen zu dürfen.

**Revenge** rache, rächen; altfr. revenche, revencher, revenger, revengier, neufr. revanche, revancher; zu dem einfachen altfr. vanger, vengier, neufr. venger, pr. venjar, vengar, sp. vengar, pg. vingar, it. vengiare, lat. vindicare; vgl. das engl. revendicate, fr. revendiquer, sowie das fr. engl. hauptwort vengeance; Burguy 3, 384.

**Revenue** einkommen; altfr. revenue, neufr. revenue: retour, jeune bois qui revient sur une coupe de taillis; revenu: ce qui rentre d'une mise de fonds ou d'un travail; das particip der vergangenheit vom fr. revenir wiederkommen, lat. revenire; vgl. zur begriffsentwicklung unser einkommen, engl income.

**Revery** träumerei; auch unverändert fr. reverie, rêverie, zu dem fr. rêve, rêver; vgl. das weitere unter rave.

**Review** durchsicht, prüfung; fr. revue, zu revoir: s. weiteres unter view.

**Reward** lohn, belohnen; altengl. reward; es beruht allerdings auf dem altfr. rewerdoner, reguerredoner, einer zusammensetzung von guerredoner belohnen, guerredon belohnung; vgl. weiter guerdon; Mätzner 1, 139; Koch 1, 102; 3<sup>1</sup>, 158 und die altfr. formen bei Burguy 3, 194; nur hat sich damit gemischt das altfr. rewarder, reguarder, neufr. regarder, mlat. rewardum und regardum; vgl. guard; Burguy 3, 182 und Hal. 681.

**Rheum** schnupfen; bei Levins rewme, bei Hal. 676 reime. auch sonst früher reeme, reume, später in der schreibung sich dem ursprunge nähernd; fr. rhume, pr. reuma, rauma, it. sp. reuma, lat. gr. rheuma, ῥεῦμα fluss, zu ῥέω fliesse.

**Rhubarb** rhabarber; bei Levins rubarbe; fr. rhubarbe, pr. reubarba, sp. ruibarbo, pg. rheubarbo, it. reubarbaro, rabarbaro, neulat. rhabarbarum, nhd. rhabarber; es ist die an den ufern des Rhâ, der Volga, wachsende und mit diesem flusse gleichnamige wurzel, gr. ῥᾱ, welche für die Griechen und Römer ausländisch

rharum *war*, auch rha ponticum *hiess*, daher *fr.* rapontique; Scheler 292; Weigand 2, 492.

**Rhumb** *windstrich*; *it.* rombo, *sp.* rumbo, *pg.* rumbo, rumo, rumb; *nach* einigen vom *gr.* ῥυμός *deichsel*, sofern diese die *richtung des wagens anzeigt*, nach anderen und wahrscheinlicher *es nur eine für die bestimmte bedeutung geltende nebenform* zu rhomb *raute*, *lat.* rhombus, *gr.* ῥόμβος *raute, kreisel, rad*, von *ῥέειν im kreise drehen*; Diez 1, 357; Wedgwood *bemerkt dazu*: "The points of the compass were in old charts marked by large squares or rhombs, whence the name of rhumb is said to be given to the points of the compass;" *stellt aber weiter zur erklärung eine ableitung von dem arab.* rub': quarter; rub'-ù-takhta: wooden quadrant for taking altitudes, a graduated board; takhta: board."

**Rhyme** *reim*; *altengl.* ryme, rym, rim, rime; *fr.* rime, *pg.* rima, *it.* pr. rima, *mhd.* rîm, *nhd.* reim, *ndl.* rijm, *ndd.* riem, rîm, *swed.* rim, *dän.* riim; *das vielbesprochene wort beruht am wahrheitlichsten auf dem german. ausdrück* *ags.* altfrs. altn. rîm, *id.* hrim, rîm *zahl, zahlreihe, reihenfolge*, wobei allerdings hier auch da das *lat. gr.* rhythmus, ῥυθμός *eingewirkt haben mag*, auch in der erst spätern *engl. schreibung mit rh*; vgl. Trenchard 250; Scheler 293; Burguy 3, 325; Diez 1, 351 f. und Weigand 481; Fick 2 389. 846.

**Rib** *rippe*; *altengl.* ribbe, *ags.* rib, ribb, *altfrs.* reb, *ndd.* ribbe, *ndl.* ribbe, rif, *altn.* rif, *schwed.* ref-been, *dän.* rib-been, *id.* ribba, rippi, *mhd.* *nhd.* rippe; *altslav.* rebro; vgl. Weigand 500; Fick 2 846.

**Ribald** *wüstling, gemein*; *altengl.* rebald, ribald, ribaud, *altfr.* rebald, *neufr.* ribaud, *pr.* ribaut, *it.* altsp. *pg.* ribaldo, *it.* rubaldo, *altn.* ribballdi, *mhd.* ribbalt, *mlat.* ribaldus; *nach* Diez 1, 348 *mit dem altfr. riben* *weiber verführen*, *ribler umher schwärmen entwickelt aus dem ahd.* hribâ, hrîpa *hure*, *mhd.* rîbe; *minder gut* nach Scheler 292 *vom mhd. rîben, nhd. reiben*, so dass *ursprüngl. ein homo tritus ein geriebener bursche gemeint gewesen sei*; vgl. auch Burguy 3, 323; Dief. 2, 588.

**Ribbon** *band*; *mit den nebenformen* ribbin, riband *und mittels deutender anlehnung an band auch* ribband; *altengl.* riban, band, ribant, *altfr.* riband, *neufr.* ruban; *nach* Diez 2, 420 *nicht aus rubens*, so dass es *ursprünglich rothes band bezeichnet hätte*, sondern etwa aus *ndl.* ring-band *halsband*, nach Wedgwood aus

**ndl.** rye-band, rijgh-band *binde*; *andererseits erheben anspruch kelt. ausdrücke wie bret. ruban, gael. ribean, ir. ribin, welche schwerlich alle erst selbst entlehnt sein werden; vgl. noch Scheler 296; Dief. 2, 163 und Koch 3<sup>2</sup>, 11.*

**Rice reiss**; schon bei Levins rice: oriza; *fr. riz, pr. ris, it. riso, wohl erst nach den roman. wörtern und mlat. risus, risum dann ndl. rijst, mhd. rîs, nhd. reis, reisz, schwed. ris, dän. riis; aus dem lat. gr. oryza, ὄρυζα, oryzon, ὄρυζον; die gr. benennung geht zurück auf die arab. namen arus, irus, aroz (daher sp. pg. arroz), welche selbst wieder gebildet scheinen aus der skr. bezeichnung vrîhi, von vrih wachsen, indem die aspirate h sehr häufig durch s wiedergegeben wird; name wie frucht würden so aus Ostindien stammen; Weigand 2, 483; Diez 1, 153; vgl. Wackernagel Umd. 21.*

**Rich reich**; *altengl. riche, ryche, ricche, rike, ags. rîce; altfr. riche, rice; das german. wort goth. reiks, alts. rîki, altfrs. rike, rik, ndl. rijk, ndd. rik, rike, altn. rîkr, schwed. rik, dän. rig, ahd. rîhhi, mhd. rîche, rîch, nhd. reich ging über in das roman. gebiet it. ricco, sp. pg. rico, pr. ric, fr. riche; so kam es in das engl. von beiden seiten; vgl. über die ableitung riches reichthum, altengl. fr. richesse, altfr. auch richese, richescce, was eigentlich singular, später als plural verstanden wurde, bei Trench E. 161; Mätzner 1, 251. Das fast in allen germanischen sprachen neben dem adjektiv erscheinende hauptwort goth. reiki, altn. ahd. rîki. ags. rîce, mhd. rîche, rîch, nhd. reich begegnet noch als altengl. riche: reign, realm, kingdom, dominion, scheint aber im neuengl. keine spur hinterlassen zu haben; über weitere verwandtschaft des worts mit dem lat. regere, rex, mit skr. râjan könig, râj herrschen, hervorleuchten, glänzen vgl. Dief. 2, 169; Fick<sup>2</sup> 167. 844.*

**Rick heuschober**; bei Hal. 682 rick: a stack of hay, *aber auch 674 reek: a rick; reek-time: the time of making or stacking hay; 676 reke: a small bundle of hay; so nahe die ndd. ndl. rek, rik, rick zu treten scheinen, vgl. rack 1., so weist doch schon die bedeutung des engl. wortes, das nicht ein gestell, sondern einen haufen bezeichnet, noch mehr aber die ehemalige form altengl. rek, reek auf das ags. hreác: strues, altn. hraukr haufe, hreykja häufen, zu denen Wedgwood noch anführt skandinav. røyk, rauk: a small heap, as of corn-sheaves in the field, or of turf.*



**Rickets** *englische krankheit; verderbt aus dem mlat. rachitis, rachitique, rachitisme, sp. raquitis, it. rachitide, aus dem gr. χῆτις, zu ῥάχις; nach anderen soll die bezeichnung von dem en rig, ags. hrycg, nhd. rücken, vgl. ridge, herrühren, oder n dem namen eines arztes Ricketts.*

**Ricochet** *rückprall; fr. ricochet, zu dem zeitwort ricocher, ssen ursprung als noch unermittelt gelten muss; s. einige un- here vermuthungen bei Littré und Scheler.*

**Rid** *freimachen; bei Hal. 673 red: to rid, to deprive, auch hott. red, altengl. ridden, redder, hredder; s. das zusammen- setzte aredden bei Mätzner Wb. 1, 104; ags. hreddan entreissen, tfrs. hredda, ndd. nld. redder, schwed. rädda, dän. redde, ahd. tian, retjan, rettan, mhd. nhd. retten; die ahd. form weist auf n älteres hratan, der weitere ursprung ist aber dunkel; an eine rkunft von altn. hrioda, dän. rydde, denen etwa unser nhd. nten entspricht, wie Wedgwood meint, ist nicht zu denken, enn auch die bedeutung bei Hal. 682 rid: to empty, or clear ound dafür zu sprechen scheint; ebenso zu bezweifeln ist der n anderer seite vermuthete zusammenhang mit rather.*

**Riddle 1. räthsel; altengl. bei Hal. 673 redel, sonst ridels, idels, redeles; vgl. wegen des abgefallenen s bei Mätzner 1, 175; is. rêdels, raedels, ndd. redelse, radelse, nld. raadzel, mhd. itsal, raetsel, nhd. raethsel, zu dem zeitwort ags. raedan, nhd. uthen; vgl. über die bildung Grimm Gr. 2, 335, über den stamm as engl. read.**

**Riddle 2. kornsieb, sieben; vgl. die bedeutungen bei Hal. 682, er daneben hat ridder: a large sieve; altengl. ridel, als zeitwort idlen, ridren; bei Etm. 500 hriddel: cribrum; hridrjan: ventilare; mst entsprechen ahd. hrîtarâ, rîterâ, rîtrâ sieb, mhd. rîtere, rîter, hd. reiter, als zeitwort ahd. hrîtarôn, rîterôn, mhd. rîtern, welche ur wurzel kri, gr. κρίνω, lat. cribrum, cerno gestellt werden; s. Veigand 2, 485; Lexer 2, 465; Wedgwood vergleicht als gleich- edeutend kelt. ausdrücke bret. ridel, gael. rideal und bemerkt: „From the way in which a sieve is shaken whenever it is used;“ als grundbedeutung die sitternde bewegung gedacht, würde es an lie ags. hride fieber, hridjan fiebern, altn. rîda sittern erinnern, on denen doch ahd. rito, mhd. rite, älter nhd. ritte, ritten fieber kaum zu trennen ist; vgl. Etm. 501 und Weigand 2, 501.**

**Riddle 3. vorhang; das wort in dieser bedeutung scheint aller- dings neuengl. ganz erloschen zu sein; vgl. aber Pr. Pm. 2, 433**

rydel: curtyne, cortina; Hal. 682 riddels: curtains, bedcurtains; riddeled: plaited; 683 riddled: wrinkled; *es ist offenbar das altfr. ridel, mlat. ridellus, neufr. rideau, welches mit fr. ride runzel, falte, rider runzeln, kräuseln, aus dem german. stamme des ahd. ga-rīdan drehen, verdrehen oder des ags. vridan, vgl. writhe, erklärt wird; das neufr. rideau im militärischen sinne begegnet auch engl. als fremdwort.*

**Ride** fahren, reiten; *altengl. riden, ryden, ags. rīdan; vgl. wegen der starken formen in der vergangenheit Mätzner 1, 399, auch wegen der bedeutungen schon das ags. rīdan bei Grein 2, 378; altfrs. rīda, ndd. rīden, ndl. rijden, altn. rīða, schwed. rida, dän. ride, ahd. rītan, mhd. rīten, nhd. reiten; vgl. die altn. reid, ahd. reita, lat., ursprünglich kelt. rheda wagen; Weigand 2, 484; Fick<sup>2</sup> 845; Dief. Or. Eur. 403 ff. und s. die engl. ready, road. Während riding in mancherlei bedeutungen die gewöhnliche ableitung von ride ist, scheint es in dem sinne bei Hal. 683 riding: a third part of a county, a division peculiar to Yorkshire allerdings entsteht zu sein, nach den englischen etymologen aus thrithing oder thrithing, woszu Wedgwood vergleicht die skandin. thridjungr, tridjung ein drittel; der abfall des anlautenden t oder th würde sich leicht erklären aus den zusammensetzungen East-, West-, North-thrithing.*

**Ridge** rücken, first, furche; *altengl. rigge, rig, rugge, rug, hrug, ags. hrycg, alts. ruggi, ndd. ndl. rugge, altn. hrygg, schwed. dän. rygg, ryg, ahd. hrucki, mhd. rucke, rücke, nhd. rücken; man hat es zusammengestellt mit dem gr. ῥάχης; vgl. rickets; Weigand 2, 516; Lexer 2, 522.*

**Rife** herrschend, häufig; *vgl. mancherlei mundartliche bedeutungen bei Hal. 683; altengl. rife, rive, rif, ags. rīf: frequens, ndl. rijf, ryf: largus, copiosus, liberalis, altn. rīfr.*

**Riff** riff; *s. reef, als dessen nebenform es angesehen werden darf; die veralteten und mundartlichen bedeutungen bei Hal. 683 erklären sich riff: the belly, the bowels als altengl. ags. hrif bauch, leib; vgl. midriff; riff: speedily wohl als eine interjektion zur bezeichnung schneller bewegung; riff, ruff: a garment als altengl. ref, reaf, raef, ags. reáf; vgl. robe; in riff-raff: refuse, dregs, scum of anything ist eine art ablautenden klangspiels mit benutzung der stämme von rifle und raff zu erkennen, woszu man mit Wedgwood vergleichen kann die ähnlichen fr. rifle, raffle, it. raffolla-ruffolla; s. über bildungen der art Mätzner 1, 474.*

**Rifle 1.** *rauben, plündern; altengl. ryflen, riflin, rifelen, altfr. raffen, kratzen, riffer wegraffen; diese scheinen auf german. sprunge zu beruhen; vgl. das altn. hrifa: rapere, die nhd. sen, riffel, riffeln; dem engl. rifle ganz nahe steht das wohl erst aus dem fr. herübergenommene fläm. ryffelen schinden, atzen; vgl. Burguy 3, 324; Diez 1, 350 und Weigand 2, 497.*

**Rifle 2.** *büchse; es ist das geriefelte, mit riefen oder zügen versehene gewehr, das auch dän. riffel, riffelbøsse heisst, ndd. die gerifelde busse eine gezogene büchse; Br. Wb. 3, 490; vgl. die zeitwörter dän. rifle, nhd. riefeln, ndd. rifeln, bei Etm. 266 auch ags. ge-rifljan mit riefen versehen; ferner die hauptwörter nhd. riefe vertiefter streifen, altn. rifa ritz, schlitz, spalte; s. Weigand 2, 494 und rive.*

**Rift** *spalte; altengl. rifte, ryfte, reft; zu dem zeitwort rive.*

**Rig** *aufstakeln, bekleiden; bei Hal. 684 to rig out: to dress; das wort in dieser bedeutung scheint nicht sehr alt zu sein; Shakespeare hat es, nicht aber Levins, und der ursprung ist sehr zweifelhaft; Wedgwood verweist auf das skandinav. rigga: to undage, also to rig a vessel, leitet dieses ab vom altn. riga: to be stiff und meint: „the rigging consists of the ropes which make the masts tight and rigid;“ andere denken an das ags. riggan, vrihan bedecken, welches aber zu vrihen, vrien, wry wurde; er könnte zu grunde liegen ndd. rigen, mhd. rihen, nhd. reihen; vgl. Mndd. Wb. 3, 480; Lexer 2, 431; Weigand 2, 480 f., die freilich selbst wenig aufgeklärt sind. Mancherlei andere bedeutungen bei Hal. 684 wie rig: wanton, frolick, run and tumble about, a strong blast of wind scheinen den gemeinsamen grundbegriff stürmischer bewegung zu haben; dazu gehören bei Levins rigge: to wanton, altengl. riȝ, altn. hregg: tempestas; Wedgwood hrt dazu einige kelt. wörter an wie manx reagh: ruttish, wanton, merry, sportive, lecherous; riggan: to rut und meint: „probably from the excited movements of animals under sexual impulse;“ anderer ergiebt sich rig in verschiedenen noch anderen bedeutungen bei Levins und Halliwell als die ältere nebenform von ridge.*

**Right** *recht; altengl. right, riht ags. riht, ryht, goth. raihts, lat. reht, altfrs. riucht, ndd. recht, ndl. regt, altn. rêttr, schwed. rätt, dän. ret, ahd. mhd. reht, nhd. recht; lautverschoben genau Entsprechend dem lat. rectus als dem participium der vergangenheit von regere richten, lenken; vgl. die roman. aus dem lat. rectus,*

*directus* entstandenen ausdrücke altfr. dreit, neufr. droit, it. ritto, diritto, dritto u. s. w. bei Scheler 100; Diez 1, 353; die begriffsentwicklung ging überall aus von der sinnlichen bedeutung des gestreckten, geraden und verläuft dann in dem sinne der lat. rectus, verus, dexter, justus, jus, wie umgekehrt zur bezeichnung des unrechts der ausdruck für das verkehrte, gewundene dient, vgl. das fr. tort und das engl. wrong; s. über weitere verwandtschaft bei Diez 2, 161 ff.; Curtius No. 153; Fick<sup>2</sup> 163. 844. Unter den ableitungen mag besonders bemerkt werden righteous, bei Levins righteouse, welches jetzt zwar als eine bildung mit der roman. endung ous empfunden wird, s. Mätzner 1, 515, ursprüngl. aber beruht auf älterem rightwis, rihtuuis, ags. rihtvis, also auf einer zusammensetzung mit wise 2.; vgl. Trench E. 139.

Riglet leiste, latte; auch reglet geschrieben; fr. réglet, réglette, ableitungen von dem fr. règle, lat. regula; vgl. rule.

Rigmarole leeres geschwätz, salbaderei; wohl entsteht aus dem alten ragmanrolle, ragman's roll, über dessen bedeutung und herkunft nachzulesen sind Webster, Hal. 663 ff. und Wedgwood 3, 75—77.

Rill rinne, rinnen; ndd. rill, rille; Br. Wb. 3, 494; vgl. das altfr. rigot, neufr. rigole rinne, kanal, welches aus kelt. gebiete stammen soll kymr. rhig einschnitt, rhigol furche, kleiner graben; daneben aber erheben anspruch ndd. rige bach, mlat. riga, vom lat. rigare bewässern, selbst das lat. rivus bach, wovon abgeleitet rivulet und rillet entstanden sein kann; vgl. Diez 2, 416; Scheler 293; dass engl. rill aus dem fr. rigole oder dem kelt. rhigol wohl hervorgehen konnte, zeigt die analoge entwicklung eines anderen rille, rylle: a woman's rail bei Hal. 685, welches offenbar auf ags. hraegl zurückweist; vgl. rail 3.

Rim rand; altengl. rim, rym, rime, bei Hal. 685 rime: a margin, or edge; ags. rima, reoma; die weitere herkunft ist unermittelt, ein von Wedgwood vermutheter zusammenhang mit brim wenigstens sehr fraglich.

Rime 1. reim; altengl. rim, rym, ags. rīm: numerus, altfr. rime, kymr. rhimyn; s. Mätzner 1, 206 und vgl. weiter unter rhyme.

Rime 2. reif; altengl. ryme, rym, rim, hrim, ags. hrīm, altn. hrīm, schwed. rim, dän. riim, nld. rijm frost, kälte, ahd. rīm, bair. reim, rein, neben den ahd. hrīfo, mhd. rīfe, nhd. reif; Weigand 2, 480; Diez 1, 410; es wird zusammengestellt mit den

*κρυμός, κρίος, κρύσταλλος*; Grimm G. d. d. S. 401; Curtius . 77, *der als grundbegriff der wurzel κρυ nimmt hart sein d weiter dazu hält* lat. crudus, crusta, crudelis, *ahd.* hrâo; *vgl.* *nnach die engl.* cruel, crystal, raw, rough; Fick <sup>2</sup> 732.

**Rime 3.** *spalte, ritz*; lat. rima: *ausserdem steht es als ältere m für rim rand, mundartlich auch in der bedeutung leiter-rosse, wozu wieder zu vergleichen ist* rims: the steps of a ladder i Hal. 685 *und etwa rung.*

**Rimple** *falte*; *altengl.* rymþyl, rimple, *ags.* hrympele, *ndd.* l. rimpel; *dazu die zeitwörter altengl.* rimplen, *ndl.* rimpelen, *ld.* rimpeln; s. Br. Wb. 3, 495; Mndd. Wb. 3, 483; *weiterbildungen n dem stammzeitwort ags.* rimpan *für* hrimpan, *ahd.* hrimfan, *ufan, mhd.* rimpfen, *ndd.* rimpen, *nhd.* rimpfen, rümpfen; *vgl.* *rimm Gr.* 2, 53 No. 367; *Etm.* 257; *Lexer* 2, 439; Fick <sup>2</sup> 348.

**Rind** *rinde*; *altengl.* rinde, *ags.* rind, *ndl.* rinde, *ahd.* rinta, *hd. nhd.* rinde; *es wird am ersten noch mit rand zusammen hzuleiten sein aus einem voraussetzenden wurzelverbum goth.* ndan. *ahd.* rintan *umfassen*; *vgl.* Weigand 2, 497; *Lexer* 2, 342; *Fick* <sup>2</sup> 842; *andererseits ist es gehalten worden zu rinnan, engl.* rin; *Grimm* 2, 294; *Gr.* 2, 34; *zu ags. alts. ahd.* hrînan *berühren, ltn.* hrîna *anhängen*; *auch an gr.* δινός *haut hat man erinnert.*

**Rindle** *rinne*; Hal. 685 rindel: a rivulet, a gutter, *altengl.* nel, runel, *daher auch neuengl.* runnel, *ags.* rynel, rylene *zu nman*; *vgl.* run, *nhd.* rinnen, *dän.* rinde.

**Ring 1.** *ring*; *altengl.* ring, hring, *ags. alts. ahd.* hring, *altn.* ringr, *schwd. dän.* ring, *mhd.* rinc, *ndd.* rink, *nhd. ndl.* ring; *aus als abgeleitete zeitwörter altengl.* ringen, hringen, *ags.* ringian, *altn.* hringja, *ahd.* ge-hringen, *mhd.* ringen, *nhd.* um-ingen; *wegen der bedeutung, in der es nicht nur dem lat.* annulus, *sondern auch dem lat.* circulus (hominum) *entspricht, gl. das engl.* ringleader, *bei Hal.* 686 *auch:* the person who pens a ball, *mit unserem nhd.* rädelsführer, *von radel kreis, von usammenstehenden gebildeter ring*; *ferner die auf dem german. usdrucke beruhenden, aber durchs roman. gebiet gegangenen arangue, range, rank*; *über weiter vermuthete verwandtschaft mit gr.* κίρκος, κύκλος *ring, kreis, den lat.* circa, circus, curvus, *em skr.* kakras *rad, kreis, litth.* kreivas *schief, gewunden, slav.* riva *krumm, kolo rad* s. *bei Curtius* No. 81; *Fick* <sup>2</sup> 48. 515. 732; *auch über das jedenfalls ganz nahe stehende ndl. ndd. nhd. kring reis bei Grimm* 5, 2314.

**Ring 2. klingen, läuten; altengl.** hringen, ringen, **ags.** hringan, **altn.** hringja, **schwd.** ringa, **dän.** ringe, **altnld.** ringhen; *vgl. auch altn. hringla klingen, dän. rangle schellen, klingeln; über die, wie es scheint nur im engl. vorhandenen starken formen s. Mätzner 1, 385; über berührungen mit ring 1. uhd mit wring, nhd. ringen, bei Dief. 1, 237; Weigand 2, 497; Wedgwood will auch hier natürlich alles aus der lautmachung erklären.*

**Rinse spülen, reinigen; altengl.** rinsen, rincen, ryncin, auch rensen, rencen, *bei Hal. 677 rench; fr. rincer für rinser, ehemals reinser; dies aber beruht auf dem altn. hreinsa reinigen, schwd. rensa, dän. rense, zu dem adjektiv goth. hrains, altn. hreinn, schwd. ren, dän. reen, ahd. hreini, reini. mhd. nhd. reine. rein; dass das engl. wort unmittelbar aus dem skandinav. gebiete herübergekommen sei, ist nicht anzunehmen; vgl. Diez 2, 416 und Dief. 2, 586.*

**Riot aufruhr, lärm, schwelgerei; altengl. altfr.** riote, *als zeitwort altengl. rioten, altfr. rioter; das roman. wort, auch pr. riota hader, streit, it. riotta, riottare ist nach Diez 2, 416: „zweifelhafter herkunft, vielleicht für rivoter, vom ahd. riban reiben, darum auch nld. revot, ravot Kil., vgl. sp. refriega streit, von fricare reiben;“ ebenso Scheler.*

**Rip reissen, aufreissen; altengl.** rippen, ruppen, **dän.** rippe op *aufreissen, auch im bildlichen sinne wie bei Hal. 686 to rip up: to bring old grievances to recollection; ndd. roppen, ruppen, mhd. nhd. rupfen; zu dem ags. rýpan (und ryppan?), goth. raupjan; s. Etm. 263; Dief. 2, 167 und reap; mancherlei berührungen mit verwandten wörtern treten in den mundartlichen bedeutungen: to reap, to rob, to plunder hervor; rip korb, fischkorb, wovon dann bei Hal. 687 rippers: persons who carried fish from the coast to inland towns, beruht auf dem altengl. rip, hrip und erinnert einigermaßen an das nhd. reff gestell zum tragen, ahd. mhd. ndd. ref behälter, den man bei reisen mit sich trägt; Weigand 2, 474 f.*

**Ripe reif; altengl.** ripe, **ags.** rîpe, **alts.** rîpi, **ndd.** rîpe, **nld.** rijp, **ahd.** rîfi, **mhd.** rîfe, **nhd.** reif; *verwandt mit dem ags. rip, altengl. rip ernte, ags. rîpan, altengl. ripen ernten; vgl. Weigand 2, 480 und reap; als zeitwort dazu neuengl. ripe, ripen, altengl. ripen, ags. rîpian, ahd. rîfan, mhd. rîfen, nhd. reifen. Ripe ufer ist wohl das lat. ripa, wovon manche auch mittels eines mlat. riparius das unter rip erwähnte ripper oder ripier, doch wohl*

*t* **unrecht, herleiten**; wenn *ripe* in der bedeutung *kratskelle* der *urur* **aufgeführt** wird, so ist es das *fr.* *ripe* *schabeisen*, *riper* *kratzen* bei Diez 2, 416, welches auf dem stamme des deutschen *ben* **beruht**.

**Ripple 1. sanfte bewegung der wasseroberfläche, kleine wellen hlagen**; Levins hat *ripple*: *rescindere* als deutliches *deminutiv* *n* *rip*; sonst stehen am nächsten das *nhd.* *sich rippeln*, *rüppeln* *ch* *etwas rühren*, *ndd.* *repen*, *reppen*, *altfrs.* *reppa* *bewegen*, *sprüngh.* wohl mit anlautendem *h*, so dass es zu *altn.* *hreppa* *langen*, *ags.* *hreppan*, *altengl.* *repen*, *hrepn* *berühren* gehört; s. *r.* *Wb.* 3, 435; Weigand 2, 500.

**Ripple 2. flachs brechen**; Hal. 687 *ripple*: to clean flax; *osw.* hat ein *ags.* *repel*: staff, cudgel; *ndl.* *repel* *flachsbreche*, *dd.* *repe*, *repel*, *nhd.* *riffel* *flachskamm*, *nebst den zeitwörtern* *dd.* *repen*, *repeln*, *nhd.* *reffen*, *riffeln*; zu grunde liegt jedenfalls in *wurzelverbum* mit dem begriff des *reissens* *alts.* *repan*, *ahd.* *refan*; vgl. *Br. Wb.* 3, 481; Weigand 2, 475. 497; das *engl.* *rip* *nd* *Dief.* 2, 167.

**Rise aufstehen, steigen**; *altengl.* *risen*, *ags.* *rîsan*; s. über die *arken* *formen* bei Mätzner 1, 400; *goth.* *ur-reisan* *sich erheben*, *lts.* *rîsan*, *altfrs.* *altn.* *rîsa*, *ndl.* *rijzen*, *ndd.* *risen*, *ahd.* *rîsan*, *ihd.* *rîsen*, *nhd.* *aber erst als abgeleitetes zeitwort* *reisen*; die *edeutungen* *schwanken* *zwischen* *steigen* *und* *fallen* *und* *der* *rundbegriff* *scheint* *gewesen* *zu* *sein* *sich* *in* *die* *höhe* *oder* *tiefe* *ewegen*; s. Weigand 2, 483; *Dief.* 2, 170; Grimm *G. d. d.* S. 460; *ir.* 2, 16 No. 171; *Lexer* 2, 459; *Fick*<sup>2</sup> 846; vgl. die *engl.* *raise* *nd* *rear* 3.

**Risk gefahr, wagen**; *fr.* *risque*, *it.* *risco*, *risico*, *pg.* *risco*, *sp.* *riesgo*, als *zeitwort* *fr.* *risquer*, *pg.* *riscar*, *arriscar*, *sp.* *arriscar*, *arriesgar*, *it.* *risicare*, *arrischiare*; der *roman.* *ausdruck* *wird* *von* *Diez* 1, 352 *zurückgeführt* *mittels* *des* *sp.* *risco* *klippe*, *steiler fels* *auf* *das* *lat.* *resecare* *abschneiden*, so dass die *begriffsentwicklung* *verläuft*: *abgeschnitten*, *steil*, *fels*, *klippe*, *gefahr*.

**Rival nebenbuhler**; *fr.* *sp.* *nhd.* *rival*, *it.* *rivale*, *lat.* *rivalis*; „*rivales dicebantur qui in agris rivum haberent communem et propter eum saepe disceptarent*“ *Acron*; vgl. *wegen* *des* *stamms* *river*.

**Rive spalten**; *altengl.* *riven*, *reven*, *rifen*, *ags.* *reófan*, *altn.* *riufa* *erreissen*, *spalten*, *aber auch* *altn.* *rîfa* *reissen*, *zerschlitsen*, *schod.* *rifva*, *dän.* *rive*; *ndl.* *rijven* *kratzen*, *hacken*; bei Hal. 687



rive: a rake, to split, to fall asunder; 695 rove: to cleave or cut; vgl. Mätzner 1, 400; *in anderen bedeutungen wie rive: the sea-shore, to arrive at, to land ist das wort romanischer herkunft; vgl. unter ripe, river und arrive.*

**Rivel runzel, runzeln;** *altengl. rivel, als zeitwort riven. nach Etm. 266 schon ags. ge-rifljan, ge-rifjan: rugare; vgl. bei Hal. 275 reeve: to wrinkle, sowie verwandte ausdrücke unter rifle 2. und ruffle.*

**River fluss;** *altengl. river, riuer, rivere, altfr. riviere, neufr. rivière, it. riviera, sp. ribera, vera, pr. pg. ribeira, pg. beira, vom lat. riparia, zu ripa; die bedeutung ist eigentlich ufergegend, dann theils ufer, theils fluss; Diez 1, 354; vgl. bei Hal. 687 rivage: shore or border; rivaile: a harbour; rive: the sea-shore, ferner die altfr. wörter bei Burguy 3, 325 und das engl. arrive; aus dem altfr. riviere ufergegend wurde auch mhd. riviere bezirk, nhd. revier; Weigand 2, 491.*

**Rivet niete, umnieten;** *fr. rivet, als zeitwort river. pr. ribar. nach Diez 2, 417 von dem german. stamme des altn. rífa, dän. rive hakken, rechnen, d. h. alles vorragende wegschaffen, ahd. rīban, nhd. reiben; vgl. das engl. rive; andere haben, sumal wegen der gleichbedeutenden it. ribadire, pr. rebitar an das roman. rebattere umschlagen gedacht; vgl. noch Wedgwood 3, 82, der aber alle hierhergehörigen ausdrücke auf lat. ripa ufer, rand zurückführen will.*

**Roach roche;** *altengl. roche, schwed. rocka, dän. rokke, nhd. ruche, nhd. roche, ndl. roch, rog; auf den ags. namen reohha weisen mehr zurück die altengl. rouhe, reihe, righe, bei Hal. 675 reigh, welche sich dann wieder mit dem romanischen fr. raie mischen; vgl. ray 2.; übrigens steht roche auch als ältere form des heutigen rock und daraus mag zunächst die redensart entstanden sein: as sound as a roach trotz unserer nhd. wendung: so gesund wie ein fisch.*

**Road 1. strasse, weg;** *altengl. roode, rode, rade, ags. rād: gata, iter equestre, iter; zu dem stammzeitwort ridan, s. ride, in wörterb. ags. rād, altengl. rad, rod, neuengl. rode; vgl. Hal. 88 road: an inroad, wegen der darin noch sichtbaren ursprünge. altengl. inroad: a riding into an enemy's country.*

**Road 2. ankerplatz, rhede;** *Wedgwood nimmt es als völlig verschieden von road 1., indem er bemerkt: „a road at sea: a place where ships may ride at anchor;“ und sicher stammen zuletzt*

*rede* wörter von dem wurzelverbum *rīdan*; immerhin dürfte oad 2. zunächst mit den roman. ausdrücken *it. sp. rada*, *fr. ade*, sowie *ndl. reede*, *ree*, *ndd. rede*, *nhd. rhede*, *schwd. redd*, *län. red* zu dem altn. *reida ausrüstung, Bereitschaft*, *ndd. rêde*, *êd*, *ndl. reed*, *ree bereit zu stellen sein*; vgl. *ready*; Weigand 2, 492; Diez 1, 339.

**Roam umherstreifen**; *altengl. romen*, *ramen*; bei Hal. 665 *rame: to rove*, or *ramble*; 691 *rome: to wander about*; *unwahrscheinlich ist die übliche ableitung, wonach roam erst abgesogen wäre von dem hauptwort roamer, dieses aber das altfr. romier, it. romero, romeo wallfahrer, eigentl. wer nach Rom pilgert, wie Dante erklärt: „chiamansi romei inquanto vanno a Roma;“* Diez 1, 357: *das engl. wort ist wohl nächstverwandt dem ahd. mhd. râmen zielen, streben*; vgl. *altengl. raemen*, *ags. â-raeman*, aber auch *rômian*, *rômigan*, *alts. rômian nach etwas trachten*; Grein 2, 384; *zuzugeben ist übrigens, dass im altengl. rome mancherlei stämme wie die der heutigen roam, Rome, room zusammenflossen und gegenseitig auch auf die bedeutungen einwirken mochten*; vgl. Hal. 691.

**Roan grauröthlich**; *fr. roan*, *rouan* (wie auch der name der stadt *fr. Rouen* zu *engl. Roan* wird Hal. 688); *it. roano*, *rovano*, *sp. ruano*, *rodado besonders vom grauröthlichen pferde, rothschimmel*; doch wohl eine weiterbildung des *lat. rufus* oder des deutschen *roth*; vgl. *red*; der name des baumes *roan-tree* *ebenesche* könnte nach der farbe des stammes oder der beeren gegeben sein, scheint aber ursprünzl. zu sein *roun-tree*; Hal. 694; vgl. *roun* und Grimm Myth. 617; wegen *roan*, *rone rogen*, Hal. 691, s. *roe* 2.

**Roar brüllen**; *altengl. roorin*, *roren*, *raren*, *ags. rârian*, *ndd. râren*, *ndl. ahd. mhd. rêren*, *nhd. röhren*; Br. Wb. 3, 437; Weigand 2, 506; Lexer 2, 409; Fick<sup>2</sup> 167; in dem *altengl. roren* erscheint übrigens auch das ältere *hroren*, *nhd. rühren*; vgl. *rearmouse* und *uproar*; *altengl. rore*, *hrore bewegung, woraus sich etwa auch erklären lässt das veraltete rore, roore handeln*; bei Hal. 692 *rore: to barter, or exchange merchandize, auch to ruffle among sundry things, to purl, wenn man von dem begriffe des rührens, hin und her bewegens ausgeht*; *roary thauig* steht für *roxy*, vom *lat. ros, roris thau*.

**Roast rösten, braten**; *altengl. roosten*, *rosten*; zunächst doch aus dem romanischen herübergenommen *altfr. rostir*, *neufr. rôtir*,

*pr.* raustir, *it.* ar-rostire; *diese aber beruhen auf german. grunde* *ahd.* rôstan, *mhd.* roesten, *nhd.* rösten, *ndl.* roosten, von dem *ahd. mhd.* rôst, *nhd.* rost; s. Diez 1, 358; Weigand 2, 510; Lexer 2, 499; *nach Wackernagel würde dieses rôst zu der wurzel von* rust, rot und red gehören; *andere denken an goth.* raus rohr, *indem mit rôst ursprüngh. ein flechtwerk aus rohr, reisig gemeint* gewesen sei; *jedenfalls ist es zu trennen von* roost, mit dem es *nur verwechselt scheint in der redensart* to rule the roast: to take the lead; Hal. 688; Richardson: „an expression of which every poultry-yard would supply an explanation.“

**Rob 1.** *obsthonig*; *sp.* fr. rob, *it.* rob, robbo, *pg.* robe; *es ist ein oriental. wort arab.* rubb, robb, *pers.* rub; s. Diez 1, 354.

**Rob 2.** *rauben*; *altengl.* robben, *altfr.* rober, *neufr.* dé-rober, *it.* rubare, *sp.* robar, *altsp.* auch robir, *pg.* roubar, *pr.* rauhar, *mlat.* raubare; *zu dem hauptworte it.* altsp. roba, *altpg.* rouba, *pr.* rauba, *fr.* robe, daneben *sp.* ropa, *pg.* rounpa *in den bedeutungen* kleid, geräthe, *früher aber kriegsbeute, raub*; *daher als fremdwort nach dem fr. auch nhd. engl.* robe; *der roman. ausdruck aber beruht auf dem germanischen ahd.* roub, *ags.* reáf beute, *ahd.* raubôn, *ags.* reáfjan; *vgl.* reave, *wo auf die weitere verwandtschaft hingewiesen ist.*

**Robin rothkehlchen**; Wedgwood: „The most familiar of our wild birds, called Rohin-red-breast (from Robin, the familiar version of Robert) on the same principle that the pie and the daw are christened Mag (for Margery) and Jack. In the same way the parrot takes its name from Pierrot, the familiar version of Pierre, Peter;“ *über die fr. einigermaßen ins engl. gedrunghenen ableitungen von Robert wie robin in der thierfabel name des* widders und robinet hahn am fasse, *wegen der ähnlichkeit mit einem widderkopfe, vgl. bei Scheler Ausz. 170; wegen des eigen-* namens Robert, *ahd.* Hruodperaht. Ruopreht d. i. *ruhmglänzend, von dem altn.* hrôðr *ruhm und ahd.* peraht, *ags.* beohrt, *engl.* might s. bei Weigand 2, 502.

**Rochet chorhemd, mantelartiges gewand**; *altengl.* rochet, *engl.* egl. Hal. 689; *fr.* rochet, *sp.* roquete, *it.* rocchetto, *ver-* ~~gung~~ *des mlat.* roccus, hroccus, *aus dem ahd.* roc, hroch. *alt.* roc, *altn.* rockr, *auch altengl.* roc, *mhd. nhd.* rock; *der* ~~ursprung~~ *ursprung ist zweifelhaft; vgl. Weigand 2, 503; Lexer 2. 479* *und 506, welcher als grundbedeutung ein gefälteltes kleid* ~~bedeutet~~ *bedeutet und so erinnert an altn.* hrucko, *gael.* roc runsel,

*alte, engl. ruck schrumpfen; bei Hal. 689 steht für rochet auch rocket: a cloak without a cape; altengl. rockette; ein anderes rochet: the piper fish gehört wohl als verkleinerung zu roach, wenn es nicht eine entstellung des fr. rouget ist.*

**Rock 1. fels;** *altengl. rocke, rokke, roche, fr. roche, roc, it. rocca, roccia, sp. roca, pg. pr. roca, rocha, catal. roc; zweifelhaft ist der ursprung der roman. wörter, auf denen erst zu beruhen scheinen gael. roc, bask. arroca, ndl. rots; vgl. die verschiedenen ableitungen aus dem pers. rokh, s. das engl. rook 2., aus dem kelt. rhwg etwas hervorragendes, aus dem deutschen roc, rock, s. unter rochet, aus dem gr. ῥώξ kluft, oder endlich, wofür am meisten wahrscheinlichkeit ist, aus dem lat. rupes fels, mittels einer weiterbildung wie rupea oder rupica, bei Diez 1, 354; Scheler und Littré.*

**Rock 2. spinnrocken;** *altengl. rok, rocke, rokke; das wort ist germanisch: ndl. rock, rok, altn. rockr, schwed. rock, dän. rok, ahd. roccho, rocco, mhd. rocke, nhd. rocken, dann auf roman. gebiet übergegangen it. rocca, sp. rueca, pg. roca; in das engl. mag es von beiden seiten her gelangt sein; dazu rocket, it. rocchetta, nhd. rakete, weil sie mit dem oberen dicken ende die form eines rockens darstellt; vgl. Diez 1, 355; Weigand 2, 455. 503; Fick<sup>2</sup> 846; wegen der begriffsentwicklung von rocket auch fusee und Wedgwood 3, 570.*

**Rock 3. bewegen, schaukeln;** *altengl. rocken, rokken, rukken, daneben auch roggen, ruggen; vgl. bei Hal. 689 rogge, roGGLE: to shake; Cotgrave hat als altfr. rocquer un enfant ein kind wiegen; aber zunächst weist das engl. wort zurück auf german. ausdrücke wie altn. rugga, dän. rokke, ahd. rucchan, mhd. nhd. rucken fortbewegen, stossen, vom mhd. ruc, nhd. ruck schnelle fortbewegung; s. Weigand 2, 516; Fick<sup>2</sup> 846.*

**Rocket 1. rakete;** *s. unter rock 2.; wegen rocket: a cloak without a cape bei Hal 689 vgl. rochet.*

**Rocket 2. rauke;** *fr. rocquette, roquette, sp. ruqueta, it. ruchetta, weiterbildungen von it. pr. ruca, sp. pg. oruga, welche wie das nhd. rauke beruhen auf dem lat. eruca.*

**Rod ruthe;** *altengl. rodde, rode, roode, ags. rôd, alts. rôda, ruoda, altfrs. rôde, ndd. rode, roode, ndl. roede, ahd. ruota, mhd. ruote, nhd. ruthe; die bedeutungen bewegen sich zwischen den begriffen: gerte, stange, pfahl, kreuz, galgen; vgl. die engl. scheideform rood; und wegen weiterer verwandtschaft mit lat.*

rudis *stab und der ws. skr. vard oder ridh bei Curtius No. 515 und p. 464.*

**Rodomont prahler;** *fr. rodomont, it. rodomonte, eigentlich rodamonte einer der sich vermisst berge fortzuwälzen; (vom lombard. rodare für rotare, zu lat. rota rad und monte, lat. mons berg); zuerst als eigennamen Rodamonte von Bojardo in seinem Orlando innamorato II, 1, 56 angewendet, dann von Ariosto im Orlando furioso in der form Rodomonte benutzt und aus dem it. weiter gedungen, nebst ableitungen wie it. rodomontata. fr. eng. auch nhd. als fremdwort rodomontade prahlerei; s. Trench E. 99; Weigand 2, 504.*

**Roe 1. reh;** *altengl. ro, roo, roa, ra, ags. rā, rāh, altn. rā, schwed. rā, dän. raa, ndl. ree, ahd. rēh, mhd. rēch, nhd. reh; vgl. Weigand 2, 478; Lexer 2, 358.*

**Roe 2. rogen;** *bei Hal. 691 rone, roan und sonst mundartl. roun, rown, rownd, altengl. roun, altn. brogn, schwed. rog, dän. rogn, ravn, ahd. rogo, rogan, mhd. rogen, roge, rog, nhd. rogen, ndd. rögen; vgl. Weigand 2, 504; Br. Wb. 3, 516.*

**Rogue schelm;** *bei Hal. 689 to roge: to tramp as beggars; 690 rogue: a professed beggar; rogue-house: a prison; fr. rogue übermüthig; nach Diez 2, 418: „ein von den Normannen entlehntes wort, altn. hrôkr anmassend, engl. rogue schelm, woher gael. rôg;“ andere suchen den ursprung auf kelt. gebiete gael. rôgair schurke, bret. rok übermüthig; s. Koch 3<sup>a</sup>, 11.*

**Roil trüben, stören, ärgern, umherstreifen;** *auch in der form rile beegnend, altengl. roilen und reilen, wird von Wedgwood auf skandinavische ausdrücke wie altn. rugla: confundere, turbare und altn. rola: to wander about zurückgeführt; Hal. 664 rail: to stray about; 675 reile: to roll; 685 rile; 690 roil: to romp, to disturb, to trouble, to vex, to rove about; wenn auch von verschiedenen seiten einfluss auf form und bedeutung stattgefunden haben mag, vgl. rail, reel und rill, so dürfte doch wesentlich das altfr. roeler, roler, s. roll, zu grunde liegen.*

**Roister poltern, lärmern;** *Levins hat royst: grassari. Hal. 690 roist: to bully, to riot; darf man als grundbegriff nehmen das grobe, bäurische wesen, so bietet sich altfr. ruiste, ruste derb, grob, ungestüm, neufr. rustre, daher auch ndd. ruster, rustier, von dem lat. rusticus ländlich, bäurisch; vgl. Burguy 3, 331; Mudd. Wb. 3, 535.*

**Roll** *rollen*; *altengl.* rollen, *altfr.* roeler, roler, roller, *neufr.* ler, *von dem hauptwort* roll, *altengl.* rolle, *altfr.* roele, *neufr.* e; *das viel verbreitete wort beruht auf den lat.* rota *rad*, rota, rotulare; *vgl. auf dem roman. gebiete* *it.* rotolo, rullo, *sp.* lo, rol, *pr.* rotle, rolle. *nebst den seitwörtern* *it.* rotolare, *sp.* ollar, *pr.* rotlar; Diez 1, 358; *aber auch mhd. nhd. ndl.* rollen, *d.* rullen, *schwed.* rulla, *dän.* rulle, *selbst kelt.* rula, rholio; s. ackernagel Umd. 50; Weigand 2, 506; Schwenck 530; *vgl. die* *pl.* controll, rowel, *sowie die fr. als fremdwörter in die* *deren neueren sprachen dringenden* rouleau, roulette.

**Romance** *roman, romanze*; *altengl.* romance, romaunce, *altfr.* . romans, *it.* romanzo, *sp.* romance, *von dem lat. adverb* romice, *vgl. das altfr.* parler romans: loqui romanice; *daneben* *nn altengl. altfr.* romant, *neufr. nhd.* roman; s. Diez 1, 356; arguy 3, 327; Weigand 2, 507; *über die begriffsentwicklung des* *sdrucks, der ursprüngl. von der aus dem lateinischen hervor-* *gangenen landessprache, dann von der dichtung in derselben* *d von bestimmten dichtungsarten gebraucht wurde, bemerkt* *edgwood:* „The name of Romance was subsequently appropriated *different countries to different kinds of writings, according to* *form which the popular literature took in each. In Spanish* *came to signify a ballad. In English where the literature began* *h translations from the French, the name was commonly given* *the French original, but was subsequently used in the sense* *word had acquired in French of a story of fiction.“*

**Romp** *wildfang, sich herumbalgen*; s. ramp, *von welchem* *rte es doch nur eine nebenform ist.*

**Ronion** *ein schimpfwort, welches eigentl. ein mit der krätze* *lastetes thier, einen rüdigen menschen bezeichnet*; Hal. 691 *yon:* a mangy animal; *von dem fr.* rogne *krätze, it. sp. pg.* . roгна; *der roman. ausdruck wird auf das lat.* robigo *rost,* *stflecken zurückgeführt*; Diez 1, 356.

**Rood** *kreuz, ruthe*; *altengl.* rode, *ags.* rôd, *alts.* rôda, *altfrs.* de; *alle schon in der bedeutung:* galgen, *kreuz*; s. *weiter die* *beideform* rod.

**Roof** *dach, gewölbe, gaumen*; *vgl. über die begriffsentwicklung* *is fr.* palais *palast, gaumen bei* Diez 2, 394; *bei Levins* *roofe:* *etum und roofe:* palatum; *altengl.* roof, rof, hrof, *ags. altfrs.* rôf, *ndl.* roef, *ndd.* rof; Mndd. Wb. 3, 515; Diez 1, 360; *der* *usdruck scheint weder auf hochdeutschem, noch auf skandinav.*

*gebiete zu begegnen und lässt sich auch in den unverwandten sprachen kaum verfolgen; s. Dief. 2, 592.*

**Rook 1. saatkrähe; altengl.** rook, rok, hrok, *ags.* hróc, *ndl.* roec, roek, *ndd.* rôk, roek, *altn.* hrôkr, *schwd.* roka, rāka, *dän.* raage, *ahd.* hruoh, ruoh, *mhd.* ruoch, *nhd.* ruch; Weigand 2, 515; *vgl. über weiteren zusammenhang mit den altslav.* kruka, *poln.* kruk, *mit dem goth.* hrukjan *krähen*, *gr.* κράζειν, κρώζειν, *lat.* crocitare, *skr.* kruç (aus kruk) bei Curtius No. 69; Dief. 2, 591; Fick<sup>2</sup> 50; *auch das engl.* raven 1.

**Rook 2. thurm im schachspiele; altengl.** rok; *zunächst, wie mhd.* roch, *nhd.* roche, *aus dem romanischen fr. pr.* roc, *it.* rocco, *sp. pg.* roque, *dieses aber von dem pers.* rokh *mit bogenschützen besetztes kameel; vgl. die pers. arab. hindost.* rukh *zur bezeichnung theils eines fabelhaften vogels, theils des thurms im schachspiele; nach einigen soll das oriental. wort selbst schon entstellt sein aus hindost.* rath, *skr.* ratha *wagen, kriegswagen; s. Diez* 1, 356; Weigand 2, 503.

**Rook 3. betrügen; vgl. bei Hal.** 691 rook: a cheat, or sharper; *in diesem sinne wohl nur übertragene anwendung von rook 1.; dagegen gehört altengl.* rook, roke *nebel mit unserem nhd.* rauch, *ndd.* rooch, rook, *ndl.* rook *jedenfalls zu reek.*

**Room zimmer, raum; altengl.** rowme, roum, rum, *ags. und ebenso auch alts. altn. ahd. mhd. ndd.* rûm, *goth.* rums, *nhd.* raum, *ndl.* ruim, *schwd. dän.* rum; *vgl. Dief. 2, 176, welcher die entsprechenden lituslav. wörter wie litth.* ruimas, *lett.* rume *raum, poln. böhm.* rum *ausgeräumtes für entlehnt hält; Weigand 2, 468; Fick<sup>2</sup> 166. 847; dazu als zeitwort mundartl. engl.* roum, reem, rime *räumen, weichen, altengl.* reumen, rimen, roumen, rumen, *ags.* rûmian, rýman, *alts.* rûmian, *altn.* rýma, *ahd.* rûmman, *mhd.* rumen, *nhd.* räumen.

**Roost hühnerstange, aufsitzen; altengl.** roost, rost, hrost, *ags.* hrôst, *ndl.* roest; *alts.* hrôst *dach, ursprüngl. wohl balkenwerk; dunkler herkunft und verschieden von den unter roast berührten ahd. mhd.* rôst; s. Weigand 2, 509; Dief. 2, 592.

**Root 1. wurzel; altengl.** roote, rote; *zunächst aus dem skand. gebiete altn.* rôt, *schwd.* rot, *dän.* rod; *vgl. über weiter vermuthete verwandtschaft mit lat.* radix, *gr.* ῥίζα bei Dief. 1, 200; Curtius No. 515.

**Root 2. aufwühlen; Hal.** 692 root: to turn up the ground, as hogs do with their noses; *altengl.* wroten, bei Hal. 941 wrote:



grub as swine; *ags.* vrôtian, *altndl.* wroeten, *von dem hauptwort altengl.* wrot, *ags.* vrôt, *altfrs.* wrôte *rüssel*; *vgl.* Weigand 524 *unter dem nhd.* rüszel *und* Fick<sup>2</sup> 884, *wo auch goth.* vraton *andeln verglichen wird*; Dief. 1, 200. 238.

**Rope** tau, seil; *altengl.* roop, rop, rap, rape, *ags.* râp, *goth.* rîp, *altfrs.* râp, *alts. ndd. ndl.* rêp, reep, *ndl. auch* roop, *altn. eip, schwed. rep, dän. reeb, reb, ahd. mhd. nhd. reif in den bedeutungen:* funis, restis, circulus, annulus; *vgl.* Weigand 2, 479; Dief. 2, 163; Grimm Kl. S. 2, 197; Fick<sup>2</sup> 839. *Bemerkenswerth wegen der begriffsentwicklung ist* ropy *zähe*; s. Hal. 692; *es lehnt sich an das seitwort rope sich wie fäden ziehen*; Wedgwood 3, 91.

**Roquelaure** reiserock; *das fr. roquelaure soll auf das kleidungsstück übertragen sein von dem namen des erfinders* Antoine Gaston Jean Baptiste, *herzog von Roquelaure, gest. 1738.*

**Rose** rose; *schon altengl. und ags. rose, aus lat. rosa, worauf ebenso zurückgehen fr. rose, it. sp. pg. pr. rosa und altn. schwed. ôs, ahd. rosa, mhd. nhd. dän. rose, ndl. roos, poln. roza, böhm. roze, kelt. róz, rhôs, roz, rozen; verwandt mit dem gr. ῥόδον und twa der in red roth enthaltenen wurzel. Dazu rosary rosenkett, rosenkranz, altengl. rosarie, mlat. rosarium, fr. rosaire, it. rosario.*

**Rosemary** rosmarin; *bei Levins rosmarj: rosa marina; altengl. rosmarine, rosemaryne; Hal. 692; umgedeutet und angelehnt an rose und Mary, beruht es doch auf dem lat. ros marinus meerbau, it. rosmarino, ramerino, sp. rosmarino, romero, fr. romarin, holl. rosmarin; s. Diez 1, 340; Weigand 2, 509.*

**Rosin** hars; *so bei Levins rosin: resina, altengl. rosyne; bei Hal. 693 auch rosil, rosyle; es ist nur eine nebenform des üblichen resin.*

**Rosland** haideland; *dazu rossel mürber, leichter boden; Hal. 693 hat ros-land: heathy land; der ausdruck beruht nach den vgl. etymologen auf dem kelt. rhôs wiese, haide.*

**Roster** dienstliste; *Wedgwood erklärt es näher als: „in military language the list of persons liable to a certain duty,“ und vergleicht das entsprechende mundartl. deutsche roster, wachtroster bei Schmeller, welches entstellt sein soll aus register; es wäre denkbar, dass der in Deutschland verderbte ausdruck der soldatensprache nach England hinüberdrang; Hal. 696 hat royster: inventory.*

**Rot faulen;** *altengl.* rotten, roten, rotien, *ags.* rotian, *alts.* rotôn, *ndl.* *ndd.* rotten, *danach erst ins nhd. gedrungen* rotten, verrotten, *dagegen ahd. mhd.* rozzen; *vgl. auf skandin. gebiete altn.* rotna, *schwd.* ruttna, *dän.* raadne; *es ist eine ableitung des starken stammzeitworts ahd.* riozan, *mhd.* riezzen, *ags.* reótan *fließen lassen, weinen, skr.* rud; s. Weigand 2, 513; Fick<sup>2</sup> 172. 846; *das starke participium* rotten, *altengl.* roten *scheint dem sonst nur schwach gebrauchten engl.* rot *unter einfluss des altn.* rotinn *verrottet, faul gegeben zu sein; vgl.* Mätzner 1, 403.

**Rote übung, gewohnheit, ehemals auch in der bedeutung eines saiteninstruments;** Hal. 693 rote: a kind of cymbal; rote: practise, also a verb to practise, to repeat by rote; *altengl. altfr.* rote leier, *beruhend auf dem kelt.* crot; *vgl. darüber* Diez 2, 419; Dief. Or. Eur. 303 *und das engl.* crowd 1.; *daneben giebt es ein anderes altfr. rote, welches aus dem lat. rupta sc. via hervorging und den neufr. route, routine zu grunde liegt; Diez 1, 359; trotz der leicht möglichen berührung auch in der begriffsentwicklung weist doch das engl. rote zunächst auf jenes erste altfr. rote leier zurück; Wedgwood bemerkt dazu:* „to rote is to hum a tune, to learn a piece by rote is to fix it in the mind like the notes of a tune, so as to be able to repeat it without thinking of the meaning of the words;“ *vgl. unsere nhd. ausdrücke* die alte leier, herleiern *und s. noch* Burguy 3, 330; *in anderen bedeutungen, vgl.* Hal. 693, *steht rote deutlich für root und für wrote.*

**Rother rind;** *fast veraltet, ausser etwa in den ausdrücken* rother-beasts, rother-soil; *altengl.* rother, ruther, reoder, rether, hreoder, *ags.* hreoder, hriðer, hryðer, *altfrs.* hrither, rither, rether; *es könnte zusammengehören mit dem ahd.* hrind, *mhd.* rint, *nhd.* rind, *ndl.* rund *zu der wurzel von horn und hart; vgl.* Etm. 501; Curtius No. 50. *Wenn* Hal. 693 *ausserdem hat* rother ruder, *schiffer und sich dies erhalten hat in* rother-nails, *so ist es da deutlich das altengl. ags. rôðer: remus, ags. rôðere: nauta; s. darüber* rudder.

**Rouge roth, schminken;** *als fremdwort unverändert aufgenommen aus dem fr.* rouge roth, *pr.* rog, *sp.* roxo, rubio, *pg.* rouxo, ruivo, *it.* roggio, robbio, *aus lat.* rubius, rubeus *zu* ruber; *vgl. die engl.* rubric, russet *und* red.

**Rough rauh;** *altengl.* rou, rugh, ruh, *ags.* rûh, *ahd. mhd.* rûch, rûh, *nhd.* rauch, rauh, *ndl.* ruig, *dän.* wohl erst entlehnt ru; *das wort ist seinem weiteren ursprunge nach dunkel, vielleicht*

mit mancherlei formell und der bedeutung nach ziemlich  
den ausdrücken; vgl. die ags. *rûv*, *hreóv*, *hreóh*, welche  
engl. formen wie *ru*, *rou*, *row*, *reu*, *rew*, *rcow* ver-  
s. Etm. 504; Stratmann<sup>3</sup> 322. 467.

flüstern; bei Hal 694 *rowne* und mit angetretenem *d*,  
1, 193, auch *round*, altengl. *rounen*, *runen*, *runien*, ags.  
ndl. *rûnen*, *ruinen*, ahd. mhd. *rûnen*, nhd. *raunen*;  
ch altfr. *runer*; Diez 2, 420; von dem hauptwort alt-  
e, *rune*, ags. *rûn*, goth. alts. ahd. *rûna*, mhd. *rûne* mit  
ungen: geheimzeichen, heimliche rede, geflüster; altn.  
l. *runa*, dän. *rune*; erst erneuert sind die nhd. engl.

alte ausdrück wird abgeleitet von einem voraus-  
n zeitworte goth. *riunan* heimlich sein und mit dem  
gestellt zu der wz. *ru* murmeln; s. Weigand 2, 468. 521;  
7; Fick<sup>2</sup> 170. 389. 847; wegen *roun-tree*: the mountain-  
al. 694 vgl. *roan*.

l *rund*; altengl. *round*, *rownd*, *rond*; es beruht, so gut  
hd. *runt*, schwed. dän. nhd. *rund*, ndl. *rond* auf dem  
en ausdrücke altfr. *roond*, *round*, *reond*, neufr. *rond*,  
sp. *rodondo*, aus dem lat. *rotundus* zu *rota* *rad*; im  
en dazu ausser den deutlichen ableitungen und anderer-  
hen unverändert aus dem fr. it. lat. aufgenommenen  
ie *rondeau*, *rondo*, *rotund* noch mehrere andere, in  
abstammung dunkler geworden ist, z. b. *roin*, *royne*  
issen, altfr. *rooigner*, neufr. *rogner* eigentlich *rund*  
s. Burguy 3, 329; Diez 2, 417; *roundel*, *roundelay*,  
twa mit umdeutender anlehnung an *lay* gesang, altengl.  
*roundel*, *rondel*, altfr. *rondel*, neufr. *rondeau*. Wegen  
ren *round* s. *roun*.

1. *aufjagen*, *erwecken*, *auffahren*; Levins *hat* to rouse  
lustrare; die üblichste bedeutung erinnert an den stamm  
und *rise* und aus den altengl. praeteritalformen des  
wie *rose*, *roos* könnte es allenfalls hervorgegangen sein;  
aber sind noch andere stämme mit im spiel; so ins-  
das altengl. *rusen*, *rusien*, *hrusien*, welches neben *resien*  
n scheint auf dem ags. *hrysian*, ahd. *hrisian*, goth.  
*hütteln*, *bewegen*; dazu stimmt bei Hal. 695 *rouse*: to  
flutter; a term in ancient hawking; wieder ein anderes  
rous: boasting, nämlich das altengl. *rous*, *ros*, *hros*,  
lob, altengl. *rosen*, *hrosen*, altn. *hrôsa* rühmen, prahlen;

*ausserdem vgl. manche von den unter rush angeführten ausdrücken, welche in der form und auch in der grundbedeutung schnellen bewegens nahe treten.*

**Rouse 2.** *zechgelage, volltrunk; bei Hal. 695 rouse: a full glass, a bumper; noise, intemperate mirth; 699 rush: a feast or merry-making; rushing: a refreshment; auch in diesem sinne ist der ausdruck zweifelhafter abkunft; man hat erinnert an altn. rûss: temulentia, ahd. hraus, sowie an die ndd. rûsk, nhd. rausch trunkenheit, die selbst wieder gewiss mit nhd. rauschen, vgl. rush, zusammenhängen; manche leiten es ab von einem altn. rós becher, rosenbecher, andere fassen es als eine verkürzung von carouse, welches allerdings in der bedeutung am genauesten zu entsprechen scheint.*

**Rout 1.** *rotte, auflauf, verwirrung, grosse gesellschaft, verwirren, zerstreuen; dann aber auch besonders in der form route für strasse, weg; altengl. route, rute, altfr. rote, rute, route, neufr. route und dérouté; zu grunde liegt das lat. ruptus, rupta von rumpere brechen, woraus in mannigfacher begriffsentwicklung entstanden it. rotta, sp. pg. pr. rota, altfr. route, neufr. dérouté niederlage, eigentlich bruch; aber auch mlat. rupta, rutta, rotta, pr. rota, altfr. rote abtheilung eines heeres, trupp; woher ndl. rote, rot, mhd. rote, rotte, nhd. rotte; ferner das neufr. route und routine; vgl. rote; die letzten dringen neuerdings als fremdwörter in andere sprachen, während auch das engl. rout grosse gesellschaft wieder nach dem kontinent zurückkehrt; vgl. besonders Diez 1, 359; Burguy 3, 330; und wegen der nhd. wörter Weigand 2, 513; Heyse 813.*

**Rout 2.** *schnarchen; Hal. 695 route: to snore; also to roar or bellow; 699 ruten: to snore; altengl. routen, ruten, hruten, ags. hrûtan, altfrs. hrûta, altnld. rûten; damit scheinen sich andere wörter gemischt zu haben wie altn. hriota und rauta; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 325. 466. In der bedeutung aufwühlen ist es nebenform von root; route: recked, cared bei Hal. 695 steht für rough, raught, altengl. rohte, ags. rôhte; s. reck; Mätzner 1, 374.*

**Rove herumstreifen; Levins hat rove: rapere und rove: errare, vagari und in dem hauptworte rover hält sich noch lange die ursprüngliche bedeutung vagari praedandi causa; danach erscheint das wort als eine, etwa unter besonderem einfluss der ndl. ndd. form roven entwickelte nebenbildung von reave; vgl. rob und Wedgwood 3, 95.**

**Row 1. reihe;** *altengl.* rowe, rewe, rawe, *ags.* râv, raev; *dies* *rd* von Etm. 266 gestellt zu rîhan: jungere und so in *verbin-*  
*ng* gebracht mit den *ndd.* rege, rige, *ndl.* rijghe, rijg, rij, *ahd.*  
*ga.* mhd. rîge, *nhd.* reihe, riege; *vgl. über die deutschen wörter*  
*eigand* 2, 480; *sonst auch* Wedgwood 3, 96.

**Row 2. rudern;** *altengl.* rowen, rouwen, reowen, *ags.* rôvan,  
*tn.* rôa, *schwd.* roa, *dän.* roe, *ndd.* rojen, *ndl.* roeijen, *mhd.*  
*ejen,* rûgen, rûen; *vgl. rudder;* Weigand 2, 517 *und wegen*  
*nterer berührungen auf kelt. gebiete* Dief. Or. Eur. 405.

**Row 3. auflauf, lärm;** *es mag eine entstellung sein von* *rout*  
*ler von* *rouse,* wie es bei Hal. 695 auch für *rushed,* für *rough*  
*cht und in dem altengl. rowen selbst noch andere stämme*  
*halten zu sein scheinen;* *vgl. Stratmann*<sup>3</sup> 453. 466.

**Rowdy lärm, klopfstecher;** Wedgwood erklärt es: „a noisy,  
*rbulent fellow, from rowdydow, an expression framed to re-*  
*esent continual noise;“ benutzt sind dabei wohl die stämme*  
*ow, rout.*

**Rowel spornrädchen;** *schon bei* Levins rowel: rotula; *altfr.*  
*ele, roelle, rouele, neufr. rouelle, lat. rotula, von rota rad, altfr.*  
*e, neufr. roue.*

**Roy könig;** *dazu dann* royal, royalty, roytelet; *entsprechend*  
*n fr. auf dem lat. rex beruhenden* roi, royal, royauté, roitelet;  
*l. das engl. realm.*

**Royne beissen, nagen;** *auch* roin *geschrieben; es ist das fr.*  
*gner; s. weiter unter* round; *das veraltete* roynish, roinish  
*ätzig, schäbig; altengl. roynous, roignous; vgl. Hal. 696; ist*  
*is neufr. rogneux, altfr. pr. rognos, sp. roñoso, it. rognoso,*  
*im fr. rogne krätze, pr. it. sp. pg. roгна, etwa aus dem lat.*  
*obigo rost, rostfleck, robiginosus; Diez* 1, 356.

**Rub reiben;** *altengl. rubben, rubbin; sehr zweifelhaft sind*  
*ie von* Wedgwood *angeführten skandinavischen ausdrücke* *altn.*  
*abba: to move a thing from its place, to rub; schwd. rubba:*  
*o put out of a place, to disorder; dän. rubbe: to rub, scrub,*  
*ough-hew; dagegen scheint das wort aus dem kelt. gebiete zu*  
*tammen* *gael. rub, welsch rhwbio reiben; der zusammenhang*  
*mit nhd. reiben und den entsprechenden verben könnte doch erst*  
*in sehr entfernter sein; die engl. rubbish, rubble wird man*  
*mbedenklich als unmittelbare ableitung von rub nehmen dürfen;*  
*vgl. noch* Hal. 696 *unter* rub *und* rubbell.

**Rubric** *aufschrift, abschnitt, roth machen*; Hal. 696 rubrick: red ochre; *fr.* rubrique, *pr. sp. pg. it. mlat.* rubrica, *daher auch nhd.* rubrik *die ursprünglich rothe überschrift eines abschnitts, vom lat. rubrica rothe erde, röthel, rothstift, zu ruber roth, später der roth geschriebene titel eines gesetzes u. s. w.*; *vgl.* Weigand 2, 515; Heyse 814.

**Ruby rubin, roth; *altengl. altfr.* rubi, *neufr.* rubis, *pr.* robin, *sp.* rubin, rubi, *it.* rubino, *pg.* rubi, rubim; *dann auch mhd. nhd. schwed. dän.* rubin, *ndl.* robijn; *von dem mlat. rubinus zu lat. ruber, rubeus roth*; Weigand 2, 514; Lexer 2, 518.**

**Ruck 1. kauern; Hal. 696 ruck: to huddle together, to squat, or crouch down, to cower, to stoop; *altengl.* rucken *sich zusammenkrümmen*; *vielleicht mit dem altengl. ruken, rouken, bei Hal. 694 rouke: to lie close, und dem dän. ruge brüten zusammenzustellen*; *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 466 f.; Wedgwood 3, 99.**

**Ruck 2. falte, falten; Hal. 697 *hat* ruge: to wrinkle; Wedgwood *verweist auf die skandinav. hrukka: to wrinkle; rakka: a crease, a wrinkle*; *vgl. das altn. hrokkinu kraus, runslíck; Koch 3<sup>1</sup>, 145; vielleicht zusammengehörig mit den stämmen von rug oder wrinkle; vgl. aber auch das pr. it. lat. ruga furche, falte.***

**Rud roth; *vgl. bei Hal. 697 rudde: complexion; ruddle: red; altengl. rude, rud, rod, ags. rud neben reád; s. red; ableitungen davon sind ruddock, altengl. ruddok, ruddocke, ags. rudduc; ferner ruddy, altengl. rudi; in anderen bedeutungen, vgl. Hal. 697, steht rud für reed, für rub.***

**Rudder ruder; *bei Hal. 693 rother, altengl. rodyr, rothir, rother, ags. rôðer, ahd. ruodar, mhd. ruoder, nhd. ruder, ndd. roder, roer, ndl. roeder, roer, schwed. roder, dän. roer, ror; zu dem stamme von row 2.; vgl. Weigand 2, 517. Ein anderes rudder: a sieve bei Hal. 697, nach Wedgwood 3, 99: a sieve for separating corn from chaff, ist entstellt aus ridder; s. Hal. 682; ags. hridder neben hriddel sieb, kornschwingen; Etm. 500; vgl. riddle 2.***

**Rude grob, roh; *altengl. rude, ruide; fr. rude, sp. rudo, it. rude, lat. rudis; worauf auch unser nhd. fremdwort rüde zurückweist; Weigand 2, 517; so nahe es zu liegen scheint, mit den lat. rudis, crudus, crudelis zusammenzustellen das altengl. ags. rêde, hrêde wild, trotzig, vgl. Etm. 260, so bedenklich wird doch bei näherer erwägung diese verwandtschaft, die nicht einmal dem gesetzte der lautverschiebung entspricht.***

**Rue 1.** *klagen, bereuen*; *altengl.* ruen, ruwen, rewen, reowen, owen, *ags.* hreóvan *schmerz empfinden*, *alts.* hrewan, *ahd.* uwan, riuwan, *mhd.* riuwen, *nhd.* erst abgeleitet und schwachen; s. Weigand 2, 490; *ndl.* rouwen, *ndd.* ruwen, rouwen, ruen; *n.* hryggva, hryggja; Wackernagel *vergleicht dazu gr.* *ἔρωω*, *íos*, *lat.* cruor; *vgl. noch* Dief. 2, 588; Fick<sup>2</sup> 732; *dazu engl.* h, *altengl.* ruthe, reuthe, reowthe, hreonde, *altn.* hrygd *schmerz*, *ge, reue.*

**Rue 2.** *raute*; *altengl. altfr.* rue, *lat.* ruta; *dieses selbst aus n gr.* *ῥυτή* *gekommen, wurde auf roman. gebiete zu pr. sp. pg.* *la, it.* ruta, *fr.* rue, *ging aber auch unmittelbar über in die man. sprachen ahd.* rûta, *mhd.* rûte, *nhd.* raute, *ndd.* dän. le, *ndl.* ruit, *nach Bosw. auch ags.* rûde.

**Ruff krause, falte, verwirrung, rauh**; *vgl.* Hal. 697; Levins *ruffe of a shirt: sinus; dazu die ableitung ruffle, altengl.* *felin; der ausdruck scheint wenigstens in manchen seiner zahl-* *chen bedeutungen eine nebenform von rough zu sein; aber es* *gen andere theils verwandte, theils anklingende wörter von* *verschiedenen seiten eingewirkt haben, wie das altn. rûfiun* *uppig, die romanischen it. ruffa gedränge, pr. ruf rauh, sp.* *o kraushaarig; ferner ndl. ruif falte, ruyffel runzel, krause;* *Diez 1, 360; Wedgwood 3, 100; Koch 3<sup>1</sup>, 153; in der weit-* *enden begriffsentwicklung lässt sich einzelnes leicht verfolgen,* *e s. b. ruff als name eines vogels jedenfalls auf ruff halskrause* *ruht; dunkler ist ruff als bezeichnung eines fisches, bei Levins* *fe, fish: melanurus; auch als nebenform von roof begegnet ruff* *Hal. 697; bei Levins ruffe of a house: culmen, wohl erst davon* *eder ruff: the height or extremity.*

**Ruffian wüst, roh, räuber, mörder**; *bei Hal. 697 ruffian: the* *vil; ruffiner: a ruffian; it. ruffiano, sp. pr. rufian, fr. ruffien* *ppler; über die begriffsentwicklung des engl. worts vgl. Trench* *l. 184; über den roman. ausdruck und seine herleitung von dem* *t. rufus roth, oder von dem unter ruff erwähnten stamme ruf,* *st s. bei Diez 1, 361; übrigens drang jener auch in das mhd.* *nd nhd. ein; vgl. bei Lexer 2, 533 ruffiân, ruffiâner; im Mndd.* *fb. 3, 522 ruffer, rufferie, ruffian.*

**Rug sottiges zeug, sottiger hund**; *der grundbegriff ist rauh;* *gl. rugged zerklüftet, bei Levins ruggen: pilosus, altengl. ruggi* *kruppig, schwed. ruggig, von schwed. rugg: shaggy hair; vgl.*



wegen des stammes das engl. rough, von dem es wohl nur eine unter skandinav. einflüsse entwickelte nebenform ist.

**Rule** regel, lineal, regieren; altengl. reule, riule, rivle, als zeitwort rivlen, reulen; aus dem altfr. reule, riule, riegler, neufr. règle, vom lat. regula richtschnur, richtscheit zu regere; ebendaher it. regola, pr. sp. regla; aber auch ags. regul, regol. ahd. regula, regela, mhd. nhd. schwed. dän. nld. regel; vgl. über die wurzel das engl. right, zur begriffsentwicklung die fr. règle, régler, die nhd. regel, regeln, über die ableitung ruly, unruly bei Trench E. 139; ein anderes ruly: rueful bei Hal. 698; Pr. Pm. 2, 439 gehört natürlich zu rue l.

**Rum** 1. rum; nach der gewöhnlichen annahme stammt das wort aus skr. rôma wasser und bedeutete ursprünglich indisches, d. h. zuerst in Indien aus zucker und reis gebranntes wasser; Weigand 2, 520; andere halten es für ein amerikanisches wort; jedenfalls drang die benennung erst aus dem englischen in die anderen neueren sprachen wie fr. rhum, rum, nhd. dän. rum.

**Rum** 2. altmodig, sonderbar, eigenthümlich, vorsüßlich; Hal. 698 rum: odd, queer; old-fashioned rubbish; Wedgwood 3, 101: „Rome or rum, in the cant of rogues and thieves, signified of the first quality, noted, good. The word seems originally to have been taken from the Gipsy tongue, in which rome signifies a man; romany, speech or language, the Gipsy language. Then from the natural partiality of men to their own race, the name of rome or rum seems to have been given to what is good or excellent;“ in der letzten bei Hal. angeführten bedeutung erinnert es an unsere nhd. rummel, gerümpel; vgl. rumble und Weigand 2, 520.

**Rumble** rumpeln; bei Levins rumble und rumbil; altengl. romblen, rummelen, nld. rommelen, nhd. rummeln, nhd. rumpeln, dän. rumle; wohl aus der wurzel des altn. rymja brüllen, lärmern, so dass b oder p erst in der ableitung eingeschoben wurde; vgl. bei Hal. 698 rumble: to rumble; 691 romble: to speak low or secretly, sowie die volksthümlichen weiterbildungen rumpus: a noise, an uproar; rumbustical: boisterous; über die deutschen wörter Weigand 2, 520; wirkung der lautmachung darf man in diesen wörtern zugeben; vgl. Koch 3<sup>1</sup>, 167; und insofern berühren sie sich mit anklingenden romanischen ausdrücken wie it. rombo, rombare, rombolare, wenn diese auch an sich auf ganz anderem grunde, nach Diez 2, 58 auf dem gr.

*ummender kreisel beruhen mögen; s. noch Wedgwood*

*mage durchstöbern, wegtragen, umstauen; lärm; bei romage: to set a ship to rights; to clear the hold of  
to remove things in it from one place to another; da- rummage: lumber, rubbish; Wedgwood führt den zurück auf ndl. ruin: the hold of a ship, nhd. raum, m.; „rummage, the proper stowing of merchandize in a rumager, the person appointed to look to that duty; rummage, to search thoroughly among the things in a given receptacle;“ vgl. Trench Gl. 185 und auf abiete die sp. arrumar, fr. arrumer die schiffsladung und ordnen, pg. arrumar überhaupt ordnen; Diez den bedeutungen lärm und abfall wird es zu rumble in der letzten könnte es sogar mundartlich verderbt aus sein; Mahn möchte rummage auf das fr. remuage er umkehren zurückführen, die allerdings der begriffsgemäss wohl entsprechen würden und möglicher weise eingeübt haben.*

*mer grosses trinkglas, humpen, römer; der ausdruck wieder als nhd. römer, ndl. roomer, roëmer, romer, rummare, dän. römer; nach England kam die bezeichnung von dem kontinente und beruht vielleicht auf einem arius von Roma, so dass ursprünglich ein römisches trinkgefäss war; schwerlich gehört es in der bedeutung eines räumigen trinkgefässes zu dem stamme des nhd. raum, m.*

*p rumpf, steiss; altengl. rumpe: cauda; altn. rumpr, rumpa, dän. rumpe, ndl. rompe, romp, ndd. rump, nhd. rump. Die älteren ndl. ndd. rompe, rumpe bedeuten auch falte, scheint es nahe verwandt mit rimple und rumple etwa in der bedeutung die runzel, dann den beim thiere sich leicht runzelnden teil bezeichnet zu haben; vgl. Weigand 2, 520; Schwenck 536. rumpfen, rümpfen, neben rimpfen kraus zusammenziehen; rumpfen, ahd. rimphan; s. die engl. rump und rimple; 2, 521.*

*laufen; altengl. rinnen, rennen, irnen, eornen; bei Hal. rin; vgl. Mätzner 1, 385, auch über den dunkleren vokal*

**in** run; *ags.* rinnan, irnan, yrnan, eornan; *goth. alts.* rinnan, *altfrs. altn.* rinna, renna, *altnld.* rinnen, rennen, runnen, *schwd.* rinna, *dän.* rinde, *ahd.* rinnan, *mhd. nhd.* rinnen und *ahd.* rennen unter vermengung des starken wurzelverbuns mit dem abgeleiteten schwachen *goth.* raunjan, *ags.* rennan; vgl. Weigand 2, 487. 499; wegen weiterer verwandtschaft *skr.* ruñmi fließen, *sursel* ar, *gr.* ὀρύμι, *lat.* orior, bei Dief. 2, 175; Fick<sup>2</sup> 13. 842. 845.

**Runagate** ausreisser, landstreicher, renegat; Wedgwood hält es für entsprungen aus run und dem *altengl.* agate, *altn.* á goetur, wie runaway, und erst später verwechselt mit dem romanischen worte *engl.* renegade, renegade, renegado, *fr.* rénégat, *sp. pg.* renegado, *it.* rinegato, rinnegato; allein richtiger ist umgekehrt von diesem ausgehen, welches umgedeutet und nur in der ursprünglichen bedeutung daneben beibehalten oder erneuert wurde; s. darüber Trench E. 260; Koch 3<sup>1</sup>, 162.

**Rundle** leiterprosse, schliessblech, dolde; der grundbegriff ist das runde und der ausdruck gehört mit *fr.* rondel, rondeau, rondelle zu *fr.* rond; s. round; ebenso auch rundlet fässchen, welches mit anlehnung an run zu runlet wird; vgl. noch Hal. 698 unter rundel.

**Rune** ruhe; in dieser form und bedeutung, wie das *nhd.* rune, erst wieder erneuert nach dem skandinav. ausdrücke *altn.* rún, *schwd.* runa, *dän.* rune; s. roun.

**Rung** leiterprosse, balken, knüttel; *altengl.* runge, ronge, hrung, *ags.* hrung; Grein 2, 109; *goth.* hrugga stab, *nld.* runge, *ndl.* ronghe, rong, *mhd. nhd.* runge; vgl. die *altn.* raung, *alt-schwd.* rangr, vraengr von gewissen schiffsbalken, woraus wieder nach Diez 2, 449 *fr.* varangue, *sp.* varenga; s. Dief. 2, 590; Weigand 2, 522, der es mit ring 1. zu einem starken wurzelverbum *goth.* hriggan stellt; wegen eines anderen rung als verbalform vgl. ring 2. und Mätzner 1, 385.

**Runnet** lab; s. unter der nebenform rennet 1.

**Runt** ein verbuttetes thier; vgl. weitere bedeutungen bei Hal. 699; Wedgwood 3, 105 bemerkt: „Sc. runt, trunk of a tree; kail runt, a cabbage stalk; Prov. E. runt, stump of underwood, dead stump of a tree, rump. From the sense of a stump or dead stock the term is figuratively applied to a withered hag, an old woman, or to poor lean cattle;“ die weitere verweisung auf strunt: a bird's tail, strunty: docked, short gewährt keinen aufschluss über das dunkle wort; manches erinnert an das formell ent-

*rechende ahd. runza mit dem grundbegriffe des eingeschrumpften*; Weigand 2, 522 *unter* runkunkel und runzel.

**Rupée rupie**; *der name der indischen münze stammt aus dem indostan. pers. rūpiyah, vom skr. rūpya schön, schönheit, silber, verarbeitetes silber; danach auch fr. roupie, nhd. rupie.*

**Ruse kriegslist**; *das unverändert als fremdwort aufgenommene ruse beruht auf dem altfr. rëuser, rehuser, pr. rëusar, rehuzar weichen, einer nebenform von fr. refuser, pr. refusar, sp. husar weigern; s. refuse; Diez 1, 351; Burguy 3, 322: „rëuser contracta de bonne heure en ruser, qui prit aussi la signification faire des détours pour faire perdre la trace; d'où le subst. ruse resse.“*

**Rush 1. binse**; *bei Hal. 679 reshes: wire-rush, a weed; 687 sh: a rush; altengl. rushe, rusche, rische, reshe, ags. risce, rixe, sce, mdd. rusch, rusk, rüsch, risch; Mndd. Wb. 3, 533; Br. Wb. 562; nhd. risch, rusch; Weigand 2, 500. 523; mhd. rusch, rusche; Lexer 2, 555; die germanischen benennungen sind erst entlehnt aus den lat. ruscus holunder, markpflanze, ruscus, ruscum binse und schwerlich oder doch erst entfernt verwandt mit dem goth. rus rohr; s. Dief. 2, 167; Wedgwood erklärt in seiner weise: probably from the whispering sound when moved by the wind“ und vergleicht die ags. hriscian, schwed. ruska, ruskla: to shake.*

**Rush 2. stürzen**; *bei Hal. 699 rusche: to dash or throw down a declivity with a rustling noise; der ausdruck scheint auf einer vermischung mehrerer ehemals getrennter stämme zu beruhen; vgl. die altengl. ruschen, mndd. rûschen, rûschen rauschen, flüchtig einherstürmen, mhd. rûschen, riuschen, nhd. rauschen, ndl. ruischen; Weigand 2, 469; ferner altengl. reosen stürzen, fallen, is. hreósan und wieder altengl. rusien, hrusien, ags. hrisian, hriscian, alts. hrisian, goth. hrisjan schütteln, bewegen, sich begegnen; auch altn. ruska: conturbare, schwed. ruska, dän. ruske mittel, reißen treten nahe herzu; s. bei Dief. 2, 590.*

**Russet röthlich**; *altengl. russet, altfr. russet, rosset, von altfr. ros, rous, neufr. roux, it. rosso, lat. russus; der name wurde dann mehrfach übertragen auf zeugstoffe; vgl. Hal. 699 russeting: coarse cloth of a dingy brown colour. Hence the term was applied to a clownish person, one clothed in russet; s. noch Diez 358; Burguy 3, 329.*

**Rust rost**; *altengl. rust, roust, ags. rust, alts. ahd. mhd. nhd. rust, ndl. roest, schwed. rost, dän. rust; dazu als seitwort altengl.*

rusteu, rustin, *ags.* rustian, *ahd. mhd. nhd.* rosten; dem stamme nach eher mit rot als mit red verwandt; vgl. das *mhd.* rot rost; Lexer 2, 502; Weigand 2, 513; Fick<sup>2</sup> 847.

**Rustle rasseln, rauschen;** Bosw. hat als *ags.* hristlan: to rustle; hruxle: a noise, rustling; ferner vgl. die *ndd.* russeln, ruscheln neben den *nhd.* rasseln, rascheln, *schwd.* rossle, *dän.* rasle; der ausdruck, für den man lautmachung zugeben darf, weist auch zurück auf *altn.* hrista, *schwd.* rysta, *dän.* ryste schütteln; *sittern*, insofern man rustle fasst als the noise of things shaken; s. Dief. 2, 590.

**Rut 1. brunst;** *altfr.* ruit, *neufr.* rut, vom *lat.* rugitus gebrüll; Hal. 699 rut: to be maris appetens; Burguy 3, 330: „selon Ménage, à cause des cris que pousse le cerf en ce temps;“ vgl. unser *nhd.* brunft zu brummen; Weigand 1, 186.

**Rut 2. geleise;** es scheint zu sein das *altengl.* rute weg, *altfr.* rote, rute, *neufr.* route, vom *lat.* rupta sc. via, das seine besondere bedeutung zunächst in verbindungen wie cart's rut erhalten haben mag; vgl. rout 1.; andere sehen es zu rut 3.; vgl. Mätzner 1, 207; Koch 1, 121. Jedenfalls zu jenem *fr.* route, routier gehört ruttier, rutter wegweiser, alter reisender, alter soldat; Hal. 699; höchstens könnte es sich in der letzten bedeutung gemischt haben mit dem *ndl.* ruiter, *nhd.* reuter, über dessen ursprung aus dem *mlat.* ruterius, rutarius, zu dem *roman.* rotta rotte zu vergleichen ist Weigand 2, 491.

**Rut 3. werfen, wellenschlag;** Hal. 699 rut: the dashing of the waves; to throw, to project, to cast; *schott.* rout schlagen, rout, rute schlag; vielleicht aus *altn.* rôr heftige bewegung, als zeitwort rôta; über einen noch anderen stamm rut in ruten: to snore vgl. Koch 3<sup>1</sup>, 167 und rout 2.

**Rye roggen;** *altengl.* rie, reie, ruze, *ags.* ryg, ryge, *altn.* rugr, rug, *schwd.* rog, råg, *dän.* rug, *ndl.* rogge, *ahd.* rocco und wie *alts.* roggo, *mhd.* rogge, *nhd.* roggen, rocken und ähnlich besonders in *slav.* und *kelt.* sprachen, „welche grosse übereinstimmung oft auf erborgung beruhen mag“ Grimm G. d. d. S. 64; vgl. Weigand 2, 504; Fick<sup>2</sup> 538. 601. 846.

---

## S.

**Sable** *zobel, schwarz*; *altengl. altfr. sable, ndl. sabel, schwed. l, sobel, dän. sabel, zobel, ahd. mhd. nhd. zobel, mlat. zabel, sabelus*; *aus dem altslav. russ. sóbol'*; *aus der weiterung sabellinus gingen dann hervor altfr. altengl. sabelline, line, neufr. zibeline, it. zibellino, pr. sebeli, sembeli, sp. pg. lina, zebellina*; s. Weigand 2, 1151; Diez 1, 450; *vgl. noch saphilinae, saphirinae pelles des Jornandes bei Ducange.*

**Sabot** *holzschuh*; *das fr. wort sabot holzschuh, kreisel scheint* *stammes zu sein mit fr. savate, pr. sabata, it. ciabatta, sabata schuh, abgenutzter schuh, welche nach einigen herren sollen von dem arab. sabat schuh, sabata beschuhen, von n dagegen auf baskischen ursprung mlat. sabbatum, bisk. ta schuh, zapatu treten zurückgeführt werden*; s. Diez 1, 125; 11; *vgl. noch andere bemerkungen darüber bei Scheler und arch. 25, 411; 28, 125.*

**Sabre** *säbel*; *fr. sabre und ähnlich fast in allen europäischen chen zu finden it. sciabla, sciabola, sp. sable; schwed. dän. sabel, nhd. säbel; russ. serb. sabla, sablja, ungar. szablya, szabla; der ausdruck scheint aus dem osten nach Deutsch- und dann weiter gedrunken zu sein*; Frisch leitet ihn ab *dem mgr. ξαβός krumm, andere vom arab. seif schwert, oder ungar. szabni schneiden*; *vgl. Schwenck 539; Weigand 2, 528; 1, 372.*

**Sack** 1. *sack*; *altengl. sak, sek, sech, seck, ags. säcc, sacc, sakkus, ahd. mhd. sac. nhd. sack, ndl. ndd. zak, sak, sack, sekk, schwed. säkk, dän. säk; aber auch gr. σάκος, lat. is, it. sacco, sp. pg. saco, fr. sac und wenig anders in den en sac, sach, sak auf dem slav. litth. kelt. gebiete; vielt in die abendländischen sprachen erst aus dem oriente ungen, wo es schon als hebr. sak, äthiop. sak, kopt. sok bet, zum theil in der bedeutung eines groben gewandes oder s; vgl. Dief. 2, 186; Weigand 2, 529.*

**Sack 2. plündern, zerstören;** *fr. sac, sp. pg. saco, it. sacco plünderung eines orts, fr. saccager plündern, verwüsten, it. saccheggiare, sp. saquear; es scheint ursprünglich ein wort mit sack 1. zu sein, indem saccus die bedeutungen pack, eingepackte beute erhielt, oder wie Wedgwood unter herbeiziehung unserer nhd. sacken, einsacken bemerkt: „from the use of a sack in removing plunder;“ vgl. das mhd. nld. ndd. sackman räuber; Diez 1, 362; Diez 4 730.*

**Sack 3. sekt;** *altengl. seck, von dem fr. sec, sp. seco, it. secco, lat. siccus trocken, in der verbindung sp. vino seco, it. vino secco wein von getrockneten beeren, dann von einzelnen besonders süßen weinen gebraucht; vgl. Hal. 700; Wedgwood 3, 107; ebendaher nld. sek, nhd. sect, sekt, schwed. seck, dän. säk; Weigand 2, 670.*

**Sad betrübt, düster;** *bei Levins sadde: tristis, bei Hal. 701 in den bedeutungen: serious, discreet, sober, heavy, dark, solid, close, firm; altengl. sad, ags. sād, goth. saþs, alts. sad, nld. sad, zad, altn. saðr, ahd. mhd. sat, nhd. satt; das wort, welches sumal auf engl. gebiete die begriffe entwickelt: satt, übersättigt, überladen, beschwert, schwermüthig, stimmt weiter lautverschoben zu dem lat. satur; vgl. Dief. 2, 179; Weigand 2, 542; Fick 2 887; wegen des engl. wortes auch Trench Gl. 185 und Wedgwood 3, 108, der aber ganz andere stämme, wie den von sit, set und den von lat. sedare stillen hineinmengt; die ndd. sade ruhe, saden beruhigen gehören natürlich nicht zu setzen, sondern saden, sadien ist eben nur sättigen, satt machen, zur ruhe bringen.*

**Saddle sattel;** *altengl. sadel, ags. sadol, ndd. sadel, nld. zadel, altn. söðull, schwed. dän. sadel, ahd. satul, satol, mhd. satel, nhd. sattel; der ausdruck ist, doch wohl erst durch entlehnung, weit verbreitet; vgl. die entsprechenden slav. sedlo, sjedlo, kelt. sadell, sadhal, finn. satula, esthn. sattul; und wenn auch ursprünglich aus der wurzel von sit hervorgegangen, doch selbst in den germanischen sprachen kaum organisch daraus entwickelt; Wackernagel hält es für umdeutschung aus dem lat. sedile; vgl. Weigand 2, 543; Dief. 2, 221 ff.*

**Safe sicher;** *altengl. save, sauve, sauf, altfr. sauf, salv, neufr. sauf, pr. salf, salv, sp. pg. it. salvo, lat. salvus heil, unversehrt; dazu save retten, altengl. saven, salven, sauven, altfr. sauver, salver, neufr. sauver, lat. salvare; der lat. stamm wird weiter mit gr. ἑλός und goth. sēls zusammengestellt; vgl. Burguy 3, 333;*



rtius No. 555; *wegen des lautwandels in dem engl. worte* itzner 1, 114.

**Saffron saffran**; *altengl.* saffran, *fr.* safran, *it.* zafferano, *sp.* safran, *wal.* sofrán; *von dem arab.* zafarân, sa'faran; *die pflanze wurde namentlich von den Mauren in Spanien angebaut; eben- her dann mhd. nhd.* safran, saffran, *schwed.* saffran, *dän.* safran, *l.* saffraan; *vgl.* Diez 1, 448; Weigand 2, 531.

**Sag sich senken, abnehmen**; Hal. 701 sag: to hang down avily, to subside, to decline in health, to crease or wrinkle; *engl.* saggin, *schwed.* sacka, *neben dem altengl.* saezen, *ags.* egan *zu dem stammwort* sîgan *sinken, stürzen*; *vgl. die ndd.* d. sacken, *ndl.* zacken *sinken, sich setzen bei* Weigand 2, 529 *und über die beziehung zu sink bei* Dief. 2, 204.

**Sage 1. salbei**; *altengl.* fr. sauge, *it.* sp. pr. salvia, *aus dem l.* salvia, *das auch in die german. sprachen übergang* *ags.* lvige, *ndd.* selwe, *ahd.* salbeiâ, *mhd.* salbeie, *nhd.* salbei, *vom l.* salvus *heil, s. safe*; *der saft der pflanze galt nämlich als ilmittel gegen husten und seitenschmerz*; Plin. hist. nat. 26, 17.

**Sage 2. weise**; *neufr.* sage, *altfr.* sage. saige, saive, *pr.* satge, bi, *sp.* pg. sabio, *it.* saggio, *aus lat.* sapius, sabius, savius, *zu pere klug sein*; s. Burguy 3, 335; Diez 1, 362. *Veraltet und undartlich steht* sage, saghe *für die verschiedenen neuengl.* saw; al. 701 sage: a saw; sagh: saw; saghe: language, speech.

**Sail segel**; *altengl.* sail, seil, *ags.* segl, *alts.* *ndd.* segel, seil, ll. zeil, *altn.* segl, *schwed.* segel, *dän.* seil, *ahd.* segal, *mhd. nhd.* gel; *nach Wackernagel Umd. 15 erst entlehnt aus lat.* sagulum *antel, segeltuch*; *nach Fick* \* 193. 891 *dagegen zur wurzel* sagh *kr. sah) halten, hemmen, widerstehen*; *über das auf german. örtern wie altn.* sigla *segeln beruhende altfr.* sigler, *neufr.* cingler *l.* Burguy 3, 345; Diez 1, 383; *dem neuengl. seitwort entsprechen ltengl.* sailen, seilen, seilien, *ags.* seglian, *ahd.* segelen.

**Saint heilig**; *altengl.* saint, seint; sant, sont, *fr.* saint, *fr.* aint, *it.* santo, *pr.* saint, sanct, sant, *aber auch ags.* sanct, sont, *aus lat.* sanctus *heilig, zu sancire weihen*; *hierher gehört sain- oin esparsette, fr.* sainfoin, *ehemals auch* saintfoin, saintfoin, *sofern es auf dem lat.* sanctum foenum *heiliges heu beruht oder wenn aus sanum foenum hervorgegangen, mindestens mittels um- deutung an jenes angelehnt ist.*

**Sake sache**; *altengl.* sake, *ags.* sacu, *alts.* saka, *ndl.* zaak, *dd.* sake, *altn.* sök, *schwed.* sak, *dän.* sag, *ahd.* sacha, *mhd. nhd.*

sache, in den bedeutungen der lat. ausdrücke: *lis, causa, res*, zu dem zeitwort *goth. sakan streiten*, *alts. ags. sacan, altengl. saken*, zu *skr. saj, sañj (aus sag) hängen, haften*; vgl. Dief. 2, 185; Bopp V. Gr. 3, 335; Fick<sup>2</sup> 192. 885; s. auch *forsake und seek*.

**Saker** eine art falk, ein kleines geschütz; *fr. sacre, it. sacro, sp. pg. sacre* in denselben bedeutungen beruht nach Diez 1, 363 auf einer übersetzung des *gr. ἱεραξ heiliger vogel, weihe*, wobei Dief. Or. Eur. 341 anlehnung an ein altes europäisches wort vermuthet; der habicht heisse *litth. sakalas, slav. sokol*; wegen der weiteren begriffsentwicklung vgl. *falcon*; andere leiten den roman. ausdruck ab von dem *arab. ḡaqr fleischfressender vogel, habicht*.

**Salad** salat; bei Levins und Hal. 703 sallet; wie die *nhd. schwed. dän. salat, ndl. salade, aus dem fr. salade, sp. ensalada, it. insalta, salata, von dem participium des zeitworts it. salare, fr. saler, zu dem lat. sal salz, eigentlich das mit salz gewürzte gericht, dann das dazu verwendete grüne kraut*; wegen des stammes vgl. *salt und sauce*.

**Salary** gehalt, löhnung; *altengl. altfr. salarie, neufr. salaire, pr. salari, selari, sp. pg. it. salario, vom lat. salarium, welches von sal salz abgeleitet, eigentl. salzgeld, dann einen bestimmten theil der löhnung bezeichnete*.

**Sale** verkauf; *altengl. sale, altn. ahd. sala, zu dem zeitwort sell, von dem es übrigens auch als nebenform begegnet*; *sale: hall* bei Hal. 702 ist das *altengl. sal, ags. sāl, ahd. mhd. sal, nhd. saal, auf welchem ebenfalls beruht das it. sp. pg. pr. sala, fr. salle*; vgl. *saloon*; Dief. 2, 187.

**Sallet** helm, pickelhaube; bei Hal. 703 salet; es ist das *fr. salade, sp. celada, it. celata, auch kymr. saled; aus dem lat. cassis caelata wegen der darauf angebrachten bildwerke*; Diez 1, 121; wegen eines anderen älteren *engl. sallet vgl. unter salad*.

**Sallow** 1. weide; bei Hal. 703 sally; *altengl. salewe, salwe, saluhe, salhe, ags. sealh, salh, altn. selja, schwed. sälg, dän. selje, ahd. salahâ, salihâ, mhd. salhe, nhd. sahl, sahlweide, sohl; aus dem ahd. auch wohl fr. saule, während die anderen romanischen ausdrücke wie it. salcio, sp. salce, pr. sauze unmittelbar zurückweisen auf das urverwandte lat. salix; zu diesem vergleicht man weiter gr. ἑλίκη, gael. seileach, ir. sail, finn. salawa, bask. saliga*; s. Weigand 2, 533; Diez 2, 423; Curtius No. 21; Dief. Or. Eur. 414; Fick<sup>2</sup> 403. 494. 889.

**Sallow 2.** *fahl, bleich*; *altengl.* salon, saluh, *ags.* salu, *altn.* r, *ndl.* saluwe, zaluw, *ahd.* salo, salawer, *mhd.* sal, *nhd.* mundlich sal, sahl; *erst aus dem deutschen ins roman. gebiet geungen* *it.* salavo, *fr.* sale; Diez 1, 364; *über weiteren Zusammenhang mit goth. bisauljan beflecken und engl. soil 2. bei ef. 2, 196.*

**Sally** *ausfall*; *fr.* saillie, *pr.* salhia, *sp.* salida, *it.* salita; *zu m zeitwort neuengl.* sally, *altengl.* saliin, saillen, *neufr.* saillir, *fr.* salir, sallir, *pr.* saillir, sallir, salir, *it.* salire, *vom lat.* salire ringen.

**Salmagundi heringssalat**; *fr.* salmigondis *mischgericht*; *dieses er soll mit salmis und den mlat. salgama, salgamicus zusammenngen und so auf lat. sal salz beruhen, während der zweite theil s lat. conditus gewürzt entstanden sei; nach anderen wäre loch fr. salmis selbst erst aus salmagondis verkürzt und dieses alleicht auf den eigennamen einer gräfin Salmagondi, hofdame r Maria de Medici, als der erfinderin des gerichts zurückzuhren; vgl. Scheler und Heyse 821.*

**Salmon lachs**; *bei Levins samon*; *altengl.* salmon, saumoun, *tfr.* saulmon, *neufr.* saumon, *it.* salamone, salmone, sermone, *l.* salmo, *sp.* salmon, *vom lat.* salmo, *gen.* salmonis, *woher auch id. salmo, mhd. salme, nhd. salm.*

**Saloon salon, saal**; *fr. sp.* salon, *it.* salone, *von salle, it. pr. . pg. sala und diese aus dem germanischen genommen ahd. mhd. l, nhd. saal, ags. sāl haus, wohnung, besuchszimmer; vgl. Diez 364; Weigand 2, 527; Fick ² 402. 547. 613. 889; Dief. 2, 187 id s. unter den engl. sale und sell.*

**Salop salep**; *auch saloop und wie nhd. fr. salep; der name ammt wie wurzel und trank selbst aus dem oriente, wo er lautet rk. salleb, arab. sahleb; ein anderes ziemlich gleichformiges slope schlampig, liederlich, das etwa als fremdwort, wie im id. salopp begegnet, ist das fr. salope; dieses aber scheint selbst if dem engl. slop, etwa unter anlehnung an das fr. sale hmutzig, vgl. unter sallow 2., zu beruhen; s. Scheler und iez 2, 422.*

**Salt salz**; *altengl.* salt, *ags.* sealt, salt, *goth. alts. alts. schwed. in. salt, ndd. solt, ndl. zoud, ahd. mhd. nhd. salz; fast in allen av. sprachen sol', sol, lett. sâls, lat. sal, daher it. sale, sp. pg. . sal, fr. sel; gr. ἅλς, kelt. halan, halinn, salann; zu skr. sara; Dief. 2, 188; Or. Eur. 415; Curtius No. 653; Fick ² 889.*

**Saltier andreaskreuz;** *altfr.* saulteur, sautoir, *neufr.* sautoir; die benennung der figur soll genommen sein von der form des geräths zum besteigen der pferde; vgl. das *mlat.* saltatorium bei Ducange; also zu *fr.* sauter, *lat.* saltare springen.

**Salve salbe, salben, helfen, heilmittel, retten;** *altengl.* sealve, salfe, *ags.* sealf, *ahd.* salba, *mhd. nhd.* salbe; als *seitwort* *altengl.* salven, salfen, *ags.* sealfian, *goth. alts. ahd.* salbon, *mhd. nhd.* salben, *altfrs.* salva, *ndd. ndl.* salven, zalven, *schwed. dän.* salve; über weiteren ursprung (salbon aus sa-libon, zu *gr.* ἀλίσκω aus σα-λείπω?) vgl. Dief. 2, 187; Lexer 2, 577; schon im *altengl.* floss damit nach form und bedeutung völlig zusammen der *lat. roman. stamm* salv; vgl. die *engl.* safe, save; bei Hal. 703 salve: to salute or greet; 704 salve: to save; ferner ausdrücke wie salvage bergung neben salvage, *neuengl.* savage wild; salver berger, *altfr.* salveor, *neufr.* sauveur, s. saviour; hierher gehört auch salver präsentirteller, über dessen begriffsentwicklung Wedgwood vergleicht: „Sp. salva, salvilla: a salver, or piece of plate on which glasses etc. are served at table. As salva was the tasting of meat at a great man's table, salvar: to guarantee, to taste or make the essay of meat served at table, the name of salver is in all probability from the article having originally been used in connection with the essay. The Italian name of the essay was credenza, and the same term was used for a cupboard or sideboard; credentiere, credenzere: a prince's taster, cup-bearer, butler, or cupboard-keeper.“

**Same derselbe;** *altengl.* same; *ags.* findet sich das adjektiv nicht, wenn auch nahverwandte wörter; vgl. Koch 1, 479; Etm. 625; dagegen *goth. ahd.* sama, *altn.* samr, *schwed. dän.* samme; vgl. die nächstverwandten *altengl.* samen, *goth.* samana, *alts. ahd. altn.* saman, *nhd.* zu-sammen; als *seitwort* bei Hal. 704 sam: to collect together, *altengl.* samnien, *ags.* samnian versammeln; s. Stratmann<sup>3</sup> 472; Weigand 2, 536; über das verwandte ableitende *engl.* -some bei Mätzner 1, 481; wegen weiterer berührung auf dem indogerman. sprachgebiete aber mit *gr.* ἄμα, ὁμός, *lat.* simul, similis, *slav.* samu selbst, *zend* hama derselbe, *skr.* samas ähnlich, gleich vgl. Dief. 2, 190; Curtius No. 449; Fick<sup>2</sup> 195. 319. 494. 888; auch Grimm Gr. 2, 573; 3, 4.

**Samite reicher seidenstoff;** bei Hal. 704 samite: a very rich silk, sometimes interwoven with gold or silver thread; *altengl.* *altfr.* pr. samit, *sp.* xamete, *it.* sciamito, *mlat.* samitum, aus

**Samitum**, *gr.* ἑξάμιτον *eigentl. sechsfädeniges zeug, von ἕξ sechs ἰμίτος faden; ebendaher mhd. samît, nhd. sammt; s. Burguy 334; Weigand 2, 536.*

**Samphire** *name verschiedener pflanzen; bei Hal. 704 sampere; soll aus der fr. benennung Saint-Pierre, herbe de Saint-Pierre Pfefferfenchel verderbt sein; vgl. wegen der lautveränderung das engl. aus fr. sans faille entstandene samfayle bei Col. 69 und Mätzner 1, 137.*

**Sample** *probe, muster; daneben sampler; altengl. sample, sampler neben den unverkürzten esample, esampler; bei Hal. 704 nplarie: type, first copy; altfr. example, essample, esemplaire, nfr. exemple, exemplaire, lat. exemplum, exemplare, exemplarium; vgl. die engl. example, exemplary und wegen der verkürzung Mätzner 1, 177.*

**Sand** *sand; altengl. ags. sand, sond, alts. schwed. dän. nhd. sand, ndl. zand, ahd. mhd. sant, altn. sandr; vielleicht unter entwicklung des n aus früherem m verwandt mit lat. sabulum, gr. σάβλος, ψάμαθος; s. Grimm Gr. 2, 232. 988; Weigand 2, 537; Mätzner 1, 887.*

**Sandal** 1. *schnürsohle; fr. sandale, it. sandalo, sp. sandalia, lat. sandalum, aus gr. σάνδαλον (aus σανίδαλον zu σάνις bret?); vgl. nhd. sandale.*

**Sandal** 2. *sandel; in sandal-wood, daneben sanders, saunders; it. sandalo, fr. sandal, santal, mlat. santalum, gr. σάνταλον, santin. τζάνδανον; aus dem arab. zandal, pers. tschandan, chandal und weiter von dem indischen namen des baums skr. sandhana; Weigand 2, 538.*

**Sandever** *glasgalle; auch sandiver geschrieben; bei Hal. 707 wndevere; es scheint eine entstellung zu sein des fr. sel de verre, wie denn auch sonst bisweilen n an stelle des l getreten ist; Mätzner 1, 134.*

**Sandwich** *belegtes butterbrot; angeblich nach dem erfinder, dem grafen Sandwich benannt.*

**Sans** *ohne; altengl. saunz, sauntz, altfr. sans, sanz, sens, nfr. sans, pr. senes, sens, ses, senso, altsp. sines; vom lat. sine mit angefügtem s; vgl. Mätzner 1, 149; Diez 1, 379.*

**Sap** 1. *saft; altengl. sap, sep, ags. säp, ndd. sapp, ndl. sap, ahd. mhd. saph, saf. nhd. saft, auch schwed. dän. saft; vgl. Weigand 2, 532 entlehnt aus lat. sapa eingekochter most, lat. sapa obstsaft; andere halten es für urverwandt mit dem*

*gr.* ὀπός oder dem *lat.* sapere; *vgl.* Curtius No. 628; *Diez* 2, 292.

**Sap 2.** untergraben, miniren; *fr.* saper, *sp.* zapar, *it.* zappare; von dem *fr.* sape untergrabung, *it.* zappa, *sp.* zapa kar, grabtheit, *mlat.* sappa, sapa, welches auf dem *gr.* σκαπάνη hoch, grabtheit zu beruhen scheint; zu σκάπτειν graben; s. Weigand 2, 540; *Diez* 1, 449.

**Sapphire** saphir; *altengl.* *fr.* saphir, *pr.* saphir, safir, *sp.* zafir, zafiro, auch *mhd.* saphîr, *nhd.* sapphir, saphir, *mlat.* sappirus, *lat.* sapphirus, *gr.* σάπφειρος; diese aber aus dem oriente hebr. sappîr, *chald.* sampir, *arab.* safîr; Weigand 2, 540.

**Saraband** eine art tanz; *fr.* sarabande, *it.* pg. sarabanda, *nhd.* sarabande; nach dem *sp.* zarabanda, welches beruhen soll auf dem *pers.* serbend binde, eine art gesang; *Diez* 1, 365.

**Sarcasm** beissender spott; *fr.* sarcasme, *it.* *sp.* sarcasmo, *lat.* sarcasmus, *gr.* σαρκασμός, von σαρκάζειν verhöhnen, eigentl. sa-fleischen zu σάρξ fleisch; der stamm erscheint auch in andern fremdwörtern, wie sarcophagus; *vgl.* unser eben darauf beruhendes *nhd.* sarg; *Trench Stud.* 239; *Heyse* 826; Weigand 2, 540.

**Sard** eine art edelstein; *fr.* sarde, *lat.* sarda; benannt nach der stadt Sardes in Lydien, wo er zuerst gefunden wurde; auch *nhd.* sarder; s. Weigand 2, 540; daneben auch sardoïn, *altengl.* *fr.* sardoïne, *pr.* sardoyne.

**Sardine** art kleiner fisch; *fr.* sardine, *sp.* sardina, sarda, *it.* sarda, sardina, sardella, *pr.* sarda, *lat.* sarda, sardina, *gr.* σάρδα, σαρδίνη, benannt nach der insel Sardinien, *gr.* Σαρδῶ, in deren nähe er gefangen wurde; nach dem *it.* sardella dann auch *engl.* sardel, *nhd.* sardelle; Weigand 2, 540. Auf die insel Sardinien wird meist auch bezogen sardonic von einem erswungenen bitteren lachen, *fr.* sardonique, *sp.* *it.* sardonico, *lat.* sardonius, sardonicus, *gr.* σαρδόνιος, σαρδάνιος γέλως, insofern der genuss der giftigen herba Sardonia das gesicht zum lachen versogen habe; andere jedoch denken an *gr.* σάλπειν die zähne fletschen; *vgl.* *Trench Stud.* 128; *Heyse* 826.

**Sarsaparilla** eine peruanische pflanze und wurzel; *sp.* zarzaparilla, *it.* salsapariglia, *fr.* salsepareille, *nhd.* sassaparille; angeblich von dem *sp.* zarza brombeerstrauch, *bask.* zartria und entweder dem eigennamen eines arztes Parillo, oder dem *sp.* parrilla weinrebe, parra weinstock; s. *Diez* 1, 364; Weigand 2, 541; *Heyse* 827.

**Sarse** *feines sieb*; *altengl.* sarce, sars, *auch* searce; *vgl.* Hal. 5. 717; *wenn auch vielleicht mit anlehnung an den namen des* ugs sarsenet *beruht es doch wohl ursprüngl. auf dem altfr.* as, seas, *neufr.* sas, *it.* staccio, setaccio, *sp.* cedazo *haarsieb*, *lat.* sedatium, *nach einem lat.* setaceum *zu seta borste, weil es* n *pferdehaaren gemacht wurde*; *vgl. wegen der einschiebung* ses r *in dem engl. worte* Mätzner 1, 189; *über die roman. aus-* ücke Burguy 3, 331; Diez 1, 396.

**Sarsenet** *eine art zeug*; *auch* sarsnet, sarcenet, *als fremd-* rt *auch nhd.* sarsenet; *fr.* sarcenet; *nach* Ducange *ursprüngl.* racenatus, saracenicum, pannus Saracenici operis, *also benannt* ich den *Sarassenen* (*engl.* Saracens, *fr.* Sarrassins, *lat.* Saraceni, . *Σαρακηνοί*, *von dem arab.* sharki *östlich, morgenländisch,* araka *aufgehen, von der sonne*); *doch wäre möglich eine ver-* engung *mit dem mlat.* sericinum *aus* sericum, *woher fr.* serge, *lat.* sarica, sargia, *it.* sargia, *pr.* serga, *nhd.* sarsche *geleitet* rden; *vgl.* Diez 1, 365; Weigand 2, 541; Wedgwood 3, 112; *ench Stud.* 120.

**Sash** 1. *binde, schärpe*; *nach* Wedgwood *entstanden aus dem* rs. shash, *welches einen turban bezeichnet und selbst etwa auf* m *hebr.* shêsh *als namen eines feinen stoffes beruht*; *it.* sessa: *Persian turban*; *vgl.* Trench E. 64; Gl. 186.

**Sash** 2. *fensterrahmen*; *davon* sash-window *schiebfenster*; *fr.* âsse *einfassung*, chassis, *zu dem lat.* capsä; *vgl. die engl.* case, sh 1.; Diez 1, 116; Mätzner 1, 147.

**Sassafras** *name eines baumes und holzes*; *auch nhd.* sassa- as, *aus dem fr.* sassafras, *it.* sassafrasso, sassafras, *sp.* salsafras, lsifrax, salsifragia, saxifragia, *lat.* saxifraga; *so wäre es ur-* rümglich *dasselbe wort wie* saxifrage *steinbrech, von lat.* xum *stein und frangere brechen*; „indem man ihm ebenfalls *ie kraft, die blasensteine zu zerkleinern und fortzuschaffen, zu-* krieb“ Heyse 827.

**Satchel** *beutel*; *altengl.* sachel; *verkleinerung von* sack 1.; *nl.* die *ähnlichen bildungen lat.* sacculus, *ndl.* sackel, *nhd.* ckel, seckel, *fr.* sachet.

**Satin** *seide*; *altengl.* fr. satin, *altfr.* saïn, *it.* setino, pg. tim; *ableitung von dem lat.* seta *sc.* Serica, *aus dem hervor-* ngen *fr.* soie *seide*, *it.* seta, *sp.* pr. seda, *aber auch ahd.* sida, *hd.* side, *nhd.* seide; *ferner ir.* síoda, *kymr.* sidan; s. Diez 381; Weigand 2, 674.



**Saturday** sonnabend; *altengl.* Saterdai, Seterdai, Saetterdæi,

*ags.* Saeternes dæg, Saeterdæg *der tag des Saturnus*;

*neuhd.* Saterdag; *im neuengl.* also wie so oft mit rückkehr

*ursprünglichen form geschrieben*; vgl. Koch 1, 222; 31, 109.

**Sauce** brühe; *altengl.* sauce, sause, sawse, sawce, *altfr.* sause,

*neufr.* sauce, *pr. sp. it. mlat.* salsa, *also eigentl. gesalzene*

*zuzumancherlei ableitungen wie saucer napf, untertasse,*

*neufr. saucière brühnapf; ferner sausage wurst,*

*salicette, sp. salchicha, it. salsiccia, salcizza, mlat. salcitia,*

*salsicia; vgl. bei Hal. 707 sawcistre, sawsyrling; auch*

*reck, unverschämt, bei Levins sausy: impudens, mit der*

*entstehung: gesalzen, scharf, beissend, verletzend, über-*

*ausgesprochen; vgl. salt; Diez 1, 364; Wedgwood 3, 113.*

**Savvy** müssig umhergehen; *noch immer muss der ursprung*

*des wortes als unermittelt gelten*; Stratmann<sup>3</sup> 473 führt zweifelnd

*altengl. santren an; bei Shakespeare, bei Levins, bei Halliwell*

*geymet es nicht; gegen die zusammenstellung mit nhd. nll.*

*sluieren, slendern, nhd. schlendern; vgl. Weigand 2, 593; sprechen*

*und nachfücke formelle bedenken; man sucht die entstehung eher*

*aus dem roman. gebiete; aber die erklärungen aus fr. aller à la*

*sauve terre, oder aus fr. sans terre, oder aus fr. sentier können*

*nur als mehr oder minder geistreiche einfälle angesehen*

*werden, bis die genauer erforschte geschichte des wortes bestäti-*

*gung für einen oder der anderen vermuthung gewährt; vgl. Wor-*

*den. Webster und Wedgwood unter dem worte.*

**Salvage** wild; *bei Hal. 704 salvage, altengl. savage, sanvage,*

*neufr. sauvage, sp. salvage, pr. salvatge,*

*ital. selvaggio, salvatico, vom lat. silvaticus zu silva wald;*

*vgl. Burguy 3, 339.*

**Save** retten; *altengl. saven, salven, sauven, altfr. saver, salver,*

*neufr. sauve; vgl. das weitere unter safe; dazu saviour retter,*

*altengl. saveour, saueor, sauour, altfr. saviour, salvaor,*

*neufr. sauveur; vgl. auch unter salve; dagegen ist savour, savor*

*aus altfr. savor, neufr. saveur, pr. sp. pg. savor, it.*

*sapor zu sapere; als zeitwort altengl. savouren, sauoren,*

*neufr. savorer, neufr. savourer; vgl. sage 2. und Burguy*

**Sage** weisheit; *altengl. sawe, saȝe, sage, ags. sage, altn. sōg,*

*neufr. saug, sav, nll. zaag, ahd. saga, mhd. sage, sege,*

*neufr. seer mit dem ahd. seh, mhd. sech, seche, nhd. sech*

ugschaar, vgl. das engl. sickle sichel, zu dem lat. secare ineiden gestellt werden, dem wieder die roman. wörter für ge entsprangen wie it. sega, fr. scie; Diez 2, 423; vgl. scion.

**Saw 2. ausspruch, sage;** altengl. sawe, saghe, sage, ags. sagu, n. schwed. dän. saga, ahd. saga, mhd. nhd. sage; zu dem seit-rt ags. sagian, secgan; s. das weitere unter say 1. und vgl. m. 622; Weigand 2, 532.

**Saw 3. sah;** als präteritum von see 2. sehen, hervorgegangen is älterem sah, say, ags. seah, im plural altengl. sawen, sazen, is. bereits sâvou neben seâgon, saegon; vgl. über die starken rmen Mätzner 1, 393; über die bei allen drei saw stattfindende rwandlung des auslautenden gutturals Mätzner 1, 118; Koch 133, wo dazu auch das ags. eávjan neben dem goth. augjan rglichen wird.

**Say 1. sagen;** altengl. saien, seien, saegen, seggen, ags. secgan, cgan, sagian; vgl. Mätzner 1, 366; Koch 1, 69; Stratmann 3 493; ts. seggean, altfrs. sega, ndd. seggen, ndl. zeggen, altn. sagja, hwd. säga, dän. sige, ahd. mhd. nhd. sagen; vgl. Weigand 2, 532 id wegen weiterer verwandtschaft mit litth. sakyti sagen und r wurzel sak bei Dief. 2, 184; Curtius No. 632; Fick 3 400. 886; ausserdem Hal. 707 und saw 2.

**Say 2. versuch, beispiel;** Hal. 707 say: to try, to assay, a ial, a sample; es ist eben nur verstümmung von assay, essay.

**Say 3. eine art zeug;** Hal. 707 say: a delicate serge, or oollen cloth; altengl. saye, saie, fr. saie, it. saja, sajo, pr. sp. ya, sayo, aber auch ir. sai, mhd. sei, nebst den diminutiven it. getta, sp. sayete, fr. sayette, mhd. seit; die roman. wörter be-then auf dem lat. sagum, saga, mlat. sagetum in den bedeutungen antel, kleid, kleiderstoff; das lat. wort aber soll selbst ursprüngrl. elt. sein; Diez 1, 363; Dief. Or. Eur. 411; nahe lag übrigens im ltfr. die vermischung mit seie, soie seide; s. unter satin.

**Scab räude, krätze, schorf;** altengl. scab, scabbe, shab, shabbe, gs. sceabb, scäb, sceb, ndl. bei Binn. schabbe, nhd. schabe, chwd. skabb, dän. skab; lat. scabies; das neuengl. wort scheint n seiner form unmittelbar durch das lat. beeinflusst zu sein, essen stammwort scabere kratzen dem german. skaban, s. shave, ntpricht; vgl. die formen scabby und shabby nebeneinander; Koch 32, 46; Weigand 2, 549; Dief. 2, 225.

**Scabbard degenscheide;** altengl. scaubert, scauberke, scaberke, cabarge, scaberge; nach diesen älteren formen scheint das dunkle

aus jedenfalls entstellte wort ursprünglich eine zusammensetzung zu sein. etwa aus dem altn. scafi: scalprum und entweder dem altn. biarga, goth. baigau bergen, schützen, oder dem selbst schon zusammengesetzten altfr. hauberc, haubert halsberge; s. Mätzner 1, 539: Wedgwood erklärt es, höchst unwahrscheinlich, aus scale-board dünnes bret als dem stoffe, aus dem die scheide gefertigt wurde; einfluss wäre denkbar von anderen ausdrücken für scheide wie altn. skalpr, altschwed. skalp, kaum von dem ags. scaed, s. sheath; ein anderes scabbard: a mangy scabby person bei Hal. 707 erklärt sich von selbst als zu scab gehörig.

**Scaffold** gerüst; *altengl.* scaffold, skaffald, *altfr.* escadafant, adéfaut, chafaut, eschafault, *neufr.* échafaud, *sp.* cadafalso, cada-falso, cadalso, *it.* catafalco schauengerüst, trauergerüst, blutgerüst; zusammengesetzt aus dem roman. catar schauen und *it.* falco für falco, von dem deutschen balke; s. Diez 1, 117; auf demselben grunde beruhen das *fr.* catafalque trauergerüst, sowie die zunächst aus dem *fr.* herübergenommenen *nhd.* schafot blutgerüst und katafalk trauergerüst; vgl. Weigand 1, 567: 2, 553 und wegen ähnlicher entstehung das engl. catacomb.

**Scald 1.** verbrühen, verbrennen; *altengl.* scalden, *altfr.* eschaler, eschauder, *neufr.* échauder, *sp. pg.* escaldar, *it.* scaldare, *lat.* nichsam excalidare, daraus excaldare zu calidus heiss.

**Scald 2.** skalde; auch scaldar; wie das *nhd.* skalde zunächst aus dem skandinav. erneuert; altn. skaldr, schwed. skald, dän. skald; ebendaher aber schon im frühesten altengl. bei Orm herübergenommen; der ausdruck für sänger gehört vielleicht zu dem wort altn. skalla, ags. scellan, *nhd.* schallen; doch vgl. Weigand 2, 717.

**Scald 3.** grindig; bei Hal. 708 scald: scabby, particularly in a head; hence used for mean, shabby, disgusting; wohl erst abgeleitet von scall: scab und dieses etwa ursprünglich soviel als schuppe; doch vgl. die altengl. scall glatze, altn. skalli, *neufr.* scalled: glabrosus, dän. skaldet kahlköpfig.

**Scale 1.** wagschale; *altengl.* scale, scole, schale, ags. scālu: *lat.* scāla, *mlat.* scala: bilanx, altn. skāl: bilanx, patera; der eigentliche sinn ist ein flaches gefäss, daher bei Hal. 708 scale: cup; alts. uhd. scāla, mhd. schāle, *nhd.* schale, *ndl.* skaal; zuletzt desselben stammes wie scale 2. zu zusammensetzenden wurzelzeitwort goth. skilan, ags. scēlan: *neufr.* scelerare; Etym. 677; Weigand 2, 556.

**Scale 2.** *schuppe*; *altengl.* scale, schale, *ags.* scealu: putamen, una; *in dem sinne einer harten hülle* *altn.* skel, *dän.* skal, *ahd.* ala, *mhd.* schal, *nhd.* schale, *ndl.* schaele; *vgl. aber zugleich* *die selbst auf germanischem grunde beruhenden roman. wörter* *wie* *it.* scaglia, *neufr.* écaille, *altfr.* escale, escaile, *neufr.* écale *schale der eier, der nüsse*; s. Diez 1, 367; Dief. 2, 233 *unter dem* *alth.* skalja *ziegel*; Fick\* 901; *vgl. scale 1., sowie als derselben* *ursel entsprossen* shell, skill, skull.

**Scale 3.** *leiter, sturmleiter, massstab*; *zu grunde liegt das* *it.* scala, *scalae* *leiter*, *it.* scala, *sp. pg.* escala, *pr.* escala, *scala*, *altfr.* eschiele, eschele, *neufr.* échelle; *nebst entsprechenden zeit-* *wörtern* *it.* scalare, *sp. pg. pr.* escalar, *altfr.* eschelier, escheller, *neufr.* escalader.

**Scallion** *eine art zwiebel*; *lat.* caepa Ascalonia, *it.* scalogno, *p.* escalona; *nach der stadt Ascalon in Palästina benannt*; s. *weiter unter* eschalot.

**Scallop** *kammuschel, auskerben*; *auch* escalop *geschrieben*; *altengl.* scalop, *altfr.* escalope; *das wort scheint zuerst überhaupt* *uschel, schale bedeutet zu haben und zu den german. ausdrücken* *scale 2., shell zu gehören*; *vgl. die* *ndl.* schelpe, *nhd.* schulpe, *ahd.* schelf, schelfe, *mhd.* schelve, *ahd.* sceliva *schale*; s. Br. Wb. 3, 710; Lexer 2, 697; Weigand 2, 572; Scheler 118; Wedgwood 3, 115.

**Scalp** *kopfhaut, hirnschale, skalp, skulpiren*; *das wort, welches* *in seiner besonderen bedeutung erst aus dem engl. in andere* *neuere sprachen drang*, *neufr.* scalpe, *nhd.* skalp, *erinnert aller-* *dings lebhaft an das* *lat.* scalpere *kratzen, schneiden*; *dennoch* *scheint es auf einem alten german. ausdrücke für kopf, hirn-* *schale zu beruhen*; *bei Shakespeare bedeutet es the skull, the head* *und* *altengl.* scalp *kopf begegnet, wenn auch ganz vereinzelt*; s. Wülcker 9. 127; Col. 69; *wo das* *altn.* skalpr *scheide verglichen* *wird*; Hal. 712 *hat* scop: the scalp, the head; *vgl.* scull.

**Scamble** *sich drehen, herumstreifen, zerstückten*; *bei* Hal. 708 *scamble: to shift; scambled: defeated, balked; scrambling: spraw-* *ling*; *am nächsten liegen die* *ndl.* schampelen, schamperen, *schampen flüchten, weglaufen, die aber selbst schon auf mehreren* *mit einander vermengten stämmen zu beruhen scheinen*; s. Dief. 2, 235 *und die* *engl.* scamper, shamble.

**Scamper** *davonlaufen*; *der ausdrück beruht auf dem roman.* *worte* *altfr.* escamper, *it.* scampare, *sp.* escampar *entfliehen, sich*

*retten, aus einem lat. ex-campare das feld räumen; Diez 1, 368; Burguy 3, 67; in das engl. wird es zunächst in der noch mundartlich vorhandenen form scamp aufgenommen sein; auch scamp betrüger lässt sich mit dem begriffe wohl vereinen; bei Hal. 709 scamp: a great rascal; vermischung mag eingetreten sein; s. scamble und Dief. 2, 235; mhd. begegnet davon scampen sich scheeren, abtrollen; Lexer 2, 619.*

**Scan** skandiren, prüfen, schelten; Hal. 709 scan: to scoff, to scold; das wort steht für scand; vgl. Mätzner 1, 175; vom lat. scandere steigen, dann verse abmessen, welches besonders in der letzten bedeutung in die neueren sprachen dringt it. scandere, scandire, neufr. scander, altfr. escander, sp. escandir, nhd. skandiren; aus dem begriff des prüfenden abwägens der verse entwickelte sich dann weiter der des genauen untersuchens und des tadelns.

**Scandal** ärgerniss, lästerung, schmähen; altengl. scandie, schandle, altfr. scandele, escandele, neufr. scandale, nhd. als fremdwort skandal, pr. escandol, sp. pg. escandalo, it. scandalo; aus dem spätlat. scandalum anstoss, streit, gr. σκάνδαλον stelhola in der falle, fallstrick, anstoss, wovon dann in der bibel gr. σκανδαλίζειν, lat. scandalizare, fr. scandaliser, engl. scandalize; vgl. das mehr angeeignete, aber auf gleichem grunde beruhende slander.

**Scant** gering, knapp; bei Hal. 709 scant: scarce, insufficient; scantish: scarce; scantity: insufficiency; scantle: to become scanty; der ausdruck wird zurückgeführt auf altn. skammr, skammt kurz, nicht lang, nicht weit; s. Wedgwood 3, 116; Koch 3<sup>1</sup>, 147; andrerseits könnte es hervorgegangen sein aus dem altengl. schaened von schaenen, ags. scaenan, altn. skeina brechen, etwa wie unser knapp zu knappen gehört; vgl. scarce; in einzelnen ableitungen berührte es sich formell, aber auch der bedeutung nach mit einem anderen stamme; vgl. scant zerstückten, zerschneiden, scantle: to become scanty und das nächstfolgende ursprünglich roman. scantle zerstückten.

**Scantle** verkürzen, zerstückten; dazu scantlet, scanteloun, scantling, altengl. scantilon, scantlion, schautillun, eschantillon u. dgl. in bedeutungen: stückchen, probe, muster, mass, richtschnur, messlatze; Hal. 709 scanteloun: a carpenter's measure; scantling, a portion of anything, generally meant as a specimen; Webster 184; altfr. eschanteler zerstückten; fr. eschanteler,

**chantelet** *kleines stück*, échantillon *probe, muster*, *henneg.* échantillon *lineal*, *sp.* escantillon; *die fr. wörter aber werden hergeleitet aus dem altfr.* cant, chant *ecke, winkel, stück*; s. Diez 2, 280; Burguy 3, 67; über das grundwort das *engl.* cant 2. sowie Diez 1, 108; Weigand 1, 580; Dief. Or. Eur. 278 ff. *und wegen vermischung mit anderem stamme auch* scant; *hierher gehört das mlat.* scantellatus *verkürzt, verstümmelt* bei Ducange; *für die begriffsentwicklung ist besonders die grundbedeutung ecke, kante zu berücksichtigen; man vergleiche s. b. wegen* scanteloun: a carpenter's measure *das fr.* équerre, *engl.* square *winkelmaß und das mundartl. nhd.* kantel *lineal*.

**Scape 1.** *entwischen*; *altengl.* escapen, ascapen, eschapen, *fr.* échapper; s. das weitere unter der nebenform escape; *wegen der verkürzung* Mätzner 1, 167.

**Scape 2.** *schaft, stiel*; *wie das neufr.* scape, *it.* scapo, *sp.* escapo *als wissenschaftlicher ausdruck unmittelbar entnommen dem lat.* scapus, *gr.* σκάφος, σκῆφος.

**Scar** *scharte, narbe*; *altengl.* scarre, *fr.* escarre, *it.* éscara, *sp. pg.* escára *schorf, vom lat.* eschara, *gr.* ἑσχαρά; Diez 1, 164; *in der bedeutung klippe, abgrund, die allerdings auch dem fr. worte fast eignet* (Scheler 119 escarre, fig. ouverture, crevasse), *liegt wohl zu grunde der skandinav. ausdruck altn.* sker, *schwd.* skär, *dän.* skjär *seeklippe, skaar einschnitt, altengl.* sker, *und insofern das wurzelverbum ags.* sceran; *vgl.* shear; Wedgwood 3, 117; *ausserdem steht* scar *für* scare; Hal. 709; *und ging als name eines fisches hervor aus dem lat.* scarus, *gr.* σκάρος.

**Scarce** *selten, spärlich*; *altengl.* scarce, scars, *altfr.* escars, eschars, *neufr.* échars, *pr.* escars, escas, *it.* scarso, scarzo, *sp.* escaso; *davon auch ndl.* schaars; *der roman. ausdruck beruht auf mlat.* scarpsus, excarpsus, *für lat.* excerptus, *von* excerpere, *carpere pflücken*; s. Burguy 3, 137; Diez 1, 369.

**Scare** *scheuchen, scheu, schrecken*; *schott.* skar, skair, skare, *altengl.* scarren, skerrin, *altn.* skirra *erschrecken, skiarr scheu*; s. Stratmann 3 504; *über einen weiter vermutheten zusammenhang mit der wurzel von wörtern wie* sheer, share, scour *vgl. bei* Dief. 2, 247; *auf deutschem gebiete besonders das nhd.* scheren *fortjagen, nhd.* sich scheren *sich fortmachen*; Br. Wb. 4, 642; Mdd. Wb. 4, 77 *und* Weigand 2, 576.

**Scarf** *schärpe*; *fr.* écharpe *binde, gürtel, woher dann die entsprechenden ausdrücke in andere sprachen erst gekommen zu*

heissen wie *it.* *sciarpa*, *ciarpa*, *sp.* *charpa*, *mundl.* *scarpe*, *altengl.* *schärpe*, *schwd.* *škärp*, *dän.* *skjärf*: das *altfr.* *escherpe*, *escherpe* bedeutete auch die um den hals hängende tasche, vgl. die *ahd.* *scherbe*, *niederrhein.* *schirpe*, *ndd.* *scrip*, *engl.* *scrip*; Diez 1, 372; Burguy 3, 137; Wedgwood 3, 120; Weigand 2, 562. In dem *zeitwort* *scarf*: to join timbers in a slanting joint ist die *grundbedeutung* wohl *schürfen*, *zusammenfügen*, vgl. die *schwd.* *skarfa*, *dän.* *skarre* *zusammenfügen*, *mhd.* *scharben* *in kleine stücke schneiden*; s. Weigand 2, 500; Wedgwood 3, 120; *ags.* *searfe*: *fragmen*.

**Scarlet** *scharlach*; als name eines stoffes, ursprünglich aber in der farbe, *altengl.* *scarlet*, *scarlat*, *altfr.* *escarlade*, *neufr.* *escarlate*, *it.* *scarlato*, *sp.* *escarlade*, *pr.* *escarlat*, *mlat.* *scarlatum*, *alt.* *scharlât*, *scharlach*, *nhd.* *scharlach*; wahrscheinlich *oriental.* *ursprungs* *pers.* *scarlat*, *sakirlât*, *türk.* *iskerlet*; doch soll dies selbst ein *remdwort* und umgedeutet beruhen auf dem *ländernamen* *Galatia*, oder nach anderen auf *galaticus* von *Galatia*; s. darüber Diez 1, 369; Schwenck 555; Wedgwood 3, 121.

**Scatch** eine art *pferdegebiss*; Hal. 710 *scatch*: a horse's bit, ridge of dry branches; der *grundbegriff* ist *stange*; *altfr.* *estaque*, *estaque* *pfaht*, *it.* *stacca*, *sp.* *pr.* *estaca*; der *roman.* *ausdruck* beruht auf *ags.* *staca*; s. *stake* und Diez 1, 396.

**Scatches** *stelzen*; *ndl.* *schaets*, *schaats*, *heneg.* *écache*, *altfr.* *échasse*, *neufr.* *échasse* *stelze*, *schlittschuh*; ein und dasselbe wort wie *engl.* *scate*, *skate* *schlittschuh*; Wedgwood bemerkt dazu: the point in which stilts and skates agree is that they are both contrivances for increasing the length of stride. Du. *schaetse* (whence *E.* *skate*) would seem to be a corruption of Pl. *scæpe* shank or leg which was latinized under the forms *scaca*, *scadea*, *scacia*, *scassa*. Dief. Supp.; vgl. Diez 2, 280.

**Scathe** *schaden*, *altengl.* *scathen*, *skathen*, *ags.* *sceadian*, *goth.* *scathan*, *altfrs.* *skathia*, *altn.* *skada*, *schwd.* *skada*, *dän.* *skade*, *neufrs.* *scadon*, *mhd.* *nhd.* *ndd.* *ndl.* *schaden*; als *hauptwort* *neuengl.* *scathe*, *ags.* *scada*, *sceada*, *alts.* *scatho*, *altn.* *skadi*, *skadio*; Weigand 2, 552; Wackernagel verglich das *gr.* *σχέτιος*; entsprechendes findet sich auf *kelt.* gebiete wie *gadh.* *sgad*, *benso* auf dem *lettischen*, ohne dass die *grenze* der *entstehung* und der *urverwandtschaft* genau angegeben werden kann; *schon* gehört es zu *skr.* *xata* *verwundet*, von *xan* für *skan*; s. 2, 227; Fick 2 200. 898.



**Scatter** *zerstreuen*; *altengl.* scateren, schateren, *ags.* scateran, caterian: dissipare, *welches, wenn auch spät erscheinend, kaum auf roman. grunde beruhen kann*; Wedgwood *verweist auf it.* caterare; *besser entspricht ein altndl.* scheteren; *vielleicht zusammengehörig mit dem mhd.* schiter *undicht, schiteren undicht machen*; *es erinnert ferner an das gr.* σκεδάω; *s. das engl.* shed *und besonders shatter, welches nur eine nebenform von catter ist.*

**Scavage** *standgeld*; *mlat.* scavagium *eine abgabe von den paaren, die auf den märkten feil geboten wurden; dieselben mussten zu dem behufe vorgezeigt und besichtigt werden und darauf zunächst scheint sich die bezeichnung von dem ags.* sceávan, *s. show zeigen bezogen zu haben; die aufseher, gleichsam marktmeister, dann diejenigen, welche für die reinhaltung der strassen zu sorgen hatten, endlich die gassenkehrer wurden scavagers, später scavengers genannt; doch könnte allerdings auf scavenger ein anderer stamm einfluss gehabt haben ags.* scafan, *engl.* shave *kratzen, schaben*; *s. Wedgwood 3, 121 ff. und Ducange unter ostensio und scavagium.*

**Scent** *geruch, riechen*; *es ist nur eine verderbte, etwa durch die der bedeutung nach ganz fern liegenden ascent, descent veranlasste schreibung für sent, von dem fr.* sentir *fühlen, riechen, lat.* sentire.

**Schedule** *zettel*; *lat.* schedula, scheda, *gr.* σκέδη *zu σκίζειν spalten, also eigentlich ein abgerissenes stück; ebendaraus gingen hervor mlat.* cedula, *it.* cedola, *sp. pg. pr.* cedula, *altfr.* schedule, *neufr.* cédule, *mhd.* zedel, *nhd.* zeddel, zettel; *Diez 1, 121; Weigand 2, 1136.*

**Schooner** *eine art schiff*; *erst aus dem engl. in die anderen sprachen als fremdwort gedrungen ndl.* schooner, *nhd.* schooner, *schwed. dän.* skoner; *die benennung ist zuerst in Amerika aufgekommen und beruht nicht auf dem ndl.* schoon, *nhd.* schön, *sondern auf einem mit shun verwandten mundartl. engl.* scoon, *scon hüpfend auf dem wasser dahinfahren*; *s. das nähere bei Webster.*

**Scimitar** *säbel*; *auch scymetar, cimeter geschrieben; it.* scimitarra, *fr.* ciméterre, *sp.* cimitarra, *pg.* auch samitarra; *wahrscheinlich aus Spanien gekommen beruht der ausdruck nach Larramendi auf dem bask.* cime-terra *der von der feinen schneide*; *Diez 1, 373.*

**Scissors** *scheere*; *ehemals auch* cisors, cizars *geschrieben*, bei Hal. 250 cissers, *beruht das wort doch auf dem altfr.* cisoires, *neufr.* cisoir *und cisoires grosse scheere neben fr.* ciseaux; *vgl.* chisel; *dabei mag anlehnung an lat.* scissor *spalter, schneider von scindere stattgefunden haben.*

**Scoff** *spotten, höhnen*; *bereits altengl. findet sich das hauptwort* scoff, scof *spott*; *altfrs.* schof, *ahd.* scopf; *altn.* skupp: irrisio; skuppa, *dän.* skuffe *teuschen, betrügen*; *spuren desselben stammes, der vielleicht aus einer wurzel mit shove entsprang, begegnen in dem ndl.* schobbe: objurgatio, increpatio *bei Binn., sowie in dem ndl.* schuppen, *ndd.* beschubben, beschuppen *betrügen*; *vgl.* Dief. 2, 236. 250; Weigand 1, 139; *ein unmittelbarer einfluss des gr.* σκώπτειν *spotten ist nicht anzunehmen, wenn auch sein stamm in der ableitung gr.* σκώμμα, *lat.* scomma, *engl.* scomm *spottrede, possenreisser eingedrungen ist.*

**Scold** *schelten*; *altengl.* scolden, *altfrs.* skelda, *ndl.* *ndd.* schelden, *schwd.* skälla, *dän.* skjälde, skjelde, *ahd.* sceltan, *mhd.* *nhd.* schelten; *es liegt nahe, darin den grundbegriff des schuldgebens zu finden, und dann ist für das engl. vor allen an ags.* scyldan *zu erinnern*; *vgl.* shall; *Etm.* 671 *und Grimm G. d. d.* S. 903; *doch kann auf der anderen seite nicht geleugnet werden, dass dieselbe form und bedeutung sich aus dem stamme skal eines wurzelverbum skillan im sinne des nhd.* schallen *entwickeln mochte, insofern das schelten ein lautes, schallendes reden ist*; *altn.* skella *erschallen*, *schwd.* skälla *schelten, bellen*; *vgl.* Wedgwood 3, 123; Dief. 2, 254; Weigand 2, 574.

**Sconce 1.** *schanze*; *mhd.* *nhd.* schanze, *ndl.* schans, *schwd.* skans, *dän.* skandse; *die ausdrücke sind überall verhältnissmässig jung und gewiss entlehnt, nach einigen aus dem it.* scansia, scancia *gestell*; *s.* Weigand 2, 560; *Lexer* 2, 658; *für das engl. wenigstens erscheint nach form und bedeutung sehr angemessen die ableitung von dem altfr.* sconser, esconser *verbergen, sich zurückziehen, vom lat.* abscondere; *s.* Wedgwood 3, 123 *und Burguy* 3, 140.

**Sconce 2.** *kleine laterne, licht*; *altengl.* sconse, *altfr.* esconse, *mlat.* sconsa, absconsa, *vom lat.* laterna absconsa *verborgene laterne*; *also wahrscheinlich mit sconce 1. auf demselben grunde beruhend*; *s.* Wedgwood 3, 124 *und Ducange unter* absconsa; *sconce: the head ist wohl nur als eine volksthümlich komische übertragung anzusehen, indem der kopf eine laterne genannt wurde oder ähnlich*; Hal. 712; *vgl.* Nares *bei Worcester.*

**Scoop** *schaufel, schöpfen*; Hal. 712 scoop: a shovel used by saltsters; scope: a kind of basin with a handle used for lading water; *altengl.* scope, *schwed.* skopa, *dän.* skuffe, *mhd.* schuofe, *d.* schuppe, *nhd.* schüppe, *ndl.* schop, schup, *aus dem german. ch ins fr. gedrungen als* escope, écope *schöpfkanne; etwa demben stamme entsprungen wie* shovel; *vgl.* shove; Weigand 646; Diez 2, 281.

**Scope** *ziel*; *aus dem lat.* scopus, *gr.* σκοπός *späher, ziel, it.* opo; *zu gr.* σκοπεῖν, βλέπεσθαι, *ws.* σκοπε schauen, spähen, *er deren zusammenhang mit der lat.* ws. spec, s. spy, *zu verzeichnen ist* Curtius No. 111.

**Scorch** *sengen, dörren, rösten*; *altengl.* scorchen; *das altfr.* corcer, escorchier, *worauf das engl. wort zurückweist, ist selbst schon zweifachen ursprungs, indem theils lat.* cortex *rinde, theils t. curtus kurz zu grunde liegt*; Diez 1, 373 f.; *aus der bedeutung irsen, zusammenziehen konnte sich der begriff des dörrens entwickeln*; Burguy 3, 90; *vgl. das engl. shrink sich zusammenziehen, runzlig werden, trocknen; merkwürdig bleibt das altengl.* scorchedd *verbrannt bei Orm, welches Lye auf jenes altfr.* corchier, *neufr.* écorcher, écorcer, *it.* scorticare *oder doch auf das in diesen enthaltene wort zurückführen wollte*: „lat. excorcare i. e. cortice exuere, quia cutis, quae est quasi cortex partis, stulata decidit.“

**Score** *kerbe, kerbholz, rechnung, swansig*; *altengl.* score, chore, skore, *ags.* scor, *altn.* skor: incisura, numerus vicenarius; *latm.* 680; *vgl. wegen der begriffsentwicklung das engl. tally und unser nhd. kerbholz, wegen des stammes aber ags.* sceran, *engl.* hear; Wedgwood 3, 124.

**Scorn** *hohn, verachten*; *altengl.* scorn, scarn, *als zeitwort* cornen, scarnen; *altfr.* escharn, escarn, eschern, *als zeitwort* scharnir, escarnir, eschernir; *ebenso it.* scherno, schernire, *sp.* scarnio, escarnir, *pr.* esquern, esquernir; *diese roman. ausdrücke beruhen auf ahd.* skern, *altndl.* scherne *spöttelei, ahd.* kernôn, *altndl.* schernen *verspotten*; s. Diez 1, 370; *weiter könnte man zusammenhang annehmen mit dem skand.* skarn, *ags.* scearn, *mundartl. engl.* scarn *mist, schmutz*; Hal. 710 scarn: dung of cattle; *bemerkenswerth ist aber auch für das engl. scorn das altfr.* escorner, *it.* scornare *demüthigen, beschimpfen, welches aus einem lat. excornare für cornua sumere einem die hörner nehmen, demüthigen gedeutet wird*; s. Wedgwood 3, 125; Diez 2, 65;

jedenfalls musste dadurch der übergang des älteren scarn in das neuere scorn erleichtert werden; s. Mätzner 1, 145, welcher das neufr. écornifler vergleicht.

**Scorse** tauschen, tausch; Hal. 712 scorse: to exchange; das jetzt veraltete wort beruht nach Wedgwood 2, 253; 3. 125 auf dem hauptwort courser in ausdrücken wie horse-courser. horse-scourcer pferdehändler, rosskamm und ginge somit zurück auf altfr. courasier, couratier, neufr. courtier; s. über dessen entstehung aus den lat. cura, curatus, curatarius bei Diez 1, 149; Mahn bei Webster vergleicht das it. scorsa und das engl. discourse, welche freilich die allgemeinere bedeutung lauf, verkehr, handel verengern konnten.

**Scot 1.** schoss, seche, steuer; altengl. scot, schot, ags. scot, sceot, altfrs. skot, scot, schot, ndl. ndd. schot, mhd. schoz, nhd. schosz, zu dem wurselverbum ags. sceótan, engl. shoot; vgl. Schwenck 589; Weigand 2, 632; das german. wort drang aber weiter mlat. scotum, it. scotto, sp. pg. escote, pr. escot, neufr. écot, selbst altgael. sgot, in den bedeutungen steuer, seche; s. Diez 1, 374; wenn auch in form und bedeutung nahe tretend, ist damit doch nicht zu verwechseln das ags. sceat, sceatt, altn. skattr, alts. scat, ahd. scaz, mhd. schaz, nhd. schatz, welches im engl. keine spur hinterlassen zu haben scheint; vgl. Dief. 2, 243; Weigand 2, 565.

**Scot 2.** Schotte; der name des volks altengl. Scottes, ags. Scottas, altn. Skotar ist aus dem kelt. auf die verschiedenste art erklärt worden, z. b. von ir. scotuib wind: die stürmischen; kelt. ysgobiad schatten: die im dunklen norden wohnenden; ir. sceite zerstreut: die zerstreut lebenden; gadh. sgot flecken, sgathadh einschnitt, punktirung: die tätowirten, picti; ir. scuite, gael. sguit wanderer: die wandernden; vgl. Elze, W. Scott 1, 33 anm. und Dief. Or. Eur. 274.

**Scotch** stützen, hemmen, sperren; kerbe, zerhauen; auch abgesehen von dem zu Scot gehörigen adjektiv ist der ausdruck ziemlich dunkler herkunft; zu den ersten bedeutungen vergleiche man die nebenformen scoatch, scote; bei Hal. 713 scote: a prop; in dem sinne des zum stützen, hemmen gebrauchten pfahls oder stocks könnte dann etwa zu grunde liegen fr. écot baumstrunk, pr. escot-z: lignum parvum acutum, welche nach Diez 1, 374 auf dem ahd. scuz beruhen; in den anderen bedeutungen erinnert es einigermaßen an fr. coche, s. cock 2.; oder sollte es mit scot

gabe, rechnung zusammenhängen mittels einer umgekehrten griffsentwicklung wie die von score ist? Mahn bei Webster rweist auf kelt. wörter wie armor. skoaz schulter, skoazia stützen; iel. sgoch einschnitt, kerben; Wedgwood's weitgeholtte vergleihungen, bei denen die lautmachung wie gewöhnlich die hauptrolle spielt, sind werthlos.

**Scoundrel** schurke; das wort scheint verhältnissmässig jung zu sein; es ist kaum altengl., bei Levins nicht, bei Shakespeare nur ein mal zu finden; Hal. 709 hat ein anklingendes scandret: drunkard, bei dem er hinzufügt: „I give this word on the authority of an anonymous correspondent;“ Wedgwood 3, 126 sagt: „In the absence of any foreign analogue we may suggest the possibility of the word having originally been scumberel, from scumber, scummer, to dung.“ Glaublicher ist die schon von Skinner vorgeschlagene erklärang aus it. scondaruolo zu condere, altfr. escondre, lat. abscondere verbergen, sich verstecken, so dass es ursprünglich den feigling bezeichnet hätte; andere, wie Mahn, erblicken darin eine entstellung des nhd. schandkerl.

**Scour** scheuern, fegen; vgl. bei Hal. 716 scour: to move hastily; altengl. schouren, scourin; es entsprechen ndl. schuren, add. schueren, schoeren, schwed. skura, dän. skure, mhd. schüren, schiuren, nhd. scheuern, aber auch altfr. escurer, neufr. écurer, it. sgurare, sp. escurar, welche alle vielleicht aus mlat. scurare fegen, von einem lat. excurare reinigen herzuleiten sind; s. Weigand 2, 578; Diez 1, 382; an die stämme von sheer oder von shower ist schwerlich zu denken; Dief. 2, 246.

**Scourge** geissel; altengl. scourge, schurge, scourge, altfr. escourgee, escorgie, neufr. écourgée, it. scuriada; nach Diez 1, 375 aus lat. excoriata sc. scutica aus leder bereitete geissel, also zu lat. corium leder; „das fr. wort trifft übrigens buchstäblich eben sowohl mit it. scoreggiata (von corrigia) zusammen;“ als zeitwort scourge peitschen auch altengl. schon scourgen, scorgen.

**Scout** späher; altengl. scout, altfr. escoute, escont, escot, esent wache, späher, spion; von dem zeitwort altfr. escouter, escolter, neufr. écouter, pr. escoutar, pg. escutar, neusp. escuchar, altsp. ascuchar, it. ascoltare, scoltare, lat. auscultare anhören, horchen, dann auf den gesichtssinn übertragen; vgl. die altfr. redensarten faire escout, estre en escout: écouter attentivement, épier; so auch it. ascolta, scolta, sp. escucha wache, schildwache;

Burguy 3, 140; Diez 1, 36; *vgl.* *escout*. *Ein anderes scout: a high rock bei Hal. 713 ist altengl. scout, altn. skûti felsen.*

**Scowl mürrisch blicken; altengl. scoulen, skulen, schulen; dän. skule, ndd. schulen, mhd. schûlen, ndl. schuilen sich verbergen, verstohlen blicken; Br. Wb. 4, 708; vielleicht weiter verwandt mit den ausdrücken für den seitwärts gewendeten blick des auges ags. sceol, scel, altn. skialgr, schwed. skela, dän. skele, ahd. scelah, mhd. schelch, nhd. schel, schielen, ndl. scheel, bei Hal. 748 skelly: to squint: vgl. Etm. 677; Stratmann 3 492; Fick 3 901. 903.**

**Scrabble kratzen, kritzeln; bei Hal. 713 scrabble: to scramble, to scratch with the nails; es scheint im wesentlichen eine verkleinernde weiterbildung zu sein von scrape, theilweise etwa unter anlehnung an scribble; vgl. die engl. scrub, scramble, bei Hal. 713 scraffle: to scramble, to struggle, to wrangle or quarrel; auch scraggle: to scramble; Wedgwood 3, 128.**

**Scrag eine dürre knochige person; vgl. die anderen bedeutungen bei Hal. 713; der grundbegriff des stammes, wie er in scragged, scraggy hervortritt, scheint der des trocknen, harten, eckigen, knochigen zu sein und weist auf kelt. ursprung gael. sgreag trocken, rösten, einschrumpfen, sgreagach trocken, hart zusammengeschrumpft; Koch 3<sup>2</sup>, 13; nach Mahn ir. gael. scrabach, sgrabach rauh; vgl. die ähnlichen kelt. ausdrücke bei Wedgwood 3, 129 sgrog, sgrogag mit der bedeutung des zusammengeschrumpften.**

**Scramble klettern, an sich reißen; Wedgwood giebt hier richtig als grundbegriff an to do something by repeated clutching with the hands; vgl. bei Hal. 714 das stammwort scramb: to pull or rake together with the hands; scrimp: to catch at, to snatch; so darf man es als nahe verwandt bezeichnen mit wörtern wie scrabble und scrape; vgl. dazu die etymologien der fr. gravir und grimper bei Scheler und Diez 2, 332; mundartlich steht in dem sinne von scramble auch scraggle; Hal. 713; etwa aus scrag entwickelt und die gedrehte, gewundene bewegung bezeichnend; wodurch man für scramble wieder an das mundartliche scram: distorted erinnert wird; Dief. 2, 258.**

**Scranch knirschend essen; bei Hal. 714 scranch: to scratch, aber auch scranchum: crisp gingerbread; vgl. die ndd. schrausen, ndl. schrantsen, schransen serbeissen, gierig essen; Br. Wb. 4, 691:**

*igens mag man hier wie bei dem nahe verwandten craunch lautmachung wohl gelten lassen.*

**Scrape** kratzen, schaben; bei Hal. 714 scrap: to scratch; *u als hauptwort* scrap, *altengl.* scrappe; *als seitwort altengl.* scripen, schrapen, screapen, *ags. bei Bosw. ein gleichbedeutendes, in auch formell nicht genau entsprechendes* screopan; *dagegen l. ndl.* schrapen, schraapen, *mhd.* schrapfen, *aus denen wieder vorging ein altfr.* escraper; *dieses mag auf das engl.* scrape, *in welchem auch* shrape *bei Hal. 738, eingewirkt haben; igens begegnet derselbe stamm auch auf skandinav. gebiete* *altn.* schwed. skrapa, *dän.* skrabe; *vgl. die verwandten* scrabble und scrub; *sowie das lat. scribere schreiben, eigentl. ritzen, kratzen; s. Etm. 695; Br. Wb. 4, 692; Schwenck 591; z 2, 291.*

**Scratch** kratzen; *vgl. das altengl. scratten, bei Hal. 714* scratch und scrattle; *s. ausser dem unter cratch l. bemerkten besonders* *h Dief. 1, 240; über die doppelform mit und ohne s vor dem* *tural bei Mätzner 1, 187; ein ähnliches verhältniss scheint z. b. von zwischen lat. scribere und gr. γραφειν abzuhängen.*

**Scrawl** kriechen, kritzeln; *vgl. theils crawl, theils scrabble und scribble, sowie Mätzner 1, 187.*

**Scream** kreischen; *vgl. bei Hal. 714* scream: to creak as a door; *heik: to shriek, to scream, the peep of day; es ist wesentlich* *wort mit creak l., mit screech und shriek, bei denen* *en die lautmachung herrscht; auf verwandten gebieten* *ten am nächsten altn.* skrökia, *schwed.* skrika, *dän.* skrige; *er* screech, *schott.* screigh, *welches zunächst auf ähnlichen* *lt. ausdrücken beruhen dürfte, wie gael.* sgreach, sgreuch, *ir.* reach, *welsch* ysgrechiaw, *sowie über entsprechende deutsche* *örter wie schreien, kreischen, krieschen vgl. bei Dief. 2, 431;* *Reigand 1, 637; 2, 637; ob und wie weit dabei entlehnungen* *entgefunden haben, ist schwer nachzuweisen, weil bei den wörtern* *ieser art jedenfalls lebendigster bildungstrieb der einzelnen* *rachen angenommen werden muss; auf die formen mit anlau-* *ndem s konnten im engl. sogar romanische bildungen wie* *escrier* *ben crier ihrerseits wieder einwirken; vgl. über diese* *Diez 1, 223;* *allgemeinen die nächst vorstehenden artikel und Mätzner 1, 187.*

**Scream** schreien; *altengl. screamen, scremen bei Stratmann* *3* *11; eine recht genügende ableitung des wortes mangelt noch;* *lerdings bieten sich als ähnliche formen die schwed. skrämna,*



*dän.* skrämme, *ndd.* schrömen, *ndl.* scroomen in der bedeutung schrecken, sich fürchten; vgl. Br. Wb. 4, 698; der grundbegriff des engl. wortes müsste dann gewesen sein vor entsetzen aufschreien, wovon doch keine spur zu begegnen scheint; noch weniger wird man mit Wedgwood an ein *it.* sciamare neben sciamare denken wollen; eher noch ist anzunehmen, dass sich scream theils in anlehnung an wörter wie scream und screech, theils aus dem *ags.* hrêman, hryman rufen, *altengl.* hremen, remen entwickelt habe; nach manchen liegen kelt. wörter zu grunde wie *gael.* gairm ruf, rufen oder *gael.* sgreamh abscheu; vgl. Koch 3<sup>2</sup>, 7.

**Screech** schreien; s. unter scream.

**Screen** schirm; *altengl.* scren, *altfr.* escren, escran, *neufr.* écran schirm; die herkunft dieses letzteren ist zweifelhaft, nach Diez 2, 282 in dem deutschen schragen gestell, nach anderen in *ahd.* scranna bank oder gar in dem *gael.* srian sügel zu suchen; Mahn vergleicht die *ahd.* scirm, *nhd.* schirm, *schwed.* skärm, *dän.* skjerm; eher könnte noch eine vermengung eingetreten sein mit *altfr.* eserin, escrienne; s. shrine und Burguy 3, 142; über screen: a high standing sieve for cleansing corn bemerkt Wedgwood: „a screen for gravel or corn is a grating which wards off the coarser particles and prevents them from coming through.“

**Screw** schraube; bei Hal. 738 shrew; *altndl.* schroeve, *neundl.* schroef, *ndd.* schrûve, schrûwe, *mhd.* schrûbe, *nhd.* schraube, *altn.* skrûfa, *schwed.* skruf, *dän.* skruv, skrue; das *altfr.* escroue, escroe, *neufr.* écrou schraubenmutter leitet Diez 2, 282 nicht von dem deutschen worte, sondern von dem *lat.* scrobis grube ab.

**Scribe** schreiber, schreiben, zeichnen; hier erscheint am reinsten der stamm der *lat.* scriba, scribere, der sonst vielfach vermittelt auftritt in wörtern wie scribble, scrip, script, scripture, scrivener, scrutoire, escritoir; manche davon fallen formell zusammen mit wörtern ganz anderen ursprungs, wie wenn scribble theils eine weiterbildung des *lat.* scribere zu sein, theils aber zu scrabble und scrape zu gehören scheint; vgl. Wedgwood 3, 132; scrip schrift ist nur verstümmelt aus script, *lat.* scriptum; Trench E. 238; scrivener schreiber ist mit einer weiteren ableitungssilbe erwachsen aus dem *altfr.* escrivain, *neufr.* écrivain, *pr.* escrivan, *sp.* escribano, *it.* scrivano, *lat.* gleichsam scribanus.

**Scrimmer** fechtmeister; Hal. 715 scrimmer: a fencer; scrimmage: a skirmish; das von Bosworth ohne beleg als *ags.* angeführte

**rimbre:** pugil, gladiator; *vgl.* Etm. 695; Dief. 2, 258; *ist schwerlich ein altgermanisches, vielmehr das früh herübergenommene und ungeeignete roman. wort; fr.* escrimeur, *vom altfr.* escrimer, *zt.* esgrimar, *it.* schermare, *welche auf die ahd.* skirman *schirmen, schützen, skirm, skerm schild, schutz zurückweisen; vgl.* skirish; Burguy 3, 141; Diez 1, 370.

**Scrip** knapp; s. shrimp, *von dem es nur die ältere nebenform ist, ebenso wie* scrine *von* shrine.

**Scrip** täschchen, beutel; *altengl.* scrippe, schrippe, *mlat.* scrippum; *altn.* skreppa, *altfrs.* skrap, *ndd.* schrap, *kelt.* ysgrepan; Wedgwood 3, 133; *wegen eines anderen scrip, auch script und scrit vgl.* Hal. 715 *und* scribe.

**Scroll** liste, rolle; *bei* Hal. 715 scrow: a roll or scroll, *bei* Levins scrowe: scheda, *altengl.* scroue; *nach* Wedgwood *für* escrow *aus dem altfr.* ecro, escroe, escrol, *neufr.* écrou *gefangenliste; der roman. ausdruck soll weiter beruhen auf dem german. skra in altn.* skra *aufzeichnen, niederschreiben, schw.* skrá, *dän.* skraa, *ndd.* schraa *gesets, schriftliche festsetzung; für das engl. wort dürfte, da die altfr. form escrol sehr fraglich scheint, immerhin einfluss von roll anzunehmen sein, wie denn die fr. ausdrücke selbst von anderen, wie* Mahn, *aus den lat.* ex, con, rotulus *erklärt werden; vgl.* Wedgwood 2, 20; 3, 133; Scheler 105; Br. Wb. 4, 686.

**Scrub** scheuern, sich abmühen; *altengl.* scrobben, scrubben, *schwed.* skrubba, *dän.* skrubbe, *ndd.* schrobben, schrubben, *ndl.* schrobben; *mit* scrabble *zu dem stamme von* scrape *gehörig; vgl. auch kelt.* sgrob *kratzen.*

**Scrutoire** schreibpult; *altfr.* escritoire, *neufr.* écritoire *schreibzeug; s.* escritoir *und wegen des stammes* scribe.

**Seruze** drücken, quetschen; *auch* scrooge, *bei* Hal. 715 scroodge: a crush; scrouge: to crowd, to press; Wedgwood *erinnert an das fr.* escraser, escrager, écraser; *vgl. die engl.* crash *und* crush; *andere denken an das altfr.* excrucier, *lat.* excruciare *abquälen, erpressen.*

**Send** eilend dahin fahren; *bei* Hal. 715 scud: to spill; *bei* Grein 2, 412 *findet sich ags.* scûdan: currere, festinare, fugere; *vgl. die alts.* scuddian *in starke zitternde bewegung versetzen, ahd.* scutjan, scuttan, *mhd.* *nhd.* schütten, *nebst den weiterbildungen* schütteln, schüttern, *ndd.* schudden, *ndl.* schudden, *schwed.* skudda, *dän.* skyde *schiessen, schieben; s. die engl.*

shed und shudder; Wedgwood 3, 133; Schwenck 597; Weigand 2, 650.

**Scuffle** balgen, sanken; bei Hal. 715 scuff: to shuffle in walking; mit den schwed. skuffa, dän. skuffe, nld. schoffelen, mundartlich deutsch schuffeln, zu dem stamme von shove, so dass aus dem grundbegriffe des schiebens und stossens sumal für die iterativformen die bedeutung des feindlichen aneinandergerathens, des schlagens und zankens hervorging; vgl. unsere nhd. schieben, schuppen und das engl. shuffle.

**Sulk** im verborgenen lauern, schleichen; altengl. sculken, skulken, dän. skulke, altschwed. skolka, ndd. schulken, verschulken; zu dem altengl. sculen, s. scowl, wie lurk zu luren; s. Br. Wb. 4, 708; Dief. 2, 226. 233; Koch 3<sup>1</sup>, 149.

**Scull** hirnschale, kahn, rudern; scull oder skull, altengl. sculle, skulle, schulle, scolle bedeutet zunächst hirnschale, schale und beruht doch wohl auf skandinav. ausdrücken gleicher bedeutung altn. skâl, schwed. skalle, dän. skal; s. shell; auch der name eines fahrzeugs, besonders eines ruderboots geht wohl eher darauf zurück, als dass man mit Wedgwood scull ruder vom skandinav. skol: splash, dash; skola: to wash ableiten möchte. In den scheinbaren ableitungen scullery spülkammer, scullion küchenjunge liegt dagegen zu grunde der roman. stamm des fr. écuelle schüssel, altfr. escuelle, escueillier, sculier, welche wie nhd. schüssel und engl. scuttle 2. auf lat. scutula, scutella zurückgeführt werden; nach Wedgwood wäre scullion vielmehr das altfr. escouillon, escouvillon, neufr. écouvillon auswischer, sp. escobillon, vom lat. scopae besen; vgl. Diez 2, 281 f.; es scheint als wenn der ins engl. von verschiedenen seiten eingedrungene stamm scull in einer auch sonst vielfach zu beobachtenden begriffsentwicklung die bedeutungen: schale, hirnschale, trinkschale, gefäss, schiff, geschirr gewinnen und entsprechende ableitungen entwickeln konnte; scull eine schaar, eine menge fische, eine kette vögel, vgl. Hal. 716, ist offenbar nur eine nebenform von shoal.

**Scum** schaum; altengl. scum, scom; das wort ist in das engl. wohl eher unmittelbar aus dem skandinavischen gebiete als aus dem altfr. escume gekommen, neufr. écume, welches mit it. schiuma, sp. pg. pr. escuma auf dem germanischen, aber ags. fehlenden worte beruht; altn. skûm, schwed. dän. skum, ndd. schum, nld. schuim, ahd. scûm, mhd. schûm, nhd. schaum; auch kelt.

gün; s. Diez 1, 372; Weigand 2, 568; *die weiteren beziehungen, b zu shimmer nach der weissglänzenden farbe, oder zu lat. puma, oder zu einer wurzel sku bedecken, bleiben zweifelhaft; s. Dief. 2, 245; Lexer 2, 816; Fick ² 904.*

**Scumber** *misten, beschmutzen*; Hal. 716 scumber: to dung; hunting term, applied properly to foxes; scummer: to daub, or mear; also: ventrem exonerare; *schwerlich ist mit Wedgwood zu denken an ndd. schommeln, ndl. schom, schoinmen, schommeln in der bedeutung unreinigkeit wegräumen; vielmehr wird ausgehen sein von dem begriffe verunreinigen, der etwa in der jägersprache seine besondere anwendung fand, oder auch umgekehrt von dem begriffe des entledigens; vgl. den nhd. jägerausdruck losung bei Weigand 2, 66; je nachdem bietet sich altfr. scunbrier, welches neben encombrier die bedeutungen embarrasser, couiller zeigt; Burguy 3, 82; oder das engl. discumber befreien, entledigen, welches zu scumber verkürzt werden konnte; vgl. über das stammwort comber 2.*

**Scuppers** *speigaten*; auch scupper-holes; Wedgwood 3, 136 *verwirft wegen der bedeutung die übliche ableitung von dem ndd. scuppen, schüppen, s. scoop, und verweist dann wegen der entsprechenden benennungen nhd. speigaten, engl. spit-holes löcher, aus denen das wasser nicht geschöpft, sondern ausgespieen wird, auf das sp. escupir ausspeien; um so wahrscheinlicher wird diese erklärung deshalb, weil dieses zeitwort keineswegs nur spanisch, sondern weit verbreitet ist: sp. pg. escupir, pr. altfr. escopir, escupir, wal. scupà speien und noch auf ganz anderen gebieten, so dass man an dessen ursprung aus dem lat. expuere zweifelt und etwa eine kelt. wurzel annehmen möchte; s. Burguy 3, 140; Diez 1, 164; Dief. 2, 296; der engl. ausdruck würde zunächst auf das altfr. escupir zurückweisen, indem scupper aus scupper-hole verkürzt wurde.*

**Scurf** *schorf*; *altengl.* scurf, scorf, scrof, *ags.* scurf, scraf, *altn.* skurfa, *schwed.* skorf, *dän.* skurv, *ndl.* scorf, schorft, *ndd.* schorf, *nhd.* scorf, *mhd. nhd.* schorf; *ein zu grunde liegendes zeitwort mit dem begriffe des schabens, kratzens, vgl. die bezeichnungen cab, nhd. krätze, zeigt sich in dem ags. sceorfan: radere, bei ðm. 680; vgl. die ahd. scurphan, mhd. nhd. schürfen; Weigand 1, 631. 647; als eine deutliche ableitung gehört dazu das eigenschaftswort scurfy, scurvy; vgl. das altengl. scurved, ags. scurfed; zweifelhaft dagegen ist das verhältniss von scurvy als name der*

*krankheit skorbut zu den entsprechenden bezeichnungen in anderen sprachen; sie sind mlat. scorbutus. it. scorbuto, sp. escorbuto, fr. scorbut. danach auch engl. scorbute. nhd. scorbut, skorbut; ndl. scheurbuik. ndd. schärbuk, schwed. skörbjugg, dän. skörbug, nhd. schoorbock, scharbock; dass hier verschiedene umdeutungen vorliegen ist klar; fraglich dagegen, ob auszugehen ist von dem nhd. schorf. engl. scurf in ihren älteren formen oder von einer ursprünglichen zusammensetzung etwa aus ndl. schore, schenre, scheur riss, bruch, und ndl. bot, but, butt knochen; s. darüber Diez 1, 373; Frisch 2, 220°; Weigand 2, 561.*

*Scut stumpfschwanz; altengl. scut; man leitet es ab von kelt. ausdrücken wie welsch cwtta: a little piece; cwttta: bobtailed; gael. cut: a piece, a bobtail; vgl. Wedgwood 3, 138; Mahn erinnert an altn. skott und lat. cauda schwanz.*

*Seuteheon wappenschild; neufr. écusson; s. das weitere unter escutcheon, sowie wegen des stammworts lat. scutum schild die engl. equerry und squire.*

*Scuttle 1. eilen, eiliger schritt; Hal. 716 scuttle: to walk fast; daneben scuddle und mit diesem ableitung von scud.*

*Scuttle 2. flacher teller, korb; Hal. 716 scuttle: a shallow basket or wicker bowl, a dish or wooden platter; altengl. scotile, scutele, ags. scutel, ndl. schotel, ahd. scuȝilâ, scuȝil, mhd. schüzzel, nhd. schüszel, aus lat. scutula, mlat. scutula, woraus auf roman. gebiete wurden it. scodella, sp. escudilla, pr. escudela, altfr. escuelle, neufr. écuelle; s. Weigand 2, 648; Diez 2, 282 und vgl. unter scull.*

*Scuttle 3. schiffsluke; fr. escoutille, écoutille, sp. escotilla; schwerlich sind, wie Scheler meint, die roman. ausdrücke erst aus dem engl. herübergenommen, sondern umgekehrt; für jene vgl. Wedgwood aus von dem sp. escote runder ausschnitt eines kreises, escotar einen runden ausschnitt machen, was nach Diez 1, 281 auf das germ. wort goth. skauts, nhd. schoosz zurückzuführen wäre; Mahn denkt dagegen an fr. escouter, écouter hinhören, spüren; vgl. scout.*

*~~Scythe~~ sense. sichel; auch sythe und sithe geschrieben; altengl. side für sigde, ndd. sigde, segede, seese, seise, ndl. sigd, fries. sid, sied; dem stamme nach eins mit segense, alts. segisna, mhd. segense, nhd. sense; mit nhd. ~~sickle~~ den engl. saw 1. und sickle zu der w. des lat.*

*are schneiden; vgl. Br. Wb. 4, 757; Schwenck 611; Weigand 532. 669. 693. 698.*

**Sea see, meer;** *altengl.* sea, sce, se, sae, *ags.* sae, *goth.* saivs, is. sêu, sêo, sê, *altfrs.* sê, *ndd.* see, *ndl.* sê, zee, *altn.* saer, sior, r, *schwd.* sjö, *dän.* sœe, sœ, *ahd.* sêo, sê, *mhd.* sê, *nhd.* see; *im Gr. 2. 99 meint, dass goth. saivala seele, engl. soul aus rselben wurzel entsprossen die bewegende wogende kraft beute; weiter wird es zusammengestellt mit skr. sava wasser, gr. es regnet (aus σῦει) von der wurzel su; vgl. Weigand 2, 672; Fick 2 885.*

**Seal 1. seehund;** *altengl.* seel, sele, *ags.* seolh, seol, siol, *altn.* selr, *schwd.* själ, *dän.* säl, *ahd.* selach, selah, *mhd.* seleh, ele; *der weitere ursprung ist dunkel; vgl. Fick 2 894.*

**Seal 2. siegel;** *altengl.* seale, seel, sele, seil, *ags.* sigle, *goth.* gljo, *ndd.* segel, *ndl.* zegel, *altn.* sigli, *schwd.* sigill, *dän.* segl, sigl, *ahd.* sigilla, *mhd.* sigel, *nhd.* siegel; *entlehnt aus dem lat. gillum bildchen, abgedrücktes zeichen, su signum zeichen, bild; auf dem roman. gebiete wurde dasselbe wort zu it. sigillo, sp. gilo, sello, altfr. seiel, seel, sael, seal, neufr. sceau; das altengl. il, regelmässig aus dem ags. entwickelt, traf mit dem altfr. illig zusammen; vgl. Dief. 2, 207; Burguy 3, 337; Weigand 2, 704; auch als seitwort schon altengl. seelin, ags. in-seglian, goth. gljan; als zusammensetzung altengl. inseil, ags. insegele, ahd. sigili, mhd. insigele, insigel, nhd. insiegel, schwd. insegel, dän. dsegl, indseigl.*

**Seam 1. saum, naht, zusammennähen;** *altengl.* seam, seem, m, *ags.* seám, *altn.* saumr, *schwd.* dän. sôm, *altfrs.* sâm, *ndd.* om, *ndl.* zoom, *ahd.* saum, soum, *mhd.* soum, *nhd.* saum; *wahrheinlich zu dem stamm des seitworts goth. siujan, mhd. siuwen, wen nähen; vgl. das engl. sew 3.; bemerkenswerth ist die abitung seamstress nähterin, altengl. seamestre; s. Mätzner 1, 266;rench E. 158 f.; zum stammwort vgl. noch Weigand 2, 545.*

**Seam 2. ein getraidemass, pferdelast;** bei Hal. 717 seam: a orse-load, a quarter of corn, a quarter of an acre; *altengl.* seam, em, *ags.* seám: sacculus, onus, sarcina jumentaria, *altn.* saumr, id. saum, soum, *mhd.* soum, *nhd.* saum; *aus mlat. sauma, salina ir sagma, gr. σάγμα packsattel, zu σάρρειν bepacken, belasten; endaher altfr. saume, some, neufr. somme; s. Weigand 2, 546;urguy 3, 350; Diez 1, 364 und vgl. die engl. sumpter, ammer 3.*

**Seam 3.** *fett, talg, speck*; bei Hal. 717 seam, seame, seme: lard; aber 702 auch saim, sayme: lard, fat; nach Bosw. ags. seim: seam, fat; in der voraussetzung, dass es wirklich ein altes german. wort sei, hat man verglichen altn. seimr: ductile quid, nhd. sēm. ahd. seim, sein, mhd. seim dickfliessender honig; Mätzner 1. 213; andererseits bieten sich vielmehr dar die roman. ausdrücke it. saime, sp. sain, pr. sagin, saïn, fr. sain in sain-doux schmalz, schmeer, die auf das lat. sagina mast zurückgeführt werden; bei der unsicherheit des ags. seim und der abweichenden bedeutung der anderen german. wörter scheint die letztere erklärung allerdings den vorzug zu verdienen.

**Sean** ein grosses netz; Hal. 717; auch sein und seine geschrieben; altengl. seine, saine, ags. segne, aber auch altfr. seine für seene, saene, neufr. seine, seune; zu grunde liegt das lat. gr. sagena, σαγήνη zugnetz, welches in das german. und roman. gebiet eindrang; ahd. segina, mhd. segene. seggen, seigene, it. sagena; s. Lexer 2. 848; Diez 2, 423.

**Sear** dürr, dörren; Hal. 717 sear: dry, withered, altengl. sear, seer, ags. sear, altnhd. sore, soore, nhd. sor, soor, mhd. sôr, als zeitwort altengl. seerin, searin, scarien, ags. searian, nhd. ndl. mhd. sôren, zooren; s. Br. Wh. 4, 924; Lexer 2, 1055; von dem deutschen stamme hat man abgeleitet die romanischen ausdrücke it. sauro, soro, pr. saur, fr. saure braun; Diez 1, 366; doch bleibt diese verbindung fraglich, wie auch der weiter vermuthete zusammenhang mit dem ags. sâr, engl. sore, oder mit dem gr. ξηρός trocken; vgl. Diez 2, 182; Fick 2 885. Sear: the yellow betwixt the beak and the eyes of a hawk, die wachshaut, ist gleich cere, fr. cire, lat. cera wachs; vgl. cerecloth wachstuch.

**Search** suchen; altengl. cerchen, cergin, ceerchyn, serchen, altfr. cerchier, cercher, neufr. chercher, pr. cercar, sercar, it. cercare, aus dem lat. circare um etwas herumgehen, daher sp. pg. cercar einschliessen, aber altpg. durchsuchen; vgl. Diez 1, 122; Burguy 3, 63 und Wedgwood 3, 139, welcher wegen der begriffsentwicklung verweist auf gr. γῦρος kreis, neugr. γυρεύω ich durchsuche, γυρίσω durchwandere.

**Season** jahreszeit, zeit; altengl. seyson, seson, cesune, cesoun, altfr. sezon, seison, neufr. saison, sp. pr. sazon, pg. sazão; diese werden doch am besten abgeleitet von dem lat. satio saat, saatzeit; andere führen sie zurück mit dem gleichbedeutenden it. stagione aus satio stillstand, standpunkt; Diez 1, 396; Burguy 3, 333;



*stré*, Scheler und Wedgwood 3, 141; *wegen der weiteren begriffstwicklung vgl. das engl. zeitwort season mit dem sp. pr. sazonar, assaisonner.*

**Seat sits**; *altengl.* seete, sete, saete, *ags.* saete, *altn.* saeti, *indl.* sâte, *ahd.* ge-sâze, *mhd.* sâze; *zu dem stamswort ags.* an, *engl.* sit.

**Sedge riedgras**; bei Hal. 719 segge, seg, *altengl.* seg, *ags.* secg, *indl.* segghe; nach Etim. 622 hat das *ags.* secg die bedeutungen: *stilis brevis, gladiolus, carex* und gehört zusammen mit dem *nhd.* sch pflugschaar, so dass ursprünglich eine pflanze mit schneidenden, schwertähnlichen blättern gemeint wäre; vgl. die pflanzenamen *fr.* glaïeul, vom *lat.* gladiolus, *nhd.* schwertel; wegen des stammes saw 1.

**See 1. sits**; *altengl.* se, *altfr.* se, sed, sied, siez, vom *lat.* sedere u sedere; vgl. wegen des urverwandten stammes das *engl.* sit.

**See 2. sehen**; *altengl.* seen, sen, seon, *ags.* seon, sehvan; s. wegen der konjugationsformen Stratmann 3 497; Mätzner 1, 393; *goth.* saihvan, *alts.* sehan, sean, *altfrs.* sia, *ndd.* seen, *ndl.* sien, sien, *altn.* sia, *schwd.* se, *dän.* see, *ahd.* sehan, *mhd.* *nhd.* sehen; die urverwandtschaft ist zweifelhaft; einige stellen es in der grundbedeutung mit den augen nachgehen zu *skr.* sac, sap, *lat.* equi, *gr.* ἑσθαι folgen, andere zu *skr.* cax oder in dem ursprünglichen sinne des sichtens zu *lat.* secare schneiden, trennen; vgl. Lexer 2, 851; Fick 2 891; Dief. 2, 183. — Mundartlich steht es auch für sea; s. Hal. 718.

**Seed samen, saat**; *altengl.* seed, sed, zed, saed, *ags.* saed, *goth.* sêps, *alts.* sâd, *altn.* sâð, *ahd.* *mhd.* sât, *nhd.* saat; *zu dem stamswort ags.* sâvan, *engl.* sow 2. säen; vgl. Stratmann 3 469; Dief. 2, 199 und Weigand 2, 527.

**Seek suchen**; *altengl.* seken, sechen, *ags.* sêcan, sêcean, soecan; vgl. über die formen der vergangenheit bei Mätzner 1, 374; *goth.* sokjan, *altfrs.* sêka, *alts.* sôkean, *ndd.* soeken, *ndl.* zoeken, *altn.* sokja, *schwd.* söka, *dän.* söge, *ahd.* suochan, *mhd.* suochen, *nhd.* suchen; das *engl.* wort entstand durch umlaut aus dem stamme se, welcher selbst als präteritum gehört zu sacan streiten; vgl. Etim. 620 f.; Weigand 2, 840; Dief. 2, 186, sowie die *engl.* beech und sake.

**Seel 1. die augen verschliessen**; Smart: „to close as the eyes of a wild hawk in training; hence, to hoodwink;“ *der falknerausdruck ist fr.* siller, ciller, *eigentl.* remuer les cils, dann auch

coudre les cils, von cil, *lat.* cilium *wimper*; Diez 2, 427; *es musste sich dann leicht mischen mit seal siegeln, versiegeln, verschliessen*; Hal. 720 selen: to seal.

**Seel 2. glück, seit**; *altengl.* sele, sel, sael, *ags.* sael, *altn.* saela, *goth.* sêlei; *dazu das veraltete seely*; bei Hal. 720 selyness: happiness; *vgl.* silly und Dief. 2, 201.

**Seel 3. schlingern**; *der schifferausdruck scheint zu beruhen auf fr. siller das meer durchschneiden, welches von Diez 2, 427 auf altn. sila furchen, einschneiden zurückgeführt wird.*

**Seem scheinen, passen**; bei Hal. 718 seem: to think, suppose, imagine; *altengl.* seemen, semen, *ags.* sêman: componere, conciliare, judicare, *altn.* soema *passen*; *in dem ags. sêman zeigt sich noch deutlich der zusammenhang mit dem stamme sam*; *vgl.* same; *der grundbegriff ist der des zusammenstellens, zusammenpassens, woraus sich dann die bedeutungen entwickeln: urtheilen, denken, vergleichen, passen, gleichen, scheinen, erscheinen*; *so auch noch neuengl. beseeem gesiemen, seemly siemlich*; *s. wegen analoger begriffsentfaltung die auf das fr. semble zurückgehenden engl. semble, resemble und vgl. im allgemeinen Wedgwood 3, 143; Dief. 2, 192.*

**Seethe sieden**; *altengl.* sethen, seothen, *ags.* seóðan, sióðan; *vgl. wegen der jetzt veralteten starken formen*; bei Hal. 769 sodde, sodden; Stratmann<sup>3</sup> 497; Mätzner 1, 402; *altfrs.* siatha, *ndl.* zieden, *ndd.* seden, *altn.* sioda, *schwd.* sjuda, *dän.* syde, *ahd.* siodan, *mhd. nhd.* sieden; *die weitere verwandtschaft ist zweifelhaft: man hat es mit dem goth. saups opfer zusammengestellt, auch zu skr. sudh reinigen*; *vgl.* Weigand 2, 703; Dief. 2, 193; Lexer 2, 911; Fick<sup>2</sup> 890.

**Seize ergreifen**; *altengl.* seisen, sesen, saisen, *altfr.* saisir, seisir, *neufr.* saisir, *pr.* sazir, *it.* sagire *in besitz setzen, ergreifen, wegnehmen*; *nach Diez 1, 362 ursprünglich ein rechtsausdruck, hervorgegangen aus dem ahd. sazjan, bisazjan*; *vgl. die ags. bi-setten, neuengl. beset, nhd. besetzen einnehmen, in besitz nehmen, deren vorpartikel abgefallen sein könnte*; *pr. sazir la terra das land besetzen*; *andere erklärungsversuche, wonach it. staggire die grundform wäre und von einem lat. statare, statiare, oder von einem deutschen stätian festmachen herkäme, s. bei Scheler; vgl. Wedgwood 3, 145.*

**Seldom selten**; *altengl.* seldum, seldum, seldan, *ags.* seldum, seldon, seldan, *altfrs.* sielden, *ndd.* selden, sellen, *ndl.* zelden, *altn.*

1, *schwd.* sällan, *dän.* sjelden, *ahd.* seltan, *mhd. nhd.* selten; *irrer entstehung nach zweifelhafte weiterbildung des stammes* silds, *ahd.* selt, *alts. ags. altengl.* seld, *altn.* sialdr, *der nur in zusammensetzungen als erster theil begegnet*; s. Grimm Gr. 2, 654;

Weigand 2, 688; Dief. 2, 209; Stratmann<sup>3</sup> 494; *hierzu ge-* *as altengl.* selly, sely, sellic, sillic *seltsam, wunderbar, ags.* syllic, seldlic, *goth.* sildaleiks, *ahd.* seldlic, *welches nicht ohne einfluss auf das neuengl. silly gewesen zu sein scheint*; *ältere ursprung von seld, seldom ist unaufgeklärt.*

*self selbst*; *altengl.* self, silf, sulf, seolt; *ags.* self, seolf, sylf, *alts. altfrs.* self, *ndd.* sulv, *ndl.* zelf, *altn.* sialfr, *schwd.* själf, elv, *ahd.* selbo, selb, *mhd.* selb, *nhd.* selbe, selbst, *goth.* silbo; *nach Grimm Gr. 2, 5. 646 ursprünglich vielleicht zu-* *engesetzt aus dem stamme des reflexivpronomens goth. si* *em zeitwort leiban bleiben, so dass es zunächst das in sich* *ide, verharrende bezeichnet hätte*; *andererseits wird es zu-* *ngestellt mit skr. sarva all, mit altslav. seli selbst*; s. *nd 2, 683*; Dief. 2, 209; Bopp V. Gr. 2, 61; Fick<sup>2</sup> 894; *einer erst neuengl. ableitung selfish selbstsüchtig vgl.* *1 E. 106.*

*sell verkaufen*; *altengl.* sellen, sillen, seollen, sullen, *ags.* syllan; *vgl. über die konjugationsformen bei Stratmann<sup>3</sup> 495*; *er 1, 367*; *alts.* sellian, *altfrs.* sella, *ndd.* sellen, syllen, *altn.* *schwd.* sälja, *dän.* sälge, *ahd. mhd.* sellen; *das entsprechende* *saljan bedeutet opfern und so verläuft die begriffsentwick-* *feierlich darbringen, übergeben, übereignen, verkaufen*; *es hauptwort sale verkauf*; Etm. 628; Dief. 2, 187 f.; 548. 889.

*salvage sahlband*; Skinner erklärt es als salvage, from its *the cloth, was doch nur als eine umdeutung gelten darf*; *usdruck beruht vielmehr auf ndl. zelfegge, ndd. selfegge,* *ge tuchrand, also eigentl. das eigene, aus den fäden ge-* *ende des gewebes*; *vgl. die gleichbedeutenden ndl. zelfkant,* *de, ndd. selfkant, selfende, nhd. selbende, selbend, umge-* *zu selband, salband*; *nachgebildet in sahlleiste*; *so heisst* *orlo naturale der natürliche saum, das wahre ende*; s. *nd 2, 683*; Wedgwood 3, 146.

*semble nachbilden, scheinen*; *altengl.* semblen, semelen, *fr.* *r, von den lat. similare, simulare*; s. *assemble, resemble* *egen der roman. ausdrücke bei Diez 1, 377 f.*

**Send** *senden*; *altengl.* *senden*; *vgl. wegen der konjugationsformen* Mätzner 1, 377; *ags.* *sendan*, *goth.* *sandjan*, *alts.* *sendian*, *altfrs.* *senda*, *ndl.* *zenden*, *altn.* *senda*, *schwed.* *sända*, *dän.* *sende*, *ahd.* *sentan*, *senten*, *mhd. nhd.* *senden*; *es erscheint als faktitiv eines nach dem goth. sinþ, ags. sîð weg anzunehmenden wurzelverbs goth. sinþan, präter. sanþ, sand gehen*; *vgl. Weigand 2, 690; Dief. 2, 210; Curtius No. 281; Fick \* 893.*

**Sendal** *eine art feines zeug*; *altengl.* *sendal*, *sendall*, *cendal*, *altfr.* *cendal*, *sendal*, *it.* *zendale*, *sp. pg. pr.* *cendal*, *mlat.* *cendalum*, *sindalum*, *daher auch mhd.* *zendâl*, *sendâl*, *zindâl*, *nhd.* *zendel*, *zindel*; *das mlat. wort wird abgeleitet von dem gr. σινδών, lat. sindon, mlat. sindo feines zeug aus Indien*; *s. Weigand 2, 1145; Diez 1, 450 und Ducange unter cendalum.*

**Seneschal** *seneschall*; *altfr.* *seneschal*, *senescal*, *neufr.* *sénéchal*, *sp. pr.* *senescal*, *it.* *siniscalco*, *mlat.* *seniscalcus*, *siniscalcus*, *mhd.* *seneschalt*; *das mlat. wort beruht auf einem voraussetzenden ahd. siniscalh, siniscalc der älteste diener; von den deutschen stämmen sin alt, vorhanden in goth. sinistra älteste und goth. skalks, ags. scealc knecht, nhd. schalk; über den ersten theil und seine weitere verwandtschaft mit gr. ἔπος, lat. senex, skr. sanas litth. senas alt s. Curtius No. 428; ausserdem Burguy 3, 340; Weigand 2, 690; Dief. 2, 212. 232; Wackernagel Umd. 6. 58.*

**Sennet** *trompetenstoss*; *Hal. 721 sennet: a particular set of notes on the trumpet or cornet, nach Wright Prov. Dict. 838 mit den nebenformen cynet, synnet, signet zu lat. signum zeichen gehörig bedeutet es das signal*; *vgl. signet handsiegel, altengl. synnett, fr. signet und das engl. sign.*

**Sense** *sinn*; *fr. sens*, *it. senso*, *lat. sensus*, *von sentire, dessen weitere zahlreiche ableitungen wie sensible, sentence, sensual. resent, auch scent, nach den entsprechenden lat. und fr. wörtern leicht zu erkennen sind*; *vgl. Smart.*

**Sentinel** *schildwache*; *fr. sentinelle*, *sp. centinela*, *it. sentinella*; *diese roman. wörter werden von den einen auf das it. lat. sentire fühlen, merken, vernehmen zurückgeführt, so dass die begriffsentwicklung ähnlich wäre wie bei scout; von den anderen auf lat. sentina unterster schiffsraum, sentinator hüter desselben, so dass die bezeichnung von der flotte ausgegangen wäre; gegen die erste erklärung sprechen formelle bedenken, bei der zweiten stört die immerhin etwas künstliche begriffsentwicklung; nicht wahrscheinlicher aber ist die von Wedgwood 3, 147 versuchte*

*Herleitung aus altfr. sente, neufr. sentier weg, pfad, it. sentiero, vom lat. semitarius; danach müsste sentinelle ursprünglich bezeichnet haben den weg, den rundgang der wache; allerdings würde sich dann leichter die andere engl. form sentry erklären, die aber doch auch aus blosser entstellung hervorgegangen sein kann; vgl. über die roman. wörter bei Diez 1, 378. 379.*

*Sequin eine goldmünze; mit den nebenformen chequin, zequin; auch nhd. als fremdwort zechine, fr. sequin, sp. zequin, it. zecchino, abgeleitet von la Zecca, dem namen des münzhauses zu Venedig, wo diese goldmünze zuerst 1280 geprägt wurde; zecca aber, auch sp. zeca, seca münzstätte beruht auf dem arab. pers. sekkah, sikkah prägestock, dann geprägtes bild der münze; s. Diez 2, 81; Weigand 2, 1127.*

*Seraglio serail; wie das nhd. serail, fr. sérail, pr. serrallh, sp. serallo zunächst aus dem it. serraglio, welches in seiner bedeutung verschluss beruht auf dem seitwort serrare, fr. serrer verschliessen, zu mlat. serra, lat. sera schloss; dann aber wurde zugleich das türkische, eigentlich persische serâi kaiserpalast in jener form den roman. sprachen angeeignet; vgl. Diez 1, 380; Weigand 2, 694 und caravan.*

*Sere trocken, dürr; nebenform von sear. In der bedeutung klaue eines raubvogels ist es das fr. serre, zu dem seitwort serrer verschliessen, zusammenpressen, auch engl. serr, serry; s. unter seraglio; endlich beruht ein veraltetes sere: several, many, each; serelopes: severally bei Hal. 722, altengl. ser auf skandinav. grunde, altn. sêr, dän. sâr besonders, sonderbar.*

*Serenade abendständchen; auch nhd. als fremdwort serenade, fr. sérénade, it. serenata, vom pr. serena abendlied; über die weitere entstehung der romanischen wörter aus lat. serus spät, vielleicht unter einfluss von serenus heiter, vgl. Diez 1, 379; Weigand 2, 695; Wedgwood 3, 148.*

*Sergeant titel verschiedener beamten; altengl. sergeaunt, sargeaunt, sergeand, altfr. sergeant, sergent, serjent diener, it. sergente, sp. sargento, pr. servant, serven, sirvent, sirven; entlehnt auch altnld. seriant, mhd. sarjant, nhd. sergeant; entstanden aus dem lat. serviens, gen. servientis dienend zu servire, dessen andere sprösslinge wie serf, servant, service, serve leicht zu erkennen sind; vgl. Burguy 3, 342; Diez 1, 380; Weigand 2, 695; Koch 3<sup>a</sup>, 140; Stratmann<sup>3</sup> 498.*

**Set setzen**; *altengl.* setten, *ags.* settan; *vgl. wegen der konjugationsformen* Stratmann<sup>3</sup> 498; Mätzner 1, 379; *goth.* satjan, *alts.* settian, *altfrs.* setta, *ndd.* setten, *ndl.* zetten, *altn.* setja, *schwed.* sätta, *dän.* sätte, *ahd.* sazzan, *mhd.* sezzen, *nhd.* setzen; *es ist das schwache faktitiv zu dem starken wurselverbum goth.* sittan; *s.* sit; *begriffsentwicklung und ableitungen verlaufen meist klar und gleichmässig in den verschiedenen german. sprachen*; *im neuengl. ist natürlich wieder die leichtigkeit zu beobachten, mit welcher bei den abgestumpften formen verba und hauptwörter zusammenfallen*; *vgl.* settle, *altengl.* setlen, *ags.* setlan und settle, *altengl.* setel, *ags.* setl, *ahd.* sazal, *nhd.* seszel, *im allgemeinen* Etim. 644 ff.; Dief. 2, 221.

**Seton haarseil**; *fr.* séton, *it.* setone; *von dem lat. roman.* seta *borste, haar, seide*; *vgl.* Diez 1, 381 und satin.

**Seven sieben**; *bei Hal.* 776 *mundartl.* sove; *altengl.* seven, sevene, sove, seove, seoven, seovene, seofen, *ags.* seofon, seofone, *goth.* sibun, *altfrs.* siugun, sigun, *alts.* sibun, sivun, *ndd.* seven, *ndl.* zeven, *altn.* sjö für siöu, *schwed.* siu, *dän.* syv, *ahd.* sibun, *mhd.* siben, *nhd.* sieben; *gr.* ἑπτά, *lat.* septem (*daher it.* sette, *sp.* siete, *fr.* sept), *skr.* sapta, *send* haptan, *altslav.* sedmu, *russ.* sem', sedm, *litth.* septyni, *kelt.* seachd, saith, seiz; *s.* Dief. 2, 203; Curtius No. 337; Bopp V. Gr. 2, 75. 399; *in engl. bildungen erscheint natürlich neben der germanischen auch die reinlateinische und die roman. form des stammes*; *vgl.* September und sept-foil oder ganz angeeignet setfoil, *das letzte aus fr.* sept und foil, *fr.* feuille, *lat.* folium *blatt*.

**Sever trennen**; *altengl.* severen, *altfr.* severer, seivrer, sevrer, *neufr.* erhalten in sevrer entwöhnen, *it.* sevrare, severare, scevrare; *vom lat.* separare *trennen*; *vgl. das fr.* séparer, *das engl.* separate; *dazu gehört several verschieden*, *altfr.* several, *mlat.* separalia, *so wie unser verschiedene zu scheiden*, *fr.* différent, *engl.* different, *zu lat.* differre *verschieden sein*; *s.* Diez 2, 425; Burguy 3, 344.

**Sew 1. folgen, verfolgen**; *mit der nebenform sue*; *altengl.* scwen, suwen, siwen, *altfr.* sewir, sivr, suir, sivre, sevre, *neufr.* suivre, *vom lat.* sequere, sequi; Burguy 3, 344; *dazu scheint zu gehören sewer tafeldecker*, *altengl.* sewer, suer, *schott.* sewar *vorschneider, tafeldecker, insofern es nur die nebenform von suer: follower, diener ist*; *vgl.* Mätzner 1, 213.

**Sew 2. ablassen einen teich, trocken legen; dazu sewerzugskanal, altengl. sewiere, seuwiere, sewire; Mahn bei Webster itet sew in dieser bedeutung ab von dem ags. sîhan, seón, ahd. han, sîhon, nhd. sijen, nhd. seihen, seigen, ndl. ziggen, altn. sîa, hwd. siga: colare; dies scheint aber vielmehr spuren hinterlassen zu haben in dem mundartl. engl. sie, sigh: to drain milk** n Hal. 742; **dagegen beruht sew eher auf roman. grunde altfr. mer, essuier, neufr. essuyer trocknen, altfr. essuier wasserabzug, fr. suc, lat. sucus saft, exsucare der feuchtigkeit berauben; vgl. Burguy 3, 356; Diez 1, 404.**

**Sew 3. nähen; altengl. sewen, seowen, sowen; daher die eraltete nebenform sow; bei Hal. 777 sow: to sew; ags. seovian, ivjan, goth. siujan, altfrs. sîa, schwed. sîa, dän. sye, ahd. siuwen; gl. Dief. 2, 216 ff. und wegen weiterer verwandtschaft mit lat. nere, gr. ναο-σὺ-ω, slav. siva, litth. siuvu, skr. sîvyâmi, wsl. siv ei Curtius No. 578; im engl. gehört dazu seam l. saum, in den roman. sprachen sind die entsprechenden ausdrücke aus dem zusammengesetzten lat. consuere hervorgegangen it. cucire, sp. coser, pr. cóser, cusir, fr. coudre; s. Diez 1, 147. — Die bezeichnung sew, sewe für ein gericht bei Hal. 725, ist wohl das altfr. ui, neufr. suc, lat. succus saft, brühe; Burguy 3, 356; wenn nicht das pr. seu, neufr. suif, it. sevo, lat. sebum, sebum unschlitt, fett; vgl. sn et und Diez 1, 382; Mätzner 1, 213 denkt an das altfr. sef, soeve, lat. suavis, aber auch an kymr. sîg, sîdd fleischbrühe und ags. sogoda: succus; vgl. im allgemeinen über sew auch Edgwood 3, 148—150.**

**Sexton küster; altengl. sextein, secristoun, bei Hal. 719 kersteine; 725 sexesten; ebenda sextry: a sacristy, or vestry; auch bei Levins sexten: aedituus; sextry: sacrarium; es sindstellungen der fr. sacristain und sacristie; vgl. die mlat. sacristia, nhd. sakristei, bei Ducange sacrista: sacrorum custos.**

**Shabby zerlumpt, elend, erbärmlich; nebenform von scabby; Hal. 725 shab: the itch in animals; shabby: mangy; entsprechend dl. bei Binn. schabbig, mhd. schebic, nhd. schäbig krätzig, verchabt aussehend, sehr geizig; vgl. also scab und shave; Weiland 2, 549.**

**Shabrack pferdedecke; auch nhd. als fremdwort schabracke, fr. chabraque, ungr. csabrag, aus dem türk. tschâprâk seidene golddurchwirkte pferdedecke.**



**Shackle 1.** *fessel, fesseln*; bei Levins shackle, shackil: compes; bei Hal. 725 shackle: the wrist, a twisted hand, an iron loop moving on a bolt; *altengl.* schakle, scheakele, *ags.* sceacul, scacul: columbar *fessel*, *altndl.* schaekel, shakel *glied einer kette*; *vgl. die altn.* skökull, *schwd.* skakil, *dän.* skagle *strang, zugstrang*; *der ursprung dieser wörter ist unklar*; *gehören sie zu shake oder zu dem freilich selbst sehr dunklen ndd.* schake *bein*, *vgl. Br. Wb. 4, 596*; *wie die lat.* compes, pedica *fessel zu pes fuss?* *s. noch Wedgwood 3, 151 und Mätzner 1, 216, der auch ein nhd.* schake *anführt*; *als zeitwort schon altengl.* schaklin.

**Shackle 2.** *stoppel*; Hal. 725; *es ist wohl eine weiterbildung von shack für shake*; Hal. *hat* shack: to rove about, a vagabond, liberty of winter pasturage, the grain left after harvest and gleanings, to shed or shake out; *so mag mit dem ausdruck zuerst das ausgefallene getraide, dann die stoppel und stoppelweide bezeichnet worden sein*; *vgl. wegen des zeitworts shake, ags.* scacan: quaterere, excutere, volare; Wedgwood 3, 151; Mätzner 1, 216.

**Shade** *schatten*; *daneben shadow*; *altengl.* schade, schadewe, schadowe, schadue, *ags.* scead, scaed, sceadu, *gen.* sceaduves, *goth.* skadus, *alts.* scado, *ndd.* schede, schadewe, schaduwe, *ndl.* schadewe, schaduw, *ahd.* scato, *gen.* scatewes, *mhd.* schate, schatewe, *nhd.* schatte, schatten; *vgl. über weiter vermuthete verwandtschaft mit den skandinav. ausdrücken altn.* skuggi, *schwd.* skugga, *dän.* skugge, *mit dem kelt.* sgâth, *den gr.* σκιά *schatten*, σκότος *dunkelheit*, *von der ws.* ska, skad, *skr.* chad *bedecken*, bei Dief. 2, 225 f.; Curtius No. 112; *s. auch das engl.* sky.

**Shaft** *schaft*; *altengl.* shaft, schaft, sceaft, *ags.* sceaft, *alts.* scaft, *ndl. ndd.* danach auch *nhd.* schacht, *ahd.* scaft, *mhd. nhd.* schaft, *altn.* skapt, *schwd.* skap, *dän.* skaft; *die weitere ableitung ist zweifelhaft*; *man hat es gestellt zu gr.* σκάπος, σκῆπτρον, *lat.* scapus, scipio; Curtius No. 108; *andererseits zu dem zeitwort nhd.* schaben, *engl.* scab, shave; Fick<sup>2</sup> 899; *oder aber zu dem verbum skapan: s. das engl.* shape; Grimm Gr. 2, 9; Dief. 2, 242; Weigand 2, 551. 554; *sicher ist eine ableitung des letzten shaft: creature bei Hal. 726: altengl.* schafte, *ags.* sceaft, *goth.* ga-skafts, *ahd.* ga-scaft, *mhd.* schaft, geschaft *geschöpf*.

**Shag** *zotte, zottig, rauh*; *vgl. das ags.* sceacga: caesaries bei Etm. 670, *welches selbst zu beruhen scheint auf skand. ausdrücken wie altn.* skaga: prominere: skagi: promontorium (*altengl.* shaze, shawe, *vgl. shaw*), *altn.* skegg *bart*, *schwd.* skägg, *dän.* skäg; Wedgwood 3, 152.

**Shagreen** gekörntes leder; *fr.* chagrin; *s.* das weitere unter h a g r i n.

**Shail** schief gehen; bei Hal. 726 shail: to walk crookedly; '27 shale: to straddle with the feet, to give way or slide down; *altengl.* shailen, skailen, schailen; *vgl.* das *altn.* skialgr schief und die anderen unter scowl erwähnten ausdrücke, welche dieselbe grundbedeutung zeigen.

**Shake** schütteln, beben; *altengl.* shaken, scaken, schaken, *ags.* scacan, sceacan; über die starken konjugationsformen bei Stratmann<sup>3</sup> 477; Mätzner 1, 396; *alts.* skacan, *altn.* skaka; verwandt damit scheinen zu sein die *mhd.* *ndl.* schocken, *ndd.* schucken, *ahd.* schaukeln, schackern in schwingende bewegung setzen; *vgl.* shock 3.; Schwenck 557; Br. Wb. 4, 497; Lexer 2, 765; Fick<sup>2</sup> 903.

**Shale** schale, schälen; nebenform von scale und shell, wie es andererseits wieder für shail begegnet; *s.* Hal. 727.

**Shall** soll; dazu als vergangenheit should; *altengl.* schal, scal, sal, sceal, schel, sel, *ags.* sceal, scel, in der vergangenheit *altengl.* schulde, sculde, scolde, *ags.* scolde, sceolde; *s.* Stratmann<sup>3</sup> 477. 486; Mätzner 1, 412; *goth.* skal; skulda, *ags.* scal; sculda, scolda, scolde, *ndl.* sal, zal; sulde, zoude, zou, *ndd.* schal; scholde, *altfrs.* skal; skalde, *altn.* skal; skuldi, skyldi, *schwed. dän.* skal; skulle, *ahd.* scal, scol, sal, sol; scolta, solta, *mhd.* sol; solte, *nhd.* soll; sollte; im infinitiv *ags.* sculan, *goth.* skulan; *s.* Dief. 2, 253 ff.; die formen weisen auf ein wurselverbum skilan, dessen bedeutung Grimm als tödten, verwunden ansetzt, so dass das ursprüngliche präteritum bezeichnet habe: ich habe verwundet, getödtet und bin zu wergeld verpflichtet; G. d. d. S. 903; eine durch die indogermanischen sprachen weitversweigte wurzel skl scheint den grundbegriff des spaltens, trennens gehabt zu haben; aber man wird nicht mit Wedgwood 3, 153 das sollen unmittelbar aus der bedeutung des trennens, unterscheidens ableiten wollen; *vgl.* Weigand 2, 555. 725; Fick<sup>2</sup> 904.

**Shalleon** ein feines zeug; *altengl.* chalon, chaloun, chalun, *fr.* chalon, *sp.* chalon, chalun; auch *mhd.* und älter *nhd.* schalüne, schalün, schalann; doch nach der stadt Châlons als dem orte genannt, wo der stoff zuerst gefertigt wurde.

**Shallop** eine art boot; bei Hal. 727 shallop: a two-masted vessel; angeeignet aus dem *fr.* chaloupe wie das *nhd.* schaluppe; *s.* das weitere unter sloop.

**Shallot** eine art *zwiebel*; *nhd.* schalotte, *fr.* échalotte; s. weiter unter *eschalot*.

**Shallow** *seicht*; *altengl.* schalowe, schalou; es liegt nahe das wort *zusammenzustellen* mit *shoal* 1. *untiefe*, etwa auch mit *shelf* *sandbank*; aber der *genauere zusammenhang* bliebe zu *ermitteln* und noch *zweifelhafter* sind die *vermutheten beziehungen* zu dem *altn.* skjälgr *schief*, vgl. *shail*, oder zu dem *nhd.* *schal*; vgl. Mätzner 1, 216; Wedgwood 3, 154; Schwenck 552; Weigand 2, 555.

**Sham** *unecht, teuschen, betrug*; das wort ist erst gegen ende des 17. jahrhunderts aufgekommen; vgl. darüber Trench Stud. 162 und s. unter *mob* 1.; seinem stamme nach scheint es zu *shame* zu gehören und gilt einigen als eine verkürzung aus *ashamed*; vgl. bei Hal. 727 *sham*: *shame, bad conduct, to blush with shame*; Dief. 2, 235; Mahu bei Webster vergleicht *altn.* skammr, *ahd.* scamm *kurs*; einigermaßen erinnert es auch an unser *nhd.* *schemen schattenbild, truggestalt*, *ndd.* *scheme, schem schatten*; Weigand 2, 574.

**Shamble** 1. *bank*; besonders im plural *shambles fleischbank*; *altengl.* schamel, scamel. scheomel, schamil; bei Hal. 748 *skemmel*: a long form or stool; *ags.* sceamul, sceamol, scamol, *ahd.* scamal, *mhd.* schamel, schemel, *nhd.* schemmel, schämel, auch schon *alts.* scamel, aus den *mlat.* scamellum, scamillum, scamillus, vom *lat.* scamnum, scabellum *bank*; Weigand 2, 558.

**Shamble** 2. *schief und schleppend gehen*; Hal. 727 *shamble*: to walk awkwardly, to be unsteady in conduct; *altndl.* schampelen, schampen *ausgleiten, entweichen*; vgl. Dief. 2, 235; Wedgwood 3, 155 und die *engl.* *scamble, scamper*.

**Shame** *scham, schämen*; *altengl.* shame, schame, scame, some, shome, *ags.* sceamu, scamu, sceomu, scomu, *altfrs.* skome, *alts.* scama, *altn.* skömm, *schwd. dän.* skam, *ndd. ndl.* schänte, *ahd.* scama, *mhd. nhd.* scham; als *zeitwort* *altengl.* shamen, schamen, schamien, *ags.* scamian, sceamian, *goth.* skamau, *alts.* scamian, *altn.* skamma, *schwd. skämma, dän.* skamme, *ahd.* scamen, *mhd.* schamen, schemen, *nhd.* schämen, meist als *reflexives zeitwort*; es scheint entsprungen einem *wurzelverbum* skiman *erröthen, einen rothen schein annehmen*; vgl. *shimmer*; Dief. 2, 235; Weigand 2, 557; Fick 2 900; auch Wedgwood 3, 155.

**Shammy** eine art *leder, eigentl. gemsenleder*; die am meisten angeeignete form von *shamois, chamois*; Wedgwood 3, 155 denkt

n *verwechslung mit dem nhd. semisch, sämisch leder, poln. zamesz, russ. zamscha, „welches aus türk. semiz fett sein könnte“* Weigand 2, 536, *während nach Schwenck 544 auch diese bezeichnungen auf chamois beruhen sollen; umdeutung und mischung mag leicht stattgefunden haben; vgl. auch bei Hal. 239 chamber und 727 shamew: a kind of gown.*

**Shamrock klee;** *es ist ein kelt. wort ir. seamar, seamrog, ael. seamrag, welches von den einen in verbindung gebracht wird mit geal. seimb: pacific, soothing, „in allusion to its use as anodyne in the disease of cattle“ Worcester; von anderen mit dem ir. samh sonne, sommer; vgl. Dief. Or. Eur. 440 und Grimm Kl. S. 2, 156.*

**Shank bein, schenkel;** *altengl. shanke, schanke, schonke, conke, ags. sceanca, scanca, sceonca, sconca, schwed. dän. skank; nächstverwandt damit sind die ahd. scincho, scinca, mhd. schinke, nhd. schinken, altfrs. skunka, skonka, ndd. schunke, nll. schonk, als verkleinerungen mhd. nhd. schenkel; ferner die zeitwörter altengl. schenchen, ags. scencan, altn. skenkja, ahd. sceuchan, nhd. nhd. schenken; auch bei Hal. 731 shenche, shenke; 750 skink; vgl. über diese ausdrücke und ihre begriffsentwicklung bei Weigand 2, 575. 585; Grimm Kl. S. 2, 179; Fick ² 899.*

**Shape gestalt, gestalten, schaffen;** *altengl. schap, ags. ge-sceap, dnl. schap, altn. skap, mhd. ge-schaf; vgl. unter shaft; als zeitwort altengl. shapen, schapen, schapien, ags. sceapian, scapan, ceppan, alts. scapan, goth. skapjan, ahd. scafan, scafon, mhd. nhd. schaffen, altn. skapa, schwed. skapa, dän. skabe; mit vieler mischung starker und schwacher formen; s. Weigand 2, 553; Dief. 2, 241, wo auch auf die grundbedeutung schöpfen, lat. aurire, sowie auf weiter möglichen zusammenhang mit ship, hift, shaft hingewiesen ist; wegen der verwandtschaft in den anderen indogermanischen sprachen und der vermutheten beziehungen zu goth. skaban, lat. scabere, engl. shave, zu gr. κάπτειν graben, skr. kopati: fodere vgl. Curtius No. 109 wurzel καπ; Fick ² 406. 899.*

**Shard scherbe;** *auch sheard und sherd geschrieben; altengl. sherd, schord, sheard, ags. sceard: fractus, laceratus, fragmen, u dem zeitwort scēran: tondere, secare; Etm. 678 f.; s. das engl. hear; genau entsprechen ndd. nll. schaard in den bedeutungen scherbe und scharte, gebrochene öffnung; vgl. bei Hal. 728 shard: an opening in a wood, a notch, a gap in a fence; altn. skard,*

dän. skaar, *mhd. nhd.* scharte; *vgl.* Weigand 2, 563; Lexer 2, 669; Fick \* 900. *Andere bedeutungen von shard beruhen theilweise noch auf anderem grunde; shard horndecke; schale soll allerdings nur übertragung sein: „probably from a fancied resemblance to a fragment of a pot;“ erinnert aber, wie Wedgwood bemerkt, andererseits an fr. écharde splitter, it. scarda schuppe, scardare abschuppen; vgl. Diez 1, 113; shard als name einer pflanze begegnet wieder in dem nhd. scharte bei Weigand 2. 563; s. aber auch chard; als bezeichnung eines fisches entsprechen fr. écharde, ndl. schaerde, scharre, ndd. scharren; Br. Wb. 4, 610; shard mist, bei Hal. 728 sharde: cow-dung mahnt an die gleichbedeutenden sharn, skarn, shorn, altengl. scharn, ags. scearn, altfrs. skern, ndd. scharn, altn. skarn; vgl. Etm. 677; Stratmann \* 479; Br. Wb. 4, 609.*

**Share theil, theilen;** *ags.* scaru, scearu: divisio, portio, turma, tonsura *beruht auf* sceran, *engl.* shear; *ahd.* scara, *mhd.* schare, schar, *nhd.* schar, schaar *abtheilung; so verschieden auch die begriffsentwicklung verläuft, so lassen sich doch die hierher gehörigen wörter auf den grundbegriff des theilens, trennens wohl zurückführen; so share pflugeisen, altengl. schar, ags. scar, ahd. scara, mhd. nhd. schar; Weigand 2, 560; bei Hal. 728 begegnet share: to cut; auch share: the pubes of a man gehört hierher; altengl. schare, ags. scearu: inguen, pubes; wenn auch die begriffsentwicklung hier wieder verschieden sein kann; vgl. über die wurzel, aus der wörter wie shard, sharp, shire, short hervorgegangen zu sein scheinen, so wie über urverwandtschaft in anderen indogermanischen sprachen das engl. shear; eine zusammenstellung der hierher gehörigen nhd. wörter bei Kehrein 106—118.*

**Shark haifisch, räuber, rauben, betrügen;** *darf man mit den meisten englischen etymologen ausgehen von dem namen des thiers, so dass die übrigen bedeutungen erst übertragen sind, so wird man annehmen können, dass die bezeichnung des fisches wie so vieler anderer aus dem lat. gr. entstellt herübergenommen sei, und mag man somit verweisen auf lat. carcharus, gr. καρχαρις haifisch, vom gr. κάρχαρος mit scharfen, zackigen zähnen versehen; Mätzner 1, 274; andere wollen, doch ohne wahrscheinlich-keit, davon ausgehen, dass der fisch selbst erst in der englischen sprache seinen namen von seiner raubgier und gefrässigkeit empfangen habe und legen dann mit Wedgwood 3, 158 ausdrücke*

*zu grunde wie ndl. schrock gierig, gefrässig, oder gar das nhd. schurke, die romanischen it. scrocco, fr. escroc betrüger; vgl. über diese Br. Wb. 4, 722; Weigand 2, 648; Diez 1, 374; das engl. shark findet sich bei Shakespeare ganz vereinzelt, bei Levins gar nicht.*

**Sharp scharf;** *altengl. sharp, scarp, ags. scearp, alts. scarp, altfrs. skerp, scherp, ndl. scherp, ndd. scharp, altn. skarpr, schwed. skarp, dän. skarp, ahd. scarf, sarf, mhd. scharf, scharpf, nhd. scharf; der ausdruck gehört zu einer wz. skarp (ind. kalp zerschneiden), lat. sarpo, gr. ἄσπρη sichel, altslav. srupu und berührt sich nahe mit den ags. sceorfan spalten, sceran schneiden; vgl. shear, auch scarf und escarp; Weigand 2, 561; Curtius No. 332; Fick<sup>2</sup> 205. 901; als abgeleitetes zeitwort entspricht dem engl. sharp, sharpen schon altengl. sharpen, scerpen, ags. scerpan, scyrpan, ndl. scherpen, ndd. sharpen, schwed. skärpa, dän. skärpe, ahd. serfan, mhd. scherpfen, nhd. schärfen; auch das engl. sharper betrüger ist doch nur auf sharp in den bedeutungen gewitzigt, gerieben, schlau zurückzuführen und nicht, wie Wedgwood meint, durch metathese aus ndl. schraapen, engl. scrape scharren zu erklären; vgl. die begriffsentwicklung von den fr. ausdrücken fourbe, fripon, polisson, vielleicht auch filou bei Diez 2, 305.*

**Shatter zerbrechen, zerschmettern;** *es ist nur eine in bestimmter bedeutung fixirte scheideform von scatter; bei Hal. 729 shatter: to scatter about, to sprinkle; dabei mag auf den begriff eine gewisse lautmachung eingewirkt haben, wie sie auch in dem ndl. schettern und in dem nhd. schmettern zu walten scheint.*

**Shave scheren, schaben;** *altengl. shaven, schaven, ags. scafan; vgl. wegen der starken konjugationsformen Stratmann<sup>3</sup> 479; Mätzner 1, 396; goth. skaban, ndl. ndd. scaven, schaven, altn. skafa, schwed. skafva, dän. skave; ahd. skaban, scapan, mhd. nhd. schaben; weiter zu lat. scabere kratzen, gr. σκάπτειν graben; vgl. shape; Weigand 2, 549; Dief. 2, 224 ff.; Curtius No. 109; Fick<sup>2</sup> 405. 900.*

**Shaw dickicht;** *Hal. 729 shave: a small coppice; shaw: a thicket, a small wood, a grove; altengl. shawe, showe, altn. skôgr wald, schwed. skog, dän. skov; übrigens konnten sich in dem altengl. shawe mancherlei verschiedene stämme mischen, theilweise auch unter berührung der bedeutungen; vgl. shave, shade, shag und show; bei Hal. 729 shaw: to rub the skin off by friction; shawe: to show; Stratmann<sup>3</sup> 477; Dief. 2, 226; Wedgwood 3, 159.*

**Shawl tuch, manteltuch; das engl. wort beruht auf dem türk. pers. ind. shâl feines zeug, tuch und ist dann in die anderen neueren sprachen gedrungen, theils fast unverändert wie nhd. shawl, schawl, dän. shawl, shavl, theils mehr angeeignet wie fr. châte, it. sciallo, ndl. sjaal.**

**Shawm rohrpfeife; bei Hal. 729 shawm: a shalm, a sort of pipe resembling a hautboy; bei Levins shalme: tibia; der ausdrück beruht auf dem lat. calamus rohr, mittels des altroman. calamel, altfr. chalemel, neufr. chalumeau, woraus ebenfalls hervorgingen mhd. schalemie, ndd. schalmeide, ndl. scalmei, nhd. schalmei; Diez 2, 249; Weigand 2, 557; das formell sehr nahe tretende shalmie: a psaltery bei Hal. 727 erklärt sich als eine entstellung aus psalmie, salmie; vgl. das altengl. salm für psalm. bei Hal. 703 salme: to sing psalms; wegen des in shawm enthaltenen stammworts lat. calamus vgl. calamary und halm.**

**She sie; altengl. sche, scho, scheo, sho, she, neben heo, ho, ags. heó; aber goth. si, alts. siu, ndd. se, ndl. sy, ahd. siu, mhd. nhd. sie; vgl. das altengl. ags. se er, der, altn. goth. skr. sa; ags. seo, sio die, jene, altn. sia, su, goth. so; s. über die zweifelhafte entstehung des engl. she bei Mätzner 1, 187; Fiedler<sup>2</sup> 1, 244.**

**Sheaf garbe, bündel; bei Hal. 729 sheafe, sheaf: a bundle of arrows; 735 shoof; altengl. scheef, sheef, schaef, shef, scheaf, ags. sceáf, ndd. schôf, ndl. scoof, scof, altn. skauf, ahd. scoup, mhd. schoup, nhd. schaub in den bedeutungen strohbündel, strohwisch; es gehört zu dem zeitwort goth. skiuban, ags. sceófan, engl. shove, so dass es ursprünglich etwas zusammengeschobenes bedeutet; s. Weigand 2, 566; Wedgwood 3, 160.**

**Sheal schälen; doch nur eine nebenform von shell, altengl. schellin, schillin; in der bedeutung to sheal milk: to separate the parts, to curdle it führt es Wedgwood 3, 160 unter verweisung auf engl. skill zunächst zurück auf die dän. skille trennen, skilles sich scheiden. Ein anderes sheal hütte, bei Hal. 729 sheal: a temporary summer hut; 732 shiel: a shepherd's cottage, or hut, sonst auch shealing, sheiling, shieling wird theils gestellt zu skand. ausdrücken wie altn. skjol schutz, skyla schatten, beschützen, theils zu kelt. wörtern wie gael. sgáil schatten, sgáilean schatten, schirm, laube, hütte, sgálan hütte; andere bringen es in verbindung mit shield schild, schirmen, so dass es entsteht wäre aus shielding.**

**Shear scheren; altengl. sheren, scheren, sceren, ags. sceran; vgl. über die starken konjugationsformen Stratmann<sup>3</sup> 483 und**



Mätzner 1, 391; *altfrs.* skera, schera, *ndd.* scheren, *ndl.* scheeren, *altn.* skera, *dän.* skäre, *ahd.* sceran, *mhd.* schern, *nhd.* scheren; mit der grundbedeutung des schneidens zu einer *wz.* skar, *skr.* kar, *gr.* κελω; s. bei Weigand 2, 576; Curtius <sup>3</sup> 141. 651; Fick <sup>2</sup> 203. 407. 902; vgl. die *engl.* scare, share, sharp und weitere berührungen wie mit sheer bei Dief. 2, 247; unmittelbar zu shear gehört das hauptwort shears, selten im singular shear, *altengl.* shere, schere, *altfrs.* skere, schere, *ahd.* scâri, scâra, scera, *mhd.* schaere, *nhd.* schere, scheere; vgl. den auf demselben stamme beruhenden ausdruck für abgerissenes felsstück, klippe *altn.* sker, *schwed.* skär, *dän.* skjär, *nhd.* schere, *altengl.* sker, scar, scarre; s. Hal. 709; Stratmann <sup>3</sup> 504; Weigand 2, 569.

**Sheath** scheide; *altengl.* schethe, schede, scaethe, shaethe, *ags.* scaed, scead, *alts.* scedia, scêdia, *ndl.* *ndd.* schêde, schêe, *altn.* als plural skeidir, *schwed.* skida, *dän.* skede, *ahd.* sceida, *mhd.* *nhd.* scheide; zu dem zeitwort *goth.* skaidan, *ags.* sceádan, *alts.* scêdhan, scêdan, *ahd.* sceidan, *mhd.* *nhd.* scheiden, vgl. shed 2.; „gleichsam die durch einstecken der waffenklinge sich scheidende hülle, weshalb auch *altn.* kein singular, sondern der weibliche plural skeidir“ Weigand 2, 569; wegen weiterer verwandtschaft des stammes mit *lat.* scindo, *gr.* σκίζω (aus σκίδω) zu der *wz.* *skr.* chid (aus skid) vgl. Curtius <sup>3</sup> 232; Fick <sup>2</sup> 207. 898; Dief. 2, 229 ff.

**Sheave** 1. sammeln; bei Hal. 729 sheave: to bind corn; von dem hauptwort sheaf kornbündel, garbe.

**Sheave** 2. scheibe; Wedgwood erklärt es als: „the circular disk on which the rope works in a pulley,“ und nimmt es so richtig zusammen mit shive 1. scheibe; vgl. bei Hal. 730 shefe: a shive of bread; Levins hat shive: sectio panis neben shive: dissecare; *altengl.* schife, schive; es ist das *ndd.* schîve, *ndl.* schijve, schijf, *mhd.* schîbe, *nhd.* scheibe, *altn.* skifa, *schwed.* skifva, *dän.* skive mit der grundbedeutung eines flachen, dünnen stücks; s. Wedgwood 3, 161; Weigand 2, 569; das *mhd.* schîben rollen, kugeln, von dem man es herleitet, ist doch vielleicht erst später gebildet und das hauptwort mit dem grundbegriffe des schnittes abzuleiten von einem stammverbum des schneidens; vgl. das *engl.* shiver spalten, splintern.

**Shed** 1. vergiessen; *altengl.* sheden, scheden, *altfrs.* schedda, *ags.* sceddan, das sich als starkes zeitwort mischt mit scâdan, sceádan trennen, theilen; Mätzner 1, 369; es scheint nahe verwandt

mit *alts.* scuddian *schütteln*, *schütten*, *mdl.* scudden, *ahd.* sentjan, scuttan, *mhd. nhd.* schütten; *vgl. die weiterbildungen nhd.* schütteln, schüttern; Weigand 2, 649 f.

**Shed 2.** *trennung, unterschied, scheide, unterscheiden*; Hal. 729 f.; Wedgwood 3, 162; *es sind die letzten spuren von dem altengl.* sheden, schaeden, scheaden *scheiden*, *ags.* sceádan, *goth.* skaidan, *ahd.* sceiden, *mhd. nhd.* scheiden; s. Dief. 2, 229 und sheath; *wegen des erst in neuerer zeit dem nhd. waszerscheide nachgebildeten watershed vgl. Trench E. 104.*

**Shed 3.** *wetterdach, schuppen; in dieser form wohl nichts anderes als das altengl.* shed, shead *für shade mit der grundbedeutung schatten; dagegen weist das altengl.* shudde, schudde: a hut, shed, or hovel *mehr auf schwed.* skydd *schutz, skydda schützen hin; vgl. Hal. 740; Stratmann<sup>3</sup> 476. 489.*

**Sheen** *glänzend, glanz, glänzen; das zu grunde liegende adjektiv ist altengl.* sheene, shene, schene, *in der ältesten zeit auch scene, scone, sceone, ags.* scêne, scýne, sceóne, *altfrs.* skêne, scône, *alts.* scôni, *ndd.* schône, schön, *ndl.* schoon, *goth.* skauns, *schwed.* skön, *dän.* skjön, *ahd.* scôni, scône, *mhd.* schoene, *nhd.* schön; *wohl aus derselben wurzel hervorgegangen wie show; doch vgl. auch shine, mit dessen stamm es sich mehrfach berührt und gemischt zu haben scheint; s. Weigand 2, 628; Lexer 2, 768; Dief. 2, 239. 246; Kehrein 889.*

**Sheep** *schaf; altengl.* shep, sep, schep, sceap, *ags.* scēp, sceáp, *alts.* scāp, *ndd. ndl.* schaap, *ahd.* scāf, *mhd.* schāf, *ndh.* schaf; *die weitere abstammung ist dunkel; Weigand 2, 552; Wedgwood 3, 162 bemerkt dazu: „It has been referred to Pol. skop, Bohem. skopec: a wether or castrated sheep (whence skopowina: mutton) from skopiti: to castrate;“ und vergleicht das it. castrato hammel, sowie das fr. mouton, mlat. multo, vom lat. mutilus verstümmelt.*

**Sheer** *lauter, klar, dünn, schnell; altengl.* sheere, sher, schere, skere, *altn.* skaerr, *dän.* skjär, skär; *daneben aber bei Hal. 733 shire: clear, bright, shining, thin, scanty, altengl.* shire, shir, seir, schir, *ags.* seir, *alts.* skîr, *altfrs.* skîre, *ndd.* schîr, *altn.* skirr, *mhd.* schîr, *nhd.* schier, *goth.* skeirs; s. Weigand 2, 580; Dief. 3, 246; *auch über die in mehreren sprachen begegnende mischung verschiedener stämme zu derselben form; Stratmann<sup>3</sup> 485. 504; dem neuengl. Sheer-Thursday grüner donnerstag, Hal. 730, entspricht altengl.* skere thursdai, shere thorsdai, *schwed. dän.* skaertorsdag; *wohl zu verstehen als der donnerstag der reinen, sündlosen, dies*

viridium; *vgl. unser gründonnerstag bei Weigand 1, 461: in anderen bedeutungen, besonders der schiffersprache, wird sheer als nebenform von shear zu erklären sein; s. Smart und Webster.*

**Sheet** *eine breite fläche tuch, wasserfläche, bogen papier; bei Levins sheete kleid, bogen papier; altengl. shete, schete, scheete; ags. scête, scýte: sindon, linteum, pars, portio vestis, angulus und sceát: pars, portio, angulus, vestis, pellis; zu dem wurzelverbum ags. sceótan, engl. shoot; es entsprechen dem ags. sceát die goth. skauts, altfrs. skât, ndl. schoot, altn. skaut, ahd. scôz, mhd. schôz, schôze, nhd. schôsz; vgl. wegen der nautischen bedeutung das ndd. dann auch nhd. schote, ndl. schoot, altn. skaut, schwed. skot, welches wesentlich dasselbe wort ist; daraus auf roman. gebiete it. scotta, sp. pg. escota, altfr. escota; Diez 1. 374; die begriffsentwicklung scheint etwa verlaufen zu sein: geschoss, pfeil, spitze, kleidspitze, kleid, tuch u. s. w. ähnlich wie bei gore 2.; s. Etym. 690 f.; Stratmann<sup>3</sup> 480. 483; Weigand 2, 632 f. und Dief. 2, 240; Fick<sup>2</sup> 409.*

**Sheld** *bunt, gefleckt; bei Hal. 730 sheld: spotted, variegated; shelled: piebald; davon nach Wedgwood 3, 164 ausdrücke wie sheldapple: the chaffinch or pied finch; sheldrake, shelduck: a particoloured kind of duck; derselbe führt die bezeichnung zurück auf die skandinav. wörter altn. skiöldotr, dän. skjoldet gefleckt, gestreift, zu altn. skiöldr schild; s. shield: eine ähnliche begriffsentwicklung zeigt allerdings das nhd. geschildert bunt, mit schildartigen flecken versehen, zunächst von vögeln; vgl. in dieser hinsicht bereits ags. scyld theil des vogelgefieders bei Grein 2. 407.*

**Shelf** *bret, bank, sandbank; altengl. scelfe, ags. scelfe, scylfe, ndl. schelve, schelf, ndd. schelf; Br. Wb. 4, 631; altn. skialf; die ahd. sceliva, mhd. schelve, nhd. schelfe bedeuten schale, schote, könnten übrigens wohl ursprünglich dasselbe wort sein; vgl. unser nhd. verschalen mit bretern bekleiden; die wurzel wird in dem zeitwort ags. scēlan trennen zu suchen sein, so dass die begriffsentwicklung etwa war: gespaltenes, bret, bretergerüst, bank, dann wohl erst sandbank, obgleich shelf in der letzten bedeutung auch stark an die bezeichnungen shallow seicht, shoal sandbank erinnert; Wedgwood 3, 164.*

**Shell** *schale, muschel, schälen; altengl. shelle, schelle, ags. scell, sciell, scyll, altn. skell, ndl. ndd. schelle, goth. skalja; als*

*zeitwort altengl.* schellen, schillin, *ndd.* schellen, *ndl.* schellen, schillen; *vgl. weiteres unter scale 2.*

**Shelter** *schutz, schützen*; Wedgwood 3, 164 *verweist auf ein mundartl. deutsches schelter ofenschirm, auf skandin. ausdrücke wie skjol, skjul schirm, schutz, skyla bedecken, schützen, endlich auch auf gael. sgáil schatten, schleier, hülle; der ausdrück scheint vielmehr hervorgegangen zu sein aus dem altengl. shield für shield, Hal. 730, und zwar wahrscheinlich mittels einer ursprünzl. zusammengesetzten, später nicht mehr verstandenen bildung, altengl. scheltrone, scheltrun, schiltroun, früher scheltrome, scheldtrome, scheldtrum, ags. scildtruma: testudo, acies; vgl. Etm. 681; Grimm Gr. 3, 444; Mätzner 1, 172; bei Hal. 730 sheltroune: a regiment of soldiers.*

**Shend** *schänden, beschimpfen, verderben, verdunkeln*; so bei Hal. 731 shende; *altengl.* shenden, schenden, scenden, *ags.* scendan, scyndan, *ndl.* schenden, *ahd.* scantian, scentan, scendan, *mhd.* schenden, *nhd.* schänden; *vgl. über die engl. und ags. formen bei Stratmann 3 481; Mätzner 1, 377; Etm. 672; zunächst ableitung von dem neuengl. erloschenen altengl. sconde, schonde, scande, schande, ags. scand, sceand, sceond, scond, goth. skanda, ahd. scanta, scanda, mhd. nhd. schande; über dessen weitere zweifelhafte herkunft und zusammenhang mit engl. shame oder mit dem nhd. schinden s. bei Dief. 2, 237; Weigand 2, 558; Lexer 2, 655.*

**Shepherd** *schäfer*; *altengl.* shepherde, shephurde, shephirde, *ags.* scep-, scaep-, sceáp-hirde; *vgl. sheep und herd.*

**Sherbet** *ein kühlendes getränk; das ursprünzl. arab. wort scherbet, schorbet, scharbat, plur. scharâbât zuckersaft, getränk, von schariba trinken, drang in verschiedenen mehr oder minder angeeigneten, auch umgedeuteten formen in die neueren sprachen ein; im engl. ausser sherbet auch sorbet nach dem fr. sorbet, sp. sorbete, pg. sorvete, it. sorbetto, etwa mit anlehnung an lat. sorbere schlürfen; s. Diez 1, 389; vgl. ferner die engl. shrub 2. und sirop, sowie die entsprechenden nhd. fremdwörter sorbet, scherbet, syrup bei Weigand 2, 733. 852.*

**Sheriff** *kreisrichter*; bei Levins sherif: praetor provincialis, bei Hal. 731 sherewe; 738 shrefe; *altengl.* shirreve, scirreve, schirreve, *ags.* scirgerêfa; *vgl. shire und reeve; noch mehr zusammengezogen auch shrieve.*

**Sherry** *eine art wein; benannt nach der stadt Xeres bei Cadiz in Spanien, woher er kam; ehemals auch sherris, sherry-sack, sherris-sack.*

**Shew** zeigen; s. *unter der nebenform* show.

**Shide** gespaltenes holz, schindel; bei Hal. 732 shide: a billet wood, a thin board, a block of wood; *altengl.* shide, schide, scide, *altfrs.* scîd, *altn.* skid, *ahd.* scît, *mhd.* schit, *nhd.* eit; *vgl. über den zu grunde liegenden stamm die engl.* sheath, ed 2., sowie Weigand 2, 571; *dazu shider bei Hal. 732 in bedeutung von shiver; vgl. unser nhd.* scheitern; shider: a scold ist wohl nur mundartl. entstellt aus chider von chide schellen.

**Shield** schild; *altengl.* sheld, scheld, schild, *ags.* scild, scyld, *ald.* als *zeitwort altengl.* shilden, schilden, *ags.* scildan, scyldan; *hauptwörter entsprechen goth.* skildus, *alts.* scild, *altfrs.* skeld, *d. ndl.* schild, *altn.* skiöldr, *schwd.* sköld, *dän.* skjold, *ahd.* lt, *mhd.* schilt, *nhd.* schild; *der weitere ursprung ist zweifelhaft; vgl. Weigand 2, 582; Dief. 2, 249; Grimm G. d. d. S. 222; Wedgwood 3, 166; am ersten vielleicht in der ws. von scale 2. suchen; Fick ² 903.*

**Shift** wechseln, bewegen, ehemals auch theilen, vertheilen, ordnen; Levins hat shift: remedium, removere, expedire; bei Hal. 732 shift: to divide, to chance, to risk, to remove one's dwelling, to be changeable, a change of linen; *altengl.* shiften, schiften, *s.* sciftan, scyftan: ordinare, dictare, dividere, vergere, pellere, *d. ndl.* schiften, *altn.* skipta, *schwd.* skifta, *dän.* skifte, *weiter vgl. zu altn.* skífa theilen; Etm. 691; *oder zu dem stamme von ape; vgl. Dief. 2, 242; Wedgwood 3, 166; über shift frauen- und bemerkt dieser:* „A shift or woman's smock is not, as Richardson explains it, a garment often shifted, but simply a change of linen, as a delicate periphrasis which lost its virtue when shift was no longer understood as a special application of the sense of change. The name then became liable to the same change which made smock obsolete, and has in modern times been widely replaced by the Fr. chemise.“

**Shilling** eine münze von bestimmtem werthe; *altengl.* shilling, scilling, *ags.* scilling, *goth.* skilliggs, *altfrs.* alts. skilling, *ndd.* scilling, *ndl.* schelling, *altn.* skillingr, *schwd.* dän. skilling, *ahd.* scilling, *mhd.* schillinc, *nhd.* schilling; „am wenigsten denken wir an einen scudo, eine schildmünze, eher noch an dän. skillenmynt (leidemünze, oder dann an klingende münze von scillan schellen, schillingen“ Dief. 2, 249; Weigand 2, 583 nimmt es auch und mit der bedeutung als die klingende münze; anders Wedgwood 3, 167: „the

most likely suggestion as to the origin is that supported by Ihre, from Sw. *skilja*: divide. The name, according to his view, would be originally given to those pieces of money which were stamped with an indented cross, so that they could easily be broken into four, and the quarter of which was in A. S. called *feorthling*: a farthing or *ferling*, or *styca*: a bit.“

**Shimmer** *schimmern*; *altengl.* *schimeren*, *schemeren*; *bei Bosw.* *ags.* *scymrian*, *ndl.* *ndd.* *schemeren*, *schemmeren*, *nhd.* *schimmern*; *eine weiterbildung des wurzelverbuns ahd.* *scîman*; *vgl. bei Hal.* 732 *shim*: appearance, a clear bright white; *altengl.* *shimen*, *schimien*, *ags.* *scimian*, *altn.* *skîma*, *schwd.* *skima*; *sowie ags.* *scîma*, *ahd.* *scîmo*, *goth.* *skeima* *glanz*, *schein*; *s. über eine menge verwandter formen mit begriffsübergängen bis zur enantiosemie bei Weigand* 2, 584; *Mndd. Wb.* 4, 151; *Dief.* 2, 244 f.

**Shin** *schienbein*; *altengl.* *shine*, *schene*, *schine*, *ags.* *scina*, *alts.* *schiena*, *ndl.* *schene*, *scheen*, *ahd.* *scena*, *mhd.* *schine*, *nhd.* *schien*; *besonders in den zusammensetzungen altengl.* *skinbon*, *ags.* *scinbân*, *ndl.* *scheenbeen*, *schwd.* *skenben*, *dän.* *skinnebeen*, *mhd.* *schinebein*, *nhd.* *schinbein*, *schienbein*; *der weitere ursprung ist dunkel, ein zusammenhang mit skin zwar möglich, vgl. Schwenck* 563, *aber gewiss nicht, wie Richardson meint, so zu denken, dass ursprünglich bezeichnet sei the bone covered or protected by the skin only.*

**Shine** *scheinen*; *altengl.* *shinen*, *schinen*, *scinen*, *ags.* *scinan*, *goth.* *skeinan*, *alts.* *skînan*, *altfrs.* *skîna*, *schîna*, *ndd.* *schinen*, *ndl.* *schijnen*, *altn.* *skîna*, *schwd.* *skina*, *dän.* *skinne*, *ahd.* *scinan*, *mhd.* *schînen*, *nhd.* *scheinen*; *vgl. Mätzner* 1, 397; *Stratmann* 3 484; *wurzelverwandt mit dem unter shimmer berührten verbum scîman*; *die weiteren beziehungen zu lat. candere, skr. kan, éand leuchten, oder zur wz. ski, gr. σκιά, lat. scire, scintilla bleiben zweifelhaft*; *s. Weigand* 2, 570; *Lexer* 2, 751; *Dief.* 2, 246; *Fick* 206. 902.

**Shingle** *schindel*; *vgl. bei Hal.* 733 *neben shingles schindeln auch shindle*: the thin cleft stone out of which they cut slates; *altengl.* *scingle*, *schingle*, *schingil*; *die übliche engl. form scheint sich frühzeitig mit cinem in den mundarten auch sonst begegnenden übertritt von nd in ng aus schindle entwickelt zu haben*; *vgl. Mätzner* 1, 191; *ahd.* *scintula*, *scindila*, *mhd.* *schintel*, *schindel*, *nhd.* *schindel* *sind nach Weigand* 2, 584 *zurückzuführen auf mlat. scindula, für lat. scandula holzriegel, etwa mit dem gedanken an*

*it.* scindere *spalten*; die *roman.* ausdrücke sind *it.* scandola, *ltfr.* escande, escandole, *neufr.* échandole; Diez 2, 280; Wedgwood 3, 170 *unterscheidet als ein besonderes wort* shingles: the abbles on the seashore *und verweist dabei auf* jingle; *wohl eine noth, wenn man als grundbedeutung die schindelartigen, zichen steine nehmen darf*; dagegen ist shingles *rothlauf*, *ürtelrose* offenbar eine volksthümliche entstellung des *lat.* cinulum *gürtel*.

**Ship** *schiff*; *altengl.* ship, schip, schep, shup, scip, *ags.* scip, yp, *goth.* skip, *alts.* skip, *altfrs.* skip, schip, *ndd.* schipp, *ndl.* hip, *altn.* skip, *schwd.* skepp, *dän.* skib, *ahd.* scif, scef, *mhd.* hif, *nhd.* schiff; *der german. ausdrück ist als benennung eines einen fahrzeugs auch in das roman. gebiet gedrungen*, *it.* schifo, *pg.* esquife, *fr.* esquif *und wirkt von da aus weiter mittels* *ltfr.* esquiper; s. das *engl.* equip *und* Diez 1, 371; *der grundgriff scheint gewesen zu sein gefäss, geräth, vgl. vessel, und weist auf den zusammenhang hin mit* shape *und* skep, *mit den* : *σκάπτω, σκάφος, σκύφος*, *lat.* scapha; s. Weigand 2, 581; *ief.* 2, 253; Curtius<sup>3</sup> 158; Fick<sup>2</sup> 406.

**Shire** *grafschaft, bezirk*; *altengl.* shire, schire, scire, *ags.* scir, ire, *doch wohl zu* *ags.* sceran: tondere, secare; *vgl. share und* rear, *ferner das mit shire ursprünglich zusammengesetzte* *eriff und* Trench Stud. 227; *wegen eines anderen shire klar, all, dünn s. bei* Hal. 733 *und unter* sheer.

**Shirk** *betrügen*; bei Hal. 733 shirk: to slink from anything; *ance shirky: deceitful*; 731 sherk: to shrug, to cheat; *es sind vielleicht nur nebenformen von* shark; *doch vgl. das* *nhd.* shirgen, schürgen *fortschieben* bei Weigand 2, 647.

**Shirt** *hemd*; *altengl.* shirte, sherte, schirte, scherte, schurte, urte; *es entspricht den* *altn.* skyrta, *schwd.* skjorta, *dän.* skjorte, *tnndl.* schorte, *ndd.* schorte, schört, *mhd.* schurz, schürz, *nhd.* schurz, schürze *in den bedeutungen* *hemd, weiberrock, schürze, schurz*; *ursprünglich ein kurzes kleid*; *vgl. short und skirt*; Weigand 2, 648; Wedgwood 3, 171.

**Shite** *scheissen, beschmutzen*; *altengl.* shiten, schiten, *ags.* shitan: s. *wegen der starken konjugationsformen* bei Mätzner 1, 401; *tratmann*<sup>3</sup> 485; *ndd.* schîten, *altn.* skîta, *schwd.* skita, *dän.* skide, *hd.* scîzan, *mhd.* schîzen, *nhd.* scheiszen; *vgl. Weigand 2, 571 und wegen weiterer verwandtschaft mit* *gr.* χέζειν, *skr.* had bei Curtius No. 186.



**Shive 1.** *scheibe*; vgl. *unter der nebenform sheave*.

**Shive 2.** *flachsabfall*; bei Hal. 734 shives: the refuse of flax or hemp; *altengl.* scheve, schewe, *ndd.* scheve, *mhd. nhd.* schebe; *von dem zeitwort ndd.* schaven, *engl.* shave schaben; *doch vgl. auch shiver 1.*

**Shiver 1.** *splitter, splintern*; *altengl.* shever, schivere, *altndl.* schevre, *ahd.* scivero, *mhd.* schivere, schever, *nhd.* schiefer; *als zeitwort altengl.* schiveren, scheveren, *altndl.* schevren, *mhd.* schiveren, *nhd.* schiefern; s. Weigand 2, 580; *zu dem stamme von shive und sheave gehörig.*

**Shiver 2.** *sittern, vor kälte beben*; bei Hal. 248 chiver: to shiver; *altengl.* chiveren, cheveren; *es erinnert einigermaßen an das mundartl. nhd.* schubbern, *ndl.* schoeveren *fröstelnd zittern, welche wohl aus* schüren, schuwren, schoweren, *vgl. shower und Weigand 2, 567, hervorgegangen sind; dabei mag man einfluss der lautmachung gelten lassen, etwa wie bei engl. quiver und nhd. zittern.*

**Shoal 1.** *seicht, untiefe, sandbank*; Hal. 735 hat shold: shallow und shole: shallow; *so vergleicht denn auch Mätzner 1, 216 das engl. shallow, weiter aber ahd.* scalljan *schallen machen, mhd.* schal *schallend, hohl, nhd.* schäl; *andererseits erinnert es an ahd.* scollo, scolla, *mhd. nhd.* scholle *erdmasse, eismasse; als ganz klar kann der ursprung nicht gelten; darf man an die roman. auf lat. scopulus klippe beruhenden it. escoglio, sp. escollo, pr. escuelh, fr. écueil fels, klippe denken? Diez 1, 373; oder ist das folgende shoal von einfluss gewesen, nachdem es einmal die bedeutungen haufe, masse bekommen hatte?*

**Shoal 2.** *haufe, menge, schwarm*; *es gilt als eine nebenform von school, altengl.* scole, *ags.* scôlu *schule; das ags. scôlu, aus dem lat. schola entlehnt, bedeutete nach Etym. 693 bereits schola und caterva; auch ndl. school heisst beides, scholen sich versammeln und ahd. schuole zusammenkunft; vgl. Mätzner 1, 216.224.*

**Shock 1.** *zottiger hund*; Hal. 734 shock: a rough-coated dog; 737 shough: a shock-dog, a shog; *es sind wohl nur mundartl. nebenformen von shag; vgl. noch bei Hal. 725 shacked: rough, shaggy; ags.* sceacged *behaart, sceacga haupthaar, altn.* skeggi *bärtig; Mätzner 1, 216.*

**Shock 2.** *haufe garben, in haufen setzen*; Hal. 734 shock: twelve sheaves of corn; *altengl.* schokke, *altndl.* schocke, *schwd.* skock, *dän.* skok; *mhd.* schock, schoche, *nhd.* schock *haufen,*

*nsahl von 60 stücken; als zeitwort altengl. schokkin aufhäufen, alndl. schocken, mhd. schochen, nhd. schocken; der grundbegriff ist vielleicht wurf, stoss, wie nhd. ein stosz holz, so dass es mit shock 3. und weiter mit shake zusammengehörte; vgl. Mätzner 1, 216; Weigand 2, 627. -*

**Shock 3.** *stoss, angriff, ärger, stossen, anfallen, ürgern; der grundbegriff ist offenbar der des stosses und der ausdruck beruht wohl zunächst auf dem fr. choc und choquer; diese aber gingen nach Diez 1, 128 allerdings selbst hervor aus dem deutschen shock, schocken, mhd. schoc, schocke schaukel, schocken schaukeln, inszen; vgl. also theils shock 2. und shake, theils die dem fr. entlehnten nhd. fremdwörter choc angriff, choquiren anstossen, ürgern; Mätzner 1, 217.*

**Shoe** *schuh; altengl. sho, schoo, scho, ags. sceo, scō, alts. scōh, goth. skohs, altfrs. skō, ndd. schō, ndl. schoe, altn. skör, schwed. skō, dän. sko, ahd. scuoch, scuoh, mhd. schuoh, schuo, nhd. schuh, alemans und mundartl. schuch, sonst schuh; der weitere ursprung ist auf dem german. gebiete fast allein begegnenden wortes ist unklar; vgl. Weigand 2, 643; Grimm Gr. 3, 450; G. d. d. S. 890; Dief. 2, 260; Fick 2 901.*

**Shog** *schütteln, bewegen; altengl. schoggin; es erscheint in verschiedenen nebenformen shug, shuck, shock; vgl. shock 2. und shock 3., wie jog, von dem es gleichfalls kaum zu trennen ist.*

**Shoot** *schiessen; altengl. scheoten, scheten; daher bei Hal. O sheet: to shoot down as water: 731 shete: to shoot, to fling down; ags. sceótan; vgl. über die formen bei Stratmann 3 482; Mätzner 1, 381; altfrs. skiata, schiata, alts. sceotan, ndd. scheten, alndl. schieten, altn. skiota, schwed. skjuta, dän. skyde, ahd. sciozan, mhd. schiezen, nhd. schieszen; vorauszusetzen ist ein goth. skiutan: wurzel skud, skr. skund, skud vorspringen, vorstossen, werfen; Dief. 2, 261; Fick 2 208. 901; wegen der zahlreichen ableitungen und begriffsübergänge vgl. für das ags. Etm. 690, für die nhd. entwicklung Kehrein 983—994.*

**Shop** *bude, laden, werkstätte; altengl. shoppe, schoppe; allerdings begegnet vereinzelt bereits ags. sceoppa: gazophylacium und dies kann das alte deutsche wort sein, welches wieder begegnet im altnndl. schop, ndd. schuppe, schoppe, nhd. schoppen, schuppen, mhd. schopfe, schupfe, ahd. scoph, scof, scupha; doch ist das engl. wort gewiss von anderer seite her beeinflusst; mlat.*

escopa, escopia, schoppa, *altfr.* eschope, *neufr.* échoppe: s. Ducange *unter* schoppa; Diez 2, 281; Weigand 2, 630.

**Shore 1.** *ufer*; *altengl.* shore, *altndl.* schore, *mndd.* schore, *schare festland, küste*; *nach* Etim. 680 *auch* *ags.* score von sceran: s. shear, *zu dem shore sonst als starke konjugationsform gehört*; Mätzner 1, 391; *das ndl. ndd. schore bedeutet auch riss, bruch*; *daher* Wedgwood 3, 174: „shore: the border of the land, or extremity where the land is broken off;“ *dann liesse sich das vergleichen das gr. ἀκτὴ das abgerissene, steile oder das von dem brechen der wellen benannte ufer.*

**Shore 2.** *stütze, stützen*; *bei* Hal. 734 shoars: stakes set at a distance, to shoar or bear up toils or nets in hunting; 735 shore: a post used with hurdles in folding sheep; *altengl.* schore, *altndl.* schore, *neundl.* schoor; *als zeitwort altengl.* schoren, *ndl.* schoren, schooren; *bei* Frisch 2, 221 *auch* *nhd.* schoren, scharren: pali aggeres contra vim maris; *ndd.* schore *schutz, schirm*; *Mndd Wb.* 4, 118; *nach* Wedgwood 3, 174 *soll der ausdrück beruhen auf skandinav. skorda, skora: a piece or length of timber zu shear gehören.*

**Shore 3.** *kanal, abzugsgraben*; Hal. 736 shore: a sewer: *ist eben wohl nur eine der aussprache angepasste nebenform zu dem unter sew 2. berührten sewer*; *wenigstens wird man es nicht mit Wedgwood von dem deutschen scharren ableiten wollen.*

**Short** *kurz*; *altengl.* short, schort, scort, *ags.* sceort; *gem entsprechen die ahd. scurz, mhd. schurz kurz, abgeschnittene welche zweifelhaften ursprungs sind*; *vielleicht zu shear schneiden, vgl. shirt, gehören*; s. Weigand 2, 648; Fick 2 904; *gleichbedeutenden ndl. kort, altn. kortr, schwed. dän. kort, altn. churz, mhd. nhd. kurz dagegen sind entlehnt dem lat. cur (woher it. sp. corto, fr. court), gr. κυρτός; vgl. das engl. cut und Weigand 1, 654.*

**Shoulder** *schulter*; *altengl.* scholder, schulder, schuldre, a sculdor, *altfrs.* sculder, *ndd.* schulder, schuller, *ndl.* schoud, *schwed. skuldra, dän. skulder, ahd. scultera, scultra, mhd. nhd. schulter*; *der weitere ursprung ist unklar*; *vermuthet hat man dass es ursprünglich die bedeckende platte, das schulterblatt deutet habe und so mit shield zu dem skandinav. skylda stellen sei*; Schwenck 595.

**Shout** *schreien, rufen*; *altengl.* shouten, schoutin; *man u sich weder mit der verweisung der älteren englischen etymolo-*

**shoot** oder **shoot out** *begnügen wollen, noch mit dem, was* *algwood 3, 176 beibringt*: „a parallel form with hoot, as Prov. hiss and hiss, Pl. D. schuddern and huddern: to shudder; It. rare: to cry shoo, to frighten birds; Mod. Gr. *σχούζω* to shout;“ *ist man ab von der erklärung aus einer blossen interjektion, wäre erträglich die vermuthung, dass shout, eine nebenform scout, ursprünglich das anrufen der wachen bedeutet habe. a anderes, veraltetes shout kleines boot, s. Hal. 737, altengl. scoute, schoute ist das ndl. schuite, altn. skûta, ndd. und dann h nhd. schüte, welche Weigand 2, 649 nicht auf den stamm shoot zurückführen, sondern aus mlat. scuta gefäss, schiff, lat. scuta schüssel erklären will.*

**Shove** *schieben*; *altengl. shoven und schuven, ags. scofian 2 scófan. sceófan; vgl. wegen der starken und schwachen men bei Stratmann 3 487. 490; Mätzner 1, 403; altfrs. skûfa, h. skinban, ndl. scûven, schuiven. ndd. schûven, altn. skûfa, swd. skufva, skuffa, dän. skuffe, ahd. sciuban, mhd. schieben, loben, nhd. schieben; Dief. 2, 250; es wird weiter gestellt zu ksubh aus skubh bewegen; vgl. noch Weigand 2, 579; Lexer 724; hierzu unter anderen shovel schaufel, altengl. sceofl, d. ndl. schufel, schuffel; vgl. die mhd. schûvel, nhd. schaufel.*

**Show** *zeigen; auch shew geschrieben; altengl. scheven, schaven, heaven, scheauen, ags. sceávia; vgl. wegen der formen bei ratmann 3 480; Mätzner 1, 405; goth. us-skavjan, altfrs. skawia, s. scawon, ndl. schauwen, schouwen, dän. skue, ahd. scouwen, uwon, mhd. schonwen, nhd. schauen; in der bedeutung sehen, blicken und, wie besonders im ndl. und engl. zeigen; Dief. 2, 244; der wz. skav, lat. cavere (aus scavere); Curtius No. 64; Fick 2 901.*

**Shower** *regenschauer; altengl. shoure, shour, schour, schûr, s. scûr, goth. skura vindis, altfrs. schûr, ndl. scure, scheure, roer, ndd. schure, schuur, altn. skûr, schwed. skur, ahd. scûr, id. schûr, nhd. schauer; Weigand 2, 567; Dief. 2, 255; die ursprüngliche bedeutung ist vielleicht weniger regen und unwetter, die regenwolke; vgl. Br. Wb. 4, 417, so dass man das wort oa zu der wurzel von shade und sky stellen könnte; s. auch xer 2, 828; Fick 2 904. Ein anderes engl. shower ist deutliche leitung von show.*

**Shred** *zerreißen, fetzen; altengl. schreden, scradien, schreaden, s. screáðian; als hauptwort altengl. shrede, schrede, schreade, s. screáde; dem zeitwort entsprechen weiter ndd. scrôden,*

schrüden, schraden, *ndl.* schrooden, *altfrs.* skrêda, *dän.* skr  
*ahd.* scrôtan, *mhd. nhd.* schrôten *zerreissen, zerschneiden*; Weigand 2, 640; Dief. 2, 259; *ein anderes* shred, shrede: clot  
 covered up bei Hal. 738 *gehört zum altengl.* shreden, shri  
 shruden; s. Stratmann<sup>3</sup> 488 und shroud.

**Shrew 1.** *verwünschen, böses weib; dazu beshrew  
 wünschen, shrewd verschmitzt, schlau; vgl. über die beg  
 entwicklung, wonach shrew jede schlechte person, shrewd ver  
 verflucht bezeichnete, bei Trench E. 215; Gl. 190; altengl. sh  
 schrewe, schreawe schlecht, schrewin, schrewen verderben  
 schrewen verderben, verfluchen; Stratmann<sup>3</sup> 487; der w  
 ursprung ist dunkel; Wedgwood 3, 177 denkt an die nhd. sch  
 ndd. schraad, so dass der begriff des schiefen, verkehrte  
 grunde läge; eher noch könnte man von der bedeutung verdan  
 verfluchen ausgehen und mit den älteren etymologen an  
 schreuwen, ndd. schrauen erinnern; Br. Wb. 4, 689. 693.*

**Shrew 2.** *spitsmaus; gewöhnlich shrew-mouse: Etm. 69  
 ein ags. screava: mus araneus, dessen weitere herkunft  
 auch unermittelt ist; bei Hal. 738 in diesem sinne shrew:  
 mouse; ausserdem shrew: a screw.*

**Shriek** *schreien, kreischen; bei Hal. 714 srike; 738 sh  
 shriek. shrike, altengl. shrichen, schriken, schrichen; zu  
 wohl aus dem skandinav. gebiete herübergenommen: schwed. s  
 dän. skrige; vgl. die engl. scream und screech, sowie die  
 scrian, nhd. schreien, mhd. schrien, schrîgen, ndd. sch  
 ferner liegen doch schon die ahd. scricchan, schrecchan,  
 schricken, schrecken mit den bedeutungen auffahren, erschre  
 s. über diese Weigand 2, 636.*

**Skrill** *gell, gellen; altengl. shrill, shrill, als zeitwort sc  
 schrillen; auch mit der bekannten metathese shirl; s. Ha  
 und shill Hal. 732; genau entsprechen als adjektiva ndd. schre  
 Wb. 4, 694; nhd. shrill, als zeitwort schrillen; Weigand 2  
 welche von Schwenck 592 zu dem nhd. schreien gezogen w  
 in übrigens als wörter ähnlichen stammes altn. skriala: sc  
 weie, skrill: plebs tumultuans; ags. scralletan, altn. skrölta  
 schreien, schrillen; Etm. 696; Grein 2, 411.*

**Shrimp** *knirps, seegarnele; in der letzten bedeutung  
 schrump; der grundbegriff ist wohl der des zusam  
 schrumpens, in welcher bedeutung shrimp früher und  
 noch begegnet; vgl. bei Hal. 715 scrimp: to spare, to*

**rner mhd.** schrimpfen *sich faltig zusammensiehen*, wozu **ndd.** hrumpen, schrumpeln, **nhd.** schrumpfen, **ndl.** schrompelen; **swd.** skrumpa, **dän.** skrumpe, *auch engl. bei Hal. 740 shrump:* shrug, to shrink; *im ags. findet sich statt des erwarteten* rimpan *nur* crimpan *und* scrimman: rugari, arescere, marcescere; *noch* Lexer 2, 799; Weigand 2. 641.

**Shrine** schrein, schrank, heiligenschrein; daneben auch **scrine**; **tengl.** schrine, schrin, **ags.** scrîn, *aus dem lat. scrinium, auf dem ebenfalls beruhen* **altn.** skrîn, **schwd.** skrin, **dän.** skriin, skrin, **ll.** schrijn, **ahd.** scrîni, schrîne, **mhd.** schrîn, **nhd.** schrein; *auf man. gebiete* **it.** scrigno, **altsp.** escrinio, escriño, **pr.** escrin, **tfr.** scrin, escrin, **neufr.** écrin; *vgl.* screen.

**Shrink** einschrumpfen, sich zusammen-, *zurücksiehen*; **altgl.** shrinken, schrinken, **altndl.** schrinken, **ags.** scrincan; *s. Mätzner 1, 388; zu dessen faktitivum* screncan: impedire *stimmen* **e ahd.** screncan, **mhd.** schrenken, **nhd.** schränken; *vgl.* Weigand 634; Wedgwood 3, 179 *vergleicht noch* **schwd.** skryuka: wrinkle, icker; skrynkla: to wrinkle, crumple; *weiter wohl verwandt mit* **n** *stämmen von* shrug *auf der einen und* shrimp *auf der anderen seite*; Schwenck 590.

**Shrive** beichten; **altengl.** shriven, shrifen, shriven, **ags.** scrîfan: scribere, curare, paenitentiam injungere; *dasu* shrift *beichte*, **tengl.** shrifte, schrift, scrift; *auch* **altfrs.** skrîva: scribere, commutationem injungere; *das lat. scribere, scriptum ging über in* **is.** scrîfan, **altfrs.** skrîva, **altn.** skrîfa, **ahd.** scrîban, **mhd.** schrîben, **nd.** schreiben, *zunächst in der bedeutung schreiben, dann busse* *rschreiben und so wurde* scriptum, script, shrift *die busse und* *ichte*; *vgl.* **schwd.** skrifta, **dän.** scrifte *beichten*; *s. scribe*; *ratmann* <sup>3</sup> 488; Wedgwood 3, 179; Mätzner 1, 401.

**Shrivel** *zusammenschrumpfen*; *genau entsprechende wörter* *eten sich nicht*; *man könnte allenfalls denken an* **ags.** scrêpa: arescere, *bei* Bout. Ev. 372; *bei* Bosw. screpan: to pine away; *erst erinnert der ausdruck theils an wörter wie* shrimp *und* shrink, *theils an das altengl.* riven *runzeln*; Hal. *hat* 687 riven: wrinkled; 738 shravel: dry faggot wood; *Mahn bei* Webster *vergleicht noch* **altn.** skrifl: a thing torn; Wedgwood 180 **gael.** sgreubh, sgreag: dry, parch, shrivel; sgreagan: anything dry, shrunk, or shrivelled.

**Shroud** bedeckung, tuch, leichentuch; **altengl.** shroude, shrud, shrud, **ags.** scrûd, **altn.** skrûð *kleid*; *als zeitwort altengl.* schruden,

schriden, shriden, *ags.* scrýðau, *altn.* skryða; *vgl. bei Hal.* 738 shrede: covered, clothed, to clothe *s. unter shred, mit dem es nach Etm.* 697 *stammverwandt zu denken wäre.*

**Shrove fastnacht;** *vgl. bei Hal.* 739 shrove: to be merry und Shrove-Tuesday; *zu dem zeitwort shrive beichten, dessen vergangenheit altengl.* schrof, schrave, *ags.* scráf *lautete;* *s. Mätzner* 1, 401; shrovetide *ist the ancient time of confession the day before Ash-Wednesday or Lent, davon dann to shrove: to join in the processions and feastings anciently observed at Shrove-tide; vgl. Smart.*

**Shrub 1. staude, gesträuch;** *bei Levins shrubbe, altengl.* schrobbe, schrob; *ags. bei Etm.* 696 scrobb und scribe: frutex; Wedgwood *führt auch als mundartl. dän. an* skrub: bush, brushwood; *sonst steht das wort ziemlich vereinzelt da und fraglich sind seine beziehungen zu scrub; dürfte man als grundbegriff nehmen das kleine, verkümmerte gewächs, so liesse sich der ausdruck in verbindung bringen mit shruff: light rubbish wood, any short dry stuff used for fuel, sowie mit der wurzel von shrivel und shrimp.*

**Shrub 2. ein kühlender trank;** *der ausdruck wird erklärt als: „a liquor composed of acid and sugar, with spirit to preserve it,“ und ist nur eine völlig angeeignete nebenform von sherbet, sorbet; vgl. sirop, welches ebenso wieder dasselbe wort und gelegentlich zu shrop, shrup entstellt ist.*

**Shrug zucken, zusammenziehen;** *altengl.* shruggin; *Hal.* 731 *hat sherk: to shrug; der ursprung ist dunkel; Wedgwood* 3, 181 *erklärt es to shudder, to crouch together as a person shivering, to contract, und verweist einerseits auf ndl.* schrikken: tremble *und skandinav. wörter wie skrukka: a wrinkle, andererseits auf die nebenform sherk und ndl.* shurken *kratsen;* „to shrug, according to this view, would be to rub oneself in one's clothes by the motion of the shoulders.“

**Shudder schaudern;** *altengl.* shudderan, shoddren, schuderen; *ndl.* schuderen, schudderen, *ndd.* schuddern *als weiterbildung von dem ndd. nll. schudden schütteln, beben; vgl. das nhd. schandern, welches auf einer mischung von den ndd. formen und dem nhd. schauern zu beruhen scheint; Weigand* 2, 566; *Br. Wb.* 4, 702; *Mndd. Wb.* 4, 144; *das ags. scudan ist nach form und bedeutung etwas unklar; Etm.* 684; *eine wurzelverwandtschaft ist wohl anzunehmen mit wörtern wie engl. shed, nhd. schütten, schüttern, schütteln.*



**Shuffle** *durcheinander werfen, mischen; es darf wesentlich eine nebenform von scuffle angesehen und so mit shovel shove gestellt werden; man vgl. insbesondere die ndd. schufeln, schüfeln schaufeln, hin und her schieben; ndl. schiffelen, auifelen; Br. Wb. 4, 703; auf skandinav. gebiete altn. skuffa gwerfen, dän. skuffe schaufeln, teuschen, betrügen, skuffelse brug.*

**Shun** *vermeiden; altengl. shunen, schunen, scunen, schunien, s. scūnian, sceónian verabscheuen, vermeiden; jedenfalls damit sammen gehört shunt, bei Hal. 740 shunt: to shun, to move on, to shy or start, to delay or put off, to slip down as earth; engl. schunten: consternari; Wedgwood 3, 182 bemerkt über begriffsentwicklung: „properly to shove, then to shove on one side, to avoid;“ indessen bleibt selbst diese, geschweige die weitere beziehung zu den stämmen der nhd. schonen oder scheuen durchaus zweifelhaft; vgl. Etm. 694; Schwenck 587.*

**Shut** *schliessen, verschliessen; altengl. shutten, shitten, shetten, nutten, ags. scyttan: obserare; dazu altengl. schittil, schuttel, bei Hal. 734 shittle: the bar of a door; ags. scyttel riegel; altengl. hutels, scutels, ags. scytels schloss; altfrs. sk tta; ndd. ndl. butten schützen, einschliessen; sehr ansprechend ist die veruthung des zusammenhangs mit shoot, nhd. schieszen, indem der riegel, der zum verschlusse dient, vorgestossen, vorgeschoben wird; ndd. ndl. schot riegel, verschluss; Br. Wb. 4, 680; Dief. 261; so gehört es wohl auch zusammen mit mhd. schutzen, hützen, indem etwa der schutz zuerst das vorgeschossene, vorgeschobene, den verschluss, dann das schirmende bezeichnete; vgl. zu Schwenck 579; Lexer 2, 836; Fick<sup>2</sup> 903; anders bei Weigand 2, 651 und Grimm 1, 1600.*

**Shuttle** *weberschiff; altengl. hittle, scitil, schutel, ags. scýtel, eátel, sceádel, zu dem zeitwort sceótan, engl. shoot; denn es ist „the instrument by which the thread is shot to and fro in weaving“ Wedgwood 3, 184; vgl. die gleichbedeutenden dän. sytte, skyttel, schwed. skyttel, nhd. weberschütz, schieszspule, fl. schietspoel.*

**Shy** *scheu, bescheiden; altengl. schei, skei, scheouh, scheoh, ps. sceoh, mhd. schiech; aber auch altengl. skig, schwed. skygg, in. sky; fraglich bleibt auch das verhältniss zu den allerdings nahe tretenden nhd. scheu, ahd. sciuhan, mhd. schiuhen, nhd. scheuchen, scheuen; vgl. Weigand 2, 577; Schwenck 561; über*

die auf german. stamme beruhenden roman. wörter wie *it.* schivo, schifo, schivare, schifare, *altfr.* eschiu, eschiver, *neufr.* esquiver s. bei Diez 1, 372.

**Sick krank;** bei Hal. 719 seke, *altengl.* sik, siik, sek, sec, seoc, *ags.* seóc, sioc, sýc, *goth.* siuks, *alts.* seoc, sioc, siak, *altfrs.* siek, siak, *ndd.* sük, *ndl.* ziek, *altn.* siukr, *schwd.* siuk *dän.* syg, *ahd.* siuh, sioch, sioh, *mhd. nhd.* siech; vgl. *mancherlei ableitungen und vermuthungen weiterer verwandtschaft* bei Dief. 2, 214 unter dem *goth. starken wurzelverbum* siukan; Fick<sup>2</sup> 890.

**Sicker gewiss, sicher;** *altengl.* siker, sekir, sekur, sekere, *altfrs.* siker, sikur, *alts.* sicur, sisor, *ahd.* sichur, *mhd. nhd.* sicher, *ndd.* seker, *ndl.* zeker, *schwd.* säker, *dän.* sikker; aus dem *lat.* securus; s. Wackernagel Umd. 15; Weigand 2, 698; Br. Wb. 4, 745; ebendaher unmittelbar das *engl.* secure und durch das *fr.* vermittelt sure.

**Sickle sichel;** *altengl.* sikel, sikil, sikul, *ags.* sicol, sikel, *ndl.* zikkel, *ndd.* sekele, sekel, *ahd.* sichila, sihhila, *mhd. nhd.* sichel, *schwd.* sikel, *dän.* segl; von dem *lat.* secula zu secare schneiden; vgl. Weigand 2, 698 und wegen urverwandtschaft des stammes das *engl.* saw 1. säge.

**Side seite;** *altengl.* side, *ags.* side, *alts.* sîda, *altfrs. ndd.* side, siede, *ndl.* zyde, ziide, *altn.* sîda, *schwd.* sida, *dän.* side, *ahd.* sîta, *mhd.* sîte, *nhd.* seite; *zusammengehörig mit dem adjektiv altengl.* sid, siid; *ags. ndd.* sîd, *altn.* sîdr lang, breit; bei Hal. 741 side: long, tr iling; vgl. Dief. 2, 201; Schwenck 609, wo auf das entsprechende verhältniss von *lat.* latus seite und latus breit hingewiesen ist; Wedgwood 3. 185.

**Siege belagerung;** *altengl.* siege, sege sits, belagern; bei Hal. 718 sege: a seat; 719 sege: to besiege; Col. 73; Trench Gl. 191; *altfr.* sege, siege, *neufr.* siége, assiéger, *it.* sedia, seggia, asseggio, assedio, assediare sits, besetzung, belagern; zu dem *lat.* sedes sits, sedere sitzen, *mlat.* assedium belagerung, assediare belagern, nach dem *lat.* obsidium, obsidio, obsidere; s. Scheler 306 und über den *altgemeinsamen stamm* das *engl.* sit.

**Sieve sieb;** *altengl.* sive, sife, sefe, *ags.* sife, *ndl. ndd.* seve, *ndl.* zeeve, zeef; *altn.* sîa, *schwd.* sikt, *dän.* sigte gehören wohl mehr einem anderen stamme, *nhd.* seihen, an, obwohl sich beide in siften, sichten berühren; *ahd.* sib, sip, *mhd.* sip, *nhd.* sieb; dazu als zeitwort *altengl.* siven, *altndl.* seven, *mhd.* siben, *nhd.* sieben; ferner *neuengl.* sift, *altengl.* siften, *ags.* siftan, *altndl.*

**d.** siften, *neundl.* ziften, *nhd.* sichten; s. Weigand 2, 699 f.; Br. Wb. 4, 779; *nach* Dief. 2, 205: „*ein vielleicht ursprünglich wasengeflecht bedeutendes wort*“ *nach* anderen mit *nhd.* seife, *gl.* soap *zu dem stammzeitwort* *ags.* sîpan, *mhd.* *ndd.* sîpen *sp.* sîpfeln; Lexer 2, 938; Wedgwood 3, 185.

**Sigh** seufzen; *schwerlich zu trennen von* sike, bei Hal. 743 *se:* to sigh; *altengl.* sighen, sizen, siken, *ags.* sîcan, sîcettan; *l.* die *schwd.* sukka, *dän.* sukke, *ndd.* suchten, *ndl.* zuchten; *neben* *ndd.* suften, bei Hal. 742 sife, sif; *vgl.* sob; Br. Wb. 1086; Dief. 2, 369; Schwenck 613; Wedgwood 3, 186.

**Sight** gesicht, anblick; *altengl.* sighte, sigt, siht; *ags.* ge-siht, -siht, *schwd.* *dän.* sigte, sigt, *ndl.* gezigt, *ahd.* *mhd.* siht, *nhd.* siht, gesicht; *zu dem zeitwort* *ags.* seon, *engl.* see, *nhd.* sehen.

**Sign** zeichnen; *altengl.* signe, seine, *altfr.* seigne, signe, *neufr.* signe, *lat.* signum; *das lat. wort drang nicht nur in die anderen man. sprachen als* *pr.* signe, signa, segna, *sp.* signo, seña, *pg.* gno, senha, *it.* segno *nebst entsprechenden zeitwörtern, sondern auch auf german. gebiet wie* *ags.* segen, segn: signum, vexillum, *ll.* sein signal, *in besonderer bedeutung* *ahd.* segan, *mhd.* *nhd.* seggen; *vgl.* Weigand 2, 672 *und wegen der nhd. fremdwörter, die auf dem lat. signum beruhen* 2, 706.

**Silk** seide; *altengl.* silk, selk, *ags.* seoloc, seole, *altn.* silki, *schwd.* *dän.* silke; *diese scheinen mit vertauschung der flüssigen buchstaben entstanden zu sein aus der lat. gr. bezeichnung* *serim*, *σηρίμιον*; Wedgwood 3, 187 *verweist noch auf litth.* szilkai *seide, silkai baumwolle, andere auf russ. schilk seide.*

**Sill** schwelle; *altengl.* sille, selle, sulle, *ags.* syll: basis, fundamentum, *altn.* sylla, *schwd.* syll, *dän.* syld, *ndl.* sulle, *ndd.* sull, sülle; *ist identisch damit erscheinen die zunächst zu swell gehörenden* *id.* swelli, *mhd.* swelle, *nhd.* schwelle; *vgl. die goth.* sulja *sohle, asuljan gründen*; Dief. 2, 288. 352 f.; *ferner berühren sich nahe die german. wörter mit den auf lat. solea, solum beruhenden, aber so etwa wurzelverwandten roman. ausdrücken derselben bedeutung* *pr.* sol, sulh, *neufr.* seuil, *andererseits selbst mit den bezeichnungen für columna wie* *ags.* sýl, *ahd.* siula, *mhd.* siule, *id.* säule; *vgl.* Etm. 669; Grein 2, 517; Weigand 2, 545. 661; Lexer 2, 1293; Fick<sup>2</sup> 897.

**Silly** einfältig, harmlos, gutmüthig, glücklich; *altengl.* silli, li, seli, seely, *ags.* saelig, *altfrs.* sêlich, sîlich, *alts.* sâlig, *ndl.* salig, *ahd.* sâlig, *mhd.* saelic, *nhd.* selig; *zu dem goth.* sels *gut*;

Dief. 2, 201; s. seel 2. *und wegen der begriffsentwicklung*: happy, innocent, harmless, simple, foolish bei Wedgwood 3, 188; Trench Stud. 72; Gl. 192.

**Silt** schlamm, moder; bei Hal. 743 silt: sediment, ooze; es gehört jedenfalls zu sile, welches theils in denselben bedeutungen, theils als zeitwort begegnet, *altengl.* silen gleiten, langsam fließen, durchsickern; vgl. die *schwd.* sila: to strain, to filter, *ndd.* sielen, silen wasser ablassen; s. Br. Wb. 4, 786 und das *nhd.* siel deichschleuse, kanal bei Weigand 2, 705; Wedgwood und Mahn führen auch *kelt. ausdrücke* dazu an wie sila, siol, siólaidh: to strain, to filter.

**Silver** silber; *altengl.* silver, selver, selfer, sulver, *ags.* silfer, seolfer, silofr, *goth.* silubr, *alts.* silubhar, silufar, silver, *altfrs.* selover, selver, *ndd.* silver, sülver, sulver, *ndl.* zilver, *altn.* silfr, *schwd.* silfver, *dän.* sølv, *ahd.* silabar, silbar, *mhd. nhd.* silber; weiter urverwandt mit *litth.* sidabras, *lett.* sudrabs, *slav.* serebro, srebro, sljebro; einigermassen zweifelhaft sind noch ferner vermuthete beziehungen zu *lat.* sulfur schwefel oder zu *gr.* σίδηρος eisen; s. Dief. 2, 209; Grimm G. d. d. S. 11 ff. 319; Fick 2 894; Benfey deutet das wort aus *skr.* çvêta weiss und abhira gold.

**Simager** grimasse; das *fr.* simagrée, auf dem es beruht, ist zweifelhafter herkunft; nach Scheler wäre es etwa entstellt aus simulacrée, vom *lat.* simulacrum bild, oder auch eine an *lat.* simia affe angelehnte bildung; nach anderen stammt es von der bei einem spiele üblichen *fr.* wendung s'il m'agrée oder gar von den *ndl.* smecker schmeichler, smeekerye schmeichelei; vgl. Frisch und Littré.

**Simar** schleppkleid; auch cymar, chimmar, simare, simarre geschrieben; *altfr.* samarre, *neufr.* cimarre, simarre, *it.* zimarra, *sp.* zamarra, chamarra, zamarro hauskleid, eigentlich schafpels; nach einigen vom *bask.* echamarra zeichen des hauses, nach anderen von dem *arab.* namen samnūr einer marderart; s. Scheler 307; Diez 2, 194 und vgl. das vielleicht hierzu gehörige gossamer.

**Simmer** gelinde kochen, wallen; dafür simber, bei Hal. 743 simper; es scheint fast als lautmachung angesehen werden zu können, wie Wedgwood 3, 189 sagt: „imitative of the gentle hissing or murmuring of liquids beginning to boil;“ schwerer schon wird man sich damit einverstanden erklären, dass simper geziert lächeln dasselbe wort und nur übertragen sei „from a

comparison of the movement creeping over the features to that which shows itself on the surface of water beginning to boil;“ *erinnert einigermaßen an das nhd. zimper, zimperlich, zimpferlich übertrieben zart, affektirt fein und geziert, deren herkunft er gleichfalls dunkel ist*; Weigand 2, 1144.

**Simnel eine art feines gebäck**; Hal. 743 *simlin, simnel*: a kind of fine, rich cake; *altengl. simnel, simenel, altfr. siminel, lat. simenellus, eine weiterbildung vom lat. simila feines weizenmehl, woher stammen altfr. simile, simille, ahd. simila, seniala, mhd. semele, semel, nhd. semmel; it. sp. sémola, fr. semoule mehlkleien, mehlküglein; auch schwed. simla, dän. simle, poln. simla als name für ein feines mehl und gebäck*; Diez 1, 378; Weigand 2, 689; Schwenck 610 und Ducange unter *simenellus*.

**Simper geziert lächeln**; Hal. 743 *hat*: „*Simper-de-cocket*: affected mealy-mouthed girl. Cotgr. A *simper-de-cocket*: quine, fantastica. Howell 1660;“ *vgl. über den wenig klaren sprung simmer, mit dem es formell wechselt*.

**Simple einfach**; *altengl. simple, symple; bei der klaren abgrenzung vom fr. simple, lat. simplus ist nur die theilweise seit verlaufende begriffsentwicklung beachtenswerth*; so in *simple, simple arzenickraut, kräuter sammeln*; Frisch 2, 278: „*simplicist: herbarius, weil man sonderlich in der arzenei simplicia nennt, die von keinen anderen zusammengesetzt sind, worunter auch anderen die kräuter sind*;“ zu *simpleton dummkopf vgl. it. simplicione, semplicione, das nhd. simpel einfältiger mensch, faltpinsel*; Trench Stud. 71.

**Sin sünde, sündigen**; *altengl. sinne, senne, sunne, ags. synn, sinn, senn, als zeitwort altengl. sinnen, singen, sinegen, sunegen, s. syngian; das hauptwort ist altfrs. sinne, sende, alts. sundia, mhd. sünne, sünn, ndl. sunde, sonde, zonde, altn. schwed. dän. sund, ahd. suntja, suntea, mhd. nhd. sünde, nebst entsprechenden zeitwörtern; der grundbegriff scheint zu sein das zu sühnende; vgl. auch das allerdings noch nicht gänzlich aufgeklärte verhältniss zwischen dem nhd. sühnen, den goth. sunis wahr, gasunjon rechtfertigen, sun lösung, sühnung, dem lat. sons bei Weigand 2, 845; Dief. 2, 17. 290; Fick 2 895; Grimm Gr. 1<sup>3</sup>, 375; Kl. S. 5, 288 ff.*

**Since seit**; diese neuengl. form hat sich entwickelt aus dem *tengl. sethens, sethen, sithen, siththen, sithenes, ags. sidðan, oððan, syððan, aus sîð þam, sîð þan, etwa unter einfluss des lat. sidan und jedenfalls nahe verwandt mit dem einfachen*

Dief. 2, 201; s. seel 2. **und wegen der** goth. seipn. ahd. innocent, harmless, simple, foolish bei ähnlichen. wenn Stud. 72; Gl. 192. in den verwandten

**Silt schlamm, moder; bei Hal.** nld. sints entspricht, bei gehört jedenfalls zu sile, welches ti. wörter besonders Greiz 2. theils als zeitwort begegnet, altengl. 149; Stratmann<sup>3</sup> 503. durchsickern; vgl. die schwed. sila göttlicher ausdrück wie nhd. fr. silen wasser ablassen; s. Br. W. n aus dem lat. sinus. schleuse, kanal bei Weigand 2. mit zusammengesetzt sinecure auch kelt. ausdrücke dazu als cura ohne sorge; auch das lat. to filter. vgl. sincere wurde meist erklärt

**Silver silber; altengl.** ohne wachs, reiner honig, rein; vgl. seolfer, silofr, goth. silubr rücklung des engl. wortes bei Trench selover, selver, ndd. silve wort scheint aber vielmehr entstanden schwed. silfver, dän. sølv stamme von crescere, creare, so dass weiter urverwandt mit schen; s. Curtius No. 72.

srebrow, sljebro; einige ag. sinewe, senewe, senuwe, seonewe. ag. muthete beziehungen nld. zenuw, altn. sin, schwed. sena, dän. eisen; s. Dief. 2, 2. s. senewe, senwe, sene, nhd. sehne; der Benfey deutet das unermittelt, wenigstens bleiben unsicher die

**Simager griech.** zu dem altgerman. sin stark, sehr, zu zweifelhafter her zu dem gr. ἴσ, ἴως sehne; vgl. Weigand simulacrée, rom.

simia affe an. engl. singen, ags. singan; vgl. wegen der bei einem s. Stratmann<sup>3</sup> 502 und Mätzner 1, 386; goth. den nld. singen, altfrs. sionga, ndd. singen, nld. zingen. und Littré. schwed. sjunga, dän. synge, ahd. singan.

**Simar** weiteres auch über ableitungen wie song s. geschrift. am No. 411; Gr. 2, 36. 87; Fick<sup>2</sup> 893; Bopp sp. z. tonen, wofür zu sprechen scheinen kelt. ans- nach singen, sian ton; vgl. noch Weigand 2, 710 ande

**Sch** altengl. sengen, sengin, ags. be-sengan, ahd. sengen, mhd. nhd. sengen, nld. zenghen; es ist das von dem starken stammzeitwort sing, indem sie knisternden, singenden laut der flamme be-machen bedeutete; vgl. Weigand 2, 691.

**Si** altengl. sinken, ags. suncan; vgl. wegen der bei Stratmann<sup>3</sup> 502 und bei Mätzner 1, 387; suncan, nld. zinken, ndd. sinken, altn. sökkva.

sin, siukan, *mhd. nhd.* sinken; *lativum* *altengl.* senchen, *ags.* senken; das *engl.* sink begegnet *transitiven* bedeutung; dagegen ist *intransitive* *altengl.* sîhen, sîgen *sinken* *altfrs.* sîga; über weiteren *ursprung* *Grimm* No. 598; *Gr.* 2, 71; *Etm.* 639. *man* nimmt als einfachsten stamm an sîg, mit die wurzel *skr.* sag verbergen. *farberde*; *fr. sp.* sinople, *pg.* sinople, sinopla, *mhd. nhd.* sinopel; aus dem *mlat.* sinoplum *rothe*, *gr.* sinopis sc. terra, σινωπῖς, σινωπική eine *rothe*, *ort*, der stadt Sinope, Sinopolis am schwarzen *meere*; dasselbe ist sinople grün als *heraldischer* sinoper röthel, eisenocker; s. *Diez* 2, 427; *Weigand*

unter sinter, tuff; der ausdruck, in dieser form und be-  
deutung, ist erst als fremdwort aus dem *nhd.* sinter, *mhd.* sinder,  
*ahd.* sintar schlacke herübergcnommen; vgl. aber das  
wenigstens theilweise auf *altengl.* sindir, cindir, *ags.* sinder, *altn.*  
sindr beruhende *neuengl.* cinder.

Sip schlürfen; *altengl.* sippen; genau entspricht das *ndd.*  
*ndl.* sippen und sicher verwandt ist der ausdruck weiter dem  
auch in den *cngl.* wörtern sop, soup, sup näher und ferner  
zu grunde liegenden stammzeitwort *ags.* sūpan, *altn.* sūpa, *ahd.*  
sūfan, *mhd.* sūfen, *nhd.* saufen, *ndd.* sūpen, *ndl.* zuipen, *schwed.*  
supa, *dän.* söbe; vgl. *Br. Wb.* 4, 793; *Weigand* 2, 545; *Dief.* 2, 292.

Sir herr; es ist nur die kürzeste form des wortes, welches  
sonst auch weniger angeeignet und entstellt erscheint in den  
formen sire, sieur, senior, seignior und signor; der *roman.* aus-  
druck beruht auf dem *lat.* senior der ältere; dieses wurde als  
*ehrentitel* schon *altfr.* zu sire, sir, *pr.* sire, sira, *sp.* sire, ser, *it.*  
sire, sere, ser; vgl. *Burguy* 3, 340 unter der ältesten *roman.* form  
sendra; ferner bei *Diez* 1, 382 die *it.* signore, *sp.* señor, *pg.* pr.  
senhor, *fr.* seigneur; keine schwierigkeit macht die begriffsent-  
wicklung: älter, herr, vater, mann; dazu gehört sirrah bursche,  
schlingel, sofern es wirklich aus sir und dem anruf ha entstanden  
ist, wie die meisten wollen; andere führen es zurück auf ir.  
sirreah: poor, sorry, lean und hierfür scheint der ältere gebrauch  
zu sprechen; *Hal.* 745 sirrah. In old plays this term is frequently



**Siramen.** *Umdeutende anlehnung hat offenbar stattgefunden: surnomen lendenbraten; es steht für surloin, fr. surloin; ähnlich ist sirname nur entstellt aus surname surnom; ferner sir-reverence für save reverence, reverentia; s. darüber Hal. 745: im allgemeinen auch Hal. 742. 570.*

**Sirup** zuckersaft; *mlat. sirappus, syrappus, neufr. sirop, it. syr, syr, ysserop, pr. eissarop, issarop, sp. xarabe, xarope, und so in die anderen neueren sprachen übergegangen mlat. syrup, sirop; der ausdruck beruht auf den arab. scharab, scharbat und ist wesentlich dasselbe wort wie sherbet, und shrub 2.; s. diese und Diez 1. 384; Weigand 2, 852.*

**Siserara** heftiger schlag; Hal. 745 siserara: a hard blow; Wedgwood 3, 192 soll es entstellt sein aus dem auf dem lat. *certiorare* gewisser, *mlat. certiorare verge wissern beruhenden rechtsausdruck certiorari*: „the name of a legal writ by which a proceeding is removed to a higher court.“

**Siskin zeisig**; Hal. 745 siskin: a greenfinch: *der vogel heisst auct. siska, dän. sigen, nhd. zeisig, zeischen, zeise, mhd. zise, sig, ndd. ziseke, zieske, lett. zitskens, poln. esysyk, böhm. ziseček; meist also in verkleinerungsform und von einem weibl. benannt, der doch wohl den zwitschernden laut nachahmen soll; vgl. bei Hal. 745 siss: to hiss, altengl. ndl. sissen; Vb. 5, 316; Schwenck 763.*

**Sister schwester**; *altengl. sister, soster, suster, ags. sveostor, soster, goth. svistar, alts. suestar, altfrs. swester, suster, ndd. suster, altn. systir, schwd. syster, dän. søster, ahd. suestar, mlat. swester, nhd. schwester; altslav. russ. böhm. sestra, poln. siostra, lat. soror, skr. svasri, svasâr; s. Diez 2, 367; Grimm 6, 266; Bopp V. Gr. 3, 191: „die benennung der schwester ist in skr. svasâr, wie das lat. sosor aus soster ein t eingebüsst, das in den germanischen und slavischen sprachen verblieben ist; es ist eigentlich die angehörige frau und in seinem schlussverwandtschaftlich verwandt mit stri frau; vgl. noch Weigand 2, 663; 723; mittels des lat. soror gehören dann auch dazu die bezeichnungen altfr. sorour, serour, suer, seur, seur, neufr. sor, ser, sp. sor, pg. sor, sorore, it. sorore und in verkleinerungsform sorella, wie ndd. sasje, ndl. zasje.*

**Sitten** sitzen; *altengl. sitten, ags. sitian; vgl. wegen der konjugationsformen bei Stratmann 593 und Mätzner 1, 392; goth.*

in, *alts.* sittian, sittean, *altfrs.* sitta, *ndd. ndl.* sitten, zitten, *n.* sitja. *schwd.* sitta, *dän.* sidde, *ahd.* sizzan, *mhd. nhd.* sitzen, sedere, *gr.* ἕδος, ἕσθαι, *russ.* sidjet', *litt.* sedeti, *skr.* sad, imi; s. Dief. 2, 220; Weigand 2, 716; Curtius No. 280; Fick<sup>3</sup> 1; vgl. die dazu gehörigen ableitungen wie seat, set und lere erst durch das roman. vermittelte wie see 1. und siege.

**Site** *gegend, lage*; *altengl.* fr. site, *it.* sito, *sp.* sitio, *vom lat.* is gelegen, *lage*; also dem stamme nach zu wörtern wie *situat*e, *ation* gehörig, nicht, was Wedgwood meint, aus *fr.* assiette *standen zu denken*.

**Sith** 1. *später, seit*; *altengl.* sith, *ags.* sîð, *goth.* seiþu, *alts.* 1. *ndl.* zijð, *altn.* sið, *ahd.* sîd, *mhd.* sît, *nhd.* seit; vgl. Dief. 99 und since.

**Sith** 2. *zeit, weg, mal*; bei Hal. 746 sith: time, way, journey: ist das *altengl.* sithe, sith, *ags.* sîð, *alts.* sîth, sîð, *goth.* sinþs, 1. *mhd.* sint *weg, zeit, mal*; vgl. Dief. 2, 210 und das dazu örige send. In anderen bedeutungen ist sithe ältere und ndartliche nebenform von scythe, selbst von sigh; s. Stratmann<sup>3</sup> 503; Hal. 746 site: a scythe; sithe: to sigh.

**Six** *sechs*; *altengl.* six, sixe, sex, sexe, *ags.* six, seox, siex, , *goth.* saihs, *alts.* sehs, *altfrs.* sex, *ndl.* zes, *ndd.* ses, sös, söss, 1. *schwd. dän.* sex, *ahd. mhd.* sehs, *nhd.* sechs; *lat.* sex, *gr.* litth. szeszi, *slav.* schestj, schest, *pers.* schesch, *skr.* schasch; h dem *lat.* dann auch *pr. sp. pg.* seis, *it.* sei, *fr.* six; vgl. f. 2, 180; Curtius No. 584; Bopp V. Gr. 2, 73.

**Size** 1. *bestimmte menge, grösse, gestalt*; vgl. die reiche be- ffsentwicklung, welche doch auf jene grundbedeutungen zurück- ührt werden kann, bei Smart und Webster; *altengl.* sise. ver- st aus asise, assise, *fr.* assise. zu dem *lat.* assidere festsetzen; o eigentlich die festsetzung, das festgesetzte, bestimmte; vgl. atmann<sup>3</sup> 16. 502; Mätzner Wb. 1, 123 und assizes; Wedgwood 193; aus size eine bestimmte ration essen und trinken erklärt h auch sizar als name einer art studenten in Cambridge.

**Size** 2. *eine art leim*; nach den meisten wäre es ein kelt. rt syth *steif, stärke, leim*; dagegen sucht Wedgwood 3, 193 hzuweisen, dass es ein und dasselbe wort mit size 1. sei, nlich beruhe auf *it.* assisa, sisa eine art leim, dessen sich die ler bedienen; es würde als begriffsreihe sich etwa ergeben: e, unterlage, grundlage, bindemittel für den überzug oder die kfarbe, leim.

**Skaddle** *schädlich, schade*; vgl. bei Hal. 708 scaddle: thier confusion, mischief; 747 skade: harm, mischief; skathy: raven mischievous; *altengl.* scathel, *goth.* skapuls, *ahd.* scadel; *fer* *altengl.* scathig, *ags.* scaedig *schädlich*; s. das weitere u scathe, von dessen stamm es weiterbildungen sind.

**Skain** 1. *gebind, strähne*; noch häufiger skein *geschrie* Hal. 747 hat skain: a scarf for the head; *altengl.* skeine gel *schott.* skeenie, skeengie *bindfaden*, *altfr.* escaigne, *neufr.* éca *mlat.* scagua; die ausdrücke werden zurückgeführt auf das sgeinn, sgeinnidh *flachs-*, *hanfswirn*; s. Wedgwood 3, Koch 3<sup>2</sup>, 11.

**Skain** 2. *dolch, messer*; Hal. 747 skain: a crooked sword scimitar, used formerly by the Irish; auch skein, skean *geschrie* *kelt. ursprungs*; *gael.* sgian *messer*, *ir.* scian, *bymr.* ysgien; als *sammensetzung* skains-mate: a messmate, a roaring swaggering companion; originally a companion or brother in a *vgl. unser nhd.* spieszgeselle.

**Skate** 1. *schlittschuh*; es wird zurückgeführt auf das schaats *stelae*, *schlittschuh*; vgl. scatches; sonst tritt *zien* *nahe* das *dän.* sköite *schlittschuh*; s. Dief. 2, 230.

**Skate** 2. *eine art fisch*; *altengl.* scate. schate, *altn.* sl Wedgwood 3, 194 meint, die nordische benennung sei etw gegeben nach dem spitzigen schwanz, von skata nach dem end dünner werden, in eine spitze auslaufen; allein der nam wohl undeutend angeeignet aus dem *lat.* squatus, worauf *ags.* sceadda, *engl.* shad, sowie die mundartlich deutschen sch schatte, meerschatte *beruhen* werden; Mahn führt auch als *fischnamen* an sgadan, ysgadan.

**Skeleton** *gerippe*; bei Hal. 748 skelton; *altengl.* scelet m *vgl. Trench Gl.* 193; das *gr.* σκελετόν, σκελετός *ausgedörret*, m wurde *lat.* sceletus, *altfr.* eschelette, *neufr.* squelette. *it.* sche sp. esqueleto und drang als fremdwort weiter wie *nhd.* sk das *gr.* wort gehört zu σκέλλειν *dörren, austrocknen*.

**Skellum** *schurke*; das veraltete wort beruht wohl auf *donarischem grunde*; *dän.* skjelm *schelm, schurke*, *schwed.* sl *altn.* skelmir; vgl. das *ndl.* schelm und besonders die *ahd.* sc *welmo*, *mhd.* schelme, *nhd.* schelm: die bedeutung scheint *von rachsene*, *gefallenes vieh*, *aas entwickelt zu haben zu* *seiner mensch*, *schurke, schelm*; vgl. Weigand 2, 574, d *mit altn.* skálm *spiess zu einem wurzelverbum scelan stellt*

ähn bei Webster, *welcher auch die altfr. schelme, chelme an-  
hört*; Koch 3<sup>1</sup>, 145; Diez 2, 254.

**Skep** ein korb oder kasten, ein gemäss; Hal. 748 *hat* skep: basket made of rushes or straw; skepe: a fishing vessel; Levins *eppe, skep*; *altn. skeppa scheffel*; *es gehört jedenfalls nahe zusammen mit den benennungen von gefässen und gemässen bei* *sw. ags. scep, sciop*; *schwd. skap, dän. skab, alts. scap, ndl. schap, ndd. schapp, nhd. scaph, mhd. schapf, schaf, nhd. schaff, mlat. scaphum, lat. scaphium, scapium, gr. σκαφίον, σκάφος* *den bedeutungen gefäss, getraidemass*; *vgl. unser nhd. mhd. scheffel, ahd. scephil, scefil, alts. scapil, ndd. schepel, mlat. scallus, scapilus*; s. Weigand 2, 553. 569; Lexer 2, 628; Br. Wb. 4, 7, *sowie die stammverwandten shape und ship*.

**Sketch** *skizze*; *fr. esquisse, it. schizzo, sp. esquicio, weiter auch ndl. schets, nhd. skizze beruhen auf dem lat. schedium was aus dem stegreif gemachtes, von schedius, gr. σκεδιός in der eile gemacht, σκεδιάζειν hinsudeln*; *mlat. auch scida für scheda was mit dem gedanken an σκιδῶν und lat. sciudere*; *der engl. ausdrück scheint nicht eben alt zu sein und kann seine grundlage in dem fr. worte vielleicht unter einfluss der ndl. oder der lat. form haben*; s. Diez 1, 372; Weigand 2, 717; Mätzner 1, 157.

**Skew** *schief*; *vgl. bei Hal. 748 skew: aslope, to cast on one side, to skue und in vielen anderen bedeutungen, von denen mehrere skew als eine nebenform auch von sky und shy erscheinen lassen*; Levins *hat* skewe: *linis oculis spectare*; *in der unbedeutung schief, wie in askew, askue, vgl. askant, wird der stamm zunächst aus dem skandinav. gebiete gekommen sein* *altn. skâ schiefe, krümmung, â skâ schräge*; *ferner altn. skeifr, schwed. skef, dän. skjäv, skjev, zu denen dann stimmen ndd. heew, scheew, ndl. scheet, nhd. schief*; *das wort könnte ursprünglich bedeuten verschoben und so zu dem stamme von love gehören*; Weigand 2, 579; *andererseits hat man auch ver-  
rücken das lat. scaevus, gr. σκαίος links*; s. Br. Wb. 4, 624; Grimm G. d. d. S. 993; Curtius No. 105; Koch 3<sup>1</sup>, 150.

**Skewer** *speiler, holznadel*; Hal. 748 skew: to skewer; 750 *skiver: a skewer*; skiver-wood: dogwood, of which skewers are made; *danach nimmt es Wedgwood 3, 195 in der bedeutung splitter als eine nebenform von shiver*; *vgl. altengl. schivere, schifre, shever bretchen, splitter, mhd. schivere, schevere, altnld. schevre*; Stratmann<sup>3</sup> 486.

**Skid** *hemmkette, einhemmen*; Hal. 749 skid mit einem *haben* *das rad hemmen, schlitten*; skid-pan *hemmschuh*; nach Wedgwood 3, 195: „a piece of wood on which heavy weights are made to slide, a sliding wedge to stop the wheel of a carriage;“ so wird es, *wesentlich eine scheideform von shide, zunächst beruhen auf den skandinav. ausdrücken altn. skíð scheid, holstück, schneeschuh, schwed. skid, skida, norw. skî; vgl. Koch 3<sup>1</sup> 145; Dief. 2, 230; Stratmann<sup>3</sup> 483 unter dem altengl. schide.*

**Skiff** *eine art fahrzeug*; fr. esquif; s. das weitere unter ship.

**Skill** *geschick, klugheit*; bei Hal. 749 skill: reason, to know, to understand, to make a difference; *der grundbegriff ist offenbar der des unterscheidens, trennens*; altengl. skil, schil, schile *trennung, unterschied*; *zunächst wohl aus dem skandinav. gebiete wo in dem altn. skil, schwed. skjäl, skäl, dän. skjel, altn. skilj die begriffsentwicklung von trennen zu dem geistigen unterscheiden deutlich zu tage liegt*; vgl. noch als hauptwort ags. scile, mhd. schele, altnndl. schil, als seitwort altengl. schilien, schillen, ags. scilian, altnndl. schillen, mhd. schelen; vgl. wegen des stammes hell und scale 2., die nhd. schale, schall, schallen bei Weigand 2, 556; wegen der späteren begriffsentfaltung das latein. discernere, das nhd. gescheid bei Weigand 1, 422; Wedgwood 3, 195: „the radical sense is separation, then difference, distinctio, discernment, reason, intellectual or manual ability;“ *eine spur der älteren bedeutung noch bei Shakespeare in it skills not für makes no difference*; s. Schmidt 2, 1068.

**Skillet** *ein kleiner topf oder kessel*; bei Hal. 749 skillet: small pot of iron or copper or brass, with a long handle; *es ist entstanden aus altfr. escuelle: a little dish bei Cotgrave; eine kleinerung von dem altfr. escuelle, neufr. écuelle schüssel; vgl. scuttle; es scheint kein grund vorhanden von dieser ableitung abzugehen und mit Wedgwood an it. squilla glocke, aus dem deutschen schelle zu denken, pr. esquella, esquella. altfr. eschglöckchen*; vgl. Diez 1, 395; auch die versuchte begriffsentwicklung erscheint ziemlich gewaltsam; so in Philip's New World of Words 1706: „Skeletta in old Latin records, a little bell for a church steeple, whence our vessels called skilletts usually made of metal;“ oder „from the resemblance in shape and material to a mule-bell“.

**Skim** *schäumen, absahnen, streifen*; bei Hal. 749 skim: to mow, to make anything to fly swiftly but smoothly; nach We

3, 196 *wäre es to take off the scum, thence to move lightly the surface of a liquid und müsste so als eine nebenform scum angesehen werden. Schwerlich hat es etwas zu thun* *dem veralteten skime: a ray of light, to look a person in* *nderneath way, the head being held down, worin die letzten* *en begegnen von altengl. schimien, schimen, ags. scimian, sciman, altn. skima scheinen, glänzen; vgl. shimmer.*

**Skin** *haut; altengl. skinne, skin, scin, ags. scinn, altn. schwed. n, ndd. schin, schinn; Br. Wb. 4, 654; vgl. die mhd. nhd. iten, schinden die haut absiehen; Weigand 2, 584; aber auch r 2, 750; Fick<sup>2</sup> 902.*

**Skink** 1. *einschenken; Hal. 750 skink: to fill the glass, to c, to serve or pour out liquor; altengl. schenchen, ags. scencan, skenkja, schwed. skänka, dän. skjenke, ahd. scenchan, mhd. schenken; vgl. Weigand 2, 575, Fick<sup>2</sup> 899 und shank; dazu veraltete skinker: a cupbearer, bei Hal. 750 skinker: a er, a drawer.*

**Skink** 2. *eine art eidechse; lat. scincus, gr. σκίναξ.*

**Skip** *hüpfen; vgl. über die begriffsentwicklung bei Trench 49; bereits altengl. begegnet skip sprung, skippen, skippin en, tanzen; der ursprung des wortes wird zu suchen sein* *eder mit Wedgwood 3, 196 auf keltischem gebiete welsch cip: dden snatch or effort; ysgip: a quick snatch; gael. sgiab: or move suddenly, snatch at; oder aber auf skand. boden, altn. skopa laufen, mundartl. schwed. skimpa laufen, skompa, ipa hüpfen, springen einigermaßen entsprechen. Dazu ge- skipper springer, tänzer, altengl. skippere, skippare; rend es in anderer bedeutung gleich ist dem ndd. ndl. pper, dän. skipper, nhd. schiffer und als ableitung von ship, ff erscheint.*

**Skirmish** *scharmützel; altengl. scarmishe, als seitwort scar- ien, altfr. escarmoucier; als hauptwort neufr. escarmouché, pr. escaramuza, it. scaramuccia, schermugio, zu dem seitwort chermire, altfr. escremir, eskermir, von dem ahd. skerman, man, mhd. schermen, nhd. schirmen fechten; vgl. scrimer das altengl. schirmen, skirmen bei Stratmann<sup>3</sup> 505; auf selben grunde beruhen die nhd. scharmützel, ndl. scher- seling, schwed. skärmytsel, dän. skjermysel; s. bei Diez 1, . 370; Weigand 2, 562; Dief. 2, 258.*

**Skirt** rand; *altengl.* skirt; *ursprünglich* doch der rand eines kleides und selbst für gewisse kleidungsstücke üblich; vgl. die bedeutungen bei Worcester und Webster; es ist daher wohl nur eine den skandinav. ausdrücken treuer gebliebene scheideform von shirt.

**Skit** leichte dirne, foppen; dazu skittish lose, flüchtig; die grundbedeutung des stammes scheint die schnelle schiessende bewegung zu sein; vgl. bei Hal. 750 skit: to slide, hasty, precipitate; dem entspricht das *altengl.* sket, skeet, *ags.* sceot, *alt.* skiotr schnell, welches gewiss zu dem stamme von *ags.* sceótan zu sehen ist; vgl. shoot; in der begriffsentfaltung zeigt sich viel analoges mit flit.

**Skulk** im verborgenen lauern; s. unter der nebenform sculk; ebenso skull schädel unter scull; ferner skum unter scum und skim.

**Skunk** stinkthier; nach Mahn in Webster „contracted from the Abenaki seganku:“ und gewiss wird Nordamerika die heimath, wie des thiers, so des namens sein.

**Sky** himmel; *altengl.* skie, skew, skewe; *ursprünglich* wohl der wolkenhimmel, das gewölk; zunächst kam es aus dem skandinav. gebiete herüber *altn.* ský, *schwed.* sky, *dän.* sky wolke, skyhimmel wolkenhimmel; dazu tritt am nächsten *ahd.* scio, sceo: regio nubium, coelum; weiter etwa *ags.* scûva, scûa schatten, *ahd.* scûvo, *mndl.* schuw; s. Dief. 2, 226 und über die zu grunde liegende wurzel sowie den zusammenhang mit shade bei Curtius No. 112.

**Slab 1.** klebrig, pfütze; in dieser bedeutung ist es offenbar das stammwort zu slabber; man vergleicht theils ein *isl.* slapp schmutz, pfütze, theils *gael.* slaib: mud, mire left on the strand of a river; nach Koch 3<sup>a</sup> 4 *gael.* slâib schmutz, sats; slâibeach schmutzig.

**Slab 2.** platte; *altengl.* slabbe; Wedgwood 3, 199 bemerkt: „the only sense of slab there is any difficulty in explaining is where it is applied to the thick outside plank of a tree or to a thick flat piece of a stone. Here it seems to signify a lump or separate piece, being connected with slabber:“ Mahn bei Webster vergleicht dazu *kelt.* yslab, llab: a thin slip; dass es ursprünglich dem stamme nach eins sei mit slab 1. ist nicht gerade wahrscheinlich, doch bleibt die begriffsvermittlung sehr unvollständig.



**Slabber** *geifern, besudeln, schlabbern*; bei Hal. 751 slabber: soil, or dirty, to eat up greedily; *als zusammensetzung* be- abber; *altengl.* bislaberen und slaveren, *wie denn auch neu- gl.* slaver; *es entsprechen genau die nhd.* slabberen, *nhd.* abbern, *mundartl. nhd.* schlabbern, *welche als weiterbildungen scheinen von nhd. nhd.* slabben, *nhd.* schlappen; *vgl.* Br. Wb. 4, 14 f.; Weigand 2, 585. 589, *sowie die engl.* slab und slap.

**Slack** *träge, schlaff*; *altengl.* slac, slak, *ags.* sleac, *alts.* slac, *nl.* slack, sleck, *nhd.* slack, *altn.* slakr, *schwed.* slak, *ahd. mhd.* sch, *mundartl. nhd.* schlack; *dazu gehören als seitwörter theils* lacken, *theils* slake; *altengl.* slekken, *ags.* sleccan, *altn.* slökkva; *dann altengl.* sleken, sleknen, *aber auch* slaken, *ags.* sleacian, *nl.* slaken; *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 505 ff.; Br. Wb. 4, 797; Dief. 2, 266. 72; *im allgemeinen drängen sich auf weitere, wenn auch im einzelnen schwer zu verfolgende beziehungen zu ahd. mhd.* slaf, *nl.* schlaff; *Lexer* 2, 952; *Fick*<sup>2</sup> 917 f.

**Slade** *kleines thal*; bei Hal. 752 slade: a valley, a ravine, a ain; 754 slede: a valley; *altengl.* bei Col. 74 slede, bei Strat- ann<sup>3</sup> 505 slade, slaede, slaed, *ags.* slaed, *nach Etim.* 700 *altn.* ödr, slädr.

**Slag** *schlacke*; bei Hal. 752 slag: refuse of lead or other es; *nhd.* slagge, slacke, *schwed.* slagga, *nhd.* schlacke; *dem amme nach wohl zu nhd.* schlagen *gehörig*; *vgl. das engl.* slay *nl.* Weigand 2, 586.

**Slam** *schlagen, schmeissen, zuwerfen*; *vgl.* Hal. 752, *auch* *egen* slam *als ausdrück bei dem spiele, welcher in dem nhd.* hlemm *angeeignet ist*; *ein entsprechendes wort begegnet weder* *altengl.* *noch in den verwandten sprachen und so kann man* *ermuthen, slam sei unter einfluss der lautmachung theils* *is einem mundartl.* lam, lamb: to beat soundly, *bei Hal.* 502, *eils etwa aus* slan, slaen *als den älteren formen von* slay *vorggegangen.*

**Slander** *verleumdung, verleumden*; *altengl.* slaunder, sclaunder, *oben* schandle, scandle, *als seitwort* sclaunderen, sclandren; *altfr.* clandre, eschandre, escandle, *neufr.* esclandre und scandale; *es t also nur eine scheideform von scandal und weist wie dieses* *rück auf das lat. gr.* scandalum, σκάνδαλον; *vgl.* Burguy 3, 336 *nd Wedgwood* 3, 202, *welcher letztere aber ohne fug meint:* perhaps the l may have been introduced by the influence of *an.* sladdre: to tattle.“

## Slang — Slate.

~~slang~~ *kunst-, gaunersprache*; Wedgwood 3, 202 versucht den ~~ausdruck~~ mit anschluss an *sling*, von dem es als ablautende ~~form~~ erscheint, zu erklären aus dem skandinavischen: „N. slengja: *to cast*: slengje kjaeft'en (to fling jaw), to give bad *insults*, to make insulting allusions, as in E. to slang or to jar *etc.*“ *Engl.* is regularly used in the same sense. N. slenge-or (*slang*-*words*) insulting words, also new words taking rise from a particular occasion without having wider foundation. — Aasen.“ Diese *meinung* hat indessen nicht mehr für sich als andere, nach *den* der ausdruck mit fr. *langue*, lat. *lingua* *sprache* zusammenhängen, oder aber aus der zigeunersprache herrühren soll; viel *weniger* bezeichnete es ursprünglich die sippschaft, die partei, wie *isländ.* släng, sleng und dann erst die einer partei eigene *sprache*; bei Hal. 753 begegnet slang: a long, narrow strip of *material*, was Wedgwood erklärt aus dem schwed. släng *streich*, wie *man* *vielleicht* in den engl. stripe und strip, in den nhd. streich und streifen die bedeutungen allerdings berühren.

**Slant** schief; als präpositionales adverbium aslant, altengl. slante, a slante; mundartl. begegnen selent, selint, slent, slen *etc.* *haben* bedeutungen von to slope, to glide; Hal. 711. 755; vgl. *slant* aus schwed. slinta gleiten, schlüpfen; einem anderen slent: *to rend* bei Hal. 755 entsprechen die ndd. slant lumpen, *schlappen*, slanti schlaff; vgl. auch slit, von dessen stamme eine *verwandtschaft* erweiterung darin erkannt werden könnte; die englischen *verwandten* führen ausserdem ein keltisches ysglentiaw: to slide *etc.* Wedgwood 3, 203 sucht slant schief mit dem altfr. es-clanche *etc.* in verbindung zu bringen.

**Slap** schlag, klaps, schlagen; altengl. slappe, ndd. slappe, *schlappen* auch nhd. schlappe; der ausdruck ist wohl wesentlich lautmalend; vgl. Weigand 2, 589; Br. Wb. 4, 816: „slapp bezeichnet den klatschenden schall eines schlags, besonders einer *hand*“.

**Slash** hauen, zerfetzen; bei Hal. 753 slash: a cut or gash; altengl. schon als zeitwort slaschen; das einzige ziemlich *verwandte* wort scheint zu sein altn. slasa verwunden; die *verwandten* *schlachten*, dän. slaske sudeln, manschen sind in der bedeutung *verwandten*, während allerdings slashy: wet and dirty bei Hal. *verwandten* erinnert; vgl. Wedgwood 3, 203.

**Slate** stein; bei Levins slate: tegula, later; altengl. slat. *etc.* *verwandten* *schlachten* ist also das altfr. esclat, bei Cotgrave: „esclat: a

iver, splinter, also a thin lath or shingle;" *neufr.* éclat *bruch-*  
*ück, splitter; die fr. wörter esclater, éclater beruhen aber selbst*  
*af dem german. stamme des engl. slit, ags. slitan, aus dessen*  
*aeteritum slât auch ohne einfluss des romanischen elements*  
*ch ausdrücke wie slat schlagen, zerspalten, altengl. slatten, vgl.*  
*tn. slatta, sletta, entwickelt haben mögen; s. über die altengl.*  
*örter Stratmann<sup>3</sup> 506; über die fr. ausdrücke Diez 1, 370; über*  
*e begriffsentwicklung des neuengl. slate unser nhd. schiefer*  
*i Weigand 2, 580.*

**Slatter** *unordentlich, schmutzig sein und handeln; dazu*  
*attern eine schlumpe; es entsprechen ziemlich genau nhd.*  
*loddern, sloddern, ndl. slodderen, nhd. schloter, schluttern,*  
*lottern mit dem grundbegriffe des lose, nachlässig schwan-*  
*iden; in denen man weiterbildungen des stammes von slut*  
*blicken darf; vgl. Br. Wb. 4, 838; Weigand 2, 600; Wedg-*  
*od 3, 204.*

**Slaughter** *gemetzel; altengl. slaughter, slauhter, slaghter,*  
*hter; das wort schliesst sich seiner bildungssilbe nach an das*  
*n. slâtr, mag aber sonst beeinflusst sein von dem auf gleichem*  
*amme, engl. slay, beruhenden altengl. slaught, slauht, slaht,*  
*s. sleaht, ahd. mhh. slaht, nhd. schlacht; nur zufällig in der*  
*m begegnet sich fast damit unser persönliches nhd. schlachter,*  
*lächter; dagegen vergleiche man noch das seiner bildung nach*  
*nliche abstraktum laughter und Bopp V. Gr. 3, 200.*

**Slave** *sklave; ndl. slave, slaeve, slaaf, dän. slave, schwed. slaf,*  
*d. slave, sklave; fr. esclave, pr. esclau, sp. esclavo, pg. escravo,*  
*schiaivo; das wort ging aus von Deutschland, wo es mhd. slave*  
*nächst den kriegsgefangenen Slave, Slawe, lat. Slavus, Sclavus*  
*zeichnete; den namen des völkerstammes erklärt man meistens*  
*s dem slav. slawa ruhm, andere aus slowo rede, Mahn bei*  
*ebster fügt aber hinzu: „most probably, however, the original*  
*aning was independent, free;" vgl. Weigand 2, 667; über die*  
*nan. wörter Diez 1, 371; das daselbst erwähnte abgeleitete it.*  
*siavina, sp. esclavina, mhd. slavenie, altfr. esclavine grober*  
*gerrock, ursprünglich sklavenrock oder von den Slaven ver-*  
*tigter rock begegnet auch altengl. als slavine, sclavine, slaveine,*  
*avyne; Hal. 754; Stratmann<sup>3</sup> 490.*

**Slaver** 1. *begeifern; altengl. slaveren; s. weiter unter slabber.*

**Slaver** 2. *sklavenhändler, sklavenschiff; gewöhnliche ableitung*  
*slave.*

3, 209; *wegen* sleeve: a narrow channel bei Hal. 755 vgl. das fr. La Manche; *übrigens* stehen mundartlich sleeve, sleve, slive in dem sinne von spalten, zerreißen, *altengl.* sliven; s. Stratmann<sup>1</sup> 509 und sliver. Sleeveless grundlos ist immer noch besser aus einer bildlichen anwendung von sleeve ärmel zu erklären, vgl. Smart und Webster, als mit Wedgwood 3, 210 auf ein besonderes sleeve, *altn.* sliofr, *dän.* slöv stumpf zurücksuführen.

Sleight kunstgriff, list; *altengl.* sleighte, sleihte, slehthe; aus dem skandinav. gebiete gekommen, *altn.* sloegð, *schwd.* slögd kunst, slög geschickt; wegen der form vgl. das ähnlich gebildete height; dem stamme nach gehört es zu sly; vgl. noch bei Hal. 756 slight: contrivance, artifice; 761 slyghe: cunning.

Slender schlank, schwach; *altengl.* slender, sclender; *mndl.* slinder dünn, schwach; derselbe stamm in etwas abweichender begriffsentwicklung begegnet in den *ndl.* slinder, slender träger gang, *ndd.* slender, *nhd.* schlender nebst den dazu gehörigen zeitwörtern *ndl.* slenteren, *ndd.* slindern, slendern, *nhd.* schlendern; vgl. die *altn.* slidra trägheit, slinni tölpel; Br. Wb. 4, 820; Weigand 2, 593; vgl. über weitere beziehungen zu slide. sowie zu den deutschen slinden, slingen, schlingen, schlank bei Dief. 2. 272; Wedgwood 3, 210.

Slice schnitt, dünnes stück; *altengl.* slice, *altfr.* esclice: éclat als zeitwort esclicer: fendre; esclier zersplittern, von dem *ahd.* schīzan, slīzan, *ags.* slītan und insofern desselben stammes wie *engl.* slit; s. Burguy 3, 139; Diez 2, 291.

Slide gleiten; *altengl.* sliden, *ags.* slīdan; vgl. wegen der starken konjugationsformen bei Stratmann<sup>3</sup> 508; Mätzner 1, 399; *mhd.* slīten; unmittelbare ableitungen davon sind slidder schlüpfrig, *altengl.* slider, *ags.* slidor und slidder gleiten, schlittern, *altengl.* slideren, *ags.* sliderian, *ndl.* slideren, slidderen, *ndd.* sliddern, *nhd.* schliddern, schlittern; s. Weigand 2, 598; Dief. 2, 265. 272; Fick<sup>2</sup> 918 und vgl. sledge 2.

Slight gering; *altengl.* slizt, sleght; *goth.* slaihts, *altfrs.* sliht, *ndd.* sligt, *ndl.* slecht, *altn.* slettr, *schwd.* slät, *dän.* slet, *ahd.* mhd. sleht, *nhd.* schlicht und schlecht mit der begriffsentwicklung: eben, gerade, einfach, gering, schlecht; vgl. Weigand 2. 590. 595; als zeitwort bei Hal. 756 slight: to smooth or iron linen; *ndd.* sligten, *ndl.* slechten, *ahd.* slihtan, *mhd.* slihten, *nhd.* schlichten mit der grundbedeutung glätten, ebenen; das stammwort gehört

dem sinne breit geschlagen, eben zu *slay*; s. Dief. 2, 264 f.; ick<sup>2</sup> 918; Wedgwood 3, 211.

**Slim** dünn, fein, gering, schlecht; bei Hal. 756 *slim*: worthless, thin, slender, slight; *ndl.* slim, *ndd.* slimm, *fries.* slom, *mhd.* īm, *nhd.* schlimm, *altn.* slämr, *swd.* dän. slem; die begriffsentwicklung scheint zu sein: abgeneigt, schief, schlecht, gering, ünn und ältere formen wie *mhd.* slimp weisen auf abfall eines hin; aber der weitere ursprung ist dunkel; Br. Wb. 4, 830; Weigand 2, 596; Lexer 2, 980.

**Slime** sähe feuchtigkeit, schleim; *altengl.* slime, slim, *ags.* īm, *ndd.* sliem, *ndl.* slijm, *altn.* slīm, *swd.* slem, *dän.* sliim, *hd.* slihmo, slīu, *mhd.* slīm, *nhd.* schleim; vgl. das *engl.* sloam: layer of earth between coal-seams; *ndd.* slam, *nhd.* schlamm; ich der gewöhnlichen ansicht mit vorgetretenem s zu loam und me l. gehörig; doch werden auch verglichen die *gr.* σλάον. ἴλος speichel, σίαλος fett, schmalz, *lat.* saliva speichel, *altslav.* ina, *litth.* séilè speichel; s. Weigand 2, 588. 592; Curtius No. 557; ick<sup>2</sup> 819.

**Sling** werfen, schleudern; *altengl.* slingen, *ags.* slingan; vgl. aber die starken konjugationsformen bei Stratmann<sup>3</sup> 508; Mätzner 1, 386; *altnndl.* slinghen, *ahd.* slingan, *mhd.* slingen, *nhd.* schlingen, *ltn.* slyngva, *swd.* slunga, *dän.* slynge; als ableitungen *ndd.* ingern, *nhd.* schlingern; *altn.* slengja, *swd.* slänga, *dän.* slänge; die weit und verschieden verlaufende begriffsentwicklung, vgl. die *hd.* schlingen, verschlingen, Schlange, scheint auszugehen von der grundbedeutung: sich windend bewegen, hin und her werfen; Etm. 700; Weigand 2, 597; wegen der entwicklung des stammes *nhd.* Kehrein 377 ff.; ferner Br. Wb. 4, 832; Lexer 2, 981 f. und ick<sup>2</sup> 918; das hauptwort dazu ist *neuengl.* sling schleuder; *ags.* slfrs. *altnndl.* *mhd.* slinge, *ahd.* slinga, *nhd.* schlinge, welches stere noch im 17. jahrh. auch die schleuder bedeutete; s. wegen der verschiedenen bedeutungen im *engl.* auch Hal. 757.

**Slink** schleichen; Hal. 757 hat *slinch*: to sneak away; nicht bei Levins, wohl aber bei Shakespeare findet sich *slink*; *altengl.* scheint das wort nicht zu begegnen; aber *ags.* slincan; vgl. Mätzner 1, 387; *swd.* slinka; das wort scheint nahe verwandt anderseits mit sling; vgl. auch wegen der bedeutungen unser *nhd.* Schlange mit dem *ags.* slincend: reptile bei Etm. 700; andererseits innert es an das *altengl.* sliken, *ndd.* sliken, *ahd.* slīchan, *mhd.* slīchen, *nhd.* schleichen; Wedgwood 3, 214.

**Slip gleiten, schlüpfen; altengl.** slippen; **ndl. ndd.** slippen. **mhd.** slipfen, **altn.** sleppa, **schwd.** slippa, **dän.** slippe; *es sind zunächst weiterbildungen von dem stammseitzwort altengl.* slīpen, **ags.** slīpan, **ndd.** slīpen, **ndl.** slīpen, **ahd.** slifan, **mhd.** slīfen, **nhd.** schleifen; *dieses aber ist verwandt mit dem fast gleichbedeutenden altengl.* slupen, **ags.** slūpan, **goth.** sliupan, **ndd.** slūpen, **ndl.** sluipen, **ahd.** sliufan, **mhd.** sliefen, **nhd.** schliefen, *wozu wieder gehören altengl.* sluppen, **mhd.** slūpfen, **nhd.** schlupfen, schlüpfen; *als ableitungen schon altengl.* slip: lacinia; slipper, sliper, **ags.** slipur, **ndd.** slipper, **ahd.** sliper *schlūpfrig; vgl.* Stratmann <sup>3</sup> 508 f.; Etm. 703; Br. Wb. 4, 832; Dief. 2, 273 f.; *nach* Bopp V. Gr. 2, 387 *wäre die zu grunde liegende wurzel identisch mit der des lat.* serpere. *gr.* ἑρπεῖν, *skr.* sarp: ire, gradi; *vgl. noch wegen der nhd. entwicklung des stammes bei* Weigand 2, 596. 601; Kehrein 960 – 963; *wegen der engl. ausdrücke* Webster und Hal. 757; s. sleeve und slop 1.

**Slit spalten, schleissen; altengl.** sliten, **ags.** slītan; *vgl. wegen der starken konjugationsformen* Stratmann <sup>3</sup> 509 und Mätzner 1, 378; *davon abgeleitet das zeitwort, auf dem zunächst das neuengl.* slit *beruht, altengl.* slitten, *vgl. die mhd.* slitzen, **nhd.** schlitzen; *das stammverbum findet sich ferner als alts.* slītan, **altfrs.** slita, **ndd.** sliten, **ndl.** slījten, **altn.** slita, **schwd.** slita, **dän.** slide, **ahd.** slīzan, **mhd.** slīzen, **nhd.** schleiszen; Weigand 2, 592; Kehrein 838; Fick <sup>3</sup> 918; Br. Wb. 4, 834; *das german. wort drang in das roman. gebiet und theilweise von da in das engl. zurück; vgl.* slate und slice, *ausserdem auch* sleet.

**Sliver spalten; als hauptwort bei** Hal. 758 sliver: a splinter. a slice, a slip, a small piece of anything; *weiterbildung von dem veralteten* slive: to cut or slice off anything, **altengl.** sliven *spalten*, **ags.** slifan; Etm. 703; *bei* Hal. 755 sleve; 758 slive: to cut; 760 sloven: divided.

**Sloat rungenschemel; Wedgwood 3, 216 hat:** „Sloats of a cart. The under-pieces which keep the bottom of a cart together. The slote of a ladder or a gate, the flat step or bar. — B. N. slaate, a pole, stem of a tree: slaate gaar, a railing. Gael. slat, a rod or yard;“ *bei* Hal. 759 *in denselben bedeutungen* slote, slotes; **altengl.** slottes: vectes; *vgl.* slot 2.

**Sloe schlehe; altengl.** slo, sla, *nach* Lye *schon* **ags.** slā, slāhe, **ndd.** slee, **ndl.** sleeuw, slee, **schwd.** slān, **dän.** slaaen, **ahd.** slēha, slēa, **mhd.** slēhe, **nhd.** schlehe; *es scheint als name der stumpfe*

**slöhne** machenden frucht zu gehören zu dem adjektiv *ndd. ndl. slêe*, *mhd. slê*, *mundartl. nhd. schlêch*, *schlêv stumpf*, *matt*, *kraftlos*; *vgl.* Br. Wb. 4, 819; Schwenck 570; *altn. sliöfr*, *schwd. slö*, *dän. slöv*; wegen weiterer beziehungen auch das *engl. slow*; Dief. 2, 266; Fick<sup>2</sup> 917.

**Sloom** leichter schlaf; auch *sloum*; bei Hal. 759 *sloom*: a gentle sleep; *sloomy*: dull, slow, inactive; 760 *sloum*: to slumber; *altengl. slume*, *sloumbe*, *ags. sluma*; als zeitwort *altengl. slomen*, *slumen*, *mhd. slummen*, *slumen*, *altndl. sluimen*; s. weiter unter dem davon abgeleiteten *slumber*.

**Sloop** eine art boot; *ndl. sloepe*, *sloep*, *ndd. sluup*, *slupe*, *schwd. dän. slup*, *sluppe*, *nhd. schluppe*, *schaluppe*; das letzte erst nach dem *fr. chaloupe*; dieses aber, wonach dann auch *sp. chalupa*, *it. cialuppa*, eben aus jenen german. wörtern entstanden; vielleicht zu dem unter *slip* berührten *goth. sliupan*, *ags. slûpan* gleiten, so dass es ein leicht dahin gleitendes fahrzeug bedeutete; s. *shallop*; Br. Wb. 4, 849; Weigand 2, 557; Diez 2, 249.

**Slop 1.** ein überwurf, hosen; Hal. 759 *slop*: a smock-frock, any kind of outer garment made of linen; a summer boot or buskin; *slops*: large, wide breeches; *vgl. dazu das neuengl. slipper pantoffel*; *ags. slop*, *altn. sloppr*; eigentlich ein kleid, in welches man hineinschlüpft; zu dem *altengl. slupen*, *ags. slûpan*; *vgl. slip und sleeve*.

**Slop 2.** schmutzwasser; *altengl. slop*; *vgl. bei* Hal. 759 *slop*: to wet or dirty; man vergleicht das *ir. gael. slaib schmutz*; das veraltete *slop*: to drink greedily and grossly entspricht den *ndd. ndl. slabben*, *nhd. schlappen* geräuschvoll lecken oder schlürfen; Weigand 2, 589; von dem hiersu gehörigen *sloppy schlammig*, *schlumpig möchte* Diez 2, 422 das *fr. salope ableiten*; übrigens scheint auf die bedeutungen und ableitungen des *engl. slop* auch das *ndd. slap*, *ahd. mhd. slaf*, *nhd. schlaff locker*, *lose eingewirkt* haben; s. über dieses Weigand 2, 587. 589.

**Slope** geneigt, abschüssig; es scheint hervorgegangen aus dem *particip slopen* des *ags. slûpan*, *vgl. slip*, so dass es seine bedeutung aus dem begriff des gleitens, schlüpfrig seins entwickelte, wie nach Dief. 2, 273 das *mhd. slepfer* sowohl *lubricus* als *proclivis, declivis bezeichnete*.

**Slot 1.** spur des wildes; *vgl. bei* Hal. 758 *slod*: the track of cart-wheels; *schott. sleuth*, *sluth*, *sluth-hound schweisshund*; s. bei Hal. 755 *sleuth*; *altengl. slooth*, *sloth*, *altn. slôð fuststeig, spur*;



Koch 3<sup>1</sup>, 7 *erwähnt es als verwandt dem gael. slaodadh sicken; Dief. 2, 263 unter goth. slahan, engl. slay.*

**Slot 2. thürriegel, verschluss; altengl. slotte, slot, altfrs. ndd. ndl. slot, ahd. mhd. sloz, nhd. schlosz; zu des letzteren bedeutungen stimmen noch besonders bei Hal. 759 slot: the clasp or fastening of a door, a castle, a fort; von dem seitwort ndd. sluten, ahd. sliozan, mhd. sliezen, nhd. schlieszen, ndl. slüiten, schwed. sluta, dän. slutte; vgl. das ndd. slaten thürriegel; Br. Wb. 4, 851; doch mögen sich andere ausdrücke hineingemischt haben, die etwa balken, stange bezeichneten; vgl. sloat und Wedgwood 3, 216.**

**Sloth faulheit, faulthier; bei Hal. 754 slawth: sloth; altengl. slothe, slouthe, sleuthe, slevthe, ags. slaevð trägheit; zu dem ags. slâv, engl. slow langsam.**

**Slottery schmutzig, unordentlich; bei Hal. 759 slotter: filth, nastiness, to dirty, to bespatter with mud; altengl. sloteren; vgl. die ndd. slodderig, sludderig, ndl. slodderig, nhd. schlottrig, nebst den zeitwörtern ndd. ndl. sludderen, sloddern, nhd. schloddern, schlottern, spätmhd. schlotten; Weigand 2, 600.**

**Slouch lose herabhängen; bei Hal. 759 slouch: a lazy fellow; s. ebenda den ausdrück slouched-hat; wohl eines stammes mit slack beruht es zunächst etwa auf skandinav. wörtern, wie slokr, slakr, slok; vgl. die dän. sluköret, slugöret gleich dem engl. slouch-eared; Wedgwood 3, 218.**

**Slough 1. morast; bei Hal. 760 slud, sludge und slush: wet mud; altengl. slo, slowe, sloghe, sloh, ags. slôg, slôh: locus concavus, volutabrum; es soll aus dem kelt. gebiete stammen; gael. ir. sloc, slochd: a pit, pool, ditch.**

**Slough 2. schlangenalg, hülle, schale; Hal. 760 slough: the cast skin of a snake, the skin of any animal; altengl. sluh, slouh, slugh; mhd. slûch schlangenalg, nhd. schlauch; man vergleiche noch die mndl. sloove, ndd. sluwe, slu, nhd. schlaue, schlaube hülle, hülse; Weigand 2, 590.**

**Sloven schmutzige, schlampige person; bei Hal. 760 sloven: a knave, a rascal; ndl. sloof, slof nachlässig, faul, ndd. sluf, nhd. mundartl. schluff, schlufe; wohl verwandt mit slow langsam; s. Br. Wb. 4, 843; Weigand 2, 601; Dief. 2, 266; Koch 3<sup>1</sup>, 152.**

**Slow langsam; altengl. slau, slav, slou, slouh, ags. slâv, alts. slêu, altnld. slêw, ndl. ndd. slee, slê, altn. slaer, slior, sliofr, schwed. slö, dän. slöv, ahd. slêo, mhd. slê, mundartl. nhd. schlêw,**

**schlêch**, schlô; *nach* Dief. 2, 266 *zu dem goth. slavan schweigen, still sein*; Grein 2, 803: „*die goth. form würde slaivs lauten und ist aus slakjava kontrahirt*“; *vgl.* slack, sloth und sloven.

**Slubber sudeln, besudeln**; bei Hal. 760 slubber: to do anything slovenly, to smear, to dirty or defile; *nicht zu trennen von slobber und slabber*; *altengl.* slobren, *ndl.* slobberen, slobben, *mundartl. nhd.* schlubbern, *altn.* sluppra, *dän.* slubbre *in den bedeutungen schlürfen, gierig essen und trinken, besudeln, sudeln*; *vgl.* slop und s. Br. Wb. 4, 705; Dief. 2, 268.

**Slug träge**; *dazu* sluggish, sluggy; *altengl.* slugge, sluggi, *als zeitwort* sluggin, sluggen; slug *schnecke*; *vgl.* Trench Gl. 194; *einigermassen entsprechen dem mit slack verwandten worte* *ndd.* slukk *niedergeschlagen, traurig*, slukkern *schwanken*, *ndl.* slak, slek *schnecke*; *vgl.* Br. Wb. 4, 847; Wedgwood 3, 221 und slouch.

**Sluice schleuse**; Levins *hat* sluice: emissorium; *ndl.* sluis, *ndd.* slüse, *dän.* sluse, *schwd.* slus, *nhd.* schleuse; *aus dem roman. gebiete, wo altfr.* escluse, *neufr.* écluse, *sp.* esclusa *hervorgingen aus mlat.* sclusa, exclusa *von dem lat.* excludere, claudere; s. Br. Wb. 4, 851; Weigand 2, 595; Diez 1, 164.

**Slumber schlummern**; *altengl.* slumeren, slumberen, slomberen; bei Hal. 758 slomberinges: slumberings; slomeraude: slumbering; *nach* Etm. 701 *ags.* slumerjan; *ndl.* sluimeren, *mhd.* slummern, *nhd.* schlummern, *schwd.* slumra, *dän.* slumre; *als hauptwort altengl.* slumer, *dän. mhd.* slummer, *nhd.* schlummer; *weiterbildungen des unter sloom besprochenen stammes*; *vgl. über mehr dazu gehörige formen und den zu vermuthenden zusammenhang mit sleep bei* Dief. 2, 268 f.; *über das eingeschobene b bei* Mätzner 1, 190.

**Slump plötzlich hineinfallen, plumpsen**; Wedgwood 3, 222 *gibt als grundbedeutung*: „to fall plum into any wet or dirty place“; *schott.* slump: a dull noise made by anything falling into a hole; Hal. 760 slump: wet, boggy earth, wet mud, also to slip down into slump; *der ausdruck scheint allerdings von der lautnachahmung ausgehend ursprünglich den dumpfen schall einer fallenden masse bedeutet zu haben*; *man vergleiche die ndd.* slump, slumpen *von dem glücksfall*, *nhd.* schlumps *plötzlich*; Br. Wb. 4, 847; Weigand 2, 601; *auf skandinav. gebiete werden angeführt altn.* slumpaz: to be jolted suddenly; *schwd.* af en slump: by chance; slumpaz: to buy things in block; *dän.* slump: a lot; slump: to light, stumble, chance upon; *in der bedeutung ferner*

*steht schon das nhd. schlumpe, schlampe, ndd. slunpe, ndl. slomp nachlässiges, unreinliches frauenzimmer, mhd. slump schlumpig.*

**Slur** *beschmutzen, nachlässig über etwas hingehen; bei Hal 760 slur: thin washy mud; to slip a die out of the box so as not to let it turn, a method of cheating formerly in vogue among gamblers; daher dann slur: to cheat, to trick; vgl. die begriffsentwicklung bei Smart; die grundbedeutung scheint aber die des nachlässigen ziehens und berührens zu sein; vgl. die ndd. slüren, slürig im Br. Wb. 4, 849; ndl. slooren, sleuren, mundartl. nhd. schlüren, schlieren; im ndd. berührt es sich nahe mit sluren, sludern, sluddern, Br. Wb. 4, 839 und so könnte der ausdruck verwandt sein mit den engl. slattern, slottery, slut.*

**Slush** *weicher, flüssiger schmutz; Wedgwood 3, 223: „slodder, slotter, sluther, slud, sludge, slutch, slosh, slush are used provincially or in familiar language for wet mud or dirty, liquid, melting snow;“ vgl. die schwed. slaska, dän. slaske sudeln, planschen; aber auch die engl. slough 1., slur und slut; Hal. 760 f.*

**Slut** *zerlumpte, schmutzige person; altengl. slutte nebst ableitungen wie slutti, slottisch, sluttish; s. Stratmann 3 509; ndd. slodde, sladde, slatte lumpe, zerlumpter mensch; Br. Wb. 4, 817. 838; ndl. slodde; geht man von dem begriffe fetzen, lumpen aus, so liesse sich an den stamm von slit denken; doch scheinen sich dazu nach form und begriff andere wörter gemischt zu haben; vgl. die engl. slow, slot, slattern; Koch 3<sup>2</sup>, 7 denkt zunächst an kelt. ausdrücke wie gael. slaod: a clumsy and lazy person; slaodach: clumsy and lazy; slâodag: a slovenly person; slaod auf dem boden hinziehen, slaodadh das ziehen.*

**Sly** *schlau; altengl. sli, sle, slee, slei, slegh, sleh; zunächst wohl aus dem altn. slaegr, slögr; aus demselben stamme mit dunklem vokale scheinen hervorgegangen schwed. slug, dän. slug. slu, ndd. slu, slou für slouk, nhd. schlau, mundartlich schlauch; vgl. wegen des ursprüngh. auslautenden gutturals auch das engl. sleight; so könnte man an den stamm von slay schlagen und eine begriffsentwicklung wie bei unserm nhd. verschlagen denken; vgl. Br. Wb. 4, 841; Weigand 2, 590; Dief. 2, 263.*

**Smack** 1. *geschmack, schmecken, schmatzen; altengl. smac, smach, smeck, smak, ags. smaecc, smaec, altfrs. snek, ahd. mhd. smac, nhd. ge-schmack, dän. smag; als zeitwort neuengl. smack, altengl. smaken, smakien, smakken, ndl. ndd. smaken, schwed. smaka, dän. smage; daneben altengl. als ableitung smecchen, ags.*

ieccan, *altfrs.* smekka, *ahd.* smecchen, *mhd.* smecken, *nhd.* hmecken, *ndd.* smakken, smekken; *vgl. noch engl.* smatch *ben* smack; *mhd.* smazen, *nhd.* schmatzen; *als stammzeitwort* *ird* vermuthet ein *goth.* smikan *mittels zunge und gaumen em-* *inden*; s. Weigand 1, 423; 2, 603 ff.; Br. Wb. 4, 856—858; *edgwood* 3, 224.

**Smack 2.** *eine art schiff*; *ndd.* smack, *ndl.* smak, *nhd.* schmacke, *n.* smakke; *nach dem german. auch fr.* semaque; Diez 2, 424; *wohl durch vertauschung der laute n und m entstanden aus ags.* *acc:* navicula *neben* snaca, *altn.* snakr *schlange, skorpion, so* *ss etwa von den Skandinaviern der name des thiers auf das* *hrzeug übertragen wurde*; s. Weigand 2, 603. 612; *Wedgwood* 225 und *vgl. snake.*

**Small** *klein*; *altengl.* smal, smel, *ags.* smäl, *goth.* smals, *altfrs.* mel, *alts.* smal, *ndd. ndl. schwed. dän. ahd. mhd.* smal, *nhd.* schmal, *ist einer doch leicht verständlichen begriffsfärbung in den ein-* *nen sprachen; der stamm ist vielleicht selbst schon abgeleitet* *is der wurzel* smah; *vgl.* Dief. 2, 277; Curtius<sup>3</sup> 541; Fick<sup>2</sup> 916.

**Smalt** *blaue glasfarbe, schmalte*; *mlat.* smaltum, *it.* smalto, *. pg.* esmalte, *fr.* émail, *welche beruhen auf dem germanischen* *imme des ahd.* smaltjan, smelzan; s. smelt und melt; *aus dem* *man. drang der ausdruck als bezeichnung des geschmolzenen* *stallischen glases, der farbe wieder zurück* *nhd.* schmalte, *schwed.* *n.* smalts, smalt; *vgl. amel* 1.; Weigand 2, 603; Wackernagel *nd.* 6; Diez 1, 384.

**Smart** *schmerz, schmerzen, schmerzhaft, scharf*; *altengl.* smerte, *iert, ndl. ndd.* smerte, *ahd.* smerza, *mhd.* smerze, *nhd.* schmerz, *n.* smerte; *als adjektiv altengl.* smerte; *als zeitwort altengl.* *ierten, smeorten, nach Etm.* 706 *auch ags.* smeortan, *ndl. ndd.* *ierten, smarten, schwed.* smärta, *dän.* smerte, *ahd.* smerzan, *mhd.* *ierzen, nhd.* schmerzen *mit der grundbedeutung weh thun, wozu* *immen dürfte russ.* smert' *tod*; Weigand 2, 607; Dief. 2, 39; *es* *ird weiter gestellt zu skr.* mard (*für* smard), *lat.* mordere, *gr.* *ερδαλέος*; s. Fick<sup>2</sup> 217. 416; Curtius<sup>3</sup> 644.

**Smash** *zerschmeissen*; *das wort scheint in der schriftsprache* *cht alt zu sein; weder Shakespeare noch Levins hat es; bei* *al.* 761 *als mundartl.* smash: to break in pieces, to crush, to *iver.* Also, a blow or fall by which anything is broken; *danach* *öchte man fast entstehung durch lautmachung, etwa unter* *ilehnung an m a s h annehmen; wenig befriedigen die verweisungen*

*ital.* smaccare *quetschen, stampfen*; s. Diez 1. 257; oder *ausdrücke wie schwed. smiska schlagen, dän. smaske* hier *gael. smuais: break to pieces; vgl. Wedgwood 2. 23. 59. 278.*

*ital.* geschmack, anstrich, steinschmätzer: es ist wesentlich *stamm wie in smack 1.; man vergleiche insbesondere schmackzen, schmatzen und als namen des vogels steinschmätzer, mhd. smazen, smatzen, nach Weigand hervorgegangen aus smackezen: ferner auch dän. smadske, schmatzen.*

*smatter* oberflächlich kennen; es erinnert einigermaßen an *smack 1., indem es ursprünglich bedeuten könnte: etwas geschmack von etwas haben; doch hat das altengl. smatteren, smateren mehr den sinn theils von inquinare, crepare, garrare und die heutige bedeutung mag sich haben aus der des oberflächlichen schmatzens; so entspricht den schwed. smattra: crepare, mhd. smeteren, nhd. klappern, schwatzen, zerbrechen; die vielleicht unter lautnachahmung aus dem stamme von smite hervorgegangen. vgl. Lexer 2, 1010; Weigand 2, 608 und Wedgwood 2. 227. dieser richtung an die engl. redensart breaking to smatters*

*smear* fett, schmieren; altengl. smere, ags. smeru, smeorn, alts. smer, ndl. ndd. smere, smer, smeer, altn. smiör, ahd. smero, mhd. smer, nhd. schmier; als altengl. smeren, smerien, smirien, smurien, ags. smerian, ndl. smeren, smiren, smeiren, smeuren, altn. smyrja, smöra, dän. smöre, mhd. smern, smiren, smirwen, vgl. Br. Wb. 4, 860 – 863; Weigand 2. 605; Dief.

*unter den goth. smairþr fett, smarna mist, wo noch anderer zu dem stamme gehöriger wörter beigebracht sind. schmiere, engl. smirch beschmutzen, auch auf dem gebiete und auf den übergang der begriffe fett, schmutz, beschmutzen hingewiesen ist; litth. smarras vgl. Diez 2 917.*

*smell* ruck, riechen; altengl. smel, smeal, smil, smul, als smellen, smeallen, smillen, smullen; der ausdruck steht da, doch kann man vergleichen die ndd. smellen, smellen langsam rauchend und riechend verwandt, smael dampf von feuchten stoffen, ndl. smeulen

*schwelen*; s. wegen der begriffsentwicklung unsere *nhd.* rauch und riechen bei Weigand 2, 467. 494; die *engl.* reek und smoulder, sowie im allgemeinen Br. Wb. 4, 860; Dief. 2, 276.

**Smelt** schmelzen; im *altengl.* und *ags.* scheint dafür nur *melten*, *meltan* zu begegnen, vgl. *melt*, wenn auch ableitungen auf ein *ags.* *smeltan* hinweisen; Etm. 705; dagegen *ndl.* *smelten*, *ndd.* *smulden*, *altn.* *smelta*, *schwd.* *smälta*, *dän.* *smelte*, *ahd.* *smelzan*, *mhd.* *smelzen*, *nhd.* *schmelzen*: s. Weigand 2, 606; Curtius<sup>3</sup> 228, wonach es mit vorgetretenem *s* zu *melt*, *gr.* μέλδω gehört. Uebrigens begegnet *neuengl.* *smelt* noch theils als verkürzte vergangenheit von *smell* riechen, für *smelled*, theils als name eines fisches, schon *altengl.* *smelt*, *ags.* *smelt*, *smylt*.

**Smicker** liebäugeln; bei Hal. 762 *smicker*: *smirking*, *amorous*, *effeminate*; *smikking*: *neat*, *gay*, *pleasant*; *altengl.* *smikker* *sierlich*, *ags.* *smicor*: *elegans*; *smicerjan*: *polire*, *ahd.* *smehhar*, *smehharon*; Etm. 705; vgl. die *schwd.* *smickra*, *dän.* *smigre* *schmeicheln*, *schwd.* *smeka*, *ndd.* *smeken*, *ndl.* *smeken*, *smeeken*, auch *engl.* *smeke* bei Hal. 762; *mhd.* *smeichen*, *smeicheln*, *nhd.* *schmeicheln* schön thun; *altn.* *smeikr* *glatt*; s. Br. Wb. 4, 860; Weigand 2, 605.

**Smile** lächeln; *altengl.* *smileu*; zunächst wohl *skandinav. ursprungs* *schwd.* *smila*, *dän.* *smile*; der ausdruck begegnet aber auch als *mhd.* *smielen*, *smieren*, *mundartlich* *nhd.* *schmieren*, *schmielen*, vgl. das *engl.* *smirk*. und wird weiter zusammengestellt mit *skr.* *smi* lächeln, *gr.* μεῖδος, μειδιάω, *lat.* *mirus*, *mirari*; Dief. 2, 70; Curtius No. 463.

**Smirch** verdunkeln, beschmutzen; bei Hal. 762 *smirch*: *to daub*, *to smear*; es scheint eine erweiterung des stammes von *smear* zu sein; vgl. Dief. 2, 275.

**Smirk** lächeln; auch *smerk* geschrieben; *altengl.* *smirken*, *ags.* *smercian*: *subridere*; *smerc*, *smärc*: *risus*; Etm. 705; aus derselben wurzel wie *smile*; vgl. das *mhd.* *smieren* und Wedgwood 3, 229, dessen *ags.* *smaere*: *laugh* aber wohl ein versehen für *smaerc* ist, da im *ags.* nur die schon durch den guttural verstärkte form zu begegnen scheint.

**Smite** schmeissen; *altengl.* *smiten*, *ags.* *smîtan*; vgl. wegen der starken konjugationsformen bei Stratmann<sup>3</sup> 511; Mätzner 1, 398; *goth.* *bi-smaitan*, *altfrs.* *smîta*, *ndd.* *smîten*, *ndl.* *smijten*, *schwd.* *smita*, *dän.* *smide*, *ahd.* *smîzan*, *mhd.* *smîzen*, *nhd.* *schmeiszen*; vgl. über die begriffsentwicklung: *schlagen*, *streichen*, *schmieren*, *beschmutzen*, *niederschlagen*, *werfen* bei Weigand 2, 606; *altengl.*

*nd.* smitten, *nd.* s. -zen, *mhd.*  
 eze bismitten, *bes.* 77. *besuden*,  
*mhd.* besmitzen, *nd.* s. -digen,  
 schon *ags.* smitta: *m.* *nd.* *neu-*  
*nd.* smut; Br. Wb. 4. s. 5—56;  
 78; Curtius<sup>3</sup> 314.

... smith, *ags.* smid, *goth.* smipr, *altfr.*  
*n.* smipr, *schwed.* dän. smed, *ahd.* mēi  
*dazu die ableitungen neuengl.* smith  
*smoothen, ags.* smidhan, *alth. goth.*  
*smidon; neuengl.* smithy *schmiede*,  
*ags.* smitha, *ahd.* smidda *und entsprechend*  
*germanisch*; Trench *Stud.* 227 *bemerkt*: *the*  
*sturdy blows that he smites* *form*  
*zunächst nicht von smite, ags.*  
*smern von einem voraussetzenden goth.*  
*ahd.* smidan, *so dass das wort sich näher*  
*engl.* *Etym.* 707, 709; *Weigand* 2. 608; *Die*  
*46 No. 508.*

*altengl.* smock, smok, smoc, *ags.* smoc.  
 Wedgwood 3, 232 *erklärt* es: „Smock. A  
 or slips over one's head; O. N. smökk:  
 to creep into; Fam. 708 *stellt* es zu  
*ahd.* smid, *sl.* smegen, *nhd.* schmiegen mit der  
 Hand es gehören könnte wie *nhd.* gewand  
 ist das *neueengl.* smocken.

[illegible]



**Smooth** *glatt, eben, sanft; glätten; altengl.* smothe; smotheren, *meist aber mit umlaut* smethe; smethen; *ags.* smêðe; smêðian; *so bei* Hal. 761 smeeth: to smooth; 762 smethe: smooth; *ags.* auch smoeðe; *Etm.* 707; *ndd.* smôde, smoeðe, smoe, smoeðig, smoeðen; *stammverwandt mit* smith, *dem nhd.* geschmeide. geschmeidig, schmeidig, *ndd.* smîdig, *ndl.* smijdig, smedig, *schwd.* dän. smidig; *vgl.* Br. Wb. 4, 864; Weigand 1, 424; Dief. 1, 209; 2, 279. 280; Wedgwood 3, 233; *über den vokalwechsel im engl. worte auch* Koch 1, 52; Mätzner 1, 122.

**Smother** *rauchen, ersticken, erstickender qualm; altengl.* smotheren, smorthren, *als hauptwort* smother, smorther, smurther; *bei* Hal. 763 smore: to smother; *auch sonst* smore *und* smoor: to smother; *nahe verwandt also* *ags.* smorian *ersticken, nll.* smooren, smoren, *ndd.* smoren, smorten, smurten *ersticken, nhd.* schmoren *langsam kochen; vielleicht aus einer wurzel mit* smear; *s.* Weigand 2, 610; Dief. 2, 275 *und* Wedgwood 3, 234.

**Smoulder** *langsam qualmend brennen; auch* smolder *geschrieben; altengl.* smoldren; *bei* Hal. 763 smolder: to suffocate; smoult: hot, sultry; *vgl.* sowohl wegen der bedeutungen als auch wegen der nahe tretenden formen die gewiss stammverwandten *neuengl.* smother, *altengl.* smoren, smorten, smorthren; *weiter auch* smell *und das mundartl. nhd.* schmolen *für* schmoren, *nll.* smeulen *neben* smeuren, *ndd.* smölen; *dem sinne nach etwas weiter ab liegt* dän. smuldre, smulre *verwittern, in staub zerfallen von* smul *staub; vgl.* Wedgwood 3, 235.

**Smug** *zierlich, geziert; bei* Hal. 763 smug: neat, spruce; *vgl.* über die ehemals edlere, später mehr gesunkene bedeutung des worts *bei* Trench E. 149; Gl. 193; *der ausdrück scheint noch nicht altengl. und aus dem skandinav. herübergenommen zu sein* *altschwd.* smuck, smök, dän. smuk; *sonst begegnet es als* *ndd.* smuk, smuck *und danach erst* *nhd.* schmug, schmuck; *es gehört wohl wie das hauptwort* *mhd.* smuc, *nhd.* schmuck *verschönerung zu dem stamme des verbums* *ags.* smeógan; *vgl.* *altengl.* smegh, smeih, *ags.* smeág, smeá: accuratus, subtilis *bei* *Etm.* 707; *ausserdem* Br. Wb. 4, 872; Weigand 2, 611.

**Smuggle** *schmuggeln; ndd.* smuggling *und wohl erst daher entlehnt* *nhd.* schmuggeln, dän. smugle, *nll.* smokkelen; *es gehört zu dem* *schwd.* smyga *heimlich einführen, schwd.* i smyg, dän. i smug *heimlich, ndl.* smuigen *heimlich thun und weiter zu dem* *ags.* smeógan, smûgan, *altengl.* smuzen, *altn.* smiuga,

- rechnen*; s. auch noch Weigand 2, 611; Wedg-
- smutz*, *beschmutzen*; *nhd.* schmutz, *schwd.* smuts, *altengl.* smudden, bismudden *neben* bismitten. *ndd.* smitte, *ndl.* smet, besmetten; s. *smite*, zu dessen *gehören scheint*; Dief. 2, 276; Curtius No. 749: *ab-*  
*von sind smudge, smutch. wenn auch leicht andere*  
*mit zusammentreffen mochten, wie etwa der von*  
*smudge: to stifle, a suffocating smoke: vgl. Wedg-*
- snack* *antheil, hastig genossene mahlzeit*; bei Levins *snack*:  
*orsitare*; bei Hal. 764 *snack: to snatch*; *der grund-*  
*aus hastige zugreifen oder schnappen, altengl. snacchen,*  
*captare*; vgl. *die scheideform snatch und wegen der*  
*entwicklung etwa unsere nhd. beiszen, bisz. biszchen.*
- snaffle* *knebeltrense*; bei Hal. 764 *snaffle: to speak through*  
*bei Levins snaffle: camus und snaffle: rudere; es ist wohl*  
*entbildung des stammes snap schnappen; daher auch*  
*snaffle: to steal, to cheat; vgl. theils die engl. snuff*  
*snuben, theils die ndd. snavel, ahd. snapol, snabul. mhd.*  
*sn. schnabel; Weigand 2, 612; Wedgwood 3, 238.*
- snag* *snorren, hervorragender stumpf oder zahn*; vgl. die  
*ungen bei Webster und Hal. 764; vielleicht ist auszugehen*  
*to cut off the twigs and small branches from a tree*  
*so dass der grundbegriff für das hauptwort ein stumpf*  
*dieser bedeutung erinnert es an snack und snatch.*  
*aus kelt. snaigh abhauen; vgl. bei Hal. 764 snaggle: to*  
*wegen snag schnecke vgl. das nächstfolgende snail.*
- snail* *schnecke*; bei Levins *snayle*, bei Hal. 766 *snele und*  
*altengl. snaile, snele, snile, ags. snegl, snägl, snägel, altn.*  
*snwd. snigil, dän. snegl, mhd. snegel, sneggel, sneckel;*  
*weiterbildungen des stammworts altengl. snegge, bei Hal.*  
*the common snail; ndd. snigge, snicke, ahd. snecco,*  
*sn. schnecke schildkröte, schnecke, bei Etm. 709*  
*snail; jedenfalls ursprünglich das kriechende thier; s.*  
*706; snake und sneak.*
- snake* *schlange*; *altengl. snake, snace, ags. snaca, ndd. ndl.*  
*snakr, daneben altn. snôkr, schwd. snok, dän. snok;*  
*von kriechen, vgl. sneak, wie lat. serpens von serpere,*

**nhd.** schlauge von schlingen; s. auch snail, smack 2. und über das **nhd.** schnake stechmücke bei Weigand 2, 612.

**Snap** schnappen, brechen; so bei Levins snappe; der ausdrück scheint im **altengl.** und **ags.** zu fehlen; dagegen **altn.** snapa, **schwed.** snappa, **dän.** snappe, **ndd.** **ndl.** snappen, **mhd.** suaben und snappen, **nhd.** schnappen; der grundbegriff scheint das schnelle fassen und der damit verbundene laut zu sein, den das wort einigermaßen nachahmt; vgl. snip; Br. Wb. 4, 878; Weigand 2, 613. 620; sowie snaffle, welches aus demselben stamme hervorgegangen sein mag; Lexer 2, 1022 ff.

**Snare** schlinge; **altengl.** snare, **ags.** snear strick, saite; Etim. 710; Grein 2, 459; **ndl.** snare, snar, **altn.** **schwed.** snara, **dän.** snare, snüre schlinge, fessel; **ahd.** snara, **mhd.** snar; aus derselben wurzel stammen die ziemlich gleichbedeutenden **ndd.** snirre und mit dunklem vokale **ndd.** snoor, **ndl.** snoer, **altn.** snûra, **schwed.** snoere, **dän.** snor, snöre, **ahd.** snuor, **mhd.** snuor, snûr, **nhd.** schuur; urverwandt den **gr.** νεῦρον, **lat.** nervus; Curtius No. 434; Fick 2 912; Dief. 2, 287 unter dem **goth.** snorjo geflecht, strick, korb; Weigand 2, 224; nicht mehr **neuengl.**, aber **altengl.** begegnet snore schwiegertochter, **ags.** snoru, **altfrs.** snore, **ahd.** snur, snura, **mhd.** snur, snuor, **nhd.** schnur; zu **skr.** snushâ, **lat.** nurus (statt snurus, snusus), **gr.** νῦός (statt σνυός); vgl. darüber Weigand 2, 224; Curtius 3 298.

**Snarl** 1. knurren; bei Hal. 765 snar, snarre; **ndd.** **mndl.** snarren, **mhd.** snarren, **nhd.** schnarren; der ausdrück darf als lautnachahmend gelten und ist verwandt mit **engl.** snore, den **nhd.** schnurren, schnarchen und weiter aufwärts vielleicht mit snare; vgl. bei Dief. 2, 287; Wedgwood 3, 240.

**Snarl** 2. verwickeln; bei Levins snarle: contrahere, bei Hal. 765 snarl: a snare, to ensnare, to entangle, to strangle; **altengl.** snarl: laqueus; snarlin: illaqueare; weiterbildung von snare.

**Snast** lichtschnuppe; bei Hal. 765 snaste: the snuff of a candle, to snuff a candle; man vergleicht meistens dazu das **nhd.** schneuzen die nase oder das licht putzen; das wort gehört aber wohl zu dem im **neuengl.** nur mundartl. erhaltenen stamme der **ags.** snīdan, **goth.** sneiþan, **altn.** snīda, **ahd.** snīda, **ahd.** snīdan, **mhd.** snīden, **nhd.** schneiden, **altengl.** snithen, bei Hal. 767 snithe schneidend; **ags.** snaedan, **altengl.** snaeden, bei Hal. 765 sned beschneiden; ebendahin wird zu ziehen sein snathe beschneiden, ferner snath, snead, sneath: the handle of a scythe, ursprünglich

*swohl die sense selbst, die schneide; altengl. snade, snede, snode schnitt, bissen, ags. snaed, altn. sneid; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 512 f.; Dief. 2, 282 ff. und Wedgwood 3, 241.*

**Snatch** *schnell ergreifen, schnappen; altengl. snacchen, sneccchen; vgl. die scheideform snack; ndl. snacken, snakken, mhd. snacken schnappen, schluchzen, bellen, schwatzen, nhd. schnacken plaudern; der grundbegriff ist schnappen; dazu bei Hal. 765 sneck der einschnappende riegel, altengl. snekke; vgl. Weigand 2, 612; Wedgwood 3, 237 und das in form und begriffsentwicklung nahetretende snap.*

**Sneak** *davon schleichen, kriechen; Levins hat nur sneakish: hardus, minus; ein altengl. snacken, sneaken, ags. snaecan, das man erwartet, begegnet nicht, sondern nur vereinzelt findet sich das verbum ags. snican kriechen, woraus allerdings ein altengl. sniken, sneken und neuengl. sneak hervorgehen konnten; vgl. cleave; Mätzner 1, 110; Grein 2, 459; Stratmann<sup>3</sup> 513; ableitungen wie besonders snake weisen auf ein snacan kriechen zurück und spuren des stammes darf man erblicken in den mundartl. nhd. schnaacken, schnacken, schnaichen kriechen, mhd. snöuken heimlich gehen, ahd. snahhan, dän. snige schleichen; s. Weigand 2, 612; Wedgwood 3, 242.*

**Sneap** *schelten, anfahren; bei Hal. 765 snape: to check, to chide, to snub; sneap: to snub, to browbeat, to check; altengl. snaipen, altn. sneypa.*

**Sneer** *die nase rümpfen, höhnen; bei Hal. 766 sneer: to snort; snert: to sneer, to ridicule; der ausdruck scheint zusammen zu hängen mit snare, snarl, snort, sei es nun, dass die bedeutung ausgang von dem spöttischen verziehen des gesichts oder von dem verdriesslichen knurren des höhnnenden; vgl. die dän. snære zusammenziehen; snärre brummen, knurren, die zähne weisen; snarre ad en einem unwirsch antworten, mit bissiger miene etwas sagen.*

**Sneeze** *niesen; altengl. snesen; daneben bei Hal. 573 neese: sneeze, altengl. nesin, hneosen, altn. hniosa, schwed. nysa, dän. niese, mhd. niezen, ahd. niesan, niusan, mhd. nhd. niesen; vgl. das hneosan niesen bei Etm. 365 und im allgemeinen Dief. 2, 115; zweifelhaft sind die geltend gemachten beziehungen zu nose und snout; Wedgwood 3, 243.*

**Snell** *lebhaft, munter; bei Hal. 766 snell: quickly, sharp, vgl. snelling, altengl. snel, ags. snel, snell, alts. snel, ebenso*

**ndd.** *ndl.* *ahd.* *mhd.* *snel*, *snell*, *nhd.* *schnell*, *altn.* *sniallr*, *schwd.* *snäl*, *dän.* *snel*; *aus dem german. auch in das roman. eingedrungen* *it.* *snello*, *pr.* *isnel*, *altfr.* *isnel*, *esnel*, *enel*; *vgl.* Weigand 2, 618; Diez 1, 385; Fick<sup>2</sup> 912.

**Snick** *schnitt*, *kerbe*, *zeichen*; bei Hal. 766 *snick*: a notch, a cut; *ein zusammenhang mit dem unter snast berührten stamme des altengl. snīden schneiden, auf den man wegen der bedeutung hingewiesen hat, liegt doch formell zu fern; eher gehört das wort zu ausdrücken wie snack, snatch, sneck und aus dem begriffe des schnappens, zuschnappens, der diesen zu grunde liegt, kann sich wohl die bedeutung des schneidens entwickelt haben; vgl.* Wedgwood 3, 244 und *snicker*.

**Snicker** *kichern*; bei Hal. 767 *snicker*: to laugh inwardly; the low noise made by a mare to call her foal to her side; *snigger*: to jeer, to sneer; Wedgwood 3, 244: „these forms represent the broken sound of suppressed laughter, of a mare whinnying to her foal, of a horse at the approach of his corn; *Sc.* *mock*: to snort, to breathe high through the nostrils; *nicker*, *nicher*: to neigh, to laugh in a loud and ridiculous manner;“ *ein nhd. schnicken schnell bewegen, schnellen entwickelt in den mundarten bildungen wie schnecken, schneckern, schnickern; vgl. die verwandten ausdrücke ndd. snaken, snacken, nhd. schnacken schwatzen, schnickschnack leeres geschwätz, schwd. snacka, dän. snakke reden, schwatzen; s. besonders das Br. Wb. 4, 875 — 877 und Weigand 2, 612. 619.*

**Sniff** *schnieben, schnüffeln*; bei Hal. 766 *sniffle*: to snuff up, as children do when the nose is full from a cold; *aus derselben wurzel hervorgegangen wie snuff; vgl. die nhd. schnieben, schnauben, schnupfen, schnüffeln, schnaufen; ndd. snuffeln; Weigand 2, 623.*

**Snip** *schnippen, schneiden, schnitt*; bei Hal. 766 *snip*: a small piece; *snippet*: a very small bit; *ndd. snippen, mhd. snippen, snipfen, nhd. schnippen, mit mancherlei weiterbildungen wie schnippen, schnippeln, schnipseln, in denen die begriffsentwicklung von der bedeutung des schnellens, scharf klappenden bewegens zu der des schneidens verläuft; vgl. Schwenck 584 und Wedgwood 3, 245, der hier nicht mit unrecht auf die ähnlich unter einfluss der lautnachahmung stehenden clip und nip verweist; ganz nahe tritt es zu snap; vgl. die ablautsformel snipsnap, die gleichsam ergänzt wird durch ndd. snupp, Br.*

wohl die so  
schnitt, bei

Dief. 2, 28.

**Snate**

sneechen

ndd. sn.

schneid

Hal. 7

Weig.

entw.

8

hard

ma

ste

cy

ro

l.

snack; s. ferner auch sch

bei Hal. 765 snape: a

äbbe, snebbe, snippe, s

snepho, snepha, snepfa, m

el könnte von dem laute, de

snip, snap und Weigand 2, 48

von seinem langen schnabel: nd

el, schnauze, engl. ne b; Br. W

wood 3, 245; wegen ähnlicher be

asse schneffe, zu bee schnabel m

form vielleicht auf den langen v

aben mag.

Hal. 767 to snite: to blow the nose

Etm. 710 ags. snýtan: emungere, d

syde, ndl. snuiten, ndd. snüthen, s

ndd. schneuzen; vgl. das zu grub

; doch scheinen sich mehrfach d

ht oder die nase putzen mit ableitungen

mischt zu haben; Br. Wh. 4, 304; bu

of a candle; s. snot.

bei Hal. 767 snite: the snipe; altengl.

ite: es scheint, wie snite l. zu s

el nach seinem schnabel zu bezeichnen

dazu an auch die kelt. ysnid: a snipe

uert ysniden.

m. schnüffeln; altengl. snivelen, snucen

ags. snofel, snytling: mucus, phlegma

ndd. snuffeln, die engl. snuff and snuff

Hal. 766.

gebildeter mensch; bei Hal. 767 snob:

journeyman shoemaker; aber auch sa

ndly; so scheint der ursprüngliche begriff

snuff and snuff mit den ndd. scherz

anzudeuten; vgl. wegen der bedeutung

the snuff of a candle und an isst

genaueren heutigen sinn von snob

haarfichte; sonst auch snood; Hal. 767

a snail hair line used by fishermen

*engl.* snod, *ags.* snôd; Etm. 710; *weiter hat man dazu gehalten* *sn. snôd wolle, schwed. sno band, dän. snoe wickeln; andererseits* *alt. ausdrücke wie snôd, snod bei Dief. 2, 287.*

**Snod 2.** *hübsch, glatt, schlau; bei Hal. 767 snod: smooth, snure; snot: neat, handsome; trotz der enantiosemie könnte der Ausdruck ursprünglich eins sein mit nld. snood, snoo schlecht, se, ndd. snöde, snöe schlau, witzig, behende; mhd. snode, snoede, d. schnöde gering, verächtlich; doch mögen sich beziehungen anderen wörtern eingemischt haben; vgl. das schott. snod tzen, das altengl. snode, snade bissen, schnitt, zu dem stamme s ags. snīdan; s. Br. Wb. 4, 895; Weigand 2, 622; Dief. 2, 3. 286.*

**Snock** *lauern, aufpassen, spüren; bei Hal. 767 snook: to lie down, to smell, to search out; snuck: to smell; altengl. snoken, d. snôken nebst ableitungen wie snuckern, snöken, nhd. bei Dief. 2, 216 schnökern; nach Wedgwood 3, 248 mundartl. dän. snöke: to trace by scent; schwed. snoka, altn. snaka, dän. snage öbern, beschnüffeln; sonst erinnert es einigermaßen auch an snack und snuff.*

**Snore** *schnarchen, schnauben; altengl. ndd. snoren; dazu weiter snort schnarchen, altengl. snorten; ndd. snurten, snorten: epitum ventris emittere; bei Hal. 767 snort: to laugh loudly; ferner ndd. snorken, snurken, nld. snorken, altn. schwed. snarka, in. snorke, mhd. snarchen, nhd. schnarchen und so in mancherlei verbenformen und weiterbildungen für das geräusch des schnarchens oder andere ähnliche; fraglich mag sein das bei Etm. 710 s ags. angeführte snora: sternutatio, rhonchus; dem stamme nach gehören die ausdrücke gewiss zusammen mit snar und snarl, sind auch unter einfluss der lautmachung entstanden zu sein; vgl. Schwenck 581; Wedgwood 3, 249; Weigand 2, 614.*

**Snot** *nasenschleim, schnauben; altengl. snot: mucus, bei Etm. 710 ags. snot, altfrs. snotte, nld. snot, snut, ndd. snotte, dän. snot schleim, mhd. snuz schnupfen; dazu mundartl. engl. snotter: snivel: snotty, snottery rotsig, schmutz; ndd. snotterig, mundlich nhd. schnoddrig eigentl. rotsig, dann ekelhaft, unverschämt; l. snite 1; snout und Br. Wb. 4, 899.*

**Snout** *schnauze; altengl. snute, snoute, ndd. snûte, nld. snuit, in. snude, nhd. schnauze; vgl. snite, snot; Br. Wb. 4, 903 und Weigand 2, 616.*



**Snow 1. schnee;** *altengl.* snow, snou, snaw, snau, *ags.* snáv, *goth.* snaivs, *alts.* snêu, snêo, *ndl.* sneeuw, sneew, *ndd.* snee, *alt.* snaer, sniar, snior, *schwd.* sniö, snö, *dän.* snee, *ahd.* snêo. *mhd.* snê, *nhd.* schnee; *altslav.* snjeg, *böhm.* snig, *litth.* snégas, *lett.* snegs, *lat.* nix, *gen.* nivis (*daher romanisch it.* neve, *fr.* neige). *zu dem stammwort altengl.* sniwen, *ags.* snívan, *ahd.* sniwan, *mhd.* snîwen, snien, *nhd.* schneien, *ndl.* sneeuwen; *lat.* ningere, *gr.* νίγειν; s. Dief. 2, 281; Curtius No. 440; Fick ² 911; Max Müller 2, 280.

**Snow 2. eine art schiff;** *ndl.* snaauw, snauw, *ndd.* snau, *nhd.* schnaue, *dän.* snav; *auch fr.* seuau; *ursprünglich wohl das geschnäbelte schiff nach dem ndd. snau schnabel;* s. Br. Wb. 4, 885; Schwenck 581; Diez 2, 424.

**Snub abschnippen, anfahren, schelten;** *Levins hat* snubbe: correptio *und* snubbe: arguere, culpare; *bei Hal.* 767 snub: to check, to rebuke, to treat with contempt; *in diesen bedeutungen erinnert es an* sniff, snuff *und bedeutet wohl ursprüngl. soviel als unsere nhd. anschnauben, anschnauzen;* snub: to nip, to clip or break off the end of *wird mit* snip *susammenhängen;* snub: to sob with convulsions *wohl wieder mit* snob *und* snuff; snub-nosed *stumpfnäsiger erklärt sich aus* snub *stumpf, hervorragendes ende;* *vgl. noch einiges über die freilich in verschiedener weise denkbare begriffsentwicklung bei* Wedgwood 3, 250.

**Snuff schnuppe, schnauben, schnupfen;** *Levins hat* snuffe: argutia *und* snuffe: nasum suspendere; *bei Hal.* 768 snuffe: to spite, to anger, to take a matter in snuffe; *dies sind offenbar erst übertragene bedeutungen; der grundbegriff ist das schnauben, schneuzen, womit sich dann auch der des schneidens nach* snip *gemischt haben mag; als ableitung dazu gehört* snuffle; *vgl.* sniff, snivel, *die ndd.* snuven, snuffe, *ndl.* snuffen, snuiven, *nhd.* schnieben, schnauben, schnaufen, schnuffeln, schnüffeln, *ndd.* snuffeln, *ndl.* snuffelen, *schwd.* snufla, *dän.* snövle; s. Schwenck 581; Kehrein 1031; *altengl.* beegenen snuffen, snuvelen, snuven; *das letzte entspricht dem ndd.* snûven, *ndl.* snuiven, *mhd.* snûben *neben* snûfen; *vgl. über die nhd. wörter bei* Weigand 2, 616. 619.

**Snug fest, bequem, verborgen, dicht und verborgen liegen;** *bei Hal.* 768 snug: tight, handsome; snugger: a snug little place; snuggle: to nestle; *der ausdruck, welcher nicht bei Levins, bei Shakespeare nur als eigennamen begegnet, ist wohl ursprünglich skandinavisch;* *alt.* snoeggr *kurzhaarig, glatt, schwd.* snygg,

**ulldän.** snög *glatt, nett, sauber, zierlich*; *vgl. die ndl. snogger, mugger und das nhd. schniegeln glatt machen, putzen, mit denen* *der ausdrück etwa zu dem stammzeitwort ags. snīcan, vgl. sneak, gezogen werden kann*; Schwenck 584; Weigand 2, 619.

**So so**; *altengl. so, sua, sa, sva, ags. svâ, goth. sva, svê, alts. sô, altfrs. sâ, sô, ndd. so, ndl. zoo, altn. svâ, svo, so, su, schwed. så, dän. saa, auch ahd. mhd. nhd. sô, so*; Dief. 2, 346: „Grimm vergleicht die lat. si und sic (davon dann das roman. si), Bopp das goth. svê, sva, ags. svâ als instrumental dem zend khâ, aus kha gleich skr. sva;“ s. Grimm Gr. 3, 43 ff.; Bopp V. Gr. 1, 323; Curtius<sup>3</sup> 366; Weigand 2, 719.

**Soak einweichen, einsaugen**; Bosw. *hat ein ags. socian: to soke, to steep, welches dann verwandt sein könnte mit ags. sūgan, nhd. saugen; vgl. suck; wovon das participium altengl. soken, eine ableitung aber sok, ags. soc: suctus; Etm. 668; Stratmann<sup>3</sup> 515; sonst vergleicht Mahn die kelt. soegi: to steep; swgiaw: to soak; sugaw: to imbibe; vgl. noch Wedgwood 3, 253; Dief. 2, 204. 288.*

**Soap seife**; *altengl. sope, sape, ags. sâpe, ndl. sêpe, zeepe, add. sêpe, altn. sâpa, schwed. såpa, dän. såbe, ahd. seipha, seifa, nhd. nhd. seife; es scheint urverwandt dem lat. sebum talg und entsprungen der wurzel des ags. sīpan, ndd. sīpen. mhd. sīfen röpfeln; erst entlehnt von den Kelten, wahrscheinlicher von den Germanen, war das lat. sapo, gr. σάπων (woher dann die roman. bezeichnungen it. sapone, pr. sabo, fr. savon, sp. xabon, pg. sabão); oelsch sebon, ir. gael. siabunn; vgl. Br. Wb. 4, 753; Weigand 2, 575; Dief. Or. Eur. 416; Haupt's Zeitschr. 7, 460; Wedgwood 3, 253.*

**Soar auffliegen**; *altengl. soren, soore, fr. essorer, pr. eisaurar in die luft erheben, it. sorare auslüften, flattern lassen, fr. essor aufschwung, s'essorer, pr. s'eisaurar sich aufschwingen, in die luft erheben, lat. gleichsam exaurare von aura luft; vgl. Diez 1, 366; Wedgwood 3, 254.*

**Sob schluchzen**; *altengl. sobben, sobbin; verwandt mit dem ags. seófjan seufzen; vgl. bei Etm. 662 seóbgende: querulus; weiter mit dem ahd. sūfton, siuftôn, mhd. siuften, nhd. seufzen; Weigand 1, 697; s. auch Dief. 2, 367 und sigh; in der bedeutung to soak, Ital. 768, ist es wohl nur mundartl. nebenform von sop.*

**Sobriquet spitzname**; *fr. sobriquet; das fr. wort, ehemals auch sotbriquet, ist aber zweifelhaften ursprungs; nach Diez 2, 428 könnte es zusammengesetzt sein aus sot einfältig und dem sinn-*

*verwandten altfr. briquet, it. bricchetto kleiner esel; donner un sobriquet à qqun jemand einen einfaltspinsel anhängen; nach Wedgwood 3, 254 stände es für soubriquet, von dem norm. bruchet: the bole of the throat, breastbone in birds, so dass es eigentlich gewesen wäre a chuck under the chin, dann a jest broken on a man und erst nachher a nickname; deux petits coups appelés soubzbriquets des doigts de la main sous le menton: vgl. Scheler und Littré, nach welchem die von Wedgwood beigebrachte begriffsentwicklung allerdings begründet ist.*

**Soc gerichtsbezirk; auch soke, altengl. soce, soc, ags. sôc zu sacan, vgl. sake und Schmid G. d. A. 653; hierzu, nicht zu sock pflugschar, wie Wedgwood meint, gehört dann socage. sockage: a tenure of land by inferior services in husbandry; mlat. socagium.**

**Sock 1. schuh: altengl. socke, sok, ags. socc, altfrs. socka, ndl. socke, sok, altn. sokkr, schwed. socka, dän. sokke, ahd. soc, soch, mhd. soc, socke, nhd. socke, aus dem lat. soccus niedriger schuh; dieses wurde auf roman. gebiete it. sacco, pg. soco, socco, pr. soc, fr. socque schuh; in anderer bedeutung it. zocco, pr. soc, fr. souche stamm, ferner vom lat. socculus die fr. socle untersatz, it. zoccolo, woher wieder engl. sockle, nhd. sockel; sowie altfr. altengl. soket, neuengl. socket die höhlung, in der etwas steckt, the base upon which a candle is fixed; s. Weigand 2, 719; Diez 2, 428; Wedgwood 3, 254 f.**

**Sock 2. pflugschar; fr. soc, mundartlich sô, sou, soie, mlat. socus, soccus; man hat es identificiren wollen mit sock 1., weil die schar wie ein schuh gekrümmt sei; vgl. Diez 2, 428; doch beruht es eher auf den gleichbedeutenden kelt. soc, swch; man hat auch verglichen das russ. sochà hakenpflug, sowie die ahd. seh, mhd. nhd. sech pflugmesser, welche letztere zu dem stamme von saw säge, lat. secare schneiden zu gehören scheinen; Weigand 2, 669.**

**Sod rasen; bei Levins a sod, turfe: cespes; altengl. sod, sode, ndd., dann auch nhd. sode, altfrs. satha, ndl. zode, zood; s. Frisch 2, 284; ferner Br. Wh. 4, 910; Weigand 2, 720: „wohl zunächst vom ausgestochenen zur feuerung beim kochen gebrauchten torf, wonach es von sieden abgeleitet wäre;“ vgl. das engl. seethe und die form desselben in der vergangenheit sod; Mätzner 1, 402.**

**Soda laugensalz aus der asche der kalipflanze; it. sp. pg. soda, fr. soude; auch nhd. als fremdwort soda; es wird abgeleitet von lat. solida fest, weil die soda als salzartige kruste und als**

**Sode** eine steinharte masse gewonnen wird; sp. *sosa* heisst auch die pflanze selbst, von lat. *salsus* gesalzen, lat. *salsula* salzpflanze.

**Soder** löthen; vgl. die nebenform *solder*, in welcher die etymologie des wortes noch deutlicher hervortritt.

**Soe** eine art gefäss, eimer; altengl. *soo*, *so*, *sa*, schott. *sae*, *say*, *saye*; aus dem skandinav. gebiete entnommen altn. *sâr*, schwed. *sä*, dän. *saa*; doch nur zufällig trifft es zusammen mit dem fast gleichbedeutenden neufr. *seau*; dieses ist altfr. *seel*, pr. *selh*, it. *secchio*, von dem lat. *situlus*; Diez 1, 375.

**Sofa** ruhebett; wie das nhd. fremdwort *sofa*, *sopha*, zunächst aus dem sp. it. fr. *sofa*; dieses aber von dem pers. arab. *soffah*, *sôfah* ruhebett vor dem hause, zu dem arab. *saffa* in reihe und ordnung bringen; Diez 1, 386; Weigand 2, 733.

**Soffit** deckgetäfel, bewegliches deckstück; fr. *soffite*, von dem it. *soffitta*, *soffitto* eigentl. das unten befestigte, aus lat. *suffixus*, *affigere* darunter befestigen; Heyse 858.

**Soft** weich, sanft; altengl. *softe*, ags. *sôfte*, *sêfte*, alts. *sâfti*, als adverb *sâfto*, ahd. aber *sanfti*, *semfti*, mhd. *senfte*, nhd. *sanft*, dann ndd. ndl. und danach auch nhd. *sacht*, schwed. *sakta*, dän. *sagte*; es wird meist gestellt zu dem stamme des altn. *sefa* beruhigen, doch lassen die verschiedenen formen ein goth. *sanfts* und etwa einen zusammenhang mit goth. *samjan* zu gefallen suchen vermuthen; vgl. Weigand 2, 528. 538; Dief. 2, 192. 270.

**Soggy** feucht; bei Hal. 769 *sog*: a quackmire; *soggy*: wet, moist, swampy; wohl zu dem altn. *sögr*: madidus; doch vgl. auch *soak* und die daselbst angeführten kelt. ausdrücke; Koch<sup>3</sup>, 147; Dief. 2, 204. 206.

**Soil 1.** grund, boden; bei Levins *soyle*: *solum*; altengl. *soile*; altfr. *soel*, *suel*, *sueil*, neufr. *seuil* grundlage, schwelle, pr. *sulh*, *sol*, it. *soglia*, *soglia*; mlat. *solum* zu lat. *solea*, *solum*; daneben pr. fr. *sol*, sp. *suelo*, it. *suolo* boden; vgl. noch andere romanische ableitungen bei Diez 1, 405; auch das engl. *sole* 2.; in der bedeutung düngererde, mist vermischt sich das wort mit *soil* 2.

**Soil 2.** besudeln, koth, dünger, saulager; bei Levins *soyle*: *violare*, *polluere*, *luto* *volutare*; Cotgrave: „*Souil de sanglier*: the soil of a wild boar. the slough or mire wherein he hath wallowed;“ altengl. *soilen* beschmutzen; altfr. *souil*, neufr. *souille* sauschwemme, pr. *solh* schmutz, pr. *sulha* schwein, altfr. *soillier*, neufr. *souiller* beschmutzen; diese roman. wörter möchte Diez 2, 430 ableiten von den lat. *sus* schwein, *sucula*, *suillus*; dazu treten nun aber,

*und wohl nicht ohne einfluss auf das engl. wort, german. ausdrücke wie ags. sol: volutabrum, sordes; solian, sylian: foedare, daher altengl. sulien; goth. bi-sauljan, alts. sulian, ahd. suljan, solon, mhd. süln, sulgen, sulwen, soln, nhd. sühlen, altn. schwed. söla, dän. söle; von denen manche selbst die roman. ausdrücke erst herleiten wollen und die sich wieder mit dem nhd. sudeln nahe berühren; vgl. Dief. 2, 195; Weigand 2, 841 f.; Mätzner 1, 214; Wedgwood 3, 256 f. und sully.*

**Soil 3.** *auf grasung thun, grün füttern; bei Hal. 770 soil: to feed cattle with mown grass, to fatten completely; 775 soul: to satisfy with food; aus dem altfr. saoller, neufr. soûler sättigen, soûl satt, altfr. saoul, saol, pr. sadol, it. satollo, lat. satullus m satur satt; s. Diez 2, 430; doch vgl. auch sowl.*

**Soil 4.** *durchsehen; bei Hal. 770 soil: to strain liquor; 743 aber sile: to strain, to skim; altengl. silen, schwed. sila; Mahn bei Webster verweist ausserdem auf armor. sila: to strain, gael. siolaidh: to subside, strain, filter und auf das nhd. sielen: to draw away or lead off water.*

**Sojourn** *verweilen; altengl. sojournen, altfr. sojourner, sojourner, surjurner, sejourner neufr. séjourner; als hauptwort engl. sojourn, neufr. séjour, pr. sojorn, altsp. sojorno, it. soggiorno; zusammensetzung mit it. giorno, vgl. journey, aus dem lat. diurnus und sub; s. Diez 1, 213; Burguy 3, 213.*

**Sol 1.** *sonne, das in der chemie und in der heraldik damit bezeichnete gold; lat. sol; vgl. dazu ableitungen wie solar und sollar, andererseits wegen der stammverwandtschaft sun.*

**Sol 2.** *die fünfte note der tonleiter nach Guido; vgl. ut und wegen der als fremdwörter weiter dringenden ableitungen wie solfeggio, vom it. solfeggio, solfa bei Diez 1, 387; Heyse 859.*

**Sol 3.** *eine münze; altfr. sol, sold, neufr. sou, pr. sol, sp. sueldo, it. soldo vom lat. solidus sc. nummus die feste, dicke münze im gegensatze zu den dünnen, blechern; vgl. Diez 1, 387 und sold 2.*

**Sold 1.** *verkaufte, verkauft; altengl. salde, solde, sold, ags. scalde, seald; vergangenheit von sell; s. Mätzner 1, 367.*

**Sold 2.** *sold; altengl. solde, soude, altfr. soude, solde, neufr. solde, it. soldo, sp. sueldo, pr. sout; eine weitere anwendung des unter sol 3. erklärten namens der münze; das wort ging in der bestimmten bedeutung von löhnung in die verschiedenen neueren sprachen über wie mhd. solt, nhd. sold, ebenso ndl. schwed. dän.*

**Id;** *dasu die ableitungen* *it.* soldato, *sp.* soldado, *neufr. nhd.* Idat; *mit anderer bildungssilbe* *altfr.* soudoier, soldoier, soldier, *aus* *altengl.* soudiour, sodeur, *neuengl.* soldier.

**Solder löthen; auch soder geschrieben; altfr.** solider, solder, *neufr.* souder, *pr.* soldar, soudar, *sp. pg.* soldar, *it.* saldare, sodare, *in dem lat.* solidare *befestigen*, solidus *fest*; *vgl.* sol 3.; sold 2. *id* Diez 1, 387.

**Sole 1. allein; lat.** solus; *it. sp.* solo, *pr. altfr.* sol, sul, seul, *neufr.* seul; *als fremdwort auch engl. wie nhd. fr. in der it.* *in* solo.

**Sole 2. sohle; ebenso schon altengl. ags.** sole; *goth.* sulja, *ld.* sâle, *ndl.* zool, *schwd.* sâla, *dän.* saale, *ahd.* sola, *mhd.* sole, *id.* sohle; *aus dem lat.* solea *sohle*; *vgl. lat.* solum *grundlage, hle und die romanischen ableitungen* *it.* suolo, *pr.* sol, sola, *neufr.* suela, *fr.* sole *fusssohle*; *vgl.* Diez 1, 405 und soil 1.; *über das verhältniss von urverwandtschaft oder entlehnung zwischen den german. ausdrücken und den lateinischen vgl.* Diez 2, 288; Curtius No. 281. 560; Weigand 2, 721.

**Sole 3. plattfisch, scholle; es ist im wesentlichen nur eine besondere anwendung von sole 2.; schon das lat. solea ist auch der name eines fisches und so dann** *it.* soglia, *sp.* suela, *pr.* solha, *neufr.* sole, *schwd.* sola, *nhd.* sole, sohle; *ebendarauf beruhen wohl, denn auch etwa mit anlehnender umdeutung gebildet, die nhd.* schulle, *ndl.* schol, *mhd. nhd.* scholle; *s.* Diez 1, 405; Br. Wb. 4, 919; Weigand 2. 628. 721.

**Sollar oberboden, bodensimmer; altengl.** solar, soler, solere; *altfr.* solier *speicher*, *pr.* solar, solier *stockwerk, fussboden, plattes dach*; *it.* solajo, solare; *aber auch ags.* solere, *alts.* soleri, *ndd.* zoller, *ndl.* zolder, *ahd.* sôlari, solâri, *mhd.* solre, sölre, *nhd.* sölle; *lat.* solerium, solarium *und schon altlat.* solarium *flaches dach, balkon, terrasse, von solarius der sonne zugehörig, der sonne ausgesetzt; doch wird sich nicht leugnen lassen, dass ein vom lat. solarium fussboden abgeleitetes solarium in der entwicklung des ausdrucks seinen einfluss geltend machte; vgl.* Diez 1, 405; Burguy 349; Br. Wb. 4, 915; Frisch 2, 285; Weigand 2, 726.

**Sombor düster; auch sombre; fr.** sombre, *woher auch ndl.* somber; *wahrscheinlich dasselbe wort wie sp. pg.* sombra *hatten; dies aber wird beruhen auf einem seitwort sombrar, -ombrar, lat.* sub-umbrare *unter schatten setzen; vgl.* Diez 1, 180.

**Some etwas, einige; altengl.** som, sum, sunni, **ags.** sum, **goth.** suma, sums, **alts.** sum, **ndl.** som, sommich. **neundl. ndd.** sommig, summig, **altn.** sumr, **schwd.** soimlig, **dän.** somme, **auch ahd. mhd.** sum; Br. Wb. 4, 1094; *vgl. über weitere verwandtschaft mit same bei Dief. 2, 190. 289; Curtius No. 600; Fick<sup>2</sup> 896; über den gebrauch des engl. some bei Mätzner 1, 330; 3. 261 ff.; über die ableitungsilbe engl. some, ags. suni, nhd. sam Mätzner 1, 481; über die redensart all and some, die mit fr. somme, altengl. some, neuengl. sum nichts zu schaffen hat, Mätzner Wb. 1, 55.*

**Somerset burselbaum; bei Hal. 771 somersaul. sobersault, sombersalt; 827 summersault; es ist entstellt aus dem altfr. soubresault, neufr. soubresaut, it. soprassalto, von den lat. supn über und saltus sprung.**

**Son sohn; altengl.** sone, sune, **age.** sunu, **goth.** sunus, **altfr.** sunu, sune, sun, **alts.** sunu, **ndd.** sone, söne, sön, **ndl.** zoon, **altn.** sunr, sonr, **schwd.** son, **dän.** sön, **ahd.** sunu, **mhd.** sun, **nhd.** sohn; **litth.** sunus, **altslav.** synu, **russ.** syn', **poln. böhm.** syn, **gr.** υἱός für σ υ ι ό ς, **skr.** sūnus eigentl. der erzeugte zu **skr.** su zeugen; *vgl. Dief. 2, 291; Curtius No. 605; Fick<sup>2</sup> 199. 895.*

**Song lied, sang; altengl.** ags. song, sang, **goth.** saggs, **altfr.** song, **altn.** söngr, **schwd.** sång, **alts. ndl. ndd. ahd. mhd. nhd. dän.** sang oder doch mit unbedeutender abweichung wie **ahd. mhd.** sanc; *entsprungen der vergangenheit von sing, ags. singan, goth. siggvan, nach dessen ursprünglicher bedeutung es eigentlich so viel ist wie vorlesung; s. Dief. 2, 206; Weigand 2, 539.*

**Songle ährenbüschel, handvoll korn; Hal. 705 sang: a handful of corn; 744 single: a handful of the gleanings of corn tied up; 772 songle, songow; ahd. sanga, mhd. nhd. sange ährenbüschel, mundartl. nhd. sängeln ähren lesen; vgl. das dän. sanke sammeln, sanke ax ähren lesen; zu singen, engl. sing, welches wie lesen ursprüngl. die bedeutung sammeln gehabt haben wird; Dief. 2, 207; Weigand 2, 539.**

**Sonnet sonnet; neufr. sonnet, altfr. pr. sonet, sp. pg. soneto, it. sonetto, ebendaher nhd. sonett; von dem roman. son, sono, lat. sonus klang; s. sound 2. und vgl. über diese benennung einer besonderen art gedichte, sowie über das verwandte it. sonata, nhd. sonate bei Trench Gl. 195 und bei Heyse 860 f.**

**Soon bald; altengl.** soonc, sune, sone, **ags.** sōna, **altfrs.** sän, sōn, **alts.** sāna, sāno, sāne, sän, **mhd.** sän, **neben ahd. mhd.** sā, **ndd. ndl.** saen; *verwandt mit goth. suns sogleich und zu dem*



*monstrativstamme* *sa* gehörig; s. Dief. 2, 291; Grimm Gr. 3, 197; m. 648.

**Soot** russ; *altengl.* soot, soote, sote, sot, *ags.* sôt, *ndl.* soet, *ld.* sott, *altn.* sôt, *schwd.* sot, *dän.* sod; Mahn *vergleicht* *ausserm* die vielleicht erst entlehnten kelt. ausdrücke *gael.* súith, *ir.* th, *welsch* swta; aus dem *german. worte*, etwa mittels des abgeleiteten adjektivs *ags.* sôtig, *engl.* sooty scheinen hervorgegangen *e* *romanischen* *fr.* suie, *pr.* suia, *sueia*, *suga*, *catal.* sutje; s. *Diez* 2, 431.

**Sooth** wahrheit; bei *Levins* sooth: veritas; bei *Hal.* 774 the: truth, aber soth: true und so zunächst als adjektiv *altengl.* soth, soð, *ags.* sôð, *alts.* sôth, *suoth*, *suot*, *altn.* sannr, *hwod.* sann, *dän.* sand; vgl. das *goth.* sunis wahr; *Dief.* 2, 290, welches weiter zusammengestellt ist mit *gr.* ἐτεός, *skr.* satjas; *otz* etwas auffallender begriffsentwicklung gehört dazu sooth *e* *sänftigen*; die *ags.* ge-sôðian, *altn.* *schwd.* sanna, *dän.* sande und so auch *altengl.* soðien haben die bedeutungen: bewahrheiten, bestätigen, billigen, dann wohl schmeicheln, vgl. das *ags.* gesôd: parasitus, is qui semper assentatur; daraus konnte dann allmählich der begriff des besänftigens leicht hervorgehen; *anderer-* *its* erinnert es an das *goth.* supjan schmeicheln, sowie nach *Dief.* 2, 288 selbst an das *ags.* svaðrian besänftigen, *engl.* swathe milde; *Hal.* 835; über das *altengl.* soð und seine weiterbildungen noch bei *Stratmann* 3 517.

**Sop** etwas eingetauchtes, einweichen; *altengl.* soppe brühe, eingetauchter bitten; *altn.* *schwd.* soppa, *ndl.* *ndd.* soppe, sop; ebenfalls von dem stamme des *altengl.* supen, *ags.* sūpan; vgl. *e* *nhd.* *dän.* suppe; *Etm.* 668 führt auch unter sūpan bereits an *n* sopcoppa: catinus pulmentarius; übrigens ist zu beachten, wie der ursprünglich *german. stamm* in das *roman. drang* und durch dieses vermittelt wieder zurückkehrte; s. *Dief.* 2, 292; *Diez* 388 und die *engl.* sip, soup, sup.

**Sorbet** ein kühlendes getränk; s. unter sherbet und sirup.

**Sorcer** zauberer; *fr.* sorcier, *mlat.* sortarius, *zu* *lat.* sorsos; *Wedgwood* 3, 262: „properly one who divines by casting t;“ *Diez* 2, 429; *Burguy* 3, 352; dazu dann sorceress zauberin; *orcery* zauberei, *altengl.* *altfr.* sorcerie, *neufr.* sorcellerie.

**Sore** 1. schmerz, wunde, schmerzhaft, schmerzen, heftig; *altengl.* zunächst als adjektiv sore, sor, sar, *ags.* sâr, *alts.* sêr, *altn.* *irr*, *ahd.* sêr, ferner als hauptwort *goth.* sair, *ahd.* *alts.* sêr,

*altn.* sâr, *ags.* sâr, *altengl.* sar, sor, sore, auch in den neuern sprachen theilweise erhalten wie *schwd.* sâr, *dän.* saar, *ndl.* zeer. *nhd.* sehr eigentl. schmerzlich, dann in hohem grade, versehen verletzen; s. über die formen bei Stratmann<sup>3</sup> 473; Dief. 2, 182; Etim. 659 f.; Weigand 2, 673; hierzu gehört, also zunächst nicht zu sorrow, das *engl.* sorry, *altengl.* sori, sari, sarig. *ags.* sârig, *ahd.* sêrag, *mhd.* sêrec, sêric; vgl. noch Lexer 2, 889 und im allgemeinen über den stamm bei Fick<sup>2</sup> 885.

**Sore 2.** einjähriger falk, vierjähriger rehbock; dazu dann sorel, sorrel dreijähriger rehbock, röthlichbraun; die ausdrücke kamen zunächst aus dem romanischen gebiete *altfr.* sor, sorel und beruhen wenigstens theilweise auf dem unter sear erwähnten *it.* soro, sauro, *pr.* saur, *fr.* saure hellbraun, goldfarbig; vgl. Diez 1, 366; nach Mahn soll die roman. bezeichnung der farbe zurückgehen auf *bask.* zuria, churia weiss; die jägerausdrücke haben vielleicht noch anderen ursprung; Scheler: „Sor, oiseau qui n'a pas encore mué, proprement qui n'a pas encore pris le vol; adj. abstrait du verbe essorer;“ vgl. darüber so ar. Ein anderes sorrel sauerampfer, *altengl.* sorel scheint zu beruhen auf dem *fr.* surelle, *henneg.* suriele, *wallon.* sural, zu *fr.* sur sauer; vgl. das *engl.* sour, wegen des begriffs das *mndd.* sûre, das *ndl.* zuuring sauerampfer; Weigand 2, 544; Diez 2, 432.

**Sorn** sich frei einquartieren; Webster hat sorn: to obtrude one's self on another for bed and board und erklärt es aus sorehou, welches in Irland gebräuchlich, *schott.* sorne, soiorne und aus sojourn entsteht sei; wahrscheinlicher ist doch kelt. ursprung.

**Sorrel** bräunlich; sauerampfer; s. unter sore 2.

**Sorrow** Sorge; *altengl.* sorwe, sorewe, seorwe, serwe, serghe, seorhe, seorghe, *ags.* sorg, sorh, *goth.* saurga, *alts.* soroga, sorga, *ndd.* Sorge, *ndl.* zorg, *altn.* sorg, *schwd.* dän. sorrig, sorg, *ahd.* sorka, sorga, *mhd.* *nhd.* Sorge; nebst entsprechenden seitwörtern *altengl.* sorwen, sorhen, sorghien, *ags.* sorgian, *goth.* saurgan, *ndd.* *ahd.* *mhd.* *nhd.* sorgen, *ndl.* zorgen, *alts.* sorgon, *altn.* sorga, syrgia, *schwd.* sörge, *dän.* sörge; s. Dief. 2, 198, wo auch die nahe berührung mit sorry, vgl. sore 1., erwähnt ist; Weigand 2, 734; Fick<sup>2</sup> 897.

**Sort** loos, sorte, sortiren und weiter in einer reichen, doch nicht schwer zu verfolgenden begriffsentwicklung; zu grunde liegen die *fr.* sort, sorte, sortir, welche dann selbst mit den ent-

*rechennden anderen roman. ausdrücken beruhen auf lat. sors loos, -tiri erloosen; besonders in der bedeutung art und weise, klasse* *ang das roman. wort sorta, sorte, fr. sorte, sp. suerte nebst* *Leitungen auch in die übrigen german. sprachen ein wie nhd. -te, schwed. dän. sort, ndl. soort; vgl. Weigand 2, 735 und die* *d. fremdwörter bei Heyse 862; über die roman. wörter bei* *ez 1, 389 f., auch wegen eines zweiten it. sortire fr. sortir aus-* *hen, welches auf lat. surgere zurückzuweisen scheint und woraus* *b. das fr. sortie, als fremdwort auch engl. sortie, it. sortita,* *. surtida ausfall entsprang.*

**Sot** *dummkopf, trunkenbold; vgl. wegen der bedeutungen* *ench Gl. 195; altengl. sot; das bei Etm. 649 angeführte ags.* *t ist doch erst spät und nur das schon altfr. sot, mlat. sottus,* *. pg. zote, ndl. zot; der ausdrück soll nach einigen, wie unser* *d. schote, schaute dummkopf, auf dem rabbin. schoteh narr* *ruhen, nach anderen dagegen auf kelt. wörtern wie ir. suthan* *dummkopf, schelm, betrüger, sotaire geck; vgl. Diez 1, 451; Wei-* *nd 2, 632.*

**Soul** *seele; altengl. soule, sovele, saule, savle, ags. sâvel, sâvl,* *ul, sâvul, goth. saivala, alts. sêola, sêole, siole, sêle, altfrs. siele,* *le, ndd. sele, sâl, ndl. ziel, altn. sâla, sâl, schwed. själ, dän. själ,* *el, ahd. sêla, mhd. sêle, nhd. seele; dazu klingt an gael. saoil* *nken; Grimm deutete goth. saivala, es mit saivs, s. sea, su-* *mmennehmend, als die wogende, bewegende kraft; Weigand 2,* *'2; Dief. 2, 183; Pott stellt es zu lat. saevus stürmisch, wild;* *enfey zu goth. saihvan, engl. see sehen.*

**Sound 1.** *gesund, kräftig, tüchtig; altengl. sound, sond, sund,* *is. sund, daneben zusammengesetzt altengl. isund, ags. gesund,* *ts. gesund, ndl. gezond, ndd. sund, gesund, ahd. kisunt, gesunt,* *hd. gesunt, nhd. gesund, schwed. dän. sund; nach Curtius No. 570* *verwandt mit gr. σάος, σόος, lat. sanus, von welchem letzteren* *jeder das roman. wort it. sp. sano, fr. sain; vgl. die engl. sane,* *nitary.*

**Sound 2.** *klang, tönen; altengl. als hauptwort soun, son,* *tfr. son, sun, neufr. son, lat. sonus; als seitwort altengl.* *unen, altfr. soner, neufr. sonner, lat. sonare; übrigens drang* *hon früh das lat. sonus unmittelbar herüber; vgl. bei Etm. 667* *n: sonus, cantilena; wegen des im neuengl. angetretenen d vgl.* *i Mätzner 1, 193.*

**Sound 3.** *meerenge, sund; altengl. sound, sund, ags. sund: natatio, mare, fretum; nach dem altn. sund auch schwed. dän. nhd. sund, mndl. sund, sond; zu ags. svimman, engl. swim; Etm. 755; altn. synda schwimmen, sund-uggar schwimmflossen, sundfaeri schwimmwerkzeuge der fische, sundmagi schwimmbläse; daher auch engl. sound schwimmbläse, altengl. sound: vesica natatoria; s. Stratmann<sup>3</sup> 543; bei Hal. 775 sound: sounde of a fysshe: cannon; Mätzner 1, 214; hierher wird auch sound tintenfisch gehören und in gewissem sinne selbst sound 4.*

**Sound 4.** *sonde, sondiren; man hat den ausdruck unmittelbar zurückgeführt auf sound 3. mit rücksicht auf die ag. sundline, sundgerd: nautica linea, virga qua metiuntur mari profunditatem; Etm. 755; Mätzner 1, 214; aber gewiss sind für das engl. wort zunächst zu grunde zu legen die roman. ausdrücke sp. pg. sonda, fr. sonde senkblei, sondar, sonder die meeresstiefe messen, welche selbst kaum auf dem ags. sund meer, sondern nach Diez 1, 388 etwa auf lat. sub-undare beruhen dürften; wenigstens scheinen die engl. sound sonde, sound sondiren nicht sehr alt zu sein; vgl. noch Weigand 2, 727 unter dem nhd. fremdworte sonde.*

**Sound 5.** *ohnmacht; auch soond und swound; vgl. Hal. 772. 775. 843; altengl. swoune, als zeitwort swounen; s. unter der jetzt üblichen nebenform swoon; Mätzner 1, 214.*

**Soup** *suppe; neufr. soupe, altfr. sope, supe, soupe, sp. pg. pr. sopa brühe mit eingetunkten schnitten, eingetunkter bissen, it. zuppa kaltschale; die roman. wörter beruhen auf german. grunde; vgl. sip, sop, sup; Diez 1, 388; die entsprechenden ausdrücke in den neueren german. sprachen ndl. sop, soep, ndd. soppe, suppe, mhd. nhd. suppe, schwed. soppa, dän. suppe haben wie das engl. wort jedenfalls einfluss von dem fr. soupe erlitten; Weigand 2, 847.*

**Sour** *sauer; altengl. sour, sur, ags. sūr, ndd. sūr, ndl. zuur, altn. sūrr, schwed. sur, dän. suur, ahd. mhd. sūr, nhd. sauer; auch kelt. und fr. sur; vgl. sorrel saucrampfer unter sore 2; Diez 2, 432; der weitere ursprung ist zweifelhaft; s. Weigand 2, 544; Fick<sup>2</sup> 614. 896.*

**Source** *quelle; neufr. source, altfr. surce, sorce, sorse; aus dem particip der vergangenheit sors des zeitworts neufr. sourdre, altfr. sordre, surde von dem lat. surgere, it. sorgere, sp. surgir sich erheben, hervorspringen, quellen; Burguy 3, 351; Diez*

430; *dazu die zusammensetzung* resors, *fr.* ressource, *engl.* source.

**Souse 1.** *pökel, einpökeln; auch* sowce, *eine nebenform von* nce, *altfr.* sause, *neufr.* sauce, *vom lat.* salsus, salsa *gesalzen, sal sals; vgl.* salt.

**Souse 2.** *sich hinwerfen, stürzen, plötzlich; vgl. die verschiedenen bedeutungen von* soss *und* souse *bei* Hal. 774. 776, *ren grundbegriff der einer plötzlichen, schnellen und lauten bewegung zu sein scheint; es lassen sich vergleichen die* ndd. sen, *ndl.* snizen, *mhd.* sûsen, siusen, *nhd.* sausen, *schwd.* susa, *n.* suse *laut und schnell dahinfahren; vgl.* Weigand 2, 547; *hwenck* 549 *und* Wedgwood 3, 263, *dessen theorie der laut-chahmung hier einige berechtigung hat.*

**Souter** *schuhflicker; Hal.* 776 souter: a cobbler; *bei* Levins *wter, altengl.* soutare, souterre, sutare, *ags.* sûtere; *s.* Etm. 669; *tn. ahd.* sûtari, *mhd.* sûtere, sûter; *vgl. unser nhd.* schuster, *welches rkürzt ist aus älterem* schuchster, schuochsûter, schuocsûtaere; *Weigand* 2, 649; *ob diese german. wörter aus dem lat.* sutor *stlehnt oder wenigstens theilweise unmittelbar dem stamme des* itworts *goth.* siujan *nähen, engl.* sew, *entsprossen sind, kann* aglich *erscheinen; s. bei* Dief. 2, 217 f.; *Schwenck* 596 *auch* er *die skandinav. fischnamen* schwd. sutare, *dän.* suder, *sowie* er *die merkwürdig einstimmenden* finn. suutari, *lapp.* sutar *schuhmacher; keinesfalls ist veranlassung, das engl.* souter *mit* edgwood *auf das fr.* savetier *schuhflicker zurückzuführen; vgl.* er *dieses* Diez 1, 125.

**South** *süd, süden; altengl.* south, suth, *ags.* sûð, *nebst den* iterbildungen *altengl.* suthe, southe, southen, *ags.* sûða, sûðan; *tn.* sûðan, sunnan, *schwd.* sunnan, söder, syd, *dän.* sönden, den, syd, *ahd.* sund, sundan, *mhd.* sunt, sûd, *nhd.* sud, süd, den, *ndl.* zuid; *aus dem germanischen dann auch* sp. fr. sud, . sul; *Diez* 2, 431; *Weigand* 2, 841. 845; *die älteren formen* it *dem stamme* sund, sun *haben auf die vermuthung geleitet,* iss *es ursprünglich bedeutete sonnenwärts, also zu* sun *gehörte;* l. *Dief.* 2, 195; *Etm.* 653; *Fick* 2 895.

**Sovereign** *oberherr, dann nach dem bilde des fürsten eine* ünze; *es ist ursprünglich adjektiv altengl.* soverain, soverein, i *Hal.* 776 soveraine, sovereyne, *sonst auch wie ein participium* igeignet *soferand; altfr.* soverain, sovrain, suverain, *neufr.*

soverain, *pr.* sobran, *sp.* pg. soberano, *it.* sovrano, soprano *der oberste, obere; gleichsam mlat.* superanus *von dem lat.* supra, supernus; Burguy 3, 351; *über das unorganische, hier etwa mit dem gedanken an reign herrschen, reich eingeschobene n vgl. foreign und Mätzner 1, 191; wegen der begriffsentwicklung etwa ducat und real als namen von münzen.*

**Sow 1.** *sau*; *altengl.* sowe, suwe, soghe, sughe, *ags.* suga, *ndd.* suge, söge, *ndl.* sogh, souwe, zog, zeug, *altn.* sýr, *schwd.* sugga, so, *dän.* so, *ahd. mhd.* sū, *nhd.* sau; *lat.* sus, *gr.* ὕς, οἶς; *vgl. über weitere beziehungen auch zu swine bei Grimm G. d. d. S. 37; Curtius No. 579; Fick \* 199. 895; als wurzel hat man vermuthet skr. su erzeugen unter berufung auf den satz: „sne nihil genuit natura fecundius“ bei Cicero de nat. deor. 2, 64; Schwenck 547; übertragen ist die bezeichnung in sow assel, blei klumpen; vgl. pig; Mätzner 1, 214.*

**Sow 2.** *säen*; *altengl.* sowen, sawen, *ags.* sâvan; *vgl. über die starken konjugationsformen bei Stratmann 3 474; Mätzner 1, 405; goth.* saian, saijan, *alts.* saian, sêhan, *ndd.* saien, *ndl.* zaaijen, *altfrs.* seâ, *altn.* sâ, *schwd.* sâda, sâ, *dän.* saae, *ahd.* sâan, sâhan, sâwan, *mhd.* saejen, saen, *nhd.* säen; *urverwandt mit dem lat.* serere (*für* sesere, sisere), *russ.* sjejat', *litth.* seti; s. Dief 2, 180; Weigand 2, 530; Fick \* 403. 547. 889; *vgl. seed; ein anderes sow mühen s. unter der üblichen nebenform sew.*

**Sowl 1.** *zubrot; satt machen; auch soul und sool*; *altengl.* sowel, sovel, souel, suvel, *ags.* sufol, sufl, sufel: pulmentarium, opsonium; *Etm.* 668; *altn.* sufl, *schwd.* sofwel, *dän.* suul; *man stellt es zu dem goth.* supon *würzen; vgl. das schwd.* sofla: to season; *Dief.* 2, 292; *Bouterwek Caedm.* XC; *Wedgwood 3, 260; Hal.* 772 sool; 775 soul: to satisfy with food, *wo es sich indessen offenbar mit fr. soûler, vgl. soil 3., vermischt hat.*

**Sowl 2.** *bei den ohren zupfen, hin und her zerren*; *bei Hal.* 774 sole; 777 sowl; *das wort begegnet einmal bei Shakespeare; dann in Webster verweist auf die mundartl. nhd. zaueln, zauseln; auch zusen, mhd. zûsen, nhd. zausen, zauseln; vgl. sease; es kann dann entlehnt sein; Wedgwood 3, 276 auf ndl. sollen ... bull sol hin und her werfen; Skinner dachte an sow ... die hunde diese an den ohren packen und hin und ...*

**Space** *raum*; *altengl.* space, *fr.* espace, *pr.* espaci, *sp.* espacio, *ital.* spazio, *von dem lat.* spatium.

**Spade spaten**; *altengl.* spade, *ags.* spadu, spada, *alts.* spado, *ndd.* *ndl.* spade, *altn.* spadi, *schwed. dän.* spade, *nhd.* spate, spaten, *lat.* spatha, *gr.* σπάθη rührlöffel, schaufel, breites schwert; daher **die roman. ausdrücke für degen, schwert** *it.* spada, *sp.* pg. *pr.* espada, *fr.* espee, épée; aber auch *kymr.* yspawd schulterblatt, *ir.* spad; *poln.* szpada degen; die bezeichnung scheint schon aus dem *gr.* in das *lat.* und von da weiter überall als lehnwort **gedrungen zu sein**; vgl. Diez 1, 391; Weigand 2, 744; Dief. Or. Eur. 422; mancherlei bedeutungen und ableitungen erklären sich leicht, theilweise aus den entsprechenden formen auf dem roman. gebiete; so spaddle kleiner spaten; vgl. das auf *lat.* spathula beruhende *mhd.* *nhd.* spatel; ferner die fremdwörter spadille als bezeichnung einer karte, *fr.* spadille, *it.* spadiglia, *sp.* espadilla; vgl. spades für eine farbe der spielkarten mit den analogen *fr.* pique, *nhd.* schüppen; spadron leichtes schwert ist das *fr.* *sp.* espadou, *it.* spadone; unmittelbar nach dem *lat.* *gr.* worte die fremdwörter spathe, spatula; vgl. spall 1.; auch als benennung des dreijährigen hirsches ist spade wohl dasselbe wort, nach Hal. 778 auch spaie, vgl. unser *nhd.* schaufler, schaufelhirsch, dessen geweih zuerst schaufelförmig ist; dagegen ist spade wallach das gleichbedeutende *lat.* spado, *gr.* σπάδων.

**Spall 1. schulter**; bei Hal. 778 spalde; 786 spole: the shoulder; *altfr.* espalde, *neufr.* épaule, *it.* spalla, *sp.* espalla, espalda, *pg.* espalda, *pr.* espatla, vom *lat.* spatula, dem diminutiv des *lat.* *gr.* spatha, σπάθη schulterblatt der thiere; vgl. Diez 1, 391; spade und andererseits die auf demselben grunde beruhenden fremdwörter epaulet, espalier.

**Spall 2. bruchstück, splitter**; *altengl.* spale, *altn.* spölr: asser; *mhd.* spal leistersprosse; bei Hal. 778 spale: a splinter, a chip; spalls: chips; spalt: liable to split; sonst spalt flussspath, spaltstein; bei Hal. 778 auch spalde: to splinter or chip; *altengl.* *ndd.* spalden; der gemeinsame grundbegriff des spaltens weist auf den stamm unseres *nhd.* spalten, *ahd.* spaltan, *woneben* *ndd.* *nhd.* spällen, spellen; s. bei Weigand 2, 738. 749; Dief. 2, 296; Wedgwood 3, 268 und vgl. die *engl.* spelt, split.

**Span spannen, spanne, spann**; zunächst als zeitwort, dessen grundbegriff wohl ziehen, strecken war, woraus dann die bedeutungen ausstrecken, spannen, anspannen hervorgingen, bei Hal. 778 span: to stretch asunder, to gripe or pinch, to fether a horse; *altengl.* spannen, *ags.* spannan, ebenso *ahd.* spannan, *mhd.* spannen,



*als starkes verbum, als schwaches mhd. spannen, nhd. spannen, ferner schwed. spänna, dän. spände; vgl. darüber Weigand 2, 741; Curtius<sup>3</sup> 255; Fick<sup>2</sup> 913; ursprünglich doch aus derselben wurzel wie spane und spin, dessen vergangenheit span lautet neben spun; Dief. 2, 297; als hauptwort gehört dazu span spanne, die ausgestreckte hand, altengl. spanne, ags. spann, sponn, nhd. span, altn. spönn, schwed. spann, dän. spand, ahd. spanna, mhd. nhd. spanne; aus dem german. auch auf das roman. gebiet gedrungen it. spanna, altfr. espan, neufr. empan; s. Diez 1, 391; span als bezeichnung mehrerer zusammen gejochter thiere scheint erst neuerdings in das engl. gekommen zu sein nach nhd. span, nhd. spann, schwed. spann, dän. spand; in dem ausdruck span-new ganz neu beruht es auf dem altengl. span, spon, ags. spân; s. über dieses weiter unter spoon; altengl. sponnewe, spannewe; vgl. die altn. spännyr, mhd. spänniuwe, auch nhd. noch span-nen von span frisch abgehauenes stück holz; Stratmann<sup>3</sup> 522; vgl. das schwed. spillerny von spiltra splitter, dän. splinterny; noch verstärkt engl. span-fire-new; Hal. 778.*

*Spane entwöhnen; bei Hal. 778 spane: to wean; 780 speaned: newly delivered; speans: teats; altengl. spauin, ags. ahd. spanan, altnhd. spanan ziehen, anlocken; weil von dem kinde an der brustwarze gezogen wird, heisst diese ags. spanu: mamma; davon dann spänen in der bedeutung trinken, saugen, säugen und endlich statt abspänen von der brust entwöhnen; so mhd. spanen, spenen, nhd. spänen, spenen, nhd. spenen, speinen, nhd. spenen, speenen; vgl. Schwenck 622; Br. Wb. 4, 943; Weigand 2, 739; Frisch 2, 290; Etym. 712; im allgemeinen wegen der zugrunde liegenden wurzel s. span, spin; Curtius<sup>3</sup> 255; Fick<sup>2</sup> 912.*

*Spangle flitter; altengl. spangel; Hal. 778 f. hat spang: a spangle, aber auch spang: to fasten; spanged: variegated; spanky: showy, smart und spang: a span in measure; ags. spange: fibula entspricht den gleichbedeutenden ahd. spangâ, mhd. nhd. spange, altn. spaung, spöng. deren ursprung von Weigand 2, 740 als dunkel bezeichnet wird; ein zusammenhang mit span ist nicht unwahrscheinlich; von dem metallenen glänzenden zierrathe, der zum befestigen, zuhaken diene, mag dann die bezeichnung übertragen sein auf das funkelnde überhaupt, den flitter, so dass nun spangle auch bedeutet: to adorn with small, distinct, brilliant bodies; vgl. Grein 2, 467; Weigand 2, 740; Frisch 2, 290; Wedgwood 3, 271.*

**Spaniel wachtelhund**; *altfr.* espagneul, *neufr.* épagneul, eine *nebenform* von *espagnol* *spanisch*, aus *lat.* hispaniolus, also ein *spanischer hund*; *vgl.* Spain, *fr.* Espagne, *lat.* Hispania; die *besten dieser art hunde* sollen von der *westindischen insel* Hispaniola, wie die *Spanier* Haiti nannten, gekommen sein; Scheler 115; Wedgwood 3, 271.

**Spank einhertraben**; bei Hal. 779 spank: to move energetically; es könnte sich wie spang aus der wurzel von span entwickelt haben; doch mag anderes mit eingeflossen sein; zu spang: a hard slap, to strike, to slap *vergleicht* Wedgwood 3, 271 *kelt. ausdrücke* wie ysponc, ysponcio: a smack, a jerk, to bound sharply.

**Spar 1. spath**; als name eines minerals begegnet *altengl.* spar, spär, spärston: gypsum, nach *Etm.* 713 schon *ags.* spär, spärstân; *mhd.* spär, spärglas, spärkalc; noch *nhd.* sparkalk; s. Weigand 2, 742; vielleicht bezeichnete es ursprünglich ein in *speerförmigen krystallen* anschiessendes mineral und wäre so mit *spar 2.* oder mit *spear* zusammenzunehmen; veraltet und *mundartlich* begegnet in gleicher bedeutung spaad; dies ist das *nhd.* spath, *mhd.* spät, *mlat.* spathum, spatum, *schwd.* spat, *dän.* spath, *ndl.* spaath, *fr.* spath, *it.* spato, *sp.* espato; *mhd.* spät *abgerissenes stück, splitter*; es erinnert an die unter *spade* angeführten ausdrücke für *schwert*.

**Spar 2. sparre, sperren**; als *hauptwort* *altengl.* sparre, *altn.* sparri, sperra, *schwd. dän.* sparre, *ndl.* sparre, sperre, *ahd.* sparro, *mhd. nhd.* sparre, *nhd.* sparren *balken, dachbalken*; als *seitwort* *altengl.* sparen, speren, sparren, sperren, *ags.* sparrian, *altn.* sperra, *schwd. dän.* spärre, *ahd.* sperran, *mhd. nhd.* sperren mit der *grundbedeutung*: durch einen balken oder riegel *verschliessen*; wahrscheinlich *zusammen zu nehmen* mit *spear*; *vgl.* *Etm.* 713 ff.; Weigand 2, 743. 752; Dief. Or. Eur. 422.

**Spar 3. lustfechten, kämpfen, sanken**; bei Levins sparre, as cocks do: configere; nach Wedgwood 3, 273 bedeutet es: „to practice boxing, to box in gloves, to set oneself in attitude to fight;“ es sei ursprünglich vom *hahnenkampfe* hergenommen und aus dem *fr.* esparer, éparer hinten ausschlagen entstanden; *vgl.* aber das *mhd. nhd.* sich sperren sich widersetzen zu *spar 2.*, wie denn übrigens auch die *fr. ausdrücke* *altfr.* epar, *neufr.* épart riegel, querholz, *altfr.* esparer, *neufr.* éparer wenigstens mit auf dem *german. ausdrücke* beruhen mögen; Mahn verweist noch auf *ags.* spyrian; *vgl.* darüber spere, welches allerdings nach

Hal. 782 *sich mit spar vermischt und von seiner grundbedeutung spüren, untersuchen auch leicht zu der des streitens, zankens gelangen konnte.*

**Sparadrap** *leinwandpflaster*; fr. sparadrap, it. sparadrappo, neulat. sparadrapum, sparadrapa; *unaufgeklärter herkunft*; nach einigen wäre es in seinem letzten theil erst angelehnt an das it. drappo, fr. drap *tuch* und *ursprüngl. aus dem arab. gekommen.*

**Spare** *spärlich, knapp; sparen, schonen; als adjektiv altengl. spare, spar, ags. spär, altn. sparr, ahd. mhd. spar, welche zu gr. σπαρνός, lat. sparum gestellt werden; vgl. Fick<sup>2</sup> 413. 551. 913; über anders vermuthete beziehungen zum lat. parcere bei Dief. 2, 758; dazu als zeitwort altengl. sparen, sparien, ags. sparian, altn. schwed. spara, dän. spare, ahd. sparôn, sparên, mhd. sparn, nhd. sparen; an das german. wort erinnern auch die romanischen ausdrücke it. sparagnare, sparuniare, risparniare, fr. épargner, churw. spargnar, burg. reparmer schonen, sparen; wiewohl die art der ableitung unklar ist; Diez 1, 392.*

**Spark** *funke*; altengl. sparke, spearke, ags. spearca, ndl. sparke, sperke, spark, sperk, ndd. sparke; vgl. Etm. 714; Br. Wh. 4, 936; daneben ndl. sprank; dazu als zeitwort spark funkeln, altengl. sparkin, ags. spearcian, ndd. sparken; ferner die weiterbildungen sparkle funke, altengl. sparcle, spearcle und sparkle funkeln, altengl. sperclin, spearclen, altnndl. sparkelen; der ursprung des stammworts ist unklar; vermuthet hat man, dass der grundbegriff der abspringende funke gewesen und so der ausdruck mit spring, speak und break in verbindung zu setzen sei; Schwenck 632.

**Sparrow** *sperling*; altengl. sparowe, sparewe, sparwe, ags. spearva, spearuva, goth. sparva, altn. spörr, schwed. sparf, dän. spurve, spurre, ahd. sparo, mhd. spar, spare und abgeleitet davon mhd. sperveline, sperline, nhd. sperling; vgl. bei Weigand 2, 751; Dief. 2, 295; Curtius<sup>3</sup> 650; Fick<sup>2</sup> 913; eine alte zusammensetzung damit ist sparrow-hawk, sparhawk als name eines raubvogels, altengl. sparhawk, sperhawk, nach Etm. 714 schon ags. spearhafoc, spärhafoc, altn. sparrhaukr, schwed. sparfhök, dän. spurvehög; vgl. die in ähnlicher weise gebildeten ahd. sparwari, sparwer, mhd. sperwaere, sperwer, nhd. sperber, mndl. sporewaer eigentlich der von sperlingen lebende falk; diese bezeichnung gelangte dann wieder in das roman. gebiet it. sparaviere, sparviere, pr. esparvier, neufr. épervier; s. Diez 1, 392, wonach sich erklären altengl.

sperver bei Col. 77, sperviter falkenwärter bei Hal. 783. Nur umgedeutet und angelehnt dagegen ist der ausdrück sparrow-grass spargel für das sonst unverändert ins engl. aufgenommene lat. asparagus, gr. ἄσπράγγος, fr. asperge, mlat. sparagus, nhd. spargel; s. Weigand 2, 742; die umdeutung wurde jedenfalls beeinflusst durch andere wirklich mit sparrow zusammengesetzte pflanzennamen wie sparwis-tungge, sparrow-tongue: knot-grass; Hal. 780.

**Spatter** bespritzen; weiterbildung aus der vergangenheit spat von dem zeitwort spit; ähnlich spattle, schon altengl. spatel, ags. spâtl: sputum und altengl. spattlen, spatlen, ags. spâtlian: sputare; vgl. dazu zahlreiche nebenformen und ähnliche ableitungen wie sputter, ferner spittle, spottle; s. auch spot; wegen eines anderen spattle dagegen vgl. spade.

**Spavin** spath als krankheit der pferde; altengl. spavein, aus dem romanischen gebiete gekommen; it. spavenio, spavento, sp. esparavan, altfr. esparvain, neufr. éparvin; Diez 1, 392: „Ménage meint, von épervier, weil die thiere den kranken fuss hoch aufheben, wie der sperber, und diese meinung findet ihre stütze in der gleichbedeutenden cat. form esparver-enc eigentlich etwas sperberartiges, valenc. einfacher esparver;“ wohl nur zufällig tritt in der form einigermassen nahe das mhd. ndd. ndl. spat, nhd. spath mit derselben bedeutung.

**Spawl** speichel, spucken; bei Hal. 780 spaul: spittle, saliva; jedenfalls nahe verwandt mit spew und mit spit, dessen ableitungen spattle, spottle, altengl. spatel, ags. spâtl neben dem präteritum spâv von spîvan zusammengewirkt haben mögen; ein anderes spawl splitter steht für spall; vgl. darüber spall 2.

**Spawn** rogen, laich, laichen; früher spawne, spaune, als zeitwort altengl. spanen, spannen; der ursprung ist unklar, der zusammenhang mit spane und den dort erwähnten ausdrücken wie ags. spanu: mamma, engl. speans: teats zweifelhaft; Mätzner 1, 263; eher könnte es verwandt sein mit spay.

**Spay** verschneiden; bei Hal. 780 spave und spay: to castrate an animal, besonders von weiblichen thieren gebräuchlich; an das auf gr. lat. σπάδων, spado verschnittener beruhende spade ist kaum zu denken; eher vielleicht an kelt. ursprung aus dem armor. spaza, spach verschneiden, manx spoiy, gael. spôth; vgl. Wedgwood 3, 275 und Koch 3<sup>2</sup>, 13.

**Speak sprechen**; *altengl.* speken, *ags.* specan, specan, spreocan; *s. über die starken konjugationsformen bei Stratmann* <sup>3</sup> 520; Mätzner 1, 394; *altfrs.* spreka, *alts.* sprecan, *ndd. nll.* spreken. *ahd.* sprehan, sprechan, *mhd. nhd.* sprechen; *doch auch ahd. zuweilen mit ausfall des r in der form spehhan*; *mhd.* spehten, *mundartlich nhd.* spächten *neben sprächten*; *s. Weigand* 2, 767 *und Dief.* 1, 325; *weitere verwandtschaft und ursprüngliche bedeutung bleiben zweifelhaft*; *den meisten gilt sprik als eine nebenwurzel von brik, engl. break*; *vgl. Schwenck* 632; *Wedgwood* 3, 275.

**Spear speer**; *altengl.* spere, sper, *ags.* spere, *altfrs.* spiri, sper, *alts.* sper, *ndl.* spere, *altn.* spiör, spörr, *dän.* spär, *ahd. mhd.* sper, *nhd.* speer; *aber auch kymr.* yspêr, *gael.* spâr, *lat.* sparus, sparum; *vgl. Dief. Or. Eur.* 422, *der das lat. wort als frühzeitig eingedrungen ansieht*; *Fick* <sup>2</sup> 413. 914; *von engl. wörtern treten der form und manchen bedeutungen nach ziemlich nahe spar und spire.*

**Special besonder**; *fr.* spécial, *pr.* special, especial, *sp. pg.* especial, *it.* speciale, *spezielle*, *lat.* specialis, *von species zu spicere*; *die eine zahlreiche gruppe bildenden sprösslinge der lat. wurzel spec im lat. roman. und engl. sind meistens leicht zu erkennen, aber wegen vielfach eigenthümlicher begriffsentwicklung beachtenswerth*; *vgl. darüber die wörterbücher wie Smart und Webster, die nhd. fremdwörter bei Weigand* 2, 745; *Heyse* 865; *im allgemeinen Max Müller* 1, 215—220; *Rapp No. 69 spak blicken*; *von engl. wörtern gehören unter anderen mannigfaltigen ableitungen und zusammensetzungen dazu despise, spice, spite, spy, respect u. s. w.*; *beispielsweise möge hier noch erwähnt sein spectacle schauspiel, augenglas, fr. spectacle, sp. espectaculo, it. spettacolo, lat. spectaculum, in der eigenthümlich engl. bedeutung bereits altengl. spectacle: a spying-glass.*

**Speck flecken**; *dazu als weiterbildung speckle kleiner flecken, beflecken*; *altengl. specke der flecken, speckid befleckt, spekle: macula; spekle: maculare; ags. specca: macula; altnld. spekelu beflecken; ndd. spaak fleck, spaaken flecke bekommen, nll. spikkel bunt, spikkelen bunt machen; Wedgwood* 3, 276 *bringt es zusammen mit dem nhd. spucken, wie das engl. spot fleck zu spit spucken gehöre* „the mark, as it were, of a drop of saliva or other wet falling on a body“; *vgl. eine ähnliche berührung der begriffe bei den nhd. besprengen, sprengen, nll. sprengelen und dem engl. sprinkle bespritzen, besprengen, beflecken.*

**Speech rede;** *altengl.* speeche, speche, spaeche, *ags.* spaec, spraec, *alts.* sprâca, *ndd.* sprake, *ndl.* spraak, *schwd.* språg, *dän.* sprog, *ahd.* sprâcha, *mhd.* sprâche, *nhd.* sprache; *vgl.* speak, aus dessen vergangenheit es gebildet ist.

**Speed eile, glück; eilen;** als hauptwort *altengl.* sped, spede, *ags.* spêd, *alts.* spôd, spôt, *ndd.* spôd, *ndl.* spoed, *ahd.* spuot, *mhd.* spuot, spût; als zeitwort *altengl.* speeden, speden, *ags.* spêdan, *ndl.* spoeden, *ndd.* spuden, spoden, spöden, *ahd.* gespuoton, *nhd.* sputen; *ahd. mhd.* spuon; *ags.* spôvan: succedere; der weitere zusammenhang in den urverwandten sprachen ist sehr zweifelhaft; *vgl.* darüber mancherlei unsichere vermuthungen bei Wedgwood 3, 276; Rapp No. 70; Curtius<sup>3</sup> 649. 656.

**Speight specht; auch** specht, speckt geschrieben; bei Hal. 781 speight: a kind of large wood-pecker; das engl. wort scheint, wie das *ndl.* specht, erst entlehnt zu sein aus dem *ahd. mhd.* speht, *nhd.* specht, *ahd.* auch speh, *altn.* spiki; über deren ursprung vermuthungen zu finden sind bei Grimm Gr. 2, 53; Weigand 2, 745; Kuhn's Zeitschr. 4, 12; 6, 349; 15, 377 ff.

**Spelk span, splitter;** *altengl.* spelke; *vgl.* Hal. 781 spelk: a splinter or narrow slip of wood; hence, a very lean person; Etym. 714 hat als *ags.* spelc, spile span, schiene und führt dazu *altn.* spialk an; Wedgwood 3, 277 auch *schwd.* spjälke und *ndl.* spalke; es erinnert an die wurzel von spall 2. und spalt.

**Spell 1. splitter, span;** aus derselben wurzel mit spall 2. und spill 1. hervorgegangen; *vgl.* auch spalt und Dief. 2, 296; bei Hal. 780 speal, spawl, spelder in derselben bedeutung; von dieser aus möchte Wedgwood 3, 277 auch erklären spell buchstabiren: „to tell the letters of a word one by one, pointing them out with a spill or splinter of wood,“ wie *ndl.* spell: a splinter; spellen: to spell sei; *vgl.* aber vielmehr spell 2.; für den zusammenhang könnte sprechen das *altengl.* speldren buchstabiren, neben speld, *ags.* speld, *altn.* spiald splitter und *altengl. ndd.* spelder, *mhd.* spelter, spilter splitter; s. Stratmann<sup>3</sup> 520.

**Spell 2. erzählung, sang, zauber; erzählen, besaubern, buchstabiren;** als hauptwort *altengl.* spelle, spell, spel, *ags.* spell, *goth.* spill, *alts.* spel, *altn.* spiall, *ahd. mhd.* spel; als zeitwort *altengl.* spellen, spellien, *ags.* spellian, *goth.* spillon, *ndl.* spellen, *altn.* spialla, *ahd.* spellon, *mhd.* spellen; Dief. 2. 296 f.; über spell zauber und gospel evangelium *vgl.* Wedgwood 2, 277 f.; spell in der bedeutung buchstabiren könnte wie das *ndl.* spellen in dem-



*selben sinne, beeinflusst sein von dem altfr. espaler, neufr. épeler, pr. espelar sagen, bedeuten, erklären, buchstabiren, welches selbst aber auf dem ahd. spellou, goth. spillon erzählen beruht; Diez 2, 289; der weitere ursprung des stammes, vgl. spell 1., ist dunkel; Bopp V. Gr. 3, 389 meinte; „spillo ich verkündige, erzähle. Das s ist wahrscheinlich ein phonetischer vorschlag oder eine verdunkelte präposition. Man vergleiche altpreuss. billu ich sage, litth. bilaju id., ir. bri wort und die skr. wurzel brû sprechen,“ wegen der letzten spuren von spell im nhd. vergleiche man Weigand 1, 128. 312. 585.*

**Spell 3. ablösen; einmalige arbeit, kurze zeit, kleine menge;** bei Hal. 781 spell: a turn, a job; 783 spill: a trial, attempt; a quantity, lot; a small reward or gift; *wilkürlich genug erklärt den ausdruck Smart als a turn of work or vicissitude of labour, „because, in a company, each must spell or tell his tale in turn;“ Etm. 714 hat als ags. speljan, âspeljan: vices alicujus obire, vicario munere fungi; vgl. ein seiner bedeutung nach freilich zweifelhaftes altengl. spelien bei Stratmann <sup>3</sup> 520, sowie etwa altengl. spilen, ags. spilian, altn. spila unser nhd. spielen, mhd. spiln, ahd. spilon, deren abstammung gleichfalls dunkel ist; s. Weigand 2, 754; Stratmann <sup>3</sup> 521.*

**Spelt spels; nach** Etm. 714 ags. spelt; ndd. ndl. spelt, spelte, nhd. spelt und spelz, mhd. spelze, spelte, ahd. spelza, spelze; lat. im 4. jahrh. spelta und danach it. spelta, spelda, sp. espelta, pr. espeuta, fr. épeautre; *über das fragliche verhältniss der german. ausdrücke zum lat. spelta vgl. Wackernagel Umd. 14; Weigand 2, 749; Lexer 2, 1077; über die roman. wörter bei Diez 1, 393. In anderer bedeutung, wie bei Hal. 782 spelt: a splinter, gehört es zu spalt und split; vgl. Dief. 2, 296; Schwenck 626 wollte auch den namen des getreides als ursprüngl. deutsch dahin sehen, „weil die ähren durch die stellung der körner gespalten scheinen“.*

**Spence speisekammer; altfr. despense, neufr. dépense, zu dem lat. dispendere vertheilen; vgl. das altengl. spense für expense und spend; hierzu gehört spencer, altengl. spenser; bei Hal. 782 spensere: a dispender of provisions; dieses wurde dann eigennamen von personen und davon wieder auf ein kleidungsstück übertragen; vgl. darüber bei Trench E. 89 und das nhd. fremdwort bei Heyse 866.**

**Spend ausgeben; altengl. spenden, ags. â-spendan, for-spendan, altn. spenna, ahd. spenton, mhd. nhd. spenden; diese seitwörter**



sind aber nicht ursprüngl. germanisch, sondern hervorgegangen aus *mlat.* spenda, *ahd.* spenta, spenda, *mhd. nhd.* spende, die mittels des *mlat. it.* spendere auf dem *lat.* expendere beruhen; vgl. darüber Weigand 2, 750; Wackernagel Umd. 42; über die engl. formen s. noch bei Stratmann<sup>3</sup> 520; Mätzner 1, 377.

**Spere** fragen, suchen, spüren; das mundartl. wort begegnet auch in den formen sper, spir, speer; bei Hal. 782 spere; 784 spire: to ask, to inquire; *altengl.* speren, spiren, spuren, spurien, *ags.* spyrian, *altn.* spyrja, *ahd.* spurian, spurran, *mhd.* spürn, *nhd.* spüren; zu dem hauptwort *altengl. ags. altn. ahd.* spor, *mhd.* spor, spür, spur, *nhd.* spur; vgl. Weigand 2, 777 und wegen weiterer verwandtschaft mit *gr.* σπαρῶ, *skr.* sphar, sphur bei Curtius<sup>3</sup> 270; Fick<sup>2</sup> 915.

**Spew** speien; auch spue geschrieben; *altengl.* spewen, speowen, spiwen, *ags.* spīvan, *goth.* speivan, *alts.* spīwan, *altfrs.* spīa, *ndl.* speuuwen, spouwen, *altn.* spýja, spýa, *schwed.* spya, *dän.* spye, *ahd.* spīwan, spīan, *mhd.* spīwen, spīen, *nhd.* speien; weiter verwandt mit *lat.* spuere, *gr.* πύειν, *dor.* φύττειν; s. Weigand 2, 748; Dief. 2, 295; Curtius No. 382; Fick<sup>2</sup> 915; vgl. auch das aus derselben wurzel hervorgegangene spit.

**Spice** gewürz; bei Hal. 783 spice: species, kind; sweetmeats, gingerbread, cake, any kind of dried fruit; *altengl.* spice, spece, *altfr.* espice, espisce, espece, *neufr.* als scheideformen épice gewürz, espèce art, *pr.* espacia, especi, *sp. pg.* especia, *it.* spezia, *mlat.* espiciae; zu grunde liegt das *lat.* species art, indem sich allmählich besonders für den plural die bedeutung besondere art von waaren, gewürsen entwickelte; dazu dann spicery, *altengl.* spicerie, *altfr.* espicerie; vgl. das *nhd.* fremdwort specereien aus *it.* spezierie, spezeria, *mlat.* speciaria gewürzkram; Weigand 2, 753; Heyse 865; Diez 1, 393; Wedgwood 3, 278: „In the same way Cat. generos: kinds is applied to kinds of merchandise, wares; generos: mercaderias, mercium genera. — Esteve. Dic. Cat. Tabacco, cacao y otros generos de America;“ vgl. auch Trench Gl. 197.

**Spick** nagel, bolzen; mundartl. nebenform von spike, besonders üblich in dem ausdrücke spick and span new: as new as a spike or nail just made and a chip just split; vgl. unser *nhd.* funkeluagelneu und s. unter span; Wedgwood 3, 279; Koch 3<sup>1</sup>, 104.

**Spider** spinne; die bezeichnung des thiers scheint aus älterem spīder für spinder hervorgegangen zu sein, wie es *altengl.* spinnere,

spinnare und noch mundartlich spinner heisst; Stratmann<sup>3</sup> 522 führt ein altengl. spīpre für spinpre an; vgl. die dän. spinder spinner, ahd. spinna, mhd. nhd. spinne, ndl. spin, schwed. spindel spinne und das stammbort spin; Wedgwood 3, 279.

Spigot zapfen; altengl. spigot, spigotte, speget, spykkt; der wurzel nach wohl verwandt mit spick, spike beruht es zunächst auf kelt. grunde; gael. spiocaid, welsch yspigod zapfen; Koch 3<sup>2</sup>, 8; Wedgwood 3, 279 verweist auf it. spigo spitze; vgl. Diez 2, 69, sowie auf das mundartl. deutsche spickel ein keil, eine ecke; Hal. 783 hat spiddock: a spigot, was entstanden aus oder wenigstens angelehnt an spit zu sein scheint.

Spike 1. ähre, spieke; altengl. spike, aus dem lat. als fremdwort auch engl. beegnenden spica ähre; in dem besonderen sinne steht es für spike-lavender, wie auch unser nhd. spike, spieke lavendel; s. Weigand 2, 754; vgl. das bereits altengl. vorkommende spikenard, mhd. nardespicke, spicanarde, nhd. spieknard aus dem lat. spica nardi.

Spike 2. nagel, bolsen, spieker; mundartlich spick bei Hal. 783 und spiking: a large nail; Etm. 718 führt ein ags. spicing: clavus an; der grosse nagel heisst nhd. spiker, ndl. spijker, altn. spíkr, schwed. spik, norweg. spiker, dän. spiger, speger, nhd. spieker, speichernagel; einer wurzel entsprossen, die dem lat. spica ragende spitze, ähre, s. spike 1., nächstverwandt ist und aus der auch spoke 2. speiche hervorging; Weigand 2, 747.

Spill 1. splitter, zapfen, pflock; vgl. Hal. 783; am genauesten entsprechen formell die ahd. spillâ, mhd. nhd. spille, ndl. spil, welche spindel und spindelähnliches bedeuten und aus älteren ahd. spinala, ags. spinl, vgl. spindle, hervorgegangen sind; Mätzner 1, 215; Weigand 2, 757; doch mag andererseits spill auch als nebenform von spell 1. zu dem stamme von spall 2. und spalt gehören, so wie es sich selbst nahe mit dem mundartl. spile: a peg berührt; vgl. mhd. spil spitze, nhd. spile, ndl. spijl stange, nhd. speiler dünnes spiessartiges holz; Weigand 2, 748.

Spill 2. vergiessen, vergeuden; altengl. spillen, ags. spillan, spildan, ndl. nhd. spillen, altn. spilla verderben, schwed. spilla, dän. spilde verlieren, verschütten, vergiessen, ahd. spildan; die ausdrücke dürften zuletzt mit spell 1., spelt zu dem goth. spilda tafel und zu derselben wurzel gehören, die nur umgestellt wieder in split mit dem grundbegriffe des spaltens erscheint, so dass die bedeutungen verliefen: spalten, zerstören, vernichten,

*vergeuden, vergiessen; lautlich konnte einerseits aus spildan leicht ein spillan, wie später wieder aus spilla, spille ein spilde hervorgehen; vgl. Dief. 2, 296.*

**Spin spinnen;** *altengl. spinnen, ags. spinnan; vgl. über die starken konjugationsformen bei Stratmann<sup>3</sup> 521 und Mätzner 1, 385; goth. spinnan, nhd. nhd. spinnen, altn. schwed. spinna, dän. spinde, ahd. spinnan, mhd. nhd. spinnen; nächstverwandt mit span und weiter etwa mit dem gr. σπᾶω ziehe zusammengehörig; vgl. Dief. 2, 297; Curtius<sup>3</sup> 255; Fick<sup>2</sup> 914. Als ableitungen gehören dazu unter anderen spindle, bei Levins spindel, altengl. spindle, ags. spinl, ahd. spinala, spinnela, mhd. spinel, spindel, spinele, spille, nhd. spindel, spille; vgl. spill 1.; ferner spinner, altengl. spinnere, spinnare spinner, spinnerin, spinne; vgl. spider; sodann mit der weiblichen endung ags. estre, istre, altengl. estere das neuengl. spinster spinnerin, alte jungfer; altengl. spinnestere, spinstere, nhd. spinster; vgl. Trench E. 159; Gl. 197; Mätzner 1, 264. 486.*

**Spinage spinat; s. unter spine.**

**Spine dorn, rückgrat;** *altfr. espine, neufr. épine, pr. espina, pg. espinha, sp. espina, espinazo, it. lat. spina dorn, weiter aufwärts wohl verwandt mit dem unter spike erwähnten lat. spica spitze. Unter den in die meisten neueren sprachen gedrungeenen ableitungen mögen hier nur erwähnt werden spinage spinat; bei Levins spinache; it. spinace, sp. espinaca, pg. espinafre, pr. espinar, altfr. espinard, neufr. épinard, nhd. spinazie, nhd. spinasie, nhd. spinat, welche aus lat. spina hervorgingen mittels mlat. formen wie spinaceus, spinacia, spinacium, spinarium, spinargum, wegen der spitzgezackten blätter des krauts; Diez 1, 394; Weigand 2, 758; ferner spinel, fr. spinelle, nhd. spinell ein edelstein, wegen seiner spitzigen krystalle oder von einer ähnlichkeit mit der schlehe, der frucht des dornstrauchs mlat. spinellus, spinellum; Weigand 2, 758; endlich spinet eine art klavier, dessen saiten mit spitzigen federkielen geschlagen wurden, fr. épinette, sp. espineta, it. spinetta, nhd. spinette, nhd. spinett; s. Diez 1, 394; Weigand 2, 759 und die entsprechenden nhd. fremdwörter bei Heyse 867.*

**Spire 1. schneckenförmige windung;** *fr. spire, sp. espira, it. lat. spira, gr. σπειρα, σπείρα; dazu dann engl. spiral, neulat. spiralis, fr. spiral, it. spirale, sp. espiral, auch nhd. als fremdwort spiral.*

**Spire 2.** *spitze, thurmspitze, ähre, keimspitze, keimen*; bei Hal. 784 *spyre of corne*; *spire*: a young tree, a stake; *altengl.* *spire, spir*, *ags.* *spîr*, *als zeitwort altengl.* *spirin*; *mit dem grundbegriffe des spitzigen entsprechen nhd.* *spîr*, *ndl.* *spiere*, *altn.* *spîra*, *schwd.* *spira*, *dän.* *spire*, *spîir*, *nhd.* *spiere lange dünne stange*, *spier zarte spitze, keim*; *vgl.* Weigand 2, 755; *weiter wohl verwandt mit spar und spear. In anderen veralteten und mundartlichen bedeutungen beruht spire auch noch auf anderem grunde*; so ist *spire: to breathe* *das lat.* *spirare* *und gehört daher zusammen mit spirit*, *altfr.* *esprit*, *esprit*, *neufr.* *esprit*, *it.* *spirito*, *lat.* *spiritus*; *andererseits vgl. wegen spire: to ask. to inquire* bei Hal. 784 *die nebenform spere*.

**Spirit spritzen**; s. *unter der nebenform spurt*.

**Spit 1.** *spiess*; *altengl.* *spite, spete*; bei Etm. 718 ein *ags.* *spîtu* *oder spitu: veru*; *nhd.* *spitt*, *ndl.* *spit, spet*; *altn.* *spita*, *schwd.* *spett*, *dän.* *spid*, *neben altn.* *spiot*, *schwd.* *spjut*, *dän.* *spyd*, *ahd. mhd.* *spiz*, *mhd.* *spiez*, *nhd.* *spiesz*; *ferner als adjektiv ahd.* *spizzi*, *mhd.* *spiz*, *nhd.* *spitz*; *von der grundbedeutung des lat. acutus meist übertragen auf den begriff der lat. veru, hasta; auch ins roman. gebiet eingedrungen mundartl. it.* *spito*, *sp. pg.* *espeto bratspiess*, *fr.* *épois geweihspitze*; s. darüber Diez 1, 394; *als zeitwort entsprechen dem neuengl. spit, altengl. spitien. nhd.* *ndl.* *spiten, speten*, *ahd.* *spizzen*, *mhd.* *spizzen und spiezen*, *nhd.* *spieszen*; *vgl. das altn.* *spîta: impalare*; s. im allgemeinen Weigand 2, 756; Fick \* 914.

**Spit 2.** *spucken*; *altengl.* *spitten*, *ags.* *spittan*; *altn.* *spytta*, *schwd.* *spotta*, *dän.* *spytte*, *mhd.* *spützen, spiutzen*, *nhd.* *spützen, speutzen*; *weiterbildungen von spew*; *vgl. dazu die unter spatter beigebrachten ausdrücke*; Weigand 2, 752. 778; Dief. 2, 295.

**Spite ärger**; *verkürzt aus despite, neuengl. despit, altengl. despit, dispit, despyte, altfr. despit, neufr. dépit*; *zu dem lat. despicere verachten, altfr. despire*; *vgl. das engl. zeitwort despise und über den präpositionalen gebrauch von dem engl. in spite, fr. en dépit, wie nhd. trotz, bei Mätzner 1, 456; 2, 507; die nhd. spiet, spieten, Br. Wb. 4, 954, sind mittels der ndl. spijt, spijten auch erst aus dem fr. gekommen und haben mit dem german. spit nichts gemein.*

**Spittle 1.** *speichel*; *zu spit 2., wie in anderer bildung spatte, spottle, altengl. spatel, ags. spâtl*; *vgl. die nhd. spittel, spedel speichel.*

**Spittle 2.** *kleiner spaten*; bei Hal. 785 spittle: a spade; spytyll forked; *altengl.* spitel; *zu spit 1. und dem damit verwandten* spade.

**Spittle 3.** *krankenhaus*; *altengl.* spitel, *für spital aus hospital, altfr.* ospital, hospital, *neufr.* hôpital, *vom lat.* hospitalis, hospes; *ganz wie nhd. mundartl.* hospital, spital *zu spittel geworden ist*; *vgl.* host 1.

**Splash** spritzen; *es ist nur eine lautmachende bildung wie die ähnlichen* splash und swash; *vgl.* Koch 3<sup>1</sup>, 167.

**Splay** ausbreiten, verrenken; Hal. 786 splaye: to spread abroad, to unfold; *es ist verkürzt aus display, altengl.* displeien, despleien, *altfr.* despleier, desploier. *neben* espleier, esploier, *von dem lat.* de-, ex-, plicare; *vgl.* darüber Burguy 3, 294.

**Spleen** milz, milzsucht, gemüthskrankheit; *altengl.* splen, *lat. gr.* splen, σπλήν.

**Splice** spleissen, splissen; *ndl.* splitzen, splitten, *schwd.* splissa, splisa, *dän.* splidse, spledse, *nhd.* splissen, splitzen, spleiszen; *der ausdrück hängt formell nahe mit split zusammen und bedeutet auch ursprünglich so viel wie zerspalten*; *der spätere sinn des worts to join by interweaving ist aus der schiffersprache gekommen und erklärt sich daraus, dass für diese art der zusammenfügung die enden der taue zerschlissen, gespalten werden.*

**Splint** span, schiene, splitter; *daneben noch zuweilen splent und als weiterbildung dazu splinter*; bei Hal. 786 splent: a lath, a chip, a splinter, any small thin piece of wood; *altengl.* splent: assula; *mndl.* splente, splinte, *schwd. dän. ndl. ndd. nhd.* splint *von dem leichter abspaltenden holze des baumes im gegensatz zum kernholz*; *dann auch wie ndl. nhd. splinter in der bedeutung span*; *als zeitwort ndl. splinteren, dän. splintre, ndd. splinten, neben nhd. splittern*; *überall mit der grundbedeutung des spaltens und mit nebenformen ohne n*; *jedenfalls nahe verwandt mit split*; *auch in splint-, splentcoal ist doch an die splitternde, in dünnen splittern brechende kohle zu denken*; bei Hal. 786 splent: a kind of inferior coal.

**Split** spalten; *das wort scheint altengl. nicht zu begegnen*; Hal. 786 hat splete: to spread out flat und splat: to split or cut up, *altengl.* splatten; *dagegen dän. splitte*; *vgl. die gleichbedeutenden altfrs. splita, ndd. spliten, ndl. splîten, splijten, mhd. splizen, nhd. spleiszen nebst weiterbildungen wie schwd. splittra, nhd. splittern*; *s. splice, splint*; Mätzner 1, 378; Weigand 2, 762;

*weiter jedenfalls verwandt auch mit spalt, spelt; vgl. die zusammenstellung der nhd. wörter bei Kehrein 839.*

**Splutter** *hastig und verworren reden; es ist wohl als eine nebenform des zu spit 2. gehörigen sputter anzusehen, wobei man auch die lautmachung wirksam denken darf.*

**Spoil** *raub, rauben, plündern, verderben; altengl. spoilin, fr. spolier, lat. spoliare, pr. py. espoliar, it. spogliare; als hauptwort it. spoglio, lat. spolium; doch ist das engl. wort vielleicht noch mehr verkürzt aus despoile; Hal. 300; altfr. despoille, despuille; despoiller, despuiller, neufr. dépouille; dépouiller vom lat. despoliare; vgl. noch das unmittelbar dem lat. entnommene spoliare; ausserdem berührte es sich mit spill und spile; vgl. bei Hal. 783 spile: to carve or cut up birds; 786 spoil: to cut up a hen.*

**Spoke** 1. *sprach; das präteritum von speak, altengl. spak, spake und als particip für spoken; s. Stratmann<sup>3</sup> 520; Mätzner 1, 394; dazu spokesman sprecher.*

**Spoke** 2. *speiche; altengl. spoke, spake, ags. spāca, ndd. spēke, spāk, ndl. speak, spaak, ahd. speichā, mhd. nhd. speiche, mhd. auch spiche; doch wohl verwandt mit dem ahd. spacha, nhd. spache reisholz, holzscheit; jedenfalls aus demselben stamme wie spike; vgl. Weigand 2, 747.*

**Sponge** *schwamm, einsaugen; altengl. sponge und wie noch jetzt als nebenform spunge; altfr. esponge, neufr. éponge, pr. esponja, esponga, sp. pg. esponja, it. spogna, spugna, aus dem lat. gr. spongia, σπογγία, σπόγγος, welches allerdings auch ags. schon als fremdwort erscheint spongea, sponge, spynges Etm. 717; das ndl. spongie, spons ist erst dem fr. esponge entnommen.*

**Spontoon** *spiessartige waffe; fr. sponton, espton, sp. espton; aus dem it. spontone, spuntone, mit verstärktem anlaut vom it. puntone starke spitze, zu dem lat. punctum stich; vgl. point und Diez 1, 394.*

**Spook** *spuk; auch spuke geschrieben und erst neuerdings aufgenommen aus dem ndl. oder nhd., zunächst etwa in Amerika; nhd. spuk, ndd. spök, ndl. spook, schwed. spok, dän. spøg; als zeitwort nhd. spuken, ndd. spöken, spoiken, ndl. spoken, spoeken, schwed. spöka, dän. spöge; im dän. mit der allgemeineren bedeutung scherz, scherzen; doch auch spöge spuken, spögelse, spögeri spuk, spukerei; vgl. dazu Weigand 2, 775 und Grimm Myth. 111 f.*

**Spoon** schnell vor dem winde dahinfahren; auch spoon gerieben; s. Hal. 787; wohl nur eine nebenform von spume, so dass es ursprünglich bedeutete das meer durchschäumen; vgl. im und scum in ähnlicher bedeutung.

**Spoon** löffel; bei Levins spoone: cochlear, *altengl.* spone, spon, *s. altfrs.* spôn, *ndd.* spoon, *ndl.* spaen, spaan, *altn.* spânn, spônn, *ind.* spân, *dän.* spaan, *ahd. mhd.* spân, *nhd.* span zunächst ein dünnes stück holz, span, dann schon *altfrs.* *altn.* einen löffel zeichnend; vgl. unter span; Weigand 2, 739; Curtius 3 458; Fick 2 913.

**Sport** spiel, scherz, vergnügen, spielen; verkürzt aus dem *tengl.* desport, disport, *altfr.* desport; vgl. das weitere unter sport. Wenn sport *altengl.* begegnet in der bedeutung: binsenkorb eines bettelmönchs, so ist es das *fr.* sporte, *lat.* sporta korb, aus dessen verkleinerung sportula als fremdwort auch *engl.* hervor-  
*tengl.* sportule almosen; *fr.* sportule, *sp.* esportula, *it.* sportula, *ind.* sportel, schon *ahd.* sportalâ, sportella; vgl. über die begriffsentwicklung: körbchen, körbchen mit gaben, gabe, abgabe, nebenbühr, das *cngl.* fisk und das *fr.* corbeille; Heyse 870; Weigand 2, 765.

**Spot** fleck, beflecken; bei Hal. 787 spot: to drop, to sprinkle; *tengl. altnndl.* spat, auch *schott.* spat fleck, bei Hal. 780 spat: a blow; *in.* spätte farbiger fleck; wohl aus demselben stamme mit spit, aus dem nach manchen auch hervorgegangen sein soll der formell übereinstimmende ausdruck für scherz, schmähung: *altfrs.* *ndl.* *ind. mhd.* *dän.* spot, *altn.* schwd. *nhd.* spott; vgl. aber Weigand 2 765; Fick 2 915.

**Spouse** verlobter, gatte, gattin; *altengl.* spous, spuse, spus, *altfr.* espus, espos, espous, *neufr.* époux, épouse, als zeitwort *tengl.* spousen, spusen, *altfr.* espouser, *neufr.* épouser; vgl. weiter unter espouse.

**Spout** spritzen, spritzröhre; *altengl.* spouten, sputen, *altnndl.* spuiten, *altn.* spýta, *mhd.* spiutzen, *nhd.* speutzen; als hauptwort *tengl.* spoute, *ndl.* spuited; vgl. spit, zu dessen stamm es jedenfalls gehört.

**Sprack** lebhaft, munter; bei Hal. 787 f. auch in den formen sprag, spree, spreij, sprij; *altengl.* sprac, sprak; *altn.* spraekr lebendig, rührig, wozu Wedgwood 3, 287 noch vergleicht *schwd.* spricka, *dän.* spräkka springen, bersten; während Mahn in lebster verweist auf kelt. wörter wie *ir. gael.* spraic stärke,



*kraft, sprai each stark, lebenskräftig; wegen eines anderen sprag zweig vgl. spray 1. und sprig.*

**Sprain** *verstauchen, verrenken; es wird erklärt aus altfr. espreindre, neufr. épreindre mit gewalt herausdrücken, vom lat. exprimere; vgl. das altfr. depreindre zermalmen, zerstören vom lat. deprimere; Burguy 3, 302; doch konnte sprain nach form und bedeutung auch hervorgehen aus dem altengl. spreinen für sprengen sprengen; vgl. unter spring.*

**Sprat** *eine art fisch; bei Hal. 789 sprot, altengl. sprotte, nhd. und danach auch nhd. sprotte, ndl. sprot; Br. Wb. 4, 976; Weigand 2, 774; Wedgwood 3, 288 erklärt es: „A small fish considered as the fry of the the herring, Du. sprot: pullus, germen (a sprout), sarda pisciculus, vel harengae soboles sive halecis pullus ut quidam putant: Angl. sprat, sprot. — Kil.;“ danach wäre es eigentlich dasselbe wie die nhd. sprosse, sprosse; vgl. sprit 2. und sprout.*

**Srawl** *zappeln, krabbeln, spreizen; Hal. 788 hat srawl: motion, movement; 789 sproil: liveliness; sprottle: to struggle; altengl. spraulen; vgl. die dän. sprälle, sprälde, sprätte zappeln, schwed. sprattla, spralla, ahd. spratalôn und sprazalôn, mhd. spratzeln zucken, zappeln, ahd. spratal lebhaft zuckend, nhd. spraddeln, spaddeln; altn. spretta springen; vgl. Weigand 2, 766; Wedgwood 3, 288. Das mundartl. sprawls: small branches, twigs bei Hal. 788 gehört offenbar zu sprag, sprig, spray 1.*

**Spray 1.** *spross, zweig; bei Hal. 787 sprai: sprigs, boughs, straw; altengl. spray, sprai; zunächst entstanden aus sprag, dän. sprag reis, zweig, altn. sprek: ramentum; nach Etm. 720 auch ags. sprec: sarmentum; wozu einige doch zweifelhafte ahd. mhd. ausdrücke gehalten werden; s. bei Graff 6, 391; Mhd. Wb. 3, 521; Weigand 2, 773 unter dem nhd. sprock mürbe, zerbrechlich; vgl. sprig.*

**Spray 2.** *schaum des meers; es gehört nach Mätzner 1, 215 zu dem ags. sprêgan: fundere; Etm. 722; wozu man vergleichen darf mhd. spraewen, spraejen spritzen, stieben; Lexer 2, 1111; Kuhn's Zeitschr. 5, 263 f.*

**Spread** *ausbreiten; altengl. spreden, spraeden, ags. spraedan, s. Etm. 723; ndl. sprêden, spreeden, spreiden, spreijen, ahd. spreitan, mhd. spreiten; von einem wurzelverbum ags. spridan, mhd. spriten, auch nhd. spreden, spreen, spreien, schwed. sprida, dän. sprede; vgl. Weigand 2, 767; Wedgwood 3, 289.*

**Sprig** *zweig; altengl. sprigge; ausser sprag, spray 1., ... sich doch nahe berührt, hat man keltische aus-*

*drücke verglichen wie kymr. brig spitze; s. Mätzner 1, 215 und Dief. 1, 263.*

**Spright 1.** *geist, lebenskraft; bei Hal. 788 spret: a soul, or spirit; altengl. sprit und, wie auch jetzt noch, sprite; altfr. esprit, esperit, neufr. esprit, also gleich spirit, vgl. unter spire 2., aus lat. spiritus hauch, geist; über das unorganisch eingedrungene s. bei Mätzner 1, 191; wegen der verkürzten formen vgl. noch unser nhd. sprit für spiritus weingeist; nach den weiterbildungen sprightful, sprightly lebhaft, munter konnte es sich endlich auch berühren mit dem unter sprack erwähnten spry munter.*

**Spright 2.** *pfeil; bei Hal. 788 spright: a small wooden arrow; es scheint eine nebenform von sprit, ags. spreót: trudis, contus zu sein; vgl. Mätzner 1, 215 und s. unter sprit 2.*

**Spring** *springen; springfeder, springquell; vgl. wegen der ableitung und der begriffsentwicklung Smart, Etm. 721 f. und Kehrein 365—377; als zeitwort altengl. springen, ags. springau; s. wegen der starken konjugationsformen bei Stratmann<sup>3</sup> 523 und Mätzner 1, 386; alts. springan, altn. schwed. springa, dän. springe, ahd. springan, mhd. nhd. ndl. springen; als hauptwort spring ein springquell, altengl. springe, ags. springe, spring, ahd. alts. spring, mhd. sprinc, nhd. spring; über weitere verwandtschaft s. bei Curtius<sup>3</sup> 271; Fick<sup>2</sup> 915; der stamm drang auch in das roman. gebiet it. springare zappeln. altfr. espringuer tanzen; dazu altfr. espringale ein tanz, eine wurfmaschine, in der letzten bedeutung dann wieder mhd. springal, engl. espringold, bei Hal. 340, springal und springald; Diez 1, 395; in der bedeutung a youth, an active, springy young man ist springal, springald unmittelbar von spring abgeleitet unter benutzung der bildungssilbe -ald; vgl. Mätzner 1, 490. Zu springe, bei Hal. 789 springle: a snare for birds vgl. man unser gleichbedeutendes nhd. sprenkel; Weigand 2, 769; zu sprinkle besprengen, bespritzen das altnndl. sprinckelen, altengl. spranklen, sprenklen, neundl. sprenkelen, nhd. sprenkeln, so wie das zunächst zu grunde liegende als faktitiv von spring gebildete altengl. sprengen, spreinen, ags. sprengan, altn. sprengja, ahd. sprengau, mhd. nhd. sprengen; Weigand 2, 768; Stratmann<sup>3</sup> 523.*

**Sprit 1.** *spritzen; in dieser bedeutung entsprechen nhd. sprutten, schwed. spruta, dän. sprude, nhd. sprützen, spritzen, nach dem deutschen auch it. sprizzare, spruzzare; es gehört genau zusammen mit sprit 2., indem es das hervorwerfen des wassers bezeichnet; vgl. Weigand 2, 772; Diez 2, 70.*

*zusammentreffen mit dem ziemlich gleichbedeutenden lat. spernere; Wedgwood 3, 294.*

**Spurry** *ackerknöterig; altfr. ndl. spurrie, nhd. spark, spergel, spörgel, mundartl. engl. spurre, spurrey, spurgis, neulat. spergula; vgl. als ähnliche pflanzennamen unser nhd. spargel, engl. asparagus, sparrow-grass, sowie das roman. spurge; Weigand 2, 742. 751.*

**Spurt** *spritzen; daneben spirt, bei Hal. 785 spirtle: to sprinkle; es sind doch nur durch metathese entstandene nebenformen von sprit 1.; vgl. das nahe damit verwandte sprit 2. und sprout; altengl. sprutten, ags. spryttan; Stratmann 3 524.*

**Sputter** *sprudeln, spritzen, sprühen; bei Hal. 790 sputher: squabble; ähnlich wie spatter aus dem stamme von spit und spout entwickelt.*

**Spy** *spähen, spion; bei Hal. 790 spy: the pilot of a vessel; 784 spion: a spy; Levins hat spyall: an overlooker; altengl. altndl. spie, altfr. espie; zu dem unter espy bereits bemerkten vgl. noch Grimm Gr. 3, 322: „so entspringt das fr. mask. l'espion (woher unser nhd. spion), altfr. l'espie, aus dem ahd. diu speha, mhd. diu spê;“ Wackernagel Umd. 6; über den stamm Curtius No. 111: gr. σκέπτομαι, lat. specio, ahd. spehôn, skr. spaç, pacjami, nach Pott auch litth. spegas spion; Fick 2 215. 912; Weigand 2, 737. 760.*

**Squab** *dick, fleischig, fette person, junger vogel; bei Hal. 790 squab: an unfledged bird, a long seat, a sofa; 792 squob: fat and lusty, plump; with a crash; Wedgwood 3, 295 erklärt es als anything thick and soft und deutet dies: „from the representation of the sound made by the fall of a soft lump;“ und allerdings darf man einfluss der lautnachahmung bei wörtern dieser art am ersten zugeben; vgl. zunächst die interjektionen engl. squob, squab, nhd. schwapp, schwabbs, ferner das engl. quab und squat; Weigand 2, 656; Mahn bei Webster führt als mundartl. schwed. an sqvab: a soft and fat body; sqvabba, qvapa: to tremble with loose fat.*

**Squabble** *zank, streit; vgl. bei Hal 790 squab: to squeeze, to knock, to beat; 831 swabble: to quarrel, to squabble: 841 swobble: to swagger in a low manner; dazu lassen sich halten die ndd. kabbeln, schwed. kabbla zanken, streiten; Br. Wb. 2, 711; mundartl. nhd. schwabbeln, schwabeln schwatzen.*

**Squad** eine schaar leute; *fr.* escouade, escadre, *sp.* escuadra, *squadra* eine rotte, eigentl. ein viereck leute, von einem *roman.* iadrare, *lat.* gleichsam *ex-quadrare* viereckig machen; *vgl.* *quare*; dazu dann weiter *it.* squadrone, *sp.* escuadron, *fr.* escadron, auch *engl.* squadron; s. ferner unsere auf demselben grunde ruhenden *nhd.* geschwader, schwadron; Diez 1, 336; Weigand 424; 2, 653.

**Squall** windstoss, schrei; Wedgwood 3, 297 erklärt es als a lden storm of wind and rain und führt dazu an *schwd.* sqvala i dem sound of gushing water; sqvalregn: a violent shower of n; ganz entsprechend bezeichnet das *gael.* sgäl den sturm, das rusen des windes, geschrei, gehcul; s. Koch 3<sup>2</sup>, 7; lautnachmung ist hier wohl anzuerkennen; *vgl.* noch das *engl.* squeal t schreien, *schwd.* sqväla, sqvilla, nach Wedgwood *altn.* sqvala reien, *dän.* sqvaldre schwatsen; mundartlich deutsch quielen, eilen schreien, heulen; ferner Wedgwood 3, 296, der freilich ch wieder das *it.* squillare klingen, s. Diez 1, 396, herbeiziehen dürfen glaubt.

**Squander** verschwenden; die ursprüngliche bedeutung scheint vesen zu sein zerstreuen; Hal. 790 squandered: dispersed; der sprung des ausdrucks ist aber wenig aufgeklärt, denn so recht nügt weder die verweisung von Mahn auf unsere *nhd.* schwinden, schwenden, noch die vermuthung Wedgwood's, squander sei r eine nasalirte form von squatter; das letztere ist noch wahr- einlicher und findet einige stütze in den *schwd.* sqvättra, *dän.* ratte verspritzen, vergeuden, die zugleich an das *engl.* scatter streuen erinnern; squander findet sich kaum *altengl.*, nicht bei vins, bei Shakespeare nur zweimal, einmal in dem sinne von perse, scatter, dann gleich to go at random and without a tain aim; *vgl.* Schmidt 2, 1107; danach könnte bei einer neu- lung etwa wander mit eingewirkt haben.

**Square** viereck, viereckig, viereckig machen; die reiche be- ffsentwicklung erklärt sich doch unschwer aus dem grund- riffe; *altengl.* sware, square, als zeitwort sqvaren, *altfr.* [varir, *it.* squadrare; *vgl.* besonders noch das *altfr.* esquarre, quierre, *neufr.* équerre winkelmass; s. unter squire; ferner *fr.* quarre, qarre, *neufr.* carré viereck; vom *lat.* quadrus, qua- re, *ex-quadrare*; *vgl.* quarry und squad.

**Squash** breitdrücken, quetschen; zunächst von dem *altengl.* iacchen, esqvachen, *altfr.* esquacher, esquachier, *neufr.* écaccher,

*welche auf lat. cogere, coactus, coactare zurückgeführt werden; vgl. Diez 1, 337 und squat; aber nicht zu leugnen dürfte sein, dass damit ausdrücke sich mischten wie quash und dass, ähnlich wie in unseren nhd. quatschen, quetschen schallnachahmung wirksam gewesen sein wird; Hal. 791 hat squash: to splash und to squeeze or crush to pieces; vgl. auch 792 squise, squizzen: to squeeze; squish-squash: the noise made by the feet in walking over a swampy piece of ground; squishy: sloppy and dirty; bei uns als interjektion quatsch, als eigenschaftswort quatschig in dem sinne des engl. squishy.*

*Squat kauern, sich niederlassen; in diesem sinne beruht der ausdruck wohl auf den roman. wörtern wie it. quatto, pr. quait geduckt, altfr. quatir ducken, die auf lat. coactus, von anderen auf quaterre zurückgeführt werden; Hal. 656 quat: to quat down; vgl. Diez 1, 337 und squash; in der bedeutung dieses letzteren begegnet squat schon altengl. als squatten und entspricht dem dän. sqvatte verspritzen, vergeuden; Stratmann<sup>3</sup> 524; nicht ganz ohne grund, wenn auch etwas zu einseitig, bemerkt Wedgwood 3, 298: „as radical syllable of the imitative squatter, squat represents the sound of a drop of liquid falling to the ground, and is then figuratively used to signify lying flat and close to the ground like a liquid mass.“*

*Squaw indianerweib; das von den urbewohnern Amerikas herübergenommene wort lautete nach Mahn bei Webster unter den Indianern in Massachusetts squa, eshqua, in Narragansett squâws, in Delaware ochqueu und khqueu.*

*Squeak quieken; Hal. 791 squawk: to squeak; squeak: to creak, as a door; 835 sweak; ausser dem schwed. sqvåka schreien, quaken vgl. die ähnlichen nur des anlautenden s entbehrenden ausdrücke nhd. quiken, nhd. quieken, quäken, quaken von dem geschrei verschiedener thiere; altn. qvaka zwitschern, schwatzen, seufzen; s. Weigand 2, 439; über ein vortretendes s bei Mätzner 1, 187; Koch 1, 111; aber auch im allgemeinen Curtius p. 50.*

*Squeal schreien, kreischen; altengl. squelen, schwed. sqvåla; s. weiter squall.*

*Squeamish ekel; Hal. 791 hat squemous: saucy; 835 squeamish; 920 weamish; die letzten nebenformen weisen auf sweame, swame: an attack of sickness bei Hal. 833; altengl. swem, sweem, altn. sveimr, mhd. swaim; vgl. das nhd. schweimen, schwimmen schwindlig, ohnmächtig werden; Weigand 2, 660; in dem engl.*

queamish vereinigte sich damit wohl ein anderer stamm in ähnlicher bedeutung des übelbefindens qualmish; s. qualm.

**Squeeze drücken, quetschen; ohne anlautendes s entsprechen**  
*altengl.* queisen, *ags.* cvissan, cvîsan, *schwed.* qvâsa; *vgl. das ndd.*  
*quese druckblase, ndl.* qvets; *weiter auch mhd.* quetzen, *nhd.*  
*quetschen; Br. Wb. 3, 406; Weigand 2, 445; Etm. 403; Mätzner*  
*1, 187; doch vgl. daneben das auf roman. grunde beruhende*  
*quash und die dem engl. squeeze nahe tretenden formen it.* quichar,  
*neupr.* esquichá, *genf.* esquicher, *churw.* squicciar *quetschen bei*  
*Diez 1, 337; Wedgwood 3, 299.*

**Squelch zerschmettern; Hal. 657 hat** quelch: a blow, or bang;  
 791 squelch: a fall, to fall, to give a blow in the stomach; *es*  
*erinnert einigermassen an ausdrücke wie* quash, quell *und* squash;  
*nach Wedgwood 3, 299 wäre es nur wiedergabe von „the sound*  
*produced by the fall of soft bodies.“*

**Squib schwärmer, stichelrede; Wedgwood 3, 299 erklärt den**  
*ausdruck:* „a child's squirt, also a firework spouting fire like a  
 squirt does water. A modification of prov. E. quab, swab, N.  
 swabba: to splash. From the notion of splashing or dashing  
 about liquids we pass to that of driving it out in a thin stream.“

**Squill meerzwiebel; altengl.** sqwille, *fr.* squille, scille, *pr.* squilla,  
*esquila, sp.* esquila, escila, *it. lat.* squilla, scilla, *gr.* σκίλλα, *auch*  
*in lat. schon, wie noch engl. als bezeichnung verschiedener kleiner*  
*seethiere.*

**Squinancy bräune; auch** squinance, squinsy; *altengl.* sqvinanci,  
 qvinacie; *fr.* esquinancie; s. *weiter unter der am meisten ange-*  
*igneten form* quinsy.

**Squint schielen; das zeitwort scheint erst abgezogen zu sein**  
*von einem bereits altengl. begegnenden adverbialen* asquint *schief,*  
*chräge; bei Hal. 792* squywinniken: awry, askew; squin-eyes:  
 quinting eyes; squink: to wink; squinny: to squint; *Mahn in*  
*Webster verweist dazu auf die ndl.* schuinte: a slope; schuinsch,  
 schuins, schuin: sloping, slopingly; *vgl. Koch 3<sup>1</sup>, 152; Mätzner*  
*1, 443 und das ähnliche* askant.

**Squire junker, herr; altengl.** sqvire, esqvire, squiere, *altfr.*  
 squier, escuier; s. *weiter unter dem unverkürzten* esquire; *ein*  
*anderes veraltetes* squire *winkelmaß, altengl.* sqvire, squyer, *ist*  
*als altfr.* esquire, esquierre, *neufr.* équerre; *vgl. Hal. 792 und*  
*quare.*

**Squirrel eichhörnchen**; bei Levins squirrel *und* scorel; bei Hal. 792 sqwerylle, *altengl.* scurel, `squirel, *altfr.* esquirel, escurel, escureil, *neufr.* écureuil, *mlat.* squirrelus, esquirolus, scuriolus, *pr.* escurol, *it.* scojattulo, *sp. pg.* esquilo, *arrag.* esquirol, *vom lat.* sciurulus, sciurus, *gr.* σκίουρος *eigentl. schattenschwans, aus σκιά schatten und οὐρά schwans*; s. Diez 1, 373; Koch 3<sup>2</sup>, 69.

**Squirt spritzen**; bei Hal. 840 swirt: a squirt, to squirt, or splash with water; *zu dieser nebenform stimmt das nhd.* swirtjen *im Br. Wb.* 4. 1126; *ausserdem kann man vergleichen theils die altschwed.* sqvätta, sqvättra *spritzen, zerstreuen*; s. squat *und squander*; *theils spirt, spurt und sprit spritzen*; Wedgwood 3, 300.

**Stab durchstechen**; bei Levins schon stab: pungere; *der grundbegriff mag gewesen sein mit einem stabe, pfahle durchbohren*; Etm. 728 *führt ein ags.* steb: stipes, truncus *an*; Hal. 809 *hat* stob: a small post, *altengl.* stob, *altndl.* stobbe, *altn.* stobbi (?); *aber auch kelt.* stob; *vgl. das doch wohl verwandte staff*; Dief. 2, 299—301 *und* Wedgwood 3, 301.

**Stable stall**; *beständig*; *in beiden bedeutungen altengl.* stable, *altfr.* estable; *dagegen neufr.* étable *stall, stable beständig*; *von den lat.* stabulum *und* stabilis; *zu dem letzten als zeitwort altengl.* stablen, *altfr.* establer; *vgl. establish und wegen des unverwandten stammes im lat.* stare *stehen die engl.* stand, stay.

**Stack haufe**; *häufen*; bei Hal. 793 stack: a chimney-piece; a flight of stone steps outside a building; *altengl.* stak, stac, *altn.* stakkr, *schwed.* stack, *dän.* stak; *als zeitwort altengl.* stacken, stakkin, *schwed.* stacka, *dän.* stakke; *nahe verwandt mit stake. stick und stock*; *vgl. auch wegen ähnlicher bedeutungen im mundartl. gebrauche unsere nhd.* stock, stocken; Dief. 2, 327.

**Staddle ständer, stütze**; bei Hal. 793 staddle: a support for a stack of corn; 799 stathel; *altengl.* stathel, *ags.* stadol: fundamentum, constans; *altn.* stöðull *stall, ahd.* stadal, *mhd. nhd.* stadel *scheune*; *mit stay, stand, stud aus derselben wurzel wie stand*; s. Etm. 735; Stratmann<sup>3</sup> 528; Weigand 2, 781; Wedgwood 3, 302.

**Staff stab**; *altengl.* staff, staf, stäf, *ags.* stäf, *altfrs.* staf, *alts. nhd. ndl.* staf, *altn.* stafr, *schwed.* staf, *dän.* stav, *ahd. mhd.* stap, *nhd.* stab *besonders mit der bedeutung der lat.* baculus, fustis, *doch mit mannigfacher begriffsentwicklung in den einzelnen sprachen*; s. Dief. 2, 299 ff. *unter dem goth. stabs grundstoff*; *von*



**einem vorauszusetzenden** goth. stiban, ags. stefan, ahd. stepan, su skr. stabh, stambh *fest machen, stützen*; vgl. Weigand 2, 779; Curtius<sup>3</sup> 202; Fick<sup>2</sup> 210. 906.

**Stag hirsch**; bei Levins stagge; *aber auch* steg: a gander; *die entsprechenden* schott. stag, staig, altn. steggr *bezeichnen verschiedene männliche thiere*; vgl. bei Hal. 794 stag: a castrated bull, a hart in its fifth year, a young horse, a wren, a cock turkey, a gander, *so dass der ursprüngl. allgemeinere ausdruck dann besonders auf das hirschgeschlecht angewendet zu sein scheint*; *so in den ableitungen* stagart: a hart in its fourth year; stagon: the male of the red deer in its fourth year; *unsichere vermuthungen über den weiteren ursprung von* ags. stician, von gr. στελχειν, von ags. stigan *findet man bei* Tooke 2, 283; *an stigan steigen liesse sich insofern denken, dass das männliche thier von dem besteigen, treten, bcspringen den namen erhalten hätte.*

**Stage gestell, bühne, standort, station**; altengl. stage, altfr. estage, estaige, neufr. étage, pr. estatge, it. staggio, mlat. stagium, estagium, *wie von* lat. staticus, staticum *zu stare stehen*; vgl. *das nahe verwandte* station, *wegen der gemeinsamen wurzel* stand und stay: Burguy 3, 355; *wenn* Wedgwood 3, 303 *sagt*: „the sense of stage on a journey may be either a metaphor from the floors successively attained in going to the top of a house, or it may be used in the original sense of resting place,“ *so ist gewiss und allein das letztere richtig.*

**Stagger wanken, taumeln**; bei Levins bereits stagger, *dagegen bei* Hal. 794 staker *und so* altengl. stakeren, schott. stacker, stocker, altn. stakra; altnndl. staggeren; *nach* Wedgwood 3, 303 *auch* altn. staka *straucheln, mundartl. dän. stagge, stäggle, staggre*; *dazu kann man halten manche mundartl. nhd. ausdrücke wie* stocken, stockern, staggeln, staggsen, *sowie* ndl. staecken, staken *in der bedeutung* halten bleiben, nicht weiter können, *besonders auch bei dem sprechen, lesen*; vgl. Hal. 794 unter staker.

**Stain flecken, beflecken**; bei Levins stayne: contaminare; bei Hal. 794 stain: to paint, to outdo or excel; altengl. steine, steinen, *verkürzt aus* desteine, distayne, bei Hal. 306 distaine: to discolour, to stain, altfr. destaindre, desteindre, neufr. déteindre, *aus lat. lat. dis und tingere, ursprünglich also entfärben.*

**Stair stufe, treppe**; *im letzten sinne besonders pluralisch* stairs; altengl. steir, steyer, bei Levins stayre greece: gradus,

ascensus; *ags.* staeger, *altndl.* stêgher, *neundl.* steiger *stufe, tritt, treppe; zu dem zeitwort goth.* steigan, *ags.* stîgan, *nhd.* steigen; *vgl. die engl. stile 1. und sty, im allgemeinen Dief. 2, 318 ff.*

**Staith** *ausladeplatz; auch stathe; bei Hal. 794 staith: an embankment, a narrow road or lane leading over the bank of a river to the waterside, a warehouse; 799 stathe: a landing-place for merchandise: a wharf; altengl. stathe, steth ufer, ags. stād, altfrs. sted, alts. stath, ndd. stade, ndl. staede, ahd. stad, mhd. stat, nhd. ge-stade ufer; s. weiteres bei Weigand 1, 427 und bei Dief. 2, 301 unter dem goth. staþs ort, ufer; sum stamme von stand und stay gehörig.*

**Stake** *pfahl; wegen der reichen und eigenthümlichen begriffs-entfaltung des engl. wortes vgl. die ausführungen bei Smart und Webster; altengl. stake, ags. staca, altfrs. stake, ndl. stake. staak, ndd. und danach auch nhd. stake, staken, schwed. stake, dän. stage; als zeitwort altengl. staken, ndd. ndl. staken; zu dem zeitwort ags. stecan, altengl. steken; vgl. stick: Etm. 727; wegen des übergangs auch auf roman. gebiet s. e s t a c a d e und Diez 1, 396.*

**Stale 1.** *stengel, stiel, handhabe; bei Hal. 795 stale: a stalk, the round of a ladder; altengl. stale, ndd. stâle, altndl. stael; neben dem gleichbedeutenden steal, bei Hal. 800 steale; ndl. ndd. steel, altengl. stele, ags. stel, altndl. stele, 802 stele; ahd. mhd. stil, nhd. stiel; diese letzteren gelten manchen als entlehnt aus dem lat. stilus, vgl. stile, style und Weigand 2, 808; sind aber wohl eher selbständig derselben wurzel wie stale und stall entsprungen zu denken; Curtius<sup>3</sup> 200; übrigens ist gar nicht undenkbar, dass das altengl. stale als blosse nebenform zu stele sich bildete, zumal unter einfluss der zusammengehörigen stale 2. und steal.*

**Stale 2.** *köder, betrug, hinterhalt; bei Hal. 794 stale: a decoy, a snare, aber auch geradezu to steal, stolen; altengl. stale, ags. stalu, ahd. stala, mhd. stâle in diupstâle, nhd. dieb-stahl; zu dem zeitwort altengl. stelen, ags. stelan; s. steal.*

**Stale 3.** *abgestanden, schal, verbraucht, alt, schlecht; bei Hal. 795 stale: a prostitute, wanting freshness, to render stale or flat, to make cheap or common, urine; Mätzner 1, 216 bemerkt, dass der ausdruck in diesem sinne zu stale 2. gehören könne, wobei die vorstellung des trügerischen, unechten zu grunde liegen würde; Stratmann<sup>3</sup> 526 vergleicht zu dem altengl. stale: defaecatus, stale*

e (bei Hal. 795 stale-ale *nicht in der bedeutung schales bier, sondern strong beer*), das *altndl.* stel: vetus, vetustus, quietus; *es bleibt hier mancherlei anderer einfluss, insbesondere auch mischung mit dem folgenden stale 4., denkbar.*

Stale 4. *harn, harnen*; wie schon unter stale 3. erwähnt, *at Hal. 795 stale: urine; ferner stalinge: urine; Levins erklärt stathil durch mingere equum; in der bedeutung harnen vom ferde stimmen merkwürdig überein schwed. stalla, dän. stalle, holl. ndl. stallen, ital. stallare; wohl weniger von der unsauberkeit des stalls oder dem aufenthalt in demselben, als von dem stehenbleiben, um zu urinieren; vgl. das altfr. estaler stehen bleiben bei Burguy 3, 149; Mätzner 1, 216; Weigand 2, 784; Wedgwood 3, 305; gl. stall.*

Stalk 1. *stengel, stiel*; bei Hal. 795 stalk: the leg of a bird (*ahd. ständer*), a quill or reed, the upright piece of a ladder, the stem of a tree; bei Levins stalke: caulis, calamus; *altengl. stalke*; bei Grein 2, 480; Etm. 726 ist ein *ags. stealc steil verzeichnet*; *gl. stale 1. und als ähnliche weiterbildungen die altn. stilk, schwed. stjelke, dän. stilk stiel, kleiner stiel.*

Stalk 2. *langsam und mit hohen schritten einhergehen, schleichen, anschleichen*; bei Levins schon stalke: venari; bei Hal. 795 stalke: to step slowly, *altengl. stalken*, bei Etm. 726 tealcan: pedetentim ire; *dän. stalke; es gehört jedenfalls zu stalk 1. als bezeichnung des stelzenartig gebrauchten fusses; vgl. unsere ahd. mundartlich begegnenden ausdrücke einherstaken, stelzen mit den engl. stake und stilt; Wedgwood 3, 306.*

Stall *stand, stall, bude*; *altengl. stal, ags. steall, altfrs. ndl. ahd. mhd. stal, nhd. stall, altn. stallr, schwed. stall, dän. stald; als zeitwort altengl. stallen, ags. steallian, mhd. nhd. stallen; vgl. stale 4.; wegen verschiedener mundartlicher bedeutungen auch Hal. 795; man setzt als ein stammzeitwort von stall, vgl. die ahd. stall, stelle, stellen, voraus ein goth. stillan, entsprechend dem gr. στέλλειν; Curtius<sup>3</sup> 200; Fick<sup>2</sup> 907; Weigand 2, 784. 800; das ahd. stal drang weiter in das roman. gebiet ital. stallò, altsp. stalo, pr. altfr. estal stelle, aufenthalt, neufr. étal kram; Diez<sup>1</sup>, 397; davon dann altfr. estaler, neufr. étaler, ndl. stallen waaren ausstellen, was selbst auf das engl. stall bude, verkaufsladen eingewirkt haben mag; jedenfalls erst durch das fr. vermittelt ist die ableitung stallion hengst; bei Levins in der endung ungeeignet stalland, stallant, altengl. stalume, stalun, stalon; nach*

dem *it.* stalla, *sp.* estala, *altpg.* stala die *it.* stallone, *altfr.* estalon, *neufr.* étalon *hengst*, *mlat.* equus ad stabulum, *vgl.* das *dän.* stald - hingst, *eigentlich* das stallpferd, weil es im stalle bleibt; Wedgwood 3, 308.

**Stalworth** *tüchtig, stark; auch in der form* stalwart; *altengl.* stalwurthe, staleworthe, stalworth, stealewurthe, bei Orm stallwurrþliz; *ags.* staelvyrðe; *die eigentliche bedeutung des ersten theils der zusammensetzung ist zweifelhaft*; Etm. 730 hat stälveord: furto dignus, also zu steal, woraus sich allerdings die bedeutungen entwickeln konnten: *preiswerth, vorzüglich, tüchtig*; ausserdem aber hat er 732 stealveard: adjutorium und 735 stadolferhd: animo constans, welche wenigstens einfluss geübt haben könnten.

**Stamin** *eine art zeug*; *altengl.* stamin, stamins, stamyne; *vgl.* Hal. 796; *altfr.* estamine, *neufr.* étamine *siebtuch*, *it.* stamigno, *sp.* estameña, *pg. pr.* estamēha, vom *lat.* adjektiv stamineus *fademig, faserig*, zu *lat.* stamen *faden*, welches als fremdwort auch *engl.* begegnet; *vgl.* das *gr.* στῆμων zu ιστάναι; auf demselben grunde beruht stamel, stammel bei Hal. 796 stamel: a kind of fine worsted, dann auch, als bezeichnung einer dem zeuge vorzugsweise eigenen farbe, *hellroth*; *altfr.* estamet, estamette, *sp.* estameta, *it.* stametto, *mlat.* stameta neben staminea; s. Ducange unter diesem worte; auch *altfr.* estame, *pr.* estam, *sp.* estambre, *it.* stame; Diez 1, 397.

**Stammer** *stammeln, stottern*; bei Levins und bei Hal. 796 stamber: to stammer; dagegen stammer: to stumble or stagger; *vgl.* wegen des begriffsübergangs auch stagger; *altengl.* stameren, *ndl.* stameren neben stamelen, *nhd.* und danach auch *nhd.* stammern; *ahd.* stammalon, stambilon, *mhd.* *nhd.* stammeln, neben dem einfachen stammen, stamen; von dem adjektiv *goth.* stamms, *ahd.* stam, *altn.* stamr, *dän.* stam *stammelnd*, woraus *altn.* stama, *schwd.* stamma, *dän.* stamme *stammeln*; bei Etm. 723. auch *ags.* stamor: balbus; stommetan: balbutire; es wird mit dem *nhd.* stumm zurückgeführt auf ein wurzelzeitwort *mhd.* stemen *einhalten*; s. Weigand 2, 785; Dief. 2, 307 und *vgl.* das *engl.* stumble.

**Stamp** *stampfen; stempel*; *altengl.* stampen; das ursprünglich germanische, aber auf romanischem gebiete viel verwendete wort scheint in das *engl.* von verschiedenen seiten, vielleicht vorzugsweise aus dem *fr.*, zumal in den mehr romanischen bedeutungen, gedrungen zu sein; es begegnet als zeitwort *ndl.* *nhd.* stampen, *schwd.* stampa, *dän.* stampe, *altn.* stappa (*vgl.* Grimm Gr. 1<sup>3</sup>, 424);

**ahd.** stamfôn, **mhd. nhd.** stampfen; **it.** stampare, **sp. pg.** estampar, **fr.** estamper, étamper; *als hauptwort ahd. stampf, mhd. nhd. stampf, stanpfe, it. stampa, neufr. estampe; der german. ausdrück wird aus einem vorausgesetzten wurzelzeitwort goth. stimpan fassen abgeleitet und weiter gestellt zu gr. στεμψ-, skr. stambh; vgl. Weigand 2, 785; Diez 1, 397; Curtius<sup>3</sup> 200; nahe liegt auch zusammenhang anzunehmen zwischen engl. stamp und step, ahd. stampfen und stapfen; Wedgwood 3, 323.*

**Stanch** zum stehen bringen, stillen, löschen; auch staunch geschrieben; **altengl.** stanche, stanchen; **altfr.** estanchier, **neufr.** estancher, **pr. sp. pg.** estancar, **it.** stancare den lauf des wassers emmen, stopfen, von dem **lat.** stagnare zum stehen bringen, stagnum stehendes wasser, teich, **fr.** étang; *vgl. das engl. tank; dazu gehört romanisch ein adjektiv it. stanco müde, sp. estanco, pg. estanque verstopft, pr. estanc stillstehend, unwandelbar, altfr. stanc langsam, matt; daraus kann sehr wohl hervorgegangen sein das engl. stanch, staunch fest; vgl. stanche bei Hal. 800; andererseits berührt es sich nahe mit stanchion stütze, altfr. stançon, estanson, neufr. étançon stütze; zu jenem altfr. estancher, der zu étange stütze, pr. estansa stellung, lage, it. stanza, sp. estancia wohnung, aufenthalt; s. Diez 1, 397 f. unter stancare und stanza; auf diesem it. stanza beruht dann auch das fremdwort engl. stanza, nhd. stanze; vgl. darüber Wackernagel Altfranz. Lieder 249, welcher Dante's anschauung, stanza sei das zimmer oder behältniss der ganzen kunst eines liedes, näher bestimmt; s. noch Burguy 3, 149. 354; Dief. 2, 324; Weigand 2, 788; Wedgwood 3, 310.*

**Stand** stehen; **altengl.** standen, stonden, **ags.** standan, stondan; *vgl. wegen der starken konjugationsformen bei Stratmann<sup>3</sup> 527; Mätzner 1, 396; goth. alts. standan, altfrs. stonda, altn. standa, altdän. stande; daneben in zusammengezogener form ahd. mhd. alts. altfrs. ndd. ndl. stân, ahd. mhd. stên, nhd. stehen, schwed. stå, dän. staae; urverwandt mit lat. stare, gr. ἵστάσθαι, skr. sthâ; s. Weigand 2, 796; Curtius<sup>3</sup> 199; auch wegen einer fülle von abgeleiteten und näher oder ferner dazu gehörigen wörter bei Dief. 2, 307—313; vgl. unter anderen die engl. stay, still, stool, sowie wegen vermittlung des stammes durch das romanische stage und state.*

**Standard** fahne, ständer, festes mass, norm; **altengl.** standard; *das wort ist trotz seines deutschen ansehens ursprüngl. romanisch:*

*it.* stendardo, *sp.* estandarte, *pr.* estendart, estandart, *altfr.* estendard, *neufr.* étendard, vom *lat.* extendere *ausbreiten, entfalten, i.* stendere le insegne; Diez 1, 399; Burguy 3, 363; *mlat.* standardum; *dies ist nun aber früher und später nicht nur in die germanischen sprachen übergegangen, sondern auch offenbar umgedeutet und an den deutschen stamm stand angelehnt, was auf die begriffsentwicklung des engl. wortes sumal nicht ohne einfluss bleiben konnte; vgl. bei Etim. 725 ein spätags. standard: vexillum statarium; nld.* standaard, *mhd.* standhart, *nhd.* standarte, *schwd.* standar, *dän.* standart; Weigand 2, 786; Wackernagel Umd. 57; *dass es im engl. mit einer ableitung von stand, vgl. das nhd. ständer, verwechselt oder vermischt wurde, zeigen recht die älteren und mundartl. bedeutungen bei Hal. 797 standard: a tree growing unsupported, one who remains long in a place, the upright bar of a window; vgl. wegen der bildungssilbe ard bei Mätzner 1, 491.*

**Standish** schreibzeug; das wort sieht wie eine ableitung aus, ist aber vielmehr eine zusammensetzung aus stand und dish, die nun an die vielen adjektivischen bildungen auf ish anklingt; vgl. über diese Mätzner 1, 494; wegen der bedeutung aber das engl. inkstand tintefass.

**Stang** stange; bei Levins stangue: a bar, a lever; *altengl.* *altndl.* stange neben stenge, *altengl. ags.* steng, *altn.* staung, stöng, *schwd.* stång, *dän.* stang, *ahd.* stangâ, *mhd. nhd.* stange; auch in das romanische gebiet gedrungen *mlat. it.* stanga, *fr.* stangue, étangues; zu sting gehörig, ähnlich wie stock zu stick; bei Hal. 811 stongen: to stab, to pierce; vgl. Weigand 2, 787; Diez 1, 398; Dief. 2, 323. 327; Wedgwood 3, 310.

**Stank** stank; als verbalform zu stink; andere veraltete oder mundartliche bedeutungen beruhen auf verschiedenem grunde; so ist bei Hal. 798 stank: weary, worn out das *altfr.* estanc, *it.* stanco müde; s. unter stanch; ferner stank: a tank or receptacle for water, a dam das *altfr.* estang, *neufr.* étang, *pr.* estanc; s. ebenfalls unter stanch und tank; wegen einer menge hieran rührender auch kelt. wörter bei Dief. 2, 323–325; stank: a pole ist nur nebenform von stang; endlich stank: to sigh, to moan, to groan wird auf *schwd.* stänka feufzen, stöhnen, *altn.* stianka zurückgeführt, die dem stamme nach gehören sollen zu stynia, *dän.* stönne, *nhd.* stöhnen, *nld.* stenen, steunen.

**Stannel** eine art falk; auch staniel, stanyel; nach Webster hiesse der vogel auch stone-gall und dem entsprechend *nld.*



*steingall*, *nhd.* steingall, steingalle; *das letztere bedeutet sonst eine krankheit am fusse des pferdes*; s. Weigand 1, 386; *das wort, dessen herkunft dunkel ist, dürfte ursprünglich romanisch und mehrfach, auch in stand-gale, umgedeutet sein.*

**Stanza** *strophe*; *fr.* stance, *nhd.* stanze, *aus dem it.* stanza *immer, dann abschnitt eines liedes*; s. *das weitere unter stanch.*

**Staple** *hauptwaare, stapelplatz*; *die grundbedeutung ist stütze*; *o altengl.* stapel, stapil, stapul, *ags.* stapul, *altfrs.* stapul, stapel, *ndl.* *ndd.* *schwed.* stapel, *dän.* stabel, *nhd.* stapel und staffel, *ahd.* staffal, *mhd.* staffel; *aus der wurzel des zeitworts step hervorgegangen*; *die begriffsentwicklung verläuft in den bedeutungen: stütze, grundlage, gestell, haufe, aufgehäufte waaren, ort der aufbewahrung*; vgl. *ähnliches bei stock*; Trench Gl. 198; Br. Wb. 1, 1000; Weigand 2, 782. 788; *übrigens beruht darauf wieder das altfr.* estaple, estape, *neufr.* étape *eigentl. waarenniederlage, was dann als militärischer ausdruck fremdwort in verschiedenen sprachen geworden ist*; vgl. Diez 2, 297; Heyse 325 und Wedgwood 3, 310 f.

**Star** *stern*; Levins *hat* *sterre*, Hal. 799 *starn*: *star*; *schott.* *starn*, *altengl.* *sterre*, *sterne*, *steorne*, *steorre*, *ags.* *steorra*, *stearra*, *goth.* *stairno*, *alts.* *sterro*, *sterro*, *altfrs.* *stera*, *ndl.* *sterna*, *sterre*, *ster*, *star*, *ndd.* *stêrn*, *altn.* *stiarna*, *schwed.* *stjerna*, *dän.* *stjerne*, *ahd.* *sterro*, *sterno*, *stern*, *mhd.* *sterne*, *stern*, *nhd.* *stern*; *urverwandt mit gr.* ἀστήρ, ἀστρον, *skr.* *stara*, *lat.* *astrum* und *stella* *für sterula (woraus die roman. ausdrücke wie fr.* *astre*, *altfr.* *esteile*, *estoile*, *neufr.* *étoile*); s. Weigand 2, 803; Curtius No. 205 und Dief. 2, 304 f. *auch über weitere verbreitung auf dem kelt. gebiete und über vermuthete wurzel. In einzelnen zusammensetzungen und ableitungen beruht star auf anderem grunde*; so ist *starboard hervorgegangen aus ags.* *steórbord*; vgl. *steer* und *die entsprechenden nhd.* *steuerbord*, *ndl.* *stuurbord*, *schwed.* *dän.* *styrbord*; *danach auch sp.* *estribord*, *estribor*, *fr.* *stribord*, *tribord*; *starchamber soll ursprünglich nach einem zimmer mit gestirnter decke genannt sein*; doch bemerkt Webster: „either from ags. *steóran*: to steer, to govern, or from being held in a room at the exchequer, where the chests containing certain Jewish contracts and obligations called *starrs* (from the Hebrew *shetar*, pronounced *shtar*) were kept;“ *wegen starling und starblind vgl. stare* 1. 2.



**Starch** *stärke, steif*; *altengl.* starche; *es ist nur eine besondere anwendung des hauptworts ahd. starchi, mhd. sterke, nhd. stärke auf einen zum steif machen verwendeten stoff; zu dem adjektiv stark, als dessen nebenform dann auch engl. starch begegnet.*

**Stare 1.** *staar*; *altengl.* stare, ster, *ags.* stār, *neben* stearn bei Etm. 726; *altn.* stari, *schwd.* stare, *dän.* stār, *ahd.* stara, *mhd.* star, *nhd.* staar, stahr, *mundartl.* staren, starn, storn; *urverwandt mit gr. ψάρ. neugr. ψαρόνι, lat. sturnus, von welchem letzteren dann die roman. ausdrücke wie it. storno, storo, neufr. étourneau; der übliche engl. name des vogels starling, schon altengl. starling, sterling, ist ableitung von stare; vgl. unser ähnliches nhd. sperling neben dem engl. sparrow und Mätzner 1, 496; im allgemeinen noch Weigand 2, 778 und Curtius<sup>3</sup> 331.*

**Stare 2.** *starren*; *altengl.* staren, stariu, *ags.* starian, *ndd. ndl.* staren, *altn.* stara, *ahd.* staren, *mhd.* starn, *nhd.* starren; *der zu grunde liegende begriff ist der des starren, festen blicks; vgl. dazu die verwandten zeitwörter schwd. stirra, dän. stirre. nhd. stieren, die adjektiva nhd. stier, storr, starr, mhd. stārr, sterre; Weigand 2, 789. 808; Dief. 2, 315 unter dem goth. and-staurrau murren, widerspenstig sein; der wurzel nach berührt es sich mit dem engl. stern und sturdy und wird weiter zusammengestellt mit goth. stairo die unfruchtbare, lat. sterilis sowie mit gr. στερεός, skr. sthira fest; Curtius<sup>3</sup> 201. Hierzu gehört auch jedenfalls starblind, altengl. ags. altfrs. starubblind, ndl. staerblent, sterreblindt, starblind, ahd. staraplint, mhd. starblint, nhd. staarblind; nhd. staar, dän. stār als bezeichnung der augenkrankheit; Weigand 2, 779. In dem veralteten stare: to shine or glitter bei Hal. 798; vgl. dazu 799 startle: to sparkle, to shine; nach Wedgwood 3, 312 auch ndl. sterren: to twinkle; darf man eine anlehnung an star stern annehmen; star, starr: sedge, grass of the fens, altengl. star ist das altn. störr, schwd. starr; vgl. noch im allgemeinen wegen mancherlei berührungen Dief. 2. 314. 334 und überhaupt daselbst die No. 154. 155. 164.*

**Stark** *starr, steif, rauh, fest*; *altengl.* starc, sterc, stāre, *ags.* steare, *altfrs.* sterk, *alts.* stark, *ndl. ndd.* sterk, *altn.* sterkr, *schwd.* stark, *dän.* stār, *ahd.* starah, starch, starh, *mhd. nhd.* stark; *es wird von Dief. 2, 314 mit dem goth. gastaurknan verdorren, vertrocknen, andererseits mit dem adjektiv nhd. starr, vgl. stare 2. zusammengestellt; vgl. starch und Wedgwood 3, 313 f.*

**Start 1. aufspringen, auffahren; dazu dann als weiterbildung** *startle*; vgl. bei Hal. 803 *stert*: a leap; *stertle*: to leap; 824 *sturtle*: to startle, to shy; *altengl.* *sterten*, *stirten*, *sturten*, *stertlen*; *altn.* *sterta*, *mhd.* *sterzen*; *nahe verwandt mit den ndl.* *storten*, *ndd.* *storten*, *störten*, *schwd.* *störta*, *dän.* *styrte*, *ahd.* *sturzan*, *mhd. nhd.* *stürzen*; vgl. Dief. 2, 315; Weigand 2, 837 und s. das *wurzelgleiche* start 2.

**Start 2. schwanz, stiel; der grundbegriff ist das hervorragende**; bei Hal. 803 *stert*: the point of anything, the tail or handle, the stalk of fruit; *altengl.* *stert*, *steort*, *ags.* *steort*, *altfrs.* *stert*, *stirt*, *ndl. ndd.* *stert*, *steert*, *staart*, *altn.* *stertr*, *schwd.* *stjert*, *dän.* *stjärt*, *ahd. mhd. nhd.* *sterz*; *wohl zu einem ags.* *steortan* *steif emporragen*; s. Etm. 731; Dief. 2, 304; Weigand 2, 803 und vgl. start 1.

**Starve umkommen (besonders vor hunger und kälte); umbringen**; bei Hal. 799 *starved*: excessively cold; 803 *sterve*: to die, to perish; 813 *storve*: to die; *storving*: slaying, killing; *im altengl. sind noch zu unterscheiden das abgeleitete schwache* *sterven*, *ags.* *sterfan*, *styrfan*, *auch mhd.* *sterben tödten*; *und das starke intransitive* *steorven*, *sterven*, *ags.* *steorfan*, *altfrs.* *sterva*, *alts.* *sterban*, *ndd. ndl.* *starven*, *sterven*, *ahd.* *sterpan*, *sterban*, *mhd. nhd.* *sterben*; *die grundbedeutung scheint nach den altn.* *starf arbeit, mühe, starfa arbeiten, sich abmühen gewesen zu sein: sich zu ende mühen*; *weiter wird es gestellt zu lat.* *torpere starren*, *litth.* *sterva aas*; s. Weigand 2, 802; Curtius<sup>3</sup> 201; *über die begriffsentwicklung des engl. starve vgl. noch* Trench Gl. 199; E. 196; *über die verhältnissmässig junge ableitung starvation mit roman. endung* E. 81.

**State stand, zustand, staat, feststellen**; *altengl.* *stat*, *estat*, *altfr.* *estat*, *neufr.* *état*; vgl. *estate*; *über die reiche begriffsentwicklung, in der übrigens die zu grunde liegenden lat.* *stare*, *status nach form und bedeutung immer wieder durchbrechen, s. die wörterbücher, auch das fr. état und die nhd. fremdwörter wie staat und andere bei* Weigand 2, 779. 790. 792; *welche vielfach den fr. und engl. entsprechen, beispielsweise* *station*, *schon altengl. altfr.* *stacion*; *über das weiter von diesem abgeleitete engl.* *stationer*, *altengl.* *stacioner*, *mlat.* *stationarius verkäufer in einem laden vgl.* Wedgwood 3, 315; Trench Gl. 200; *chemals*: „a bookseller called from his occupying a stand, or station, in the market place or elsewhere.“

**Stave** *stab, daube, einschlagen; vgl. stab und staff, wovon es eigentlich nur eine nebenform ist und womit es auch den bedeutungen nach sich meist begegnet; dän. stav und stave stab, daube. In stavesacre läusekraut ist eine entstellung und umdeutung des lat. gr. staphisagria, σταφίς ἄγρια eigentl. wilde traube anzuerkennen.*

**Stay** *stehen, bleiben, stützen, hindern; bei Hal. 800 staw: to stay, to hinder, to be restive as a horse; es mag hier und da eine erinnerung an den germanischen stamm stand, ndd. stân, dän. staae durchgebrochen sein; aber zunächst beruht der engl. ausdruck altengl. staien, steien auf altfr. formen wie esteir. steir, ster, welche auf das lat. stare zurückgehen, sowie altfr. estai, estaier, neufr. étai, étayer stütze, stützen, welche letztere selbst schon aus den deutschen wörtern ags. stede, ahd. stata, nld. staede, staeden hervorgegangen zu sein scheinen; vgl. das engl. stead; Burguy 3, 355; Diez 2, 297: ursprünglich anderer wurzel ist wohl stay stag, das den mast stützende tau, welches fr. étai, sonst aber übereinstimmend altn. schwed. dän. nld. ndd. nhd. stag heisst; Weigand 2, 783.*

**Stead** *stelle, stätte; stellen, stützen; altengl. stede, stide, stude, ags. stede, styde, goth. staps. alts. stad, stedi, altfrs. sted, nld. ndd. stad, stede, altn. staðr, schwed. stad, dän. städ, sted, ahd. stat, state, mhd. stat, stete, nhd. statt, stadt, stätte; vgl. staith; Dief. 2, 301; Weigand 2, 782. 791; als zeitwort altengl. altnld. steden, altn. stedja; mit dem hauptwort dann die präpositionale redensart instead, nhd. anstatt, statt, fr. au lieu; s. Mätzner 1, 456; 2, 509; ferner dazu stedfast, altengl. stedfaest, studevast, bei Etym. 734 ags. stedfäst; altnld. stedevast, altn. staðfastr, schwed. dän. stadfast, stedfest; sowie steady, altengl. stedi, ags. stedig, altnld. stedigh, mhd. stetic, nhd. stetig, stätig.*

**Steak** *fleischsnitte; altengl. steike: assum: der ausdruck scheint zunächst aus dem skandinavischen gebiete gekommen zu sein altn. steik, schwed. steg, dän. steg: caro assata, nebst den entsprechenden zeitwörtern altn. steikja, schwed. steka, dän. stege kochen, fries. stêge kochen; über deren weiter vermutheten zusammenhang mit ags. styce, sticce und überhaupt dem stamme ste vgl. stake, stick vgl. bei Dief. 2, 327; Wedgwood 3, 319. Zur begriffsentwicklung: „as roast seems originally to signify the rod on which the meat was stuck by way of a spit, it is probable that steak is a modification of stick or stake;“*

**eh**er hängt vielleicht die bedeutung der skandinavischen ausdrücke, **vgl.** stikna: uri, torrer, assari, mit mancherlei wörtern des stammes in dem sinne des lat. incendere, **nhd.** anstecken zusammen; **in** der zusammensetzung beefsteak ist das wort aus dem engl. **wieder** in andere neuere sprachen gedrungen; Heyse 108.

**Steal** stehlen; **altengl.** stelen, **ags.** stelan; **vgl.** über die starken konjugationsformen bei Stratmann<sup>3</sup> 529 und Mätzner 1, 390; **goth.** stilan, **alts.** stelan, **altfrs.** stela, **ndd. ndl.** stelen, **altn.** stela, **schwd.** stjåla, **dän.** stjåle, **ahd.** stelan, **mhd.** stelen, steln, **nhd.** stehlen; **es** wird weiter zusammengestellt mit **gr.** στερεῖν berauben, **skr.** stēnas dieb, stējam diebstahl; Curtius<sup>3</sup> 201; Fick<sup>2</sup> 410. 908; **vgl.** stale 2.; dazu auch stealth, **altengl.** stalth, **stalde**.

**Steam** dampf; **altengl.** steam, steem, stem, **ags.** steám; **dazu** als zeitwort **altengl.** stemen, **ags.** stēman, stýman; **dem** ziemlich vereinzelt dastehenden ausdrücke entsprechen nur **ndl.** stoom, **fries.** stoame dampf; **allenfalls** noch das **ndd.** stüm schnee- und regenwetter; **sehr** zweifelhaft sind doch beziehungen zu dem **mhd.** gestüeme ruhig, **nhd.** ungestüm heftig und der wurzel des engl. stem oder stammer; Dief. 2, 346; Wedgwood 3, 319 stellt es mit damp und stew zusammen, ohne indessen eine irgend genügende vermittlung nachweisen zu können.

**Steed** ross, hengst; **altengl.** stede, **ags.** stēda, **neben** stōd: armentum equorum, gestēde: grex equorum, gestēdhors: equus admissarius; **es** scheint demnach, mittels einer ähnlichen begriffs-entwicklung wie bei stallion, zu dem stamme von stand zu gehören; **vgl.** Etm. 735 und stud; Wedgwood 3, 319 verweist auf kelt. ausdrücke wie **gael.** steud laufen, steudeach, steud schnelles pferd.

**Steel** stahl; **altengl.** steel, stēl, stiel, **ags.** stýle, stýl, stēl; Etm. 737; **ndl. ndd.** stael, staal, stâl, **altn.** stâl, **schwd.** stål, **dän.** staal, **ahd.** stahal, stâl, **mhd.** stahel, stâl, **nhd.** stahl; **als** zeitwort **altengl.** stelen, **ags.** stýlan, **altn.** staela, **mhd.** stehelen stähelen, staelen, **nhd.** stählen; **die** weitere abkunft bleibt zweifelhaft; **vgl.** Weigand 2, 783; Fick<sup>2</sup> 906; Wedgwood 3, 319.

**Steen** steingefäß, umsteinen; bei Hal. 801 stean: a stone vessel, a large box of stones, to mend a road with stones, to line a well with stone or brick; **altengl.** stene, **ags.** staena wassergefäß; **als** zeitwort **altengl.** stenen, stanen, staenen, **ags.** staenan, **goth.** stainjan, **ahd.** steinon, **mhd. nhd.** steinen; **ableitung** von dem **ags.** stân; s. stone; **das** veraltete steenkirk eine art halstuch

*erklärt sich* „from the battle of Steinkirk (1692) in which the soldiers wore neckcloths negligently tied round their necks“ Webster; s. *darüber bei* Macaulay H. of E. 7, 96.

**Steep 1.** *steil*; *bei* Hal. 807 *stipe*: a steep ascent; *altengl.* *step*, *staep*, *steap*, *ags.* *steáp*; *Mahn führt dazu an altfrs.* *stap und vergleicht altn.* *steypir abgrund, sturs*, *steypa*: to hurl down, to disturb; *eine weiter vermuthete beziehung zu den formell nahe tretenden step und stoop bleibt zweifelhaft*; s. Dief. 2, 337; Rapp No. 63.

**Steep 2.** *eintauchen*; *altengl.* *stopen*, *altn.* *steypa niederwerfen, giessen*; *vgl.* steep 1.; *schwd.* *stöpa*, *dän.* *stöbe giessen*; *verwandt damit scheint das ndl. ndd. dann auch nhd.* *stippen leicht eintauchen*; Br. Wb. 4, 1038; Wedgwood 3, 319: „In different branches of the Gothic stock the syllables *stap*, *stip*, *stop* convey the sense of striking top foremost, stabbing, sticking into, stamping, setting down the foot, throwing down, lowering, dipping or sinking into a liquid, soaking.“

**Steeple thurm**; *altengl.* *stepel*, *stepul*, *stipul*, *ags.* *stēpel*, *stýpel*; *zunächst etwa verwandt mit steep 1. und weiter wohl mit staple in seiner grundbedeutung haufe, stütze zusammenstellen*; *vgl.* das *ndd.* *stīpel stütze, träger, pfeiler*; Br. Wb. 4, 1038; *nach* Wedgwood 3, 320 *auch altn.* *stöpull stütze, pfeiler, thurm*, *schwd.* *klockstapel thurm, glockenthurm*.

**Steer 1.** *stier*; *altengl.* *steer*, *ster*, *steor*, *ags.* *steór*, *goth.* *stiur*, *alts.* *ndl. ndd.* *stier*, *ahd.* *stior*, *mhd. nhd.* *stier*; *zu skr.* *sthūra*, *gr.* *ταῦρος*, *lat.* *taurus* (*woher dann die roman. wörter it. sp. toro, pr. touro, fr. taureau*), *litth.* *tauras*, *altslav.* *turu*, *böhm. poln.* *tur*, *altn.* *pior*, *schwd.* *tjur*, *dän.* *tyr*, *kelt.* *tarbh, tarw, tarv*; *vgl.* Dief. 2, 332; Curtius<sup>3</sup> 206; No. 232: „die etymologie ergibt sich aus dem adjektivischen gebrauche von *skr.* *sthūras, sthūlas, staviras stark, fest*“; Grimm G. d. d. S. 32; *dazu gehört das schott.* *sturk*: a young ox or heifer, *mundartl. engl.* *stirk*: a heifer *bei* Hal. 807; *altengl.* *stirc*, *stirk*: *juvencus*, *ags.* *stirc, styric*, *neben altengl.* *stirk*: *juvenca*, *mhd.* *stirke, sterke*, *nhd.* *stärke*, *stärke junge kuh*, *mundartl. auch sterk junger stier*; *Wagland* 2, 789; *mndl.* *stierick*.

**Steer 2.** *steuern*; *altengl.* *steeren*, *steren*, *sturen*, *steoren*, *ags.* *stieran*, *stýran*, *goth.* *stiurjan feststellen*; *altfrs.* *stiura*, *ndl.* *stüren*, *stueren*, *stieren*, *altn.* *schwd.* *styra*, *dän.* *stiuran*, *mhd.* *stiuren*, *nhd.* *steuern*; *die grundbedeutung*

*feststellen, richten, dann steuern; zu dem adjektiv ahd. stiuri, mhd. stiure fest, gross; vgl. das goth. usstiuriba zügellos; zu skr. stāvira fest, gr. σταυρός pfahl; vgl. steer 1.; Weigand 2, 804; Curtius<sup>3</sup> 200; Kuhn 6. 429 f.; Dief. 2, 333; das jetzt veraltete hauptwort steer ist altengl. steere, stere, ster, steor, ags. steór, nhd. stier, ndl. stuur, altn. styri, schwed. stýre, mhd. stiur, stür, ahd. steuer.*

**Stem stamm;** altengl. stem, stam, ags. stemm, stefn, stäfn, mhd. stamn, ndl. stam, stamm, altn. stafn, schwed. stam, dän. stamme, ahd. stam, mhd. stam, stamme, nhd. stamm; *in der besonderen bedeutung des schiffsendes, eigentlich des hauptständers* mhd. stefn, alts. stamn, ndl. nhd. steve, steven, mhd. stebe, altn. stavn, schwed. stäf, stam, dän. stavn, stävn; *als zeitwort entspricht* altengl. stemmen, bei Etm. 729 stemnian, mhd. stemmen, nhd. stämmen, stemmen, altn. stemma, dän. stemme; *die lautentwicklung existiert hin auf zusammenhang mit staff; vgl. in dieser beziehung* mhd. steven, stem, stefne, ags. stefn, stemn, altn. stefna, mhd. stibna, altfrs. alts. stemna, ahd. stimna, mhd. nhd. stimme; *über eine reiche menge sich damit berührender wörter bei* Dief. 2, 320—322; *und sonst* Weigand 2, 784. 809; Grimm Gr. 2, 18; Kl. S. 3, 156.

**Stench gestank, stinken;** altengl. stench, ags. stenc, alts. stanc, mhd. stanc, stanch, mhd. stanc, stenke, nhd. stank; *als zeitwort* altengl. stenzen, ags. stencan, *zu dem* ags. stincan; s. stink.

**Stencil patrone zum durchmalen; ursprünglich wohl der stempel zum aufdrucken; vgl. als fremdwort nhd. stanze als werkzeug der gürtler;** Heyse 872; Hal. 802 *hat* stencils: the posts at a door; fr. estance stütze, étauçon stütze, stempel, *zu dem* mhd. stare, stans, stantia; s. unter stanch und stanza.

**Step 1. schritt, schreiten;** altengl. steppe, altnhd. steppe, *als zeitwort* altengl. steppen, ags. steppan, stäppan, altfrs. steppa, ahd. stäffan, stephan; vgl. altengl. staepe, ags. staepe, stepe, altnhd. stap, ahd. staph, mhd. stapf schritt; *zu dem starken zeitwort* altengl. stapen, ags. alts. stapan, altfrs. stapa, mnd. stapen; vgl. Ratmann<sup>3</sup> 527. 531; Weigand 2, 782 *unter* staffel *und* 788 *unter* stäpfe; *ferner* staple; Curtius<sup>3</sup> 202.

**Step 2. stief; nur in zusammensetzungen wie stepfather und ähnlichen;** altengl. stepfader, ags. steópfäder, altfrs. stiap-, stepfeder, altn. stiupfadir, ahd. stiuf-, stiof-, stieffater; vgl. Ratmann<sup>3</sup> 530; Etm. 738; *und so mit anderen verwandtschafts-*

### Step 3. — Steven,

**stief** *lat.* step. *ags.* steóp, *altfrs.* stiap, stiep. *ndd.* stei.  
*ahd.* stiuþ. *schwd.* stjuf, styf. *dän.* stif. stid. sted. *ahd.*  
*nu.* stiuþ. stief, *nhd.* stief: *ursprünglich doch wohl*  
*im dem sinne von verwaist; daher das ahd. stiuþan*  
*machen; der weitere ursprung aber ist dunkel; vgl.*  
*stief: Fick 2 907.*

**steppe** *lat.* inöebaute weite ebene; gewöhnlich steppe. ebenso wie  
*entlehnt fr. nhd. fremdwort steppe entlehnt aus dem*

**sterling** *dem gesetzlichen münzfuss entsprechend. echt:*  
*lat. 324: „(Originally a name of the English penny, the*  
*in which it was commonly stipulated that payments*  
*made: it was subsequently applied to the coinage of*  
*general, and metaphorically came to signify, of stan-*  
*me, genuine, sound;“ bei Hal. 799 starlinges: pence of*  
*money: altengl. starling, sterling. mlat. sterlingus, ester-*  
*ner auch mhd. sterline, staerline eine münze; verkürzt*  
*sterung, benannt nach den Easterlings, the popular name*  
*traders in England, whose money was of the purest*  
*lat. 328 Easterling: a native of the Hanse towns, or of*  
*Germany.*

**stern 1.** *streng, grausam, traurig; schott. starn, stourne. alt-*  
*stirne, sturne, ags. sterne, styrne: es gehört in der*  
*bedeutung starr jedenfalls zu dem stamme von*  
*lat. stas altengl. stur starr, das nhd. starr, storr, als zeit-*  
*nd. storren, nhd. storren, starren in dem sinne der*  
*gere; Dief. 2, 315; Wedgwood 3. 325.*

**stern 2.** *schiffshintertheil, steuer; altengl. sterne, steerne.*  
*lat. 727. 739 führt als ags. an starn: gubernaculum:*  
*puppis: steörn: gubernatio neben dem jedenfalls ver-*  
*vgl. steer 2.; der ausdrück scheint aber zunächst*  
*zu sein altn. stíorn steuer, stíorna steuern; auch*  
*stiarne; sonst könnte man denken an eine zu-*  
*aus ags. steórern: gubernaculi locus: übrigens*  
*altengl. sterne begegnet, sowie daselbst starboard;*  
*drück ist dann stern für das lat. puppis auch in*  
*selbst nhd. gedrungen; vgl. Mätzner 1, 215 und*

**stern 3.** *geschrei; auch stem: bei Hal. 802 stempne:*  
*lat. 804 steven: voice, sound, noise; altengl. stevene.*



tefne, stemne, *ags.* stefn, stenin, *goth.* stibna, *alts. altfrs.* stemna, *idd. ndl.* stemme, stein, *altn.* stefna, *schwd.* stämna, *dän.* stämme, *ahd.* stimna, stimma, *mhd. nhd.* stimme; *vgl.* stem; Weigand 2, 809; Dief. 2, 320; Kuhn 3, 378.

**Stew** *schmorfleisch, dampfbad, hurenhaus, schmoren; vgl. genaueres über die bedeutung bei Smart, Webster, auch Hal. 804; altengl.* stue, stewe, stive, stove, stuive, *altfr.* estuve, *als zeitwort altengl.* stuwen, stuen, *altfr.* estuver, *neufr.* étuver; *davon ndd. ndl.* stoven, *nhd.* stofen, stufen *langsam kochen lassen; Weigand 2, 833; das roman. wort altfr.* estuve, *neufr.* étuve, *it.* stufa, *sp.* pg. estufa, *pr.* estuba *badstube, ofen, worauf das engl. stew beruht, entspricht den german. ausdrücken ahd.* stupâ, *ags.* stofa; s. weiter über diese das engl. stoye; *zweifelhaft ist das verhältniss der roman. und german. wörter zu einander; vgl. Weigand 2, 830; Diez 1, 404; Mätzner 1, 112; die meisten bedeutungen ergeben sich aus dem grundbegriff der vorrichtung zum wärmen, heizen, dämpfen ohne schwierigkeit; einige verlangen andere erklärung; stew: a cloud of dust, or vapour bei Hal. 804 ist allerdings wohl eher von stew dampfbad, dämpfen, abgezogen zu denken, als mit dem goth. stubjus, nhd. staub in verbindung zu bringen; dagegen ist stew: a fishpond, altengl.* stue, *stewe: vivarium etwa mit stow stauen zusammen zu stellen; vgl. Dief. 2, 309. 339; Wedgwood 3, 325.*

**Steward** *verwalter; altengl.* stiward, *ags.* stiveard, *altn.* stivardr; *während der zweite theil der zusammensetzung keinen zweifel gestattet, vgl. ward, so kann bei dem ersten allerdings an verschiedene stämme gedacht werden und möglicher weise vermischung eingetreten sein; Wedgwood 3, 327 verweist das altn. stivadr zu stia werk, beschäftigung, vergleicht aber auch das altn. stia: sheephouse und in der that wird das ags. stiveard, stigveard gebildet sein mit ags. stiga schweinstall, s. das engl. sty, so dass ursprünglich der wärter der ställe, der aufseher des hofes gemeint war; vgl. bei Grein 2, 484 stivita, stigvita: oeconomus; daneben mag ein ags. steveard, strêveard verderbt aus straetveard und angelehnt sein an ags. stigu, ahd. stiga, mhd. stic, nhd. steig schmaler weg; vgl. Stratmann 3 533; Koch 3<sup>1</sup>, 100.*

**Stick** *stechen, stecken; über die gerade bei diesem stamme im engl. wie im deutschen vielfach und früh erscheinende vermengung starker und schwacher formen vgl. Mätzner 1, 389; Weigand 2, 794 f.; als starkes zeitwort liegt zu grunde altengl.*

**Stiff - Stile 1.**

1. *altfrs.* steka, *nhd.* nhd. steken, *ahd.* stechan.  
 2. *engl.* Stratmann<sup>3</sup> 529; Weigand 2, 794; *urrr.*  
 3. *lat.* *stamme* sting, stig. *gr.* στίγειν, *skr.* tij; s.  
 4. 202; dazu dann *altengl.* stiken, steken, stikien.  
 5. *slav.* *steka*, *schwed.* stikka, *dän.* stikke, *altndl.* stecken.  
 6. *ahd.* *nhd.* stecken; ferner als *hauptwort* stick  
 7. *sticke*, *ags.* sticca, *ahd.* sticcho, *nhd.* stikke; *vgl.*  
 8. *ahd.* stecke, *nhd.* stecke, stecken; ferner stickle  
 9. woron als *name eines fisches* stickling, *altengl.*  
 10. stekelingh, *mhd.* stichelinc, *nhd.* stichling; stickle:  
 11. ist *altengl.* stikel, *ags.* sticol, *ahd.* stechal.  
 12. wie noch *mundartl.* *nhd.* stickel; Weigand 2, 805;  
 13. als *unmittelbare weiterbildung* von stick stechen,  
 14. *am nächsten verwandt* stake, steak, stitch, stock;  
 15. *begriffsvermittlungen* Trench Gl. 200; Wedgwood  
 16. *die reiche entfaltung des stammes im nhd.* Kehrein  
 17. *allgemeinen* Dief. 2, 325 ff.

**stif**: *altengl.* stif, stīf, *ags.* stif oder stīf; vgl. bei Hal.  
*stifung*, muscular; *altengl.* stiven, *ndl.* stijven, *altfrs.*  
*stif* machen; *altfrs.* stef, *ndd.* stif, *altndl.* stif, *neundl.*  
*stif*, *schwed.* styf, *dän.* stiv; erst aus dem *ndd.*  
*stif* kommen *mhd.* stif, *nhd.* steif; ein vorauszusetzendes  
*stifan* *ags.* stifan würde lautverschoben stimmen zu lat.  
*stif* zusammenpressen, dichten, steif machen; vgl. Weigand  
*stif* 643; Wedgwood 3, 329.

*stücken; bei Levins stille. stil, bei Hal. 806 stille:  
stife: suffocating vapour; stify: stifling; 808 to be  
stified up in a warm place; Koch 31, 150 ver-  
stilla wasser dämmen, bemerkt aber weiter, dass  
hier von stift steif machen herkomme; die bedeutung  
auf hinzuweisen, dass stive dampf, s. unter stew.  
eingewirkt hat; vielleicht auch ein altfr. estiver  
vgl. stive.*

*steige*; *altengl.* stile, stizele, *ags.* stigel, *mhd.* stigele.  
*deutsch* stegel, stiegsel für vorrichtungen zum  
 aufsteigen. Das *ahd.* stiagil, *mhd.* stiegel tritt, stufe; auch bei  
 horse-block, a stepping-stone; *806* stile: a  
 road d. i. unser *mhd.* steig weg; zu dem zeitwort  
 steigen: s. sty und stair; vgl. Br. Wb. 4, 1017:  
 173; Dief. 2, 319.

**Stile 2. sonnenzeiger;** *lat.* stilus, stylus; *vgl.* style; *dazu* *zunächst* *it.* stiletto *stilett*, *fr.* stilet, *verkleinerung* von *it.* stilo, *fr.* stile *schreibgriffel, dolch.*

**Still 1. still, stille, stillen, noch;** *als adjektiv* *altengl.* ags. still, *mhd.* *dän.* stille, *ahd.* *alts.* stilli, *nhd.* still; *als adverb* ags. stille, *ahd.* *alts.* stillo, *mhd.* *nhd.* *dän.* stille, *im engl.* mit *besonderer anwendung* auf die *zeitdauer* und *weiter* auf den *gegensatz*; *als hauptwort* *altengl.* stille, *ahd.* stilli, *mhd.* *nhd.* *dän.* stille, *als zeitwort* *altengl.* stillen, ags. stillan, *alts.* stillian, *ndl.* stillen, *alt.* *schwd.* stilla, *dän.* stille, *ahd.* stillan, *mhd.* *nhd.* stillen; *aus dem unter stall berührten stamm* der *nhd.* stellen, stall; *vgl.* Mätzner 1, 215; Curtius<sup>3</sup> 200; Fick<sup>2</sup> 907.

**Still 2. tröpfeln, destilliren;** *altengl.* stillen; *theils unmittelbar* *aus dem* *lat.* stillare *tröpfeln*, *theils verkürzt* *aus dem zusammengesetzten* distill, *fr.* distiller, *it.* distillare, *lat.* destillare.

**Still 3. hügel;** Hal. 806 still: a hill; Mätzner 1, 215 *verweist* auf *altn.* stilli: agger, vallum; *es könnte mit* stile 1. *zu* ags. stigan *gehören*; *vgl.* das ags. styll, stiell, still: saltus, scansio bei Curtius<sup>3</sup> 732; Grein 2, 490.

**Stilt stelze;** bei Hal. 806 stilt: the handle of a plough; stilts: haken; *altengl.* stilte, *ndd.* *ndl.* stelte, stelt, *schwd.* stylta, *dän.* stelte, *ahd.* stelza, *mhd.* *nhd.* stelze; *nach* Weigand 2, 800 *etwa* *abgeleitet* *zu denken* von einem *anzunehmenden wurzelverbum* *ahd.* stelzan *hochbeinig gehen*; *vgl.* das *ähnliche* stalk und Curtius<sup>3</sup> 200; *sowie* das *vielleicht* *aus derselben wurzel* *entworfene* stout.

**Sting stechen;** *altengl.* stingen, ags. stigan; *vgl.* über die *alten konjugationsformen* bei Stratmann<sup>3</sup> 534 und Mätzner 1, 336; *altn.* *schwd.* stinga, *dän.* stinge; *goth.* stiggan *in* us-stiggan; *in den übrigen german. sprachen wenigstens nach den ableitungen* *zu vermuthen*; *vgl.* stang; *dem stamme nach verwandt* mit stick und stink; s. Weigand 2, 787; Dief. 2. 323; Curtius<sup>3</sup> 202; *als hauptwort* sting stachel, stich, schmerz, ags. sting, *altn.* stingr, *schwd.* *dän.* sting.

**Stingy geizig;** *nach* Diez 2, 323 *wäre* das *wort*, *ursprünglich* *dem sinne* gierig, *angestachelt* *zu* sting *zu ziehen*, *zu dem* *natürlich* stingy stachelicht *jedenfalls gehört*; *so auch* bei Hal. 807 stingy: ill-tempered, piercing as the wind; *indessen jener, wie* *scheint nicht eben alte ausdrück* *erinnert doch mehr* *an den* *stinkenden geiz* *und dürfte mittels* stinch *zu* stink *gehören*;

*wenig wahrscheinlich ist eine andere vermuthung bei Wedgwood 3, 331, wonach stingy aus dem gleichbedeutenden skingy bei Hal. 750 entsteht wäre, dessen ursprung übrigens selbst keineswegs klar ist.*

**Stink stinken;** *altengl.* stinken, *ags.* stincan: *vgl.* über die starken konjugationsformen bei Stratmann<sup>3</sup> 534 und Mätzner 1, 388; *ags.* stincan bedeutet durch die luft hin und her bewegt werden. ausdünsten, wohl oder übel riechen; *ahd.* stinchan, *mhd.* stinken gut oder übel riechen, *nhd. nld.* stinken übel riechen, *schwd.* stinka, *dän.* stinke; *aber altn.* stökkva: ferri, currere, salire; *goth.* stigqvan stossen; *vgl.* auch *ags.* stencan: spargere, *schwd.* stänka, *dän.* stänke sprengen, spritzen; *danach scheint es nächstverwandt mit sting und stick ursprünglich den hervorbringenden, stechenden geruch bezeichnet zu haben; vgl.* Etm. 732; Weigand 2, 809; Dief. 2, 324; *ähnlich bemerkt Wedgwood 3, 331, nachdem er das schwd. stinka springen angeführt hat:* „smell seems to be considered as arising from the exhalation of odoriferous particles springing from the odorous body and spreading abroad in the air;“ *hiersu als ableitung stench.*

**Stint einschränken, verkürzen;** Hal. 807 stinte: to stop; *altengl.* stinten, stenten, stunten, *ags.* ástyntan, *altengl.* astinten, astiuten, astenten; Mätzner Wb. 1, 127; *altn.* styttá; *zu stunt; vgl.* Dief. 2, 317; Wedgwood 3, 331; *derselbe stamm begegnet als name kleiner thiere engl. stint eine vogelart; für eine kleine fischart schwd. stinta, dän. ndd., danach auch nhd. stint, mhd. stinz; Weigand 2, 810.*

**Stir bewegen, stören;** *altengl.* stiren, steren, sturen, sturien, *ags.* styrian; *wenn auch nicht identisch, so doch nahe verwandt mit den in der bedeutung entsprechenden schwd. störa, alts. stôrian, nld. stören, ahd. stören, mhd. nhd. stoeren und weiter etwa in der grundbedeutung: eine richtung nehmen machen, in bewegung bringen aus derselben wurzel wie steer 2. hervor-gegangen; vgl.* Weigand 2, 815; Dief. 2, 335 und Wedgwood 3, 320.

**Stirrup steigbügel;** bei Hal. 806 stigh-rope: a rope-ladder: 807 stirop: a stirrup; *altengl.* styroppe, styrop, stirop, *ags.* stîrâp, stigrâp von stîgan steigen und râp tau, reif; *vgl.* sty und rope; *altn.* stigreip, *mndl.* stegerep, *ahd.* stegareif, *mhd.* stegereif, *nhd.* stegreif; *vgl.* die ähnlich gebildeten und gleichbedeutenden *nhd.* steigbügel, *nld.* stijgbeugel, *schwd.* stegbögel, *dän.* stigböile; *in dem engl. worte mag, nachdem es verdunkelt*

*ine umdeutende anlehnung an stir und up stattgefunden*

*stich stich; heften; sticken; altengl. stiche, ags. stice, altfrs. stich, mhd. nhd. stich; als zeitwort altengl. stican, altnndl. sticken, ahd. sticchan, mhd. nhd. sticken; verwandt mit und in gewissem sinne nur scheideform von vgl. Stratmann<sup>3</sup> 532; Mätzner 1, 224.*

*stith 1. amboss, schmiede; daneben stithy, stiddy; altengl. stithe, altn. stedi, schwed. städ amboss; vgl. das ags. styð: bei Etm. 734.*

*stith 2. hart, stark; bei Hal. 808 stithe: firm, strong, stiff, stith, stithe, ags. stīð, altfrs. stīth; der ausdruck wird in n. 741 zu stigan steigen gestellt, wozu die mundartl. stith: stith und stithe: to ascend, to climb sicher gehören.*

*stive vollpfropfen; in diesem sinne vielleicht aus einem altfr. stiver vgl. die it. stivare, sp. pg. estivar, vom lat. stipare in dem sinne; Diez 1, 399; wegen anderer bedeutungen vgl. stew und stifle; ferner Dief. 2, 311. 314. 338. 773.*

*stiver name einer münze; wie die nhd. stüber, ndd. stüver, styfver, dän. styver aus dem ndl. stuiver; dieses soll nach Diez 659 zu dem adjektiv stiff, nhd. steif, altnndl. stijf gehören in dem sinne von hart, fest, wie fr. sol, s. sol 3., zu lat. firmus fest; dagegen spricht aber die ndl. form, welche eher auf eine beziehung zu ndl. stuyve, stuif staub deutet, dem das mundartl. engl. stive: dust bei Hal. 808 entspricht; vgl. Dief. 2, 338. stocat eine art wiesel; bei Hal. 813 stote, altengl. stot, stott; unter herkunft, aber schwerlich identisch mit stot pferd, edgwood 3, 332 mcint: „Stocat: a stallion horse; also a word from a supposed analogy:“ vgl. stot.*

*stock stock, stamm; vgl. über die ausserordentlich reiche entfaltung, die sich allerdings zurückführen lässt auf die of fixedness“, die wörterbücher und Trench Stud. 230; stock, stok, stoc, ags. stocce, altfrs. stok, ndd. stock, oc. stok, altn. stokkr, schwed. stock, dän. stok, ahd. stoch, stoc, mhd. stoc, nhd. stock; aus derselben wurzel stock; vgl. für das nhd. stock bei Weigand 2, 811; Kehrein 94; gemeinen Dief. 2, 326; wegen mancher auf dem german. stoc beruhenden roman. wörter, die theilweise auch wieder in ital. dringen Scheler 121; Diez 1, 399 und das engl. stoccade, stocade, fr. estocade, sp. estocada, it. stoccata.*

**Stocking strumpf:** die strümpfe oder beine hieszen danc stocke, nether stocke, so dass stock eigentlich eine allgemeine bezeichnung für ein kleidungsstück oder eine gewisse art der kleidung war: mundartl. ahd. stock der mittlere theil des hant; vgl. bei Hal. 810 stock: a stocking: 810 stock-sleeve: a kind of half-sleeve: die begriffsentwicklung kann freilich auf verschiedene weise gedacht werden: s. Smart und Wedgwood 3. 333. welche in dieser hinsicht die fr. benennung bas und die mhd. nhd. strumpf vergleicht; jenes steht verkürzt für bas de chausse, dieses könnte ursprünglich soviel wie stumpf. stock bedeuten: das mhd. strumpf stumpf bei Lexer 2. 1254 und Weigand 2. 828.

**Stoker feuermann:** dann auch stoke feuern. von dem mundartlichen stoke: to stir the fire bei Hal. 810. altengl. stoken. alndl. ndd. stoken: stimulare: Mudd. Wb. 4. 410: jedenfalls nächstverwandt mit stake. stick. stock. wie es denn bei Hal. 810 geradezu für stock begegnet; vgl. die ndd. stockeren. nhd. stochem mit etwas spitsem wiederholt stechen; Weigand 2. 811: Br. Wb. 4, 982 ff.

**Stole 1. er stahl; vergangenheit von steal:** altengl. stake. stal. ags. stül; s. Mätzner 1, 390.

**Stole 2. priesterkleid; auch unterändert stola** das gr. lat. στολή, stola, welches in die verschiedenen german. sprachen als fremdwort drang ahd. stola, mhd. nhd. stole, ags. stól: it. stola. pr. sp. pg. estola, altfr. estole. neufr. étole.

**Stole 3. wurzelschoss; als wissenschaftlicher terminus stolon.** fr. stolon, lat. stolo, gen. stolonis; vgl. noch stool 2.: wie andererseits bei Hal. 810 stole: stool auch für stool 1. begegnet.

**Stomach magen, ärger; altengl. stomak; das lat. stomachus** vom gr. στόμαχος zu στόμα mund drang durch das romanische ein: fr. pr. estomac, it. stomaco, sp. pg. estomago; auch die weitere begriffsentwicklung beginnt schon im alterthume; vgl. das lat. stomachari sich ärgern.

**Stone stein; altengl. stoon, ston, stan, ags. stân, goth. stains,** alts. altfrs. ndd. ndl. tèn, steen, altn. steinn, schwed. dän. sten, steen, ahd. mhd. nhd. stein; urverwandt mit gr. στήλα, στῖον kiesel, altslav. stêna, stjêna fels, steinwand; vgl. Weigand 2, 798; Dief. 2, 303; Curtius 3 202; Fick 3 549. 905; s. auch steen.

**Stook ein haufe garben; bei Hal. 811 stook: a shock of corn;** 813 stonk: a stock or heap of anything; vgl. die ndd. stûke,

**d.** stauche *geschichtetes häufchen zum trocknen*; Mndd. Wb. 448; Weigand 2, 793; Wedgwood 3, 334.

**Stool 1.** *schemel, stuhl*; *altengl.* stool, stol, *ags.* alts. *altfrs.* d. stôl, *goth.* stôls, *ndl.* stoel, *altn.* stôll, *schwd.* dän. stol, *ahd.* d. stuol, *nhd.* stuhl; *urverwandt dem litth.* stalas, *slav.* stul, *sl.* tisch und mit still, stall aus derselben wurzel wie stand; Weigand 2, 832; Dief. 2, 344; Curtius 3 199; Fick 2 910; *der sdruck gehört ähnlich zu dem nhd.* stellen, *wie die sinnverwandten nhd.* sitz, *engl.* see 1., *fr.* siége *zu dem stamme der l.* sedere, *nhd.* sitzen, *engl.* sit.

**Stool 2.** *wurzelsprossen*; Wedgwood 3, 334 *erklärt es*: „a cluster of stems rising from one root; to stool: to ramify as corn; *vgl.* Hal. 811; an old stool is a stump that sends up fresh suckers;“ *er vergleicht dazu ein etwa gleichbedeutendes kelt.* stol; *indessen liegt wohl stole 3. zu grunde, womit sich nach dem wie bedeutung stool 1. mischen mochte, indem der wurzelstock als der stool bezeichnet wurde, auf dem die sprossen sitzen.*

**Stoop 1.** *sich beugen*; bei Hal. 812 stoop; 814 stoupe; *altengl.* stoopen, stoupen, stupen, *ags.* stûpian: humi se inclinare, *altn.* stûpa, *altndl.* stuypen, stoepen *niederfallen, hinabstürzen*; *l.* bei Hal. 814 stoupe: to bend, to stoop, also to stoop as a hawk does, to fall or pounce upon; *wohl verwandt mit steep und stop*; s. Etm. 738 und Wedgwood 3, 319

**Stoop 2.** *becher*; Hal. 812 stoop: a drinking cup, a pitcher; barrel, a beer-vessel; *der ausdrück ist ins engl. wohl zunächst gekommen aus dem ndd. ndl.* stôp, stoop; *diesem entsprechen altn.* staup, *schwd.* stop, *dän.* stob, *ags.* steáp, *ahd.* stouph, stouf, *hd.* stout, *nhd.* stauf, *welche einen becher ohne fuss, ein bestimmtes mass bezeichnen; dazu dann mlat.* stupa, stopa, bei Etm. 738 auch *ags.* stoppa: poculum majus; *altengl.* stoppe; *mhd.* ubechîn, *nhd.* stübchen, stübich; *vgl.* Etm. 738; Br. Wb. 4, 1047; Mndd. Wb. 4, 413; Weigand 2, 793. 830; Fick 2 906; *über einige dieserher zu ziehende wörter wie it.* stovigli *irdenes geschirr, altfr.* steu bei Diez 2, 71; *nach Wedgwood 3, 336 soll es, unwahrscheinlich genug, gehören zu dem stamme von stave als*: „a vessel with one stave prolonged in the shape of the handle, a peculiarity from which the vessel probably takes its name;“ *eher noch möchte man Schwenck 641 beistimmen, der meint, es habe ursprünglich ein gefäss bedeutet von der rundung, dass es nicht stehen konnte, sondern umstürzte; vgl. stoop 1. und steep. Das amerikanische*



**stoop**: steps of a door *scheint genommen zu sein aus dem* *ndl.* stoep, *altndl.* stoepe, *ndd.* stope, *alts.* stôpo, *dem dann entspricht* *nhd.* stufe, *mhd.* stuofe, *ahd.* stucf; *vgl.* step.

**Stoor** *gross, stark; das veraltete wort begegnet bei* Hal. 812 *in der form* store, *altengl.* ags. *altfrs.* stôr, *altndl.* stôrr, *schwed.* *dän.* stor *gross; wegen eines anderen älteren* stoor *aufruhr, getümmel* *vgl.* stour; Stratmann <sup>3</sup> 535.

**Stop** *stopfen, aufhalten, aufhören; altengl.* stoppen; *nach* Etm. 738 stoppian, forstoppian: obturare; *alts.* stuppon, *ndd.* *ndl.* stoppen, *altn.* *schwed.* stoppa, *dän.* stoppe, *ahd.* stoppon, *mhd.* *nhd.* stopfen; *nach* Weigand 2, 814; Diez 1, 400 *erst entlehnt aus* *mlat.* stuppare, stupare *eigentl. mit werg, lat.* stappa, stupa, *gr.* στύπη, στύπη, *verstopfen, woraus auf roman. gebiete hervorgingen* *it.* stoppare, *altsp.* estopar, *fr.* étouper; *immerhin könnte ein ursprünglich germanischer stamm mit der bedeutung des tretens, stossens, hineinstossens, stechens, vgl.* step, *mit eingewirkt haben; s. noch* Burguy 3, 51; Schwenck 651; Wedgwood 3, 334; *über mancherlei weitere berührung auf deutschem und kelt. gebiete bei* Dief. 2, 311.

**Store** *vorrath, menge, aufhäufen; altengl.* stor, stoor, *altfr.* estor, estoire, *als zeitwort altengl.* storen, astoren, *altfr.* estorer *errichten, bauen, mit etwas versehen; aus dem lat.* instaurare *in stand setzen gingen hervor die* *mlat.* instaurium, staurum, storium, storio; *gael.* stôr, *kymr.* ystôr; *doch scheinen sich bereits in den fr. ausdrücken verschiedene stämme gemischt zu haben; vgl.* Diez 1, 404; 2, 295; *im engl. konnten leicht auch ausdrücke wie* stover *lebensunterhalt und altengl.* stor *gross mit einwirken; vgl.* stover *und* stoor; *über noch andere altengl.* store *vgl. bei* Hal. 813 *und* Stratmann <sup>3</sup> 535.

**Stork** *storch; altengl.* stork, *ags.* storc, *ndd.* *ndl.* stork, *altn.* storkr, *schwed.* *dän.* stork, *ahd.* storah, storch, storh, *mhd.* store, *nhd.* storch; *ganz unsicher sind die vermuthungen über den weiteren ursprung des namens, der nach* Wedgwood 3, 335 *dem vogel gegeben sein soll „from its stalking gait and long legs,“ nach* Wackernagel *zu dem* *gr.* στέργειν, *nach anderen wieder zu* stark *gehört.*

**Storm** *sturm; stürmen; altengl.* ags. *altndl.* *ndd.* storm, *altn.* stormr, *schwed.* *dän.* storm, *ahd.* *mhd.* *nhd.* sturm; *als zeitwort altengl.* stormen, sturmen, *ags.* styrman, *ndd.* *ndl.* stormen, *altn.* styrma, *schwed.* storma, *dän.* storme, *ahd.* sturman, *mhd.* *nhd.*

rmen; *nach* Fick <sup>2</sup> 909 *zu* skr. star, lat. sternere; *vgl. auch* rtius <sup>3</sup> 213 *und* Weigand 2, 836; *der german. stamm drang* iter in das roman. gebiet. it. stormo, churw. sturm, pr. estorn, fr. estor, estur, estour, *woher wieder das engl. stour sturm,* mpf; *vgl.* Diez 1, 401, *wo auch aufgeführt werden die kelt. aus-* sücke kymr. ystorm, bret. stourm, gael. stoirm; Burguy 3, 151; edgwood 3, 335.

**Story 1. erzählung, geschichte;** *altengl. storie, altfr. estore, joire, histoire, neufr. histoire, it. istoria, storia, von dem lat. storia, gr. ἱστορία, ἵστωρ, zu εἰδέναι wissen; daneben history; s lat. wort scheint übrigens auch unmittelbar angeeignet worden sein; vgl. die ags. stêr, ahd. stôrja bei Etm. 737.*

**Story 2. stockwerk;** *in dieser bedeutung scheint das wort* cht alt *zu sein; es begegnet nicht bei* Stratmann, *nicht bei* vins *und ist selbst bei* Shakespeare *sehr zweifelhaft; Wedg-* od 3, 336 *leitet es zweifelnd von dem altfr. estorer einrichten,* uen ab; *vgl. store; aus diesem könnte es allenfalls auch in* r *weise entstanden sein, dass store vorrath ein anderes store,* ry *vorrathshaus, gebäude entwickelte; vgl. auch unser nhd. stock* ckwerk, *indem sich die engl. stock und store in der bedeutung vor-* th *berühren; sonst denkt man an zusammenhang mit stair und* rgleicht die kelt. staidhir, staighre; *oder man will es gar mittels* rmen *wie* stagerie, stagrie, stawrie, *die doch unbelegt sind, ab-* ten *von* stage, fr. étage.

**Stot junger ochs, junges pferd;** *altengl. stot pferd, bei Etm.* 4 *stotte: equa vilis, altnld. stutte: equa; altengl. stot, stotte* nger ochs, *schwd. stut; dunkler herkunft, aber wohl weder mit* oat, *noch mit stud zusammenzustellen; vgl. Hal. 813; Wedg-* od 3, 332; Stratmann <sup>3</sup> 536.

**Stound 1. schmerz; leiden, staunen; theilweise erst verkürzt** s a stound, *doch vgl. stun, altengl. stunien, das in der ver-* ngenheit stunde, stounde *hatte; Etm. 736 hat ein ags. stundjan:* lere; *dazu mag sich der roman. stamm von astonish, altfr.* oner, *altengl. estonen gemischt haben; s. Mätzner Wb. 1, 126;* ratmann <sup>3</sup> 9. 185. 540; Hal. 813 f.

**Stound 2. zeit;** *bei Hal. 814 stound: a moment, a short time; engl. stounde, stunde, ags. stund, altfrs. stunde, stonde, alts.* nda, *ndd. ndl. stunde, stonde, stond, altn. schwd. dän. stund,* d. stunt, stunta, *mhd. stunt, stunde, nhd. stunde; zu dem stamme*

... dass es etwa ursprünglich bedeutete den  
... die zeit feststeht, dann bestimmte zeit,  
...: vgl. Weigand 2, 835; Schwenck 661.

... art gefäss; bei Hal. 814 stound: a wooden  
... Hal. 811 stound, stonde und als ableitung  
...: *altengl.* stonde fass, *ags.* stand, *altndl.*  
... *mhd.* stande; zu stand: vgl. die ähnlichen  
... stander, stender, *nhd.* ständer stellfass; Strat-  
... 2, 1136; Weigand 2, 786.

... kampf; bei Hal. 814 stoure: battle, conflict;  
... *altfr.* estor, estour; vgl. weiter unter storm;  
... *itengl.* stoure s. stoor, store; Hal. 814; Dief.

...: vgl. über die begriffsentwicklung, nach der es  
... fortis, robustus, obesus entspricht, bei Webster  
... 201; bei Levins stout: superbus und stout: vali-  
... bei Hal. 810 stolt: strong, stout; 814 stout: tall.  
... *itndl.* stout, *altfr.* pr. estout, estot, *altfrs.* stult.  
... *enwd.* dän. *nnd.* stolt, *ahd.* *mhd.* *nhd.* stolz; vgl.  
... Diez 2, 295; Weigand 2, 814; der german. aus-  
... noch weniger entlehnt zu sein aus dem lat. stolidus.  
... als hervorgegangen aus dem stamme von stilt.

... ehemals mehr in der auch den anderen sprachen  
... einer stube, badestube, eines geheizten zimmers:

... das wort scheint nicht sehr alt zu sein; es findet  
... Shakespeare noch bei Levins und ist schwerlich

... *ags.* stofe bad bei Etim. 734 ist verdächtig; dagegen

... stave, stave, *ndl.* stofe, stooft, *ahd.* stupa, *mhd.*

... stufa; andererseits *it.* stufa, *sp.* pg. estufa, *pr.*

...: *mlat.* stupa, stuba, stufa; vgl. stew: ob das

... hier anderer herkunft ist, bleibt doch zweifelhaft:

... Weigand 2, 830; aber auch Dief. 2, 309; Fick 2 909:

... ist das *altengl.* stowe, stow, stou, *ags.* stōv ort.

... stō; vgl. Stratmann 3 536.

... unterhalt; bei Hal. 814 stover: fodder for cattle.

... stover, *altfr.* estover, estovoir, estouvoir: s.

... aus lat. studere oder stare bei Diez 2, 295

... estovers und, wegen vielleicht stattgefundenen

**Stow** *stauen, packen, legen, fest machen; es entspricht theils* *altengl.* stouwen, *steowien, altndl.* stouwen, *mhd.* stouwen, *stouwen in der bedeutung einhalt thun; vgl. bei Hal.* 814 *stow:* resist, hinder, stop; *theils dem altengl.* stowen *stellen, von dem* *ter stove berührten altengl.* stove, *ags.* stôv *platz, stelle; vgl.* *zu noch das ndd. nhd.* stauen *zum stehen bringen, hemmen,* *l.* stouwen, *stuwen, schwed.* stufva, *dän.* stuve; Br. Wb. 4, 1006; Weigand 2, 793; *über andere mundartl. bedeutungen und die etwa* *grunde liegenden wörter s. noch bei Hal.* 814; *vgl. Wedgwood* 337; Dief. 2, 309. 321; *ferner ausser stove auch stew.*

**Straddle** *die beine spreizen; es gehört zu stride, ags.* strīdan, *in dessen präteritalstamm strād bei Etm.* 746 *ein ags.* straede *hritt gebildet ist, ndd.* strede; Br. Wb. 4, 1064; *vgl. bei Hal.* 815 *raddlins: astride; im allgemeinen* Dief. 2, 339.

**Straggle** *umherschweifen; bei Hal.* 815 *strage: to stray, said* *cattle: stragle: to stray; wenn es gleich dem zunächst roman.* *stray auch in der form nahe tritt, so liegt doch wohl eine* *weiterbildung aus dem präteritalstamme strak von strike, ags.* *strican gehen wenigstens mit zu grunde; vgl. bei Hal.* 815 *to* *strake: to go, to proceed.*

**Straight** *grade, stracks; zunächst ist es das particip streht,* *stracht, streizt, streight, zu dem ags.* streccan, *altengl.* streccen; *stretch und vgl. die derselben wurzel entspringenden mhd.* *strac, nhd.* strack, *ndd. ndl.* strak *sich gerade in die länge deh-* *end; Weigand 2, 816; aber im engl. mischte sich das wort leicht* *mit dem roman. strait; vgl. das altengl. Streit: strictus neben* *reicht: directus; bei Hal.* 817 *Streit: strict, severe; streite: straight,* *straitly, narrowly; Mätzner 1, 161.*

**Strain 1.** *ziehen, renken, spannen; altengl.* streinen, *altfr.* *estraindre, estraindre, estreindre, lat.* stringere; *pr.* estrenher, *it.* *stringere, strignere; Burguy 3, 355; vgl. theils stress, theils zu-* *ammensetzungen wie constrain, distrain und restrain,* *welche selbst auch wieder zu strain verkürzt wurden; s. bei Hal.* *815 straine: to stretch out; to restrain, to curb; 817 streine: to* *strain: wegen des urverwandten stamms auch string und strong.*

**Strain 2.** *abstammung; obwohl auch in dieser bedeutung sich* *das wort noch mit strain 1. vermitteln liesse, beruht es doch* *ursprünglich auf anderem grunde; Hal.* 815 *hat, wie noch Shake-* *peare, strain: lineage, descent; daneben aber 817 stren, stend:* *ance, progeny, generation; ferner strene: the shoot of a tree, to*

copulate, said of a dog; *dies sind spuren des altengl.* stren, streon, *ags.* ge-streon, *als zeitwort altengl.* strenen, streonen, *ags.* streónan, strýnan, *alts.* ge-striunian, *ahd.* striunan *erzeugen*; Stratmann<sup>3</sup> 538; *dazu altengl.* strend, strind, strund, *ags.* strýnd: generation: Etm. 746.

**Strait** *enge, straff, streng, genau*; *altengl.* strait, strait, *altfr.* estrait, estroit, *neufr.* étroit, *pr.* estreit, *sp.* estrecho, *it.* stretto, *von dem lat.* strictus *zu* stringere; *vgl.* strain 1. *und* straight

**Strake** *strich, streifen, streicheln*; *altengl.* straken, *ags.* strácian, *mhd. nhd.* streichen; *aus dem präteritalstamme von* strike, *ags.* strican; *vgl.* stroke, streak *und* straggle.

**Stram** *mit heftigkeit schlagen*; Hal. 816 stram: a loud sudden noise; to beat, to spring or recoil with violence and noise, to dash down; *vielleicht nur eine verkürzung des folgenden* stramash, *wenn auch* stram *in anderen bedeutungen mit den adjektiven* *nhd. schwed.* stramm, *ndl. dän.* stram *straff, gespannt und dem altn.* strenbinn *dicht, fest, hart, stolz einer wurzel von* strimban *angehören mag*; s. Weigand 2, 818.

**Stramash** *schlagen, schlägerei*; *es scheint zu beruhen auf* *it.* stramacciare, stramazzare *niederschlagen mit einer keule* mazza; *vgl. das fr.* estramaçon *zweischneidiges schwert*; bei Hal. 816 stramazoun: a direct descending blow with the edge of a sword; a stramasson or down-right slash; s. *auch* stram; *über das* *it.* mazza *keule bei* Diez 1, 269.

**Strand** 1. *strand, stranden*; *altengl.* strand, strond, *ags.* strand, *altndl.* strande, *neundl.* strand, *altn.* strönd, *schwed. dän.* strand, *mhd.* strant, *nhd.* strand; *als zeitwort nhd. nhd.* stranden, *schwed.* stranda, *dän.* strande; *die weitere herkunft ist dunkel*; *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 536; Weigand 2, 818; *aus dem german. worte auch fr.* étrain *seeküste*; s. Diez 2, 297.

**Strand** 2. *eine anzahl fäden garn*; bei Hal. 816 strand: one of the twists of a line of hemp or horsehair; a withered stalk of grass; *nach* Wedgwood 3, 340: „a skein, a tress, one of the twists or parts of which a rope is composed;“ *das auslautende d könnte wie öfter erst angetreten sein, so dass die gleichbedeutenden ausdrücke* *ahd.* streno, *mhd.* stren, strene, *nhd.* strähn, strähne *entsprächen, deren weitere abkunft aber auch dunkel ist*; s. Weigand 2, 817; *möglich wäre allerdings auch, dass strand für strang steht, wie im mhd. diese vertauschung begegnet*; *vgl. hierüber* *Lexer* 2, 1224.

**Strange** *fremd, fremdartig*; *altengl.* strange, *altfr.* estrange, *fr.* étrange, *pr.* extranh, *sp.* extraño, *it.* estraneo, estranio, anio, *vom lat.* extraneus *auswärtig, zu extra und ex*; *als weiterdung dann schon altengl.* stranger, *altfr.* estrangier, *neufr.* anger, *pr.* estrangier, *sp.* extranjero, *it.* straniere, straniero; Burguy 3, 152.

**Strangle** *erdrosseln*; *altengl.* stranglen, *altfr.* estrangler, *neufr.* angler, *von dem lat.* strangulare; *zu den gr.* στραγγαλίζειν, γάγγειν, *die dann einer wurzel mit dem lat.* stringere *und mit n stamme des engl.* string *zu sein scheinen.*

**Strap** *riemen*; *die ursprüngliche form ist wohl strop*; bei d. 821 strop: a cord; strope: a strap; *ags.* stropp, *ndl.* strop, *hw.* stropp, *dän.* stroppe; *ähnlich ndd.* dann auch *nhd.* struppe, üppe, strippe, *nhd.* strüpfte; *aber auch lat.* struppus, *woher it.* óppolo, *fr.* estrope, étrope *seil, tau*; Diez 1, 404; *lat.* auch opus, *sp.* estrovo; *vielleicht zu den gr.* στρόφος, στρέφειν; *das jl. wort mag von verschiedenen seiten eingedrungen sein*; *das reinbar unmittelbar dazu gehörige engl.* strappado *peitschen, ppen*; *vgl. darüber bei Hal.* 816; *beruht auf it.* strappare *aus-essen*, strappata *riss, ruck*, *sp.* estrapada, *fr.* estrapade, *welche ch* Diez 2, 72 *auf dem stamme der deutschen strapfen sehen, aff fest gezogen beruhen*; *vgl. im allgemeinen noch Wedg-* od 3, 340.

**Stratagem** *kriegslist, list*; *fr.* stratagème, *sp.* estratagema, stratagemma, *lat.* *gr.* stratagema, στρατήγημα, *zu στρατηγός* *führer, στρατηγεῖν* *heerführer sein.*

**Straw** *stroh*; *altengl.* stre, stree, stra, strea, strau, *ags.* strav, eáv, streá; s. Etm. 742; *altfrs.* strê, *alts.* strô, *ndd.* stro, *ndl.* oo, *altn.* strâ, *schwd.* strâ, *dän.* straa, *ahd.* strao, strâ, strô, *d.* strô, *nhd.* stroh; *zu skr.* star *streuen, lat.* sternere, stramen, *στόρνυμι, στρῶμα, στρατός*; *also einer wurzel entsprungen t strew streuen, neben welchem auch straw und strow begegnen*; Hal. 816 straw: to strew about; 821 strow: to strew; *wegen urverwandtschaft s. bei Weigand* 2, 827; Curtius 3 203; *die sammensetzung strawberry erdbeere bereits altengl.* strauberi, eberi, *ags.* streávberie.

**Stray** *umherschweifen*; *altengl.* straien, *altfr.* estraiier *umher-* en; *vgl. über dessen beziehung zu dem pr.* estradier *auf den assen schweifend*, *it.* strato *polster*, strada *strasse* bei Diez 401 f. *und das engl.* street; *auch Burguy* 3, 152 *und Wedg-*

wood 3, 341, *welcher letztere an direkte ableitung des fr. ausdrucks von dem lat. extra denkt; s. noch bei Diez 2, 296 unter dem pr. estraguar ausschweifen; im engl. mag sich das roman. wort berührt haben mit dem german. stamme von strew und dem altengl. strien, streghe, ags. strêgan streuen, zerstreuen.*

**Streak streifen;** bei Hal. 817 begegnet streak als nebenform von stretch und strake; altengl. streken; als hauptwort aber ist es zunächst das altengl. streke, strike, ags. stric, strica strich, linie, altnndl. streke, goth. striks, nndl. neundl. streek, altn. strik, schwed. strek, dän. streg, ahd. strih, mhd. nhd. strich; zu dem zeitwort strike; vgl. Weigand 2, 824; Dief. 2, 342.

**Stream strom;** altengl. strem, strim, straem, stream. ags. streám, altfrs. strâm, alts. strôm, nndl. ndl. strom, stroom, altn. straumr, schwed. dän. ström, ahd. straum, stroum, mhd. strâm. stroum, strôm, nhd. strom; als zeitwort altengl. strêmen. ags. streáman, altn. streyma, dän. strömmen, nhd. strömen; nach Curtius<sup>3</sup> 329 zu skr. sru, gr. ῥυ, lat. ru *fließen*; vgl. river. zu lat. rivus, skr. sravas, altslav. struja; Wedgwood 3, 341 *vergleicht unter anderen poln. strumien strom, ir. sreamh strom, sreamhaim fließen.*

**Streek eine leiche ausstellen;** bei Hal. 817 streak; in diesem sinne eine nebenform von stretch strecken; in anderen bedeutungen wie to iron clothes, to measure corn by passing a flat piece of wood over the top of a measure; to strike, to go rapidly, to scratch out *entspricht es wesentlich unserm nhd. streichen und beruht auf den altengl. streken, strêken, striken; vgl. streak, strake, strike.*

**Street strasse;** altengl. strete, straete, ags. straet, altfrs. strête, alts. strâta, nndl. strate, ndl. straat, altn. straeti, schwed. strât, dän. stråde, ahd. strâza, mhd. strâze, nhd. strasse; *aufgenommen aus dem lat. strata sc. via die gepflasterte, mit steinen bestreute, zu lat. sternere, stratus streuen; vgl. strew; auf roman. gebiete it. strada, sp. pg. pr. estrada, altfr. estrée, strae, pic. étrée; auch neugriech. στράτα und keltisch, wie ir. gael. sraid, welsch ystryd, ystrad; s. Weigand 2, 819; Diez 1, 401; Dief. 2, 340.*

**Strength stärke;** altengl. strengde, strencepe, ags. strengdu; *ableitung von dem adjektiv ags. strang; s. Etm. 744; Koch 3<sup>1</sup>, 72 und vgl. strong.*

**Stress druck, gewalt, nachdruck;** altengl. stresse, verkürzt aus destresse; bei Hal. 818 stress: to confine in narrow limits;



resse: a distress, a law term; *vgl.* distress *unter* distress; *erner die demselben stamme angehörigen altfr.* estrece, estrecer, *trecier bei Burguy* 3, 153 *und überhaupt* Diez 2, 274. 298 *unter* *in neufr.* détresse *beklemmung, bedrängniss und* étroit *enge.*

**Stretch strecken;** *altengl.* strecchen, *ags.* streccan; *vgl. wegen* *der älteren konjugationsformen bei* Stratmann<sup>3</sup> 537 *und* Mätzner 375; *ndl.* strecken, strekken, *schwd.* sträkka, *dän.* sträkke, *ahd.* recchan, *mhd. nhd.* strecken; *in derselben bedeutung begegnen* *in* Hal. 815 strake; 817 streak; 818 stret; *es scheint zunächst* *bildet zu sein aus einem adjektiv* *mhd.* strac, *nhd.* strack *und* *ist diesem, sowie den* *nhd.* strick *und* strang *zusammen zu ge-* *hören zu dem stamme von* string *und* strike; *vgl.* Weigand 2, 6. 821. 825; Curtius<sup>3</sup> 355; *s. auch* straight.

**Strew streuen;** *daneben auch* straw, strow; *s.* Hal. 816. 821; *tengl.* strewen, strawen, strowen, *ags.* streovian, streavian; *vgl.* *wegen der formen bei* Stratmann<sup>3</sup> 537 *und* Mätzner 1, 405; *goth.* raujan, *präter.* stravida, *altfrs.* strewa, *alts.* strewian, strowian, *ll.* stroijen, *altn.* strâ, *schwd.* strö, *dän.* strö, ströe, *ahd.* strewian, *rewen, streuen, mhd.* ströuwen, ströun, strewen, *nhd.* streuen; *stimmt zu* *lat.* sternere, *gr.* στροπέριον, *skr.* star, stri, strâ, *tslav.* streti; *vgl.* straw; Weigand 2, 824; Dief. 2, 339; Curtius o. 227; Fick<sup>2</sup> 412.

**Stride schreiten;** *altengl.* striden; *ags.* wird angeführt *be-* *ridan in dem sinne des engl.* bestride; Etm. 746; *vgl.* Mätzner 399; *sonst entspricht genau nur das* *ndd.* strîden; Br. Wb. 4, 163; Mndd. Wb. 4, 434; *in der bedeutung auch das* *dän.* stritte; *gegen zeigen nur die bedeutung kämpfen, streiten die formell* *entsprechenden* *ahd.* strîtan, *mhd.* strîten, *nhd.* streiten, *mnld.* rîden, *auch* *ndd.* strîden; *vgl. als hauptwort* *ahd. mhd.* strît, *nhd.* reit, *alts.* strîd, *ags.* strîð, *altfrs.* strîd, *altn.* strîð *und davon* *geleitet* *alts.* strîdian, *altfrs.* strîda, *altn.* strîða, *schwd.* strida, *in.* wohl durch *hochdeutschen einfluss* *wieder* *stark* stride; *merhin könnte man die ausdrücke als identisch nehmen und* *in sinn vermitteln von dem grundbegriffe des spannens aus;* *il. die* *lat.* tendere, contendere; *andere stellen es zusammen mit* *in* *ags.* scrîdan, *alts.* scrîdan, *ndl.* schrijden, schrijen, *ahd.* scrîtan, *hd.* schrîten, *nhd.* schreiten, *welche den sinn des engl.* stride *eigen;* *s.* Weigand 2, 638. 823; *und weiter mit* *lat.* gradi; *auch* *die stämme von* strive *und* von strew *sind dazu gehalten*

Dief. 2, 339; als hauptwort ist stride schritt  
nhd. strid; vgl. auch straddle.

altengl. strif, altfr. estrif streit, kampf; s. das  
zeitwort strive.

uen. streichen; vgl. über die reiche begriffsent-

wa von der grundbedeutung des ziehens aus-

engl. wörterbüchern auch Kehrein 869 ff. und

altengl. striken, ags. strican: s. wegen der starken

men bei Stratmann<sup>3</sup> 539 und Mätzner 1. 400; altfrs.

ndl. strijken, altn. striuka, schwed. stryka.

aa. strihhan, mhd. strichen, nhd. streichen; vgl. im

agand 2. 822; Dief. 2, 342; als nächstverwandte die

streak, stroke.

spannen; das hauptwort ist das altengl. ags.

stringa, altnld. stringhe, neundl. streng, ndd. strenge.

strengr, schwed. dän. sträng, ahd. mhd. stranc, nhd.

aus schwaches zeitwort ags. strengan, altn. strengja.

nhd. nhd. strengen; diese und andere wörter, wie

weisen zurück auf ein ursprünglich starkes wurzel-

au. strinkan, ags. stringan etwa mit der bedeutung

ziehen, welches dann weiter tritt zu lat. stringere.

vgl. strangle und strain: das engl. zeitwort

erst in neuerer zeit nach falscher analogie mit

an die stelle eines schwachen strengen, stringen

ent: s. darüber Mätzner 1. 387; über den stamm vgl.

verwandte stretch und Curtius<sup>3</sup> 355.

streifen, berauben: altengl. stripen, strepen, strupen.

strépan: vellicare, privare: aus demselben stamme.

verschiedener art entwickelt, sind die mhd. stroufen,

streffen, ndl. stroopen, ndd. strepen, stripen, strippen:

hörtigen hauptwort stripe streifen, altengl. stripe

ndl. stripe, ndl. strijpe, streep, dän. stribe, mhd.

strief, nhd. streif und striefe; vgl. noch die nahe

strop, sowie im allgemeinen Wedgwood 3. 343:

bemerkt, dass die stämme strp und strk, engl.

aus einer wurzel zu sein scheinen, da streifen

hier bedeutung aufs genaueste zusammenstimmen.

oben: altengl. striven, strivin: das an sich schwache

romanische, wenn auch weiter auf german. stamme

ist starken zeitwörtern wie drive, thrive.

ride *angeglichen* worden; s. Stratmann<sup>3</sup> 539; Mätzner 1, 398; *fr.* estriver *kämpfen*, *estri* *kampf*, *woraus* *bret.* *strif*, *engl.* *trife*; *der roman. ausdrück soll hervorgegangen sein aus dem* *hd.* *streban*, *mhd.* *nhd.* *streben*, *ndd.* *strewen*, *ndl.* *streven*, *schwd.* *sträva*, *dän.* *sträbe*, *mhd.* *auch* *striben*; vgl. Weigand 2, 821; Burguy 3, 153; Diez 1, 167; *mischung verschiedener stämme mag* *Brigens* *im engl. wie im fr. stattgefunden haben.*

**Stroke** *streich*; *streichen*, *streicheln*; *altengl.* *strok*, *strook*, *stroc*, *mhd.* *streich*, *nhd.* *streich*, *von der vergangenheit des stamm-* *zeitwort* *ags.* *strican*, *s.* *strike*; *dazu als zeitwort altengl.* *strâken*, *gs.* *strâcian*, *ahd.* *streichôn*, *mhd.* *nhd.* *streichen*, *streicheln*; s. Stratmann<sup>3</sup> 536; Weigand 2, 822 und vgl. *strake*.

**Stroll** *umherstreifen*; *der ursprung des wortes ist dunkel*; *s scheint verhältnissmässig jung zu sein*; *weder altengl. noch* *ei* *Levins* *oder Shakespeare begegnet es*; Wedgwood 3, 343 f. *ringt es in der from stroyle mit einem beleg aus dem jahr 1652* *und vergleicht die mundartl. deutschen strielen, strolen, strolchen,* *än.* *strelle*, *welche er dann weiter zusammenstellt mit den laut-* *achahmenden* *ndd.* *strullen*, *ndl.* *strullen*, *struylen*, *streylene*; *diese* *bedeuten aber zunächst nur das geräuschvolle scharfe heraus-* *pritzen einer flüssigkeit*; Br. Wb. 4, 1071; Mndd. Wb. 4, 442; Schwenck 657; Dief. 2, 340; *ebenso zweifelhaft sind andererseits* *ermuthete beziehungen zu einem lang.* *estralia: to wander about,* *der gar zu dem engl.* *straggle*; *eher könnte man noch an das* *reilich auch wenig aufgeklärte engl.* *troll denken.*

**Strong** *stark*; *altengl.* *strong*, *strang*, *ags.* *strang*, *strong*, *lts.* *strang*, *ndd.* *strenge*, *ndl.* *streng*, *altn.* *strangr*, *schwd.* *sträng*, *än.* *streng*, *ahd.* *strangi*, *strengi*, *mhd.* *stranc*, *strange*, *strenge*, *hd.* *strenge*, *streng in den bedeutungen angespannt, angestrengt,* *tarr, steif, hart, rauh, stark, streng*; *aus einer wurzel mit* *string*; vgl. Weigand 2, 824; *als ableitung das engl.* *strength*.

**Strop** *riemen, lederriemen, auf einem lederriemen abziehen*; *unter* *strap*, *von dem es die ältere nebenform ist.*

**Struggle** *kämpfen, ringen, sich heftig anstrengen*; Hal. 820 *at* *stroggle: to murmur, to grumble, altengl.* *strogelin: collectari;* *lahn im Webster vergleicht ein altschwed.* *strug: a quarrel, altn.* *triugr: a hostile disposition, ausserdem als mundartl. deutsch* *trucheln, straucheln schelten, streiten*; *auf das altn.* *striuka* *treichen, schnell sich fortbewegen werden zurückgeführt die mhd.* *trûchen, ahd.* *strûhhôn, nebst nhd.* *straucheln, ndd.* *strükeln,*

*ndl.* strukeln, *struikelen* stolpern, beim gehen anstossen; Weigand 2, 820; *schliesslich* könnte das *engl.* struggle wie straggle zu der wurzel von strike gehören; vgl. noch Wedgwood 3, 344.

**Strumpet** hure; bei Hal. 821 strum; *altengl.* strumpet, strompet; der ausdrück soll beruhen auf den *lat.* stuprata, stuprare, stuprum; Wedgwood 3, 344 vergleicht als *altfr.* strupre, stupre, sowie *gael.* striopachas: fornication; *striobuid*: a prostitute; *indessen* nach Littré ist *fr.* stupre ein neues fremdwort; Mahn führt auch als *ir. an* stibrid, strioboid, striopach: a prostitute, aus denen strumpet verderbt sein könnte.

**Strut** einherstolziren; daneben auch strout, *altengl.* struten, strouten; ferner als hauptwort *altengl.* strut, strout in der bedeutung der *lat.* turgor, contentio; der grundbegriff scheint der des aufgeblasen seins; vgl. das *ahd.* strüz, *nhd.* strausz streit, sowie *mhd.* *nhd.* strotzen in fülle sich ausdehnen, für welche ein stammzeitwort *ahd.* striozan, *ags.* streótan vorausgesetzt wird; nahe hinsu treten dann *ndd.* strutt starr, steif; Br. Wb. 4, 1074; *dän.* strutte, stritte gespreizt einhergehen; s. Wedgwood 3, 344.

**Stub** ein stumpf; bei Hal. 809 stob: a small post; stoble: stubble; 822 stub: an old root or stump; stubbe, stubs: stubble; *altengl.* stubbe, *ags.* stybb, *altn.* stubbi, *schwd.* stubbe, *dän.* stobbe, aber auch *ndd.* stubbe, stubben, *ndl.* stobbe; Br. Wb. 4, 1074; es scheint eines stammes mit staff zu sein und zu *lat.* stipes zu gehören; nahe verwandt ist stubble stoppel, *altengl.* stobel, stubbil, stuble; *altnld.* stoppel, *ndd.* dann auch *nhd.* stoppele, stoppel, *ahd.* stupfula *mhd.* stupfel, stupphel, *mlat.* stupula, *lat.* stipula; aber auch *schwd.* stubb, stub; fraglich bleibt, in wie weit der deutsche ausdrück selbständig entwickelt oder entlehnt ist; Weigand 2, 814; zweifelhaft ist auch das verhältniss der roman. wörter *it.* stoppia, *pr.* estobla, *fr.* étouble und éteule, zu dem *lat.* stipula und dem deutschen stoppel; Diez 1, 400; vgl. Schwenck 651 und Dief. 2, 299.

**Stubborn** halsstarrig, eigensinnig; Hal. 822 hat stubbleness: stubbornness; 804 stibborne: stubborn; bei Levins begegnet stubburne und stubborne: pertinax; *altengl.* stoburn, stiburn, stiborn und stiburnesse; nicht zu denken ist natürlich an *gr.* στύβανος, noch an zusammensetzungen wie stiff-born, oder stout-born, oder stub-brain; am wahrscheinlichsten ist doch, dass der ausdrück in dem sinne firm or fixed like a stub or stock eine weiterbildung enthält von stub, *ags.* stybb (daher das ältere stiburn); die auf-

*fallende endung lässt sich etwa so erklären, dass neben einem ursprünglichen stubbleness erst eine form stubbornness, dann stubbornness entstand und davon das adjektivum stubborn unter anlehnung an andere bildungen auf ern, vgl. bei Mätzner 1, 482, gewonnen wurde; immerhin bleibt ursprung und geschichte des ausdrucks noch zweifelhaft.*

**Stud 1.** *pfosten, nagel mit grossem knopf, mit nägeln versieren; bei Hal. 822 stud: the upright in a lath and plaster wall; bei Levins studde: bulla, bacca; studde: baccis ornare, geminare; altengl. stode, stude, ags. studu: postis, clavus; es erinnert in seiner ersten bedeutung an die doch nicht genau entsprechenden formen ndd. stütze, stüt, mhd. nhd. stütze, altn. styttá, schwed. stötta, dän. stötte stütze; daneben altn. schwed. dän. stod stütze, stamm; Ftm. 734 hat auch ein ags. styð, styð: postis unter einem mit dem stamme von stand verwandt gedachten studan; vgl. Diez 2, 337 und Wedgwood 3, 346, wo auch das nhd. staude, mhd. stüde, ahd. stūda, ndd. stüde herbeigezogen wird; Br. Wb. 4, 1074.*

**Stud 2.** *gestüt; bei Hal. 810 stode-mere: a mare in foal; 813 stoud: a young colt; 822 studderie: a large stable; altengl. stood, stod, ags. stôð: armentum equorum; stôðhors: equus emissarius; altn. stôð, schwed. sto, dän. stod, ahd. mhd. stuot gestüt; mhd. stut, nhd. stute mutterpferd; vgl. noch weitere ausdrücke, die sich anschliessen, bei Dief. 2, 310. 773; die bedeutung war vielleicht ursprünglich standort für die pferde, insbesondere für die zuchtpferde, dann das zuchtpferd; vgl. stallion, steed; Weigand 2, 837; Fick<sup>2</sup> 909; Weigand 1, 428; Mätzner 1, 216; Wedgwood 3, 346.*

**Study studium, studiren; altengl. studie, altfr. estudie, neufr. étude; als zeitwort altengl. studien, astudien, altfr. estudier, neufr. étudier, von den lat. studium, studere; woher auch sp. estudio, pg. estudo, pr. estudi, it. studio nebst entsprechenden zeitwörtern.**

**Stuff stoff; stopfen; als zeitwort schon altengl. stullen, stoffen, altfr. estoffer, neufr. étoffer; zu dem hauptwort altfr. estoffe, neufr. étoffe, it. stoffa, stoffo, sp. pg. estofa, mlat. estoffa, woraus erst ndd. ndl. dän. stof, nhd. stoff; die roman. wörter werden erklärt aus dem lat. stuppá werg; vgl. Weigand 2, 812; Diez 1, 399; doch mochte hier leicht verschiedenes zusammenfliessen; vgl. stop und das fr. étouffer, altfr. estouffer; Diez 1, 434; Scheler 124; auch Wedgwood 3, 347.**

**Stum** *ungegorener wein*; vgl. Hal. 823 *stum*: strong young wine used for strengthening weak liquor; *dazu als seitwort* *stum* oder *stoom*; *der ausdrück ist aus dem ndl. stom herübergenommen*; *dieses entspricht dem nhd. stumm*; vgl. *wegen des stammes etwa die engl. stammer, stump*; Weigand 2, 833; Dief. 2, 307; *die bezeichnung wurde dann übertragen auf den ungegorenen wein*, fr. vin muet.

**Stumble** *straucheln*; *altengl. stumblen, stomblen, stumlen, stomelen*; bei Hal. 810 *stomelar*: a stumbler; 823 *stummer*: to stumble; *altnndl. stomelen, ahd. stumbalon*: obtundere; vgl. Curtius No. 249; *es scheint wesentlich eins zu sein mit dem in unserem nhd. verstümmeln enthaltenen mhd. stümmeln, ndd. stummeln, ahd. stumpaljan, zu stummel und stumpf*; s. stump und Weigand 2, 833; *die begriffsvermittlung der engl. bedeutung wird so gedacht, dass es ursprünglich bezeichnet habe to strike against a stump*; vgl. *dazu als analogien das fr. broncher, das it. cespitare, das nhd. straucheln*; Wedgwood 3, 348; Diez 1, 88; *doch bleibt hier manches zweifelhaft*; vgl. *ausser stump die mehr oder weniger nahe tretenden step, stamp, stammer*.

**Stump** *ein stumpf*; *altengl. stumpe, ndd. stump, ndl. stompe, stomp, schwed. dän. stump, ahd. stumph, mhd. nhd. stumpf*; *als adjektiv nicht engl. aber ndd. stump, ndl. stomp, schwed. dän. stump, ahd. stumph, mhd. nhd. stumpf*; *als seitwort altengl. stunpen*; vgl. auch Hal. 823; *ndl. stompen, schwed. stympa, dän. stumpe*; *von einem zu vermuthenden goth. stimpan*; vgl. *das nhd. stanpfen*; s. *wegen weiterer freilich sehr verschieden vermutheter verwandtschaft mit step und stamp, mit gr. στέμναι, oder mit gr. τύπτω, skr. tup, oder mit den skr. stabh, stamb bei Schwenck 660; Grimm Gr. 2, 58 No. 586; Curtius 2 202. 213; Fick 2 210. 906; Wedgwood 3, 343.*

**Stun** *betäuben*; *altengl. stunien, stunen, stonen, stounen, auch in der zusammensetzung astunien; ags. stunian*: obtundere; *stun*: strepitus; Etim. 735; *es scheint dem stamme nach verwandt mit unserem nhd. staunen verwundert stehen, mndl. stünen fest stehen*; vgl. Weigand 2, 793; Grimm Wb. 3, 998; *sowie auch wegen der mischung mit dem roman. stamme des altfr. estoner unter stound 1.*

**Stunt** *hindern, verbutten*; s. über die bedeutungen, denen der begriff der verkürzten, verstümmelten zu grunde zu liegen scheint, bei Hal. 823; *insbesondere auch die adjektiva stunt,*

stuntish; *altengl.* ags. stunt: obtusus, hebes, stultus, fatuus; *altn.* stuttr, *altschwed.* stutt, stunt *kurz, abgestumpft*, *mhd.* stunz; *als* *seitwort altengl.* stunten, ags. â-styntan, *altn.* stytta; *jedenfalls zu dem stammzeitwort* ags. stintan, styntan; *vgl.* stint und Weigand 2, 810; *vielleicht auch verwandt mit dem nhd.* stutzen *kürzer machen*; Weigand 2, 838.

**Stupe 1. bähung**; Hal. 823 stupe: a cloth dipped in warm medicaments and applied to a sore; *es ist eigentl. der angefeuchtete und erwärmte flachs*, *lat.* stupa, stuppa *werg*, *gr.* στύπη, στύπη; *vgl.* stop und stuff.

**Stupe 2. dummkopf**; Hal. 823 stupe: a stupid fellow; *es ist verkürzt aus* stupid, *fr.* stupide, *lat.* stupidus *dumm*, *zu* stupere *staunen*, *dessen stamm in zahlreichen zusammensetzungen wie engl.* stupefy, *fr.* stupéfier, *lat.* stupefacere *deutlich hervortritt*.

**Sturdy kräftig, steif, hartnäckig**; bei Hal. 824 sturdy: giddy; *daher auch* sturdy *drehkrankheit der schaafe*; sturdy: sulky and obstinate; *so auch bei* Levins sturdye: pervicax; sturdy: vertigo; sturdye sicke: vertiginosus; *altengl.* sturdi, stordi, sterdi, stourdi; *altfr.* estourdi, *neufr.* étourdi, *it.* stordito; *dies roman. wort mit der bedeutung betäubt, unbesonnen wird verschieden erklärt*, von Diez 1, 400 *aus lat.* torpidus, extorpidire, extordire; *vgl.* Burguy 3, 151; Scheler 124; *nicht recht passt dazu die neuere bedeutung des engl. sturdy stark, frech, keck*; *man hat doch vielleicht wenigstens einfluss eines german. stammes wie des altn.* styrdr *starr, steif anzunehmen*; *vgl.* Dief. 2, 315 f.; *während die kelt. ausdrücke wie gael.* stuird, stuirdean *schwindel, trunkenheit, drehkrankheit erst entlehnt sein mögen*; Wedgwood 3, 349.

**Sturgeon stör**; *altengl.* sturgion, *fr.* esturgeon, estourgeon; *der roman. name des fisches it.* storione, *sp.* esturion, *mlat.* sturio, sturgio *beruht nach* Diez 1, 401 *auf dem ahd.* sturio, sturo, sturi, sture, *mhd.* stür, *nhd. schwed. dän.* stör, *auch ags.* styra, *bei* Etm. 740 styria, styriga; *vgl.* Weigand 2, 815; Lexer 2, 1212; *nach einigen soll es ursprüngh. den grossen fisch bedeuten*; *vgl.* stork; *nach anderen den im schlamme störenden*; *vgl.* stir; Schwenck 651; Frisch 2, 340; Ducange *unter* sturio.

**Stutter stottern**; bei Hal. 824 stut: stutter, to stagger in speaking or going; *altengl.* stutten *stehen bleiben, anhalten*, stoten *wanken*; *in der weiterbildung entsprechen genau nhd. dann auch nhd.* stöttern, stottern, *ndl.* stotteren, *zu dem stammzeitwort nhd.* stöten, *ndl.* stooten, stoten, *alts.* stōtan, *goth.* stautan, *ahd.* stōzan,



**Suds** seifenwasser; es soll nach Wedgwood 3, 349 beruhen auf dem *nhd.* *sod*, *sud* von *sieden*, *engl.* *seethe*, indem es ursprünglich das wie beim *sieden* schäumende wasser, den seifenschaum bezeichnete.

**Sue** folgen, verfolgen, klagen, bitten; *altengl.* *suen*, *suwen*, *sewen*, *siwen*, *altfr.* *suir*, *sivir*, *sewir*, *sure*, *sevre*, *neufr.* *suivre*, *sp.* *seguir*, *it.* *seguire*, aus dem *lat.* *sequi* folgen; über dessen stamm, welcher unvermittelt auch in *engl.* wörtern vielfach begegnet, und seinen vermutheten zusammenhang mit den stämmen der *engl.* *sake* und *seek* s. bei Diez 2, 186; hierzu gehören die zusammensetzungen wie *ensue*, *pursue*, ferner die ableitung *suit*, *altengl.* *suite*, *sute*, *seute*, *altfr.* *suite*, *sieute*, *neufr.* *suite*, das letztere dann auch wieder unverändert in gewissen bedeutungen aufgenommen; nur eine nebenform von *sue* ist *sew* 1.; sonst steht es auch für *sew* 2. oder als abkürzung von *issue*; vgl. bei Hal. 825 *sue*: to follow; to issue in small quantities; to drain land.

**Suet** talg, nierenfett; *altengl.* *suet*; das wort scheint doch zu beruhen auf dem *altfr.* *seu*, *sieu*, *siu*, *neufr.* *suif*, *pr.* *sen*, *sef*, *sp.* *pg.* *sebo*, *it.* *sego*, *sevo*, *lat.* *sebum*, *sebum*; s. über diese Diez 1, 382; weiter bemerkt Wedgwood 3, 350: „How or when the termination *et* was added does not appear;“ vielleicht trat das auslautende *t* an in folge von anlehnung an das *altengl.* *swet*, *suet*, *neuengl.* *sweet*, wenn man *suet* auch nicht mit Richardson ganz davon wird ableiten wollen, „because it is sweet;“ oder auch an *altengl.* *swete*, *swaet* schweiss, *neuengl.* *sweat*.

**Suffer** leiden; *altengl.* *suffren*, *soffren*, *altfr.* *soffrir*, *suffrir*, *sofferre*, *soffere*, *neufr.* *souffrir*, *lat.* *sufferre*; ebenso leicht erklären sich aus den *fr.* und *lat.* wörtern ähnliche zusammensetzungen mit dem *lat.* *sub*, wie *suffice*, *lat.* *sufficere*, *fr.* *suffire*; *suffocate*, *lat.* *suffocare*, *fr.* *suffoquer*.

**Sugar** zucker; früher *sugre*, *fr.* *pr.* *sucre*, *it.* *zucchero*, *sp.* *pg.* *azucar*; *ahd.* *zucura*, *mhd.* *nhd.* *zucker*, *ndl.* *suiker*, *altn.* *sykr*, *schwd.* *socket*, *dän.* *sukker*, auch *kelt.* *siucar*, *sukr*, *sugr*; *mlat.* *zucara*, *zuccarum*, *zucharum*; *arab.* *sukkar*, *assukar*; dies aus *pers.* *schakar*, *schakr* und weiter *skr.* *çarkarâ*, *ind.* *sakkarâ* steinkugel, kies, mehlzucker; ebendaher das *lat.* *gr.* *saccharum*, *σάκχαρ*, *σάκχαρον*, worauf wieder *russ.* *sachar* und neuere wissenschaftliche ausdrücke wie *engl.* *saccharine*, *fr.* *saccharin* unmittelbar zurückzuführen sind; vgl. Weigand 2, 1157.

**Suicide selbstmord**; *fr.* suicide, *it. sp.* suicidio, *mlat.* suici-ium, welches, nach dem Vorbilde von homicidium im klass. latein, aus suus sein und caedere schlagen, erschlagen geformt ist; vgl. aber das verhältnissmässig junge wort bei Trench E. 106.

**Suing** das durchsehen, durchsickern; Mahn bei Webster erklärt s.: the process of soaking through any thing und vergleicht *fr.* suer, *lat.* sudare schwitzen; es gehört aber offenbar zu sue als ebenform von sew 2.

**Suit** folge, process, bewerbung; s. über dieses wort und die unverändert *fr.* nebenform suite unter sue.

**Sulk** verdriesslich sein; dazu sulks, sulky, sulkiness; der ganze stamm begegnet weder bei Shakespeare, noch bei Levins, noch scheint er in den altengl. denkmälern verbreitet zu sein; Wedgwood 3, 350 geht nun aus von dem adjektiv sulky, meint dieses stehe für sulty und beruhe auf dem altfr. soltif: einsam, müster, mürrisch; allein zugegeben, dass sich sulk mit den stämmen von sullen und sculk, skulk auch in der bedeutung nahe berührt, so scheint doch ein anderer german. stamm hier zu grunde zu liegen, dessen spuren freilich überall nur gering und nicht alle zweifellos sind; Hal. 841 hat ein mundartl. swolk: to be angry; dies könnte die ältere form sein und erinnert an das ags. sveolcan bei Etm. 753 mit der bedeutung welken; asveolcan: remitti; âsvolcen: remissus; âsvolceness: ignavia, altengl. aswolkenesse trägheit; Mätzner Wb. 1, 128; daneben bei Etm. 633 seolcan: languescere nebst âseolcan, solcennyss, âsolcennys, besolcen; vgl. Grein 1, 41 und die ahd. arselhan, mhd. swelc, swelken welk, welken; Lexer 2, 1356.

**Sull** pflug; das veraltete wort begegnet noch mundartlich bei Hal. 826 sull und sallow: a plough; altengl. solh, suol, sulh, suluh, ags. sulh, sylh, syl, suluh; Etm. 650; dazu vergleicht Grimm G. d. d. S. 56 das ahd. suoili, suoli kleiner pflug und weiter das lat. sulcus als die vom pflug gezogene furche.

**Sullen** düster, böse, eigensinnig; ursprünglich einsam; bei Hal. 771 soleyne: one left alone; altengl. solein, solain, altfr. solain, pr. solan, von einem mlat. solanus als weiterbildung von lat. solus allein; altfr. soltain, von einem solitaneus für solitaneus, fr. solitaire, engl. solitary; s. Burguy 3, 343; Wedgwood 3, 350.

**Sully** schmutz. beschmutzen; Hal. 771 hat solowed: soiled; solwy: sullied, defiled; german. und roman. stämme berühren

*sich in dem ausdrücke bis zur vermischung; altengl. solien, ags. solian, mhd. solen, goth. bi-sauljan schmutzen, beschmutzen; altengl. solwi schmutzig; solwin, solowin, altnld. soluwen beflecken, altengl. sulien, ags. sylvian, alts. sulian beschmutzen, beflecken; altengl. soilen, suilen, altfr. soillier beschmutzen, neufr. souiller; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 515. 543 und soil 2.*

**Sultry** schwül; *es steht für sweltry, sueltry; bei Hal. 837 sweltered: very hot; sweltry: overpowering sultry; vgl. demnach swelter unter swelt, dessen dän. form auch sulte lautet.*

**Sum** summe, summiren; *altengl. summe, somme, altfr. sune, some, neufr. somme, it. somma, sp. suma, pg. pr. somma, summa; wie unser nhd. summe aus lat. summa von summus zu superna super; als zeitwort altengl. summen, sommen, fr. sommer; dann als ableitung engl. summit gipfel, fr. sommet, ferner engl. summity, fr. sommité, lat. summitas; vgl. Burguy 3, 350.*

**Summer 1.** *zusammensähler; one who sums, one who casts up an account; gewöhnliche ableitung von sum.*

**Summer 2.** *sommer; altengl. sumer, somer, ags. sumor, altfr. sumur, somer, alts. sumar, sumer, nhd. sommer, nld. somer, zomer, altn. sumarr, schwed. sommar, dän. sommer, ahd. sumar, mhd. sumer, nhd. sommer; nach Grimm G. d. d. S. 73 übereinstimmend mit dem ir. samh sonne, sommer, samhra sommer, sonst aber meist zu sun sonne gestellt; vgl. Weigand 2, 727; Dief. 2, 195.*

**Summer 3.** *träger, tragbalken, tragstein; altengl. somer, altfr. somier, sumer, neufr. sommier lastthier, pr. saumier esel, it. somaro, mlat. saumarius für sagmarius; dasselbe wort in der bedeutung saumthier, lastthier ist das engl. sumpter mit eingeschobenem p; vgl. Mätzner 1, 189; die roman. ausdrücke sind ableitungen von dem gr. lat. σάγμα, sagma last, packsattel, it. soma, salma, sp. salma, xalma; vgl. seam 2.*

**Summit** gipfel; *fr. sommet, verkleinerung von dem altfr. some, neufr. somme; s. unter dem engl. sum.*

**Summon** vorladen, auffordern; *altengl. somonen, somnen. sompnen, altfr. somoner, sumuner, semoner, neufr. sémondre, pr. somondre, semondre, particip semons, vom lat. submonere ermahnen, auffordern; dazu das hauptwort summons, altengl. somouns, somons, somounce, altfr. sumunse, semonce; vgl. über den scheinbaren plural bei Mätzner 1, 251; ferner summoner, altengl. somonour, somnour, sompnour, altfr. semoneor; s. Stratmann<sup>3</sup> 542; Diez 2, 424; Burguy 3, 339.*

**Sumpter** *lastthier, last; s. unter summer 3.*

**Sun** *sonne; altengl. sunne, sonne, ags. sunne, alts. sunna, sunne, sunno, altfrs. sunne, sonna, goth. sunno, sunna, ndd. sunne, ndl. sonne, zon, altn. sunna, ahd. sunna, mhd. sunne, nhd. sonne; daneben goth. sauil, altn. schwed. dän. sol, litth. lett. saule, lat. sol, gr. ἥλιος, skr. sūra, prakr. sula; s. über die beziehungen der verschiedenen formen zu einander und die zu grunde liegende wurzel skr. svan, su, svar glänzen bei Dief. 2, 193—195; Weigand 2, 731; Bopp V. Gr. 3, 350; Fick<sup>2</sup> 198; damit zusammengesetzt sunday, altengl. sonday, sonenday, ags. sunnen dæg, alts. sunnûn dag, ndl. zondag, altn. sunnundagr, schwed. dän. söndag, ahd. sunnûn tac, sunnendag, mhd. sunnentag, nhd. sonnentag, sonntag.*

**Sunder** *trennen, sondern; mundartl. sinder bei Hal. 744; altengl. sundren, ags. sundrian, syndrian, altn.undra, schwed. söndra, dän. af-sondre, ahd. suntarôn, sundrôn, mhd. ndd. sundern, nhd. sondern; als partikel altengl. sunder, ags. sundor, alts. sundor, sundar, ndl. sonder zonder, altn. sunder. schwed. dän. sönder, ahd. suntar, mhd. sunder, nhd. sonder, sondern; davon neuengl. asunder, altengl. on sunder; ferner das adjektiv neuengl. sundry, mundartlich sindry, altengl. sundri, ags. syndrig, ahd. suntrig; das zu grunde liegende wort scheint eine alte komparativform zu sein, deren stamm gesucht wird in dem skr. sam mit, zu dem lat. sine; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 544; Etim. 643; Weigand 2, 728 f.; Dief. 2, 289 unter dem goth. sundro; Bopp V. Gr. 2, 28; Fick<sup>2</sup> 896.*

**Sup** *schlürfen, zu nacht essen; der ausdruck beruht theils unmittelbar auf dem german. stamme, altengl. supen, soupem, ags. sūpan, ndd. sūpen, ndl. zuipen, altn. sūpa, ahd. sūfan; vgl. sip; theils auf den daraus hervorgegangenen roman. ausdrücken wie altfr. sope, supe, soper, super, neufr. soupe, souper; insbesondere ist supper abendessen das fr. soper, souper; vgl. sop und soup.*

**Supercilious** *anmassend; über die engl. bildungen mit der lat. präposition super, sowie mit dem entsprechenden fr. sur vgl. überhaupt Mätzner 1, 556; das angeführte wort mag nur als beispiel dienen, wie im engl. mit dem verluste der stammwörter die begriffsentwicklung oft ganz verdunkelt wird; es ist das lat. superciliosus von supercilium, fr. sourcil augenbraue, aus lat. super über und cilium, fr. cil augenlid; Trench Stud. 239: „a man*

is called supercilious, because haughtiness with contempt of others expresses itself by the raising of the eyebrows or supercilium."

**Supernaculum nagelprobe, starkes getränk; aus dem mlat. bibere super nagulum, supernaculum mit dem latinisirten deutschen nagel, engl. nail; vgl. über die sache und bezeichnung bei Weigand 2, 238 und Hal. 828.**

**Supple biegsam; altengl. fr. souple; vom lat. supplex demüthig, aus sub und dem stamme von plicare, vgl. ply; ebendaher nach Diez 2, 67 das it. soffice weich, geschmeidig, mit einer seltenen entwicklung oder erneuerung der sinnlichen bedeutung aus der abstrakten.**

**Surbate die fusssohle verletzen, wund laufen, ermüden; bei Hal. 829 surbatre: a kind of bruise; surbated: grazed as the skin is by constant rubbing or pressure; mit vertauschung von l und r hervorgegangen aus den fr. solbature, solbatu von sole, lat. solea sohle und battre, battu; vgl. Littré und Mätzner 1, 135.**

**Surcoat überrock, rock; altengl. surcote, bei Hal. 773 sorcate: 829 surcote; 830 surkete; altfr. sorcot, surcot, sourcot; aus der präposition fr. sur und cotte, engl. coat; Diez 1, 143.**

**Sure sicher, gewiss; altengl. suir, sur, seur, seure, altfr. seur, segur, pr. segur, lat. securus; vgl. theils die wesentlich damit identischen secure und sicker, theils die dazu gehörigen wörter wie assure, insure.**

**Surf brandung; der ausdruck ist sehr zweifelhaften ursprungs: Mahn bei Webster vergleicht theils ein altfr. surflot die übereinander stürzenden wogen, theils mundartlich deutsche zeitwörter surfen, sürfen einschlürfen, verschlucken; Wedgwood 3, 353 dagegen ein norm. etchurfer schäumen; sonst könnte man etwa denken, dass surf unter einfluss des lat. stammes von sorbere schlürfen aus dem nach form und bedeutung sehr nahe tretenden surge hervorgegangen sei.**

**Surface oberfläche; fr. surface aus sur und fr. face, lat. facies; vgl. daneben lat. engl. superficies, fr. superficie.**

**Surfeit übermass im essen und trinken, übelkeit, ekel, überfüllen; bei Hal. 773 sorfet; 830 surfeit, surfet: a cold, disorder, fault, offence, trespass; altengl. surfet, surfeet, surfeyte, altfr. sorfait, surfait, pr. sobrefait; particip von dem altfr. sorfaire, neufr. surfaire, aus dem lat. super, supra und facere, pr. sobrefait übermass, vergehen, it. sopraffare überladen; vgl. noch Wedgwood 3, 353.**

**Surge** *brandung, wogenschwall*; Hal. 830 *hat* surge: a quick motion; *das wort bedeutete nach* Wedgwood 3, 353 *ehemals so viel wie* source *und entspricht dann dem altfr.* sorjon, surgeon, *sourgeon springender quell, welches neben source aus dem seitwort* sordre, soudre, *lat. surgere sich erheben hervorging*; Diez 2, 430.

**Surgeon** *wundarzt*; *altengl.* surgien, surgion, sirurgien, *cirurgian, altfr.* surgien, sirurgien, *mnndl.* surgijn, *neufr.* chirurgien, *daher auch engl.* chirurgeon, *wie aus einem mlat.* chirurgianus; *zu gr. lat.* χειρουργία, *chirurgia, mlat. auch* cirurgia, *woraus* *sururgia, pr.* surgia *die wundarzneikunst wurde*; *der lat.* chirurgus, *gr. χειρουργός ist ursprünglich der mit der hand arbeitende arzt, von* χείρ *hand, ἔργον werk, ἔργειν wirken, arbeiten*; *dazu surgery, altengl.* surgerie, *altfr.* chirurgie, *pr.* surgia; s. Diez 2, 432.

**Surloin** *lendenstück*; *fr.* surlonge *aus* sur *und* longe; *vgl. loin und s. wegen der nebenform* sirloin *unter* sir, *sowie* surname.

**Surly** *mürrisch*; *der ausdrück, welcher bei Shakespeare öfter begegnet, findet sich bei* Levins *und wie es scheint altengl. noch nicht*; *er wird meist angesehen als eine weiterbildung des altengl.* sur, *neuengl.* sour, *so dass man zur begriffsentwicklung die bildliche benutzung in wendungen vergleicht wie engl.* a sour temper *oder nhd.* sauer aussehen; *doch mag erwähnt werden die erklärang von* Wedgwood 3, 353; *dieser geht davon aus, dass surly früher mehr den sinn von hochmüthig, herrisch gehabt habe und will es demnach als eine umdeutung des ursprüngl. sirly für sirlike ansehen.*

**Surmise** *vermuthung, argwöhnen*; bei Hal. 830 surmit: to surmise; *altfr.* surmise, surmis, surmettre, *norm.* surmyns, surmitter *anklage, angeklagt, anklagen, eigentlich zur last legen fr.* mettre sur; *vgl. wegen der begriffsentwicklung* charge; *sonst auch* Wedgwood 3, 354.

**Surname** *beiname*; *aus dem roman. sur und dem german. name, nach analogie des fr.* surnom, *altengl.* surnoun; *pr.* sobrenom, *pg.* sobrenome, *sp.* sobrenombre, *it.* sopranoime; *wegen der umgedeuteten nebenform* sirname *vgl. sir und s. unter* sirloin; Trench Stud. 250.

**Surplice** *chorhemd*; bei Hal. 830 surplis, *altengl.* surples, surplees, surplisse, *neufr.* surplis, *altfr.* surpeliz, *pr.* sobrepelitz, *sp. pg.* sobrepelliz, *vom mlat.* superpellicium; *vgl. Diez 1, 311 und* pilch.

**Surprise überraschen;** *fr.* surprise *überraschung*, von *sur-*prendre, *it.* sorprendere, *aus lat.* super, supra *und* prehendere *fassen, ergreifen.*

**Surquedry anmassung;** *das jetzt veraltete wort lautet bei Hal.* 830 surquedrie, surquidrye, *dazu als adjektiv* 829 surcudant; 830 surquidous; *altfr.* surquiderie, surcuidance, surcuidant *zu dem zeitwort* surcuidier, *it.* sorquidare, *von sur und dem einfachen altfr.* cuidier, *pr. sp. pg.* cuidar, *altit.* coitare, *lat.* cogitare *denken; vgl. das neufr.* outrecaudant; outrecaudance *vermessenheit, gleichsam lat.* ultrocogitantia; s. Burguy 3, 98; Diez 1, 132.

**Surrender übergeben;** *altfr.* surrendre *von sur und rendre, engl.* render, *lat.* reddere; *ähnlich andere zusammensetzungen mit sur, die sich mehr oder weniger von den entsprechenden fr. und lat. wörtern entfernen, wie z. b.* survey *vermessen, beaufsichtigen, ursprünglich überblicken; altengl.* surveien. *altfr.* surveir, surveer, surveoir, *aber nicht mehr neufr.* survoir, *von sur und voir, lat.* videre *sehen.*

**Sutler marketender;** *bei Hal.* 831 sutler, sutteler; *ndl.* zoetelaar, *altndl.* soeteler, *von dem zeitwort ndl.* zoetelen *speise und trank im lager verkaufen; zu diesem werden dann weiter gehalten die nhd.* sudeln, *altndl.* soetelen *schmutzarbeit thun, so dass der ausdruck ursprünglich einen sudel- oder schmutzkoch bezeichnete; auch mndd.* sudeler, suteler *marketender; Mndd.* Wb. 4, 459; *vgl. Wedgwood* 3, 354 *und soil* 2.

**Suttle netto, rein; auch sutle;** *es ist die in der schreibung völlig angeeignete nebenform von subtile, subtle fein, bei Hal.* 774 sottel: subtle, ingenious, *in ciner besonders entwickelten bedeutung; s. subtle. Ein anderes suttle als zeitwort ist mit der bedeutung to act as sutler erst von sutler abgesogen; über ein altengl.* sutel, sotel, svutel *offenbar, ags.* sutol, svutol, sveotol, *als zeitwort* sutelen, sotelen, *ags.* sveotulian *offenbaren vgl. bei Stratmann*<sup>3</sup> 545.

**Swab abwischen, scheuerwisch;** *bei Hal.* 831 swab: to splash over; a rough awkward fellow; 841 swob; *die bedeutung, im engl. sehr specialisirt, scheint ursprünglich auf die klatschende bewegung flüssiger oder nasser körper zu gehen und so auf verwandtschaft des wortes mit sweep hinzuweisen; Dief.* 2, 361; *vgl. die nhd.* schwabben, schwappen, schwappeln, schwappern *von dem klatschenden überfluthen des wassers; schwed.* svabba, svabla, *dän.* svabre, *ndl.* zwabberen, *sowie die hauptwörter altn.*



or, *schwd.* sopa, svabb, . *dän.* svabre, *ndl.* zwabber, *nhd.* zwabber; Schwenck 597; Wedgwood 3, 354; *im engl. die ab-  
tung* swabber: to swab *und* one who uses a swab; *bei* Hal.  
1 swabber: a sweeper of a vessel, also a kind of broom for  
eeping out a boat or ship; *die bedeutung epaulet, welche bei  
ebster angegeben ist, beruht nur auf schershafter vergleichung  
ses mit einem eigentlichen swab; vgl. im allgemeinen  
ch swap.*

**Swad** *schote, dicke person, dummkopf; die letzten bedeu-  
ngen scheinen nur schershafte anwendungen der ersten zu sein;  
l. darüber bei* Hal. 831 *unter* swad: a silly, foolish fellow,  
e pod of a pea; *der ursprung ist dunkel, ein zusammenhang  
er mindestens nahe berührung mit swath wahrscheinlich; vgl.  
i* Hal. 832 *a handful of pease-straw is also called a swad;  
Wedgwood 3, 355 meint in seiner weise: „the fundamental  
eaning of swad, swath, swat, like that of squad, squab would  
em to be a lump or bundle of something soft, from Du. swad-  
ren, Bav. schwaddern, schwatteln, Prov. E. swatter, swattle: to  
lash, dash or spill liquids.“*

**Swaddle** *windel, einwickeln; bei* Hal. 835 *swathele: to  
raddle; bei* Levins *schon* swadil, swadle: fasciare; *altengl.  
rethel, swathel, ags. svaedil, svedel, altnndl. swadel, als zeitwort  
tengl. swathlen, swethlen; ndl. zwagtel, zwagtelen; weiterbildung  
n swathe, swath; swaddle prügeln erinnert zunächst an das  
undartl. swat: a knock or blow bei* Hal. 835.

**Swag** *schwer herabhängen, schwanken; Hal. 832 swag: to  
ing loose and heavy, to sag, to swing about; es scheint aus  
rselben wurzel hervorgegangen mit swing und sway; vgl. das  
undartl. nhd. schwackeln neben schwanken, wanken, wackeln,  
is ndl. zwikken, sowie das engl. wag; Dief. 2, 347. 357; Wedg-  
ood 3, 356; als eine weiterbildung erscheint dann swag ger  
altern, prahlen, welches bei Shakespeare üblich ist, nicht aber  
i Levins und schwerlich früher begegnet; Wedgwood bemerkt  
rüber: „To swagger in gait is to walk in an affected manner,  
aying from one side to the other. To swagger in talk may  
: directly taken from the noise made by the dashing of liquids;“  
öglicher weise wirkte mit ein das altengl. sweien, sweghen, ags.  
êgan: sonare; vgl. über dieses bei Etm. 766; Stratmann<sup>3</sup> 548.*

**Swage** *erleichtern, nachlassen; s. Hal. 832; es ist verkürzt aus  
m altengl. aswagen, altfr. assouagier; s. das weitere unter assuage.*

**Swain** *junger bursch*; bei Hal. 832 swaine: a herdsman or servant, a youth not yet an esquire; *altengl.* swain, swein, swon, *schott.* swane, *ags.* svân, *alts.* swên, *ndd.* sween *hirte*; Br. Wb. 4, 1123; *altn.* sveinn, *schwd.* sven, *dän.* svend, *ahd.* svein, *mhd.* swein; *über weiteren zusammenhang mit der wurzel von son, gr.* υῖός, ἰυῖς s. bei Curtius<sup>3</sup> 367; Fick<sup>2</sup> 919; *über die doch mehr zufällige berührung mit swine bei Schwenck 601; über einen versuch, das wort mit sister zu vermitteln, bei Rapp No. 241 sw eigen; noch anders bei Dief. 1, 159.*

**Swale** *verbrennen, vergehen*; bei Hal. 832 swale: to wither in the sun, to singe or burn; *altengl.* swalen; *wenn nicht eine blosse nebenform von, so gewiss nächstverwandt mit sweal*; swale: a shade, a shady place, *altengl.* swale *scheint zunächst auf skandinav. ausdrücke hinzuweisen altn.* svöl, *plur.* svalar *laube, schattiger platz, während von anderen gael. ir.* sgail *und engl. vale thal verglichen werden, da swale auch in der letzten bedeutung angeführt wird; auch swale: windy, bleak, cold erklärt Wedgwood 3, 356 aus altn.* svala *erfrischen, kühlen, svali kühl, kälte; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 547.*

**Swallet** *einbrechendes wasser; jedenfalls zu swell; vgl. das nhd. schwall und die mundartlich engl. swal, swalle: swelled bei Hal. 832.*

**Swallow 1.** *schwalbe*; *altengl.* swalo, swalu, swalowe, swalwe, swalewe, *ags.* svealeve, svealve, svaleve, *mndl.* swaluwe, *neundl.* zwaluw, *altn.* *schwd.* svala, *dän.* svale, *ahd.* swalawâ, swaluwâ, swalewâ, *mhd.* swalwe, swalbe, swale, swal, swalme, swalm, *nhd.* schwalbe, *ndd.* swaalke, swölk, swulk, *auch nhd. mundartlich schwalm, schwalk; vgl. Br. Wb. 4, 1110; Lexer 2, 1333 und vermuthungen weiterer verwandtschaft bei Weigand 2, 653; Curtius<sup>3</sup> 270. 534.*

**Swallow 2.** *verschlingen*; bei Hal. 836 swelewe, swelghe, swell; *das neuengl. wort beruht zunächst auf dem altengl. swolewen, swoluwen, svolghen, swalghen und dieses selbst auf dem stammzeitwort altengl. swelwen, swelghen, prät. svalh, ags. svelgan, sveolgan, alts. far-svelgan, ndl. zweigen, altn. svelga, svelgja, schwd. svälja, dän. svälje, ahd. suelahan, suelhan, mhd. swelhen, swelgen, nhd. schwelgen; das wort wird seinem stamme nach zu gr. ἔλκειν, von anderen zu skr. varh gestellt; dazu als hauptwörter swallow abgrund, bei Hal. 832 swallow: a hollow in the earth; altengl. swolz, swalz, ndd. swalg, mhd. swalch, swalc,*

**ahd.** schwalg, schwalch *neben dem altengl.* suelz, sweluh, *ags.* gesvelg, *altndl.* swelgh, *mhd.* swelh *in den bedeutungen; schlund, tehle, schlinger, säufer; auch auf skandinav. gebiete altn.* svelgr, *schwd.* svalg, *dän.* svälg; *vgl.* Mätzner 1, 215; Stratmann<sup>3</sup> 547 ff.

**Swamp sumpf, morast; nach Wedgwood 3, 357 to swamp a boat is to sink it by the washing in of the waves; das wort scheint im engl. nicht alt zu sein, es begegnet weder bei Shakespeare, noch bei Levins; ein älteres und mundartl. swamp in ganz anderer bedeutung: lean, slender, bei Hal. 833, gehört schwerlich dazu; dagegen ist wesentlich dasselbe wort ndd. swamp, *altn.* svainpr, *schwd.* dän. svamp, *ahd.* suamp, *mhd.* swamp, *welche neben dem goth.* svammis, *ags.* bei Bosw. swamm, *ndl.* zwam, *ahd.* swam, *mhd.* swan, swammie, *nhd.* schwamm *die bedeutungen der engl.* sponge und mushroom *zeigen; ausserdem vgl. das mundartl. engl.* sump *bei Hal.* 827; *ndd.* *schwd.* dän. sump, *ndl.* somp, *ahd.* sumft, *mhd.* sumph, *nhd.* sumpf, *welche in der bedeutung genau dem engl.* swamp *entsprechen, der form nach sehr nahe treten; alle diese wörter scheinen hervorgegangen aus der wurzel von swim; vgl.* Dief. 2, 355. 368; Weigand 2, 654. 845; Curtius<sup>3</sup> 355.**

**Swan schwan; altengl.** swan, swon, *ags.* svan, *ndl.* zwaan, *altn.* svanr, *schwd.* svan, *dän.* svane, *ahd.* swan, swana, *mhd.* swan, swane, *nhd.* schwan, *zu der wurzel skr.* svan *tönen, lat.* sonare; *vgl.* sound 2.; Curtius<sup>3</sup> 135; Fick<sup>2</sup> 219. 920; Weigand 2, 654.

**Swang sumpfland; bei Hal.** 833 swang: a swamp or bog; *vielleicht nur eine entstellung von swamp unter einfluss des stammes von swing, auf welchem es in anderen bedeutungen offenbar beruht; vgl.* swang: to swing with violence; swangene: struck; *auch mit swink musste die berührung leicht sein; vgl.* swank: laboured, a bog; swanky: swaggering, boggy. *Zu einem anderen alten* swang, swange: the groin *vgl.* Hal. 833 und Stratmann<sup>3</sup> 547, *welcher es aus dem altn.* svangi: inguen *erklärt.*

**Swap schlag, schlagen; Hal.** 833 swap: a blow, to strike; 841 swop; *altengl.* swap, swappe, swappen *neben* swapen; *vgl.* Hal. 833 swape: to sweep; 841 swope: to strike off; *nahe gehörig zu den engl.* sweep und swoop; *übrigens spielt hier die schallnachahmung sicher auch ihre rolle; vgl.* swab; Wedgwood 3, 357; Dief. 2, 361.

**Sward fell, rasendecke, schwarte; Hal.** 833 sward: skin, covering; *altengl.* swarde, *ags.* sveard, *altfrs. altndl.* swarde,

*neundl.* zwoord, *ndd.* swaarde, sware, *altn.* svördr, *schwed.* svärd, *dän.* svär, *mhd.* swarte, swart, *nhd.* schwarte; *vgl.* Br. Wb. 4, 1112: Lexer 2, 1343; Fick<sup>2</sup> 920; Schweuck 600; Weigand 2, 657.

**Swarm** *schwarm, schwärmen*; *altengl.* swarm, *ags.* svearm, *ndl.* zwerm, *altn.* svarmr, *schwed.* dän. svärm, *mhd.* swarm, swalm, *nhd.* schwarm; *als seitwort altengl.* swarmen, swermen, *ndl.* swermen, zwermen, *schwed.* svärma, *dän.* svärme, *mhd.* swarmen, *nhd.* schwärmen; *man hat es zu derselben wurzel skr. svr mit dem nhd. schwirren gestellt*; *vgl.* Curtius No. 519 *und die engl. swear und sword. In der eigenthümlichen bedeutung*: to climb the bole of a tree by clipping it with the arms and legs, twisting them around it, *bei* Wedgwood 3, 359, *scheint es zunächst entstellt aus swarve für swerve zu stehen, vielleicht unter einfluss anderer stämme*; *vgl.* Hal. 834 *neben swarm in der angegebenen bedeutung auch swarve*: to climb; 792 squirm: to wriggle about.

**Swart** *schwarz*; *auch swarth und davon swarthy*; *bei* Hal. 834 swart: black, dark, swarthy; *altengl.* swart, svart, svärt, *ags.* sveart, *alts. altfrs.* svart, *ndd.* swart, *ndl.* zwart, *goth.* svarta, *altn.* svartr, *schwed.* svart, *dän.* sort, *ahd.* swarz, suarz, *mhd.* swarz, *nhd.* schwarz; *es wird gestellt zu dem lat. sordidus schmutzig und surdus taub*; *vgl.* Grimm G. d. d. S. 412: „lat. surdus ist das goth. svarta, wie goth. daubs und dumbs, *ags.* deáf und dumb *zum ir. dubh, welsch* du: ater, niger *fallen*; surdus color *dunkle, trübe farbe führt unmittelbar auf den rechten begriff*“; *vgl.* Dief. 2, 356; Fick<sup>2</sup> 417. 920.

**Swash** *fluth, strömen, rauschen, lärmern*; *vgl.* Hal. 834 swash; 840 swish *und swish-swash*; *und s. Wedgwood 3, 359*: „Swish and swash represent the sound made by the collision of liquids or of divided solids“; *derselbe vergleicht dasu unter anderen die ähnlichen soss, sossle, bei* Hal. 774, *und ein schwed. swassa*: to strut, to swagger, to talk bombast; *der ausdruck erinnert ausserdem an unsere nhd. schwatzen und waschen, engl. wash.*

**Swath** *binde*; *altengl.* swathe; *dasu als seitwort swathe umwickeln, zusammenbinden, altengl.* swathen, *ags.* be-svedian; *vgl. das davon weitergebildete swaddle; wesentlich desselben stammes ist dann aber neuengl. swath schwaden, sensenhieb*; *bei* Hal. 835 swath: to tie up corn in sheaves; *bei* Levins swathe: a bundle of grass; *altengl.* swathe, *ags.* svaðu spur; *in der bedeutung des engl. wortes ndl.* swade, zwade, zwaad, *ndd.* swad

**and daher nhd.** schwad, schwaden, **auch schon mhd.** swadem; **vgl.** Weigand 2, 652; Schwenck 600 **vermuthet nach den ndl.** swad **das abschneiden**, swade, **fries.** swah, swae **sense**, ein **stammwort mit der bedeutung schneiden**; es könnte dann die **begriffsentwicklung vom mähen ausgehend verlaufen sein**: das **von der sense abgehauene**, der **weg des mähers**, die **zusammengebundene garbe**; s. noch Etm. 748; Wedgwood 3, 359.

**Sway schwingen, neigen, lenken**; bei Hal. 835 **neben sway auch** sweg, swegh, sweigh, **altengl.** sweien, swezen; **zunächst wohl aus dem skandin. gebiete herübergekommen** altn. sveigja, schwed. svaja, **dän.** svaie; **auch ndl.** zwaaien, **ndd.** swajen; **dem stamme nach verwandt mit** swing, swag, wag; Dief. 2, 347. 357; **wegen eines anderen veralteten sway**: noise, bei Col. 80, **altengl.** sveih, svegh, **ags.** svêg **ton, geräusch vgl. unter swag und** Stratmann<sup>3</sup> 548.

**Sweal verbrennen, sengen**; **vgl.** swale; **altengl.** swelen, **ags.** svêlan, **ndl.** swelen, **ahd.** suelan, **nhd.** schwelen **langsam verbrennen**; **in der zusammensetzung altengl.** forswelen, **ags.** forsvêlan, **mhd.** verswîln; **mit dem ags.** svôl **heiss**, **nhd.** schwül **aus einem Stammverbum** svilan oder svalan **hervorgegangen zu denken**; Grimm Gr. 2, 29 No. 317; Etm. 766; Schwenck 604; Weigand 2, 661. 666; **vgl. auch** swelt. swelter, sultry.

**Swear schwören**; **altengl.** sweren, swerien, **ags.** sverian; **vgl. wegen der starken konjugationsformen bei** Stratmann<sup>3</sup> 550 **und** Mätzner 1, 391; **mit alter mischung starker und schwacher bildung** alts. sverian, **altfrs.** svera, **ndl.** sweren, **ndd.** swören, **altn.** svärja, **dän.** svärge; **goth.** svaran, **altn. schwed.** svara, **dän.** svare **antworten**; **vgl.** answer; **ahd.** swarjan, swerjan, **mhd.** swern, **nhd.** schwören; **vgl.** Dief. 2, 355 ff.; Etm. 749; Fick<sup>2</sup> 220; **nach einigen zu skr.** svr, svar **tönen, feierlich sprechen**; s. auch Weigand 2, 666.

**Sweat schweiss, schwitzen**; **altengl.** swet, swaet, swat, swot, **ags.** svât, **alts. altfrs.** suêt, swêt, **ndd.** sweet, **ndl.** zweet, **altn.** sveiti, **schwed.** svett, **dän.** ved, **ahd. mhd.** sweiz, **nhd.** schweisz; **als seitwort altengl.** sweten, sweeten, swaeten, **ags.** svaetan, **ndd.** swêten, **ndl.** zweeten, **altn.** sveita, **schwed.** svetta, **dän.** svede, **mhd.** sweizen, **nhd.** schweizen; **ahd.** suizzan, **mhd.** switzen, **nhd.** schwitzen; **urverwandt mit lat.** sudor, sudare, **gr.** ἰδος, ἰδρώς, **skr.** svêdas, svidjâmi; **vgl.** Weigand 2, 660; Curtius<sup>3</sup> 227; Fick<sup>2</sup> 921; **auf roman. gebiete gehören hierher aus dem lat.** sudare **das fr.** suer, **sowie nach** Diez 2, 431 **das fr.** suinter **aus dem ahd.** suizzan.

**Sweep fegen, streifen; altengl.** swepen; Stratmann<sup>3</sup> 550; Mätzner 1, 371; *nächstverwandt mit altengl.* swapen und swappen; *vgl.* swoop und swap; *der stamm erscheint im ags.* svāpan und svīpan, *altfrs.* swēpa, *ndd.* swēpen, swīpen, *altn. schwed.* sopa für svopa; *mhd.* swīfen, sweifen, *nhd.* schweifen *mit der grundbedeutung sich bewegen, schwingen*; s. Weigand 2, 659; Curtius<sup>1</sup> 355; Fick<sup>2</sup> 921; Etm. 763; Dief. 2, 357; *vgl. auch* Wedgwood 3, 360 *und die engl.* swipe, swift.

**Sweet süß; altengl.** swete, swote, sote, *ags.* svêtc, *altfrs.* swête, *alts.* suôti, swôti, *goth.* sutis, *ndd.* sôt, sôte, *ndl.* zoet, *altn.* soetr, *schwed.* sôt, *dän.* söd, *ahd.* suozi, *mhd.* suoze, sūeze, *nhd.* süsz; *urverwandt dem lat.* suavis (*für* suādis), *gr.* ἡδύς, *skr.* svādus; *litth.* saldus, *altslav.* sladuku; *vgl.* Dief. 2, 293; Curtius<sup>1</sup> 215; *wegen mancherlei ableitungen und zusammensetzungen schon im ags. und altengl. wie* sweeten, *altengl.* sweten, *ags.* svétan *und* sweetmeat, *schon ags.* svêtmete: esca dulcis *vgl. bei* Etm. 760 *und* Stratmann<sup>3</sup> 550.

**Swell schwellen; altengl.** swellan, *ags.* svellan; *vgl. wegen der starken konjugationsformen bei* Stratmann<sup>3</sup> 549; Mätzner 1, 389; *alts.* suellan, *altfrs.* swella, *ndd.* swellan, swillen, *ndl.* zwellen, *altn.* swella, *schwed.* svälla, *ahd.* suellan, *mhd.* swellan, *nhd.* schwellen; *mit dem starken stammzeitwort vermischt sich leicht, wie schon im mhd. engl. swellan, das abgeleitete faktitivum; nach* Curtius<sup>3</sup> 347 *zu den gr.* σάλος, σαλεύειν. *lat.* salum; *vgl.* Fick<sup>2</sup> 417; Weigand 2, 661; Dief. 2, 352; *ferner auch die engl.* swallow und swill.

**Swelt ohnmächtig werden, ersticken; bei** Levins swelt: to die; *bei* Hal. 837 swelte: to die, to faint, to broil with heat; *altengl.* swelten, *ags.* sveltan, *alts.* sweltan, *altnndl.* swelten, *goth.* sviltan, *altn.* svelta, *schwed.* svälta, *dän.* sulte; *auch ahd.* snelzan, *mhd.* swelzen; *in den bedeutungen der lat.* mori, languere, calore premi, fame perire, esurire; *vgl. wegen ähnlicher begriffsentwicklung* starve; *der grundbegriff ist aber die erstickende hitze, indem es weiter zu* sweal, swale *gehört; derselbe tritt dann hervor in der weiterbildung* swelter, *altengl.* swalteren *und in dem erst für* sweltry *stehenden* sultry; *vgl.* Hal. 837; Dief. 2, 366; Lexer 2, 1358.

**Swerve schweifen, biegen, klettern; bei** Hal. 834 swarve: to swerve *und* to climb; *vgl. unter* swarm; *altengl.* swerven, *ags.* sveorfan, *alts.* suerban, *altfrs.* swerva, *ndd.* swarven, *ndl.* swerven,



*oth.* svairban, *ahd.* suerban, *mhd.* swerben; mit den bedeutungen: *isichen, schweifen, abweichen, deren grundbegriff das hin und herbewegen zu sein scheint, das schnell umherfahren; damit tritt der ausdrück nahe wörtern wie den nhd. werben, schwirren, erwärmen, schwirbeln, engl. swarm; Dief. 2, 351; Schwenck 604; Wedgwood 3, 361 bemerkt: „the radical image is a hum or condensed noise, from which we pass to the notion of noisy revelry, on the one hand, and, on the other, to that of whirling, turning round, turning aside, moving to and fro.“*

**Sweven traum;** das veraltete wort begegnet bei Hal. 836 als *refne, sweven: a dream, a slumber; altengl. swefen, sweven, ags. swefen, svefn, altn. svefn, schwed. sömn, dän. sövn; zu lat. sopor, somnus (für sopnus), gr. ὕπνος, skr. svapnas, altslav. supati schlafen, litth. sapnas traum; s. Dief. 2, 270; Curtius<sup>3</sup> 261; Fick<sup>2</sup> 922 und vgl. unter sleep.*

**Swift schnell;** die anderen bedeutungen sind nur auf thiere übertragen, die sich besonders schnell bewegen, wie swift schwalbe, eidexe, garnwinde; vgl. bei Hal. 838; das adjektiv ist altengl. swift, ags. svift und gehört gewiss zu dem stamme des ags. svîfan, altn. svîfa, engl. swive; s. unter swivel und vgl. Stratmann<sup>3</sup> 551; Etm. 762; Dief. 2, 358; Wedgwood 3, 361.

**Swill spülen, saufen;** bei Levins schon swil: ingurgitare, bei Hal. 836 swele: to wash; 837 swell: to swallow; 838 swill: to drink, to wash hastily, to rinse; altengl. swilen, ags. svilian: to drink; Etm. 755; in der älteren sprache mehrfach vermengt und wohl auch verwandt mit den stämmen von swell und swallow, ags. svellan und svelgan; vgl. Dief. 2, 353; Wedgwood 3, 362 bemerkt wieder: „doubtless from the sound of agitated liquid, and perhaps contracted from a form like swiggle: to shake liquor violently, to rinse in water, to drink greedily;“ s. Hal. 838 unter swiggle.

**Swim schwimmen;** altengl. swimmen, ags. svimman; vgl. wegen der ableitungen und der starken konjugationsformen bei Etm. 755; Stratmann<sup>3</sup> 552 und Mätzner 1, 384; *nhd.* swimmen, *ndl.* zwemmen, *altn.* svema, *schwed.* simma, *dän.* svömmе, *ahd.* swimman, *mhd.* swimmen, *nhd.* schwimmen; Dief. 2, 368 unter dem goth. svumfsl teich; Curtius<sup>3</sup> 355; Fick<sup>2</sup> 922; vgl. die wahrscheinlich diesem stamme entsprossenen swamp, sound 3., sowie die beachtenswerthe berührung mit dem ags. svîman, *mhd.* swîmen, *nhd.* schweimen, wozu gehört altengl. swime, bei Hal. 839 swime:



a swoon, *ags.* svîma, *altfrs.* svîma, *altn.* swimi **schwindel**; *Etm.* 763; *Schwenck* 601; *vgl. die engl. redensart* my head swims *und* *Wedgwood* 3, 363.

**Swindle** *betrügen*; *das wort scheint im engl. nicht alt und erst vom festlande herübergekommen zu sein*; *es begegnet weder bei Stratmann noch bei Levins oder Shakespeare*; *vgl. Trench E. 75*; *dagegen ndl.* zwindelen, zwendelen, *ahd.* swintilôn, *mhd.* swindeln, *nhd.* schwindeln *in der bedeutung des engl. to be dizzy*; *zu einem stammzeitwort altengl.* swinden, *ags.* svindan, *ahd.* suintan, *mhd.* swinden, *nhd.* schwinden, *welches selbst nahe verwandt ist mit ags.* svînan, *ahd.* suînan, *mhd.* swînen *abnehmen, dahinschwinden*; *vgl. swoon*; *über die hierher zu stellenden nhd. wörter* *Kehrein* 259 ff.; *Schwenck* 604 *und Weigand* 2, 664; *über die begriffs-entwicklung*: to be giddy, to be cheated, to cheat *einiges bei Wedgwood* 3, 363.

**Swine** *schwein*; *altengl.* swin, *ags.* alts. *altfrs.* svîn, *ndd.* swîn, *ndl.* zwijn, *goth.* svein, *altn.* svîn, *schwed.* svin, *dän.* svîn, *ahd. mhd.* swîn, *nhd.* schwein; *slav.* svinija, svinia, svinja; *aus derselben wurzel mit sow, lat.* sus, suinus, *gr.* σῦς, ὕς; *vgl. Weigand* 2, 660; *Dief.* 2, 359; *Curtius* 3 356; *Fick* 3 921.

**Swing** *schwingen*; *altengl.* swingen, *ags.* svingan; *vgl. wegen der starken konjugationsformen bei Stratmann* 3 552 *und Mätzner* 1, 386; *alts.* swingan, *ndd.* swingen, *altfrs.* swinga, *ndl.* swingen, *schwed.* svinga, *dän.* svinge, *ahd.* suingan, *mhd.* swingen, *nhd.* schwingen; *Weigand* 2, 665; *Dief.* 2, 347 *unter dem goth.* af-svaggvjan *wankend machen*; *aus dem ags.* svingan, *altengl.* swingen *in der besonderen bedeutung schlagen ging dann auch das neuengl.* swinge *peitschen hervor, eigentl. als faktitivum altengl.* svengen, *ags.* svengan, *altfrs.* svenga; *Wedgwood* 3, 364; *Stratmann* 3 549; *wegen anderer ableitungen wie swingle, altengl.* swingle, *ags.* svingele, *altnndl.* swinghel, *als zeitwort altengl.* swinglen, *altnndl.* swinghelen *vgl. Stratmann* 3 552; *für das nhd.* *Kehrein* 888 ff.; *wegen des stammes auch swink.*

**Swink** *sich abmühen, arbeiten*; *altengl.* swinken, *ags.* svincan; *s. über die starken konjugationsformen des jetzt veralteten zeitworts bei Stratmann* 3 552; *Mätzner* 1, 390; *das ags.* svincan, *bei Grimm* No. 403, *steht ziemlich vereinzelt da*; *vgl. wegen der ableitungen Etm.* 756; *jedenfalls tritt es aber sehr nahe zu svingan*; *vgl. die zunächst zu diesem gehörenden nhd.* schwanken, schwenken; *Dief.* 2, 348; *Wedgwood* 3, 365.

**Swipe** *schwengel*; bei Hal. 833 *wechselnd mit swape und dieses wieder mit sweep*; Stratmann<sup>3</sup> 550 *hat altengl. swepe, ags. svipe, sveope, altnndl. svepe, altn. svipa: flagellum; altengl. swipe, altn. svipr: vibratio, verber, mhd. swif schwing (in nider-, unbeswif)*; *jedenfalls nahe verwandt mit sweep*; Hal. 840 *hat noch swipe: to drink off hastily und swipes: poor weak beer; zu dem letzteren vergleicht Wedgwood 3, 365 das skandinav. skvip: thin and tasteless drink und das deutsche schwappen, schweppen: to splash, dash.*

**Switch** *dünne ruthe, gerte*; *das wort begegnet bei Shakespeare, nicht aber bei Levins und ist schwerlich altengl. nachzuweisen*; Hal. 840 *hat switch: to walk nimbly, to cut as with a switch, to trim a hedge; 835 sway: a switch used by thatchers to bind their work; es mag aus dem stamme von swag und sway hervorgegangen sein, etwa unter einfluss der schallnachahmung, wie Wedgwood 3, 365 sagt: „switch, a pliant rod, from the swishing noise which it makes in moving rapidly through the air, when a blow is struck with it;“ vgl. die gleichbedeutenden nhd. ausdrücke zwukse, swutsche im Br. Wb. 5, 317 und mancherlei einstimmendes auf slav. gebiete bei Dief. 2, 349.*

**Swivel** *drehring, wirbel*; Wedgwood 3, 365 *erklärt es: „a fastening so contrived as to allow the thing fastened to turn freely round on its axis;“* Hal. 841 *hat ein mundartl. swivelly: giddy; ohne zweifel ist es eine ableitung von dem wenig gebräuchlichen swive: to shake, to agitate, to cover, bei Hal. 841 swive: futuo; altengl. swiven, ags. svīfan, altfrs. swīva, altn. svīfa mit der grundbedeutung des schnellen hin- und herbewegens; vgl. swift und Dief. 2, 358.*

**Swoon** *ohnmacht, ohnmächtig werden*; Hal 775 *hat dafür sound*; 843 *swoughe, swound und swowe; altengl. swoune, swozne, als zeitwort swoonen, swounen, swoznen; doch vgl. auch bei Etm. 763 svānjan, āsvānjan: tabescere, zu dem unter swindle berührten svinan; vgl. sound 5. und Stratmann<sup>3</sup> 553.*

**Swoop** *stürzen*; bei Hal. 841 *swope: to strike off; swoop: the sudden descent of a bird of prey upon its victim, to sweep along as a river, the stroke or cut of a scythe; Wedgwood 3, 366 erklärt es kursweg als a sweeping movement; das zeitwort ist altengl. swopen, swapen, ags. svāpan, mhd. sweifen, nhd. schweifen, altn. sveipa, neben mhd. swīfen, swīben; verwandt mit*

sweep, swift *und* swipe; *vgl. aber auch* swap, swop; Strammann<sup>3</sup> 547; Weigand 2, 659.

**Sword** *schwert*; *schott.* swerd, suerd, *bei* Hal. 837 swerd, *altengl.* sword, swerd, swird, swurd, sweord, *ags.* sveord, svyrd, svurd, *altfrs.* swerd, swird, *alts.* sverd, *ndd.* sweerd, *ndl.* zwaard, *altn.* sverd, *schwd.* *dän.* svärd, *ahd.* suert, *mhd.* swert, *nhd.* schwert; *der weitere ursprung ist sehr zweifelhaft; man hat es als das sausende, schwirrende gedeutet und so zu skr. svr, svar tönen, sausen gezogen; ebenso gut könnte es aber das blitzende sein von skr. sur, svar glänzen; Bopp V. Gr. 3, 349; Weigand 2. 662 stellt es als die schmerzende, versehrende hauptangriffswaffe zu ahd. sueran schmerzen. In anderer bedeutung steht sword mundartlich für sward; Hal. 841.*

---

## T.

**Tabard** *waffenrock*; vgl. Hal. 844; *altengl.* tabard, tabart, *altfr.* tabard, tabart, tabar, *it.* tabarro, *sp.* *pg.* tabardo, *auch kelt.* tabar, tabarrus, tabardus, tabardum, *mgr.* ταμπάριον, *mhd.* tapfart, tapfart; Diez 1, 405 *vermuthet darin eine ableitung aus dem lat.* s, *gen.* tapetis, vgl. *das engl.* tapestry, *eher als aus dem* trabea *staatskleid*; vgl. noch Scheler 316 *unter* tabarin.

**Tabby** *gewässertes zeug, gefleckt*; bei Hal. 844 tabby: a kind loth; *fr.* tabis, *it.* *sp.* *pg.* tabi, *it.* *auch* tabino, *daher dann* als *fremdwort* *ndl.* tabijn, *nhd.* tabin, tobin; *mlat.* attabi, *dem pers.* utabi, *arab.* atâbîjah *ein nach einem eigennamen* *unter* kostbarer *seidenstoff*; vgl. Scheler und Littré *unter* s; *im engl.* ist der *ausdruck ganz angeeignet auch zum ad-* v und *zeitwort* geworden.

**Table** *tisch, tafel*; *im älteren engl.* *auch für gemälde*; Trench 204; Hal. 844; *altengl.* *fr.* table, *vom lat.* tabula; *dieses drang* *in die meisten neueren sprachen* *it.* tavola, *sp.* tabla, *pg.* taboa, *altit.* taula, *ahd.* tavalâ, *mhd.* tavel, *ndl.* *nhd.* tafel, *schwd.* , tabell, *dän.* taffel, *kelt.* taflen; vgl. *auch das wesentlich* *tische* *ags.* täfl *würfel*, *altn.* tabl, *mhd.* zabel *spielbrett, würfel-* l; Etm. 517; Lexer 3, 1015; *dazu eine anzahl leicht verständ-* licher *ableitungen, die aus dem fr.* *bereits in das altengl.* *drangen* *tablette, tabernacle*; *auch* *tavern* *schenke*, *altengl.* *fr.* *taverne,* *averna*, *ahd.* *taverna, tavrna*, *mhd.* *nhd.* *taberne, taverne* *aus* *taberna breterhütte, bude.*

**Tabor** *handtrommel*; *altengl.* tabor, tabour, *bei Levins* *tabarde,* *rte, taboure*, *altfr.* tabour, tabor, *neufr.* tambour, *pr.* tabor, *or*, *pg.* *sp.* tambor, atambor, *it.* tamburo, *daher auch mhd.* bûr und tâbûr; *nach* Diez 1, 408 *vom pers.* *tambûr*, *arab.* bûr *cither*; *wozu* *Mahn noch vergleicht arab.* tabl, tebl, *pers.* bal *trommel*; *wegen der ableitungen, welche wie* *tambourine,*

tabouret aus dem fr. als fremdwörter in andere sprachen gedungen sind, vgl. weiteres bei Scheler 317 und für das nhd. bei Heyse 898.

**Tack 1.** *fleck*; Webster hat ein veraltetes tack: a spot, a stain; in demselben sinne bei Hal. 845 tache; daneben in den bedeutungen: quality, disposition, trick, enterprise, boldness of design; aus dem altfr. tache, tache, neufr. tache, pr. taca, it. tecca, taccia, sp. pg. tacha *fleck*; die romanischen wörter selbst beruhen aber wahrscheinlich erst auf dem sowohl kelt. als german. stamme von tack 2.; vgl. Diez 1, 406.; übrigens musste sich tache leicht mischen mit dem neufr. tâche, s. Diez 2, 432, und in der form tack mit attack, take; vgl. die mancherlei bedeutungen von tache und tack bei Hal. 845.

**Tack 2.** *stift, nagel, festmachen*; altengl. takke spange, auch als zeitwort takken; die dem engl. eigenen nautischen bedeutungen scheinen auszugehen von dem zur befestigung und stellung der segel gebrauchten tau; vgl. darüber bei Smart und Webster; der stamm ist weit verbreitet und seinem ersten ursprunge nach schwer zu ermitteln; vgl. besonders in den bedeutungen: stift, nagel, spitze, haken ndl. tak, ndd. tack, nhd. zacke, schwed. tagg, dän. tak, takke, gael. tac, corn. tack und auf roman. gebiete eine zahlreiche gruppe von wörtern für: pflock, nagel, befestigen, flicken, fleck; s. Diez 1, 406 und vgl. die engl. tack 1., attach, attack und take.

**Tackle** takel, geräth, waffe; bei Hal. 846 tackle: food, working implements, machinery of any kind or of the human frame; bei Levins tackel: capulum; tackyl: retinaculum; altengl. takel, takil; besonders als ausdruck für die ausrüstung des schiffes ndl. ndd. nhd. takel, schwed. takel, dän. takkel; es gehört zu tack, auch zu take, zumal to tackle: to seize, to lay hold of.

**Tadpole** kaulfrosch; nach Koch 3<sup>1</sup>, 100 altengl. tadpolle regenwurm: der erste theil der zusammensetzung ist das altengl. tadde frosch; s. toad; der zweite theil ist gewiss nicht aus dem engl. foal, lat. pullus junges zu erklären, wie Mahn bei Webster annimmt; eher aus pool, nach Koch, indem tadpole entstanden sei aus tad in pol, tad e pol frosch im teiche; wahrscheinlicher aber ist, an poll kopf zu denken; vgl. die deutschen benennungen kaulfrosch, kaulquappe nach dem dicken, kugelartigen kopf, sowie das engl. pollywigs, polewigs in dem sinne von tadpoles bei Hal. 636.

**Taffety** glattes seidenzeug; auch taffeta und schon altengl. tafeta; bei Hal. 846 taffety: taffeta, a sort of thin silk; auch nhd. taffet, tafft; fr. taffetas, sp. tafetan, it. taffetà; aus dem gleichbedeutenden pers. tâftel, von dem seitwort tâftan drehen, spinnen; Diez 1, 407.

**Taffrail** hackbord; die nebenform taffereel weist auf das ndl. taffereel, tafereel, welches ein gemälde, ein getäfel bezeichnet und zu tafel, vgl. table, gehört; in der engl. form taffrail zeigt sich eine umdeutende anlehnung an rail, wie es denn bezeichnet nicht allein: „the uppermost part of a ship's stern, flat on the top like a table,“ sondern auch: „the rail around a ship's stern;“ auf die benennung des schiffstheils wirkten wohl die tafelförmige gestalt und der umstand zusammen, dass er meist mit einem gemälde oder schnitzwerk verziert war; vgl. Webster.

**Tag** stift, heften, befestigen, anhängen; das vieldeutige wort, vgl. Hal. 846 und Levins 10, scheint wenigstens vorzugsweise den grundbegriff einer spitze zu haben und weist auf engen zusammenhang hin mit tack; der abweichende auslaut erinnert zunächst an das schwed. tagg, sowie an das dän. tag griff, handhabe, neben tak, takke sacke, zahn.

**Tail** 1. schwanz; altengl. tail, teil, ags. tægel, tægl, goth. tagl haur; nhd. tagel, altn. tagl, schwed. tagel, dän. tavl, ahd. zagal, mhd. nhd. zagel in den bedeutungen haarbüschel, schwanz, pferdeschwanz, männliches glied, stachel, baumwipfel, äusserstes ende; der weitere ursprung ist sehr verschieden gedacht worden; vgl. Weigand 2, 1118; Dief. 2, 650 und Fick<sup>2</sup> 753; unter anderen ist es gestellt worden zu dem goth. tahjan sehen, oder zu skr. daçâ franse.

**Tail** 2. beschränkung, verkürzt; vgl. bei Hal. 846 taile: to cut to pieces, a tally; von dem romanischen stamme fr. taille, als seitwort fr. tailler, it. tagliare, sp. tallare, pr. talar, talhar, taillar, über dessen herkunft von dem lat. talea schössling Diez 1, 407 zu vergleichen ist; dazu tailor schneider, altengl. tailour, taillour, altfr. tailleor, neufr. tailleur; vgl. die zusammensetzungen wie detail, entail, retail, sowie weiter unter tallage.

**Tailor** schneider; s. unter tail 2.

**Taint** befeuchten, beflecken, fleck; zunächst beruht es auf den altfr. taint, taindre, neufr. teint, teindre, lat. tinctus, tingere eintauchen, färben; im engl. aber mischt es sich mit attain, taint,

*welches aus dem fr. attaindre, atteindre, lat. attingere von tangere hervorging; vgl. Hal. 107. 847; Wedgwood 3, 369.*

**Take** nehmen; *altengl. taken, ags., doch vielleicht erst aus dem skandinav. gebiete entlehnt, tacan; altn. taka, schwed. taga, dän. tage; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 555; Mätzner 1, 395 und Dief. 2, 665 unter dem nächstverwandten goth. tekan; dieses ist nach Curtius No. 230<sup>b</sup> nicht mit dem gr. δέχεσθαι, sondern mit der wurzel tay in τεταγών fassend, lat. tag in tangere berühren zusammensustellen; vgl. auch tack und Koch 3<sup>1</sup>, 160.*

**Tale** erzählung, rechnung, zahl; *die letzten bedeutungen treten ehemals mehr als jetzt hervor; altengl. tale, ags. talu, alts. talā, altfrs. tale, ndd. tâl, tall, ndl. taal, altn. tala, tal, schwed. tal, dän. tale, ahd. zala, mhd. zal, nhd. zahl; von einem voraussetzenden wurzelverbum goth. tilan; vgl. Weigand 2, 1119; Lexer 3, 1024, wo es zu skr. dal: findi, perforari gestellt wird; s. tell; derselben wurzel entsprang ein im neuengl. erloschenes altengl. tale, ags. tâl, tael, altn. tâl, ahd. zâla mit den bedeutungen: gefahr, verderben, betrug, list, verleumdung. Wegen der auf dem lat. talis ein solcher beruhenden ausdrücke wie tales, tales-book, tales-man s. die wörterbücher.*

**Talent** anlage; *wie die nhd. fr. talent, it. sp. talento, lat. talentum, aus dem gr. τάλαντον wage, gewicht, zu τλᾶν, talān tragen; vgl. über die in den neueren sprachen gleichmässig verlaufende begriffsentwicklung bei Trench Gl. 205 und Stud. 67; Weigand 2, 857; Diez 1, 407; auch altengl. schon talent in der ältesten roman. bedeutung von lust, neigung.*

**Talisman** zaubermittel, gegenzauber; *wie die nhd. fr. talisman, it. talismano mit dem sp. talisman aus dem arab. telsam zauberbild, telsamân, tilsamât, tilsam; welche selbst erst beruhen sollen auf dem spätgr. τέλεσμα weihe, zauberformel, altgr. τέλος; s. Diez 1, 408; Weigand 2, 858.*

**Talk** 1. eine steinart; *auch talc und talck geschrieben; it. sp. pg. talco, fr. talc, nhd. talk, mlat. talcus, von dem arab., ursprünglich wohl pers. talaq, talq in derselben bedeutung; s. Weigand 2, 858; Diez 1, 407; nur zufällig also trotz der charakteristischen fettigkeit der steinart ist die berührung mit den dem engl. tallow entsprechenden nhd. talg, ndl. talk.*

**Talk** 2. sprechen; *altengl. talken, talkin; vgl. auf skandinav. altn. tülka, schwed. tolka, dän. tolke auslegen, erklären; in demselben sinne auch ndd. tolken, vertolken, mhd. tolken;*



**Taru** als hauptwort in der bedeutung eines auslegers altn. tûlkr, schwed. dän. ndl. tolk, auch altengl. tulk, tolk und mhd. tolke, tolk; ferner nhd. talk geschwätz, taalke geschwätzige frau, dohle, taelken die wörter beim sprechen ziehen; nhd. dalken schwerfällig reden; vgl. Br. Wb. 5, 8. 15. 33; Grimm 2, 699: „Ursprünglich scheint dalken so viel als schwerfällig sein wie eine zähe materie, bildlich heisst es daher mühsam oder schwerfällig reden, sich ungeschickt benehmen, dann ausführlich und umständlich erklären;“ vgl. noch Lexer 2, 1398. 1460; Weigand 2, 858.

**Tall** gross, hoch; in der älteren sprache mit weiterer bedeutung; bei Hal. 849 tall: valiant, fine, bold, great, nach Junius auch obedient, obsequious, every way flexible; bei Levins tall: procerus; vgl. Trench Gl. 205; altengl. talle, tall, tal; der ursprung ist aber sehr zweifelhaft; man hat erinnert an kelt. ausdrücke wie täl, talân gross machen, gross werden; an das schwed. tall fichtenbaum; an das ags. telga zweig; vielleicht ging es wie small aus ags. smäl, so aus ags. täl: aptus, commodus hervor mit der begriffsentwicklung: passend, geschickt, tüchtig, stark, gross; s. Etm. 520, wo zu täl das goth. tals in untals: in-doctus verglichen wird; Dief. 2, 657.

**Tallage** steuer, besteuern; auch taliage und tailage; altfr. altengl. taillage; zu den fr. taille steuer, schnitt, tailler schneiden; s. tail 2.; ebendahin gehört tally einkerben, kerbstock, altengl. taillin, taliin, fr. tailler; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 555; wegen der fr. wörter und ihrer begriffsentwicklung bei Diez 1, 407; Scheler 317; über die weitere verwendung des engl. tally aber bei Smart und Webster.

**Tallow** talg; bei Hal. 848 talghe: fat, grease, tallow; altengl. talugh, talgh, ags. telg, tälg (?) bei Etm. 522; Grein 2, 524; ndl. talgh, talk, nhd. tallich, talg, nhd. talg, altn. tölgr, tölkr, schwed. talg, dän. talg, tälle; vgl. Weigand 2, 858 und Dief. 2, 675, wo auf entlehnung aus dem slav. gebiete hingewiesen ist.

**Talon** klaue, kehlleiste, talon; bei Levins talant of a hawk, altengl. taloun klaue, fr. talon ferse, it. tallone, sp. pr. talon von dem lat. talus knöchel, welches selbst als fremdwort auch engl. erscheint; vgl. Diez 1, 408 und wegen der weiteren begriffsentwicklung auch Heyse 900 und Littré unter talon.

**Tamarind** ein morgenländischer baum; auch nhd. tamarinde, fr. tamarin, it. sp. tamarindo, mlat. tamarindus, aus dem arab.

welches aus dem *amar* getrocknete dattel: vgl. *hervorging*; vgl. *Lez* 1, 408.

**Take** *nehmen*; *tamar* baum; bei *Levin* *tamarick*; dem skandinav. *tamaris*, *tamarisc.* aus lat. *tama-* *dän.* tage; *avplxn.*

unter dem *east* der ableitung *tambourine* *No. 230* *tambour*, *tambourin*, *it.* *tamboro*, *tam-* *in tetayw*.

vgl. auch *altengl.* *tam*, *tom*, *tome*. *ags.* *tam*, *tom*.

**Tale** *id.* auch *tâm*, *altn.* *tamr*, *schwd.* *dän.* *zahn*, *nhd.* *zahn*; davon das zeitwort

*altfrs.* *temen*, *ags.* *tamian*, *temian*, *altfrs.* *tema-*

*dän.* *temen*, *temmen*, *goth.* *ga-tamjan*. *altn.* *temia-*

*zusetz.* *ahd.* *zemmjan*, *zemma*, *mhd.* *zemen*.

**Lexer** *urselverbum* *goth.* *ga-timan*, *ahd.* *zeman*.

**tell:** *nhd.* *ziemen* passend sein; weiter *er-*

*alten:* *mare*, *gr.* *δαμᾶν*, *skr.* *dam* bändigen: vgl.

*tung:* *Lez* 2, 668; *Curtius* 218; *Fick* 2 87. 754: im

auf *selben stamme entsprossene aber durch das* *tal.*

*beuteltuch*; auch *taminy*, *tammy*; bei *Hal.*

*of woolen cloth* und *tammy*: glutinous or

*weil das zeug war* a sort of cloth highly

*s. das weitere unter* *stamin*: nur mag

*nahe berührung mit* *fr.* *pr.* *tamis* sieb. *mlat.*

*it.* *tamigio*, *tamiso*. über deren zweifelhaften

*Lez* 1, 408 nachzulesen ist.

*heimlich mit etwas zu schaffen machen*; vgl.

*entwicklung in den wörterbüchern*; es ist nur

*bedeutungen üblich geordnete nebenform von*

*grundbedeutung*: mischen, sich einmischen; vgl.

*tempern* *zaudern*, *tändeln*, aus dem lat. *tem-*

*Stamens* 673.

*pfropfen*; dazu auch *tamp* *verstopfen*; bei

*tampyon*: a piece of wood fitted to the mouth

*sie ausdrücke beruhen auf den roman. wörtern*

*pg.* *tampa* *deckel*, *pr.* *tampir* *verstopfen*.

*siehe mit den* *fr.* *tape*, *tapon*, *taper* alle von dem

*herkommen*; s. unter *tap* 2. und vgl.

*tap*.

**tan** lohe, gärben; *fr.* tan, *mindl.* tane, als zeitwort schon  
 tannen; *fr.* tanner, *mindl.* tannen, tanen, teynen, *mlat.*  
 nach Frisch aus dem deutschen tanne, weil die lohe  
 der rinde auch dieses baumes bereitet wird; nach anderen  
*bret.* tann eiche, welches wort übrigens sehr wohl dasselbe  
 kann mit dem *nhd.* tanne; s. in dieser beziehung bei Max  
 Müller 2, 211 über *engl.* fir tanne, *nhd.* ferch eiche, föhre tanne;  
 allgemeinen bei Diez 2, 433; Burguy 3, 359; vgl. noch tawny.

**Tandem** eine art gespann und fuhrwerk; die *engl.* etymologen  
 merken über das moderne wort: „this equipage derives its name  
 from the Latin word tandem at length, one horse preceding the  
 other. It is a cognomen somewhat far fetched, but it is accounted  
 for by saying, it is of university origin;“ die bezeichnung beruht  
 nach auf einem wortspiele, indem das *lat.* tandem: at length,  
 endlich, in dem sinne von at length, lengthwise der länge nach  
 etzt wurde.

**Tang 1.** eine art seekraut; *nhd.* tang, *ndd.* tank, entlehnt  
 aus dem skandinav. gebiete *dän.* tang, *schwd.* tång, *altn.* þång.  
 von weiterer ursprung unaufgeklärt ist.

**Tang 2.** angel, dorn, stachel; bei Hal. 850 tang: the sting  
 of a bee, the tongue of a buckle, the prong of a fork; *altengl.*  
 ge, tange, *altn.* tangi dolch, stachel; es ist wesentlich nur  
 eine nebenform von tong, welches sich in gewissen anwendungen,  
 tongue of a buckle, leicht mit tongue vermischen musste.  
 auch in den bedeutungen: scharfer beigeschmack, a taste, or  
 id twang scheint es zu dem stamme von tong zu gehören;  
 die *mhd.* zanger scharf von geschmack; *mindl.* tangher und  
 aus *altfr.* tangre hartnäckig, *it.* tanghero grob, plumb; Lexer  
 1027; Diez 2, 434; Weigand 2, 1121; in dem sinne endlich  
 sound, sharp or twanging sound berührt es sich auf's nächste  
 twang und steht offenbar mit unter einfluss der lautmach-  
 ung.

**Tangle 1.** riementang; weiterbildung von tang 1.

**Tangle 2.** flechte, verwirrung; als zeitwort neben dem zu-  
 sammengesetzten entangle verflechten, verwirren; schwerlich  
 der ausdrück, wie Richardson und Webster meinen, mit den  
 namen von tie binden oder tail schwanz etwas zu schaffen;  
 wenn man von tang. tangle tang als alten benennungen des ver-  
 keltten und verwickelnden seekrauts ausgehen, so könnte daraus  
 erst entangle und dann wieder verkürzt tangle in den abstrakten

tamr hindi indische *amr* *irren*, *knoten*, *flechte* hervor-  
das hebr. *tâmâr* dat.

**Tamarisk** ein *am*: wenn auch mehrfache berührungen  
*myrica*; auch *nhd.* *am* nicht zu leugnen sind: vgl. darüber  
*riscus*, *tamarix*. *am* *engl.* wort doch zunächst auf dem

**Tambour** *fr.* *am* *stanc*, *altfr.* *estanc*, *it.* *stagn*, *pg.*  
*mittelbar entlehn.* *am* *estanc*, *pr.* *estanc*, *am* *neufr.*  
*burino*; s. *weil* *am* *a tank*, or receptacle for water: *Sp.*

**Tame** *am* *am* *ter.* natural or artificial: vgl. *Diez* 1, 398  
*altfrs.* *ndl.*

*tam*, *ahd.* *am* *hierkanne*; *Levinus* hat *tankard*: vgl. *am*

*altengl.* *ta* *am* 373 und *Mahn* bei *Webster* führen dazu

*ndl.* *temm* *am* *quart*, *altndl.* *tanckaerd*, auch *ir.* *gael.*

*schwed.* *f* *am* *larin* eine umstellung des *lat. gr.* *cantharus*,

*nhd.* *zäh* *am* *becher*; eher sieht das wort aus wie eine

*alts.* *t* *am* mit dem vielgebrauchten suffix *ard*, *act*.

*verwa* *am* *curmsamen*; vgl. über *tausy* als eine speise

*Weig* *am* *maisie*, *it.* *sp.* *tanaceto*, *mlat.* *tanacetum*, *pg.*

*engl.* *am* *enlat.* *athanasia*, von dem *gr.* *ἀθανασία* *am*

*rom* *am* *istré*, der übrigens den ursprung des wortes

*am* *zeichnet*, finden sich die *altfr.* formen *tenisie*.

81

*am* *viel werth*, gleichbedeutend; von dem *fr.* *val*,  
*am* und dem *engl.* *amount* *betrag*.

*am* *schlag*, *klopfen*; *altengl.* *tappe*, *tappen*; *fr.* *tape*.

*am* *selbst aus dem deutschen entnommen*; *mhd.* *tap*.

*am* *zur des fusses*, *ndd.* *nhd.* *tappen* *zutreten*, *am*

*am* *als interjektion und zur bezeichnung eines*

*am* *machen*; s. *Diez* 2, 435; *Weigand* 2, 561.

*am* *am*: *altengl.* *tappe*, *teppe*, nach *Etm.* 518 *ags.*

*am* *am*, *ndl.* *tap*, *altn.* *tappi*, *schwed.* *tapp*, *dän.* *tap*,

*am* *am*, *mhd.* *zapfe*, *nhd.* *zapfen*; *mlat.* *tappus* und

*am* *am* *gebiete* *fr.* *tape*, *it.* *zaffo*: s. *Diez* 1, 400 und

*am* *am* *als zeitwort* *engl.* *tap*, *ndd.* *ndl.* *tappen*, *altn.*

*am* *am*, *nhd.* *zapfen*; auch *sp.* *pg.* *tajar*, *fr.*

*am* *am* *stopfen*; dem *engl.* *tapster* *zapfer*, *kellner* ent-

*am* *am* *neppare*, *ags.* *täppere* *schenkwirth* und *altengl.*

*am* *am*, *ags.* *täppestre* *wirthin*; vgl. über das ursprüngl.

*am* *am* *estere*, *estre* bei *Mätzner* 1, 486; im allgemeinen

557; Weigand 2, 1122, sowie wegen der gemeinsamen engl. tip und top.

**Tape** band; *altengl.* tape, tappe, *ags.* täppe: taenia lintea; letztern vergleicht man das *ahd.* teppi, tepih decke; vgl. tarry und tippet; danach müsste das früh entlehnte lat. *apes*, τάπης decke auf kleidungsstücke, streifen zeug und streifen übertragen sein.

**Taper** kerze; *altengl.* taper, *ags.* tapur, tapor, taper; dazu weist Etym. 517 theils auf kelt. wörter wie ir. gael. tapar, alsch tampyr, theils auf altn. tapari: caput mallei und auf it. ppiere fackel; dies letztere stammt nach Diez 2, 26 vom lat. plus doppelt, wegen des aus zwei fäden gedrehten dochts, wie das *nhd.* zwirn aus zwir zweimal, doppelt; vgl. das *neufr.* torche fackel, vom lat. tortus gedreht bei Diez 1, 418; das engl. taper ist damit schwerlich etwas zu schaffen; Grein wollte, später *ags.* pur ansetzen und zu skr. dip leuchten, brennen stellen.

**Tapestry** tapeten; Levins hat tapestrye; bei Hal. 850 tape-ry, tapecerye; *fr.* tapisserie, *it.* tappezzeria, *sp.* tapiceria; von den zeitwörtern *fr.* tapisser, *it.* tappezzare und diese entwickelt aus dem *altfr.* tapit, daher auch *altengl.* tapet, bei Hal. 851, *aufr.* tapis, *pr.* tapit, *sp. pg.* tapiz, tapete, *it.* tappeto, *lat. gr.* pes, τάπης, *gen.* τάπητος, daneben *gr.* ταπίς, *mlat.* tapeta, tapetum decke; vgl. die auf demselben grunde beruhenden *nhd.* tapete und tappich; engl. als fremdwort auch tapis; s. Diez 1, 409; Weigand 861. 874 und Mahn bei Heyse 902, nach welchem das lat. *gr.* pes, τάπης selbst schon auf pers. tabseh, tabeh zurückweisen soll.

**Tar 1.** theer; Levins hat tarre; *altengl.* terre, ter, tere, *ags.* teorn, *nhd.* têr, taer, *ndl.* tere, teer, danach auch *nhd.* tar, *altn.* tiara, *schwd.* tjära, *dän.* tjäre; der weitere ursprung unaufgeklärt.

**Tar 2.** anreizen; bei Hal. 852 tarr: to vex, to disquiet; auch taret, tarie und tarry; s. das weitere unter tarry 2.

**Tardy** langsam; *fr.* tardif, tard, *pr.* tardiu, tart, *sp. pg.* dio, tardo, *it.* tardivo, vom lat. tardus langsam, tardivus; vgl. tarry 1. zögern.

**Tare 1.** raden, lolch, wicke; bei Hal. 851 tarefitch, tarefytche, taregrass: wild vetch; *altengl.* tare; als adjektiv begegnet mundlich tare: brisk, eager, so dass die benennung ähnlich sein könnte wie bei dem *nhd.* queke zu engl. quick; ausserdem steht tare für das jetzige tore zu tear 2. zerreißen und so hat man

den die Bezeichnung des unkranken ~~Stütz~~ ~~... aus~~ die von  
"Gruve" ne "orn."

**Zur 2. Abzug an Gewicht für Verrechnung** — Die 2. Abzug an Gewicht als fremdwort auch nhd. Wort. Das ist das Wort, welches besetzt, zu dem seitwort 'Wort' gehört. In der 2. Abzug an Gewicht als merkantiler Ausdruck in die Wörterbuchverdrungen; Diez 1, 409.

TARGET schild, scheibe; daneben auch auch das französische target.  
 -targe, target, altfr. targe. target: das war, drang in  
 von beiden seiten; ags. targe, aka targa targa: fr. targe.  
 . ita. pg. pr. tarja, sp. tarja. darge targa targa  
 targa targia, mhd. tarsche, nhd. tarsche. auch gda tars  
 ums. tarts. kelt. targaid; die roman. und nicht wörter, welche  
 wörter zur weiterverbreitung beitrugen. vorwärts wies auf den  
 -ergum rücken, sondern auf dem german. wörter ab  
 argi. mhd. nhd. zarge einfassung, rand. kriegswort. welches  
 ienisch ist mit ags. targe, altn. targa burg wörtel: vgl. Diez  
 . 10: Weigand 2. 862. 1123; Burguy 3. 377: W. kriegswort. Umd. 6.

**Tariff** waarenverzeichniss mit taxe; fr. *tarif* it. *tariffa*,  
sp. *tarifa*. von dem arab. 'ta'rif kundmachung zu dem verwand-  
ten 'arafa erkennen; Diez 1, 410; zur verbreitung des ausdrucks  
auf der darauf beruhende name des orts *Tarifa* in Spanien be-  
sonders beigetragen haben.

**Tarin** zeisig; auch terin, bei Hal. 859 terins: a sort of singing  
bird: fr. tarin. térin; dies möchte Diez 2. 43) erklären aus dem  
rom. artl. fr. adjektiv tère zart, schwächlich für ténère. lat. tener:  
maniere denken an nachahmung der stimme des vogels.

**Tarn** *sumpf, moor*; bei Hal. 852 *tarn: a lake: altengl. tarne, urie: es ist das altn. tiörn kleiner binnensee.*

**Tarnish** trüben, beschmutzen; das wort ist nicht alt. weder bei Shakespeare noch bei Levins zu finden; es beruht auf dem fr. vernir. wie varnish auf fr. vernir; die fr. ternir trüben, wie trübe gingen aber hervor aus den deutschen ausdrücken tarni verhüllt, tarnjan, mhd. ternen verhüllen, ags. dernian verbergen; vgl. dazu das nhd. tarnkappe bei Weigand 2. 862; *ibid.* 2. 438.

**Tarpaulin** *theertuch, matrose; vgl. bei Trench Gl. 206: der meiste theil der zusammensetzung, auch pauling, pawling geschrieben, scheint eine weiterbildung von palle, pall zu sein; bei Hal. 608 pauling: a covering for a cart or waggon.*

**Tarry 1.** *verweilen, zögern*; bei Hal. 851 *targe: to tarry, to lay*; *schott. tarrow, altengl. targen, tarien, altfr. targier, targer, in den lat. tardus, tardare und gleichsam tardicare*; s. Burguy 361 und vgl. *tardy*; *übrigens mischte sich im altengl. der Ausdruck mit tarry 2.*; Mätzner 1, 212; Diez 2, 435; *hierzu als ableitung tarrier zögerer, während ein anderes tarrier nur ebenform ist von terrier.*

**Tarry 2.** *anreizen, plagen*; auch *tarre, tarr, vgl. tar 2., altengl. tarien, terwen, tergen, tirgen, ags. tergan, tyrgan, altnndl. terghen, nhd. targen, mundartlich nhd. zergen, dän. tärge*; *entwickelt aus dem stamme tear 2. reißen*; *übrigens wirkte nun ein eben darauf beruhendes altfr. tarier, taroier reizen, quälen neben targer zögern für das engl. tarry zusammen*; vgl. Diez 2, 436, Dief. 2, 655 und *tarry 1.*

**Tarry 3.** *theerig*; bei Levins *tarrye: pitchy*; *gewöhnliche ableitung von tar 1.*

**Tart 1.** *herbe, scharf*; *ags. teart: asper, altnndl. taertigh*; *wohl zu dem stamme von tear 2. zerreißen gehörig*; Etim. 522.

**Tart 2.** *torte, pastete*; *altengl. tarte, fr. tarte, mlat. bei Ducange tarta, wo es aus lat. fartum, farta erklärt wird*; nach Diez 1, 419 *aber nur entstellt aus it. sp. torta, fr. tourte, lat. torta eigentl. etwas gewundenes, vom lat. tortus, torquere, dann das der form nach benannte backwerk*; *nach den roman. ausdrücken auch nhd. tarte, torte, ndl. taart, schwed. torta, dän. tärte*; vgl. noch Burguy 3, 361; Weigand 2, 897; *dazu als verkleinerung tartlet, altengl. tartlett, tartlot, fr. tartelette.*

**Tartan 1.** *eine art wollenzeug*; *das wort soll, obschon vorzugsweise in Schottland üblich und von da weiter verbreitet, nicht kelt. ursprungs sein*; *das fr. tartan ist erst dem engl. entlehnt*; *dieses wird von Mahn bei Webster zurückgeführt auf fr. tiretaine, sp. tiritaña, tiritaira eine art dünner seide, vom sp. tiritar vor kälte sitzen*; *altfr. tyreteine, tirtaine*; Hal. 852 *hat tartarin: a kind of silk.*

**Tartan 2.** *eine art schiff*; auch *nhd. als fremdwort tartane aus fr. tartane, it. sp. pg. tartána, weiterbildung von it. pr. sp. tarida, mlat. tarida, tarrida, tareta, von dem arab. 'tarîdah, tarrâd, tîrrâd kleines schnellsegelndes schiff, zu tarada treiben*; vgl. Diez 1, 410 f. und Weigand 2, 862.

**Tartar** *unterwelt; tartar; weinstein*; *zunächst ging die lat. gr. bezeichnung der unterwelt Tartarus, Τάρταρος in die ver-*



*schiedenen neueren sprachen meist unverändert über, auch engl. tartarus; ferner wurde der name des volksstamms, eigentl. Tataren, vom türk. pers. tâtâr, tatar, auf roman. gebiete und weiter durch einschiebung eines r und angelehnt an jenes Tartarus zu it. sp. Tartaro, fr. Tartare, mlat. Tartarus, daher auch nhd. Tartar; endlich heisst der weinstein altengl. fr. tartre, pr. tartari, sp. pg. it. tartaro, mlat. tartarum, mgr. τάρταρον; „according to Paracelsus, it is called Tartar, because it burns the patient as hell does;“ doch vgl. Littré unter tartre, wonach die bezeichnung, schon im 13. jahrh. üblich, vielleicht aus dem arab. stammt; das engl. tartar bedeutet mundartl. bei Hal. 852 auch a covetous, greedy person und sonst a person of a keen, irritable temper, wohl nach dem volksnamen und daraus dürfte sich wieder erklären die redensart to catch a Tartar.*

*Task aufgabe; altengl. taske, altfr. tasque, tasche, neufr. tâche, pr. tasca, tascha, altit. catal. tasca, mlat. tasca, taxa und wohl erst daher kelt. tasg, taisg; zu dem lat. taxare schätzen, also eigentl. das zugeschätzte, die zugemuthete arbeit oder aufgabe, wie lat. pensum von pendere das zugewogene, die bestimmte aufgabe; s. Diez 2, 432 f., wo wegen der lautentwicklung verglichen wird das fr. lâche, aus lat. laxis; Burguy 3, 361; vgl. tax.*

*Tasse tasse; beinschiene; haufe; bei Hal. 852 f. tasse: a heap, a cup, a dish; tasses: armour for the thighs; in der ersten bedeutung ist es, wie unser nhd. tasse, das fr. tasse, pr. tassa, it. tazza, sp. pg. taza trinkschale, von dem arab. ‘tassah napf, becken, ‘tassa eintauchen; s. Diez 1, 413; tasse beinschiene entspricht dem gleichbedeutenden fr. tasette einer verkleinerung der mundartl. fr. tache, tasque, tasse, it. pr. tasca, ahd. tasca, nhd. tasche, tesche, nhd. tasche; vgl. über deren wenig klare herkunft bei Burguy 3, 361; Diez 1, 411 und Weigand 2, 862; tasse oder tass haufe, altengl. tas, ist das fr. tas, pr. tatz, ndl. tas; auch gael. dais, kymr. däs; Diez 2, 436 erklärt das roman. wort selbst erst aus dem ags. tass: acervus, congeries bei Etm. 517; indessen ist letzteres nicht unbezweifelt.*

*Tassel quaste; altengl. tassel, altfr. tassel, tassel knopf, agraffe, neufr. tasseau, it. tassello; von dem lat. taxillus klötzchen, mlat. tassellus; auch mhd. tassel spange; ein anderes tassel: the male of the goss-hawk bei Hal. 853 ist nur nebenform von tarsel, tercel, tiercel; s. unter tierce; in folge der verwechslung beider wörter begegnet dann bei Levins ein tarsel:*

**appendix**; endlich steht tassel, tasell weberkarde für teasel; s. **unter** tease.

**Taste** kosten, geschmack; als hauptwort altengl. altfr. tast; als seitwort altengl. tasten, altfr. taster, neufr. tâter, it. tastare, altsp. pr. tastar; nach Diez 1, 413 aus einem vom lat. tangere, taxare weiter gebildeten taxitare entstanden mit der begriffsentwicklung: wiederholt berühren, befühlen, untersuchen, kosten; vgl. tax; erst aus dem roman. stammen die mhd. nhd. ndl. tasten befühlen; Weigand 2, 863.

**Tatter** lumpen, zerreißen; altengl. tater, altn. töturr; als particip des zeitworts altengl. tatird, tatered; vgl. noch das ndd. tater faser Br. Wb. 5, 31; über tatterdemallion lumpenkerl, das zusammengesetzt scheint aus tatter mit den fr. de und altfr. maillon für maillot windel (?), vgl. bei Hal. 853 und Mätzner 1, 539; wegen tatter: to chatter or gabble bei Hal. 853 s. unter der nebenform tattle.

**Tattle** schwatzen; altengl. ähnlich tateren, bei Hal. 853 tatter; 896 twattle; ndl. tateren, auch ndd. und mundartl. nhd. tattern, tatern, tateln, täteln; Br. Wb. 5, 31; wesentlich lautmachend; vgl. titter kichern und Koch 3<sup>1</sup>, 166.

**Tattoo** 1. zapfenstreich; ndl. taptoe, schwed. tapto eigentlich sapfen zu; vgl. die ähnlichen ndd. tappenslag, nhd. zapfenstreich, schwed. tappenigen, dän. tappenstreg; vgl. bei Schwenck 758; Weigand 2, 1123.

**Tattoo** 2. tätowiren; fr. tatouer, wonach auch unser nhd. tätowiren, tätowiren; polynesischen ursprungs, in verschiedenen sprachen tatu, tatau, tattau zeichen, zeichnung, schrift, neuseeländ. tatau zählen, rechnen; s. Weigand 2, 864 und Mahn bei Heyse 904, wonach der ausdruck etwa eine reduplicirende weiterbildung der wurzel ta schlagen wäre.

**Taught** lehrte, belehrt; altengl. tahte, taht, ags. taehte, taeht; vergangenheit von teach; vgl. genaueres über die formen bei Stratmann<sup>3</sup> 555 und Mätzner 1, 375; in anderer bedeutung steht es bei Hal. 853 mundartl. für tight.

**Taunt** 1. sehr gross; bei Hal. 853 taunt: lofty, loftily masted; a certain quantity; es ist das altfr. tant so viel, so gross, so hoch, lat. tantus; vgl. über den früher adjektivischen gebrauch des fr. tant bei Burguy 3, 359.

**Taunt** 2. tadeln, schmähen, mit worten reizen; Levins hat taunt: arguere; Hal. 853 taunt: to teaze, to importunate; der

wohl zunächst auf dem altfr. *tanter*, *tenter*,  
 vgl. *tempt* und Burguy 3. 364: *etica* unter  
 -ner. pr. *tensar* streiten. *bestreiten*, neufr.  
 welches nach Diez 2, 435 aus *tenere*, *tentus*  
 hervorging; dazu auch ein altndl. *tanden*  
 dagegen gehören hierher german. ausdrücke  
 tand werthloses zeug, mhd. *tanzen*, nhd.  
*tanzen*, ndd. *tantern* spassen. *plaudern*; s. über  
 Weigand 2, 859; Br. Wb. 5, 24.

*taverne*: altengl. *taverne*, *tabern*, *tabyrn*. fr. *taverne*.  
*taberna*. sp. lat. *taberna* ursprünglich eine breiter-  
 stumme *tab*, aus welchem lat. *tabula* hervorging;

*taw* *tauerben*; bei Levins *tawe* leather: *alutam operari*;  
*taw*: to dress hemp or leather. to soften or make  
*taw*: to labour, to work hard; 884 *towen*: to tame,  
 ags. *tewen*, *tawen* zurechtmachen, bereiten, gärben;  
 also ursprünglich, wie unser nhd. gärben. in der  
 bedeutung fertig machen, thun; ags. *tavian*, *teavian*,  
 nld. *tauwen*, ndd. *tonen*, *tauen*, vgl. das nhd. *dauen*  
 ausdrück der gärber bei Grimm 2, 839; dän. *touge*.  
 swjan. mhd. *zouwen*, nhd. *zauen* mit der begriffs-  
 machen, fertig machen, gärben, arbeiten, sich  
 beeilen; vgl. Br. Wb. 5, 33; Weigand 2, 1125;  
 als hauptwort *taw*: a whip, a large marble; bei Hal.  
 or apparatus scheint sich noch erhalten zu haben  
*tawe*, *tawe*, *tew*, ags. *tav*, goth. *tavi*, altndl. *touwe*,  
 nld. *zawe*, *zouwe*, welches ursprünglich nur werk,  
 dann *etica* auf einzelne bestimmte werkzeuge und  
 wurde; vgl. übrigens noch *tew* und *tow*.

*tatterstaat*, *flitterhaft*; Webster: „said to be cor-  
 Saint Audry or Auldry, meaning Saint Ethelreda,  
 originally, bought at the fair of St. Audry,  
 and gay toys of all sorts were sold. This fair was  
 of Ely, and probably at other places, on the day  
 which was the 17th of October;“ vgl. Trench Stud. 54;  
 Wedgwood 3, 379, welcher letztere nur von der be-  
 rural necklace ausgehend die begriffsentwick-  
 glaublichen weise an das in der legende be-  
 der heiligen anknüpft.

**Tawny** braungelb; bei Levins taunye, *altengl.* tauni, tanni, *l.* tanig, taanig, *neufr.* tanné; *su ndl.* taanen, *neufr.* tanner, *gl.* tan; *eigentl.* also lohfarben; auf die lautform wirkte etwa die nahe berührung von tan und taw in ihren bedeutungen.

**Tax** taxe, taxiren, schätzen; *altengl.* tax, *fr.* taxe, *pr.* pg. ka, *sp.* tasa, *it.* tassa, *mlat.* taxa, als zeitwort *fr.* taxer, *pr.* kar, *pg.* taixar, *sp.* tasar, *it.* tassare, tacciare, *lat.* taxare, *su* ungere *eigentl.* gleichsam durch befühlen den werth ermitteln; *l.* die aus dem roman. gebiete herübergedrungenen fremdwörter *e nhd.* taxe, taxiren; Weigand 2, 870; Diez 2, 437, sowie die *gl.* task und taste.

**Tea** thee; *it.* tè, *sp.* té, *fr.* thé, *ndl.* *dän.* thee; nach der *dchines.* bezeichnung the, tha; der allgemeine *chines.* name ist châ, daher *russ.* tschai, auch *it.* cià, in Neuspanien cha; *vgl.* *ez* 1, 414; Weigand 2, 878.

**Teach** lehren, zeigen; *altengl.* teachen, tachen, techen, taechen, *s.* taecan, taecean; *vgl.* taught; Stratmann<sup>3</sup> 555; Mätzner 1, 375; *verwand* mit dem *ags.* tâcen, *engl.* token; *vgl.* darüber bei Dief. 664; Etm. 535; wenn auch nicht identisch mit, doch derselben wurzel entsprossen wie *ahd.* zeikon, *mhd.* *nhd.* zeigen, zu dem *s.* tîhan, *goth.* teihan, *ahd.* zîhan, *mhd.* zîhen, *nhd.* zeihen, *lat.* tere, *gr.* δεικνύναι, *skr.* diç zeigen, sagen; *s.* noch Bopp V. Gr. 103. 236; Curtius<sup>3</sup> 129; Fick<sup>3</sup> 93. 755.

**Team** gespannt, zug thiere, anspannen; bei Hal. 854 team: a team, a litter of pigs, a brood of young ducks, an ox-chain harness; 856 teme: race, progeny, anything following in a row; *altengl.* team, taem, tem, *ags.* teám: suboles, sequela, longus do cujusvis generis; Etm. 532; auch in der bedeutung *ent-* *rechnen* dem *neuengl.* worte *altfrs.* tâm, *ndd.* *ndd.* toom, tôm; *vgl.* *Wb.* 5, 80; während die bedeutung zügel vorherrscht in *altn.* *amr.* *schwd.* tôm, *dän.* tømme, wie in *ahd.* *mhd.* zoum, *nhd.* zum; die verwandtschaft der bedeutungen tritt hervor in unseren *nd.* zug, zügel, zucht, die übrigens auch wohl derselben wurzel entsprossen sind wie *ags.* teám; denn dieses wird gestellt zu dem *stammverbum* *ags.* teon, *goth.* tiuhan, *alts.* tiohan, *ahd.* ziohan, *mhd.* *nhd.* ziehen; *vgl.* das *engl.* tow; genau zu team gehört teem gebären, schwanger sein; im allgemeinen *s.* noch bei Dief. 2, 672; Lexer 3, 1159; Fick<sup>3</sup> 752.

**Tear** 1. thräne; *altengl.* tear, teer, ter, *ags.* teár, taer, *altfrs.* *r.* *goth.* tagr, *altn.* târ, *schwd.* târ, *dän.* taar, *ahd.* zahar, *mhd.*

ausdruck beruht doch wohl zunächst

lat. tentare *versuchen*; vgl. tempt.

einfluss des altfr. tencer, pr. ten-

tancer ausschelten, welches nach

mittels eines tentiare hervorgin-

angreifen; schwerlich dagegen

wie mhd. tant, nhd. tand

tändeln *possen treiben*, nde-

diese Lexer 2, 1402; Weig-

**Tavern schenke**; alt-

it. sp. pr. taverna, sp.

bude, von dem stamm-

vgl. table.

**Taw weissgärbe**

bei Hal. 854 taw:

supple; 860 tew:

fatigued; *altengl.*

tawer gärber; "

*allgemeineren*

goth. taujan,

als *technisch*

ahd. zowjan

entfaltung

anstrengen

Dief. 2.

884 to

das

ahd.

ding

din

re

ii

v

i

i

i

i

i

i

i

i

i

i

i

zuletzt entstanden

altlat. daerama. lat.

ausdrücke it. sp. lagrima

Gr. d. d. S. 300 die thräne

gr. δακ, skr. dag beissen

551: Curtius 3 128. nach

stammt das gleichbedeutende

ahd. nhd. thräne; Fick 3 300. 753:

*altengl.* teren, *ags.* teran; vgl.

Latmann 3 561 und Mätzner 1. 391:

dann die abgeleiteten *alts.* terian,

ahd. zerran, mhd. nhd. zerren.

nhd. zehren, auch schied. terna

unverwandt mit gr. δέρειν schinden.

irti, skr. dar, dri spalten: Diet.

88; Weigand 2, 1135: im engl. sind.

das roman. gebiet, noch zu vergleichen

Mätzner 1, 211.

*altengl.* tasen, taesen. tosen. toosen:

pull to pieces with the fingers: 590

to use: to tug or pull about; *ags.* taesan.

ahd. zeisan, mhd. nhd. zeisen. neben

vgl. touse; auch dän. tåse: s. Weigand

zelerkarde, distel; mit den nebenformen

Hal. 856 teisel. *altengl.* tesel. tasel. taesel.

ahd. zeisala, mhd. zeisel bei Lexer 3, 1051:

nach wegen weiter vermutheter berührungen

tet, tit: bei Hal. 860 tete; 877 tit: alt-

*ags.* titt, tit, *altndl.* ndd. titte, mhd. nhd.

tutto und tata, tutta, mhd. tute, tutte.

it. tetta, neben cizza, zizza, fr. tette, sp.

brustwarze, mutterbrust; kelt. titi, did.

zu ermitteln, in wie weit die einzelnen

ursprung des kundes, auf entlehnung und

zusammen ausdrücke oder auf entwicklung

erläutern: vgl. hierüber auch noch Ftm. 529:

Weigand 2, 929. 1150; Grimm 2, 1768 und

*lärrisch*; bei Hal. 855 techy: peevish, touchy: touchy, quarrelsome; *scheint nur eine nebenform zu sein von touchy empfindlich*

*zueil, fesseln*; bei Hal. 860 tether: a cord or chain used at pasture; *altengl.* tedir; *der ausdrück ist verbreitet fries.* tieder, tjüdder, tjödder, *ndd.* tüder, *nl.* tier, *ndl.* tudder, *altn.* tiodr, *schwd.* tiudr, tjuder, *töir*, tyder, tyr; *in der bedeutung vordeichsel auch* *mhd.* zieter, *mundartl. nhd.* zötter, zetter; *als zeitw.* tuddern, tidern, tiren, *ndl.* tudderen, *altn.* tiodra, *schwd.* *dän.* töire; Br. Wb. 5, 63; *man nimmt zusammenhang an dem goth. tiuhan führen und dem engl. tie binden*; vgl. *über besonders* Dief. 2, 672, *auch wegen mancherlei entprechender und vielleicht zu grunde liegender kelt. ausdrücke.*

**Teem 1.** *schwanger sein, erzeugen, gebären*; *altengl.* temen, *s.* tēman, tȳman; vgl. team, mit welchem es zu ags. teón, *h.* tiuhan gestellt wird, so wie *nhd.* ausdrücke mit ähnlicher *Wurffsentwicklung aus derselben wurzel wie ziehen, zeugen, zichten*; im allgemeinen Dief. 2, 672.

**Teem 2.** *leeren*; bei Hal. 855 teem: to pour out, to unload *part*; 857 teme: to empty: *altengl.* temen, *altn.* toema; *s. weiter* *ter toom.*

**Teen 1.** *ärger, ärgern*; bei Hal. 855 teen: angry; 858 tene: to grieve, to grieve; *altengl.* tene, teohe, *ags.* teona tiona, *altfrs.* tione, *alts.* tiono; *als zeitwort altengl.* tenen, tinen, teonen, *ags.* tēnan, tȳnan, *alts.* tiunean, *altfrs.* tiuna, tiona; vgl. *daneben mundartl. engl.* tene, tine *verlieren, verderben*, bei Hal. 858. 5; *altengl.* tinen, *altn.* tȳna; *ausserdem begegnet mundartlich* *n, tene auch für tine, tind.*

**Teen 2.** *zehn*; *nebenform von ten, besonders in den zusammengesetzten zahlwörtern wie thirteen*; *dann auch wieder für sich der redensart in her teens*; Hal. 855.

**Teeter** *schaukeln*; Webster *gibt die bedeutungen* to titter, seesaw; bei Hal. 877 *findet sich* titter: to tremble, to seesaw; *handelt sich also nur um eine mundartl. form und besondere bedeutung von titter.*

**Teetotal** *vollständig*; *von der gänzlichen enthaltsamkeit, entziehung aller geistigen getränke*; *nach einigen von einem angeblichen*

*ir. teetotal ganz und gar; vielmehr von dem aus lat. totus ganz entsprungenen total, indem das tee entweder reduplicirend, oder als abkürzung von temperance, oder, was das wahrscheinlichste ist, als höhnische nachahmung des aussprache eines stotternden mässigkeitsapostels vorgesetzt wurde; vgl. darüber Smart; Heyse; Asher im Arch. 37, 338; Hoppe 413.*

**Teil linde;** Hal. 856 teile: the birch tree. According to Junius, the lime tree was so called: *nach dem lat. tilia heisst die linde altfr. til, neufr. tilleul, mundartl. teil, teilleau, pr. til, telh, teilh, pg. til, sp. tilo, it.iglio.*

**Teine stange, barren;** s. Hal. 856; *das wort scheint ganz vereinzelt bei Chaucer vorzukommen und gilt als eine spur des ags. tân, goth. tains, altnndl. teen, ndd. tèn, altn. teinn, schwed. ten, ahd. mhd. nhd. zein, zain zweig, gerte, ruthe, stab; bei Hal. 849 tan: a twig, or small switch; vgl. Dief. 2, 653; Weigand 2, 1130.*

**Tell erzählen, zählen;** *altengl. tellen, ags. tellan; vgl. wegen der formen bei Mätzner 1, 367; alts. tellian, altfrs. tella, ndd. ndl. tellen, altn. telja, schwed. tälja, dän. tälle, ahd. zeljan, zellan, mhd. zellen, zeln, nhd. zählen; dann auch daneben aus demselben stamme, s. tale, die zeitwörter ags. talian, ahd. zalôn, mhd. zaln, nhd. zahlen, altn. schwed. tala, dän. tale; die bedeutungen verlaufen zwischen den begriffen: zählen, erzählen, reden, sagen, wofür halten, rechnen, zahlen; vgl. Weigand 2, 1119; Dief. 2, 666 ff.*

**Temper mässigen, mischen;** *davon dann erst das hauptwort temper gemisch, temperament; altengl. tempren, ags. temprian, aus dem lat. temperare, welches auf roman. gebiete verbreitet erscheint als it. temperare, temprare, sp. temprar, templar, pr. temprar, trempar, fr. tremper, tempérer mit leicht zu erklärenden begriffsentwicklungen und ableitungen; vgl. die nhd. fremdwörter bei Heyse 907; Weigand 2, 872, für das engl. auch Trench Gl. 206; das lat. temperare beruht auf tempus, gen. temporis zeit, eigentl. zeitabschnitt, abschnitt, abgegrenzter theil im raume oder in der zeit; zu dem gr. τεμ, τέμνειν schneiden; vgl. noch unter anderen tempest sturm, altengl. altfr. tempeste, neufr. tempête, it. tempesta, lat. tempestas wetter, unwetter; ferner temple, altengl. altfr. pr. neufr. temple, sp. pg. templo, it. templo, tempio, aus lat. templum, welches auch unmittelbar auf germ. gebiet drang als ahd. tempal, tempil, tempel, ags. mhd. nhd. tempel; vgl. Weigand 2, 872; ebenso entspricht temple schläfe den gleichbedeutenden altfr. temple, neufr. tempe, pr. templa, it. tempia, lat. tempus, plur. tempora.*



**Tempt versuchen**; *altengl.* tempten, tenten, *altfr.* tempteir, npter, tenter, tanter, *neufr.* tenter, *lat.* tentare, temptare; *vgl.* *gen des wieder eingeschobenen p* bei Mätzner 1, 189; *ausserdem* *er Burguy* 3, 364 *und taunt* 2.

**Temse sieb**; bei Hal. 857 temse: a sieve; *sonst auch* tempse; Mätzner 1, 190; *altengl.* temse, *ags.* temes, *altndl.* tems, *neundl.* ems; *als zeitwort altengl.* temsen, *ags.* temsian, *altndl.* temsen; *fenbar dasselbe wort ist das it.* tamigio, tamiso, *sp.* tamiz, *pr.* tamis, *mlat.* tamisium *haarsieb, als zeitwort it.* tamigiare, *fr.* miser sieben; *das verhältniss der ausdrücke untereinander aber* *keineswegs klar*; Diefenbach *wollte das kelt.* tamma *zerstücken* *grunde legen*; Diez 1, 408 *möchte lieber von dem germ.* tems, *ems ausgehen unter vergleichung des ahd.* zemisa *kleie.*

**Ten zehn**; *altengl.* ten, tene, tien, teon, *ags.* tēn, tien, tȳn, ne, tēne; *vgl. daher teen* 2.; *altfrs.* tian, tien, *alts.* tehan, tin, *ndl.* tien, *ndd.* tein, *goth.* taihun, *altn.* tiu, tio, *schwd.* tio, *n.* ti, *ahd.* zehan, zehani, *mhd.* zehen, *nhd.* zehn; *lat.* decem *oraus dann die roman. ausdrücke it.* dieci, *sp.* diez, *altfr.* des, ix, dex, *neufr.* dix), *gr.* δέκα, *litth.* deszimt, *lett.* deszmit, *altslav.* senti, *russ.* desjat', *kelt.* deich, deig, deg, *pers.* deh, *send und* *r.* daçan; *vgl.* Dief. 2, 652; Curtius 3 129 *und, auch über die* *sprünglich zu grunde liegende bedeutung von 2 mal 5* bei Bopp Gr. 2, 77.

**Tenant inhaber, bewohner**; *altengl.* tenaunt, *fr.* tenant; *eigentl.* *is particip des zeitworts fr.* tenir, *lat.* tenere *halten*; *zahlreiche* *leitungen von diesem begegnen, ohne hier einer erklärang zu* *dürfen, theils durchs fr. vermittelt, wie z. b. engl. altfr. pr.* nement, *mlat.* tenementum; *theils unmittelbar dem lat. ent-* *ommen wie tenet lehrsatz, eigentl. lat. tenet er hält, behauptet*; *rner zusammensetzungen wie contain und ähnliche.*

**Tench schleihe**; *altengl. altfr.* tenche, *neufr.* tanche, *sp.* tenca, *lat.* tinca.

**Tend streben, begleiten, warten, erwarten**; *in einem grossen* *eile seiner zahlreichen bedeutungen beruht der ausdruck auf* *am verkürzten attend, altengl. atenden, fr. attendre, lat. atten-* *ere*; *in anderen auf dem einfachen altengl. tenden, fr. pr. tendre,* *o. pg. tender, it. lat. tendere*; *vgl. über dessen weitere verwandt-* *chaft mit gr. τείνειν, goth. þanjan bei Curtius No. 230.*

**Tender 1. wärter, beischiff**; *anerbieten, darreichen*; *das wort* *t theils unmittelbar substantivische ableitung von tend warten,*

*begleiten; so in tender beiwagen der lokomotive, welches als fremdwort in das fr. nhd. dringt; theils beruht es auf dem zeitwort fr. tendre, lat. tendere ausstrecken, darreichen.*

• **Tender 2.** *zart; altengl. altfr. tendre, pr. tendre, tenre, pg. tenro. sp. tierno, it. tenero, lat. tener; hiersu gehört auch tendril ranke, altengl. fr. tendron zarter schoss einer pflanze.*

**Tennis** *eine art ballspiel; altengl. teneis; unter den mancherlei versuchten erklärungen, aus dem altfr. tense, tence streit, oder aus temse sieb, sieben, oder aus dem imperativ fr. tenez, altfr. auch teneiz, teneis als zuruf bei dem spiel: halte, fang, erscheint die letzte immerhin als die wahrscheinlichste; vgl. Webster und Wedgwood 3, 383.*

**Tense 1.** *gespannt; lat. tensus zu tendere spannen; fr. tendu, pr. tendut, aber sp. tenso, teso, tieso, it. teso; vgl. tend.*

**Tense 2.** *zeit; altfr. tens, tans, neufr. temps, pr. temps, it. pg. tempo, sp. tiempo; lat. tempus; vgl. temper.*

**Tent 1.** *zelt; altengl. tente, fr. tente, pr. pg. it. tenda, sp. tienda, mlat. tenda, tenta, wie das gleichbedeutende lat. tentorium zu tendere spannen.*

**Tent 2.** *charpie; bei Levins tent: turunda, altengl. teute, fr. tente eigentl. die sonde, daher to tent: to search a wound bei Hal. 858; zum lat. tentare, fr. tenter; s. tempt; in anderen veralteten bedeutungen steht tent auch für das fr. attente, für intent, zu tend.*

**Tent 3.** *ein dunkler spanischer wein; entsteht aus fr. teint oder sp. tinto. vino tinto gefärbter, dunkler wein; lat. tinctus, also eigentl. particip von fr. teindre, sp. teñir, lat. tingere färben; vgl. taint.*

**Tenter** *spannrahmen; altengl. tentoure, fr. tentoir, tentoire, zu tend, fr. tendre, lat. tendere spannen; vgl. Wedgwood 3, 383.*

**Term** *grenze, bestimmter punkt, termin; altengl. fr. pr. terme, pg. termo, sp. termino, it. termine, termino, auch nhd. als fremdwort termin; vom lat. termen, terminus; letzteres auch als engl. fremdwort; gr. τέμα, τέμων; s. über dessen weiteren zusammenhang mit lat. trans, mit goth. þairh, engl. through bei Curtius No. 238.*

**Termagant** *zänkisches weib, lärmend, ungestüm; Trench Gl. 207 erklärt es: „originally a kind of supposed deity of the heathens or Mahometans, extremely vociferous and tumultuous in the ancient moralities, farces and puppet-shows;“ vgl. Hal. 859;*

*e figur des alten theaters begegnet unter dem namen altengl. ermagant, Trivigant, altfr. Tervagan, it. Tervagante, Trivigante, ivagante; zu grunde liegen mag die Trivia Diana, womit sich klänge an lat. ter magnus, gr. τριμέγιστος und an lat. vagari mischt haben mögen, it. in ähnlichem sinne Termegisto, Tregisto; am wenigsten ist an ursprung aus german. stämmen ie ags. tîr und magan, mägen zu denken; s. Grimm Myth. 137.*

**Terrier 1. dachshund; auch entstellt zu tarrier; fr. terrier, ien terrier, zu terre, lat. terra erde; in etwas anderer begriffswicklung entspringen demselben stamme die fr. engl. terrier dloch, höhle und terrier, mlat. liber terrarius grundbuch, einsch; vgl. andere leicht erkennbare ableitungen desselben stamms e terrace, terrine.**

**Terrier 2. eine art bohrer; Hal. 859 terrier: a kind of auger; ist das fr. tarière, mundartl. fr. tère, terière, pr. taraire, sp. adro, pg. taradro, aus dem lat. taratrum, gr. τέρετρον zu τέλειν; l. Diez 1, 409.**

**Test 1. schmelztiegel, probe; wegen der weitgehenden begriffswicklung bemerkt Wedgwood 3, 384 treffend: „The term is then metaphorically applied to any operation by which the quality of thing is tried;“ es ist das altfr. test, neufr. têt, pr. test, it. to, lat. testum schale, deckel, testa scherbe; das letztere in ner roman. entwicklung altfr. teste, neufr. tête, pr. sp. it. testa scheint dann vielfach auch engl. wieder wie bei Hal. 860 teste: ad, besonders auch in ableitungen wie tester, testoon, testy; l. bei Hal. 860 und Webster.**

**Test 2. zeuge, testiren; bei Hal. 860 testy: a witness; es gilt er nur darauf hinzuweisen, dass der stamm des lat. testis zeuge hrfach auch in das engl. dringt, übrigens selbst in der bedeu ng dem bildlich gebrauchten test 1. bis zur vermischung sich hern musste; denn das zeugniss ist die probe der wahrheit.**

**Tether weideseil, fessel; s. unter der nebenform tedder.**

**Tetter ausschlag, flechte; altengl. ags. teter; dasselbe wort heint zu stecken in den freilich selbst sehr dunkeln nhd. zitteral, zitterflechte, mhd. zittermâl, ziteroch, ahd. citaroch, cittarus; l. Weigand 2, 1150; Kuhn 5, 339; ferner wird es zusammen stellt mit dem gleichbedeutenden fr. dartre, mundartl. dertre, lt. darwdon, tarwden, skr. dardru; s. Diez 2, 272.**

**Tew bereiten; ziehen, kette; es ist wesentlich nur eine nebenrm theils von taw, theils von tow, welche sich aber unter-**

einander und aus verschiedenen stämmen wie goth. taujan und tīnjan *beide* vermischen konnten: s. Dief. 2. 539: vgl. noch wegen seiner bildung das *vermischen* und mundartl. tewtaw: to beat, to break *beim* bei Hal. 861.

**Jewel röhre:** bei Hal. 861 *jewel*: a pipe or tunnel: *altengl.* *metel*, *metl*, *altfr.* *metel*, *metel*, *metel*, *neufr.* *tuyan*, *sp. pr.* *tudel*, *mundartl. it.* *metl*: dies *metel* wäre nach Dief. 1. 434 genau das *altn.* *tēla*, *dän.* *tēl*, *ndl.* *metl*, *mundartl. nhd.* *raute röhre*, besonders zu einem gefäße zum eingiessen: vgl. weiteres bei Weigand 2. 1153 unter *raute schenke*, *röhre*, sowie auch das *engl.* *root*: Dief. 2. 713.

**Than als. denn:** *altengl.* *than*, *thanne*, *thonne*, *then*, *thene*, *thele*, *ags.* *þonne*, *þon*, *þan*, *alts.* *than*, *altfrs.* *altndl.* *dan*, *ahd.* *danne*, *denne*, *mhd.* *danne*, *denne*, *dän.* *den*, *nhd.* *dann*, *denn*; *goth.* *þana*, *þan*: vgl. die scheideform *then*: aus dem demonstrativstamme *goth.* *þa* entwickelt: vgl. Dief. 2. 695; Stratmann<sup>3</sup> 581; Koch 2. 426 f. und Grimm 2. 740 ff.

**Thane than. als alter ehrentitel:** *mundartl.* *thain*, *than*, *altengl.* *thein*, *theign*, *ags.* *þegen*, *þegn*, *þēn*: vgl. Stratmann<sup>3</sup> 585 und Schmid G. d. A. 664: *alts.* *thegan*, *altn.* *þegn*, *ahd.* *degan*, *mhd.* *nhd.* *degen*: Grimm 2. 895: „es heisst held, knecht und kind, ihm entspricht τέκνον, das sich zu τέκτω verhält, wie *degen* zu *dihen* gedeihen, *heranwachsen*: die ursprüngliche bedeutung ist also das erzeugte, der knabe, filius:“ vgl. über das *dihen*, *goth.* *þeihan* unter *the* 2.: Dief. 2. 699 und Curtius No. 235.

**Thank dank, danken:** *altengl.* *thank*, *thanc*, *thonc*, *thonk*, *ags.* *þanc*, *thonc*, *goth.* *þagks*, *alts.* *altfrs.* *thanc*, *ndl.* *dank*, *altn.* im plur. *þakir*, *schwd.* *thack*, *tack*, *dän.* *tak*, *ahd.* *dank*, *mhd.* *danc*, *nhd.* *dank*: dazu als zeitwort *altengl.* *thankien*, *thonkien*, *ags.* *þaucian*, *þoncian*, *goth.* *þagkjan*, *alts.* *thancon*, *ndd.* *ndl.* *danken*, *altn.* *þaka*, *schwd.* *tacka*, *dän.* *takke*, *ahd.* *dankôn*, *mhd.* *nhd.* *danken*: zu einem verlorenen starken stammzeitwort *goth.* *þigkan*, dessen grundbegriff eine thätigkeit des geistes, eine bewegung und erhebung der seele gewesen zu sein scheint: vgl. das *engl.* *think* und Etm. 592; Dief. 2. 687; Grimm 2. 727.

**Tharm darm;** der ausdruck hat sich nur mundartl. erhalten; bei Hal. 861 *tharmes*: entrails; *altengl.* *tharm*, *therm*, *ags.* *þearm*, *altfrs.* *therm*, *thirm*, *ndl.* *darm*, *altn.* im plur. *þarmar*, *schwd.* *dän.* *tarm*, *ahd.* *mhd.* *nhd.* *darm*; Grimm 2. 780: „die wurzel des wortes ist dunkel; das gr. δέσμα haut wird durch das gesetz der

**Lautverschiebung zurückgewiesen;**“ Wackernagel *hatte an* derren, *dorren gedacht*; vgl. das engl. dry; Weigand 1, 233 *fragt*: „*ob gleichsam durchgang und eines stammes mit dem nhd. durch?*“ vgl. das engl. through.

**That** dass, jener, der; auch als konjunktion ursprünglich das neutrum des als artikel und als relativum verwendeten demonstrativpronomens; *altengl.* that, thät, thet, *ags.* þät, *goth.* þata, *alts.* *altfrs.* that, thet, *ndl.* *ndd.* dat, det, *altn.* þat, *schwd.* dat, *dän.* det, *ahd.* thaz, daz, *mhd.* daz, *nhd.* das, dasz; vgl. auch über weitere beziehung zu gr. τό, *skr.* tat bei Dief. 2, 694 f.; Bopp V. Gr. 3, 482; Grimm 2, 811. 954; Mätzner 1, 320; Koch 1, 474; 2, 433 ff.

**Thatch** dachstroh, strohdach, decken; bei Hal. 861 thacke, thakke; 862 theak, thecche und theke; *altengl.* thakk, thak, *ags.* þāc, þac, þeac, *ndl.* dak, *altn.* þak, *schwd.* tak, *dän.* tag, *ahd.* dach, dah, *mhd.* *nhd.* dach; als zeitwort *altengl.* thakken und thecchen, *ags.* þeccan, *altfrs.* thekka, *ndl.* dekken, *altn.* þekja, *schwd.* täcka, *dän.* dükke, *ahd.* dakjan, dekjan, decchan, *mhd.* *nhd.* decken; die wörter entspringen dem präteritumstamme eines im german. gebiete verlorenen starken verbums, bei Grimm No. 552 þikan, welches lautverschoben stimmen würde mit lat. tegere (davon tectum, it. tetto, sp. techo, fr. toit), gr. στέγω, στέγος, τέγος, litth. stegiu, stogas, *skr.* sthag; vgl. Grimm 2, 660. 888; Gr. 2, 53; Curtius No. 155; desselben stammes ist das durch das roman. vermittelte engl. tile.

**Thaw** thauen; bei Hal. 866 thowe; *altengl.* thawen, thowen, *ags.* þāvan oder þavan, *ndl.* dooijen, *schwd.* töa, *dän.* töe, *ahd.* doan, *nhd.* thauen (für tauen, dauen); auch als hauptwort *neuengl.* thaw, *altengl.* thawe, thowe; nächstverwandt begegnen noch *altn.* þeyr thawwind, þā aufgethaute erde, þām düsterniss der thawetterluft, þāma thauen; diese wörter, deren verhältniss untereinander manche noch aufzuklärende dunkelheit zeigt, werden weiter gestellt zu gr. τήκειν schmelzen, lat. tabere hinschwinden, *altslav.* taja schmelzen; vgl. Curtius No. 231; Weigand 2, 877.

**The** 1. der, die, das; *altengl.* the, *ags.* þe neben se, im *instrumentalis* þê, þÿ; *alts.* the, *altfrs.* the, thi, *ndd.* *ndl.* de, *schwd.* *dän.* den, *ahd.* *mhd.* *nhd.* der; vgl. Stratmann 3 582; Mätzner 1, 336 ff.; Dief. 2, 694; Grimm 2, 954.

**The** 2. gedeihen; so bei Hal. 862 the: to thrive, to prosper; *altengl.* then, theen, thien, theon, *ags.* þihan, þeôn, *goth.* þeihan,

*alts.* thihan, thian, thion. *ndd.* dijen, *ahd.* dihan, *mhd.* dihen, *nhd.* ge-deihen; es wird weiter gestellt zu dem *gr.* *tex* erzeugen; vgl. die wahrscheinlich demselben stamme entsprossenen *thane* und *thick*; *Etm.* 606; *Stratmann* <sup>3</sup> 586; *Grimm* 2, 909; 4<sup>1</sup>, 1985; *Dief.* 2, 699 und *Curcius* No. 235.

**Theme** aufgabe, *thema*; *fr.* thème, *lat.* thema, *gr.* *ἔμα* zu *τίθημι* setze; es mag hier nur als ein beispiel der zahlreichen wörter stehen, welche dem *gr.* entlehnt in den meisten neueren sprachen als fremdwörter wiederkehren und ihren ursprung leicht verrathen; so die zusammensetzungen mit dem *gr.* *θεός* gott, neben solchen mit dem *lat.* *deus*; ferner bildungen mit dem *gr.* *θερμός* warm, mit dem stamme des *gr.* *θεᾶσθαι* schauen.

**Then** dann; *altengl.* thenne, thanne, thonne, than, *ags.* þon, þonne, þanne; vgl. weiter unter der scheideform *than*; aus demselben stamme des demonstrativpronomens entwickelte sich *thence* daher; *altengl.* thennes, thannes mit genitivischer endung von dem *altengl.* thenne, thanne, thane, thanen, *ags.* þanon, þanone, *altfrs.* thana, *alts.* thanan, *ahd.* daran, dannan, *mhd.* dannan, danne, *nhd.* dannen; s. *Stratmann* <sup>3</sup> 581; *Mätzner* 1, 437; vgl. die *engl.* *hence* und *whence*.

**There** dort; *altengl.* there, ther, thare, thär, thar, *ags.* þær, *goth.* þar, *alts.* thär, *ndl.* daar, *altn.* þär, *schwed.* där, *ahd.* där, dära, *mhd.* där, dā; *nhd.* da; vgl. *Stratmann* <sup>3</sup> 582; *Mätzner* 1, 436; die *engl.* *here* und *where*; sowie für das ganze german. gebiet und die urverwandtschaft bei *Grimm* *Gr.* 3, 165 ff.; *Dief.* 2, 694.

**Therf** derb, ungesäuert; das veraltete wort begegnet bei *Hal.* 861 tharf: stiff, backward, shy; 863 therf-breed: unleavened bread; *altengl.* therf, theorf, *ags.* þeorf, þerf bei *Etm.* 589; *altfrs.* therve, derve, *altnld.* derf, *altn.* þiarfr, *ahd.* derap, derp, *mhd.* derp, *nhd.* derb ungesäuert, stark, zusammengedrängt, dicht, fest; über den wenig klaren weiteren ursprung des ausdrucks sind zu vergleichen *Weigand* 1, 240; *Grimm* 2, 1012: „es gehört zu dem nur noch in verderben: *perire* erhaltenen starken *verbum* *dirbe* und ist das unverdorbene, kräftige;“ *Weigand* 2, 966.

**Theriac** gegengift; *fr.* thériaque, *it.* sp. teriaca, triaca, *lat.* theriaca von *theriacus*, *gr.* *θηριακός*, *θηριακὸν φάρμακον*, zu *θηρίον* wildes thier; es bezeichnete ursprünglich ein heilmittel gegen den biss wilder, giftiger thiere; vgl. das *engl.* *treacle* und das *nhd.* fremdwort *theriak* bei *Weigand* 2, 881.

**Thew** *sitte, beschaffenheit, tüchtigkeit*; seit Shakespeare *fast nur in dem sinne von körperstärke, muskelkraft und als plural üblich*; vgl. Trench Gl. 207; bei Hal. 863 thew: manner, quality; *altengl.* thew, theaw, thaew, *ags.* þeaw, *alts.* thau, *ahd.* dou, dau; *die neuere bedeutung des worts, in der thews so viel als sinews, muscles, brawn bezeichnet, könnte etwa durch thigh beeinflusst sein, dessen ältere formen sich allerdings mit denen von thew nahe berühren*; vgl. Wedgwood 3. 386. Ein anderes veraltetes thew, bei Hal. 863 thewe: slave, bondsman, ist *altengl.* thew, theow, *ags.* þeov, *goth.* þius, *gen.* þivis; Dief. 2, 708; *dessen stamm noch steckt in unsern nhd.* dienen, diener, dirne, demuth; s. über diese Weigand 1, 239. 245. 249 und vgl. Stratmann<sup>3</sup> 587.

**Thick** *dick*; *altengl.* thicke, thikke, *ags.* þicce, *alts.* thikki, *altfrs.* thikke, *ndl.* dik, *altn.* þykk, *schwed.* tjok, *dän.* tyk, *ahd.* diki, dik, *mhd.* dicke, dic, *nhd.* dick; *aus dem stamme des ags.* þihan, s. the 2.; Etm. 606; Grimm 2, 1073; Weigand 1, 244; Dief. 2, 700.

**Thief** *dieb*; *altengl.* thif, thef, theof, *ags.* þeóf, þióf, *alts.* thiof, *altfrs.* thiaf, tief, *ndl.* dief, *ndd.* dief, dêf, *altn.* þiofr, *schwed.* tjuf, *dän.* tyv, *ahd.* diup, diop, *mhd.* diep, *nhd.* dieb; *weitere verwandte fehlen und der ursprung ist dunkel, wenn auch nach dem goth. þiubjo heimlich ein starkes wurzelverbum goth. þiuban, ags. þeófan verbergen vermuthet worden ist*; s. Grimm 2, 1085; Gr. 2, 49; Etm. 605; Weigand 1, 245; Dief. 2, 705; *die ableitung theft diebstahl, bei Levins noch thift, ist altengl. thefte, thiefthe, theofthe, ags. þeofð, altfrs. thiufthe, altn. þýfð.*

**Thigh** *schenkel, lende*; bei Hal. 862 the: a thigh; *altengl.* the, thee, theh. thih, theoh, *ags.* þeoh, *altfrs.* thiach, *alts.* thio, *altnndl.* dygh, *neundl.* dij, dije, *ndd.* dee, *altn.* þio, *ahd.* thioh, dioh, *mhd.* diech, *nhd.* vielleicht entstellt noch erhalten in der *sammensetzung dickbein*; s. Weigand 1, 244; Grimm 2, 1098; Br. Wb. 1, 188.

**Thill** *wagenstange*; *altengl.* thille; vgl. *die ags.* þile, þill *bret, stange* bei Etm. 591; *altn.* þil, þili, þilia, *ndd.* deele, *ndl.* deel, *ahd.* dil, dili, dilo, *mhd.* dil, *nhd.* diele *in den bedeutungen: langes bret, breterboden, fussboden*; vgl. Grimm 2, 1099; Weigand 1, 245 und *das engl. deal 2. tannenholz*; *bemerkenswerth ist die nahe berührung mit dem ags. þihsl, þisl, ahd. dihsala, mhd. dihsel, nhd. deichsel in den bedeutungen stange, wagenstange; schon altengl. thilhorse, bei Hal. 864 thill-horse und thiller, was*





**Third dritte;** *altengl.* thirde, thridde, *ags.* þridda, *goth.* þridja, *alts.* thriddio, *ndd.* darde, derde, drudde, *ndl.* darde, derde, *altn.* þridi, þridie, *schwd.* *dän.* tredie, *ahd.* dritto, *mhd.* dritte, dirde, *nhd.* dritte; *lat.* tertius, *gr.* τριτος, *kelt.* trydy, *slav.* tretii, *litth.* treczias, *skr.* tritîja; *weiterbildung von three*; *vgl.* Grimm 2, 1421; Gr. 3, 637. 640; Bopp V. Gr. 2, 95.

**Thirl durchbohren;** *altengl.* thirlen, thrillen, thurlen, *ags.* þyrlian; *es ist also die dem ursprunge am nächsten stehende nebenform von thrill und drill*; *zu grunde liegt das ags.* þurh, *goth.* þairh; *s.* through; *eine entsprechende bildung ist das mhd. nhd.* dürkelen, durchelen *bei* Grimm 2, 1603; *vgl.* Dief. 2, 690; *als hauptwort begegnet noch mundartl.* thurl loch *bei* Hal. 872; *altengl.* thirl, therl, thurl, *ags.* þyrl, þyrel; *vgl.* nostril.

**Thirst durst, dürsten;** *altengl.* thirst, thirst, threst, thirst, *ags.* þurst, þyrst, *alts.* thirst, *goth.* þaurstei, *ndd.* dorst, dost, döst, *ndl.* dorst, *altn.* þorsti, *schwd.* *dän.* törst, *ahd. mhd. nhd.* durst; *als zeitwort altengl.* thirsten, thirsten, thirsten, *ags.* þyrstan, *alts.* thirstian, *ndd.* dörsten, dösten, *ndl.* dorsten, *altn.* þyrsta, *schwd.* törsta, *dän.* törste, *ahd.* durstan, *mhd. nhd.* dürsten; *zu der wz. von goth.* þairsan dürr sein, þaursus dürr, *von ahd.* derran trocknen, dörren, *so dass zunächst die trockenheit des schlundes bezeichnet wurde*; Grimm 2, 1747 ff.; *s. wegen weiterer verwandtschaft mit lat.* torrere, *gr.* τέρρεσθαι, *skr.* tarsh *bei* Dief. 2, 691; Curtius No. 241; *vgl.* das engl. dry.

**This dieser;** *altengl.* this, thes, *ags.* þes, þis, *altfrs.* thisse, *alts.* these, *ndl.* dese, deze, *altn.* þessi, *ahd.* deser, diser, *nhd.* dieser; *vgl. über die einzelnen formen auch des plurals neuengl.* thes, *altengl.* thes, thaes, thas, *ags.* þäs, þaes *bei* Stratmann 3 587; Mätzner 1, 320; Grimm 2, 1134.

**Thistle distel;** *altengl.* thistel, *ags.* þistel, *ndl.* distel, *altn.* þistill, *schwd.* tistel, *dän.* tidsel, *ahd.* distil, *mhd. nhd.* distel; *s. auch wegen der berührung mit dem synonymen teasel bei* Grimm 2, 1192; *der weitere ursprung ist dunkel.*

**Thither dorthin;** *altengl.* thider, theder, *ags.* þider, þyder, *altn.* þadra, *goth.* þapro, *aus dem demonstrativstamme von the, that entwickelt*; *vgl.* Koch 2, 316; Dief. 2, 695; *wegen des wechsels zwischen d und th auch* Mätzner 1, 143 *und* hither.

**Thole 1. ruderpflock;** *auch* thowl, *bei* Hal. 865 *thole und tholle*, *altengl.* thol, *nach* Etm. 599 *schon ags.* þol oder þoll, *ndl.*

*ndd.* dol, dolle, *nhd.* dulle bei Grimm 2, 1509; *altn.* þollr, *dän.* tol; daher auch *fr.* tolet, toulet.

**Thole 2.** *erdulden, warten*; *altengl.* tholen, tholien, *ags.* þolian, *goth.* þulan, *alts.* tholian, tholôn, *altfrs.* tholia, *altn.* þola, *schwd.* tåla, *dän.* taale, *ahd.* tholian, dolan, dolen, *mhd.* und noch mundartlich *nhd.* dolen, doln; nahe verwandt damit *ahd.* dultjan, dultan, *mhd.* dulten, *nhd.* dulden; im stamme lautverschoben entsprechend den *lat.* tollere, tolerare, tuli, *gr.* τλῆναι, τολμᾶν, *skr.* tul, tōlajāmi; Dief. 2. 712; Curtius No. 236.

**Thole 3.** *kuppel*; bei Hal. 865 thole: the dome of a vaulted roof; *lat.* tholus, *gr.* θόλος.

**Thong riemen**; bei Hal. 872. 925 auch thwange, whang, *altengl.* thong, thwong, thwang, *ags.* þvang, þvong; *altn.* þvengr; es scheint hervorgegangen aus einem starken *wurzelverbum* *ags.* þvingan, *alts.* thuingan, *altn.* þvīnga zusammenpressen, welchem, wenn auch mit unregelmässigkeit des anlauts, entspricht unser *nhd.* zwingen, *mhd.* twingen, *ahd.* duinkan, thuingan; Grimm Gr. 2, 36 No. 413; thong ist also wesentlich dasselbe wie *ahd.* thuang saum, *mhd.* twanc bedrängniss, *nhd.* zwang swingende gewalt; vgl. wegen der begriffsentwicklung die *engl.* band, bind, bond; auch Kehrein 399 und Weigand 2, 1163. 1172.

**Thorn dorn**; *altengl.* thorn, *ags.* þorn, *goth.* þaurnus, *alts.* *altfrs.* thorn, *ndd.* dôrn, *ndl.* doorn, *altn.* þorn, *schwd.* torne, *dän.* torn, tjörn, *ahd.* *mhd.* *nhd.* dorn; Grimm 2, 1287: „dasselbe wort ist das böhm. tru, poln. tarn; unermittelt ist seine abstammung;“ Bopp V. Gr. 1, 3 erblickt darin das *skr.* trna gras.

**Thorough durch\* und durch, gänzlich**; *altengl.* thorw, thoru, thorough, thoruh, *ags.* þurh; es ist nur die in besonderer bedeutung festgehaltene nebenform von through; vgl. Mätzner 1, 449.

**Thorp dorf**; jetzt veraltet, ausser in eigennamen; bei Hal. 866 thorp, thorpe: village, *altengl.* thorp, throp, *ags.* þorp, *goth.* þaurp, *alts.* *altfrs.* thorp, tharp, therp, *ndd.* dorp, dörp, *ndl.* dörp, *altn.* þorp, *schwd.* *dän.* torp, *ahd.* thorf, dorf, *mhd.* *nhd.* dorf; Grimm 2, 1277: „das wort stammt, mit richtiger lautverschiebung, von dem *gr.* τύρβη, *lat.* turba ab, und ursprünglich hiess es wohl so viel als zusammenkunft geringer leute auf freiem felde, dann aber eine niederlassung derselben an einem solchen orte, um ackerbau zu treiben;“ vgl. noch Weigand 1, 254; Dief. 2, 698; Leo Rect. 36 ff.; Curtius No. 250; wegen der begriffsentwicklung auch *skr.* grāma schaar, dorf.

**Those diese, jene; altengl.** thos, theos, **ags.** þās; **s.** this, that, **sowie** Koch 1, 477; Mätzner 1, 320.

**Thost dung, mist; nur mundartl. bei** Hal. 866 **toste, altengl.** thost, **ags.** þost, **ahd.** dost; Stratmann<sup>3</sup> 590.

**Thou du; altengl.** thou, thu, **ags.** þu, **alts. altfrs.** thu, **mncl. nnd.** dû, **goth. altn.** þu, **schwd. dän.** ahd. mhd. nhd. du, **ir. gael. lat.** tu, **gr.** σύ. tú, **slav.** ty, **skr.** tvam; **s. weiter auch über die dazu gehörigen** thine, thee, thy **bei** Stratmann<sup>3</sup> 594; Mätzner 1, 309; Grimm 2, 1463; Dief. 2, 712; Bopp V. Gr. 2, 101—126.

**Though doch, obgleich; altengl.** though, thouh, thogh, thoh, thauh, theah, thah; **vgl. die menge verschiedener formen bei** Stratmann<sup>3</sup> 581; Mätzner 1, 466; Koch 1, 62; **ags.** þeah, þeh, **goth.** þauh, **altfrs.** thach, **alts.** thoh, **nnd.** doch, dog, **ndl.** doch, **altn.** þô, **schwd.** dock, **dän.** dog, **ahd.** doh, **mhd. nhd.** doch; **ursprünglich pronominaladverb des demonstrativstammes; vgl.** Grimm 2, 1200; Gr. 3, 176; Weigand 1, 251; Dief. 2, 695; Bopp V. Gr. 2, 178. 213; **wegen der funktion des engl. though ist der gebrauch besonders des mhd. doch zu vergleichen.**

**Thought dachte, gedacht, gedanke; als verbalform altengl.** thoughte, thoute, thohte, thuhte, thoht, **ags.** þeahte, þeagt; **als hauptwort altengl.** thouht, thoht, **ags.** ge-þôht, **altn.** þôttr, **mhd.** ge-dâht; **vgl. weiter** think; Etm. 593 f. **und** Dief. 2, 687.

**Thousand tausend; altengl.** thousand, thousand, thusend, **ags.** þūsend, **goth.** þusundi, **alts.** thūsint, thūsundig, **altfrs.** thūsend, **nnd.** dūsend, **ndl.** duizend, **altn.** þūsund, **schwd.** tusend, **dän.** tusind, **ahd.** thūsunt, tūsent, **mhd.** tūsent, **nhd.** tausend; **entsprechende ausdrücke finden sich besonders auf dem lettoslav. gebiete wie altslav.** tysanscha, **russ.** tysjatscha, **poln.** tysionc, **litth.** tukstantis, **woher die german. ausdrücke erst entlehnt zu sein scheinen; vgl.** Weigand 2, 869; Dief. 2, 713; Schleicher V. Gr. 406; Scherer G. d. d. S. 589 f.; Fick<sup>3</sup> 525. 767.

**Thrall knecht; altengl.** thral, threl, **ags.** þrael, **altn.** þraell, **schwd. dän.** träl; **vorzugsweise skandinav. ausdrücke; als seitwort altengl.** thrallen, **altn.** þraela, **schwd. dän.** träle; **dazu neuengl. altengl.** thraldom, **altn.** þraeldômr, **schwd. dän.** träldom; **alle weiteren vermuthungen sind unsicher; Grimm Gr. 3, 321: „das altn. þraell glaube ich in dem ahd. dregil, drigil zu erkennen, das in dem nom. pr. wolfdrigil oft erscheint;“ Trench Stud. 124: „Thrall and thraldom descend to us from a period when it was the custom to thrill or drill the ear of a slave in token of**

servitude; a custom in use among the Jews (Deut. 15, 17) and retained by our Anglo-Saxon fore-fathers who were wont thus to pierce at the churchdoor the ears of their bondservants."

**Thrapple** *lufröhre*; bei Levins *wechselnd* thropple, throppil und throttle; bei Hal. 870 thropple: the windpipe und to throttle or strangle; *so erscheint es als eine mundartl. nebenform von throttle, zu welcher allerdings den anlass gegeben haben wird die zusammensetzung altengl. throtebolle, ags. þrotbolla bei Etim. 614.*

**Thrash** *dreschen*; auch thresh *geschrieben*; altengl. threshen, throschen, ags. þrescan, þerscan, goth. þriskan, nhd. dröschchen, döschchen, ndl. derschén, dorschen, altn. þreskja, schwed. tröska, dän. tirske, ahd. drescan, mhd. nhd. dreschen; *über sehr nahe tretende slav. formen einer wurzel trsk in der grundbedeutung schlagen wie böhm. trasti schütteln, tresky süchtigen, sowie über die doch keineswegs sicheren beziehungen zu gr. τέρπειν, lat. terere reiben vgl. bei Diez 2, 719 und Grimm 2, 1401; über die verbreitung des wortes auf das roman. gebiet it. trescare, altfr. trescher, pr. trescar, sp. pg. triscar tansen, mit den füssen unruhig sein, trampeln s. bei Diez 1, 424.*

**Thrave** *haufe, schaar*; bei Hal. 867 thrave: a company, properly of threshers, but applied to any indefinite number; twelve fads of straw; also twenty-four or twelve sheaves of wheat; 868 thrave; altengl. thrave, altn. þreif, schwed. trafwe ein haufen holz, dän. trave ein schock garben: Etim. 616 hat auch ein ags. þraf: manipulus und stellt es zu þrifan, altn. þrifa: s. thrive. für dessen verwandtschaft freilich altengl. thraf, thrave begegnet.

**Thread** *faden*: altengl. thred, thraed, ags. þraed, altfrs. thréd, mnd. mnl. draed, altn. þrádr, þrádr, schwed. träd, dän. traad, ahd. mnd. draes für drahad, nhd. draht: auch böhm. drát: -eigentlich der gewöhnliche faden, von dem verbum ahd. drājan, ags. þrāvan, mnd. draien, mnl. draien ist: vgl. Grimm 2, 1327: Gr. 2, 233; Weiland 1, 236.

**Threap** *streiten, jähzornen, schelten*: vgl. Hal. 867 threap; 868 threap, altengl. threpen, threapen, ags. þreapian: daneben altengl. threapian, threapian, fernor altengl. threan, ags. þrean, þreapian, þreapian, threapian: es scheinen sich aus gemeinsamer et. und verwandtschaftlicher natur des stammes mehrere synonyme aus- und zueinander entwickelt zu haben. vgl. Streibler 1, 351 f.: Grimm 2, 1343 auch das mnd. threapen und das mnl. threapen, threapen.

**Threat drohen**; *altengl.* threaten, threaten, *ags.* þreatian, *mndd.* ôten, *ndl.* droten, *altn.* þreyta, *schwd.* trötta, träta, *dän.* trätte reiten, schelten; *als hauptwort altengl.* thret, threat, *ags.* þreat, *ndd.* drôt; *in einer weiterbildung neuengl.* threaten, *altengl.* retnen, threatnen; *zu dem stammzeitwort ags.* þreótan, *goth.* iutan, *nhd.* ver-drieszen; *aber wohl aus einer wurzel auch mit m mhd.* drouwen, *nhd.* drohen, dräuen, *ferner mit altn.* þruga, *hwod.* truga, *dän.* true drohen; *vgl.* Etm. 613 ff.; Grimm 2, 1343; Dief. 2, 718 *und die engl.* threap und throe.

**Three drei**; *altengl.* thre, thrie, thri, threo, *ags.* þrí, þrý, eó, *alts.* thria, thrie, *altfrs.* thrê, thria, thriu, *ndd.* dre, *ndl.* ie, *altn.* þrîr, þriar, þriu, *schwd.* tre, try, *dän.* tre, *goth.* þreis, ija, *ahd.* drî, drio, driu, *mhd.* drî, *nhd.* drei; *lat.* tres, tria *avon dann romanisch it.* tre, *sp.* tres, *fr.* trois), *gr.* τρεῖς, τρία, *w.* tri, *litth.* try's, *kelt.* tri, *skr.* tri, trajas; *die ursprüngliche unterscheidung der geschlechter ist in den neueren sprachen überall geschwunden*; *vgl.* Dief. 2, 717; Grimm 2, 1369; G. d. d. S. 9 f.; Curtius No. 246; Bopp V. Gr. 2, 66; *dazu dann die abtungen wie* third, thirteē, thirty *und* thrice; *vgl.* Mätzner 1, O. 306. 436.

**Threshold schwelle**; *bei Hal.* 868 threshfod *und* threshwold; O throshel; *altengl.* threshwold, thriswald, therswald, thresh-old; *vgl. die zahlreichen varianten bei* Stratmann 3 592 *und noch* 3<sup>1</sup>, 102; *ags.* þerxold, þerscold, þyrscvold, þeorscvold, escovold, þrescvald; *Grein* 2, 613 *führt dazu an altn.* þreskiöldr, epskiöldre, *isl.* þröskuldr, *vgl. die schwd.* tröskel, *dän.* tärskel, *wie das ahd.* driscufli; *diesem letzteren entsprechen sodann mhd.* drischûvel, *mundartl. nhd.* drischaukel, trischaukel, trittscheuflein, *erner ndd.* drüssel, drossel; *vgl. über die verschiedenen formen* Wedgwood 3, 390; Grimm 2, 1437; Br. Wb. 5, 356; Rochholz . Gl. 2, 160 ff.; *am wahrscheinlichsten bleibt immer noch mit rimm Gr.* 2, 332; 3, 431 *anzunehmen, dass der ausdrück aus dem zeitwort ags.* þrescan, *engl.* thresh, thrash *hervorging, nicht auf einer zusammensetzung, sondern auf einer ableitung beruht und vielfach umgedeutet und entstellt wurde*; *die erklärang des begriffs ergibt sich aus der sitte des alten landlebens, am eingange des hauses auf der diele zu dreschen.*

**Thrice dreimal**; *altengl.* thries, *ursprünglich aber nur* thrie, *arien wie ags.* þriva, þriga, *altfrs.* thrîa, thrija, *alts.* thrijo, triwo; *die form thries, thrice ist erst den andern sahladverbien*

once, twice *nachgebildet und nicht als spur ältester adverbialbildung ansusehen*; vgl. Bopp V. Gr. 2, 65; Stratmann<sup>3</sup> 593; Mätzner 1, 436 und wegen des stammes *three*.

**Thrift gedeihen, glück**; *altengl. thrift, altn. þrift; dann thrifty, altengl. thrifti, über dessen begriffsentwicklung Trench Gl. 208 handelt; über den stamm s. unter dem seitwort thrive.*

**Thrill durchdringen, durchbohren**; bei Hal. 869 *thrile: to pierce through; thrilly: thrilling; 871 thrull: to pierce; altengl. thrillen neben thirlen, thurlen, ags. þyrlian; s. das weitere unter der nebenform thirl.*

**Thring drängen, dringen**; bei Hal. 869 *thringe: to thrust, to crowd; altengl. thringen; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 593; Mätzner 1, 390; ags. þringan, alts. thringan, nhd. ndl. ahd. mhd. nhd. dringen; altn. þryngva; vgl. Grimm 2, 1413; Dief. 2, 716 und das engl. throng.*

**Thrive gedeihen**; *altengl. thrive, thrifen; ein entsprechendes ags. þrifan hat sich nicht gefunden, so dass das wort zunächst skandinavisch zu sein scheint; altn. þrifa, þrifask, þrifaz ergreifen, erheben, stark werden, schwed. trifvas, dän. trives, fries. triwe gedeihen, wachsen; Grimm Gr. 2, 14 No. 134; Stratmann<sup>3</sup> 593; Mätzner 1, 398; vgl. thrift; die aneignung des ausdrucks im engl. mag erleichtert worden sein durch die nahe berührung mit dem ohnehin wohl verwandten ags. drifan, engl. drive; vgl. Dief. 2, 640.*

**Throat kehle**; *altengl. throte, ags. þrote, ahd. droza, mhd. drozze, nhd. selten noch drosz, droszel, drüssel; vgl. throttle; Grimm 2, 1435. 1438; der ausdruck wird gestellt zu dem ags. þreótan, goth. þriutan; Etm. 613; Dief. 2, 340. 718; auf das roman. gebiet drang das ahd. droza, drozza in den it. strozza kehle, strozzare erwürgen; Diez 2, 72; übrigens erinnern diese noch mehr an das mhd. strozze, altfrs. ndl. nhd. strôte, strot kehle, mit dem man weiter verglichen hat das gleichbedeutende altn. strup, schwed. strupe, dän. strube; noch mundartl. engl. stroop: the gullet; Hal. 820; auch stroupe, strowpe, altengl. strupe; Stratmann<sup>3</sup> 539.*

**Throb klopfen**; *altengl. throbben; Stratmann<sup>3</sup> 593; der weitere ursprung des wortes muss noch als unaufgeklärt gelten; denn weder die annahme blosser lautmachung genügt, noch die verweisung auf gr. θροῦσθαι, auf lat. trepidare, auf schwed. drabba oder auf engl. throw up.*



**Throe** *schmerz, todesangst; pein leiden; altengl. throwe, thrawe, ags. þreá, altn. þrâ, ahd. drawa, drôa, drô; zu dem zeitwort ags. þreóvan: premere; þrovian: pati; vgl. wegen mancherlei berührungen ähnlicher stämme die altengl. ausdrücke bei Stratmann<sup>3</sup> 590 ff. und das engl. threat.*

**Throne** *thron; wie fr. trône, it. sp. trono, pg. throno, nhd. thron, dän. trone, aus dem lat. gr. thronus, θρόνος; mit den gr. θράνος, θρήνος, θράω zu skr. dhar tragen; Curtius No. 316.*

**Throng** *gedränge; altengl. throng, thrang, ags. ge-þrang, ndd. ndl. drangh, drang, altn. þraung, schwed. trång, dän. trang, mhd. dranc, nhd. drang; aus dem stamme der vergangenheit von thring; als zeitwort ist neuengl. throng auch an die stelle des veralteten thring getreten; altengl. thrangien, noch mundartlich bei Hal. 867 thrange: to crowd, to squeeze; vgl. weiter die abgeleiteten zeitwörter altengl. threngen. bei Bosw. auch ags. þrengan, altn. þrengja, schwed. tränga, dän. tränge; ahd. drangon, mhd. drangen, drengen, nhd. drängen; s. Grimm 2, 1333. 1336; Dief. 2, 716.*

**Throstle** *drossel; altengl. throstel, throstil, thrustele und wie noch jetzt zuweilen thrustle; vgl. thrush; ags. þrostle, þrosle, dän. drossel, ahd. droscila, drossela, drosla, mhd. droschel, trostel, troschel, nhd. drossel, droschel, drostel; vgl. Grimm 2, 1435; in throstling bräuneartige krankheit tritt eine vermischung ein mit throttle; vgl. die beiden nhd. drossel als bezeichnung des vogels und der kehle.*

**Throttle** *kehle; erdrosseln; weiterbildung von throat; mhd. druzzel, drüzzel, nhd. drossel, trossel, trussel, trüssel; als zeitwort altengl. throtlen, nhd. drosseln; s. Grimm 2, 1437; Weigand 1, 260; wegen vermischung mit einem anderen stamme auch throstle.*

**Through** *durch; in verkürzter form thro', in vollerer thorough; altengl. thruh, thorouȝ, thoruz, thoru, thorou, thorowe, thourh, thureȝ, thurh, thurf; ags. þurh, þyrh, þerh, goth. þairh, alts. thurh, thuru, altfrs. thruch, truch, neufrs. troch, dör, ndd. dorch, dör, dör, ndl. door, deur, ahd. duruh, durh, mhd. durch, durh, dur, nhd. durch; Grimm 2, 1568: „da durch auf den begriff des durchdringens, sumal des gewaltsamen, des durchbohrens hinweist, so stimmt dazu das goth. þairko, ahd. derha, ags. þyrel, þyrl, mhd. dürkel, und man darf das gr. τρώω, τρεύω, lat. tero damit in verbindung bringen,“ vgl. thirl; Mätzner 1, 449; Koch 2, 371; Stratmann<sup>3</sup> 596; im allgemeinen*



**Thrust** stossen, werfen; die geschichte des worts ist nicht ganz aufgeklärt; mundartlich begegnet es in den formen *thrist*, *thraste*, *threste* und mehrere ausdrücke mögen zusammengefloßen sein; *altengl.* *thrusten*, *thristen*, *thresten*, *altn.* *þrista*, *þrýsta*: *cogere*, *urgere*, *trudere*; daneben *altengl.* *thrästen*, *thresten*, *ags.* *þræstan*: *torquere*; vgl. Mätzner 1, 380; Stratmann<sup>3</sup> 590. 594; nicht oder doch erst entfernt zusammen hängt es mit dem adjektiv *ags.* *þriste*. *ndd.* *driest*, *nhd.* *dreist* *kühn*, *muthig*, welches im *engl.* keine spur hinterlassen zu haben scheint.

**Thumb** daumen; *altengl.* *thumbe*, *thombe*, *thoumbe*, *thome*, *thoume*, *thume*, *ags.* *þûma*, *altfrs.* *thûma*, *ndd.* *duum*, *ndl.* *duim*, *altn.* *þumalfingr*, *norw.* *tume*, *schwed.* *tumme*, *dän.* *tommelfinger*, *ahd.* *dûmo*, *mhd.* *dûme*, *ahd.* *daume*, *daumen*; Grimm 2, 845; Curtius No. 247 stellt es mit *gr.* *τύλος* *schwiele*, *lat.* *tuber*, *tumor*, *tumere*, *skr.* *tâumi*: *valeo*, zu einer *ws.* *tu*, *tv* in der bedeutung *schwellen*, *wachsen*, *gross sein*.

**Thump** puff, bumsen; der ausdruck scheint wesentlich *lautnachahmend* zu sein, etwa wie unsere *nhd.* *bumsen*, *plumpsen*, welche einen dumpfen schall bezeichnen; das *nhd.* adjektiv *dumpf* entspricht doch nur zufällig in der form und gehört eher mit *engl.* *damp* zusammen; vgl. Wedgwood 3, 393; Grimm 2, 1523.

**Thunder** donner; *altengl.* *thunder*, *thouder*, *thoner*, *thuner*; vgl. wegen des eingeschobenen *d* bei Mätzner 1, 190; *ags.* *þunor*, *alts.* *thunar*, *altfrs.* *thuner*, *tonger*, *ndl.* *donder*, *ndd.* *dunner*, *dunder*, *altn.* *dunr*, *duna*, *schwed.* *dunder*, *thordön*, *dän.* *dunder*, *torden*, *ahd.* *donar*, *mhd.* *doner*, *duner*, *nhd.* *donner* und mundartlich *dunner*, *donder*, *dunder*; es gehört mit den *ags.* *þunjan* und *þenjan*, den *lat.* *tonare*, *tenere*, *tendere*, *gr.* *τελνειν*, *goth.* *þanjan*, *skr.* *tanomi* zu einer wurzel *tan* mit der bedeutung: *dehnen*, *spannen*, *tönen*, so dass der donner ursprünglich die spannung der luft zu bezeichnen scheint; Grimm 2, 1237; Curtius No. 230; Bopp V. Gr. 3, 200; zu dem entsprechenden *lat.* *tonitru* gehören die roman. ausdrücke *altsp.* *tonidro*, *neusp.* *trueno*, *it.* *trono*, *tuono*, *fr.* *tonnerre*; vgl. Grimm Kl. S. 2, 402—438; über die mythologischen beziehungen und die götternamen *altn.* *þorr*, *add.* *donar*, *kelt.* *toran*, *taran*, auch Grimm Myth. 1, 151 ff.

**Thursday** donnerstag; *altengl.* *thunres dái*, meist aber *thores dai*, *thurs dei*, *thors dai*; *ags.* *þunres däg*, *altn.* *thorsdagr*, *schwed.* *dän.* *torsdag*, *ndl.* *donderdag*, *ahd.* *toniris* (*donares*) tag, *mhd.* *donrestac*, *nhd.* *donnerstag*; die *engl.* form ist unter skandinav.

*einfluss entstanden zu denken; vgl. theils* Grimm 2, 1252; *Bouterwek* Caedm. CXV; *theils die lat.* dies Jovis, *it.* giovedi, *sp.* juéves, *fr.* jeudi.

**Thus 1.** so; *altengl.* thus, thos, thous, *ags.* þus, *alts. allfr.* thus, *ndl. ndd.* dus; *ahd. mhd.* sus, *ndd.* sūs; *aus dem demonstrativstamm entwickeltes adverbium; vgl.* Grimm Gr. 3, 63.

**Thus 2.** tannenbalsam, weihrauch; *lat.* tus, thus weihrauch.

**Thwack schlagen;** *Levins hat* thwacke: fustigare; *das wort ist etwa entstanden aus einer vermischung des altengl.* thakken, *ags.* þaccian *streicheln, und altengl.* twicchen, *neuengl.* twitch, twick; *Koch* 1, 105; *noch weniger klar ist der ausdrück in anderen bedeutungen; Hal.* 872; *eine nebenform hat er* 925 whack: to strike, to beat.

**Thwaite rodeland;** *Hal.* 872 thwaite: land, which was once covered with wood, brought into pasture or tillage; an assart; *vielfach in Ortsnamen; der ausdrück hängt wohl zusammen mit thwite schneiden, sofern dieses von dem aufbrechen, roden des landes gebraucht wäre; thwaite bezeichnet auch eine art fisch und in beiden bedeutungen begegnet dafür twaite, das ohne nachweis von Mahn als norm. fr. bezeichnet wird.*

**Thwart quer, verkehrt, kreuzen;** *altengl.* thwert; *skandinav. herkunft von dem adverbial gebrauchten neutrum altn.* þvert, *schwd.* tvärt, *dän.* tvert, *zu altn.* þverr *quer, schwd.* tvär, *dän.* tver, *ags.* þveor, þveorh, *goth.* þvairhs, *ndd. ndl.* dwer, dweer, *ahd.* duerh, twerh, *mhd.* twerch, twer, *nhd.* zwerch, *neben mhd.* querch, *nhd.* quer; *als seitwort bei Hal.* 872 thwarte: to fall out or quarrel; to thwart the way: to stop one in the way; *altengl.* thwerten, *mhd.* twerhen; *vgl.* *Dief.* 2, 720; *Weigand* 2, 444. 1168; *Mätzner* 2, 348 *und queer.*

**Thwite schneiden;** *bei Hal.* 872 thwite: to cut, to notch; 928 white: to cut wood; *altengl.* thwiten, *ags.* þvitan, *woru Grein* 2, 612 *vergleicht altn.* þvita, þveita: securis; þviti, þveitr: lapis; *eine ableitung davon ist thwittle messer, altengl.* thwitel, *in einer nebenform whittle.*

**Thyme thymian;** *ehemals auch thime; wie die fr.* thym, *pr.* thimi, *it.* timo *aus dem lat. gr.* thymum, thymus, *θύμον, θύπος zu θύειν opfern, wie opfer duften; vgl. das nhd.* thymian *von dem gr.* θυμιαμα *räucherwerk; Weigand* 2, 887.

**Tick 1.** holzbock, schaflaus; *Levins hat* ticke: pediculus; *altengl.* tike, teke, *ndl.* teke, teek, *ndd.* têke, taeke, *mhd.* zeche,

*ad.* zecke, zücke; *danach auch it.* zecca, *fr.* tique; *s.* Br. Wb. 47; Weigand 2, 1127; Diez 1, 449; Schwenck 761: „von zecken ist dieses insekt seinen namen als ein sich in die haut beissendes und blut saugendes, verwandt mit tekan;“ vgl. Dief 2, 665 f. und gegen eines anderen *altengl.* tike Hal. 874 und tike 2.

**Tick 2.** *bettüberzug, zieche; dazu in derselben bedeutung* *iken, ticking; ndl.* tijk, *ahd.* ziechâ, *mhd. nhd.* zieche; *fr.* toie, tie; *nach* Diez 2, 433 *alle von dem lat.* theca, *gr.* θήκη *behält-* *ss, hülle, Futteral.*

**Tick 3.** *ticken; ndl.* tikken, *ndd. nhd.* ticken; *wesentlich wohl* *utnachahmend wie die ablautende formel engl.* tick-tack, *'fr.* tac, *nhd.* ticktack; *doch vgl.* tickle und Weigand 2, 887; *ef.* 2, 665.

**Tick 4.** *rechnung, borg, auf borg nehmen; es ist wahr-* *scheinlich nur eine verkürzung von ticket zettel, rechnung; vgl.* *al.* 873.

**Ticket** *billet, zettel, rechnung, etiquette; vgl.* Hal. 873 und *ck 4.; das wort ist nicht sehr alt, weder bei Levins noch bei* *akespeare zu finden und so wohl aus dem neufr.* étiquette, *cht aus dem älteren estiquette verkürzt; s.* etiquette.

**Tickle** *kitzeln; altengl.* tikeln, *neben dem adjektiv tickle.* *engl.* tikel, tikil, tekel *kitslich; das zeitwort erscheint zunächst* *s verkleinerung von tick 3. in der bedeutung leise berühren;* *l.* Weigand 2, 887 und Dief. 2, 665; *andererseits berührt es sich* *ch nahe mit den synonymen kittle und tingle.*

**Tide** *zeit, fluthzeit, fluth; altengl.* tide, *ags. alts. altfrs.* tîd, *'d.* tied, *ndl.* tijd, tij, *altn.* tîð, *schwd. dän.* tid, *ahd. mhd.* zit, *d.* zeit; *als zeitwort tide, altengl.* tiden, *ags.* tîdan, *altn.* tîða, *sammengesetzt betide. altengl.* bitiden; *dazu als ableitungen* *dy, altengl.* tidi, *altnndl.* tijdigh, *ahd. mhd.* zîtic, zîtec, *nhd.* itig, *ferner tiding, altengl.* tidinge, *nhd.* zeitung, *neben altengl.* lende, tithinde, *altn.* tîðindi. *dän.* tidende, *schwd.* tidning; *ver-* *athungen über den wenig aufgeklärten stamm s.* bei Dief 2, 662 *ter dem goth.* teihan, *ags.* tîhan; Fick<sup>2</sup> 756; vgl. time.

**Tie** *knüpfen, knoten, band; bei* Hal. 855 tee; *altengl.* tien, *ghen.* teien, tezen, *nach* Etm. 532 *ags.* tîau, tÿau, tÿgan, tēgean; *s hauptwort altengl.* teze, *ags.* tēge, tÿge; *wohl zu dem stamme* *n goth.* tiuhan, *ags.* teóhan, teón, *nhd.* ziehen *gehörig; vgl.* bei *ef.* 2, 672.

**Tier 1.** *einer der knüpft; gewöhnliche ableitung von tie, die aber, auf sachen angewendet, sich leicht mit tier 2. und tire mischen konnte.*

**Tier 2.** *reihe; Grein 2, 535 hat ags. tiér, welches zu scheiden ist von dem altengl. tir schmuck, ruhm, ags. tîr, alts. tîr, altn. tîrr; vgl. die ahd. ziari, mhd. ziere, nhd. zier; Weigand 2, 1141; aber auch altfr. tiere, pr. tieire; Diez 2, 439; vgl. tire.*

**Tierce ters, drittelpipe; fr. tierce, pr. tersa, sp. terciá, u. terza, von dem lat. tertius, fr. tiers, über dessen stamm zu vergleichen sind die germanischen three und third; dazu dann tiercet, fr. tercet, sp. terceto, it. terzetto; ferner tiercel, auch mehr angeeignet tercel, tarsel, tassel: the male hawk, as being one third less than the female; it. terzuolo, sp. torzuelo, pr. tersol. tresol, fr. tiercelet, mhd. terze, terzel, von dem lat. tertius, tertiolus; Diez 1, 414: „weil nach der sage das dritte im nest ein männchen ist;“ vgl. Hal. 859; Lexer 2, 1428; Weigand 2, 874 unter dem vom stossvogel auf eine schusswaffe übertragenen namen nhd. terzerol, it. terzeruolo.**

**Tiff 1.** *schmücken, putzen; bei Hal. 873 tife: to dress or put in order; tiff: to deck out, to dress; altengl. tiffen, altfr. tiffer. tifer, neufr. attifer; Burguy 3, 366; nach Diez 2, 439 vom nld. tippen die haarspitzen verschneiden, sofern man ein gleichbedeutendes hochdeutsches zipfen annehmen darf; anders Dief. 2, 659 unter dem goth. taujan machen, thun.*

**Tiff 2.** *trank, trunk; bei Hal. 873 tiff: a draught of liquor, thin small beer; 874 tift; beide formen auch in der bedeutung von ärger, ärgern, reisen; in dem ersten sinne erinnert der ausdruck an tip und tippel.*

**Tiffany** *seidengaze; altengl. tiffenay, bei Hal. 874 tiffany: a portable flour sieve; man erklärt es aus tiff 1. oder als eine entstellung des fr. diaphane, it. diafano, gr. διαφανής durchscheinend.*

**Tigre** *tiger; altengl. fr. tigre und so in den übrigen romanischen, wie mit geringen veränderungen in allen neueren sprachen aus dem lat. gr. tigris, τῑγρίς, welches seinerseits beruhen soll auf dem pers. tir pfeil.*

**Tight** *dicht, fest; altengl. schon tiht neben thiht; auch bei Hal. 865 thite, thyht; im engl. scheint eine vermischung mit formen des altengl. tighen binden und des altengl. tihtan, tiht auf den anlaut eingewirkt zu haben, so daß*

für das eigentlich zu erwartende thight; *ndl.* digt, *altn.* þéttr, þjettr, *schwed.* dän. tät, *mhd.* dihte, *nhd.* deicht, gewöhnlich aber dicht; s. Weigand 1, 244; Grimm 2, 909. 1055: „es gehört zu *dihan* gedeihen, heranwachsen, bezeichnet das fest zusammenhängende, zusammengedrückte und geht in den begriff von fest, hart, gediegen über;“ vgl. tie und thick; im allgemeinen Dief 2, 672. 700, auch über die nahe berührung und mischung verschiedener stämme.

**Tike 1.** landmann, bauer; es scheint dasselbe wort wie *teague* bauer, ursprünglich keltisch zu sein; *bret.* ti haus, *tiek* hausherr, *tiegez* hausfrau.

**Tike 2.** hund; *altengl.* tike, tyke, *altn.* tik, *schwed.* tik hündin, schlechter hund; Grimm G. d. d. S. 27; Hal. 874 hat tyke, tike: a common sort of dog, an old horse or mare, a small bullock; über ein anderes altes tike, teke *holsbock* vgl. tick 1. und über alle diese wörter bei Koch 3<sup>2</sup>, 11 f.

**Tilbury** eine art kabriolet; auch *tilburgh* geschrieben; jedenfalls ein neueres auf einem eigennamen beruhendes wort, wahrscheinlich nach der festung *Tilbury-fort* in der grafenschaft *Essex*, *England*.

**Tile** riegel, *altengl.* tile, tigel, tegale, *ags.* tigel, tigele, nach dem *lat.* tegula, zu dem *seiwort* tegere decken; vgl. thatch; der *lat.* ausdruck verbreitete sich gleichmässig auf *german.* und auf *roman.* gebiete: *altn.* tigull, tigl, *schwed.* tegel, *dän.* tegl, *ndd.* *ndl.* tegel, teil, *ahd.* ziegäl, ziegälâ, *mhd.* *nhd.* ziegel; *it.* tegola, tegolo, *sp.* teja, tejo, *pg.* telha, *pr.* teule, *altfr.* teule, *neufr.* tuile; vgl. Weigand 2, 1140; Diez 2, 414; über unser auf demselben grunde beruhendes *nhd.* tiegel pfanne bei Weigand 2, 888.

**Till 1.** bis; *altengl.* til, vereinselt auch *ags.* til, eigentl. aber skandinavisch, *altn.* til, *schwed.* till, *dän.* til, *altfrs.* til, thil; desselben stammes wie das adjektiv *goth.* tils passend, *ags.* til, das substantiv *ahd.* cil, *mhd.* zil, *nhd.* ziel und das *seiwort* *ags.* tilian; vgl. Mätzner 2, 336; Dief. 2, 666 f. und till 2.

**Till 2.** ackern, pflügen; *altengl.* tillen, tilien, teolien, *ags.* tilian, teolian streben, bereiten, pflegen; *alts.* tilian, *altfrs.* tilia, *ndd.* *ndl.* telen, *ahd.* zilon, zilen, *mhd.* zilen, ziln, zillen, *nhd.* ziclen streben, ringen, einrichten; die begriffsentwicklung verlief etwa in den bedeutungen der *lat.* *nuti*, *operam dare*, *curare*, *colere*, *colere terram*; doch scheint hier mancherlei zusammengeflossen zu sein; vgl. ~~am~~ dortl. bedeutungen bei Hal. 874 und die ver-



*schiedenen altengl. tilien, tillen, auch für tullen und telden bei Stratmann<sup>3</sup> 558. 562. 577; über weiteren ursprung bei Weigand 2, 1130. 1140 unter nhd. zeile und ziel, sowie Dief. 2, 667.*

**Till 3. schublade, geldkasten; es ist wohl erst verkürzt aus dem in gleicher bedeutung vorkommenden tiller und dies gehört vielleicht zu dem engl. tillen, tullen ziehen, ansehen, wie drawer schubkasten zu draw ziehen; Wedgwood 3, 397 erinnert an ndl. tillen in die höhe heben, bewegen; sehr zweifelhaft in den meisten bedeutungen bleibt natürlich auch tiller; vgl. till 2.; till wicke. bei Hal. 874 tills: pulse, lentil scheint nur verkürzt zu sein aus lentil.**

**Tilt 1. zelt, zeltdecke; altengl. telt, teld, ags. teld, altn. telde, ndd. telt, altn. tialt, schwed. tält, tjäll, dän. telt, ahd. mhd. nhd. zelt; vgl. dazu altengl. telden, tilden, tillen und noch mundartlich neuengl. tild, till, tile aufspannen, von einem ags. teldan decken; Weigand 2, 1133.**

**Tilt 2. sich neigen, neigen; altengl. tilten; das wort hat aber noch eine menge anderer bedeutungen, von denen die wenigsten sich klar legen lassen; wegen tilt bedecken vgl. tilt 1.: tilt hammern, stossen, kämpfen, turnieren, wanken, meist auch mit entsprechenden hauptwörtern erinnert einigermaßen an ags. tealt schwankend, altn. tölta, ahd. mhd. nhd. zelten wiegend gehen; vgl. hierüber bei Weigand 2, 1133; ferner wieder an altfrs. tilla, ndl. ndd. tillen in die höhe heben, dän. tylde giessen, füllen, zapfen; vgl. Hal. 874; Br. Wb. 5, 68; Dief. 2, 667; Wedgwood 3, 397; erst aus einer eingehenden untersuchung aller einschlägigen ausdrücke kann sich genaueres ergeben.**

**Timber bauholz; altengl. ags. altfrs. timber, alts. timbar, ndl. ndd. timmer, altn. timbr, schwed. timmer, dän. tømmer, ahd. zimbar, mhd. zimber, nhd. zimmer in den bedeutungen: bauholz, bauwerk, gebäude, wohnraum; als zeitwort altengl. timbren, timbrien, ags. timbrian, altn. timbra, ahd. zimberen und schon goth. timrjan; in der wurzel entsprechend den gr. δέμειν, δόμος, lat. domus, altslav. domu, skr. dhaman, dama, wurzel dam; vgl. Dief. 2, 669; Curtius<sup>3</sup> 220; Fick<sup>3</sup> 756. Timber als bezeichnung einer bestimmten anzahl von fellen kehrt wieder als mhd. zimber. nhd. zimmer, altn. timbr, schwed. ndd. timber, mlat. timbrium, fr. timbre; es ist wahrscheinlich von dem altn. timbr ausgegangen, welches erst bauholz. dann einen haufen holswerk und so auch ein bestimmtes mass bezeichnete; vgl. Weigand 2, 1143; Diez 2, 439.**

*Dagegen zeigt das engl. auch spuren von einem anderen, ursprünglich romanischen ausdrücke; timber pauke, wappenhelm ist nämlich das altengl. fr. timbre, welches auf dem gr. lat. τύμβανον, tympanum beruht und die bedeutungen entwickelt: handpauke, glocke, klang, helm; so auch sp. timbre, ndl. timbre; s. auch darüber Diez 2, 439; doch trat hier leicht mischung verschiedener ausdrücke ein, wie denn timbrel zunächst auf it. tamburello, sp. tamboril, vgl. tabor, zurückgeführt wird; s. ausserdem tymbal und im allgemeinen Dief. 2, 669.*

*Time seit; altengl. time, ags. tīma, altn. tīmi, schwed. tima, time, timma, timme, dän. time in den bedeutungen: seit, stunde, mal; auch ir. gael. tīm; dasu als zeitwort altengl. timen, ags. ge-tīmian, altn. tīma, schwed. tima, dän. times geschehen, begegnen; man hat es zusammen mit tide gestellt zu dem stamme des ags. tīhan anseigen, sagen; vgl. Etm. 535; Grimm Gr. 2, 258; Myth. 751; Dief. 2, 662.*

*Tin sinn; altengl. ags. tin, altnndl. tin, ten, neundl. tin, ndd. tinn, altn. tin, schwed. tenn, dän. tin, ahd. mhd. zin, nhd. zinn; auf dem roman. gebiete ist die bezeichnung neufr. tain, étain, altfr. estain, pr. estanh, pg. estanho, sp. estaño, it. stagno, mlat. stagnum, lat. stannum und diesen entsprechen die kelt. namen gael. staoin, armor. stean, sten, corn. staen, welsch ystaen, ir. stan; aber die german. ausdrücke hängen wohl weder damit noch mit skr. tschîna blei zusammen; vgl. Weigand 2, 1146; Fick<sup>2</sup> 756; Diez 1, 397.*

*Tind anzünden; bei Hal. 875 tind und tine: to kindle, aber 855 auch teen, teend: to light a candle; altengl. tenden, ags. tendan, goth. tandjan, schwed. tända, dän. tände; vgl. daneben goth. tundnan sich entsünden, sowie die ahd. zundan, mhd. nhd. zünden; man nimmt als stammwort an ein goth. tindan; s. Weigand 2, 1159; eine weitverbreitete ableitung ist tinder, bei Hal. 894 tunder, schott. tounder, altengl. tender, tinder, tunder, auch schon ags. nach Etm. 526 tender, tynder, tyndre, ndl. tonder, ndd. tunder, altn. tundr, schwed. tunder, dän. tönder, ahd. zuntra, zundera, mhd. nhd. zunder; aus dem german. auch in das roman. gebiet gedrungen altfr. tondre; Diez 2, 441; der german. ausdrück ist theils auf skr. dah, danh brennen, theils auf kelt. wörter wie tân, teine feuer zurückgeführt worden; vgl. Dief. 2, 657 f.*

*Tine 1. entsünden; Hal. 875 tine: to light, to kindle; es ist in diesem sinne nebenform von tind, musste aber bildlich gebraucht*

s. *attire* und *tire* 1., sowie Diez 1, 415; 2, 439; Mätzner 1, 211f. und Dief. 2, 655.

**Tirwit** *kibitz*; doch wie *pewit*, bei Levins tuit, wesentlich eine den schrei des vogels nachahmende benennung.

**Tissue** *gewebe*; fr. *tissu*, *tissue* *gewebe*, *gewebt*, particip des veralteten *tistre*, von dem lat. *texere* *weben*; dazu neufr. *tisser* *weben*, *tisserand* *weber*.

**Tit** *klepper*, *kleines thier*, *vögelchen*, *hure*; bei Hal. 877 *tit*: a horse, a bit, a morsel, a nice small girl; der grundbegriff scheint danach die kleinheit zu sein; vgl. altn. *tita*: a tender thing und das engl. *tittle*; sonst begegnet *tit* mundartl. entstellt für *teat* und für *this*; vgl. wegen des letzten die skandinav. formen *detta*, *dette*, die nld. *ditte*, *dit* des demonstrativpronomens, sowie das engl. *that*, mundartl. *tat*.

**Tithe** *zehnte*, *zehnten*; altengl. *tethe*, *tiethe*, *teothe*, ags. *teōða*, altn. *tiundi*, *tiondi*, alts. *tehando*, goth. *taihunda*, ahd. *zehanto*, zu *ten*, wovon sonst als gewöhnliche ordinalzahl altengl. *tend*, *tende*, *tenthe*, neuengl. *tenth*.

**Titmouse** *meise*; altengl. *titmase*, *titemose*; aus *tit* *kleiner vogel* und *mouse*, altengl. *mose*, *mase*, ags. *māse*; vgl. unter *mouse*; *tit* könnte übrigens auch lautmachung sein; ähnlich die vogelnamen *titlark*, *titling*.

**Titter** *kichern*; bei Hal. 877 *titter*: to tremble, to seesaw; altengl. *titeren*; so entsprechen auch dem sinne nach altn. *titra*, ahd. *zitterōn*, mhd. *ziteren*, *zittern*, nhd. *zittern*; s. Weigand 2, 1150; Fick 2 756; vgl. ausserdem wegen des jedenfalls unter einfluss der lautmachung entstandenen wortes ausdrücke wie die engl. *tattle* *schwätzen*, *twitter* *zwitschern*, *tittle-tattle* *geschwätz*, selbst *tatter* und *totter*; Koch 3 1, 166.

**Tittle** *pünktchen*; wenn auch etwa vermischt mit *tittle*. altengl. *title*, altfr. *title*, neufr. *titre*, lat. *titulus*, so doch zunächst verkleinerung von *tit*; vgl. das nhd. *tüttel punkt* bei Weigand 2, 929; in *tittle-tattle* gehört es mit *tattle* und *titter* zusammen.

**Tiver** *röthel*; Hal. 878 *tiver*: red ochre; altengl. *teafer*, ags. *teafor*: minium; als zeitwort schon ags. *tifran*, âtefrian, âtäfrian: *depingere*; Grein 2, 526; der weitere ursprung ist dunkel.

**To** *zu*; altengl. *to*, ags. *tô*, alts. altfrs. *tô*, *te*, nhd. *to*, *te*, nld. *toe*, *te*, ahd. *zuo*, *za*, *zi*, *ze*, mhd. *zuo*, *ze*, nhd. *zu*, goth. mit abweichendem anlaut *du*; am genauesten entsprechen ausserdem slav. und kelt. *do*; über weiteren, wenn auch keineswegs ganz

**Klaren zusammenhang mit lat. ad, den gr. suffixen *δς, δι, skr. dhi* vgl. Grimm Gr. 3, 254; Dief. 2, 631; Curtius<sup>3</sup> 219; Fick<sup>2</sup> 85; Weigand 2. 1155; nur eine scheideform davon ist das adverbium *too*, wie theilweise in den anderen sprachen eine ähnliche durch die verschiedenheit des tons und der bedeutung hervorgerufene trennung begegnet.**

**Toad kröte; bei Hal, 846 tadde, taed, bei Levins tode, altengl. tode, tade, tadde, ags. tādīe, tādige; Etm. 530 fragt: „a tīhan, quasi pluviam indicans?“ vgl. tadpole; der weitere ursprung ist dunkel, die einzigen bezeichnungen des thiers, welche auf den verwandten gebieten einigermaßen nahe treten, sind dän. tudse, schwed. tåssa, tossa, die man wegen der hässlichen gestalt des thiers zusammengestellt hat mit altn. tad mist; vgl. bei Hal. 846 tad: excrement; dem engl. worte noch ferner liegt das dän. tude heulen; Wedgwood 3, 403 bemerkt: „The name of the toad is generally taken from the habit of the animal of puffing itself up with wind“ und verweist dann auf altn. tutna: to swell, mundartlich engl. tote: to bulge out, bei Hal. 883; aber das genügt alles nicht zur erklärang des ags. tādīe.**

**Toast rösten; altengl. toost geröstet; Levins hat bereits toste: torrere, assare und toste: offa, tostura; altfr. toster, toste, tostée, sp. pg. tostar, von dem lat. tostus geröstet, zu torrere rösten, dörren; toast trinkspruch, welches als fremdwort in die anderen sprachen dringt, soll seine erklärang darin finden, dass ein gerösteter schnitt in den becher gethan ward; vgl. Heyse 921; Weigand 2, 889; das ist immer noch wahrscheinlicher, als eine von Wedgwood 3, 404 angenommene entstellung aus dem nhd. stosz an.**

**Tobacco taback; sp. tabaco, it. tabacco, fr. tabac, nhd. toback, taback; das wort ist von Amerika zunächst nach Spanien gekommen und bezeichnete bei den Indianern ursprünglich die rolle, röhre, pfeife, aus welcher sie das kraut rauchten; Diez 1, 405; Weigand 2, 854; über tabacconist tabackshändler, ehemals tabacksraucher vgl. Trench Gl. 209.**

**Tocsin sturmglöcke; fr. tocsin; vom altfr. toquer, neufr. toucher, vgl. touch, und altfr. sein, seint, pr. cenh, pg. sino, altit. segno, mlat. signum zeichen mit der glöcke, lat. signum zeichen, signal; vgl. sign; Diez 2, 440.**

**Tod busch, bestimmte menge wolle; Hal. 878 two stone of wool; a bush, generally of ivy; auch bei Levins in ähnlichen bedeutungen todde, tode, tod; man erinnert dabei an die skandin.**

*ausdrücke altn. toddi ein stück, tota ein kleiner zweig, schwed. totte ein seil, ahd. zata, zoto, nhd. zotte büschel; vgl. Weigand 2, 1154; in tod: fox ist wohl das thier nur nach seinem buschigen schwanz bezeichnet.*

**Toddle wanken;** Hal. 878 toddle: to walk with short steps, as a child; *es wird wie das gleichbedeutende tottle bei Hal. 883 als nebenform von totter angesehen werden dürfen.*

**Toddy palmenwein;** dann bei Hal. 879 toddy: rum and water; *es soll ein hindostanisches aus târi palmensaft, palmenwein entstelltes wort sein.*

**Toe sehe;** *altengl. too, to, ta, ags. tâ; vgl. noch mundartlich bei Hal. 844 taa: toe; 880 tone: toes; altfrs. tane, nhd. taan, toon, ndl. toon, teen, altn. tâ, schwed. tå, dän. taa, ahd. zêha, mhd. zêhe, zê, nhd. zeh, zehe, mundartl. zohn; nach einigen in der wurzel von tihan; vgl. Fick ² 752; nach anderen mit lat. digitus, gr. δάκτυλος, δέκα zusammenzunehmen; Curtius No. 11: „für die wurzel halte ich δεκ (δεχ) in δέχομαι, woszu sich die bedeutung des worts ähnlich verhält wie die von finger zu fangen;“ Weigand 2, 1127; Rapp No. 128 tak 1. seigen.*

**Together zusammen;** *altengl. to gedere, to gidere, to gadere, to gaedere; Stratmann ³ 234; ags. tô gädere, altfrs. tegadere, mhd. ze-gater und ähnlich wie im engl. altogether verstärkt alze-gater; vgl. gather.*

**Toil 1. arbeiten, mühe;** *altengl. toilen, toylen scheint eine durch ndl. teulen, tuylen hervorgerufene nebenform von till 2, ags. tilian, tulian, teolian zu sein; auch als hauptwort schon altengl. toil; vgl. Stratmann ³ 569; Mätzner 1, 123; Grein 2, 533; Dief. 2, 667.*

**Toil 2. gewebe, netz;** *fr. toile leinwand, vom lat. tela gewebe, zu texere weben; vgl. tissue; dazu dann toilet putstisch, fr. toilette mit der begriffsentwicklung: kleines tuch, tischdecke, putstisch; Diez 2, 440.*

**Token zeichen;** *altengl. token, taken, ags. tâcen, tâcn, goth. taikns, altfrs. têken, alts. têkan, ndl. teiken, teeken, altn. tâkn, teikn, schwed. teken, tecken, dän. tegn, ahd. zeihhan, mhd. nhd. zeichen; nebst den entsprechenden abgeleiteten seitwörtern altengl. toknen, tacnen, ags. tâcnian, goth. taiknjan u. s. w. aus dem stamme des goth. teihan, ags. tihan, lat. dicere, gr. δεικνυμι; s. Curtius No. 14; Dief. 2, 664 und vgl. teach.*

**Toll 1.** *soll, zollen, zoll erheben; bei Levins toule; altengl. tol, ags. toll, alts. tol, altfrs. tolene, tolne, tolen, ndd. toln, toll, ndl. tol, altn. tollr, schwed. tull, dän. told, ahd. zollan, zol, mhd. zol, nhd. zoll, nebst entsprechenden zeitwörtern altengl. tollen, ndl. ndd. tollen, altn. tolla, schwed. tulla, dän. tolde, mhd. nhd. zollen; der germanische ausdruck ist aber selbst erst entlehnt und frühzeitig verkürzt aus mlat. telon, teloneum, tolnetum, von dem lat. gr. telonium, τελώνιον sollhaus, zu gr. τέλος abgabe; einfluss mag dabei der stamm des lat. tollere wegnehmen, erheben gehabt haben; vgl. toll 2.; Weigand 2, 1152.*

**Toll 2.** *wegnehmen, aufheben; auch tol geschrieben; dazu als hauptwort tolt; diese ausdrücke der rechtssprache beruhen unmittelbar auf dem lat. tollere wegnehmen und dem davon gebildeten mlat. tolta: breve quo lis tollitur e curia baronis.*

**Toll 3.** *läuten, geläut; der ausdruck scheint in diesem sinne nicht sehr alt zu sein; Levins hat ihn nicht, bei Shakespeare begegnet er vereinzelt als zeitwort; Mahn vergleicht kelt. tol, tolo: a loud sound, a din; Wedgwood 3, 405 bemerkt: „To toll the bells is when they ring slowly to invite the people into church“ und will es so zusammennehmen mit dem veralteten tole, tolle, altengl. tollen ziehen, anlocken, dessen ursprung übrigens selbst unaufgeklärt ist; man hat erinnert an toll 2., an altn. tolla: haerere, cohaerere, an ags. tolcettan: titillare; die begriffsvermittlung liesse sich schon in verschiedener weise denken, aber die geschichte des worts ist noch zu wenig aufgehell; vgl. Mätzner 1, 212; Stratmann 3 569.*

**Tomahawk** *waffe der Indianer; der name lautet in verschiedenen mundarten der eingeborenen Nordamerika's tomehagen, tumnahegan, tomoihecan; s. Webster und Koch 3<sup>2</sup>, 206.*

**Tomb** *grab; altengl. tombe, tumbe, toumbe, fr. tombe, it. pr. tomba, sp. pg. tumba, von dem nach dem gr. τύμβος gebildeten spätlat. tumba; Diez 1, 416.*

**Tombac** *ein mischmetall; auch tambac geschrieben; fr. tombac, it. tombacco, sp. tumbaga, pg. tambaca, tambaque; als fremdwort auch nhd. tomback; aus dem malay. tambâga, in anderen sprachen Ostasiens auch tumbaga, tembaga; Diez 1, 416; Weigand 1, 894.*

**Tomboy** *wildes mädchen; formerly a mean person, at present a rompant, boyisch girl; von dem aus Thomas verkürzten eigenamen Tom und boy junge; vgl. die ähnlichen bildungen: tomfool, tomrig, tomcat, tomtit.*

**Tome theil**; *fr.* tome, *it. sp. pg.* tomo, *lat.* tomus, *gr.* τόμο; *theil*, *eigntl.* ein abgeschnittenes stück, von dem stamme des *gr.* τέμνειν schneiden.

**Ton 1.** tonne; eine für die besondere bedcutung eines bestimmten gewichts üblich gewordene scheideform von tun.

**Ton 2.** ton, mode; die rein *fr.* nebenform von tone; vgl. auch tune und Mätzner 1, 223.

**Tone ton**; Levins hat toone; wie die *fr. pr.* ton, *it.* tuono, *tono*, *sp.* tono, *ton*, *pg.* tom, aber auch *mhd.* dôn, *nhd.* ton, *ndl.* toon, *schwd.* ton, *dän.* tone beruht es auf dem *lat.* tonus *ton*, *mlat.* gesangweise, *gr.* τόνος accent, spannung, von dem seitwort τέλνειν spannen; die abgeleitete und die ursprüngl. bedeutung zeigt noch die ableitung tonic auf den ton bezüglich; spannend, stärkend; vgl. ton 2. und wegen der urverwandtschaft thunder.

**Tongs sange**; der *sing.* tong ist unüblich; *altengl.* tonge, tange, *ags. altfrs.* tange, *ndl.* tanghe, tange, tang, *ndd.* tange, *altn.* taung, tōng, *schwd.* tång, *dän.* tang, *ahd.* zanka, zanga, *mhd. nhd.* zange; nach den meisten von einem starken stammseitwort *ags.* ge-tingan drängen; vgl. Weigand 2, 1121; Grimm Gr. 2, 61 No. 603; Dief. 2, 674; nach anderen aus derselben wz. wie tear 1. thräne; s. Fick<sup>2</sup> 753.

**Tongue sunge**; bei Hal. 850 tang, *altengl.* tonge, tunge; vgl. über die schreibung gue bei Mätzner 1, 160; *ags.* tunge, *goth.* tuggo, *alts.* tunga, tunge, *altfrs.* tunge, tonge, *ndd.* tunge, *ndl.* tong, *altn.* *schwd.* tunga, *dän.* tunge, *ahd.* zunga, *mhd. nhd.* zunge; *kelt.* teanga, teangadh, *altlat.* dingua (*lat.* lingua, woher dann *it.* lingua, *pr.* lingua, lingoa, *sp. pg.* lengua, *fr.* langue, langage; vgl. language), *skr.* jihvâ aus dihvâ, daghvâ, danghvâ; vgl. Dief. 2, 673; Fick<sup>2</sup> 86. 757; Kuhn 7, 185.

**Too auch, zu, allzu**; *altengl.* too, to, *ags.* tô; s. to, von dem es nur eine scheideform ist; Mätzner 1, 223.

**Tool werkzeug**; bei Hal. 879 tole: a weapon; Levins hat schon toole: instrumentum; *altengl.* tole, tool, tol, *ags. altn.* tōl; man hat vermuthet, dass diese form aus älterem taval zusammengezogen auf dem unter taw und tow berührten stamme des *goth.* taujan machen, bereiten hervorgegangen sei; vgl. Etm. 528; Dief. 2, 659.

**Toom leer**; veraltet und mundartlich; bei Hal. 879 tome; 881 toom; *altengl.* toom, tom, *ags.* tōm, *altn.* tōmr, *schwd. dän.* tom, *ahd.* zōmi; Grein 2, 545; vgl. teem 2.; der weitere ursprung ist unbekannt.



**Toot 1.** *hervorragen, hervorgucken, ausschauen; bei Hal. 881 toot: to pry inquisitively; 883 tote: to look, observe, or peep; altengl. toten, ags. tōtian; Etm. 542; vielleicht ein wort mit toot 2.; vgl. über solchen begriffswechsel peep.*

**Toot 2.** *tuten; bei Levins tute; ein lautmalendes wort; ndl. toeten, tuiten, mhd. tiuten, tüten, nhd. und danach auch nhd. tuten, schwed. tuta, dän. tude.*

**Tooth** *zahn; im plural teeth; s. Mätzner 1, 237; altengl. tooth, toth, plur. teth, ags. tōð, plur. tēð; altfrs. tond, toth, todh, goth. tunþus, alts. ndl. tand, nhd. tand, tån, altn. tönn, schwed. dän. tand, ahd. zand, zan, mhd. zant, zan, nhd. zahn; lat. dens, gen. dentis (davon dann die roman. ausdrücke it. dente, sp. diente, fr. dent). gr. ὀδούς, gen. ὀδόντος, litth. dantis, skr. dantas; meist erklärt als gr. ἔδοντες die essenden, von ἔδω, lat. edere, vgl. eat; wahrscheinlich von der wurzel skr. dā theilen, schneiden, speisen; s. das genauere darüber bei Dief. 2, 675; Weigand 2, 1120; Max Müller 2, 250; Curtius 3 229; Fick 3 87.*

**Top** *spitze, gipfel, oberstes ende; altengl. top, ags. topp, top, altfrs. ndl. top, nhd. topp, altn. toppr, schwed. topp, dän. top, zhd. zoph, zopf, mhd. nhd. zopf; aber auch überall mit dem grundbegriffe des hervorragenden endes gael. kymr. top, it. toppo, sp. tope, altfr. top, neufr. in den ableitungen toupet haarbüschel, toupie kreisel; denn auch top kreisel, altengl. top, altnhd. dop, top, ahd. toph ist wohl nur das zugespitzte holz, möglicher weise unter einfluss des lat. turbo; vgl. Wackernagel Umd. 27. 59; im allgemeinen Weigand 2, 896. 1152; Diez 1, 417; Lexer 3, 1149 f.; s. auch das stammverwandte tip.*

**Tope 1.** *sechen; altengl. und mundartl. begegnet to top off auf einen zug leeren; Hal. 882 hat to top up: to make a finish; so könnte es auf top beruhen; s. auch tippel und tipsy; Wedgwood 3, 407 fasst es in dem sinne von anstossen und vergleicht dann das nhd. topp, neufr. tope als ausruf, zu fr. toper, sp. topar anstossen; vgl. über diese wörter Weigand 2, 896.*

**Tope 2.** *ein hain, heiligthum; nach dem hindost. top hain, skr. thupa ein denkmal, heiligthum; unbekannt ist der ursprung von tope eine art haifisch.*

**Topic** *gegenstand; ursprüngl. adjektiv fr. topique, sp. it. topico, lat. topicus, gr. τοπικός, von τόπος ort; beachtenswerth wegen der begriffsentwicklung, welche im engl. bis zur ganz allgemeinen bedeutung verläuft, während der ausdruck in den übrigen sprachen*

*fast nur fremd- und kunstwort der rhetorik und der medicin geblieben ist; vgl. Webster; Weigand 2, 895; Heyse 923.*

**Topple** *fallen, umstürzen*; Hal. 882, *topple: to fall, to tumble, to tumble in confusion, to cause to fall; wohl eine weiterbildung von top, so dass etwa die grundbedeutung war: kopfüber, mit der spitze zuerst sich neigend fallen.*

**Topsyturvy** *verkehrt*; nach Skinner *entstanden aus tops (heads) in the turf; wahrscheinlicher nach Trench E. 220: Wedgwood 3, 407 aus topsi' to'erway, topside the other way.*

**Torch** *fackel*; bei Hal. 882 *torceis: torches: altengl. fr. torche, pr. torcha, it. torcia, sp. entorcha, antorcha, pg. tocha, altfr. tortia, pg. torcida, pr. tortis, mlat. tortitius, nld. toorts, ahd. dorsche; wohl sicherlich mit Grimm 2, 1303 auf thyrsus, s. torso. vielmehr nach Diez 1, 418 auf lat. tortus, torquere gedreht, drehen zurückführen; also desselben stammes wie tart 2.: tortoise.*

**Tore** 1. *serriss*; altengl. *tore, tor, tar, ags. tär; vergangenheit von tear 2.*

**Tore** 2. *pfühl, wulst*; meist in der unveränderten lat. form *torus*; vgl. über dieses und das trotz abweichender bedeutung wohl damit identische gr. τόπος bei Curtius No. 239: noch ein anderes *tore: the dead grass that remains on mowing land in winter and spring* hat Webster und vergleicht dazu theils *tore 1. iacis* *heut. ausdrücke wie torbruch, schnitt, tori brechen, schneiden.*

**Torso** *rumpf*; fremdwort aus dem it. *torso*; dieses aber bereits aus sp. *torso*, pr. *altfr. tros* auf dem lat. gr. *thyrsus*, *στυγας* *stamm, stengel, strunk*; ebendaher kamen auch ahd. *torso*, *torso*, *ahd. torso, torso*, *ahd. dorse, dorsche stengel*; vgl. Diez 1, 418; Grimm 2, 134; Weigand 1, 235.

**Tortoise** *schnecken*; altengl. *tortice*, zunächst etwa aus altfr. *tortue*, *pr. tortosa* *krümme*, zu lat. *torquere* *drehen*, *tortus* *gebogen*; vgl. *tortu*, nach den *krümmen füssen* heisst das *thier* auch in *pg. tartuga*, *sp. tortuga*, *pr. tortuga*, *tartuga*, *fr. tortue*, *nld. tortue*, *tortue*; Tor 1, 411; vgl. noch *turtle 2.*

**Tory** *engl. partizane*; es ist ursprüngl. ein irisches wort und hat ursprünglich spanienische form: Trench Gl 210: „Tories were a name given by the Irish bogrotters, who were the first to profess to be in the English cause: and from them it passed to those who sought to maintain the English cause at the present vgl. Macaulay H. of

**E.** 1, 253; *ir. gael.* *toir verfolgung, verfolger*; *toir, thoir, tabhair, thabhair geben, gieb her.*

**Toss** *werfen*; das wort, bei Shakespeare nicht selten, begegnet bei Levins noch nicht und ist schwerlich alt; am wahrscheinlichsten beruht es auf kelt. ausdrücken wie welsch *tosio, tosiaw*: *to jerk, toss, snatch*; *tos*: a quick jerk, a toss, a snatch; wenig beachtung verdienen andere verweisungen auf *lat.* *tundere, tusum*, auf unser *nhd.* *stoszen*; eher erinnert noch *toss*: *to harass etwas an das altengl.* *tosen, tasen, taesen*; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 555 und *tease*.

**Tote** *das ganze, gesammtheit*; *lat.* *totum das ganze*; *tote*: *to look, observe, or peep ist die ältere form von toot 1.*; *tote tragen soll ein ursprünglich afrikanisches, durch die neger in Amerika eingeführtes wort sein.*

**Totter** *wanken*; *altengl.* *toteren, wozu* Stratmann<sup>3</sup> 570 *ein altnld.* *touteren vergleicht*; *man darf wohl lautmachung annehmen*; vgl. die *engl.* *doddle, toddle, tottle*, *nhd.* *dottern langsam und schwankend gehen, wie kinder*, *engl.* *dodder, totter, dudder zittern*; vgl. *titter* und Koch 3<sup>1</sup>, 166; Wedgwood 3, 408.

**Touch** *berühren*; *altengl.* *touchen*; die weitere begriffsentwicklung von *touch*, auch als hauptwort, entspricht im ganzen der in den roman. sprachen und zeigt keine besondere schwierigkeit; *neufr.* *toucher*, *altfr.* *toquer*, *sp. pg. pr.* *tocar*, *it.* *toccare*; diese sind nach Diez 1, 416 *herzuleiten vom ahd.* *zuchôn, nhd.* *zucken und dann weiter verwandt mit goth.* *tiuhan*; vgl. Dief. 2, 671; *engl.* *tuck*; Scheler Ausz. 185 meint, *toccare, to'are sei vielleicht aus der naturwüchsigen wurzel toc hervorgegangen, wie fr.* *taper aus tap*; vgl. Littré unter *toucher*.

**Tough** *sähe*; bei Hal. 884 *tow*; *altengl.* *tou, tough, toh, ags.* *tôh, ndd.* *tâge, tâg, tâ, tê, têge, teige, ndl.* *taai, ahd.* *zâhi, zâch mhd.* *zaehe, zâch, nhd.* *zähe, mundartl.* *zach*; schwerlich identisch sind die gleichbedeutenden *altn.* *seigr, segr, dän.* *seig, sei. schwed.* *seg*; Dief. 2, 651 stellt das wort zu *goth.* *tahjan zerren und weiter wäre es nach Curtius<sup>3</sup> 128 aus derselben wz. skr.* *daç für dak wie tear 1.*; vgl. noch Lexer 3, 1021; Mndd.Wb. 4, 502; Weigand 2, 1118.

**Toupet** *büschel, haarschopf*; unverändert aufgenommen aus dem gleichbedeutenden *fr.* *toupet*, welches mit *toupie* und *touffe* zu dem vielverwendeten stamme *top* gehört; vgl. das *engl.* *top* und Diez 1, 417.

**Tour** 1. *umdrehung, reise*; es ist das unveränderte *fr.* *tour*, über dessen weiteren ursprung *turn* zu vergleichen ist; als stamm

findet sich dann *tour* in einer anzahl von ableitungen wie *tour-nament*, *tourney*, *tourniquet*, welche mehr als fremdwörter aus dem fr. herübergedrungen sind, deren grundbegriff sich übrigens meist leicht als der des drehens, wendens erkennen lässt; vgl. die altfr. *tourneiment*, noch neufr. *tournoi*, *tourniquet*, sowie die entsprechenden nhd. ausdrücke *turnei*, *turnier* bei Weigand 2. 927; Heyse 925. 941; wegen der roman. wörter s. Diez 1. 418.

**TOUR 2.** *thurm*; fr. *tour*; s. weiter unter der üblicheren form *tower*.

**Touse** *zausen*, *raufen*; dazu *tousle*; vgl. das altengl. *tosen* unter *tease*, sowie die ahd. *zûsôn*, mhd. *zûsen*, nhd. *zausen*, *zauseln*; Weigand 2, 1126; auch ndd. *tûsen*, *tûseln*.

**TOW 1.** *werg*, *tau*; altengl. *tow*, *tou*; ags. *tor*, *tav*, altnndl. *touw*, altn. *tô*, dän. *tave werg*, *hede*; daneben altn. *taug*, schwd. *tög*, dän. *toug tau*, *seil*; ndd. *touwe*, *tau* und daher auch nhd. *tau* *schiffsseil*; das ndd. *touwe*, *tau* hat aber auch die allgemeinere bedeutung *werkzeug*, *geräth* und weist so auf den stamm des mhd. *zouwen*, goth. *taujan*; vgl. *taw*: unser nhd. *werg* scheint ursprünglich nichts anderes als *werk* zu sein; Weigand 2. 1062; und das hauptgeräth des schiffes ist wieder das *tau*: andererseits liegt nach form und bedeutung nahe der stamm des goth. *tiuhan*: das *seil* dient zum ziehen: vgl. das auf den german. bezeichnungen für *werg*, *tau* beruhende fr. *touer* ein schiff am *seile* ziehen; Diez 2. 441; und s. *tow 2*.

**TOW 2.** *ziehen*, *bugsiren*: altengl. *towen*, *toghen*, altnndl. *toghen*, altfrs. *alin*, *toga*, mhd. *zogen*; aus dem stamme des goth. *tiuhan*, ags. *tehan*, *teht*; vgl. *tew*, aber auch wegen vielfacher berührung und mischung *taw*, *tow 1*, und Diez 2. 659.

**Toward** *gegen*, *zuvärts*: daneben die genitivische form *towards*, altengl. *toward*, *towarides*, ags. *toveard*, *toveardes*; Mätzner 2. 328: *toward* ist das in zusammensetzungen vorkommende goth. *vairþs*, ags. *veard*, alts. *w rî*, ahd. *wart*, *wert*, lat. *versus*: genitivisch ags. *veardes*, alts. *werdes*, *wardes*, mhd. *wertes*, nhd. *wärts*; Weigand 2, 1024; *Germania* 1. 105; Diez 1. 194 f.; vgl. *forward*, *foward*.

**Towel** *handtuch*: altengl. *towail*, *towaile*, *tonaile*, *tonaille*; fr. *tonaille*, *to*, *tonaille*, sp. *toalla*, pg. pr. *toalha*; die roman. ausdrücke aber beruhen auf dem german. ahd. *duahilla*, *twahilla*, mhd. *duahil*, *twahil*, *twahil*; vgl. wegen des anlauts *queer*, *quell*, *quell*; ags. *þregill*, altn. *þregill*; zu dem zeitwort nhd. *putzen* *waschen* alts. *waschan*, ags. *þrean*, altn. *þra*, ahd.

**tuahan**, **duahan**, *mhd.* zwahen, *nhd.* mundartlich zwagen; s. Diez 1, 420; Weigand 1, 477; 2, 443. 1163. 1165; Dief. 2, 720; *und wegen weiterer verwandtschaft mit gr. τέγγειν, lat. tingere, skr. tuṣ (aus tvak) bei Curtius<sup>3</sup> 206; Fick<sup>2</sup> 84. 770; vgl. doiley.*

**Tower thurm**; *altengl.* tour, tur; *neufr.* tour, *altfr.* tor, tur, *pr. sp. pg. it.* torre, *aber auch ags.* tur, tor, *alts.* turn, *ndd.* toorn, toren, *ndl.* torn, *altn.* turn, *schwd.* torn, *dän.* taarn, *ahd.* turri, turra, turn, *mhd.* turn, *nhd.* thurm; *alle aus dem lat. turris, gr. τύρρις, τύρρις, woher es auch in andere sprachen kam: ir. tor, bret. twr, poln. turma.*

**Town stadt**; *altengl.* toun, tun, *ags. altfrs. alts. ndd.* tûn, *ndl.* tuin, *altn.* tûn, *ahd. mhd.* zûn, *nhd.* zaun *in den bedeutungen: ghege, hecke, eingezäunter ort, garten, dorf, stadt; vgl. tine 2.; Weigand 2, 1126; wegen weiterer verwandtschaft auch mit kelt. ausdrücken wie gael. ir. dun hügel, fester platz bei Dief. 2, 654; Or. Eur. 326; Fick<sup>2</sup> 757; Kuhn 4, 4.*

**Toy tand, spielzeug, spielen**; *ndl.* tooi putz, tooien putzen, sieren; *diese wörter aber scheinen zu gehören zu ndl. toogen, toon zeigen; vgl. Dief. 2, 662; so dass der grundbegriff der leere, eitle schein war; vgl. die wohl erst aus dem ndl. in das ndd. gedrungeenen tonen zeigen, toon schaustellung, schauspiel; Br. Wb. 5, 81; Mndd. Wb. 4, 575.*

**Trace spur; spüren, zeichnen**; *altengl.* trace; tracen; *fr.* trace; tracer; *altfr.* tracier, tressier, *it.* tracciare, *sp.* trazar; *als hauptwort it. traccia, sp. traza, pr. trassa; nach Diez 1, 420 mittels eines tractiare aus lat. tractus, von trahere ziehen; wegen der begriffsentwicklung vgl. das engl. trace zugseil, schon altfr. trace eine art seil, mit dem nhd. leine neben linie, engl. line; der lat. stamm begegnet in vielen anderen wörtern theils unmittelbar wie in tract, theils durch das fr. vermittelt wie in trait, treat, trade.*

**Track spur; spüren**; *fr.* trac; traquer; *vgl. über den ursprung des fr. ausdrucks, etwa aus dem ndl. ndd. treck zug, trecken, altfrs. trekka ziehen und über deren zweifelhaftes verhältniss zu nhd. tragen, engl. draw oder zu lat. trahere bei Diez 2, 441; Br. Wb. 5, 102; Schwenck 686; Weigand 2, 905; Scheler und Littré.*

**Trade handel; geschichte und ursprung des wortes, welches kaum altengl. begegnet, ist nicht recht aufgeklärt**; Junius und Richardson erklärten es aus tread; *vgl. bei Hal. 884 trade: a road, trod, conduct, habit, custom; Smart denkt an lat. tradere; vgl. bei Levins trade: tradere, consuefacere, methodus; andererseits*

wäre es auch lautlich, vgl. Mätzner 1, 142, wohl möglich, daß der ausdruck auf das fr. traite wegstrecke, waarentransport, handel zurückzuführen, das zu lat. trahere, tractare gestellt wird; vgl. unsere nhd. behandeln, handeln und das engl. treat: Wedgwood 3, 412.

**Traduce** verleumden; klar genug ist die form des wortes, die sich im engl. genau an die lat. anschlieest; lat. transducere. sp. traducir, it. tradurre, fr. traduire; in der älteren sprache hat es die leicht erklärlichen bedeutungen: übersetzen, verbreiten, darstellen, verführen; dagegen liegt die heutige etwas fern; Smarck erklärt es: to draw wrongly into an odious light: aus dem begriffe übertriebener falscher darstellung könnte der des verleumdens hervorgegangen sein.

**Traffic** handel; fr. trafic, it. traffico, sp. trafico, trafago, pr. trafego, pr. trafeg. trafei; dazu als zeitwort engl. traffic. fr. trafiquer, it. trafficare handeln; die herkunft der roman. wörter ist nicht ganz sicher ermittelt; entweder stammen sie mittels mlat. traficare, traffigare von dem lat. trahere und facere; vgl. unser abhelfen übermachen; oder von einem transvicare; oder endlich von dem mlat. zu trafegare. transfegare entstellten lat. transfretare über setzen schaffen; vgl. Diez 1. 421; 2, 187; Scheler und Littré unter trafic.

**Trail** ziehen, schleppen, schweif, spur; altengl. trailen. altfr. trailler. auch als hauptwort altengl. traile. altfr. traile; der engl. ausdruck beruht wohl, wie das ndl. treilen. nhd. treilen, troilen trennen ziehen, schleppen auf roman. grunde, wenn auch die begriffsentwicklung nicht überall klar zu tage liegt; ganz in dem sinne des altfr. trailler hat Hal. 885 traile: to hunt by the track or scent; ferner entspricht trayle: a sledge bei Levins, bei Hal. 885: a kind of sledge or cart dem sp. trailla eine walze, die erde zu ebenen, pr. tralh schleife, schlitten; auszugehen ist wohl von dem lat. trahere ziehen, traga, tragula mehr als von einem altfr. tirailler zusammengezogenen trailler; vgl. Diez 2, 187. 442; traile eingeweide ist doch entstellt aus entrail. fr. entrailles; s. entrails wegen traile: a trellis work for creepers, used in an arbour vgl. trellis und entrail.

**Train** ziehen, aufziehen, schleppen; altengl. trainen, altfr. traîner, trahiner. neufr. trainer. pr. trahinar, it. trainare, mlat. trainare. trahinare: als hauptwort neuengl. train zug, schlepp altengl. trayne. train. altfr. traîn. trahin. neufr. train. it. traino pr. trahi. sp. train, tragin; jedenfalls zu dem lat. trahere ziehen

**aus** welcher grundbedeutung sich die verschiedenen anwendungen und ableitungen meist leicht erklären lassen; Diez 1, 421; übrigens mögen vermischungen stattgefunden haben, wie train: treachery, deceit, stratagem, trap an den stamm von betray und traitor erinnert; in train-oil ist der erste theil offenbar das gleichbedeutende nhd. trān, ndl. traan, schwed. dän. tran, ahd. thran, welches aber selbst unaufgeklärten ursprungs ist; Weigand 2, 883.

**Trait** zug; fr. trait, pr. trait, trah, trag, it. tratto, lat. tractus, von trahere **sehen**; vgl. die engl. trace, tract, treat.

**Traitor** verräther; altengl. traitour, treitur, altfr. traïtor, traïteur, traditeur, neufr. traître, pr. traidor, traitor, trachor, sp. traidor, it. traditore, lat. traditor von tradere übergeben, überliefern, dessen stamm dann unvermittelt erscheint in tradition; vgl. die der bedeutung nach hierher gehörige scheideform des letzteren, treason.

**Tram** 1. einschlagseide; fr. trame, pr. sp. it. trama und schon lat. trama einschlag des gewebes; auch nhd. als fremdwort tramseide; Weigand 2, 901.

**Tram** 2. stange, deichsel, kohlenwagen; bei Hal. 885 tram melkschemel, kohlenwagen; vgl. das nhd. tram balken, mhd. drāme; Weigand 2, 900; daraus liesse sich auch tram-road, tram-way wohl erklären; doch soll hier tram aus einem eigennamen verstümmelt sein; Trench E. 89; „in tram-road the second syllable of the name of Outram the inventor survives.“

**Trammel** netz, fessel, hinderniss; altengl. tramaile, fr. traimail, it. tramaglio, norm. tremail, mlat. tramallum, tramela, tremaciam eine art fischnetz, von lat. ter, tres drei und macula, fr. maille masche, etwa unter dem einflusse des lat. trama, fr. trame gewebe; Diez 1, 256. 421; die weitere anwendung des engl. worts erklärt sich wohl daraus, dass aus dem ursprüngl. begriffe eines netzes der einer vorrichtung zum hemmen gewonnen wurde.

**Tramp** treten; dazu dann trample trampeln; bei Hal. 885 tramp: to trample, a walk, a journey, a walking beggar; 889 triuple: to walk unsteadily; altengl. trampen und trampeln, ndl. trampen, trampeln, schwed. trampa, dän. trampe, nhd. und daher auch nhd. trampen, trampeln derb; auftretend sich bewegen; zu dem in ana-trimpan auf jemanden eindringen enthaltenen goth. trimpan treten, dessen stamm selbst wahrscheinlich erweitert ist aus trip, trap; vgl. die in ähnlichem verhältniss zu denkenden step und stamp; Dief. 2, 680; Weigand 2, 901; wegen eindringens



des ausdrucks auf das roman. gebiet *it. trampolo stelze, pr. trampol getrappel* s. Diez 2, 75.

**Trance** *verrückung, bangigkeit; fr. transe angst vor drohender gefahr, sp. pg. trance todesstunde, entscheidender augenblick, it. transito hintritt, lat. transitus übergang vom leben zum tode, aus transire hinübergehen; damit bildete sich dann das zusammengesetzte entrance 2. in verrückung bringen. In transe: a tedious journey bei Hal. 885, sonst auch to cross, to journey klingt noch die ursprüngliche bedeutung der lat. wörter durch; vgl. wegen der verwendung des lat. trans, theils unverändert, theils in den formen tra, tres bei Mätzner 1, 554; sonst über das fr. engl. transe, trance bei Burguy 3, 372 und Diez 1, 422.*

**Trannel** *balkennagel; auch trunnel geschrieben; Hal. 887 trennle: a stout wooden pin driven through the outer planks of a ship's side to fasten them to the ribs; es gilt als entsteht aus trenail, tree-nail baumnagel, balkennagel; theilweise etwa angelehnt an trenne: wooden.*

**Transom** *querholz, riegel; auch transumpt, transsumer geschrieben; vielleicht unter einfluss des lat. transenna seil, schlinge, gitter aus trans und sumere, sumptum oder summer 3. gebildet.*

**Trap 1.** *falle, fangen; altengl. trappe, ags. träppe; mlat. trappa, ahd. trapo schlinge; als zeitwort altengl. trappen, ags. be-träppan, ndl. nhd. trappen; auf den deutschen ausdrücken beruhen auch die auf das englische wort wohl nicht ohne einfluss gebliebenen roman. wörter: pr. trappa, fr. trappe, sp. trampa, it. trappola nebst den zeitwörtern it. attrapare, sp. atrapar, fr. attraper erwischen; vgl. Diez 1, 422; wegen des stammes etwa trip, tramp und das nhd. treppe bei Weigand 2, 907.*

**Trap 2.** *aufputzen, anschirren; bei Hal. 886 trap: to dress up finely; altengl. trappe: ephippium; trappid: phaleratus; Strammann<sup>3</sup> 571; dazu trappings pferdeschmuck; für trap in diesem sinne früher auch attrap; der ausdruck scheint zu fr. drap, sp. trapo, mlat. trapus tuch, mlat. trappatura zu gehören; vgl. Diez 1, 158 und drab 2.*

**Trap 3.** *eine steinart; auch nhd. und fr. als fremdwort trapp, ursprüngl. schwed. trapp, dän. trap und wegen der stufenförmigen bildung des gesteins so genannt nach schwed. trappa, dän. trappe, nhd. treppe.*

**Trapan** *falle, hinterlist, berücken; auch trepan geschrieben und wohl aus einer vermengung von trap und trepan entstanden*

*zu denken; schwerlich ist es, wie andere wollen, eine zusammensetzung von trap und pan.*

**Trash** werthloses zeug, beschneiden; der ausdruck lässt sich wohl theilweise als eine nebenform von thrash ansehen; doch mögen andere stämme mit eingeflossen sein; jedenfalls bedarf er noch näherer aufklärung.

**Trass** eine erdart; auch tarras, terras, tarrace; wie *nhd.* trass, *neundl.* tras, *mndl.* terras, *tiras* wohl aus *it.* terrazzo *estrich*; vgl. *fr.* terrasse, *engl.* terrace *erdaufwurf*; *zu dem lat.* terra *erde*; Weigand 2, 902.

**Travail** arbeit; arbeiten, quälen; *altengl.* travail; travailler, *fr.* travail; travailler; *die roman. ausdrücke it.* travaglio; travagliare, *sp.* trabajo; trabajar, *pr.* tralalh, trebalh; trebalhar scheinen hervorgegangen aus *pr. pg.* travar, *fr.* en-traver, *sp.* trabar hemmen, von dem *lat.* trabs, *gen.* trabis balken; vgl. eine ähnliche begriffsentwicklung bei embarrass; Diez 1, 422 und s. die nächstfolgenden wörter.

**Trave** balken, nothstall; mittels der roman. formen auf *lat.* trabs, *gen.* trabis balken zurückzuführen; *altfr.* tref balken, hütte, *selt.* *pr.* trap, trau, *pg.* trave stock, fessel; *it.* travaglio, *fr.* travail nothstall; vgl. travail und Diez 1, 422; 2, 442.

**Travel** reise; reisen; *altengl.* travail; travailler; es ist nur eine in bestimmter bedeutung entwickelte nebenform von travail; Diez 1, 422: „wenn das aus dem franz. entnommene *engl.* verbum travel die bedeutung wandern, reisen entwickelt hat, so ist unser arbeiten in der bairischen mundart desselben gebrauches fähig geworden, s. Schmellers Wb. I, 101; dieselbe bedeutung legt Liebrecht (*zu Gachet* 437<sup>b</sup>) auch dem *altfr.* verbum bei;“ vgl. Grimm 1, 540.

**Tray** trog, mulde, speisebret; bei Hal. 886 tray: a mason's hod for mortar; *altengl.* treie, treghe, *ags.* tryge; jedenfalls nahe verwandt mit trough; sonst steht tray für betray, vgl. traitor; auch wohl neben trey in dem sinne von drei, *altfr.* trei, troi, *neufr.* trois, *it.* trè, *lat.* tres; vgl. three; so in tray-trip.

**Treacher** verräther; dasu treacherous, treachery; *altengl.* trichor. trichour, trecherous, trecherie, tricherie; *altfr.* tricheor, tricherie, trecherie, trecherie, triquerie; *neufr.* tricheur, tricherie; von dem zeitwort *altengl.* trichen, *altfr.* trichier, trecher, *neufr.* tricher, *pr.* trichar, *it.* treccare, welches nach Diez 1, 423 beruht auf *ndl.* trekken *sehen*, *mhd.* trecchen, *ndd.* trecken, *ndl.*

**Tren** *harpune*; es ist schwerlich, wie einige gemeint haben das gr. *τπλαῖα dreisack*, vielleicht das eigenschaftswort trenn hölzern, bei Hal. 887, *altengl.* tren, treen, *ags.* treoven, vom *ags.* treov, *engl.* tree *holz, baum*.

**Trench** *schneiden, graben*; schon *altengl.* als *hauptwort* trenche, *altfr.* trenche, als *zeitwort* *altfr.* trencher, trenchier, trencer, *neufr.* trancher, *sp.* trinchar, *pr.* treuchar, trencar, trinchar, *it.* trinciare; dazu s. b. trencher, *altengl.* trenchur, *altfr.* trenchoir, *neufr.* tranchoir und andere nach dem fr. leicht erklärliche anwendungen und ableitungen; sehr fraglich dagegen bleibt der ursprung des roman. zeitworts; vgl. darüber Diez 1, 42 und Littré, welcher die herleitung vom lat. truncare verstümmelt festhält.

**Trend** *sich neigen, neigung*; bei Hal. 887 trend: to bend, to turn, a current, or stream; die grundbedeutung scheint die des drehens, wendens zu sein; *altengl.* trenden: volverere; das formen entsprechende dän. trende ansetteln weicht in der bedeutung stark ab; vgl. dagegen trendle.

**Trendle** *rolle, walse*; bei Hal. 887 trendle: the turning beam of a spindle, to roll, to trundle; *altengl.* trendil, *ags. mhd. nhd.* trendel *kreis, scheibe, rolle, rad*; als *zeitwort* *altengl.* trendlen, *ags.* trendlian, *mhd. nhd.* trendeln, *ndd.* trendelen; der bloße stamm begegnet in dem *altengl. altfrs. schwed. dän.* trind, *ndd.* trendrin, trint, trunt *rund*; vgl. die verbindung *altengl.* umb trint, *ndd.* umtrint, untrent, *ndl.* omtrent, ontrent; nach Etym. 546 von einem starken *zeitwort* trindan: volverere, volvi; Br. Wb. 5, 149; Mnd. Wb. 4, 610; Frisch 2, 385; Weigand 2, 906; daneben in wenig anderer bildung trindle, trundle, *altengl.* trindlen, *ndd.* trindeln, *mundartl. nhd.* tründeln, trundeln, bei Duez auch fr. trondeler, tourner, rouler.

• **Trental** *seelenmessen für todte, trauerlied*; Hal. 887 trental thirty masses for the dead; *altfr.* trentel, *mlat.* trentale, *neufr.* trentain; von dem fr. trente *dreissig*, *it.* trenta, *lat.* triginta.

**Trepan** *schädelbohrer*; fr. trépan, *it. sp.* trépano, *it. auch* trápano, *mlat.* trepanum, von dem gr. *τρύπανον zu τρυπᾶν bohren* als *zeitwort* *it.* trepanare, trapanare, *sp.* trapanar, *fr.* trépaner, danach auch *nhd.* als fremdwort trepan, trepaniren; wegen trepan hinterhalt, fangen vgl. trapan.

**Trespass** *übertreten, übertretung*; *altengl.* trespassen, *altfr.* trespasser, transpasser, *pr.* trespassar, traspassar, trapassar, *neufr.*

passer; vgl. Burguy 3, 284 und wegen der im fr. verengerten  
deutung, trépas *hintritt, tod*, trépasser *sterben*, das engl. *trance*.

Tress *flechte, locke*; bei Hal. 888 tresse: a clasp, au artificial  
k of hair; *altengl. neufr. tresse*, *altfr. trece*, *pr. tressa*, *it.*  
*treccia*, *sp. trenza*, *pg. trança flechte*; nach Diez 1, 424 *mittels*  
*formen wie trichea, treccia hervorgegangen aus gr. τριχᾶ drei-*  
*eilig, weil zu einer flechte drei theile gehören; auch nhd. tresse*  
*erte und mit dem eingeschobenen n nach dem sp. trenza auch*  
*nd. trense schnur, seil, pferdesaum, nhd. trense*; vgl. Weigand  
907 und das ältere engl. tress: trace bei Webster.

Trestle *gestell, dreifuss*; bei Hal. 888 tressel und trestille;  
890 triste; 893 trussel; *altengl. altfr. trestel, neufr. tréteau, auch*  
*lt. trestle, mlat. trestellum*; das *zunächst roman. wort wird*  
*rückgeführt entweder auf lat. trastillum querbänkchen, von*  
*anstrum, oder aber auf das ndl. drie-stal dreifüssiger sits,*  
*essen bestandtheile den engl. three und stall entsprechen; oder*  
*lich auf kelt. trawst, treust, trest balken*; s. Diez 2, 443 und  
ttré unter tréteau; Wedgwood 3, 417.

Tret *gutgewicht, rabatt*; nach Mahn wäre es das *norm. trett,*  
*ufr. trait von traire, altfr. treire, trere, lat. trahere ziehen, so*  
*ss es ursprüngl. den abzug, das abgezogene bedeutete.*

Trethings *eine art abgaben, steuern*; es soll *beruhen auf*  
*lt. trêth abgabe, trethu: to rate, to tax*; vgl. Mahn bei Webster.

Trevet *dreifuss*; auch *trivet geschrieben*; *fr. trépied, lat.*  
*ipes*; vgl. das engl. tripod, *it. sp. tripode, lat. tripus, gr.*  
*ῥίπους.*

Trey *drei*; *altfr. trei, troi, neufr. trois, it. trè, lat. tres*; vgl.  
*ay und das germanische three.*

Trice 1. *ein augenblick, ein nu*; *altengl. treis*; Hal. 888. *hat*  
*ice: a very small portion, aber auch trey-ace: gone before you*  
*an say trey-ace, i. e. in a moment; so könnte trice aus trey-ace*  
*isammenggezogen sein; nach anderen für thrice dreimal, wie*  
*ir sagen: ehe man drei zählen kann*; Wedgwood 3, 418 *ver-*  
*eist auf sp. tris: crack, noise made in breaking, thence a trice,*  
*instant; venir en un tris: to come in a trice und vergleicht*  
*is schott. in a crack.*

Trice 2. *aufziehen, aufwinden*; Hal. 888 trice: to thrust, to  
ip up; 890 trise: to pull up; 890 triste: a windlass; *altengl.*  
*isen, ndd. trissen, tritzen, dän. tridse*; als *hauptwort altengl.*  
*ise winde, ndd. trisse, tritze, triste, schwed. trissa, dän. tridse*;

Mnnd. Wh. 4, 613; Stratmann <sup>3</sup> 574; Wedgwood 3, 418; *erinner werden mag noch an das pr. trissar, trisar serreiben, serstossen sp. triza krümchen, welche Diez 2, 445 aus dem lat. terere, trito erklärt und von denen das letztere wieder dem engl. trice sehr nahe tritt.*

**Trick** streich, betrügen; abgesehen von mancherlei anderen bedeutungen, vgl. Webster und Hal. 888, liegt zu grunde das pr. tric und weiter das ndl. trek, von trekken, altfrs. trekka ziehen, indem sich aus dem begriffe sug, strich der von streich, den man jemand spielt, entwickelte; vgl. Diez 1, 423 und treacher; tric ausschmücken soll beruhen auf kelt. trec ausschmückung, trecia surechtmachen, putzen; trick haarlocke scheint unmittelbar genommen aus dem gr. θρίξ, gen. τριχός haar; Etm. 544 hat ag. tricca, getricce: consuetudo; vgl. Dief. 2, 344; Wedgwood 3, 418.

**Trickle** tröpfeln; Levins hat bereits trickle und trickling destillare; bei Hal. 888 trickle: to drip, to bowl or trundle; altengl. trikelen. triklen; trick, von dem es formell als ableitung erscheint, bietet doch in seinen bedeutungen kaum einen anhalt dem sinne nach entspricht das zu drop gehörige engl. dribble mundartlich deutsch drippeln, druppeln, nhd. tröpfeln; in der älteren bedeutung rollen erinnert es an truckle; Hal. 889 hat auch trinkle: to trickle und wieder trill: to roll, to trickle altengl. trillen rollen, schwed. trilla, dän. trille; es scheint verschiedene zusammengeflossen zu sein, selbst treacle mag sich damit gemischt haben; vgl. Stratmann <sup>3</sup> 574; Wedgwood 3, 418.

**Tride** flink; fr. tride, welches Mahn aus dem lat. tritus, son. engl. trite, abgerieben, gewandt, Littré dagegen aus dem engl. tread treten, tritt erklären will.

**Trifle** kleinigkeit, spassen, spass; Levins hat bereits trifling nuga; trifle: nugas agere; altengl. trifle, trufile, als seitwort trifier troflen, truflen; altfr. trufile, truffle, als seitwort truffer; ndl. treyfelen spielen; it. truffa, sp. pg. pr. trufa, fr. truffe poss. windbeutelei; s. Burguy 3, 378 und Diez 1, 432 f., welcher darin dasselbe wort wie fr. truffe trüffel erblicken möchte; vgl. truffler. In trifled-corn: corn that has fallen down in single ears mixed with standing corn bei Hal. 889 könnte sich erhalten haben ein von Etm. 544 angeführtes trifelan, trifoljan, tribulan, lat. tribulan zerdrücken, tribulum dreschschlitten.

**Trig** rollstopfen, hemmen; Hal. 889 trig: to fill, to stuff, to prop or hold up neben vielen anderen bedeutungen; es ist schwerlich

**das ags.** þryccan, **altengl.** thrucchen, **mundartl. neuengl.** thrutch; **vgl.** Stratmann <sup>3</sup> 594; **eher liesse sich denken an mlat.** trigare, **pr.** trigar, **kelt.** trigaw **hemmen, kindern;** trigger, **woneben auch tricker, erklärt Wedgwood aus dem ndl.** trekker, **von trekken sehen; nach Trench E. 75 wäre es unmittelbar dem nhd.** drücker **entlehnt und nachgebildet.**

**Trill trillern, sittern; wohl erst, wie das nhd.** trillern, **ndl.** trillen, **dän.** trille, **aus dem romanischen gebiete herübergekommen, it. mlat.** trillare, **fr.** triller; **der ausdruck mag lautmachend sein; vgl. das gr.** τρετίζειν; **Diez 1, 425; Weigand 2, 910; wegen eines anderen trill rollen, altengl.** trillen **vgl. trickle und** Stratmann <sup>3</sup> 574.

**Trim fest, hübsch; schmücken; bei Levins trimme:** nitidus, concinnus; **vgl. Hal. 889; altengl. ags.** trum **fest; alts.** trimm, **ndd. in ableitungen wie** trimmke, **betrimmen; Br.Wb. 5, 109; als** **seitwort altengl.** trimen, **trumen, ags.** trymian, trymman; **ein trim wanken bringt Diez 2, 445 mit den roman. ausdrücken pr.** trimar **eifrig gehen, altsp.** trymar, **mit den kelt.** tremeny, tramwy, **sowie mit dem mhd.** trimen, **bei Lexer 2, 1503 tremen wackeln, in ver-** **bindung; vgl. dazu auch unter, tremble.**

**Tringle kranzleiste, vorhangstange; fr.** tringle; **dieses soll nach Mahn mittels der mlat.** taringa, tharinca **eiserner spiess beruhen auf dem gael.** tarang **nagel; Scheler meint, es stehe für** étringle **aus lat.** stringula, strigula **von strix riefe, streif.**

**Trinket kleiner schmuck, tand; der ursprung des wortes ist sehr zweifelhaft, zumal in seiner üblichsten bedeutung; es soll aus** trick **entstanden sein und für** tricket **stehen; bei Hal. 889 findet sich** trinket: **a porringer, was an die romanischen ausdrücke it.** trincare, **fr.** trinquer **sechen erinnert und porringer wird wieder, wohl nach einer ähnlichkeit der gestalt, gebraucht für a head-dress; ferner ist** trinket **focksgeßel das fr.** trinquet, **it.** trinchetto, **sp.** trinqueto, triquet, **welche Diez 1, 426 nach der dreieckigen form aus sp.** trinca **dreiheit oder aus lat.** triquetrus **dreieckig deuten will; ein trenket: a shoemaker's knife bei Hal. 887 scheint das fr.** tranchet, **früher trenchet zu sein; vgl. trench und** Stratmann <sup>3</sup> 572.

**Trip leicht oder mit kleinen schritten gehen; aus dieser grundbedeutung werden sich die übrigen unschwer ableiten lassen; vgl. Smart und Webster; altengl.** trippen, **ndd.** trippen, **und nhd.** trippeln, **schwed.** trippa, **dän.** trippe; **aber auch kymr.** tripio, **bret.**

tripa, *altfr.* treper, triper, *pr.* trepar *hüpfen, springen*; desselb. stammes wie die *nhd.* traben, trappen, trappeln; *vgl.* Weigand 2, 911; Burguy 3, 374; Diez 2, 443; Dief. 2, 680 und tram ein älteres trip *schaar, heerde*, *altengl.* trippe *erinnert an troo*

Tripe eingeweide, kaldaunen; *altengl.* *fr.* tripe, *it.* trippa, *sp.* *pg.* tripa *bauch, eingeweide*; auch *mindl.* tripe, *kymr.* tripp, *bret.* stripen, *bask.* tripa; *zweifelhafter abstammung*; Scheler *w* ausgehen von dem deutschen striepe, strippe *riemen*, Littré *nim* *kelt. ursprung als wahrscheinlich an*; *vgl.* Diez 1, 427.

Triple dreifach; *fr.* *sp.* triple, *it.* triplo, *lat.* triplus, triple *gr.* τριπλοῦς; *vgl.* treble und three; *ebenfalls auf dem gr. won* für drei beruht auch ein selteneres *engl.* tripel, *meist in d* volleren form tripoli eine erdart, *fr.* tripoli, *nhd.* tripel, *von d* afrikan. handelsstadt Tripolis, *gr.* Τρίπολις, *von wo die ter* tripolitana bezogen wurde; Weigand 2, 911.

Tripod dreifuss; *vgl.* unter trevet.

Trist traurig; *fr.* *sp.* *pg.* triste, *pr.* trist, triste, *it.* trist, *lat.* tristis: *wegen eines anderen veralteten* trist, tryst *vgl.* Hal. 890; Stratmann<sup>3</sup> 574 und trust.

Troat schreien; Hal. 890 troat: to bellow, said of the buck *der ausdrück erinnert an throat, ist aber wohl wesentlich lau* *nachahmend*; *vgl.* roar.

Trocar zapfnadel; *fr.* trocart, troicart, trois-quarts; *en* standen aus trois carres *drei seiten, wegen der dreischneidige* spitze; s. Littré unter trocart.

Troll rollen, drehen, herumgehen; *altengl.* trollen, auch *nhd.* trollen, *wohl zunächst aus dem neufr.* trôler, *altfr.* trauler, *kymr.* trôlio; *eine nebenform ist das engl.* trowl; *vgl. über den seh* *zweifelhaften weiteren ursprung bei* Weigand 2, 914; Diez 2, 440; Wedgwood 3, 420.

Troop *schaar, truppe*; *altfr.* trope, trupe, *neufr.* troupe, *pr.* trop, *it.* truppa, *sp.* *pg.* tropa, *mlat.* troppus, *als ableitung sp.* *pg.* tropel, *neufr.* troupeau; *erst aus dem roman. gebiete dann auc* *ndl.* troep, *nhd.* trupp, truppe, *schwd.* tropp, *dän.* trop; *d* *roman. wörter aber, zu denen auch it.* troppo, *fr.* trop *zu vi* *gehören, beruhen nach* Diez 1, 429 *etwa auf lat.* turba *schaar* *mittels formen wie* turpa, trupa, truppus; *vgl.* trouble.

Trophy siegeszeichen; *fr.* trophée, *it.* *sp.* *pg.* troféo *mit un* *üblichem, nach* Scheler *vielleicht durch einfluss des begriffe* *verwandten gr.* στροφαῖος *veranlasstem über gange der labialten*



*in die aspirate aus dem lat. gr. tropaeum, τροπαίον andenken, zeichen des siegs an der stelle, wo die feinde sich zur flucht wendeten; gr. τρέπειν wenden, τροπή wende; s. Diez 1, 427 und das nhd. fremdwort trophäe bei Weigand 2, 915; Heyse 937.*

**Trot 1.** *traben; trab; altengl. trotten; trot, fr. trotter; trot; auch nhd. trotten; tritt erst entlehnt aus dem roman. gebiete it. trottare, sp. pr. trotar, altfr. troter, welche zeitwörter nach Diez 1, 430 hervorgingen aus einem lat. tolutare für ire tolutim mittels übergangsformen wie tlutare, tlotare, trotare; Weigand 2, 917; im engl. fand dann leicht berührung mit den german. trod, tread statt.*

**Trot 2.** *altes weib; Hal. 891 trot: an old woman, in contempt; altengl. tratte; vgl. Wedgwood 3, 421.*

**Trouble** *unruhe, verwirrung, stören; altengl. truble, troble, turble, torble, altfr. tourble, neufr. trouble; als zeitwort altengl. trublen, trouben, turblen, altfr. tourbler, trubler, trobler, neufr. troubler; aus einem lat. turbulare zu turba menge, turbare verwirren; vgl. disturb und wegen des gleichen zu grunde liegenden stammes fremdwörter wie troubadour, trove, trover; Diez 1, 431.*

**Trough** *mulde, trog; bei Hal. 891 trow; altengl. trough, trogh, trou, ags. trog, troh, ndl. altn. trog, schwed. tråg, dän. trug, ahd. trog, troch, troc, mhd. troc, nhd. trog; auch ins roman. gedrungen it. truogo, altfr. troc, norm. tros, treu; Diez 2, 76; Weigand 2, 913; verwandt mit nhd. mhd. truhe, ahd. truha, mlat. truca, trucca und so vielleicht beruhend auf mlat. truccus für lat. truncus stamm; Weigand 2, 919; Lexer 2, 1541; vgl. aber auch tray und nach Schwenck 691 tree.*

**Trounce** *prügeln; Hal. 891 trounce: to beat; trouchen: to carve an eel; ehemals in edlerem sinne als jetzt gebraucht; vgl. Trench E. 149; altfr. troncener, sp. tronzar zerstückten; vgl. das nächstverwandte truncheon und Diez 1, 419 unter torso.*

**Trout** *forelle; altengl. troute, trute, fr. truite, it. trota, pg. truita, sp. trucha, pr. trocha, neufr. τροῦτα; nach Etm. 546 auch ags. truht: vom mlat. tructa und dieses muthmasslich entstanden aus gr. τρώκτης, das eigentl. für einen seefisch gebraucht ward, zu τρώγειν nagen; Diez 1, 429.*

**Trover** *besitzerlangung; dieser rechtsausdruck bezeichnet ursprüngl. fund, finden und ist das altfr. trover, truver, neufr. trouver, pr. trobar, it. trovare; die roman. wörter selbst aber beruhen*

*nach* Diez 1, 430 f. *auf dem lat. turbare verwirren, indem d. begriffsentwicklung etwa war: verwirren, durcheinander werfen, durchstöbern, suchen, finden.*

**Trow** *trauen, glauben, meinen*; Hal. 891 *trowe: to believe, think, suppose*; *altengl.* trowen, trouwen, treowen, *ags.* treóvia, trûvian, trývian, *goth.* trauan, *alts.* truôn, *altfrs.* trouwa, *ndl.* trouen, truwen, *ndl.* trouwen, *altn.* trúa, *schwed.* tro, *dän.* tro, *ahd.* triuwen, trûwen, trûen, *mhd.* triuwen, trûwen, *ahd.* trauen; *vgl.* Weigand 2, 903; Dief. 2, 677; *nächstverwandte* true, truce, truth *und* trust; Curtius 3 546. 549; Fick 527. 759.

**Trowel** *mauerkelle*; *altengl.* truel, trulle, *fr.* truelle, *von dem lat. trua, trulla, truella*; *nach* Mahn *auch ndl. troffel*; *vgl. ndl. truffel im Mndd. Wb. 4, 618.*

**Trowsers** *hosen*; *auch trousers geschrieben*; bei Hal. 890 *trowses: the close drawers over which the hose or slops were drawn*; *altfr.* trousses *eine art hosen, von trousse*; *vgl.* Diez 1, 4 *und s. weiter unter truss.*

**Troy** *eine art gewicht*; *von dem namen der fransösische stadt Troyes, wo es zuerst in gebrauch gekommen sein soll*; Webster: „the Troy ounce is supposed to have been brought from Cairo during the crusades. Some persons, however, say that the original name was tron;“ *dieses tron, altengl. tron, mundartl. bei Hal. 890 trones: a steelyard, ist das mlat. tron, lat. gr. trutina, τρυτάνη, woher altfr. tronel, troneau, tronneau s. Ducange unter trona.*

**Truant** *müssiggänger, träge, faulensen*; bei Hal. 890 *troant a foolish fellow*; *altengl.* trouaunt, truant, *altfr.* truant, *neufr.* truand, *pr.* truan, *fem.* truanda, *sp.* truhan, *pg.* truã, *mlat.* truanus, trutanus *landstreicher, bettler*; *als seitwort altengl. trouant, altfr. trander, pr. truandar, sp. truhanear*; *der ursprung ist keltisch: kymr. corn. bret. tru, altir. trog elend, bettelha, bret. auch, vielleicht erst wieder entlehnt, truant*; *s. weiteres darüber bei Diez 1, 431 f.*

**Truce** *waffenstillstand*; *altengl.* truwes, triwes, truis, treowe *eine weiterbildung von true*; *vgl. die auf demselben stamme beruhenden treague und truth*; *s. Stratmann 3 573*; Diez 1, 42 *Dief. 2, 678.*

**Truchman** *dolmetscher*; *auch trudgeman geschrieben*; *truchement, trucheman*; *s. das weitere unter dragonian.*

**Truck 1.** *tauschen*; bei Hal. 890 troke: to barter, to truck; *engl.* trucken, truken, trukien; *fr.* troquer, *sp. pg.* trocar; *als hauptwort engl.* truck, *fr.* troc, *sp.* trucco, trucque, *pg.* troco; *das roman. wort möchte* Diez 1, 427 *ableiten entweder von den . τροπή, τροπικός mittels formen wie* tropicare, tropcar, trocar *oder noch lieber von dem lat. vicis mittels* travicar, traucar, trocar; *lingensiepen versucht den ausdruck zu deuten aus dem lat. tor- tione, mittels* torquar, torcar, trocar, *so dass der begriff des ver- tauschens aus dem des verdrehens hervorgegangen sei*; *sch.* 25, 407.

**Truck 2.** *abnehmen, fehlen*; Hal. 890 troke: to fall short; 2 truck: to bate or diminish; *dazu auch wohl* truck: a cow is said to truck when her milk fails; *ferner die ableitung* truckle *sch. fügen, unterwerfen, altengl.* trukien, *ags.* trucian: deficere, *angluere bei* Etm. 564; *vielleicht desselben stammes sind* *ndd.* truggeln, *ndl.* truggelen, troggelen, *dän.* trygle *betteln*; Br. Wb. 116; Mndd. Wb. 4, 618.

**Truck 3.** *rolle, rollwagen, rollen*; bei Hal. 892 truck: a drag for timber; truckle: to roll, a pulley; *ferner auch schon bei* Levins *die verbindung* truckle-bed *rollbett*; *der ausdruck soll* *wo entsteht aus* troch *beruhen auf dem gr. τροχός rad, zu* ἔχειν *laufen.*

**Truck 4.** *kugelspiel*; Hal. 892 an old game; *auch im plur.* trucks, *dazu* truck-table; *der ausdruck ist fremdwort aus dem* trucco, *fr.* truc; *vgl. das* *ndl.* trukspel, *auch* *nhd.* drucktafel, ocktafel; Grimm 2, 1452; *das roman. wort aber möchte* Diez 432 *lieber auf den deutschen stamm des* *nhd.* drucken, drücken *als dem sinne von stossen als auf gr. τροχός ring, rolle, rad* *zurückführen.*

**Trudge** *trotten, wandern; sich plagen; die bedeutung weist auf wörter wie* tread *und* trot, *von denen es unter anlehnung* *das auch begrifflich nahestehende* drudge *gebildet sein mag*; *das wort ist bei* Shakespeare *üblich, bei* Levins *aber und wohl* *sch. früher nicht zu finden.*

**True** *wahr, treu*; *altengl.* truwe, trewe, treuwe, trive, treowe, *neben* trig, bei Hal. 889 trig: tight, true, faithful; *ags.* treóve, tve, *alts.* triwi, *altfrs.* triuwe, triowe, trouwe, *ndl.* trouw, *ndd.* trou, trû, trü, *goth.* triggvus, *altn.* trûr, tryggr, *schwd.* trogen, *dän.* tro, *ahd.* triuwi, *mhd.* triuwe, *nhd.* treu, *mundartl.* trew, trau; *vgl.* *ief.* 2, 677 f.; Weigand 2, 908 *und die engl. trow, trust, truth.*

**Truffe** *trüffel*; *neufr.* truffe, tartoufle, *altfr.* truffle, taruffle, *it.* tartufo, tartufolo, *sp.* trufa; die roman. wörter scheinen auf dem lat. tuber knolle zu beruhen und liegen ihrerseits wieder den *nhd.* kartoffel und trüffel zu grunde; s. Weigand 1, 565; 2, 918 und Diez 1, 433.

**Trull** *weibsbild*; *nhd.* trolle, trulle; vgl. die *mhd.* trolle grober kerl, ungethüm, *altn.* tröll, *schwd.* troll, *dän.* trolld ungeheuer, gespenst; s. Weigand 2, 919; trull: to bowl or trundle bei Hal. 892 scheint eine nebenform von troll zu sein.

**Trump** 1. *trumpf*; bei Hal. 892 trump: a game at cards, similar to the modern game of whist; es ist wie *nhd.* trumpf, *ndd.* *schwd.* *dän.* trumf nur eine verkürzung von triumph, *altfr.* triumphe, *neufr.* triomphe, *sp.* triunfo, *it.* trionfo, aus dem lat. gr. triumphus, θρῑλαυβος, indem es zunächst die triumphirende, siegende farbe bei dem kartenspiele bezeichnet; vgl. Weigand 2, 912. 920.

**Trump** 2. *trompete*; *altengl.* trumpe, trompe, *fr.* trompe, *sp.* trompa, *it.* tromba, *pr.* tromba, trompa; auch *altn.* *ahd.* trumba, *mhd.* trumbe, *nhd.* tromme; dazu die ableitung trumpet, *fr.* trompette, *it.* trombetta, *ahd.* trumpet, *ndd.* trumpette, *nhd.* trompete; Weigand 2, 914; die roman. ausdrücke möchte Diez 1, 428 aus dem lat. tuba erklären mit einschiebung eines malerischen r nach dem t und eines m vor dem p oder b, wie in tronar für tonar und pimpa für pipa; doch lässt sich die frage aufwerfen, ob der ausdruck nicht auf german. stamme beruhe.

**Trump** 3. *teuschen*; *fr.* tromper, *sp.* trompar; das roman. wort scheint nur eine übertragene anwendung von *altfr.* tromper die trompete, die maultrommel blasen zu sein, so dass das ältere se tromper de so viel bedeutete wie s'amuser, se jouer de; s. Diez 1, 429; trump 2.; dazu trumpery, *fr.* tromperie.

**Truncheon** *stab, prügeln*; *altengl.* tronchoun, tronchon, *altfr.* tronchon, *neufr.* tronçon *strunk, stumpf, bruchstück*; bei Hal. 890 tronchon *bruchstück eines speers*; vgl. die *altfr.* tros, trons, tronce, *pr.* tronso, troncho, die doch zunächst auf dem lat. truncus zu beruhen scheinen; s. das engl. trounce und Diez 1, 419.

**Trundle** *rolle, rollen*; bei Hal. 893 auch trunnle; s. trendle, als dessen nebenform es angesehen werden darf.

**Trunk** *stamm, koffer, röhre, rüssel*; *fr.* *pr.* tronc, *it.* *sp.* tronco, lat. truncus; die begriffsentwicklung geht aus von der bedeutung stumpf, stamm, dann wohl in anwendung auf den

*chaft von pflanzen, säulen, über zu röhre, kohler raum, wie denn  
as meiste schon im lat. und roman. vorgebildet ist; vgl. dazu  
user nhd. stock; auch ndl. tronk; trunk: to lopp off bei Hal.  
2 erklärt sich aus dem lat. truncare verstümmeln, engl. auch  
uncate; s. ausserdem die nahe verwandten trouuce und  
uncheon.*

**Trunnion** zapfen; *fr.* trognon stamm, strunk zu tronc, *lat.* truncus; *vgl. bei* Diez 2, 446. .

**Truss** gepäck, packen; *vgl. Hal.* 893; *bei* Levins schon trusse: sarcina, sarcinare und a trusse for hose: strigil; *vgl. trousers, auch fr.* trousses hosen; *altengl.* trusse, *altfr.* trousse, trosse, *neufr.* trousse, *pr. mlat.* trossa, *sp.* troxa, *pg.* trouxa pack, bündel; als zeitwort *altengl.* trussen, *altfr.* trusser, trosser, trorser, torser, *neufr.* trousser, *pr. altsp.* trossar, *neusp.* troxar, *pg.* trouxar zucken; mit dem *it.* torciare zusammendrehen, zu *lat.* torquere, torqus, wovon ein neues zeitwort tortiare abgeleitet wurde; *Diez* 417; *hierzu bei Hal.* 893 trussel: a pack, or bundle, *altfr.* trussel, troussel, *neufr.* troussseau; während trussel: a stand for barrel entstellt ist aus trestle.

**Trust** vertrauen; *bei* Levins truste; *altengl.* trust, trost, trest, ist, als zeitwort *altengl.* trusten, tristen, tresten, traisten; auf dem stamme von trow und træ beruhend, scheint diese weiterbildung nicht aus dem ags., sondern zunächst wohl aus dem scandinav. gebiete ins engl. gekommen zu sein; *altn.* traust, *schwd.* dän. tröst, *goth.* trausti, *altfrs.* trâst, *ahd. mhd. nhd. ndd.* tröst; *tröst* in den bedeutungen der *lat.* fides, foedus, fiducia, somen; als zeitwort *altn.* treysta trauen, *schwd.* trösta, *dän.* tröste östen, *alts.* tröstian, *ahd.* tröstan, *mhd. nhd.* trösten; dazu *altengl.* auch als adjektiv trust, trost, trest, *altn.* traustr: fidus, wie das abgeleitete *neuengl.* trusty, *altengl.* tristi, trusti, *dän.* tröstig; *bei Hal.* 888 trest: trusty; 890 triste: to trust; *vgl. Stratmann* 3 576; *Koch* 3<sup>1</sup>, 147; *Dief.* 2, 677 und *Weigand* 2, 916.

**Truth** wahrheit; *altengl.* truthe, treuthe, trewth, trouthe, eovthe, *ags.* treóvð, tryvð, *altn.* trygð, *ahd.* ga-triuwida; ableitung von true; *vgl. Koch* 3<sup>1</sup>, 72; *Dief.* 2, 677; nur eine nebenform davon ist troth; *vgl. betroth.*

**Try** versuchen, proben; *altengl.* trien, *fr.* trier auslesen, *pr.* triar, *altit.* triare, nach *Diez* 2, 444 aus dem *lat.* terere reiben, tritum, *vgl. die engl.* trite, tride, mittels eines frequentativs

*tritäre, welches der Italiener besitzt in der bedeutung zerreiben, dann figürlich genau untersuchen.*

**Tub** kübel, fass; *ndd.* tubbe, tubben, tobbe, *ndl.* tobbe; der weitere ursprung ist unklar; Wedgwood 3, 429 erinnert an das *ahd.* zwipar, *mhd.* *nhd.* zuber, zober, welches ursprünglich eine zusammensetzung aus den wörtern ist, denen die *engl.* two und bear tragen entsprechen; auch *ndd.* tober, tover; *Mndd.* Wb. 4, 553. 599. 623; Weigand 2, 1156; man, müsste dann eine frühzeitige verstümmung des ausdrucks annehmen; andererseits wird man auf das selbst nicht sehr alte tube auch wegen der bedeutung kaum zurückgreifen wollen.

**Tube** röhre; *fr.* tube, *it.* sp. tubo, *lat.* tubus; vgl. das naheverwandte *lat.* tuba und das mit diesem in beziehung gesetzte *engl.* trump 2.

**Tuck** 1. stossdegen; man verweist auf *kelt.* twca messer, twc schnitt, span; andererseits erinnert der ausdruck an das auf dem *german.* stock beruhende *romanische* wort *it.* stocco, *sp.* pg. estoque, *pr. fr.* estoc; Diez 1, 399; woraus tuck hervorgegangen sein könnte, wie ticket aus estiquette; vgl. noch Dief. 2, 328.

**Tuck** 2. zusammenfallen; als grundbegriff des vieldeutigen worts wird man annehmen dürfen ziehen, raffen; *altengl.* tukken, *ndd.* tucken, tocken; *Br.* Wb. 5, 78. 127; *mhd.* *nhd.* zucken, zücken, mittels des hauptworts *mhd.* zuc, *nhd.* zuck zu dem *ahd.* ziohan, *nhd.* ziehen, *ags.* teóhan; vgl. tow 2. und tug; übrigens berührte und mischte es sich leicht theils mit *altengl.* tuken, touken, *ags.* tucian rupfen, quälen; bei Hal. 893 tuck: to pinch severely, to smart with pain; theils selbst mit dem *roman.* *engl.* touch; vgl. noch Stratmann<sup>3</sup> 576 f.; Weigand 2, 1157; Wedgwood 3, 430.

**Tucket** 1. fanfare; bei Hal. 893 tucket: a slight flourish on the trumpet; vgl. etwa die *it.* toccata vorspiel, sowie *it.* toccato und *fr.* touche als musikalische kunstausrücke, wonach tucket zu touch gehören würde, während unser etwa gleichbedeutendes *nhd.* tusch trompetengruss nicht auf dem *fr.* touche, sondern auf deutschem tuschen, tosen beruhen soll; Weigand 2, 928.

**Tucket** 2. fleischschnitte; auch tucet geschrieben; vgl. das *mlat.* tucetum, tucetum: a thick gravy und das *it.* tocchetto eine art ragout, von tocco stück, schnitte; Diez 1, 416.

**Tuel** after, hintere; bei Hal. 860 tewel: tail, fundament of a horse; 893 tuel; es ist wohl nur eine nebenform von tewel röhre, wie es andererseits für towel begegnet.

**Tuesday dienstag**; *altengl.* tisedai, Tiwes dai, *ags.* Tives däg, *altfrs.* Ties dei, *ndl.* disendag, dingsdag, *altn.* Tys dagr, *schwed.* tisdag, *dän.* tirsdag, *ahd.* Zies dag, *mhd.* zisdag, *nhd.* dienstag; *susammengesetzt mit dem namen des gottes* *ags.* Tiv, *altn.* Týr, *ahd.* Ziu; *entsprechend dem lat.* Mars (daher dies Martis, *fr.* mardi), *formell aber wohl urverwandt dem gr.* Ζεύς, Διός, *lat.* deus, divus; *vgl.* Grimm 2, 1119; Myth. 1, 175; Curtius No. 269.

**Tuft busch, büschel**; bei Levins tuffe, bei Hal. 893 tuff neben tuft; *altengl.* tuft, teft, *altfr.* touffe, tuffe, *neufr.* touffe, *mundartl.* auch touffette, *kymr.* twf; *spätlat.* tufa *helmbusch* und dieses *wahrscheinlich erst aus dem german. stamme des altn.* toppr, *mhd.* *nhd.* zopf; *vgl.* das *engl.* top und Diez 2, 441.

**Tug sehen, sug**; *altengl.* tuggen; *vielleicht nur eine scheideform von, jedenfalls nahe verwandt mit* tuck und *su* *ags.* teón, teóhan *gehörig*; *vgl.* die *hauptwörter altengl.* tuge, *ags.* tyge; *ahd.* *mhd.* zuc, *nhd.* zug; s. Stratmann<sup>3</sup> 576; Etm. 533; Diez 2, 671.

**Tulip tulpe**; *fr.* tulipe, *mlat.* tulipa, *it.* tulipano, *sp.* tulipa, tulipan, *schwed.* tulpan, *dän.* tulipan, *ndl.* tulp, *nhd.* tulpe, auch tulipane, tulipan; *von dem pers. türk.* tulbend, dulbend, *demselben worte, aus dem turban hervorging*; die blume wurde so genannt *nach der ähnlichkeit mit einem um den kopf gewickelten turban und zwar erst von den Europäern, während sie pers. und arab.* lalê *heisst*; Diez 1, 434; Weigand 2, 923 f.

**Tumble stürzen, fallen**; Levins hat tumbil; *altengl.* tumben, tomben, tumlen; *am genauesten entsprechen schwed.* tumla, *dän.* tumble, *weiterbildungen von altn.* tumba, *ags.* tumbian; *vgl. aber weiter altnndl.* tûmen, *neundl.* tuimeln, *ahd.* tûmôn, tûmilôn, *mhd.* tûmeln, tumbeln, *nhd.* taumeln, tummeln *in den bedeutungen wanken, schwanken, fallen wollen*; *ferner auf roman. gebiete*: *altfr.* tumer, tumber, *neufr.* tomber, *sp. pr.* tumbar, *pg. pr.* tombar, *it.* tomare, tombolare; *welche erst auf den deutschen ausdrücken beruhen*; *vgl.* Lexer 2, 1565 f.; Weigand 2, 868. 924; Diez 1, 416; *übrigens drang auch das roman. wort wieder herüber*; *vgl. insbesondere altengl.* tumrel, tomerel, tomberel, *neuengl.* tumbrel *stürskarren*, *mhd.* tumbrel, *mlat.* tumbrellum, *altfr.* tomberel, *neufr.* tombereau.

**Tun tonne**; *altengl.* tunne, tonne, *vgl. die scheideform* ton; *ags.* tunne, *ndl.* ton, *ndd.* tunne, *altn.* *schwed.* tunna, *dän.* tönde, *ahd.* tunna, *mhd.* tunne, *nhd.* tonne; *mlat.* tunna, tonna; *dann auf roman. gebiete* *fr.* tonne, *nebst ableitungen wie* tonneau,



tonnelle, *pr.* tona, *sp. pg.* tonel; *ferner ir. gael.* tunna, tonna, *armor.* tonel, *welsch* tynell; die *roman. wörter* gelten wohl mit recht als den *germanischen* entsprungen, diese selbst aber scheinen bereits *fremder herkunft* und vielleicht beruhen alle auf dem *lat. tina* fass; s. Diez 1, 417; Weigand 2, 894; Grimm Gr. 3, 457; im *engl.* ist natürlich, *sumal in weiterbildungen*, der *fr. einfluss* nicht zu leugnen; so tunnel, *fr. tonnelle eigentl. ein tonnen-gewölbe*, *mlat.* tunnellus, tunnella, während dann das *engl. tunnel* wieder als *fremdwort* in das *nhd. fr.* dringt; vgl. Heyse 940; die *bedeutung trichter* erhielt tunnel wohl erst als *ableitung* von dem *seitwort tun* auf fässer füllen.

**Tune** ton, *melodie, stimmen*; wesentlich dasselbe wort wie tone, vgl. auch ton, auf dessen *abweichende form* die *schreibung* tun, sowie das *ags. dyne*, vgl. *din*, *einfluss geübt haben mag*; Mätzner 1, 223.

**Tunny** thunfisch; auch thunny geschrieben; *fr. thon*, *it. tonno*, *pr. thon*, *sp. atun*, *pg. atum*, *nhd. thunfisch*; aus dem *lat. gr. thunnus, thynnus, θύννος, θύνος*, von θύνει *einherfahren*; Heyse 918.

**Tup** bespringen, *widder*; Levins hat tip: aries; Hal. 894 tup: a ram, *altengl. tuppe*; der *grundbegriff* ist wohl der des *stossens*, so dass es an *ndd. toppen, tuppen*, *nhd. tupfen*, sowie die *engl. tip* und *top* sich anschliesst.

**Turban** turban; früher auch turbant, turband, tulibant, tulipant, *sp. it. turbante*, *fr. nhd. turban*; von dem *pers. dulband, dolband*, *türk. dulbend, tulbend* das um den kopf gewickelte *nesseltuch*; vgl. tulip und Trench E. 13.

**Turbot** steinbutte; Levins hat turbet und turbutte, Hal. 894 turbolt, *altengl. turbut, turbot*, *fr. turbot*, danach auch *mindl. turbot, neundl. tarbot*; auch auf *kelt. gebiete gael. turbaid, kymr. torbwt*; nach Diez 2, 447 gebildet mit der *roman. ableitungssilbe* ot von dem *lat. turbo* wirbel, kreisel, wie der *Griechen* sein ῥόμβος wegen der *ähnlichkeit der form* auf einen fisch aus der *gattung der butten* übertrug; *umdeutungen* sind *engl. thornbut*, *nhd. dornbutt*; vgl. Grimm 2, 1293.

**Turd** menschenkoth; *altengl., altnhd. auch ags. tord*, welches von Etm. 522 zu teran, *engl. tear* 2. *zerreißen* gestellt wird.

**Tureen** suppennapf; sonst auch terreen, *angeeignet* aus dem *fr. terrine*, nach einem *mlat. terrina*, von *lat. terra* erde; also *eigentl. ein irdenes gefäss*; auch *nhd. als fremdwort terrine*; Weigand 2, 874.

**Turf** *rasen, torf, rennbahn*; *altengl. ags. altfrs. turf, ndl. turf, torf, nhd. und daraus erst nhd. torf, altn. torfa, torf, schwed. torf, dän. törv, ahd. zurba, mlat. zurba, turba*; dann auch auf dem roman. gebiete *it. torba, sp. turba, fr. tourbe, wallon. trouf brennbare erde, torf*; die eigentliche bedeutung ist *rasen*, wozu nach Weigand 2, 896 stimmen würden *skr. dūrvā hirsegras. slav. trawa gras*; andere stellen es zu einem vordauszusetzenden wurzel-*verbum* *ahd. zerpau, ags. teorfan sich drehen*, so dass der grundbegriff die durch in einander gefilzte fasern gebildete erde sei; Schwenck 681; Etm. 523.

**Turk** *Türke*; *fr. Turc, it. Turco, nach dem türk. turc*; bemerkenswerth sind nur einige ableitungen wegen der begriffsentwicklung; *turkey truthahn*, weil man fälschlich sein vaterland in der Türkei suchte; vgl. den *fr. namen des vogels coq-d'Inde* und eine ähnliche verwechslung bei *nhd. türkischer weizen, engl. Indian corn*; Trench Stud. 121; Wedgwood 3, 431; ferner *turkois, auch turquoise, turquois blaugrüner edelstein, fr. turquoise, it. turchese, turchina, sp. turquesa, mhd. turkoys, nhd. türkis*; weil er vorzüglich in Ostpersien heimisch zunächst aus der Türkei kam; Weigand 2, 926; Diez 1, 434.

**Turmaline** *eine steinart*; *fr. tourmaline, nhd. turmalin, it. neulat. turmalina*; der name soll ostasiatisch sein, da der stein unter der bezeichnung *tournamal* zuerst aus Ceylon durch einen Holländer 1703 nach Europa gebracht worden sei; Heyse 941.

**Turmoil** *unruhe, beunruhigen*; das wort kommt vereinzelt bei Shakespeare vor und ist zweifelhafter herkunft; man hält es für *susammengesetzt* aus *turn* und *moil*; allein wenn diese wörter auch auf die form bestimmend eingewirkt haben mögen, so liegt doch vielleicht, wie schon Skinner annahm, der stamm des *lat. tremere* *sittern zu grunde*; vgl. einerseits die älteren formen *tremel, tremle, trymylle* für das heutige *tremble*, theils das ältere *fr. tremouille, neufr. trémie* als bezeichnung des in steter bewegung befindlichen mühltrichters; s. Diez 1, 422 unter dem *it. tramoggia*; einigermaßen erinnert der ausdruck auch an *mhd. türmeln, nhd. turmeln taumeln, schwindeln*; Weigand 2, 926.

**Turn** *drehen*; aus diesem grundbegriffe lassen sich die zahlreichen bedeutungen des zeitworts wie des hauptworts wohl erklären; *altengl. turnen, tournen, tirnen, als hauptwort tourn, turn*; der ausdruck musste von verschiedenen seiten in das engl. dringen, denn er ist gleich weit auf roman. wie auf german. gebiete ver-

tonnelle, pr. tona, sp.  
armor. tonel, welsch ty  
recht als den germanischen  
bereits fremder herkunft u.  
tina fass; s. Diez 1, 417; W.  
engl. ist natürlich, sumal i  
nicht zu leugnen; so tunne.  
gewölbe, mlat. tunnellus, tunnell.  
wieder als fremdwort in das nh  
bedeutung trichter erhielt tunnel  
seitwort tun auf fässer füllen.

Tune ton, melodie, stimmen;  
tone, vgl. auch ton, auf dessen abt  
tun, sowie das ags. dyne, vgl. din.  
Mätzner 1, 223.

Tunny thunfisch; auch thunny ge  
pr. thon, sp. atun, pg. atum, nhd.  
thunnus, thynnus, θύννος, θύνος,  
Heyse 918.

Tup bespringen, widder; Levins h  
a ram, altengl. tuppe; der grundbegriff  
so dass es an nhd. toppen, tuppen, nh  
tip und top sich anschliesst.

Turban turban; früher auch turba  
pant, sp. it. turbante, fr. nhd. turban  
dolband, türk. dulbend, tulbend das  
nesseltuch; vgl. tulip und Trench E. 13

Turbot steinbutte; Levins hat turbe  
turbolt, altengl. turbut, turbot, fr. turl  
turbot, neundl. tarbot; auch auf kelt. ge  
torbwt; nach Diez 2, 447 gebildet mit d  
ot von dem lat. turbo wirbel, kreisel, wie  
wegen der ähnlichkeit der form auf eine  
der butten übertrug; umdeutungen sind  
dornbutt; vgl. Grimm 2, 1293.

Turd menschenkoth; altengl., altnhd.  
von Etn. 522 su teran, engl. tear 2. sei

Tureen suppenapf; sonst auch terree  
terrine, nach einem mlat. terrina, von lat. te  
irdenes gefäss; auch nhd. als fremdwort tei

**breitet:** *ags.* tyrnan, *altn.* turna, *ahd.* turnan, *wonach dann wieder in besonderer bedeutung nhd.* turnen; *it.* tornare, *sp. pg. pr.* tornar, *altfr.* turner, torner, *neufr.* tourner; *als hauptwort it. sp. pg.* torno, *pr.* torn, *altfr.* tourn, *neufr.* tour; *alle beruhen auf dem lat.* tornare *drehen, zu lat. gr.* turnus, *τόρνος dreheisen, τορνεύειν dreheln;* *vgl.* Weigand 2, 927; Diez 1, 418 *und wegen weiterer verwandtschaft das engl.* thrōw; *auch* Curtius No. 239.

**Turnip eine art rübe;** *erst dem engl. entlehnt ist unser nhd.* turnip, turnips, *auch neufr.* turneps; *altengl.* turnep, *corn.* turnupan, *ir.* turnapa; *vielleicht von dem auch kelt.* turn *rund und ir. gael.* neip, *ags.* näpe, *lat.* napus *rübe.*

**Turnsol eine pflanze;** *fr.* tourne-sol, *it.* tornasole, *von fr.* tourner *und soleil, it.* tornare *und sole, weil sie sich der sonne zuwendet;* *vgl. den pflanzennamen* heliotrope, *gr.* ἡλιοτρόπιον, *aus gr.* ἥλιος *sonne und* τρέπειν *wenden.*

**Turpentine terpentin;** *fr.* térébenthine, *pr.* terebentina, trebentina, *sp. it.* terebentina, trementina, *lat.* terebinthina *sc. resina hars eines baumes, lat. gr.* terebinthus, *τερεβινθος, τέρμινθος;* Weigand 2, 874.

**Turret thürmchen;** *altengl.* turet, toret, touret, *altfr. wallon.* touret, *neufr.* tourelle, *verkleinerung des fr. tour thurm;* *s. tower.*

**Turtle 1. eine art taube;** *altengl.* turtle, tortle, turtylle, *auch* turtre, *ags.* turtle; *ndl.* tortel, tortilduif, *altn.* turtildûfa, *schwed.* turturdufva, *dän.* turteldue, *ahd.* turtuladûbâ, *mhd.* turtultûbe, *nhd.* turtel, turteltaube; *altfr.* tourtre, *neufr.* tourtereau, tourterelle, *pr.* tortre, *sp.* tortolo, *it.* tortore; *alle aus dem lat.* turtur, *welches etwa lautmachende benennung des vogels ist;* *vgl. das entsprechende hebr.* tôr.

**Turtle 2. schildkröte;** *es scheint nur eine mit beziehung auf turtle 1. entstandene entstellung von tortoise zu sein:* „thought by some to be the same word as turtle, the bird, transferred to the sea-tortoise on account of its affection for its mate in pairing time“ Webster.

**Tush 1. still! als lautgeberde;** *bei* Levins tushe; *vgl. unsere nhd.* tuschen, vertuschen *zum schweigen bringen, verheimlichen.*

**Tush 2. sahn;** *auch* tusk, *bei* Hal. 883 tosh: a projecting tooth; *altengl.* tosk, tosch, tusch, *ags.* tusc, tux, *altfrs.* tusk, tusch; *die weiter vermuthete verwandtschaft mit tooth ist nicht klar;* Dief. 2, 676; *nach* Etm. 551 *stände es für* tvisc *und gehörte zu dem stamme von* two.

**Tussock** *büschel*; *weiterbildung des veralteten tuz büschel*; *Levins hat mehrfach tush und tushe in dem sinne von busch, büschel*; Webster *verweist dazu theils auf kelt. tusw: a whisp, bunch; tus: that binds or wraps; tusiaw: to bind round, to rap; theils auf das altfr. tasse: a clump of trees.*

**Tut 1.** *still! als lautgeberde; auch ir. gael. tut.*

**Tut 2.** *reichsapfel*; Hal. 896 *hat tut, tuts und tutting von jeder art ball; vgl. auch 883 tot: a small drinking cup, a tuft of grass; tote: the whole, to bulge out; man hat verglichen schwed. tut: beak, hood; dän. tut, nhd. tute, tüt: a cornet; schott. tute: a projection, altn. tûtr: a thick body; davon würde das letzte noch am meisten entsprechen; oder ist der heraldische ausdruck nur eine entstellung aus tote das ganze, lat. totum zur bezeichnung des ganzen erdkreises?*

**Tutsan** *name einer pflanze*; bei Hal. 896 *tutson: the perinkle; wohl entsteht aus fr. toute-saine, vom lat. totus ganz und aus heil; vgl. die nhd. pflanzennamen allheil, allgut bei Grimm 1, 235.*

**Tutty** *sinkkalk*; *fr. tutie, mlat. tutia, it. tuzia, sp. pg. tutia, lat. tutia, tuzia, von dem pers. tûtiyâ; Heyse 941.*

**Tuz** *locke, büschel; s. unter tussock.*

**Twaite** *rodeland; eine art fisch; s. unter der nebenform thwaite.*

**Twain** *swei*; *Levins hat twane, twayne neben twoo; altengl. twain, twain, tweie, twezen, ags. tvegen, altfrs. alts. twêne, ahd. twêne. noch im älteren nhd. zween; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 578; Mätzner 300 und s. weiter unter two.*

**Twang** *scharfer klang*; *Levins hat twangue: resonare; so auch formell der ausdruck tritt zu schwed. tvång, dän. tvang, nld. dwanc, mhd. twanc, nhd. zwang und den diesen zu Grunde liegenden seitwörtern wie nhd. zwingen, vgl. twinge, so scheint doch das engl. wort unmittelbare lautmachung zu sein, dass etwa twang erst aus der interjektion zum seitworte und zum hauptworte wurde, dann auch weiterbildungen entwickelte, wie twang, twangle, neben thwank, thwack; Koch 3<sup>1</sup>, 166; Hal. 896; Wedgwood 3, 433: „twang represents the resonance of a tense string, whence to twang a bow is to draw a bow and let the string spring back.“*

**Twattle** *schwatsen; daneben twattle, ablautend twittle und twiddle-twattle; Hal. 896. 898; wesentlich lautmachend; vgl. twitter, titter, tattle; Koch 3<sup>1</sup>, 166; Wedgwood 3, 433.*

**Tweag** *kneifen, kniff, ärger, verlegenheit; auch tweague und tweak; bei Hal. 896 twage: to pinch, to squeeze; 897 tweag: doubt, perplexity; es sind wohl nur nebenformen von twick und twitch.*

**Tweed** *gedreht, köper; es scheint unmittelbar auf ags. tvaede doppelt zurückzuweisen; Etm. 553; vgl. wegen des stammes two, ags. tvâ, wegen der begriffsentwicklung drilling und das nhd. zwillich bei Weigand 2, 1171; daraus werden sich dann entwickelt haben tweedle, tweel, twill drehen, swirnen, köpern; ein anderes tweedle leicht berühren, fiedeln, bei Hal. 897 to twiddle: to be busy about trifles; to twiddle the fingers: to do nothing erinnert an fiddle.*

**Tweese** *chirurgisches besteck; früher tweeze, twese scheint zu sein das fr. étui besteck, pl. étuis; vgl. das engl. fremdwort etui; als eine ableitung davon gilt dann tweezers kleine sange, doch mögen darauf engl. ausdrücke wie tweag kneifen eingewirkt haben; vgl. nach dieser richtung hin pincers sange.*

**Twelve** *swölf; altengl. twelve, twelf, twealf, tweolf, ags. tvelf, tvelfe, goth. tvalif, altfrs. twelef, twilif, twelf, alts. tnelif, ndd. twelf, twolf, ndl. twaalf, altn. tölf, schwed. tolf, dän. tolv, ahd. zuelif, zwelif, mhd. zwelf, nhd. zwölf; vgl. über die weitere abstammung two und eleven; Koch 1, 500; Bopp V. Gr. 2, 80 ff.; Dief. 2, 684; Weigand 2, 1175.*

**Twenty** *swanzig; altengl. twenti, twentiz, ags. tvêntig für tvaentig, tvântig zu tvâ, engl. two; alts. tuêntig, altfrs. twintich, twintech, ndd. ndl. twintig, goth. tvaitigjus, altn. tuttugu, ahd. zweinzug, zweinzig, mhd. zweinzec, zwênzec, nhd. zwanzig, früher auch zwenzig, zweintzig; vgl. über die zusammensetzung mit dem der zehnzahl ten, gr. δέξα entsprechenden nhd. zig, goth. tigjus, alts. ags. tig bei Weigand 2, 1143. 1164; Koch 1, 455; Dief. 2, 684; Bopp V. Gr. 2, 86.*

**Twibil** *doppelaxt, hellebarde; Levins hat twybil, twyble; altengl. twibil, ags. tvibill; von bill 2. und dem zu two gehörigen altengl. twi, ags. tvî, altfrs. twî, altn. tvî. ahd. zwi als erstem theile von zusammensetzungen; in derselben weise twilight dämmerung, altengl. twilight, nhd. zwielicht, ndd. twelecht; vgl. Weigand 2, 1169 f.; Stratmann<sup>3</sup> 579; Bopp V. Gr. 2, 65.*

**Twice** *zweimal; altengl. twies, twiges, ags. tviges, mhd. zwies, zwîs; neben dem altengl. twie, ags. tviva, altfrs. twia, bei Hal. 898 twye; vgl. thrice.*

**Twig** *sweig*; *altengl.* twig, twigge, *ags.* tvîg, *ndd.* twieg, *ndl.* vijg, *ahd.* zwîg, zwîc, zwî, *mhd.* zwîc, zwî, *nhd.* zweig; *su* two, *eil jeder sweig eine sweitheilung des stammes oder astes ist*; *gl.* Hal. 898 twissel: a double fruit, also that part of a tree where the branches separate; *altengl.* twisel, bei Etm. 551 *ags.* tvisel, *ahd.* twisela gabel, *mhd.* zwisele, *nhd.* zwiesel; Weigand 2, 1167. 1170; in anderen bedeutungen ist twig nebenform von twitch.

**Twilight** *dämmerung*; s. unter twibel.

**Twin** *swilling*; *altengl.* twinne: geminus, gemellus; twin: geminus; *altn.* tvinnr, tvennr, nach Etm. 551 *ags.* tvinn: duplex; *etvinne*: gemini; *su* two, *wie das nhd. zwilling su zwei*; *ebenso ist twin trennen*, *altengl.* twinnen *gleichsam nhd. zweien*, *entzweien*; Stratmann<sup>3</sup> 580.

**Twine** *swirn*, *susammendrehen*; *altengl.* twin, *ags.* tvîn, *ndl.* wijn *doppelfaden*; *als seitwort altengl. twinen*, *ndl. twijnen*; *vgl. twinn*; *altn.* tvinni *doppelfaden*; *altn. schwed. tvinna*, *dän. tvinde* *swirnen, drehen*.

**Twinge** *swicken, kniff*; *altengl.* twengen, *ahd.* zuengen, twengen, *mhd.* twengen, *nhd.* zwängen *und als stammwort dazu altengl. twingen*, *altfrs. twinga*, *dwinga*, *thwinga*, *alts. thuinga*, *altn. þvinga*, *ahd. duingan*, *twingan*, *mhd. twingen*, *nhd. zwingen*; Weigand 2, 1172; Dief. 2, 701 *und auch das engl. thong*.

**Twink** *blinzeln*; *altengl.* twinken, *mhd. nhd. zwinken*; *dazu als weiterbildung twinkle*, *altengl. twinklen*, *ags. tvinclian*; *es scheint weniger su twinge su gehören als eine nasalirte form von twitch*, *nhd. zwicken su sein*, *indem der begriff des zwickens mit den augen, des intermittirenden blickens, des funkeln su grunde liegt*; *vgl. die ähnlichen nhd. blicken, blinken, blinzeln*.

**Twinter** *sweijähriges schaaf*; Hal. 898 twinter: a beast two winters old, *ags.* tvivintre, *aus winter und dem stamme von twinn*; *vgl. twibil*.

**Twire** *zirpen, flimmern, flattern*; Hal. 898 twire: to peep at, to pry about; also, to twinkle, to glance, to gleam; *in den ersten bedeutungen liegt su grunde altengl. twiren blinzeln*, *mhd. twieren*; *für twire zirpen, singen kann man nun entweder eine zusammenziehung aus twitter annehmen, oder, bei dem mundtlich nicht seltenen wechsel des anlauts zwischen tw und qu, etwa auch an quire singen, eigentl. im chore singen, denken*.

**Twirl** *drehen, quirlen*; *geschichte und ursprung des ausdrucks ist nicht klar*; bei Etm. 618 wird angeführt ein *ags. þviril als*



*entsprechend dem ahd. duiril, mhd. twirl, nhd. quirl. querl u. su dem mhd. twern herumdrehen gestellt; vgl. als etwa demselben stamme entsprossene wörter die engl. queer. thwart. churn; Weigand 2, 446; Dief. 2, 470.*

**Twist** drehen, das gedrehte; *altengl. twisten, altnhd. twist. Etym. 552 hat ags. tvist: dyas, laneum fili duplicis textum: Hal. 898 twist: the fourchure, a twig, to lop a tree; sicher wie tw und tweed zu dem stamme von two gehörig; der begriff der zweiheit hat sich aber nach einer anderen seite hin zu dem zwiespalts entwickelt in den formell entsprechenden, wie nhd. twist, mhd. nhd. zwist, schwed. dän. tvist, nebst den zeitwörtern nhd. ndl. twisten, schwed. tvista, dän. tviste; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 5. Weigand 2, 1174.*

**Twit** tadeln, vorwerfen; *der ausdruck scheint entsteht sein aus altengl. atwiten, bei Hal. 109 atwite, ags. ät-vitan. dass das anlautende t von der dem einfachen ags. vitan, entwite, vorgesetzten präposition ät, at herübergenommen ist; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 22.*

**Twitch** zwicken, sucken; *altengl. twicchen, twikkin, bei Etym. 551 ags. tviccian, mhd. nhd. zwicken; nebenformen davon scheinen zu sein twick, tweak, tweag; der weitere ursprung ist unklar; übrigens mischte es sich wohl mit anderen stämmen, wie der twitch berühren bei Hal. 898 auch formell an touch erinnert.*

**Twitter** zwitschern, zittern, kichern; *Hal. 898 twitter: tremble, a fit of laughter, the chirping of birds; altengl. twitere ahd. zuizzirôn, mhd. zwitzern, zizzern, zitzern, nhd. zwitschern vgl. die mit dem öfter begegnenden wechsel des anlauts entsprechenden ndl. quetteren, schwed. qvittra, dän. quiddre, sowie überhaupt die wesentlich lautmachenden engl. titter, twitter, schwatzen, kichern; ein anderes twitter tadler ist unmittelbar ableitung von twit.*

**Two** zwei; *mit den jetzt veralteten, ursprünglich zur schiedung der geschlechter dienenden nebenformen twain und twain altengl. twa, two, neben twegen, twein, tvey; ags. tvegen, twa, tu, altfrs. twêne, twâ, twa, alts. tvêne, tvâ, tvê, goth. tvôn, tva, altn. tveir, tvaer, tvö, ahd. zwêne, zwa, zwo, zwei, mhd. zwên, zwô, nhd. zwei, selten noch zwo und zween, schwed. två, dän. to, ndl. nhd. twee; weiter urverwandt mit lat. duo (dualis pr. dui, fr. deux, it. due, sp. dos, pg. dous), gr. δύο, altslav. du, litth. du, skr. dva, dvâu, kelt. da, do, daou, dwy; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 5.*

Weigand 2, 1165; Bopp V. Gr. 2, 63; Dief. 2, 684; Curtius <sup>3</sup> 224; *s. wegen ableitungen und zusammensetzungen bei* Etm. 549—553.

**Tymbal** *eine art pauke; auch timbal geschrieben; fr.* timbale, *sp.* timbal, timpano, *it.* timballo, timpano, *also eigentl. eins mit den engl.* tympan, tympanum, *ags.* timpana, *altengl.* timpe, tymburne, tynbyre; *aus dem lat. gr.* tympanum, τύπανον, τύπανον, *su τύπτειν schlagen; vgl. unter timber; Diez* 2, 439; Scheler 322.

**Type** *abdruck, merkmal, charakter, art, buchstabe; fr.* type, *it. sp.* tipo, *lat.* typus, *gr.* τύπος, *von τύπτειν schlagen; vgl. wegen der begriffsentwicklung* character und *s.* Heyse 942.

**Tyrant** *gewaltherrscher; altengl.* tyrant, tyrande, tirant, *altfr.* tirant, *neufr.* tyran, *nhd.* tyrann; *lat. gr.* tyrannus, τύραννος; *vgl. Mätzner* 1, 192; Trench Stud. 135.

---

## U.

**Udder euter**; *altengl.* uddir, iddir, uder, *ags.* ūder, ūdr. *altfr.* ūder, *ndl.* uider, uir, *ahd.* ūtar, *mhd.* ūter. inter, *nhd.* euter; vgl. weiter *gr.* οὐδαρ, *skr.* ūdhār, *litth.* udra, *finn.* utar, *estn.* uddar, *aeol.* oūpaq, *lat.* uber, *altn.* jufr, jugr. *schwed.* jufver, jar, dāyver, *kelt.* uth, ugh, uit, uitch; Grimm 1, 1044: 3. 1197: „die wurzel verborgen, doch muss sie die vorstellung des nährenden, fruchtbaren enthalten haben, wie aus dem *gr.* οὐδαρ ἀποτρέφει, vorzüglich aus dem *lat.* adjektiv uber folgt,“ s. aber auch Curtius<sup>3</sup> 245.

**Ugly hässlich**; *altengl.* ugli, *altn.* uggligr schrecklich; bei Hal. 899 noch mundartlich ug: to feel a repugnance to; *altengl.* ug, *altn.* uggr furcht, schrecken; als seitswort *altengl.* uggin, *altn.* ugga: *altengl.* auch ugsome und der heutigen weiterbildung ugliness entsprechend ugliness: Stratmann<sup>3</sup> 593: zu dem stamme hat man verglichen die *ags.* ōga ēge. *goth.* agis, ōgan, anderseits das *goth.* agls: turpis: s. Ern. 3: Dief. 1. 2. 5.

**Umbrage schatten ergötzen**; *altfr.* umbraige. *neufr.* ombraige, welches auf dieselbe begriffsentwicklung schon zeigt; vgl. Trench Gl. 249: *pr.* ombraige. von dem *lat.* umbra. *fr.* ombre schatten, bei Hal. 357 ombre. ommer: the shade: 899 umber: the shade of a helmet: dann ferner *engl.* umbrella schirm, *it.* ombrella, *fr.* ombrelle. *lat.* umbella.

**Umpire schiedsrichter**: noch bei Shakespeare begegnet *umpire*, *umpier*, *umpier*, *umpier*, *umpier* neben den gleichbedeutenden *emperor*, *emperor*, *emperor* und *emperor*: Koch 3<sup>2</sup>, 190; aus dem *fr.* *umpier* und *impair* ungleich, dann der dritte, der die *emperor* stamm *impair*: vgl. *impair* 2.

**Uncle onkel**: *altfr.* uncler. *neufr.* *pr.* oncle. *pr.* avoncle, aus dem *lat.* *avunculus*, auch mit *onkel* gedungen onkel; wegen *avunculus* s. *onkel* *pr.* Hal. 353: *Miscel.* 1, 185.

**Uncouth** unbekannt, fremdartig, unförmlich; vgl. wegen der begriffsentwicklung bei Trench Gl. 215; *altengl.* unkouth, oncudh, uncudh, *ags.* uncûð; *zusammengesetzt* aus cûð, vgl. can 1., und der vorsilbe un; Mätzner 1, 540.

**Under** unter; *altengl.* *ags.* under, *goth.* *alts.* undar, *altfrs.* under, onder, *ndd.* under, unner, *ndl.* onder, *altn.* undir, *schwd. dän.* under, *ahd.* untar, *mhd.* under, *nhd.* unter; s. Mätzner 2, 487; Grimm Gr. 3, 260; Dief. 1, 113 und wegen weiterer verwandtschaft mit *lat.* inter, *skr.* antar bei Bopp V. Gr. 2, 26; Curtius<sup>3</sup> 289; über das damit zusammengesetzte underneath, *altengl.* undirnethe, undernethen, *ags.* underniðan, underneodan vgl. Koch 2, 346. 364; Mätzner 2, 491 und beneath.

**Undern** mittagszeit; bei Hal. 901 undern: nine o'clock, a. m.; *altengl.* undern, undurn, *ags.* undern, *alts.* undern, undorn, *altn.* undorn, *ahd.* untarn, *mhd.* untern, undern, auch mundartl. noch *nhd.* untern frühstück, vesperbrot, dann auch mittagsessen; *goth.* undaurus in undaurnimat mittagsessen; eigentl. wohl die zwischenmahlzeit, zu undar; s. under; Weigand 2, 952; Dief. 1, 115; Fick<sup>3</sup> 702; ursprünglich zusammensetzungen damit sind undermeal, undertime nachmittag, abend, wenn sie auch wohl als unmittelbar mit der präposition under gebildet erschienen.

**Understand** verstehen; *altengl.* understanden, understonden, *ags.* understandan; die formell völlig klare bildung, vgl. under und stand, ist nur wegen der eigenthümlichen begriffsentwicklung bemerkenswerth; die heutige engl. bedeutung zeigen das *ags.* understandan, das *altfrs.* understonda und das *altn.* undirstanda, während *ahd.* unterstantan, *mhd.* understân, *nhd.* sich unterstehen, auch *ndl.* onderstaen mehr den begriff des dazwischentretens, widerstehens, hinderns, strebens und wagens entwickeln; vgl. umgekehrt mit den *ahd.* firstantan, *mhd.* verstân, *nhd.* verstehen wahrnehmen, geistig wahrnehmen das *altengl.* forstanden, *ags.* forstandan: contra stare, impedire, defendere, aber auch intelligere; über den bildlichen gebrauch dieser ausdrücke bemerkt Schwenck 711: „es bezeichnet zuerst das richten der gedanken auf etwas, bildlich als ein stellen dargestellt, geistig zu einer sache treten und dadurch sie kennen lernen, einsehen; ebenso gr. ἐπιστασθαι sich hinzustellen, auch verstehen;“ für die anwendung von under in diesem sinne ist jedenfalls zu beachten auch der ihm eigene begriff von zwischen, die bedeutung des trennens, der scheidung;

*vgl. die lat. intelligere, discernere, distinguere, das alts. undarthenkean denkend verstehen, erkennen, das nhd. unterscheiden; Grimm Gr. 2, 878; im allgemeinen über die zahlreichen zusammensetzungen mit under bei Stratmann<sup>3</sup> 606 ff. und Mätzner 1, 544.*

**Unit** *einheit; lat. unitum, von unire, su unus ein; vgl. one; die vielfachen sprossformen des lat. wortes auch im engl. wie unite vereinen, fr. unir sind nach den entsprechenden roman. ausdrücken leicht zu erkennen; so unity, altengl. unite, fr. unité, lat. unitas; wegen union vereinigung, perle, fr. sp. union, it. unione, lat. unio, gen. unionis s. bei Trench Gl. 217.*

**Unkempt ungekämmt, roh; auch** unkemmed, bei Hal. 902 unkemmed, von un und dem veralteten kumbed, *su altengl. kembern, ags. cemban, altn. kemba, mhd. keimben, kemmen, nhd. kämmen; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 341 und comb 1.*

**Up auf; altengl. up, ags. alts. up, upp, altfrs. up, op, ndl. op, ndd. up, uppe, altn. upp, schwed. upp, up, dän. op, goth. iup, ahd. uf, mhd. ûf, nhd. auf; Grimm 1, 602; Gr. 3, 254; über die zweifelhafte beziehung zu dem stamme von over, goth. uf bei Dief. 1, 98; Bopp V. Gr. 3, 497.**

**Upbraid schelten; als hauptwort altengl. upbreid, oupbreid, nach Etm. 318 ags. up-gebregdan: exprobrare; die eigenthümliche bedeutung begegnet noch im dän. bebreide vorwerfen, tadeln; da ags. bregdan, gebregdan, vgl. braid 1., besonders auch den sinn des lat. stringere hat, so lassen sich etwa vergleichen das lat. perstringere und unsere nhd. aufziehen, durchziehen ver-spotten, tadeln.**

**Upholsterer zimmerbereiter; ehemals upholster, upholdster, upholderer und so wohl nur für die besonderen bedeutungen ent-stellt aus upholder, altengl. upholdere, welches in dem sinne von undertaker stand; auch dieses, ursprünglich überhaupt einen unternehmer bezeichnend, verengerte bekanntlich seinen begriff.**

**Upon auf; altengl. upon, upan, opon, apon, ags. uppon, uppan, entstanden aus uppe on, also eine verstärkung des on durch up, wenn auch dann eine weiterbildung von up damit zusammentraf altengl. uppen, ags. alts. uppan, altfrs. uppa, oppa, ahd. ûfen, üffen; s. Stratmann<sup>3</sup> 609; Mätzner 2, 378; Koch 2, 354.**

**Uproar aufruhr; Levins hat uprore; der ausdruck, wenn auch etwa angelehnt, ist doch nicht als eine zusammensetzung von up und roar brüllen anzusehen; aber ebensowenig beruht**

*er unmittelbar auf skand. upp-rås feindlicher überfall; vielmehr scheint das wort erst später herübergenommen aus dem ndl. oproer, oder den schwed. uppror, dän. oprör, nhd. aufruhr, früher uffruor; welche beruhen auf dem zeitwort ndl. roeren, ndd. rören, altn. hröra, schwed. röra, dän. røre, ahd. hruorjan, ruoran, mhd. ruoren, rüeren, nhd. rühren, ags. hrêran, altengl. hreren; vgl. Grimm 1, 714.*

**Urchin igel;** bei Hal. 450 hirschoun, hirchen; 905 urchone; **altengl.** urchon, urchoun, irchon, **altfr.** ireçon, ericon, **neufr.** érisson, **pr.** erisson, **sp.** erizo, **pg.** ericio, ouriço, **it.** riccio; **von dem lat.** ericius, **neben** erinaceus; **welches** Curtius No. 191 mit **gr.** χήρ **zusammenstellt;** **vgl.** über die roman. ausdrücke bei Diez 1, 349; **die weitere begriffsentwicklung des engl. urchin, wonach es ein kleines kind, a pert or rough little fellow bezeichnet, scheint auf mythologischen vorstellungen von neckischen geistern, kobolden in gestalt von igeln zu beruhen; vgl.** Tschischwitz Nachkl. german. Myth. 72.

**Ure brauch, gewohnheit;** bei Hal. 905 ure: fortune, destiny, use, also to use; bei Levins to put in ure: in usum tradere; **altfr.** ure, eür, aür, heür, **pr.** agur, augur, auguri, **it.** augurio, **lat.** augurium **weissagung, vorbestimmung, geschick; vgl.** Burguy 3, 26 **und die neufr.** bonheur, malheur; **damit mischt sich leicht ure stunde, altfr.** ure, hure, ore, hore, **neufr.** heure, **lat.** hora, **engl.** hour; Burguy 3, 273; **übrigens steht bei Hal. 905 ure entstellt auch für ewer, für udder und begegnet ehemals selbst für das lat.** urus, **nhd.** ur, urstier, auer; **vgl.** über diese bei Weigand 1, 65; 2, 957.

**Urge dringen, drängen;** **lat.** urgere, **it.** urgere, **sp.** **pg.** urgir; **nhd.** als fremdwort urgiren.

**Us uns;** **altengl.** us, ous, **ags.** ûs, ûsic, **goth.** uns, unsis, **alts.** **altfrs.** **ndd.** ûs, us, **ndl.** ons, **altn.** **schwed.** oss, **dän.** os, **ahd.** uns, unsih, **mhd.** uns, unsich, **nhd.** uns; **vgl.** we; Mätzner 1, 309; Koch 1, 463; Schleicher 678.

**Use brauchen;** **altengl.** usen, **fr.** user, **von dem lat.** uti, usus, **mlat.** usare; **als hauptwort lat.** usus, **it.** **sp.** **pg.** uso, **altfr.** **pr.** us; **dazu** usage, **altengl.** **fr.** usage, **pr.** usatge, **sp.** usage, **it.** usaggio, **mlat.** usagium, usaticum; **ähnlich andere wie engl.** **fr.** usance, **engl.** usurer, **fr.** usurier.

**Usher thürsteher, unterlehrer;** bei Hal. 465 huisscher, **altengl.** usshere, uscher, oyscher, **altfr.** ussier, hussier, uissier, oissier,

neufr. huissier, altsp. uxier. it. usciere. mlat. ostiarius. ~~lat.~~  
von dem lat. ostium thür, pr. uis. us. sp. uzo. it. uscio. fr. u.  
auch altengl. huis: a door or threshold bei Hai. 445: die ~~depr.~~  
entwicklung ist nicht zu auffallend, wenn man einerseits an  
engl. gentlemen usher, andererseits an das fr. huissier ~~thürke~~  
gerichtsdienner, pedell, schuldiener denkt; Smart erklärt: „he  
introduces young scholars to higher learning.“

U'squebaugh *branticein*; es ist ein kelt. in seiner bedeutung genau dem lat. aqua vitae. fr. eau de vie entsprechendes uisgebeatha. schott. iskiebae lebenswasser, aus ir. uisge. wasser und beatha leben; aus der kelt. abkürzung *uisge beatha* wurde dann das neuengl. whiskey: Hal. 928 hat ein mundartl. whiskin: a shallow brown drinking-bowl: Koch 31.5: Lief. 1.2

Ut name der ersten note; wie im it. fr. jetzt meist du  
do ersetzt; über die namen der noten ut. re. mi. fa. sol. la.  
durch Guido Aretinus nach den versen: „Ut queant laxis  
sonare fibris Mira gestorum famuli tuorum. Solve pol  
labii reatum Sancte Johannes!“ vgl. bei Heyse 949: Chantier  
Encl. 5. 136; fraglich bleibt, woher das für ut später übliche  
gekommen ist.

**Oktas** festzeit. der achte tag nach einem feste: auch octis:  
Hal von octis: the eighth day, or the space of eight days, as  
a festival: schwed. octass, octast, norm. fr. octes, octas, octus, mar-  
airr. octaves, plur. von octave, lat. octavus, zu lat. octo ac-  
airr. oct, oct. newfr. huit: vgl. eight: der ausdruck ist ab-  
ursprünglich ein plural und bedeutete die acht tage na-  
dem feste.

[illegible]

**Topia** **arrogantem:** der als fremdwort in die andere sprache gedeutet wurde beruht auf dem gr. **topos**. das wort ist aus dem jähre 1516 von Thomas More eingeführt. Es steht für Topia as an imaginary island where he thought it enjoyed the highest perfection in law.



Utter äussere, äusseren; das wort ist zunächst, neben outer, comparativ altengl. utter, ags. ūtor, ūttor, altn. ūtar, ytri, ahd. zero, ūzero, nhd. änszere; dazu utterly, altengl. utterlike, tterliche; als zeitwort altengl. utteren, uttren, nhd. ütern, mhd. zern, iuzern, nhd. änszern; vgl. die ahd. ūzôn, ndl. uytten; in der weiterbildung utterance das äussere, das äusserste tritt eine vermischung ein mit dem fr. outrance, zu outrer, outre, welche, auf dem lat. ultra beruhend, sich den german. wörtern nach form und begriff mehr und mehr näherten; vgl. Stratiann<sup>3</sup> 611 und Hal. 906.

---

## V.

**Vacancy** *leerheit, freisein, ferien*: fr. vacance. sp. pg. vacancia, it. vacanza, von dem lat. vacare *frei sein*; davon auch vacant, schon altengl. vacaunt, fr. vacant. sowie andere im fr. engl., als fremdwörter auch nhd. leicht erkenntliche ableitungen: vacate, vacuate, vacuity, vacuous, vacuum.

**Vaccinate** *impfen*; neulat. it. vaccinare, fr. vacciner, pg. vaccinar, sp. vacunar, nebst den entsprechenden hauptwörtern wie engl. fr. vaccination: von lat. vaccinus *zur kuh gehörig*, vacca *kuh*: vgl. als andere ableitungen davon, vermittelt durch die fr. vache, vacher, vacherie, die mundartlich oder veraltet auch im engl. vorkommenden vacher, bei Hal. 906 vachery: a dairy.

**Vague** *schweifend, unbestimmt*: fr. vague. sp. pg. it. vago, lat. vagus *schweifend*, vagari *schweifen*: demselben stamme entspringen, mit geringen änderungen den lat. und roman. formen entsprechend, vagary, vagabond, vagrant: in dem letzten erscheint das r unorganisch eingeschoben gegenüber dem lat. vagans, gen. vagantis, altfr. vagant, vagans: Mätzner I. 189: doch auch norm. fr. vagarant etwa unter einfluss des lat. vagari entstanden zu denken, oder als eine neue sprossform von vagary, so dass das ableitende r zum stamme gezogen wurde.

**Vail 1** *verschleiern*: altengl. veilen, altfr. veler: nebenform von veil: altfr. veile, neufr. voile *segel, schleier*, lat. velum.

**Vail 2** *herunterlassen, nachgeben*: bei Hal. 906 vaile: to lower, to let fall: verhältnis aus avail 2: Mätzner I. 211.

**Vail 3** *rettung*: Hal. 906 vaile: to avail: vails: gifts to servants: verhältnis aus avail 1. zu dem neufr. valoir, altfr. valeir, lat. valere: es heisst ursprünglich *unterstützung, hülfe*, dann *herunterlassen* dann *unterstützen* person, a windfall: vgl. value und Mätzner I. 211.

**Vain** *echt leer*: altengl. fr. vain, pr. van, va, pg. vão, it. sp. vano, lat. vanus: aber dann ableitungen wie vanity, altengl.

nite, *altfr.* vanitee, *neufr.* vanité, *lat.* vanitas; *eigenthümlich sind*; *engl. zusammensetzungen* vainglory, vainglorious; *vgl.* vaunt 1.

**Vair bunt, ein pelzwerk;** bei Hal. 906 *vaire*: a kind of fur; *engl.* vair, veir, *altfr.* vair, *pr.* vair, var, voire, *sp. pg. it.* vario, *l.* varius *verschieden, mehrfarbig*; *vgl.* Burguy 3, 381 *und wegen der begriffsentwicklung unser nhd.* bunt, buntwerk, *sowie feh, fehe, mhd.* vêh, *ahd.* fêh, *ags.* fâh, *altengl.* fah, foh, fou, *goth.* faihus; *Weigand* 1, 194. 329; *Diez* 1, 351; *s. das it.* vajo *grauwerk* bei *Diez* 2, 77.

**Valance fransen, vorhang, gardine;** bei Hal. 906 *valence*: to ornament with drapery; 907 *vallions*: the valance of a bed; *ausgehend von der nebenform valence leitet man es ab von dem Ortsnamen altengl. fr.* Valence, *sp.* Valencia, *so dass wie so oft an dem ort einem daselbst gefertigten stoffe und weiter einer bestimmten verwendung desselben den namen gegeben hätte*; *dass in es frühzeitig so verstand, ist nicht zu bezweifeln, doch dürfte zu grunde liegen das norm. fr.* valaunt, *fr.* avalant *herabgehend*; *wenigstens ist eine undeutende vermischung sehr möglich*; *vgl.* *vail* 2.; *avail* 2. *und Wedgwood* 3, 441.

**Vale thal;** *altengl. fr.* val, *pr.* val, vall, valh, vau, *sp.* val, *ital.* valle, *lat.* vallis; *eine weiterbildung davon ist dann valley, altengl. valeie, valle, altfr. valee, neufr. vallée, pr. valeya, catal. lada, it. vallata*; *übrigens begegnet vale auch als nebenform zu vail in seinen verschiedenen bedeutungen*; *mundartlich bei Hal. 906 auch vale*: many *für* fale, fele, feil, *ags.* fela, feola, *goth.* fela, *nhd.* viel; *s. darüber bei Stratmann* 3 197; *Weigand* 2, 988.

**Valet knappe, diener, knecht, bube;** *neufr.* valet, *altfr.* vallet, vallet, varlet, *pr.* vaylet, vaslet, vallet, *it.* valetto, *mlat.* varletus, valetus, vasletus; *nur eine nebenform davon ist also varlet und beide beruhen als ableitungen auf dem mlat. vassus dienstmann*; *vgl. das weitere unter vassal*; *Diez* 1, 439.

**Value werth, schätzen;** *altengl. altfr.* value, *eigentl. femininum* *s. partic.* valu, *von valoir, lat.* valere *gelten, werth sein*; *ital.* valuta; *als zeitwort entspricht es mehr oder weniger den sp.* valuar, *ital. mlat.* valutare, *fr.* évaluer; *desselben stammes ist auch valil 3., ferner valiant, altengl. valliant, fr. vaillant; valour, altengl. valour, fr. valeur, lat. valor.*

**Vamp oberleder, vorschuh;** Hal. 907 *hat vamp*: to patch; *vamplets*: rude gaiters to defend the legs from wet; *vampy*: the bottom of hose, or gaiters attached to the hose, covering the

foot; vampers: stockings; *altengl.* vaumpe, vampe; *ein bemerkenswerthes beispiel starker verstümmung, denn der ausdruck beruht auf fr. avant-pied vorderfuss, vordertheil des fusses, oberleder; nach Todd altsp. avampies: instep of boots, or spatterdash; vgl. wegen der formenentwicklung bei Hal. 907 vambrace aus fr. avant-bras; vamplate; sowie die lautregeln bei Mätzner 1, 133. 168.*

**Vampire blutsauger;** *fr.* vampire, *it. sp.* vampiro, *nhd. nld.* vampir; *name und aberglaube scheint von den Serben gekommen zu sein; serb. wampir, wampira; vgl. Heyse 952; Weigand 2, 961.*

**Van 1. vortrab; verstümmelt aus fr. avant vorn, lat. ab und ante, der bedeutung nach verkürzt aus avant-garde, engl. vanguard, wie fr. avant-fossé vorgraben, engl. vanfoss; s. vaunt 2**

**Van 2. schwinge, schwingen;** *fr.* van, vanner, *lat.* vannus, *ags.* fann; *s. fan.*

**Vane fahne;** *s. fane 2., von dem es nur eine nebenform ist und über die damit vermuthete urverwandtschaft ausser den dort angeführten stellen noch Curtius No. 362.*

**Vanilla eine gewürspflanze;** *neulat.* vanilla, *fr.* und danach auch als fremdwort *nhd.* vanille, *it.* vainiglia, *pg.* bainilha, baunilha, *sp.* vainilla, vainica, *von dem sp. vaina scheide, schote, lat. vagina nach der gestalt der fruchthülle; vgl. Heyse 952; Weigand 2, 961.*

**Vanish verschwinden;** *altengl.* vanissen, vaneschen, *lat.* vanescere, *zu* vanus, *engl.* vain; *vgl. die pr. evanir, evanuir, esvanuir, esvanezir, neufr. s'évanouir, it. svanire; s. Diez 2, 298.*

**Vanquish besiegen;** *altengl.* venquissen, venquishen, venkisen, vencusen; *zu grunde liegt das altfr. veindre, vendre, neufr. vaincre, pr. sp. pg. vencer, it. lat. vincere; für die engl. form ist besonders zu beachten das präteritum altfr. venquis, neufr. vainquis.*

**Vapid schal, geistlos;** *it.* vapido, *lat.* vapidus *was seinen geist verloren hat, gleichsam verdampft ist zu lat. vapor dampf, dunst; pr. sp. pg. vapor, it. vapore, fr. vapeur, engl. vapour.*

**Varec seetang; auch varech geschrieben;** *fr.* varec, varech, *pr.* varec; *Heyse 952 leitet diesen ausdruck ab von dem arab. warak baumblatt, laub, pers. barg; Diez 2, 449 dagegen von dem ags. vræc etwas ausgestossenes; s. wrack und wreck; und mindestens wird eine mischung der wörter anzunehmen sein, da fr. varech auch ein gesunkenes schiff bezeichnet; so Cotgrave: varech. a sea-wracke or wrecke bei Hal. 940; vgl. Littré unter varech.*

**Variable veränderlich;** *fr. sp. pg. variable, pg. variavel, it. variabile, lat. variabilis, von variare, zu varius; vgl. vair; andere*

*ableitungen desselben stamms sind nach den entsprechenden lat. und roman. wörtern leicht erkenntlich; so vary, altengl. variin, fr. varier, lat. variare; variation, altengl. variacioun, fr. variation, lat. variatio; variance, altengl. variaunce, variance.*

**Varlet** *knappe, diener, knecht, schurke; altfr. varlet, neben vallet; s. valet.*

**Varnish** *firniss; altengl. vernisch, fr. vernis, it. vernice, sp. berniz, barniz, pr. vernitz, mlat. vernicium, fernisium, und erst aus dem roman. herübergenommen mhd. farnize, vernis, nhd. firnisz, ndl. vernis, schwed. fernissa, dän. fernis, nebst entsprechenden zeitwörtern wie altengl. vernishen, fr. vernir und vernisser, nhd. firniszen; nach Diez 1, 441 etwa zunächst vernir von einem lat. vitrinire verglasen, zu vitrinus, vitreus, vitrum; vgl. Weigand 1, 343.*

**Vase** *gefäß; neufr. vase, altfr. pr. vas, it. sp. pg. vaso, lat. vas, vasum; auch nhd. als fremdwort vase; vgl. das abgeleitete vessel.*

**Vassal** *lehnsman; auch nhd. vasall, mlat. vasallus, vassallus, it. vassallo, fr. vassal, pr. vassal, vassau, sp. vasallo, pg. vassallo; der ausdruck beruht aber nach Diez 1, 439 auf dem kelt. gwasawl dienend, von gwasau dienen, gwäs diener, jüngling; das letzte erscheint als mlat. vassus; weiterbildungen davon sind valet, varlet und etwa entstanden aus vassus vassorum, das fr. va-vasseur, engl. vavasor afterlehnsman.*

**Vat** *gefäß; nebenform von fat 2.; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 193 und über das hier vielleicht durch den einfluss des roman. vase erleichterte eintreten von v für f im anlaut bei Mätzner 1, 138.*

**Vaudeville** *eine art lustspiel, ehemals eine art satirischer lieder; fr. vaudeville; genannt nach dem orte Vau (Val) de Vire in der unteren Normandie, wo Olivier Basselin zu ende des 14. jahrh. zuerst dergleichen gedichtet haben soll; Diez 2, 449.*

**Vault** *gewölbe, wölben; so schon bei Levins vault: arcus, fornix, arcuari, altengl. vaulte, voute, altfr. vaute, voute, volte, neufr. vouête, pr. volta, vouta, vota, sp. vuelta, altsp. pg. it. volta, mlat. volta, voluta, von dem lat. volvere wälzen, drehen; vgl. den architektonischen ausdruck volute; als zeitwort neufr. vouêter, altfr. volter, voultier, it. voltare; s. Burguy 3, 396: etymologisch dasselbe wort ist vault wendung, springen, voltigiren; neufr. volte, als zeitwort altfr. volter, sp. pg. voltear, it. voltare und in weiterer ableitung it. volteggiare, neufr. voltiger und daher als*

foot; vampers: stocken. *der begriffsentwicklung das nhd.*  
 werthes beispiel starker *das ebenfalls auf lat. volvere*  
 auf fr. avant-pied *48; 2, 449; Wedgwood 3. 443*  
 nach Todd altsp. *vaunten; bei Hal. 907 vauntour: vgl. wegen der*  
 avant-bras; *vanitare, zu dem adjektiv lat. vanus*

**Vampire** *wegen der begriffsentwicklung etwa die*  
 vampir: *nunc eitel sein, prahlen.*

zu sein; serb. *vertheil; aus dem fr. avant, lat. ab ante*

**Van** l. *weiter entsteht; vgl. vamp, sowie bei Hal.*  
 ante, der *avantmure; altengl. vaunt-warde, vant-*  
 guard, a. *ward: the vanward, the fore part; neuengl.*

**Van** *calbfell; altengl. veale, veel, vel, schott. veil,*  
*fr. veau, pr. vedel, vedelh, it. vitello, lat. vitellus,*  
*skr. vatsas; vgl. Curtius No. 211 und*  
*Diez 2, 449.*

*vedette; fr. vedette, it. vedetta; das letztere scheint*  
*it. vedere, lat. videre sehen doch ursprüngl.*  
*it. veletta, zu it. veglia, lat. vigilia wache; s.*

*wenden; in der schiffersprache auch nhd. ndd.*  
*roman. gebiete fr. virer, pr. pg. virar, sp. virar.*  
*trare drehen; schweren bedenken unterliegt nach*  
*ableitung von dem lat. gyrare; vgl. weiter unter*

*pflanzenartig, pflanze; fr. végétale, sp. vegetable,*  
*lat. vegetabilis, von vegetare beleben, vegetus lebens-*  
*weitere ableitungen in den roman. sprachen wie*  
*als fremdwörter im nhd. leicht zu erkennen sind;*  
*953; Weigand 2, 962.*

*veiler: vgl. vail l.: altengl. veile, vele, vail, altfr. veile,*  
*der schleier, la voile das segel; pr. vel, sp. it. velo,*  
*velum vorhang, segel, für vehulum, zu vehere, also*  
*was das schiff vorwärts treibt.*

*hier: altengl. fr. veine, lat. vena, welches unverändert*  
*vena. dagegen pg. vea, auch als fremdwort nhd. vene*

*pergament; altengl. velim, bei Hal. 908 velym: eigentl.*  
*com fr. vélin, neulat. charta vitulina, im nhd. als fremd-*

**wort** velinpapier; s. Diez 2, 449; Heyse 954; *vgl.* veal und wegen der form venom.

**Velvet sammt**; bei Hal. 908 vellet und velure, *altengl.* velwet, felvet, vellute, *it.* velluto, *sp.* veludo, *altfr.* velluau, velluyan, *mlat.* velluetum, vellutum, von dem *lat.* villutus zottig, villus sotte; *vgl.* als andere bildungen desselben stamms die *engl.* velure, velutinous, velveret, die *altfr.* veloux, velous, villuse, *lat.* villosus, *neufr.* velours, mit eingeschobenem r, dann wieder als *zeitwort* velouter; Diez 2, 451.

**Vend verkaufen**; *fr.* vendre, *it.* *lat.* vendere; *vgl.* über die demselben stamme entsprungenen, aus dem *mlat.* oder *fr.* meist unverändert aufgenommenen wörter wie venal, vendible, vendition, vendue bei Webster und Smart; ausserdem vent 2.

**Veneer mit holz auslegen**; das jedenfalls nicht sehr alte wort scheint entstellt zu sein aus dem *fr.* fournir, *vgl.* furnish, welches im *nhd.* furniren die bedeutung des *engl.* worts erhalten hat; Grimm 4<sup>1</sup>, 782; dabei mag etwa der gedanke an *fr.* veiner, *engl.* vein ädern mitgewirkt haben, insofern zum furniren vorzugsweise geädertes holz genommen wurde.

**Venery 1. geschlechtslust**; zu dem *lat.* Venus, *gen.* Veneris, wovon das adjektiv venerus; über die dem stamme nach damit zusammenhängenden ausdrücke wie venereal, venerable, veneration, denen die entsprechenden *fr.* und *lat.* wörter klar zu grunde liegen, sowie über die eben darauf beruhenden *nhd.* fremdwörter *vgl.* Webster; Smart; Heyse 955; Weigand 2, 962.

**Venery 2. jagd**; *altengl.* venerie, venorie, *altfr.* venerie, *neufr.* vénérie, von dem *altfr.* vener, veneir, *pr.* venar, *lat.* venari jagen; *vgl.* als wörter desselben stamms die *engl.* venary, venatic, venation und venison.

**Veney gang, stoss beim fechten**; auch venew, bei Hal. 908 venu: a jump or leap; venue: a bout or thrust in fencing; *fr.* venue, zu venir kommen; denn das *fr.* venue bedeutet nicht nur ankunft, sondern auch etwas unerwartet kommendes, einen wurf bei dem kegelspiele; so mag der ausdruck zunächst eine bestimmte art des stossens, fechtens, oder wie unser *nhd.* gang einen absatz des kampfes bezeichnet haben.

**Venge rächen**; gewöhnlich jetzt in der zusammensetzung revenge; *altengl.* veugin, vengen, *fr.* venger, *pr.* vengar, venjar, *sp.* vengar, *pg.* vingar, *it.* vengiare, *lat.* vindicare; dazu vengeance, *altengl.* vengeaunce, venjaunce, *neufr.* vengeance und andere leicht erkenntliche bildungen wie avenge, revenge, vindicate.



**Venison wildebret**; *altengl.* venison, veneson, veneisun, *altfr.* veneison, veneison, venison, *neufr.* venaison, *pr.* venaizo, venaso, venatio, *lat.* venatio *jagd*; *zu altfr.* vener, veneir, *lat.* venari *jagen*; *vgl.* venery 2.

**Venom gift**; bei Hal. 908 venime: poison, venom; *mundartl.* vemon; *altengl.* venim, fenim, *altfr.* venim, venin, velin, *neufr.* venin, *pr.* veri, vere, *sp. pg.* veneno, *it.* veneno, veleno, *lat.* venenum; *dazu altengl.* venimin, *fr.* envenimir *vergiften*; *ferner als adjektiv* venomous, *altengl.* venimous, *altfr.* venimeus, *neufr.* venimeux, *sowie andere, die sich unmittelbar an das lat. anschliessen wie* venenate, venenose; *vgl. über die romanischen ausdrücke bei* Burguy 3, 384.

**Vent 1. luftloch, öffnung, herauslassen, luft einziehen**; *vgl.* Hal. 908; *zu grunde liegt das fr.* vent, *lat.* ventus *wind*; *dann unter anderen* ventail, *altfr.* ventaille, *neufr.* ventail *das helmvisir, durch welches luft geschöpft wird*; *vgl. bei* Hal. 116 aventaille; 908 vental; *ferner* ventoy: a fan, *it.* ventaglio, *sp.* ventalle, *fr.* éventail *fächer*; s. Diez 1. 441; *auch* Diez 2, 191 *sp.* ventana *fenster, in ähnlicher begriffsentwicklung wie* window.

**Vent 2. verkauf, verkaufen**; *fr.* vente, *zu* vendre, *lat.* vendere *verkaufen*; s. vend; bei Hal. 908 vent: to vend or sell; vent: an inn, *sp.* venta *gasthaus und wie it.* vendita *einkauf*; Diez 2, 191.

**Venture wagniss, wagen**; *verstümmelt aus* adventure, *fr.* aventure (*etwa missverständlich aufgefasst als a venture*); *die bedeutungen wagstück, wagen ergeben sich leicht*; *vgl. das mhd.* âventiure, *nhd.* eventure, *als zeitwort* eventuren *auf das spiel setzen*.

**Venue stoss beim fechten; nachbarschaft**; *wegen des worts in seiner ersten bedeutung vgl.* veney; *die zweite könnte ebenfalls beruhen auf fr.* venue, *vgl. auch* avenue; *indessen weist die nebenform visne auf vermischung hin mit den altfr.* visne, visnes, visnet, *welche wie neufr.* voisin, voisinage *auf lat.* vicinus, vicinitas, *mlat.* vicinetum *zurückweisen*; *vgl.* Burguy 3, 394.

**Veranda offener vorbau**; *fremdwort wie das nhd.* veranda; *zunächst von dem pg.* varanda, *sp.* baranda; *dies aber ist ein oriental. wort malay.* bâranda, *skr.* waranda *eigentlich bedeckend, von* war *bedecken*; *damit scheint sich gemischt zu haben ein hindost. pers.* barâmadah *oben auf gekommen von* bar *oben und âmadan kommen*; *vgl.* Heyse 956; Marsh 1, 71; Weigand 2, 963.

**Verdict wahrspruch**; *altengl.* verdit, bei Hal. 909 verdite: *fr.* verdict, *vom lat.* vere dictum *das wahr gesprochene, mlat.* verdictum.

*aus der gerichtssprache ins engl. und von da aus weiter in die neueren sprachen gedrungen.*

**Verdigris grünschan;** *fr.* verd-de-gris, vert-de-gris, *anscheinend zusammengesetzt aus vert grün und gris grau; aber wohl schon fr. entstellt; Littré bemerkt darüber:* „La forme la plus ancienne est vert-grez, qui peut-être doit se décomposer en vert aigret, le verd produit par l'aigre, l'acide:“ *andere wollen ausgehen von dem neulat. viride aeris; in dem alten fr. grez könnte etwa der name des landes Grèce stecken, wie unser nhd. grünschan ursprüngl. das spanische grün bezeichnet; vgl. Weigand 1, 462; über den ersten theil der zusammensetzung s. unter vert.*

**Verge 1. ruthe, stab;** *altengl. fr.* verge, *pr.* verga, vergua, *sp. pg. it.* verga, *lat.* virga; *dazu verger, fr. verger stabträger; ein anderes engl. fr. verger garten, bei Hal. 909 verger: a garden, an orchard beruht zunächst auf dem lat. viridarium, von viridis grün, vgl. vert, ist aber weiter insofern derselben wurzel entsprungen, als lat. viridis grün und virga zweig, ruthe beide zu virere grünen gehören.*

**Verge 2. sich neigen, neigung, rand;** *vom lat. vergere sich neigen; dazu vergency.*

**Verjus obstsaft;** *bei Hal. 909 vergeous; fr. verjus, vertjus grüner saft, saft von grünem obste; vgl. vert und juice.*

**Vermicelli nudeln;** *it. vermicelli, plur. von vermicello, eigentl. kleine würmer, von lat. vermiculus würmchen, vermis wurm; vgl. über dieses stammwort worm; die mehrfachen ableitungen im engl. schliessen sich nach form und begriff theils an das lat., theils an die roman. sprachen an, wie vermicular, vermiculate, vermil, vermeil, vermilion, vermin; wegen der weit verlaufenden begriffs-entfaltung ist ausser der übertragung nach der wurmartigen gestalt folgender gang der bedeutungen zu beachten: wurm, scharlach-wurm, rothe farbe, zinnober, röthliches metall, vergoldetes silber; so schon altengl. vermilion, fr. vermillon hochrothe farbe, zinnober; bei Hal. 909 vermaile: red; vermin gewürm; altengl. fr. vermine; vgl. Diez 1, 441; Heyse 957.*

**Vernacle ein christusbildchen;** *Hal. 909 vernacle: a miniature picture of Christ, supposed to have been miraculously imprinted upon a handkerchief preserved in St. Peter's at Rome; verkleinerung von Verony, Veronica, it. sp. neulat. Veronica, fr. Véronique, neugr. Βερονίκη, vom macedon. Βερενίκη für Φερενίκη die siegbringende, insbesondere die heil. Veronica, die nach der legende*

dem kreustragenden Christus ihr schwcisstuch reichte, auf dem sich dann beim trocknen das anltitz abgedrückt habe (daher die irrthümliche deutung aus verum icon *wahres bild*); ausserdem als name von pflanzen; vgl. Hal. 909 unter Verony und Heyse 957.

Vert grün; bei Hal. 908 f. verd, verge, verte; fr. pr. vert, sp. pg. it. verde, lat. viridis; dazu manche ableitungen wie engl. verdure, fr. verdure, pr. sp. pg. it. verdura; vgl. auch verdigris und verge l.; sonst ist vert stammsilbe, neben vers, in vielen in dem lat. vertere wenden, versus gewendet gehörenden wörtern; vgl. die nhd. fremdwörter bei Hal. 958.

Vervain eisenkraut; fr. verveine, pr. vervena, verbena, berbena; lat. verbena ein heiliger zweig, dann name verschiedener pflanzen; als fremdwort auch nhd. verbene; s. Heyse 956.

Verve schwung, begeisterung; fr. verve; dieses wird unter vergleichung von capriccio laune zurückgeführt auf lat. verva widderkopf, besser doch auf den german. stamm des nhd. werfen, nhd. wurf, ndl. werp, worp; s. Diez 2, 452.

Very wirklich, wahrhaft, sehr; bei Hal. 908 veray: true; 909 verrey: true, truly; altengl. verri, verrei, verrai, verai, altfr. pr. verai, neufr. vrai; aus einem lat. veracus, zu verax und verus; dazu also engl. veracity, fr. véracité und andere; vgl. Diez 2, 455; über die dem stammwort lat. verus urverwandten ags. vaer, alts. ahd. mhd. wâr, nhd. wahr bei Weigand 2, 1011; Fick 3 398. 868; Grimm Kl. S. 5, 65.

Vessel schiff, gefäss; altengl. vessel, fessel, altfr. vessel, vaissel, vascel, neufr. vaisseau, pr. vaissel, vaisselh, sp. vasillo, baxilio, baxel, it. vasello, vascello, von den lat. vascellum, vasculum, vas; s. vase.

Vest jacke, weste; bekleiden; fr. sp. pg. veste, it. veste, vesta, lat. vestis kleid; als seitwort altfr. sp. pg. pr. vestir, neufr. vêtir, it. lat. vestire; erst aus dem roman. scheinen auch gekommen zu sein die entsprechenden ausdrücke in den german. sprachen wie nhd. weste, schwed. väst, dän. vest; doch hat lat. vestis als urverwandt mit skr. vas bekleiden, vastram kleid, gr. ἑσθῆς sein ebenbild im goth. vasti kleid, vasjan kleiden und unmittelbar zu diesen mag einzelnes ältere auf dem german. gebiete gehören wie ags. västling: lodix, stragula; vgl. Diez 1, 229 und Curtius No. 565, wo auf weiteren zusammenhang der stämme für kleidung, wohnung, gefäss hingewiesen ist; die engl. ableitungen beruhen auf den lat. und roman. wörtern; so vestment, altengl. vestement, vestiment, altfr. vestiment, neufr. vêtement, lat. vestimentum, engl. altfr.

**vesture**; besondere beachtung wegen der begriffsentwicklung verdient vestry sakristei, *altengl.* vestrie, *altfr.* vestiaire, *pr.* vestiari, *lat.* vestiarius, daher auch *engl.* wieder vestiary; es ist ursprüngl. das kleidersimmer, dann an den kirchen die priestergarderobe, das *mhd.* gerwehûs; wie etwa *engl.* fr. vestibule halle, hausflur, *lat.* vestibulum einen ähnlichen gang der bedeutungen zeigt.

**Vetch wicke**; *altfr.* veche, vesse, *neufr.* vesce, *sp.* veza, *it.* vezza, *veccia*, aus dem *lat.* vicia, *gr.* βίχλον; ebendaher auch *ahd.* wicca, *mhd.* *nhd.* *ndl.* wicke, *schwed.* vicker, *dän.* vikke, sowie das dem *lat.* näher gebliebene *engl.* fitch; Mätzner 1, 138.

**Vex quälen**; *fr.* vexer, *pr.* *pg.* vexar, *sp.* vexar, vejar, *it.* vessare, *lat.* vexare, woher auch *nhd.* als fremdwort véxiren.

**Via weg, auf dem wege**; vgl. die *it.* *sp.* *pr.* interjektion via, vom *lat.* via der weg, welches dann in ableitungen und zusammensetzungen wie viage, viaduct erscheint, durchs roman. vermittelt in voyage; s. das *german.* way; Diez 1, 443.

**Vial glasfläschchen**; auch phial geschrieben; *altengl.* viole, fiole, *fr.* fiole, *pr.* fiola, fiala, phiala, *it.* fiala, *lat.* phiala, *gr.* φιάλη, auch *nhd.* als fremdwort fiole.

**Viand lebensmittel**; bei Hal. 909 viandre: feed, sustenance, *fr.* viande fleisch, *pr.* *sp.* *pg.* vianda, *it.* vivanda, *mlat.* vianda, vivanda, vivanda, *su lat.* vivere leben; auf demselben stamme beruht bei Hal. 910 viviers: provisions, *fr.* vivres; ferner victuals, dessen aussprache noch erinnert an das *altengl.* *altfr.* vitailles, während es sich in der schreibung, wie das *neufr.* victuailles, dem *su grunde* liegenden *lat.* victualia wieder genähert hat; vgl. Diez 2, 453: Weigand 2, 988.

**Vice 1. laster**; bei Hal. 910 vice: fault, crime, injury; *altengl.* *fr.* vice, *pr.* vice, vici, vizi, *sp.* *pg.* vicio, *it.* vizio, *lat.* vitium fehler, laster; dazu vicious böse, fehlerhaft, *altengl.* vicious, vicius, *altfr.* vicious, vicius, *neufr.* vicieux, *lat.* vitiosus.

**Vice 2. schraubenmutter**; *neufr.* vis schraube, *altfr.* vis, *pr.* viz, vitz wendeltreppe; nach Diez 2, 454 mit der grundbedeutung des spiralförmig gewundenen von dem *lat.* vitis weinranke, ranke, *it.* vite ranke, schraube, *altfr.* viz, *piem.* vis, vi schraube; vgl. bei Hal. 910 vice: a winding or spiral stair, the cock or tap of a vessel der eingeschrobene zapfen.

**Vice 3. rath**; verstümmelt aus advice, *fr.* avis; so bei Hal. 910 vice: advice; vyce: countenance bei Hal. 912 ist das *altengl.* *altfr.* vis, *lat.* visus gesicht.



**die nahe tretenden** *ndd.* ausdrücke *veniensk*, *finnig*, *fünsk*; *Wb.* 1, 374. 394; 5, 153; *ndl.* *venynig*, *vinnig*; **weiteres wegen** *gemeinsamen wurzel* *pû s.* *unter foul*; bei Curtius No. 383, *πύθεσθαι*, *wurzel πν.*

**Viol** *geige*; **daneben für ein anderes saiteninstrument** *vielle*; **den weiterbildungen** *violin*, *violoncello*; *fr.* *viole*, *vielle*, *violon*, *viola*, *pr.* *viula*, *viola*, *it.* *violino*, *violone*, *violoncello*; **vgl. die** *entsprechenden fremdwörter im nhd.* bei Weigand 2, 991; **über** *weiteren ursprung* aber bei Diez 1, 444 **und unter dem engl.** *dle.*

**Violate** *gewaltsam verletzen*; *vom lat.* *violare*, *fr.* *violer*; *fr.* *violent*, *violence*, *lat.* *violentus*, *violatio*; **vgl. über das stamm-** *ort lat.* *vis* *gewalt*, *gr.* *ἰς* bei Curtius No. 592.

**Violet** *veilchen*; *fr.* *violette*, *pr.* *sp.* *pg.* *violeta*, *it.* *violetta*, **erkleinerung des** *pr.* *sp.* *pg.* *it.* *lat.* *viola*, *woher auch mhd.* *vîol*, *eiel*, *nhd.* *veil*, *veilchen*, *viole als blumennamenach dem fr. und* *auch violett als bezeichnung der farbe*; Weigand 2, 962. 991; **über das stammwort** *gr.* *ῥοβ* *s.* bei Curtius No. 590.

**Viper** *schlange*, *viper*; *fr.* *vipère*, *pr.* *vipera*, *vibra*, *sp.* *pg.* *vibora*, *it.* *lat.* *vipera*, **vielleicht zusammengezogen aus** *vivipera* **die lebendige junge gebährende**; **über weitere verbreitung des** *wortes als eines ausdrucks der naturgeschichte, der heraldik und* **der kriegskunst** *altfr.* *givre*, *wiwre*, *neufr.* *givre*, *kymr.* *gwiber*, *bret.* *wiber*; *ahd.* *vippera*, *mhd.* *vipper*, *nhd.* *viper* *vgl. bei* Diez 2, 320; **wegen eines** *ags.* *vîfer*, *vîber* *pfeil* *auch bei* Etim. 358; Grimm Gr. 3, 444; *s. noch* *wiver*.

**Virtue** *tugend*; *altengl.* *vertu*, *altfr.* *vertu*, *vertut*, *neufr.* *vertu*, *pr.* *vertut*, *virtut*, *sp.* *virtud*, *pg.* *virtude*, *it.* *virtù*, *lat.* *virtus* *tapfer-* *keit, eigentl. mannhaftigkeit, zu vir mann*; **davon** *virtuous*, *alt-* *engl.* *altfr.* *vertuous*, *neufr.* *vertueux*.

**Visard** *visir*; **auch** *vizard*, *visar*, *visor*; bei Hal. 912 *vyserne*; *altengl.* *visere*, *fr.* *visière*, *sp.* *visera*, *pg.* *viseira*, *it.* *visiera*, *mlat.* *viseria*, **zu dem** *lat.* *visus*, *von videre sehen*; **eben dazu** *altengl.* *altfr.* *vis* *gesicht*, **sowie die nach dem fr. und engl. leicht erkennt-** *lichen* *visage*, *vision*, *visit*, **auch** *altengl.* *schon* *visage*, *visioun*, *visiten*; *vgl. noch unter* *vice* 3.

**Viscount** *ein adelstitel*; *altfr.* *viscomte*, *vicecomte*, *neufr.* *vicomte*, *pr.* *vescomt*, *sp.* *vizconde*, *pg.* *viconde*, *it.* *visconte*, *mlat.* *vicecomes*, *vom lat.* *vice* *und comes*; *vgl. vice* 4. *und count* 2.

**Vivary** *wildgehege, fischteich*; bei Hal. 909 *vever*; 912 *viver*; *altengl.* *vivere*, *wiwere*, *fr.* *vivier*, *lat.* *vivarium* *thiergarten, fischteich*, *woher auch ahd.* *wîwari*, *mhd.* *wîwer*, *wiger*, *wier*, *ahd.* *weiher*; *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 614; Weigand 2, 1043.

**Vixen** *füchsin*; bei Hal. 359 *fixen*: a vixen, or scold; *fr.* 910 *vixen*: the female fox; *ahd.* *fuhsin*, *mhd.* *fuchsin*, *nhd.* *fuchsin*; *ableitung von fox*; *vgl. wegen des anlautenden v statt f* *fr.* Mätzner 1, 138.

**Viz** *nämlich*; *susammengesogen aus lat.* *videlicet*.

**Vizier** *hoher türkischer beamter*; auch *visier*, *vizir* *geschrieben*; *fr.* *vizir*, *visir*, *nhd.* *vezir*; *aus dem arab.* *wesîr*, *wasîr*, *su wam* *tragen*, *also eigentlich einer, der die bürde des amtes trägt, der die stütze des thrones ist*.

**Vogue** *schwung, zug*; *in der redensart in vogue*, i. e. *en train* *bei Hal.* 911; *fr.* *en vogue*; *das fr.* *vogue*, *it.* *pg.* *voga*, *sp.* *boga* *bedeutet den lauf des schiffes, schwang, zug und scheint nebst den entsprechenden zeitwörtern fr.* *voguer*, *it.* *vogare*, *pr. pg.* *vogu*, *sp.* *bogar* *zu beruhen auf dem ahd.* *wägôn*, *mhd.* *wagen*, *nhd.* *wogen*; s. Diez 1, 447 und *wave*.

**Voice** *stimme*; *altengl.* *vois*, *voys*, *bei Hal.* 911 *voix*, *altfr.* *vois*, *voiz*, *vuiz*, *neufr.* *voix*, *pr.* *votz*, *voutz*, *sp.* *pg.* *voz*, *it.* *voce*, *lat.* *vox*, *gen.* *vocis*; *vgl. über dessen weiteren zusammenhang mit gr.* *ὄψ*, *skr.* *vâc* *bei Schleicher* 174; Rapp No. 378 *vac* *stimme*; *engl.* *gehören dasu theils unmittelbar an das lat. sich schliessend theils durch das fr. vermittelt ausdrücke wie* *vocable*, *vocal*, *vouch*, *vowel*.

**Void** *leer*; *räumen*; *altengl.* *voide*; *voiden*, *altfr.* *void*, *vuid*, *vuidier*, *neufr.* *vide*; *vider*; *als eigenschaftswort pr.* *vuei*, *voig* *aus dem lat.* *viduus* *verwaist, leer, mit versetzung des ersten u*; s. Hal. 911; Stratmann<sup>3</sup> 614; Burguy 3, 396; Diez 2, 453 und *vgl.* *das engl.* *widow*.

**Volley** *lage, salve*; *fr.* *volée*, *pr.* *altsp.* *volada*, *it.* *volata*, *con* *dem zeitwort fr.* *voler*, *it.* *lat.* *volare* *fliegen*, *also eigentlich was auf einmal fliegt*; *dasselbe wort als musikalischer ausdrück in unverändert fr. form* *volee*.

**Vouch** *zum zeugen oder bürgen anrufen, als bürge dienen*; *altengl.* *vouchen*, *altfr.* *vocher*, *vochier*, *norm. fr.* *voucher*, *con* *lat.* *vocare* *rufen, zu vox* *stimme*; s. *voice*; *dasu vouchsafe* *gewähren, billigen*, *altengl.* *vouchen safe*; *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 614 und *avouch*; Wedgwood 3, 448.



**Vow** *gelübde, geloben*; *altengl.* vou, *altfr.* von, veu, vo, vu, . vot, *neufr.* vœu, *it. sp.* voto, *lat.* votum; *als seitwort altengl.* .men. *altfr.* voer, vouer, *neufr.* vouer, *pr.* vodar, *von einem lat.* stare zu vovere, votum *geloben*; *ebendaher in anderer bedeutung* ote *wunsch, stimme, stimmen.*

**Vowel** *vokal*; *fr.* voyelle, *pr. sp.* vocal, *pg.* vogal, *it.* vocale, . vocalis sc. litera *stimmlaut*, *zu lat.* vox *stimme*; *s.* voice.

**Voyage** *reise*; *neben* viage; *altengl.* viage, veage, *altfr.* veage, eiage, voiage, *neufr.* voyage, *pr.* viatge, *sp.* viage, *it.* viaggio, vom . viaticum, *welches von via weg abgeleitet erst reisegeld, weg-oll, öffentliche strasse, letzte ölung, dann auch reise bedeutete*; . Ducange *unter viaticum und das engl. via.*

## W.

**Wabble wackeln, schlottern;** bei Hal. 912 wabble: to tremble, to reel, to do anything awkwardly; *der ausdruck findet sich wieder in dem nhd. wabbeln, mit dem adjektiv wabbelig:* Br. Wb. 5. 158; *auch nhd. wabbeln in schwankender, schlotternder bewegung sein bei Weigand 2. 1004. der es als dasselbe nimmt wie quabbeln; s. quab: so wie die mundartlich nhd. quabbeln, quappeln, schwappeln, schwappern. wackeln, in denen die malende bedeutsamkeit der ableitung nicht zu verkennen ist; Mätzner 1, 483: nicht zu trennen aber dürften von wabble auch sein die mhd. waben, wabelen, waberen, nhd. wabeln, wabern, welche zunächst zu dem hochdeutschen weben sich bewegen gehören; vgl. Lexer 3, 622 f.: Weigand 2. 1004. 1028 und die engl. waver, web und weave.*

**Wacke als name einer bestimmten steinart; wie das fr. wacke, vacke, vake als fremdwort herübergenommen aus dem nhd. wacke: mhd. wacke grosser stein, feldstein, ahd. waggo harter stein, kiesel; vielleicht verwandt mit mhd. nhd. wecke keil; vgl. wedge.**

**Wad watte; besonders auch in der ableitung wadding:** Hal. 912 hat wad in einer menge von bedeutungen, deren meiste den ausdruck als entstellte nebenform erkennen lassen von would, woad, wed und what: ausserdem aber wad: a wisp of straw, a bundle or quantity of anything: in der jetsigen bedeutung entsprechen schwed. vadd, dän. vat, nhd. nld. watte, fr. ouate, sp. huata, it. ovata: auch russ. poln. vata: das verhältniss dieser wörter unter einander und ihr weiterer ursprung ist noch nicht sicher ermittelt: Diez 2, 298 verweist, wenn man von den roman. ausdrücken ausgehen dürfe, auf lat. ovum ei, eiförmiges ding; wahrscheinlicher ist es ursprüngl. ein german. wort, doch erheben sich allerdings bedenken gegen die herleitung von dem ags. raed kleid, ahd. wât, s. engl. weed 2.; nhd. waad Br. Wb. 5. 161; Dief. 1. 151: Weigand 2. 1028: Latham findet darin das arab. wat: down of pod of Asclepias Syriaca.

**Waddle** *wackeln, watscheln*; vgl. Hal. 912 waddle: to roll up and down in a confused and disorderly way; the wane of the moon; vgl. *besonders auch wegen der letzten bedeutung die nhd. wedel, mhd. wadel, ahd. wadal, als zeitwort nhd. wedeln, mhd. wedelen, wadelen, ahd. wadalon schweifen, schwanken, mhd. wadel, ags. vadol schweifend, ahd. wadal bedürftig; vielleicht zu Wade*; vgl. Weigand 2, 1029; Lexer 3, 627; Dief. 1, 154; *übrigens vgl. auch wabble.*

**Wade** *waten*; bei Hal. 912 wade: to go, to pass; *altengl. waden, ags. vadan, altfrs. vada, ndl. waden, ndd. waden, waen, altn. vada, schwed. vada, dän. vade, ahd. watan, mhd. nhd. waten; zweifelhaft ist die urverwandtschaft mit den lat. vadere gehen, vadum furt, vadare; während allerdings eine mischung des lat. und des german. stammes eingetreten zu sein scheint in den roman. ausdrücken it. guadare, sp. pg. vadear, pr. guasar durch das wasser gehen, fr. guéer spülen*; vgl. Weigand 2, 1028; Lexer 3, 704; Grimm Myth. 1205; Diez 1, 226; Dief. 1, 247; 2, 748; Fick 396. 865.

**Wafel** *oblate, waffel*; bei Levins waffer: placenta; vgl. Hal. 912; *altengl. wafre, altfr. waufre, gaufre, goffre, neufr. gaufre waffel, mundartl. waufe honigwabe, dann zellenartiges backwerk; altsp. guafla, mlat. gafrum; die roman. ausdrücke beruhen nach Diez 2, 317 auf ndl. waefel, ndd. wafel, nhd. waffel, woher unmittelbar auch engl. waffle; der deutsche ausdrück aber scheint zusammensuhängen mit ahd. waba, mhd. nhd. wabe zellenscheibe der bienen; nach Wackernagel mit lat. favus und apis zu dem stamme von dem nhd. weben*; vgl. Lexer 3, 622; Weigand 2, 1004. 1008; Dief. 1, 148.

**Waft** *führen, tragen, hauchen, schwimmen, schweben*; die grundbedeutung des nicht sehr alten wortes ist die einer leichten bewegung; darin entsprechen schwed. vefta, dän. vifte; zu grunde liegt wohl der stamm von wave und weave, wie denn zu dem ags. vefan bei Etm. 89 veft, vift, väft angeführt werden, die freilich dem begriffe nach wenig entsprechen.

**Wag** *bewegen*; Hal. 913 wag, wagge: to move, to shake; waggle: to shake, to roll; *altengl. waggen, schwed. vagga, mhd. wacken, nhd. wackeln, ndl. waggelen; zunächst zu altengl. wawen, wazien, ags. vagian, goth. vagjan, ahd. mhd. wagen schwanken und weiter zu ags. vegan, goth. vigan*; vgl. die engl. weigh, waggon, wain, wave, way; Dief. 1, 134; Weigand 2, 1007.

*Damit zusammengesetzt ist der vogelname wagtail, bei Hal. 913 wagstert; vgl. tail 1. und start 2.; ndd. wipstart, fr. hoche-queue.*

**Wage pfand, wette, lohn;** *altengl. wage, altfr. wage, gage, gage, neufr. gage; als seitwort altengl. wagen, altfr. wagen, waigier, gnager, gager, neufr. gager; dazu die ableitung wagen, altengl. wajour, altfr. waigiére, neufr. gageure; die romanischen formen werden zurückgeführt auf mlat. wadium, vadium, vadiare und erklärt aus dem german. ausdrücke: goth. vadi pfand, ndd. wette; vgl. die engl. engage, gage und wed; Burguy 3, 173; Diez 1. 194; Dief. 1, 140.*

**Waggon wagen;** *auch wagon geschrieben; es ist eine scheideform von wain, ags. vaegen, alts. wagon, welche neuerdings aus dem engl. wieder ins fr. und nhd. als fremdwort wagon gedrungen ist; die form mag durch die roman. endung on beeinflusst worden sein; Mätzner 1, 222.*

**Waif herrenloses gut, ein verlaufenes stück vieh;** *altengl. waif plur. waives, weives; bei Hal. 913 waif: a stray cattle: norm. fr. weif, wef, altfr. gaif, chose gaive, mlat. wayvium, res vaivae. n. dem seitwort engl. waive, wave 2.; Diez 2, 314.*

**Wail jammern, klagen;** *altengl. wailen, weilen; man verweist auf altn. vâla, vaela, andererseits auf kelt. ausdrücke wie ir. waill gael. guil, armor. gwela, welsch wylaw, gwylaw; nach Grimm Gr. 3, 292 soll es sich entwickelt haben aus den interjektionen ags. vâ, vâlâ, goth. vai; vgl. die engl. woe und welaway; Diez 1, 162; Stratmann 3 614; in anderen bedeutungen steht es al und mundartl. als nebenform von wale, weal, veil; s. Hal. 913.*

**Wain wagen;** *vgl. die scheideform waggon; altengl. wain wein, ags. vaegen, vaegn, vaen, altfrs. wain, wein, alts. wagan wagon, ndl. wagen, altn. schwed. vagn, dän. vogn, ahd. wagan mhd. nhd. wagen; lautverschoben stimmend mit skr. vâhanam pferd, wagen, zu lat. vehere, skr. vah fahren, führen; s. Weigand 2, 1009; Dief. 1, 135; Curtius No. 169.*

**Wainscot getäfel, täfeln;** *Hal. 913 hat wainscots: boards for wainscots; vgl. Trench Gl. 223, wonach der ausdruck ursprünglich das zu dem getäfel verwendete holz bezeichnet zu haben scheint dazu stimmt ndd. wagenschott das ausgesuchte. beste eichenholz welches rein und ohne knorren ist; vgl. Br. Wb. 5, 164 und böken schott 1, 109; ebenso ndl. waegheschot, wagenschot, aus dem zunächst das engl. wort hervorgegangen sein wird; wohl erst entlehnt ist das kymr. gwenscod; über die bestandtheile, summa*

in *der ersten der zusammensetzung, kann man in zweifel sein; man hat ihn erklärt aus altengl. wagh mauer, bei Hal. 937 woghe: all, ags. vâg, vâh, vaeg, altfrs. wâch, altnld. weegh, altn. veggr, th. vaddjus; eher ist es doch vielleicht wain wagen, indem etwa s beste zum wagenbau verwendete hols gemeint war; scot, nld. rott müsste dann für schössling und hols überhaupt stehen.*

**Waist wuchs, taille; altengl. wast, vacst; auch der form nach entsprechen das goth. vahstus, ahd. wahst; daneben aus demselben stamme, nämlich wax 2., das altengl. wastm, waestm, wastum, s. vaestum, vaestm, ahd. wastom; in anderer weise auch das ist nhd. wuchs; s. Dief. 1, 128; Stratmann<sup>3</sup> 624 f.; Weigand 2, 107; dazu die zusammensetzungen waistband, waistcoat; in dem letzten mag nicht ganz ohne einfluss geblieben sein das man. vest.**

**Wait wache, warten; altengl. waite, altfr. waite, guaite, gaite, s. zeitwort altengl. waiten, altfr. waiter, gaitier, gaiter, neufr. guaiter, pr. guaitar, it. guaitare, guatare; die roman. wörter aber ruhen auf den germanischen ahd. wahten, altn. vakta, nld. wakent, indartl. nhd. wachten; als hauptwort goth. vahtvo, ahd. wahta, mhd. wachte, nhd. wacht; weiter zu wake 1. wachen und watch; Diez 1, 231; Weigand 2, 1006; Dief. 1, 130 f.; hierher auch waits musikanten, die bei nacht ein ständchen bringen; altengl. wait: musician, sentinel bei Col. 93; bei Hal. 913 wait: the outboy, a musical instrument; waite: to watch, a watchman; waits: musicians.**

**Waive wegweisen, ablenken; vgl. waif und wave 2.**

**Wake 1. wachen, wecken; vgl. wegen der konjugationsformen und der mischung des intransitiven und transitiven zeitworts bei Latzner 1, 395; als starkes wurzelverbum altengl. waken, ags. wacan, goth. vakan; daneben altengl. wakien, ags. vacian, vacigan, mhd. ts. wacon, altn. schwed. vaka, dän. vaage, ahd. mhd. nhd. wachen; ferner neuengl. waken, altengl. waknen, ags. vacnian, vaecnan, altn. vakna, goth. ga-vaknan; und altengl. wecchen, ags. veccan, mhd. ts. wekkian, altn. vekja, schwed. väcka, dän. väkke, goth. us-kjan, ahd. wecchan, mhd. nhd. wecken; vgl. watch; Dief. 1, 130; auch über weiter vermuthete verwandtschaft mit den lat. vigere heftig, heftig sein, vigil wach, munter bei Weigand 2, 1005. 1029; Curtius No. 139, wo auch das gr. ἐγείρειν zugesogen wird; eine ist im engl. ziemlich geschwundene ableitung ist wacker, bei Hal. 912 wackersome: wakeful; altengl. waker, wakir, ags. vacor,**



**Wall mauer, wall;** *altengl.* wal, *ags.* veall, vall, *alts.* altfrs. ~~all~~, *ndl.* wal, *schwed.* vall, *dän.* val, *mhd.* wal, *nhd.* wall; ~~das~~ ist keine selbständig germanische bildung aus einem wurzel-~~bum~~ villan schwellen, sich runden, sondern entlehnt aus dem ~~st.~~ vallum; *vgl.* Etm. 112; Grimm Gr. 2, 32; Weigand 2, 1015; ~~so~~ anderes wall: a wave, a spring of water, *altengl.* walle, *ferner* alle: to boil, *altengl.* wallen, *ags.* veallen, *alts.* wallan, *altfrs.* alla, *ahd.* wallan, *mhd.* *nhd.* wallen gehört zu well 2.; *vgl.* *Stratmann*<sup>3</sup> 620; Weigand 2, 1016; in wall-eye glasaugē scheint eine entstellende umdeutung vorzuliegen, doch ist dieselbe keineswegs aufgeklärt; Richardson führt wall-eyed nach den älteren *ormen* whallt, whally, whally-eyed zurück auf *ags.* hvêlan: ontabescere; *vgl.* das *altengl.* whelen und wheal, *altengl.* whele, *ags.* hvêle bei Hal. 926; *Stratmann*<sup>3</sup> 331; Wedgwood 3, 457 führt dagegen ein sehr zweifelhaftes wealken-eye an, sowie ein fries. waeckel geschwür.

**Wallet quersack;** so schon bei Levins wallet: mantica und *altengl.* walet; an das *altfr.* vallet knecht oder an das *nhd.* wallen gehen erlaubt doch die bedeutung kaum zu denken; so nimmt man an, der ausdruck beruhe auf dem gleichbedeutenden fr. mallette, mallette täschen, einer verkleinerung des fr. malle; s. mail 2.; zur erklärung des dabei immer sehr auffallenden wechsels im anlaut müsste man dann entweder mit Dief. 1, 271 kelt. einfluss annehmen oder einwirkung eines anderen roman. ausdrucks für dieselbe sache it. valigia, fr. valise, woher umgedeutet unser *nhd.* felleisen; *vgl.* bei Hal. 914 wallige: a loose bundle of anything; Diez 1, 438; Wedgwood 3, 457.

**Wallop galoppiren; wallen, aufwallen, sieden;** in der ersten bedeutung, *vgl.* Hal. 914 und Levins, auch schon *altengl.* walopen ist es natürlich das fr. galoper; *vgl.* galop und die entsprechenden *mnndl.* walopeeren, *mhd.* walopieren; in der zweiten bedeutung dagegen beruht es wohl auf dem *altengl.* wallen, *ags.* veallan mit der präposition up; *vgl.* well 2., aber auch Dief. 1. 181.

**Wallow wälzen;** *altengl.* walwen, walewen, *ags.* vealvian, valvian, vealovian bei Etm. 79; *goth.* at-, at-valvjan: nahe zusammengehörig mit den *engl.* well 2. und welter; s. Dief. 1, 180 ff.; Curtius No. 527, wo das *goth.* wort zu lat. volvere, gr. ἐλύνειν gestellt wird.

**Walnut wallnuss;** Levins hat bereits walnutte und belegt ist *altengl.* walnote, während ein von Wedgwood 3, 458 beigebrachtes *ags.* walhnot noch zweifelhafter erscheint als vealh-hnut, das sich



*altn.* vakr, *ahd.* wachar, *mhd. nhd.* wacker *wach*, *lebhaft*, *rührig*, *tapfer*; Stratmann<sup>3</sup> 618; Weigand 2, 1007; *auch* wake, *wake kirchweih ist nichts anderes als die wache*, *lat.* vigiliae: *altengl.* wake, *ags.* vacu, *altn.* vaka.

**Wake 2.** *kielwasser*; *das fr.* ouaiche, houache, honaiche *möchte* Scheler *erst aus dem engl. worte herleiten und zu diesem vergleicht* Wedgwood 3, 455 *die doch sehr weit abliegenden fin.* wako, *esthn.* waggo *furche*; Diez 2, 392 *dagegen erklärt das fr. wort aus dem sp.* aguage *strömung im meere, spätlat.* aquagium *und daraus könnte auch der engl. ausdruck hervorgegangen sein.*

**Wale 1.** *streife, strieme, latte*; bei Hal. 914 wale: a rod, to strike; *auch* weal, wail *geschrieben*; *altengl.* wale, *ags.* valn *strieme*, *altfrs.* valu; *goth.* valus *stock, ruthe*, *altn.* völr, *schwd.* val; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 619; Dief. 1, 178 *und wegen des darauf zurückgeführten fr. gaule auch unter dem engl. goal.*

**Wale 2.** *wählen*; bei Hal. 914 wale: to choose, to select. to court, to woo, to seek, choice, good, excellent; *altengl.* walen, *goth.* valjan, *altengl.* wale *auserlesen*, *goth.* valis; *altengl.* wale *wahl*, *altn.* val, *ahd.* wala, *mhd. nhd.* wal, *nhd.* wahl; *daneben* weal, *altengl.* welen, *altn.* velja, *schwd.* vëlja, *dän.* vâlge, *ahd.* weljan, *mhd.* wellen, *nhd.* wählen, *ndd. ndl.* wälen; *der stamm wird zusammengestellt mit will und weiter zurückgeführt auf die wurzel skr. val auswählen*; Stratmann<sup>3</sup> 619. 629; Weigand 2, 1010; Dief. 1, 175; *übrigens begegnet wale veraltet und mundartlich als nebenform von wail, weal, will*; Hal. 914; Levins *hat wale: to weep, to wail.*

**Walk gehen**; Levins *hat bereits ganz in dem heutigen sinne* walke: ambulare, ambulacrum; *altengl.* walken *gehen, wälzen rollen*, *ags.* vealcan; *daneben* walkien; vgl. Mätzner 1, 406; *ahd.* walchan, *mhd. nhd.* walken, *altn. schwd.* valka. *dän.* valke, *ndl.* walken; s. *über die begriffsentwicklung: wälzen, rollen, gehen stampfend bearbeiten, walken* bei Weigand 2, 1015 *und bei Ben* 3, 469; *altengl. und mundartl. auch* walker, walkinill *mit der nhd. bedeutung*; s. Hal. 914; Stratmann<sup>3</sup> 619 f.; *altengl.* walkere, *ags.* vealkere, *ahd.* walkari, *mhd. nhd.* walker, *schwd.* valkare, *dän.* valker *für das lat. fullo*; vgl. *noch das nhd. wallen* bei Weigand 2, 1016; Dief. 1, 189 f. *und wegen des eindringens von walken in das roman. gebiet das it. gualcare, altfr. gaucher walken* bei Diez 2, 38.

**Wall** *mauer, wall*; *altengl.* wal, *ags.* veall, vall, *alts.* altfrs. wall, *ndl.* wal, *schwd.* vall, *dän.* val, *mhd.* wal, *nhd.* wall; *das wort ist keine selbständig germanische bildung aus einem wurzel-verbum villan schwellen, sich runden, sondern entlehnt aus dem lat. vallum*; vgl. Etm. 112; Grimm Gr. 2, 32; Weigand 2, 1015; *ein anderes wall: a wave, a spring of water, altengl. walle, ferner walle: to boil, altengl. wallen, ags. veallen, alts. wallan, altfrs. valla, ahd. wallan, mhd. nhd. wallen gehört zu well 2.*; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 620; Weigand 2, 1016; *in wall-eye glasauge scheint eine entstellende umdeutung vorzuliegen, doch ist dieselbe keineswegs aufgeklärt*; Richardson führt wall-eyed nach den älteren *formen* whallt, whally, whally-eyed zurück auf *ags.* hvêlan: *contabescere*; vgl. *das altengl. whelen und wheal, altengl. whele, ags. hvêle bei Hal. 926; Stratmann<sup>3</sup> 331; Wedgwood 3, 457 führt dagegen ein sehr zweifelhaftes wealken-eye an, sowie ein fries. waeckel geschwür.*

**Wallet** *quersack*; so schon bei Levins wallet: mantica und *altengl.* walet; *an das altfr. vallet knecht oder an das nhd. wallen gehen erlaubt doch die bedeutung kaum zu denken*; so nimmt *man an, der ausdruck beruhe auf dem gleichbedeutenden fr. mallette, mallette täschchen, einer verkleinerung des fr. malle*; s. Mail 2.; *zur erklärang des dabei immer sehr auffallenden wechsels im anlaut müsste man dann entweder mit Dief. 1, 271 kelt. einfluss annehmen oder einwirkung eines anderen roman. ausdrucks für dieselbe sache it. valigia, fr. valise, woher umgedeutet unser nhd. felleisen*; vgl. *bei Hal. 914 wallige: a loose bundle of anything*; Diez 1, 438; Wedgwood 3, 457.

**Wallop** *galoppiren*; *wallen, aufwallen, sieden*; *in der ersten bedeutung, vgl. Hal. 914 und Levins, auch schon altengl. walopen ist es natürlich das fr. galoper*; vgl. galop und die entsprechenden *mindl. walopeeren, mhd. walopieren*; *in der zweiten bedeutung dagegen beruht es wohl auf dem altengl. wallen, ags. veallan mit der präposition up*; vgl. well 2., aber auch Dief. 1, 181.

**Wallow** *wälzen*; *altengl. walwen, walewen, ags. vealvian, valvian, vealovian bei Etm. 79; goth. af-, at-valvjan: nahe zusammengehörig mit den engl. well 2. und welter*; s. Dief. 1, 180 ff.; Curtius No. 527. *wo das goth. wort zu lat. volvere, gr. ἐλύνειν gestellt wird.*

**Walnut** *walnuss*; Levins hat bereits walnutte und belegt ist *altengl. walnote. während ein von Wedgwood 3, 458 beigebrachtes ags. walnnot noch zweifelhafter erscheint als vealh-hnut, das sich*

gauge; Dief. 2, 317.

alt. walrus, schwed. vallross.

heil ist das engl. whale

der zweite wohl das nhd.

des thiers einem wiehern gle

schwed. havhest, rosmul; We

aus dem skandinav. weiter g

da bereits umgedeutet sein u

russischer wal beruhen; Sander

culzen; der ausdruck ist, wie

alt. walzen, walzer entnommen ab

dem man sich um sich selbst dreh

und wegen des stammes Dief. 1, 1

mit welter.

zum erbrechen haben; altengl.

ekel erregend, nordfries. wo

ungen über weiteren ursprung, wona

skr. vam gestellt hat, bei Di

hat wamble: to roll, to rumble.

wuschelschmuck der Indianer; als fr

sprachen gedrungen wie nhd. wa

ausdruck wampum, wompan, o

wompi weiss herkommen soll und zunä

**Wan 2.** *mangelnd, mangelhaft*; bei Hal. 915 wane: wanting, deficient, *altengl.* won, wan, *ags.* van, von, *altfrs.* wan, won. *alts.* ~~van~~, *altn.* vanr, *goth.* vans, *ahd. mhd.* wan, *nhd.* erhalten in *zusammensetzungen* wie wahnsinn, wahnwitz; s. Weigand 2, 1010; *Dief.* 1, 163 f., wo auch *nahetretende kelt. ausdrücke* beigebracht sind; davon das veraltete wanhope *versweiflung*, auch *altengl.* ~~wandl.~~ *wandl.* wanhope; s. bei Stratmann<sup>3</sup> 620; Trench E. 119; *vgl.* besonders noch die *engl.* wane, want 1. und wanton.

**Wand** gerte, stab; bei Hal. 915 wande: pole, rod, bough, ~~stab~~; *altengl.* wond, wand; *zunächst doch aus dem skandinav. gebiete* gekommen, *altn.* vöndr, *altschw.* vand, *dän.* vaand; es findet sich wieder im *goth.* vandus, wozu wenigstens dem stamme nach auch wohl gehört *ndd.* wene ruthe; *Dief.* 1, 147 deutet es in verbindung mit vindan winden als *ursprüngl.* das gewundene; so dass es wesentlich identisch wäre mit dem *alts. nhd.* wand, *ahd. mhd.* want seitenfläche; s. über diese bei Weigand 2, 1020.

**Wander** wandern; *altengl.* wandrien, wondrien, *ags.* vandrian, ~~altn.~~ *altn.* wandren, *mhd. nhd.* wandern, *schw.* vandra, *dän.* vandre; neben dem naheverwandten *nhd. mhd.* wandeln, *ahd.* wantalôn, *altfrs.* wandelia, *ags.* vandlia mit den bedeutungen: verwandeln, tauschen, wandern, gehen, schweifen; jedenfalls zu den *ags.* vindan und venden, *phd.* winden und wenden; *vgl.* *Dief.* 1, 144 und die *engl.* wind 2. und went.

**Wane** abnehmen; bei Hal. 915 wane: wanting, deficient; *vgl.* wan 2.; als *zeitwort* bei Hal. 915 wane: to decrease, *altengl.* wanen, wonen, wanien, *ags.* vanian, vonian, *altfrs.* wania, wonia, *altn.* vana, *ahd.* wanon, *mhd.* wanen; s. im allgemeinen bei *Dief.* 1, 163, wo auch auf die wurzel skr. van verlangen hingewiesen ist; *vgl.* noch want 1. und wanton.

**Wang** backe, kinnbacke; am meisten erhalten noch in wang-tooth *backzahn*; bei Hal. 915 wang: a cheek-tooth, a blow on the face; wang-tooth: a grinder; 937 wong: a cheek; *altengl.* wange, wonge, auch die *zusammensetzung* wangtooth, wongtooth; *ags.* vange, vonge, venge, *alts. ahd.* wanga, *altn.* vangî, *mhd. nhd.* wange; als *ableitung* bei Hal. 915 wanger: a pillow, *altengl.* wangere, wongere, *ags.* vangere, *goth.* vaggareis oder vaggari, *ahd.* wangari, *mhd.* wanger, *mlat.* wangaria; das stammwort, welches auch in das roman. gebiet drang als *it.* guancia, bei *Diez* 2, 38, bedeutete wohl *ursprüngl.* die seite, fläche des gesichts und gehört dann genau zusammen mit *engl.* wong: a marsh, a

low land, a grove, a meadow, a plain; *altengl.* wong, wang, *ags.* vong, vang *feld*, *goth.* vaggs, *altn.* vangr, *alts.* wang, *dän.* wang und vänge, *mhd.* wanc; *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 621; Weigand 2, 1020; Dief. 1, 126 f. *Ein anderes* wang. whang: the latchet of a shoe, *auch* thwang, *ist das altengl.* thwang, *ags.* þvang, þvong *wie in der zusammensetzung* schothwang, *ags.* scôþvang; *vgl.* thong und Stratmann<sup>3</sup> 597; *in der bedeutung* a slap, a blow *erinnert wang an* twang.

**Want 1.** *mangel, mangeln, wünschen; altengl.* wont, want, *altn.* vant, *als seitwort altengl.* wanten, wonten, *altn.* vanta; *weiter wohl gehörig zu dem altn.* vana; *vgl.* wane; *s. bei* Dief. 1, 163, 165; 2, 740, *sowie etwa bei* Etm. 116 *über den gebrauch des* *ags.* vana: defectus *und* *ags.* vanian *mit seinem auch formell nahe tretenden particip* vanôd; *zu demselben stamme gehören auch* wansone, wanze *bei* Hal. 915; *altengl.* wausien, *ags.* vansian; Stratmann<sup>3</sup> 622.

**Want 2.** *maulwurf; bei* Levins *und* Hal. 915 want: a mole; *altengl.* wont; *es scheint verkürzt aus altengl.* wande-wurpe, *ags.* vand-vyrpe, *dessen erster bestandtheil aber doch nicht recht klar ist; Mahn bei Webster führt als gleichbedeutend an mundartlich deutsche* woud, wonne, *norw.* vond, *mundartl. schwed.* hvann; *vgl. das engl.* mole 1., *sowie* Koch 3<sup>1</sup>, 99. .

**Wanton** *locker, lose, üppig; Levins hat* wanton: lascivus, procax; Hal, 915 *neben* wanton: a fondling, a pet *auch* wantowe: dissolute, profligate *und so altengl.* wantoun, wantowe, wantowen: *dies aber scheint hervorgegangen zu sein aus* wantozen, *einer zusammensetzung von* wan 2. *und dem particip* tozen, towen *des altengl. ags. teon ziehen, so dass es unserem nhd. ungezogen entspricht; vgl. darüber bei* Stratmann<sup>3</sup> 621; Wedgwood 3, 460, *wo auch ein altengl. untowe bird: avis indisciplinata beigebracht ist, sowie* untowune thoughts.

**Wapentake** *alter name für eine gaueintheilung; altengl.* wepentake, *ags.* vaepengetaec, vaepengetace, *altn.* vâpnatak *erhebung der waffen in der volksversammlung, skandin. ursprungs vom altn.* vâpn *waffe, s. weapon, und altn. tak zug, berührung; „wapentac armorum tactus est, vaepna enim arma sonat, tak tactus est; quod per tactum armorum suorum confoederati sunt:“ altn. taka, engl. take berühren, ergreifen, nehmen; s. genaueres bei* Koch 3<sup>1</sup>, 146; Stratmann<sup>3</sup> 616 *und besonders bei* Schmid G. d. A. 196. 672; Etm. 129; *eine ähnliche bildung ist das schott.*

**wappenshaw, wapinshaw, welches einem neuengl. weapon-show, ags. vaepn-sceave entspricht, nhd. waffenschau.**

**War krieg;** Levins hat warre, Hal. 924 und so altengl. altnhd. mhd. werre streit, ahd. werra ärgerniss; nach Etm. 105 spät ags. verre, vyrre; der ausdruck ist ursprüngh. germanisch und gehört zu dem starken zeitwort ahd. alts. werran, mhd. werren, in der zusammensetzung mhd. verwerren, nhd. verwirren; aber das deutsche wort wurde zu mlat. werra und drang dann in der bedeutung krieg auf das roman. gebiet it. sp. pg. pr. guerra, altfr. werre, gerre, guerre, neufr. guerre; von hieraus ist das engl. jedenfalls mit beeinflusst; als zeitwort entsprechen dem neuengl. war, bei Levins warre, die altengl. altnhd. werrien, aber auch altengl. werreien, altfr. guerrier; das abgeleitete neuengl. warrior ist altengl. werreour, altfr. guerrier; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 634; Koch 3<sup>1</sup>, 158; Diez 1, 231; Grimm R. A. 603. Wegen anderer bedeutungen von war, bei Hal. 916, verdienen erwähnung war: worse; 939 worre: worse, altengl. worre, werre, altn. verri, altfrs. werra, wirra; vgl. worse; ferner war: the knob of a tree, altengl. warre, ags. vearr, ahd. werra: varix.

**Warble wirbeln;** altengl. werblen, altfr. werbler, werbloier: faire des roulades avec la voix, parler haut, aus dem deutschen wirbeln, ndl. wervelen, dän. hvirvle, schwed. altn. hvirfla, einer weiterbildung von altn. hverfa sich wenden, kehren, alts. huerban, goth. hvairban, ahd. huerpan, mhd. nhd. werben, ags. hveorfan, altengl. hwerfen; vgl. whirl; Burguy 3, 397; Diez 2, 456; Weigand 2, 1058. 1091.

**Ward 1. wärts;** in zusammensetzungen, um die richtung anzuzeigen; altengl. ward, waerd, ags. veard, alts. altfrs. ward, goth. vairps, ndl. waarts, ahd. wart, vielfach genitivisch ags. veardes, alts. werdes, wardes, mhd. wertens, nhd. wärts; verwandt mit den lat. versus gewandt, vertere wenden; s. Stratmann<sup>3</sup> 623; Weigand 2, 1024; Dief. 1, 194.

**Ward 2. schützen; schutz, hüter;** altengl. warden, wardien, ags. weardian, altfrs. wardia, alts. wardon, ahd. mhd. nhd. warten; als hauptwort altengl. warde, ags. veard, ahd. warta, mhd. nhd. wart hut, schutz; altengl. ward, ags. veard, alts. ward, goth. vards, altn. vödr, ahd. mhd. nhd. wart hüter, schützer; der ausdruck, welcher von dem grundbegriff des sicherns weiter die des vorsehens, beachtens, sorgens, achtgebens, harrens und blickens entwickelt, verbreitete sich auch auf das roman. gebiet: it. guardare,

low land, a grove, a meadow, a plain; *altengl.* wong, wang, *ag.* vong, vang *feld*, *goth.* vaggs, *altn.* vangr, *alts.* wang, *dän.* väng und vänge, *mhd.* wanc; *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 621; Weigand 2, 1020; Dief. 1, 126 f. *Ein anderes* wang, whang: the latchet of a shoe, *auch* thwang, *ist das altengl.* thwang, *ags.* þvang, þvong *wie in der zusammensetzung* schothwang, *ags.* scôþvang; *vgl.* thong und Stratmann<sup>3</sup> 597; *in der bedeutung* a slap, a blow *erinnert wang an twang.*

**Want 1.** *mangel, mangeln, wünschen; altengl.* wont, want, *altn.* vant, *als zeitwort altengl.* wanten, wonten, *altn.* vanta; *wohl gehörig zu dem altn.* vana; *vgl.* wane; *s. bei* Dief. 1, 161, 165; 2. 740, *sowie etwa bei* Etm. 116 *über den gebrauch des* *ags.* vana: defectus *und* *ags.* vanian *mit seinem auch formell nah tretenden particip* vanôd; *zu demselben stamme gehören auch* wansone, wanze *bei* Hal. 915; *altengl.* wansien, *ags.* vansian; Stratmann<sup>3</sup> 622.

**Want 2.** *maulwurf; bei* Levins *und* Hal. 915 want: a mole; *altengl.* wont; *es scheint verkürzt aus altengl.* wande-wurpe, *ags.* vand-vyrpe, *dessen erster bestandtheil aber doch nicht recht klar ist; Mahn bei* Wehster *führt als gleichbedeutend an mundartlich deutsche* wond, wonne, *norw.* vond, *mundartl. schwed.* hvann; *vgl. das engl.* mole 1., *sowie* Koch 3<sup>1</sup>, 99. .

**Wanton** *locker, lose, üppig; Levins hat* wanton: lascivus, procax; Hal, 915 *neben* wanton: a fondling, a pet *auch* wantowe: dissolute, profligate *und so altengl.* wantoun, wantowe, wantowen; *dies aber scheint hervorgegangen zu sein aus* wantozen, *einer zusammensetzung von* wan 2. *und dem particip* tozen, towen *des altengl. ags.* teon *sehen, so dass es unserem nhd.* ungezogen *entspricht; vgl. darüber bei* Stratmann<sup>3</sup> 621; Wedgwood 3, 460, *wo auch ein altengl.* untowe bird: avis indisciplinata *beigebracht ist, sowie* untowune thoughts.

**Wapentake** *alter name für eine gaueintheilung; altengl.* wepentake, *ags.* vaepengetaec, vaepengetace, *altn.* vâpnatak *erhebung der waffen in der volksversammlung, skandin. ursprungs vom altn.* vâpn *waffe, s. weapon, und altn.* tak *sug, berührung; „wapentac armorum tactus est, vaepna enim arma sonat, tak tactus est; quod per tactum armorum suorum confoederati suat.“ altn.* taka, *engl.* take *berühren, ergreifen, nehmen; s. genaueres bei* Koch 3<sup>1</sup>, 146; Stratmann<sup>3</sup> 616 *und besonders bei* Schmid G. A. 196. 672; Etm. 129; *eine ableitungsbildung ist das*



enshaw, wapinshaw, *welches einem neuengl. weapon-show, æp̃n-sceave entspricht, nhd. waffenschau.*

**Var krieg;** Levins *hat warre*, Hal. 924 *und so altengl. altnndl.*  
werre *streit, ahd. werra ärgerniss; nach* Etm. 105 *spät ags.*

vyrre; der ausdruck ist ursprüngl. germanisch und gehört in starken zeitwort ahd. alts. werran, mhd. werren, in der zusammensetzung mhd. verwerren, nhd. verwirren; aber das einfache wort wurde zu mlat. werra und drang dann in der roman. sprache auf das roman. gebiet it. sp. pg. pr. guerra,

werre, gerre, guerre, *neufr.* guerre; von *hicraus* ist das jedenfalls mit beeinflusst; als zeitwort entsprechen dem

egl. war, *bei* Levins warre, *die* altengl. altnndl. werrien, *aber*

*altengl.* werreien, *altfr.* guerroiier; *das* *abgeleitete neuengl.*

or ist *altengl.* werreour, *altfr.* guerreur; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 634;

31. 158; Diez 1, 231; Grimm R. A. 603. *Wegen anderer*

*stungen von war, bei Hal. 916, verdienen erwähnung war:*

939 worre: worse, *altengl.* worre, werre, *altn.* verri, *altfrs.*

, wirra; *vgl.* worse; *ferner* war: the knob of a tree, *altengl.*

. *ags.* vearr, *ahd.* werra: varix.

**Varble** *wirbeln*; *altengl.* werblen, *altfr.* werbler, werbloier:

les roulades avec la voix, parler haut, *aus dem deutschen*

ln. *ndl.* wervelen, *dän.* hvirvle, *schwd.* *altn.* hvi-~~rt~~

*-bildung von altn. hverfa sich wenden, kehren, ~~an~~ zurück-*

hvaírban, *ahd.* hnerpan, *mhd.* *nhd.* werben, *as.* ~~werben~~

*nl.* hwerfen; *vgl.* whirl; Burguy 3, 397; Diez 2, 257.

2. 1058. 1091.

**Ward 1. wärts; in zusammensetzungen, von der -wärtig.**

*zeigen; altengl. ward, waerd. ags. veard. ~~alt nld. vord~~*

vairbs, *ndl.* waarts, *ahd.* wart, *vielfach* ~~vielfach~~ 25-

es, *alts.* werdes, wardes, *mhd.* wertēs, *nhd.* ~~wertes~~ wertens.

!en lat. versus *gewandt*, *vertere wenden*: ~~1. wendend~~ —

and 2, 1024; Dief. 1, 194.

**Vard 2. schützen; schutz, hüter; ~~alteng~~ ~~wort~~.**

wardian, *altfrs.* wardia, *alts.* warden. ~~warden~~

*raptwort* *altengl.* warde, *ags.* veard. ~~\_\_\_\_\_~~

but, schutz; *altengl.* ward, *ags.* ~~vears~~ ~~ward~~.

Vödr. ahd. mhd. nhd. wart **hüter.** ~~hüter.~~ - - -

von dem grundbegriff des ~~sichers~~ ~~aus~~ ~~...~~

7, beachtens, sorgens, achtgebens. ~~beachten~~ ~~beachten~~ ~~beachten~~

verbreitete sich auch auf das ~~Land~~ ~~Land~~

*pr. sp. pg. guardar, fr. garder nebst entsprechenden hauptwörtern; insbesondere übten dann die altfr. warder, guarder, garder, als hauptwort garde. garde wieder einfluss auf das engl. aus; vgl. das abgeleitete engl. warden, altengl. wardein, altfr. wardein, gardein, neufr. gardien, woher auch nhd. wardein; ferner wardrobe, bei Hal. 392 garde-robe; 916 wardrope, neufr. garde-robe; sowie die engl. guard, guardian, regard; s. Weigand 2, 1022 f.; Dief. 1, 210; Burguy 3, 181; Diez 1, 228.*

**Ware 1.** *trug; es ist die veraltete form, jetzt wore. des präteritums von wear 1. tragen, altengl. werien, ags. verian: induere, gerere vestes, welche aber nur schwache formen zeigen, so dass die neuengl. wore, worn in falscher analogie mit bear, tear gebildet zu sein scheinen; s. Mätzner 1, 391.*

**Ware 2.** *gewahr, bewahren; der ausdruck ist veraltet, liegt aber zu grunde den zusammensetzungen und ableitungen wie aware, beware, wary; bei Hal. 916 als adjektiv ware: aware, sensible, wary, cunning; altengl. war, waer, ags. vār, alts. war, goth. vars, altn. schwed. var, dän. var, vār, ahd. war; als seitwort altengl. waren, warien, ags. varian, alts. waron, altfrs. waria, altn. vara, ahd. waron, mhd. warn, nhd. wahren, gewahr, bewahren; vgl. Weigand 1, 146. 430; 2, 1011; Dief. 1, 202; wegen weiterer verwandtschaft mit lat. vereri, der gr. wurzel ὀφ bei Curtius No. 501; Stratmann<sup>3</sup> 622 f.; hiervon scheint erst später gebildet zu sein wary klug; ein anderes wary als seitwort bei Levins wary: to curse, bei Hal. 916 warie: to revile, to curse; 917 warrie: to abuse, to curse ist das altengl. warien, werien, weregen, ags. vergian, vyrgian, ahd. wergen, goth. ga-vargjan; vgl. darüber bei Stratmann<sup>3</sup> 623; Dief. 1, 231.*

**Ware 3.** *waare; altengl. ware, ags. varu, altnndl. ware, neundl. waar, altn. schwed. vara, dän. vare, mhd. war, ware, nhd. waare: der weitere ursprung ist sehr zweifelhaft; vgl. Weigand 2, 1004; Schwenck 716; Dief. 1, 202. 207. 229; Wedgwood 3, 462.*

**Warlock** *zauberer; auch warluk geschrieben; aber bei Hal. 917 warlau, warlauw, altengl. warlow, warloge, asg. vaerloga, alts. wârlogo der treulose, der teufel; vgl. Etm. 96; Grein 2, 650; von ags. vaer, ahd. wâra treue, bund und engl. lie lügen; Stratmann<sup>3</sup> 622; die form mit verhärtetem auslaut muss allerdings auf einer vermischung beruhen; vgl. Koch 3<sup>1</sup>, 100, der an altn. vard-lokkir zauberlied denkt; Hal. 917 hat warlock: 1. mustard; 2. a fetterlock; von diesen scheint das erste eine bildung wie*

hemlock *su sein*, das *zweite aus lock schloss und ware*, *ags. varu, ahd. wara: cautio, cura zusammengesetzt*.

**Warm** *warm*; *altengl. warm, ags. vearm, goth. varms (?)*, *alts. altfrs. warm, ndl. werm, warm, altn. varmr, schwed. dän. varm, ahd. waram, mhd. nhd. warm; nebst entsprechenden seitwörtern altengl. warmen, ags. vearmian, goth. varmjan, altn. verma, ahd. mhd. nhd. warmen, ahd. warman, mhd. wermen, nhd. wärmen; es wird weiter gestellt zu gr. θερμός, lat. formus warm, skr. gharma gluth, gr. θερμω wärmen, skr. ghri leuchten; s. Weigand 2, 1022; Dief. 1, 212; Bopp V. Gr. 1, 110.*

**Warn** *warnen, abwehren*; bei Hal. 917 *warne: to deny, to forbid, to caution, to apprise; altengl. warnen, iwarnen, ags. varnian, vearnian, altn. schwed. varna, ahd. warnon, mhd. nhd. warnen; eine weiterbildung des stammes von ware 2., an welches es sich auch anschliesst in der begriffsentwicklung: cavere, defendere, vitare, monere; vgl. Etm. 97; Stratmann<sup>3</sup> 624; Dief. 1, 203; Weigand 2, 1023; wegen anderer zu diesem stamme gehörender, aber erst durch das fr. vermittelter wörter vgl. garnish und garrison.*

**Warp** *werfen*; die mehrfach bemerkenswerthe begriffsentwicklung des wortes und seiner ableitungen erklärt sich bei vergleichung der verschiedenen sprachen und sprachstufen nicht eben schwer; vgl. Hal. 917; Kehrein 424—434; im besonderen ist *warp kette des gewebes altengl. warp, ags. vearp, ndd. warp, ndl. werp, altn. schwed. varp, ahd. mhd. warf, davon ndl. warpte, werpte, nhd. werft; als seitwort entspricht warp zunächst dem altengl. warpen, altn. schwed. varpa, dän. varpe, woneben altengl. weorpen, werpen, worpen, so auch bei Hal. 923 werpe: to throw, to cast, ags. veorpan, goth. vairpan, alts. werpan, altfrs. werpa, ndd. ndl. werpen, altn. verpa, schwed. värpa, dän. värpe, ahd. werfan, mhd. nhd. werfen; vgl. Weigand 2, 1060 f.; Dief. 2, 201; über das eindringen des wortes auf roman. gebiet altfr. pr. guerpir, neufr. dé-guerpir bei Diez 2, 333; über den vermutheten zusammenhang mit dem gr. ῥαπτειν Curtius No. 513.*

**Warrant** *vollmacht, zeugniss, gewähr*; bei Hal. 916 *warande; altengl. warant, altfr. warant, guarant, garant, guerent; als seitwort altengl. warantie, altfr. warantir, garantir, garantir; mlat. warens, guarandus; vgl. weiter die auf german. ausdrücken beruhenden roman. wörter bei Diez 1, 228; Burguy 3, 181, sowie das engl. guarantee.*

bei Bosworth findet; immer ist der erste theil der zusammensetzung sicher das altengl. wale, walh, waelh, ags. vealh fremdländisch, ausländisch; ahd. walah, walh, mhd. walch, nebst den weiterbildungen ahd. walahisk, mhd. walhisch, welhisch, nhd. welsch, wälsch; diese alle scheinen zu beruhen auf dem lat. Gallus, gallicus; der name der frucht begegnet dann wieder als altn. valhnot, schwed. valnöt, dän. valnöd, nld. walnoot, nhd. walnusz, wallnusz, wälsche nusz; s. Weigand 2, 1016. 1053; auch auf roman. gebiet gedrungen altfr. nois gauge; Dief. 2, 317.

Walrus wallross; nld. walrus, schwed. vallross, dän. hvalros, nhd. wallross; der erste theil ist das engl. whale; vgl. unser nhd. walfisch, wallfisch; der zweite wohl das nhd. ross, engl. horse, weil die stimme des thiers einem wiehern gleicht; so heisst es auch nhd. seepferd, schwed. havhest, rosmul; Weigand 3, 1017; das wort ist zunächst aus dem skandinav. weiter gedrungen, soll aber nach einigen auch da bereits umgedeutet sein und ursprüngl. auf norw. russhval russischer wal beruhen; Sanders 3, 1463<sup>b</sup>.

Waltz walzer, walzen; der ausdrück ist, wie nld. wals, fr. valse erst dem nhd. walzen, walzer entnommen als bezeichnung eines tances, bei dem man sich um sich selbst dreht, wälzt; vgl. Weigand 2, 1018 und wegen des stammes Dief. 1, 180, sowie die engl. wallow und welter.

Wamble neigung zum erbrechen haben; altengl. wamlin, dän. vamle ekeln, vammel ekel erregend, nordfries. wommelen; vgl. einige vermuthungen über weiteren ursprung, wonach man es zu lat. vomere, gr. ἐμῆν, skr. vam gestellt hat, bei Dief. 1, 172 und 2, 741; Hal. 915 hat wamble: to roll, to rumble.

Wampum muschelschmuck der Indianer; als fremdwort auch in andere neuere sprachen gedrungen wie nhd. wampum; es ist der amerikanische ausdrück wampum, wompam, der von einem adjektiv wape, wompi weiss herkommen soll und zunächst schuppen, muschelstücke bezeichnet, welche wie perlen als geld und zum schmucke verwendet werden.

Wan 1. bleich, blass; altengl. wan, ags. vann, vonn: pallidus, lividus, ater; bei Etm. 125 wird das ags. wort in der ursprüngl. bedeutung labore confectus zu vinnan: laborare gestellt; vgl. das engl. win, als dessen starkes präteritum ehemals wan begegnet; Hal. 915 wan: gained; während es in anderem sinne nur nebenform ist von one, went, wand.

**Wan 2.** *mangelnd, mangelhaft*; bei Hal. 915 wane: wanting, deficient, *altengl.* won, wan, *ags.* van, von, *altfrs.* wan, won. *alts.* wan, *altn.* vanr, *goth.* vans, *ahd. mhd.* wan, *nhd.* erhalten in *zusammensetzungen* wie wahn-sinn, wahn-witz; s. Weigand 2, 1010; Dief. 1, 163 f., wo auch *nahetretende kelt. ausdrücke beigebracht sind*; davon das veraltete wanhope *verzweiflung*, auch *altengl.* *altndl.* wanhope; s. bei Stratmann<sup>3</sup> 620; Trench E. 119; vgl. besonders noch die *engl.* wane, want 1. und wanton.

**Wand** gerte, stab; bei Hal. 915 wande: pole, rod, bough, club; *altengl.* wond, wand; *zunächst doch aus dem skandinav. gebiete gekommen*, *altn.* vöndr, *altschwed.* vand, *dän.* vaand; es findet sich wieder im *goth.* vandus, wozu wenigstens dem stamme nach auch wohl gehört *ndd.* wene ruthe; Dief. 1, 147 deutet es in verbindung mit vindau winden als *ursprüngl.* das gewundene; so dass es wesentlich identisch wäre mit dem *alts.* *nhd.* wand, *ahd. mhd.* want seitenfläche; s. über diese bei Weigand 2, 1020.

**Wander** wandern; *altengl.* wandrien, wondrien, *ags.* vandrian, *altndl.* wanderen, *mhd. nhd.* wandern, *schwed.* vandra, *dän.* vandre; neben dem naheverwandten *nhd. mhd.* wandeln, *ahd.* wantalôn, *altfrs.* wandelia, *ags.* vandlia mit den bedeutungen: verwandeln, tauschen, wandern, gehen, schweifen; jedenfalls zu den *ags.* vindan und venden, *phd.* winden und wenden; vgl. Dief. 1, 144 und die *engl.* wind 2. und went.

**Wane** abnehmen; bei Hal. 915 wane: wanting, deficient; vgl. wan 2.; als *seitwort* bei Hal. 915 wane: to decrease, *altengl.* wanen, wonen, wanien, *ags.* vanian, vonian, *altfrs.* wania, wonia, *altn.* vana, *ahd.* wanon, *mhd.* wauen; s. im allgemeinen bei Dief. 1, 163, wo auch auf die wurzel skr. van verlangen hingewiesen ist; vgl. noch want 1. und wanton.

**Wang** backe, kinnbacke; am meisten erhalten noch in wang-tooth *backzahn*; bei Hal. 915 wang: a cheek-tooth, a blow on the face; wang-tooth: a grinder; 937 wong: a cheek; *altengl.* wange, wonge, auch die *zusammensetzung* wangtooth, wongtooth; *ags.* vange, vonge, venge, *alts.* *ahd.* wanga, *altn.* vangî, *mhd. nhd.* wange; als *ableitung* bei Hal. 915 wanger: a pillow, *altengl.* wangere, wongere, *ags.* vangere, *goth.* vaggareis oder vaggari, *ahd.* wangari, *mhd.* wanger, *mlat.* wangaria; das stammwort, welches auch in das roman. gebiet drang als *it.* guancia, bei Diez 2, 38, bedeutete wohl *ursprüngl.* die seite, fläche des gesichts und gehört dann genau zusammen mit *engl.* wong: a marsh, a

low land, a grove, a meadow, a plain; *altengl.* wong, wang, *ags.* vong, vang *feld*, *goth.* vaggs, *altn.* vangr, *alts.* wang, *dän.* vang und vänge, *mhd.* wanc; *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 621; Weigand 2, 1020; Dief. 1, 126 f. *Ein anderes* wang, whang: the latchet of a shoe, *auch* thwang, *ist das altengl.* thwang, *ags.* þvang, þvong *wie in der zusammensetzung* schothwang, *ags.* scôþvang; *vgl.* thong und Stratmann<sup>3</sup> 597; *in der bedeutung* a slap, a blow *erinnert wang an* twang.

**Want 1.** *mangel, mangeln, wünschen; altengl.* wont, want, *altn.* vant, *als seitwort altengl.* wanten, wonten, *altn.* vanta; *weiter wohl gehörig zu dem altn.* vana; *vgl.* wane; *s. bei* Dief. 1, 163. 165; 2. 740, *sowie etwa bei* Etm. 116 *über den gebrauch des* *ags.* vana: defectus *und* *ags.* vanian *mit seinem auch formell nahe tretenden particip* vanôd; *zu demselben stamme gehören auch* wansone, wanze *bei* Hal. 915; *altengl.* wausien, *ags.* vansian; Stratmann<sup>3</sup> 622.

**Want 2.** *maulwurf; bei* Levins *und* Hal. 915 *want: a mole; altengl.* wont; *es scheint verkürzt aus altengl.* wande-wurpe, *ags.* vand-vyrpe, *dessen erster bestandtheil aber doch nicht recht klar ist; Mahn bei Webster führt als gleichbedeutend an mundartlich deutsche* wond, wonne, *norw.* vond, *mundartl. schwed.* hvann; *vgl. das engl.* mole 1., *sowie* Koch 3<sup>1</sup>, 99. .

**Wanton** *locker, lose, üppig; Levins hat* wanton: lascivus, procax; Hal, 915 *neben* wanton: a fondling, a pet *auch* wantowe: dissolute, profligate *und so altengl.* wantoun, wantowe, wantowen: *dies aber scheint hervorgegangen zu sein aus* wantozen, *einer zusammensetzung von* wan 2. *und dem particip* tozen, towen *des altengl. ags.* teon *ziehen, so dass es unserem mhd.* ungezogen *entspricht; vgl. darüber bei* Stratmann<sup>3</sup> 621; Wedgwood 3, 460, *wo auch ein altengl.* untowe *bird: avis indisciplinata beigebracht ist, sowie* untowune thoughts.

**Wapentake** *alter name für eine gaueintheilung; altengl.* wepentake, *ags.* vaepengetaec, vaepengetace, *altn.* vâpnatak *erhebung der waffen in der volksversammlung, skandin. ursprungs vom altn.* vâpn *waffe, s. weapon, und altn.* tak *sug, berührung; „wapentac armorum tactus est, vaepna enim arma sonat, tak tactus est; quod per tactum armorum suorum confoederati sunt;“ altn.* taka, *engl.* take *berühren, ergreifen, nehmen; s. genaueres bei* Koch 3<sup>1</sup>, 146; Stratmann<sup>3</sup> 616 *und besonders bei* Schmid G. d. A. 196. 672; Etm. 129; *eine ähnliche bildung ist das schott.*

ppenshaw, wapinshaw, *welches einem neuengl. weapon-show, s. vaepn-sceave entspricht, nhd. waffenschau.*

**War krieg;** Levins *hat warre*, Hal. 924 *und so altengl. altnndl. ahd. werre streit, ahd. werra ärgerniss; nach Etm. 105 spät ags. vurre, vyrre; der ausdrück ist ursprüngh. germanisch und gehört dem starken zeitwort ahd. alts. werran, mhd. werren, in der sammensetzung mhd. verwerren, nhd. verwirren; aber das deutsche wort wurde zu mlat. werra und drang dann in der deutung krieg auf das roman. gebiet it. sp. pg. pr. guerra, fr. werre, gerre, guerre, neufr. guerre; von hieraus ist das gl. jedenfalls mit beeinflusst; als zeitwort entsprechen dem neuengl. war, bei Levins warre, die altengl. altnndl. werrien, aber auch altengl. werreien, altfr. guerrier; das abgeleitete neuengl. warrior ist altengl. werreour, altfr. guerrier; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 634; auch 3<sup>1</sup>, 158; Diez 1, 231; Grimm R. A. 603. Wegen anderer deutungen von war, bei Hal. 916, verdienen erwähnung war: worse; 939 worre: worse, altengl. worre, werre, altn. verri, altfrs. werra, wirra; vgl. worse; ferner war: the knob of a tree, altengl. wære, ags. vearr, ahd. werra: varix.*

**Warble wirbeln;** altengl. werblen, altfr. werbler, werbloier: *re des roulades avec la voix, parler haut, aus dem deutschen wirbeln, ndl. wervelen, dän. hvirvle, schwed. altn. hvirfla, einer Weiterbildung von altn. hverfa sich wenden, kehren, alts. huerban, th. hvairban, ahd. huerpan, mhd. nhd. werben, ags. hveorfan, engl. hwerfen; vgl. whirl; Burguy 3, 397; Diez 2, 456; Weigand 2, 1058. 1091.*

**Ward 1. wärts;** in zusammensetzungen, um die richtung anzuzeigen; altengl. ward, waerd, ags. veard, alts. altfrs. ward, th. vairps, ndl. waarts, ahd. wart, vielfach genitivisch ags. warden, alts. werdes, wardes, mhd. wertens, nhd. wärts; verwandt mit den lat. versus gewandt, vertere wenden; s. Stratmann<sup>3</sup> 623; Weigand 2, 1024; Dief. 1, 194.

**Ward 2. schützen; schutz, hüter;** altengl. warden, wardien, s. weardian, altfrs. wardia, alts. wardon, ahd. mhd. nhd. warten; s. hauptwort altengl. warde, ags. veard, ahd. warta, mhd. nhd. wart hut, schutz; altengl. ward, ags. veard, alts. ward, goth. vards, altn. vördr, ahd. mhd. nhd. wart hüter, schützer; der ausdrück, welcher von dem grundbegriff des sicherns weiter die des vorhens, beachtens, sorgens, achtgebens, harrens und blickens entwickelt, verbreitete sich auch auf das roman. gebiet: it. guardare,



*pr. sp. pg. guardar, fr. garder nebst entsprechenden hauptwörtern; insbesondere übten dann die altfr. warder, guarder, garder, als hauptwort garde. garde wieder einfluss auf das engl. aus; vgl. das abgeleitete engl. warden, altengl. wardein, altfr. wardein, gardein, neufr. gardien, woher auch nhd. wardein; ferner wardrobe, bei Hal. 392 garde-robe; 916 wardrope, neufr. garde-robe; sowie die engl. guard, guardian, regard; s. Weigand 2, 1022 f.; Dief. 1, 210; Burguy 3, 181; Diez 1, 228.*

*Ware 1. trug; es ist die veraltete form, jetzt wore, des präteritums von wear 1. tragen, altengl. werien, ags. verian: induere, gerere vestes, welche aber nur schwache formen zeigen, so dass die neuengl. wore, worn in falscher analogie mit bear, tear gebildet zu sein scheinen; s. Mätzner 1, 391.*

*Ware 2. gewahr, bewahren; der ausdruck ist veraltet, liegt aber zu grunde den zusammensetzungen und ableitungen wie aware, beware, wary; bei Hal. 916 als adjektiv ware: aware, sensible, wary, cunning; altengl. war, waer, ags. vār, alts. war, goth. vars, altn. schwed. var, dän. var, vār, ahd. war; als seitwort altengl. waren, warien, ags. varian, alts. waron, altfrs. waria, altn. vara, ahd. waron, mhd. warn, nhd. wahren, gewahr, bewahren; vgl. Weigand 1, 146. 430; 2, 1011; Dief. 1, 202; wegen weiterer verwandtschaft mit lat. vereri, der gr. wurzel ὀρ bei Curtius No. 501; Stratmann<sup>3</sup> 622 f.; hiervon scheint erst später gebildet zu sein wary klug; ein anderes wary als seitwort bei Levins wary: to curse, bei Hal. 916 warie: to revile, to curse; 917 warrie: to abuse, to curse ist das altengl. warien, werien, weregen, ags. vergian, vȳrgian, ahd. wergen, goth. ga-vargjan; vgl. darüber bei Stratmann<sup>3</sup> 623; Dief. 1, 231.*

*Ware 3. waare; altengl. ware, ags. varu, altnndl. ware, neundl. waar, altn. schwed. vara, dän. vare, mhd. war, ware, nhd. waare; der weitere ursprung ist sehr zweifelhaft; vgl. Weigand 2, 1004; Schwenck 716; Dief. 1, 202. 207. 229; Wedgwood 3, 462.*

*Warlock zauberer; auch warluk geschrieben; aber bei Hal. 917 warlau, warlauw, altengl. warlow, warloge, asg. vaerloga, alts. wārlogo der treulose, der teufel; vgl. Etm. 96; Grein 2, 650; von ags. vaer, ahd. wāra treue, bund und engl. lie lügen; Stratmann<sup>3</sup> 622; die form mit verhärtetem auslaut muss allerdings auf einer vermischung beruhen; vgl. Koch 3<sup>1</sup>, 100, der an altn. vard-lokkr zauberlied denkt; Hal. 917 hat warlock: 1. mustard; 2. a fetterlock; von diesen scheint das erste eine bildung wie*

**Themlock** *zu sein, das zweite aus lock schloss und ware, ags. varu, ahd. wara: cautio, cura zusammengesetzt.*

**Warm** *warm; altengl. warm, ags. vearm, goth. varms (?), alts. altfrs. warm, ndl. werm, warm, altn. varmr, schwed. dän. varm, ahd. waram, mhd. nhd. warm; nebst entsprechenden zeitwörtern altengl. warmen, ags. vearmian, goth. varmjān, altn. verma, ahd. mhd. nhd. warmen, ahd. warman, mhd. wermen, nhd. wärmen; es wird weiter gestellt zu gr. θερμός, lat. formus warm, skr. gharma gluth, gr. θερμω wärmen, skr. ghri leuchten; s. Weigand 2, 1022; Dief. 1, 212; Bopp V. Gr. 1, 110.*

**Warn** *warnen, abwehren; bei Hal. 917 warne: to deny, to forbid, to caution, to apprise; altengl. warnen, iwarnen, ags. varnian, vearnian, altn. schwed. varna, ahd. warnon, mhd. nhd. warnen; eine weiterbildung des stammes von ware 2., an welches es sich auch anschliesst in der begriffsentwicklung: cavere, defendere, vitare, monere; vgl. Etm. 97; Stratmann<sup>3</sup> 624; Dief. 1, 203; Weigand 2, 1023; wegen anderer zu diesem stamme gehörender, aber erst durch das fr. vermittelter wörter vgl. garnish und garrison.*

**Warp** *werfen; die mehrfach bemerkenswerthe begriffsentwicklung des wortes und seiner ableitungen erklärt sich bei vergleichung der verschiedenen sprachen und sprachstufen nicht eben schwer; vgl. Hal. 917; Kehrein 424—434; im besonderen ist warp kette des gewebes altengl. warp, ags. vearp, nhd. warp, ndl. werp, altn. schwed. varp, ahd. mhd. warf, davon ndl. warpte, werpte, nhd. werft; als zeitwort entspricht warp zunächst dem altengl. warpen, altn. schwed. varpa, dän. varpe, woneben altengl. weorpen, werpen, worpen, so auch bei Hal. 923 werpe: to throw, to cast, ags. veorpan, goth. vairpan, alts. werpan, altfrs. werpa, nhd. ndl. werpen, altn. verpa, schwed. värpa, dän. värpe, ahd. werfan, mhd. nhd. werfen; vgl. Weigand 2, 1060 f.; Dief. 2, 201; über das eindringen des wortes auf roman. gebiet altfr. pr. guerpir, neufr. dé-guerpir bei Diez 2, 333; über den vermutheten zusammenhang mit dem gr. πλῆξιν Curtius No. 513.*

**Warrant** *vollmacht, zeugniss, gewähr; bei Hal. 916 warande; altengl. warant, altfr. warant, guarant, garant, guerent; als zeitwort altengl. warantie, altfr. warantir, garantir, garantir; mlat. warens, guarandus; vgl. weiter die auf german. ausdrücken beruhenden roman. wörter bei Diez 1, 228; Burguy 3, 181, sowie das engl. guarantee.*

**Warray krieg führen;** Hal. 917; *altengl.* werreien, *altfr.* werreier, *guerroier*; *vgl. weiter, auch über warrior kriegs, unter war.*

**Warren kaninchengehege, gehege, fischweiher;** bei Hal. 917 warrayne, *fr.* garenne, varenne, *mlat.* warennna, *pr.* varena, garena, *ndl.* warande, *mhd.* gefrenne; *zu dem altfr.* warer, garer *behüten, pr.* garar, *aus dem ahd.* waron, *ags.* varian; s. Diez 2, 316; *dann bei* Levins warreyner: vivarius; bei Hal. 917 warriner: the keeper of a warren.

**Wart warze;** *altengl.* warte, werte, *auch mit versetzung wrete, wie bei* Hal. 940 wrat: wart; *ags.* vearte, *ndd.* wârte, wrate, *ndl.* warte, wrate, wrat, *altn.* varta, *schwd.* vârtâ, *dän.* varte, *ahd.* warza, *mhd.* warze, werze, *nhd.* warze; *wohl abgeleitet aus dem stamme des unter war erwähnten altengl.* warre, *ags.* vearr, *ahd.* werra *knoten und mit diesem zu den lat.* varus, varix, verruca, *wovon fr.* verrue, *zu stellen*; *vgl.* Etm. 106; Stratmann<sup>3</sup> 624; Dief. 1, 203; Weigand 2, 1024.

**Was war;** *altengl.* was, wäs, wes, *ags.* väs, *goth.* vas, *alts.* was, *altn.* var, *ahd. mhd.* was, *nhd.* war; *das präteritum von dem altengl.* wesen, *ags.* vesan, *alts.* wesan, *altfrs.* wesa, *goth.* visan, *ahd.* wesan, *mhd.* wesen, *altn.* vesa, vera; *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 634; Weigand 2, 679; Mätzner 1, 407; Koch 1, 346.

**Wase strohbündel, tragiculst;** Hal. 917 wase: a bundle of straw, etc., to relieve a burthen carried on the head; *altengl.* wase, *ndd.* wase, *nhd.* wase, wasen, *schwd.* vase *mit der grundbedeutung bündel*; *vgl.* Weigand 2, 1025; Dief. 1, 151. 249.

**Wash waschen;** *altengl.* washen, waschen, woshen, weschen, *ags.* vascan, *alts.* vaskan, *ndd.* wasken, *ndl.* wasschen, *altn.* schwd. vaska, *dän.* vaske, *ahd.* wascan, wescan, *mhd. nhd.* waschen; *wegen des übergangs in das roman. gebiet altfr.* waschier *besudeln, neufr.* gacher *umrühren, gächis pfütze, vgl. das engl.* wash *spüßwasser, sumpf, s. bei* Diez 2, 313; *wegen einer weiteren, doch sehr zweifelhaften beziehung zu water bei* Dief. 1, 248.

**Wasp wespe;** *altengl.* waspe, wapse, bei Hal. 916 waps: a wasp, *ags.* vaps, *ahd.* waisa, wetsa, *mhd. nhd.* wespe; *lat.* vespa, *woher dann unter einfluss der deutschen ausdrücke fr.* guêpe; Diez 2, 333; *die german. wörter gehen als erst entlehnt aus dem lat.* vespa; *doch treten nahe verwandte wörter, wie wapsa, lët. apsa, altslaw. osa, böhm. rosa, so dass eine verwandtschaft auch mit dem gr. ὄψις wohl möglich wäre, vgl.* Weigand 2, 1005 und Curtius No. 380.

**Wassail** *trinkgelage, trinklied*; *der ausdrück beruht auf dem altgermanischen trinkgrusse* *altengl.* wäs hail, wäs hal sei heil, bei Etm. 473 *ags.* ves hâl: es (sis) salvus; *der von den Normannen in der form wessail, wesseyl zur bezeichnung des trinkens, des gelages, des getränks verwandt wurde*; *vgl. wegen der stämme was und hale* 1.; *sonst aber* Burguy 3, 397; Stratmann<sup>3</sup> 634; Koch 3<sup>1</sup>, 111 und Hal. 918.

**Waste** *wüst, wüste, verwüsten*; *altengl.* wast, waste, *als seitwort* wasten; *diese weisen zunächst zurück auf die altfr.* wast, gast, *als seitwort* waster, guaster, gaster; *letstere nebst den übrigen roman. ausdrücken* *neufr.* gâter, *it.* guastare, *pr.* altsp. altpg. guastar, *neusp. neupg.* gastar *beruhen nach* Diez 1, 230, *vgl.* Burguy 3, 184, *zwar auf den lat.* vastus, vastare, *doch unter deutschem einfluss, mhd.* waste, wasten; *daneben altengl.* westen *wüste, verwüsten*, *ags.* vëstan, *altndl.* woesten, *mhd. nhd.* wüsten, *zu dem ags.* vëste, *alts.* wôsti, *ahd.* wuosti, *mhd. nhd.* wüste, *-welches selbst wieder urverwandt mit lat.* vastus *erscheint*; *das letstere wurde dann auch unmittelbar in das engl. aufgenommen*, *vgl.* vast, *und so drang der ausdrück auf den verschiedensten wegen ein*; *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 624. 635; Weigand 2, 1114.

**Wastel** *eine art kuchenbrot*; Hal. 918 wastel: a cake, fine bread; *altengl.* wastel, *altfr.* wastel, gastel, gastial, *pr.* gastal, *mlat.* wastellus, *mhd. mundartl. nhd.* wastel, bastel, gastel; *der ausdrück scheint ursprünglich deutsch zu sein und zusammenhängen mit dem ahd. mhd. wist speise, eigentl. das bestehen, die existenz*, *vgl. die altengl.* wiste, *ags.* vist, *goth.* vists, *altn.* vist; Diez 2, 316; Weigand 2, 1027; Mhd. Wb. 3, 534; Dief. 1, 226 *unter dem goth.* visan.

**Watch** *wache, wachen*; *altengl.* wacche, wecche, *ags.* vâce, *ahd.* wacha, *mhd. nhd.* wache; *als seitwort altengl.* wecchen, wacchen; *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 615, *sowie wait und wake* 1.; Dief. 1, 130.

**Watchet** *hellblau*; bei Hal. 913 waget: watchet colour; 918 watchet: a pale blue colour; *vgl.* Koch 3<sup>2</sup> 123, *nach dem es herrühren könnte von dem mlat.* guasum waid; *s. das engl.* woad; *oder von dem unter wash berührten fr.* gâcher *umrühren, gâcheux schlammig, schmutzig.*

**Water** *wasser*; *altengl.* water, weter, *ags.* väter, *altfrs.* weter, *alts. ndd. ndl.* water, *ahd.* wazar, wazzar, *mhd.* wazzer, *nhd.* wasser; *desselben stammes, nur mit anderer ableitung goth.* vato, *plur.* vatna, *altn.* vatn, *schwed.* vatten, *dän.* vand, *in zusammen-*

*setsungen* vater; *urverwandt* mit *gr.* ὕδωρ, *bōot.* oũdωρ, *litth.* wandu, *altslav.* russ. *poln.* woda, *lat.* unda, *skr.* udan, *ur.* ud; *vgl.* das *engl.* wet; Dief. 1, 243; Curtius No. 300; Weigand 2, 1026; *als seitwort entsprechen dem neuengl. water die altengl.* wateren, watren, wettrien, *ags.* vātrian, *mhd.* wezzern, *nhd.* wässern.

**Wattle** *ruthe, hürde, flechte, flechten*; *vgl.* Levins und Hal. 919; Stratmann<sup>3</sup> 625 *hat nur als seitwort altengl.* watlen; Etn. 87 *führt an* *ags.* vatul, vatol, vātel, vātl: crates, tegula viminea *und stellt es zu* *ags.* vēdan, *goth.* ga-vidau *verknüpfen*; *vgl.* withe.

**Waul** *miauen, heulen*; Hal. 919 *hat* wawl: to squeak, to cry out; Levins wawe; *bei* Cotgrave *findet sich* wawl, yawl; *es sind wesentlich lautmachende ausdrücke*; *vgl.* wail.

**Wave** 1. *woge, wogen, wanken*; *altengl.* als *seitwort* waven, *ags.* vafian, *altn.* vafa, *mhd.* waben *wogen, schwanken*; *daneben als hauptwort* wawe, waghe, waughe; *ndl.* waeghe: *vgl.* die *goth.* vēgs, *ahd. mhd.* wâc, *nhd.* wog, *alts.* wâg, *auch* *ags.* vaeg, vēg, *altfrs.* wêg, wei; *das* *nhd.* woge; Weigand 2, 1099; *auch* *altn.* vogr, *schwed.* våg, *dän.* vove; *eine mischung verschiedener stämme scheint hier in mehr als einer sprache eingetreten zu sein*; *vgl.* vogue, waver; Dief. 1, 138. 148. 154; Mätzner 1, 139.

**Wave** 2. *wegweisen, ablenken, aufgeben*; *altengl.* waiven, *daher auch jetzt noch* waive; *dieses weist zunächst etwa auf* *altn.* veifa, *goth.* bi-vaibjan, *ahd.* zi-weiben, *aber auch auf die aus diesen entsprungenen altfr.* weiver, guever, guesver, *mlat.* waivare, waviare; *vgl. noch die altengl.* waeven, weven, *ags.* vafian: torquere, vibrare; Stratmann<sup>3</sup> 617 f. *und die engl.* waif, wave 1. *mit welchem letzteren auch der bedeutung nach leicht mischung eintreten musste.*

**Waver** *wanken, schwanken*; *altengl.* waveren, weveren, *altn.* vafra, *mhd. und mundartl. nhd.* wabern; *zunächst weiterbildung vom altengl.* waven, *ags.* vafian; *mit der grundbedeutung des hin und her bewegens auch wohl verwandt mit dem engl.* weave; *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 625; Weigand 2, 1005.

**Wax** 1. *wachs*; *altengl.* wax, wex, *ags.* veax, vāx, *altfrs.* wax, *alts.* wahs, *ndl.* was, *ndd.* wass, *altn. schwed.* vax, *dän.* vox, *ahd. mhd.* wahs, *nhd.* wachs; *auch litth.* vaskas, *slav.* voska, vosk, *nach einigen verwandt mit* *lat.* viscus; s. Stratmann<sup>3</sup> 625; Weigand 2, 1005.

**Wax** 2. *wachsen, werden*; *altengl.* waxen, *ags.* veaxan; *vgl. wegen der starken konjugationsformen bei* Mätzner 1, 397; Strat-

nn<sup>3</sup> 626; *altfrs.* waxa, *alts.* wahsen, *ndd. ndl.* wassen, *altn.* ka, *schwd.* växa, *dän.* växe, *ahd.* wahsan, *mhd.* wahsen, *nhd.* chsen; *urverwandt mit gr.* αὔξειν, *skr.* vaksch, *send* ukhs; *l.* Dief. 1, 128; Curtius No. 583; Weigand 2, 1006; s. auch waist.

**Way weg**; *altengl.* wai, wei, weie, wey, *ags.* veg, *goth.* vigs, *s.* weg, *altfrs.* wei, *ndd. ndl.* weg, *altn.* veqr, *schwd.* väg, *dän.* , *ahd. mhd.* wec, *nhd.* weg; *über weitere verwandtschaft mit l.* via (*woher wieder it. sp.* via, *fr.* voie), *lat.* vehere *fahren*, *gr.* ὄχος, ἔχειν, *goth.* vigan *vgl.* Weigand 2, 1031; Dief. 1, 137; Curtius No. 169; *als zusammensetzung möge erwähnt werden der langennamen* waybread, *altengl.* weibrede, *ags.* vegbraede, *dän.* ibred, *ahd.* wegebreta, *mhd.* wegebrente, *nhd.* wegbrente, *dessen weiter theil also zu bread 2. gehört*; *vgl.* Weigand 2, 1031 *und auch über andere bildungen mit way, wie away, always bei ratmann*<sup>3</sup> 627 f.

**Wayment jammern, klagen**; bei Hal. 913 waimente: to lament; 2 wement; *altengl.* waimentin; *altfr.* guaimenter, gaimenter, aimenter, *pr.* gaymentar; *der roman. ausdrück aber ist eine mittels der interjektion guai entwickelte umbildung von fr.* lainer, *lat.* lamentare, *wovon auch engl.* lament; Burguy 3, 194; Heyse 2, 314.

**Wayward mürrisch, eigensinnig**; *man erklärt es von dem, der seinen eigenen weg geht, vgl. forward, aus way weg; inessen wird das umdeutung sein*; Wedgwood 3, 469 *sieht es als stellt an aus dem bei Hal. 940 angeführten* wrayward: peevish, prose; *ausserdem scheint aber auch ein altengl.* waworth, *ags.* evärd, vaevyrd *vorhanden gewesen zu sein, das an ahd.* wêwurt *hohgeschick erinnert und zu woe gehören würde*; *vgl.* Etm. 130 *und weird.*

**Waywode slavischer titel**; *als fremdwort auch nhd.* woiwode, *ojewode*, *fr.* voyvode, vayvode; *aus den russ. poln.* woiowoda, *ojewoda herzog, heerführer, fürst, von den russ.* woi *heer und* oditj *führen*; Dief. 1, 133; Heyse 972; Weigand 2, 1099.

**We wir**; *altengl.* we, wee, *ags.* ve, *alts.* we, wi, *altfrs.* *ndd.* i, *ndl.* wij, *goth.* veis, *altn.* ver, *schwd.* *dän.* vi, *ahd. mhd. nhd.* ir; *vgl.* Mätzner 1, 309; Koch 1, 463. 464.

**Weak weich, schwach**; *altengl.* weik, waik, wac, woc, *ags.* ac, *alts.* wêk, wêki, *ndd. ndl.* week, *altn.* veikr, *schwd.* vek, *dän.* g, *ahd.* weih, *mhd. nhd.* weich; *zu dem starken zeitwort altengl.* wiken, *ags.* vican, *alts.* wîcan, *ahd.* wîchan, *mhd.* wîchen,

*nhd.* weichen *nachgeben*; s. Stratmann<sup>3</sup> 615; Weigand 2, 1036 f. und Dief. 1, 127; *dazu als seitwort neuengl.* weaken, *altengl.* wakien, *ags.* vâcian, *altn.* veikja, *ahd.* weichan, *mhd.* *nhd.* weichen.

**Weal 1.** *wohl*; *altengl.* wele, weole, *ags.* vela, veola, *alts.* welo, *ndd.* weel, *schwed.* vâl, *dän.* vel, *ahd.* wolo, *mhd.* wol, *nhd.* wohl; *vgl. weiter unter well 1.*; *dazu auch die ableitung wealth reichthum, wohlhabenheit, altengl.* welthe, weolthe, *altndl.* welde, *neundl.* weelde, *ahd.* welida, welitha; Dief. 1, 172; Stratmann<sup>3</sup> 629.

**Weal 2.** *streife, striemen*; es ist *nebenform von wale 1.*, welches Dief. 2, 353 auch mit dem stamm von swell in verbindung bringt; wegen eines anderen weal reuse, bei Hal. 920, *vgl. weel.*

**Wean** *entwöhnen*; so hat Levins schon weane: ablactare, depellere; *altengl.* wenen, *ags.* venian, vennan, âvennan *gewöhnen, entwöhnen*, *ndl.* wennen, gewinnen, afwennen, *ahd.* gi-wennan, int-wennan, *mhd.* ge-wenen, ent-wenen, *nhd.* gewöhnen, entwöhnen, *altn.* venja, *schwed.* vänja, *dän.* vänne; *zu einem starken wurzel-verbum* vinan sich freuen, lieben; *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 630; Etm. 116 ff; Weigand 1, 296. 434, sowie das engl. won 2.

**Weapon** *waffe*; *altengl.* wepen, waepen, wapen, wopen, *ags.* vaepen, *goth. plur.* vêpna, *altfrs.* wêpon, *alts.* wâpan, *ndd.* *ndl.* wapen, *altn.* vâpn, *schwed.* wapen, *dän.* vaaben, *ahd.* wâfan, waffan, *mhd.* wâfen, *nhd.* waffen, waffe und wie schon *mhd.* aus dem *ndd.* wapen, wappen; Stratmann<sup>3</sup> 616; Weigand 2, 1007. 1022; sehr fraglich erscheint die verwandtschaft mit gr. ὅπλον; Dief. 1, 153; Curtius 2, 48; *als seitwort dazu neuengl.* weapon, *altengl.* wepnen, waepnen, wopenen, *ags.* vaepnian, *altfrs.* wêpna, *altn.* vâpna, *ahd.* wâfenen, *mhd.* wâfen, *nhd.* waffnen; *vgl. wapentake.*

**Wear 1.** *tragen*; *vgl. wegen der starken formen ware 1.*; *altengl.* werien, weren, *ags.* verian, *altn.* verja, *ahd.* werian, *goth.* vasjan: vestem induere; *vgl. das engl. vest* und Dief. 1, 229; übrigens war der ausdruck schon auf den älteren sprachstufen mancherlei vermischungen mit anderen stämmen ausgesetzt; *vgl.* Hal. 923; Dief. 1, 209 und wear 2.

**Wear 2.** *damm, wehr, teich*; auch wier *geschrieben*; bei Hal. 916 ware; 921 weir; 923 were; *altengl.* were, wer, *ags.* ver; *vgl. bei Etm. 95 vār: septum, munimentum*; *altn.* ver, *nhd.* wehr; es ist wohl ursprünglich dasselbe wort wie *mhd.* wer, *nhd.* wehr *schutzwaffe*, *zu dem seitwort altengl.* werien, weorien *abwehren*, *ags.* verian, *alts.* werean, *goth.* varjan, *altn.* verja, *ahd.* warjan.



**werjan**, *mhd.* wern, *nhd.* wehren; *vgl.* Weigand 2, 1034 und **ware** 2.

**Weary müde, ermüden**; *altengl.* weri, *ags.* vërig, *ahd.* wôrag; *die weitere verwandtschaft ist dunkel*; *vgl.* Etm. 81; Dief. 1, 191. 209; *als zeitwort dazu altengl.* werien, *ags.* vërigean; Stratmann<sup>3</sup> 633.

**Weasand luftröhre**; bei Hal. 920 weasand: the throat; 925 wezzon; 939 wosen; *altengl.* wesand, wesaunt, waesand, *ags.* vaesand, *altfrs.* wâsende, wâsande, *ahd.* weisunt, *mhd.* weisant, weisen *in den bedeutungen kehle, luftröhre, arterie*; *es erinnert an das altn.* vaesa: spirare; *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 616; Mhd. Wb. 3, 560; Etm. 141; Dief. 1, 246.

**Weasel wiesel**; *altengl.* wesile, wesele, *ags.* vesle, *ndd.* wesel, *als verkleinerung* weselke, *ndl.* wesel, wezel, *schwed.* vässla, *dän.* väsel, *ahd.* wisala, wisela, *mhd.* wisele, *nhd.* wiesel; *der weitere ursprung ist unaufgeklärt*; s. Stratmann<sup>3</sup> 634; Weigand 2, 1082, *dessen vermuthung eines zusammenhangs mit ahd.* wisa, *mhd.* wise, *nhd.* wiese, *weil das thier gern auf wiesen lebe, wenig glaubhaft ist.*

**Weather wetter**; *altengl.* weder; *vgl. wegen des an stelle von d getretenen th bei* Mätzner 1, 143; *ags.* veder, *alts.* wedar, weder, *altfrs.* *ndl.* *ndd.* weder, weer, *altn.* veðr, *schwed.* väder, *dän.* veir, *ahd.* wetar, *mhd.* weter, *nhd.* wetter; *man vergleicht weiter dazu slav.* vjetr, *litth.* wetra *und stellt es zu der wurzel skr.* vâ *wehen*; *goth.* vaian; s. Weigand 2, 1069; Dief. 1, 154; Curtius No. 587; Bopp V. Gr. 3, 201.

**Weave weben**; *altengl.* weven, *ags.* vefan; *vgl. wegen der starken konjugationsformen bei* Stratmann<sup>3</sup> 635 *und* Mätzner 1, 394; *ndl.* *ndd.* weven, *altn.* vefa, *schwed.* väfra, *dän.* väve, *ahd.* weban, *mhd.* *nhd.* weben; *die ursprüngliche bedeutung scheint gewesen zu sein: hin und her fahrend bewegen; über den zweifelhaften weiteren zusammenhang mit goth.* bi-vaibjan *umwinden, mit gr.* ὑπ in ὑπάω, ὑπαίλω, *mit skr.* vâbh *in* ūrna-vâbhas *wollenweber, spinne, vgl.* Dief. 1, 148; Curtius No. 406<sup>b</sup>.

**Web gewebe**; *altengl.* webbe, web, *ags.* vebb, *alts.* webbi, *fries.* wob, web, *ndl.* web, webbe, *ndd.* weve, *altn.* vefr, *schwed.* väf, *dän.* väv, *ahd.* weppi, *mhd.* weppe, webbe, webe, *nhd.* webe, ge-webe, *mundartl.* webb; *vgl.* Weigand 2, 1028 *und die ganze gruppe verwandter nhd. wörter bei* Kehrein 122—126; *zu weave weben*; *altengl.* vebbe, *ags.* vebba: textor; vebbe: textrix; *altengl.*

webben, *ags.* vebban *weben*; *neuengl.* webster, *altengl.* webstar, webstere, *ags.* vebbestre *weberin*, *später weber*; *vgl.* Stratmann<sup>1</sup> 626 und Mätzner 1, 486.

**Wed pfand; heirathen;** *altengl.* wedde, wed, *ags.* vedd, *altfr.* wedd, *ndd.* *ndl.* wedde, *altn.* veð, ved, *schwed.* vad, *dän.* veede, *ahd.* wetti, *mhd.* *nhd.* wette, *goth.* vadi in den bedeutungen: pfand, vertrag, busse, wette; als seitwort *altengl.* wedden, *ags.* veddan, *alts.* veddian, *ndd.* *ndl.* wedden, *goth.* ga-vadjan, *altn.* vedja, *schwed.* vādja, *dän.* vedde, *mhd.* *nhd.* wetten; aus dem german. worte ging hervor *mlat.* vadium; *vgl.* die *engl.* durch roman. ausdrücke vermittelten engage, gage, wage, wager; das *goth.* vadi wird zu dem starken wurselverbum *goth.* vidan, vīpan verbinden, *ags.* vedan gestellt, s. Dief. 1, 140, und weiter zusammengestellt mit *gr.* ᾱσθλον, *lat.* vas, vadari, *litth.* vadvju löse etwas verpfändetes ein; Curtius No. 301; das *susammengesetzte* wedlock heirath, ehe ist *altengl.* wedlok, wedlak, *ags.* vedlāc: pignus foederis, neben vīflāc: matrimonium; *Etm.* 87. 133; *vgl.* das *altengl.* laik, lac, loc, *ags.* lāc, *goth.* laiks, *altn.* leikr, *ahd.* leich in den bedeutungen: ludus, munus, sacrificium; Stratmann<sup>3</sup> 345. 626; s. auch Mätzner Wb. 1, 357 unter dem *altengl.* brudlac.

**Wedge keil;** *altengl.* wedde, wegge, wigge, bei Hal. 921 wegge: a wedge; 931 wig: a small cake; *ags.* vecg, *ndl.* wegghe, wigghe, wigge, wig, *altn.* veggr, *schwed.* vigg, *dän.* vägge, *ahd.* wecki, weggi keil, keilförmiges brot, *mhd.* wecke, wegge, *nhd.* wecke, weck; wahrscheinlich zu dem seitwort *goth.* vigan, *ags.* vegan gehörig; *vgl.* wacke und weigh; Weigand 2, 1029; Dief. 1, 135; Schwenck 728; die zusammensetzung wedgwood eine art steingut ist erst von dem eigennamen des erfinders Josiah Wedgwood 1730 – 1795 auf die sache übertragen.

**Wednesday mitwoch;** *altengl.* wednesdai, Wednes dai, Wodnes dai, *ags.* Vōdenes däg, *ndl.* woensdag, *schwed.* odensdag, *dän.* onsdag; der tag des gottes *ags.* Vōden, *alts.* Wōdan, Wōden, *altfrs.* Wēda; *altn.* Óþinn, *ahd.* Wuotan; *vgl.* Dief. 1, 216; Grimm Myth. 114. 120 ff., sowie die namen der anderen wochentage; auf roman. gebiete ist die bezeichnung, nach dem *lat.* dies Mercurii, *it.* mercoledi, *sp.* miercoles, *fr.* mercredi.

**Wee wenig;** Hal. 921 wee: very small, little; nach Dief. 1, 163 wäre darin enthalten der verstümmelte stamm des *ahd.* wēnac, *mhd.* wēnec, *nhd.* wenig, *goth.* vainags oder vainaus beklagenswerth, elend; *vgl.* wegen ähnlicher begriffsentwicklung das *engl.*

*feeble; indessen steht wee auch für woe, sorrow. vgl. woe. und eben daraus könnte sich die bedeutung wenig entwickelt haben; jedenfalls scheint sich keine neuengl. spur erhalten zu haben von dem altengl. weinen, wonien, wanien, ags. vānian, ndl. weenen, altn. veina, ahd. weinôn, mhd. nhd. weinen; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 622; Weigand 2, 1045. 1056.*

**Weed 1. unkraut, jäten; altengl. weed, wed, weod, wied: bei Hal. 921 weed: tobacco; ags. veod, viod kraut, schädliches kraut, alts. wiod; als zeitwort altengl. weeden, weden, ags. veodian, ndl. wieden, ndd. weden, mundartl. nhd. wieten; vgl. auch ndd. woden, woen die grünen stengel und blätter der wurzelgewächse; Br. Wb. 5, 210. 283; zweifelhaft sind weitere vergleichungen mit kelt. gwydd: shrubs, trees oder mit den german. bezeichnungen für hols und verschiedene biegsame pflanzen; engl. wood, withe; Dief. 1, 146.**

**Weed 2. kleid, trauerkleid; altengl. weede, waede, ags. vaede, vède, altfrs. wêde, alts. wâdi, ndd. wâd, altnndl. waet, ahd. mhd. wât. altn. vâđ, nhd. veraltet wat (dazu entstellt nhd. leinwand, ahd. mhd. linwât, ags. linvaed); vgl. Weigand 1, 431; 2, 36. 1027, wo es zu goth. ga-vidan verbinden gestellt und als ursprünglich das zusammengebundene, gewobene erklärt wird; Dief. 1, 150; über die bedeutung des engl. weed vgl. noch Trench E. 196.**

**Week woche; altengl. weke, wike, woke, wuke, ags. vice, vuce, vicu, vucu, goth. viko, altfrs. wike, alts. wika, ndd. wêke, wêk, ndl. week, altn. vika, schwed. vecka, dän. uge, ahd. wecha, mhd. wuche, woche, nhd. woche; es gilt in der ursprünglichen bedeutung von zeitwechsel, seitreihe für identisch mit dem lat. vicis wechsel; s. Stratmann<sup>3</sup> 637; Weigand 2, 1098; Dief. 1, 139; Grimm Myth. 115; Wackernagel Umd. 15.**

**Weel strudel, wirbel; bei Hal. 914 wale; 921<sup>1</sup> weel: well, a whirlpool; es ist wohl nur eine mundartl. nebenform von well; weel fischreuse, bei Hal. 920 weal: a wicker basket used for catching eels könnte etwa mit willow weide zusammengehören; schwerlich hat es, wie andere meinen, mit dem lat. qualus, qualum korb etwas gemein.**

**Ween wännen, meinen; altengl. wenen, ags. vēnan, goth. vēnjan, altfrs. wēna, alts. wānian, ndd. ndl. wānen, waanen, altn. vaena, schwed. vānta, dän. vente, ahd. wānan, wānnan, mhd. waenen, nhd. wännen; zu dem neuengl. erloschenen hauptwort altengl. wene, wen, ags. vēna, vên, goth. vēns hoffnung, alts.**

webben, *ags.* vebban *weben*; *neuengl.* webster, *altengl.* webstar, webstere, *ags.* vebbestre *weberin*, *später weber*; *vgl.* Stratmann<sup>1</sup> 626 und Mätzner 1, 486.

**Wed pfand; heirathen;** *altengl.* wedde, wed, *ags.* vedd, *altfrs.* wedd, *ndd.* *ndl.* wedde, *altn.* veð, ved, *schwd.* vad, *dän.* veede, *ahd.* wetti, *mhd.* *nhd.* wette, *goth.* vadi in den bedeutungen: *pfand, vertrag, busse, wette*; als zeitwort *altengl.* wedden, *ags.* veddan, *alts.* veddian, *ndd.* *ndl.* wedden, *goth.* ga-vadjan, *altn.* vedja, *schwd.* vädja, *dän.* vedde, *mhd.* *nhd.* wetten; aus dem german. worte ging hervor *mlat.* vadium; *vgl.* die *engl.* durch *roman.* ausdrücke vermittelten *engage, gage, wage, wager*; das *goth.* vadi wird zu dem starken wurzelverbum *goth.* vidan, vīpan verbinden, *ags.* vedan gestellt, s. Dief. 1, 140, und weiter *susammengestellt mit gr.* ἄσθλον, *lat.* vas, vadari, *litth.* vadvu löse etwas verpfändetes ein; Curtius No. 301; das *susammengesetzte* wedlock *heirath, ehe ist altengl.* wedlok, wedlak, *ags.* vedlâc: pignus foederis, *neben* vîflâc: matrimonium; Etm. 87. 133; *vgl.* das *altengl.* laik, lac, loc, *ags.* lâc, *goth.* laiks, *altn.* leikr, *ahd.* leich in den bedeutungen: ludus, munus, sacrificium; Stratmann<sup>3</sup> 345. 626; s. auch Mätzner Wb. 1, 357 unter dem *altengl.* brudlac.

**Wedge keil;** *altengl.* wedde, wegge, wigge, bei Hal. 921 wegge: a wedge; 931 wig: a small cake; *ags.* vecg, *ndl.* wegghe, wigghe, wigge, wig, *altn.* veggr, *schwd.* vigg, *dän.* vägge, *ahd.* wecki, weggi *keil, keilförmiges brot*, *mhd.* wecke, wegge, *nhd.* wecke, weck; *wahrscheinlich zu dem zeitwort goth.* vigan, *ags.* vegan *gehörig*; *vgl.* wacke und weigh; Weigand 2, 1029; Dief. 1, 135; Schwenck 728; die *zusammensetzung* wedgwood eine *art steingut ist erst von dem eigennamen des erfinders* Josiah Wedgwood 1730–1795 auf die sache übertragen.

**Wednesday mitwoch;** *altengl.* wednesdai, Wednes dai, Wodnes dai, *ags.* Vôdenes dæg, *ndl.* woensdag, *schwd.* odensdag, *dän.* onsdag; *der tag des gottes* *ags.* Vôden, *alts.* Wôdan, Wôden, *altfrs.* Wêda; *altn.* Óþinn, *ahd.* Wuotan; *vgl.* Dief. 1, 216; Grimm Myth. 114. 120 ff., sowie die namen der anderen wochentage; auf *roman. gebiete ist die bezeichnung, nach dem lat.* dies Mercurii, *it.* mercoledi, *sp.* miercoles, *fr.* mercredi.

**Wee wenig;** Hal. 921 wee: very small, little; *nach* Dief. 1, 163 wäre darin enthalten der verstümmelte stamm des *ahd.* wênac, *mhd.* wênec, *nhd.* wenig, *goth.* vainags oder vainans *beklagenswerth, elend*; *vgl.* wegen ähnlicher begriffsentwicklung das *engl.*

*feeble*; indessen steht *wee* auch für *woe*, sorrow, vgl. *woe*. und eben daraus könnte sich die bedeutung wenig entwickelt haben; jedenfalls scheint sich keine neuengl. spur erhalten zu haben von dem altengl. *weinen*, *wonien*, *wanien*, ags. *vānian*, ndl. *weenen*, altn. *veina*, ahd. *weinôn*, mhd. nhd. *weinen*; vgl. Stratmann <sup>3</sup> 622; Weigand 2, 1045. 1056.

**Weed 1.** *unkraut, jäten*; altengl. *weed*, *wed*, *weod*, *wied*; bei Hal. 921 *weed*: tobacco; ags. *veod*, *viod* *kraut*, *schädliches kraut*, alts. *wiod*; als zeitwort altengl. *weeden*, *weden*, ags. *veodian*, ndl. *wieden*, ndd. *weden*, mundartl. nhd. *wieten*; vgl. auch ndd. *woden*, *woen* die grünen stengel und blätter der wurzelgewächse; Br. Wb. 5. 216. 283; zweifelhaft sind weitere vergleichungen mit kelt. *gwydd*: shrubs, trees oder mit den german. bezeichnungen für holz und verschiedene biegsame pflanzen; engl. *wood*, *withe*; Dief. 1, 146.

**Weed 2.** *kleid, trauerkleid*; altengl. *weede*, *waede*, ags. *vaede*, *vêde*, altfrs. *wêde*, alts. *wâdi*, ndd. *wâd*, altnndl. *waet*, ahd. mhd. *wât*. altn. *vâð*, nhd. veraltet *wat* (dazu entstellt nhd. *leinwand*, ahd. mhd. *linwât*, ags. *linvaed*); vgl. Weigand 1, 431; 2, 36. 1027, wo es zu goth. *ga-vidan* verbinden gestellt und als ursprünglich das zusammengebundene, gewobene erklärt wird; Dief. 1, 150; über die bedeutung des engl. *weed* vgl. noch Trench E. 196.

**Week** *woche*; altengl. *weke*, *wike*, *woke*, *wuke*, ags. *vice*, *vuce*, *vicu*, *vucu*, goth. *viko*, altfrs. *wike*, alts. *wika*, ndd. *wêke*, *wêk*, ndl. *week*, altn. *vika*, schwed. *veck*, dän. *uge*, ahd. *wecha*, mhd. *wuche*, *woche*, nhd. *woche*; es gilt in der ursprünglichen bedeutung von zeitwechsel, zeitreihe für identisch mit dem lat. *vicis* *wechsel*; s. Stratmann <sup>3</sup> 637; Weigand 2, 1098; Dief. 1, 139; Grimm Myth. 115; Wackernagel Umd. 15.

**Weel** *strudel, wirbel*; bei Hal. 914 *wale*; 921<sup>1</sup> *weel*: well, a whirlpool; es ist wohl nur eine mundartl. nebenform von *well*; *weel* *fischreuse*, bei Hal. 920 *weal*: a wicker basket used for catching eels könnte etwa mit willow *weide* zusammengehören; schwerlich hat es, wie andere meinen, mit dem lat. *qualus*, *qualum* korb etwas gemein.

**Ween** *wähnen, meinen*; altengl. *wenen*, ags. *vēnan*, goth. *vēnjan*, altfrs. *wēna*, alts. *wānian*, ndd. ndl. *wānen*, *waanen*, altn. *vaena*, schwed. *vānta*, dän. *vente*, ahd. *wānan*, *wānnan*, mhd. *waenen*, nhd. *wähnen*; zu dem neuengl. erloschenen hauptwort altengl. *wene*, *wen*, ags. *vēna*, *vēn*, goth. *vēns* *hoffnung*, alts.

wân, *ndl.* waan, *altn.* vâ, *ahd. mhd.* wân, *nhd.* wahn in den bedeutungen: spes, spes falsa, opinio; vgl. Weigand 2, 1010; Stratmann<sup>3</sup> 630; Dief. 1, 460; etwa mit wean aus einem *wurd-verb* vinan.

**Weep weinen;** bei Hal. 923 wepen: to weep; auch noch als letzte spur der starken konjugation wep: wept; Mätzner 1, 371; *altengl.* wepen, *ags.* vêpan, *altfrs.* wêpa, *alts.* wopian, *goth.* vōpjan schreien, rufen, *altn.* oepa, *ahd.* wuofan, wuofjan, *mhd.* wuofen, wüefen; zu dem *neuengl.* erloschenen *altengl.* wop, weop, *ags.* vōp, *alts.* wōp, *altn.* ôp, *ahd.* wuof klagegeschrei; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 632. 648; Dief. 1, 168.

**Weet wissen;** es ist nebenform des selbst veralteten wete, *altengl.* weten, *ags.* vitan; Hal. 921. 924; s. das weitere unter wit und wot; Mätzner 1, 416.

**Weevil kornwurm;** *altengl.* wevil, wivel, *ags.* vifel, *alts.* wivil, *altndl. ndd.* wevel, *ahd.* wibil, wibel, *mhd.* wibel, *nhd.* wiebel, wibel, wibbel; wahrscheinlich nach der unsteten bewegung von dem stamme des *engl.* weave, *nhd.* weben; auch *lith.* wabalas, wabalis käfer; s. Stratmann<sup>3</sup> 647; Weigand 2, 1077 und Dief. 1, 149.

**Weft gewebe;** *altengl.* weft, *ags.* veft, *altn.* veftr; zu *ags.* vefan, *altengl.* weven, *neuengl.* weave; von diesem begegnet es auch als schwaches participium *altengl.* wevyd, *ags.* vefed; s. Mätzner 1, 394; Hal. 921 weft: woven; in anderen bedeutungen wie weft: a waif, a stray, waved, put aside gehört es zu waif und wave 2.

**Weigh wiegen, wägen;** *altengl.* weien, weggen, weyen, wezen; vgl. über die starken konjugationsformen bei Stratmann<sup>3</sup> 627; Mätzner 1, 395; *ags.* vegan, *altfrs.* wega, weia, *ndl.* weggen, wegen, *altn.* vega, *schwed.* väga, *dän.* veie, *ahd.* wegan, *mhd.* wegen, *nhd.* wegen, wägen, wiegen, *goth.* ga-vigan in den bedeutungen: wiegen, bewegen, tragen, führen; *lat.* vehere, *gr.* ἔχειν, ὀχεῖσθαι, *skr.* vah; vgl. Dief. 1, 134 ff.; Curtius No. 169; wegen der *nhd.* wörter und zahlreicher ableitungen bei Weigand 2, 1009. 1032. 1080; Kehrein 126–148; im *engl.* unter anderen wain und way; dem zunächst dazugehörigen weight gewicht entspricht *altengl.* weizte, wizt, wezt, wiht, *ags.* ge-viht, *altndl.* wicht, *mhd.* gewihte, *nhd.* gewicht, *altn.* vett, vaett.

**Weird sauber, schicksal;** Hal. 921 weird-sisters: the Fates; 930 wierde: fate, fortune; *altengl.* wierde, werde, wurde, wurde,

is. vyrd, *alts.* wurth, *altn.* urðr, *ahd.* wurt als name einer der hicksalsschwesteren, zu dem stamme des *ags.* veordan, *nhd.* erden, *engl.* worth 1.; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 656; Dief. 1, 199; Grimm Myth. 376. 1215; auch über berührung oder vermischung *it* wayward.

**Welaway** *ach, o weh!* *altengl.* wei la wei, wai la wai, wo la o, wa la wa, *ags.* vâ lâ vâ; s. woe und lo, also eigentl. *weh*, *ehe weh!* später vielfach entstellt und umgedeutet wie well a way, all a day; s. Stratmann<sup>3</sup> 614; Mätzner 1, 468; Grimm Gr. 3, 292.

**Welcome** *willkommen; bewillkommen;* *altengl.* welcome, wolme, wulcume, wilcume, *ags.* vilcuma, *ahd.* wilicumo, *mhd.* willeim, *nhd.* willkomm, daneben *mhd.* willekomen, wilkomen, *nhd.* willkommen eigentlich qui gratus advenit; als *seitwort* schon *tengl.* wilcumen, *ags.* vilcumian; aus come und will, wenn sich später das letzte leicht mit well gut, wohl verwechselt wurde; s. bei Stratmann<sup>3</sup> 638; Weigand 2, 1084; Grimm 1, 1785; hier das auf dem deutschen ausdrück beruhende *altfr.* wilecome, s. *seitwort* welcumier vgl. Diez 2, 456; Burguy 3, 398.

**Weld** 1. *schweissen;* bei Hal. 922 well: to weld; *schwed.* välla, *hd. nhd.* wellen; Frisch 2, 438; Sanders 3, 1553; man darf wohl in der erklärang bleiben, welche schon Wachter 2, 1859 giebt, nach der ausdrück ursprünglich erhitsen bedeutet und so zu ell 2. gehört; vgl. die *nhd.* bezeichnung schweissen und *engl.* weat; Weigand 2, 661; auf die *engl.* form hatte dann wohl *is* *altengl.* welden, *neuengl.* wield einfluss, wenn das angefügte nicht bloss auf den formen der vergangenheit welde, welled in well beruht; Stratmann<sup>3</sup> 629.

**Weld** 2. *ein färbekraut;* *schott.* wald, *altengl.* welde, wolde; dieselbe pflanze reseda luteola heisst *nhd.* wan, waude, wied, *ndl.* ouw, wouwe, *schwed. dän.* van, und nach den *german.* ausdrücken *ital.* gualda, *pg.* gualde, *fr.* gaude; Diez 1, 227; unklar ist der weitere ursprung und das verhältniss zu dem namen eines anderen färbekrauts woad, mit dem es nach den nebenformen wold, wuld, woad verwechselt wird.

**Welk** *schwinden, welken;* *altengl.* welken, *ndl.* welken, *ahd.* welchen, *mhd. nhd.* welken; von dem adjektiv *ahd.* welh, *mhd.* welk, *nhd.* welk; die vermuthungen weiteren ursprungs aus den ämtern der *engl.* welkin, oder whelk, oder des *ags.* hvêlan sind gleich bedenklich; s. Etm. 514; Schwenck 736; Trench E. 120; Weigand 2, 1052.





älzen, wälzen; *vgl. waltz und wegen weiterer verwandtschaft ell 2.; Dief. 1, 181 f.; das nahetretende neufr. se vautrer sich älsen, in älteren formen veautrer, voutrer, voitrer, voltrer ist nach Diez 2, 449 gleich dem it. voltolare, vom lat. volvere, also ist weit aufwärts verwandt.*

**Wem flecken;** Hal. 922 wem: a spot, a blemish; wemles: without spot or stain; wemmed: corrupted; *altengl. wem, wemme, as. vamm, altn. vain, goth. vamm, ahd. wamm, alts. wamm, vam; von als seitwort altengl. wemmen, ags. vemman, ahd. gi-wemman, th. anavammjan beflecken, verderben; s. Stratmann<sup>3</sup> 629; über weitere, doch sehr zweifelhafte beziehungen zu altn. vaema: nauseare, t. vomere, gr. ἐμσίω, litth. wemti, skr. vām, s. Dief. 1, 171; Martius No. 452: ein anderes mundartl. wem: the womb or belly, i Hal. 922, s. unter womb.*

**Wen fleischgeschwulst;** *altengl. wenne, wen, ags. venn: verruca, rumma, tumor; altfrs. ndl. wen, nhd. wên, mundartlich deutsch enne, wehne, wähne; s. Stratmann<sup>3</sup> 631; Br. Wb. 5, 226; Sanders 3, 1457; Dief. 1, 159, wo es zu goth. vinnan gestellt wird; Wedgwood 3, 479 sagt: „perhaps a corruption of wem;“ vielleicht gehört es in der allgemeinen bedeutung eines fehlers zu dem goth. uns mangelhaft; vgl. ein mhd. wen bei Lexer 3, 757.*

**Wench gemeines weib;** bei Hal. 922 wenche: a young woman; *altengl. wenche, wencle mädchen, magd, wenchel, ags. vencle: acilla; vincel: proles; Etm. 132; man hat das ziemlich vereinselt und dunkle wort mit quean und queen zu vermitteln gesucht; andererseits könnte es in das ags. vielleicht erst aus dem kelt. abiete gedrungen sein; vgl. verschiedene nahe tretende kymr. örter bei Dief. 2, 406. 476.*

**Wend gehen, wenden;** bei Hal. 922 wende: to change, to turn, to go; *jetzt fast nur in dem zu go genommenen präteritum ent ging gebräuchlich; Mätzner 1, 410; altengl. wenden, ags. wendan, alts. wendian, altfrs. wenda, goth. vandjan, altn. venda, shwd. vända, dän. veude, ahd. wentan, mhd. nhd. ndl. wenden; als faktitiv von ags. vindan, s. wind 2.; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 630; Weigand 2, 1055; Dief. 1, 144.*

**Were 1. waren;** als flexionsform von to be; *altengl. weren, were, ags. vaeron; s. bei Mätzner 1, 407 und vgl. was.*

**Were 2. mann;** *kaum noch erhalten in were-gild, ags. wergild, ahd. mhd. wergelt, nhd. wergeld, wehrgeld das für den mann gezahlte bussgeld; s. Schmid G. d. A. 675; Weigand 2, 1062;*

*ferner in werewolf, altengl. werwolf, ags. verevulf, mhd. werwolf, nhd. wärwolf, währwolf, ndd. waarwulf, mlat. gerulphus, altfr. garoul, garou, neufr. loup-garon: s. Weigand 2, 1024; Grimm Myth. 1048; Diez 2, 363: der erste theil dieser zusammensetzungen ist altengl. were. wer, ags. ver. alts. wer, goth. vair, altn. verr, ahd. wer; lat. vir, skr. vara mann, vira held; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 632; Dief. 1, 188. Uebrigens steht were mundartlich für war, ware, wear, wore; Hal. 923.*

*West west; altengl. west, ags. vest, altfrs. west, ndd. nld. nhd. west, schwed. dän. vest, aus dem deutschen auch altfr. west, neufr. ouest; dazu die ableitungen altengl. westen, ags. vestan, altn. vestan, alts. westan, westane, ahd. westana, westan, mhd. nhd. westen eigentl. von westen her; ferner engl. western, altengl. westren; vgl. das adverb alts. westar, nld. wester, altn. vestr, ahd. westar, mhd. nhd. wester westwärts; es wird gestellt zu goth. vis ruhe, meeresstille, von visan im sinne des skr. vas zu nacht einkehren, bleiben; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 634 f.; Weigand 2, 1066f.; Dief. 1, 228; Curtius<sup>3</sup> 352; Fick<sup>3</sup> 880.*

*Wet feucht, feuchtigkeit, nass machen; altengl. wet, weet, wät, wat, ags. vaet, altfrs. wêt, weit, altn. vâtr, vötr, schwed. vät, dän. vaad; als hauptwort altengl. wete, wäte, ags. vaeta, vaete, altn. schwed. vaeta, dän. våde; als seitwort altengl. weten, wäten, ags. vaetan, altn. schwed. vaeta, dän. våde; nächstverwandt dem goth. vato wasser; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 616 f.; Dief. 1, 244 und water.*

*Wether hammel; vgl. bei Hal. 924 wether hog: a male or heder hog; altengl. wether, wethir, weder, ags. veder, alts. withar, wither, nld. wedder, goth. viþrus lamm, altn. veðr, schwed. väder, dän. vädder, ahd. widar, mhd. wider, nhd. widder hammel, schafbock; vgl. Grimm Gr. 3, 326; G. d. d. S. 33; nach Fick<sup>3</sup> 178 mit lat. vitulus, skr. vatsa kalb zu vat jahr, also eigentl. jährling; vgl. Weigand 2, 1072; Dief. 1, 251; Curtius<sup>3</sup> 197.*

*Whale wallfisch; altengl. whal, qwal, qval, ags. hväl und hväla, altn. hvalr, schwed. dän. hval, hvalfisk, nld. walvisch, ahd. mhd. wal, mhd. walvisch, nhd. wal, walfisch, wallfisch; man hat dazu verglichen die lat. balaena (woher fr. baleine). gr. φάλη, φάλαινα; andererseits verwiesen auf das starke wurseloverbum ags. hvelan rauschen, tosen; vgl. Weigand 2, 1016; Haupt's Zeitschr. 5, 224 und walrus.*

*Whang riemen, schlagen, schlag; es ist nur eine mundartl. nebenform von thong, ags. þvang, þvong; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 597;*

*ähnlich auch whack neben thwack, whittle neben thwittle; s. Hal. 925. 929.*

**Whap** *schlag, schlagen; bei Hal. 925 whap: a blow, to beat, to vanish suddenly; 930 whop: to put or place suddenly; es scheinen volksthümliche und unter dem einflusse des ablauts und der schallnachahmung entstandene bildungen zu sein, die zu dem stamme von whip gehören.*

**Wharf** *werft, uferdamm; ndd. warf, ndl. werf, ehemals werve, werpte, nhd. werft, schwed. varf, dän. varft; das altengl. hwarf, ags. hvearf, auch altn. hvarf hat die bedeutungen: versammlung, versamlungsplatz, suflucht, umkehr und beruht auf dem schwachen seitwort altengl. hwarfen, ags. hvearfian, altn. hvarfa, zu dem starken verbum altengl. hwerfen, ags. hveorfan, altn. hverfa, goth. hvairban, ahd. werban, mhd. nhd. werben mit der grundbedeutung sich drehen, sich bewegen; an die heutige bedeutung erinnert am meisten die ags. zusammensetzung mere-hvearf gestade, ufer; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 331 f. und Weigand 2, 1061; Dief. 1, 194; auch bei Lexer 3, 695 das mhd. warp. warf drehung, kreisförmiger kampfplatz, wall; nach dem schwinden des ursprünglich anlautenden h vermischt sich der stamm leicht mit dem von warp.*

**What** *was; altengl. what, whät, wat, whet, hvat, ags. hvät, altfrs. hwet, alts. hwat, ndd. ndl. wat, altn. schwed. hvat, dän. hvad, ahd. hwaz, mhd. waz, nhd. was; goth. hva (für hvata); lat. quid, send kad, aus dem pronominalstamm skr. ka; vgl. das engl. who; Stratmann<sup>3</sup> 329; Weigand 2, 1057; Bopp V. Gr. 2, 202 ff.*

**Wheat** *weizen; altengl. wete, qvete, waete, hvaete, hveate, ags. hvaete, alts. hvêti, hvête, ndl. weit, weyte, ndd. weiten, weten, altn. hveiti, schwed. hvete, dän. hvede, ahd. hueizi, hweizi, mhd. weize, nhd. weizen, goth. hvaiteis, litth. kwetys weizenkorn, lett. kweeschi; verwandt mit white und nach der farbe benannt; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 330; Weigand 2, 1051; Grimm G. d. d. S. 45; Dief. 2, 599; Max Müller 2, 60.*

**Wheedle** *schmeicheln, schmeichelnd betrügen; das wort scheint nicht alt zu sein; es findet sich weder bei Shakespeare noch bei Levins und beruht vielleicht erst auf dem nhd. wedeln hin und her bewegen, vom hunde gesagt den schweif schmeichelnd bewegen; in derselben begriffsentwicklung heisst dän. logre, altn. fladra, altfr. coueter schwänzeln, wedeln, schmeicheln,*

## Wheel — When.

*weald*, *vgl.* noch waddle, flutter; Wedgwood 3, 481 und 4.

**Wheel** rad; *altengl.* hveol, vheol, hwel, vhel, *ags.* hreol, *veogul*, hveovol, *ndl.* weel, wiel, *ndd.* weel, wel, *altn.* *schwed.* hiugl, *schwd.* dän. hjul, *neben altn.* hvel: orbis, *dän.* hvel, hväl *axe des spinnrads*; *der weitere ursprung zweifelhaft*; *man hat es zu verbinden gesucht mit dem goth. wulsen*; Dief. 1, 180; *mit dem slav. kolo rad und dem überreiteten clock*; *oder wieder mit while, goth. hveila als sich drehenden seit*; Grimm Myth. 664; Dief. 2, 603.

**Wheeze** schnauben, schnaufen; *altengl.* wheesen, whesen, *ags.* bei Bosw. hveosan; *schwd.* hväsa, *dän.* hväse *zwischen*; *neuen altn.* vaesa: spirare; Dief. 1, 155; Stratmann<sup>3</sup> 332.

**Whelk** eine art muschel; auch whilk und wilk geschrieben; *engl.* wilke, welke, welk, *ags.* veoloc, veloc, viloc, veolc, *mdl.* *altfr.* welke; Etm. 103; Burguy 3, 397; Diez 2, 456; *es scheint ursprüngl. eine gewundene muschel bedeuten und so zu dem stamme von walk, welk, welkin gehören, wie denn whelk. auch in der bedeutung runzel, falte angeführt wird*; *vgl.* bei 1, 181; whelk: a blister, a mark, a stripe *entspräche einem sehr zweifelhaften ags. hvylca: varix bei Bosworth und kommt sonst an weal 2.; wale 1.*

**Whelm** bedecken; besonders in der zusammensetzung *overwhelm*; bei Hal. 925 whalm: to cover over; 926 whelme: to cover over, to turn over, to sink, to depress; *altengl.* whelmen *Stratmann<sup>3</sup> 331; overwhelm 425; der ausdrück scheint zu kommen auf einer frühzeitigen vermischung von dem altengl. hwelte, hwelfen, auch overhwelven, ags. be-hvylfan, altn. alts. be-hwelbean, mhd. welben, nhd. wölben; und dem altengl. welmen branden, zu dem altengl. welm, ags. velm, vylm: vgl. Stratmann<sup>3</sup> 629; Weigand 2, 1100; Etm. 79. 512; bei 1, 181.*

**Whelp** junger hund; *altengl.* whelp, welp, hwelp, *ags.* hvelp, *alts.* hwelp, *ndd.* welp, *ndl.* wölp, welp, *altn.* hvelpr, *ap.* dän. hvalp, *ahd.* huelf, welf, *mhd.* welf *junges wilder hunde*; *verwandtschaft mit wolf*; *vgl.* Weigand 2, 1051; Fick<sup>2</sup> 738; bei 3, 329.

**When** wann, wenn, *als*; *altengl.* whenne, when, whanne, *altn.* hwenne, hwanne, *ags.* hvanne, hvonne, hvänne, *alts.* hvan, *altfrs.* hwenne, *altndl.* wan, *ahd.* huanne.

ene, wanne, wenne, *mhd.* wanne, wenne, *nhd.* wann, wenn; *s. dem stamme des fragenden fürworts goth.* hvas, *engl.* who *entwickelt*; *vgl. auch über die dazugehörige partikel whence, engl.* whens, whennes, whannes, whanene, whanne, *ags.* hvanone, anan, hvonan, *alts.* hvanan, hvanen, *ahd.* wanana, wannan, *mhd.* d. wannen, *bei* Stratmann<sup>3</sup> 331; Weigand 2, 1021. 1056; Grimm . 3, 181; Dief. 2, 595, *sowie die engl.* than, then *und* thence.

**Where** *wo*; *altengl.* where, whare, whar, hwere, hware, hwar, *s.* hvâr, hvâr, *goth.* hvar, *alts.* huar, *altfrs.* hwer, *ndl.* waar, *d.* woor, *altn. schwed.* hvâr, hvar, *dän.* hvor, *ahd.* wâra, wâre, *„ mhd.* wâr, wâ, *nhd.* wo; *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 330; Weigand 2, 97; Grimm Gr. 3, 185; Dief. 2, 595; Bopp V. Gr. 2, 197, *sowie engl.* here *und* who.

**Wherret** *schlagen, zerren*; *bei* Hal. 926 wherret: a blow on the ear; *zunächst wohl eine weiterbildung von whir, die sich dann aber nach form und sinn dem stamme von worry genähert haben scheint, als dessen nebenform worrit begegnet.*

**Wherry** *fähre, leichtes boot*; es ist doch wohl nur eine an unser angelehnte nebenform von ferry, *zu deren bildung der dank an die leicht dahin fahrende bewegung den anlass gegeben haben mag*; Levins hat whyrry: a boate, ponto.

**Whet** *schärfen, wetzen*; *altengl.* wetten, whetten, *ags.* hvettan, *ld. ndl.* wetten, *altn.* hvetja, *schwed.* vättja, *ahd.* huazan, huezan, *hd. nhd.* wetzen; *von dem adjektiv altengl.* what, hvät, hvet, *ags.* ät, *alts.* hvat, *altn.* hvatr *scharf, schnell*; *vgl. dazu das gewiss nahe verwandte, wenn auch nicht identische altn. schwed.* hvass, *en. hvas, ags.* hväs, *ahd.* hwass, was, *mhd.* was. *auch ahd. mhd.* wets; *sie werden gestellt zu lat.* cos, *gen.* cotis *wetsstein, acutus scharf, spitz, skr.* kud (für kvad); *vgl.* Dief. 2, 601; Fick<sup>3</sup> 52. 736; Exer 3, 700; Weigand 2, 1070; *dazu als zusammensetzung wetstone, altengl.* wetston, watston, weston, whetston, *ags.* ätstân, *altnld.* wetsteen, *ahd.* wezzistein, *mhd.* wetzestein, *nhd.* wetzstein; Koch 3<sup>1</sup>, 102; Stratmann<sup>3</sup> 332.

**Whether** *welcher von zweien, ob*; *altengl.* hwether, wether, *s.* hväðer, *alts.* huethar, huedhar, hueder, *altfrs.* hweder, hoder, *ld.* wedder, weer, *goth.* hvaþar, *altn.* hvârr, *ahd.* huedar, wedar, *hd. weder, nhd.* weder; Weigand 2, 1030; *lat.* uter, *gr.* ὅτερος, ἕτερος, *altslav.* kotory, *litth.* katras, *skr.* kataras; *von dem nominalstamme skr.* kas, *goth.* hvas; *s. who*; *vgl.* Grimm . 3, 187; Dief. 2, 595; Curtius<sup>3</sup> 426; Fick<sup>3</sup> 29; *wegen der*

*komparativischen bedeutung des worts* Bopp V. Gr. 2, 24; *wegen des nhd. weder in negativem sinne* Grimm Gr. 3, 65 und *das engl. neither.*

**Whey** *molken*; bei Hal. 927 whig; *schott.* whig, wig, *altengl.* whei, qwhei, wei, *ags.* hväg, *ndl.* wei, hui, *fries.* weye, *ndd.* wey, waje, wâke, wakke, wadeke, waddik; *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 331; Etm. 515; Br. Wb. 5, 161 und Dief. 1, 243, *wo es zu goth. vato wasser, s. water, gestellt wird.*

**Which** *welcher*; *altengl.* which, wich, woch, wuch, wulca, hvilke, hvulc, hvilk, *schott.* whilk, *ags.* hvile, hvyle, hvelc, *goth.* hvêleiks, *alts.* hvilic, *altfrs.* hwelik, hwelk, hwek, *ndd.* welk, *ndl.* welke, *altn.* hvîlikr, *schwed. dän.* hvilken, hvilket, *ahd.* huilic, hwelih, hwiolih, *mhd.* wielich, *welch*, *nhd.* *welch*, *welcher*, *entstanden aus dem goth. hvê, dem instrumentalis von hvas wer, engl. why, und goth. leiks, engl. like; vgl. das engl. such; Stratmann<sup>3</sup> 332; Weigand 2, 1051; Grimm Gr. 3, 46. 56; Dief. 2, 595 ff.; Bopp V. Gr. 2, 236, auch wegen der urverwandtschaft mit lat. qualis, gr. πηλίκος.*

**Whiff** *paffen, luftstoss, pfiff*; *der ausdrück nebst ableitungen wie hwiffle scheint wesentlich lautmachend zu sein; in ähnlicher form und bedeutung werden angeführt kymr. chwiff, chwiffiaw; dabei liegen aber auch verschiedene stämme vielleicht zu grunde, wie whiffle: to flutter bei Hal. 927 einigermaßen erinnert an die ags. vaefian, vaeflian, altn. veifla, ndl. weifelen; Etm. 134; vgl. noch Dief. 2, 600 und Wedgwood 3, 484 ff.*

**Whig** *englischer parteiname*; nach Macaulay jedenfalls *schottischer herkunft und ursprünglich benennung der niederen volksklasse, sei es nun nach ihrem getränke, der saueren molke; vgl. Hal. 927 whig: buttermilk, sour whey und s. whey; sei es als verkürzung aus wiggam einem suruf an die pferde und whiggamor, wiggamor pferdetreiber, fuhrmann; andere erklären es aus den anfangsbuchstaben eines mottos: we hope in god, das ein club, aus welchem die partei der whigs hervorgegangen sei, geführt haben soll; s. Mahn bei Webster und bei Heyse 971.*

**While** *weile, seit*; *altengl.* while, hvile, quile, *ags.* hvîl, *alts.* hvîla, *altfrs.* hwîle, wîle, *ndd.* wîle, *ndl.* wijle, *goth.* hveila, *altn.* hvîla, *schd.* hvila, *dän.* hvile, *ahd.* hwîla, wîla, *mhd.* wile, *nhd.* *weile in den bedeutungen: seit, stunde, ruhe; nach Grimm wäre hveila eigentl. die rollende, sich drehende zeit, vgl. wheel; sonst wird es zusammengestellt mit dem stamme der lat. quies, quietus;*



s. Weigand 2, 1044; Dief. 2, 603; Fick<sup>2</sup> 738; *als seitwort dazu altengl.* hwilen, *goth.* hveilan, *altn.* hvîla, *ahd.* wîlon, *mhd.* wîlen, *nhd.* weilen; *ferner die partikeln* while, whilst, *altengl.* wiles, wiviles, *und* whilom, *altengl.* whilen, hvilen, *ags.* hvîlon; *vgl.* darüber Stratmann<sup>3</sup> 333; Mätzner 1, 463; Koch 2, 464, *sowie die ahd.* weil *und* weiland bei Weigand 2, 1044; Grimm Gr. 3, 217.

**Whim** *laune*; *das wort scheint nicht sehr alt zu sein, weder Shakespeare noch Levins kennt es; die eigentl. bedeutung wird angegeben als a sudden start of the mind und so vergleicht man altn.* hvîm *eine leichte, schnelle bewegung, hvima rasch und lebhaft bewegen; vgl. bei Hal.* 927 whim: a round table that turns round upon a screw; Wedgwood 3, 486, *sowie Weigand* 2, 1085 *unter dem nhd.* wimmeln, *mhd.* wimmen *sich bewegen; dazu dann im neuengl.* die ableitungen whimsey, whimsical *und das ablautende* whimwham.

**Whimper** *winseln*; *schott.* whimmer, *nhd.* wimmern, *ndd.* wemern, *oberdeutsch* wemmern, *mhd.* als hauptwort wimmer *und dazu* wimmerzen; s. Br. Wb. 5, 226; Weigand 2, 1085; *wohl verwandt mit dem stamme des gleichbedeutenden* whine.

**Whin** *stechginster*; bei Hal. 927 whin: furze, bei Levins whin: rhamnus, *altengl.* whin, whinne, qvin; Wedgwood 3, 486 *erklärt es*: „properly waste growth, weeds, but now appropriated to gorse or furze“ *und vergleicht dazu kelt. ausdrücke wie welsch* chwyn: weeds; chwyno: to weed.

**Whine** *jammern, winseln*; *altengl.* whinen, hwinen, *ags.* hvînan, *altn.* hvîna, *schwed.* hvina, *dän.* hvine; *vgl. daneben die altengl.* wanen, wanien, wonien, *ags.* vânian, *altndl.* weenen, *altn.* veina, *dän.* vâne, vene, *ahd.* weinôn, *mhd.* *nhd.* weinen *und wieder goth.* qvainon; *auch altn.* qveina, *ndl.* qvijnen, *mhd.* *ndd.* quînen, *ndd.* quönen *hinschwinden, vergehen; vgl.* Dief. 2, 469; Weigand 2, 1045.

**Whinyard** *degen, bratspiess*; bei Hal. 927 whinger, whinyard, whinniard; Wedgwood 3, 486 *hält das dunkle wort für entstellt und umgedeutet aus* whinger *von* whinge: to whine, sob, *indem er noch anführt* a whinging blow: a sounding blow; *sonst könnte man denken an eine zusammensetzung aus* *ags.* vinn *kampf und gâr speer oder* geard, gerd *stange; vgl.* yard 1.; Etym. 124. 416. 434; *aber historische stützen für die vermuthung fehlen.*

**Whip** *peitsche, peitschen*; *altengl.* whippe, *als seitwort* whippen, bei Levins quip, quippe; Hal. 927 *hat* whip: to move rapidly;

bei Etim. 512 *werden angeführt als ags. hveop: flagellum; hveopjan: flagellare; altn. hvipp sprung, lauf; es erinnert einerseits an die ndl. nhd. wippen schnell bewegen, schnellen, altn. vipa, schwed. vipa, dän. vippe schnell hin und her fahren; auch mhd. wepfen, wipfen hüpfen, springen; Weigand 2. 1091; andererseits treten nahe kelt. ausdrücke wie gael. cuip, welsch chwip, chwipiaw; s. Wedgwood 3, 487; Dief. 1, 153.*

**Whir** *schwirren, eilen; in ähnlichen bedeutungen whirry, whurr; die ausdrücke scheinen wesentlich lautmachend zu sein und erinnern insofern an unser nhd. schwirren; Koch 3<sup>1</sup>, 167; Wedgwood 3, 187.*

**Whirl** *wirbel, wirbeln, sich drehen; Hal. 928 whirle: to go about idly; bei Levins finden sich whirle, whorle, whyrle; altengl. whirl, wherl, altn. hvirfill, schwed. hvirfvel, dän. hvirvel, ndl. wervel, ahd. werbil, wirvil, mhd. nhd. wirbel; als zeitwort altengl. whirlen, wirlen, altn. schwed. hvirfla, dän. hvirvle, ndl. wervelen, nhd. wirbeln; die zusammensetzung whirlwind ist altengl. whirlwind, quirlwind, altn. hvirfilvindr, schwed. hvirfvelvind, dän. hvirvelvind, ndl. wervelwind; zu dem zeitwort altengl. hwerfen, ags. hveorfan, altn. hverfa, goth. hvairban, ahd. werban mit der grundbedeutung drehen, wenden; vgl. wharf; Stratmann<sup>3</sup> 333 ff.; Weigand 2, 1091; Dief. 2, 597.*

**Whisk** *wisch, wischen, fegen, fliegen; vgl. verschiedene andere bedeutungen bei Hal. 928; ähnliche ausdrücke, in denen übrigens lautmachung anerkannt werden darf, finden sich in den altn. visk, viska, dän. visk, viske, schwed. viska, ndl. wisch, wischen, ahd. wisc, mhd. nhd. wisch, wischen; welche als desselben stammes mit wash angesehen werden; vgl. Weigand 2, 1093; Grimm 2, 989; Dief. 1, 249; 2, 748.*

**Whisker** *backenbart; Wedgwood 3, 489 erklärt whiskers: bushy tufts of hair on the cheeks of a man; ehemals auch der bart auf der oberlippe und so der bart benannt nach der ähnlichkeit mit whisker: a small besom or brush, bei Hal. 928 whisker: a switch or rod. zu whisk wisch, busch; etwa im gegensatz zu dem vollbart.*

**Whiskey** *brantwein; es ist nur die mehr angeeignete form von dem kelt. usge; s. usquebaugh und Koch 3<sup>1</sup>, 8; Dief. 1, 248.*

**Whisper** *flüstern, wispern; altengl. wispren, whisperin, ags. wisprian, ndl. wisperen, nhd. wispern; daneben mhd. nhd. wispeln, wispelen und wieder altn. hviskra, schwed. hviska, dän. hviske,*

**auch** altn. hvisla; vgl. whistle; **man führt diese ausdrücke zurück auf ein vorauszusetzendes goth.** hveisan, ags. hvîsan; **jedenfalls darf man in den ableitungen einfluss der lautmachung zugeben; vgl. die zahlreichen nhd. ausdrücke gleicher bedeutung:** wispern, wispeln, flistern, fispern, pispern **und schliesslich mag die interjektion ps, pst, wst zu grunde liegen;** Weigand 2, 1094; Wedgwood 3, 489.

**Whist still; als interjektion, durch welche schweigen geboten wird; bei Hal. 928 ähnlich whish und whisk, sonst auch hist, schon altengl. whist; vgl. unsere nhd. hst, pst; kelt. huist schweigen; ein kartenspiel wurde danach benannt, „because requiring close attention and consequent silence,“ und als dessen name drang dann der ausdruck in die anderen neueren sprachen;** Heyse 971.

**Whistle pfeife, pfeifen; schon altengl. whistle, whistel, ags. hvistle; als zeitwort altengl. whistlen, ags. bei Etm. 514 hvistlan; altn. schwd. hvisla, dän. hvisle summen, zischen; vgl. das stammverwandte whisper.**

**Whit etwas, kleinigkeit; es ist doch nur eine nebenform von wight wicht, ding, etwas; vgl. wegen der form auch white: a wight, a creature bei Hal. 928 und umgekehrt 931 wight: white; Mätzner 1, 211.**

**White weiss; altengl. white, hwit, quit, ags. hvît, goth. hveits, alts. hvit, altfrs. hwît, ndd. wit, ndl. wit, witte, altn. hvîtr, schwd. hvit, dän. hvid, ahd. hwîz, wîz, mhd. wîz, nhd. weisz; aus der wurzel kvit, skr. çvit, çvind weiss sein, çvêta weiss; vgl. wheat; Dief. 2, 604; Bopp V. Gr. 1, 109; Fick ² 53. 737; bemerkenswerth sind noch einige zusammensetzungen, in denen der stamm mehr oder weniger verdunkelt erscheint; so whitlow als name verschiedener geschwüre oder entzündungen, altengl. whitlowe, dessen zweiter theil dann sein könnte low 2. flamme; nebenformen wie whitflow, bei Hal. 927 whick-flaw, sonst auch whitflaw, weisen allerdings auf mancherlei umdeutung, so dass dis grundform zweifelhaft erscheint; vgl. Wedgwood 3, 491; ferner whitsul saure milch, wohl von white und sool; sowie whitsun in whitsunday, whitsuntide pfingsten und ähnlichen ausdrücken; altengl. white sunne dai „so called, it is said, because, in the primitive church, those who had been newly baptized appeared at church between Easter and Pentecost in white garments“; Stratmann ³ 334.**

**Whither wohin;** *altengl.* whider, whuder, whoder, qwedur, qwider, hwider; *ags.* hvider, hvyder, hväder, *goth.* hvadre: *aus dem stamme des interrogativen pronomens goth.* hvas, *ags.* hva, *engl.* who; s. Grimm Gr. 3, 185; Mätzner 1, 437; Stratmann<sup>3</sup> 333; Dief. 2, 595 und vgl. die entsprechenden *hither, thither*.

**Whittle 1. kleid, mantel;** bei Hal. 929 whittle: a blanket. a coarse shagged mantle; *altengl.* whitel. hwitel, *ags.* hvitel: pallium, *altn.* hvitill; *ursprünglich wohl ein weisses gewand und so abgeleitet von ags.* hvît, *engl.* white.

**Whittle 2. messer, schnitzen;** bei Hal. 929 whittle: to cut, to notch, a knife; das von Etm. 514 angeführte *ags.* hvitle: cultellus ist keineswegs zweifellos und das wort dürfte eher nur eine nebenform von thwittle sein, allerdings etwa unter anlehnung an den stamm von whet scharf; vgl. bei Hal. 927 whettle: to cut; Wedgwood 3, 491.

**Whiz zischen;** man vergleiche mit dem jedenfalls lautmachenden worte theils wheeze und whist, theils hiss.

**Who wer, welcher;** *altengl.* who, quo, wha, qua, hwa, *ags.* hva, *altfrs.* hwa, wa, *alts.* hve, *ndd.* we, wer, *ndl.* wie, *goth.* hvas, *altn.* hver, *schwd.* ho, *dän.* hvo, *ahd.* hwer, *mhd. nhd.* wer: *urverwandt mit lat.* quis, *altslav.* kŭj, *litth. skr.* kas: vgl. auch wegen der flexionsformen bei Stratmann<sup>3</sup> 329; Mätzner 1, 323; Koch 1, 480; Weigand 2, 1057; Dief. 2, 594; Bopp V. Gr. 1, 109; 2, 202 ff.; auch what und die zahlreichen anderen sprossformen des stamms wie when, whether, where, which, whither, why, deren *ags.* formen zusammengestellt sind bei Etm. 508—511.

**Whole ganz;** einer von den fällen, in denen ein w bedeutungslos dem anlautenden h vorgeschoben ist; Mätzner 1, 186; *altengl.* hole, hol, hool, hal, hael, hail, hul, *ags.* hâl, hael, *alts.* *altfrs.* hêl, *altn.* heill, *ahd.* heil, *goth.* hails; vgl. hail 2. und heal 1.; als substantiv *altengl.* haele, hele, *ags.* hael, haelu, *alts.* hêli, *ahd.* heili; daneben *altengl.* hael, *ahd.* heil, *altn.* heill, *goth.* haili; als zeitwort *altengl.* haelen, hêlen, *ags.* haelan, *alts.* hêlean, *ahd.* heilan; das abgeleitete oder ursprünglich zusammengesetzte wholesome entspricht dem *altengl.* holsum, halsum, helsum, *altn.* heilsamr, *nhd.* heilsam; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 285 ff.

**Whoop 1. schreien;** es beruht nicht auf dem *altengl.* wop, *ags.* vöp klagegeschrei; vgl. weep; sondern steht neben hoop, wie whoot neben hoot begegnet; Mätzner 1, 186.

**Whoop 2.** *wiedehopf*; auch hier ist das *w* erst später vorgetreten; vgl. den fr. namen *huppe*, den lat. *upupa*, welcher letztere bei Curtius No. 335 weiter mit dem gr. ἔπoψ zusammengestellt wird; übrigens mochte whoop 1. von einfluss sein, vielleicht auch der zusammengesetzte name *nhd.* *wiedehopf*, *ahd.* *witehopfe*, welcher ags. *vudu-hoppa* *holz-, baumhüpfer* gewesen sein würde; s. noch Stratmann<sup>3</sup> 319; Weigand 2, 1078; Diez 1, 436.

**Whore** *hure*; so schon bei Levins; *altengl.* *hoor, hore*, ags. *hōre*, altn. *schwd. hōra, dän. hore*, *ahd. huora, mhd. huore, nhd. hure*; goth. *hōrs ehebrecher*; mit dem altslav. *kuruva*, russ. *kyrwa*, poln. *kurwa hure*, skr. *dschâra buhle*, aus einem auch für das *nhd.* *harn urin vermutheten wurzelzeitwort* goth. *haran fließen, harnen*, wie das gr. ποῖχος *ehebrecher, zu ὀύλχειν*, lat. *mingere harnen* gehört; s. Stratmann<sup>3</sup> 319; Dief. 2, 593 f.; Weigand 1, 524; Grimm 4<sup>2</sup>, 1958; über ein anderes, doch schwerlich stammverwandtes *altengl. hore*, ags. *horu*, gen. *horves koth*, alts. *horu, hore*, altfrs. *hore*, *ahd. horo*, gen. *horawes*, *mhd. hor*, gen. *horwes*, *nhd. veraltet hor* s. bei Grimm 4<sup>2</sup>, 1801; Stratmann<sup>3</sup> 319.

**Whorl** *wirbel*; *altengl. whorl, whorvil, altnld. worvel*; es ist wesentlich nur eine nebenform von *whirl*; bei Hal. 925 *wharle wirbel der spindel*; 928 *whirle: to go about idly*; 930 *whorle: to rumble with noise*; *whorle-pit: a whirlpool*; *whorrell-winde: a whirlwind*.

**Whortleberry** *heidelbeere*; bei Hal. 930 *whort: a small blackberry*, sonst auch *whurt*; nebenform von *hurtleberry*, vielleicht beeinflusst durch *wort*, ags. *vyrt*; vgl. davon die ableitungen *ndl. ndd. wortel, ahd. wurzel*.

**Whur** *summen, knurren*; es ist wesentlich eins mit *whir*; vgl. die nahe dazu tretenden *whurry, whirry, wherret*; bei Hal. 930 *whurr: to growl, as a dog*; *whurle: to whine, as a cat*.

**Why** *warum*; *altengl. whi, wi, hwi*, ags. *hvi, hvȳ*, alts. *hvi*, goth. *hvê*, altn. *hvi*, *schwd. dän. hvi*, *ahd. hwiu, hiu*, der instrumentalis des pronominalstammes goth. *hva*; s. *who* und vgl. Stratmann<sup>3</sup> 332; Grimm Gr. 3, 185 ff., auch Weigand 2, 1077 unter dem zwar nicht identischen, aber damit gebildeten *nhd. wie*, sowie das engl. *how*; Mätzner 1, 222.

**Wick 1.** *dorf, haus*; ausser in endungen von Ortsnamen veraltet oder mundartlich; bei Hal. 930 *wich: a small dairy-house*; *wick: a village on the side of a river*; 931 *wike: a home or dwelling*, *altengl. wich, wic, wike, wich*, ags. *vic*; s. Etm. 134;

Stratmann<sup>3</sup> 635; Leo Rect. 53. 83; *alts.* wîk, *altfrs.* vic, wîk, *ndd.* wike, wik; Br. Wb. 5, 254, *ndl.* wijk, *ahd.* wich, *auch mhd.* wich *und noch nhd. in* weich-bild; *goth.* veihs, *zu lat.* vicus. *gr.* οἶκος, *skr.* vēṣa, viṣ *haus, hof*; s. Weigand 2, 1036; Lexer 3, 816; Curtius No. 95; Dief. 1, 138 ff.; *auch über die bereits auf den allen sprachstufen eingetretene vermischung mit einem ursprünzl. wohl verschiedenen vic, wîk bucht, uferland*; so bei Hal. 930 wick: a bay, small port; *altn.* vîk, *ndd.* wiek; Weigand 2, 1081; *für ein altfr. wicket weiler, kleine stadt verweist* Burguy 3. 398 *theils auf die german. wörter, theils auf gleichbedeutendes kelt. gwik.*

**Wick 2.** *docht*; *altengl.* weke, weike; Hal. 921; Stratmann<sup>3</sup> 628; *ags.* veoca, vecce *bei Etm.* 85. 103; *ndl.* wieke, wiek, *ndd.* wieke, wêcke, *ahd.* wieche, *mhd.* wieche, wicke; Lexer 3, 876; *nhd.* wieche, wiech, wieke; Weigand 2, 1078; *auch mundartl.* wicke, wickel; Sanders 3, 1595; *der form nach etwas weiter ab stehen die gleichbedeutenden skandinav. ausdrücke altn.* qveikr, *schwd.* veke, *dän.* väge; *sie scheinen auf den stamm von quick zu weisen, für welches wieder mundartl. auch engl. wich, wick begegnet*; Hal. 930; Dief. 2, 483; *sonst möchte man wick in der ursprünglichen bedeutung von etwas gewundenem, gedrehtem mit dem nhd. wickel, wocke zusammen auf vican weichen. sich biegen zurückführen*; *vgl. wegen der begriffsentwicklung torch.*

**Wicked** böse, verrucht; *altengl.* wicked, wikked *nebst den ableitungen* wickednesse *und* wickenesse; *auch einfaches* wicke: malus; so bei Hal. 930 wicke: wickedness, wicked; wicked: dangerous; *vgl. Stratmann<sup>3</sup> 635 f. der es weiter ableitet von altengl. wiken. ags. vican, alts. wîkan, altn. vikja, ahd. wîchan, mhd. wichen, nhd. weichen*; *vgl. über diese bei Weigand 2, 1037; Curtius<sup>3</sup> 130; Fick<sup>2</sup> 872; immerhin ist ursprung und entwicklung des engl. wortes noch unklar und ein zusammenhang mit altengl. wicche, ags. vicca zauberer, s. witch, nicht ausgeschlossen*; Grimm Myth. 986; Wedgwood 3, 493 *verweist auf esthn. und lapp. ausdrücke.*

**Wicker** weidengeflecht; so schon bei Levins wicker: vimen: *altengl.* wikir; *daneben als name eines strauchs* wiche: opulus. *altengl.* wiche, *ags.* vice: sorbus; *man hat verglichen die ausdrücke ndd. wiede, nhd. weide*; s. withe; *in einer abgeleiteten form ndd. wichel*; Br. Wb. 5, 247; *andererseits das altfr. guiche, guige band*; Burguy 3, 195; Diez 2, 334; Wedgwood 3, 493 *verweist auf dän. veg biegsam, engl. weak: das alles kommt über unsichere vermuthung nicht hinaus.*

**Wicket** *pförtchen, thürfenster*; bei Hal. 930 wicket: the female pudendum; *vgl. wegen anderer bedeutungen die wörterbücher*; *altengl.* wiket, *altfr.* wiket, guischet, *pr.* guisquet, *neufr.* guichet, *daher auch ndl.* winket; *die roman. ausdrücke aber beruhen auf germanischem grunde*: *altn.* vik, *ags.* vic *schlupfwinkel, bucht*; *vgl.* Diez 2, 335; Dief. 1, 139 *und s. unter wick 1.*; *die mlat.* gvinchetus, *kelt.* gwicced *gelten als später entlehnt.*

**Wide** *weit*; *altengl.* wide, wiid, wid, *ags.* vîd, *alts.* *altfrs.* wîd, *ndd.* wied, *ndl.* wijd, *altn.* vîdr, *schwd.* dän. vid, *ahd.* mhd. wît, *nhd.* weit; *der ausdrück steht ohne sichere verwandtschaft in den übrigen sprachen da und ist dunkler wurzel*; *vgl.* Weigand 2, 1050; Fick ² 875.

**Widgeon** *pfeifente*; auch wigeon, bei Levins schon als name eines vogels wigion: glaucea; *der fr. name ist vigeon, vingeon, gingeon, auch oigne und oignard, der ursprung aber dunkel*; *doch vgl. auch das engl. pigeon taube.*

**Widow** *witwe*; *altengl.* widewe, widwe, widue, wodewe, *ags.* viduve, vidve, vuduve, vudve, *goth.* viduvo, *alts.* widuwa, widowa, widua, *altfrs.* widwe, *ndl.* weduwe, *ndd.* wedewe, *ahd.* wituwa, witwa, *mhd.* witewe, *nhd.* witwe, wittib; *lat.* vidua (*woraus dann die roman. formen it.* vedova, *sp.* viuda, *pr.* veuva, *fr.* veuve), *altpreuss.* widdewû, *altslav.* widowa, *skr.* vidhavâ *die witwe, eigentlich die mannlose, von vi ohne und dhava ehemann*; *vgl.* Stratmann ³ 636; Weigand 2, 1096; Dief. 1, 250; Bopp V. Gr. 3, 506; Curtius ³ 37; *dazu dann widower, altengl.* widewer, widuer, *ndl.* weduwer, *mhd.* witewaere, *nhd.* witwer.

**Wield** *walten, regieren*; *altengl.* welden, wälden, *ags.* ge-veldan, vyldan; *ableitung von dem starken stammverbum altengl.* wealden, walden, *ags.* vealdan, *goth.* valdan, *altfrs.* walda, *alts.* waldan, *ndl.* welden; *altn.* valda *bewirken*; *daher schwd.* välla, *dän.* volde *veranlassen*; *ahd.* waltan, gawaltan, *mhd.* *nhd.* walten; *es darf weiter als urverwandt gelten mit slav.* wlada *gewalt, lat.* valere *stark sein*; *vgl.* Stratmann ³ 619. 628; Weigand 2, 1018; Dief. 1, 175; Fick ² 609. 871.

**Wier** *damm, fischteich*; *es ist nebenform von wear 2.*; *dazu etwa als eigenschaftswort wiery: wet, marshy, während es sonst auch für wiry steht und dann zu wire drath gehört.*

**Wife** *weib*; *altengl.* wive, wife, wif, *ags.* vîf, *alts.* wîf, *altfrs.* wîbh, wîf, *ndd.* wief, *ndl.* wijf, *altn.* vîf, *dän.* viv, *ahd.* wîb, wîp, *mhd.* wîp, *nhd.* weib; *der weitere ursprung ist unklar*; *man hat*



es gestellt zu goth. vaibjan *winden*, in bi-vaibjan *umwinden*, *be- kleiden*, indem man entweder daran denkt, das weib sei genannt nach der kleidung, dem gürtel; vgl. girl; oder die frau nimmt als die sich verbindende, sich vereinigende; vgl. das engl. woman: Stratmann<sup>3</sup> 636; Weigand 2, 1035; Dief. 1, 150 und Fick<sup>2</sup> 190. 877.

Wig *perrücke*; s. periwig, aus dem es nur verkürzt ist; wig: a small cake bei Hal. 931, bei Levins in demselben sinne wygge, ist wohl eine nebenform von wedge keil; vgl. Hal. 930 wiegh: a lever, a wedge; indem das gebäck, wie unser nhd. weck. wecke nach der form benannt wurde.

Wight *wesen, wicht*; bei Hal. 931 wight: a person, *altengl.* wighte, wight, wiht, *ags.* viht, *goth.* vaihts, vaiht, *alts.* wiht, *ndl.* wicht, *altn.* vättr, vätt, *schwed.* vätter, vätt, *dän.* vätte, *ahd. mhd.* wiht, *nhd.* wicht; vgl. die engl. whit, aught, naught; Stratmann<sup>3</sup> 637; Weigand 2, 1071; Dief. 1, 131 ff.; Grimm Gr. 3, 8. 31. 518; Myth. 408 f.; Fick<sup>2</sup> 873; Scherer 374; für das engl. auch Trench Gl. 224. Ausserdem findet sich, abgesehen von dem namen der insel Wight, *altengl.* Wiht, *ags.* Viht, *lat.* Vectis. als adjektiv wight: active, swift, *altengl.* wiht; und wight: weight: *altengl.* wiht, *ags.* ge-viht, *altndl.* wicht, *mhd.* ge-wihte, *nhd.* gewicht, *altn.* vett, vätt; beides scheint zu *ags.* vegan, s. weigh, zu gehören; endlich steht früher wight auch für white, für witch; vgl. Hal. 931 und Mätzner 1, 211, der aber zu dem adjektiv wight flink, tapfer, stark vielmehr vergleicht das *altn.* vîgr krieglerisch; *ags.* vîg, vîh kampf; *altengl.* wigh, *altn.* vîg, *alts.* *ahd.* wîg; vgl. bei Weigand 2, 1041; Fick<sup>2</sup> 873.

Wigwam *hütte der Indianer*; *amerikan. wort*; nach Mahn bei Webster bedeutet in der sprache von Algonkin und Massachusetts wêk das haus oder die wohnung, mit possessiv- und lokativsuffix wêkouomût in seinem, ihrem hause, woraus dann engl. weekwam, wigwam entsteht sei.

Wild *wild*; *altengl.* wilde, wille, *ags.* vilde, *altfrs.* wilde, *alts.* wildi, *goth.* vilpeis, *ndl.* wild, *altn.* villr, *schwed.* *dän.* vild, *ahd.* wildi, *mhd.* wilde, *nhd.* wild; vgl. auch vermuthungen über weiteren ursprung bei Stratmann<sup>3</sup> 638; Weigand 2, 1083; Dief. 1, 185; Fick<sup>2</sup> 879; dem abgeleiteten wilderness entsprechen *altengl.* wilder- nesse, *altndl.* wildernisse; nach Mätzner 1, 493 aus *ags.* vildeorness.

Wile list; *altengl.* wile, *ags.* vil, *altn.* vël: fraus; vêla: decipere; Etm. 137; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 638; Grimm Gr. 1<sup>3</sup>, 462; im übrigen guile und Burguy 3, 195.

**Will wille, will;** dem hauptwort entsprechen *altengl.* wille, *ags.* villa, *goth.* vilja, *alts.* willeo, willo, *altfrs.* willa, *ndl.* wil, *altn.* vili, *schwed.* vilja, *dän.* vilie, *ahd.* willio, willo, *mhd. nhd.* ville; als *anomales zeitwort altengl.* willen, *ags.* villan, *alts.* willian, vellian, *altfrs.* willa, wella, *ndd.* willen, welln, *ndl.* willen, *goth.* viljan, *altn. schwed.* vilja, *dän.* ville, *ahd.* wellan, *mhd. nhd.* vollen; daneben das regelmässig schwach flektirte *neuengl.* will *begehren*, *altengl.* willien, *ags.* villian; sowie *wilne* bei Hal. 932, *altengl.* wilnien, *ags.* vilnian; *vgl. genaueres* bei Mätzner 1, 413; Stratmann<sup>3</sup> 639; Weigand 2, 1084. 1103; Dief. 1, 173 ff.; über die *urverwandtschaft des stammes mit lat.* velle, *gr.* βούλεσθαι bei Curtius<sup>3</sup> 501; Fick<sup>2</sup> 879; s. auch *wale* 2. und *would*.

**Willow weide;** *altengl.* wilowe, wilo, wilwe, weloghe, wilghe, *ags.* vilig, velig, *ndl.* wilighe, wilghe, wilg, auch *ndd.* wilge neben *wichel*; *unklar bleibt der weitere ursprung, insbesondere auch der zusammenhang mit den synonymen ausdrücken wicker und withe*; dazu *willy korb*, eigentlich *weidenkorb*, bei Hal. 932 *willey: withy*, *altengl.* wilie, *ags.* vilige; Stratmann<sup>3</sup> 639; als *name einer maschine* ist der *ausdruck entweder nach der ähnlichkeit mit einem korbe übertragen oder auch entsteht aus winnow*.

**Wimble 1. eine art bohrer;** bei Hal. 932 *wimble: an auger*, *altengl.* wimbil, *schott.* wimmle, *dän.* vimmel, *altnndl.* wimpel; *vgl. über das wenig aufgeklärte wort noch gimlet und* Dief. 1, 143.

**Wimble 2. munter, flink, thätig;** bei Hal. 932 *wimble: nimble*; wenn der *ausdruck nicht etwa nur willkürlich dem bekannteren nimble nachgebildet ist*, so könnte er aus dem stamme der *mhd.* wimmen, wimeln, *nhd.* wimmeln sich *regen*, *vgl. auch* *whim*, *hervorgegangen sein*.

**Wimple schleier, wimpel;** *altengl.* wimpel, wimpil, wimpul; bei Bosw. auch *ags.* vinpel: a cloak, a sort of clothing; *ndl.* wimpel, *altn.* vimpill, *schwed. dän.* vimpel, *ahd.* wimpal, *mhd. nhd.* wimpel in den bedeutungen: *tuch, schleier, fuhne, zeugstreifen*; *vgl. gimp*; Koch 3<sup>1</sup>, 158; Weigand 1, 439; 2, 1085 und Dief. 1, 153 unter dem *goth.* veipan bekränzen.

**Win gewinnen;** *altengl.* winnen, *ags.* vinnan; *vgl. über die starken konjugationsformen* bei Mätzner 1, 385; Stratmann<sup>3</sup> 641; *goth.* vinnan, *alts.* vinnan, *altfrs.* winna, *ndl. ndd.* winnen, *altn. schwed.* vinna, *dän.* vinde, *ahd.* winnan, *mhd.* winnen, *nhd.* gewinnen mit den bedeutungen: *kämpfen, streben, erstreben, gewinnen, leiden*; *vgl.* Weigand 1, 433; Dief. 1, 159; Fick<sup>2</sup> 180. Von

**Hal.** 933 *hat als mundartl. formen* windon, winder, windore, *von denen die letzteren hinweisen auf eine zusammensetzung mit door, ags.* duru; *vgl. einerseits das ags.* eág-duru *fenster, andererseits die gleichbedeutenden sp.* ventana *und skr.* vâtâyanam *windgang; s.* Stratmann<sup>3</sup> 640; Koch 3<sup>1</sup>, 146; Dief. 1, 53; Grimm Gr. 2, 193. 421; Max Müller 2, 271.

**Wine** *wein; altengl.* win, *ags.* vin, *goth.* vein, *alts. altfrs.* vin, *ndd.* wien, *ndl.* wijn, *altn.* vîn, *schwed.* vin, *dän.* viin, *ahd.* mhd. win, *nhd.* wein; *lat.* vinum (*daher it. sp.* vino, *fr.* vin), *gr.* oîvos, *slav.* winó, *kelt.* gwin, fion, *wozu weiter verglichen werden* *hebr.* jajin, *arab.* wain: *übrigens ist nicht zweifellos, wie weit die german. ausdrücke mit den übrigen urverwandt oder aber entlehnt sind; vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 640; Weigand 2, 1045; Dief. 1, 147; Curtius<sup>3</sup> 363 *und* Fick<sup>2</sup> 191; *s. auch* vine.

**Wing** *flügel, schwinge; altengl.* winge, hwinge *neben* weng, hweng; *schwed. dän.* vinge, *altn.* vengr, väng; *zweifelhaft ist ein bei Bosw. angeführtes ags.* vinge *und unklar auch das verhältniss zu den allerdings sehr nahe tretenden wörtern nhd.* schwinge, *als zeitwort ahd.* swinkan, *mhd.* swingen, *nhd.* schwingen; *vgl.* swing *und s. bei* Stratmann<sup>3</sup> 630. 641; Dief. 2, 348.

**Wink** *die augen schliessen, nicken, winken; altengl.* winken, *ags.* vincian, *ahd.* winchan, *mhd. nhd.* winken, *ndl.* winken, *schwed.* vinka, *dän.* vinke, *im mhd. und altengl. vereinzelt mit starken formen; vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 641; Lexer 3, 907; Weigand 2, 1088; *von einem zu vermuthenden wurzelverbum, welches goth.* vigkan *lauten würde, zu skr.* vank, vak; Fick<sup>2</sup> 178; *vgl. über die nhd. entwicklung des stammes bei* Kehrein 306—310; *als ableitungen des stammes sind anzusehen die mundartl.* wankle: unstable, weak, *bei* Hal. 915, *neben* winkle 933; *altengl.* wankel, *ags.* vancol, *alts.* wancol, *ahd.* wanchal, *mhd. nhd.* wankel; Stratmann<sup>3</sup> 622; Weigand 2, 1021.

**Winnow** *schwingen, wannen; altengl.* winewen, winwen, windwen, *ags.* vindvian, *zu* wind 1.; *vgl. die goth.* dis-vinþjan *worfeln, vinþi-skauro wofschaukel, ähnlich ags.* vindsvingle, vindscolle; *s. über mancherlei nach form und bedeutung nahe tretende wörter das engl.* fan *und* Dief. 1, 158.

**Winter** *winter; altengl.* winter, *ags.* vinter, *goth.* vintrus, *alts.* wintar, *altfrs.* ndl. ndd. winter, *altn.* vitr, vetr, *schwed. dän.* vinter, *ahd.* wintar, *mhd.* winter, winder, *nhd.* winter; *der weitere ursprung des altgermanischen wortes ist zweifelhaft;*

... bei Hal. 933 wipe; the iapa  
... in. the kibitz; vgl. den engl. na  
... skandinav. ausdrücke wohl zule  
...

... engl. wire, wyre, wir, ags. vir. n  
... 270; altn. vir; schwed. vira. i  
... mhd. wiere feinstes gold; Lexer  
... 642. sowie über vermuthete  
... armspange, mit roman. und kelt  
... Eur 439 f.

... wissen, denken, lehren: Hal. 934  
... to think, to teach, to direct; a  
... altengl. wis, iwis, ywis, ags. geris.  
... wisse, nhd. wisse, altn. viss, sch  
... ge-wis, nhd. gewiss; Stratman  
... verwendung als zeitwort, besonders  
... zunächst auferkennung des  
... durch formen wie visse für  
... ags. vitau, altengl. witen; dazu kam  
... wissen für visien, ags. visian zeigen.  
... Mätzner 1. 416; Koch 1. 357.

... weise: altengl. wise, wis, ags. v  
... wis, nhd. wijs, wiize, altn. viss, sch  
... wis, nhd. wise, wi-, nhd. weise: a

**Wise 2. art und weise;** *altengl.* wise, *ags.* vîse, *alts.* wisa, *e.* ndd. wîse, *ndl.* wijs, *altn.* vîsa, vîs, *schwd.* visa, vis, *dän.* viis, *ahd.* wîsa, wîs, *mhd.* wîse, wîs, *nhd.* weise; *dasselbe* *rt*, *nur durch das fr. vermittelt, ist guise;* Mätzner 1, 222; *rau dazu gehört wise 1., sowie das zeitwort bei Hal. 934 wise:* show, *altengl.* wisen, wisien, wissen, *ags.* vîsian, *alts.* wîsean, *tn.* vîsa, *ahd.* wîsan, *mhd.* wîsen, *nhd.* weisen; *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 12; Dief. 1, 220.

**Wish wunsch, wünschen;** *altengl.* wisch, wusch, *ags.* vûsc, *ll.* wunsch, wensch, *ahd.* wunsc, *mhd.* *nhd.* wunsch; *als seit-* *ort altengl.* wishen, wischen, wuschen, *ags.* vûscan, *ndl.* wenschen, *hd.* wunschen, *nhd.* wünschen; *altn.* oeskja, *schwd.* onska, *dän.* ske; *der weitere ursprung ist zweifelhaft, vermuthet wird* *sammenhang mit wean, ween;* *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 659; Weigand 1110; Dief. 1, 165; Grimm Myth. 131; Curtius<sup>3</sup> 654.

**Wisket korb;** *bei Hal. 928 whîsket: a basket; 934 wisket;* *sind doch wohl nur mehr angeeignete nebenformen des ursprüngl.* *t. basket.*

**Wisp wisch, bündel;** *altengl.* wispe, wisp, wips; *vgl. das nach-* *m und bedeutung nahe tretende whisk.*

**Wistful gedankenvoll, aufmerksam;** *unter wis ist hingewiesen* *f die formen der vergangenheit des ags. vitan, altengl. witen,* *s. viste, visse, altengl. wiste, die als ein neuer stamm angesehen* *d verwendet wurden; so auch in dem etwa wie wilful gebildeten* *stful; Hal. 934 hat wist: knew und wistly: earnestly, wistfully.*

**Wit wissen, witz;** *auch weet, bei Hal. 924 wete; 934 wite:* know; *altengl. witen, ags. vitan, vytan, goth. vitan, alts. witan,* *frs. wita, weta, ndl. ndd. weten, altn. vita, schwd. veta, dän.* *le, ahd. wizan, wizzan, mhd. wizen, nhd. wizen; urverwandt* *t lat. videre, gr. ἰδεῖν, altslav. videti, skr. vid, vêdmi, vêda;* *l. wite, wot; Stratmann<sup>3</sup> 643; Mätzner 1, 415; Dief. 1, 218;* *rtius<sup>3</sup> 227; Fick<sup>2</sup> 189. Als hauptwort ist wit das altengl. wit,* *s. vit, vitt, altfrs. wit, alts. firi-wit, altn. vit, mhd. vett, dän. vid, ahd. wizzi, mhd. witze, nhd. witz; vgl. auch* *gen der im engl. wie im nhd. mehr und mehr verengerten be-* *utung bei Weigand 2, 1096; Trench Gl. 225; nahe dazu gehört* *s altengl. wite ein weiser, ein zeuge, ags. vita, veota, gevita,* *frs. wita, ahd. wizo; in der zusammensetzung witenagemote,* *s. vitenagemôt versammlung der weisen; vgl. meet; anderer-* *its witness; ein späte, nach Johnson erst durch Dryden*

*eingeführte eigentl. gräcisirende weiterbildung ist witticism; es kommt aber schon bei Milton vor.*

**Witch** *hexe*; bei Levins *witche*: *fascinatrix*; *chemals auch der zauberer*; Trench E. 102; *altengl.* *wicche*, *ags.* *vicca*: *magus*; *vicce*: *saga*, *venefica*; *auch als seitwort altengl.* *wicchen*, *witchen*, *wichen*, *ags.* *viccian*, *nhd.* *wicken*; *zu demselben stamme, das dem goth.* *veihs heilig*, *gehören die altengl.* *wighelien*, *ags.* *viglia*, *altnhd.* *wijchelen zaubern*, *altengl.* *wielare*, *ags.* *vigelere*, *viglen*, *altnhd.* *wijcheler zauberer*; Stratmann <sup>3</sup> 635. 637; Etm. 136 f.; Grimm Myth. 985. *In einigen anderen bedeutungen steht witch für wick*; *als name eines baums ist es das altengl.* *wiche*, *ags.* *vice*: *sorbus*; bei Hal. 934 *witchen*, *witch-hazel*; *es ist auch wohl ursprüngl. ein zauberbaum*; vgl. *roan* und *roun*.

**Wite** *tadeln*; bei Hal. 935 *wite*: *to blame*, *to reproach*, *altengl.* *witen*, *ags.* *vitan*, *alts.* *witan*, *nhd.* *witen*, *ndl.* *wijten*, *alt.* *vita*, *goth.* *in-veitan*, *ahd.* *wīzan*, *mhd.* *wīzen*, *nhd.* *ver-weisen*, *nächstverwandt mit wit*; s. Stratmann <sup>3</sup> 644; Weigand 2, 985; Dief. 1, 218; *zweifelhaft ist der zusammenhang mit wite: to depart, to go out, altengl.* *witen*, *ags.* *vitan*, *gevitan*, *alts.* *giwitan gehen*; s. Dief. 1, 219; *sonst steht wite auch für wit, weet*.

**With** *mit*; *altengl.* *with*, *widh*, *wit*, *wid*, *ags.* *við*, *alts.* *widh*, *altfrs.* *with*, *altn.* *við*, *schwd.* *vid*, *dän.* *ved* *in den bedeutungen: gegen, um, neben, bei, mit*; *die grundbedeutung scheint das räumliche gegen, gegenüber gewesen zu sein, woraus sich die weiteren beziehungen und die möglichkeit des zusammenfallens ergeben mit ags.* *mid*, *mid*, *alts.* *mid*, *midi*, *altfrs.* *mith*, *mithe*, *ndl.* *met*, *goth.* *mið*, *altn.* *með*, *schwd.* *dän.* *med*, *ahd.* *mit*, *mitte*, *mhd.* *nhd.* *mit*; vgl. *mid* 2. und *wither* 2.; Dief. 1, 251; Bopp V. Gr. 3, 510. 533; Stratmann <sup>3</sup> 645; Mätzner 1, 448. 545; *dazu dann zusammensetzungen wie withdraw. withstand, altengl. auch withsaien, withseggen, in denen der ursprüngliche begriff von gegen, wider noch deutlich hervortritt*.

**Withe** *weide*; bei Hal. 935 *with*: *a twig of willow*; *withy*: *a willow*, *altengl.* *withe*, *withie*, *withi*, *ags.* *viðde*, *viðig*, *vidie*; Etm. 85. 144; *altfrs.* *withthe*, *nhd.* *wiede*, *wied*, *wede*, *wide*, *ndl.* *wede*, *altn.* *viðja*, *við*, *schwd.* *vidja*, *dän.* *vidie*, *ahd.* *wīda* und *wit*, *wid*, *mhd.* *wīde*, *wide*, *wit*, *nhd.* *weide* und *wiede* *als bezeichnung bald des baums, bald der biegsamen gerte, der als band dienenden ruthe*; vgl. Stratmann <sup>3</sup> 646; Weigand 2, 1038. 1078 und wegen weiterer verwandtschaft mit gr. *ἰτέα*, *ἴτυς*, lat. *vitis*,

*pen*, vitex, *litth.* vytis, *skr.* vîtikâ *band*, von vî *knüpfen*, *flechten*, Dief. 1, 146; Curtius<sup>3</sup> 363; Fick<sup>2</sup> 191. 874; *vgl. auch* wicker willow.

**Wither 1.** *welken*, *schwinden*; Bosw. *hat* *ags.* vyderu: withering l. gevyðerod: withered; *altengl.* wederin, *ags.* vedrian, *altn.* ra, *mhd.* witeren, *nhd.* wittern; *es gehört zu* weather und *beutete zuerst dem wetter aussetzen und durch das wetter verben*; *vgl. unser nhd.* verwittern; bei Hal. 920 weather: to dry the in the open air, to give hawks an airing; s. Wedgwood 504; Dief. 1, 157.

**Wither 2.** *entgegen*; *neuengl. nur mundartl. und in zusammensetzungen erhalten*; *vgl.* Mätzner 1, 546; Hal. 935 wither: other, contrary, different; witherwise: otherwise; witherwins: enemies; *altengl.* witherwinne, *ags.* vider-vinna, *ahd.* widar-winno; Stratmann<sup>3</sup> 646; *altengl.* wither, *ags.* vider, *goth.* vipra, *alts.* *altfrs.* thar, wither, withere, *ndd.* wedder, *ndl.* weder, weer, *altn.* viðr, *mod. dän.* veder, *ahd.* widar, *mhd.* wider, *nhd.* wider, wieder; l. with; Dief. 1, 251; Weigand 2, 1072; Fick<sup>2</sup> 874; *hierzu auch* others; *vgl. das gleichbedeutende nhd.* widerrist; Weigand 2, 74; *auch das engl.* wrist.

**Witness** zeugniss, zeuge, zeugen; *altengl.* witnesse, *als seit* rt witnessen; *eigntl. abstraktum* *ags.* ge-vitness, *altndl.* wete-  
sse, *ahd.* gi-wiznessi; *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 645; Mätzner 1, 493; *alt-*  
*gl.* witnen, *altn.* vitua *zeugen*; s. wit und Dief. 1, 219.

**Wittol** hahnrei; *man erkennt darin altengl.* witel, *ags.* vitol: leus; Etm. 144; *und erklärt die neuengl. bedeutung als*: „one who knowing his wife's faithlessness seems content;“ *andere* *achten an eine verstümmung aus zusammensetzungen wie* *ags.* an-vitol *des frevels kundig*, oder *ags.* van-vitol *schwachsinnig*; *dessen könnte anderweitige umdeutung vorliegen und der aus-* *druck ursprüngl. einen vogel, vgl. cuckold, bezeichnet haben*; Hal. 924 *hat* wetewoldis: wittol cuckolds; *als name eines vogels* *er begegnet mundartl. und altengl.* witwal, witewal, wodewale, wadewale, *altndl.* wedewael, *neundl.* weduwal, weduwaal, wiele-  
wal, *ndd.* wittewal, *mhd.* witwal, *nhd.* wiedewal; *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 4; Weigand 2, 1080; Wedgwood 3, 505.

**Wiver** *fliegende schlange*; *auch* wivern, wyvern; *der heral-* *sche ausdruck ist das altfr.* wivre, *neufr.* givre *für* guivre; s. lez 2, 320 und viper.



**Wizard** weiser mann, zauberer: *altengl.* wīard: s. *weard*; auf dem german. stamme von wise. ist aber vermuthlich roman. ausdrücke, wie altfr. guiscard, guichard, welche zunächst ableitet aus dem altn. vīskr scharfsinnig; vgl. Koch 3<sup>1</sup>, 107; Burguy 3. 196; Dief. 1. 219.

**Wead** waid; *altengl.* wod, wad, *ags.* wād, *alt.* wād, weed, weede. *schwed.* vejde, *dän.* vaid, Reid, *ahd.* weit, *mhd.* weid, *nhd.* weid, waid: auf roman. gebiete it. guado, *alt.* guado, waide. *mundartl.* vouede, *neufr.* guède; man vergleicht die bedeutende lat. vitrum: s. Stratmann<sup>3</sup> 615; Diez 1. 227; Weigand 2, 1013; Dief. Or. Eur. 360 f.

**Woe** weh; *schott.* wae; *altengl.* woo, wo, wa, we, *ags.* vā, vā, *alts.* wē, *ndd.* nd!, wee, *altn.* rei, *schwed.* ve, vee, *ahd.* mhd. wē, *nhd.* weh, *goth.* vai; das wort erscheint als interjektion verwandt den gr. οὐαί, lat. vae: daraus gingen auch die hauptwörter, wenn diese auch später wieder selbst als griffswörter zum ausrufe verwendet wurden; s. Stratmann<sup>3</sup> 615; Weigand 2, 1033; Grimm Gr. 3, 292; Dief. 1, 162; vgl. die engl. wail, welaway und waiment.

**Wold** wald, haide; bei Hal. 920 weald: forest, woody country, 937 welde: a wood, a weald, a plain; *altengl.* wold, wald, *ags.* veald, *alts.* altfrs. wald, *ahd.* mhd. wald, walt, *nhd.* wald; zweifelhaft ist der weitere ursprung; man hat es mit wilden vermitteln gesucht, mit wield, mit skr. vana wald; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 619; Weigand 2. 1014; Dief. 1, 185 f.; Grimm Kl. S. 1. 13; Lexer 3, 658; übrigens mischte sich der ausdruck im engl. lein mit wood, wie er andererseits für would und weld 2. begegnet als letzter theil von zusammensetzungen wie Ethelwold ist es *ags.* vald, veald zu vealden, *nhd.* walten; s. wield.

**Wolf** wolf; *altengl.* wolf, wulf, *ags.* vulf, *goth.* vulfs, *ndd.* wulf, *altfrs.* ndl. *ahd.* mhd. *nhd.* wolf, *altn.* ulfr, *schwed.* ulv, *dän.* ulv; urverwandt mit altslav. vluku, litth. vilkas, lat. l. gr. λύκος, skr. vrkas, deren wurzel skr. vark zerreißen d. hinzuweisen scheint, dass der wolf als zerreisender räuber bezeichnet wurde; andere heben die übereinstimmung mit lat. v. volpes fuchs hervor; s. Stratmann<sup>3</sup> 654; Weigand 2, 1101; 1, 186 ff.; Grimm G. d. d. S. 233; Curtius<sup>3</sup> 153; Fick<sup>2</sup> 182; Rapp No. 380 valk 2. wolf.

**Woman** frau, weib; *altengl.* wummon, womman, we-wimman, wifmon, *ags.* vimman, vifman; also eine zusammens.

ife, *ags.* wif und man; *zu der man vergleichen kann das ägdenman, altengl.* maidenmon, mägghdenman *jungfrau*, sowie *iedrig nhd.* weibsmensch; Stratmann<sup>3</sup> 379. 636; Sanders 2, die schreibung, im singular auch die lautveränderung, ist *wegs so auffallend, dass man mit den meisten früheren chen etymologen für den ersten theil an einfluss anderer se wie woof oder womb denken müsste; vgl. darüber bei* 1, 119. 236; *im allgemeinen noch* Dief. 2, 31.

**Womb** *mutterleib*; bei Hal. 915 wame *magen, bauch*; 922 the womb, or belly; *altengl.* wōmbe, wambe, *ags.* vamb, *goth.* vamba, *alts.* wamba, *altfrs.* wamme, *ndl.* wam, *altn.* *schwd.* vāmb, *dän.* vom, *ahd.* wampa, wamba, *mhd.* wambe, wampe, wamme; s. Stratmann<sup>3</sup> 620; Weigand 2, 1019; Dief. 1; *vgl. das engl. gambison.*

**Von 1.** *gewann, gewonnen*; *altengl.* wann, wonnen, *ags.* vaun, un, vunnen; *vergangenheit von win*; *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 641; 1, 385.

**Von 2.** *wohnen*; auch wun; bei Hal. 937 wone: *manner, n, to dwell, a dwelling*; wonien: *to dwell*; *altengl. als haupt-* wone, waue, wune, *ags.* ge-vuna *gewohnheit, wohnung*; *als ort altengl.* wonen, wonien, wunien, *ags.* vunian, *alts.* wunon, n, wanon, *ndd.* wanen, *ahd.* wonen, giwonen, *mhd.* wonen, wohnen, gewöhnen; *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 655; Weigand 2, 1099; Fick<sup>2</sup> 866 *aus derselben wurzel mit win*; s. auch wean wont.

**Wonder** *wunder, wundern*; *altengl.* wonder, wunder, *ags.* *or, alts.* wundar, *ndl.* wonder, *ndd.* wunner, *altn.* undr, *l. dän.* under, *ahd.* wuntar, wunter, *mhd. nhd.* wunder; *als ort altengl.* wondren, wundren, *ags.* vundrian, *ndl.* wonderen, wunneren, *schwd.* undra, *dän.* undre, *ahd.* wuntaron, *mhd.* wundern; *vielleicht zu dem stamme von wind 2. gehörig, dass es ursprünglich das gewundene, verdrehte, schiefe, dann seltsame, ungewöhnliche bezeichnet hätte; andere vermitteln t goth.* vunan *freude empfinden*; s. Stratmann<sup>3</sup> 655; Weigand 109; Dief. 1, 143. 178; Grimm Gr. 2, 35; Schwenck 753.

**Wont** *gewohnt, gewohnheit*; bei Hal. 937 woned, wonet; 938 ed; *es ist ursprünglich nur das particip von won 2., alt-* woned, wuned; *vgl. unser nhd. gewohnt, gewöhnt; das dann neuer stamm verwendet wurde. Ueber ein anderes wont, aus wol not zu will, vgl. Mätzner 1, 414.*

**Woo** *freien, werben*; *altengl.* woen, wown, woghen, *ags.* vōgian; *dazu als ableitung* woer, *schon altengl.* wowere, *ags.* vōgere; *Etm.* 145 *stellt es zu* *ags.* vōh *verderbt, eigentl. verdreht*; *altengl.* wogh, wough, *alts.* wāh *verderbt, böse*; *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 648; *Dief.* 1, 127 *unter dem goth.* un-vahs *tadellos*; *dürfte man eine wurzel mit der bedeutung des drehens, wendens zu grund legen, so liesse sich die begriffsentwicklung unseres nhd. werben vergleichen*; Weigand 2, 1058; Schwenck 737.

**Wood** 1. *holz*; *altengl.* woode, wode, wude, *ags.* vudn; *dies aber scheint hervorgegangen aus* vidu; *denn es entsprechen altndl.* wede, *altn.* vidr, *schwed. dän.* ved, *ahd.* witn, *mhd.* wite, wit; *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 653; *Dief.* 1, 146; Grimm Gr. 2, 536; 3, 308; Myth. 349. *Unter den zusammensetzungen mag erwähnt werden* woodbine, *für* woodbind, *altengl.* wodebinde, wudebinde, *ags.* vudubind; Stratmann<sup>3</sup> 654; Mätzner 1, 174.

**Wood** 2. *wüthend, rasend*; *altengl.* wood, wod, *ags.* vōd, *goth.* vōds, *ndl.* woede, *ndd.* woot, *altn.* ôdr, *ahd.* wuoti, wuot; *als zeitwort altengl.* wooden, woden, wodien, *alts.* wōdian, *ahd.* wōtian, wuotian, *mhd.* wüeten, *nhd.* wüthen; *zu dem stamme des goth.* vadan, *vgl.* wade, *so dass der grundbegriff die stürmische bewegung war*; *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 647 f.; Weigand 2, 1114; *Dief.* 1, 216; Schwenck 755.

**Woof** *einschlag, gewebe*; *bei Levins findet sich dafür* woofe, woft *und* wefte; *der ausdruck beruht auf* weave, *wie das gleichbedeutende* weft, *nur etwa unter einfluss der starken formen der vergangenheit* wove, woven, *altengl.* waf, wof, woven; Stratmann<sup>3</sup> 635; Mätzner 1, 394.

**Wool** *wolle*; *altengl.* wolle, wulle, *ags.* vull, *goth.* vulla, *altfrs.* wolle, ulle, *ndd.* wulle, *ndl.* wol, *altn.* schwed. ull, *dän.* uld, *ahd.* wolla, *mhd. nhd.* wolle; *urverwandt mit litth. lett.* vilna, *altslav.* vluna, *gr.* οὔλος, Ῥοὔλος, εἶρος, ἔριον, *lat.* vellus, villus, *skr.* ūrnā *aus* varnā, *von der wurzel* var *bedecken*; *vgl.* *Dief.* 1, 184; Weigand 2, 1102; Curtius<sup>3</sup> 322; Fick<sup>2</sup> 184. 544. 882.

**Woos** *seegras*; *es gehört wohl mit* woosy *feucht, schlammig zusammen und beruht auf dem bei* Hal. 939 *angeführten* wose: juice, mud, filth; *altengl.* wose, wase, waise *schlamm*, *ags.* vāse, *altfrs.* wāse, *altn.* veisa *und altengl.* wose, wos, wus *feuchtigkeit, saft*, *ags.* vōs; *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 624. 649; *Dief.* 1, 244 *und* o o z e.

**Word** *wort*; *altengl.* word, wurd, *ags.* vord, *goth.* vanrd, *alts.* word, *altfrs.* word, werd, wird, *ndl. ndd.* woord, *altn.* ord, ord.

*schwd. dän. ordl, ahd. mhd. nhd. wort; urverwandt mit altpreuss. wurde wort, litth. vardas, lett. wahrds name, lat. verbum, gr. ἔργον, wurzel ἐρ, Fερ; s. Weigand 2. 1106; Dief. 1, 199; Curtius<sup>3</sup> 321; Fick<sup>2</sup> 396; also nicht, wie früher meist geschah, zusammenzustellen mit goth. vairþan; vgl. weird und worth.*

**Work werk; arbeiten; altengl. work, werk, wirk, wure, weorc, ags. veorc, vorc, verc, alts. werk, altfrs. werk, wirk, ndd. wark, ndl. werk, goth. ga-vaurki, altn. schwd. verk, dän. värk, ahd. werah, werch, mhd. werc, nhd. werk; als zeitwort altengl. worken, worchen, werchen, wurchen, ags. vyrcan, vyrcean, alts. wirkean, altfrs. werka, wirtsa, ndd. wrüken, warken, ndl. werken, goth. vaurkjan, altn. yrkja, ahd. wurkian, wurchian, wirken, mhd. werken, nhd. wirken; vgl. über die konjugationsformen wie wrought bei Stratmann<sup>3</sup> 656; Mätzner 1, 374; das german. wort ist urverwandt mit gr. ἔργον, ws. Fεργ; s. Weigand 2, 1062; Dief. 1, 211; Curtius<sup>3</sup> 171; Fick<sup>2</sup> 183; vgl. das engl. organ.**

**World welt; altengl. world, werld, werd, weorld, weoreld, ags. veorold, vorold, veoruld, voruld, alts. werold, ndl. wereld, altndd. weerld, werld, altn. veröld, verald, schwd. verld, dän. verden, ahd. weralt, werelt, werlt, mhd. werlt, nhd. welt; der ausdruck erscheint als ursprünglich in der bedeutung menschenalter, menschengeschlecht zusammengesetzt aus goth. vair, ags. ver, altn. verr mann und goth. alds, alþs, altn. öld zeit, seitalter; vgl. were 2. und old; Weigand 2, 1054; Dief. 1, 188; Grimm Myth. 752; über die zusammensetzungen mit world schon im ags. und altengl. bei Etim. 92; Stratmann<sup>3</sup> 631.**

**Worm wurm; altengl. worm, wirin, werm, wurm, ags. veorm, vyrm, goth. vaurms, alts. wurm, ndd. ndl. worm, altn. ormr, schwd. dän. orm, ahd. mhd. nhd. wurm; in den bedeutungen eines kriechenden thiers, der Schlange, des wurms; Trench Gl. 227; urverwandt mit lat. vermis und nach einigen, indem vermis für evermis, goth. vaurmis für hvaurmis stände, weiter mit pers. kerm, skr. karmis, krimis, litth. kirminis, ir. cruimbh zu der wurzel kram gehen; vgl. Weigand 2, 1112; Dief. 1, 191; Bopp V. Gr. 1, 109; Curtius<sup>3</sup> 504; auch die engl. vermicelli und crimson.**

**Wormwood wermuth; der ausdruck erscheint so freilich als eine deutliche zusammensetzung von worm, welcher auch in der bedeutung entsprechen ndl. wormkruid, skandinav. malurt, nhd. wurmkraut, wurmwurz; dennoch scheint es nur eine volksmässige umdeutung zu sein; ältere engl. formen des namens sind wormwode,**

**Woo** *freien, werben*; *altengl.* woen, wowen, woghen, *ags.* vōgian; *dasu als ableitung* woner, *schon altengl.* wower, *ags.* vōgere; *Etm.* 145 *stellt es zu* *ags.* vōh *verderbt, eigentl. verdrht*; *altengl.* wogh, wough, *alts.* wāh *verderbt, böse*; *vgl.* Stratmann<sup>1</sup> 648; *Dief.* 1, 127 *unter dem goth.* un-vahs *tadellos*; *dürfte man eine wurzel mit der bedeutung des drehens, wendens zu grund legen, so liesse sich die begriffsentwicklung unseres nhd. werben vergleichen*; Weigand 2, 1058; Schwenck 737.

**Wood** 1. *holz*; *altengl.* woode, wode, wude, *ags.* vudu; *dies aber scheint hervorgegangen aus vidu; denn es entsprechen altnld.* wede, *altn.* vīdr, *schwd.* dān. ved, *ahd.* witu, *mhd.* wite, wit; *vgl.* Stratmann<sup>2</sup> 653; *Dief.* 1, 146; *Grimm Gr.* 2, 536; 3, 368; *Myth.* 349. *Unter den zusammensetzungen mag erwähnt werden* woodbine, *für woodbind, altengl.* wodebinde, wudebinde, *ags.* vudabind; Stratmann<sup>2</sup> 654; Mätzner 1, 174.

**Wood** 2. *wüthend, rasend*; *altengl.* wood, wol, *ags.* vōd, *goth.* vōds, *ndl.* woede, *ndd.* woot, *altn.* ôdr, *ahd.* wuoti, wuot; *als zeitwort altengl.* wooden, woden, wodien, *alts.* wōdian, *ahd.* wōtian, wuotian, *mhd.* wüeten, *nhd.* wüthen; *zu dem stamme des goth.* vadan, *vgl.* wade, *so dass der grundbegriff die stürmische bewegung war*; *vgl.* Stratmann<sup>2</sup> 647 f.; Weigand 2, 1114; *Dief.* 1, 216; Schwenck 755.

**Woof** *einschlag, gewebe*; *bei Levins findet sich dafür* woofe, woft und wefte; *der ausdruck beruht auf* weave, *wie das gleichbedeutende* weft, *nur etwa unter einfluss der starken formen der vergangenheit* wave, woven, *altengl.* waf, wof, woven; Stratmann<sup>2</sup> 635; Mätzner 1, 394.

**Wool** *wolle*; *altengl.* wolle, wulle, *ags.* vull, *goth.* vulla, *altfrs.* wolle, ulle, *ndd.* wulle, *ndl.* wol, *altn.* schwd. ull, *dän.* uld, *alt.* wolla, *mhd.* *nhd.* wolle; *urverwandt mit litth.* lett. vilk, *slav.* vlhna, *gr.* οὔλος, φοῦλος, εἶπος, ἐρίον, *lat.* vellus, villus *aus* varnā, *von der wurzel* var *bedecken*; *vgl.* *Dief.* 1, 244; Weigand 2, 1102; Curtius<sup>2</sup> 322; Fick<sup>2</sup> 184, 544, 882.

**Woos** *seegras*; *es gehört wohl mit woosy zusammen und beruht auf dem bei Hal. 939 angeführten* mud, filth; *altengl.* wose, wase, waise *schlamm*; *altn.* veisa und *altengl.* wos, wus *ferne*; *vgl.* Stratmann<sup>2</sup> 624; *Dief.* 1, 244.

**Word** *wort*; *altengl.* word, *ags.* vord, *goth.* vord, *altfrs.* word, werd,

wormode, *bei* Hal. 923 weremod; 939 wormit, *bei* Stratmann<sup>3</sup> 633 wermod *und so* ags. vermod, *während das von* Bosworth *und* Wedgwood *angeführte* ags. virmvyr, vormvyr *schwerlich zu belegen ist; ferner* ahd. wermuota, werimuote, mhd. wermuote, nhd. wermuth, *auch* altndd. wermuode, weremedede, altnndl. werimnode, weremode; *diese scheinen aber ableitungen mit der silbe* uot, od *zu sein von dem stamme* w a r m; Weigand 2, 1063; *doch vgl. auch* Grimm Gr. 3, 373, *sowie* Dief. 1, 193 *über einschlagende kelt. ausdrücke.*

**Worry** *ermüden, plagen; bei* Hal. 939 worowe *und* worry: to choke, *altengl.* worowen, werewen, wirien, wirhen, wurien, wurzen, *ags.* a-vyrgan, *altfrs.* werga, wirga, *ndl.* worgen, wurgen, *ndd.* worgen, *ahd.* wurgan, *mhd.* *nhd.* worgen, würgen *ersticken; nach* Weigand 2, 1106. 1112 *von einem starken stammzeitwort* ahd. werkan, mhd. wergen; *vgl.* Schwenck 754; Dief. 1, 231; Fick<sup>2</sup> 543. 878; *auf das engl. wort scheinen übrigens noch andere stämme eingewirkt zu haben; vgl.* *altengl.* woren, *ags.* vōrian *ermüden, ferner bei* Hal. 917 warrie: to abuse, to curse, *altengl.* weregen, warien, *ags.* vergian, vyrgean; *s.* Stratmann<sup>3</sup> 623. 649. 656 *und* w a r e 2.

**Worse** *schlechter; dazu als superlativ* w o r s t; *altengl.* wors, worse, werse, wurse; werste, worste, wurste; *ags.* vyrs, virs, vyrsa; vyrst, virresta, vyrsesta; *altnndl.* wers, wors, *alts.* wirs, wirsa, *goth.* vairs, *ahd.* *mhd.* wirs; *daneben altengl.* worre, werre, *bei* Hal. 916 war: worse; *ags.* veorr, *altfrs.* werra, wirra, *altn.* verri, *schwed. dän.* värre; *s. auch über die bedeutung theils als positiv, theils als komparativ bei* Stratmann<sup>3</sup> 634. 657; Mätzner 1, 292; *über den vermutheten ursprung aus* w a r *verkehrt, oder die verwandtschaft mit* skr. ávara: posterus *bei* Dief. 1, 190; Bopp V. Gr. 2, 42; Fick<sup>2</sup> 879; *nach* Weigand 2, 956 *wäre damit zusammengesetzt unser* nhd. unwirsch *widerlich unfreundlich gestimmt; vgl. aber* Lexer 2, 1988.

**Worship** *würde, ehre, ehren, anbeten; altengl.* worshepe, worshipe, worthshipe, wurthschipe, *ags.* veord-, vyrðscipe, *als zeitwort* worshipen, worthschipen, wurthschipen; *aus* w o r t h 2. *und der ableitungssilbe* ship, *ags.* scipe; *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 658; Mätzner 1, 487.

**Worsted** *eine art wollengarn; nach dem namen des fabrikationsortes; Trench Stud. 120: „worsted tells us that it was first spun at a village so called, in the neighbourhood of Norwich;“ der ortsname kommt übrigens schon altengl. vor* Worstede *und scheint zusammengesetzt aus* wôr *sumpf und* stede, *neuengl.* stead.

**Wort 1.** *kraut*; *altengl.* wort, wurt, wirt, wert, *ags.* vyrt, *goth.* vaurts, *alts.* wurt, *altn.* jurt und urt, *schwd.* ört, *dän.* urt, *ahd.* *mhd.* *nhd.* wurz; *nebst den weiterbildungen ahd.* wurza, wurzala, *mhd.* wurze, wurzel, *nhd.* würze, wurzel; *ndd.* *ndl.* wortel; *weiter gestellt zu gr.* ῥίζα, *lat.* radix; *vgl.* orchard; root; Dief. 1, 199 f.; Weigand 2, 1113, *wo auch slav.* vr't' garten dazu gehalten wird; Curtius<sup>3</sup> 328.

**Wort 2.** *würzbier, würze*; *altengl.* worte, wurte, *ags.* bei Etm. 94 virt, veort, vert: brasium, mustum; *mhd.* *nhd.* würze, *altndl.* worte, *schwd.* virt; *es ist wohl ursprünglich eins mit wort 1., so dass der gang der bedeutungen war: kraut, würzkraut, würrmittel, gewürstes getränk; doch scheint frühzeitig auch eine entlehnung des lat. viridia grünes stattgefunden zu haben; ahd. mhd.* wirz; s. Weigand 2, 1114; Lexer 3, 936; Dief. 1. 200; auch Stratmann<sup>3</sup> 657 und Mätzner 1, 211; Frisch 2, 461; Grimm Gr. 1<sup>3</sup>, 222.

**Worth 1.** *werden*; *jetzt nur noch in geringen spuren übrig, wie in der redensart* woe worth the day; Mätzner 2, 91. 228; *bei Hal.* 939 worthe: to be, to go; *altengl.* worthen, wurthen, *ags.* veordan, vyrðan, vurdhan, *goth.* vairþan, *alts.* werthan, *altfrs.* wirtha, *ndd.* waarden, *ndl.* werden, *altn.* verða, *schwd.* varda, *dän.* vorde, *ahd.* werdan, *mhd.* *nhd.* werden; *urverwandt mit lat. vertere kehren, wenden, skr.* vart; s. Stratmann<sup>3</sup> 658; Weigand 2, 1060; Fick<sup>2</sup> 183. 878.

**Worth 2.** *werth*; *als adjektiv altengl.* worthe, worth, wurth, *ags.* veord, vyrð, vyrðe, *goth.* vairþs, *alts.* werth, werd, *altn.* verðr, *ahd.* werd, *mhd.* wert, *nhd.* werth; *als substantiv altengl.* worth, wurth, *ags.* vurd, veord, *goth.* vairþ, *altn.* verð, *schwd.* verd, *dän.* vörd, *ahd.* werd, *mhd.* wert, *nhd.* werth; *dazu weiter worthy, altengl.* worthi, wurthi, wurthig, *alts.* wirthig, *altn.* verðugr, *ahd.* wirdig, *mhd.* wirdic, *nhd.* würdig; *zweifelhaft ist die weitere herkunft und die verwandtschaft mit worth 1.; vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 657 f.; Weigand 2, 1064. 1111; Dief. 1, 195; Bopp V. Gr. 3, 319; Fick<sup>2</sup> 878.

**Wot** *wusste, weiss, wissen*; *bei Hal.* 939 wote: to know; *ursprüngl. nur singular des präteritums von wit*; *altengl.* wote, wot, wat, *ags.* vât, *goth.* vait, *alts.* wêt, *ahd. mhd.* weiz, *nhd.* weisz; s. Mätzner 1, 415.

**Would** *wollte*; *die vergangenheit von will*; *altengl.* wulde, walde, wolde, wilde, *ags.* volde; s. *das genauere bei Mätzne* 1, 414; Stratmann<sup>3</sup> 639; *alts.* welda, *goth.* *altn.* vilda, *ahd.* wolte; *als neuer stamm erscheint es benutzt in dem veralteten woulding: emotion of desire, velleity.*



**Wound 1.** *wand, gewunden; präteritum von wind 2., altengl. wund, wond; wunden, wonden, wunden; ags. vaud; vundon; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 640; Mätzner 1, 388.*

**Wound 2.** *wunde, verwunden; altengl. wounde, wonde, wunde, ags. vund, alts. wunda, wunde, altfrs. wunde, unde, ndl. wonde, altn. und, dän. vunde, ahd. wunta, wunda, mhd. nhd. wunde; als adjektiv altengl. wund, ags. vund, goth. vunds, alts. wund, ahd. mhd. wunt, nhd. wund; als zeitwort neuengl. wound, altengl. wounden, wundien, wondien, ags. vundian, ahd. wuntan, mhd. wunden, nhd. ver-wunden; es wird weiter gestellt von einigen zu wound 1. und wind 2., von anderen richtiger zu vinnan, engl. win; vgl. skr. van tödte; Stratmann<sup>3</sup> 654 f.; Weigand 2, 1109; Dief. 1, 161 und Fick<sup>3</sup> 881.*

**Wrack** *seetang, zerstörung, rache, folter; vgl. Hal. 940 f. unter wrack, wrake, wreke; es findet seine erklärung je nach den verschiedenen bedeutungen als nebenform von varec, wreck, reck und rack; über wreke: revenge, altengl. wreche, wrache, ags. vrac, altfrs. wrêke, alts. wrêke, s. besonders noch wreak.*

**Wraith** *geistererscheinung; Hal. 940 wraith: the apparition of a person which appears before his death; dunkler herkunft, wie es scheint schottisch und vielleicht ursprüngh. keltisch; wenigstens genügt weder die verweisung auf weird, noch die erklärung bei Webster: „probably corrupted from swairth, swarth, an apparition of a person about to die, from swarth: gloomy;“ dasselbe wort in der bedeutung the shaft of a cart mag zu dem stamme von writhe gehören; vgl. das mhd. reitel, nhd. reidel kurze dicke stange bei Lexer 2, 398; Weigand 2, 484.*

**Wrangle** *streiten; altengl. wranglen; es ist offenbar eine ableitung aus dem präteritum von wring drehen, ringen; vgl. besonders die nhd. wrangen, wrangeln, Br. Wb. 5, 296, die mundartl. nhd. rengeln, renkeln, sowie das dän. vringel und die in ganz ähnl. bedeutungen entwickelten engl. wrest, wrestle; ferner wrench.*

**Wrap** *umwickeln, einhüllen; altengl. wrappin, wrappen; der weitere ursprung aber ist dunkel; die verweisung auf warp, wie auf rap, ist zwar formell gerechtfertigt, genügt doch aber kaum für die bedeutung, andererseits darf man an ags. vreón, vrihan, altengl. wrihen, wreon bedecken, bei Hal. 942 wryde bedeckt, nicht denken, da selbst aus einem wreic up, wraie up kaum wrap entstehen konnte; mundartlich wechseln allerdings warp, wrap, rap und rape; vgl. Hal. 917. 940.*

**Wrath zorn**; *altengl.* wrathe, wraethe, wrethe, *ags.* vraeddo, *altn.* reidi, *schwd.* dän. vrede; *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 650 *und weiter unter dem adjektiv* wroth.

**Wrawl miauen**; *schwd.* vråla, *dän.* vraale *und* vråle *brüllen, schreien*; *vgl.* noch einige weitere berührungen bei Dief. 1, 267; Koch 3<sup>1</sup>, 167.

**Wreak rächen**; *altengl.* wreken, *ags.* vrecan, *goth.* vrikan, *alts.* wrecan, *altfrs.* wreka, *ndl.* wreken, *altn.* reka, *schwd.* rekia, vråka, *ahd.* rechan, *mhd.* rechnen, *nhd.* rächen *in den bedeutungen treiben, vertreiben, verfolgen, rächen*; *dazu als hauptwort* bei Hal. 940 wrake: destruction, mischief, *altengl.* wrake *rache, verfolgung*, *ags.* vacu, *goth.* vraka, *alts.* wrāca, *ndd.* wrake, *ahd.* rācha, *mhd.* rāche, *nhd.* rache; *weiter verwandt mit* lat. urgeo, *gr.* εἶργω, *Feqy*, *skr.* varj; s. Stratmann<sup>3</sup> 650; Weigand 2, 450; Dief. 1, 232; Curtius<sup>3</sup> 171; Fick<sup>3</sup> 183. 883; *vgl. auch die engl.* wreck *und* wretch.

**Wreath kranz**; *altengl.* wraethe, wrethe, *ags.* vraed, *mhd.* reide; *ableitung von* *ags.* vridan *winden*; s. *weiter unter* writhe.

**Wreck zerstörung, wrack**; *altengl.* wrec, wreck, wrak, *ndl.* wrak, *ehemals* wraeck, wrack *beschädigt, zerbrochenes ding, schiffs- wrack, in dem letzten sinne auch* *ndd.* wrak, wraak *und danach* *nhd.* wrack, *schwd.* vrak, *dän.* vag; *es gehört zu dem goth.* vrikan, *engl.* wreak; s. Stratmann<sup>3</sup> 650; Br. Wb. 5, 293; Weigand 2, 1107; Dief. 1, 233; *im engl. mischten sich vielfach formen wie* wreak, wreke, wrack, wrake *nach form und bedeutung.*

**Wren saunkönig**; *altengl.* wranne, wrenne, *ags.* vrenna, vraenna, *welche theils zu* *ags.* vraene: lascivus, *theils zu kelt. namen des vogels wie* drean, dreadhan *gehalten werden*; Stratmann<sup>3</sup> 652; Etm. 149. 153.

**Wrench reißen, losringen**; *altengl.* wrenchen, wrinchen, *ags.* vrencan, *mhd. nhd.* renken; *ableitungen von* wring; *der ursprüngr. zu grunde liegende begriff des drehens, verdrehens, dann angewendet auf betrug, list zeigt sich in den neuengl. wörtern wenig mehr*; *aber vgl. bei* Hal. 941 wrencke, wrenche: a trick, a stratagem, *altengl.* wrenck, *ags.* vrenc list, *ags.* vrencan: fallere; *nhd.* ringen, renken, rank; Weigand 2, 457. 487. 498.

**Wrest drehen**; *bei* Hal. 941 wrest: a twist, a turn; *altengl.* wresten, wracsten, wrasten, *ags.* vraestan; *dän.* vriste *drehen*; *wohl zu dem stamme von* writhe *gehörig*; *die ableitung davon ist* wrestle *ringen, kämpfen*; *bei* Hal. 917 warsle; 939 worsle; 940 wrassly, *altengl.* wrestler, wraestlen, wrastlien, *ags.* vraestlian, *ndl.* wrastelen, wrostelen, *ndd.* wrösseln, worsteln; s. Stratmann<sup>3</sup> 649;

Br. Wb., 5, 301; Etim. 154; Dief. 1, 197; *wegen ähnlicher entwicklung nach form und begriff vgl. wring, wrench, wrangle.*

**Wretch elend**; *altengl. wrecche, wräcche, ags. vrücca, vretta: exul, miser; vräcc: expulsus su vrecan; vgl. wreak; alts. wrekkio, wrekki; ahd. hrechio, mhd. nhd. recke; vgl. auch über die begriffsentwicklung, nach der das wort ursprüngl. den vertriebenen, verbannten, dann theils den helden, theils aber den unglücklichen und elenden bezeichnet, bei Stratmann<sup>3</sup> 651; Weigand 2, 473; Grimm 3, 410 unter dem nhd. elend; Dief. 1, 233; Curtius<sup>3</sup> 171; im engl. dann abgeleitet wretched, altengl. wrecched; Trench Gl. 228.*

**Wriggle sich in kurzen windungen krümmen**; *bei Hal. 941 wriggle: any narrow winding hole; weiterbildung des veralteten wrig; altengl. wricken bewegen, ndl. wrikken, ndd. wricken, wriggeln, schwed. vricka, dän. vrikke; doch nahe verwandt dem ags. vrigian: tendere, vertere; vgl. wry; Stratmann<sup>3</sup> 652; Br. Wb. 5, 298; Dief. 1, 236.*

**Wright arbeiter, verfertiger**; *altengl. wryghte, wrihte, wrohte, wurhte, ags. vyrhta, alts. wurhteo, ahd. wurhto; mit metathese entstanden aus dem ags. vycan, veorcan; s. work; wrought und vgl. Stratmann<sup>3</sup> 657; Mätzner 1, 199.*

**Wring drehen, pressen, ringen**; *altengl. wringen, ags. vringan: vgl. wegen der starken konjugationsformen bei Stratmann<sup>3</sup> 652; Mätzner 1, 386; ndl. ndd. wringhen, wringen, ahd. hringan, ringan, mhd. nhd. ringen: in abgeleiteten formen auch schwed. vränga, dän. vränge, vringel; goth. vruggo schlinge; dazu die engl. wrench, wrinkle, wrong; vgl. über die weitere verwandtschaft, auch wohl mit der wurzel von wreak, bei Weigand 2, 498; Dief. 1, 237; Curtius<sup>3</sup> 171; Fick<sup>2</sup> 543. 545. 883; wegen der ags. hierher gehörigen wörter aber Etim. 149 -155.*

**Wrinkle runzel, runzeln**; *altengl. wrinkel, wrinkil, nach Etim. 152 ags. vrincl und als zeitwort vrinclian; altndl. wrinckel, wrynckel, wrynckelen; schwed. rynka, dän. rynke, mhd. runke neben runze; ahd. runza, wovon dann ahd. runzila, mhd. nhd. runzel; wohl zunächst verwandt mit dem stamme von wring; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 653; Weigand 2, 522; Dief. 1, 236 ff.*

**Wrist handgelenk**; *altengl. wirste, wriste, hand-wriste, ags. vrist, altfrs. wrist, wriust, werst, ndd. wrist, altn. rist, schwed. dän. vrist, mhd. riste, rist, nhd. rist, womit vielleicht zusammengesetzt ist das nhd. widerrist, vgl. das engl. withers; das wort, für hand- und fussgelenk gebraucht, bedeutete wohl ursprünglich die*

*stelle der drehung und könnte zu den stämmen von wrest und writhe gehören; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 653; Br. Wh. 5, 300; Weigand 2, 501; aber auch Fick<sup>2</sup> 846, wo die formen ohne anlautendes w vielmehr zu goth. reisan, engl. rise, gestellt werden.*

**Write schreiben;** *altengl. writen, ags. vrītan, alts. wrītan, altfrs. writa, altn. rīta, schwed. rita, ndl. ryten, rijten, ndd. rīten, ahd. rīzau, mhd. rīzen, nhd. reizen; die begriffsentwicklung verläuft in den bedeutungen: spalten, einschneiden, ritsen, reissen, zeichnen, schreiben; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 653; Weigand 2, 485; Dief. 1, 239 f. unter dem goth. vrits strich, punkt; Fick<sup>2</sup> 883; wegen der starken konjugationsformen s. bei Mätzner 1, 398; eine ableitung von dem stammzeitwort ist writ, altengl. writ, ags. vrit, altn. rit.*

**Writhe drehen;** *altengl. writhen, ags. vrīðan; s. wegen der starken konjugationsformen bei Stratmann<sup>3</sup> 653; Mätzner 1, 400; altn. rīða, schwed. vrida, dän. vride, ahd. rīdan, mhd. rīden, mundartlich nhd. wrideln zusammendrehen; vgl. Weigand 2, 484 unter dem nhd. reitel, reidel, ndd. wreil drehstange; Lexer 2, 422; es wird weiter gestellt zu lat. vertere, skr. vrat, vart; Fick<sup>2</sup> 883; vgl. ferner die engl. wreath, wrath, wroth.*

**Wrong unrecht; eigentl. verdreht, zu wring, wie fr. tort, lat. tortus zu torquere; altengl. wrong, wrang, nach Etm. 152 vrang: injuria; altnndl. wrong; neundl. ndd. wrang bitter, herbe, scharf; altn. rāngr schief, krumm, schwed. dän. vrang verkehrt, unrecht; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 650; Dief. 1, 237.**

**Wroth zornig;** *altengl. wroth, wrath, ags. vrād, alts. wrēdh, wrēth, ndl. ndd. wreed, altn. reidr, schwed. dän. vreed, ahd. reid, mhd. reit; in den bedeutungen: gedreht, gekräuselt, verdreht, böse, zornig; s. Stratmann<sup>3</sup> 650; zu writhe; vgl. wrath und wreath.*

**Wroot aufwühlen; vgl. unter root 2.**

**Wrought wirkte, gearbeitet;** *altengl. wrouhte, wrohte, vorhte und so schon ags. vrohte, vroht neben vorhte, vorht; von veorcean, vyrcan, engl. work; s. Mätzner 1, 374 und vgl. wright.*

**Wry schief;** *bei Hal. 942 wry: to turn aside, altengl. wrien, ags. vrigian; vgl. die engl. wriggle und writhe, sowie Dief. 1, 236 unter dem goth. vraiqs krumm; ein anderes wry bedecken, bei Hal. 941 wrie: to cover; 942 wryde: covered beruht zunächst auf altengl. wrien, wreon, wrihen, ags. vrīhan; s. Stratmann<sup>3</sup> 652.*

Br. Wb, 5, 301; Etm. 154; Dief. 1, 197; *wegen ähnlichkeit nach form und begriff vgl. wring, wrench, wr*

**Wretch elend; altengl. wrecche, wräcche, ags. vräc**  
exul, miser; vräcc: expulsus *zu* vrecan; *vgl. wreak; alt*  
wrekki; *ahd. hrechio, mhd. nhd. recke; vgl. auch ü*  
*griffsentwicklung, nach der das wort ursprüngl. den ve*  
*verbannten, dann theils den helden, theils aber den un*  
*und elenden bezeichnet, bei* Stratmann<sup>3</sup> 651; Weigand 2, 4  
3, 410 *unter dem nhd. elend; Dief. 1, 233; Curtius<sup>3</sup> 17*  
*dann abgeleitet* wretched, *altengl. wrecched; Trench*

**Wriggle sich in kurzen windungen krümmen; be**  
wriggle: any narrow winding hole; *weiterbildung des*  
wrig; *altengl. wricken bewegen, ndl. wrikken, ndd. wricken*  
*schwd. vricka, dän. vrikke; doch nahe verwandt dem ag*  
*tendere, vertere; vgl. wry; Stratmann<sup>3</sup> 652; Br. W*  
*Dief. 1, 236.*

**Wright arbeiter, verfertiger; altengl. wryghte, wrih**  
wurhte, *ags. vyrhta, alts. wurhteo, ahd. wurhto; mit*  
*entstanden aus dem ags. vycan, veorcan; s. work;*  
*und vgl. Stratmann<sup>3</sup> 657; Mätzner 1, 199.*

**Wring drehen, pressen, ringen; altengl. wringen, ag**  
*vgl. wegen der starken konjugationsformen bei* Stratm  
Mätzner 1, 386; *ndl. ndd. wringhen, wringen, ahd. hringa*  
*mhd. nhd. ringen; in abgeleiteten formen auch schwd. vri*  
*vränge, vringele; goth. vruggo schlinge; dazu die engl.*  
*wrinkle, wrong; vgl. über die weitere verwandtsch*  
*wohl mit der wurzel von wreak, bei* Weigand 2, 498  
237; Curtius<sup>3</sup> 171; Fick<sup>2</sup> 543. 545. 883; *wegen der ag*  
*gehörigen wörter aber* Etm. 149 -155.

**Wrinkle runzel, runzeln; altengl. wrinkel, wrin**  
Etm. 152 *ags. vrincl und als seitwort vrinclian; altnld.*  
wrynckel, wrynckelen; *schwd. rynka, dän. rynke, mhd. ru*  
*runze; ahd. runza, wovon dann ahd. runzila, mhd. nh*  
*wohl zunächst verwandt mit dem stamme von wring;*  
*mann<sup>3</sup> 653; Weigand 2, 522; Dief. 1, 236 ff.*

**Wrist handgelenk; altengl. wirste, wriste, hand-**  
vrist, *altfrs. wrist, wriust, werst, ndd. wrist, altn. rist, s*  
*vrist, mhd. riste, rist, nhd. rist, womit vielleicht zusan*  
*ist das nhd. widerrist, vgl. das engl. withers; das*  
*hand- und fussgelenk gebraucht, bedeutete wohl uspr*



## X.

**Xebec** eine art schiff; *fr.* chébec, *sp.* xabeque, jabeque, *pg.* xabeco, chabeco, *it.* ciabecco, sciabecco, siambecco; *nhd.* schebecke; von dem türk. sumbeki, *arab.* sumbuk, *pers.* sunbuk als name eines kleinen ursprüngl. asiatischen, dann südeuropäischen fahrzeugs; s. Weigand 2, 569; Diez 1, 123; Heyse 832.

Die übrigen mit x beginnenden wörter sind deutlich dem gr. entnommen und wie in den anderen neueren sprachen leicht als fremdwörter zu erkennen; vgl. Heyse 972.

---



## Y.

**Yacht rennschiff;** *der ausdrück ist in dieser bedeutung in erschiedene neuere sprachen gedrunge wie fr. yacht, schwed. jakt, jaktskepp, dän. jagt, nhd. jacht, jachtschiff, aus dem ndl., wo es jagt, in älteren formen jacht, jaght, jaghte, in voller gestalt jaghtschip lautet und auf jagt, jacht, nhd. jagd, von dem eitwort jagen beruht;* Heyse 475; Weigand 1, 543; Scheler 340.

**Yam brotwurzel;** *fr. igname, sp. ignama, igname, ifname, ifame, g. neulat. inhame, von der westind. bezeichnung ihame; in Ostsien begegnen dafür als namen malay. ubi, javan. uwi, ostind. ebis, daher auch als fremdwort nhd. öbiswurzel; s. Mahn in Webster und bei Heyse 973.*

**Yankee spotname der Nordamerikaner;** *nach der einen an- sicht wäre es nur die verderbte aussprache von English oder von anglais im munde der Indianer; nach anderen entsteht aus Jankinls verkleinerung von John; vielleicht ist es aber auf noch anderem runde erwachsen, wie denn nach Jamieson schott. yankie bedeutet: sharp, clever, and rather bold woman; engl. bow-yankies, bei Hal. 943 yankes eine art kamaschen; vgl. Heyse 973, sowie Webster und Worcester.*

**Yap bellen, jappen;** *dem ausdrücke entsprechen fr. japper, pr. jappar, ndd. jappen, jopen, die doch ähnlich wie die engl. yaup, aulp, yelp zunächst wohl auf lautnachahmung beruhen, andererseits sich nahe berühren mit ndd. ndl. gapen, nhd. gaffen den mund aufsperrn; vgl. gape und Weigand 1, 544.*

**Yard l. gerte, ruthe, elle;** *bei Hal. 946 yerd: a rod, or staff; ltengl. yerd, yerde, yeorde, zerde, gerde, ags. gierd, gyrd, alts. erda, altfrs. ierde, ieerde, altnld. gaerde, gheerde, gerde, geirde, aert, neundl. garde, gard, ahd. gerta, mhd. nhd. gerte; zunächst erwandt mit ahd. mhd. gart, goth. gazds stecken, treibstachel, ltn. gaddr grosser nagel, welche lautverschoben entsprechen dem lat. hasta stange, spiess; s. darüber und wegen berührung mit*

yard 2. bei Weigand 1, 419; Dief. 2, 376; *zur begriffsentwicklung vgl. das nhd. ruthe, die engl. perch und rod*; Trench E. 198; *sonst noch* Stratmann <sup>3</sup> 262; Mätzner 1, 165.

**Yard 2.** *hof*; *altengl.* zerd, zard, zord, zearð, *ags.* gearð, *alt.* gard, *altfrs.* garda, *goth.* gards, *ndl.* gaard, *altn.* garðr, *schwd.* gård, *dän.* gaard, *ahd.* gart, garte, *mhd.* garte, *nhd.* garten; *es ist ursprüngl. das eingehetzte, daher saun, haus, hof, garten, und scheint urverwandt mit lat. hortus, gr. ὄρεος, slav. grad, gorod*; vgl. Stratmann <sup>3</sup> 257; Weigand 1, 390; Dief. 2, 390 ff.; Grimm 4<sup>1</sup>, 1388 ff. *und s. die engl. garden. gird, orchard, vineyard.*

**Yare** *bereit, geschickt, eifrig*; bei Hal. 392 gare, *schott.* gare, gair, *altengl.* yare, zare, yarwe, zcaru, *ags.* gearu, gearo, *alts.* gam, *ndd.* gar, *ndl.* gaar, *altn.* görr, gerr, *altschwd.* gar, garv, *ahd.* garu, karo, *mhd.* gare, gar, *nhd.* gar; *der stamm war garw, daher ahd. auch garwo*; vgl. Stratmann <sup>3</sup> 257; Weigand 1, 389 *und über weiter vermutheten zusammenhang mit altn. giöra machen, mit lat. creare, skr. kar besonders bei* Grimm 4<sup>1</sup>, 1312 ff.; *s. auch garb l.*

**Yarn** *garn*; bei Hal. 392 garn; *altengl.* yarn, zarn, *ags.* gearn, *ndd.* *ndl.* garen, *altn.* *schwd.* *dän.* garn, *daneben schwd. görn, dän. gjörn, ahd. karn, garn, mhd. nhd. garn*; vgl. Stratmann <sup>3</sup> 237; *über weitere verwandtschaft mit gr. χορδή und den entwicklungsgang der bedeutungen bei* Grimm 4<sup>1</sup>, 1361. 1369.

**Yarrow** *schafgarbe*; *altengl.* yaron, zarwe, zarowe, *ags.* gearve, *ndl.* garwe, gerw, *ahd.* garawa, garewa, garwa, *mhd.* garwe, *nhd.* garbe; vgl. Stratmann <sup>3</sup> 238 *und über weiteren zusammenhang mit yare bei* Grimm 4<sup>1</sup>, 1335, *wonach es ursprünglich das heilende wundkraut bedeutet haben soll.*

**Yawl** 1. *eine art boot*; *ndl.* jol, *schwd.* julle, *dän. ndd., dann auch nhd. jolle, mundartl. jölle, gölle*; vgl. Weigand 1, 548 *und jolly 2.*

**Yawl** 2. *heulen, schreien*; bei Hal. 944 yawle; 948 yole, yowl; *auch gowl*; *altengl.* goulen; *das wesentlich lautmachende wort findet sich wieder im altn. gaula, ndd. jauein, nhd. jaulen*; Stratmann <sup>3</sup> 274; Weigand 1, 445.

**Yawn** *gähnen*; *mundartl. auch gawn*; bei Levins yane; bei Hal. 394 gaunt; 406 goan; *altengl.* yanen, gonen, ganeu, ganien, *ags.* gānian, gaenan, *ahd.* geinon; *ndd. janen*; vgl. *unter vielen anderen formen des stamms ahd. ginen, mhd. genen, nhd. gähnen; zu dem starken zeitwort ags. gīnan, altn. gīna und so verwandt dem lat. hiare, dem gr. χαλνεν in der ursprünglichen bedeutung*

**Yen** mund aufsperrn; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 237; Weigand 1, 383; Grimm 4<sup>1</sup>, 1148 f.; über das auf dem german. ausdrücke beruhende E. sp. pg. gana heftige begier auch Diez 1, 200.

**Ycleped** genannt, gerufen; es ist das archaistische participium, **altengl.** icleped, iclept, icliped, icluped, von **zecepien** rufen; vgl. **lepe**; Stratmann<sup>3</sup> 120. 241; über das auf der ags. vorsilbe ge, wie **nhd.** ge, beruhende **altengl.** ze, y, i, das in einzelnen formen noch begegnet, bei Mätzner 1, 170. 364.

**Ye** ihr; es ist das jetzt fast veraltete pronomem für den nominativ, an dessen stelle im ganzen der objektivkasus you getreten ist; **altengl.** ye, yee, ze, **ags.** ge, **alts.** gi, ye, **altfrs.** gî, î, **altndl.** ghi, **neundl.** gij, jou, u, **ndd.** ji, **altn.** jer, er, **schwd.** **dän.** i, **ahd.** **mhd.** îr, **nhd.** ihr, **goth.** jus, **gr.** ὅπως für ὅπως; vgl. thou und you; Stratmann<sup>3</sup> 239; Mätzner 1, 311; Koch 1, 464.

**Yea** ja; **altengl.** ze, yai, ya, yo, **zea**, **ags.** geâ, **goth.** ja, jai, **alts.** iâ, **altfrs.** iê, gê, **ndl.** **altn.** **schwd.** **dän.** **ahd.** **mhd.** **nhd.** jâ, ja; vgl. Grimm Gr. 3, 764; Stratmann<sup>3</sup> 256; Mätzner 1, 446; 3, 127; Dief. 1, 118; s. yes und über den früheren unterschied im gebrauche Max Müller 1, 190.

**Yead** gehen; wenn das wort so als infinitiv oder präsens begegnet, beruht dies auf einem ähnlichen missverständniss wie bei wot; denn es ist eigentlich nur die vergangenheit, so auch bei Hal. 945 yede: went; 947 yode; 951 zede; **altengl.** yode, yede, geode, eda, eode, iede, vgl. Stratmann<sup>3</sup> 182; Mätzner 1, 410; **ags.** eode, **goth.** iddja als anomales präteritum zu gangan, gân, **engl.** go; vgl. über diesen spross der alten wurzel i gehen, **lat.** ire, **gr.** λέβαι unter anderen Dief. 1, 94; 2, 733; Bopp V. Gr. 1, 231; 2, 522; Curtius No. 615; Haupt's Zeitsch. 12, 396.

**Yean** lammen; dazu **yea**ling lamm, jährling; Hal. 944 **yea**n: to ean, or bring forth young; es ist eine nebenform von ean; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 172 **altengl.** eanen; Mätzner 1, 188; die hervorgerufen sein mag durch das zusammengesetzte **ags.** geeánian, geeácnian neben dem einfachen eánian, eácnian; Etim. 58.

**Year** jahr; **altengl.** zear, zer, yeer, ger, yar, **ags.** gear, gēr, **alts.** **altfrs.** gēr, jēr, jâr, **goth.** jēr, **ndl.** jaer, jaar, **ndd.** jôr, **altn.** âr, **schwd.** år, **dän.** aar, **ahd.** **mhd.** jâr, **nhd.** jahr; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 257 und über die doch nicht zweifellose weitere verwandtschaft mit slav. jaro frühling, **gr.** ὥρα jahreszeit, **zend** yâre jahr, bei Bopp V. Gr. 1, 31; Curtius No. 522; Grimm 4<sup>2</sup>, 2230; Myth. 715.

**Yearn** *verlangen, streben*; *altengl.* zerneu, zirnen, zeorneu, *ags.* geornian, girnan, gyrnan, *alts.* geruean, girnean, *goth.* gairnjan, *altn.* girna, *ahd.* gernien; *zu dem adjektiv und adverb, noch bei* Hal. 946 yearne: quickly, eagerly, *altengl.* gerne, yerne, zurne, zorne, zeorne, zeorn, *ags.* georn, gyrn, *alts.* geru, *alt.* giarnr, *goth.* gairns, *ahd. mhd. nhd.* gern; *aus dem stamme des mhd.* gern, *nhd.* begehren; *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 261 f.; Weigand 1, 121. 419; Dief. 2, 396; *im engl. berührt es sich, ohne doch nur eine nebenform davon zu sein, mit* earn; *s. die altengl.* earnien und iernien gewinnen, verdienen bei Stratmann<sup>3</sup> 173. 242; *anderseits* Mätzner 1, 170; Hal. 328 earne: to yearu.

**Yeast** *schaum, gäscht*; Hal. 946 yest: froth; *auch* yist, *altengl.* zest, zeest, *ags.* gist, *ndl.* gest, gist, *mhd.* gest, gist, *ja*, *nhd.* gäscht, gischt, *zu den zeitwörtern ahd.* gesan, jesan, *mhd.* gesen, jesen, *nhd.* gäschen, gischen, gähren; *s.* Stratmann<sup>3</sup> 263; Weigand 1, 383. 391. 440; *über vermuthete weitere verwandtschaft mit gr.* ζέειν *sieden, wurzel skr.* jas *bei* Curtius No. 567.

**Yelk** *eidotter*; *auch* yolk; *altengl.* yelke, zelke, yholke, zeolke, *ags.* geolka; *jedenfalls zu* *ags.* geolo, *engl.* yellow *gelb*; *vgl.* *unser nhd.* eigelb; Etm. 418; Stratmann<sup>3</sup> 260.

**Yell** *gellend schreien*; *altengl.* gellen, zellen, *ags.* gellan, giellan, gillan, gyllan, *ndl.* gillen, *altn.* gella, gialla, *schwd.* gälla, *ahd.* gellan, *mhd. nhd.* gellen; *verwandt mit* *altn.* gala, *alts. ags.* galan, *altengl.* galen; *unter einfluss der lautmachung sich berührend mit ausdrücken wie* yawl, yelp; *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 235. 259 und nightingale; Weigand 1, 410.

**Yellow** *gelb*; *altengl.* yelwe, yolwe, zelu, zolou, zeolu, *ags.* geolu, *ndl.* gel, gäl, *ndl.* geel, *ahd.* gelo, *mhd.* gel, *nhd.* gelb; *vgl. auch* *altn.* gulr, *schwd.* gul, *dän.* guul; *verwandt mit* *lat.* helvus, gilvus *hellgelb, honiggelb*; *man vergleicht weiter das gr.* χλόη *und hat den ausdruck zusammengestellt mit den stämmen von* gall *und* gold; *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 260; Weigand 1, 408.

**Yelm** *bündel abgeernteten korns*; Hal. 945 *hat* yelm: to lay straw fit for use by a thatcher; *ags.* gilm: manipulus; *vgl. noch einige bemerkungen über das wenig aufgeklärte wort bei* Dief. 2, 404. 774; Or. Eur. 391.

**Yelp** *bellern, kreischen*; *das altengl.* gelpen, geolpen, zilpen, zelpen: to boast, to speak *beruht offenbar auf* *ags.* gelpan, gielpan, gilpan, gylpan *prahlen, rühmen, zu dem substantiv altengl.* yelp, gelp, *ags.* gelp, gielp, gilp, gylp, *alts.* gelp, *ahd.* gelph, gelf, *mhd.*

**gelf** lautes geschrei, prahlrede; auch als zeitwort *mhd.* gelfen, *mhd.* gelfen, gelfern; *altn.* gialp, gialfa, gialfra lärm, lärmern; *dän.* gulpe, gylpe krächsen; *Etm.* 425; *Stratmann* 3 259; *Weigand* 1, 409; dabei mag es unter einfluss der lautnachahmung sich berührt haben mit yell und yawl, selbst mit whelp; vgl. *Hal.* 945 yelper: a young dog, a whelp.

**Yeoman** ein gemeinfreier; *Levins* hat yoman: libertus; *Hal.* 945 yeman; 952 als plural zemen in der bedeutung: a servant of a rank next below a squire: a person of middling rank; als *altengl.* formen sind belegt zeman, zoman, yomon und diese weisen auf *ags.* geo-mann, jumann als eine zusammensetzung aus man und geo, gio, ju ehemals, *goth.* ju, *ahd.* alts. giu, ju; freilich erscheint dann die begriffsentwicklung auffallend; andererseits hat man zu grunde gelegt das *ags.* gemaene, *nhd.* gemein, oder in dem ersten bestandtheile nur die vorsilbe ge erblicken wollen, die vor man getreten sei; dabei bliebe der sonderbare wechsel des tons zu erklären; auch von dem *goth.* gavi, *ahd.* gau, von dem *ags.* geám sorge, von dem *goth.* *ags.* guma, *altengl.* gome mann ist man ausgegangen, ohne dass eine von den verschiedenen ableitungen ganz zweifellos oder ohne alle schwierigkeit wäre; möglich, dass *ags.* geo-man von mehr als einer seite beeinflusst wurde; vgl. *Stratmann* 3 271; *Mätzner* 1, 111; *Grimm Gr.* 2, 750; *Dief.* 2, 764; *Schmitz Encl.* 238; *German.* 8, 9; *Wedgwood* 3, 523.

**Yerk** schlagen, stossen; *Hal.* 946 yerck: to kick, like a horse; *altengl.* yirke; unklarer abstammung; vgl. das gleichbedeutende jerk, dessen nebenform es zu sein scheint.

**Yes** ja; *altengl.* yis, zis, zes, zise, zuse, zus, *ags.* gise, gyse, gese, worin der zweite theil se für sie, si zu stehen scheint; also eine verstärkung von ge, ye, *ags.* gea mit der bedeutung: sane sit; vgl. yea; *Stratm.* 3 256; *Mätzner* 1, 446; *Grimm Gr.* 3, 764; *Dief.* 1, 118.

**Yesterday** gestern; vgl. bei *Hal.* 946 yestreen: last night; 952 zisturday: yesterday; mundartlich auch yister, yuster in zusammensetzungen; *altengl.* zusterdai, yhistredai, zisterdai, zurstendai, zerstendai, zestrendai, *ags.* gestran däg; das einfache wort lautet *ags.* gestran, geostran, gystran, gyrstan, *goth.* gistra, *ndl.* gisteren, *ahd.* gestren, gestre, *mhd.* gester, *nhd.* gestern und als blosser stamm erhalten in dem *altn.* gär, i gär, *swed.* *dän.* igär, igaar; *Stratmann* 3 263; *Grimm Gr.* 3, 155; *Dief.* 2, 410; *Weigand* 1, 428; urverwandt mit *lat.* hesternus, heri, *gr.* χθές, *skr.* hyas; *Bopp V. Gr.* 2, 209; *Curtius No.* 193.

**Yet noch, doch;** *altengl.* zet, zete, zut, *ags.* get, giet, git, gita, gita. *altfrs.* jeta, eta, ita, *alts.* get; *der weitere ursprung ist dunkel, zusammenhang mit ags. gitan, engl. get wenigstens sehr fraglich; nur scheinbar nähert sich das mhd. jeze, jezo, nhd. jetzt, welches auf einer zusammensetzung ie ze, ie zuo beruht; vgl. Stratmann 3 263; Mätzner 1, 461; Grimm Gr. 3, 120; Weigand 1, 547; Dief. 1, 123; 2, 411.*

**Yew eibe;** bei Hal. 342 ewgh; *altengl.* ew, eu, *ags.* eóv. iv. *fries.* if, *ndl.* ijf, *ahd.* iwa, îga, *mhd.* iwe, *nhd.* eibe, *altn.* yr, *schwed.* id, *dän.* ibe; *mlat.* ivus, iva, *daher auf roman. gebiete sp. pg. iva, fr. if; vielleicht ursprünglich kelt. wort, wie dem begegnet corn. hinen, welsch yw, ywen, ir. iubhar, iughar; aber auch altbulgar. iva weide, litth. jevâ faulbaum, preuss. inwis eibe, so dass ein allgemeinsamer stamm inva vermuthet werden kann; sehr zweifelhaft ist der vielfach geltend gemachte zusammenhang mit ivy; vgl. Stratmann 3 339; Weigand 1, 273; Grimm 3, 77; wegen der roman. wörter Diez 1, 239.*

**Yex schlucken;** bei Hal. 946 yex: hiccough; *altengl.* zex, bei Hal. 954 zoxe, *ags.* geocsa, gicsa, gisca; *als zeitwort neuengl.* yex, yesk, yisk, *altengl.* yexen, zesken, zoxen, zeoxen, *ags.* giacian; *dies stellt Etm. 433 zu gînan, vgl. yawn, und vergleicht ahd. gescizjan; eine auf dem älteren zoxen beruhende nebenform ist yux; einfluss der lautmachung darf angenommen werden; vgl. die mundartl. nhd. giken, gieksen eine piepende, keuchende stimme hören lassen; s. bei Stratmann 3 262 und Schwenck 229.*

**Yield nachgeben;** *altengl.* yilden, zilden, gelden, yelden, zelden, *ags.* geldan, gioldan, gildan, gyldan *in den bedeutungen: aufgeben, zurückgeben, bezahlen, büssen; vgl. über die starken konjugationsformen bei Stratmann 3 259 und Mätzner 1, 390; alts. geldan, altfrs. gelda, jelda, goth. fra-, us-gildan, ndd. ndl. gelden, altn. gialda, schwed. gâlða, gälla, dän. gielde, ahd. keltan, geltan, mhd. nhd. gelten; s. weiteres bei Dief. 2, 403; Weigand 1, 410; Grimm Myth. 34 und guild.*

**Yoke joch;** bei Hal. 947 yoak: two pails of milk; *vgl. 948 unter yoke; altengl.* yok, zok, zoc, *ags.* joc, gioc, geoc, *alts. altfrs. juc, ndl. juk, jok, ndd. jok, jog, goth. juk, altn. schwed. ok, dän. aag, ahd. joh, joch, mhd. nhd. joch; unverwandt mit lat. jugum (woher dann it. giogo, sp. yogo, fr. joug), gr. ζυγόν, ζυγός, altslav. igo, litth. jungas, skr. yugas, yugam, zu der wurzel von lat. jungere, skr. yug' schirren, verbinden; s. Strat-*

mann <sup>3</sup> 271; Weigand 1, 547; Grimm 4<sup>2</sup>, 2328; Dief. 1, 124; Curtius No. 144.

**Yolk** *eidotter*; *altengl.* yholke, zolke, zeolke, *ags.* geolca; *vgl. die nebenform* yelk.

**Yonder** *dort, jener*; Hal. 947 yinder; *ursprüngl. nur adverb, dann auch adjektivisch gebraucht*; *altengl.* yonder, yondur, zonder, zendir, zeonder, *altndl.* ghender, ghinder, *goth.* jaindre *dort, dorthin*; *in einfacher form* yond, *altengl.* yond, yend, zond, zeond, *ags.* geond, *alts.* giend, *goth.* jaind *und dies selbst weiterbildung von* yon, *altengl.* zon, zeon, *altfrs.* jene, *goth.* jains, *altn.* enn, *ahd.* gener *und schon wie mhd. nhd. jener*; *ebendazu* yond, *altengl.* zeond, *ags.* geond *hinüber, jenseits*; *vgl.* beyond; s. Stratmann <sup>3</sup> 261; Mätzner 1, 322. 437; Dief. 1, 119; Grimm 4<sup>2</sup>, 2304; Gr. 3, 180; Weigand 1, 546; Bopp V. Gr. 2, 291; *aus dem pronominalstamme skr. ya entweder erweitert oder durch komposition mit na oder ana entstanden.*

**Yore** *vor zeiten*; *altengl.* yore, zore, zare, zeare, *ags.* geára *ehemals*; *verwandt mit* *ags.* geár, s. *das engl. year*; *nach anderen ursprüngl. beruhend auf einer zusammenziehung aus* *ags.* geó aer, *bei* Etm. 430 geógeára: olin, dudum; s. Stratmann <sup>3</sup> 257; Grimm Gr. 3, 120. 250; Dief. 1, 123.

**You** *euch, ihr*; *ursprüngl. nur objektivkasus*; *vgl.* ye; *altengl.* you, zou, zeu, eou, ou, eu, ow, eow, *ags.* eov, *altfrs.* io, iu, *alts.* eu, iu, giu, *ndd.* ju, *ndl.* u, *ahd.* iu; *vgl. auch über die verschiebungen des dativs und akkusativs im nhd. euch die grammatiken*; *dazu* your, *altengl.* zoure, zure, eowre, eower, euwer, *ags.* eower, *alts.* iuwar, *ahd.* iuwer; Stratmann <sup>3</sup> 183; Mätzner 1, 309 ff.; *im allgemeinen* Dief. 1, 92 ff. *unter den entsprechenden goth. formen* izvis, izvara.

**Young** *jung*; *altengl.* yung, yong, zong, zung, *ags.* jung, giung, ging, geong, *altfrs.* jung, jong, *alts.* jung, *goth.* juggs, *ndl.* jong, *altn.* úggr, *schwd. dän.* ung, *ahd. mhd.* junc, *nhd.* jung; *die germanische von frühester zeit kontrahierte form stimmt zu* *lat.* juvene-us, *skr.* yuvak-as *jüngling*, *welches abgeleitet ist von* *lat.* juven-is, *skr.* yuvan *und zu der wurzel* *skr.* yu *wehren gestellt wird*; Dief. 1, 123; Grimm 4<sup>2</sup>, 2370; *aus dem* *lat.* juvenis *auch die roman. wörter* *it.* giovane, *fr.* jeune; *über die ableitungen* *vgl. besonders bei* Stratmann <sup>3</sup> 283; *so unter anderen* *youngling*, *altengl.* yongling, *ags.* jungling, geongling, *ahd.* jungelinc, *mhd.* jungelinc, *nhd.* jüngling; *über das ursprüngl. weibliche* *youngster*



*bei* Trench E. 159; *erst von dem kontinente herübergekommen erscheint* younker, yonker, *nach dem* ndl. jonker, *nhd.* junker, *welche auf den älteren zusammensetzungen* ndl. jonkheer, *mhd.* juncherre *beruhen*; s. Trench Gl 229; Weigand 1, 550 f.

**Youth** *jugend*; *altengl.* youthe, zeozedhe, zuhedhe, zuredhe, *ags.* geogud, jogod, *alts.* juguth, jugudh, *ndl.* joghet, jöget, jögl, *ndl.* jeugd, *ahd.* jugund, jugent *neben* jungund, *mhd.* jungent, junget, *nhd.* jugend; *altengl.* auch youngthe, yongthe, yengthe; *aus dem stamme von* young; *in etwas anderer bildung* goth. junda; *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 282 f.; Grimm 4<sup>2</sup>, 2360; Weigand 1. 549—551.

**Yule** *weihnachten*; *altengl.* yole, zole, *ags.* geól, *altn.* jól, *schwd.* jul, *dän.* juul *und aus dem skandinav. auch nach Deutschland gedrungen* *nhd.* jul; *man hat den ausdruck in verbindung gebracht mit dem* goth. juleis, *ags.* geóla *als namen des wintermonats, sowie mit* wheel, *indem ursprünglich die sonnenwende, das sonnenrad damit gemeint gewesen sei*; *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 272; Dief. 1, 122; Grimm 4<sup>2</sup>, 2369; Myth. 664; G. d. d. S. 57. 75. 211; Weinhold Monatsnamen s. 4. 47.

**Yux** *seufzen, schluchzen*; *altengl.* yoxen; s. *das weitere unter der nebenform* yex.

## Z.

**Zani** *possenreisser*; *fr.* zani, *it.* zanni *hanswurst der komödie in der gestalt eines bauern von Bergamo*; *mundartl.* für Gianni, Giovanni; *vgl. die anwendungen der eigennamen nhd.* Hans, *engl.* John und Jack; Diez 2, 81.

**Zeal** *eifer*; bei Levins noch zeele, zele; *fr.* zèle, *sp. pg. it.* zelo, *von dem gr.* ζῆλος, *lat.* zelus; *dazu ableitungen wie* zealous, *vgl.* jealous; *ferner* zealot, *fr.* zélote, *lat. gr.* zelotes, ζηλωτής; s. Diez 1, 449 *und die nhd. fremdwörter* zelot, zelotisch bei Heyse 975.

**Zebra** *pferdartiges thier*; *fr.* zèbre, *it.* zebro, *sp. pg. nhd.* zebra; *südafrikanisches wort*; s. Heyse 975; Weigand 2, 1126.

**Zedoari** *sitwer*; *altengl.* zedewal, zedwale, sedewale, cete-wale, cetuale, *altfr.* citoual, *neufr.* zédoaire, *pr.* zeduari, *it.* zedoaria, zettovario, *sp. pg.* zedoaria, zodoaria; *mlat.* zedoarium, zeduarium; *ahd.* zitawar, *mhd.* zitwar, *nhd.* zitwer; *aus dem gleichbedeutenden arab. pers. hindost.* dschadwâr; Stratmann<sup>3</sup> 659; Weigand 2, 1150.

**Zenith** *scheitelpunkt*; *fremdwort wie* *fr.* zénith, *sp.* zenit, cenit, *pg.* zenit, zenith, *it.* zenit, *nhd.* zenith; *aus dem arab.* samt, semt *weg, für das vollständige arab.* semt-ur-râs *weg des kopfes, scheidelgend*; Weigand 2, 1134.

**Zero** *null*; *fr.* zéro, *it. sp. pg.* zero, *von dem arab.* çafrun, çifrun *zahlzeichen, null*; *vgl. das damit ursprünglich identische ciph er*; Diez 2, 450.

**Zest** *citronenschale, geschmack*; Webster: „a piece of orange or lemon peel used to give flavour to liquor; relish; to give relish;“ *fr.* zeste *der sogenannte sattel der nuss*; *aus dem lat. gr.* schistus, σχιστός *gespalten, zu σχίζειν spalten*; s. Diez 2, 456.

**Zinc** eine art metall; fr. zinc, schwed. dän. nhd. zink; mlat. zincum; das wort ist vielleicht verwandt mit dem nhd. zinn, engl. tin, oder enthält noch eine spur des dunkeln ahd. zinco, zincho weisser fleck im auge; jedenfalls erst aus dem nhd. zink in die anderen sprachen gekommen; Heyse 976; Weigand 2, 1145.

**Zone** gürtel, erdgürtel; fr. nhd. zone; pr. sp. pg. it. lat. zona, aus dem gr. ζώνη, zu ζώννυμι ich gürtete.















